



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

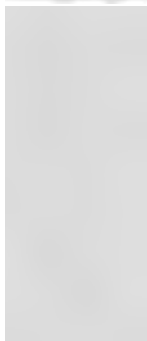
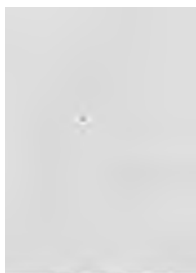
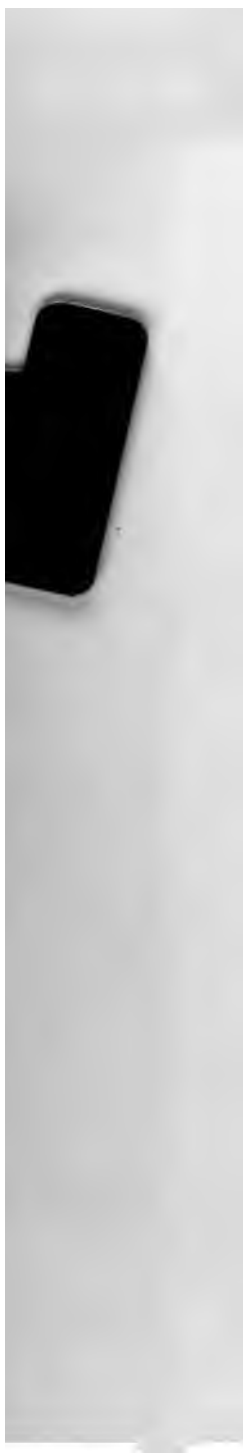
## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

NYPL RESEARCH LIBRARIES



3 3433 06924070 7





RNF  
Mueller







Motion  
RN



**ETYMOLOGISCHES**  
**W O R T E R B U C H**

**DER**  
**ENGLISCHEN SPRACHE**

**VON**  
**EDUARD MÜLLER.**

---

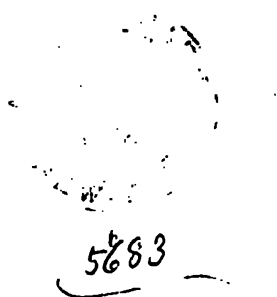
**ZWEITER THEIL.**  
**L — Z.**

---

**ZWEITE VERMEHRTE UND VERBESSERTE AUFLAGE.**

---

**C Ö T H E N.**  
**PAUL SCHETTLE'S VERLAG.**  
**1879.**



5683



## L.

**Label** herabhängender streifen als *zierrath*, zur angabe des inhalts, anhängsel, etikette; bei Hal. 500 labell: a tassel; bei Levins von den bändern der mitra label, labil, lable; es ist sicher das altfr. label, labeau, mlat. labellus, lablellus, neufr. lambeau herabhängender fetzen oder lappen, comask. lampel; in der bedeutung turnierkragen, die auch das engl. wort hat, sp. lambel; die weitere ableitung des roman. ausdrucks ist nicht ganz klar; je nachdem man die formen mit m als die ursprünglichen, oder, was doch wahrscheinlicher ist, als die späteren ansieht, bieten sich mlat. lambellus, aus lat. limbus; auch lat. lamberare, altlat. lamber fetzen; oder aber labellum von labrum lippe, rand, saum; dagegen treten von anderen seiten nicht minder nahe das deutsche lappen, sowie auf keltischem gebiete gael. léab, kymr. llabed, bret. labasken; s. Diez 2, 356.

**Lac lack**; fr. laque, it. lacca, sp. pr. laca, mlat. laca, lacca, dann auch nhd. schwed. lack, nld. dän. lak; ein ostindisches harz, pers. lak, skr. lākschā, neben rākshā, von randsch färben; Diez 2, 240; im engl. davon lacker lackiren, auch lacquer, fr. laquer; lac oder lack für den werth von 100,000, wie besonders in a lac of rupees ist das pers. lak, hindost. lak, lākh, laksh, skr. laksha ein zeichen, die zahl 100,000.

**Lace spitzen, schnüren**; bei Hal. 506 las, latch: a lace, a snare; ursprüngl. mehr knoten, schlinge, s. Trench 119; fr. lacs, pr. wal. latz, sp. pg. lazo, it. laccio schnur; vom lat. laqueus; dazu die zeitwörter it. lacciare, fr. lacer schnüren; aus dem roman. auch unser nhd. latz klappe; s. Weigand 2, 15; Diez 1, 240; nach dem sp. pg. lazo wieder als fremdwort fr. nhd. engl. lasso wurfschlinge, fangschlinge.

**Laches nachlässigkeit**; altengl. lachesse, fr. lachesse, lâchesse, von dem adjektiv lache, auch bei Hal. 501 lache: sluggish, neufr. lâche lose, schlaff, feige, pr. lasc, lax, lasch, it. lasco, aus dem in lascus umgestellten lat. laxus schlaff; s. Diez 1, 243.

**Lack** *mangel, mangeln*; bei Hal. 501 lack: to blame: 502 lak: vice, sin, little; lacke: fault; *altengl.* lak, lake, lakke; lakien, lakken; *unnöthig ist es, mit* Wedgwood *für die verschiedenen bedeutungen ursprünglich getrennte stämme anzunehmen, da der begriffsübergang leicht genug ist; vgl.* without lack *ohne mangel, ohne tadel; nach sinn und form entsprechen* *ndl.* lack, laeck, laecken, *ndd.* lak *mangel*, laken *tadeln*; Br. Wb. 3, 4; *altschwed.* lacka *fehlen, mangeln*, *altdän.* lak *fehler*; *noch einiges vielleicht hierher gehörige wie* *altfrs.* lākia, lackia *tadeln*, s. Grimm Gr. 1<sup>3</sup>, 409, *das ahd.* lahan *tadeln*, *sowie die kelt. wurzel* lac, lag *schwach, vgl.* bei Dief. 2, 122. 131. 141.

**Lackey** *lakai*; bei Hal. 501 lacks: lackeys, companions; *neufr.* laquais, *altfr.* laquai, laquet, *it.* lacchè, *sp.* pg. lacayo; *nach* Diez 1, 239 *von dem pr.* lecai *naschhaft, üppig, neupr.* laeca *nebenschössling des getreides, schmarotzer, diener, zu dem deutschen stamme lecken; s.* lick; *ausgehend von dem begriffe läufer hat man es zu dem deutschen lücken, löcken, goth.* laikan *springer gestellt, oder aber eben so wenig glaublich den ursprung im* *bask. und arab. gesucht; s. darüber* Wedgwood, Mahn *und* Dief. 2, 125; Littre *und* Grimm 6, 79.

**Lad** *junger bursche*; bei Hal. 501 lad: a man-servant; in old English a low common person, *altengl.* ladde, *schott.* laid, *altschott.* leide, lede; *immerhin zweifelhaft bleibt es, ob der ausdruck beruht auf dem* *ags.* leód *mann, volk*; bei Hal. 511 lede: people; s. Dief. 2, 127; *ob er zusammengehört mit dem* *mlat.* litus, lidus, ledus, s. Ducange; *oder mit dem* *ags.* laet; *vgl.* Schmid G. d. A. 621; *ahd.* laz, *ndl.* laet; *andere legen mit* Wedgwood *zu grunde* *kelt. wörter wie* *ir.* lath, *welsch* llawd. *Das dazu gehörende femininum* lass *mädchen, altengl.* lasse *wird dann auch aus* *kelt.* lodes *erklärt, dürfte aber doch nur zusammengezogen sein aus* lad-ess; *vgl.* Koch 1, 369.

**Ladder** *leiter*; *altengl.* laddre, ledder, leddir, *ags.* hlaeder, *altfrs.* hladder, hleder, *ndl.* ladder, leeder, *ndd.* letter, ledder, *ahd.* hleitara, hleitir, leitar, *mhd. nhd.* leiter; Grimm G. d. d. S. 511 *nimmt es in dem ursprünglichen sinne eines geflechts von ruthen zusammen mit* *lat.* clathri, *gr.* κλειθρον; *goth.* hleiþra *hütte, zelt*; *vgl.* Dief. 2, 565; *andere vergleichen die* *gr.* κλινειν *neigen, κλινός* *abhäng, lat.* clivus *hügel, gr.* κλίμαξ *leiter*; Bopp V. Gr. 3, 203 *führt es als werkzeug des steigens auf die* *skr. wurzel* śri *aus kri gehen zurück.*

**Lade laden;** *altengl.* laden, lhaden, *ags.* hladan; *vgl. über die älteren formen des starken zeitworts* Mätzner 1, 396; *alts.* hladan, *altfrs.* hlada, *goth.* hlaþan, *altn.* hlada, *schwd.* ladda, *dän.* lade, *ahd.* hlatan, hladan, *mhd. nhd. ndd. ndl.* laden; *auf den späteren stufen mit verlust des ursprünglich anlautenden h und mit übergang in die schwache conjugation, sowie mischung mit einem anderen zeitwort goth.* laþon *berufen, einladen, ags.* ladian, *altengl.* ladien, *welches mundartlich engl. noch erscheint in* lathe: to ask, to invite *bei* Hal. 507; *vgl.* Dief. 2, 121; 2, 557 ff.; Grimm Gr. 2, 10 Nr. 83; Wb. 6, 42: „das durch alle germanischen dialekte gehende wort hat seine nächsten verwandten im slav. sprachgebiete: *altslav.* klasti: ponere, *böhm.* klasti legen, nakladati beladen, skladatai abladen;“ *schon das ags. hladan hat neben der bedeutung* onerare *auch die andere* haurire, *indem das ein- und ausladen von flüssigkeiten für schöpfen gesagt wurde, vgl.* Grimm 6, 44 *unter* 7, laden; *davon dann engl.* ladle *schöpflöffel, altengl.* ladel, ladil, *ags. bei* Bosw. hlaedel, *bei* Etm. 490 hlädle: cochleare. *Auch mancherlei mundartl. bedeutungen von lade, wie bei* Hal. 501: a ditch or drain, to let in water, to leak *können allenfalls aus dem stamme erklärt werden, doch lag nach abfall des h eine vermischung mit einem anderen worte sehr nahe; vgl.* lead und load; *schon* Bosw. *führt an* lad 1) a load, also für hlad last; 2) iter, in dem sinne des *altndl.* leyde, water-leyde: aquaeductus, aquagium.

**Lady dame;** *altengl.* ladi, lavedi, leafdi, lefdi, leuedie, laefdi, lafdi, lafdiz, *ags.* hlädie, hlaefdige; *dies soll verkürzt sein aus* hläfveardige *brotwärterin; vgl.* loaf, lord; Etm. 495; Dief. 2, 562, *wo auch altn. lavdi angeführt wird, altschott. lenedi; nach anderen sollte der zweite theil ursprünglich vielmehr sein ags. dige, entsprechend dem goth. pivi magd, altslav. djeva mädchen, altn. deigja, altschwd. degchia, schwd. deja: dispensatrix, villica; vgl.* dairy; Dief. 2, 710; Grimm Gr. 1<sup>3</sup>, 512; G. d. d. S. 663. *Wegen lady als bezeichnung der jungfrau Maria, in zusammensetzungen wie lady-cow, sowie in interjektionen als entstelltes diminutiv* lakin, *vgl.* Wedgwood und Mätzner 1, 471.

**Lag schlaff, träge, zaudern;** *da es auf den nächstgelegenen gebieten an entsprechenden wörtern ganz fehlt, so muss man wohl den ursprung in der keltischen sprache suchen, wo sich darbieten: gadh. kymr. llag: debilis, languidus; gadh. lagaich: debilem esse; kymr. lligu: to lag; s.* Wedgwood und Dief. 2, 142; *übrigens*

*vergleiche man wegen lag in anderen bedeutungen, bei Hal. 501 nicht nur late, last, slow, sondern auch the lowest part und law, die neuengl. low und law, die auf älteren lah und laze beruhen; lag-teeth backsähne erklärt Hal. 502: the grinders, so called, because the last in growth.*

**Lagoon** *lagune; daneben lagoon; aus fr. lagune, it. sp. laguna, lat. laguna, lacuna, welches letztere in der bedeutung lücke auch engl. als fremdwort erscheint; zu dem lat. lacus see; vgl. lake 1.*

**Laic** *weltlich; fr. laïque, pr. laïc, sp. it. laico, pg. leigo, lat. laicus, gr. λαϊκός, von λαός volk; s. unter lay 4.*

**Lair** *lager; im wesentlichen dasselbe wie layer, ableitung von lie liegen; altengl. leir, lair, layer, vgl. Hal. 502 und 509; ags. leger, alts. ahd. legar, nhd. lager, altn. legr, schwed. läger, dän. leir, goth. ligrs, mhd. nhd. leger; s. Grimm 6, 63; Dief. 2, 139.*

**Lake** *1. see; altengl. lake, lak, lac; bereits als ags. lac oder lacu, aber auch fr. lac; das letzte beruht natürlich wie pr. lac. it. sp. pg. lago auf dem lat. lacus see; als eben daher entlehnt gelten gewöhnlich auf germanischem gebiete nhd. lake, nhd. laeck, lack, lake, lak, ahd. lacha, laccha, mhd. nhd. lache; vgl. indessen Grimm 6, 13, wo gerade die entlehnung abgewiesen und vielmehr zusammenhang angenommen wird mit mhd. lechen, altn. leka, mnd. leken; s. leak.*

**Lake** *2. lack; s. unter lac; in anderen bedeutungen steht es veraltet oder mundartlich für ags. lac zu lican, engl. like, für ags. lac spiel, für engl. leak; s. Hal. 502; auch für lack; ferner lake: a kind of fine linen; ags. lakan, nhd. nhd. auch nhd. laken, ahd. lahhan, mhd. lachen tuch, decke; vgl. Grimm 6, 80.*

**Lamb** *lamm; altengl. lambe, lamb, lam, lomb, bei Hal. 503 lame; ags. alts. goth. altn. ahd. mhd. schwed. lamb, in den neueren sprachen nhd. nhd. nhd. dän., der aussprache nach auch engl. lam, lamm; an sicheren vergleichungen auf den verwandten gebieten scheint es zu fehlen, das finn. lammas gilt als entlehnt; vergleiche Grimm 6, 83; Gr. 2, 270; 3, 328; G. d. d. S. 24; Dief. 2, 126.*

**Lame** *lahm; altengl. lam, lame, lome, ags. lama, alts. lamo, fries. lom, lam, nhd. nhd. lam, altn. lami, schwed. dän. lam, ahd. mhd. lam, nhd. lahm; ursprünglich etwa bedeutend an gliedern gebrochen; vgl. das altslav. lomiti brechen; Grimm 6, 72; wegen lame in anderen bedeutungen bei Hal. 503 vgl. die neuengl. lamb und loam.*

**Lammas fest am ersten august;** *altengl.* lammesse, lammasse, *ags.* hlammässe, hlāfmässe; „literally loaf-mass, or day of thanksgiving for the first fruits of the earth“ Smart; *vgl.* loaf, mass; Bonterw. Menol. 30; Grein 2. 80; *auffallender weise hat* Col. 46 lammas: lady-mass.

**Lamp lampe;** *altengl.* lampe; *wie das mhd. nhd. dän.* lampe, *böhm.* lampa *zunächst nach dem romanischen fr.* lampe, *pr. it.* lampa, *aus dem mlat.* lampada, *lat. gr.* lampas, λαμπάς, *zu λάμπειν leuchten;* *vgl.* Weigand 2, 8; Grimm 6, 88.

**Lampass eine krankheit der pferde;** Hal. 503: an excrescence of flesh above the teeth in horses, which prevents their eating; *fr.* lampas, *it.* lampasco; *über die verschiedenen versuche, das wort mit lamp, fr. lampe zu vermitteln, vgl.* Scheler; Frisch *nahm es als eine entstellung von langue bas, weil die thiere bei der krankheit die zunge herauszustecken pflegen.*

**Lampon spottgedicht;** *fr.* lampon: chanson à boire; *wahrscheinlich entstanden aus dem imperativ lampons lasst uns zechen, von lamper; der weitere ursprung des zeitworts ist wohl eher in einem nasalirten stamme von lap zu suchen, vgl. lap, lat. lambere, mundartlich deutsch lampen an der mutterbrust trinken;* Grimm 6, 89; *als in lamp lampe, etwa unter bezug auf redensarten wie nhd. auf die lampe gieszen, fr. mettre de l'huile dans la lampe ein glas einschenken, trinken.*

**Lamprey neunauge;** bei Hal. 503 lampron; *schon ags.* lamprede: muraena, *nach dem spätlat.* lampreta; *eben daher it.* lampreda, *sp. pg.* lamprea, *fr.* lamproie, *ahd.* lampreta, lampreda *und umgedeutet* lantfrida, lantprida, *mhd.* lampride, lamprede, *nhd.* lamprete; *das lat. lampreta aber gilt als umstellung von lampetra steinlecker, weil sich dieser fisch mit dem maule an die steine festsaugt, also aus lat. lambere lecken und petra fels, stein;* s. Diez 1, 242; *danach hiess der fisch dann auch in England* suckstone, lickstone; Trench E. 123; Wedgwood *bringt das bret. lamprez (welches doch erst aus dem romanischen entlehnt sein wird) und sagt:* „Probably, as Legonidec suggests, from lampr: slippery, shining, the skin of the lamprey being slimy like an eel.“

**Lance lanse;** *fr.* lance, *it.* lancia, *sp.* lanza, *pr.* lansa, *wal.* lauce; *danach erst ndl. schwed. lans, dän. landse, lanse, nhd. lanze; von dem lat. lancea, welches nach Varro bei Gellius ein hispanisches, nach anderen ein gallisches oder germanisches wort ist,*

dem auch das gr. λόγχη nahe tritt; vgl. darüber Dief. Or. Eur. 37: dazu dann das zeitwort it. lanciare, fr. lancer, lat. bei Tertullia schon lanceare die lanze schleudern, dann überhaupt werfen worauf wieder beruht das engl. launch in der besonderen bedeutung vom stapel lassen, neben lance werfen, stechen, mit der lanzette, fr. lancette, engl. lancet, öffnen; vgl. das altfr. lance lanchier: frapper avec une lance, darder; neufr. lancer un vaisseau s. Diez 1, 242; Scheler unter lance: Mätzner 1, 222.

**Land** land; altengl. ags. land, lond und so in der gleichen form land für alle germanischen sprachen seit dem goth., oder doch mit unbedeutend abweichenden nebenformen wie ahd. mlant, fries. lond, lon, lan; das wort scheint dann noch zu bezeugen auf roman. gebiete it. pr. altsp. landa, fr. lande haid ebene; doch sind diese nicht einmal entlehnt, sondern weisen nach Diez 1, 242 auf kelt. stämme zurück bret. lann stacheliger strauclannou steppe; vgl. Dief. 2, 126 f.; das german. land könnte nach Grimm 6, 90 f., wo es mit dem slav. lad reihe zusammengestellt wird, ursprünglich den theil oder die reihe ackerflächen bezeichnen haben, die jeder der markgenossen jährlich zur bebauung angewiesen erhielt. Unter den engl. zusammensetzungen mögen nur bemerkt werden landgrave, das wie fr. landgraf als fremdwort herübergenommen ist aus nhd. landgraf, ndl. landgraaf; s. Koch 3<sup>1</sup>, 153; sodann landscape landschaft, in welche sich, etwa unter einfluss anderer germanischer sprachen, vgl. d. altn. landskapr: consuetudo, ahd. lantscap, landscaf gegend, schw. landscap, dän. landskab, ndl. landschap, nhd. landschaft, das ableitungssilbe gewordene zweite wort mehr in seiner ursprünglichen form erhalten hat, während das ältere landskip, bei Hal. 50 genau dem ags. landscipe: provincia entspricht; s. Mätzner 1, 41 und vgl. shape, sowie über ags. -scipe, neben -scaft, engl. -sh bei Grimm Gr. 2, 520; über die geschichte des engl. landscape aber Wedgwood und Trench 119.

**Lane** gasse; altengl. lane, lone; nach form und begriff entsprechen genau nur altfrs. lane, lone, ndl. laen, laanallee, freigang; Wedgwood führt ausserdem noch an ein mundartl. diallaane, lane: a bare place in a field where the corn has failed; lane: an open or bare place; nimmt man dazu die schott. loaning: an opening between fields of corn left uncultivated for the sake of driving the cattle homewards, so scheint identisch zu sein das engl. lawn l. waldblöße, wofür bei Hal. 508 launde; u

alle weisen wohl wie das fr. lande, oder theilweise mittels desselben auf die unter land erwähnten kelt. wörter hin; Wedgwood hat welsch llan: a clear place, area; vgl. Mätzner 1, 119; Diez 2, 126.

**Lang lang**; ältere form von long; als stamm aber entspricht lang mehrfach in ableitungen romanischen ausdrücken; s. die folgenden wörter.

**Language sprache**; altengl. fr. langage, pr. lengatge, lenguatge, sp. language, pg. lingoage, linguagem, it. linguaggio; mlat. linguagium, lingagium, langagium; weiterbildung von dem lat. it. lingua, pr. sp. lengua, fr. langue; vgl. das engl. tongue; dazu gehören dann ausdrücke wie languet, fr. languette zungenförmiger streifen, band und andere; s. Hal. 504.

**Languish matt werden**; altengl. languishen, fr. languir, it. languire, lat. languere, languescere; dazu languor; bei Hal. 504 langoure: weakness, faintness, fr. langueur, lat. languor; ebenda auch langure als zeitwort für languish.

**Laniard dünnes tau**; auch lanyard geschrieben; bei Hal. 504 lanier: a thong of leather; auch lanyer, langel, langle und, etwa unter vermischung mit anderem stamme langet, vgl. language; es ist das fr. lanière riemen, welches nach Scheler als ursprüngl. une courroie de laine beruht auf lat. lanarius, zu lat. lana, fr. laine wolle, nach anderen wie Frisch auf den lat. linea linie oder linum lein; über die endung -ard, die sich aus ar, er entwickelt, vgl. Mätzner 1, 193. 491.

**Lank dünn, schlank, schlaff**; bei Hal. 504 lank: lean, miserable; ags. hlanc dünn, schlank, eigentl. gewunden, nach Grein 2, 80 von einem zeitwort hlincan, hlencan drehen, wenden; vgl. dazu das nhd. schlank in seinem verhältniss zu schlange, schlingen; übrigens musste sich das engl. lank nach form und begriff leicht mischen theils mit dem german. stamme lang, s. long, theils mit dem roman. lang in languid schlaff, s. languish; als mundartl. hat Hal. 504 lank: the groin; dies ist das altengl. lanke, lonke, altnld. ndd. lanke, ahd. hlanca, lanca, auch nhd. lanke seite, weiche; s. Br. Wb. 3, 14; Grimm 3, 1723; 6, 187 und vergleiche flank.

**Lannard mauseadler**; gewöhnlich lanner; vgl. wegen der endung laniard; bei Hal. 504 lannard: the laner hawk. The lanier is the male, and the laneret the female; fr. pr. lanier, it. lanier, lat. laniarius benannt a laniandis avibus; lat. lanus fleischer, henker, neulat. lanus würger, neuntödter, engl. butcher-bird; Diez 1, 243.

**Lansquenet** *landsknecht*; auch *lanskenet*, *fr.* *lansquenet*, *it.* *lanzichenecco*, *sp.* *lasquenete*; *aus dem deutschen selbst vielfach in lanzknecht umgedeuteten landsknecht knecht im dienste des landes, dann auch ein von den landsknechten eingeführtes karten spiel; in diesem sinne bei Hal. 503 umgedeutet in lambskinet s. Diez 1, 243; Weigand 2, 9; Grimm 6, 173 ff. 191.*

**Lantern leuchte, laterne**; *altengl.* *lenterne, lantyrne, lantron*; *fr.* *lanterne*, *pr. altsp. pg. it.* *lanterna*, *neusp.* *linterua*, *ndl.* *lantaarn* *lantaren*, *nhd.* *laterne*, *von dem lat. laterna, lanterna, etwa aus lampiterna, su gr. λάμπειν leuchten, λαμπτήρ leuchte.* Wedgwood „The spelling of lanthorn, which so long prevailed, was doubtlessly influenced by the use of transparent sheets of horn for the sides of the lantern.“

**Lap 1.** *schoos, ripfel eines kleides; einwickeln*; *altengl.* *lappe als seitwort lappen*; *ags. altfrs. ahd.* *lappa*, *ndd.* *lappe*, *nhd.* *lappen*, *ndl.* *lap*, *altn.* *lappi*, *schwed.* *lapp*, *dän.* *lap*; *nebst ent sprechenden seitwörtern wie altn. lappa, ndl. ndd. lappen*; *der ausdrück scheint ursprünglich ein weiches, schlaff herabhängende stück zeug zu bezeichnen; vgl. die nhd. lapp, laff schlaff und s. Grimm 6, 55. 192 ff.*

**Lap 2.** *lecken*; *altengl.* *lappen, lappin, lapien*, *bei Bosw. ags.* *lapien, lappian*, *ahd.* *laffan*, *nhd. nhd.* *laffen*, *ndd. ndl.* *lappen* *lapien*, *altn.* *lepja*, *schwed.* *läppja*, *dän.* *labe*; *dem german. gebiet erst entlehnt mundartl. it. lappare, fr. laper, pr. lepar, cat. llepar urverwand mit dem gr. λάπτειν, lat. lambere, kymr. llepio*; *vgl. Diez 1, 243; Grimm 6, 57; Dief. 2, 124; Curtius No. 536<sup>b</sup>; auch wegen der in den ausdrücken waltenden lautnachahmung, sowie des wahrscheinlichen zusammenhangs mit lap 1., lip und lick*

**Lapwing kibitz**; „the name is derived from the sound which the wings make in flight“ Chambers's Encl. 6, 38; *doch werden als ältere formen angeführt bei Bosw. ags.* *hleap-winge und hleap-wince, wonach der erste theil vielmehr auf dem ags. hlfia sich erheben oder hleápan springen, laufen, s. leap, beruhen würde*

**Larboard linke seite des schiffs**; *das wort soll entstellt sei aus lower board*; Wedgwood: „Du. laager, O. E. leer, left, Du laager hand the left hand from laager, lower, on the same principle on which the right hand is in Dan. høire hand, the upper or higher hand;“ *man führt als analogie den fr. namen bâbord an, der aus bas-bord entstanden sei, allein er beruht vielmehr nach Diez 2, 214 auf ndl. bak-boord, ags. bæcbord, ndd. back*



bord rückenbord, weil der steuermann bei der führung des ruders der linken seite den rücken zukehrt; über verschiedene ältere bezeichnungen der linken seite, die dem lar zu grunde liegen könnten, vgl. Grimm G. d. d. S. 991; Dief. 2, 129. 564. Eine ganz andere, doch wenig glaubliche, erklärung findet sich bei Chambers's Encl. 6, 39, wonach ausgehen wäre von den *it.* quello bordo, questo bordo, welche zu lo bord und sto bord verkürzt und endlich in larboard und starboard entstellt und umgedeutet seien.

**Larceny** diebstahl; verkürzte und mehr angeeignete form des auch vorkommenden latrociny, *lat.* latrocinium räuberei, zu latro räuber; *altfr.* lairechin, larencin, *neufr.* larcin, *pr.* laironici, *sp.* latrocinio, ladronicio; *it.* latrocinio, ladroneccio.

**Lareh** lerchenbaum; *it.* larice, *fr.* (bei Cotgrave, Duez) larege, lareze, *sp.* larice, alerce, *nhd.* lärche, lerche, *mhd.* lerschbaum, larche, *ndl.* lorkenboom, *schwd.* lärketrad, *dän.* lärketrä; aus dem *lat.* larix, laricis, *gr.* λάρικ; vgl. Dief Or. Eur. 373 f.

**Lard** speck; *fr.* lard, *pr.* lart, lar, *it.* *sp.* lardo, vom *lat.* laridum, lardum; dazu lard spicken, *fr.* larder, *pr.* *sp.* lardar, *pg. sp.* lardear, *it.* lardare; ferner schon *altengl.* larder speiskammer, *altfr.* lardier.

**Lark** lerche; *altengl.* larke, laverke, laverock, s. Hal. 508; *ags.* läverce, *nhd.* lewerke, lurk, *ndl.* lewerik und an leeuw löwe angelehnt leeuwrik, leeuwerike, leeuwerk, *neufrs.* liurke, *schwd.* lārka, *dän.* lārke, *ahd.* lerichā, lerahhā, *mhd.* lēwerch, *nhd.* lerche nebst manchen entstellten und umgedeuteten mundartl. formen wie löweneckerche; nach Weigand 2, 39 ist das -ahhā des *ahd.* namens, *nhd.* -che ableitungsendung, der stamm lēwar, leiwar aber dunkel; aus einem alten laiswahhā furchenwacherin, wie Wackernagel meinte, sei es nicht hervorgegangen; über einen möglichen zusammenhang mit dem wie es scheint aus dem *kelt.* stammenden *lat.* alauda, wovon dann *it.* allodola, loddola, *altfr.* aloë, *neufr.* alouette, vgl. Dief. Or. Eur. 220; Diez 1, 15.

**Larum** lärm, geräusch; verkürzt aus alarum; s. alarm und vgl. das auf demselben grunde beruhende *nhd.* lärm.

**Lash** schmitze, peitschen, schlagen, festbinden; bei Hal. 506 auch a leash, a snare, soft, watery, insipid; in dem worte scheinen ursprünzl. ganz verschiedene stämme sich so vermischt zu haben, dass bei der engen berührung von form und bedeutung eine scheidung kaum mehr möglich ist; man erwäge *mhd.* *nhd.* lasche angesetzter streifen, lederstück, laschen derb ausprügeln,

*gleichsam hauen, dass die fetzen fliegen; so altengl. lashen, laschin hauen, prügeln; altn. laski spitzes zeugstück, laska zerreißen, beschädigen, schwed. laska; nhd. laske; s. Weigand 2, 12; Br. Wb. 3, 16; andrerseits treten hinzu die roman. auf lat. laqueus beruhenden wörter, s. lace; bei Hal. 506 las und lash: a snare; ferner verschiedene auf lat. laxis zurückzuführende ausdrücke fr. lüche; s. laches; vgl. bei Hal. 506 lash: soft; lask: a diarrhoea; auch lasche eine art leder; s. das sp. lasca lederstreif bei Diez 2, 146; vgl. auch latch.*

**Lass** mädchen; *altengl. lasse, lasce; s. weiter unter lad.*

**Lasso** wurfschlinge, *lasso; sp. lazo; s. lace.*

**Last** 1. *letzt; altengl. last, latst, neben latemest, ags. latöst als adverbium, sonst lätemest; nhd. letzt, nhd. lest Br. Wb. 3, 56; s. Mätzner 1, 292 und late.*

**Last** 2. *last; altengl. last, lest, ags. hläst, altfrs. hlest, ahd. hlast, mhd. nhd. last; auch schwed. dän. ndl. last und ins roman. gedrungen it. lasto, sp. lastre, fr. laste und lest in den bedeutungen von last, bestimmtes gewicht, ballast; zu dem zeitwort ags. alis. ahd. hladen laden, beladen; vgl. lade, load; Weigand 2, 13; Grimm 6, 243; Gr. 2, 198 f.; Diez 1, 244.*

**Last** 3. *der leisten; dauern; altengl. last, laest, lest; ags. läst spur, goth. laists, ahd. leist, mhd. nhd. leist, leisten, altn. leyst, schwed. dän. läst, ndl. leest; die ursprüngl. bedeutung von spur, der man folgt, ist geworden zu der einer form, nach der man sich richtet und besonders verengert zu dem begriffe einer hölzernen musterform, worüber der schuhmacher arbeitet; als zeitwort ist es altengl. lasten, lesten, lestin, laesten, ags. laestan, alts. lëstian, goth. laistjan, altfrs. lêsta, lâsta, nhd. ndl. leesten, ahd. mhd. nhd. leisten mit der freilich nur bei vergleichung der bedeutungen in den verschiedenen sprachen erkennbaren begriffsentwicklung: in die spur treten, verfolgen, erreichen, ausharren, dauern, bleiben, leisten; vgl. Weigand 2, 37; Dief. 2, 125 f.; auch Hal. 506; Col. 46; Arch. 27, 406 und Wedgwood. Das mundartliche last: the groin bei Hal. 506 entspricht genau unserem nhd. leiste schambug, das Weigand 2, 36 auf ein altes laisus, lësus schoos zurückführen möchte.*

**Latch** drücker, klinke, zuschliessen; *altengl. lacche, lache, lahche; daneben aber als zeitwort latch fangen, auffangen, altengl. lacchen; dies letztere beruht sicher auf ags. læccan, leccan fassen, greifen; daraus könnte auch das hauptwort hervorgegangen sein;*

vgl. unsere *nhd.* drücker, griff; doch lässt sich nicht in abrede stellen, dass sich in *latch*, *latchet* der roman. stamm von *lace* mit hineinmischte; vgl. bei Hal. 506 *latch* für *las*, *lace*; überhaupt aber Trench 120; Hal. 501. 506; sowie *lash*.

**Late** spät; *altengl.* *late*, *lete*, *lat*, *ags.* *lät*; vgl. wegen der steigerungsformen *engl.* *latter*, *later* und *latest*, last bei Mätzner 1, 292; *alts.* *lat*, *altn.* *latr*, *goth.* *lats* träge, *ndd.* *ndl.* *lat*, *laut*, *schwed.* *lat*, *dän.* *lad*, *ahd. mhd.* *laz*, *nhd.* *lasz* in den bedeutungen träge, langsam, spät; vgl. Weigand 2, 14. 42; Grimm Gr. 2. 75; 3, 621; im allgemeinen, auch wegen möglicher verwandtschaft mit *let*, Dief. 2, 129.

**Lath** 1. *latte*; *altengl.* *laththe*, *latthe*, *latte*, bei Hal. 506 *lat*, *latt*, *ags.* *lätta*, bei Bosw. *latta*: *asserer*, *ndl.* *latte*, *ahd.* *latta*, *mhd. nhd.* *latte*; auf roman. gebiete *it.* *latta*, *sp. pr.* *lata*, *fr.* *latte* flache hölzerne stange, stück blech; auf kelt. gebiete wird angeführt *llath*: a yard, or measure of three feet; verhältniss und letzter wsrprung der wörter ist unklar; vgl. Mätzner 1, 143; Weigand 2, 15; Diez 1, 245; Grimm 6, 279.

**Lath** 2. *distrikt*; bei Hal. 507 *lathe*: a great part or division of a county; bei Bosw. *ags.* *lād*: *lathe*, district or division peculiar to Kent; vgl. Schmid G. d. A. 621; Mätzner 1, 205; wegen *lath* in anderen veralteten bedeutungen vgl. *loath*, *lathe*, auch *lade*, indem mit dem schwinden der quantitätsunterschiede und der endungen verschiedene stämme in derselben form zusammenfielen; s. Hal. 507 unter *lath*, *lathe*; 530 unter *lothe*.

**Lathe** drechselbank; das wort bezeichnete ursprünglich wohl ein gestell, einen gezimmerten behälter; mundartlich und *altengl.* *lathe* scheune, *altn.* *hlaða* scheune, *dän.* *lade* scheune, kasten, *mhd. nhd.* *lade* kiste, kasten, *nhd.* *laden* bude, verkaufsort; vgl. besonders auch wegen der begriffsentwicklung im *nhd.* und verengerung der bedeutung wie in *lade* *weberlade*, bei Grimm 6, 36 ff.; das wort gehört zu dem zeitwort *ahd.* *hladan*, *engl.* *lade*, *load*, etwa in der ersten allgemeineren bedeutung bauen, aufbauen, oder so dass der grundbegriff der des lastenden, überdeckenden war; vgl. Dief. 2, 557; Weigand 2, 4: „übrigens stimmen buchstäblich mit jenem *altn.* substantiv *hlaða* der lautverschiebung gemäss russ. *koloda*, *altslav.* *klada* todtenlade, *sarg*, wozu auch ausgehöhlte baumstämme dienten;“ über *lathe* in anderen bedeutungen vgl. Hal. 507 und s. unter *lath* und *loath*.

**Lather** *schaum, schäumen, einseifen; als ags. begegnet bei Etm. 158 f. leador: nitrum, leador-vyrt: nitrum, sapo; ledrian: sapone oblinere, unguere, altnordh. leðra bei Bouterwek Ev. 355 als synonym von smiria; sollte damit zusammen gehören leather leder, als das durch einölen gegerbte fell? Bei Hal. 530 findet sich ein mundartliches lother: to splash in water und Wedgwood führt dazu unter anderen an altn. lödra schäumen, lödr meeres-schaum, sâp-löder seifenschaum; die grundbedeutung könnte auch das leichte hin- und herbewegen sein; vgl. unser nhd. lodern von der flamme und das altn. Loðr als name der gottheit des lodernden feuers; vgl. Wedgwood und Weigand 2, 58.*

**Latimer** *dolmetscher; das veraltete wort begegnet auch in den formen latiner, latyner; altfr. latinier, mlat. latinarius eigentlich ein lateiner, einer der latein spricht, „Latin having been formerly applied to language in general“ Hal. 507.*

**Latten** *messing; altengl. latyn, laton, latun, latoun; s. Hal. 507; altfr. latoir, leton, neufr. laiton, sp. laton, alaton, it. ottone, mundartlich lotone, loton, so dass das l als missverständener artikel abgefallen scheint; mlat. lata, ndl. latoen; nach Diez 1, 298 muthmasslich vom it. latta weisses blech, also eigentl. platte, latte, vgl. das sp. plata, welches erst platte bezeichnend, dann das bestimmte metall silber bedeutet; Scheler dagegen möchte das it. lotone aus das deutsche loth blei zurückführen; vgl. die engl. lath 1. und lead 1*

**Latter** *letstere, spätere; altengl. latere, latre; neben later zu late; vgl. last 1. und Mätzner 1, 292.*

**Lattice** *gitter; altengl. lattis, lattijs, lattise, lattesse; fr. latti lattenwerk, zu fr. latte latte; s. lath 1.*

**Laugh** *lachen; altengl. laughen, laghen, lahhen, lehzen, lihzer ags. hlehhen, hlihhen, hlyhhen; vgl. über die älteren, auch noch starken formen Mätzner 1, 397; goth. hlajhan, alts. hlahan, althl. hlæja, ahd. hlahhan, mhd. nhd. lachen, altfrs. hlakia, ndl. lagchen lachen, schwed. le, dän. lee; s. Grimm 6, 17; Dief. 2, 556; Bop V. Gr. 1, 231; doch sind unsicher die bezüge zu den ausdrücke urverwandter sprachen wie gr. γελᾶν, oder lith. klegu, gr. καγχᾶν, καγχᾶειν laut lachen, skr. khakkh, oder gr. κρέκειν skr. kark lachen. Dazu laughter gelächter; altengl. laughte laghtur, leihter, lehter, laghter, ags. hleahtor, ahd. hlahtar, althl. hlâtr, nhd. ge-lächter; vgl. wegen des darin enthaltenen uralte bildungssuffixes tra, gr. τρο, lat. tro bei Bopp V. Gr. 3, 200 Schleicher 2, 344.*

**Launch** vom stapel lassen, entsenden; auch lanch geschrieben; *ltfr.* lanchier, *neufr.* lancer; s. das weitere unter lance.

**Laundress** wäscherin; *altengl.* lavandre, lavendere, laundre, *aunder*, *fr.* lavandière, *zu fr.* laver, *lat.* lavare waschen, *vgl.* lave; „neben dem femininum launder hat sich mit der endung -ess ein neues femininum laundress gebildet, welches die veranlassung zum maskulin launderer geworden ist“ Mätzner 1, 266; bei Ducange *mlat.* lavandarius, lavandaria; *vgl.* Koch 3<sup>a</sup>, 65.

**Lave** waschen, baden; *altengl.* laven, *fr.* laver, *pr. sp.* lavar, *it. lat.* lavare, verwandt auch mit dem *gr.* λούειν. Mundartlich und veraltet beruht lave in anderen bedeutungen noch auf verschiedenem grunde; so ist lave: the rest, the remainder bei Hal. 508 das *altengl.* lave, *ags.* lāf, *altfrs.* lāva, *alts.* lēva, *altn.* leif, *goth.* leiba, *ahd.* leiba zu dem stamme des zeitworts *nhd.* bleiben; s. das *engl.* leave 2. lassen; in lave: to throw up or out, to lade scheint enthalten zu sein das *fr.* lever, *pr. pg. altsp.* levar, *neusp.* llevar, *it. lat.* levare, *zu lat.* levis leicht; *vgl.* leave 3.

**Lavender** lavendel; *mlat.* lavendula, lavandula, *zu lavare* waschen, s. lave; *fr.* lavaude, *it.* lavando, lavendola, *sp.* lavandula, *nhd.* lavendel; das wohlriechende kraut soll seinen namen daher haben, weil es zum waschen des körpers gebraucht wird, wie denn *it.* lavanda auch waschung bedeutet; *vgl.* Diez 1, 245 und launder; über den wechsel des l und r im *engl.* Mätzner 1, 135.

**Lavish** vergeuden, verschwenderisch; bei Hal. 508 lavas: lavish; lave: to pour; lavy: lavish, liberal; also ursprünglich von dem reichlichen ausgiessen; *vgl.* die *fr.* laver waschen; *altfr.* lavace, lavasse wäsche, wasserfluth; *vgl.* Wedgwood wegen einiger analogien für die begriffsentwicklung; die form beruht wohl zunächst auf lavasse mit anlehnung an die vielverwendete bildungssilbe ish.

**Law** gesetz; *altengl.* lawe, laue, lauh, laghe, laze, *ags.* lagu, lag, lah, *altnd.* schwd. lag, *altdän.* logh, *neudän.* lov. *ndl.* lauwe, louwe *gesetz*; *altfrs.* laga festsetzen, *ndl.* louwen bestrafen; *vgl.* das *goth.* bilageins satzung; zu dem stamme von lie liegen, lay legen; also ursprünglich das niedergelegte, das festgesetzte, das statut; *vgl.* Dief. 2, 139 ff.

**Lawn** 1. waldblösse; *altengl.* laund, lande; *vgl.* Hal. 508; *kymr.* lawnd, lawnt, *armor.* lann, *fr.* lande; s. weiter unter land.

**Lawn** 2. schleierleinwand; es gilt als zusammengezogen aus dem gleichbedeutenden *fr.* linon, welches auf *lat.* linum, *fr.* lin

beruht; die immerhin etwas auffallende engl. form erklärt sich vielleicht durch anlehnung an lat. lana wolle oder an den fr. orts-namen Laon.

**Lay 1. lag;** die vergangenheit von lie liegen; *altengl.* lay, lai, lei, *ags.* lāg, *goth. nhd.* lag; *vgl.* lie 1, lay 2. und Mätzner 1, 205. 393.

**Lay 2. legen;** *altengl.* leyen, leien, leggen, *ags.* leggan, *goth.* lagjan, *alts.* leggian, *altfrs.* lega, leia, ledsa, *ndd. ndl.* leggen, *aln.* leggia, *schwd.* lāgga, *dän.* lāgge, *ahd.* leggen, *mhd. nhd.* legen; es ist das aus dem stamm des praeteritum, s. lay 1., gebildete schwache transitive zeitwort von dem starken intransitiven lie liegen; *vgl.* Dief. 2, 139; genau dazu gehören natürlich die substantive lay lage, layer, lair, law.

**Lay 3. lied;** *altfr.* lai, lais, *pr.* lais, lay, *it. als plur.* lai; dieses romanische wort aber wird am wahrscheinlichsten nicht von dem *aln.* lag, gesetz, noch von dem *aln.* leikr spiel, *ahd.* leih, *mhd.* leich gesang, sondern aus dem kelt. abgeleitet kymr. llais stimme, schall, lärm; *Diez* 2, 355; *vgl.* über möglichen weiteren zusammenhang mit dem gadhel. laoidh gedicht, lied, mit dem *goth.* liuþon singen, spielen und dem *ags.* leoð, *nhd.* lied bei Wedgwood und *Dief.* 2, 148; *Or. Eur.* 305.

**Lay 4. weltlich, laienhaft;** dazu layman, laic, laity; *fr.* lai, laïque, *nhd.* laie; von dem lat. laicus, *gr.* λαϊκός, zu λαός volk im gegensatze zu κληρικός; s. laic und clerk.

**Lay 5. feuerflamme;** *altengl.* ley, lighe, leize, leze, *ags.* lēg, lȳg, lig, *ahd.* loug, *nhd.* lohe; *vgl.* low 2.; noch manche andere veraltete und mundartliche bedeutungen, s. Hal. 509, verlangen auch noch andere erklärungen; *vgl.* lea und law.

**Lazaret krankenhaus;** daneben lazaretto; auch *nhd.* lazaret; *fr.* lazaret, *it.* lazzaretto, *sp.* lazareto; nach dem Lazarus, *hebr.* Eleasar (Gotthelf) der heiligen geschichte Luc. 16, der später als schutzheiliger der kranken, insbesondere der aussätzigen galt; daher lazarus: a leper bei Hal. 509; bei Levins lazarus, lazer, nebst lazarusse aussätzig und lazarus aussatz.

**Lazy träge;** *altengl.* lasie, laesie; bei Hal. 506 lass: lazy; 509 laze: to be lazy; so nahe auf den ersten blick zu treten scheinen die *nhd.* lüszig, lasz, so können sie doch kaum etwas gemein haben, man müsste denn eine späte entlehnung des engl. wortes aus dem *nhd.* annehmen wollen; *vgl.* late und Grimm 6, 214. 215; genauer entspricht das *ndd.* losig, lesig im Br. Wb. 3, 88,

so dass weiter etwa loose oder less zu vergleichen wäre; andererseits muss an das fr. las, lat. lassus erinnert werden, woraus engl. lass und als weiterbildung lazy entstehen konnte.

Lea wiesenland, eingehegtes feld; vgl. Hal. 509. 517 unter lay, lea und ley; altengl. lei, lai, leize; vgl. schott. lea: not plowed, altengl. leze; man kann darin wiederfinden das besonders in zusammengesetzten Ortsnamen häufig vorkommende ags. leáh, leá feld, hain, sumpfwiese und dieses zusammenstellen mit den nhd. lohe, loh, vgl. Weigand 2, 60; Leo Rect. 86, wenn nicht weiter nach Rapp No. 411 lank hain, wiese, sumpf mit lat. lucus hain; slav. longu hain, lug wiese, slav. lonka, lett. lanka sumpf; andererseits wird als norm. fr. lea, ley weideland angeführt und mit dem altfr. lay, lé breite, breit, weit aus dem lat. latus erklärt.

Leach laugen, lauge; altengl. leaghe, ags. leáh; s. das weitere unter der üblicheren scheideform lie 3. Wenn leach in der bedeutung zerlegen begegnet, vgl. bei Hal. 511 lechyde: cut into slices und leches: slices als ausdrück der kochkunst, so liegt da offenbar zu grunde das fr. lêche feine schnitte von etwas, it. lisca, piem. lesca, cat. llesca, neupr. lisco, lesco; cat. llescar in feine schnittchen zertheilen; diese nimmt Diez 1, 251 als wesentlich gleich mit it. lisca halm, gräte, piem. lesca, mail. lisca, fr. laiche riedgras; ahd. lisca farrenkraut, ried, nhd. lisch; auch nhd. lisch, liesch als name von sumpfpflanzen mit schmalen, schwertförmigen blättern; Weigand 2, 50. Uebrigens vgl. wegen leach in anderen bedeutungen bei Hal. 509 unter anderen auch leash und leech.

Lead 1. blei; altengl. led, leed, laed, leod, lead, leade, ags. leád; altfrs. lād bestimmtes gewicht, isl. lôð, schwed. dän. lod, mhd. lôt, nhd. loth, nld. lood, mlat. lotum in den bedeutungen: blei, bleigewicht, senkblei; der weitere ursprung ist dunkel; s. Weigand 2, 67.

Lead 2. führen, leiten; altengl. leden, leaden, laeden, ags. laedan; vgl. über die engl. und altengl. formen bei Mätzner 1, 369; altfrs. lêda, alts. lêdian, nhd. nld. leiden, altn. leiða, schwed. leda, dän. lede, ahd. leitan, mhd. nhd. leiten; eigentlich gehen machen als abgeleitetes schwaches faktitiv von dem starken goth. leiþan, ags. lidan, alts. lîdhan, ahd. lidan gehen, mhd. liden, nhd. leiden erdulden, über sich ergehen lassen; Grimm No. 164; vgl. Dief. 2, 131; Weigand 2, 32. 37; Etm. 190 und die engl. load 2. und loath.

**Leaf** *blatt*; *altengl.* leaf, lef, leef, *ags.* leáf, *goth.* lauba, *altfr.* lâf, *alts. ndd.* lōf, *ndl.* loof, *altn.* lauf, *schwd.* lōf, *dän.* lōv, *ahd.* laub, loup, *mhd.* loup, *nhd.* laub in den bedeutungen *blattwerk* und wie besonders *engl.* leaf, *schwd.* lōf *blatt*; aus den urverwandten sprachen wird verglichen *litth.* lāpas *blatt*; weitere, doch sehr unsichere vermuthungen über den stamm und seinen grundbegriff vgl. bei Grimm Gr. 2, 49; 3, 411; Etm. 317; Schwenck 359: „das *blatt* wird mit laub wahrscheinlich als eine dünne schale bezeichnet, gr. λέπος *schale*, λέπειν *schälen*“; s. im allgemeinen Dief. 2, 128; Grimm 6, 287.

**League** 1. *meile*; *altengl.* leage, *altfr.* legue, *lieue*, *neufr.* lieue, *it. pr.* lega, *pr. sp.* legua, *pg.* legoa; *mlat.* lewa, lewia, loga, leuga, leuca; Isidor. „mensuras viarum nos milliararia dicimus, Galli leucas“; Hesych. λέύγη μέτρον Γαλάταις, die ursprüngliche *kelt. wurzel* aufzufinden ist aber nicht leicht, da die heutigen wörter bret. lev, leō, *gael.* léig erst wieder dem romanischen und englischen entlehnt erscheinen; vgl. Diez 1, 246 und besonders Dief. Or. Eur. 374; nach Mahn läge zu grunde das ir. leac, *gael.* leac, leachd, *welsch* llech *stein, steinplatte*; s. cromlech.

**League** 2. *bündniss*; *fr.* ligue, *it.* lega, *sp. mlat.* liga, zu dem *lat.* ligare *binden, verbinden*.

**Leaguer** 1. *verbündeter*; *ableitung* von league 2., wie *fr.* ligueur von ligue.

**Leaguer** 2. *lager*; bei Hal. 510 leaguer: a camp; vgl. be-leaguer; genau entsprechend den *ndl.* leger, belegeren, *nhd.* lager, belagern, älter *nhd.* belägern, belegern; *mhd.* *schwd.* auch *ags.* leger; nur beruht das *engl.* leaguer zunächst nicht auf dem *ags.* worte, aus dem *altengl.* leir, *neuengl.* lair und layer wurde sondern auf den deutschen oder *ndl.* ausdrücken; vgl. Grimm 1 1442; 6, 63; Weigand 2, 6; Dief. 2, 139 ff., sowie als stammwörter lie 1. und lay 1. 2.; wegen der begriffsentwicklung auch siege.

**Leak** *leck, lecken*; bei Hal. 510 leak: a gutter; mingere tap a barrel of beer; ein *ags.* hlece: leaky bei Bosw. ist mehr als zweifelhaft; als nomen entsprechen *ndl.* leck, lek, *ndd.* leck *nhd.* lech, leck, *altn.* lekr, *schwd.* läck, *dän.* lük; als zeitwort *ndl.* lecken, *ndd. nhd.* lecken, *nhd.* lechen, *altn.* leka, *schwd.* laka *dän.* läkke; verwandt damit *ags.* leccan bewässern, benetzen; da zu grunde liegende starke verbum erscheint in dem *altn.* leka tröpfeln, ritzen habend rinnen, *mhd.* lechen vor trockenheit ritzen



*kommen, wozu lautverschoben stimmen* litth. lászas. *tropfen, szeti tröpfeln, leck sein*; vgl. Br. Wb. 3, 50; Lexer 1, 1849; Veigand 2, 24 f.; Grimm Gr. 2, 27 No. 300; *im ags. ahd. zeigen ich nur die abgeleiteten schwachen zeitwörter* leccan, lecchan *ewässern und auf den späteren stufen wie nhd. ndl. mischen sich beide untereinander, sowie mit dem ursprüngl. unverwandten* lecken: lambere; vgl. lick. *Uebrigens steht altengl. leak auch für das neuengl. leek lauch, etwa auch neben leyk, lake, laik, lak gleich dem ags. lāc spiel, gabe, goth. laiks tanz und spiel, goth. laikan hüpfen, springen, ags. lācan, altn. leika*; vgl. Dief. 2, 124 *und die verschiedenen nhd. lecken bei Weigand 2, 25.*

*Leal* *getreu, fromm*; altfr. leal; s. das weitere unter loyal.

*Leam* 1. *blitz, flamme*; bei Hal. 513 leme: brightness, light, flame, altengl. leme, leem, leom, leome, ags. leona, alts. liomo, altn. liomi; *wohl zu dem stamme von light*; vgl. Etm. 177; Dief. 2, 147; Grimm Gr. 2, 50, wo No. 538 ein goth. liuhan *leuchten angesetzt wird; als zeitwort altengl. lemen, leomien, ags. leomian scheinen, woher vielleicht transitiv und in bildlicher bedeutung das mundartliche leam: to te. ch bei Hal. 510.*

*Leam* 2. *leine für jagdhunde*; bei Hal. 535 lyam; leamer *spürhund*; altfr. liemier, loiemier *leithund, neufr. limier, pr. liamer, liamier, vom altfr. loien, neufr. lien, pr. liam, pg. ligame, it. legame, lat. ligamen fessel, dem eigentl. ausdrück für das seil, womit man den hund anlegte*; s. Diez 2, 360.

*Lean* 1. *mager, hager*; altengl. leane, lene, leene, laene, ags. laene, hlaene *dünn, gering, schwach, mager, mhd. līn, alts. lehni, nhd. leen, löne*; s. Lexer 1, 1923; Br. Wb. 3, 53; *das wort stellt sich nach Dietrich in Haupt's Zeitschr. 11, 438 zu dem durch ags. hlinian: clinare geforderten starken hlinan, präter. hlān; vgl. lean 2.; nach Grein 2, 163 würde es etwa zu skr. klīv ohnmächtig sein gehören; Wedgwood verbindet es mit lean 2. durch folgende begriffsentwicklung: „the radical signification seems to be what leans from the want of sufficient substance to keep it upright, hence feeble, thin, spare in flesh.“*

*Lean* 2. *lehnen*; altengl. linen, lenen, leinin, leonien, lenien, ags. hleonian, hlinian, hlionian, alts. hlinon, ndl. lenen, leinen, leynen, leunen, nhd. laenen, altn. hleinir *er strebt nach etwas, schwed. lāna, dän. lāne, ahd. hlinen, linen, mhd. lenen, nhd. leinen, lehnen; entsprechend dem lat. clinare, gr. κλίνειν neigen, slav. kloniti*; vgl. Etm. 495 *unter dem angenommenen wurzel-*

*verbum* hliuan: incurvari: Grimm G. d. d. S. 401; Dief. 2, 560 *unter goth.* hlains *hügel*; Curtius No. 60; Weigand 2, 28 *und* lean I.

**Leap springen**; *altengl.* leapen, lepen, leepen, laepen, lheapen, *ags.* hleápan *springen, laufen*; *vgl. über die altengl. und ags. formen des ehemals starken zeitworts* Mätzner 1, 371; *goth.* hlaupan, *altfrs.* hlâpa, *alts. fries.* hlôpan, loupān, *ndd. ndl.* löpen, *altn.* hlaupa, *schwd.* löpa, *dän.* löbe, *ahd.* hloufan, *mhd.* loufen, *nhd.* laufen; *als urverwandt gelien litth.* klumpu, klupti *stolpern*, *gr.* καρπινός, καρπαλιμός *reissend schnell*, κάλπη *trab*, *lat.* carpentum *wagen*; s. Grimm 6, 314; Dief. 2, 562; Curtius No. 41.

**Leap-year schaltjahr**; *altengl.* lep-zere; *altn.* hlaup-ár; Wedgwood: „the intercalary year which leaps forward one day in the month of February; the Dutch schrikkel-jaar has a similar meaning from schrikken: to spring.“

**Learn lernen, lehren**; *altengl.* lernen, lurnen, leornen, *ags.* leornian, liornian, *altfrs.* lirna, lerna, *alts.* linôn, s. Grimm Gr. 1<sup>a</sup>, 242, *ahd. mhd.* lirnen, lernen, *nhd.* lernen; *daneben altengl.* lere, lear, *schott.* lare *lehren, lernen*, *vgl.* Hal. 510. 514; *ags.* laeran, *altn.* laera, *schwd.* lära, *dän.* läre, *ahd.* lêrran, lêran, *mhd.* lêren, *nhd.* lehren; *zu dem goth.* lais *ich weiss*, laisjan *lehren*; *das stammzeitwort wäre goth.* leisan, *ags.* lisan *einer spur folgen*; *vgl. die goth.* laists, *ags.* läst, *engl.* last 3.; *wegen des begriffsüberganges vgl. auch nhd.* lernen *mundartl. im sinne von lehren*, *fr.* apprendre, *neugr.* μαδάλω *lernen und lehren*; s. Etm. 188 ff.; Dief. 2, 135 f.; Curtius No. 538 *gr.* λέγειν, *goth.* lisan *und vgl. lore.*

**Lease 1. lesen, besonders ähren lesen**; *altengl.* lesen, *ags.* alts. *ahd.* lesan, *goth.* lisan, *mhd. nhd.* lesen, *ndl.* lezen, *altn. altfrs.* lesa, *schwd.* läsa, *dän.* läse *in den bedeutungen der lat.* legere, colligere; *vgl.* Weigand 2. 41; Dief. 2, 150 f.; *die in den urverwandten sprachen wie im litth. und slav. entsprechenden wörter scheinen erst entlehnt zu sein*; *über einen möglicher weise stattfindenden zusammenhang mit dem goth.* lais *ich weiss*, s. learn. *andererseits mit dem lat.* legere, *gr.* λέγειν *vgl.* Rapp No. 187 lak 2. lesen, reden.

**Lease 2. verpachten, pacht**; *altfr.* laisier, laissier, leisseir, lesser, *neufr.* laisser *lassen, überlassen*; *pr.* laisser, *it.* lasciare, lassare, *altsp. pg.* lexar, leixar, *von dem lat.* laxare *losslassen*; *vgl.* laches *und* Diez 1, 243; *hierher die engl.* lessee, lesser; *vgl. über die begriffsentwicklung, sowie wegen mancher berührung auch der formen die nhd.* laszen, laszgut (*engl.* let) *und* Scheler *unter* laisser.

**Lease 3.** *lüge*; bei Hal. 515 lese: lie, falsehood; *besonders in der weiterbildung* leasing, *altengl.* lesing, lesynge, leesinge, *ags.* lesung *lüge, verleumdung*; vgl. Schmid G. d. A. 623; *zu dem ags.* isjan, leás, *goth.* laus los, leer, *nichtig*; vgl. auch wegen der *griffsentwicklung*: los, lose, leer, eitel, falsch die *engl.* lose, lose, die *ableitungssilbe* less 2.; Etm. 180; Dief. 2, 149 und Wedgwood.

**Lease 4.** *weideland, wiese*; s. Hal. 510; *altengl.* lese, leswe, *äwe*, *ags.* lesu, läsu (läsev, lesv, läs): pascuum, pastura, *was* s. Etm. 159 *zu* lësan, s. lease 1., *gestellt wird*.

**Leash** *koppelschnur*; *altengl.* lese, lees, leese, *altfr.* lesse, lesche, *neufr.* laisse, *it.* lascio, *ndl.* letse; *die roman. wörter scheinen auf dem lat. laxus lose, laxare loslassen zu beruhen*; Diez 2, 356: *das koppelseil ist kein straff angesogenes, es ist ein loslassendes, etwa wie ahd. lāz schwungriemen des wurfspiesses, von lāzan, eigentlich etwas zum loslassen oder schleudern bestimmtes ist*; gl. laxanina: habenae Gloss. Isid.;“ s. auch Scheler und Wedgwood, *der den ausdrück auf lat. laqueus strick zurückführen will, mit dessen ableitungen er nach form und bedeutung allerdings nicht nahe berühren musste*; vgl. lash, *wegen des auslautenden sh auch cash und Mätzner* 1, 147.

**Least** *kleinste, geringste*; *altengl.* laest, lest, leest, *ags.* laesta, leest, laecest, *altfrs.* leista: minimus; s. *das weitere unter dem comparativ* less 1.; Mätzner 1, 293; Grimm Gr. 3, 611; Dief. 1, 128 f.

**Leat** *mühlgraben*; Hal. 510 leat: an artificial brook; properly *me to convey water to or from a mill*; *mit recht scheint Wedgwood das wort auf ags. laedan, engl. lead, nhd. leiten zurückzuführen*; vgl. *die mundartl. und veralteten lade, lode, ags. lād wäg, leitung und wegen des t statt d etwa Mätzner* 1, 140.

**Leather** *leder*; *altengl.* lether, leðer, leðir, leir, *ags.* leðer, *tn.* leðr, *schwed. dän.* läder, *ahd.* ledar, *mhd. nhd.* leder, *ndd.* lader, *ndl.* leder, leer; *in den letzten formen ganz zusammenfallend mit ledder, leer für engl. ladder, nhd. leiter*; *die weitere herkunft ist wenig klar*; *weder zu dem ags. liðe weich (als weichmachte haut) scheint es zu gehören, noch zu dem goth. hleiþra litta (zelt von häuten)*; Wedgwood führt auch *welsch llethr, et. ler leder an*; *in der mundartl. bedeutung leather: to beat*,

Hal. 510, *kann es wohl dasselbe wort sein*; vgl. *unser nhd. ledern, durchledern und gerben in dem sinne des prügels, sowie*

*engl.* to give one a good hiding; s. Wedgwood; *andererseits konnte auch* *ags.* leðrjan salben, waschen, *engl.* lather, in diesen begriff übergehen; während wieder lether, leather: to make loud noise bei Hal. 515 auf das *ags.* hleóðrian, hleóðorjan resonare, strepere zurückzuweisen scheint; vgl. noch eine anzahl hier anklingender wörter bei Dief. 2, 565 und wegen der etw. zu grunde liegenden wurzel klid, hlid bedecken das *engl.* lid.

**Leave 1.** urlaub, erlaubniss; *altengl.* leave, leve, leeve, live, *ags.* leáf, *alts.* or-lôf, *nhd.* vorlof, verlof, *nld.* vorlof, verlof, verloev, *altn.* leyfr, orlof, *schwd.* orlof, lof, *dän.* lov, forlov, orlov, *ahd.* als zeitwort arlaupan, *mhd.* erlauben, *nhd.* erlauben, nebst den hauptwörtern urlaub, mundartlich erlaub, verlaub, vereinselt auch einfach laub, laube, *mhd.* loube erlaubniss; Grimm 6, 287. 292 vgl. die nächstverwandten believe und furlough; zu dem stamm des goth. liubs lieb, *engl.* lief; love; Grimm Gr. 2, 49 No. 530 liuban: tegere, fovere? vgl. Dief. 2, 143 ff., wo mancherlei in den urverwandten sprachen zustimmende wörter zusammen gestellt sind.

**Leave 2.** lassen; *altengl.* leaven, leven, leevin, laeven, *ags.* laefan, zu dem goth. laiba überbleibsel, aflifnan übrig bleiben; abgeleitetes transitives zeitwort *altfrs.* lēva, lēvia, *alts.* far-lēbhiar *nhd.* lēven, *altn.* leifa, *schwd.* lemna, *dän.* lefne, levne, *ahd.* leiban vgl. das *nhd.* bleiben bei Weigand 1, 159; Grimm 2, 90; zu einem wurzelverbum bei Grimm Gr. 2, 13 No. 130 leiban: manere Dief. 2, 122 ff.; als urverwandt gelten die *gr.* λείπειν, *lat.* linquere lassen, zurücklassen; das *engl.* leave lassen ist also ursprünglich zurücklassen, machen dass etwas bleibt; sehr nahe lag aber schon für die *ags.* laefan, lēfan die vermischung mit leave 1.; vgl. einerseits die begriffsentwicklung des *nhd.* laszen für die *lat.* relinquere, permittere, sinere; andererseits das ältere *engl.* lea bei Hal. 516, welches die bedeutungen zeigt: lassen, glauben, erlauben, erlaubniss, lieb, also entspricht den heutigen leave 1 leave 2., believe, lief; s. noch Mätzner 1, 205. 371.

**Leave 3.** ausheben; in dieser veralteten bedeutung ist *lat.* levare, *arab.* *asprungs* und wie levy, vgl. auch lave, auf das *fr.* leve *lat.* levare zurückzuführen.

**Leaven** sauertig; bei Hal. 516 leveyne; *fr.* levain, *lat.* levanum, zu levare leicht machen, heben; Ducange: „levanum fermentum ex Gall. levain, quod farina fermento imbuta intumescit“ vgl. wegen der begriffsentwicklung die *nhd.* bezeicl

nungen hefen und bärme, *engl.* barm, von den zeitwörtern *nhd.* heben, *engl.* heave, *nhd.* bähren tragen, heben, *engl.* bear.

Lecher *wollüstling, liederlich leben; dazu dann* lecherous, lechery; *altengl.* lecher, lechour, lecchour, *altfr.* lecheor, leceor, lechierve, lecherre, lecheur *ein lüstling, leckermaul, schmarotzer, it.* leccatore; *von dem zeitwort it.* leccare, *pr.* liquar, lichar, lechar, *altfr.* lecher, lechier, *neufr.* lécher *lecken, wozu auch das pr.* lecai *üppig, naschhaft, vgl.* lackey, *gehört; die ausdrücke beruhen auf dem germanischen ahd.* lecchôn, *ags.* liccian *lecken, s. engl.* lick; *was die begriffsentwicklung anlangt, so wich schon das altfr.* lecheor, *sowie das mlat.* leccator, lecator *in übelste bedeutung aus, wobei es selbst von dem gr.* λαιμάζειν *huren einfluss erlitten haben mag; vgl.* Diez 1, 246; Ducange *unter lecator und Wedgwood; unter lick ergiebt sich die nahe beziehung zu dem nhd.* lecken, lecker *und von den ableitungen* licker, lickerous, lickerish *stehen die letzten auch geradesu in dem sinne von lecherous; Hal.* 518 lickorous: dainty, affected; *used also in the sense of lecherous or voluptuous; endlich beachte man, dass die zwar auf anderem stamme beruhenden aber formell sehr nahe tretenden ags.* ligere, lögere, *bei Etm.* 161 *unter dem stamme* liggan, *engl.* lie *liegen, die bedeutungen* fornicatio, concubitor *haben; das engl.* lechery *entspricht dem altfr.* lecherie, licherie.

Leden *sprache, sinn; altengl.* ledene, leodene, liden, led den, *ags.* laeden, leden, lyden *ursprüngl. von der lateinischen sprache latin, dann überhaupt; vgl.* latiner, latimer *und Etm.* 170; *weiter verkürzt zu lede mag es sich dann etwa gemischt haben mit lede, bei Hal.* 511 lede: people, land, *ags.* leód *volk, s.* Dief. 2, 127; *dagegen hat es nichts zu thun mit dem altn.* hliod *ton, klang, wie Wedgwood meint, nichts mit dem in loud und listen zu grunde liegenden stamme, dessen ursprünglich anlautendes hl im ags. durchweg noch haftet.*

Ledge *leiste, lage, lager; im allgemeinen „that upon which anything is or may be laid;“ als zeitwort mundartl. und veraltet in den bedeutungen: legen, niederlegen, niederschlagen; s.* Hal. 511; *also jedenfalls zu dem ags.* lecgan *legen, vgl.* lay 1. 2. *und lie* 1., *so dass bei der für einzelne anwendungen allerdings nur vermuthungsweise aufzustellenden begriffsentwicklung von dem begriffe des legens, liegens auszugehen ist; als ältere engl. formen werden lidge und legge, als ähnliche in verwandten sprachen von Wedgwood angeführt altn.* lögg, *schwd.* lagg, *schott.* laggen: the

projecting rim at the bottom of a cask; *schott.* ledgins: the parapets of a bridge; Hal. 511: the bar of a gate, stile is termed ledge; *vgl. das folgende ledger.*

**Ledger hauptbuch;** ledger, *ehemals* leger, leiger, ligger, *gehört zu dem ags.* leogan *legen, liegen* *liegen*; *schon ags.* leger *ist theils lager, theils liegend*; *das wort wurde dann angewendet zunächst als nähere bestimmung verschiedener dinge, um sie als liegende, ruhende, ständige zu bezeichnen*; *so von steinplatten, balken*; s. Hal. 511; *ferner bei Wedgwood*: „a ledger bait in fishing is one fixed or made to rest in one certain place, when you shall be absent from it;“ a leiger *oder* ledger ambassador *war der ständige gesandte*; *so sind dann leiger-books etwa books that lie permanently in a certain place to which they relate*; leger *hiess was liegen blieb*; „It happened that a stage-player borrowed a rusty musket which had lien long leger in his shop“ Fuller in Richardson. *Dem entspricht genau das nld.* legger *der lieger, der untere mühlstein, ein dickes buch, das immerzu offen liegt, ein buch im buchladen, das man nicht verkaufen kann, ladenhüter*; *auch die deutschen ableitungen von legen, besonders in mundarten, zeigen manches analoge in der begriffsentwicklung, vgl. das Br. Wb. 3, 38. Uebrigens mischte es sich in der form leger mit dem fr.* léger *leicht, it.* leggiero, *pr.* leugier, *mittels eines leviarius, vom lat.* levis *leicht*; *so sagt Smart über ledger-line nebenlinie*: „this word may also be allied to the preceding, but it most likely signifies light or slight;“ *vgl. legerdemain.*

**Lee 1. seite unter dem winde, geschützter raum;** bei Hal. 511 lee: shelter; 516 lew: a place sheltered from the wind; 528 loo: under the loo, the leeward; to loo: to shelter from the wind; *vgl. altengl.* leoth, *ags.* hleóð, hleóvð *schutz, schutzort*; *ags.* hleóv *schatten, Zufluchtsort, schutzort, altn.* hlie, hlé *und sodann besonders in dem nautischen sinne schwed. dän.* lä, *nhd.* lee, *altfrs.* hli, *nld.* lij, *auch dän.* ly; *vgl. Mätzner 1, 205; Weigand 2, 26 und Dief. 2, 146. 565; wonach der ausdruck entweder zu goth.* liugan *lügen, verbergen, nhd.* lügen, *engl.* lie, *oder wahr-scheinlicher zu goth.* hlija *hütte, zelt gehören würde.*

**Lee 2. hefen; meist in der pluralform lees;** *fr.* lie, *pr.* lhia, *sp. pg. mlat.* lia *weintrester, bodensatz, auch bret.* ly *hefe*; *am wahrscheinlichsten von dem lat.* levare *heben*; *vgl. leaven und Dicz 1, 248. Die mundartlichen und veralteten bedeutungen bei Hal. 511 zeigen, dass lee für lie lüge, lie, lye lauge, life leben*

steht; auch für lea begegnet es; in dem sinne joy, pleasure, delight endlich ist es wohl das fr. lie, lié, it. lieto, lat. laetus fröhlich, s. Diez 2, 359, wobei glee mit anklingen mochte.

Leech arst, blutegel; kuriren; als hauptwort altengl. leche, leche, ags. laece: medicus, hirudo, goth. lekeis arst, altfrs. lêtza, altnndl. laeke, altn. laeknir, laeknari, schwed. läkare, dän. läge, ahd. lāhi, mhd. wie altn. in der weiterbildung lāchenaere, nhd. als eigennamen lachner; als zeitwort altengl. leechen, lechen, laechen, ags. laecnian, altn. laekna, schwed. läka, dän. läge, ahd. lāhinôn; Grimm Gr. 2, 27 stellte es zu altn. leka: stillare, colare, s. leak; goth. lekeis würde sich hierher fügen, wenn ein lēk für wunde (fließende oder spaltige?) zu erweisen stünde; vgl. Dief. 2, 133, wo die entsprechenden wörter auf slavolett. und kelt. gebiete beigebracht sind wie slav. lek arsenei, russ. lekar, lekarj arst, poln. lekarz; gael. leigh, ir. liagh arst; vgl. Rapp No. 195 link verlassen, wo das wort wie von Bopp V. Gr. 3, 347 f. zunächst mit goth. leik leib zusammengestellt und weitere verbindung mit dem stamme von leave vermuthet wird; der blutegel wurde wohl wegen seiner benutzung in der medicin mit dem namen belegt; übrigens wird das wort auch leach geschrieben und steht dann selbst wieder für leach lauge; s. Hal. 511; in leech-way für lich.

Leek lauch; altengl. leek, leke, leak, in zusammensetzungen auch lic, lok, luk, engl. dann lic, lock, vgl. s. b. garlic, hemlock; ags. leác, alts. lôc, nndl. ndl. look, altn. laukr, schwed. lök, dän. lög, ahd. louh, mhd. louch, nhd. lauch; auch altslav. luku, russ. luk, litth. lūkai (plur.), entlehnt finn. laukka, esthn. lauk; Grimm Gr. 2, 22 stellt es zu dem wurselverbum goth. lukan: claudere; cepe, olus, herba ab aperiendo folia; engl. lock schliessen; vgl. aber Weigand 2, 16 und Grimm 6, 300.

Leer 1. antlitz, backe, wange; bei Hal. 522 lire, lyre, sonst altengl. lere, lure, leore, leor, ags. hleór, alts. hleor, hlier, altn. hlýr, altnndl. liere, lier, nndl. leer; vgl. Grein 2, 85; Br. Wb. 3, 54; Dief. 1, 242; dunkler herkunft; in der jetzt üblichen bedeutung schiefer blick, von der seite ansehen wird leer von den englischen etymologen, insbesondere von Wedgwood, zusammengestellt mit dem ndl. loeren, schwed. lura, dän. lure finster blicken, vgl. lower, allein man darf höchstens eine berührung zugeben, wird aber sonst eher festhalten, dass es aus leer gesicht entstand, etwa wie nhd. ein gesicht machen, gesichter schneiden die bedeutung hat: das gesicht vorziehen, ein schiefes gesicht zeigen.

**Leer 2.** leer; *das jetzt veraltete wort begegnet auch in der form lear; s. Hal. 510. 512; altengl. lere, laere, ags. bei Etm. 160 laere, alts. ahd. lāri, mhd. laere, nhd. leer; vgl. Trench E. 120; Weigand 2, 26; in anderen bedeutungen ist es z. b. entsteht aus leather; lear und leer weideland, stoppelfeld könnte mit lear leer zusammenhängen, sei es nun, dass laere ursprünglich abgeweidet, dann leer bedeutet habe, oder dass das stoppelfeld als das leere bezeichnet wurde.*

**Left** link; *vor allem ist festzuhalten, dass es nicht, wie Richardson und Trench nach Horne Tooke annehmen, mit left, dem praeteritum und participium von leave lassen identisch ist; höchstens möchte es weiter aufwärts zu derselben wurzel gehören; im ags. erscheint es nicht neben vinster, dagegen altengl. lift, leoft, luft; dem entsprechen im nhd. ndl. besonders älterer zeit luft, lucht, sowie die komparativischen lofter, lochter, luchter; es könnte einerseits eine erweiterung sein von der wurzel des gleichbedeutenden gr. λαῖος, lat. laevus, zu denen man ahd. lēo, lēwes: malum, perversitas, slav. ljev, lewy, lewice gestellt hat; vgl. Grimm G. d. d. S. 688; andererseits liegt für das engl. left am nächsten das ags. lēf oder lef schwach, lēfan, lȳfan schwächen, wovon es das participium lēfed, zusammengesogen lēft, lȳft sein dürfte; vgl. Etm. 175; Grein 2, 176. der ndl. loof ermattet, litth. lepus weichlich dazu anführt; Mätzner 1, 205; Koch 1, 225; 3<sup>1</sup>, 75.*

**Leg** bein; *altengl. legge, leg; altn. leggr bein, dickfleisch an armen und beinen; nach Wedgwood altn. leggr, a stalk or stem: arm-leggr: the upper joint of the arm; hand-leggr: the fore-arm grass-leggr: a stalk of grass; schwed. lägg, dän. läg bein, wade etwa zu dem stamme des altn. leggja legen mit einer ähnlichen begriffsentwicklung wie ledge.*

**Legerdemain** kunststück; *bei Levins in der form legerdemayne aus dem fr. léger de main flinkhändig, geschickt; das fr. léger it. leggiero, pr. leugier, zum lat. levis leicht gehörig, begegne auch im engl. wohl als leger, vgl. ledger, sowie in der ableitung legerity, fr. légèreté.*

**Leghorn** Livorno; *dann in Leghorn - hats allgemeiner von strohküten; der jetsige name der ital. stadt, woher die benennung kam, Livorno, war ehemals Ligorno, Legorno, vgl. Trench E. 246 was dann engl. mit anlehnung an leg und horn umgedeutet ward wenn auch diese wörter in der zusammensetzung so wenig einer*



*nn hatten, wie etwa die nhd. arm und brust in dem aus arcu-  
lista entstandenen armbrust.*

**Leisure** *musse*; *altengl.* leiser, leysere, *altfr.* leisir, loisir, *auf.* loisir, *pr.* lezor, lezer, *eigentl. der infinitiv altfr.* loisir, *isir, lisir, pr.* leger, leser, lesir, *lat.* licere *freistehen, erlaubt sein*; Diez 2, 362.

**Leman** *liebhaber, liebchen*; *altengl.* lemman, lemmon, lefmon, *osmon, ags.* leóf man; *vgl. also lief und man, sowie wegen der ähnlichen zusammensetzung woman.*

**Lemon** *citrone, limone*; *fr. sp. pr.* limon, *it.* limone; *daraus* *alt.* limoen, *nhd.* limone, *von dem pers. türk.* limûn, *arab.* laimûn, *welche nach* Diez 1, 250 *beruhen auf dem ind.* nimbûka, *bengal.* imbu, nibu.

**Lend** *leihen*; *nach* Hal. 513 *noch jetzt* len; *altengl.* lenen, *anen, laenen, ags.* laenan; *das d ist also erst nach falscher analogie auf den stamm übertragen*; *s.* Mätzner 1, 376; *altfrs.* *lin.* lēna, *neuf.* lienen, lianen, *schwd.* laena, lāna, *dän.* laane, *orlene, ahd.* lehanôn, *mhd.* l·henen, *nhd.* lehnēn, belehnen, *nhd.* *dh.* lēnen, leenen; *ableitung von ags.* laen, *s. das engl.* loan, *dem goth.* leihvan, *alts. ags. ahd.* lihan, *mhd.* lihen, liwen, *hd.* leihen; *alt.* *altfrs.* lia, *alt.* leigia, *schwd.* lega, leja, *dän.* je, leie; *Dief.* 2, 137; *Weigand* 2, 27. 33.

**Length** *länge*; *altengl.* lengðe, lenkthe, lenthe, leinthe, *ags.* *lin.* lengð, *altnd.* lengde, *auch nhd. mundartl.* längde, *s.* Grimm 1, 161; *vgl. wegen des stammes long, über das ableitende suffix* *tr. ta, goth.* þo, þa *bei* Mätzner 1, 492; *Bopp* V. Gr. 3, 219.

**Lent** 1. *lieh, geliehen*; *formen von* lend; *s.* Mätzner 1, 376.

**Lent** 2. *fastenseit*; *altengl.* lente, leinte, lenten, leinten, *ags.* *ngten, lenoten frühling, lencten - fāsten frühlingsfasten*; *ahd.* *nzo, mhd.* lenze, *neben* langez, lengez, *nhd.* lenz *frühling, ndl.* *nte; man hat es unmittelbar abgeleitet von long, vgl. length,* *is die zeit wo die tage länger werden, oder wo einem die zeit* *ng wird*; *andererseits ist es, schwerlich mit recht, als verwandt* *zeichnet worden dem slav.* ljetō *sommer, jahr*; *vgl.* Grimm *d. d. S.* 73; *Weigand* 2, 39.

**Lent** 3. *langsam, milde*; *fr. pr.* lent, *it. sp.* lento, *lat.* lentus.

**Leopard** *leopard*; *altengl.* leopart, leberde, lebard, libbard, *s.* *al.* 511. 517; *fr.* léopard, *it. sp.* leopardo, *lat. gr.* leopardus, *παρδο*, *von* λέων *löwe, s. lion und* *πάρδος, engl.* pard; *daher ahd.* lêopartâ, lêbartō, lêbart, *mhd.* lêoparde, liebart,

*nhd.* leopard; *vgl.* über die entstehung des namens aus der meinung, das thier sei ein bastard vom panther und der löwin bei Trench Stud. 113.

**Less 1.** *geringer, weniger*; *altengl.* lesse, lasse, las, *ags.* lāssa, lās; *vgl.* le ast und Mätzner 1, 293; *altfrs.* lessa, *altndd.* les; mit *altn.* las: debilitatio, solutio; lasiun: debilis, *ags.* lāsve: falsi, mendaces, *zu dem goth.* lasivs schwach; Dief. 2, 128; *also dem stamme nach von little wohl zu trennen*; Grimm Gr. 3, 611: „lāssa ist nichts anderes als das *goth.* lasivoza: infirmior und steht entweder durch assimilation für lāsra, oder ist eine althergebrachte form, in welcher sich das comparativische s, wie in vyrsa: pejor vor dem übergang in z zu schützen gewusst hat;“ *vgl.* Koch 1, 448.

**Less 2.** *los*; als ableitungssuffix; *altengl.* lees, lees entspricht dem *ags.* lās: vacuus, *goth.* laus, *nhd.* -los; s. Mätzner 1, 498; Grimm Gr. 2, 565 ff.; Weigand 2, 64; *auch über die weiter aufwärts mögliche verwandtschaft mit less 1. bei Dief. 2, 149 und vgl. loose.*

**Lest** damit nicht; *altengl.* leste, les, etwa mit anlehnung an den superlativ *ags.* lāst, *altengl.* leste, lest, entstanden aus der *ags.* formel pē lās þe, indem das letzte þe in te verwandelt wurde, das erste aber wegblieb; Mätzner 1, 462; Koch 2, 424.

**Let 1.** lassen; *altengl.* leten, laeten noch mit starken formen, s. Mätzner 1, 378; *ags.* laetan, *goth.* lētan, *alts.* lātan, *altfrs.* lēta, *ndd.* *ndl.* laten, *altn.* lāta, *schwd.* lata, *dän.* lade, *ahd.* lāzan, *mhd.* lāgen, *nhd.* laszen, lassen, *mundartl.* lān; Grimm 6, 213 f.; Weigand 2, 12; *als urverwandt gilt litth.* leidmi, leisti lassen, und das *lat.* lassus, wenn dies für lad-tu-s steht; *vgl.* Dief. 2, 137 ff. und let 2.

**Let 2.** hindern; *altengl.* letten, *ags.* lettān, *alts.* lettian, *goth.* latjan, *altfrs.* letta, *ndl.* *ndd.* letten, *altn.* letja, *ahd.* lezzēn, *mhd.* letzen, *nhd.* ver-letzen in den bedeutungen aufhalten, hemmen, ermüden; *eigentl.* lass machen, zurückbleiben lassen; *vgl.* late; Weigand 2, 42; Dief. 2, 129; Grimm 6, 215 und Gr. 2, 75, auch wegen des zusammenhangs mit let 1.

**Let 3.** als verkleinerungssilbe; *vgl.* über dieses suffix, das meist auf dem roman. et mit einem nach falscher analogie eingeschobenem l beruht, oder eine doppelte diminutivbildung enthält bei Mätzner 1, 511; Koch 3<sup>2</sup>, 122.

**Level** wasserrage, eben, ebenen; *altengl.* level, leyvel; schon als *ags.* findet sich bei Bosw. laefel: a level; laefeldre: level,

*even*; s. auch Etm. 171; es beruht auf dem lat. libella, als *verkleinerung* von libra *wage*; *it.* libello, *pg. pr.* livel, nivel, *sp.* nivel, *brei.* livré, *fr.* niveau, als *seitwort* *sp.* nivelar, *fr.* niveler, *woher* dann auch *nhd.* als *fremdwort* nivelliren; s. Diez 1, 249.

**LEVER 1.** *lieber*; Hal. 516 lever: rather, better, more agreeable; in diesem veralteten sinne ist es der altengl. komparativ von leve, lfe, leof; s. lief.

**LEVER 2.** *hebel*; das *fr.* levier zu *fr.* lever *heben*, lat. levare; vgl. lave, leave 3.; andere ableitungen desselben stammes, die aus dem *fr.* in das engl. drangen, sind meist ganz deutlich wie levant, *fr.* levant, *it.* levante eigentl. die aufgehende sonne, dann *iden*, morgenland, levante; ferner levee, *fr.* levée, und levy. Das seitwort levant in dem auffallenden sinne to run away from debt erklärt Wedgwood durch die verweisung auf *sp.* levantar: to raise; levantar el campo, *fr.* lever le piquet: to decamp.

**Leveret junger hase**; altfr. leveret, *fr.* lévreau, levraut, levreteau, *verkleinerung* von neufr. lièvre, altfr. lievre, liepvre. *pr. pg.* lebre, *sp.* liebre, *it.* lepre, lebre, lievre, lat. lepus, gen. leporis.

**Levesell halle, vorhalle**; auch lessel; Wedgwood erklärt das veraltete, besonders aus Chaucer bekannte wort durch a shed, gallery, portico, und verweist auf die *nhd.* laube, *ndd.* löve, *schwed.* löfsal, *dän.* lövsal eigentl. laubhütte; vgl. leaf und wegen des *nhd.* laube besonders Grimm 6, 290 ff., sowie die engl. lobby und lodge; bei dem zweiten theile der zusammensetzung ist nicht mit Wedgwood an die deutsche ableitungssilbe -sal zu denken, sondern an das *ahd. mhd.* sal, *nhd.* saal, *altn.* salr, *dän.* sal, *alts.* seli, *ags.* sal, sel, sele grosses zimmer, halle.

**Levin blitz**; altengl. levne, nach Wedgwood ehemals auch luwin, lewin, leuenyng, lewenyng; etwa aus dem *ags.* lēgen: flammeus, so dass ein übergang von g in v stattfand, wie bei wave; s. Mätzner 1, 139; jedenfalls zu dem stamme von *ags.* lēge, lige, leóht, leóma, engl. light 1., leam 1.; vgl. das *dän.* lyn blitz und über den ganzen stamm Dief. 2, 147.

**Levy heben, erheben, ausheben**; *fr.* lever, *it.* lat. levare; vgl. lever 2. und über die begriffsentwicklung Trench 120.

**Lew lau**; altengl. lew, lewe bei Hal. 517; *ndl.* lau, lau, *ahd.* lao, lauuer, *mhd.* lā, *nhd.* lau; weitere beziehungen zu dem *altn.* hlaer, hl̥r lau, mild, zu *ags.* vlāc: tepidus oder zu dem gothischen plaqus weich, sart bleiben unsicher; vgl. Grimm 6, 285.

**Lewd** *liederlich; ehemals unwissend, weltlich; vgl. wegen der pessimistischen begriffsentwicklung* Trench 121; Stud. 9; Germania 8, 330 ff.; *altengl.* leud, lewed, lawed, laeved, *ags.* laeved, laevd, leáved; *dies scheint aber auf dem lat.* laicus, s. lay 4., *zu beruhen; vgl.* Etm. 171; Schmid G. d. A. 621; *das ags.* leód, *altengl.* leod, leode, lede, luede, *nhd.* leute *mag höchsten einfluss darauf ausgeübt haben; s.* Wedgwood und Dief. 2, 127. 769.

**Libel** *schmähschrift; schon altengl. libel anklageschrift; fr.* libelle, *pr.* libel, *it.* pg. libello, *sp.* libelo, *lat.* libellus *büchlein, von liber buch, mlat.* libellus famosus *oder diffamatorius schmähschrift*.

**Lich** *körper, leiche; besonders mundartlich erhalten und in zusammensetzungen wie lich-foul, lich-gate, lich-owl, lich-wake; s.* Hal. 517 f.; *auch zu litch, leech, lake entstellt; altengl.* liche, lich, lic, *ags.* lic. *womit zusammengesetzt altengl.* lichom, licham, likome, lichame, *ahd.* lihhamo, *mhd.* licham, lichname, *nhd.* leichnam, s. Weigand 2, 30 f.; *alts. altfrs.* lic, lik, *ndd.* lik, *ndl.* lijk, *altn.* lik, *schwd.* lik, *dän.* liig, *ahd.* lih, *mhd.* lich, *nhd.* leiche *in den bedeutungen* corpus, cadaver; Dief. 2, 133; *vgl.* like; *nach Bopp V. Gr.* 1, 29 *entsprechend dem skr.* dêha-s *körper, mit wechsel von d und l wie bei lat.* lacryma, *fr.* larme und *gr.* δάκρυα, δάκρυμα; s. das engl. tear 1.

**Lick** *lecken; altengl.* licken, likkin, *ags.* liccian, *alts.* liccon, lecccon, *ndl.* likken, lekken, *ahd.* lecchôn, lechôn, *mhd.* *nhd.* *ndd.* lecken; *das stammwort, für welches eine gewisse lautnachahmung angenommen werden darf, ist in den urverwandten sprachen weit verbreitet: skr.* lih *lecken, lak kosten, gr.* λελγειν, *lat.* lingere, *ligurire, slav.* lisati, lokati, *litth.* laizyti, *ir.* ligh; *vgl.* Dief. 2, 123 *unter dem goth.* bi-laigon *belecken; aus dem germanischen drang es dann auch in das romanische gebiet: it.* leccare, *pr.* liquar, lichar, lechar, *fr.* lécher; Diez 1, 246; Curtius No. 174; *von den engl. ableitungen sind einzelne rein germanisch, wie licker, lickerish, ags.* liccera: glutton, flatterer; *andere gehen zunächst auf das romanische zurück; vgl.* lecher.

**Licorice** *lakritze; auch liquorice geschrieben und so theils an lick, licker, lickerish, theils an liquor saft anklingend; altengl.* licorise, licoriz; *das wort beruht auf dem gr.* γλυκύρριζα *süswurzel, von γλυκύς süß und ρίζα wurzel; dies wurde schon mlat.* liquiritia *mit umdeutender anlehnung an lat.* liquor, *daraus dann it.* liquirizia, legorizia, *nhd.* lakritze, *schwd.* dän. lakrits, *ndl.* lakeresse, *böhm.* likorice, *sowie mit umstellung der buchstaben it.*

olizia, *pr.* regalicia, regulecia, *sp.* *pg.* regaliz, *altfr.* recolice, *fr.* réglisse, *nhd.* reglise; Diez 1, 346.

**Lid** *deckel*; bei Hal. 518 lid: a coverlet; *altengl.* lid, *ags.* l, hlid, *altfrs.* hlid, lith, lid, *ndd.* *ndl.* lid, *altn.* hlid, *schwd.* l, led, *ahd.* *mhd.* lit, *nhd.* lid, lied in den bedeutungen *deckel, schluss, thür, nhd. fast nur in der zusammensetzung augen-* l, *altengl.* ezelid, *neuengl.* eye-lid; *zu dem stammverbum ags.* dan, *alts.* bi-hlidan, *altfrs.* hlidia *decken, bedecken*; in den *ieren sprachen vielfach der form nach zusammengefloßen mit ieren wörtern, wie nhd. lied, ags. leod; nhd. glied für ge-lied, h. liþus, ndd. lid, dän. led; vgl. Weigand 2, 49; Br. Wb. 3, 63; ef. 2, 142. 565.*

**Lie 1.** *liegen*; *altengl.* lien, ligen, lizen, *neben liegen, ags.* ean, liggan, licgan, *goth.* ligan, *alts.* liggian, *altfrs.* liga, *neufrs.* ia, lizzia, lizze, *ndd.* *ndl.* liggan, *altn.* liggia, *schwd.* ligga, *dän.* ge, *ahd.* likkan, liggan, *mhd.* ligen, *nhd.* liegen, *mundartlich* en, leie; *mit vielfacher und früher mischung schwacher und rker formen; vgl. auch wegen der etwa urverwandten gr. λέγειν, pos, lat. legere, lectus, locus, slav. loze bei Dief. 2, 139 ff.; rtius No. 173; als nächst verwandte z. b. lay 1. 2. und law.*

**Lie 2.** *lügen; lüge*; *altengl.* lien, lihen, lizen, lewen, legen, *gen, ags.* leógan; *s. die formen bei Mätzner 1, 403; goth.* ligan, *alts.* liogan, liagan, *altfrs.* liaga, *ndl.* liegen, *ndd.* lêgen, *egen, altn.* liuga, *schwd.* ljuga, *dän.* lyve, *ahd.* liugan, *mhd.* gen, *nhd.* lügen; *vgl. über weiter verwandte slav. lügati, lgati, gati, sowie über den wahrscheinlichen zusammenhang mit goth.* ligan, *altfrs.* logia *heirathen, sich verheirathen, mit der begriffs-* *mittlung: verbergen, verhüllen, dann wie lat. nubere heirathen,* *† Weigand 2, 72; Dief. 2, 145 f.; dazu entsprechende hauptwörter* *vgl. lie, ags. lyge, altn. lygi, ahd. lugi, mhd. nhd. lüge; ferner neu-* *vgl. liar, altengl. hier, ligher, liezer, leizer, leezer, ags. leógere.*

**Lie 3.** *lauge*; auch *lye geschrieben*; *altengl.* lie, lee, leye, *ps.* leáh; *ahd.* longa, *mhd.* louge, *nhd.* lauge, *ndd.* loge, *ndl.* oghe, loog; *vgl. das nhd. lohe in gärberlohe; Weigand 2, 18:* *ien grundbegriff zeigt die damit übereinstimmende altn. form lang* *ermes bad, wovon altn. lauga baden, waschen;“ so tritt es auch* *r bedeutung nach nahe einem anderen älteren und mundartl.* *e: flame of fire Hal. 535, altengl. leie, lighe, leye, leze, ags. læg,* *g, lig, ahd. long, mhd. louc, lôhe, nhd. lohe flamme, gluth, zu* *sh. linhap licht, engl. light 1.; vgl. Weigand 2, 60; Dief. 2, 147.*

**Lief** *lieb*; *altengl.* lef, leef, leof, lof, luf, *ags.* leóf, *goth.* liuba, *alts.* liof, *altfrs.* liaf, *ndl.* lief, *ndd.* leef, *altn.* liufr, *ahd.* lih, *mhd. nhd.* lieb; *vgl.* love und lever 1., sowie wegen des weit verzweigten stammes bei Dief. 2, 143.

**Lige** *im lehnsverhältniss stehend, oberherrlich, unterthänig*; *altengl.* lege-lord, *neuengl.* lie-e-lord; aus dem romanischen gebiete herübergenommen: *fr.* lige, *pr.* litge, daher *it.* ligio, *mlat.* ligius; nach Diez 2, 359 bleibt der weitere ursprung zweifelhaft; man hat es vom *lat.* liga band, bund, vom *altn.* lidi geführte, am wahrscheinlichsten noch von dem *mhd.* lēdic, *nhd.* ledig hergeleitet; in einer urkunde des 13. jahrh. „ligius homo, quod tentionice dicitur ledigman“, d. h. uni soli homagio obligatus, frei von allen verbindlichkeiten gegen andere. Ducange: „Ligius is dicitur, qui domino suo ratione feudi vel subjectionis fidem omnem contra quemvis praestat.“

**Lien** *rechtsanspruch*; Wedgwood: „an arrangement by which a certain property is bound to make good for a pecuniary claim;“ *fr.* lien, *lat.* ligamen band, von ligare binden; *vgl.* leam 2. und wegen der begriffsentwicklung das *engl.* bond.

**Lien** *plats, stelle*; in der redensart in lieu of und in der zusammensetzung lieutenant; *fr.* lieu; lieutenant; vom *lat.* locus ort, stelle, *altfr.* liu, lou, *pr.* loc, luoc, luec, *it.* luogo; und *fr.* tenir, *lat.* tenere halten.

**Life** *leben*; *altengl.* lif, liif, *ags.* *alts.* *altfrs.* *ndd.* lif, *ndl.* lijf, *altn.* lif, *schwd.* lif, *dän.* liv, *ahd. mhd.* lîp, *nhd.* leib, im *alts.* *ags.* *engl.* nur das leben, in den übrigen sprachen theils mit, theils wie im *nhd.* allein den körper, den leib bedeutend, s. Weigand 2, 30 und *vgl.* das *goth.* libains das leben, liban leben, *engl.* live; Dief. 2, 138; das *altengl.* liflode, liflade beruht auf dem *ags.* liflādu lebenslauf, *ahd.* lipleita; Etm. 185; scheint aber die veranlassung gegeben zu haben zu dem *neuengl.* livelihood lebensunterhalt, welches nun als eine bildung mit dem suffix hood, *ags.* hād auftritt; s. Wedgwood 2, 343 und Mätzner 1, 491; lifeguard leibwache ist nach Trench E. 75 wahrscheinlich erst aus dem *nhd.* leibgarde angeeignet.

**Lift** *in die höhe heben*; *altengl.* liften, liftin, lufcen, *altn.* lypta, *schwd.* lyfta, löfte, *mhd. nhd.* lüften; *vgl.* das *ndl.* lighen, *ndd. nhd.* lichten, in denen eine vermischung mit dem stamme von light 2. eintritt; es ist eigentl. so viel als an die luft heben von dem hauptwort veraltet und mundartl. lift: the air, the sky

i Hal. 518, *altengl.* lift, leoft, loft, luft, *ags.* lyft, *goth.* luftus, *is.* luft, *ndl.* *ndd.* lucht, *altn.* lopt, *schwed.* *dän.* luft, *ahd.* *mhd.* d. luft; *der weitere ursprung ist dunkel; bemerkt mag nur werden, dass verschiedene stämme durch schwinden des anstehenden h vor l, durch wechsel zwischen f und ch, durch antritt eines t leicht miteinander zusammenflossen; vgl. das goth. lifan wegnehmen, stehlen, das ndl. ligten, ndd. mhd. lichten, engl. ghten leicht machen und der begriffsentwicklung wegen das fr. lever heben vom lat. levare leicht machen; s. Weigand 2, 46. 71; Dief. 2, 130. 154. 569.*

**Light 1. licht;** *altengl.* light, lizt, liht, *ags.* leóht, lyht, *altfrs.* oht, *altfrs.* liot, liaht, *ndd.* *ndl.* lecht, licht, *ahd.* liot, leoht, *ahd.* lieht, *mhd.* licht, *altn.* lios, *schwed.* ljus, *dän.* lys; s. Dief. 2, 147 unter dem goth. liuhap licht; *nebst entsprechenden seitwörtern: neuengl.* light, *altengl.* lihten, *ags.* leóhtan, lyhtan, *goth.* mhtjan, *ahd.* liuhten, *mhd.* liehten, *nhd.* leuchten; *ferner ableitungen wie neuengl.* lighten, *altengl.* liztnen leuchten, blitsen, leuchten, lightning blits; *als wurzelverbum setzt Grimm Gr. 2, 50 fo. 538 ein goth.* liubau an, *ags.* leóhan bei Etm. 177; vgl. leam 1., 2. 3.; *als urverwandt gelten gr.* λύξ, λύκη, λευκός, λεύσσω, *lat.* lux, lucere, lumen, *slav.* luća strahl, *lett.* laukti, *ind.* loć; *nach Bopp V. Gr. 1, 35; Curtius No. 88 vermittelt wechsel der liquida an der ursprüngl. skr. wurzel ruk, ruć; vgl. Dief. 2, 148.*

**Light 2. leicht;** *altengl.* light, liht, lizt, *ags.* liht, leoht, *altfrs.* cht, *goth.* leihts, *altndl.* licht, leicht, *neundl.* ligt, *ndd.* licht, *ahd.* lihti, *mhd.* lihte, *nhd.* leicht, *altn.* lëttr, *schwed.* lätt, *dän.* let; *vgl. auch wegen der entsprechenden formen in den urverwandten sprachen wie lett.* lengvas, *slav.* liguku, *skr.* laghu, *gr.* λῆγς, *lat.* levis bei Dief. 2, 130 f.; Bopp V. Gr. 1, 125; Curtius fo. 168 und Wedgwood. *Hiersu gehören als ableitungen, formell vielfach mit denen von light 1. zusammenfallend, light, lighten reichtern, light, alight absteigen; vgl. ags.* lihtan, gelihtan *erreichern, alihhtan absteigen, ndl.* ligten, *ndd. mhd.* lichten, *bei Weigand 2, 46; s. auch unter lift; dän.* lette *in den bedeutungen reichtern, heben, absteigen lassen, absteigen. Lights thierlunge; altengl.* lightes, lihtes; *benannt wegen der leichtigkeit dieses einweides im gegensatz zu anderen inneren theilen; ebenso pg.* re, *alt- und neupr.* leu, *chw.* lev lunge, *pr.* levada gelünge, *sp.* lianos, *zu lat.* levis leicht; *russ.* legkij leicht, legkoe lunge; *nlich umgekehrt hebr.* kábéd schwer; leber.

**Like** *ähnlich, gleich, gefallen, gefallen haben; altengl. lī neben und für ilic, ags. lic besonders in dem suffixe, woraus engl. neben dem vollen like die ableitungssilbe -ly entsteht, altengl. ly, li, lich, vgl. Mätzner 1, 484; ebenso goth. -leiks, alts. -lic, nhd. -lijk, altn. -likr, -ligr, schwed. dän. -lig, ahd. -lih, -lich, mhd. nhd. -lich; als selbständiges adjektivum altnhd. lik, altn. likr; sonst in der zusammensetzung goth. galeiks, ags. altfrs. gelic, alts. gilik, nhd. gelik, nhd. gelijk, altn. glikr, ahd. mhd. gelich, glich, nhd. gleich; dazu als seitwort altengl. liken, likien, ags. lician, gelician, goth. leikan, altfrs. likia, alts. licon, gilicon, nhd. liken, nhd. lijken, ahd. lichen, gelichen, mhd. lichen, gelichen, nhd. gleichen in den bedeutungen: ähnlich sein, gefallen, sich ziemen, gern haben; s. Grimm Gr. 2, 16 No. 183; Diez 2, 133 f.; aber schwerlich vom goth. leik körper, s. engl. lich, zu trennen; Weigand 1, 442; 2, 30. 45; Bopp V. Gr. 2, 236: „wenn im nord. ags. engl. auch das simplex vorkommt, so mag dies durch eine verstümmelung des goth. galeiks, unseres gleich, durch gänzlich abstreifung des präfixes entstanden sein;“ 3, 465: „ga-leik-s ähnlich würde eigentlich »mit körper habend«, den körper, d. h. die gestalt mit einem anderen gemeinschaftlich habend bedeuten und in seiner form dem lat. conformis, gr. σύμμορφος, skr. sá-rûpas, aus sa mit, rûpa gestalt entsprechen;“ die begriffsentwicklung des seitworts wäre etwa: zusammenpassen, übereinstimmen, gefallen, gern haben; vgl. ähnlichen vorgang bei dem nhd. gefallen; Weigand 1, 401.*

**Lilac** *spanischer flieder; it. sp. lilac, pg. lilá, fr. lilas; danach auch nhd. als fremdwort lilac und als bezeichnung der blau rothen farbe lilas, lila; das wort soll pers. sein, agém lilac (agén bedeutet persisch, eigentl. barbarisch, nichtarabisch); türk. leilâk Mahn führt noch als pers. an lilaj, lilanj, lilang indigopflanze vgl. Diez 1, 250.*

**Lily** *lilie; altengl. lili, lilie, lylle, lylle, ags. lilie, lilge, lili von dem lat. lilium, gr. λελιον; ebendaher dann ahd. lilja, lili mhd. lilje, lilge, gilge, gilige, nhd. lilie, sowie auf roman. gebiete it. giglio, sp. pg. lirio, pr. lili, liri, lir, lis, fr. lis, mundartl. i liri, lillu, altsp. lilio; s. Diez 1, 212; Weigand 2, 51; Wedgwood „This word seems to signify flower in general. Esthon. lil, lillil lilli, Alb. ljoulj, a flower; Basque lili, flower, lili-tu, to blossom Mod. Gr. λουλουδι, a blossom; λουλουδιαζω, to flourish, bloom blossom.“ Worcester: „From the celtic word li, which signifie*



whiteness. Loudon;“ *aber sicher ist nur die beziehung auf das st. wort, dessen weitere herkunft als dunkel gelten muss.*

**Limb 1. glied, zweig; altengl.** lim, lime, lyme, leome, *ags.* im, leom, *altn.* limr, lim, *schwd. dän.* lem; *vgl. wegen des hinter dem in angetretenen b denselben vorgang bei crumb und Mätzner 1, 192; das wort wurde von Grimm Gr. 2, 45 zu dem verlorenen starken zeitwort No. 494 goth. leiman, ags. liman gestellt als „vermuthlich das haftende, bleibende“; vgl. lime 1. und loam; nach anderen soll es, etwa mit dem ursprünglichen begriff eines bruchstücks, stücks, zu lame gehören.*

**Limb 2. rand; bei Etm. 187 schon als ags. limb:** limbus, peripetasma; *es ist das lat. limbus, it. limbo, lembo, fr. limbe rand, saum; die volleren formen erscheinen als fremdwörter engl. limbo, limbus höllenvorhof, hölle; blattrand; vgl. Hal. 520 und Wedgwood.*

**Limber gabeldeichsel, protzwagen; auch limmer geschrieben; es scheint auf dem unter limb 1. erwähnten nordischen worte lim, plur. limar, schwd. lem, lemmar zu beruhen, welches zunächst glieder, zweige bedeutete und in der pluralform besondere anwendung fand; das b wäre dann, wie öfter, nach dem lippenlaute erst später eingeschoben; vgl. dazu die wahrscheinlich auf demselben grunde beruhenden sp. pg. leme steuerruder, sp. fr. limon, nld. lamoen deichsel bei Diez 2, 147. Ein anderes limber, limmer biegsam, schwach mag mit lumber und weiter etwa mit den stämmen von lame und limp zusammengehören; vgl. das nhd. lummer unfest, schlapp, schlotterig, mundartlich lumm bei Weigand 2, 73; Hal. 520 limber: supple, flexible; 521 limmer: mischievous, base, low. Still in use, applied to females; 533 lumber: harm, mischief.**

**Lime 1. leim, kalk; altengl. lim, ags. lim:** gluten, bitumen, argilla, calx, *ursprüngl. also die klebrige, bindende masse; vgl. loam; in den anderen nächststehenden formen der verwandten sprachen herrscht der begriff gluten vor: altn. lim, schwd. lim, dän. liim, ahd. mhd. lim, nhd. leim, nld. lijn; entsprechend dem urverwandten, der form nach mehr hierher, der bedeutung nach genauer zu loam gehörigen lat. limus dünner, klebriger schlamm, wovon wieder fr. limon schlamm; s. weiter über das vermuthete wurzelverbum goth. leiman, ags. liman bei Grimm Gr. 2, 45 No. 494; limb 1. und Weigand 2, 34; das abgeleitete zeitwort ist altengl. limen, ags. liman, mhd. limen, nhd. leimen.*

**Lime 2.** als name verschiedener bäume; verschiedener herkunft; lime-tree citronenbaum beruht auf dem fr. lime eine ar limone; s. das weitere unter lemon; lime-tree linde ist wohl ursprünglich eins mit dem gleichbedeutenden linden, indem das altengl. liude, lynde, mundartlich lin, lyne die form mit auslautendem m entwickelte; s. Mätzner I, 133; vgl. das nhd. leimbäum, mhd. limboum, welches für linboum steht und auf ahd. mhd. lîn, eigentl. hlin beruht; altn. hlinr, schwed. lönn, dän. lön, woher dann auch nhd. lehne, lenne; slav. klon, klen als name des spitsahorns; s. darüber Weigand 2, 28.

**Lime 3.** riemen, leitseil; so in lime-hound spürhund und dafür üblich auch limmer, fr. limier; s. das weitere unter leam 2.; bei Hal. 520 findet sich in demselben sinne lime: a thong; ausserdem lime als mundartl. oder ältere form für limb 1. glied, limit gränze, welches letztere sich wieder nahe mit limb 2. rand berühren musste.

**Limn** anstreichen, koloriren; es ist eine verstümmelung des fr. enluminer, lat. illuminare; Wedgwood: „Fr. enluminer: to illuminate, to sleek or burnish, also to limn; enlumineur de livres one that coloureth or painteth upon paper, au alluminer. Cot. — Excellent for the neatness of the handwriting, adorned with illumination, which we now call limning, in the margin. Wood Fasti in R.“ vgl. Trench Stud. 124.

**Limp** hinken; bei Hal. 521 limp: flaccid, limber, supple inefficient; dies erinnert an die gleichbedeutenden limber, limmer in der bedeutung lahm begegnet bei Bosw. ags. lemphealt, vgl. bei Hal. 535 lymphault: lame; lymptwigg: a lapwing; nhd. lumpe: hinken Br. Wb. 3, 98; das wort stimmt formell genau zu dem ags. limpan: accidere bei Etm. 163; Grimm Gr. 2, 33 No. 366; altengl. limpen und so noch bei Hal. 521 limp: to chance, to happen auch wären die bedeutungen aus dem begriffe fallen, hinfällig sein wohl zu vermitteln; andererseits erscheinen die stämme limj lamp, lump leicht als erweiterung von lim, lam oder von lip, laj vgl. lame und lap; Schwenck 381; weiter ab liegt schon die verwandtschaft von wörtern mit einem ursprünglich vor dem anlautenden guttural; vgl. lump und Wedgwood.

**Lin** leinen; bei Hal. 521 lyn, lyne; veraltete form für lin linen, s. unter line. Auch in anderen bedeutungen ist lin kaum mehr üblich; vgl. wegen lin: to cease, to stop, altengl. linner ags. linnan unter blin aufhören; lin: a pool, a cascade,

precipice, a lake ist das ags. hlynna: torrens, bei Etm. 492, welches aus dem kelt. genommen zu sein scheint: ir. linn, gael. linne, welsch llyn: a pool, pond, lake.

**Linchpin achsnagel; altengl.** linpin; bei Hal. 522 linkpin, linpin, lynpin; Etm. 179 hat ags. lynis: axis und stellt es zu einem vermutheten starken zeitwort leónan: verti; der achsnagel selbst heisst ndl. luns, lens, nhd. lunisa, lunse, lunze, lünse und danach auch nhd. lünse mit einer menge von varianten in den mundarten; vgl. Weigand 2, 75; Br. Wb. 3, 100; Schwenck 381; es scheint eine ableitung von dem ahd. lun; vgl. die mundartlich deutschen lon, lan, löhne, lehue, ferner schwed. dän. lunta, luntsticka, luntstikke, lundstikke, nach Schwenck und Wedgwood auch poln. lon, böhm. launek in derselben bedeutung; die weiter von Wedgwood verglichenen wörter wie nhd. geländer, fr. limon, engl. lintel, altn. hlunnr, gael. lonn gehören nach der form nur theilweise, nach der bedeutung gar nicht hierher und eine vermuthung über weiteren ursprung ist eben kaum zu wagen.

**Lind linde; meist in der form linden; altengl.** linde, ags. lind, als adjektiv altengl. ags. linden; der baum heisst altn. schwed. lind, ahd. lintâ, mhd. nhd. ndl. linde; nächstverwandt damit ist das nhd. lind bast, altn. lindi, ags. linde gürtel, ursprüngh. bastgürtel; fraglich bleibt aber, ob der baum von seinem vielbenutzten baste oder umgekehrt dieser nur nach jenem benannt ward und ob man einen zusammenhang mit dem nhd. adjektiv lind, gelinde annehmen darf; vgl. lithe und lime 2.; s. Weigand 2, 51; Schwenck 373: „da der bast dieses baumes schon frühe zu stricken gebraucht ward, so mag der baum davon den namen haben.“

**Line linie, leine, flachs, füttern; in bezug auf die letzte bedeutung bemerkt Wedgwood:** „to double a garment on the inside with linen, then with any other texture;“ schliesslich beruht der ausdruck auf dem lat. linum lein, faden, schnur, linea schnur, linie; diese gingen aber frühzeitig in das germanische und romanische gebiet über, so dass sie dem engl. von verschiedenen seiten einflossen; so ist altengl. lin, ags. lin, alts. altn. ahd. lin, goth. lein, aber auch fr. lin lein, leinwand; dazu die ableitung altengl. linnen, ags. linnen, altfrs. linnen, ahd. linnen, nhd. leinen, linnen; ferner altengl. ags. line, ahd. lina, mhd. line, nhd. leine, schwed. lina, dän. line; dann wieder lat. it. sp. linea, pg. linha, pr. ligna, fr. ligne, nhd. schwed. dän. linie, altengl. lyne, ligne, engl. line; fraglich kann erscheinen, ob das german. lein, lin nur entlehnt

oder urverwandt ist den *lat. gr. linum, λινον*, zu denen auch auf *kelt. gebiete* entsprechende ausdrücke sich finden; vgl. *Dief.* 2, 135; *Curtius* Nr. 542; *Weigand* 2, 34 ff. 53.

**Ling 1.** *quappe, lengfisch*; *altndl. linghe, lenghe, neundl. leng*, *norw. dän. lange, schwed. länga, nhd. leng, länge, lang, langfisch*, *fr. lingue, linguet*; es ist wohl besser mit *Scheler* anzunehmen, dass die benennung hergenommen wurde von dem *lat. lingua, fr. langue zunge*, als mit *Mahn* auf das deutsche *lang, lat. longus, fr. engl. long* zurückzuweisen, wenn auch in den germanischen sprachen eine anlehnung an diesen stamm nicht geleugnet werden mag; vgl. das *nhd. zunge* als name verschiedener fische.

**Ling 2.** *haidekraut*; *altengl. ling, altn. lyng, schwed. ljunng, dän. lyng*; der weitere ursprung, insbesondere der von mehreren angenommene zusammenhang mit *long lang*, ist durchaus zweifelhaft. — Ueber die viel verwandte ableitungssilbe -ling vgl. *Mätzner* 1, 496; *Weigand* 2, 52; *Grimm Gr.* 2, 349 ff.

**Lingel** *schmaler riemen, pechdraht*; auch *lingle* geschrieben; zunächst beruht der ausdrück gewiss auf dem *fr. ligneul faden*, zu *lat. linea, s. line*; doch mag allerdings das *lat. lingula, ligula* in der bedeutung eines schmalen, zungenförmigen streifens damit zusammengefloßen sein; bei *Hal.* 522 *lingel, lyngel, lyngell, lynger, liniel*.

**Linger** *zögern, schmachten, verlängern*; es gehört gewiss mit den *nhd. auch* in der bedeutung nahe tretenden verlängern, verlangen, *lungern* zu dem stamme des adjektivs *long lang*, als zeitwort *long verlangen*; der form nach ist es wohl zu erklären aus der benutzung der ableitungssilbe -er, vgl. *Mätzner* 1, 487, und einer ablautsform des stammverbums *lingan*; vgl. das *ags. lungre eilends, sofort*; deren u in y, i umlautete; übrigens hat das *mndl. linghen* die sinnliche bedeutung des *nhd. verlängern*, während das starke *nhd. lingen, gelingen* bezeichnet gut von staten gehen; vgl. *Grimm Gr.* 2, 37 No. 423; *Dief.* 2, 121; *Weigand* 1, 410; 2, 75.

**Linget** *metallbarren*; auch wie *fr. lingot*; s. das weitere unter *ingot*.

**Link** *glied, gelenk*; *altengl. linke, ags. hlence*; bei *Grein* 2, 82; *altn. hleckr, schwed. länkr, dän. länke kette, glied der kette*; *nhd. ge-lenk*; die ausdrücke werden mit dem *nhd. link* ursprünglich gewunden zurückgeführt auf ein verlorenes starkes zeitwort *hlinkan biegen, winden, ags. hlincan*; *Grimm Gr.* 2, 60. No. 598;

**Etm. 491.** *In der bedeutung wurst, bei Hal. 522 link: a sausage, altengl. link, linke, darf es wohl mit Wedgwood erklärt werden „from being tied at intervals like the links of a chain“; auch für die bedeutung fackel aber scheint wenigstens den anderen erklärungsversuchen noch vorzuziehen die annahme, es sei der name auf die gewundene fackel, vgl. torch, übertragen, da link auch sonst erklärt wird als: „anything doubled and closed together;“ manche haben auf das gr. λύχνος, lat. lychnus leuchte verwiesen oder gar, wie Wedgwood, das ndl. lompe: a gunner's match of twisted tow herbeigezogen.*

**Linnet hänfling;** fr. linot, linotte, vom fr. lin, lat. linum **lein, leinsamen** als der nahrung des vogels benannt, wie nhd. derselbe leinfink und hänfling heisst, neulat. fringilla cannabina; vgl. line und hemp.

**Linstock luntenstock;** auch lintstock und so wohl nur aus luntstock, luntenstock, s. lunt, entsteht, wenn auch mit anlehnung an lin und lint.

**Lint flachs, scharpie;** nach Bosw. bereits ags. linet, altengl. linnet, jedenfalls zu lat. linum, linteum; s. line; vgl. das dän. linned, linnet leinwand.

**Lintel oberschwelle;** altfr. lintel, neufr. linteau, sp. lintel, dintel, mlat. lintellus; Scheler: „d'un type latin limitellus, dim. de limes, -itis: bord, lisière. Cette étymologie se confirme par l'esp. linde, pg. linda: limite, pr. lindar: seuil, L. limitaris;“ vgl. Diez 2, 148.

**Lion löwe;** altengl. lyon, liun, leun, leo; die jetzige form beruht zunächst auf dem altfr. leon, lion, liun, neufr. lion, welches wie it. leone, lionne, sp. leon, pr. leo hervorging aus dem lat. leo, leonis, gr. λέων, λέωντος; letzteres wurde aber frühzeitig und vielfach unverändert auch in die germanischen sprachen herübergenommen und später theilweise mehr angeeignet; so ahd. alts. ags. leo, ahd. lewo, louwo, mhd. lewe, nhd. löwe, leu, ndd. louwe, lauwe, ndl. leeu, leeuw, schwed. lejon, dän. löve; das gr. lat. wort wird übrigens weiter auf semitischen ursprung zurückgeführt, vgl. das hebr. läbi' löwe; in diesem scheint ein stammzeitwort mit der bedeutung des brüllens zu grunde zu liegen und so mag bei der aneignung hier und da auch das german. zeitwort dieser bedeutung mit eingewirkt haben; vgl. Schwenck 379 und low 4. Der weibliche name ist neuengl. lioness, altengl. leonys, lyoneys,

lionesse, *fr.* lionne; *ags.* leon, *ahd.* louwin, *lioin*, *mhd.* lewen, *lewinne*, *nhd.* löwin.

**Lip lippe**; *altengl.* lippe, *ags.* lippa (*gewöhnlich aber mit einem anderen ausdrücke* veler, veoler, *goth.* vairilo, *altn.* vör, *altfrs.* were, s. Dief. 1, 193), *altfrs.* lippa, *mhd.* *nhd.* lippe, *ndl.* lippe, lip, *dän.* lippe; *daneben aus demselben stamme* *ahd.* leffur, *ahd. mhd.* lefs, *nhd.* lefze, *schwd.* läpp, *dän.* läbe, läp; *es entsprechen die* *lat.* labium, labrum, *woraus wieder* *it.* labbro, *fr.* lèvres, *während* *altfr.* lepe, *neufr.* lippe *zunächst dem germanischen gebiet entnommen sind*; vgl. Diez 2, 361; *wegen des stammes* vgl. *die* *lat.* lambere, *gr.* λάπτειν *lecken, schlürfen*, *ahd.* lafan, laffan; s. Weigand 2, 59 *unter* löffel; Grimm Gr. 3, 400; *nach* Bopp V. Gr. 3, 396 *weist das* *lat.* labium *lippe*, *nebst* loqui *reden* *und* *skr.* lápanam *mund auf eine wurzel* lap *sprechen zurück*; vgl. *auch das engl.* lap.

**Lisp lispeln**; *altengl.* lispēn, *ahd.* lispēn, *lispan*, *mhd.* *ndl.* lispēn, *nhd.* lispeln, *schwd.* läspa, *dän.* läspe, lespe; *ahd.* lisp *leise redend*; *ags.* bei Etm. 147 vlisp: blaesus, balbus; *lautnachahmung ist in diesen ausdrücken nicht zu verkennen*.

**List 1. liste, leiste, saum**; *in der ersten bedeutung* *zunächst wie* *nhd.* liste, *schwd.* lista, *dän.* liste, *aus dem roman. gebiete* *fr.* liste, *it. pg. sp. pr. mlat.* lista *streif, forte, verzeichniss, eigentlich papierstreifen*; *das roman. wort aber beruht auf dem* *ahd.* lista, *mhd.* liste, *nhd.* leiste, *auch* *ags.* list: limbus panni, *altn.* listi, *schwd.* *dän.* list, liste, *die wohl zu einem wurzelverbum* *goth.* leisan, *ags.* lisan *gehören*; vgl. last 3. Weigand 2, 37. 55. Dief. 2, 125; Diez 1, 251; *das engl. wort, schon altengl. liste, liist tuchstreifen, ist also nach der verschiedenen bedeutung auch auf verschiedenem wege gekommen zu denken*.

**List 2. turnierschranke**; *fr.* lice, *pr.* lissa, *sp.* liza, *it.* liccia, lizza; *so nahe es liegt, den ausdrück mit list 1. identisch zu nehmen in der begriffsentwicklung: saum, einfassung, schranke, so streiten doch dagegen die romanischen formen, welche nach* Diez 1, 249 *auf das* *lat.* licium *faden, besser auf* *mhd.* letze *schutzwehr, wenn nicht auf kelt. wörter zurückzuführen sind, wie: gael.* lios *einzäunung, palast, kymr.* llys *gerichtshof, fürstlicher hof, bret.* léz *hof, rand, saum*; *in dem engl. list mag eine anlehnung an list 1. stattgefunden haben, wiewohl ja auch sonst ein t sich leicht dem auslautenden s anfügt; vergleiche* Mätzner 1, 192.

**List 3. verlangen, wünschen; bei Hal. 523** liste: to please, pleasure, inclination; *altengl.* list, lust, *als zeitwort* listen, lusten, *ags.* lust, lyst, lystan; *s. das weitere unter lust und bei Dief. 2, 153.*

**List 4. klugheit, list; bei Hal. 523** list: cunning, artifice; *altengl.* liste, *ags.* list, *goth.* lists *und so fast in allen german. sprachen unverändert* list, *das der wurzel nach mit den stämmen des engl.* learn, *des goth.* lais *ich weiss zusammensugehören scheint; s. Weigand 2, 54; Dief. 2, 135. 151.*

**List 5. lauschen, horchen; Hal. 523** list: a list house or room, when sounds are heard easily from one room to another; listly: quick of hearing; *altengl.* listen, listin, lusten, *ags.* hlystan; *vgl.* listen u.

**Listen lauschen, zuhören; altengl.** listnen, lustnen, *neben* listen, lusten, *s. list 5.; hinsichtlich der bildung entsprechen am meisten* *ags.* hlosnian, *mhd.* lusenien, *schwed.* lyssna; *daneben mit* *die nld.* luisteren, *oberdeutsch* lusteren, *schwed.* lystra, *dän.* lystre; *unter den zahlreichen formen desselben stammes mögen hier nur genannt werden* *altn.* hlusta *hören, zuhören, ahd.* hlosen, *ahd.* *mhd.* oberdeutsch losen, *altengl.* lusken, *dän.* luske, *altndl.* luischen, *mhd.* lüschen, *nhd.* lauschen, *goth.* hliuþ *und hliuma gehör (vgl. unser nhd. lenmund); s. bei Weigand 2, 19. 43. 66; Dief. 2, 566 ff.; die wurzel begegnet in den urverwandten sprachen skr.* śru *für kru hören, gr.* κλύειν, *lat.* cluo, inclutus, *slav.* sluti, *litth.* klausyti *hören, ir.* cluas *ohr; vgl. Curtius No. 62; Bopp V. Gr. 1, 233.*

**Lithe biegsam, geschmeidig; altengl.** lithe, *ags.* liðe, *alts.* lidi, lithi, *ahd.* lindi, *mhd. nhd.* linde; *vgl. Weigand 2, 51, wo das wort weiter auf ein verlorenes wurzelverbum linan zurückgeführt und mit dem lat. lenis sanft zusammengestellt wird; übrigens hat der stamm lith, wie er im engl. und besonders im altengl. erscheint, den verschiedensten ursprung; denn abgesehen von dem gr. λίθος stein in vielen zusammensetzungen, flossen der form, theilweise selbst der bedeutung nach ineinander lith glied, ags.* lið, *goth.* liþus, *nhd.* glied *für ge-lied; vgl. Weigand 1, 445; Dief. 2, 142; Bopp V. Gr. 2, 61; 3, 386; zur wurzel lith gehen, als das bewegliche glied; sodann lithe lauschen, hören, altn.* hlýða; *ferner altengl.* lithen *gehen, ags.* liðan, *goth.* ga-leipan; *vgl. lead 2.; Hal. 523; Stratmann 367. Zu dem ersten lithe gehören als weiterbildungen* lither, lithy *biegsam; dagegen ist lither: wicked, idle, lazy bei Hal. 524, altengl.* lither, lether, luther, *das ags.* lyðer, *bei Grein 2, 198 lyðre, leðre, dessen von manchen vermutheter*

*zusammenhang mit den nhd. liederlich und lodder, lotter immerhin sehr zweifelhaft bleibt; vgl. Weigand 2, 49. 69; Schwenck 372 und Wedgwood. Je mehr die meisten hierher gehörigen wörter nur den mundarten der volkssprache eigen sind, desto schwieriger ist es, die ursprünglichen elemente für die einzelnen fälle sicher zu bestimmen, zeit und art der vermischung genau nachzuweisen.*

**Litmus lakmus;** das *ndl.* lakmoes, aus welchem *ndd.* lackmūs, lackmos, *nhd.* lackmus, *dän.* lakmus, lakmos, *neulat.* lacca musica hervorging, ist zusammengesetzt aus lak farbe, blaue farbe, vgl. lac, und moes kraut, mus, brei, *ags. alts.* mōs, *ahd.* muos; in dem *engl.* worte ist aber an die stelle von lak getreten das *alt.* lit, *altn.* litr farbe, welches noch mundartl. erscheint bei Hal. 523 lit: to colour, or dye; 524 lit-house: a dyeing house; litster, lyttester: a dyer; vgl. Weigand 2, 4; Grimm 6, 35; Koch 3<sup>1</sup>. 151.

**Litter sänfte, lager, strcu, junge werfen;** *fr.* litière, *pr.* leitiera, littiera, *sp.* litera, *pg.* liteira, *it.* lettiera, *mlat.* litera, literia, lectaria; *s.* Dncange; *zu dem lat.* lectus, *fr.* lit lager, bett; die bedeutungen sind, wenn auch scheinbar weit ausweichend, doch unschwer zu vermitteln; wie litter: things strewed about in confusion; litter of pigs, puppies eigentl. ein bett, ein lager voll, davon dann erst als zeitwort to litter: to give birth, to bear.

**Little klein;** *altengl.* litel, litil, lutel, litle, lutle, bei Hal. 520. 523 lille, lit, vgl. Mätzner 1, 293 *ags.* lytel, litel, lyt, *alts.* luttill, *ndl.* luttel, lettell, *goth.* leitils, *altn.* litill, litt, *schwd.* lille, litet, *dän.* lille, liden, lidet, lidt, ferner *ahd.* luzzil, *mhd. mundartl.* *nhd.* lützel, *ndd.* luttik, lütke, lütje, lüt; *s.* Br. Wb. 3, 106 Weigand 2, 78; Dief. 2, 136; man hat als urverwandt verglichen das *gr.* λιτός, die *kymr.* llai klein, llyth schwach; doch bleibt dies zusammenstellung wenig sicher und selbst innerhalb des german gebietes zeigt das wort mancherlei auffallende unregelmässigkeit *s.* Grimm Gr. 3, 611.

**Live leben;** *altengl.* liven, libben, luvien, leovien, livien, *ag.* lifian, leofian, lyfian, libban, *alts.* libbian, libban, libhōn, *goti* liban, *altfrs.* libba, liba, leva, *ndd. ndl.* leven, *altn.* lifa, *schwd.* lefva, *dän.* leve, *ahd. mhd. nhd.* leben; *zu dem starken stamm zeitwort goth.* leiban, Grimm Gr. 2, 13 No. 130; Weigand 2, 2; Dief. 2, 138; vgl. life und leave 2.

**Liver leber;** *altengl.* liver, livir, levir, lyvar, *ags.* lifer, *alt.* lifr, *schwd.* lefver, *dän. ndl.* lever, *ndd.* lewer, *ahd.* lēpara, lēbar *mhd.* lēbere, *nhd.* leber; das wort wird als „das geronne



*erscheinende eingeweide*“ meist mit *ahd.* lab; coagulum, *mundartl.* labben, läben, leberem, liferen *gerinnen*, *alt.* lifraz, *schwd.* lefras, *von einem starken zeitwort abgeleitet*, welches *goth.* liban, *ahd.* lēban, lēpan *gelautes und etwa bedeutet haben müsste: sich verdichtend vereinigen*; vgl. Weigand 2, 1. 23; Diez 2, 152; Schwenck und Wedgwood; *über eine andere vermuthung, wonach das ahd.* lēpara mit *gr.* ἥπαρ, *lat.* hepar und jecur, *skr.* jakrit *zu identificiren wäre*, vgl. Grimm G. d. d. S. 244; Bopp V. Gr. 1, 37; Rapp No. 377 jakart leber.

*Livery bedientenkleidung, livree; altengl.* lyvery; *fr.* livrée, *it.* livrea, *sp.* librea, *mlat.* livrea, livreia, liberata, *von dem zeitwort fr.* livrer, *it.* livrare, liverare, *sp.* librar, *lat.* liberare *befreien, losgeben*, *mlat.* liberare, librare *geben, liefern, woher auch unser nhd. liefern*; *ursprüngl. das dem diener vom herrn gelieferte, unterhalt, kleidung*; vgl. Ducange unter liberare; *das engl.* deliver; Weigand 2, 49. 56; Diez 1, 252; Trench 124.

*Lizard eidechse; altengl.* liscrd, lusard, lacert, *fr.* lézard, *it.* lacerta, lucerta, *sp.* pg. lagarto, *vgl.* alligator, *lat.* lacerta. *Ueber Lizard-Point bemerkt Wedgwood:* „From having been a place of retirement for lazars. Several places in a like situation are known by this name in Brittany, where there is now commonly a ropewalk, ropemakers being a proscribed race, supposed to be leprous.“

*Lo siehe; altengl.* lo, loe, loo, la, *ags.* lā, *auch ahd.* lā; *vgl.* *über deren ausgedehnten gebrauch* Grimm Gr. 3, 289; Grein 2, 148.

*Loach schmerle; fr.* loche, *sp.* loja; *nach* Diez 2, 361 *unbekannter herkunft*; *jedenfalls liegt sehr fern die von Wedgwood versuchte ableitung aus bret.* loc'ha: to stir, take up, remove from its place; loc'heta: to take up the stones of the shore in looking for small fish.

*Load 1. laden, last; bei Hal.* 526 lod: load, cargo; *veranlasst durch die ablautsformen des starken zeitworts ags.* hladan, hlōd, hlōdon, hladen, *nebst seinem hauptwort* hlād; *altengl.* laden, *in der vergangenheit* loden, *substantiv* lad; *vgl. auch wegen des häufigen überganges von ā und a in o, oa bei Mätzner* 1, 120. 206.

*Load 2. mit dem grundbegriffe des leitens; vgl.* Hal. 525 loads: the ditches for draining away the water from the fens; load-stone: a leading-stone for drains; loadstone *magnet*; loadstar *leitstern, polarstern, altengl.* lodesterre, *nhd.* leitstern, *mhd.* leitsterne, *ahd.* leidesterre, *alt.* leidar-stiarua; s. Weigand 2, 38;

Wedgwood 2, 344; bei Mätzner 1, 206 load, lode *gang*, *ader eines bergwerks*; vgl. ferner loadsman *steuermann*, *altengl.* lodsman, lodesman, *ags.* lādman; *es ist das altengl.* lode, lade, lod, lād *ags.* lād, lādu; *altn.* leīð, *ahd.* leita, leiti, *zu den zeitwörtern altengl.* laeden, *ags.* laedan; s. weiter unter lead 2.

**Loaf 1. brot**; *altengl.* lof, loof, laf, *ags.* hlāf, *goth.* hlaifs hlaibs, *altn.* hleifr, leifr, *altschwed.* lef, *dän.* lev, *ahd.* hleip, hlaib *mhd.* leip, *nhd.* leib, *oder zum unterschiede von einem anderen leib*, s. *engl.* life, auch laib geschrieben; besonders auf slav. gebiet erscheinend als russ. chljeb', *poln.* chleb, *litth.* klėpas *brot*, *brot laib*; weitere doch unsichere vergleichungen aus den urverwandten sprachen wie *gr.* λίβον, *lat.* libum, *gr.* κλίβανος, κλίβανος, κλίβανον s. bei Dief. 2, 562; vgl. noch Grimm Gr. 2, 339; 3, 462 und die *engl.* lady, lammas, lord.

**Loaf 2. sich herumtreiben**; dasu loafer *bummeler*; die *ers neuerdings in Nordamerika aufgekommenen wörter sind nicht* mit Wedgwood aus dem *sp.* gallofear *betteln*, gallofo, *it.* gaglioffi *landstreicher zu erklären*; vgl. über diese ausdrücke Diez 1, 194 *sondern aus dem mundartl. deutschen löfen für laufen*, *ndd.* lopen vgl. elope und leap.

**Loam lehm**; *altengl.* lame, lam; Hal. 503 lame: loam, mud clay; *ags.* lām, *alts.* lēmo, leimo, *ndl.* leem, *ndd.* lēm, *nhd.* lehn und seltener, aber eigentl. hochdeutsch leimen, *ahd.* leimo, leim *mhd.* leime, leim; vgl. auch wegen der weiteren verwandtschaft mit dem *lat.* limus *schlamm* und dem *engl.* lime 1. das Br. Wl 5, 419; Weigand 2, 28. 34.

**Loan anleihe, lehen, leihen**; *altengl.* lone, lane, lan, *ags.* laer für laehen: commodum, feudum, praemium; *altfrs.* lēn, *altn.* lāi *ahd.* lēhan, *mhd.* lēhen, *ndd.* lēn, *nhd.* lehen. lehn; als *zeitwort altengl.* laenen, lenen, *ags.* laenan, *altfrs.* lēnia, *ndd.* *ndl.* lēnen *altn.* lēna, *schwed.* laena, lāna, *dän.* laane, *ahd.* lēhanōn, *mhd.* lehenen, *nhd.* lehnēn; *zu dem starken zeitwort goth.* leihvan, *ag* lihan, *ahd.* lihan, *mhd.* lihen, *nhd.* leihen; vgl. Weigand 2, 27. 29. 3; Grimm Gr. 2, 17 No. 194; Dief. 2, 137 und s. das *engl.* lend.

**Loath abgeneigt**; dasu loathe *ekeln*; *altengl.* lothe, loth, *lat* *ags.* lād, *alts.* lēth, lēð, *altfrs.* lēth, lāth, *ahd.* leid, *mhd.* leit, *nhd.* leid, *altn.* leidr, *schwed.* *dän.* lede, led als *eigenschaftswort in hauptwort*; dasu das *verbum altengl.* lothen, lothien, lathien, *ag* lādian, *alts.* lēthōn, *ahd.* *mhd.* *nhd.* leiden; vgl. über den *vermutheten zusammenhang* mit lead 2., sowie die *abstammung* v

dem starken *goth.* leiþan, *ags.* liðan *gehen* bei Diez 2, 131 f.; *überherher gehörige romanische wörter wie it. altsp. altpg. laido, pr. aith, fr. laid hässlich* bei Diez 1, 241.

**Lob tölpel, dicke, schwere, träge herabhängen lassen;** s. Hal. 325; Wedgwood: „the radical image is of something not having strength to support itself, but hanging slack, dangling, drooping;“ *altengl.* lobbe, *altndl.* lobbe, *ndd.* lobbe, lubbe *und so manche andere nahtretende ausdrücke auf verwandten gebieten;* vgl. die *engl.* looby, lubby, lubber; Br. Wb. 3, 1. 77; *als kelt. wird verglichen llob:* an unwieldy lump, a dull fellow, a blockhead.

**Lobby vorhalle;** *altengl.* lobie, *mlat.* lobia, laubia, lobium: „porticus operta ad spatiandum idonea, aedibus adjuncta, galerie, ex laub teuton. folium, quod ejus modi deambulatoria in praediis rusticis foliis obducantur et operiantur“ Ducange; *von dem ahd.* laubā, lauhjā, *mhd.* loube, *nhd.* laube *zu* laub; s. leaf *und* Weigand 2, 16; Grimm 6, 290; *auf dem roman. gebiete entstand daraus it. loggia, pg. loja, pr. lotja, fr. loge, sp. lonja galerie, elh. hütte;* *chw.* laupia *emporkirche, mundartl. it.* lobia; *das fr. loge nebst dem davon abgeleiteten zeitwort erscheint dann wieder in dem engl. lodge;* vgl. Wedgwood; Burguy 3, 176. 226 *und* Diez 1, 253, *wo für die begriffsentwicklung verglichen wird das altfr. foillie hütte, aus dem fr. feuille, lat. folium blatt.*

**Lobe lappen;** *als wissenschaftlicher ausdruck;* *fr.* lobe, *it.* p. pg. lobo, *neulat.* lobus, *gr.* λοβός *zu* λέπειν *schälen.*

**Lobster hummer;** *altengl.* lopster, loppister, *ags.* loppestre, loppystre; *wahrscheinlich entstellt aus dem lat. locusta (marina);* vgl. *gegen der auch sonst vorkommenden vertauschung von c in p* bei Schwenck Einl. XXVIII f., *wegen des überganges von p in b* aber Fätzner 1, 136.

**Lock 1. locke;** *altengl.* locke, loc, lok, *ags.* locce, *alts.* locka, *dl.* lok, *altn.* lockr, *schwd.* lock, *dän.* lok, *ahd.* locch, *mhd.* loc, *hd.* locke; *über die weitere herkunft und den doch sehr zweifelhaften zusammenhang mit lock 2. oder gar mit flock büschel* vgl. Schwenck 375 *und* Weigand 2, 57 f.

**Lock 2. verschluss, schloss, schliessen;** *altengl.* lok, loke, *ags.* c. loca, *altfrs.* lok, *altndl.* loke, *altn.* lok, loka, *ahd.* bi-loh; *als zeitwort altengl.* locken, loken, lokien; *ags. als starkes zeitwort* cau, *goth.* lukan, *alts.* bi-lūkan, *altn.* lūka, liuka, loka, *schwd.* cka, *dän.* lukke *schliessen, verschliessen, ahd.* lūhhan, *mhd.* luchen; s. Etm. 193; Grimm Gr. 2, 22. 80 No. 255; Diez 2, 152.

Die meisten ableitungen sind klar, wie z. b. locker: any thing closed with a lock, as a chest, a drawer, a cupboard; vgl. bei Binn. ndl. loker: theca, receptaculum; manche ausdrücke sind vielleicht dem stamme nach verwandt wie leek; noch andere sind theilweise erst durch das romanische vermittelt wie block; es beruht auch locket, altengl. loket, zunächst auf dem fr. loquet, it. lucchetto, altfr. loc klinke; vgl. darüber Diez 2, 229. 361 unter bloc und loc.

Lodge hütte, wohnen, an einen ort bringen, stellen; bei Hal 533 luge, altengl. lodge, logge, als zeitwort loggen, logen; altfr. logier, loger von loge, it. loggia, alloggiare; s. Diez 1, 253 und vgl. weiter unter lobby; an das ags. logjan stellen, setzen n denken, vgl. Etm. 177, nöthigt die begriffsentwicklung nicht und gestattet die lautbildung kaum.

Loft boden, oberraum; das engl. wort scheint zunächst an dem skandinav. gebiete gekommen zu sein: altn. lopt, schwed. dän. loft oberstockwerk, und tritt weiter mit dem altn. lopt luft, lopt lüften zu dem goth. luftus luft; vgl. lift und Dief. 2, 154; dann engl. lofty hoch, erhaben, vgl. unser nhd. luftig; ferne aloft, altn. á lopti oben, in der höhe; ags. on lyfte.

Log holzklotz, log; als nautischer ausdruck wohl erst entlehnt schwed. logg, dän. nhd. log; das ndl. log schwerfällig kam dem engl. worte zu grunde liegen, welchem andererseits clog und lock sehr nahe treten; als stammwort darf man etwa annehme das goth. lûkan schliessen; vgl. zur begriffsentwicklung unser nhd. bloch, block bei Grimm 2, 135; log: to oscillate bei Hal. 52 erinnert an das nhd. locker, mhd. lugge unfest, lose, welche nach Weigand 2, 58 in der ursprünglichen bedeutung des zu schliessen den, getrennten, unsusammenhängenden auch auf lûkan schliessen zurückgehen würden; doch vgl. auch das engl. lag, sowie Wege anderer freilich sehr ungewisser beziehungen Wedgwood 2, 340 3, 564.

Loin lende; altfr. wall. logne, neufr. longe lendenstück, s. lonja stück schinken; von einem lat. lumbea, zu lat. lumbus lend s. Diez 2, 362; vgl. über die lautveränderung des altfr. og engl. oi bei Mätzner 1, 124; Wedgwood führt noch an scho lungie, ndl. longie, loenie: lumbus vitellinus, loin; erst entlehnt zu sein scheinen die kelt. gleichbedeutenden llwyn, luan.

Loiter zögern, trödeln; altengl. loitren; zunächst scheint das engl. wort zurücksuweisen auf das ndl. leuteren, loteren wanken

*cht fest sitzen, nicht fort können; dazu mag man vergleichen e ndd. luderen, nhd. loddern, lottern schlaff, unthätig sein, ahd. tar, mhd. loter locker, mndl. lodder liederlicher kerl, altn. loddari ugenichts; sumal in den mundarten finden sich noch eine menge dichter form und bedeutung ziemlich nahe tretender ausdrücke; aber der ursprung ist dunkel; wenigstens kaum in der wurzel m late zu suchen; vgl. Wedgwood und Schwenck 379.*

*Loll nachlässig liegen, hängen, die zunge herausstrecken; altengl. altnld. lollen; Wedgwood führt unter vielen anderen ähnlichen ausdrücken an altn. lolla: to move or act slowly; loll, lalla: sloth; neben dem altn. lalla, welches wie mhd. nhd. lallen auf lat. lallare, gr. λαλεῖν zurücksuweisen scheint; man vergleiche auch die nhd. lalle, lalli maulaffe bei Schwenck 355 und zur begriffsentwicklung etwa die reihe der nhd. seitwörter: lallen, lullen, einlullen, schläfrig sein; das wort scheint zu denen zu gehören, in welchen lautnachahmung und ein gewisser spielender reiz der sprache sich geltend macht, ohne dass man der eigentlichen form und bedeutung historischen zusammenhang und ursprung nachzuweisen im stande wäre; vgl. das veraltete lill, lylle bei Hal. 520 und lull. Von dem nld. ndd. lollen, lullen kläglich schreien oder singen soll dann herrühren Lollards als name verschiedener frommer genossenschaften, in England auch der anhänger Wickliffes, weil sie bei ihren religiösen feierlichkeiten, insbesondere bei den leichenbegängnissen, einen dumpfen gesang hören liessen; nhd. lollard, lollhard, nach dem altnld. lollaerd; doch wurden sie wohl mehr noch als träumerische müssiggänger kräftlich lollers, lollards genannt; vgl. Hal. 527; mlat. heissen sie Lollardi, Lullardi auch nach dem eigennamen eines Walter Lollhardus; Heyse 535; Wedgwood 2, 530; Mndd. Wb. 2, 718.*

*Lombard geldverleiher; altengl. lombard; Hal. 527 Lombard: banker; the Italian bankers who settled in this country in the middle ages gave the name to Lombard-street; fr. lombard wucherer, leihhaus, nld. lombaed, dann auch nhd. lombard; es ist also eigentl. der volksname it. Lombardo, mlat. Lombardus, u. Longobardus, Langobardus, nach dem alten deutschen anpart, von lang, engl. long und bart, engl. beard, oder barte rt, s. das engl. halherd; vgl. Diez 2, 362; Grimm G. d. d. S. 478; Eigand 2, 10. 62.*

*Lone allein; verkürzt aus alone, wohl indem das a als bestimmter artikel missverstanden wurde; vgl. lone-man, lone-*

woman bei Hal. 527; *altengl.* steht lone für lane, loan; im *neuengl.* dagegen entwickelt dann jenes lone allein weiterbildungen wie lonely, lonesome.

**Long lang;** nach etwas verlangen; *altengl.* long, lang, *ags.* *alts.* *altfrs.* lang, long, *goth.* laggs, *ndd.* *ndl.* lang, *altn.* lāngr. *schwd.* lāng, *dän.* lang, *ahd.* *mhd.* lang, lanc, *nhd.* lang; als *zeitwort* *altengl.* longien, longen, langien, *ags.* langian, *alts.* langón, *ahd.* *mhd.* *nhd.* *ndl.* langen; *vgl.* wegen der begriffsentwicklung auch die präfigirten *engl.* belong, *nhd.* belangen, gelangen, erlangen, verlangen; das *engl.* linger; als sicher verwandt gilt allein das gleichbedeutende *lat.* longus, woraus dann wieder die romanischen wörter *it.* lungo, *fr.* long wurden; die *engl.* ableitungen des stammes sind theils rein germanisch wie length, theils durch das *fr.* vermittelt wie longé, lounge, lunge, theils unmittelbar dem *lat.* entnommen wie longitude; *vgl.* auch über den zusammenhang mit dem *nhd.* gelingen Weigand 1, 410; 2, 9; Grimm 6, 153. 171; Gr. 2, 37 No. 423; Curtius No. 147.

**Loof windseite des schiffs;** auch luff geschrieben; beruht wie die *nhd.* luf, luv, *dän.* luv, *schwd.* *fr.* lof (*vgl.* über dieses *fr.* lof und die darauf beruhenden *fr.* louvoyer, *nhd.* laviren bei Diez 2, 361 und Weigand 2, 21) zunächst auf dem *ndl.* loef, loev; dies scheint ursprüngl. einen bestimmten theil des schiffes, etwa ruder oder steuer, bezeichnet zu haben; *vgl.* bei Binn. loef nagel daer't roer van't schip in hangt, *scalmus*; loeve: *scalmus*; loeven: *navem deflectere seu declinare*. Es könnte danach eins sein mit dem *schott.* loof, mundartlich *engl.* luff handfläche bei Hal. 533 lufe: open hand; *ahd.* laffa, mundartl. *nhd.* laff, lassen ruderblatt; *goth.* lofa flache hand, *altn.* lôfi, *schwd.* lofve, *dän.* lue; *vgl.* wegen der begriffsentwicklung *lat.* palma flache hand, ruderblatt; s. Dief. 2, 154 und Wedgwood, der auch ein *altfr.* loffe ruder bringt. Weniger wahrscheinlich ist der von anderen angenommene zusammenhang zwischen loof und den *engl.* loft, lift, dem *nhd.* luft

**Look sehen;** *altengl.* loken, lokien, *ags.* lócian, *altndl.* loken *ahd.* luogên, luagên, *mhd.* luogen, *nhd.* lugen; wahrscheinlich in der wurzel luk leuchten; *vgl.* light 1.; *gr.* λείσσειν glänzen sehen, *skr.* lók sehen; Curtius No. 87.

**Loom 1. webstuhl, geräth;** *altengl.* lome, *ags.* lōma nebst and lōma, gelōma; *supellex*, *instrumenta*; s. Etm. 156, wo es zu den starken *zeitwort* laman gestellt wird; Grimm Gr. 2, 41 No. 467 *vgl.* lame; aber die beziehung ist unklar.

**Loom 2.** *ein nordischer vogel; altn. lómr, schwed. lomma, mm, lumbe, dän. lom; danach auch nhd. lohme, lomme, lumme; engl. jetzt meist zu loon entstellt, etwa mit anlehnung an on faulenser.*

**Loom 3.** *frisch; in loom-gale frischer wind; vielleicht noch ne spur des altengl. lome häufig; ags. ge-lōme, ahd. ki-lōmo häufig; ahd. lom: mollis, mitis, frequens; s. Hal. 527; Etm. 156; rimm Gr. 2, 41 No. 467.*

**Loom 4.** *in sicht kommen, grösser erscheinen; Hal. 528 loom: appear larger than in reality, as things often do when at sea; lätzner 1, 206: „gehört wohl zu No. 3 (liman: crescere?)“ eher dürfte es sein das altengl. leomien scheinen, ags. leomian, altn. loma; s. leam 1., wobei verglichen werden mag gloom und der häufige übergang von der bedeutung leuchten, schimmern zu dem begriffe des unbestimmten, dämmernden erscheinens; vgl. Wedgwood, welcher auf das nld. luimen: to look covertly, to watch erweist.*

**Loon faulenser, taugenichts; Hal. 528 loon:** an idle fellow, rascal, a country clown, a low dirty person; *schott. loon, loun, owne, lound träge, ruhig; altnld. loen: homo stupidus, insulsus; gl. noch einige vielleicht hierher gehörige ausdrücke bei Dief. 145; auch kelt. liun, liuin träge; wegen loon in anderer bedeutung s. unter loom 2.*

**Loop schlinge, öffnung, loch; über den ursprung ist wenig mit sicherheit zu sagen; in der bedeutung schlinge, schleife auch die hinge of a door wird es von Wedgwood erklärt aus den kelt. ausdrücken gael. lub: bend, bow, noose, loop; lubach: crooked; daraus mag sich weiter entwickelt haben der begriff öffnung; Hal. 528 loop: a gap in the paling of a park made for the convenience of the deer; a loop-hole; a narrow window; das letzte loop-hole schiesscharte wird auch aus dem nld. luipen gucken erklärt; loop: to melt and run together in a mass, said of iron ore; the part of a block of cast iron, das als substantiv übergegangen ist in fr. loupe, nhd. luppe gegossene eisenmasse, erinnert einigermaßen an nld. loopen, s. leap.**

**Loose lose, lösen.** *altengl. loos, lous, lose, alts. mhd. nhd. nld. laus, lose, goth. altn. laus, schwed. dän. lös; ags. leás; vgl. less 2.; le seitwort altengl. loosen, losen, lousen, alts. lösian, nld. lozen, lassen, ahd. lösan, mhd. nhd. loesen, goth. lausjan, altn. leysa, schwed. lösa, dän. löse, ags. lēsan, lȳsan; daru neuengl. loosen,*

*altengl.* losnen, *altn.* losna; *vgl.* Weigand 2, 64. 66; *Dief.* 2, 14 und die *engl.* loss, lose.

**Lop abhauen;** Hal. 529 lop: the fagot-wood of a tree, d. i. wohl: die abgehauenen zweige eines baumes; das *mlat.* loppar in demselben sinne will Ducange erst aus dem *engl.* ableiten dagegen sagt Richardson: „This word does not appear to be of very ancient use in the language. To lop the bough in *Is. X, 3* is in preceding translations to cut. Drayton and Spenser are the most remote authorities that have occurred;“ auf *roman.* gebiet begegnen als einigermaßen übereinstimmend das *sp.* lapo schla mit flacher klinge, *fr.* lopin stück oder bitten fleisch, welche v. Diez 1, 243; 2, 362 mit dem *ahd.* lappa, *nhd.* lappen in Verbindung gebracht werden; jedenfalls eher hierzu als zu dem *nd.* loof, *engl.* leaf gehört das *engl.* lop, welches in anderer bedeutung bei Hal. 529 lop: to hang loosely, to hang down, or droop, deutlich an den stamm des *nhd.* lapp, laß schlaff erinnert. Unmittelbar aus dem *ags.* lappa: fimbria, pars, portio bei *Etm.* 157 ist das *engl.* lop schwerlich entstanden, lieber doch erst aus dem *mla.* loppare und dieses mag auf dem *german.* lappa, lappe, lappen das in das *roman.* gebiet drang, beruhen; die begriffsreihe können sein: schlaff herabhängendes stück, fetsen, zerstückten, abhauen beschneiden; *vgl.* noch das *ndd.* lubben, auch mundartlich *nh.* lubben, luppen verschneiden, verstümmeln, *Br. Wb.* 3, 92, d. man, doch schwerlich mit recht, zu *gr.* λαβᾶν verstümmeln gehalten hat.

**Lopper gerinnen;** besonders als particip loppered geronne *altengl.* lopred, bei Hal. 529 lopird: coagulated; Wedgwood vergleicht dazu das *ahd.* leberen, geleberen gerinnen; lebermeer d. dicke, geronnene meer; *altn.* lifraz gerinnen, mundartl. *dän.* lubb geronnenes, gallertartiges; *ndl.* klobber-saen geronnene milch; Weigand 1, 409 unter liefern gerinnen; 2, 1 unter lab mit zum gerinnen machen; das dort erwähnte *ahd.* luppā in demselben sinne könnte dem *engl.* lopper zu grunde liegen.

**Lord herr;** *altengl.* lord, loverd, lhoavord, lavedr, laeven laferd, *schott.* laird, *ags.* hlāford für hlāf-veard brotward, brospender; *vgl.* loaf, *ags.* hlāf, worauf als auf den ersten theil der zusammensetzung zurückzugehen ist, selbst wenn das *altn.* laf vardr, lāvardr mit Biörn als tutor collegii von *altn.* *dän.* la collegium gefasst werden müsste; in dem zweiten theile hat man mit unrecht nicht veard, sondern das ableitende -ord, oder c



**anfang**, *erster, oder endlich das goth. vairdus, ahd. mhd. nhd. wirt, wie in altfrs. hūs-werda, nhd. hauswirth erkennen wollen; s. Dief. 1, 190; Grimm 2, 403; G. d. d. S. 460; vgl. noch lady und lammas.*

**Lore** *kenntniss, gelehrsamkeit; altengl. lore, loore. lare, ags. lār, alts. ahd. lēra, mhd. lēre, nhd. lehre, ndl. leer, schwed. lära, dän. lære; s. weiter unter learn. In anderen bedeutungen steht lore: lost bei Hal. 529 als ableitung von lose verlieren; vgl. forlorn; lore: the space between the bill and the eye als ornithologischer ausdruck ist fr. lore faden, lat. lorum riemen.*

**Lorimer** *sattler, gürtler; auch loriner, altengl. lorimer, loremar, loryner, altfr. lorimier, neufr. lormier kleinschmied, von einem mlat. lorimarius, lorinarius, aus lat. lorum riemen, altfr. loraim, lorin sügel.*

**Loriot** *goldammer; fr. loriot, altfr. lorion für loriol, das ist mit agglutiniertem artikel sp. oriol, pr. auriol. vom lat. aureolus als verkleinerung von aureus golden zu aurum gold; siehe Diez 2, 363.*

**Lose** *verlieren; altengl. losen, lousen, ags. losian als schwaches verbum, altengl. leosen, ags. leósan als starkes; im engl. vermischen sie sich allmählich und fliessen weiter mit loose zusammen; vgl. über die verschiedenen formen, auch diejenigen, in denen r an stelle des ursprünglichen s getreten ist, bei Mätzner 1, 371. 402; das stammeswort ist goth. liusan, ags. leósan, besonders in zusammensetzungen wie goth. fraliusan, ags. forleósan, altfrs. forliusa, alts. forleosān, farliosān, nhd. verlēsen, ndl. verliezen, schott. forlese, ahd. farliusan, ahd. mhd. verliesen, vliessen, nhd. verlieren, schwed. förlora; s. Weigand 2, 64. 973; Dief. 2, 149; das zu einer gemeinsamen wurzel lu, la mit dem gr. λύω löse; vgl. loose, less 2., forlorn, loss.*

**Losenger** *schmeichler; bei Hal. 530 losenjour: a flatterer, a liar, altengl. losengere, altfr. losangier, losengeor. pr. lauzengier, lauzengador, sp. liqongero, losengero, it. lusinghiere, zu dem zeitwort altfr. losenger, pr. lauzengar, sp. lisonjar, it. lusingare schmeicheln, teuschen, nebst dem hauptwort altfr. losenge, pr. lauzenga, lausenja, sp. lisonja, it. lusinga schmeichelei, betrug; diese roman. wörter entwickelten sich nach Diez 1, 255 aus dem pr. lauzar, lat. laudare loben; vgl. Scheler unter losange und louange und s. das engl. lozenge.*

**Loss** *verlust*; *altengl.* los und lost, *ags. altn.* los; *vgl. die altfar-lust, ahd. forlust, mhd. nhd. verlust*; *von dem seitworte ag leósan*; s. lose.

**Lot** loos; *altengl.* lot, *ags. altfrs.* hlot, *ndd.* lott, *ndl.* lo *altn.* hlutr, *schwd.* lott, *dän.* lod, *ahd.* hloz, hloz, hlôz, *mh* lôz, *nhd.* loosz, loos; *goth.* hlauts, *alts.* hlôt, *ags.* hleát, hlyt; *scheinen theils mit langem, theils mit kursem vokale gebildet sein ableitungen von dem seitwort ags. hleótan, alts. hliotan, alt hliota, ahd. hliozan, mhd. liegen, welches noch begegnet alten leuten, bei Hal. 512 leet: to happen, to fall out durch das lo bestimmen oder bestimmt werden*; *vgl. Dief. 2, 563; Weigand 2, 6; Grimm Gr. 2, 20 No. 224; das germanische wort drang dann das roman. gebiet mlat. lottum tribut, it. lotto glückstopf, fr. l loos, von da aus theilweise zurück wie in it. lotteria, fr. loterie nhd. lotterie, engl. lottery*; *vgl. Diez 1, 255; Wackernagel Umd. Weigand 2, 69.*

**Loud** laut; *altengl.* loud, lud, lhud, *ags. alts. altfrs.* hlú *ndd.* lûd, lûde, *ndl.* luid, *ahd.* hlût, *mhd.* lût, *nhd.* laut, *den Os germanen abgehend, dagegen entsprechend dem gr. κλυτός, lo-clutus, altir. cloth, altbaktr. çrûta*; *vgl. listen*; *Dief. 2, 56; Curtius No. 62; Grimm 6, 366.*

**Lounge** faulenz; *das wort kam aus dem romanischen her über*; *altengl. longis, lungis faulenser*; *vgl. Hal. 534; altfr. long lange, longis, longin ein langsamer, fauler mensch, alonger, neu allonger verlängern, hinsiehen*; *vgl. lunge.*

**Louse** laus; *im plur. lice*; *altengl. lous, lus, plur. luse, lu lis, lise, ags. lûs, pl. lÿs, ahd. mhd. lûs, nhd. laus, ndl. luis, alt lûs, schwd. lus, dän. luus*; *es gehört nach Grimm 6, 351; G. d. S. 593 zu dem seitworte goth. liusan: perdere, vgl. lose, u das gr. φθίλει laus zu φθίλειν verderben*; *vgl. wegen der plur. bildung Mätzner 1, 237.*

**Lout** sich bücken, tölpel, verächtlich behandeln; *bei Hal. 5 loute: to bend, to bow, to lurk, to loiter, to neglect*; 535 *lu to lie hid*; *altengl. luten und lutien, louten, ags. lûtan, altn. lû schwd. luta, dän. lude sich bücken, ags. gelûtian verborgen se lauern*; *die ausdrücke werden bei Dief. 2, 150 zusammengestellt mit dem goth. liuts betrügerisch, uslutan betrügen und weiter lat. ludere spielen.*

**Louver** rauchloch, fenster, schallloch; *bei Hal. 532 lov loover, altengl. lover, lovir*; *schwerlich ist hierbei auf Wedgwoo*

*eitgesuchte beziehung zum altn. liori, ljore lichtloch, luftloch was zu geben; man erwartet eher den ursprung auf roman. biet und genügen kann die ableitung aus fr. l'ouvre, l'ouvert ie öffnung, zu dem altfr. ouvrir, neufr. ouvrir öffnen, so dass es anlautende 1 der agglutinierte artikel wäre.*

**Lovage** *liebstöckel; bei Hal. 531 auch love-ache; ähnlich wie unser liebstöckel, unter anlehnung an love umgedeutet und entlehnt aus dem fr. livèche, it. levistico, libistico, mlat. lubisticum, bisticum, levisticum, lat. ligusticum; vgl. Weigand 2, 48.*

**Love** *liebe, lieben; altengl. love, lofe, lufe, luf, ags. lufe, lufu; als seitwort altengl. loven, lovien, lufien, ags. lufian; vgl. die ahd. liuban, mhd. nhd. lieben, nhd. lèven, ndl. lieven zu dem goth. iuba lieb; vgl. lief und Dief. 2, 143; der wurzel nach urverwandt mit lat. libet, lubet es beliebt, poln. lubić lieb haben, litth. lubiti lust haben, lieben, skr. lubh begehren, gern wollen; s. Weigand 2, 42; Bopp V. Gr. 2, 357; Curtius No. 545.*

**Low 1.** *niedrig; altengl. low, law, logh, lough, laih, lah, ags. lāh erst spät und vielleicht aus dem skandin. entlehnt, altn. lāgr, chod. lāg, dän. lav. ndl. laag, altfrs. lēg, nhd. lēg, lêge, leech; gl. Br. Wb. 3, 35; zu dem stamme des nhd. liegen, engl. lie 1.; Dief. 2, 139 f.; Curtius No. 553.*

**Low 2.** *flamme; altengl. lowe, lohe, loghe, loze; altfrs. loga, altn. logi, schwed. låga, dän. lue, mhd. nhd. lohe; auch als seitwort altengl. lowen, lowin, loghen, altn. loga, mhd. nhd. lohen; vgl. lie ags. lēg, lêge, lye, ahd. loug, louc, mhd. louc; desselben stammes wie light 1., leam 1.; s. Dief. 2, 147 f.; Weigand 2, 60; Klätzner 1, 206.*

**Low 3.** *hügel; bei Hal. 532 low: a small hill or eminence; auch lowe, besonders in Ortsnamen; s. Leo Rect. 66; es ist das ags. blaev, hlāv hügel, damm, goth. hlaiv grabhügel, alts. hlêo, ahd. hleo, mhd. lê, zu denen als urverwandt das lat. clivus gestellt werden darf; Dief. 2, 561.*

**Low 4.** *brüllen; altengl. lowen, loowen, ags. hlôvan bei Etm. 95; Grimm No. 35; vgl. die gleichbedeutenden ahd. hlôjan, luojan, hlôôn, mhd. lüejē, lüewen, lüen, luon, luowen, ndl. loeijen.*

**Lower 1.** *niedriger, erniedrigen; gewöhnliche ableitung von low 1.*

**Lower 2.** *düster blicken; auch lour, altengl. louren, luren, d. lüren sich tückisch zurückhalten; mehr in der bedeutung es heimlichen aufpassens mhd. lüren, nhd. lauern, schwed. lura,*

*dän.* lure; *altñ.* lûra: to doze, nap, *ndl.* loeren: connivere: *de* begriff scheint auszugehen von dem starren, trüben, halboffenen schlaftrunkenen blicke des auges, wonach an zusammenhang m. *engl.* loud, listen nicht zu denken ist; s. Grimm 6, 304; auf *de* deutschen ausdruck wird zurückgeführt das *fr.* lorgner heimlich betrachten; Diez 2, 362; wovon die als fremdwörter weiter dringenden *fr.* lorgnon, lorgnette.

**Loyal** gesetzmässig, treu; *neufr.* loyal, *altfr.* loial, leial, *lea* *pr.* leyal, leial, lial, *sp.* pg. leal, *it.* leale, legale, vom *lat.* legal zu *lex* gesetz, *altfr.* loy, lei, *neufr.* loi; vgl. leal.

**Lozenge** raute; dann nach der gestalt: a little square cal of preserved herba; *fr.* lozange, losange, *it.* lozanga, *mlat.* lozengi lozengina; die abstammung des romanischen wortes ist fraglich nach Wedgwood und Scheler käme es von dem *sp.* losa, *altf* lauze, *pr.* lauza, welches zunächst, vom *lat.* laudare loben her geleitet, lobpreisung, dann grabschrift, grabstein bedeutet hat der ausdruck würde demnach wesentlich identisch sein mit *de* unter losenger erwähnten *altfr.* losenge lobpreisung, schmeichele sonst hat man ihn zu deuten gesucht aus dem *lat.* laurus lorbeerbaum nach der ähnlichen gestalt der blätter oder aus *gr.* λοξ schief und *lat.* angulus winkel.

**Lubber** plumper bursche; bei Hal. 533 lubbard, lubbe head, lubby; 528 auch looby, loobie; jedenfalls weiterbildung von lo b.

**Luck** glück; *altengl.* luk, lukke, *altfrs.* altndl. luck, *alt* lukka, *schw.* lycka, *dän.* lykke, *neundl.* luk, geluk, *mhd.* gelück *nhd.* glück; vielleicht eines stammes mit dem selbst dunkelen *ah* locchôn, lokôn, *mhd.* *nhd.* locken verführerisch anziehen; v. Weigand 1, 447; 2, 58; als zeitwort *altengl.* lukken, *altndl.* lucke

**Luff** luf; s. unter der nebenform loof.

**Lug** ziehen, schleppen; *altengl.* luggen, *dän.* luge; vgl. *d* *ags.* lyccan, luccan, *ndd.* luken, *ahd.* liuhhan; s. Br. Wb. 3, 9 Mndd. Wb. 2, 748; ausgehend von dem begriffe des schleppen des schwerfälligen bewegens, dann des schlaffen kann man wie die anderen bedeutungen und ableitungen wie luggage gepö und lugger lugger, *ndl.* logger erklären; vgl. Smart u Wedgwood, der auch lug ohr, s. Hal. 533, so deutet: „the l of the ear, the flap or hanging portion of the ear, and extension, the ear itself;“ Dief. 2, 568 will dieses lug dagez zu dem stamme klu hören stellen; vgl. listen.

**Luke** *lau*; besonders in luke-warm *lauwarm*; *altengl.* luke, lenke; *schwerlich als eine blasse nebenform von lew. nhd.* lau, *aber auch kaum aus dem ags.* vlac: remissus, tepidus *bei Etim.* 146 *zu erklären*; das *nhd.* lukwarm neben slukwarm *im Br. Wb.* 4, 847 *stimmt wohl nur zufällig überein oder ist erst entlehnt*; Wedgwood *will zu grunde legen kelt. wörter wie llug*: partly, half; llug-dwym, llug-oer *lauwarm, eigentl. halbwarm, halbkalt, die dann Dief.* 2, 142 *wieder mit dem lat.* languere *matt sein zu dem stamme des goth.* ligan *stellt*; Mahn *verweist ausser auf das ags.* vlac *noch auf schwed.* ljum, *dän.* lunken, lun *matt, lau.*

**Lull** *einschläfernd singen*; *altndl.* lullen, lullin, *ndl.* lollen, lullen. *nhd.* lullen, *schwed.* lulla, *dän.* lulle; *das wort scheint wesentlich lautmachend zu sein*; *vgl. in der kindersprache nhd.* lullen *im sinne des lat.* mingere. *lullen mit lippen und zunge saugen, nhd.* lull-pipe, *ndl.* lul-pype *eine röhre, durch welche man etwas ablaufen lässt*; *s. Br. Wb.* 3, 98; Weigand 2, 73; Wedgwood *und das nahe verwandte loll.*

**Lumber** *plunder*; *auch als seitwort*: to move heavily, with noise and disturbance; *bei Col.* 50 *altengl.* lumber: a ship of burthen; *ansprechend ist für die gewöhnliche bedeutung die erklärung aus lombard*; Trench *Stud.* 125; Gl. 123: „As the Lombards were the bankers, so also they were the pawn-brokers of the middle ages. The lumber-room was originally the Lombard room, or room where the Lombard banker and broker stored his pledges;“ *dagegen wird man zwar nicht mit Wedgwood geltend machen wollen*: „the inside of his warehouse is never seen, except by the pawnbroker himself, and it is necessarily kept in the most perfect order;“ *eher aber, dass allerdings in nahe stehenden sprachen ausdrücke nach form und bedeutung einstimmen, die mit lombard schwerlich etwas gemein haben*; *man erwäge das nhd.* lummer *unfest und undicht, schlapp, schlotterig bei Weigand* 2, 73, *ferner ndl.* lammer, lemmer *hinderniss, beschwerde, ndl.* belemmeren, *nhd.* belemmern, belampern, *dän.* beleure *belästigen*; Grimm 1, 1445; *die vielleicht zu der wurzel von lame gehören. Die mundartlichen bedeutungen von lumber, lamper*: harm, mischief; dirty foolish conversation; to stumble *bei Hal.* 533 *erinnern selbst an limp und das ags.* limpan; *vgl. ausserdem lob, lubber und lump*; *am wahrscheinlichsten ist, dass in dem jetsigen worte ursprünglich verschiedene stämme sich vereinigt haben und in der bedeutung plunder besonders*

durch lombard beeinflusst wurden; vgl. die bei Trench angeführten stellen.

**Lump** *masse, klumpen*; *altengl.* lumpe, lompe, *altndl.* lompe; weiter entsprechen dem sinne nach weniger die *ndl.* lomp, *nhd.* lumpe, *schwd.* lump, *dän.* lumpe *serrissenes zeug*, als manche in den verschiedenen sprachen erscheinende formen mit anlautendem guttural vor dem l, so dass man verwandtschaft mit clump annehmen möchte; ein zusammenhang mit dem *ags.* limpan: evenire ist bei dem mangel aller mittelglieder kaum glaublich; dagegen treten andere stämme herzu, vgl. *lumber*; mancherlei mundartliche anwendungen, bei Hal. 534 lump: to beat severely; lumpy: heavy, awkward; to be or look sulky mögen auch auf anlehnung an ähnlich klingende ausdrücke beruhen; was lamp: a kind of fish betrifft, so wird das thier wegen seiner klumpenförmigen gestalt den namen *engl. ndl.* lump erhalten haben, der dann auch weiter drang wie *it.* lumpo, lombo, *fr.* lompe, *nhd.* lump, lumpfisch neben klumpfisch.

**Luncheon** *zweites frühstück, grosses stück zu essen*; bei Hal. 534 luncheon, lunshin: a large lump of food; *beispielsweise mögen einmal die verschiedenen deutungsversuche hier stehen, wie sie bei Worcester aufgezählt sind*: „Minsheu derives it from Sp. lonja, a long piece, a slice; Skinner, from Germ. kleinken, a small piece; Johnson, from clutch, or clunch; Ford from Sp. once (eleven) as used in the phrase, hacer las once, to take a lunch about noon; Richardson and Trench regard it as a corruption of nuncheon, or noon-shun, the labourer's slight meal, to which he withdrew to shun the heat of the noon. It is not probable we are indebted to the Spanish for the word. The origin is common to the two languages. Richardson.“ *Die zusammensetzung noon-shun sieht aber ganz wie eine umdeutung der volksetymologie aus, mindestens was den zweiten theil anlangt; allenfalls kann man nuncheon als ableitung von nunch, dies aus noon entstanden und aus nuncheon dann luncheon abgeändert denken*; vgl. Trench E. 131; Mätzner I, 134; *andererseits können lunch und luncheon sehr wohl die ursprüngl. formen sein, mögen sie nun, wie Mahl meint, auf lunch grosses stück, kelt. llwne, llwng, llwngc schluckbissen beruhen, oder etwa auf dem fr. longe, sp. lonja keul stück schinken*; vgl. loin.

**Lune** *mond, halbmond, laune*; Hal. 534 lunes: lunacy, frenzy *fr. lune, lat. luna mond*; deutlich genug sind die *engl. theil*

mittelbar auf dem lat. beruhenden, theils durch das fr. vermittelten ableitungen wie *lunatic*, *lunacy*, *lunar*, *lunette*; wegen der begriffsentwicklung erinnere man sich, dass das wort nach dem glauben an den einfluss des mondes auf schicksal und gemüth des menschen bedeutete: *mond*, *mondphase*, *wechselndes schicksal*, *wechselnde und krankhafte stimmung*; vgl. das it. *luna*, nhd. *lüne*, nhd. *laune*, dän. nhd. *lune* *eigenwillige gemüthsstimmung*; Weigand 2, 18; Grimm 6, 344.

**Lung** *lunge*; altengl. *lunge*, *longe*, ags. altfrs. *lunge*, *lungen*, ndl. *long*, *longe*, altn. *lunga*, schwed. *lunga*. dän. *lunge*, ahd. *lungā*, *lungina*, *lunginna*, *lungunna*, mhd. nhd. *lunge*; der weitere ursprung ist dunkel; sehr zweifelhaft wenigstens die formell nahe liegende abstammung von dem zeitwort *lingan* *gelingen*; vgl. *long*, Grimm No. 423; Schwenck 381: „die lunge hat davon ihren namen wegen ihrer beweglichen beschaffenheit;“ Wedgwood vergleicht die ndl. benennungen *longhe*, *loose*, *lichte*, denkt an dieselbe begriffsentwicklung wie bei engl. *light* *leicht*, *lights* *thierlunge* und erinnert an ein mundartl. deutsches *luck*, *lugk*, *lunk* *lose*, *leicht*; dann müsste es also eine frühzeitig nasalirte nebenform des stammes *luck*, nhd. *locker sein*.

**Lunge** *ausfall beim fechten*; es beruht auf den fr. *allonger* *vorstossen*, *verlängern*, zu *long*, lat. *longus* *lang*; im engl. vermischte es sich mit dem nahe tretenden *plunge*, s. Hal. 534; ausserdem ist seinem ursprung nach dasselbe *longe* *leine*, *riemen*, fr. *longe* für *allonge*, *alonge*, indem *l'alonge* zu *la longe* wurde; Diez 2, 362.

**Lungis** *langsamer, ungeschickter bursch*; altengl. *longis*; nach Wedgwood im rouchi *longiner*: to do everything slowly; piem. *longh* (of persons) *slow*, *lazy*, *irresolute*; vgl. *lounge*, sowie die germanischen, aber derselben wurzel entsprossenen wörter *linger*, *long*.

**Lunt** *sündstrick*; ndl. *lont*, schwed. *lunta*, dän. nhd. *lunte*; das wort, das ins engl. wohl erst verhältnissmässig spät vom kontinente gedrungen ist, erscheint nach ursprung und grundbegriff dunkel; Weigand 2, 75; vgl. *linstock*.

**Lupine** *eine art bohne*; it. *sp. lupino*, fr. *lupin*, ndl. *lupijn*, nhd. *lupine* von dem lat. *lupinus*, *lupinum* in derselben bedeutung; der name galt schon den alten als ableitung von *lupus* *wolf*, daher dann nhd. als übersetzung *wolfsbohne*. Wedgwood: „Lupines. It. lupine, a kind of pulse. From the Slavonic name

for pulse. Pol. lupić: to flay or strip; lupina: shell, cod, husk. Mod. Gr. λουφι: the husk or pod of a bean. The Ven. favo lovina, as if wolf's bean, is an accommodation such as we have many examples in our own language;" *aber it. lupine brei ist jedenfalls erst nach den bohnen genannt und die beziehung zu wolf eine viel ältere.*

**Lurch 1. matsch im spiele; in der redensart** to leave in the lurch: to leave in a forlorn or deserted condition; *nach* Wedgwood: „a metaphor from the gaming-table. It. lurecio, Fr. lourage, ourche, G. lurz, lurtisch: a game at tables; also a term used when one party gains every point before the other makes one;" *der ausdruck wird auf dem lat. lurecare verschlingen beruhen; vgl. das ältere engl. lurch verschlingen, bei* Hal. 534 *lurcher: a glutton.*

**Lurch 2. lauern, teuschen; von einem schiffe, sich plötzlich auf die seite legen; in der bedeutung verborgen sein wird es mit recht als eine nebenform von lurk angesehen; bei Levins *begegnet lurch und lurk: latitare; vgl. Wedgwood, Trench Gl. 127 und lurk; in dem sinne eines plötzlichen stosses, schlingern erklärt es* Mahn *zugleich mit lurk aus den kelt. llerc, llerch: a frisking backward or forward; llercian, llerciaw: to be idle, to frisk or loiter about, to lurk; vgl. aber noch bei* Schwenck *das mundartl. nhd. lurtischen schleppend gehen; bei* Lexer *mhd. lere, lire, lure link, lertz link, lerten stottern, lürzen betrügen; das adjektiv lertz wird von Fick zu gr. χορδός einwärts gebogen gestellt; aber mancherlei zufällige berührung und mischung dürfte anzunehmen sein.***

**Lure lockspeise, locken; dazu** allure *anlocken, verlocken; neufr. leurre, altfr. loirre, loitre, pr. loire, it. logoro, altndl. leure, lore, loeyer, luder, als zeitwort altengl. luren, fr. leurrer, pr. loirar, altndl. leuren, loren; die romanischen wörter beruhen nach* Diez 1, 253 *auf dem mhd. luoder, nhd. luder lockspeise, lockaas, mhd. luodern mit dem luder abrichten, locken, schlemmen, woher wohl auch it. logorare verzehren, schwelgen; anwendung und verbreitung des ausdrucks hängt besonders mit der falknerei zusammen; vgl. Weigand 2, 70; Lexer 2, 1985 ff.; Br. Wb. 3, 101*

**Lurk verborgen liegen, lauern; altengl. lurken, lurkin, lorken** *das wort mag zunächst aus dem skandinavischen gebiete ge kommen sein; wenigstens finden sich schwed. lurka, lirka neben* lura, *dän. lure; es ist wohl eine weiterbildung von* lour; *s lower 2., ähnlich wie* hearken *von* hear; *vgl. übrigens lurch*



**Luscious** süß, *widrig süß, üppig; man hat es angesehen als verderbt aus delicious, oder aus luxurious und berührung wie vermischung sollen nicht ganz geleugnet werden; doch ist das ältere lush schwerlich erst eine abkürzung; als dessen grundbegriff wird angegeben juicy, abounding in moisture; an das mhd. fluss oder engl. flush ist gewiss nicht zu denken, eher an den stamm des folgenden lust, welcher zumal in ableitungen sich wieder leicht mit anderen vermengte; vgl. mhd. lussam für lustsam, bei Hal. 534 lussum für lovesome; aber auch ags. lyse, lisse: remissio, gratia, welches mit altengl. nhd. lusch schlaff zu loose gehören könnte; Dief. 2, 153; nahe herzu tritt auch luske faulenser, träger, üppiger mensch, bei Hal. 534.*

**Lust** lust; altengl. lust, list, ags. lust, lyst, goth. lustus, als. altfrs. nhd. ndl. ahd. mhd. nhd. lust, altn. dän. lyst, schwed. lust; der weitere ursprung und der zusammenhang etwa mit altn. liosta stossen, schlagen, oder mit dem goth. liusan verlieren bleibt doch sehr zweifelhaft; vgl. Weigand 2, 76; Grimm Gr. 2, 22 No. 254; Curtius No. 532; Dief. 2, 149. 153; s. auch list 3., so wie wegen der begriffsentwicklung und der ableitungen im ags. Etm. 181.

**Luster** glanz; auch lustre kronenleuchter; fr. lustre, it. lustro, sp. lustre, von dem lat. lustrum, il-lustrare. zu dem stamme luc leuchten; vgl. light 1.; dazu lustring ein glänzendes zeug, mundartlich it. lustrino, im engl. dann auch umgedeutet zu lute-string.

**Lute** 1. laute; altfr. leüt, neufr. luth, pr. laut, pg. alaúde. sp. laúd. it. liúto, leúto, liúdo, neugr. λαούτο; altnhd. mhd. löte, nhd. laute; neundl. luit, schwed. luta, dän. lut; das romanische wort, aus dem die anderen erst hervorgingen, beruht auf dem arab. 'ūd, mit dem artikel al 'ūd holz, hölzernes tongeräth; s. Diez 1, 251; Grimm 6, 371; zu lute-string lautensaite wurde engl. entstellt lustring glänzendes zeug; s. luster.

**Lute** 2. lehm zum verkitten; lat. lutum lehm; vgl. das nhd. fremdwort lutiren verkitten; fr. lut, luter. Wegen anderer mundartl. bedeutungen, bei Hal. 535 lute: to lie hid; little, vgl. lout und little.

**Lye** lüge; lauge; vergleiche unter den nebenformen lie 2. und 3.

**Lynch** *eigenmächtig volksjustis üben; der ausdruck soll herrühren von dem namen eines John Lynch in Nordamerika, der von seinen mitbürgern mit unumschränkter gewalt bekleidet flüchtige verbrecher und sklaven verurtheilte und streng bestrafen liess; s. Koch 3<sup>2</sup>, 208.*

**Lynx** *luchs; fr. lat. lynx, gr. λύγξ; it. sp. lince; vgl. bei Hal. 530 losse, ags. lox, alts. lohs, nll. lochs, losch, mhd. ahd. luhs, nhd. luchs, lith. lúszis; Weigand 2, 69.*

---

## M.

*mac* als vorsilbe in schottischen eigennamen die abstammung habend; vgl. fitz; gael. mac sohn, bret. maga ernähren, er-  
 goth. magus, ags. magu sohn; s. unter may 1. und Dief.  
 so z. b. in Mac Adam; nach dem verfahren des Amerikaners  
 Audon Mac Adam, geb. 1755, gest. 1836, wird macadamize  
 t eine kunststrasse von steinschutt erbauen; der ausdruck  
 n als fremdwort in andere sprachen übergegangen, fr.  
 miser, nhd. macadamisiren.

*macaroni* italienische nudeln; fr. macaroni, sp. macarron,  
 akaroni, aus dem it. macaroni, maccheroni; in wenig ver-  
 r form als bezeichnung eines suckerwerks nhd. makrone,  
 zaron, engl. macaroon; die abstammung des it. wortes  
 it mit voller sicherheit ermittelt; Diez 2, 43: „Man leitet  
 s aus dem it. macco bohnenbrei oder dem verbum maccare  
 en, theils aus einem späteren griechischen worte bei  
 ius μακαρία, βρωμα ἐκ ζωποῦ καὶ ἀλάτων speise aus brühe  
 erstengraupen, eigentlich seligkeit (daher höchst leckere  
 ). Aus letzterem konnte es leichter erwachsen, da es  
 eines vermittelnden gliedes bedurfte, übrigens war der  
 m auch in Italien einheimisch (vgl. macári, magari,  
 volksmässige interjektion: utinam, vom gr. μακάριος  
 ch, neugr. μακάρι, vokat. μακάρις); zwischen macco aber  
 accherone müsste man maccaria annehmen, das allerdings  
 sp. mundart, wenn auch in anderer bedeutung (metzerei),  
 Die bezeichnung macaronic, nhd. makaronisch, fr.  
 nique, sp. macarronico, it. macheronico, zunächst von  
 in lateinischer sprache, insofern sie mit nachgemachtem  
 aus den wörtern einer anderen sprache versetzt ist, dann  
 upt von einem gemenge gebraucht, scheint nach den  
 mi als der leibspeise der Italiener, besonders der landleute,  
 t zu sein; als erfinder dieser makaronischen poesie wird  
 en der Paduaner Typhis Odaxius gest. 1488; der name

rührt dagegen her von dem in dieser art noch berühmteren Teofilo Folengo, genannt Merlinus Coccaius, geb. 1484, gest. 1544, welcher ein langes satirisches gedicht *Macaronea* schrieb und gelegentlich bemerkt: „Ars illa poetica nuncupatur ars macaronica, a macaronibus derivata, qui macarones sunt quoddam pulmentum, farina, caseo, butyro compaginatam, grossum, rude et rusticum. Ideo macaronica nil nisi grassedinem, ruditatem et vocabulazzos debet in se continere;“ vgl. Weigand 2, 79; Chambers's Encl. 6. 234; Scheler und Wedgwood.

**Mace 1.** *keule*; altengl. *mace*, altfr. *mace*, *mache*, neufr. *masse* (und dadurch zusammenfallend mit einem anderen *masse*, s. *mass* 1.) ableitungen *massette*: *schlägel*, *massue keule*; it. *marza*, sp. *py. maza*, pr. *massa*, von dem lat. in der weiterbildung *mateola* erhaltenen *matea schlägel*; s. Diez 1, 269, sowie wegen der nhd. auf dem zwiefachen fr. *masse* beruhenden fremdwörter Heyse 559.

**Mace 2.** eine art gewürz; schon bei Levins und Col. 50 *mace*: spice neben *mace*: club; it. *mace*, *macis*, sp. *macias*, *macis*, fr. pr. *macis*; aus lat. gr. *macis*, *macir*, μάρις, welches selbst orientalischen ursprungs sein wird; Mahn vergleicht skr. *makar-anda* nektar oder honig einer wohlriechenden blüthe. Wegen eines anderen *mace*: masonry bei Col. 50 und Hal. 535 s. *mason*.

**Mackerel makrele**; kuppler; bei Levins *macrel*: scombrus, bei Hal. 536 *macquerel*: a bawd; in beiden bedeutungen zunächst altfr. *maquerel*, neufr. *maquereau*; der name des fisches nhd. makrele, ndl. dän. makreel, schwed. makrill, mlat. *maquerellus*, *macarellus*, kymr. *macrell* wurde meist aus lat. *macula* fleck erklärt, da der fisch über den rücken gestreift sei; wahrscheinlicher ist, dass die bezeichnung *maquereau kuppler* auf die makrele übertragen wurde, „weil nach einer volksansicht dieser fisch den kleinen alsen oder maifischen, die man auch jungfrauen nennt, zu folgen und sie ihren männchen zuzuführen pflegte;“ dieses *maquereau kuppler* aber beruht ebenfalls nicht auf lat. *macula*, wegen des scheckigen kleides der kuppler in der römischen komödie, sondern auf dem ndl. *makelaar*, *maker* von *maken*, be Kil. *maeken* unterhandeln; vgl. unsere nhd. *mäkeln*, *makler* *mäkier*. ahd. *mahharimacher*, von *mahhôn* machen, zu stand bringen; *huor-mahhari kuppler*; s. Diez 2, 368 f.; Weigand 2, 90 Schwenck 388; Mahn bei Heyse 546 sowie bei Webster und vgl. etwa noch broke 2.; andrerseits Koch 3<sup>2</sup>, 76.

**Mad 1.** *toll*; bei Hal. 536 *mad*: angry. madness, intoxication, a species of nightshade (*tollkirsche*); *madde*: to madden, to be mad; *maddle*: to be fond of, to confuse, to be confused, to rave, or be delirious; bei Levins *madde toll*, *maddil*, *maddle rasen*; *altengl.* *madde neben und wohl erst verkürzt aus amad, amed*, s. Mätzner Wb. 1, 69; *ags.* *gemäd*, *gemaed unsinnig*, *alts.* *gemêd thöricht, übermüthig*, *goth.* *gamaids gebrechlich*; vgl. *altn.* *meida verletzen*; s. über die anderen formell einstimmenden, aber in der bedeutung sehr abweichenden wörter *ahd.* *kameit*, *kimeit stumpf, dumm*, *mhd.* *gemeit lustig*, sowie die immerhin etwas dunklen beziehungen zu einem *wurselverbum* *midan* bei Grimm Gr. 2, 15. 750 f. No. 166; Dief. 2, 9; Grimm: „das *goth.* *gamaids* bedeutet leiblich schwach, das *ahd.* *kameit*, *ags.* *gemäd*, *engl.* *mad* schwach an geist, *thöricht*, das *mhd.* *gemeit* geht aus dem begriffe leer, dünnelhaft, eitel, leichtsinnig ganz in die gute bedeutung von stolz, fröhlich, lustig über;“ das *goth.* *ga-maids* hat man als urverwandt bezeichnet mit *lat.* *mutare* für *mutare*, *skr.* *mai* oder *mā* umtauschen; s. Lexer 1, 844.

**Mad 2.** *made*; auch *made* geschrieben; bei Hal. 536 *mad*: an earthworm, a maggot; *maddock*: maggots; 544 *mathen*; *altengl.* *maye*, *mathe*, *ags.* *mada*, *maðu*, *alts.* *matho*, *goth.* *mapa*, *ahd.* *mado*, *mhd.* *nhd.* *ndl.* *ndd.* *made*, *ndl.* auch *maeye*, *maai*, *ndd.* *mae*; wegen des auslautenden *d* für *th* vgl. Mätzner 1, 142; im allgemeinen Dief. 2, 5 f. und *maggot*.

**Madder** *krapp*; vgl. bei Hal. 536 *madders*: the stinking camomile; 544 *mather*: the great ox-eyed daisy; *altengl.* *madir*, *maddir*, *ags.* *mäddre*, *mäddere*, *mädere*.

**Madrigal** eine art gedicht; *fr. sp. nhd.* *madrigal*, *altsp.* *mandrial*, *mandrigal*, nach dem *it.* *madrigale*, *altit.* *madriale*, *mandriale*: es scheint also von dem *it.* *mandria*, *mandra* *viehheerde*, *lat. gr.* *mandra*, *μάνδρα* *heerde*, *pferch* abgeleitet zu sein und *ursprüngl.* ein *hirtenlied* bedeutet zu haben; Diez 1, 257.

**Maffle** *stammeln*, undeutlich sprechen; s. Hal. 536 und Levins; *ndl.* *maffelen*, *moffelen* die *kinnbacken* bewegen; in deutschen mundarten *maffeln*, *muffeln* mit vollen backen kauen; nach Weigand 2, 204 käme das letztere von *monfel*, *mosel* aus *mhd.* *muotvol*, *ndl.* *mondvol* *mundvoll*; indessen darf man doch auch wohl an *lautnachahmung* und *anlehnung*, an ausdrücke wie das mundartliche *nhd.* *muff*, *muffel* *hängemaul* und das *fr.* dem deutschen entlehnte *mufler* denken; vergleiche das *engl.* *muffle*.

**Magazine** *magasin*; *fr.* magasin, magazin, *it.* magazzino, *sp.* magacen, almagacen, almacen, *pg.* almazem, arnazem; *das roman. wort, welches dann in die verschiedenen neueren sprachen drang wie nhd. dän. magazin, ndl. magazyn, stammt aus dem arab. machsan, mit vorgesetztem artikel almachsan scheune, waaren-niederlage*; Diez 1, 258; *das arab. hauptwort ist gebildet aus dem den ort bezeichnenden präfix ina und dem zeitwort chasana aufspeichern, aufbewahren*; *vgl. das hebr. chāsan: opibus valuit, inde coacervavit, recondidit in thesauro; mischenot: horrea, promptuaria bei Gesenius.*

**Maggot** *made*; *altengl.* maggotte, maggette, *maked, daneben mak, mawke, maddock (vgl. die dän. ndd. maddik made, käsmilbe)*; *der ausdrück scheint zunächst aus dem kelt. gekommen zu sein gael. mág kriechen, kymr. macai wurm, plur. magiod, maceiod*; *allerdings könnte das gg auch aus dg, dk entstanden sein, so dass eben weiterbildungen von mad 2. wie altn. madkr wurm, schwed. madk, nask, dän. madike, maddik, ndd. maddik, meddik, meddike, metke, mēke zu grunde zu legen wären*; s. Dief. 2, 6; *in der endung wurde wohl das sonst häufige ot benutzt*; Mätzner 1, 511; *auf die bedeutung grille, grillenhaftigkeit dürfte magot affe, fr. magot einfluss gehabt haben, über dessen sehr zweifelhaften ursprung Scheler und Littré nachzusehen sind. Aus demselben wörte erklären manche auch mag in magpie elster, „because the bird chatters and plays droll tricks like a monkey“; andere nehmen dagegen wahrscheinlicher mag in jener zusammensetzung als die abkürzung des weiblichen eigennamens Margaret, Maggot, Meg, Mag „being the familiar appellation given to pie, as we say Robin to a redbreast, Tom to a titmouse, Philip to a sparrow etc.“ Worcester*; *mundartl. heisst der vogel auch magot-pie, maggoty-pie, maggit, maggy.*

**Maid** *mädchen*; *im neuengl. wie es scheint meist erst verkürzt, wenn auch an sich der stamm von der weiterbildung maiden*; *altengl. maid, maide, maeide, maiden, mazden, ags. maegden; altengl. mazd, ags. maeged, maegd, goth. magaþ, alts. magath, altfrs. megith, ndd. mǎgd, ndl. meid, ahd. magad, mhd. maget, magt, meit, nhd. magd, maid*; *es ist die weibliche form zu dem goth. magus knabe, sohn, alts. magu, ags. maeg, altn. mögr sohn, erzeugter, zu dem wurselverbum migan erzeugen, können*; *vgl. mac*; Grimm Gr. 2, 27; 3, 322; Weigand 2, 82 *und über den gansen weitverzweigten stamm* Dief. 2, 2 f.

**Mail 1.** *pansering, kettenpanser; altengl. maile, fr. maille, it. sp. pr. maglia masche, riegel, vom lat. macula, welches fleck, daneben aber auch schon masche eines netzes bedeutete; s. Scheler und Diez 1, 256. Das engl. mail: a spot on a hawk bei Hal. 537, auch sonst speck on the feathers of a bird, ist zunächst ebenfalls aus dem fr. maille zu erklären, vgl. die fr. mailles de perdreau, maille à l'œil; wenn auch darin eine spur erscheinen könnte des altengl. mal, ags. māl, mael, nhd. maal; vgl. das engl. mole 2; s. über den zusammenhang des lat. macula und eines goth. mail fleck bei Weigand 2, 91; Dief. 2, 16 f.; unmittelbar auf dem germ. maelan, mālān, mēlan (vgl. Etm. 205. 224; Dief. 2, 16. 59 ff.) könnte das mundartl. und altengl. seitwort mail, male: to spot beruhen; Hal. 537.*

**Mail 2.** *felleisen, post; altengl. altfr. male, neufr. malle, sp. pr. mlat. auch gael. mala, ahd. malaha, malha, mhd. malhe tasche, sack, nld. maal, maale; s. Diez 1, 259 und Dief. 1, 271, wo die kelt. wörter nebst dem gr. μολγός haut, fell, sack, zu dem goth. balgs gehalten werden; vgl. Weigand 2, 92 und das nhd. fremdwort malle bei Heyse 548.*

**Mail 3.** *abgabe, sins; besonders schott. black-mail; grass-mail weidgeld; bei Hal. 537: rent or annual payment formerly extorted by the border robbers; man hat es als eine spur aufgefasst von dem altengl. mal, ags. māl, mael: sermo, stipendium, altn. māl, als. ahd. mahal rede, vortrag, mhd. māl, nhd. mal, mahl in mahlschatz, gemahl; s. Weigand 2, 84 f.; Dief. 2, 6 ff., wo auch auf den möglichen zusammenhang mit mail 1. und 2. hingewiesen ist; für das engl. kommt aber eher in betracht das ältere mail, maile, maille als name einer kleinen münse, der dann auch leicht für geld, abgabe gebraucht werden konnte; das aber ist sicher das fr. maille, welches für méaille stehend eine scheideform von médaille bildet; s. Diez 1, 269 und medal.*

**Maim** *verstümmeln; gebrechen; altengl. maymen, maimen, maimin, auch mainen, vgl. bei Hal. 537 main: to lame; mlat. bei Duc. mahemiare, mahaigare i. e. mahemium inferre; altfr. mahaigner, mehaaigner, it. magagnare; als hauptwort altengl. maihem, mayhem, altfr. mehaing, meshaing, mehain, mahain, it. magagna; s. Scheler 217; Burguy 3, 231; man hat das roman. wort zurückgeführt auf das mlat. manganum wurfgeschütz; vgl. mangle 2; Diez 1, 258 rät auf ein ahd. man-hamjan von man mensch und hamjan verstümmeln; Wedgwood sieht noch einen anderen roman.*

*stamm des fr. manquer fehlen, vom lat. mancus verstümmelt hinein; Main endlich sucht den ursprung auf kelt. gebiete unter vergleichung von armor. machaña: to mutilate; mächta: to crowd, press.*

**Main 1.** *gewalt, macht, haupt- (in zusammensetzungen, dann mit weglassung des letzten wortes selbst in entgegengesetzten bedeutungen wie weltmeer, festland); es ist das auch ags. schon vielfach für zusammensetzungen verwendete altengl. main, mein, ags. mægen, alts. megin, altn. magn, megin, ahd. magan, megin. welches mit maid, might und may 1. zu dem stamme des goth. magan, der nhd. mögen, vermögen. macht gehört; s. Dief. 2, 1 ff.*

**Main 2.** *hand, wurf bei dem spiele; Hal. 537 main: a throw at the dice; besonders aber als erster theil in zusammensetzungen, das fr. main, pr. man, sp. it. mano, lat. manus hand; so unter anderen maintain, fr. maintenir, pg. manter, pr. sp. mantener, it. mantenere, aus lat. manus und tenere halten; Wedgwood: „mainpernors were sureties into whose hands a person charged with an offence was given, to answer for his appearance, when required; mainprise: a committal to the care of such sureties. From Fr. main: hand, and perner, prener, prendre, Lat. prehendere: to take;“ Hal. 546 maynpurnoure: one who gives bail or mainprise for another person.*

**Maize** *türkischer weizen; gewöhnlich Indian corn genannt; fr. maïs, sp. maiz; ein mit der pflanze, die Columbus nach Europa brachte, überkommenes amerikanisches wort, welches in der ausgestorbenen sprache Haïtis mahis, mahiz gelautes haben soll.*

**Make 1.** *machen; altengl. maken, makien, vgl. wegen der formen Mätzner 1, 367; ags. macian, altfrs. makia, alts. macôn, ndl. ndd. maecken, maeken, maken, ahd. machôn, mhd. nhd. machen, wohl erst entlehnt schwed. maga, dän. mage; ursprüngl. in der bedeutung verbinden, zusammenfügend gestalten; Weigand 2, 79: „das wort, mit welchem mach in ge-mach zusammengehört (Grimm Gr. 2, 736). scheint in seiner wurzel goth. mak lautverschoben zu dem in lat. macte heil dir zu grunde liegenden verbum mágere vergrössern, erhöhen zu stimmen;“ vgl. über den stamm Dief. 2, 4 ff.*

**Make 2.** *genosse, ehedatte; altengl. make, ags. maca, altn. maki, maka, schwed. maka, dän. mage, alts. gi-maco, ahd. gi-mahho; mhd. mach, gemach verbunden, gleich; s. Dief. 2, 4. 762, wo der nahe zusammenhang mit make 1. hervortritt; vgl. bei Etm. 195 aussen maca auch gemaca, mecea, mecca; engl. match 1.*



**Malady krankheit**; *fr.* maladie, *pr.* malatia, malautia, malaptia, *Itsp.* malatia, *it.* malattia, *von dem adjektiv neufr.* malade, *altfr.* malabde, *pr.* malaut, malapte, *altsp. it.* malato, *aus dem lat.* maleptus, *in der weise, wo nicht nach dem vorbilde des deutschen npasz*; *vgl.* Diez 1, 259; M. Müller 2, 262.

**Malapert unverschämt, vorwitzig**; *schon altengl.* malapert bei Col. 50; *von dem fr. pr.* apert, *lat.* apertus *offen und dem vor-  
resetzten mal, lat.* male *übel*; *altengl.* apert, appert, apiert *offen,  
ebhaft*; *s.* Mätzner Wb. 1, 95; *ferner das daraus verkürzte pert*;  
Mätzner 1, 168.

**Male 1. männlich**; *altfr.* malle, masle, mascle, *neufr.* mâle, *von lat.* masculus, *auf dem dann unmittelbar beruht* masculine, *fr.* masculin.

**Male 2. übel**; *als präfigirtes adverb*; *fr.* mal, *lat.* male, *zu  
malus schlecht, dessen stamm weiter in einer menge leicht erkenn-  
barer wörter erscheint, die unmittelbar nach dem lat. oder durch  
das romanische vermittelt gebildet sind, wie z. b.* malice *bosheit*,  
*fr.* malice, *pr.* malicia, malissa, maleza, *sp. pg.* malicia, *it.* malizia,  
*lat.* malitia; *malign, lat.* malignus *für malignus bösartig, it.*  
*sp. pg.* maligno, *fr.* malin, *fem.* maligne.

**Malinge sich krank stellen**; *malingere*: a soldier who feigns himself sick; *es ist das fr.* malingre *kränklich*; *dies aber nicht  
von malin gré (nach Trench E. 122: „being the soldier who, out  
of evil will to his work, shams and shirks, and is not found in  
the ranks“), sondern aus mal und dem altfr.* heingre *schwächlich,  
norm.* haingre *schwächlich, kränklich zusammengesetzt, welches  
lastere auf dem lat.* aeger *krank mit eingeschobenem n beruht*;  
Diez 2, 343.

**Malkin wischlappen**; *schmutziges weib*; *auch maukin ge-  
schrieben*; *bei Hal.* 538 malkin: a slattern, a scarecrow; maukin:  
a cloth, usually wetted and attached to a pole, to sweep clean a  
baker's oven; mawks: a slattern; Wedgwood: „From Mall, Moll,  
the short for Mary, the kitchen wench, on a principle similar to  
that which gives the name of Jack to an implement used for any  
familiar office; boot-jack; roasting-jack;“ *ähnlich die anderen  
englischen etymologen.*

**Mall schlägel, schlag**; *dann auch ein spiel und der ort, wo  
es gespielt wurde*; „a beaten walk, or so called, as is generally  
supposed, because it was the place where they played with malls  
and a ball“ Smart; *vgl.* Hal. 538 *und* pall 3.; *es ist das altengl.*

malle, *fr. pr.* mail, *it. sp. pg.* maglio *schlägel*, vom *lat.* malleus *hammer*, welches wieder vermittelt durch malleatus, malleare *erscheint in* malleable, *fr.* malléable *hämmerbar*; *verkleinerung von* mall *ist* mallet, *fr.* maillet; Diez 1, 258.

**Mallard männliche wilde ente**; *fr.* malart, *pic.* maillard, vom *fr.* mâle, *lat.* masculus; *s.* male 1.; *das bret.* mallard, welches Wedgwood zu grunde zu legen scheint, ist wohl erst dem *fr.* entlehnt; *s.* Diez 2, 367.

**Mallow malve**; *altengl.* malowe, bei Hal. 539 malue, nach Etm. 196 schon *ags.* malu, -ve, wie *das nhd.* malve *herübergenommen aus dem lat.* malva, *woher auch it. sp. pg. pr.* malva, *fr.* mauve; *lat. gr.* malache, μαλάχη, von μαλάσσειν *erweichen*, wegen der erweichenden kraft des krauts und der wurzel auf geschwüren; *s.* Weigand 2, 93; bei Wedgwood: „The mallow is very much used by the Arabs medicinally; they make poultices of the leaves to allay irritation and inflammation. Domestic Life in Palestine p. 323.“

**Malmsey malvasier**; bei Hal. 539 malvesie, malvesye, malvesyne; *fr.* malvoisie, *it.* malvagia, malvasia, *sp.* malvasia, *nhd.* malvasier, *verderbt auch* malmesir; *ndd.* malmasier, malmesien, malmesyen; *ursprünglich ein süsßer wein von der stadt* Nápoli di Malvasia (*wofür auch* Monembasia, Monembasie), *so dass unter einfluss dieser letzteren formen an stelle des v das m trat*; vgl. Weigand 2, 93; Br. Wb. 3, 120; Mndd. Wb. 3, 16; Mätzner 1, 133

**Malt malz**; *altengl.* malte, malt, *ags.* mælt, *alts. altn.* malt, *ndd.* molt, malt, *ndl.* mout, *schwd. dün.* malt, *ahd. mhd. nhd.* malz, *aus dem deutschen auch fr.* malt; *nach* Weigand 2, 93 *aus dem sing. praeter. des wurzelverbuns* *ags.* meltan *weich machen* *s.* melt; *sowie auch über manche einstimmenden ausdrücke auf slav. gebiete als* mláto, mláta *bei* Dief. 2, 27; *als zeitwort neuengl.* malt, *altengl.* maltin, *nhd.* malzen, mälzen.

**Mamma mutter**; bei Hal. 539 mammy; *fr.* maman, *sp.* mama *nhd.* mama, mamnia; *bezeichnung der kindersprache, lat. gr.* mamma *μάμμα mutter, mutterbrust*; *auch kelt.* mam, mamu; vgl. Weigand 2, 93; Wedgwood; *unmittelbar nach dem lat. dann die wissen schaftlichen ausdrücke* mammal, mammalia.

**Mammet puppe**; Hal. 539 mammet: a puppet; *er verwei auf* maumet *und es ist in der that nichts anderes als ein etw in der kindersprache an* mamma *angelehntes* mawmet; vgl. Wedgwood 2, 371; Trench E. 88; Stud. 110.

**Mammon** reichthum an irdischen gütern; wie in anderen neuern sprachen nhd. fr. *mammon* aus der bibel herübergenommener ausdruck, schon goth. *mammona*, nach dem griech. *μαμωνά*, ursprünglich chald. *mamôn*, *mammôn*, hebr. *matimôn* schatz, reichthum, zu dem zeitwort *taman* verbergen, aufbewahren.

**Mammoth** *mammuth*; aus dem russ. *mámont*, *mámant*, wie der Russe Ludloff jenes thier im jahre 1696 zuerst benannt hat, wohl von dem tartar. *mamma* erde, weil die Jakuten und Tungusen das thier unter der erde wie maulwürfe wühlend glaubten; Weigand 2, 94.

**Man** mensch, mann; altengl. *man*, *mon*, ags. *mann*, *monn*, *man*, *mon*; vgl. wegen der formen, insbesondere des plur. *men* bei Mätzner 1, 236; goth. *man* und so in allen deutschen sprachen, wenn auch mit nebenformen oder geringen abweichungen wie altn. *maðr* für das ältere *mannr*, dän. *mand*; das wort wird mit dem lat. *mas* und dem skr. *manusha* aus der wurzel *man* denken abgeleitet, so dass der grundbegriff das denkende oder das sprechende wesen war, oder nach anderen das bleibende, wohnende; lat. *manere* bleiben; unter den ableitungen sei hier nur wegen des nhd. *mensch* erwähnt das adjektiv *mannish*, altengl. *mennisk*, ags. *alts. ahd. mennisc*, goth. *mannisk*; s. Weigand 2, 98 f. 143 f.; Dief. 2, 30—34; Grimm Myth. 319.

**Manacle** handfessel; fr. *manicle*, lat. *manicula*, zu lat. *manus*, fr. *main* hand, wie auf diesem auch beruhen die gleichbedeutenden ausdrücke it. *manetta*, sp. *maniota*, fr. *menotte*; wegen des in unbetonter silbe an stelle eines fr. *i* getretenen engl. a vgl. *sau-sage* und Mätzner 1, 115; es wirkte dabei offenbar der einfluss der sonst so häufigen und wirklich auf fr. *-acle*, *-age*, lat. *-aculum*, *-agium* beruhenden engl. endungen *-acle* und *-age*.

**Manage** handhaben, führen, leitung, reitschule; wie noch jetzt daneben in manchen bedeutungen *manege* und *menage* erscheint, so vermischten sich schon im roman. leicht verschiedene wörter, auf denen die engl. beruhen; so das fr. *manége* reitschule, aus dem it. *maneggio*, zu *maneggiare*, fr. *manier*, von dem lat. *manus* hand; mlat. *managium*; dagegen neufr. *ménage*, altfr. *manage*, *manaige*, *mernage*, *mesnaige*, mlat. *mansionaticum*, zu lat. *mansio* wohnung, *manere* bleiben, wohnen; Wedgwood will mit unrecht allen hierher gehörigen ausdrücken nur das lat. *manus* zu grunde legen; Scheler trennt ausser *manége* von *ménage* auch noch *manage*, indem er sagt: „manage: maison, habitation, formé

directement du vieux verbe manoir, lat. manere: demeurer. (Le subst. doit être distingué de mesnage, ménage, qui derive de maison;“ *vgl. noch bei Hal. 549* menage: family; *sicher macht sich im engl. wenigstens anlehnung an das lat. manus geltend.*

**Manch** ärmel; auch manche, maunch geschrieben; *bei Hal. 545* maunches: the sleeves of a coat: *neufr.* manche, *altfr.* manche, mance, lat. manica, zu manus hand. *vgl. über das auf demselben grunde beruhende fr. manche griff, it. manico, sp. pg. maugo bei Diez 1, 262.* Wegen eines anderen manch: to eat greedily *bei Hal. 539 s. munch.*

**Mandarin** chinesischer beamter; *fr. sp. dann auch nhd. als fremdwort* mandarin, *it. mandarino, zunächst aus dem pg. mandarin, das nach den meisten von dem zeitwort mandar, lat. mandare befehlen, regieren, mlat. mandaria: jurisdiction, dominion herkommen soll, aber erst daran gelehnt auf dem skr. mantrin rathgeber, von mantra rath, zu man denken, wissen, zu beruhen scheint; Heyse 550.*

**Mandolin** eine art laute oder gitarre; *fr. mandoline, mandole, mandore, pandore, it. mandola, mandora, pandora, pandura; nicht wie manche meinen, wegen der gestalt nach it. mandola, mandoria mandel, s. almond, benannt, sondern, wie sp. bandóla, bandurria. pandurria, pg. bandurra entstellt aus dem lat. gr. pandura, πανδοῦρα; s. auch engl. bandore und pandore bei Hal. 138. 601 Diez 1, 302.*

**Mandrake** eine zauberwurzel; *s. Hal. 539 f.; aus dem auch ags. schon vorkommenden lat. mandragora, gr. μανδραγόρας, pr sp. pg. mandragora, it. mandragora, mandragola, fr. mandragore wie das engl. wort als eine volksthümlich umdeutende anlehnung an man und drake erscheint, so wurde es fr. weiter entstellt zu mandegloire, main de gloire.*

**Mane** mähne; *altengl. mane, altfrs. mona, nhd. mane, mán nhd. mane, maan, altn. mōn, schwed. män, ahd. mana, mhu nhd. mähne; eine freilich sehr gewagte vermuthung über weiteren zusammenhang s. bei Schwenck 386: „wahrscheinlich bedeut mähne ursprüngh. etwas den hals umgebendes, einen halsschmuck gr. (dorisch) μάνρος, μάνος, lat. monile, ags. mene genannt, d. etwas mondförmiges, so dass mähne mit mond zusammengehört schwed. men kette, ring;“ neuerdings hat man auf skr. many nacken hingewiesen.*

**Mange** räude, krätze der thiere; bei Hal. 540 mange: to eat; es ist das fr. auf dem lat. manducare beruhende manger essen; vgl. wegen der begriffsentwicklung als ausdrücke für das jucken das fr. démanger, ähnlich nhd. freszen, sp. comer (vom lat. comedere essen), engl. itch. Zu demselben stamme gehört das neuengl. manger krippe, altengl. mangerie, fr. mangeoire; vgl. das goth. uzeta qárvv zu itan, engl. eat; wegen des romanischen zeitworts Diez 1, 262.

**Mangle 1.** verstümmeln; bei Levins mangle, mangil schlachten, zerfleischen; der ausdruck scheint in diesem sinne nicht sehr alt zu sein; altengl. manglen gehört nicht hierher, s. mingle; er beruht wohl zunächst auf dem mlat. mangulare verstümmeln, welches mit mancare, it. moncare verstümmeln, it. mancare, fr. manquer fehlen vom lat. mancus verstümmelt abzuleiten ist; vielleicht entsprang ebendaher auch unser nhd. mangeln fehlen; s. Diez 1, 261; Weigand 2, 97; Schwenck 390; Lexer 1, 2030; allerdings führt Etm. 196 bereits ein ags. manc: debilis, maucus und ein zeitwort bemancjan: truncare an, wozu er vergleicht altn. minka: minuere; ferner sind bei Dief. 2, 74 eine menge vielleicht verwandter ähnlicher wörter zusammengestellt wie ndl. mank lahm, menk verstümmelung, ndd. mank mangelhaft, lith. menk wenig; schliesslich kommt hinzu, dass mangle verstümmeln, tödten sich sehr wohl mit mangle 2. mischen, wo nicht gar daraus entwickeln konnte.

**Mangle 2.** mangel, wäschrolle; in der heutigen bedeutung entsprechen nhd. ndl. mangel, als zeitwort mangeln, dän. mangle; in den älteren sprachen bezeichnete der ausdruck maschine, kriegsmaschine zum steinschleudern, so engl. mangon, mangonel, altengl. magnel, bei Hal. 536, mangnel, magnal, mangonel, altfr. mangonel, mangoneal, mangonne, pr. manganel, it. mangano, manganello steinschleuder, armbrust; mlat. ahd. mango, mhd. mange; von dem lat. gr. manganum, μάγγανον, mlat. auch mangonellus; s. auch wegen der begriffsentwicklung genaueres bei Diez 1, 261; Wedgwood und Weigand 2, 97.

**Manner** art und weise, sitte; altengl. maner, manere, altfr. maniere, meniere, neufr. manière, it. maniera, sp. manera, pg. pr. maneira, eigentl. die handhabung, von dem adjektiv it. maniero, sp. manero, pr. manier, mlat. manarius für manuarius, zu lat. manus hand; Diez 1, 262; auch nhd. als fremdwort manier. In gewissen bedeutungen, wie besonders in der redensart taken in

the manner *beruht aber das engl. wort auf dem älteren* mainor, mainour, maynovre, *norm. fr.* manour, meinoure, *altfr.* manoevre, manoyvre, *it.* manovra, *sp.* maniobra, *aus dem lat.* manus und opus, opera; „used as well in the sense of actual occupation as of an object in the occupation or possession of any one: *mlat.* probatores cum manuopere capti: approvers taken with the goods in their possession; this gave rise to the E. expression: taken with the mainour, afterwards, taken in the manner, in flagranti delicto“ Wedgwood.

**Manœuvre** *manöver; auch manoeuvre geschrieben, fr.* manoeuvre *mlat.* manopera, manuopus, *vom lat.* manus und opus, opera Diez 1, 263; *aus dem fr. als fremdwort dann in andere neuen sprachen gedrungen; vgl.* Heyse 552; *s. ferner unter manner im engl. wurde es mit der besonderen bedeutung bebauen, düngen dünger auch der form nach besonders angeeignet als manure vgl.* Hal. 541 manurance: cultivation; *auch über den ehemals noch allgemeineren sinn* Wedgwood und Trench 131.

**Manor** *herrensitz; bei* Hal. 540 maner: a seat or dwelling *altengl.* manour, maner, manere, manoir, *fr.* manoir, *mlat.* manerium. *von dem zeitwort altfr.* manoir, *lat.* manere *bleiben, wohnen zu dem dann weiter gehört engl.* mansion *wohnung, lat.* mansio *fr.* maison; *vgl.* manage; Diez 1, 258; Burguy 3, 235.

**Mantle** *mantel; altengl. altfr.* mantel, *neufr.* manteau, *it.* mantello, *pr.* mantel, *von lat.* mantellum, *mlat.* mantum, mantellus *vgl. it.* manto, ammento, *sp. pg.* manto *ein kleidungsstück, sp. pr.* manta, *fr.* mante *decke, verkürzt aus lat.* mantelum, *ferner it.* mantile, *sp.* mantilla, *das dann auch fr. nhd. engl. als mantill erscheint; vgl.* Diez 1, 263 und Heyse 552; *in dem engl. mantu frauenkleid, mantel mag zusammen mit dem it. manto oder der fr. manteau der eigennamen Mantua wirksam gewesen sein; vgl.* milliner.

**Manure** *düngen, dünger; s. unter* manœuvre.

**Many** *manch, viele; altengl.* mani, moni, maniz, *ags.* maninig, monig, maneg, *goth.* manags, *alts.* maneg, maneg, *fric.* manch, *nhd.* manig, menig, mannich, mennig, *ndl.* menig. *ah.* manag, *mhd.* manec, manic. *nhd.* manch, *schwd.* månge, *dän.* mang *vgl. a mong und das nhd. menge: Dief. 2, 34; Weigand 2, 9 es scheint urverwandt zu stimmen mit altslav. mnóg, russ. mnogi poln. mnogi, böhm. mnohy viel; unsicher sind andere vermuthung eines zusammenhangs mit lat. multus, mit goth. magan oder gr. μέν*

**Map** karte; *altengl.* mappe; *altfr.* mappe serviette (*neufr.* appe, *vgl.* apron), *lat.* mappa tischtuch; über die weitere begriffsentwicklung bemerkt Scheler: „de mappa les savants par allusion à ne serviette pliée en deux ou à une nappe étendue sur la table nt créé le terme mappa mundi;“ *daher dann it.* mappamondo, *r.* mappemonde *weltkarte*, *sp.* mapa, *pg.* mappa karte; *in einer nderen bedeutung tasche, papiertasche wurde dasselbe wort zum hhd.* mappe, *weil das vortuch mappa auch benutzt wurde, speisen arin nach hause zu tragen; vgl.* Weigand 2, 103.

**Maple** ahorn; *altengl.* mapel, mapul, *ags.* mapel, mit treóv, reó, *engl.* tree baum, *zusammen* mapeltreó, mapolder, mapuldor, mapuldre; *derselben bedeutung, aber in einer doch merkwürdig abweichenden form ahd.* mǎzaltrā, mǎzalderā, mǎzoltrā, *mhd.* māzalter, mǎzoltër, masolter, masholter, *nhd.* maszholder; *vgl.* Weigand 2, 115; Grimm Gr. 2, 531: „weder die bedeutung von mǎzal und mapul, noch die verwandtschaft beider (da sich 3 und nicht berühren) verstehe ich;“ *vielleicht fand, wie oft bei den amen der bäume, eine vertauschung statt und könnte gleichsam als verbindendes mittelglied angenommen werden apuldor, wie denn affolter, affolder, apfeldorn, ndd.* appeldorn, appeldörel *nicht in apfelbaum, sondern unter anderen auch den ahorn bezeichnet, stellt aus ahd.* aphultra *und vermischt mit mǎzaltra massholder; vgl.* Grimm 1, 185. 534.

**Mar** verstümmeln, verderben; bei Hal. 542 marr: to spoil a bild, to soil or dirty any thing; *altengl.* marren, merren, *in der zusammensetzung* amerren, amärren, amarren, *ags.* merran, myrran: offendere, impedit; amerran, amyrran: turbare, obstruere, dissipare; *vgl.* Mätzner Wb. 1, 73; *goth.* marzjan *σκανδαλίζειν*, *alts.* merrian, *altfrs.* meria, *ndl.* marren, mären, mëren, *ahd.* marrjan, marren, merren, *mhd.* merren *aufhalten, hindern, mundartl. nhd.* merren *verwirren*; s. Dief. 2, 46, *wo auch vermuthungen über weitere verwandtschaft zu finden sind; das engl. mar scheint nun aber mindestens mit beeinflusst zu sein von den auf jenem german. worte beruhenden roman. ausdrücken mlat.* marrire, *altfr. pr.* marrir, *sp.* marrar *verlieren, verletzen, betrüben*; s. Diez 1, 265.

**Maraud** plündern, marodiren; *die meisten neueren sprachen wie das engl. und nhd. haben den ausdruck erst aus dem fr. maraud bettler, taugenichts, maraude liederliches weibsbild, marauder plündernd umherstreifen, maraudeur u. s. w., welche nach Diez 2, 369 auf dem stamme von mar mit der bildungssilbe*

und *beruhen*; *Mahn geht aus von dem lat. moratores nachzügler*; andere von dem *sp. merodear*; dies aber soll *herstammen von maroto*, *lat. male ruptus*; eher vielleicht von dem *arab. marid*, plur. *mardâ und marâda krank, elend, woran sich unser nhd. marode müde, ermüdet, schwach in seiner bedeutung genau anschliessen würde*; vgl. Weigand 2, 109.

**Marble marmor**; *altengl. marble, marbil, marbelle, marbylle, marbulle, merbyl, nach dem altfr. marble, lat. marmor, gr. μαρμαρος stein, felsblock, marmor, zu μαρμαρειν schimmern*; vgl. wegen der lautveränderungen Mätzner 1, 134 und die verschiedenen formen desselben wortes *ags. marmarstân, marmaustan, ahd. marmul, mhd. marmel, mermel, nhd. marmor, marmel, murmel, märmel, ndl. marmer, marmel; it. marmo, pg. marmore, sp. marmol, pr. marme, marbre, neufr. marbre*.

**March 1. marsch, marschiren**; *fr. marche, als zeitwort altengl. marchen, aus dem fr. marcher; von diesen entlehnt erst it. marciare, marcia, sp. pg. marchar, marcha, wie nhd. marschiren, marsch*; s. Weigand 2, 110; Diez 2, 370 weist nicht nur wie früher zurück die ableitungen von dem *kelt. march oder dem ahd. marah pferd, vom lat. mercari handeln, von fr. marche für marque fusstapfe, sondern giebt auch die erklärung aus altfr. marche marke, grenze, vgl. march 2., nach redensarten wie aller de marche en marche von land zu land ziehen, reisen, ganz auf; der ursprung sei vielmehr mit Scheler in dem lat. marcus, marculus hammer zu suchen, da die älteste bedeutung von marcher ist: den fuss auf etwas setzen, mit dem fusse pressen, treten, wie noch jetzt in marcher l'étoffe, dann erst sich fortbewegen*; s. Scheler 212.

**March 2. marke, grenze, grenzland**; besonders als plural *marches*; *altengl. marche, zunächst doch aus dem altfr. marche grenze, neben marque zeichen, die wie it. sp. pg. pr. marca beruhen auf dem germanischen worte goth. marka, ags. mearc, ahd. marcha, alts. marca*; s. Diez 1, 263; Weigand 2, 105; Diez 2, 50 ff. 765 und vgl. mark.

**March 3. märz**; *altengl. marche, mershe, altfr. march, mars neufr. mars, pr. mars, martz, sp. it. marzo, pg. março, lat. Martius, woraus dann auch hervorgingen ahd. marceo, mhd. merze, nhd. märz, merz; eigentlich Martius mensis der dem Mar. geheiligte monat*.



**Marchioness** *marquise*; unmittelbar nachgebildet dem *mlat.* ~~mar~~ *marcionissa*, *marcionissa* als der weiblichen bezeichnung zu *marcio* ~~mark~~ *markgraf*; vgl. *march* 2. und *marquis*.

**Marchpane** *suckerbrot*; auch *nhd.* *marcipan*, *marzipan*, *altfr.* *marcepain*, *neufr.* *massepain*, *sp.* *mazapan*, *it.* *marzapane*, *mlat.* *marcipanis*, *panis Martius*; die deutung des wortes ist unsicher, wenigstens in bezug auf den ersten theil, während der zweite von *hause* aus kaum etwas anderes sein wird als das *lat.* *panis* *brot*, *it.* *pane*, *fr.* *pain*; jenen hat man aus *Martius* oder *Marcus*, aus dem *lat. gr.* *maza*, *μάζα* *brot*, *kuchenteich* oder aus dem *lat.* *marcere* *welken*, *trocken werden* erklärt, ohne dass eine volle sicherheit gewonnen wäre.

**Mare** 1. *stute*, *pferd*; *altengl.* *mare*, *mære*, *mere*, *mure*, bei Hal. 547 *meer*; *ags.* *mere*, *myre*, *merihe*, *altn.* *meri*, *schwed.* *märr*, *dän.* *mär*, *nhd.* *merie*, *mere*, *märe*, *ahd.* *merhâ*, *merichâ*, *merihâ*, *mhd.* *merche*, *merlie*, *nhd.* *mähre*; das weibliche wort zu *ags.* *mear* für *mearh*, *altn.* *marr*, *ahd.* *marach*, *march*, *mhd.* *march*, *mare* *pferd*; dies stimmt lautverschoben mit dem *altkelt.* *marka*, *ir.* *marc*, *welsch* *march*; vgl. das *russ.* *mérin*; s. Weigand 2, 87; Dief. Or. Eur. 429 f. und vgl. *marshal*.

**Mare** 2. *alp*, *drückender nachtgeist*; fast nur üblich in der zusammensetzung *night-mare* *alpdrücken*, *altengl.* *nihtmare*; bei Hal. 541 *mare*: an imp, or demon, a hag; *altengl.* *mare*, *mere*, *ags.* *mara* bei Bosw., *altn.* *mara*, *ahd.* *marâ*, *mhd.* *mare* und *mar*, *nhd.* *mar*, *mahr*, *nhd.* *mare*, *mar*, *mör*; nach Weigand 2, 87 nahe verwandt den *poln.* *mora*, *böhm.* *mûra* *alp*, *abendfalter*, *russ.* *kikimora* *gespenst*, und vielleicht aus einer wurzel mit *goth.* *marzjan*, vgl. *mar*, *entsprossen*; s. Grimm Myth. 1, 433; Mndd. Wb. 3, 33; auf *roman.* gebiete erscheint das wort im *fr.* *cauchemar* *alpdrücken*, aus *mare* und dem *fr.* nicht mehr vorhandenen *verbum* *caucher*, *pic.* *cauquer*, *burg.* *côquai*, d. i. *lat. it.* *calcare* *treten*, *pressen*, *drücken*; *wall.* auch das einfache *marke*; Diez 2, 371.

**Margin** *rand*; bei Hal. 542 *margent*, *marge*, *altengl.* *mergin*, *margin*, *fr. pr.* *marge*, *sp.* *margen*, *pg.* *margem*, *it.* *margin*, *lat.* *margo*, *gen.* *marginis*; vgl. *mark*.

**Marjoram** *majoran*; bei Levins *margerim*; *it.* *majorána*, *maggiorana*, *sp.* *mayorana*, *pg.* *maiorana*, *mangerona*, *fr.* *marjolaine*, *nhd.* *maioleyn*, *mariolein*, *mhd.* *meigramme*, *nhd.* *majoran*, *mundartlich* *maigram*, *meiran*; mit verschiedener anlehnung und umdeutung entsteht aus *mlat.* *majoraca*, *lat. gr.* *anaracus*,

amaracum, ἀμάρακος, ἀμάρακον; s. darüber Diez 1, 259; Weigand 2, 89.

**Mark** *zeichen, marke, mark, bezeichnen, merken*; altn. *marke, merke, merk*, ags. *mearc*, nld. *mark, merk*, altn. *merki*, schwed. *dän. märke*, mhd. *marc*, nhd. *marke mit der gewöhnlichen* bedeutung *zeichen*; *dazu als zeitwort* altengl. *markin*, merkin, ags. *mearcian*, nld. *merken*, altn. *marka, merkja*, schwed. *märka*, dän. *märke*, ahd. *marchôn, merchan, merkan*, mhd. *merken*, nhd. *marken*; *als bezeichnung von gewicht und maasse* neuengl. *mark und marc*, altengl. *mark*, ags. *marc*, altnld. *merk*, altn. *mörk*, mhd. *marke, marc*, nhd. *mark*; *das altengl. wort, welches schon als goth. marka grenze erscheint, vgl. margin, ging dann frühzeitig in das romanische gebiet über und wurde für manche bedeutungen aus diesem zurück; vgl. die hauptbelegstellen* it. *sp. pg. marca und marco*, fr. *marque, marche und marches* *zeitwörter* it. *marcare, marchiare*, *sp. pg. pr. marcar*, altfr. *marmer, merchier*, *neufr. marquer*; s. Diez 1, 263; Weigand 2, 105 f. und Dief. 2, 50 – 53: *wo auch die weiteren, freilich wegen der vielfach stattgefundenen entlehnung nicht immer klare beziehungen zu den ausdrücken urverwandter sprachen bemerkt werden* sichtlich sind; *geht man aus vom goth. marka mark als gewicht, wozu lautverschoben stimmt das lat. margo äussertes ende, so könnte die entwicklung der begriffe in der reihe erfolgt sein* rand, ende, grenze, grenzzeichen, grenzland und wieder zurück überhaupt, bestimmtes mit einem zeichen versehenes gewicht, summe u. s. w.

**Market markt**; altengl. *market*: wie ahd. *merkat*, mhd. *market*, nhd. nld. *markt*, altn. *markadr*, schwed. *marknad*, dän. *marked* und die roman. ausdrücke it. *mercato*, *sp. mercado*, pr. *mercat*, fr. *marché*, aus dem lat. *mercatus handel*, dann *platz zu mercari handeln*, merx, gen. *mercis waare*; s. Weigand 2, 108 und vgl. *merchant*.

**Marl 1. mergel**; altengl. *marle, marl*; altfr. *marle, merle, marne*, it. *sp. marga, mlat. margila*, altn. *mergill*, ahd. *mergil*, nhd. nld. schwed. dän. *mergel*; von dem lat. oder vielmehr Plin. h. n. 17, 6 *ursprüngl. kelt. marga*; vgl. ir. *gael. marla, marg*; s. Dief. Or. Eur. 380; Diez 2, 371; Weigand 2, 145; nhd. *mergeln, ausmergeln entkräftigen*, wenn auch jetzt wohl als ableitung von *mergel empfunden*, gehört doch vielmehr zu engl. *marrow*; vgl. Grimm 1, 78. 917.

**Marl 2.** *marlen*; als *schifferausdruck*; *ndl. ndd.* marlen; Hal. marl: to ravel as silk; *wohl erst verkürzt aus dem hauptwort* *line dünnes seil, segelgarn*, *ndl.* marliug, merling, marlijn, *s.* merljne, *ndd.* marlink, marlinen, *dän.* merling, merle, *fr.* lin, *sp.* merlin, *pg.* merlim; Br. Wb. 3, 133; *das wort soll* *dem ersten theile nach mit fr. amarrer ein schiff anbinden auf* *ndd. ndl.* marren, merren *hindern, aufhalten, vgl. mar und* *or 3., beruhen, der zweite theil wäre dann etwa das ndd. lien,* *, nhd. leine, engl. line; übrigens schon altengl. marlin, marlen* *stricken.*

**Marmalade** *safimus, fruchtmus*; *altengl.* marmalet; *fr. und* *er auch als fremdwort nhd.* marmelade, *it.* marmellata, *sp.* melada, *pg.* marmelada, *von dem pg. marmelo quitte, aus dem* *gr. melimelum, μελλίμηλον eigentl. honigapfel, gr. μέλι honig,* *ov apfel; s. Diez 2, 155 unter dem sp. membrillo quitte, quitten-* *;* Weigand 2, 109.

**Marmoset** *eine art affe*; *fr.* marmouset: petite figure grotesque; *mot: gros singe; figure grotesque; über den ziemlich dunklen* *prung der fr. wörter, der vielleicht mit in dem naturausrück* *metter, nach anderen in gr. μορμώ gespenst oder in dem altfr.* *eine klein, lat. minimus, wo nicht im lat. marmoretum marmor-* *l, götzenbild zu suchen ist, vgl. Wedgwood, Scheler und* *rmot.*

**Marmot** *murmeltier*; *fr.* marmotte, *it.* marmotto, marmotta, *montana, sp. pg.* marmota, *churw.* montanella, murmont, *ent-* *lt aus lat. mus montanus oder mus montis bergmaus, etwa* *er anlehnung an das unter marmoset erwähnte fr. marmotter,* *monner, altfr. auch marmouser, wie die deutschen ausdrücke* *l. muremunto, murmenti, mhd. murmendin, schweiz. murmet,* *l. murmelthier durch murmeln, vgl. murmur, bestimmt wurden;* *l. Scheler; Diez 1, 265; 2, 371; Weigand 2, 213; andererseits* *g dann der name des thieres auch auf die bedeutungen des fr.* *mot einfluss gehabt haben.*

**Maroon 1.** *entlaufener neger*; auch *marroon geschrieben*; *fr.* *ron, verkürzt aus cimarron, sp. cimarron, pg. cimarrão; nach* *Wedgwood: „in America and the W. Indies, of men or animals* *t have taken to the woods and run wild; perhaps from Sp.* *a: a cave, as taking refuge in caves;“ nach Mahn vielmehr* *dem sp. cima gipfel, so dass ein cimarron neger derjenige* *ss, der sich in die gebirge geflüchtet hatte.*

**Maroon 2.** *kastanienfarbig; fr. marron zahme kastanie, auch nhd. als fremdwort marone, vom it. marrone, spätgr. μαρών; vgl. Diez 2, 45.*

**Marque in dem ausdrücke** letter of marque; *fr. lettre de marque kaperbrief; marque ist nur die fr. form für mark und march in der bedeutung grenze; Wedgwood 3, 564: „Mid. Lat. marcha, Fr. marque, is commonly explained as an authority given by a prince to any of his subjects, who have been wronged by those of a neighbouring sovereign, and have not been able to obtain justice at his hands, to pass the marches or boundaries of his states and do themselves right upon any of his subjects or their property. Perhaps this may not have been the exact mode in which the expression has arisen, but there is little doubt that it is connected with the notion of marches or borders.“*

**Marquis marquis, markgraf; fr. marquis, altfr. marcia, marchis, pr. marques, marquis, sp. marques, pg. marquez, it. marchese, mlat. marchensis, marchius, marchis, gewöhnlich marchio, von dem mlat. marca, marcha. vgl. mark und march 2.; altengl. marques, markes, marcheis, marchis, marquyse, merques, wos dann weiblich markisesse, marquesse, fr. marquise, während neuengl. dafür üblich marchioness.**

**Marriage heirath; altengl. mariage, altfr. mariage, mairage, neufr. mariage, pr. mariatge, maridatge, sp. maridage, it. maritaggio, mlat. maritagium; zu lat. maritare, altfr. marier, altengl. marien. maryen, neuengl. marry; aus dem lat. maritus ehemann, fr. mari.**

**Marrow 1.** *mark; altengl. marow, merow, mary, mergh, margh, marȝ, bei Hal. 542 margthe; 550 merevis, merghc; ags. mearg, mearh, alts. marg, ndl. marg, merg, altn. mergr, schwed. mǎrg, dän. marv, ahd. marac, marc, marh, mhd. marc, march, nhd. mark; s. Weigand 2, 106; zu zend mazga, skr. majjan, majjas, altslav. mozgu, von der wurzel masg (skr. majj aus masj), lat. mergo; s. Lexer 1, 2042; Dief. 2, 276. Das mundartl. marrow: a kind of sausage bei Hal. 542 ist markwurst, vgl. bei Etm. 207 die ags. mearhgehæce, mearhhæccel: botulus.*

**Marrow 2.** *gefährte; bei Hal. 542 marrow: a companion, or friend; a mate, or lover, similar, suitable, uniform; altengl. maro, marw, marow; vielleicht ursprüngh. mit der bedeutung zart, zärtlich das ags. mearo: tener bei Etm. 208, welches mit unseren nhd. mürbe, morsch zusammenhängt; bei Hal. 550 merowe: delicate.*

**Marry 1.** *heirathen*; s. unter marriage.

**Marry 2.** *fürwahr*; als interjektion der betheuerung entstanden aus dem anrufe der jungfrau Maria, by Mary; s. Hal. 542; *Mätzner* 1. 471.

**Marsh morast, sumpf**; *altengl.* mershe, mersh, *ags.* mersc, *sond.* mersche, maersche, *ndd.* und *danach* auch *nhd.* marsch, *Zäz.* marak sumpfland, niedriges weideland; doch deutet die noch heute übliche form marish, bei Levins marrice, darauf hin, dass sich mit dem germanischen worte auch das romanische mischte; *altengl.* mareys, mareis, *altfr.* marais, marois, *neufr.* marais sumpf, *pr.* mares, *it.* marese, daneben *altfr.* maresqs, *pr.* marcx für marse; vgl. über das stammwort *lat.* mare und eine menge nahe stehender ausdrücke in den germanischen und keltischen sprachen *Dief.* 2, 44; *Diez* 1, 264; *Weigand* 2, 110, sowie die *engl.* mere 2., *moor* 1. und *morass*.

**Marshal marschall**; *altengl.* marshal, marchalle, mareschalle, marschalle, mareschall; Hal. 541. 543; *altfr.* marescal, mareschal, *mlat.* mariscalus, marscalus, aus dem *ahd.* marah-scalh pferdeknecht (von marah pferd, s. mare 1. und *goth.* skalks, *ags.* scealc, noch *altengl.* scale, schalk, s. *Dief.* 2, 232); vgl. über die romanischen formen *it.* mariscalco, maniscalco, maliscalco, *sp.* pg. mariscal, *pr.* manescalc, *neufr.* maréchal bei *Diez* 1, 264; über die *nhd.* marschalch, marschalk, *nhd.* marschall bei *Weigand* 2, 110; wegen der begriffsentwicklung, die im *engl.* zeitwort marshal anordnen, mustern am weitesten ausläuft, die wörterbücher und *Wackernagel* Umd 6.

**Mart markt, handeln**; *zusammengesogen* aus market; ebenso ist das *nhd.* market, markt mundartlich zu mart geworden; s. *Lexer* 1, 2049 f.

**Marten 1.** *marder*; daneben *martern*; bei Hal. 543 *marterns*: the fur of a martin; *martill*: a marten; *martrone*: the marten; *fr.* marte, martre, *it.* martora, *sp.* pg. marta, *pr.* mart; aber auch schon *ags.* mæard; *schwd.* mård, *dän.* maar, *ndl.* marter, *ahd.* *mhd.* mhd. marder, *ndd.* mårte, mårt; *mlat.* martus, mardalus, mardarus, mardarius, *lat.* martes; *Diez* 1, 266; *Weigand* 2, 104.

**Marten 2.** eine art schwalbe; auch martin und martlet; verschiedene vögel scheinen nach dem heil. Martinus benannt zu sein, ohne dass die veranlassung dazu klar wäre; vgl. *fr.* martinet hausschwalbe; *Wedgwood*: „Fr. martin-pêcheur: a kingfisher; oiseau de St. Martin: the ring tail, a kind of hawk; *Piedm.*

martlet: a swift (Lat. apus), a bird with very small feet, a martlet, in heraldry, a bird represented without feet. E. is applied to the swallow-kind in general. The same conf. of n to l, as in martlet, is seen in Martlemas for Martin's feast of St. Martin;“ *vgl.* Diez 1, 265.

**Marvel** *wunder, wundern*; bei Hal. 542 *marl*; *altengl.* *vaille, marveyle, fr.* *merveille, it. pr.* *meraviglia, it. sp. pg.* *viglia*; *aus dem lat. plural mirabilia wunderbare dinge*; *altwort altengl.* *merveilen, altfr.* *merveillir*; *dazu neuengl.* *mar altengl.* *meruailous, merveillous, merveylouse, fr.* *merveillen*

**Mash** *zerquetschen, mischen, meischen, gemisch, meisci* Hal. 544 *mash*: a preparation for a horse, generally malt and bran; *mask*: to infuse; *altengl.* *maschin, mashen* *am nächsten stehen die nhd.* *maische, meische, meischen*. Weigand 2, 137 *als dunkler herkunft, aber unverwandt mit engl. mix, bezeichnet; immerhin weist das nhd. mischmasch engl. mish-mash*: a confused mass bei Hal. 556 *wenigste eine vermengung mit diesem stamme hin; sonst ist auch mäska, dän. mäske meischen; man kann auch denken altfr. mascher, neufr. mâcher kauen, pr. maschar, masteg pg. masticar, it. lat. masticare*; s. Diez 1, 268; *welche ein maschen zerquetschen veranlassen mochten; vgl. auch wenn bei Hal. 544 mash auch für marsh begegnet, so es dies andererseits an unser nhd. martschen, matschen zerquetschen, welches nach Weigand 2, 118 auf dem it. marcio fäulniss bringen, marcio faul, verdorben beruht.*

**Mask** *maske; zunächst, wie das nhd. maske, aus dem masque larve, mlat. masca hexe, nach* (Grimm Myth. 1036 *z fr. mâcher, lat. masticare kauen, weil die hexe kinder frisst* Weigand 2, 112; *nach anderen deutschen ursprungs zu ahd. netz, nhd. masche, s. mesh; oder vom gr. μάσκα; am wahrscheinlichsten nach Mahn stammt mascara aus dem arab. mas gelächter, dies von der wurzel sachira verspotten; das fr. n wäre dann, vielleicht durch einfluss von masca hexe, erst ve aus it. máscera, sp. pg. máscara*; *vgl.* Diez 1, 266 ff.; Ma Unt. 60; Wedgwood und Scheler.

**Maslin** *mengkorn; auch mastlin und meslin geschriebe* Hal. 544: *maslin, mastlyn, mastlyone, mashelton*; *altengl. sich zunächst mastling, mestling erz, messing, bei Col. 51 ma und dies ist offenbar das ags. maeslen, mäslinn, dem altn. me*

*d. messinc, nhd. messing entsprechen, nach Weigand 2, 149 ruhend auf dem lat. massa metallklumpen; bei Worcester wird es in dieser bedeutung noch angeführt neuengl. mastlin; für den üblichen sinn mengkorn aber ist wohl eine unschwer erklärliche vermengung anzunehmen mit roman. wörtern, wie altengl. mastlin, miscelin, misceline, aus lat. miscellaneus gemischt und mit altfr. mesteil, mestillon, mestelon, neufr. méteil, mlat. mestellum, mixtellum mengkorn, die auf lat. miscere mischen rückweisen; vgl. noch Wedgwood und Koch 3<sup>1</sup>, 64.*

**Mason mauerer; vgl. bei Hal. 535 mace: masonry; 544 masoner: bricklayer; altengl. mason, masonne; fr. maçon, pr. masso mauerer, mauerer, mlat. mattio, macio, machio; die romanischen wörter werden meist von dem stamme des goth. maitan abhauen abgeleitet, auf dem unsere nhd. meißel, messer, stein-metz beruhen; Dief. 2, 23; doch vgl. bedenken dagegen bei Diez 2, 365 und andere erklärungsversuche bei Scheler; nach den mlat. formen mactio, marcio, macerio möchte Mahn das wort auf lat. maceria mauer zurückführen; vielleicht gehört es zu lat. marcus schlägel, mauerhammer.**

**Mass 1. masse, menge; altengl. masse, fr. masse, sp. masa, pg. it. ahd. massa, nhd. masse; aus dem lat. massa klumpen, zusammenhangende menge.**

**Mass 2. messe; altengl. messe, messe, ags. mässe; ahd. mēssa, mhd. misse, messe, nhd. mis, misse, altn. schwed. massa, dän. messe; it. messa, sp. misa, fr. messe: alle aus dem lat. missa, nach der aufforderung in der kirche: ite, missa est, das concilio geht, die versammlung ist entlassen, womit die noch nicht völlig gereiften christen vor beginn der öffentlichen abendmahlshandlung entlassen wurden, an der sie nicht theilnehmen durften; s. Weigand 2, 147; Scheler 220; Ducange unter missa; später bekam dann mass den allgemeinen begriff des festes, wie in den zusammensetzungen Christmas, Lammus.**

**Massacre 'gemetzelt; fr. massacre, mlat. mazacrium, welche nach Diez 2, 372 auf dem deutschen stamme des ahd. meizan, am nächsten etwa auf dem nhd. matsken zerhauen beruhen; vgl. nhd. matsen tödten; s. Mahn Et. Unt. 69; Dief. 2, 22.**

**Mast 1. die mast; altengl. mast, ags. mäst, besonders von eicheln, weidekern als futter; bei Levins mast: glans; ahd. mhd. nhd. mast, wohl für matst entstanden zu denken aus dem stamme des goth. mats weise, ahd. maz; s. Grimm Gr. 2, 208; Weigand 2, 113; Dief. 2, 55.**

**Mast 2.** *der mast*; *altengl.* mast, *ags.* mäst, *altn.* mastr, *schwed.* dän. *ahd.* mhd. *nhd.* *ndd.* *ndl.* mast; *in das roman. gebiet gedrungen* *pg.* masto, mastro, *pr.* mast, *fr.* mât; *dunkler herkunft* s. Weigand 2, 113; Diez 1, 268.

**Master** *meister, herr*; *altengl.* maister, maistre, *altfr.* maître *neufr.* maître, *pr.* maistre, maestre, mestre, mayestre, *neusp.* maestre, maestro, *altsp.* mestro *und wie* *pg.* mestre, *it.* maestro mastro, *von dem lat.* magister, *das aber frühzeitig auch in die german. sprachen drang*: *ags.* mägester, mägster, mäster, *altn.* meistari, *schwed.* mästare, *dän.* mester, *ahd.* meistar, *mhd.* *nhd.* meister, *ndd.* *ndl.* meester; *vgl.* Diez 1, 257; Weigand 2, 138 *und s. wegen des lat. magister seinem stamme und seiner ableitung nach das engl. much und* Bopp V. Gr. 2, 33.

**Mastic** *eine art harz*; *fr.* mastic, *pr.* mastic, mastic, *it.* mastic. mastico, *im nhd. als fremdwort wie mlat.* mastix, *nach dem lat. gr.* mastiche. *μαστίχη*; *dies aber soll zu dem gr. μάσταξ kauwerkzeug, μαστᾶειν kauen gehören, weil man den mastix, wie noch jetzt im morgenlande, kaute, um den athem wohlriechend zu machen*; Weigand 2, 114; *auch ndl.* mastik, *sp.* másticis, almáciga, *pg.* mastique, almécega.

**Mastiff** *grosser hund*; bei Hal. 544 masty, *altengl.* mestyf, *mlat.* mastivus (?) *neben* mastinus; *im roman. gebiete entsprechen* *altfr.* mastin, *neufr.* mâtin, *it.* mastino, *sp.* *pr.* mastin, *pg.* mastim. *welche von* Diez 1, 258 *in dem ursprünglichen sinne eines haus-hundes, hausgenossen aus dem it. magione, fr. maison, lat. mansio, vermittelt eines masnadino, nach masnada, hergeleitet werden*; *die abweichende endung im engl. lässt sich einfach erklären durch die auch sonst viel verwendete ableitungssilbe iff, ive, vgl. Mätzne* 1. 510; *vielleicht aber fand auch geradezu eine vermengung statt mit dem altfr. mestif, chien mestif bastardhund, blending, neufr. métif neben métis, was auf einem lat. mixtivus neben mixticiu beruhen würde*; *vgl.* mestee.

**Mat** *matte*; *altengl.* matte, *ags.* meatta, *aus dem lat.* mati *grobe decke von binsen*; *ebendaher ahd.* mattâ, *auch mit rege rechter lautverschiebung* matze, *mhd.* *nhd.* *ndd.* matte; *ebens. it.* matta; *nach der bereits spätlat. vorhandenen nebenform* *nat* *die altfr. nate, neufr. natte, mndl. natte*; *daher auch altengl.* nat, natt: a mat bei Hal. 571; s. Weigand 2, 118; Diez 2, 38 *und vergleiche wegen des wechsels von m und n das engl. ma lat. mappa, fr. nappe.*



**Matadore matador**; *es ist das in die verschiedenen neueren sprachen als fremdwort aufgenommene sp. matador der tödter, von dem zeitwort sp. pg. pr. matar, lat. mactare schlachten, tödten.*

**Match 1. genosse, ebenbürtig, partie, heirath**; bei Hal. 544 *matchly*: exactly alike; *altengl.* macche, meche, metche, matche, *ags.* ge-mäcca *neben* maca: consors, conjux, sodalis; *scheideform* von make 2.; *vgl.* matchless und makeless *unvergleichlich*; s. Mätzner 1, 204. 223; *als zeitwort altengl.* matchen, macchen.

**Match 2. lunte, docht, schwefelholz**; bei Levins *matche*: lychnus; *es ist das fr. mèche lunte, docht, pr. mecha, meca, sp. pg. mecha, it. miccia, mlat. mixa, mixus, myxus: ellychnium, vom lat. myxus, gr. μύξα dille der lampe*; Diez 1, 276; *eine andere ableitung versuchte* Wedgwood *aus dem lat. gr. metaxa, mataxa, ματάξα, μάταξα seide, büschel, faden, it. matassa, altfr. madaise, pr. madaisa, sp. madexa*; s. über diese vom fr. mèche abstehenden wörter Diez 1, 268.

**Mate 1. genosse, gleichen, vermählen**; *altengl.* mate; *zunächst aus dem ndl. maet, nhd. mât genosse*; dies kann entweder zu dem stamme des goth. mats speise, s. *engl. meat, gehören, vgl. das ahd. gimazo und Dief. 2, 55; oder aber zu dem des ags. gemaete passend, ahd. kimâzi, mhd. gemaeze, nhd. gemäsz*; *vgl. das \*aln. mati maass, goth. mitan messen*; Dief. 2, 77; *das ndl. maet ist besonders als schifferausdruck weiter gedungen*; s. die fremdwörter maskopei, maatschap bei Heyse 541.

**Mate 2. matt, abmatten, verwirren**; *altengl.* mate, *als zeitwort* maten, *altfr. mat, matt, mater matt setzen, demüthigen*; *ebendaher das mhd. mat, nhd. matt*, s. Weigand 2, 118; *mlat. mattus, it. matto, sp. pg. mate, pr. mat, nebst den zeitwörtern it. mattare, pr. matar, altfr. amatir*; *alles nach dem arab. schachspelausdruck mât schâh todt ist der könig*; *vgl. die hebr. mût sterben, mêt todt*; s. Diez 1, 269; *auf dem roman. gebiete lag für das verbum eine vermischung mit dem lat. mactare, sp. pg. pr. matar schlachten, tödten sehr nahe.*

**Matriculate in ein register einzeichnen**; *wie das fr. immatriculer, nhd. immatriculiren gebildet nach dem lat. matricula stammverzeichniss, stamm, von matrix Gebärmutter, zu mater mutter*; *vgl. fr. engl. matrice, nhd. matrize hauptform*; Weigand 2, 117; *aus matricularius entstand auch das altfr. marreglier, neufr. marguillier kirchenvorsteher, weil er das armenregister führt*; Diez 2, 371.

**Matter stoff, eiter; von bedeutung sein; altengl.** *mattere, mater.* *matere, matiere, altfr. matire, matere, matiere, neufr. matière, von dem lat. materia stoff, welches pr. sp. pg. it. unverändert, als fremdwort auch im nhd. dän. materie wiederkehrt; besonders weit geht die begriffsentwicklung des engl. wortes, ist jedoch leicht erkennbar.*

**Mattock haue; altengl.** *mattocke, mattok, mattoke, ags. mator mattuc; das wort scheint, da entsprechende formen den german sprachen sonst abgehen, zunächst auf dem kelt. gebiete seine ursprung zu haben, gael. madag, kymr. mattog, unverwandelt aber zu der wurzel des goth. maitan abhauen zu gehören; merkwürdig überein stimmen lith. mattikas, altslav. motüika, poln. motyka illyr. motika, matika; s. Dief. 2, 22.*

**Mattress matratze; auch mattress geschrieben; altengl.** *mattress matrys, matras, altfr. materas, neufr. matelas, it. materasso materassa, mlat. matratium, maturatium, mataritium, sp. pg. al. madraque, pr. almatrac, nach Diez 1, 268 von dem arab. mathrah kissen, polster, eigentl. ort, wohin etwas geworfen wird mathrah von tharaha werfen; Scheler: „Diefenbach, tout en admettant l'étymologie arabe, compare cependant le cymr. mât plat, étendu, d'où entre autres dérivations mathrach: action d'étendre, de mettre plat;“ dasselbe wort aus dem romanischen herübergenommen ist mhd. matraz, mat-raz, matreiz, nhd. matratze Weigand 2, 117.*

**Maudlin weinerlich gestimmt; Wedgwood:** „Given to crying as the Magdalene is commonly represented. Hence crying ( sentimentally drunk, half-drunk;“ *vgl. Hal. 544; der name Magdalene, altengl. Maudeleyne, fr. Madeleine wird noch jetzt in d. aussprache zu Maudlin entstellt und auch gegen die begriffsen wicklung ist nichts einzuwenden; s. Trench Stud. 53.*

**Maugre trotz; ehemals als substantiv und selbst als zeitwort** Hal. 545 *maugre: in spite of; misfortune; to defy; altfr. maug malgre, neufr. malgré trotz, aus mlat. male-gratum; it. malgrat pr. malgrat; vgl. Mätzner 1, 456; 2, 507 und gree, agree.*

**Maul schlägel, bläuen; s. unter mall, von dem es nur neb form ist. In anderen bedeutungen scheint maul dem nhd. ma mal zeichen, fleck zu entsprechen; Hal. 545 maules: measl mawl: to make dirty, to cover with dirt; vgl. mole 2. In ma stück malerstock, noch mehr entstellt mostick, aber auch ma stück geschrieben, beruht es auf dem nhd. mahlen, malen.**

**Maund korb**; *altengl.* maunde, mande, *ags.* mand, mond, *nld.* mande, mand, *ndd.* dann auch *nhd.* mande, mane; Weigand 2, 96; *aus dem deutschen auch fr.* manne, *pic.* mande; *nach dem mndl.* mandekin *auch fr.* mannequin; Diez 2, 368; *der weitere ursprung ist dunkel. Mundartlich steht maund noch in mancherlei anderen bedeutungen*; vgl. Hal. 545 maund: to command, also für mand, *vom fr.* mander, *lat.* mandare *befehlen*; maund: to beg, *wohl ver- hürt aus* maunden, *fr.* mendier, *lat.* mendicare *betteln*; *daher maunder bettler*; maunder: to mutter, to grumble, to wander about *wird ebendaher erklärt als ursprüngl.* to wander about, to speak like a beggar, *doch sieht* Wedgwood *herbei schott.* mant, maunt: to mutter, stut, *kelt.* maundach, mauntach: lisp, stuttering.

**Maundy-Thursday grüner donnerstag**; *der erste theil dieser bezeichnung wird von einigen aus maund korb erklärt, so bei* Webster: „because on that day the King of England distributes alms to a certain number of poor persons at Whitehall, from baskets, in which the gifts are contained;“ *richtiger aber aus dem altengl.* maundee, mande, *altfr.* mandé, *lat.* mandatum *befehl, verordnung*; Col. 51; Wedgwood: „Maundy. The ceremony of washing the feet of poor persons, performed in imitation of our Lord at the institution of the Last Supper, when after supper he washed his disciples' feet saying: Mandatum novum do vobis etc. Hence the office appointed to be read during the ceremony was called mandatum, or in Fr. mandé. In England the memory of the Maundy is kept up by the distribution of small silver coins called maundy money by the royal almoner on Holy or Maundy Thursday. The writers of the time of the Reformation frequently gave the name of maundye to the sacrament of the Last Supper itself;“ *vergleiche die daselbst angeführten stellen und* Chambers's Encl. 6, 368.

**Mauther mädchen**; Hal. 545 mauther: a girl; 557 modder; *es ist nichts anderes als mother mutter in besonderer anwendung, beruhend auf schmeichelnder, vertraulicher oder auch verächtlicher anrede*; vgl. die *ndd.* medder, modder, mödder *muhme*; Br. Wb. 3. 138; Mndd. Wb. 3, 49; *das nhd. schwager als bezeichnung der fuhrleute*; Grimm Gr. 4, 316; *über die berührung mit* maid *auch* Dief. 2, 3.

**Mavis drossel**; *bei* Levins mavish, *bei* Hal. 545 mavis: the singing thrush; *fr.* mauvis, mauviette, *mundartl.* mauviard, *it.* malviccio, malvizzo, *neap.* marvizzo, *sp.* malviz, malvis, *mlat.*

malvitus; *man hat den ausdruck gedeutet aus lat. malum vitis unheil des rebstocks; aber er scheint vielmehr keltisch zu sein; der vogel heisst bret. milfid, milvid; corn. melhuez lerche (mel huez süsser hauch nach Pryce); s. Diez 2, 373; Dief. Or. Eur. 221.*

**Maw kropf, magen;** *altengl. mawe, maghe, ags. maga, nld. maage, maag, ndd. mage, maag, altn. magi, schwed. mage, dän. mave, ahd. mago, mhd. mage, nhd. magen; aus dem german. gebiete herübergenommen it. mundartl. magone kropf der vögel, churw. magún magen, ven. piem. magon, genues. magnn ärger, groll; vgl. das lat. stomachus magen, stomachari sich ärgern; Diez 2, 44; über den doch immer zweifelhaften zusammenhang mit dem stamme von may 1. bemerkt Schwenck 384: „dieses eingeweide hat den namen davon, dass es das vorzugsweise ernährende, kraft gebende, nahrung zeugende ist von magan, dessen grundbegriff ernährung ist;“ vgl. Rapp No. 165 mak 1. vermögen; Fick 2 828.*

**Mawk made;** *schott. mauk; vgl. maggot; doch könnte das aw auch aus al hervorgegangen sein und so das wort weniger zu goth. mapa wurm als zu goth. malo motte gehören; Dief. 2, 4. 28; dazu mawky, malky madig, worauf nach Wedgwood auch mawkish ekelhaft beruhen soll; nur trat hier jedenfalls vermischung mit einem anderen ausdrücke ein; vgl. malkin. maukin schmutzlappen, schmutziges weib; bei Hal. 545 mawks: a slattern.*

**Mawmet götzenbild, puppe;** *Hal. 545 mammet: an idol, a puppet; mawments: puppets, trifles; maumetrie: idolatry; das altengl. mamet, maumet, mawmet, altfr. mahommet götzenbild ist der name Muhamed, fr. Mahomet und bezeichnete seine religion als götzendienst; altengl. maumetrie, mahumetry, mawmetrie, new-engl. mawmetry; Wedgwood: „In process of time the word was confounded with mammet, a puppet, originally a doll;“ dies darf man zugeben, nur nicht den begriff puppe zu grunde legen und von mamma, mammet aus das andere erklären wollen; vgl. noch als weitere entstellung des eigennamens bei Levins: Mawhound.*

**May 1. mag;** *altengl. mai, mei, maei, ags. mäg; vgl. über die formen Mütznern 1, 413; alts. ahd. goth. mag, präterito-präsens; als infinitiv goth. ahd. magan, mhd. mugen, mügen, nhd. mögen, nld. meugen, mogen, altengl. mughen, mowen, mow, altn. mega, schwed. må, dän. maa u. s. w.; über weitere verwandtschaft vgl. Dief. 2, 1 ff.; Fick 2 144. 828; dann die engl. maiu 1, maw, might,*

now 4. *auch* maid; *altengl.* may, maz, mai *mädchen*; *ags.* maeg: lemina, virgo; *vgl. die goth.* mavi, *altn.* mey, *schwd. dün.* mō; Dief. 2, 3. *Hierzu gehören ferner* amay, dismay, *insofern die ihnen zunächst zu grunde liegenden romanischen wörter altfr.* esmaier, esmoyer, *altit.* smagare, *altsp.* esmaiar, *sp. pg.* desmayar *muthlos werden, in ohnmacht fallen, entmuthigen mittels des privativen es, des aus dem german. stamme des goth. magan gebildet sind*; s. Diez 1, 384.

**May 2.** mai; *fr. nhd.* mai, *it.* Maggio, *sp.* Mayo, *lat.* Majus, *der nach der göttin Maja benannte monat*; *ahd.* meio, *mhd.* meie, meige, *nhd.* mai; s. Weigand 2, 88; Grimm G. d. d. S. 76 ff.

**Mayhem verstümmung**; the act of depriving another, by violence, of the use of a member proper for his defence; the act of maiming; s. maim.

**Mayor bürgermeister**; *altengl.* mayre, mayr, meyre, *bei Hal.* 550 mer, *neufr.* maire, *aus dem altfr.* maire, maiouer, mayeur, major; *wie das mhd. nhd. meier aus lat. major grösser, das im mittelalter zur bezeichnung verschiedener beamten benutzt wurde*; *vgl. ähnliche begriffsentwicklung bei dem lat. senior älter, woraus fr. seigneur, sieur, sire, engl. sir wurde*; *in unverändert lat. form major mündig, major, fr. majeure, major, als titel eines officiers ursprünglich nach dem sp. mayor*; *vgl. Weigand 2, 89. 133; Koch 3<sup>a</sup>, 57.*

**Maze labyrinth, verwirrung, verwirren**; *altengl.* maze, mase, *als zeitwort masen, amasen, bimasen*; *vgl. amaze*; *bei Hal.* 546 mazle: to wander as if stupefied; *der stamm ist dunkel, formell entsprechend findet sich nach Somner bei Bosw. und. Etm.* 225 *ein ags. mase: gurgles, wozu der letztere vergleicht altn. meis: curvatura und ahd. meisa, mhd. nhd. meise, auch altn. meiss korb, tragkorb*; *allein der zusammenhang ist unklar und sehr fraglich*; *vgl. über die deutschen ausdrücke Weigand 2, 137 und Lexer 1, 2083 f.*

**Mazer becher, schale**; *vgl. Hal.* 543 *unter maser: a bowl, or goblet*; *danach scheint das trinkgeschirr genannt zu sein von dem holze, aus dem es ursprünglich gefertigt wurde*; *altfr. und auch altengl. war mazarin, mazelin, mazerin, madelin, maderin ein trinkgefäss, mlat. scyphus maserinus, vom altfr. madre, mazre, neufr. madré gemasertes holz*; *dies beruht aber auf german. grunde ahd. masar, mhd. nhd. maser knorren, flammige zeichnung im holze*; *bei Etm.* 197 *auch ags. maser: acer, tuber, nodus, altn.*

mösurr; *vgl.* mazzardly: knotty bei Hal. 546; *weiter wird es abgeleitet von dem ahd. mäsä, mhd. mase, nhd. mase mal, flecken*; s. Weigand 2, 122; Lexer 1, 2057; Diez 2, 366; Fick ² 833; *eine weiterbildung des engl. mazer scheint zu sein mazzard, wofür auch mazer mit der bedeutung: kopf, auf den kopf schlagen; vgl. wegen der begriffsübergänge zu mazer becher das engl. box, zu mazzard kopf das fr. tête kopf aus lat. testa schale, das engl. cup neben nhd. kopf und Wedgwood, der noch bemerkt: „In a similar way lt. zucca, properly a gourd, and thence a drinking-cup, is used to signify a skull.“*

**Mead 1.** *meth*; *altengl.* meade, mede, methe, *ags.* meodu, medu, *altfrs.* mede, *ndl.* meide, mede, *altn.* miödr, *schwed.* mjöd, *ahd.* mito, mētu, *mhd.* mēte, mēt, *nhd.* meth, met; *übereinstimmend mit litth.* midus, *lett.* meddus *honig*, *slav.* med', *skr.* madhu *honig* (welches der hauptbestandtheil des getränkes war), *gr.* μέθυ *wein*; Curtius No. 322; *ferner auf kelt. gebiete kymr.* meddw, *bret.* mew, *mêo* *trunken*; Dief. 2, 72; *auch roman. im altfr.* mies, miez, *mlat.* mezium; Diez 2, 377; *vgl. noch* Weigand 2, 151; Lexer 1, 2125; Fick ² 146. 834.

**Mead 2.** *wiese*; *altengl.* meade, mede, *ags.* maed; *dazu neuengl.* meadow *wiese*, *altengl.* medewe, midewe, medue, *ags.* meadu, *gen.* meadeves, meadues, *dessen verhältniss zu dem ags. maed allerdings nicht ganz klar ist, wenn dieses mit ags. maed das abmähen zu mävan, nhd. mähen, engl. mow, gestellt wird*; s. Etm. 204. 225; *vgl. einerseits ahd. mād, mhd. māt, nhd. mahd, andererseits ahd. mato, mhd. mate, nhd. matte, ndl. mat, welches letztere als unverwandt mit mähen bezeichnet wird*; s. Weigand 2, 84. 118.

**Meager mager**; *altengl.* megre, *altfr.* megre, magre, maigre, *neufr.* maigre, *pr.* magre, maygre, *sp. pg. it.* magro, *lat.* macer, *welches frühzeitig entlehnt auf german. boden erscheint ags. mäger, altn. magr, ahd. magari, mhd. nhd. ndl. schwed. dän. mager; das lat. macer entspricht weiter dem gr. μακρός lang und gehört zu derselben wurzel wie gr. μέγας gross, engl. much viel, indem sich die begriffe vielheit, grösse, schlankheit, magerkeit nahe berühren.*

**Meal 1.** *mehl*; *altengl.* meale, meele, mele, *ags.* melo, meolo, *gen.* meleves, *altfrs. ndd. ndl. mël. altn. schwed. mjöl, dän. meel, ahd. mēlo, gen. mēlawes, mhd. mël, gen. mēlwes, nhd. mehl; aus der wurzel des stammzeitworts goth. malan, nhd. mahlen, lat. molere*; s. Weigand 2, 85. 128; Dief. 2, 23 ff.; Curtius No. 481.

**Meal 2.** *mal, mahl, mahlzeit*; *altengl.* meale, meel, mel, mael, *is.* mael, *goth.* mēl, *altfrs.* mēl, māl, *alts.* māl, *ndl.* mael, maal, *lt.* mēl, mael, māl, *schwd.* māl, *dän.* maal, *ahd. mhd.* māl, *nhd.* al, mahl; *das wort begegnet überall in den german. sprachen in den bedeutungen zeichen, zeit, mahlzeit und wird besonders in den adverbien zur vervielfachung angewendet; dabei heinen aber frühzeitig mancherlei mischungen ursprünglich verschiedener stämme stattgefunden zu haben; vgl. für das engl. mail 3. und mole 2.; Hal. 546 und 548 unter meal und mele;erner Weigand 2, 85. 90 ff.; Dief. 2, 6 ff. 59 ff.; Lexer 1, 2010. 2014;rein 2, 221. Ein veraltetes mele: to speak, to talk ist altengl. melen, maelen, ags. maelan, altn. maela zu māl, mail 3.; mealischen dagegen scheint neben mell auf dem fr. mêler, altfr. mealer zu beruhen.*

**Mean 1.** *gemein, niedrig*; *altengl.* meane, meene, mene, maene, *gs.* maene, gemaene: communis, corruptus; *altfrs.* mēne; *vgl. ie goth.* gamains, *alts.* gimēni, *ndd.* gemeene, meene, *ndl.* neuord. gemene, gemeen im sinne des vielleicht sogar urverwandten communis, woraus der begriff gewöhnlich, niedrig, schlecht leicht hervorgeht; damit verschwimmt aber fast überall ein stamm, dessen grundbedeutung frevel, verbrechen, falschheit zu sein scheint *altengl.* ags. mǣn, *alts.* *ndd.* mēn, *altn.* *ahd.* mein als substantiv und adjektiv; s. Dief. 2, 17 ff.; Weigand 1, 412; 2, 135; Lexer , 840. 2079; Grein 1, 426; 2, 207; *vgl. endlich auch mean 2.;as seiner bedeutung eben so gut wie seiner form nach dicht insutritt.*

**Mean 2.** *mittel, mitten, mittelmässig*; *altengl.* meane, meene, mene, *altfr.* meien, moien, *neufr.* moyen, *pr.* meian, *sp.* mediano, *lt.* mezzano, aus dem lat. medianus, medius; *vgl. wegen der begriffsentwicklung die nhd. mittel als eigenschaftswort und hauptwort, auch mean 1., wegen der wurzel mid, middle.*

**Mean 3.** *meinen*; Hal. 546 mean: to moan, to lament; to signify, to beckon or indicate; *altengl.* meanen, menen, *aber auch monen, s. die scheideform moan*; *ags.* maenan: communicare, licere, significare, queri; *so auch altengl.* bimenen, *ags.* bemaenan *bedeuten, beklagen*; *altfrs.* mēna, *alts.* mēnian, *ndd.* *ndl.* meenen, *lt.* meina, *dän.* mene, *ahd.* meinan, *mhd.* *nhd.* meinen; *wenn auch vermischung mehrerer stämme leicht war, so ist das zeitwort in dem sinne von meinen und dem von klagen doch wohl ursprünglich dasselbe, aus der wurzel man hervorgegangen; vgl.*

Weigand 2, 135; Dief. 2, 18. 82; Curtius No. 429; Fick <sup>2</sup> 146; Mätzner 1, 203. 223.

**Meander** sich schlängelnd winden, krümmung; fr. méandre, it. meandro; hergenommen von dem vielgewundenen flusse Mäander, gr. Μαλανδρος, in Kleinasien, mit dessen namen schon die alten Griechen vielgewundene krümmungen bezeichneten.

**Measles masern**; bei Levins findet sich maysilles, maisils in der heutigen bedeutung; bei Hal. 546 measlings, meslings: the measles; 547 meazle: a meazell or blister growing on trees; altengl. maseles, masel, masil; diesem entsprechen nach form und bedeutung alndl. masel, nhd. masern, zu dem ahd. mäsä, mhd. mäsē flecken; vgl. Weigand 2, 112 und das engl. mazer; nun aber tritt allerdings eine vermischung ein; Trench 132: „Measles has only been by later use restrained to one kind of spotted sickness; but meazel (it is spelt in innnumerable ways) was once leprosy, or more often, the leper himself and the disease meselry.“ Hal. 551 messel: a leper; altengl. mesel, meselle, altfr. mesel, mlat. misellus, vom lat. miser elend; daher auch ahd. misal der aussätzige, mhd. miselsuht aussatz; vgl. noch die nld. maeseren, maeseln, maesel-suhte, selbst nhd. maselsucht neben masern; Schwenck 396; Diez 2, 375, wo auch das altsp. mesylo angeführt ist; Koch 3<sup>a</sup>, 71.

**Measure** mass, messen; fr. mesure, pr. mesura, mensura, it. misura, sp. mesura, von dem lat. mensura mass, zu metiri, mensus messen; nebst entsprechenden zeitwörtern fr. mesurer, it. misurare, pr. sp. mesurar; wegen der auch auf german. gebiete viel verzweigten wurzel vgl. met 2., mete und Dief. 2, 62. 77.

**Meat** speise, fleischspeise; altengl. meate, mete, ags. mete, goth. mats, alts. meti, mat, altfrs. mêt, mête, meit, nld. nld. met, mett, daher nhd. mettwurst; Weigand 2, 152; altn. matr mata, schwed. mat, dän. mad, ahd. mhd. maz; vgl. die nhd. masz leid essensüberdruss und meszer bei Weigand 2, 116. 148; de weitere ursprung ist zweifelhaft; s. Dief. 2, 55 ff.; nach Fick <sup>2</sup> 141 829 zu skr. mad, mand wallen, froh sein, schwelgen, gr. μαδάω, la madere; nach anderen zu lat. mandere kauen, welches wieder für marndere, von der wz. mard, stehen könnte; am wenigsten darf man es mit Wedgwood zu den in der form nur wenig ähnlichen got. mummō, mimz, slav. menso, mieso, meso fleisch stellen wollen.

**Medal** denkmünze; als fremdwort auch nhd. medaille, aus dem fr. médaille, it. medaglia, sp. medalla, mlat. medalia, medalli



lalea, medalla, medala, *woher auch ahd.* medilla, medili, *mhd.* lele; *das wort beruht mittels eines spätlat.* metalleus, metallea *dem lat.* metallum; *vgl. die engl.* metal, mettle *und mail* 3.; *in in früheren bedeutungen wie halber denar die beziehung halb hervortritt, so mag das lat.* medius, medialis *für dimidius fluss geübt haben, ohne darum ursprünglich dem worte su nde zu liegen*; Diez 1, 269.

**Meddle sich mengen**; *bei Levins* meddil, *altengl.* medlin, medlen *en* mellen; *vgl. bei Hal.* 547 f. *die formen* meel, mell. melle; *n kann das engl. wort in gewissem sinne als eine scheideform r doch gleichen stammes ansehen mit middle, s.* mid; *vgl. das n.* meäl, *das ags.* middel, middle, *nhd.* mittel, vermitteln, *ntler, ndl.* middeln, *schwed.* bemedla; *dennoch beruht der engl. druck mehr auf roman. grunde, insbesondere auf dem altfr.* dler, metler, mesler, meiller, meller, *neufr.* mêler, *das mit dem mischiare, mescolare zu dem lat.* miscere *mischen, s.* mix, *wört; altfr.* meslee, medlee, meilee, mellee, *neufr.* mêlée, *engl.* edley; *vgl. Trench* 133 f.; *übrigens konnten formen wie mellen, ll sehr wohl auch aus dem german. middle, middel hervorgehen; . die altengl. präpositionen* amelle, imelle *unter, zwischen, schwed.* ellan, *dän.* imellem, *altn.* i millum, i millli (*milli für midli*); *s.* atzner Wb. 1, 71.

**Medlar mispel**; *so schon bei Levins; bei Hal.* 547 *als altengl.* dle-tree; *die entstehung des wortes bleibt zweifelhaft; das von sw. angeführte mead ist unsicher; im roman. aber ist aus dem . gr. namen* mespilus, μέσπιλον *mit übergang des m in n ge rden it.* nespola, *sp.* pg. nespera, *altfr.* nêple, *neufr.* nêfle, *für i baum it.* nespolo, *sp.* nispero, *fr.* néflier; *allerdings begegnet mdartl. fr.* mêle *und zur erklärang des engl. wortes müsste n ein altfr.* meslier, mesler, medler, *vgl. meddle, voraussetzen i mesple, mesle; s.* Diez 1, 287 *und über die deutschen ausdrücke d.* mespila, nespela, nespil, *mhd.* mespel, *nhd.* mispel *bei Weigand* 167; Grimm G. d. d. S. 234.

**Meed belohnung, verdienst**; *altengl.* meede, mede, *ags.* mêd, *s.* mêda, mieda, *altfrs.* mêde, meide, mide, *ndd.* mêde, *ndl.* ede, *ahd.* mieta, miata, mēta, *mhd.* miete, *nhd.* miethe; *es ieint ein und dasselbe wort zu sein mit dem goth.* mizdo, *ags.* ord, *gr.* μισθός, *altslav.* mizda, *böhm.* mzda, *poln.* myto, *zend* zdha; *vgl. Dief.* 2, 67; Curtius No. 323; Weigand 2, 158; Lexer 2134; *manche stellen damit zusammen auch das goth.* maiþrus

*geschenk*, ags. *māðum*; Dief. 2, 15; Grein 2, 203, *noch altengl.* *maðem*, *maðem*; *doch gehört dies wohl anderswohin*; vgl. Fick 1 154.

**Meek** *milde*; *altengl.* *meeke*, *meke*, *mek*, *meoke*, *meok*, *meoc*; *zunächst aus dem altn.* *minkr*, *schwd.* *mjuk*, *dän.* *myg weich*, *geschmeidig*; *denen dann weiter entsprechen ndl.* *muik*, *moek* *mürbe*, *weich*, *goth.* *muks* *in der zusammensetzung* *mukamodei* *sansimuth*; *auf dem nord. gebiete werden noch verglichen schwd.* *meker* *weichling*, *meka*, *mundartlich dän.* *mege*, *mäge* *weichlich*, *schüchtern sein*; *nicht hiersu gehört sp.* *meigo*, *pg.* *meigo* *sanft*, *gefällig*, *welches nach* Diez 2, 154 *vielmehr auf lat.* *mitigatus* *zurückweist*; *über weitere verwandtschaft des goth.* *muks* *besonders auch mit slav. ausdrücken*, *kaum mit dem gr.* *μυρός* *klein*, vgl. *noch* Dief. 2, 79 f. und Wedgwood.

**Meet** 1. *begegnen*, *treffen*; *altengl.* *meetin*, *meten*, *metin*, ags. *mētan* *zu* *mōt*, vgl. *moot* und *mote* 1.; *altfrs.* *mēta*, *alts.* *mōtian*, *ndl.* *moeten*, *gemoeten*, *ndd.* *mōten*, *mōten*, *bemōten*; Br. Wh. 3, 190; *altn.* *schwd.* *moeta*, *dän.* *möde*; *goth.* *gamotjan* *begegnen*; Dief. 2, 91.

**Meet** 2. *passend*; *altengl.* *meete*, *mete*; *der begriffsentwicklung nach liesse sich das wort sehr wohl zusammennnehmen mit* *meet* 1.; vgl. *nach dieser richtung hin* *das lat.* *convenire*, *das engl.* *become*; *allein der ausdruck beruht doch zunächst auf dem ags.* *maete*, *gemaete*: *aptus*, *welches wie unser nhd.* *gemäsz*, *angemessen zu dem stamme des goth.* *mitan*, ags. *metan*, *altengl.* *meten* *messen* *gehört*; s. *met* 2., *mete*.

**Megrim** *heftiger*, *halbseitiger kopfschmerz*; *altengl.* *migrim*, *midgrim*, *mygraine*, *migrene*, *migreyne*, *fr.* *migraine*, *daher auch nhd.* *als fremdwort* *migräne*, *sp.* *migraña*, *it.* *magrāna* und *emigrania*; *von dem gr.* *ἡμικεφαλῖα*, *aus* *ἡμι* *halb* und *κεφαλον* *schädel*; Wedgwood: „*Emigraneus*: *vermis capitis*, *Angl.* *the mygryne*, *or the head worm*. *Ortus in Pr. Pm.* *Hence, as caprices were also supposed to arise from the biting of a maggot, the name of megrim was also given to any capricious fancy*;" vgl. Diez 1, 259.

**Meiny** *haushalt*, *familie*, *dienerschaft*; *altengl.* *meine*, *meyne*, *meynee*, *mayne*, *maynye*, *altfr.* *mesnee*, *meisnee*, *maisnie*, *manie*, *maignee*, *maignee*, *pr.* *mainada*, *sp.* *manada*, *mesnada*, *it.* *masnada*, *mlat.* *maisnada*, *mainada*, *masnada*, *mesnada*, *quasi mansionata bei Ducauge*; *also weiter gehörig zu dem engl.* *mansion*, *den it.* *magione*, *fr.* *maison*, *lat.* *mansio* *das bleiben*, *die wohnung*, *mauer* *haben*; vgl. Scheler 209; *manor* und *mastiff*; Dief. 1, 258. *Ein*

*leitung davon ist menial zur dienerschaft gehörig, gemein; tfr. meignial, norm. fr. meignal, meynal; ohne noth will Wedgwood den ausdrück wenigstens mit zurückführen auf das altfr. aisne, mainsne, moins né, lat. minus natus, vgl. das engl. eigne us fr. aîné, so dass maisnete den stand des jüngeren bruders, ann die ganze familie im gegensatze zu dem oberhaupte bezeichnet hätte.*

**Melancholy** tiefsinn, trübsinn; *altengl. malencolye, vgl. über ie begriffsentwicklung des engl. wortes* Trench 135; *fr. mélancolie, r. sp. pg. melancolia, it. melancolia, melanconia, malinconia, lfr. mérencolie, als fremdwort nhd. melancholie, von dem lat. r. melancholia, μελαγχολία, aus μέλας schwarz und χόλος galle, so eigentl. schwarzgalligkeit; vgl. das fr. atrabilaire, von dem it. atra bilis; ursprünglich jede krankheit, als deren grund die ich in das blut ergießende und verbrannte galle angesehen wurde.*

**Melasses** zuckersaft; *meist, wenn auch mehr entsteht, in o- asses geschrieben; auch nhd. als fremdwort mclasse, fr. mélasse, p. melaza, pg. melaço, von dem lat. mellaceus, mellacea honigsüss, tel honig; vgl. das auf demselben stamme beruhende nhd. fremdwort mtelis für eine zuckerart.*

**Mellow** mürbe, weich, reif; *altengl. melwe; der ursprung des wortes ist mit sicherheit bis jetzt nicht nachzuweisen; Mahn verleicht das mundartl. nhd. mollig weich, fries. miöllig, ags. milisc, nilsc weich, reif, ndl. mals, malsk, molsch; auch hat man gedacht an fr. mol, lat. mollis; am wahrscheinlichsten ist es eines stammes mit meal 1. mehl; wenigstens könnte ein zeitwort melewen, mellow mürbe machen hervorgegangen sein aus ndl. meluwen sermahlen, meluwe holzwurm, vgl. ahd. miliwa, milwa, mhd. milwe, nhd. milbe; Veigand 2, 160; Dief. 2, 28 unter goth. malo motte; aber freilich ritt es auch nahe zu anderen stämmen wie von melt, mild oder mildew; s. Dief. 2, 23 ff. und 69 ff.*

**Melody** singweise; *als fremdwort auch mhd. mélodie, nhd. melodie, melodei, altengl. melody, melodye, fr. mélodie, pr. sp. 1. it. lat. melodia, aus dem gr. μελωδία von μέλος sang, lied, gentlich leibesglied und ᾠδή, αἰοδή gesang; also nicht, wie edgwood will, mit dem gr. μέλι honig, gael. mil honig, milis stöhnend zusammen zu bringen; höchstens kann man zugeben, dass das gr. wort auch als zusammengesetzt mit μέλι falsch verstanden wurde, sumal bei der altbeliebten anwendung der honigsse auf liebliche rede und gesang, wie sie sich zeigt in dem*

*homerischen*: Τοῦ καὶ ἀπὸ γλώσσης μέλιτος γλυκίων φέειν αἰὲς  
 Il. 1, 249; *in den lat.* mellitus Cicero, mellifluens Nestor.

**Melt** *schmelzen*; *altengl.* melten, *ags.* meltan. *theils als intransitives starkes, theils als transitives schwaches zeitwort*; vgl. Mätzner 1, 389; *in der form entspricht das gr.* μέλδεν, *das auch das altn.* melta *weich, faulig machen, maltr morsch, schmel multen faulend, sowie ableitungen wie malt; sonst erscheint die wurzel mit s vor dem m; s. smelt und Dief. 2, 27.*

**Memory** *gedächtniss*; *altengl.* memorie, *altfr.* memorie, *ne-*  
*moire, neufr.* mémoire, *it. sp. lat.* memoria; *nach dem fr.* mémoire  
*dann auch engl. als fremdwort memoir denkschrift.*

**Menace** *drohen, bedrohen*; *altengl.* menasen, manaaßen, *altfr.*  
*menacier, neufr.* menacer, *pr.* menassar, *it.* minacciare, *sp.* amenazar;  
*als hauptwort altengl.* menace, manace, manaasse, *altfr.* manache,  
*menace, neufr.* menace, *pr.* menassa, *it.* minaccia, *sp.* amenaza,  
*aus lat.* minaciae *drohungen; zu minax, minae.*

**Menage** *reitschule, menagerie*; *s. unter manage*; *in der*  
*letzten bedeutung auch menagerie als fremdwort wie it.* menageria,  
*nhd.* menagerie, *nach dem fr.* ménagerie, *welches auf das mlat.*  
*menagerius wirthschaftsverwalter zurückweist; vgl. Weigand 2, 142.*

**Mend** *ausbessern, sich bessern*; *fr.* émender, *gewöhnlich amender*  
*bessern, büssen, lat.* emendare *ausbessern, zu menda fehler; it.*  
*emendare verbessern, mendare vergüten; im engl. ist nur, wie so*  
*oft, die begriffsentwicklung weiter, das transitive zeitwort auch*  
*intransitiv geworden, die für den sinn eigentlich wesentliche vor-*  
*silbe geschwunden; vgl. amend.*

**Menial** *niedrig, gemein; eigentlich zur dienerschaft gehörig;*  
*s. unter meiny.*

**Mercer** *krämer*; *fr.* mercier, *mlat.* mercerius, *zu lat.* merx *die*  
*waare; pr.* mercer, *mercier, sp.* mercero, *pg.* mercieiro, *it.* mer-  
*ciaio; aus demselben stamme ist hervorgegangen das neuengl.*  
*merchant kaufmann, altengl.* marchant, marchaunt, marchande,  
*marchand, altfr.* marchant, marceant, marchaut, *neufr.* marchand,  
*sp.* merchante, *it.* mercante, mercatante, *von dem lat.* mercans,  
*mercari, mlat.* mercatans, mercatare.

**Mercy** *gnade*; *altengl.* mercye, mersye, *altfr.* mercit, merci,  
*neufr.* merci, *it.* mercè, *sp.* merced, *pg. pr.* mercè *gnade, erbarmen,*  
*verzeihung, vom lat.* merces, *gen.* mercedis *lohn, belohnung, mlat.*  
*merces mitleid, erbarmen; zu dem begriffsübergange vgl. das mhd.*

te freigebig, barmherzig, gnädig, auch *nhd.* mild: liberalis, ieficus, mitis; Lexer 1, 2139.

**Mere 1.** rein, unvermischt, allein; vgl. über die begriffsentwicklung Trench 136; in den angegebenen bedeutungen beruht s wort doch wesentlich auf dem lat. merus rein, unverfälscht, nn dies auch in beschränkter weise als fremdwort in das ags. lrungen war; s. maere bei Etm. 223; Schmid G. d. A. 592. 626; f roman. gebiete entstand daraus it. sp. pg. mero, pr. mer, mier, fr. mier; dagegen ist dem neuengl. verloren gegangen das echt rmanische altengl. mere, meere, maere berühmt, ags. maere, goth. rs in vaila-mêrs gepriesen, alts. mări, ahd. mări, mhd. maere, s mit dem lat. memor eingedenk zu skr. smar, zend war sich innern, kennen, erwähnen gestellt wird; siehe Dief. 2, 63; xer 1, 2045.

**Mere 2.** see, meer; altengl. mere, meere, maere, ags. mere, th. marei, alts. meri, ndl. mare. maer, meer, altn. marr, ahd. ari, mare, meri, mere. mhd. mer, nhd. ndl. meer, mâr, su dem t. mare, woraus fr. mer und mare; vgl. weitere zusammenellungen mit russ. more, lith. mąres, kelt. môr, skr. mîra ocean, ri wasser bei Dief. 2, 44; Or. Eur. 387; Bopp V. Gr. 1, 33. 246; eigand 2, 127; Fick 2 384. 831; dasu die zusammensetzungen mermaid, merman, altengl. meremaiden, mermaidin, mereman; vgl. schon ags. merevif; Grein 2, 233; altengl. merminne, mereminne irene, bei Bosw. ags. meremenn: sirena, mhd. meremiune, merwip; xer 1, 2115. 2119; Grimm Myth. 1, 404.

**Mere 3.** rain, grense; Hal. 547 meer: a boundary; altengl. mere, mer, maer, ags. maere, gemaere, altn. maeri; scheint der wurzel nach zusammzugehören mit march 2.; s. Dief. 2, 50.

**Merl amsel;** auch merle, fr. pr. merle, sp. it. merlo, merla, von dem lat. merulus, merula; auch nhd. mundartl. merle, mhd. merlin; dasu auch merlin lerchenfalk, altengl. als name verschiedener vögel marlin, merlone, marlyon, fr. émerillon, pr. esmerillo, pg. esmerilhão, sp. esmerejon, it. smeriglione; Diez 1, 385: „das wort ist eine verstärkung von merla, lat. merula, und es soll damit ein der amsel ähnl. vogel bezeichnet werden;“ mlat. smerillus, smerlus, ahd. smerli, smirle, smirl, nhd. schmirl; s. Weigand 2, 146. 607.

**Merlon mauerzinne;** fr. merlon, sp. merlon, pg. merlão, ableitung von dem it. merlo, merla sinne, welches nach einigen auf allat. moerus für murus mauer, nach anderen auf lat. merga gabel zurückzuführen ist; s. Diez 1, 274.

**Merry** *vergnügt, lustig*; *altengl.* meri, merye, miri, murie, *ags.* myrge, merge, merg; *dasu als hauptwort* *altengl.* mirthe, merthe, murthe, murthe, *ags.* myrd; *der ist dunkel*; Grimm Gr. 2, 245; *schwerlich hat es etwas zu mit dem schott.* merry *berühmt*, *nhd.* mundartlich meerig. wit-maerec, *welche offenbar zu dem altengl.* *ags.* maere, s. mere 1., *gehören*; *eher beruht es auf kelt. wörter wie* *mearr, near flink, munter, lustig*; s. Dief. 2, 48 ff. und Wedg.

**Mesh** *masche, verstricken*; *altengl.* mashe, maske, bei *ags.* masc, max, mäscre, *altndl.* maesche, masche, *neundl.* ahd. masca, *mhd. nhd.* masche, *altn.* möskvi, *schwed.* maski maske; *litth.* mazga, *lett.* masgas, *zu mezgū stricken*, *kn* Fick 2 536. 832; *als seitwort scheint es erst neuengl. ver zu werden*; *das altengl.* mashen, mashiū *mischen, eingies. hört zu mash.*

**Mess** 1. *gemenge*; Wedgwood sagt: „properly mesh. a disagreeable to the sight or taste, hence untidiness, disorder *verweist auf mesh mischen, vgl. mash, mesh und mix.*

**Mess** 2. *gericht, speise, tischgesellschaft*; *altengl.* mee *altfr.* mes, *neufr.* mets, *it.* messo, *von dem lat.* missus, *das aufgetragene*; *vgl. wegen der begriffsentwicklung d* ferculum *gericht zu ferre tragen*, *gr.* ποσπορά *zu ποσ* Scheler und Diez 2, 375; *andere wollen mit unrecht das f wenigstens das engl. wort vielmehr zu dem goth.* mats *spe meat, oder zu goth.* mes *tafel, schüssel, lat.* mensa *tisch vgl. Dief. 2, 55. 64*; *wegen besonderer bedeutungen von me sich allerdings leicht mit mess 1. und mass 1. vermischen*; *vgl. Hal. 551; Trench 137 und Smart, der es nur fälschlich haupt aus mass 1. erklären will.*

**Message** *botschaft*; *fr.* message, *pr.* messatge, *it.* mes *sp.* mensage, *mlat.* messagium, missagium, missaticum, *zu lat. gesendet, mittlere schicken*; *eine weiterbildung davon ist d engl. messenger bote, altengl. messenger, altfr. messagier, messenger, it. messaggiere, altsp. messagero, neusp. men wegen des im neuengl. messenger eingeschobenen n vgl. pass aus passagier, passager und Mätzner 1, 188.*

**Message** *wohnhaus mit gut*; Wedgwood: a dwelling with some land adjoining; *altfr.* mesuage, maissaige, masnag messuagium, mansionaticum, *zu dem altfr.* mes, *pr.* mas, maison, *aus lat.* manere, mansio; *vgl. manor und mein*;

**Mestee** *mestize*, als *bezeichnung einer mischrace in Amerika*; *h* mestino, mestizo, *neufr.* métis, *pr. altfr.* mestis, *sp.* mestizo, *er* auch als *nhd. fremdwort* mestize, aus einem *neulat.* mixtitus *lat.* mixtus *gemischt*.

**Met 1.** *begegnete*; *die vergangenheit von meet 1.*; *verkürzt* *dem altengl.* mett, mette, *ags.* mëtte und mēted; *siehe* *tzner 1, 380.*

**Met 2.** *messen, mass*; *Hal. 551 met: measured, to measure, measure*; *sonst jetzt in der form mete, als hauptwort altengl.* *1.* met, *alts.* gi-met, *ahd.* mez, *zu dem seitwort altengl.* meten, *2.* *alts.* metan, *goth.* mitan, *altfrs.* meta, *ndl. ndd.* meten, *altn.* ta, *schwd.* māta, *dän. mundartl.* mīde, *ahd.* meza, *mhd.* mezzan, *d.* meszen; *vgl. über die entfaltung des stammes im nhd. bei* *hrein 546 ff.*; *über die versweigung in den urverwandten* *sachen lat.* modus, modius, *gr.* μέδιμος, μέδεν, μέτρον, *skr.* *rsel mā messen* *Dief. 2, 77*; *Bopp V. Gr. 1, 219*; *Curtius No. 286*; *sk 2 385.* *Das veraltete oder mundartliche med: dreamed bei* *al. 551 gehört zu dem altengl.* meten, *ags.* maetan, gemaetan *iumen, bei Grein 1, 427*; *met: a limit, boundary erklärt Wedg-* *ood aus dem altfr.* mette, *lat.* meta *siel*; *doch konnte der ags.* *sdruck für mass met, māt, metto, s. Etm. 210, leicht auch die* *deutung siel, grense entwickeln.*

**Metal** *metall*; *bei Levins metall*; *bei Hal. 551 metal: material* *roads*; *fr.* métal, *pr.* metal, metalh, *sp.* pg. metal, *it.* metallo, *l.* metallum, *gr.* μέταλλον; *aber auch sonst eingedrungen nhd.* *hwd.* metall, *dän.* metal, *ndl.* metaal, *ir.* miotal, *gael.* meiteal, *sch* mettel; *im engl. hat sich daraus mit übertragener bedeutung* *entwickelt mettle stoff, sinn, muth, eifer, feuer*; *Wedgwood: „a* *etaphor taken from the metal of a blade, upon the temper of* *nich the power of the weapon depends;“ vgl. unsere nhd.* *endungen: das zeng zu etwas haben, aus dem rechten stoffe,* *im echten schrot und korn sein*; *noch bei Shakespeare steht* *etal und mettle ungeschieden für die ursprüngliche wie für die* *älliche bedeutung*; *s. Schmidt 2, 717.*

**Metheglin** *meth*; *es ist das kymr.* meddyglyn *aus medd meth* *nd llyn saft*; *vgl. mead 1. und Dief. 2, 72.*

**Mettle** *stoff, sinn, muth*; *s. unter metal, von dem es nur* *ine scheideform ist.*

**Mew 1.** *möwe*; *altengl.* mewe, mowe, maew, *ags.* maev, *alts.* *neū, ndd.* meve, *ndl.* meeuw, *alt.* mār, mār *für māfr, dän.* maage,

*ahd.* mēh und mēgi, *nhd.* mewe, möwe; *daher auch* *pic.* mauwe, *fr.* mouette; s. Weigand 2, 156. 200; Diez 2, 382; *der vogel hat vielleicht seinen namen von dem kläglichen geschrei und insofern kann mew 3. verglichen werden.*

**Mew 2.** *mausern, einsperren, käfig, stall; altengl.* mewe, *mue käfig, altfr.* mue *mauser, käfig, kerker, mlat.* muta: morbus accipitrum, domuncula, in qua includunt falcones cum plumas mutant Ducange; *zu dem seitwort fr.* muer *sich mausern, altfr.* verändern, *lat.* mutare *ändern; der ausdruck, durch die falknerei verbreitet, erscheint auch als ahd.* mūzōn, *altndd.* mūtōn, *mhd.* mūzen. *nhd.* mauszen, mausern, *ndd.* mūten, mūtern, *ndl.* muiten; s. Dief. 2, 12; Weigand 2, 124; Diez 2, 383; *wegen einer besonderen bedeutung sumal des plur. mews vgl.* Wedgwood: „In London the royal stables were called the king's mews, doubtless from having been the place where the hawks were kept, and from this accident the name of mews has been appropriated in London to any range of buildings occupied as stables;“ *aber ohne noth werden daselbst bedenken gegen die gewöhnliche ableitung und begriffsentwicklung von mew erhoben.*

**Mew 3.** *wie eine katze, wie ein kleines kind schreien; in demselben sinne mewl oder meawl; das wort ist wesentlich lautnachahmend; vgl. die mhd.* māwen, *nhd.* mauen, miauen, miauzen, *ndl.* mauwen, *fr.* miauler, *it.* miagolare, miagulare, *sp.* maullar, *mayar, schwed.* mjama, jama, *isl.* miáma, *dän.* miaue, miave; *etwa auch die engl.* moo, *mue vom brüllen der kuh und* Koch 3<sup>1</sup>, 166.

**Mickle** *gross, viel; Hal.* 553; *veraltet und mundartlich, besonders schott.* mekyl, mykil, meikle, muckle; *bei* Levins *noch mickle: much; altengl.* mikil, mikel, mochel, mechel, muchel, *ags.* mycel, micel, *goth.* mikils, *alts.* mikil, *altn.* mikill, *ahd.* mihil, *mhd.* michel; *in den urverwandten sprachen gr.* μέγας, *lat.* magnus, *magis, skr.* mahat, *zu skr.* mah *wachsen; s.* Dief. 2, 68. 766; Bopp V. Gr. 3, 228. 412. 419; Curtius No. 462; Fick 2 144. 833; *vgl. die demselben stamme entsprossenen engl.* more, most und much.

**Mid 1.** *mitte; Hal.* 553 *mid: the middle, the centre; noch bei* Levins *mid: the midst, seitdem zwar als selbständiges wort veraltet und durch weiterbildungen wie middle, midst ersetzt, aber häufig noch in zusammensetzungen; altengl.* mid, midde, *welchem als adjektiv entsprechen ags.* midda, midde, *goth.* midjis, midja, *alts.* middi, *altn.* midr, *ahd.* mitte, *lat.* medius, *gr.* μέσος, μέσος *für μέδιος, skr.* madhjas; *vgl. middle, sowie wegen der auf dem*



. beruhenden roman. formen s. b. mean 2., über die urver-  
ndtschaft Dief. 2, 65 ff.; Bopp-V. Gr. 1, 121. 278; 2, 18;  
sk<sup>2</sup> 146. 834.

**Mid 2. mit;** Hal. 553 mid: with; die präposition, jetzt fast  
erschollen im engl. und durch with ersetzt, könnte höchstens noch  
der einen oder anderen zusammensetzung erkannt werden;  
swins kennt sie nicht mehr; dagegen altengl. mid, ags. mid, alts.  
d. midi, goth. miþ, altfrs. mith, mithe, mit, ndl. ndd. med, met,  
aln. með, schwed. dän. med, ahd. mhd. nhd. mit, gr. μετά, zend  
ad; s. Dief. 2, 68. 766; Bopp V. Gr. 3, 510. 533; Curtius No. 212.  
Nach Koch 1, 165 wäre die einzige form, in welcher mid sich  
sch fände, der ausdruck mid-lenting mitfasten, besuch der ver-  
wandten zu fastenzeit; übrigens begegnet dies weder bei Halliwell  
noch bei Webster; der letztere hat mid-lent: the middle of Lent,  
es natürlich zu mid 1. gehört. Zweifelhaft bleibt ferner mid-  
wife hebamme; Trench E. 256 sagt darüber: „The derivation of  
midwife is uncertain, and has been the subject of discussion; but  
when we find it spelt medwife and meadwife in Wicliffe's bible,  
it leaves hardly a doubt that it is the wife or woman who acts  
for a meed or reward;“ Koch 3<sup>1</sup>, 99 vergleicht in diesem sinne  
es ags. mēd-man miethmann, lohnarbeiter; indessen scheint die  
älteste altengl. form doch vielmehr myd-wif, myd-wyfe zu sein  
und für die zusammensetzung des wortes mit der präposition  
lassen sich als analogien anführen das sp. comadre hebamme  
und das nhd. beifrau die der hebamme beispringende helferin;  
Mimm 1, 1370.

**Midden misthaufe;** bei Hal. 553 midden, midding, altengl.  
middinge, myddyng, nach Wedgwood auch myddyl; bei Bosw.  
als ags. midding; es ist wohl skandinavisch, wo dän. mödding  
und mögdyng, altn. moddyngja in derselben bedeutung aus altn.  
mod abfall oder dän. mög mist, vgl. mud und muck, und altn.  
myngja haufe erklärt wird; Mahn verweist auf ein kelt. mathaich  
ein acker düngen.

**Middle mitte, mittel, mittler;** altengl. middel, medil, medile  
ags. altfrs. middel, ahd. mittil, mhd. nhd. mittel, theils adjektivisch,  
theils als hauptwort; zu mid 1.

**Midge mücke;** altengl. migge, ags. mycg, mygge, alts. muggia,  
dd. mugge, ndl. mug, altn. mý, schwed. mygge, dän. myg, ahd.  
mucca, mhd. mucke, mücke, mugge, mügge, nhd. mücke; als  
verwandt gelten russ. poln. mucha, böhm. maucha fliege, ferner

*skr.* maksā, makschikā, *send* makhschi, *lat.* musca, *woher fr.* mouche; *gr.* μῦα; *vgl.* Weigand 2, 201; Curtius No. 480; Fick \* 836.

**Midriff** *zwerchfell*; *altengl.* midrif, midref, midrefe, mydderefe, *ags.* midhrif, *altfrs.* midref; *susammengesetzt aus* mid 1. *und einem ausdrücke für bauch, körper*; *noch bei* Hal. 683 rīf: the belly, the bowels, *ags.* hrif, rif, *alts. altfrs.* rif, *ahd.* href; *vidleicht auch hierher*: *mhd.* ref, *nhd.* reff *gestellt*; *s.* Dief. 2, 588; *verschieden von midriff ist eine freilich ähnliche bezeichnung derselben sache altengl.* mydrede, *altfrs.* midrede, midrith, midrithere, *ags.* midhrīdre; *vgl. noch* Dief. 2, 504; Grimm Gr. 3, 405; Br. Wb. 3, 464, *wo das ndd.* middel-reff, middel-riff *aus dem ags.* rift, ryft *kleid, segel, hülle erklärt wird*; *im Mndd.* Wb. 3, 89 middelrif *weiche unter den rippen.*

**Midwife** *hebamme*; *s. unter* mid 2.

**Mien** *miene*; *wie unser nhd.* miene, *schwed. dän.* mine, *aus dem fr.* mine *haltung, gebärde, welches nach* Diez 1, 277 *von dem roman.* menare *führen herkommt, indem es ursprünglich die äussere führung oder haltung ausdrückt, etwa wie gestus von gerere*; *vgl. das pr.* se menar *sich benehmen*; *s. die engl.* demean, demeanour *und mine* 1.

**Miff** *missmuth, übele laune*; Hal. 553 miff: displeasure, ill-humour, but generally in a slight degree; *es lassen sich einiger-massen damit vergleichen unsere nhd.* muff *verdriesslicher mensch, nebst den ableitungen* muffen, muffig, gemuffe, *schon mhd.* mupfen *den mund verzieren, gemüffe brummen aus verdross, so denen wieder roman.* ausdrücke *gestellt werden wie sp.* mofar *verhöhnern, it. mundartil.* mufio *verdriesslich*; *s.* Weigand 2, 205; Diez 2, 156; *vgl.* Wedgwood *und das engl.* mop, mope.

**Might** 1. *mochte; vergangenheit von* may 1.; *altengl.* mihta, maehte, mahte, mohte, muhte, *ags.* meahte, mihte; *s.* Mätzner 1, 413; *goth.* mahta, *ahd.* mahta, mohta, *mhd.* mohte, *nhd.* mochte *u. s. w.* Dief. 2, 1.

**Might** 2. *macht*; *altengl.* mihte, mighte, migt, maeht, maht, *daher noch bei* Hal. 545 maught, *goth.* mahta, *alts.* maht, *altfrs.* maht, meht, *nll.* magt, *altn.* makt, mekt, *schwed.* makt, *dän.* magt, *ahd. mhd.* maht, *nhd.* macht; *wie might* 1. *ableitung von* may 1.

**Milch** *melk, milchgebend; melken*; *altengl.* milche, *ahd. mhd.* melch, *nhd.* melk, *ndd.* melke; *als zeitwort ags.* milejan; *s. das weitere unter* milk.

**Mild mild**; *altengl.* milde, *ags.* mild, milde, *goth.* milds, *alts.* ildi, *ndd.* *ndl.* milde, mild, *altn.* mildr, *schwed. dän.* mild, *ahd.* ilti, *mhd.* milte, *nhd.* milde, mild; *vgl. weiteren zusammenhang, den urverwandten sprachen mit lat. mollis weich, kelt. malta, alda weich, milde, slav. mlad, mladý zart, jung bei Dief. 2, 69; artius No. 464; Fick \* 150. 835; Weigand 2, 161: „da d ableitung t, so möchte mild der skr. wurzel mil entgegenkommen, sich mit m. verbinden ansugehören scheinen (poln. böhm. mily lieb); einesfalls aber ist es, wie Böpp will, zusammenzustellen mit skr. mridu weich, zart, sanft von mrid zerreiben, welches verbum eher ist ags. meltan schmelsen stimmen würde;“ vgl. die engl. mellow und melt. Als abgeleitetes hauptwort hatte die ältere sprache eben mildness, altengl. mildnesse, die weiterbildung mildse, milse, Hal. 553 milce: mercy, pity, ags. mildes, milds.*

**Mildew mehlthau, honigthau**; *altengl.* mildewe, meldewe, *ags.* ail-deáv, mele-deáv, *s.* Grein 2, 230, *ahd.* militou, *mhd.* militou, *ahd.* mehlthau; *der erste theil des wortes hat ursprüngr. nichts zu thun mit dem nhd. mehl, engl. meal 1., aber wahrscheinlich auch nichts mit dem goth. milip honig, gr. μέλι, lat. mel, wenn gleich anlehnende umdeutungen in den einzelnen sprachen nicht zu leugnen sind; am wenigsten ist mit Wedgwood an eine unmittelbare entlehnung des engl. wortes aus dem kelt. gebiete zu denken; vgl. Dief. 2, 71 und besonders Weigand 2, 128.*

**Mile meile**; *altengl.* mile, *ags.* mil, *ndd.* mile, *ndl.* mijl, *altn.* mila, *schwed. mil, dän. miil, ahd. mila, mhd. mile, nhd. meile; wie die roman. ausdrücke fr. mille, pr. sp. milla, pg. milha, it. miglio, miglia hervorgegangen aus dem lat. mille tausend, plur. millia, milia eigentl. tausend schritte milia passuum als grösseres vegemass.*

**Milk milch**; *altengl.* milk, milc, melk, mule, *ags.* milc, meolc, meoloc, *goth.* miluks, *altfrs.* melok, *ndd.* *ndl.* melk, *altn.* miolk, *schwed. mjölk, dän. melk, ahd. miluh, mhd. milich, milch, nhd. milch; genau dazu stimmen besonders auf slav. gebiete altslav. mjleko, russ. moloko, poln. böhm. slov. mleko, serb. mlijeko, wend. mloko, melauka; das starke stammzeitwort ahd. melchan, mhd. melchen, nhd. nach dem ndd. ndl. melken erscheint urverwandt dem lat. mulgere, gr. ἀμύλλω, zu skr. marj für marg, malg abwischen, abstreifen; vgl. Dief. 2, 73; Curtius No. 150; Fick \* 150. 832. 835; Weigand 2, 140; Grimm G. d. d. S. 997; Bopp V. Gr. 1, 254; wo auch ableitungen sowie weitere beziehungen*

besprochen sind wie zu kelt. wörtern oder zu dem gr. γάλα, γάλακτος, lat. lac. lactis, woraus wieder die roman. ausdrücke it. latte, fr. lait flossen; s. noch milch und Mätzner 1, 223.

**Mill 1. mühle;** bei Hal. 554 miln: a mill; millner: a miller; *altengl.* milne, mulne, *ags.* myln, mylen, *altfrs.* môle, *ndl.* molen, meulen, *altn.* mylna, *schwd.* möl, *dän.* mölle, *ahd.* muliu, muli, *mhd.* mül. *nhd.* mühle; *nebst der ableitung neuengl.* miller, *altengl.* millere, mellere, milner, *fries.* meller, *ndl.* mulder, molenaar, *altn.* mylnari, *schwd.* möluare, *dän.* möller, *ahd.* mulinâri, *mhd.* mulnere, *nhd.* müller, als eigennamen noch müllner; die älteren formen scheinen darauf hinzuweisen, dass der ausdruck frühzeitig entlehnt wurde aus dem lat. molinus, molina, welchem sicher entsprangen die roman. wörter it. mulino, pr. molina, molin, sp. molino, fr. moulin; doch ist der stamm altgemeinsam; vgl. die gr. μύλη, μύλος, lat. mola mühle; lat. molere, slav. mljeti, lith. malu, kelt. mala, mēil, goth. malan mahlen; s. Dief. 2, 24; Weigand 2, 206 und die engl. meal 1., mould 1., sowie wegen des altgerman. ausdrucks für mühle das engl. quern.

**Mill 2. tausendster theil eines dollars;** ebenso als stammsilbe verschiedener aus dem lat. herübergennommener wörter wie millenium, milleped, ist das lat. mille tausend; vgl. mile.

**Millet hirse;** fr. millet; daneben früher, noch bei Levins das einfache mil, nach Bosw. schon *ags.* mil, fr. pr. mil, it. miglio, pg. milho, sp. mijo, aus dem lat. milium.

**Milliner putzmacher;** Wedgwood: „Supposed to be originally dealer in Milan wares, but no positive evidence has been produced in favour of the derivation;“ Richardson: „So called from Milaner, one from Milan; or Malineer, from Maline; or millenarius, because he deals in a thousand articles; it is perhaps mistlener, from mistlin or mestlin, a medley or mixture;“ die übliche ableitung von Milan, it. Milano, *nhd.* Mailand ist durchaus wahrscheinlich; vgl. das fr. milanaise, milanèse eine art goldstickerei, andererseits die engl. ausdrücke mantua, mantua-maker und lombard.

**Milt milz;** *altengl.* *ags.* *altfrs.* *ndd.* milte, *ndl.* milt, *altn.* mil, *dän.* milt, *ahd.* milzi, *mhd.* milze, *nhd.* milz; dann auch aus roman. gebiet übergetreten it. milza, sp. melsa; s. Dief. 2, 32. nach Grimm Gr. 2, 32. 350 zu dem *ags.* meltan, engl. melt, in rücksicht auf das der milz zugeschriebene auflösen, flüssig machen gewisser säfte; vgl. Weigand 2, 206. weniger wahrscheinlich ist der zusammenhang der milz

des weichen eingeweides mit mild. Dem engl. milt same  
-fische, wovon dann milter milcher, milchner, entsprechen in  
anderen germanischen sprachen die ausdrücke für milch,  
nl. milk; vgl. Weigand 2, 160 und Wedgwood; der letzte be-  
merkt: „There can be little doubt that the name milt is derived  
from milk and is given for a similar reason in both applications;“  
man wird man nicht beistimmen, sondern nur zugeben können,  
dass eine berührung und vermengung der zwei wörter statt-  
gefunden hat.

**Mime** schauspieler; fr. mime, it. sp. mimo, lat. mimus, gr.  
μῖμος, als fremdwort in die neueren sprachen gedrungen, auch  
d. mine; dazu engl. mimic, mimical, fr. mimique, it. sp. mimico,  
nl. mimicus, gr. μιμικός, von dem zeitwort μιμῆσθαι nachahmen.

**Mince** zerstückeln; Hal. 554 mince: to walk in an affected  
manner; dies ist nur übertragene anwendung, vgl. die bedeutungen  
von mince bei Shakespeare; Schmidt 2, 721; Levins hat mince:  
inuare; mundartl. und älter fr. mincer zerstückeln, fr. mince  
inn, gering; den fr. ausdruck aber möchte Diez 2, 377 weniger  
als lat. minutus, minutiare, als auf altn. minst, ahd. minnist,  
th. minnists, nhd. mindest kleinste, geringste zurückführen;  
man hat an lat. mancus verstümmelt gedacht, aus dem sich  
man mancius, maince, mince entwickelt habe; s. Scheler und Arch.  
1, 396; über ableitungen des lat. minutus wie it. minuzzare, pr.  
menzar, altfr. menuiser klein machen, zerstückeln, woher neufr.  
menuisier schreiner, vgl. Diez 1, 278. Für das engl. mince mag  
auch bemerkt werden, dass es sich allerdings nahe berühren  
konnte mit dem german. stamme altengl. minne, min weniger, ags.  
min, noch bei Hal. 554 min: the lesser; ags. minsjan geringer  
werden; s. Grein 2, 252. 255; Diez. 2, 74.

**Mind** sinn, gedenken; altengl. mind, minde, mende, muinde,  
unde, ags. mynd, als zeitwort altengl. minden, munden, ags.  
myndan; neben dem altengl. mune, ags. myne gedächtniss,  
innerung; vgl. die goth. muns meinung, gamunds andenken,  
nl. mynd gedächtniss, bild; zu lat. mens, gen. mentis sinn,  
honore erinnern, gr. μένος, μῆνις, μνᾶσθαι, goth. munan, skr.  
man, mātā denken; vgl. die nhd. minne, mahnen, meinen, man,  
wie engl. mean 3., man; Diez. 2, 81—86; Bopp V. Gr. 1, 130.

**Mine 1.** mine, bergwerk; fr. mine, it. sp. pg. mina, pr. mina,  
catal. mina; als fremdwort dann weiter gedrungen, wie nhd. dän. mine;  
ebenso die ableitung fr. minéral, engl. sp. pg. nhd. mineral, it.

minerale; Diez 1, 277: „*Man findet den ursprung des worts lat. minare oder roman. menare führen, betreiben, vgl. pr. n. secretz geheimnisse betreiben, mlat. minare consilium einen schlag bereiten, minas parare nachstellungen ins werk setzen*“ *Hiernach ist mina zuerst geheimer anschlag, getriebe, in beziehung auf einen belagerten ort geheimer gang zur untergrabung mauer, demnächst auf den bergbau angewandt. Dieser u. des begriffs hat nichts unwahrscheinliches; ganz ähnlich man dem it. doccia von ducere die bedeutung canal bei. fallend ist nur die abweichung des richtigen e in i; gesch zur unterscheidung der begriffe „führen“ menare und „grün“ minare? Buchstäblicher zusammenhang mit kymr. mwnn = mine, ist nicht anzunehmen; wie sich gael. mèin zu engl. rom. mina verhält, wäre wohl noch genauer festzustellen; s. letztern punkt Dief. Celt. 1, 71;“ vgl. demnach als ursprünglich identisch die engl. mien und mean in demean; Weigand 2*

**Mine 2.** *mein; altengl. mine, miu, ags. alts. ndl. nhd. altn. minn, schwed. dän. min, goth. meus, ahd. miner, mhd. nhd. mein; aus demselben pronominalstamme mit me, m Mützn. 1, 309. 314; Koch 1, 463. 471; Dief. 2, 57.*

**Mingle mischen; bei** Levins mingil; *altengl. mingen, me mengin, ags. mengian, altfrs. menga, ndl. mengen, ahd. me mhd. nhd. mengen; mhd. nhd. ndl. auch in der weiterbildung mengeln, besonders ver-mengeln; s. über diese bildung Mi 1, 483, über den stamm Weigand 2, 143 und das engl. am*

**Miniature kleinmalerei; wie das nhd. fremdwort** *miniatur dem fr. miniature, sp. it. miniatura, von dem mlat. miniat minium mennig färben, ursprüngl. von den kleinen in den schriften angebrachten gemälden; nach dem lat. it. miniar miniar, auch engl. miniate roth färben; vgl. Weigand 2, Diez 1, 278.*

**Minlon lieblich, niedlich; fr. mignon, woher auch it. mig** *das fr. wort nebst mignard, mignoter beruht aber auf dem minja liebe, mhd. nhd. minne, insofern es als kosende anredung gebraucht wurde; vgl. Lexer 1, 2146; Grimm Gr. 4, 317; We 2, 159. 165; Diez 2, 377; das ahd. minja, minna ging aus demselben wurzel hervor wie man.*

**Minish verkleinern; Hal. 555; jetzt nur in der zusammensetzung** *diminish; altengl. minushe, minushe, minischen, minischen, dymynue; altfr. menuiser, it. minuzzare, aus eine*

inutiare, von *minuus*, *minuere*: *fr.* *diminuer*, *it.* *minuire*: vgl. *ies* 1, 275: *Dief.* 2, 74 und *mince*.

**Minister dünner**: vgl. über die bedeutungen auch des *ahd.* *endworts* *minister* bei Heyse 581: *altengl.* *mynester*, *minstre*, *pr.* *ministre*, *sp.* *pg.* *it.* *ministro*, *lat.* *minister*: s. über dieses *nd* das entsprechende *magister* mit zweifachem komparativsuffix *opp* V. Gr. 2, 33.

**Miniver gramwerk**: Hal. 555 *minever*: the fur of the ermine mixed with that of the small weasel. The white stoat is called *minifer* in Norfolk: auch *meniver* geschrieben, bei *Lerins* *miniuier*: s. ist das *fr.* *menu vair*, *altfr.* *menuver*, *menuveir*, *menuvair*: aus *r.* *menu klein*, von *lat.* *minutus*, s. *minute*, und *vair* eine art elswerk: vgl. das *engl.* *vair*.

**Minnow elritze, fischchen**: der name scheint von der kleinheit des thiers hergenommen zu sein; Wedgwood führt als mund-  
rliche nebenformen an *mengy*, *mennous*, *mennam*, vgl. Hal. 549, und erklärt *minnow* als das *gael.* *meanbh klein*, woru *meanbh*-  
thith *thierchen*, *miniasg fischchen*; *mennous* oder *mennys* sei das  
*fr.* *menaise fischbrut*, *mlat.* *menusa* und *mennam* aus dem *fr.*  
*minime* entstanden; Hal. 554 *minim*: the minnow.

**Minster klosterkirche, münster**; *altengl.* *minstere*, *minstre*,  
*mynstere*, *munstere*, *munster*, *ags.* *mynster*, aus dem *lat.* *gr.*  
*monasterium*, *μοναστήριον* *ort*, wo man einsam (*gr.* *μόνός*, *μόνός*  
*μὸς*, *μόνος* *allein*) lebt; also dasselbe wie das *engl.* *monastery*,  
*fr.* *monastère*; ebenfalls angeeignet im *ahd.* *monastri*, *munistri*,  
*mhd.* *mhd.* *münster*, *nld.* *monster*; vgl. noch *monk*.

**Minstrel sänger**; *altengl.* *mynstrelle*, *minstral*, *menstral*, *mene-*  
*stral* theils in der bedeutung sänger, spielmann, theils in der ur-  
sprünglichen allgemeineren diener; *altfr.* *menestrel*, *pg.* *menestrel*,  
*menistrel*, *pr.* *menestral*, *sp.* *menestral*, *menestril*, *ministril*, vom  
*mlat.* *ministerialis*; *neufr.* *menestrier*, *ménétrier* *handwerker*,  
*künstler*, *musiker*; weiterbildung von dem *lat.* *ministerium*, s.  
*minister*, *it.* *mestiero*, *mestiere*, *sp.* *altpg.* *meuster*, *neupg.* *mister*,  
*pr.* *menestier*, *mestier*, *neufr.* *métier* *handwerk*; bei Hal. 556 *mister*:  
kind, species, trade, occupation, manner of life; need, necessity;  
vgl. zu der letzten bedeutung die *it.* *è mestiere*, *fa mestiere*, *sp.*  
*es menester* für *lat.* *opus est* es ist nöthig; s. *Dief.* 1, 275 und  
vgl. bei *Ducange* die *mlat.* *ministerialis* *diener* und *ministrellus*  
*spielmann*.

**Mint 1.** *minse, münse als pflanze; altengl. ags. minte, nhd. mynte, munte, nhd. munte, dän. mynte, ahd. minza und muna, mhd. minze und müntze, nhd. minze und münze; aus dem gr.  $\mu\nu\delta\alpha$ ,  $\mu\nu\delta\eta$ , lat. mentha, mlat. menta, woher dann it. sp. menta, fr. menthe; vgl. noch besonders slav. ausdrücke bei Diez Or. Eur. 384.*

**Mint 2.** *münse, münzen; altengl. mint, mynt, munet. ags. mynt, wie ahd. muniza, muniz, mhd. nhd. münze, nhd. munte, monte, nhd. munte, schwed. dän. mint, mynt, aus dem lat. moneta münzstätte, geldstück; als zeitwort engl. mint, ags. mynetian, alt. munitōn, ahd. munizōn, mhd. nhd. münzen; dasselbe wort, nur durch das fr. monnaie vermittelt, ist das engl. money; übrigens mischt sich das zeitwort in übertragenem sinne, wie nhd. auf etwas münzen, mit einem in den neueren sprachen mehr verschollenen german. verbum engl. mint: to intend, to aim, to invent or feign, altengl. minten, menten, muntēn, ags. myntan: disponere, statuere, exponere; vgl. das goth. mundon betrachten, beachten und s. Diez 2, 87; Etm. 222; Grein 1, 433; 2, 271.*

**Minute** *klein; minute, concept, bemerkung, notiren; wenn auch theilweise nach der bedeutung in der aussprache geschieden ist der engl. ausdruck wesentlich derselbe und beruht auf dem lat. minutus verkleinert, klein, minuere; vgl. mince; it. minuto, sp. menudo, pg. miudo, pr. menut, fr. menu klein; wegen der begriffsentwicklung vgl. Diez 1, 278: „Subst. it. sp. minuto, fr. minute der 60. theil einer stunde, eigentl. minuto primo die erste verkleinerung oder eintheilung; minuto secundo, fr. seconde der 60. theil einer minute, die zweite eintheilung;“ ferner Scheler: „minute; l'acception: original, brouillon d'un écrit, vient de la petite écriture dans laquelle on écrit les brouillons;“ vgl. das engl. engross und das fr. menu kleinigkeit, speisekarte; hierzu gehört auch minuēt, fr. menuet, it. minuēto, sp. minuete, minué, nhd. als fremdwort menuet ein langsamer tanz mit kleinen schritten.*

**Minx** *loses mädchen, zieraffe; nach Richardson etwa entstanden aus minikin lieblich; Hal. 554 minikin: small, delicate, elegant, a fine, mincing lass; das seinerseits hervorgegangen scheint aus mignon, minion mit der verkleinerungssilbe kin: s. Mätzner 1, 483; übrigens bezeichnet minx und mink auch ein wieselartiges thier und dessen pelz; Hal. 555 minks: a kind of fur; es könnte ein schmeichelname des thiers sein; vgl. Diez 2, 219 über das altfr. bele, neufr. belette wiesel.*



**Mire 1.** *koth, pfütze; altengl. mire, myre, mure, ags. mure, n. mýri, schwed. myra, norw. myre; es scheint eines stammes mit mere 2, moor 1. und marsh zu sein; vgl. Dief. 2, 44.*

**Mire 2.** *ameise; auch in der zusammensetzung pismire; engl. mire, pisse-mire; ags. bei Bosw. mire, oder mýre? goth. bei Busbek) miera, altn. maur, migamaur, schwed. myra, dän. myre, pissemyre, nld. miere, mier, ndd. mîre, dann auch nhd. mere, pissmiere; s. Dief. 2, 66; Br. Wb. 3, 165; Grimm 1, 277; Weigand 2, 157: „der sehr alte, aber dunkle name erscheint auch dem gr. μύρμηξ ameise, verbreitet sich über das kelt. (welsch mor, ir. moirb) und das slavische (russ. muraweï, mit versetztem altslav. mrav', poln. mrówka, böhm. mrawenec) und reicht bis tief in Asien (pers. mûr, zend mōirina);“ zu dem gr. μύρμηξ ist man weiter gestellt das lat. formica, fr. fourmi in derselben deutung; vgl. noch Curtius No. 482.*

**Mirk** *finster; altengl. mirk, mirke, merke, ags. mire, mirce, myrc, myree, altn. myrkr, schwed. dän. wörk; dazu murky finster; verglichen werden noch slav. mrak, mraku finsterniss; s. Wedgwood und Rapp No. 268 mark finster.*

**Mirror** *spiegel; altengl. myrroure, myrrore, mirour, altfr. mireor, neufr. miroir, pr. mirador, it. miratore, miradore; vgl. auch sp. mirador warthurm; wie von einem lat. miratorium, zu mirer, pr. sp. mirar, it. mirare aufmerksam betrachten, lat. mirari bewundern, anstaunen; vgl. die lat. admirari, fr. admirer, vgl. admire.*

**Mirth** *heiterkeit; altengl. mirth, merthe, murthe, murthe, ags. myrth; s. weiter unter merry.*

**Mis** *als erster theil vieler zusammensetzungen; ursprünglich Antwortwort mit dem begriff des mangels, s. miss 2., dann adverbial als präfix gebraucht, altengl. mis, ags. mis, miss, misse, und so in den formen misse, miss. mis durch alle germanischen sprachen üblich; s. Dief. 2, 75; Weigand 2, 172; Grimm Gr. 2, 70; 3, 13; im engl. aber mischt es sich mit dem ungefähr gleichbedeutenden altfr. mes, neufr. més, mé, pr. mes, mens, it. mis, sp. pg. menos, das, wenn auch vielleicht nicht unbeeinflusst durch eben jenes german. miss, doch wesentlich entsprang aus dem lat. minus weniger, nicht recht, nicht gehörig; s. Mätzner 1, 537; Koch 3<sup>a</sup>, 192; Diez 1, 279. In manchen wörtern ist natürlich mis noch anderer abkunft, wie misanthrope. gr. μισάνθρωπος menschenhasser, zusammengesetzt ist aus gr. μισέειν*

*hassen und ἀνθρώπος mensch; übrigens vgl. die nächstfolgenden wörter.*

**Mischief unheil;** *altengl. meschief, altfr. meschef, neufr. méchef, pr. mescap, altpg. mazcabo, sp. pg. menoscabo; eigentl. übler ausgang, von cabo ende, lat. caput kopf; als zeitwort menoscabar, mescabar, altfr. meschever; Diez 1, 271; vgl. die engl. mis, achieve und chief.*

**Miscreant ungläubiger, schurke;** *altfr. pr. mescreant, neufr. mécréant, it. miscredente, particip von dem zeitwort fr. mécroire, su lat. credere glauben; vgl. die vorstehenden artikel, Koch 3<sup>2</sup>, 139 und recreant; über die begriffsentwicklung auch Trench 139.*

**Miser geizhals;** *eigentl. elender, lat. miser elend, unglücklich; vgl. über die begriffsentwicklung, nach welcher ehemals misery, miserable auch geiz, geisig, miser umgekehrt auch the wretched man bezeichnete, Trench 140: „the man who enslaves himself to his money is proclaimed in our very language to be a miser, or a miserable man;“ auch das sp. it. misero bedeutet elend und geisig; vgl. über die zu grunde liegende anschauung schon bei den alten Horat. Sat. I., 1, 63.*

**Mishmash gemenge;** *bei Hal. 556 mish-mash, in älteren formen mixy-maxy, mixty-maxy: a confused mass; 557 miz-maze: confusion; ablautende bildung wie unser nhd. mischmasch; vgl. mix, mash; Koch 3<sup>1</sup>, 153; Mätzner 1, 474; Weigand 2, 167; Grimm Gr. 1<sup>2</sup>, 561.*

**Misnomer falscher name;** *von dem präfix mis, altfr. mes und dem fr. nomer, nommer, lat. nominare nennen; vgl. wegen dieser bildung mit dem ursprünglich roman. mis s. b. noch misprision versehen, nachlässigkeit, aus mis und dem mlat. prisio, lat. prensio, prehensio; fr. méprendre, méprise unter mischung mit dem fr. mépris, mépriser, altfr. mespriser gering achten, verachten, welche auf dem lat. pretium werth, s. praise, price und prize, beruhen.*

**Miss 1. fräulein;** *verkürzt aus mistress: Wedgwood bemerkt: no doubt a contraction from mistress, or mistriss, as it was formerly written. not however by curtailing the word of its last syllable, but more likely by a contracted way of writing M<sup>is</sup> or Mis for Mistress.“*

**Miss 2. missen, verfehlen, fehler;** *altengl. missin, missen, ags. missian, altfrs. missa, ndd. ndl. missen, altn. missa, schwed. mista, dän. miste, ahd. missan, mhd. nhd. missen; als nomen bei Hal. 556*

as: wicked, wrong, *substantivisch altengl.* mis, misse, *mhd.* *ndl.* misse, *alt.* missa; *zu den goth.* misso *einander*, missa *schieden*, *verkehrt*; *vgl. das engl.* mis; Dief. 2, 75 ff.; Weigand 172; *über die begriffsentwicklung sagt* Schwenck 413: „*der rriff der trennung oder verkehrung einer sache in eine andere der grundbegriff für die anderen; daher zeigt es die ab-senheit der sache an, mit deren benennung es zusammengesetzt , ferner die wechselseitigkeit, denn zu einer solchen, wie zu er mannigfaltigkeit, verschiedenheit, welche bedeutungen es ch hat, gehört ein getrenntsein, da diese begriffe sich auf nigstens zwei beziehen und mit der einheit unverträglich sind. as getrennte bei einer sache, oder die verkehrung einer sache, s fehlende führt leicht auf den begriff des fehlers, des übeln;“ noch über den vermutheten zusammenhang mit dem lat. met, . μετά, goth. miþ, altengl. mid bei Grimm Gr. 2, 470; 3, 13 d Dief. 2, 76.*

**Missal** messbuch; *mlat.* missale, liber missalis von missa messe; *mass* 2.; *neufr.* missel, *altfr.* messel, *pr.* missal, messal, *pg.* issal, *sp.* misal, *it.* messale.

**Mist** nebel; *altengl. ags.* mist, *alt.* mistr, *schwed. ndl. ndd.* *ist in demselben sinne; dagegen in der bedeutung des lat.* fimus *nd. mhd. nhd.* mist, *ndl.* mist, mest, *ndd.* mest, mess, *goth.* aihtus; *da mist für miht zu stehen und zu ags.* migan *harnen*, *hwd.* miga, *lat.* mejere, mingere, *gr.* μῆξιν, ὀμῆξιν *zu gehören heint*, so mögen die wörter ursprünglich alle von einem und *mselben stamme mit dem grundbegriffe des feuchten ausgegangen in; vgl. das gr.* ὀμῆξιν *nebel*; s. Schwenck 412; Dief. 2, 12; *rtius* No 175; Br. Wb. 3, 167; *auch* Wedgwood *und die engl.* ixen, moist.

**Mister** 1. herr; *kürzere nebenform von* master, *aus dem lat.* agister, *nach der üblichen schreibung* Mr.; *vgl. master und miss* 1.

**Mister** 2. geschäft, beruf, noth; *jetzt veraltet; aus dem altfr.* mestier, *neufr.* métier, *it.* mestiere, *neupg.* mister, vom lat. *ministerium*; *vgl. unter* minstrel.

**Mistletoe** mistel; *ags.* misteltā, *alt.* mistil-teinn; *der erste eil des wortes altengl. alt.* mistil, *schwed. dän.* mistel, *ahd.* distil, *mhd. nhd.* mistel *ist seinem ursprunge nach dunkel, wenn an darin nicht eine entstellung des mlat. mistus aus lat. viscus nden will; der zweite scheint nach der alt.* form teinn *zu sein*

das goth. tains, schwed. ten, dän. tåne. ahd. mhd. nhd. zain gerte, stab, spross, ags. tån, noch engl. in mundarten tan, Hal. 849, an dessen stelle dann etwa missverständlich ags. tã, engl. toe gesetzt wäre; s. Dief. 2, 653; Grimm Myth. 1156.

**Mistress herrin, lehrerin, geliebte; altengl. maistress, altfr. maistresse, neufr. maitresse, it. maestra, mlat. magistra, magistrissa, magistrix, neben dem lat. magistra, woraus entsprungen pr. majestra, maistra, sp. it. maestra, pg. mestra; vgl. die engl. mister 1., miss und master.**

**Mite milbe, miete, kleine münse, kleinigkeit; als name des thieres altengl. mite, ags. mite, nhd. mite, ndl. mijt, dän. mik, mide, mid, ahd. miza, mizza oder miza (Grimm Gr. 3, 365), mhd. mize, miz (?), nhd. aus dem nhd. miete; Dief. 2, 6; Weigand 2, 158; aus dem germanischen dann in das roman. gedrungen mlat. sp. mita, fr. mite; Diez 1, 279; es scheint mit anderen ähnlichen thiernamen zusammen etwa zu dem wurzelverbum goth. maitan, ags. mitan abhauen zu gehören, vgl. maggot, moth, so dass das thier vom nagen, zerschaben der sachen den namen empfangen hätte; Schwenck 409. In der bedeutung einer kleinen münze, einer kleinigkeit beruht mite, auch altengl. schon mite, zunächst wohl auf dem altfr. fläm. mite, ndl. mijte, mijt ursprüngl. etwas kleines, winsiges, auch eine milbe; Diez 2, 378 unter mitraille: schwerlich ist es in dieser bedeutung, wie Wedgwood will, von mite milbe zu trennen und gewiss nicht als verkürzt aus lat. minutus klein anzusehen.**

**Mitre bischofsmütze, auch architektonische bezeichnung; mit der nebenform miter; fr. mitre, it. sp. auch nhd. als fremdwort mitra, aus dem lat. gr. mitra, ὑπερ κόπβινδε.**

**Mitten fausthandschuh; fr. mitaine und miton in demselben sinne; die fr. wörter erklärt Diez 1, 276 zugleich mit altfr. mitan hälfte aus dem nhd. mitte, oder dem ahd. mittamo, so dass ein getheilter handschuh gemeint gewesen sei; Scheler: „Cette dérivation est fondée sur ce que la mitaine est un gant divisé en deux moitiés, ou, peut-être, un gant couvrant la moitié du bras ou la moitié de la main;“ wahrscheinlicher sind die roman. wörter fr. mitaine. altfr. mitan, sp. miton, mlat. mittana, mitana, mita mit Mahn zurückzuführen auf kelt. ursprung, ir. gael. mutan, mutog. miotag, miteag, armor. mittain handschuh, von math hand; vgl. Koch 3<sup>2</sup>, 11; die kelt. wörter vergleicht auch Wedgwood, fügt dann aber hinzu: „The name seems to have**

me from Lap. mudda, N. mudd, modd, Sw. lapmudd: a cloak of reindeer skin; Fin. muti: a garment of reindeer skin, a hairy shoe or glove; Sw. mudd: a mitten.“

**Mix** *mischen*; *altengl.* *mixen*; *ags. ahd.* *miscan*, *mhd. nhd.* *ischen*, *lat.* *miscere*, *gr.* *μύγειν, μυρνύναι*, *skr.* *mix mischen*, *icra vermisch*, auch *slav.* *mjesiti*; s. Weigand 2, 167; Curtius o. 474; Fick<sup>2</sup> 153; *die deutschen wörter sind nicht als entlehnt, sondern als urverwandt anzusehen und insbesondere kann auch das engl. mix sich sehr wohl aus dem ags. miscan entwickelt haben; immerhin wird unmittelbarer einfluss der lat. formen, besonders des participis mixtus, nicht zu leugnen sein, auf welches allein natürlich ableitungen wie mixtion, mixture zurückweisen; gl. noch Mätzner 1. 166 und mishmash.*

**Mixen** *misthaufen*; *altengl.* *mixen* *misthaufen*, *altengl.* *mix mist*, *ags.* *mix*, *mex*, *mc-ox*, *engl. mundartl. noch mux*, *neufrs.* *miaux*, *miuhs*; *goth.* *maihstus*; s. das weitere unter *mist* und auch; Dief. 2, 12; Weigand 2, 168.

**Mizmaze** *verwirrung*; *zunächst ablautende bildung von maze* *erührt es sich dann doch nahe mit mishmash und ähnlichen ausdrücken*; Mätzner 1, 474.

**Mizzen** *besansegel*; *besonders in mizzen-mast besanmast und ähnlichen zusammensetzungen*; *fr.* *mizaine*, *it.* *mezzana*, *sp.* *mesana*, *ndl.* *bezaan*, *nhd.* *besan*; *im fr. scheint der ursprünglich allgemeinere ausdruck it. mezzano mittlere, vom lat. medianus, sich für den vordermast (entre le beaupré et le grand mât) festgesetzt zu haben, in den anderen sprachen für den hinteren (the mast which supports the after sails, and is nearest the stern), indem das wort etwa zunächst von einer bestimmten art segel gebraucht worden war*; vgl. Wedgwood.

**Mizzle** *fein regnen, nass niedergehen*; auch *in den formen misle und mistle*; *ndd. ndl.* *misten*, *miesen*, *mundartlich mieseln*, *mieseln*; *jedenfalls zu mist nebel*; vgl. das *ags.* *mistjan dunkel werden*.

**Moan** *klagen*; *altengl.* *maenen*, *menen*, *ags.* *maenan*: cum dolore dicere, queri, dolere; *dazu neuengl.* *beinoan*, *altengl.* *bimenen*, *ags.* *bimaenan*; s. das weitere unter *mean* 3., das sich in anderer form und bedeutung aus demselben worte entwickelte; vgl. Mätzner 1, 203. 223; Wb. 1, 253.

**Moat** *wallgraben, graben*; *altengl. altfr.* *mote wall, damm, graben*, *mlat.* *mota befestigte anhöhe*; *altpr.* *mota schutzwirk eines*

*schlosses; it. motta herabgeschwemmte erde, sp. pg. mot aufwurf, fr. motte erdscholle, torfstein; vgl. wegen des beüberganges von wall und graben, damm, deich und teich di dike, ditch; die roman. wörter werden theils aus dem deu- bair. mott aufgehäufte moorerde, schweis. mutte ausgesto- rasen, ndl. mot abfall von torf, theils aus dem keltischen e- ir. mota hügel, berg; s. Diez 1, 282; Ducange unter mota.*

**Mob 1. pöbel; verstümmelt aus mobile beweglich;**  
vulgus: the multitude as being restless and fickle; Smart: contraction of the word began to take place about the year and soon after, in spite of Addison's humorous protest aga (Spect. 135) settled into proper English;" Macanlay: „1 year (1680) our tongue was enriched with two words, Mo Sham, remarkable memorials of a season of tumult and impos- vgl. Trench Stud. 162.

**Mob 2. frauenmütze; auch mob-cap; dasu als seitwort**  
mab, moble, mobble *einhiillen, einmummeln*; bei Hal. 557 to dress awkwardly; 560 mop: to muffle up; *man vergleic*  
*ndl. mop - muts pudelmütze, moppen einhiillen; ndd.*  
Wedgwood *bemerkt*: „the radical signification seems to bundle; to mab or mobble is to make a bundle of ones wrap oneself up;" vgl. mop und muffle.

**Mock spotten; auch als hauptwort mock und in der i-**  
*bildung mockery; so schon bei Levins mocke und mockery*  
*ausdruck beruht auf dem altfr. moquer verspotten, nei*  
*moquer, moquerie, pr. mochar; dieses letztere beweist, da*  
*strenge fr. form mocher oder moucher wäre, der man ab*  
*unterscheidung von moucher schneuzen das pic. moquer t*  
*Man leitet es etymologisch richtig aus dem gleichbedeutend*  
*μωκᾶν verhöhnen; aber auch in anderen sprachen begeg*  
*stamm moc mit ähnlicher bedeutung, so kymr. moccio; ndl. m*  
*ndd. mucken den mund versieken; Scheler will es lieber a*  
*nebenform und bildliche anwendung von moucher, mlat. mu*  
*muccum ejicere auffassen, indem er das lat. emungere sch*  
*im sinne der fr. moucher, duper, escroquer vergleicht; s. B*  
*3, 197; Diez 2, 381; Dief. Celt. 1, 82; eine erwähnung e*  
*verdient hier auch die ansicht Wedgwood's: „The radical*  
*is the muttering sounds made by a person out of temper,*  
*sented by the syllable mok or muk, which thus becomes*  
*in the formation of words signifying displeasure, and the g*

which express it, making mouths, deriding, mocking;" *kaum an-  
zusehweifeln ist der ursprung des engl. mock aus dem fr. worte.*

**Modder mädchen;** Hal. 557 modder: lasse, girl, modder, Cot-  
grave, in v. Putre; s. *unter der nebenform* mauther.

**Mode art und weise;** fr. le mode und la mode aus dem lat.  
modus; vgl. die nhd. fremdwörter mode, modus und das engl.  
mood 1., als fremdwort auch modus.

**Model musterbild;** wie das nhd. fremdwort modell aus dem  
modèle, it. modello, von einem lat. modellus für modulus als  
verkleinerung von modus; vgl. schon im ahd. modul, sowie als  
fremdwörter auch engl. modulus, module; dagegen durch das fr.  
moule vermittelt mould 2.; Weigand 2, 180; Trench 141.

**Modern heutig, neu, modern;** wie das nhd. fremdwort modern  
aus dem fr. moderne, it. sp. moderno, spätlat. modernus, vom  
lat. modo, welches mlat. für nunc jetzt steht, wie hodiernus von  
hodie; also zunächst nicht vom lat. modus oder fr. mode abzu-  
leiten, wenn auch später seiner bedeutung nach in verbindung  
gebracht mit dem fr. engl. nhd. mode übliche sitte und tracht; s.  
Diez 1, 279.

**Mohair haartuch, mohr;** fr. moire, ehemals mohère, mouaire  
nebst der ableitung morequin, pr. moira, it. moerro, amoerro, sp.  
muer, mue, pg. morim, nhd. mohr oder als fremdwort ganz in  
fr. form moire; wahrscheinlich aus dem oriente stammend, ind.  
moiacar, mohacar oder mâghar zeug, stoff aus siegenhaar; im  
engl. angelehnt an hair haar; Weigand 2, 184; Diez 2, 379;  
Heyse 586; Scheler: „Selon les uns pour mouhaire, poil doux,  
selon d'autres d'un mot oriental moiacar: sorte de camelot. Je  
pense que l'une et l'autre de ces explications sont à côté de  
la vérité.“

**Molder verwirren, schwer arbeiten;** Hal. 558 molder: to  
distract or bewilder; also, to labour very hard; Wedgwood:  
„Moidered. Confused, distracted, over-worked. From mauder:  
to mumble; maunder: to mutter, wander in talking; moithered is  
one who is confused or made to speak confusedly by overwork  
or the like. Compare maddle, maze. O. H. G. maudern: mur-  
murare, mussitare. Gl. in Schmell.“

**Moiety hälfte;** neufr. moitié, altfr. moietiet, meited, pr. meitat,  
sp. mitad, it. metà, medietà, lat. medietas; wonach in dem älteren  
engl. auch mediety.

**Moil 1.** *besmieren, besudeln*; „properly to wet, the senses of wetting and dirtying being closely connected“ Wedgwood; *altfr.* moillier, muiller, *neufr.* mouiller, *pr. pg.* molhar, *sp.* mojar, *wie von einem lat.* molliare *zu* mollis; *vgl. unser nhd.* einweichen *durchnässen zu* weich; *s. Scheler und Diez 1, 280.*

**Moil 2.** *sich abquälen*; Hal. 558 moil: to toil or labour very hard; generally coupled with toil; *etwa von dem lat.* moliri; Wedgwood: „perhaps only a secondary application from the laborious efforts of one struggling through wet and mud. — But it may be from Castrais mal: a forge-hammer: malha: to forge, to form by hammering and figuratively, to work laboriously.“ *In anderen bedeutungen ist moil auch noch anders zu erklären; so ist moil fleck, zeichen nebenform von mole 2.; ferner steht es für mule; moil: a sort of high shoe bei Hal. 558 ist offenbar das fr. mule pantoffel, it. mula, sp. mulilla; vgl. über diese roman. wörter, die von mulleus schuh von rothem leder stammen sollen, Diez 1, 284.*

**Moist** *feucht*; *altengl.* moist, moyst, *altfr.* moiste, *neufr.* moite; Diez 2, 379: „Nicht von madidus; besser berechtigt wäre humectus, mit eingeschobenem s, aber die engl. form, worin dieses s hörbar ist, scheint der einschiebung zu widersprechen. Die begriffe zart, weich, saftig, feucht grenzen an einander; *s. b. im lat.* udus, *gr.* ὑγρός, *it.* molle; *lat.* musteus *jung, neu dürfte also in betracht kommen, engl. moist heisst nicht bloss äusserlich feucht, sondern auch innerlich saftig;“ es wird ausserdem verglichen das mundartlich it. moisc feucht, limous. mousti, churw. muost; s. Wedgwood und Diez 1, 282 unter dem it. moscio schlaff; Scheler versuchte eine ableitung des fr. wortes aus dem lat. mixtus.*

**Mold** *erde; und so auch in anderen bedeutungen s. unter der üblicheren nebenform mould.*

**Mole 1.** *maulwurf*; *altengl.* mol, mold, *ndl.* mol, *mundartlich ndd.* mûl, mûlt; *doch nur verkürzt aus der zusammensetzung altengl. moldwerp. moldewarp, molewarpe, molwar; vgl. Hal. 558; ahd. mûwerf, mhd. moltwerf, nhd. maulwurf; s. die verschiedenen formen bei Weigand 2, 122; ndd. mûl-worp maulwurf, mûl-hoop maulwurfshügel, ndl. molworp, molworm, altn. moldvarpa, dän. muldvarp; danach bezeichnet der name das die erde ags. molde, s. engl. mold, mould 1., aufwerfende thier, ags. veorpan, nhd. werfen; Dief. 2, 28 möchte allerdings das einfache mole, mol zu dem goth. malo motte und dem wurzelverbum malan mahlen,*



*nalmen ziehen; vgl. das fr. mulot grosse feldmaus, vom ndl. , ags. myl staub (ein thier, das im staube lebt?), wozu Diez 384 eben ndl. mol, engl. mole maulwurf hält.*

**Mole 2. flecken, zeichen; auch in den formen** mail, moil, maul *egnend, schott. mail, vgl. unter mail 1., moil 2.; altengl. ol, mol, mal, ags. māl, altnld. mael, goth. mail, ahd. mhd. nhd. , neben meil, mail, entweder eins mit meal 2. oder mit diesem zusammenfliessend aus einem älteren mahal, vgl. das lat. ma-, entstanden; Dief. 2, 16. 60; Curtius No. 551 sieht das deutsche l zu skr. mala schmutz, gr. μέλας schwarz, lat. malus böse.*

**Mole 3. hafendamm; fr. mole, it. mole, molo, daher auch l. als fremdwort molo, sp. mole, muelle; vom lat. moles last, haltiger bau; dasselbe ist engl. mole grabdenkmal. Unmittelbar dem lat. mola (Plin. 7, 15, 13) beruht fr. môle, engl. mole ndkalb; auf dem lat. mola salsa das engl. mole: a salted cake d in sacrifices by the Romans.**

**Monarch alleinherrscher; aus dem lat. gr. monarcha, μονάρχης, αρχος, von μόνος allein und ἄρχειν herrschen, wie im nhd. fremdwort monarch; fr. monarque, it. sp. monarca.**

**Monastery kloster; fr. monastère, it. sp. monasterio, neulat. nasterium, gr. μοναστήριον, von μοναστήρ für μοναστής der sam lebende, zu μονάζειν, μόνος; angeeignet in der form nster.**

**Monday montag; altengl. monedai, monendai, ags. mōnan-dæg, n. mánadagr, schwed. måndag, dän. mandag, ndl. maandag, ahd. netac, mhd. mântac, nhd. montag; der dem monde geweihte tag, dies Lunae, fr. lundi; vgl. moon.**

**Money geld; altengl. mone, moneie, moneye, altfr. moneie, moie, neufr. monnaie, monnaie, pr. sp. moneda, pg. moeda, it. moneta; vgl. das nhd. münze und das engl. mint 2.**

**Monger händler; jetzt fast nur in zusammensetzungen üblich e fish-monger, iron-monger; zu dem seitwort altengl. mangan, s. ge-mangian, altn. manga handeln; ndl. mangher, mengher, engeler, ndd. monger, menger, manger, altn. mangari, ahd. ngari, mengari; die ausdrücke scheinen auf dem entlehnten mango händler, waarensututzer zu beruhen, wobei der deutsche amm mang, s. among, einfluss üben mochte.**

**Mongrel blendling; mungril, mungril bei Levins; von dem stamme s ags. mang gemisch, nhd. mengen mischen, s. a m o n g, mittels der kleinerungssuffixe er und el gebildet; vgl. Mätzner 1, 505.**

**Moil 1.** *beschmieren, besudeln*; „properly to wet, the senses of wetting and dirtying being closely connected“ Wedgwood; *altfr.* moillier, muiller, *neufr.* mouiller, *pr. pg.* molhar, *sp.* mojar, *wie von einem lat.* molliare *zu* mollis; *vgl. unser nhd.* einweichen *durchnässen zu* weich; s. Scheler und Diez 1, 280.

**Moil 2.** *sich abquälen*; Hal. 558 moil: to toil or labour very hard; generally coupled with toil; *etwa von dem lat.* moliri; Wedgwood: „perhaps only a secondary application from the laborious efforts of one struggling through wet and mud. — But it may be from Castrais mal: a forge-hammer: malha: to forge, to form by hammering and figuratively, to work laboriously.“ *In anderen bedeutungen ist moil auch noch anders zu erklären; so ist moil fleck, zeichen nebenform von mole 2.; ferner steht es für mule; moil: a sort of high shoe bei Hal. 558 ist offenbar das fr. mule pantoffel, it. mula, sp. mulilla; vgl. über diese roman. wörter, die von mulleus schuh von rothem leder stammen sollen, Diez 1, 284.*

**Moist** *feucht*; *altengl.* moist, moyst, *altfr.* moiste, *neufr.* moite; Diez 2, 379: „Nicht von madidus; besser berechtigt wäre humectus, mit eingeschobenem s, aber die engl. form, worin dieses s hörbar ist, scheint der einschiebung zu widersprechen. Die begriffe zart, weich, saftig, feucht grenzen an einander; s. b. im lat. udus, gr. ὑγρός, it. molle; lat. musteus jung, neu dürfte also in betracht kommen, engl. moist heisst nicht bloss äusserlich feucht, sondern auch innerlich saftig;“ es wird ausserdem verglichen das mundartlich it. moise *feucht*, limous. mousti, churw. muost; s. Wedgwood und Diez 1, 282 unter dem it. moscio *schlaff*; Scheler versuchte eine ableitung des fr. wortes aus dem lat. mixtus.

**Mold** *erde*; und so auch in anderen bedeutungen s. unter der üblicheren nebenform mould.

**Mole 1.** *maulwurf*; *altengl.* mol, mold, *ndl.* mol, *mundartlich ndd.* mûl, mûlt; doch nur verkürzt aus der zusammensetzung *altengl.* moldwerp, moldewarp, molewarpe, molwar; *vgl. Hal. 558; ahd.* mûwerf, *mhd.* moltwerf, *nhd.* maulwurf; s. die verschiedenen formen bei Weigand 2, 122; *ndd.* mûl-worp *maulwurf*, mûl-hoop *maulwurfshügel*, *ndl.* molworp, molworm, *altn.* moldvarpa, *dän.* muldvarp; danach bezeichnet der name das die erde *ags.* molde, s. *engl.* mold, mould 1., *aufwerfende thier, ags.* veorpan, *nhd.* werfen; Dief. 2, 28 möchte allerdings das einfache mole, mol *zu dem goth.* malo *motte* und dem wurzelverbum malan *mahlen*,

**malmen** *ziehen*; vgl. das fr. *mulot grosse feldmaus, vom ndl. ags. myl staub (ein thier, das im staube lebt?), wozu Diez 84 eben ndl. mol, engl. mole maulwurf hält.*

**Mole 2. flecken, zeichen**; auch in den formen *mail, moil, maul gnend, schott. mail, vgl. unter mail 1., moil 2.; altengl. l, mol, mal, ags. mæl, altndl. mael, goth. mail, ahd. mhd. nhd.*

*neben meil, mail, entweder eins mit meal 2. oder mit diesem zusammenfliessend aus einem älteren mahal, vgl. das lat. ma- , entstanden; Dief. 2, 16. 60; Curtius No. 551 zieht das deutsche zu skr. mala schmutz, gr. μέλας schwarz, lat. malus böse.*

**Mole 3. hafendamm**; fr. *mole, it. mole, molo, daher auch als fremdwort molo, sp. mole, muelle; vom lat. moles last, altiger bau; dasselbe ist engl. mole grabdenkmal. Unmittelbar dem lat. mola (Plin. 7, 15, 13) beruht fr. môle, engl. mole dkalb; auf dem lat. mola salsa das engl. mole: a salted cake in sacrifices by the Romans.*

**Monarch alleinherrscher**; aus dem lat. gr. monarcha, μονάρχης, ἄρχος, von μόνος allein und ἄρχειν herrschen, wie im nhd. fremdwort monarch; fr. monarque, it. sp. monarca.

**Monastery kloster**; fr. monastère, it. sp. monasterio, neulat. asterium, gr. μοναστήριον, von μοναστήρ für μοναστής der am lebende, zu μονάζειν, μόνος; angeeignet in der form nster.

**Monday montag**; altengl. monedai, monendai, ags. mōnan-dæg, . mánadagr, schwed. måndag, dän. mandag, ndl. maandag, ahd. etac, mhd. mântac, nhd. montag; der dem monde geweihte tag, dies Lunae, fr. lundi; vgl. moon.

**Money geld**; altengl. mone, moneie, moneye, altfr. moneie, ioie, neufr. monnoie, monnaie, pr. sp. moneda, pg. moeda, it. moneta; vgl. das nhd. münze und das engl. mint 2.

**Monger händler**; jetzt fast nur in zusammensetzungen üblich fish-monger, iron-monger; zu dem seitwort altengl. mangan, ge-mangian, altn. manga handeln; ndl. mangher, mengher, ngeler, nhd. monger, menger, manger, altn. mangari, ahd. ngari, mengari; die ausdrücke scheinen auf dem entlehnten mango händler, waarensututser zu beruhen, wobei der deutsche nm mang, s. among, einfluss üben mochte.

**Mongrel blendling**; mungril, mungril bei Levins; von dem stamme ags. mang gemisch, nhd. mengen mischen, s. among, mittels der kleinerungssuffixe er und el gebildet; vgl. Mätzner 1, 505.

**Monk** *mönch*; *altengl.* monk, monke, monek, monec, muneē, *ags.* monec, muneē, munuc, *aus lat. gr.* monachus, *μοναχός, zu μόνος allein*; *ebendaher ahd.* munich, *mhd.* munech, münich, *nhd.* mönch, *ndl.* munnik, monnik, munik, *altn.* münkr, *schwd. dän.* munk *und auf roman. gebiete it.* monaco, *sowie aus dem gr.* μόνιος *sp. pg. pr.* monge, *catal.* monjo, *altfr.* moigne, *neufr.* moine; *vgl.* monastery; Scheler und Weigand 2, 188.

**Monkey** *affe*; *früher* munkie; *scheint die verkleinerungsform eines ursprünglich romanischen wortes zu sein*; Diez 1, 280: „*it.* monna, *sp. pg.* mona, *neupr.* mouno, *bret.* mouna *öffn, affe, daher fr.* monnine. Monna *hat auch die bedeutung von madonna, woraus es zusammengezogen ward*; *muthmasslich brauchte man es als schmeichelwort von der öffn*“, *als diminutive begegnen it. auch monnino, monichio*; *das engl. mochte übrigens leicht an monk, an man und mannikin angelehnt werden*; *vgl. die ähnliche bildung donkey.*

**Monsoon** *passatwind*; *fr.* monsou, monçon, mousson, *it.* mon-sone, *sp.* monzon, *pg.* monção; *aus dem malai.* mûsim *zeit, jahreszeit, strichwind, ostind.* mausim, mausam, *von dem arab.* mauaim *bestimmte zeit, jahreszeit, wasama bezeichnen*; Mahn in Webster und bei Heyse 595.

**Month** *monat*; *altengl.* month, moneth, *ags.* mōnd, mōnoð, mōnað, *altfrs.* monath, *goth.* menoþs, *ndd. ndl.* maand, *altn.* mānaðr, *schwd. dän.* maaned, *ahd.* mǎnōð, *mhd.* mǎnōt, mǎnet, *nhd.* monat; *dem stamme nach urverwandt mit dem lat. mensis monat, gr.* μήν, *litth.* menesis, *skr.* mās, *russ.* njesjatz; *vgl.* Grimm G. d. d. S. 247; Dief. 2, 62; Weigand 2, 181; Bopp V. Gr. 1, 306. 424; 3, 159; Curtius No. 471; Fick ² 830; *s. moon und über das german. suffix goth. oþ bei Grimm Gr 2, 252 ff.*

**Mood** 1. *art, modus*; *fr.* mode, *lat.* modus; *vgl.* mode.

**Mood** 2. *stimmung, gemüth*; *altengl.* mood, mud, mod, *ags.* mōd, *goth.* mōds, *alts.* mōd, muod, *altfrs.* mōd, *ndl.* moed, *ndd.* mōt, mūt, *altn.* mōðr, *schwd. dän.* mod, *ahd.* muat, muot, *mhd.* muot, *nhd.* muth; *vgl. über den zweifelhaften weiteren ursprung (aus goth. mojad zum nhd. mühen, oder aus der ws. gr. μᾶθ, μαθ, skr. manth, math?) Grimm Gr. 2, 233; Dief. 2, 89 ff.; Weigand 2, 220; Fick ² 838.*

**Moon** *mond*; *altengl.* moone, mone, *schott.* mone, meen, *ags.* mōna, *goth.* mena, *altfrs.* mōna, *alts.* māno, *ndd. ndl.* maane, maan, *altn.* māni, *schwd. dän.* maane, *ahd.* mǎno, *mhd.*

âne, mân; *nhd.* mond, *gr.* μήνη, *litth.* menu, *lett.* menes, *altslav.* enso, *skr.* mās; *eigentl. der zeitmesser, zu der wurzel mā messen*; Dief. 2, 62; Max Müller 1, 5 f.; Fick<sup>2</sup> 153. 830; *vgl.* month. *leber den ausdrück mooncalf, altengl.* mooncalfe, s. Hal. 560, *hd.* mondkalb, *der wahrscheinlich auf mythischer vorstellung von dem einflusse des mondes beruht*, s. Grimm Myth. 1111 und Weigand 2, 190.

**Moor 1.** *sumpf, moor; altengl.* moore, *mor, ags. alts. altn.* nôr, *ndl.* moer, *ndd.* môr, *dän.* mor, *ahd. mhd.* muor, *nhd.* unter *idd.* einflusse moor; *wohl eines stammes mit mere 2. und dem 10th.* marei meer; Dief. 2, 44; Weigand 2, 182; *vgl.* auch marsh und morass.

**Moor 2.** *mohr; altengl.* moore; *fr.* maure, *more, ahd. mhd.* môr, *nhd.* mohr, *ndl.* moor, *dän.* mor, *aus dem lat.* Maurus, *mlat.* morus, *woher auch it. sp.* moro; *gr.* heisst der volksstamm Μαῦρος und das adjektiv μαῦρος schwarz, *dunkel bezeichnet die hautfarbe desselben*; s. Weigand 2, 184; *über weitere roman. ableitungen* Diez 1, 281.

**Moor 3.** *vor anker legen; einigermaßen entsprechen die ndl.* marren, merren, *mhd.* merren *anbinden, befestigen, welche mit ags.* merran, *ahd.* marrjan *zurückhalten zusammenhängen und nach* Diez 1, 18 *zu grunde liegen den sp.* pg. amarrar, *fr.* amarrer *ein schiff festbinden*; *vgl.* die *engl.* mar und marl 2., sowie Dief. 2, 46; *die im vokale freilich auffallend abweichende form erinnert als hauptwort mooring an ein nur selbst etwas zweifelhaftes ags.* meoring *gefahr, hinderniss*; Etm. 206; Grein 2, 240. *In der redensart to blow a moor, welche Worcester anführt, ist moor entsteht aus fr.* mort; s. mort 1.

**Moot** *disputiren; vgl.* moot-point *streitpunkt.* moot-hall *gerichtshalle; altengl.* mooten, moten, *ags.* môtian *streiten; altengl.* mot, *ags.* môt *streit, verhandlung, versammlung; die grundbedeutung ist die des zusammenkommens; vgl.* das nächstverwandte meet; *in zusammensetzungen begegnet bisweilen noch die ältere form mote; andrerseits mundartl.* auch moot, mot, mut *für das altengl.* *ags.* alts. altfrs. môt, *auf dem must 1. beruht*; s. Mätzner 1, 415.

**Mop 1.** *scheuerlappen, handtuch, serviette*; Hal. 560 mop: a napkin; *entweder auf das ehemals ziemlich gleichbedeutende fr.* mappe, *aus lat.* mappa *zurückzuführen; vgl.* map und apron; *oder aber keltischer herkunft, wie denn welsch mop, mopa, gael.*

moibeal, moibeal, *ir.* moipal mit den bedeutungen scheuerlappen, besen angeführt werden; vgl. Mahn in Webster und Koch 3<sup>2</sup>, 11.

**Mop 2.** *verserrtes gesicht, fratsen machen; damit identisch wohl mope traurig aussehen, traurig machen; bei* Levius *moppe: to maw, to grimace; altengl. moppe: a fool; am meisten entsprechen die ndl. moppen, ndd. nhd. muffen mürrisch aussehen, nhd. muff verdriesslicher mensch, mops dickmaul, mopsen ärgern; über noch andere bedeutungen von mop vgl. Hal. 560; mop: to wrap up erinnert an mob 2. und muffle.*

**Morass sumpf; die altengl. formen** mareis, mareys *weisen bestimmt zurück auf die romanischen altfr. mareis, marois, neufr. marais, it. marese, mlat. mareseum, daneben altfr. maresc, marescot, neufr. marécage, it. marazzo; das neuengl. morass ist aber jedenfalls beeinflusst, sei es durch moor 1., sei es durch die verwandten german. wörter wie ndl. moeras, neben maras, maerasch, schwed. moras, dän. morads, nhd. morast; vgl. Dief. 2, 44; Diez 1, 264; Weigand 2, 193, sowie die derselben wurzel entsprossenen marsh und mere 2.*

**More 1. mehr; dazu als superlativ most; altengl. more, mare; most, maest, mest. ags. mǣra; maest; in verkürzter adverbialform altengl. mo, ma, ags. altfrs. mǣ; goth. maiza; maists, alts. mēro; mēst, ndl. meer, meerder; meeste, ndd. meer; meest, altn. meiri; meist, schwed. mera; mest, dän. mere; mest, ahd. mēro; meist, mhd. mēre; meist, nhd. mehr; meist; s. Dief. 2, 20; das goth. mais scheint entstanden aus magis, mahis, entsprechend dem lat. magis, major, so dass die wurzel dieselbe ist wie die der engl. mickle, lat. magnus, gr. μέγας; vgl. ausserdem much; Bopp V. Gr. 2, 40; Mätzner 1, 293; Koch 1, 448; Schleicher 2, 648; Grimm Gr. 3, 608. 615. 654. 658 – 660.**

**More 2. rübe, wurzel; Hal. 560 more: a root; altengl. more, ags. mora (?), altnld. moore, ahd. morahâ, morhâ, mhd. more, morâ, mohre, nhd. möhre, mohl-rübe; der weitere ursprung ist sehr zweifelhaft, mag man nun an zusammenhang mit moor 1. oder moor 2., vgl. morel, denken; s. Weigand 2, 185.**

**Morel morchel; nachtschatten; in der ersten bedeutung auch moril geschrieben; fr. morille, pic. merouille, meroule, ndl. morilje, ahd. morhila, morhela, morhel, nhd. morchel, schwed. murkla, dän. morkel; nach Weigand 2, 194 wäre es eine ableitung von dem ahd. morahâ, s. more 2.; nach anderen und wahrscheinlicher wegen der schwarzen farbe von morus maurisch, schwärzlich; Scheler:**

le radical *mor*, *morh*, *mork*, pour les mots romans, comme pour les mots germaniques, rend l'idée noir;“ *vgl.* *moor* 2. und *Diez* 2, 381. *in der bedeutung nachtschatten beruht* *morel*, auch *morelle* geschrieben, jedenfalls auf dem gleichbedeutenden *fr.* *morelle*, *it.* *pr.* *morella*, von dem eigenschaftswort *it.* *morello*, *altfr.* *morel*, *moreau*; *Diez* 1, 281; ebendahin gehört bei *Hal.* 561 *morel*: a name for a horse, properly a dark-coloured one; noch *neufr.* *moreau*, *cheval* *noreau* *rappe*.

**Morganatic** *morganatisch*; *fr.* *morganatique*, *nhd.* *morganatisch*; die *morganatische ehe*, die *ehe zur linken hand* (left-handed marriage), war *ursprüngl. eine ehe auf blosse morgengabe*, *mlat.* *matrimonium ad morganaticam*, *ad morganicam*; *s.* *Ducange* unter *morgangifa*; den *ausdruck* *morganicus*, *morganaticus* aber bildeten die *Lombarden des mittelalters* von dem *ahd.* *morgin-cap*, *morgin-caph*, *morgan-geba* *morgengabe*, *ags.* *morgen-gifu*, *altengl.* *morzenzive*, *morhziwe*, *morzeve*, *märzeve*; *vgl.* *morning*; *Weigand* 2, 195; *Grimm* R. A. 439.

**Morion** *helm*, *pickelhaube*; *altfr.* *morion*, *it.* *morione*, *altsp.* *murion*, *neusp.* *morion*, *pg.* *morrião*; *Diez* 1, 281: „von ungewisser herkunft; man erinnert dabei an das *sp.* *morra* schädel;“ *vgl.* zu diesem *morra* das *sp.* *morro* rundlicher körper; *Diez* 2, 156; andere denken an *fr.* *More*, *engl.* *moor* 2.; *Wedgwood*: „perhaps a Moorish helmet, as *burganet*, a Burgundian one;“ *vgl.* bei *Hal.* 561 *morien*: a blackamoor, a negro; *morion*: a conical skull-cap, with a rim round it.

**Morkin** *fallwild*; *Hal.* 561 *morkin*: a beast, the produce of an abortive birth. According to some, one that dies by disease or accident; *Wedgwood* erklärt es als „a wild beast found dead, carrion“ und bringt eine ansahl von ausdrücken bei, unter denen am meisten beachtung verdienen *altn.* *morkinn* *verfault*, *morkna* *verfaulen*, woher auch *altengl.* *morknen*; andrerseits das *lat.* *morticianus* *verreckt*, *mlat.* *morticinum*; *s.* *Ducange* unter diesem worte und *vgl.* *Dief.* 2, 38.

**Morn** *morgen*; daneben *morrow* und *morning*; *altengl.* *morn*, *morwe*, *morowe*, *morze*, *morzen*, *märzen* und erweitert *morweninge*, *morwinge*, *morninge*, *ags.* *morgen*, *mergen*, *goth.* *maurgins*, *alts.* *morgan*, *altfrs.* *morn*, *ndl.* *ndd.* *morgen*, *adverbiell* auch *morne* für *morgene*, *altn.* *morgun*, *schwd.* *morgon*, *dän.* *morgen*, *ahd.* *morkan*, *morgan*, *mhd.* *nhd.* *morgen*; über weiteren *ursprung* bemerkt *Weigand* 2, 195: „Nicht ohne grund vermuthet

Grimm Myth. 709 *zusammenhang mit goth. maurgjan verkürzen und denkt an das anbrechen des tageslichts. Oder ist hierbei, da die alten Deutschen nach nächten zählten, vielmehr der begriff des kürzens der nacht hervortretend?*“ Andere legen den begriff *dämmerung zu grunde, wie Wedgwood sagt: „the radical meaning is probably the time at which the sky becomes grey;“ dann würde sich besonders auf slav. und kelt. gebiete mancherlei verwandtes darbieten; vgl. Dief. 2, 36 f.; Dief. 2, 764: „ein schönes etymon für den morgen bietet litth. mirgu, mirgëti, lett. mirdzu, mirdzët schimmern, schillern, flimmern, wenn die allgemeine bedeutung licht zu grunde liegt;“ s. noch Fick<sup>2</sup> 837.*

**Morphew** *sittermaal; bei Hal. 561 morphew, morphen: a leprous eruption on the face: fr. morphée, it. morfea, morfia, neulat. morphaea, vom gr. μορφή gestalt; vgl. die fremdwörter morphology, morphia, morpine zu dem gr. Μορφεύς gott des schlafs, eigentl. bildner, gestalter.*

**Morse** *walross; fr. morse, lapp. morsk, vielleicht aus dem slavischen gekommen; vgl. die russ. morj seepferd, more meer, see; über ein anderes morse s. mortise.*

**Morsel** *stückchen; altengl. morsylle, musselle, morsel, mussel, morselle, altfr. morsel, morcel, neufr. morceau, it. morsello, mlat. morsellum, vom lat. morsus biss zu mordere beissen; vgl. das engl. bit, nhd. biszen, biszchen zu dem zeitwort engl. bite, nhd. beiszen.*

**Mort 1.** *jagdsignal bei erlegung des wildes; Hal. 561 mort: death; the notes formerly blown on the horn at the death of the deer was called the mort; bisweilen auch entstellt zu moor; es ist das fr. mort, lat. mors, gen. mortis tod; der stamm begegnet in manchen anderen engl. wörtern wie mortal, mortgage, mortmain; vgl. dazu das german. murder.*

**Mort 2.** *grosse menge; Hal. 561 mort: a great quantity; 567 murth: plenty, abundance; Wedgwood erklärt es aus dem altn. margt, dem neutrum von margr viel; mart viel; mergd die menge.*

**Mortar** *mörser; mörtel; das gleichbedeutende lat. mortarium wurde nicht nur zu it. mortario, mortajo, sp. mortero, pr. fr. mortier, pg. morteiro, sondern drang frühzeitig auch ins german. ein: ags. mortere, ahd. mortari, morsari, morsaere, mhd. morser, nhd. mörser; s. Weigand 2, 198; Diez 1, 281. Dasselbe lat. mortarium in der bedeutung mörtel wurde zu dem sp. mortero, pg. morteiro, pr. fr. mortier, mhd. mortere, morter, nhd. mortel, nhd.*



urt, *nhd.* mörtel; *nach* Weigand wäre die bezeichnung des vörers auf die ähnliche mörtelpfanne, dann auf den inhalt derelben, den mörtel übertragen.

**Mortgage pfand, hypothek;** *fr.* mort-gage, *vom fr.* mort, *lat.* mortuus *totd und fr.* gage pfand; *s.* mort 1. und gage. Webster: „It was called a mortgage (or dead pledge) because, whatever profit it might yield, it did not thereby redeem itself, but became lost or dead to the mortgager upon breach of the condition;“ *vgl.* Chambers's Encl. 6, 580.

**Mortise zapfenloch;** *altengl.* morteis, mortais, *fr.* mortaise, mortoise „entaille dans une pièce de bois pour y faire mordre au tenon. Le verbe mordre est la seule étymologie qui se présente, bien qu'elle soit vicieuse; il faudrait mordaise qui s'accorderait avec l'adj. *lat.* mordax“ Scheler; *Mahn vergleicht dazu noch sp.* mortaja, *sowie die kelt. ausdrücke gleicher bedeutung:* *welsch* mortais, *armor.* mortez, *ir.* mortis, moirtis, *gael.* moirteis; dürfte man diese doch als erst entlehnt ansehen und an der abstammung vom *lat.* mordere festhalten, so lässt sich einigermassen dazu stellen *engl.* morse: the clasp or fastening of a cape, frequently made of the precious metals, and sometimes containing representations of the sacred mysteries, *welches sicher das mlat.* morsus: fibula ist; *s.* Ducange unter morsus.

**Mosaic mosaik;** *fr.* mosaïque, *pr.* mozaic, *musec, it.* mosaico, *sp. pg.* mosaico, *spätgr.* μουσαϊκόν, *gr.* μουσειον *eigentl. musenwerk, lat.* musivum, museum; *s.* Diez 1, 285; Weigand 2, 198; *das engl. mosaic, fr. mosaïque fällt dann der form nach zusammen mit der ableitung von dem eigennamen Moses, die nhd. mosaisch lautet.*

**Mosque türkisches bethaus;** *fr.* mosquée, *nhd.* moschee, *it.* moschea; *sp.* mezquita, *pg.* mesquita, *aus dem arab.* mesjid, medschid *bethaus, von sadschada sich bücken, beten.*

**Mosquito stechmücke, moskito;** *sp. pg.* mosquito, *weiterbildung des sp.* mosca, *lat.* musca *fliege, mücke;* *fr.* mouche, *aber mit versetzung* moustique; *vgl. das engl. midge.*

**Moss moos;** *altengl.* mos; *ags.* meós, *nhd.* môs, *ndl.* mos, *aln.* mosi, *schwd.* mossa, *dän.* mos, *ahd.* mos, mios, mies, *nhd.* mos, mies, *nhd.* moos; *aber auch auf roman. gebiete fr.* mousse *pr.* mossa, *die nach* Diez 2, 383 *auf dem ahd. mos, dagegen it. sp. musco, die eher auf dem lat. muscus beruhen; lat. muscus scheint nebst dem gr. μόσχος junger, zarter pflanzenspross urver-*

wandt zu sein mit dem *german. worte*; vgl. Weigand 2, 192; die form des *engl. mos, moss* wird entweder durch das *altfr. pr. mossa*, oder durch die *skandinav. ausdrücke* beeinflusst sein, da sonst kaum aus *ags. eó* ein *engl. kurzes o* entsteht; doch vgl. das schwanken des vokals im *ahd. und mhd.*; dem *ags. meós* genau entsprechend begegnet die *mundartl. engl. form wese* bei Hal. 551. Dasselbe wort ist das *engl. moss, altengl. mos, ahd. mhd. altnhd. mos, altn. mosi, schwed. mosse, mässe, dän. mose* in der bedeutung *sumpf, morast, mit moos bewachsene gegend*; Grimm Gr. 3, 373.

**Most** meist; *altengl. most, mast, maest, ags. maest*; s. das weitere unter der *komparativform more* 1.; über *most* als *suffix* zur bildung von *superlativformen*, in welchem *ursprünglich* eine *zweifache art der steigerung ags. -ma und -est* enthalten ist vgl. Mätzner 1, 294; Koch 1, 452.

**Mote** 1. *begegnung, versammlung*; *altengl. mot, ags. môt*; vgl. unter *meet* und *moot*.

**Mote** 2. *stäubchen*; *altengl. mote, nach Bosw. und Etm. 221 ags. mot: atomus*; in der bedeutung „an imperfection in wool, which has to be cleansed of burrs and motes“ entspricht es genau dem *sp. mota knoten im tuche, kleiner fehler*; dieses „sieht Larramendi aus dem *bask. motea knöspchen, womit auch das ndl. moet, ursprüngh. môt kleine erhabenheit, knöpfchen, fleck oder fehler zusammentrifft*“ Diez 1, 282; *ndl. mot* bedeutet *späne von simmerholz, kleine stückchen torf*; vgl. Wedgwood und *moat*.

**Mote** 3. *mag, muss*; *altengl. mot, ags. môt*; vgl. Mätzner 1, 415; Diez 2, 91 und s. das weitere unter *must* 1.

**Motet** *spruchgesang, motette*; *fr. motet, it. motetto, mlat. motetum, verkleinerung des it. motto, sp. pg. mote, pr. fr. mot, aus mlat. muttum wort, zu lat. muttire mucksen*; s. Diez 1, 282; dieses *stammwort* begegnet auch *engl. mot, bei Hal. 562, als fremdwort nhd. engl. motto*.

**Moth** *motte*; bei Hal. 563 *mought*; *altengl. mothe, moughte, mowghte, ags. mogðe, modðe*; *ndl. motte, mot, nhd. motte, ndd. mutte, schwed. mått, mott*; der weitere *ursprung, insbesondere der vermuthete zusammenhang mit mad 2. oder maggot* ist *zweifelhaft*; vgl. Grimm Gr. 3, 365; Weigand 2, 200; Diez 6, 6; Wedgwood: „We are led by analogy to suspect that this designation may be an ellipse for *motworm*, a worm that reduces cloth to *mot* or *dust*.“

**Mother** *mutter*; *altengl.* moder, mooder, modir, *ags.* môdor, *alts.* môdar, muodor, *altfrs.* môder, *ndd.* môder, môr, *ndl.* moeder, *moer*, *altn.* môdir, *schwd. dän.* moder, *ahd.* muotar, *mhd.* muoter, *ahd.* mutter; *skr.* mâtâ mit dem stamme mâtâr sur wurzel mâ, *pers.* mâder, *gr.* μήτηρ, *lat.* mater (*daher dann it. sp. pg.* madre, *pr.* maire, *fr.* mère), *altslav.* mati, *russ.* mat', *poln.* matka, *ir.* mathair; *vgl.* Grimm G. d. d. S. 185; Curtius No. 472; Fick 2 152. 838; Weigand 2, 222. *In der bedeutung bodensatz ist das engl. mother, nhd. mutter, ndd. moder, inodder, ndl. modder, moer, dän. mudder ursprüngl. kaum dasselbe wort, wie Wedgwood annimmt, obgleich anlehnung und mischung nach begriff und form nicht geleugnet werden soll, sondern beruht auf einem anderen in seiner entwicklung allerdings dunklen stamme; vgl. das engl. mud; Weigand 2, 181. 222 unter moder und mutter 2.; Br. Wb. 3, 172. 193 und Schwenck 413.*

**Motley** *bunt*; Hal. 563 motley: the dress of the domestic fool. Hence men of motley, fools; motlado: a kind of mottle cloth; *das wort scheint kelt. ursprungs zu sein*; Wedgwood *vergleicht das welsche* ysmot: a patch, a spot; ysmotio: to mottle *und bemerkt*: „From the same root Fr. mattelé, clotted, curdled; ciel mattonné, a curdled or mottled sky; mattes, curds or clots; motte, a clod, a dab of earth;“ Mahn *erklärt es aus dem kelt. mudliw wechselnde, schillernde farbe, von mud sich ändern und liw farbe.*

**Mould** 1. *erde*; *altengl.* mold, molde, *ags. altfrs.* molde, *goth.* mulda, *altn. ndd.* mold, *dän.* muld, *ndl.* mul, moude, *ndd. nhd.* mull, müll *erde, staub*; *vgl. die seitwörter altn. molda, schwd. mylla, dän. mulde mit erde bedecken*; Dief. 2, 25; *vgl. mole* 1. *und meal* 1.

**Mould** 2. *form*; *altengl.* molde, *altfr.* mole, *neufr.* moule, *sp. pg.* molde, *pr.* molle, *it.* modano, modine, *ebenso wie it. modello, fr. modèle, vom lat. modulus, modus*; Diez 1, 279; *wegen des in dem engl. worte auslautenden d, das zugleich an die lat. roman. form erinnert, vgl. Mätzner* 1, 193.

**Mould** 3. *kahn, schimmel*; „gehört wohl zu No. 1., *vgl. multrig, ndd. mulstrig*“ Mätzner 1, 204; *noch näher steht dän. mul schimmel, mullen schimmelig*; *vgl. Dief.* 2, 25. 70.

**Moult** *mausern*; *auch molt geschrieben*; *es scheint mit später eingeschobenem l zu stehen für das altengl. mouten, bei Hal. 564 mowte mout und dann wie ndd. müten, ahd. mûzon, mhd. mûzen,*

*nhd.* mauszen, mausern *zu beruhen auf dem lat.* mutare *verändern*; *vgl.* mew 2.

**Mound** *hügel, wall, befestigung, schutzwehr*; bei Hal. 563 mound: a fence or hedge; *altengl. ags. altn. altfrs.* mund *hat die bedeutungen schutz, hand*; so auch *ahd. mhd.* munt und *nhd.* etwa noch in vormund und eigennamen wie Edmund; *vgl.* Dief. 2, 86; Weigand 2, 210; *dies wort hängt vielleicht zusammen mit lat.* manus *hand, munire befestigen*; Schwenck 422: „es ist nicht nothwendig, mund schutz und mund hand *zu trennen*, aber *lat.* manus und munire *passen wenig zusammen und stimmen dagegen*“; in dem *engl.* mound ist jedoch gewiss anlehnung an das *roman.* mount *anzunehmen*, so dass der begriff schutz mehr und mehr überging in schutzwall, hügel, wall.

**Mount** *berg*; *altengl.* mount, mownt, munt, mont, *ags.* munt, s. Grein 2, 269, aber auch *fr.* mont, aus dem *lat.* mons, *gen.* montis *berg*; dazu dann das zeitwort mount nach *fr.* monter, *pr. sp.* montar, *it.* montare *steigen*; *vgl.* wegen der begriffsentwicklung Scheler und das *fr.* avaler *hinabschlingen zu lat.* vallis *thal*, sowie das *engl.* amount; ferner *neuengl.* mountain *berg*, *altengl.* mountaine, mountaigne, mounteyn, munteyn, montayne, *altfr.* muntaine, montaigne, *neufr.* montagne, *it.* montagna, *sp.* montaña, wie von einem *lat.* montanea.

**Mountebank** *marktschreier*; *it.* montimbanco, montambanco; „a quack who mounted on a bench to vaunt his pretensions in the hearing of the crowd. So *It.* saltimbanco, a mountebank, from salire, saltare, to mount, and banco, bench“ Wedgwood; *vgl.* Trench 143 und das *fr.* banquiste *marktschreier, charlatan*.

**Mourn** *trauern*; *altengl.* mournen, mornen, murnen, *ags.* murnan, meornan, *goth.* maurnan, *alts.* mornian, *ahd.* mornen (daher *fr.* morne *traurig, düster*, *pr.* morn, *vgl.* Diez 2, 381); s. über weitere doch sehr zweifelhafte beziehungen zu dem *nhd.* murren, dem *lat.* moeror *trauer*, *gr.* μέριμνα *sorge* bei Dief. 2, 42; Heyne wollte es in der grundbedeutung erinnert worden sein, dann zurückschrecken, bangen, sich scheuen, trauern als passive participialbildung der wurzel *skr.* smar: meminisse auffassen. Daru als adjektiv murne: sorrowful bei Hal. 567; als hauptwort *neuengl.* mourning, *altengl.* murning, *ags.* murnung.

**Mouse** *maus*; *plur.* mice, *altengl.* mous, mus, *plur.* mys, myse mees, *ags.* mūs, *plur.* mȳs, s. Mätzner 1, 237; *nhd.* mūs, *nld.* muis *altn.* mūs, *schwd.* mus, *dän.* muus, *ahd. mhd.* mūs, *nhd.* maus

**1.** *mus*, *gr.* *μῦς*, *poln.* *mysz*, *böhm.* *mys*, *altslav.* *myshy*, *pers.* *mūsh*, *skr.* *mūsha*, *mūsha*, *mūschika*, *zu der wz.* *mūsch stehlen*; *Curtius* No. 483; *Fick* 2 157. 837; *vgl. als eine ableitung* *muscle*. *Ein anderes neuengl.* *mouse* *in den zusammensetzungen* *colemouse*, *mouse* *entwickelte sich aus dem altengl.* *mose*, *mase*, *ags.* *māse*, *add. nll.* *mees*, *meese*, *ahd.* *meisa*, *mhd. nhd.* *meise*.

**Mouth** *mund*; *altengl.* *mouth*, *muth*, *ags.* *mūð*, *goth.* *munþs*, *It. altfrs.* *mūd*, *mund*, *mond*, *add. mund*, *nll.* *mond*, *altn.* *mūðr*, *munr*, *schwd.* *mun*, *dän.* *mund*, *ahd.* *mund*, *mhd.* *munt*, *nhd.* *mund*; s. *Weigand* 2, 210; *die weitere herkunft ist dunkel*; *mancherlei entsprechende ausdrücke besonders auf kelt. gebiete s. bei Dief.* 2, 88; *vgl. Fick* 2 836.

**Mow 1.** *haufen*; *bei Hal.* 564 a stack of corn; *schott.* *mow*, *moue*, *altengl.* *mowe*, *muze*, *ags.* *mūga*, *mūha*, *altn.* *mūgi*, *mūgr* *menge*, *mlat.* *muga*, *mugio*; *vgl. Dief.* 2, 13.

**Mow 2.** *schiefes maul*; *bei Hal.* 564 *mow*: a mock, a scornful grin; *altfr.* *moe*, *neufr.* *moue*, *besonders faire la moue*, *nll.* *mouwe* *maken das gesicht verziehen*; „es scheint das *nll.* *mouwe* oder *das hochdeutsche mauwe: pulpa zu sein und könnte die vorge-streckte unterlippe bedeuten*“ *Dief.* 2, 382.

**Mow 3.** *mähen*; *altengl.* *mowen*, *mawen*, *ags.* *māvan*; s. *über die starken formen* *Mätzner* 1, 405; *altfrs.* *mêa*, *mêda*, *nll.* *maayen*, *maaien*, *schwd.* *māja*, *dän.* *meie*, *ahd.* *mājan*, *māen*, *mān*, *mhd.* *mæjen*, *maewen*, *mæwen*, *nhd.* *mähen*; *wohl urverwandt mit den gleichbedeutenden lat.* *metere*, *gr.* *ἀμῆν* *und möglicher weise zusammenhängend mit goth.* *maitan schneiden*; s. *Weigand* 2, 84; *Dief.* 2, 23; *Curtius* No. 449<sup>b</sup>; *Fick* 2 385.

**Mow 4.** *mag, mögen*; *Hal.* 564 *mow*: may; *für das heutige may l.*; *vgl. Mätzner* 1, 413; *in anderen bedeutungen begegnet es mundartlich an stelle von may mädchen, von mew möve*.

**Much viel**; *mundartl.* *mich*, *altengl.* *much*, *moche*, *miche*, *meche*; *vgl. altn.* *miök*, *miög*, *desselben stammes wie mickle*, *goth.* *mikils*, *gr.* *μέγα*; *vgl. Grimm Gr.* 3, 610; *Dief.* 2, 68. 766; *Mätzner* 1, 432

**Muck 1.** *mist*; *düngen*; *altengl.* *mok*, *muk*, *mucke*, *mokke*, *altn.* *myki*, *dän.* *mög*; *als zeitwort altn.* *mykia*, *schwd.* *måcka*, *dän.* *möge düngen*, *schwd.* *mocka*, *dän.* *muge ausmisten*; *vgl. über die berührung einerseits mit mixen, andererseits mit mow l. besonders Dief.* 2, 12 f., *sonst auch Koch* 3<sup>1</sup>, 145.



*lädchen auf den angeschobenen ärmel als einen putz desselben sthmassen; vgl. Weigand 2, 203; Scheler unter moufle; Diez 1, 283. ms mlat. muffula und danach fr. moufle, sp. mufla, it. muffola, nld. moffel, nhd. muffel, engl. muifle wurde nach der ähnlichkeit der gestalt auf ein irdenes gefäss übertragen. Zu muff gehört auch muffle einhüllen, nld. moffeln verstecken, betrügen; doch treten hier mancherlei vermischungen ein, wie wenn muffle, muff deutlich sprechen offenbar zusammengehört mit nhd. muff, muffen, muffeln bei Weigand 2, 204, mit dem fr. mufle schnauze, moufler die backen aufblasen; vgl. mop und nope; das deutsche muffeln, moffeln, müffeln mit vollen backen kauen hat man unter anderen auch mittels lautangleichung aus muntvol, mundvoll erklärt; vgl. auch Wedgwood, Scheler unter mufla und Diez 2, 383.*

**Mug** irdener krug; Hal. 565 mug: a pot, an earthen bowl; si Levins mugge; der ausdruck soll auf kelt. gebiete seinen Ursprung haben, ir. mугan, mugoc, mog krug, topf; das gleichbedeutende mundartl. noggin, noggie, s. Hal. 579 beruht jedenfalls auf gael. nog kleiner topf, noigean hölzerner becher; vgl. Koch 3<sup>a</sup>, 7. In der bedeutung nebel, bei Hal. 565 mug: a fog or mist, wovon dann muggy feucht, erinnert es an muck, doch entsprechen auch hier mancherlei kelt. wörter, wie welsch mwg dunst, rauch, kymr. mwei, mwcan nebel, andererseits altn. mugga nebel; vgl. Dief. 2, 3. 15. 80.

**Mugwort** beifuss; altengl. mugwort, ags. mucgvyrt; s. Etm. 232, wo auch ein ndd. muggert angeführt ist; ob und wie der name der pflanze mit muck zusammenhängt, bleibt ungewiss.

**Mulatto** mulatte; sp. pg. mulato, fr. mulâtre, als fremdwort kann weiter gedrungen wie nhd. mulatte, dän. mulat; eigentlich subjektivische ableitung vom lat. mulus maulthier, maulesel, ags. mül, engl. mule, nld. muil, mhd. mül, nhd. maul-esel, sp. it. mulo, fr. mule; es bezeichnet also ursprünglich den abkömmling von hengst und eselin, dann den mischling von schwarzer und weisser race; vgl. mestee; Weigand 2, 120.

**Mulberry** mulbeere; altengl. mulberi, molberi, mulbery, murberie, ags. mūr-berie; vgl. nld. moerbezie, moorbesie, ahd. mörperi, mārperi, mülbere, mhd. mülber, nhd. maulbeere, ndd. mülbere, mülbesie, schwed. mulbär, dän. morbär; dem ersten theile nach überall entlehnt, theilweise umgedeutet aus lat. morus maulbeerbaum, morum mulbeere, gr. μῶρον, μόρον, μορέα; auf roman. gebiete wurde daraus it. moro, altfr. meure, neufr. mûre, wall.

meüle, auch mit l statt des r; vgl. Scheler unter mür Mätzner 1, 134.

**Mule** *maulesel*; s. unter mulatto; als ableitung mul *maulthiertreiber*, altengl. muliter, fr. muletier, it. mulattie mulatero.

**Mull 1.** *staub, mehl, torfschutt*; altengl. mul, ags. my mul, nhd. nhd. schwed. mull, altn. möl. dän. muld, zu den mulda *staub, erde*; s. mould 1.; dazu mullock, altengl. m *staub, kehricht*; vielleicht auch mulch: straw half-rotte Hal. 565, zu dem man vergleichen darf ags. molsnjan *ver und die mundartl. deutschen molsch, mulsch weich, halbe* nhd. mulschen, molschen *weich werden, faulen*; vgl. Br. Wb. Dief. 2, 25; sowie wegen der nahetretenden stämme di meal 1. und mellow.

**Mull 2.** *versüssen, würzen*; besonders in den *ausd mulled wine, mulled ale*; Dief. 2, 71 *sieht dieses mull r grundbedeutung versüssen zu dem goth. milip honig*; andere es als „to soften, to make milder or weaker, as wine, by l and mixing it with sugar and spices“, und *vergleichen a mollire erweichen oder das lat. mulsun, woraus sicher da mulse hervorging*; auch von dem engl. mull 1. *hat man geleitet, in eigenthümlicher, freilich nicht gerade überzei weise Wedgwood*; er bemerkt: „Mulled ale or wine. Ale sw and spiced, derived by Way from mull, powder, dust, th being grated into it. But the true meaning seems to be a b such as was given at funerals; Sc. mulde-mete: a funeral h O. E. moldale, molde ale: potatio funerosa. -- Pr. Pm., fr molda: to commit to mould, or to bury. At ausa lik mo sprinkle the corpse with mould; Fris. brenghen ter moud bring to mould, i. e. to bury; Sc. under the mools: in the

**Mull 3.** *feines nesselstuch, mull*; das nhd. mull ist *w als fremdwort aus dem engl. herübergedrungen, dieses ab leicht eine verstümmung von mossul*; vgl. muslin; fr bedeutet nur eine art krapp und einen fisch, nach dem lat.

**Mullar** *reibstein*; auch muller geschrieben; bei Cotgr. *sich in demselben sinne fr. mollette und moulleur*; altfr. m mouleur, zu altfr. mouler, molre, moldre, neufr. moudre vom lat. molere; vgl. das lat. lapis molaris *mühlste anderen bedeutungen ist muller leicht erkennliche al von mull 2.*



**Mullein** *wollkraut, mottenkraut*; fr. *molène*, nach Wedgwood auch *molaine, mouleine*; unter vergleichung des nhd. namens *mottenkraut* sieht er dann zur erklärang herbei ausdrücke für *motte*, wie dän. *möl*, böhm. *mol*, selbst das nhd. *milbe*; vgl. über diese wörter Dief. 2, 28 unter dem goth. *malo motte*; Mahn deutet das fr. *molène* aus fr. *mol*, lat. *mollis* *weich*, entsprechend der nhd. bezeichnung *wollkraut*; aber den Franzosen gilt *molène* selbst erst als entlehnt aus dem engl. *mullein*.

**Mullet** 1. *seebarbe*; fr. *mulet*, verkleinerung von *mulle*, lat. *mullus*; vgl. Diez 1, 284 unter den auf lat. *mugil* zurückgeführten fischnamen fr. *muge*, it. *muggine*.

**Mullet** 2. *spornrädchen*; a five-pointed star in heraldry; fr. *molette* *spornrädchen, drehrolle, druckrad, verkleinerung vom lat. mola mühle*; vgl. die fr. *moulin mühle, moulinet kleine mühle, quirl*.

**Mullion** *fensterkreuz, fensterstock*; bei Hal. 559 *monial*; 567 *munion*; Wedgwood vergleicht it. *mugnone*: a carpenter's mun-ion or truunion; sp. *muñon*, fr. *moignon*: the stump of an arm or leg; *moignon des ailes*: the pinion of a wing; it. *moncone*: a stump. „The monnion or mullion of a window is the stump of the division before it breaks off into the tracery of the window;“ der dem sinne nach entsprechende fr. ausdruck ist aber vielmehr *meneau*, altfr. *menel*, woraus die engl. ausdrücke entstellt sein mögen; er hängt wohl zusammen mit dem fr. *mener* *führen*, indem der hauptpfosten bezeichnet werden sollte.

**Mum** 1. *eine art bier*; es ist das nhd. *mumme*; Weigand 2, 209: „Man leitet den namen von Christian Mumme her, der es 1492 in Braunschweig zuerst gebraut haben soll; aus dem deutschen ist dann nld. *moni* und weiter engl. *mum*;“ auch fr. *mom*, *momme*.

**Mum** 2. *still, schweigen; aussugehen* ist hier gewiss mit Wedgwood von der interjektion; es ist „the sound made with the lips closed; the least articulate sound that a person can make; hence *mum*, like *hist* or *whist*, was used as enjoining silence;“ daraus entwickelten sich seitwörter wie altengl. *mummen*, nld. *mommen*, nhd. *mummen* *undeutlich sprechen und weiter engl. mumble, ndd. mumpeln, mummeln, nld. mommeln, altn. schwed. mumla, dän. mumle, nhd. mummeln*; Weigand 2, 209; ebenfalls damit zusammen hängen ferner die ausdrücke für *maske, larve, verhüllung*, engl. *mum* *sich maskiren*, nld. *mom* *maske*, *mommen* *sich maskiren*, nhd. *mumme*, *sich ver mummen*, *mummerei*, aus denen erst entstanden sein sollen fr. *momerie* *maskerade*, altfr.

momer *maskerade spielen*; vgl. *darüber* Schwenck 421; B 3, 201; Diez 2, 380; Grimm Myth. 473. *Ueber mumchance* mummenschanz vgl. Hal. 566; Weigand 2, 209. 559; Wedg „Originally a game of dice by mummers or maskers, fr. chance: a chance or hazard, a game of chance;“ *im eng wickelte sich die bedeutung des wortes später mehr mit anlehnen* mum *schweigsam*; to play mumchance *hiess so viel als keep s eindummkopf, der nichts zu sagen weiss, wurde* mumchance ge

**Mummy** einbalsamirte leiche; altfr. mumie, neufr. momie, it. mummia, nhd. mumie; von dem gleichbedeutenden mûmijâ, dies von mûm wachs, womit die leichen überzogen worden nach anderen, minder wahrscheinlich, von dem gr. ἄμωμ gewürz; s. Diez 1, 284.

**Mump** murmeln, benagen, betteln, betrügen; das wort sehr nahe dem unter mum 2. erwähnten mumble; man vergl. altn. mumpri dichter bart, mumpa gierig in den mund s. nhd. mumpeln, nld. mompeln, nhd. mumpeln mühsam undeutlich sprechen; in der bedeutung betrügen entspricht nld. mompen; berührung mit muffle und mit mumm nahe. Hiersu gehört auch mumps verdriessliche laune, drüsenentzündung; der name der krankheit auch nhd. mundmums liesse sich nach dem dabei entstellten gesichte unbehinderten sprechen erklären; doch hat man auch einen logischen ursprung vermuthet; s. Zacher's Zeitschrift 1, 311

**Murder** mord, morden; als zeitwort altengl. murthren, morags. myrdrian, goth. maurþrjan, ahd. murdrjan, mhd. ermurermordern; als hauptwort ags. mordor, mordur, goth. m vgl. das mlat. murdrum mord, fr. meurtre, wozu meurtrir el morden, jetzt quetschen; dazu als einfacher stamm mit deutungen tod, verderben, mord, ags. morda, ebenso alts. altn. morth, morda, nhd. mort, nld. moord, ahd. mord, mhd. nhd. mord; das wort stimmt lautverschoben mit lat. mors mortis (woher dann wieder die romanischen ausdrücke fr. it. morte u. s. w.), mori sterben, gr. θορός sterblich, für μskr. mar sterben; vgl. Weigand 2, 194; Diez 2, 38; Bopp 3, 199; Curtius No. 468; Fick 2 148. 837; über die fr. Diez 2, 376.

**Murky** düster; von murk finsterniss, dunkel; vgl. mir

**Murle** zerbröckeln; Hal. 567 murl: to crumble; Wedg vergleicht zunächst ein kelt. mwrl: a crumbling stone; sons

**s** mit mancherlei, meist nur mundartlichen deutschen wörtern wie murksen, murkeln, *zu dem goth. gamaurgjan abkürzen*, lat. murcus verstümmelt, gestellt; s. Dief. 2, 38.

**Murmur** gemurmelt, murmeln; das lat. murmur wurde nicht nur auf roman. gebiete zu altfr. murmur, neufr. murmure, sp. pg. murmurio, it. mormorio, sondern auch mhd. murmur, murmer, murmel, nhd. gemurmelt; ebenso das zeitwort lat. murmurare, fr. murmurer, pr. pg. sp. murmurar, it. murmurare, mormorare; ahd. murmerôn, murmulôn, mhd. nhd. murmeln; nur eine verkürzung davon ist das mlat. murrare, altn. murra, mhd. nhd. murren; s. Weigand 2, 213 f.; dieselbe lautmachung findet sich wieder im gr. μορμύρω, skr. marmara, lith. murmù, murmlenti; s. Curtius No. 477.

**MurRAIN** viehseuche; altengl. murrayne, morren, altfr. morine, sp. morriña, pg. morrinha, it. moria, *zu dem zeitwort altfr. morir, murir, neufr. mourir, sp. morir, pg. morrer, it. morire, lat. mori, moriri sterben*; als eine verkürzung von murrayn gilt das jetzt veraltete murr schnupfen, bei Levins noch mur, murre: a cold in the head, bei Hal. 567 mur: a severe cold with hoarseness; doch liesse sich auch vergleichen das fr. morve, pg. mormo, sp. muermo rots, rotzkrankheit; s. über dessen nicht recht genügendeklärung aus dem lat. morbus krankheit bei Diez 1, 281.

**Murrey** dunkelbraun; Hal. 567 murrey: a dark red colour; altfr. moree, mor schwarzbraun, vom lat. morum maulbeere; vgl. mulberry; doch musste sich damit die bezeichnung derselben farbe nach dem volksnamen mischen it. morello, altfr. morel, moreau, sp. pg. moreno von morus maurisch, schwärzlich; s. moor 2. und morel.

**Muscle** muschel; muskel; das lat. musculus eigentlich kleine maus, s. mouse, bedeutete dann nach ähnlichkeit der gestalt auch schon sowohl muschel als muskel; in der ersten bedeutung muschel besonders wurde es frühzeitig entlehnt und auf allen gebieten mehr angeeignet: neuengl. auch mussel, altengl. muskle, muschil, muskil, muscel, ags. muscle, muxle, muscel, ahd. muscula, muscla, mhd. nhd. muschel, catal. musclo, neufr. muscle, neufr. moule; in dem sinne muskel bleibt es, ursprünglich mehr gelehrter ausdruck, der fremden form überall treuer: fr. pr. muscle, sp. pg. musculo, it. muscolo, nhd. n. dl. schwed. dän. muskel; in derselben bedeutung das stammwort ahd. mhd. ags. mūs, nhd. maus, wie schon gr. μῦς; vgl. Weigand 2, 123. 215. 217.

**Muse 1.** *muse*; *fr.* muse, *lat.* musa, *gr.* μουσα, ebenso *pg. it.* musa, *nhd.* muse, mit vielen leicht erkenntlichen ableitungen auch im *engl.* wie museum, music, vgl. mosaic.

**Muse 2.** nachdenken, sinnen; *altengl.* musen, *fr.* musier, brüten, die seit verträdeln, *it.* musare, *altsp. pr.* musar; da *altfr.* musa, muse vergebliches harren, *fr.* amuser, *engl.* a hinhalten, unterhalten; der ursprung der romanischen wörter zweifelhaft, nach Diez 1, 285 zu suchen in *it.* *altsp.* musmus, musel, *neufr.* museau maul, vgl. muzzle, so dass auf *lat.* morsus gebiss zurückzugehen und als grundbedeutung des zeitworts zu denken wäre das maul aufsperrn, gaffen; man möchte das roman. musare ableiten von musa muse, s. mus oder vom *lat.* mussare, oder von den *ahd.* muozôn unthätig, muoza, *mhd.* muoze, *nhd.* musze unthätigkeit; vgl. über letzten ausdrücke Weigand 2, 220, ausserdem Littré, 2 und Wedgwood.

**Muse 3.** schlupfloch; *Hal.* muse: a hole in a hedge through which game passes; auch in der ableitung muset oder *fr.* musse, *altfr.* mussette in demselben sinne; es scheint zu ruhen auf dem *mlat.* musum: os, rictus, nach anderen könnte von dem *fr.* musser, muser verstecken, über welches Diez handelt. Das unverändert aus dem *fr.* herübergenommen mussette sackpfeife ist ebenfalls sehr zweifelhafter entstehung einigen unmittelbar von muse, nach anderen von einem persischen namen herzuleiten; vgl. Scheler, Littré.

**Mushroom pilz**; ehemals musheron, mussheron, auch musli *Hal.* 568; entsteht und angeeignet aus dem *fr.* mousseron pilz, von mousse moos; s. moss.

**Musk moschus**; dazu die ableitungen muscat, muscad *Levins* muskle, muscadell; von dem *fr. pr.* muse, *it.* musco, *sp.* musco, *lat.* muscus, *mlat.* und daher als fremd *nhd.* moschus; aus dem *arab.* muschk, *arab. türk.* musk, al-misk; weiter zu *skr.* muschka hode; vgl. die *nhd.* aus muschus, muskate, muskateller bei Weigand 2, 199. 214 f.

**Musket soldatenflinte**; wie das *nhd.* muskete aus dem mousquet, *altfr.* mousquete, mouschete, moschete, *it.* mosca, *sp.* mosquete, *mlat.* muscheta, muschetta wurfgeschoss, feuerwaffe das wort bezeichnete ursprünglich eine sperberart *pr.* musca, *altfr.* mousket, moschet, *neufr.* mouchet, émusca, *it.* moscardo, *mlat.* muscetus, muschetus und zwar weg

*ecken auf der brust des vogels, fr. mouches, lat. muscae fliegen, ann fliegenähnliche flecken; weiter wurde der name übertragen auf die waffe, wie falconet; vgl. Weigand 2, 217; Diez 1, 281; Ducange unter muscheta; Koch 3<sup>2</sup>, 119.*

**Muslin** *nesseltuch; wie das nhd. fremdwort musselin aus dem fr. mousseline, sp. muselina, it. mussolo, mussolino, genannt nach der stadt Mossul am Tigris, mlat. Mossula, arab. Mauçil, syr. Mauzol, Muzol, Mosul, wo es zuerst verfertigt wurde; s. Weigand 2, 217; Diez 1, 286 und vgl. mull 3.*

**Musrole** *nasenriem; auch musrol, bei Hal. 586 musroll, fr. muserolle, von museau schnause, altfr. musel, muse, mouse; s. weiter unter muzzle.*

**Mussulman** *muhamedaner; fr. sp. musulman, it. musulmano, mlat. Musulmanus; nhd. muselman, dän. muselman; entsteht und theilweise umgedeutet aus dem arab. moslemûna, dem plur. von moslem gläubige, zu salima unverletzt sein, gott ergeben sein, wovon auch islâm ergebung in die gebote gottes; Weigand 2, 216.*

**Must 1.** *muss; es ist das in die präsensbedeutung übergegangene praeteritum des veralteten mot, s. mote 3.; altengl. must, muste, most, moste, ags. môte, ndd. moste, alts. mōsta, ndl. moeste, moest, altfrs. môte, ahd. muosa, mhd. muose, muoste, nhd. muszte, zu den infinitiven ags. mōtan, ndd. ndl. moeten, ahd. muozan, mhd. müezen, nhd. müszen; vgl. die goth. ga-motan, praeter. ga-mosta, und gamotjan; ferner Weigand 2, 218; Mätzner 1, 415; desselben stammes sind die engl. moot und meet; s. Dief. 2, 91.*

**Must 2.** *most; ebenso schon altengl. ags., auch isl. schwed. must, ahd. mhd. nhd. ndl. dän. most, aus dem lat. mustum, welches auf romanischem gebiete wurde zu it. sp. pg. mosto, altfr. moust, neufr. moût; das lat. mustum, eigentl. vinum mustum, bedeutete bereits den jungen wein, von mustus jung, frisch; eine durch das roman. auch in das engl. gedrungene ableitung ist mustard senf, mostrich, altengl. mustarde, altfr. moustarde, neufr. moutarde, pr. it. pg. mostarda, sp. mostaza; mhd. musthard, musthart, nhd. mostrich, ndl. mostart, mostaard, mosterd, ursprüngl. der mit most angemachte senfsame, dann dieser und die pflanze selbst; s. Diez 1, 282; Weigand 2, 199.*

**Must 3.** *schimmel, schimmeln; Hal. 568 must: to turn mouldy; bei Shakespeare und Levins begegnet nur das adjektiv musty, mustie schimmelig, abgestanden; der ausdruck scheint zu beruhen*

auf dem stamme des lat. *mucere*, *mucidus*, etwa vermittelt mlat. *muçdius*, *mustius*, woraus von Diez 1, 282 versch romanische wörter erklärt werden wie sp. *inustio* düster, pr. *mois*, wall. *muss* für *must*; doch vgl. auch Diez 2, 379 *moite*, sowie das engl. *moist* feucht.

**Mustache schnauzbart**; auch in ganz fr. form *moustach* auf it. weise *mustachio* geschrieben; fr. *moustache*, it. *musta*, *mostaccio*, *mostaccio*, sp. *mostacho*, wal. *mustätze* von gleichbedeutenden altgr. *μύσταξ*, alban. *mustáke*, neugr. *μύστακι* knebelbart, *μύστακι* backenbart.

**Mustard mostrich, senf**; s. unter *must* 2.

**Muster mustern, muster**; über die begriffsentwicklung: : zur schau versammeln, bereit halten vgl. die wörterbücher ursprung zeigen deutlich die ausdrücke bei Hal. 559 *monstr* exhibit, to show; a pattern; 562 *mostre*: appearance; *monstrer*, *mostrer*, *moustrer*, neufr. *montrer*, sp. *mostra* *mostrare*, lat. *monstrare* zeigen, mlat. *mustern*; als hau altfr. *mostre*, *moustre*, neufr. *montre*, it. pr. pg. *mostr* *muestra*; der mlat. und roman. ausdruck erscheint aber vielfach auf german. gebiete als nld. *monstere*, nhd. *mun* *mustern*, schwed. *mönstra*, dän. *mynstre* nebst entsprechl substantiven; vgl. Weigand 2, 219; Ducange unter *monstra*.

**Musty schimmelig, abgestanden, geistlos**; s. unter *mus*.

**Mute 1. stumm**; altfr. *mut*, *mu*, pr. *mut*, neufr. *mu* *mudo*, it. *muto*, lat. *mutus*; vgl. Koch 3<sup>2</sup>, 110.

**Mute 2. vogelmist, misten**; Hal. 568 *mute*: the dung of h zunächst nach den entsprechenden fr. wörtern *émeut* *falke* *meutir*, *mutir* *misten*; diese hat man mit dem engl. *mud* zusa: gestellt. Sonst begegnet bei Hal. 568 *mute*: to mew, to mo mew 2.; ferner *mute*: a pack of hounds, fr. *meute*, woher unser nhd. *meute*, aus mlat. *movita*, vom lat. *movere* beweg Weigand 2, 155; Diez 2, 376 und vgl. *mutiny*.

**Mutiny meuterei**; noch bei Shakespeare begegnet i meuterisch, meuteren, neben *mutiny meuterei*, *mutiner*, *mu* *meuterer*; zu grunde liegt das fr. *mutin* aufwiegler, voi altfr. *mente* aufstand, aus mlat. *movita*, zu lat. *movere* be erregen; fr. *mutiner*, sp. *amotinar*, it. *ammutinare* aufwo fr. *mutinerie* aufruhr; eben dahin weisen zurück unsere meutern, meuterei; s. Ducange unter *movita*; Weigand 2 Diez 2, 376 und vgl. unter *mute* 2.

**Mutter** *murmeln, murren*; vgl. *theils* das lat. *muttire, mutire* *eucksen*, wozu die fr. mot *wort*, altfr. *motir anzeigen*, *mundartl.* *mutire rufen gehören*; *theils* *mancherlei wohl auf lautmahnung beruhende ausdrücke*, die nach form und bedeutung nahe *reden*, wie *mundartlich* nhd. *muttern*, ndd. *mustern, musseln undeutlich reden*, auch engl. *mustir: to talk together privately*, bei Hal. 568; vgl. Br. Wb. 3, 209.

**Mutton** *hammelfleisch*; altengl. *motoun hammel*, bei Hal. 566 *multon: a sheep*; altfr. *molton, multun, moton, mouton, neufr. mouton*; it. *montone*, pic. *monton*, venez. *moltone*, pr. cat. *moltó*, pr. altsp. *moton*, mlat. *multo*; s. Diez 1, 280, *nach welchem es auf dem lat. mutilus verstümmelt mit versetzung des l* *beruhen würde*, da den *allerdings vielfach einstimmenden kelt. wörtern* wie gael. *mult*, altir. *molt*, kymr. *mollt*, bret. *maout eine wurzel auf diesem gebiete doch zu fehlen scheine*; vgl. noch Hal. 563 *motone: a sheep*; *moton: a small French gold coin, which bore the stamp of of a lamb or sheep*; s. über die begriffsentwicklung im engl. auch Trench 144.

**Muzzle** *schnause, maukorb*; altfr. *musel*, neufr. *museau schnause*, pr. *mursel* und *mus*, it. altsp. *muso maul, schnause*, mlat. *musum, musellus, musellum*; daher auch bret. *morséel*, gael. *muiseal*; nach Diez 1, 285 f. *von dem lat. morsus gebiss zu mordere* *beissen*, während Dief. 2, 89 *die ausdrücke zu goth. munþs, engl. mouth stellt*; vgl. noch das abgeleitete fr. *muselière*, it. *musoliera maukorb* und das engl. *musrole*.

**Mystery** *geheimniss, mysterium*; altengl. *mysterie, misterie*, fr. *mystère*, it. *misterio, mistero*, sp. *misterio*, *von dem lat. gr. mysterium, μυστήριον*; als *beseichnung der alten geistlichen schauspiel* *möchten es manche ableiten von dem altfr. mistere für ministère*; lat. *ministerium*; Trench E. 243: „having its name because the clergy, the ministri Ecclesiae, conducted it;“ *jedenfalls aber wurde die bezeichnung frühzeitig an das griechische wort angelehnt*; in den *älteren bedeutungen kunst, geschicklichkeit, handwerk* *weist das wort ferner zurück auf das altengl. maisterie*, altfr. *maistrise, mestrie*; so dass sich *allerdings im gebrauche gemischt haben mögen die ursprüngl. ganz verschiedenen mysterium, ministerium, magisterium*; vgl. Burguy 3, 233. 248 und das engl. *mister*.

## N.

**Nab** gipfel, erschnappen; s. Hal. 569; das wort scheint nur eine nebenform zu sein von nap, welches selbst wieder zu anfang einen gutturalbuchstaben verloren hat und auf ausdrücke wie ags. enäpp, nhd. knopf, ags. hnäppjan, nhd. ndl. knappen zurückweist; dem verbum entsprechen genau schwed. nappa, dän. nappe erschappen; vgl. die engl. nap, knab, knap und knob.

**Nabob** indischer beamter, sehr reicher mann; fr. nabab, nhd. nabob; aus dem engl. als fremdwort in die anderen neueren sprachen gedrungen, beruht der ausdruck auf dem hindost. nawwâb, entstanden aus dem arab. nuwwâb, plur. von nâîb stellvertreter, statthalter, zu nâba jemandes stelle vertreten; türk. nâîb stellvertreter, unterrichter.

**Nacarat** hellroth; fr. nacarat, sp. pg. nacarado; von dem namen der perlmutter, perlenmuschel sp. nácar, nácara, it. náccaro, nâcchera, gnacchera, altfr. nacaire, neufr. nacre; pr. necari bedeutet wie der it. und altfr. ausdruck auch klapper, pauke; das roman. wort ist orientalischen ursprungs, bei den Kurden nakâra Diez 1, 286; der stamm erscheint in den arab. nakîr ausgehöhlt nukrat kleine runde höhlung, nakara aushöhlen, hebr. nâkar graben nekârâh grube, spalte; mlat. nacara pauke, s. Ducange, entspricht dem pers. nakârah, arab. nâkîr, nâkîr trompete; nach dem fr. nacaire, nacre dann auch engl. nacre perlmutter, bei Hal. naker mother of pearl; a kind of drum; altengl. nakerer und mit einer gewissen umdeutung nacorne heerpauke.

**Nag** pferdchen; schott. naig, altengl. nagge, ndl. negge; vgl. das nhd. nickel wie das engl. nag in den bedeutungen klein pferd, buhldirne; Weigand 2, 264; nach Schwenck 436 ehemals auch nhd. nack. mlat. naccus, in den bayerischen gesetzen gnacc vom wiehern, ags. hnaegan, neuengl. neigh benannt; kaum wird ein zusammenhang anzunehmen sein mit dem dän. ög, ags. eol ahd. alts. ehu, goth. aihvus pferd; vgl. Wedgwood und Koch 1, 117



151. *Auf den stamm unseres nhd. nagen, engl. gnaw, skand. ga wird man zurückführen dürfen die mundartl. ausdrücke* Hal. 569 nag: to nick, chip, or slit; naggle: to gnaw; ging-pain: a slight but constant pain, as the toothache; gy: touchy, irritable.

**Nail nagel;** *altengl.* naye, neile, naile, naye, *ags.* nāgel, nāgl, *h.* nagls (*zu schliessen aus ga-nagljan annageln*), *altfrs.* neil, *ndd.* ndl. nagel, *altn.* nagli, nōgli, *schwd.* nagel, *dän.* nagle, *ahd.* nagal, *mhd. nhd.* nagel; *das wort stimmt lautverschoben den nur den begriff der horndecke ausdrückenden skr. nakha, chara, russ. nógot', litth. nagas, gr. ὄνυξ, gen. ὄνυχος, lat. unguis, ungula (aus letzterem dann fr. ongle); vgl. Weigand 2, 238; f. 2, 92; Grimm Gr. 2, 98; 3, 404. 470; Curtius No. 447; k<sup>2</sup> 108. 780. Als seitwort neuengl. nail, altengl. nailen, nailin, nāgljan, goth. ga-nagljan, ahd. nagaljan, mhd. nagelen, nhd. neln.*

**Naive naïf;** *wie das nhd. naïf als fremdwort herübergenommen dem fr. naïf, fem. naïve; dies aber ist nur eine scheideform fr. natif, engl. native gebürtig, vom lat. natus geboren, geboren, natürlich, mlat. natus schon in der bedeutung aufstichtig, offenherzig, während fr. naïf ehemals ganz in dem sinne heutigen natif gebraucht wurde; vgl. Scheler und Weigand 2, 243.*

**Naked nackt;** *altengl.* naked, *ags.* nacod, *goth.* naqvaþs, *altfrs.* nad, *ndl.* naakt, nakend, *ndd.* nāked, nākd, *altn.* naktr, früher skvidr, *schwd.* nacken, *dän.* nøgen, *ahd.* nahhut, nakkot, *mhd.* nket, *nhd.* nackt, nackend, *mundartlich* nackig, nacktig; *das wort stimmt der wurzel nach lautverschoben mit skr. nagna nackt, v. nagii, nagi, litth. nogas, kelt. nochd, nochdach, auch etwa nudus (für nudidus?), woran sich dann schliessen it. nudo, fr. nud, engl. nude, nudity; s. Dief. 2, 93; Weigand 2, 237; Bopp 189<sup>a</sup>; Fick<sup>2</sup> 106. 780. Die engl. nebenformen naked: to make naked bei Hal. 569, auch nake sind wohl weniger ursprünglich als die formen nackt: wenigstens begegnen nur altengl. naked, ags. nacod, als zeitwort nacodjan bei Etm. 223.*

**Name name;** *altengl.* name, nome, *ags.* nama, noma, *goth.* namo, *alts.* namo, *altfrs.* nama, noma, *ndl.* naam, *ndd.* nāme, *altn.* nafn, *schwd.* namu, *dän.* navn, *ahd.* namo, *mhd.* name, nam, *nhd.* name, namen; *skr. nāman, gr. ὄνομα, lat. nomen daher dann it. nome, sp. nombre, fr. nom, engl. noun), slav.*

imja, *preuss.* emnes, *kelt.* ainm, enw; *nach* Grimm Gr. 2. 20; G. d. d. S. 107 wäre der „name, das was man nimmt, zur gabe empfängt“, von der wurzel des goth. niman, *nhd.* nehmen; vgl. *slav.* imu, *preuss.* imma nehmen und s. unter nim; *nach* anderen aber und wahrscheinlicher ist auszugehen von *lat.* nomen für gnommen und das wort auf den stamm von *engl.* know wissen, kennen zurückzuführen; vgl. Weigand 2, 244; Dief. 2, 97; Curtius No. 446; Fick<sup>2</sup> 66. 112. 782; das zeitwort *neuengl.* name ist *altengl.* nameþ, namin, *ags.* ge-namian, nemnan, nemnian, *alts.* nemnian, *goth.* namujan, *ahd.* nemuan, nemman, nennuan, *mhd. nhd.* nennen, *altn.* nefna, *schwed.* nämna, *dän.* nävne, *ndl.* noemen; über namely und seine ehemals noch mehr als jetzt unserem *nhd.* namentlich entsprechende bedeutung vgl. Trench 144.

**Nap 1. schlummern, kurzer schlaf;** *altengl.* nappen, nappin nappien, als hauptwort nappinge, *ags.* hnappjan schlummern hnapping schlummer; s. Grein 2, 91; Etm. 496, der dazu vergleicht *altn.* hnappa: curvari, conglobare; hneppa: curvare, premere. Wedgwood nimmt als ursprüngliche bedeutung a nod und vergleicht dazu der form nach das *nhd.* knappen, dem begriffe nach das *nhd.* nicken; *mundartl. nhd.* neben einnicken auch einnippen nippen für einschlafen, schlafen; vgl. Schwenk 437; Trench E. 141 und das *ags.* hnipan: se inclinare.

**Nap 2. tuchflocke;** *altengl.* noppe, *ags.* hnoppa bei Bosw. *ndl.* noppe, nop, *ndd.* nobbe, nubbe, dann auch *nhd.* noppe woll knötchen, *dän.* noppe nebst entsprechenden zeitwörtern *ndl.* noppen; entlehnt auch *neufr.* nope, noper; der ausdruck scheint verwandt mit *engl.* knab, knob, *nhd.* knopf; vgl. nap 3.

**Nap 3. hügel;** bei Hal. nap: a small rising, a hillock; *ag.* enäpp: jugum; daneben *ags.* hnäpp becher, *altengl.* nap, *ne* *altndl.* nap, *ahd.* hnapf, *mhd. nhd.* napf, *altn.* hnappr: globula caput; vgl. hamper 1.; es berührt sich nahe mit nap 2.; Wedgwood erklärt daraus auch nape nacken, *altengl.* nape als: „properly the projecting part at the back of the head, then applied to the back of the neck;“ eine ähnliche begriffsentwicklung lies sich vielleicht für neck festhalten.

**Nap 4. tuch;** als stamm verschiedener ableitungen wie napkin tuch, serviette, napery, *altengl.* naperye, naprie tuch, tisch tuch, *altfr.* naperie; es ist das *altfr.* nape, *lat.* mappa; vgl. noc bei Hal. 570 napet: a napkin, a handkerchief und s. weiter unter apron und map.

**Narrow enge; altengl.** narrowe, narowe, narwe, narow, nare, bei Hal. 571 nargwe, *ags.* nearu, *alts.* naru, naro, narawo *altfrs.* nara *bedrängniss*, *ndl.* naar *traurig*, *bange*, *ndd.* entsetzlich; *der weitere ursprung, namentlich auch der weitere zusammenhang mit goth.* nehva, *nhd.* nahe, *engl.* near, 1, ist zweifelhaft; vgl. Dief. 1, 72; 2, 108. 730; *andrerseits* fand 2, 245, wo es mit dem *nhd.* narbe *verwachsene wunde* *altn.* niörva *zusammenheften, zwängen zusammengestellt wird.* **Narwal seeeeinhorn; auch narwhal und narwhale geschrieben; d. dän.** narhval, *nhd.* fr. narval, *isl.* nährvalr; *über den theil der zusammensetzung vgl. das engl.* whale; *der theil gilt als das isl.* nár, nâ *leichnam, wegen der bleichen farbe des thiers (s. über dieses altn.* nár, *goth.* nans, *gr.* νενός bei Dief. 2, 102); *nach anderen beruht das wort dem grönländ.* anarnak *eine art narval; oder nar soll für* nasu, *engl.* nose *stehen.*

**Nasty schmutzig; bei Hal.** 571 nast: dirt, nastiness; *nach* gwood *wäre die ältere form* nasky, *wie denn* nash: chilly *net; danach darf man kaum vergleichen das* *nhd.* nasz, *alts.* nat; *eher die* *ags.* hnesce, hnasc, nesc: tener, *altengl.* nesche, nesh, *goth.* hnascvus *sart, weich, ahd.* nascen: madere, *ndd.* sk, *schwd.* osnaskig, snaskig *unrein, schmutzig; wenn auch* r *aufwärts die stämme einander berühren mögen; vgl.* gwood, Dief. 2, 104. 570 *und* nesh.

**Naught nichts, nichtig; auch nought geschrieben; altengl.** ht, nougt, nout, noht, naht, nawiht, *ags.* nât, nôht, nâht, t, nâviht *für* ne-âviht, *d. i.* ne-â-viht *nicht irgend was; ahd.* iht, niowiht, nieht, *mhd.* nieht, niht, *nhd.* nicht, *ags.* neowiht, s. nâwet, naut, *ndl.* niet; Grimm Gr. 3, 67. 68. 721; Mätzner 0. 444; *es ist also wesentlich eins mit dem nur weiter ab-* *liffenen* not; vgl. aught, ought 1. und wight; *das eigen-* *tswort* naughty *entspricht formell genau dem* *nhd.* nichtig, *er bedeutung so viel wie* nichtsnutzig.

**Nave 1. nabe; altengl.** nave, nafe, *ags.* nafu, *ndd.* *ndl.* nave, ed. naf, *dän.* nav, *ahd.* napa, naba, *mhd.* *nhd.* nabe; *dasu* *ableitung* *neuengl.* navel, *altengl.* navel, navyl, navil, naul, le, *ags.* nafola, nafela, *altfrs.* naula, *ndl.* *ndd.* navel, *altn.* , *schwd.* nafle, *dän.* naule, *ahd.* napalo, nabalo, *mhd.* *nhd.* l; *die wörter stimmen zu dem urverwandten skr.* nâbli *nabe,* l; *pers.* nâf *nabel, mit denen weiter selbst zusammengestellt*

werden *lat.* umbo, umbilicus, *gr.* ὀμφαλός (für νόφαλος, nub oder verkürzt aus ὀνάφαλος, unabiliens); vgl. Weigand 2. Curtius No. 403; Fick<sup>2</sup> 111. 782, über die auf dem *lat.* um beruhenden romanischen wörter *it.* ombelico, *fr.* nombril Diez 1, 293.

**Nave 2.** kirchenschiff; *it. sp.* nave, *fr.* nef; *lat.* navis. der ausdruck für fahrzeug, weiter *gr.* ναῦς, *skr.* nāu, wol lehnt auch *ahd.* nāwa, *mhd.* nāwe, *nhd.* naue, wurde in roman. sprachen und dann auch *engl.* auf das gebäude, die übertragen; s. Dief. Or. Eur. 391; Curtius No. 430; Fick Weigand 2, 249. Eine ableitung des *lat.* navis ist *neuengl.* flotte, *altengl.* navee, nauey, navye, nauie, *altfr.* navie, *mlat.* als eine verstümmung des *lat. engl.* navigator schiffe navy kanalarbeiter, erdarbeiter.

**Navel** nabel; s. unter nave 1.

**Navy** flotte; s. unter nave 2.; ebenda auch navy, navv arbeiter.

**Nay** nein; es ist schliesslich dasselbe wort wie no, ents aus *ags.* nā, ne-ā, *goth.* ni-aiv, trifft aber zusammen in selbst auf *altn.* nei, *goth.* nē beruhenden *altfr.* naie; s. M 1, 446; Diez 2, 384 und vgl. die *engl.* ay ja, aye immer; Gr. 3, 765.

**Near** nahe; *ursprüngl. komparativ altengl.* nerre, ner near, zu *ags.* neāh nahe; s. nigh und vgl. Mätzner 1, 294; Dief. eine gewisse berührung mag stattgefunden haben mit *ags.* enge, vgl. narrow; formell entsprechen als komparativ nächstverwandten sprachen *altn.* nārri, *schwd.* nāra, *dä.* alts. nāhōr, *ahd.* nāhere, *mhd.* nāher, *nār*, *nhd.* näher *ndl.* nāger.

**Neat 1.** rindvieh; *altengl.* neat, neet, net, *ags.* neát, nýten vieh, *altfrs.* nāt, *altn.* naut, neyti, *schwd.* nōt, *dä.* mundartl. nyd, *ahd.* nōz, *mhd.* nōz, *nhd.* nur selten mu nosz; nach Weigand 2, 280 scheint es eine ableitung zu sein wurzelverbuns *goth.* niutan erlangen, in besitz oder genuss kommen *ags.* neótan, *nhd.* ge-niesen, also *ursprüngl.* entweder gefa gezähmtes thier oder eins, das man zu guter verwendung vgl. Dief. 2, 118; Fick<sup>2</sup> 779.

**Neat 2.** zierlich, rein; Mätzner 1, 205 vergleicht das niótsam, welches weiter begegnet als *alts.* niudsam ang eigentl. begehrenswerth, zu *ags.* neód, neódlice, *nhd.* niedl

: *engl. need; indessen liegt wohl zunächst zu grunde das sanische wort altengl. nett, net, fr. net, altfr. net, fem. nete, netto, sp. neto, pg. nedeo, pr. net, vom lat. nitidus glänzend, rauf beruhen nhd. nett, ndl. net, schwed. nätt; vgl. wegen der te das engl. repeat und Mätzner 1, 110.*

**Neb nase, schnause, schneppe; daneben als scheideform nib nabel, spitze; altengl. neb, ags. nebb kopf, gesicht, mund, ndl. obe, neb, ndd. nibbe, nipp, niff; altn. nebbi, nef, schwed. näf, n. näb, neb; ferner jedenfalls diesen stammverwandt mit anstendem s ndl. snebbe, sneb, ndd. snippe, snibbe, nhd. schneppe; die ndd. snau, snavel, ahd. snabul, mhd. snabel, nhd. schnabel; Dief. 2, 286; wegen einiger roman. wörter, die auf dem german. o, nef beruhen, wie it. niffo, niffa, niffolo, churw. gniff rüssel, nefa dicker theil des schnabels der raubvögel vgl. Dief. 1, 289; gen der ndd. ausdrücke Br. Wb. 3, 236; 4, 886. 889; im allneinen auch Wedgwood und Schwenck 579. 583.**

**Neck nacken; altengl. necke, nekke, ags. hnecca, altfrs. ecka, ndl. nek, ndd. nakke, altn. hnakki, schwed. nacke, dän. cke, ahd. hnacch, nacch, mhd. nac, nacke, nhd. nacke, nacken; Weigand 2, 237; man hat es schwerlich mit recht gestellt zu a. ahd. hnigan, nhd. neigen, nicken; vgl. darüber, sowie über s verhältniss zu mlat. nucha, it. nuca, fr. nuque bei Dief. 2, 571; ez 1, 291; etwas wahrscheinlicher ist der zusammenhang mit r wurzel skr. ac, añc biegen, krümmen; Wedgwood meint: the primary meaning is the prominent part at the back of the head. N. nakk: a knoll, prominence on the side of a hill;“ vgl. nepe unter nap 3.**

**Need noth, bedürfen; altengl. nead, neod, ned, nede, ags. nād, nēd, nȳd und neōd; vgl. Grein 2, 288. 301, wo sie von einander geschieden werden; goth. nauþs, altfrs. nēd, nāth, alts. l. ndl. nōd, nood. altn. nauð, schwed. dän. nōd, ahd. mhd. nōt, nd. noth; Weigand 2, 281; als zeitwort altengl. neden, ags. nēdan, nȳdan; über den weiteren ursprung vgl. Dief. 2, 99; ick 2 779, wonach der ausdruck vielleicht zusammenhängt mit ahd. niuwen, nūwen stossen, zerdrücken, altn. nūa, gnūa reiben, nhd. ninwan, nūan, skr. nu-d stossen; Lexer 2, 104.**

**Needle nadel; altengl. needil, nedle, nelde, ags. nēdl, naedl, oth. nepla, alts. nādla, altfrs. nēdle, ndd. natel, ndl. naadl, altn. āl, schwed. nāl, dän. naal, ahd. nādala, nādal, mhd. nhd. nadel, undaril. deutsch nāl, nole, nolde; der ausdruck erscheint als**

eine ableitung des verbalstammes *ahd.* najan, *mhd.* naejen, *nhd.* nähen; *vgl.* darüber sowie über weitere verwandtschaft mit *gr.* νῆω, *lat.* nere bei Weigand 2, 237; Dief. 2. 105; Bopp V. Gr. 3, 202; Curtius No. 436; Fick<sup>2</sup> 371. 781 f.

**Negro neger**; *it. sp. pg.* negro, *fr.* nègre, *nhd.* neger; vom *lat.* niger schwarz, welches sonst wurde zu *it.* nero, *pr.* negre, *nier.* *altfr.* ner, *neir.* *neufr.* noir.

**Neif 1. faust**; auch neaf geschrieben; *altengl.* nefe, neve, neffe, neive, neeve; *vgl.* Hal. 573 neif: fist, or hand; 574 neivel: to give a blow with the neive or fist; *altn.* hnefi, *schwd.* näfve, *dän.* näve.

**Neif 2. sklavin**; auch neive; es ist das *altfr.* neiff, naïf, also dasselbe wie native und naive, aus dem *lat.* natus von geburt; *vgl.* das *fr.* serf naïf für serf par naissance; Scheler 232; es bedeutet: a female born in the state of villeinage.

**Neigh wiehern**; *altengl.* neighen, neyin, nezen, *ags.* hnaegan, *altn.* hneggia, *schwd.* gnägga, *dän.* gnägge, gnege, *mhd.* nēgen im Mhd. Wb. 2, 328. Wegen eines anderen *altengl.* neigh nahe *vgl.* neighbour und nigh.

**Neighbour nachbar**; *altengl.* neighebour, neghebor, neghebur, neihebur, *ags.* neáþûr, neáhþûr, neáhgebûr, von neáh nahe, s. nigh, und þûr, gebûr anwohner, einwohner, bauer, s. boor; *vgl.* das *ags.* neáþman; *ndd.* nabur, naber, nabber, *ndl.* nabuur, *altn.* nâþûi, *dän.* nabo nachbar, *ahd.* nâhkipûr, nâhkipûro, *mhd.* nâchgebûr, nâchgebure, *nhd.* nachbur, nachbaur, nachbar; *vgl.* Weigand 2, 229.

**Neither weder, keiner von beiden**; *altengl.* neither, naither, nather, *ags.* nâðer, nâhvâðer; *vgl.* Mätzner 1, 333, Grimm Gr. 3, 55. 723, sowie die *engl.* either, or und nor.

**Nephew neffe**; *altengl.* nephewe, nevow, newew, neven, *altfr.* nevod, neud, nevo, neveu, *neufr.* neveu, *pr.* nebot, *it.* nepote, nipote, *lat.* nepos, *gen.* nepotis; daneben weisen *altengl.* formen wie neve, nevy unmittelbar zurück auf *ags.* nefa, *ndl.* neef, *altn.* nefi, *altfrs.* neva, *ndd.* neve, *ahd.* nefo, *mhd.* neve, *nhd.* neffe; diese stimmen lautverschoben zu eben jenem *lat.* nepos, *gr.* νῆπος, send napo, *skr.* napât, naptar mit der grundbedeutung abkömmling; *vgl.* Koch 3<sup>a</sup>, 133; Dief. 2, 111; Curtius No. 342; Fick<sup>2</sup> 109. 785; ferner das dazu gehörige femininum *engl.* niece und über die auch im *engl.* wechselnde bedeutung Trench 146.

**Nesh weich**; s. Hal. 574; *altengl.* nesh, neshe, nesch, neschen, auch als zeitwort neschin erweichen, *ags.* hnesce; hnescian; *mdl.*

*k.* nesch, *nes* *weich*, *nass*; *goth.* hnasqvus *weich*, *sart*; *s.* Dief. 70 f. und vgl. *nasty*.

*Nest nest*; *altengl.* nest, *ags.* *ndd.* *ndl.* *ahd.* *mhd.* *nhd.* nest; *ausdruck erscheint urverwandt dem lat. nidus für nisdus, nida für nida, von der wurzel nas. oder zu nisad nieder-* *en*; *s.* Weigand 2, 257, *wo weiter das russ. gnjesdó, litth. lizdas* *ist nizdas verglichen wird*; Grimm G. d. d. S. 412; Fick <sup>2</sup> 113; f. 2, 106; Wedgwood *hält dazu die kelt. wörter bret. neiz, gael.* *d. welsch nyth*; *aus dem lat. nidus dann it. sp. nido, fr. nid.*

*Net 1. nets*; *altengl.* nette, net, *ags.* nett, net, *goth.* nati, *s.* netti, net, *altfrs.* *ndl.* *ndd.* net, *altn.* net, *schwd.* nät, *dän.* *ahd.* nezi, nezzi, *mhd.* netze, *nhd.* netz; *daneben altn. schwd.* *grosses nets*; vgl. Dief. 2, 104; Grimm Gr. 2, 64 ff.; 3, 466; *es* *d mit lat. nassa gestellt zu goth. natjan benetsen, ahd. naz,* *l. nasz, skr. nada fluss, wz. nad, skr. ned strömen*; Weigand 248. 258; Fick <sup>2</sup> 108.

*Net 2. rein, nett*; *fr.* net, *it.* netto, *lat.* nitidus, *worauf auch* *der nhd. nett beruht*; *s. das weitere unter neat 2.*

*Nether nieder*; *altengl.* nether, neother, nither, *ags.* niðor, ðor, *alts.* nithar, niðar, *ndd.* neder, nedder, *ndl.* neder, neer, *s.* niðr, *dän.* neder, *ahd.* niðar, *mhd.* nider, *nhd.* nieder; *terbildung vom ags. niðe, nið, nhd. nied zu skr. ni hinunter,* *arām nieder*; *s.* Weigand 2, 266; Bopp V. Gr. 2, 28. 177; 3, 495; k<sup>2</sup> 112. 784; *fürs engl. auch Mätzner 1, 450 und beneath.*

*Nettle nessel*; *altengl.* netle, *ags.* netele, *ndl.* netel, *ndd.* ele, nettele, *ahd.* neziilā, nezzilā, *mhd.* nezzele, nezzel, *nhd.* zel, *schwd.* nättla, näsla, *dän.* nälde, nelde; *als stammwort* *sprechen in gleicher bedeutung ahd. nazza, altn. nötr*; *der* *itere ursprung ist zweifelhaft*; Schwenck 434: „es kommt mit *n* *goth.* nepla, *s.* needle, *von demselben stamme, von der* *rsel des verbums nähen, so dass mit neszel die zu fäden* *mende pflanze bezeichnet wird*; *oberdeutsch nezze der faden,* *lcher zum nähen dient*;*“ eher darf man doch abfall eines ur-* *rünglich anlautenden gutturals annehmen*; *ahd. nazza stünde* *an für hnazza und dies würde stimmen zu gr. xviðῆ nessel,* *ῆα, von xviḡsiv ritsen, kratzen, juckend brennen*; *s.* Weigand 256; Fick <sup>2</sup> 201. 352; Dief. 2, 95. 104 ff.

*Never nie*; *altengl.* never, nevere, neavere, naevere, *wevre, naefre, ags. naefre für ne aefre*; vgl. *das weitere* *der ever.*

**New** *neu*; *altengl.* newe, niwe, neowe, *ags.* neove, nive, *goh.* niujis, *alts.* niwi, *altfrs.* nie, *ndl.* niew, *ndd.* nij, nije, *altu.* nŷ, *schwd.* dän. ny, *ahd.* niuwi, niwi, *mhd.* niuwe, *nhd.* neu; *a.* stimmt dann weiter zu *skr.* navas, *gr.* νέος, νεός, νέφος, lat. novus (daher *it.* nuovo, *sp.* nuevo, *fr.* neuf und abgeleitet nouveau, vgl. das *engl.* novel), *slav.* nov, novy, *litth.* naujas, *altkelt.* in Ortsnamen novo, novio, *gadh.* nuadh, *bret.* névez; s. Weigand 2, 259; Dief. 1, 124; Curtius No. 433; Fick 2 110. 748; vgl. noch Schwenz 435 und Rapp No. 272 nav *neu*; wo auf die vermuthete verwandtschaft mit dem adverb nu, *engl.* now und dem zahlwort neun, *engl.* nine, hingewiesen ist.

**Newel** *spindel einer wendeltreppe*; auch *nuel* und *nowel* geschrieben; *altfr.* nual, nueil, noiel, noial, *neufr.* noyau kern der nuss, aber auch übertragen noyau d'escalier; von dem lat. nucula zu *nux* nuss, *fr.* noix; als fremdwort auch *engl.* noyau kornbranntwein.

**Newt** *eidexe*; die jetzt üblichere nebenform des älteren *ewt*, *eft*, mit vorgetretenem n, das auf missverstandenen artikel, *a.* newt für an *ewt*, *beruhen mag*; s. *eft* 1. und Mätzner 1, 186.

**Next** *nächste*; *altengl.* nexte, next, nest und so noch mundartlich neest, bei Hal. 573; *ags.* nêxta, nŷhsta; *superlativ* zu *ags.* nêah; s. das weitere unter *near* und *nigh*; Mätzner 1, 294.

**Nias** *nestling, einfältig*; *fr.* niais, „pr. oiseau de proie que l'on prend au nid, fig. inexperimenté, faible, simple, sot, cp. l'expr. béjaune, l'it. nidiace, le prov. nizaic, niaic, d'où il faut conclure à un type latin nidax (nidus)“ Scheler 234; vgl. noch das *mlat.* nidasius der im neste überraschte sperber; Grimm G. d. d. S. 17; Diez 1, 288 und s. das *engl.* aus niais, *nias* erst entstandene *eyaa*.

**Nib** *schnabel*; *ndd.* nibbe; vgl. im übrigen die scheideform *neb*; eine weiterbildung ist *nibble* ein wenig abbeissen, *benagen*; Hal. 575 *nib*: to cut up into small fragments; *nibble*: to fidget the fingers about; *ndd.* nibbeln, benibbeln *nagen, benagen*; weiter klingen an *ndl.* nibbelen, knibbelen *sanken, selbst* das *engl.* nip; s. Br. Wb. 3, 236; wegen des ableitenden -le bei Mätzner 1, 483.

**Nice** *fein, sart, hübsch*; *altengl.* nyce *unverständlich*, *fr.* nice *albern*, *altfr.* nice, nisce, niche, *pr.* nesci, neci, *sp.* necio, von dem lat. nescius nicht wissend; die begriffsentwicklung war wohl: unwissend, thöricht, einfach, auf kleinigkeiten peinlich achtend, genau, sorgfältig, zierlich; s. Wedgwood, der wegen ähnlicher entfaltung des begriffes fond vergleicht und Trench 146, sowie



*r den noch jetzt sehr schwankenden sinn des wortes* Worcester; remembrance of the original meaning is preserved in the anti-sis of the proverb: More nice than wise;“ *die annäherung an* 3, *von dem es manche ableiten wollen, sowie an neat ist wohl* 2 *spätere und zufällige*; s. Koch 3<sup>a</sup>, 36, *über die roman. aus-* *scke Scheler und Diez 2, 386.*

*Niche mauervertiefung; wie das nhd. fremdwort niche, nische* *nächst aus dem fr. niche; sp. pg. nicha, nicho, it. nicchia; das* *te bedeutet ursprünzl. eine muschelartige vertiefung und wird* *it. nicchio muschel zurückgeführt auf lat. mytilus, mitulus* *smuschel; vgl. über die formentwicklung Diez 1, 288; Scheler* *er niche; die engl. etymologen nehmen es als eines stammes* *nick; vgl. Wedgwood und Richardson: „probably a nick or* *nk, from the verb nick: to cut into.“*

*Nick 1. kobold; daher dann der ausdruck Old Nick für den* *fel, wenn auch leicht empfunden als abkürzung des eigen-* *nens Nicholas; altengl. nikir wassergeist, ags. nicor, altn. nikr* *ungeheuer, schwed. nek, nak, dän. nök, ndd. nikkr, ndl. nikker,* *kor, ahd. nihhus krokodil, nhd. nix, nicker wassergeist; vgl.* *sigand 2, 275 und Grimm Myth. 456; über das aus Nicolaus* *standene nhd. nickel verummte schreckgestalt auch Wei-* *id 2, 264.*

*Nick 2. kerbe, kerben; vgl. das ags. niclian: curvare; ferner* *engl. nikken, altnld. nicken, ahd. nicchen, mhd. nhd. nicken* *sinne des engl. nod; wohl eine weiterbildung des starken seit-* *rts ags. alts. ahd. hnigan, altfrs. altn. hniga, nhd. neigen,* *mit sich wieder nahe berühren nhd. knicken, engl. knick und* *ack; vgl. Dief. 2, 571 unter dem goth. hneivan sich neigen; für* *s engl. nick s. auch noch die verschiedenen bedeutungen bei* *l. 576 und vgl. notch.*

*Nick 3. rechter seitpunkt; treffen; dazu nicker ränkeschmied;* *ätzner 1, 204 hält dazu altn. hnickia: raptare; hnickr: dolus,* *prehensio violenta; dem entsprechen auch dän. nyk stoss, schlag,* *ikke laune, schwed. nyck, ndl. nuk, ndd. und daraus auch nhd.* *ick tücke, bosheit; vgl. Weigand 2, 284; daraus leitet Scheler* *b die fr. nique spöttisches nicken, niche schalkheit; nach Diez* *, 386 dagegen kommen diese vom seitwort ahd. hnicchau, nhd.* *icken her, wie denn nick 2. und nick 3. schwer auseinander* *halten sind.*

**Nickname** *beiname, spottname*; Wedgwood *führt als altengl. aus dem Pr. Pm. an* ekename *und* nekename *beiname*; *ndd. nll. begegnen* ekel- eker-, oekername, *mundartlich auch als seitwort* nicknamen; *vgl.* Br. Wb. 1, 300; Schwenck 150; *die skandinav. formen altn. auknefni, schwed. öknamn, dän. øgenavn weisen auf altn. auka, öka vermehren, engl. eke, so dass der ausdruck ursprünglich wohl nur den hinzugefügten beinamen bezeichnte; gewiss aber fand dann auf den verschiedenen gebieten anlehnung und umdeutung statt unter benutzung des nhd. ekel, des fr. nique, des nhd. necken*; *vgl.* Diez 2, 386; Weigand 1, 284; 2, 251; Grimm 3, 399.

**Niece** *nichte*; *altengl.* neece, nece, niece, *neufr.* nièce, *altfr.* niepce, *pr.* netsa, *wie von einem lat. neptia statt neptis; s. nephew und Scheler unter* nièce; *andere formen sind mlat. pr. nepta, sp. nieta, pg. cat. neta*; Diez 2, 386; *daher bei* Hal. 578 *nipste: niece, grand-daughter; altengl. nifte, alts. altfrs. ahd. nift, mhd. nhd. niftel*; Weigand 2, 270; *s. über den schwankenden sinn von niece bei* Trench 147.

**Nifle** *kleinigkeit*; Hal. 576; *etwa zu dem fr. nippe kleidung, möbel, putz, pr. nipa, welche* Diez 2, 386 *ableitet vom altn. hnippi, hneppi, knippi, schwed. dän. knippe bündel; ein anderes nifle: to talk folly, drivel bei* Col. 56 *ist das fr. nifler schnüffeln, was nach* Br. Wb. 3, 237 *mit* *ndd. nif nase, schnause, nif naseweis, sowie den engl. nib, neb zusammengehören dürfte; vgl. snivel, altengl. nivelen.*

**Niggard** *knickerig*; *altengl.* niggarde, nygard, *bei* Hal. 576 *nigardie: stinginess; altn. hnöggr: parcus, rei intentus, schwed. noga genau, njugga geizen, dän. nøie, mundartl. nuggen genau, knapp; da ein anlautender guttural abgefallen ist, so liegen ferner nahe die nhd. knicker, knickern, dän. gnue knausern; s. Diez 2, 100; Weigand 1, 607; vgl. über das ableitende ard auch* Mätzner 1, 491.

**Niggle** *tändeln, spielen, betrügen*; Hal. 576 f. niggle: futuo, to deceive, to steal, to trifle, to nibble; *er hat ferner* nig: to clip money; nigg: a small piece; nigged-ashlar: stone hewn with a pointed hammer; *das scheint hinzuweisen auf die wurzel des nhd. nagen, engl. gnaw*; Wedgwood: „To work in a niggling way is to do a thing by repeated small efforts, like a person nibbling at a bone.“

**Nigh nahe**; *altengl.* nighe, nigh, neigh, neh, *ags.* nêh, neáh, *s.* nâh, nâ, *altfrs.* nêi, *ndd.* neeg, *ndl.* na, *altn.* nâ, *ahd.* nâh, *d. nhd.* nahe, nach, *goth.* nehv, nehva; *als zeitwort altengl.* hen, neighen, nehen, *ahd. mhd. nhd.* nahen, *goth.* nehvjan; *af.* 2, 108; *s. über das nhd. wort als adjektiv, adverb und präposition* Weigand 2, 227. 240; *vgl. die engl. near, neighbour, xt; dem stamme nach wird es gestellt zu skr. naç aus nak zeichen, lat. nanciscor, gr. ἐνεργεῖν*; Fick <sup>2</sup> 107. 780.

**Night nacht**; *altengl.* night, nigt, niht, naht, *ags.* neaht, *it, goth.* nahts, *alts. altfrs. ndd. ndl. ahd. mhd. nhd.* naht, nacht, *n.* nâtt, nött, *schwd.* natt, *dän.* nat; *skr.* nakta, nakti, *litth.* f. naktis, nakts, *altslav.* noschti, *russ.* notsch', *gr.* νύξ, *gen. xtrós*, *lat.* nox, *gen. noctis* (*woher dann it. notte, sp. noche, fr. nuit, neufr. nuit*); *keltisch ebenfalls einstimmend kymr.* nos, *ys, ir.* nochd; *s.* Dief. 2, 94; Bopp V. Gr. 1, 17; 2, 249; Curtius 1. 94; *die wurzel scheint zu sein nak, skr. naç verschwinden, grunde gehen*; Fick <sup>2</sup> 106. 780; *vgl. noch* Weigand 2, 234; *hwencck* 428; Grimm Gr. 2, 53 No. 559; 3, 133. 315. *Für das engl. f. ferner die unmittelbar auf das lat. nox zurückweisenden wörter wie s. b. nocturn nächtlich, fr. nocturne, it. notturno, f. nocturnus, auf welchem wieder unser nhd. nüchtern beruht*; Weigand 2, 284.

**Nightingale nachtigall**; *altengl.* nightingale, niztingale, nihte-  
le, *ags.* nihtegale, *bei Bosw. auch* näctegale; *vgl. wegen der  
rm der zusammensetzung mit dem bindevokale und dem ein-  
schobenen n bei Mätzner* 1, 188. 520; *alts.* nahtigala, *ahd.*  
ahtagala, nahtigala, *mhd.* nahtegale, nahtegal, *nhd.* nachtigall;  
*as ags. niht, engl. night und ags. gale, alts. ahd. gala sängerin,  
m dem zeitwort galan singen*; Grimm Gr. 2, 9 No. 67; Weigand  
235; Curtius No. 133; *s. weiter unter* gale 2.

**Nightmare alp, nachtmahr**; *s. unter* mare 2.

**Nim nehmen, stehlen**; Hal. 577; *veraltet und fast ganz ersetzt  
durch das heutige take*; *altengl.* nime, nimen, nimin, nemen,  
*eomen, mit den starken formen nam, nom, nomen, vgl. Mätzner*  
392; *ags.* niman, *goth.* niman, *alts.* niman, neman, *altfrs.* nema,  
*dd. ndl.* nemen, *altn.* nema, *schwd.* nimma, *dän.* nemme, *wenig-  
stens in zusammensetzungen und in der bedeutung ergreifen, be-  
reifen, ahd. neman, mhd. nemen, nhd. nehmen*; Grimm Gr. 2, 30  
io. 318; Dief. 2, 112; Weigand 2, 252: „das wort stimmt zu russ.  
nati (*mit erwiesener abwerfung des anlauts n*) nehmen, greifen,

*litth. inti nehmen, gr. νέμειν aus-, theilen, in seiner gewalt haben, wofür nehmen oder halten, skr. nam biegen, hinneigen, was wohl die grundbedeutung ist, die zunächst im gr. sich fortentwickelt;“ vgl. noch Curtius No. 431; Fick <sup>2</sup> 110. 785.*

**Nimble** *thätig, flink*; Hal. 572 neamel: nimble; 574 nemel: capable; 578 nimber: active; nimel: large, capacious; nimmel, nymel: nimble; *so scheint es mit einschlebung von b entstanden aus dem zu ags. niman nehmen, s. engl. nim, gehörigen an. nêmol, numol: capax; wegen der begriffsentwicklung vgl. die übertragene bedeutung des stammverbums auf skandinav. gebiete, sowie insbesondere das altn. naemr: capax, ingeniosus, docilis, penetrans, dän. nem, näm, mundartl. nim gelehrig, flink, passend, leicht; s. Dief. 2, 113; Mätzner 1, 190.*

**Nincumpoop** *einfaltspinsel*; Hal. 578 nincumpoop: a person nine times worse than a fool; *nach dieser erklärung etwa mit umdeutung angelehnt an nine, aber entstanden aus dem lat. non compos, indem non compos mentis nicht bei sinnen gebräuchlich war als „the legal phrase for a person not in possession of his mind“ Wedgwood 2, 458.*

**Nine** *neun*; *altengl.* nine, niene, nie, nize, nizen, neghen, nighen, *ags.* nigon, *goth.* ninn, *alts.* nigon, *altfrs.* niungun, *ndd.* negen, *altn.* niu, *schwd.* nio, nijo, *dän.* ni, *ahd.* niun, *mhd.* niun, niuwen, *nhd.* neun; *dazu stimmen in den urverwandten sprachen skr. navan, gr. ἐννέα (aus νεφα mit vorgeschobenem i und verdoppeltem ν), lat. novem (woraus dann die roman. formen it. nove, sp. nueve, pg. nove, pr. nou, fr. neuf, wal. noë); etwas abweichender litth. dewyni, altslav. devanti, kelt. naoth, naoi, naw, nau; s. Dief. 2, 116; Bopp V. Gr. 2, 75; Curtius No. 427; Fick <sup>2</sup> 110. 783; der stamm nav scheint derselbe wie in skr. navas neu, s. new, so dass die grundbedeutung etwa war die neue zahl der dritten tetrade.*

**Ninny** *thor, dummkopf*; Hal. 578 hat ninny-nonny: uncertain; ninnywatch: a vain hope, a silly or foolish expectation; *der ausdrück scheint zu beruhen auf den roman. wörtern it. ninno, ninna, sp. niño, niña kindchen, wiegenkind; diese werden von Diez 1, 289 aus der ablautenden formel der wiegenlieder ninna-nanna erklärt, während Mahn dazu das gr. νενός thöricht vergleicht.*

**Nip** *kneifen, abkneifen, beissen*; *dazu nippers kleine zange; altengl. nipen; vgl. die bedeutungen bei Hal. 578; am nächsten stehen alndl. nîpen, nijpeu, schwd. nýpa; es ist auch hier der*

*lautende guttural vor n verloren gegangen; vgl. ndl. knippen, d. knipen, auch ndd. ndl. knippen, nhd. kneipen, kneifen, altn. ípa; vgl. das engl. knap; Dief. 2, 573; Weigand 1, 606. 608; neben findet sich ags. hnīpan niederbiegen, altn. hnippa: im-igere; hneppa: curvare, premere, goth. dis-hniupan zerbrechen.*

**Nipple** *brustwarze; Wedgwood nimmt es als verkleinernde leitung von nib, neb, indem er aus Palsgrave anführt neble: woman's pap, bout de la mammelle; indessen führt Etm. 243 s schon ags. an nypele, nipele: papilla; vgl. die mundartlich utschen nuppeln, nöpeln vom saugen der kinder an der mutter-ust, ferner das engl. nibble und nip; auch dän. nip das isserste, ein kleiner schluck, nhd. nippen, eigentlich ndd. ndl. itt des oberdeutschen nipfen; es könnte der ausdruck immerhin nächst in der kindersprache entstanden, von nip kneifend ssen, saugen abgeleitet sein.*

**Nit** *lausei; altengl. nyt, nite, nete, ags. hnitu, ndd. nete, ndl. net, altn. nyt, nit, schwed. gnet, dän. gnid, ahd. niz, mhd. niz, id. nisse; wohl mit verlust des anlautenden gutturals entsprechend n russ. poln. gnida, böhm. huida, gr. xovls, gen. xovlidos laus-, anzei; vgl. Weigand 2, 273; Curtius No. 285; Fick \* 352. 731.*

**Nithing** *schurkisch, geisig, feige; Hal. 578 nithing: a wicked an; sparing, parsimonious, wicked, mean; altengl. nithing, ythying, ags. nīding, altn. nīdingr, schwed. dän. niding, nidding, nhd. nidunc, nidinc; weiterbildung zu dem altengl. nithe, nith, ei Hal. 568 nithe: wickedness, ags. nīd hass, neid, goth. neip, lts. nith, altn. nīd, ahd. nīd, mhd. nīt, nhd. neid; vgl. Grimm Jr. 2, 16 No. 170; Weigand 2, 253; Dief. 2, 106; Fick \* 784.*

**No** *kein; nein; in dem ersten sinne ist es verkürzt aus none, schon altengl. no, non, none, ags. nān, naen für ne ān; vgl. ne, an, a; in der zweiten bedeutung entspricht es dem altengl. no, na, ags. nō, nā für ne ā; vgl. nay; s. Mätzner 1, 329. 445; über das nhd. nein bei Weigand 2, 254; im allgemeinen Grimm Jr. 3, 746. 765; Dief. 2, 110; Curtius No. 437.*

**Nob** *kopf; nebenform von knob knopf; ebenso ist nob: to beat, to strike bei Hal. 579 durch verlust des anlautenden gutturals entstanden zu denken; vgl. nobble schlagen, knobble hämmern; ndd. nhd. knuffen, ndd. knuffeln, ndl. knuffeln, knoffeln schlagen, stossen; Weigand 1, 613. Uebrigens steht nob sonst auch als verkürzung für noble, für Robert und Obadjah.*

**Nock kerbe**; Hal. 579 *nock*: a notch, generally applied to the notch of an arrow or a bow; *bei* Levins *in demselben sinne* *nock*, *nocke*; *genau entspricht bei* Binn. *das ndl.* *nocke*: *crena*, *incisura*, *spina dorsi*; *nach* Diez 1, 292 *wäre es eigentlich das eingekerbte stückchen knochen, welches die gespannte sehne anhält*; vgl. *die it.* *nocca knöchel*, *nhd.* *knochen*; Diez 2, 49; *ausserdem notch und über ähnliche ausdrücke für rinne, kerbe am bogen nhd.* *nusz, nusch, mhd.* *nuosch bei* Weigand 2, 288; Lexer 2, 121; Schwenck 441.

**Nod nicken**; Levins *hat* *nodde*; *keine von den versuchten ableitungen erscheint ganz erwiesen und befriedigend*; Skinner und Johnson *denken an gr.* *νύσις* und *lat.* *nutare*; Tooke *sagt*: „the past tense of the A. S. verb *hnigan*, to bend, is *hnah*, which by the addition of the participial termination *ed* forms *nahed*, *nah'd*, *nad*, *nod*;*“ eher lässt sich hören* Wedgwood's *verweisung auf altn.* *hnioda hammern*, *ndl.* *knodse prügeln*, *ahd.* *hnuttan*: *vibrare*, *mundartl. deutsch notteln hin- und herschütteln*; *Mahn bei Webster bemerkt, dass nod wahrscheinlich mit lat.* *nutare verwandt sei, vergleicht aber ausserdem das lat.* *notare bemerken, nota bemerkung, auch ein kelt. nodi*: to mark, *sowie dän.* *node, plur. noder gebärden*; vgl. *noch* Koch 3<sup>a</sup>, 7 und *noddle*.

**Noddle hinterkopf, genick**; *altengl.* *nodulle, nodylle, daneben nodock*; *dazu auch wohl nodd y dummkopf*; s. Hal. 579; Wedgwood: „The noddle, noddock or niddock is properly the projecting part at the back of the head, the nape of the neck, then ludicrously used for the head itself. O. N. *hnod*; the round head of a nail; Du. *knod*, *knodde*: a knob; Dan. *knude*: a knot, bump, protuberance.“ *Die vergleichung mit engl. knot, mit nhd. knoten und lat. nodus für gnodus ist vielleicht nicht zu gewagt; wegen der begriffsentwicklung darf man erinnern an übergänge der bedeutungen von unseren nhd. knopf, knoten, kopf; vermittlung mit nod nicken ist unschwer zu denken, aber nicht leicht durch bestimmte mittelglieder zu erweisen; vgl. noch* Koch 3<sup>a</sup>, 7, *wonach noddle zusammenhängt mit altn. hnoda knäuel, rundlicher gegenstand*.

**Noggin kleiner krug**; Hal. 579; *keltischer abkunft*; *ir.* *noigin*, *gael.* *noigean*; Wedgwood *leitet es weiter ab von gael. enag*: *knock*, *rap*, *thump*, a knob, peg, pin; *cnagaidh*: *bunchy*; *cnagaire*: a knocker, a gill, *noggin*, quart-measure; *cnagare*: a little knob, an earthen pipkin.

**Noise** *lärm*; *altengl.* noyse, noise, *altfr.* noise, nose, *neufr.* noise *sank*, *störung*, *lärm*; *ndl.* nose, noose, noyse; *pr.* nausea, noysa, nosa, *cat.* nosa; *die roman. wörter werden meist auf lat. noxa, noxia* *schaden, besser vielleicht auf lat. nausea ekel zurückgeführt mit der begriffsentwicklung: ekel, ärger, widerwärtigkeit, sank, lärm*; s. Scheler, Diez 2, 387 und Diet. 2, 97.

**Noisome** *lästig, unangenehm, schädlich*; vgl. Trench 147; nach Mätzner 1, 481 *stände es mit ausfall eines s für nois-some und beruhte auf dem altfr. noisir, neufr. nuire, lat. nocere* *schaden mit der ableitungssilbe some; man könnte dann auch an das hauptwort noise, fr. noise, in seiner bedeutung widerwärtigkeit denken; indessen sind doch zu erwägen noie: hurt, trouble als verbum und als substantiv bei Hal. 580, ferner noyful schädlich bei Levins, welche auf eine verstümmung von annoy hinweisen, aus dem a noy entstehen mochte; vgl. bei Hal. 65 anious, anoisance im sinne von noisome und noisomeness; Wedgwood sucht den ursprung von noise und noisome in dem altn. gnauth, nauth: fremitus, strepitus; nauth: vexatio, vis, malum, dolor; vgl. über diese wörter das engl. need; er vermengt ohne grund die stämme des nhd. noth, des lat. nocere, fr. nuire und des lat. odium, fr. ennui; nur so viel darf man zugeben, dass in den engl. wörtern mehrere ursprüngl. verschiedene romanische stämme, von den lat. nausea, nocere, odium, sich gemischt haben mögen.*

**Noll** *kopf*; auch nowl geschrieben; *altengl.* nolle, noll; vgl. *die ags. cnoll: cacumen; hnoll: vertex; die nhd. knolle, knollen, mhd. knolle, ndd. knulle, sowie im allgemeinen das unter knell und knock bemerkte; kaum ist, wie manche meinen, noll zusammengesogen aus noddle.*

**Nonce** *fall, gelegenheit, absicht*; *das jetzt als substantiv empfundene nonce ist hervorgegangen aus der redensart for the nonce d. i. for the special occasion; diese aber, ehemals for the nonya, for the nanes, entsprang aus for than anes, ags. for þam aenes, for þam ânes, for than ânes, indem das auslautende n irthümlich zum anlaut des folgenden wortes wurde und ein ursprünglich genitivisches, später adverbiales s zuletzt in c übergang; vgl. once und anon, atone wegen ähnlicher vorgänge; der ausdrück bedeutete wörtlich: für das einzig, darum allein; nach verkenning des ursprungs löste sich daraus a nonce, nonce ab in dem sinne von grund, zweck, gelegenheit; s. das genauere bei Mätzner 2, 466.*

**None** *kein*; *altengl.* no, non, none, *ags.* nân, naen für ne in; *vgl. das nhd.* nein, *welches der form nach genau entspricht*; s. Weigand 2, 254 und no.

**Nook** *winkel, ecke*; *altengl.* nooke, noke, nok; *das wort ist zweifelhafter abkunft*; Coleridge 57 *verweist auf altn.* hnocki: a hook; hence an angle or corner; Wedgwood *nimmt es als identisch mit nock und notch in der ursprünglichen bedeutung* „a projection either outwards or inwards“ *und vergleicht einige anklingende aber doch sehr weit abliegende wörter wie finn.* nokka *schnabel, esthn.* nuk, nukka; *am wahrscheinlichsten noch ist, dass nook, etwa mittels des schott.* neuk *aus dem kelt. gebiete kam*; *gael. ir.* niúc; *vgl. Koch* 3<sup>2</sup>, 7 *und Dief.* 2, 116.

**Noon** *mittag*; *altengl.* non, none, nonne, *ags.* non und so *auch in anderen sprachen frühzeitig herübergangen aus lat.* nona, *d. i.* hora nona *die neunte stunde, 3 uhr nachmittags*; *ahd.* nōna, *mhd.* nōne, nōn; *fr.* none; s. Scheler 236; *über die begriffsverschiebung bemerkt Wedgwood*: „The transference of the signification from mid-afternoon to mid-day seems to have taken place through an alteration in the time of the canonical services;“ *vor allem galt nona schon bei den alten Römern als die stunde der hauptmahlzeit und so wurde der name für verschiedene tageszeiten üblich, zu denen jene eingenommen wurde; dazu scheint allerdings gekommen zu sein, dass sich die kirchlichen, kanonischen stunden verschoben und, wie Wedgwood bemerkt, in Italien die nona frühzeitig um mittag gehalten wurde; er fügt hinzu*: „It is probably in memory of the time at which the service of nones was originally performed that it is still announced by nine strokes of the bell;“ *über den weiteren ursprung des lat.* nonus, novem *vgl.* nine.

**Noose** *schlinge, schleife*; *über den ursprung des wortes giebt es bisher nur vermuthungen, die aber alle unbefriedigend oder bedenklich erscheinen*; Richardson *wollte es zu ags.* cnyttan. *knüpfen, vgl. knit und knot, stellen; andere erklären es aus dem selbst sehr fraglichen ags.* cnos: nodus *bei Etim.* 397; *Mahn verweist auf ir.* nas *band, schleife, nasgaim binden, sowie auf die mundartlich deutschen schneusz, schneisze schlinge zum fangen der vögel; vgl. über die letzten, mhd.* sneise *schnur, altn.* sneis *baumsweig bei Weigand* 2, 618; *am meisten wahrscheinlich noch ist es, dass noose, wie Wedgwood will, auf dem lat.* nodus *knoten, fr.* nœud *beruht vermittels älterer und mundartlicher fr. formen*



: nous, nus, nouzel *knoten*, nous-couren *schleife*, *neufr.* nœud irant.

**Nor noch**; *altengl.* nor, nother, nouthor, nowther, *ags.* nâðer, for, nâhvâðer *und so von hause aus eins mit* neither; *s.* Mätzner 1, 460; Grimm Gr. 3, 723 *und vgl.* either, or.

**North nord, norden**; *altengl.* north, norht, norð, *ags.* norð, *frs. alts.* north, nord, *ndl.* noord, *altn.* norþr, *schwd. dän.* nord, *d.* nort, nord, *mhd.* nort, *nhd.* nord; *aus dem germanischen nn weiter mlat.* northus, *fr.* nord, *it. sp.* norte; *über weitere wandtschaft und herkunft vgl.* Schwenck 439; Fick 2 786; Weigand 2, 278 *bemerkt*: „mit wahrscheinlichkeit abzuleiten von *r participialform einer anzunehmenden, wie gebären biegenden, rzel goth.* nairan (uar, nêrum, naúrans), *ahd.* nêran *flüssig er nass sein? womit gr.* vapós *oder* vñpós *flüssig, nass, skr.* ra, nîra *wasser als urverwandte wörter zusammengehören. darnach deutete nord auf die gegend meerwärts.*“

**Nose nase**; *altengl.* nose, nase, neose, nese, nease, neise, *ags.* su, nosu, nâse, *altfrs.* nose, *ndd.* nâse, *ndl.* neus, *altn.* nös, *hw.* nâsa, *dän.* nâse, *ahd.* nasa, *mhd. nhd.* nase; *nicht entlehnt, sondern urverwandt mit skr.* nâsâ, *slav.* noss, nos, *lat.* nasus *daraus dann die roman. ausdrücke it.* naso, *pr.* nas, naz, *fr.* nez; *vgl.* Weigand 2, 247; Fick 2 111. 783. 787; Dief. 2, 103. *Daselbe wort dient in verschiedenen sprachen zur bezeichnung eines ergebirges, meist als zweiter theil von zusammensetzungen engl.* nose, *ness, ags.* nâsse, nâsse, *altn.* nes, *schwd. dän.* nâs.

**Nostril nasenloch**; *noch deutlich als zusammensetzung im altengl.* nesethirl, nesethorl, neesthiril, nosethirl, nosethril, nes-ryrl, neasethurl, *ags.* nâs-þyrl, nas-þyrl, *aus nose nase und ags. þyrl loch*; *vgl. die engl. thirl, through*; *ähnlich begegnen ndd.* isegat, *vgl. gate, und mhd.* nase-hol. nasenloch, türlin an der nase; *ähnlichen ursprungs könnten sein die gleichbedeutenden n. nosterle, ndl.* noster, nöster, *ndd.* nuster, *nhd.* nüster; „falls in letzteren formen nicht dem lett. nosis, nosrai *nase, slav.* nosu, nosdri *nase näher stehen, welche zweite form aber selbst kompositum erscheint*“ Rapp; *vgl.* Weigand 2, 287.

**Not nicht**; *altengl.* not, noht, nout, nought, noght, *ags.* nât, nâht, nâuht. nâviht; *also nur die am meisten abgeschliffene form von nought, naught*; *s.* Mätzner 1, 444; Grimm Gr. 3, 721.

**Notch** kerbe; *es wird kaum etwas anderes sein als eine scheideform von* *nock*, *altengl.* *nocke*, *nokke*; *vgl. wegen der lautentwicklung* *Mätzner* 1, 156.

**Note** kennzeichen, *note*; *wie unser* *nhd.* *note*, *fr.* *note*, *pr.* *sp. it.* *nota*, *von dem lat.* *nota* *zu* *notus* *und* *noscere* *erkennen*; *die etymologie ist klar, die begriffsentwicklung auch in den ableitungen des stammes wie* *engl.* *notice*, *fr.* *notice* *unter vergleichung der entsprechenden* *nhd.* *fremdwörter leicht aus den wörterbüchern zu ersehen*; *vgl.* *Smart*, *Weigand* 2, 280. 283. *Heyse* 615 ff.

**Nought** nichts; *vgl.* *not* *und* *s.* *das weitere unter* *naught*.

**Noun** nennwort; *altengl.* *noune*; *altfr.* *noun*, *non*, *nun*, *nom*, *neufr.* *nom*, *it. pg. altsp.* *nome*, *neusp.* *nombre*, *lat.* *nomen* *name*; *vgl. weiter das damit identische germanische* *n a m e*.

**Nourish** nähren, ernähren; *altengl.* *nourishen*, *norissen*, *nurishen*, *noricen*, *norysen*, *noryschen*, *altfr.* *norir*, *nurir*, *nurir*, *neufr.* *nourrir*, *pr.* *nurir*, *noirir*, *sp. pg.* *nutrir*, *it. lat.* *nutrire*; *vgl.* *nurse*.

**Novel** neu; *altfr.* *novel*, *nouvel*, *neufr.* *nouvel*, *nouveau*, *pr.* *novell*, *novelh*, *noel*, *sp. pg.* *novel*, *it.* *novello*, *lat.* *novellus* *von* *novus* *neu*; *vgl.* *new*.

**Now** nun; *altengl.* *nou*, *nu*, *ags. goth.* *nu* *und so durch alle germanischen sprachen in der form* *nu*, *nû*, *theilweise erweitert wie* *ahd.* *nûwa*, *nhd.* *nun*; *weiter verwandt mit* *skr.* *nu*, *nû*, *nûnam* *gr.* *νύ*, *νῦν*, *lat.* *num*, *nunc*, *lett. slav.* *nu*; *s.* *Dief.* 2, 119; *Curtin* No. 441; *Weigand* 2, 286; *Bopp* V. Gr. 2, 178; *Fick* 2 113. 786.

**Nowel** 1. freudenschrei; *Hal.* 582 *nowel*: a cry of joy, properly that at Christmas of joy for the birth of the saviour; *auch* *noel* *geschrieben*; *es ist das* *fr.* *noël*, *für* *naël*, *norm.* *nowell*, *pi. altsp.* *nadal*, *neusp. pg.* *natal*, *it.* *natale*, *lat.* *natalis* *für* *natali* *dies geburtstag, auf das weihnachtsfest angewendet*.

**Nowel** 2. kern einer lehmform; *es ist dasselbe wort wie* *newe*

**Noy** ärger, ärgern; *verkürzt aus* *annoy*; *vgl. dieses wort und* *noisome*.

**Nozzle** spitze, vorderende, nase; *auch* *nozzle*, *nosle* *geschrieben* *weiterbildung von* *nose* *nase*; *vgl.* *Dief.* 2, 103. 115. *wo* *dan* *auch das zeitwort* *nuzzle* *die nase niederhalten, wühlen herbe gezogen und weiter mit den ausdrücken* *nhd.* *niesen*, *engl.* *sneez* *zusammengestellt ist*.

**Nugget klumpen**; es ist nach Trench E. 86 *nur eine erneuerung d entstellung des älteren niggot, welches selbst mittels umstellung s ingot entstanden war.*

**Nuisance etwas unangenehmes, lästiges, schädliches**; bei a. 582 noysaunce, altfr. noisance, nuisance, von dem altfr. isir, nuisir, neufr. nuire *schaden*, aus lat. nocere, nocentia; s. arguy 3. 266 und vgl. auch noisome.

**Numb starr, erstarren**; auch num, s. Hal. 583 num: dull, ipid; es scheint hervorgegangen aus benumb, indem sich ein *ues* zeitwort entwickelte aus dem particip altengl. binumen, nomen, benome, ags. binumen, benumen von binimen, biniman *nehmen, berauben*; für das ags. biniman wird bereits die *beutung* stupefacere angeführt; Wedgwood vergleicht altn. numinn i: deprived of sense, out of one's mind; auch nhd. benommen *ird gebraucht für beraubt der empfindung, des sinnes*; s. ätznr Wb. 1, 256 und vgl. wegen des stammes und der *formtwicklung* nim und nimble.

**Numbles eingeweide des hirsches**; auch in den formen umbles, umbles, humbles; Hal. 583. 899; fr. nomble *hirschiemer*, m lat. lumbulus; Diez 2, 387; mhd. lumbel, lumbele *gewisse ngeweide*; Lexer 1, 1982; nach Wedgwood *läge das lat. umbilicus nabel zu grunde, wenn auch unter vermischung mit lumbulus, lumbellus.*

**Nun nonne**; altengl. nunne, nonne, nune, ags. nunne, nunna, auch ahd. nunnâ, mhd. nunne, nhd. nonne; *herübergenommen aus dem lat. gr. nonna, νόνη, wonen das männliche nonnus, όννος*; Weigand 2, 277: „wohl aus koptisch (ägyptisch) nane, anu *gut, schön, was dazu stimmt, wenn jene gr. lat. wörter sich personen bezeichnen, welchen mütterliche und väterliche hrerbietung gebührt, sowie wenn Hieronymus ep. 22, 16 nonnae und castae keusche gleichstellt*“; über die daraus hervorgegangenen *oman. wörter* it. nonno *grossvater, nonna grossmutter, pr. nona, r. nonne, nonnain klosterfrau, nonne, lothr. nonnon. neupr. nonnonn oheim* s. bei Scheler und Diez 1, 291. Als *ableitung gehört dazu das neuengl. nunnery nonnenkloster, altengl. nunnerie, nunnerye, fr. nonnerie.*

**Nurse amme, wärterin**; altengl. nurish, norysh, norise, noryse, norys, norse, nurse, fr. nourrice, lat. nutrix; das bei Bosw. *angeführte norice ist gewiss nicht ags., sondern stammt erst aus ler seit der Normannen*; vgl. nourish.

**Nut nuss;** *altengl.* nute, note, nhote, *ags.* hnūt, hnyt, *ndl.* not, noot, *add.* nut, not, note, *altn.* hnyt, hnot, *schwed.* nôt, *dän.* nöd, *ahd.* hnuȝ, nuȝ, *mhd.* nuȝ, *nhd.* nusȝ: *die weiter angenommene urverwandtschaft mit den gleichbedeutenden lat. nux, gen. nucis, it. noce, fr. noix ist schwerlich zu erweisen; aber auch die entlehnung der germanischen wörter aus dem lat. nux hat schwere bedenken; s. Weigand 2, 287; Schwenck 442; eher stimmen die von Wedgwood und Mahn angeführten kelt. ausdrücke wie ir. cnudh, enu, gael. cnuth, cnudh, welsch cnau, enu, cno; vgl. Fick<sup>2</sup> 731.*

**Nutmeg muskatnuss;** *altengl.* notemigge, notemugge, *unter benutzung des german. nut aus altfr. noix mugnette für noix musquette, neufr. noix muscade, mlat. nux muscata, moschata, nhd. muskatnusz; s. weiter unter musk.*

**Nuzzle die nase niederhalten, wühlen;** *s. nozzle; in der bedeutung nisten ist es entstellt aus nestle zu nest; auch sonst entstand in der vulgären aussprache das wort leicht noch aus anderen stämmen; vgl. Smart: „There is often a mingled sense in using this word, which the notions derived from the several sources unite to form;“ ausser nose und nest klingt der sinn von noose und nurse mehrfach durch.*

---

## 0.

**Oaf** dummkopf, einfältig; Hal. 584 oaf: a fool; *sonst auch* *len* *formen* auf, aup, aulf, ouphe *mit den bedeutungen:* elf, old, wechselbalg; vgl. Hal. 112. 592; *es scheint identisch mit und etwa unter romanischem einflusse aus dem altn.* alfr *tanden zu sein; vgl. das auf alberich beruhende fr.* obéron *wegen der begriffsentwicklung das zu alp, elf gehörige schweis.* älbsch *kindisch;* Wedgwood 2, 465; Dief. 1, 208; 2, 744; nm Myth. 412.

**Oak** eiche; *altengl.* ooke, oke, ok, ake, ak, *ags.* âc, aec, *s.* êk, *nld.* êke, *nld.* eeke, eik, *altn.* eik, *schwd.* ek, *dän.* eg, *ahd.* eih, *mhd.* eich, *nhd.* eiche; *verwandt scheint litth.* blas, *lett.* ohsols; „*die anderen urverwandten sprachen zeigen* *ts ähnliches, doch vgl. eichel*“ Grimm 3, 78; Schwenck 147; corn; Mätzner Wb. 1, 12. 17.

**Oakum** werg; *es wird auch* ockam *geschrieben und erklärt* old ropes untwisted for calking ships; *als ags. ausdrücke für* *lat.* stuppa *begegnen* âcumba, âcemba, aecemba, *auch* cumba *Etm.* 382, *der sie unter ein stammzeitwort cimban stellt; vgl.* nb; *das mhd.* hanef-â-kambe *abfall beim schwingen des hanfes,* er 1, 1167, *weist darauf hin, dass ursprünglich die durch* *men gewonnenen abfälle des flachses gemeint waren; vgl. dazu* *r. h. n.* 29, 1, 3: „Stuppa pectitur ferreis hamis, donec omnis nbrana decorticatur.“

**Oar** ruder; *altengl.* ore, are, ar, *ags.* *altn.* âr, *schwd.* âr und *dän.* aare; Mätzner Wb. 1, 100; Grimm Gr. 3, 439; Dief. 1, 25; *vermuthungen weiterer beziehungen (zu goth.* airus *bote, s. das* *k. errand; zu ags.* erjan *pflügen; s. die verschiedenen ags.* *bei Etm.* 66 ff.) *sind sehr unsicher; Wedgwood führt ausser* *skandinav. wörtern noch an finn.* lapp. airo, *esthn.* aer, air; *auch* Curtius No. 492, *der das wort einerseits mit gr.* ῥῆσσαν *ern, skr.* aritras *ruder, andererseits mit den ahd.* rieme *und* *ler zusammenstellt; s. rudder; Fick*<sup>2</sup> 12. 848.

**Oasis** *oase*; wie *fr.* *oase*, *nhd.* *oase*, aus dem *lat. gr.* *oasis*, *ὄασις*, *αὔασις* und dies von dem *altägypt.* *ouahe* *aufenthalt, wohnung*, zu *oueh*, *ouoh* *bleiben, wohnen*; das *arab.* wort für *oase* ist *wäh*.

**Oast** *hopfendarre*; auch *oost* *geschrieben*; Hal. 584 *oast*: a kiln for malt or hops; Wedgwood: „hop-oast, a kiln for drying hops, a word probably imported from the Netherlands, together with the cultivation of hops;“ *ndl.* *eest plats*, wo *getraide, tabak getrocknet wird*, auch *ast* und *eijst*; bei Binn. *ast*: *forneys, ustrina*; der *ausdruck* erinnert einigermaßen an die *nhd.* *esse feuerherd, feuerfang*, üssel *feuerfunke*; vgl. über diese Grimm 3, 1159; Weigand 1. 309; 2, 959; Mahn dagegen verweist bei dem *engl. oast* auf *kelt. wörter* wie *gael.* *ath, atha, ir.* *ath, welsch* *odyn*.

**Oat** *hafer*; meist im *plur.* *oats*, wie schon bei Levins sich findet *otes: avena*; *altengl.* *oote, ote, ate*, häufig im *plur.* *ooten, otyne, otes, ags.* *âta, pl.* *âtan, westfrs.* *oat*; Mätzner Wb. 1, 132; das wort steht auffallend einsam in der *german. sprachengruppe* da; vgl. Grimm G. d. d. S. 67; es könnte etwa eine ableitung des wurzelzeitworts *goth.* *itan, engl.* *eat sein*; *hafer als nahrungsmittel der ältesten zeit*; Dief. 1, 102.

**Oath** *eid*; *altengl.* *oade, oode, ood, oð, aad, adh, ags.* *âd, schott.* *athe, aith, goth.* *aiþs, altfrs.* *êth, êd, alts.* *êd, ndl.* *eed, altn.* *eidr, schwed. dän.* *ed, eed, ahd.* *eid, mhd.* *eit, nhd.* *eid*; das wort wird zusammengestellt mit dem verwandtschaftsnamen *goth.* *aiþei mutter, ahd.* *eidi, mhd.* *eide*, sowie *ags.* *âðum, altengl.* *othem, othom, odam, bei Hal. 585 odame, nhd.* *eidam schwiegersohn, mhd.* *eidem, ahd.* *eidam, eidum*; als *wurzel, der sie entsprungen seien*, gilt dann *skr.* *yam binden oder it: ligare* und *goth.* *aiþs* bedeute ursprünglich *verbindung, verpflichtung*, darauf die *feierliche verpflichtung durch den schwur*; vgl. Dief. 1, 17; Grimm 3, 82.

**Obelisk** *spitzsäule*; wie das *nhd.* *fremdwort* *obelisk*, *fr.* *obélisque, it. sp.* *obelisco, lat.* *obeliscus, aus gr.* *ὀβελίσκος zu ὀβελός spiess, bratspiess, spitzsäule*; vgl. Trench 149.

**Obey** *gehorschen*; *altengl.* *obeyen, obeien, obeishen, altfr.* *obeir, neufr.* *obéir, pr.* *obedir, obezir, it. lat.* *obedire*; davon *obedience gehorsam, fr.* *obédience, lat.* *obedientia neben obeisance, altengl.* *obeyssance, obeishaunce, fr.* *obéissance. welches sich in den bedeutungen: unterwürfigkeit, höflichkeit, verbeugung mit abaisance vermischte.*

**Ochre** gelbe erde; auch ocher geschrieben; fr. ocre, sp. ocrea, ore, it. ocrea, ocria, lat. ochra, gr. ὄχρα, von ὄχρος gelb, blass-  
gelb; auch nhd. als fremdwort ocker, ocker; doch vgl. Weigand 2, 301.

**Odalisk** odaliske; auch odalisque, odalik; fr. odalisque, sp. dalisca, von dem türk. ödalik zu öda stube, zimmer, also eigentl. Stubengenossin, dann sklavin.

**Odd** ungerade; aus dieser bedeutung lassen sich die übrigen nicht ableiten, auch die des seiner form nach pluralischen substantivs odds; altengl. odde ungleich, altn. oddi ungleiche zahl, schwed. udda, odda; das kymr. od scheint erst dem engl. entlehnt zu sein; wegen weiterer herkunft ist etwa zu denken an altn. ddr spitze, schwed. dän. odde, od, welches identisch gilt mit ags. its. ord, mhd. nhd. ort; vgl. Weigand 2, 316; Dief. 1, 286; schwerlich dagegen gehört das wort zusammen mit nhd. öde, goth. ups, altn. auðr; Dief. 1, 60; s. noch Mätzner 1, 250; Koch 3<sup>1</sup>, 145. Odds and ends erinnert deutlich an jenes skandinav. odde, odd spitze, ende; über odd's, odds in schwüren als entstellung von god's vgl. Mätzner 1, 471.

**Of** von; nur eine scheideform davon ist off ab, weg; altengl. of, off, af, ags. of, af, äf, altfrs. of, af, alts. goth. altn. schwed. dän. af, ahd. aba, mhd. abe, nhd. ab; lautverschoben entsprechend dem gr. ἀπό, skr. apa; vgl. das weitere bei Dief. 1, 84; Bopp V. Gr. 3, 489.

**Offal** abfall; altengl. offal, offall; wenn auch jetzt als eine ableitung von off empfunden, ist es doch ursprünglich zusammensetzung aus demselben und fall; altn. schwed. affall, dän. affald, nld. afval, nhd. abfall; vgl. über den ehemals weiteren sinn des engl. wortes Trench 152.

**Offer** anbieten, darbringen; das lat. offerre darbringen drang durch die kirchensprache früh in das germanische gebiet: ags. offrian, alts. offrön, nld. offern, ahd. offerön, opfarön, mhd. nhd. opferen, opfern; doch beruht das engl. offer in seiner allgemeineren bedeutung zunächst auf dem altfr. offerre, ofrer, neufr. offrir und dem hauptwort fr. offre; vgl. als wörter desselben stammes das nhd. oblate aus lat. oblata, fr. oublie, altengl. oblete, oble; s. Hal. 585; Scheler 242; Weigand 2, 298. 311.

**Oft** oft; jetzt meist in der weiterbildung often; altengl. oft, ofte, often, ags. alts. oft, goth. ufta, altn. opt, ött, schwed. ofta, dän. ofte, ahd. ofto, mhd. ofte, nhd. oft; die längere engl. form

oft *erklärt sich wohl aus dem adjektivischen gebrauche* *de altengl.* oft, bei Col. 58 oft: frequent, *wie goth.* sa ufta, *indem sich daraus leicht wieder eine adverbialform mit flexivischem* *entwickeln konnte; vgl. das engl.* seldom, *nhd.* selten. *ags.* seld und seldan; *im allgemeinen* Dief. 1, 64; Fick \* 703.

*Ogee fensterbogen; auch in der unverändert fr. form* ogive; Wedgwood: „it. augivo, fr. augive, ogive: the union of concave and convex in an arch or fillet;“ *über das fr. wort bemerkt* Scheler: „ce mot est généralement tiré de l'allemand *auge*, néerl. oog, parce que les arcs des cintres dans les voûtes gothiques forment des angles curvilignes semblables à ceux du coin de l'œil. Nous ne garantissons pas que cette dérivation, la seule que nous ayons rencontrée, soit fondée.“ *Vielleicht verdient eher erwägung* *das roman. wort* it. sp. pg. *auge* *höchster punkt*, welches Diez 1, 35 *zurückführt auf arab.* aūġ, *einen astronomischen ausdruck aus dem pers.* auk.

*Ogle seitenblicke werfen; Hal.* 586 ogles: eyes; a cant term *es entsprechen* *ndd.* oegeln, *nhd.* äugeln; *vgl. das fr.* ceillade *welches dann wieder im engl.* oeiliad *erscheint, sowie das* it. occhiata; *das engl.* ogle *weist aber zunächst wohl weniger an das lat.* oculus *zurück, als auf die nld. ausdrücke* ooge *aug* oogen *sehen, oogelijn* äuglein; *vgl. wegen des stammworts* *da engl.* eye.

*Ogre menschenfresser; fr.* ogre, *neusp.* ogro, *altsp.* huerco *uerco, it.* orco, *huorco* *höllischer dämon, menschenfressende popanz; von dem als gottheit personificirten lat.* Orcus *unterwelt hölle; vgl. die altn.* orkn, *ags.* orcne *seeungeheuer; Diez* 1, 29; Grimm Myth. 454.

*Oil öl; altengl.* oile, oyle; *in diesen formen zunächst an dem altfr.* oil, oille, ole, *neufr.* huile, *welches wie pr.* ol, oli, *sp.* pg. oleo, *altsp. it.* olio *beruht auf dem lat.* oleum; *das wort scheint aber in allen germanischen und den meisten urverwandten sprachen, ohne dass vielleicht überall entlehnung angenommen werden darf; goth.* alev, *aus gr.* ἔλαιον; *ags.* ele, äle, äl, oel *daher auch altengl.* eli, eole, eoli, oli, *ndd. nld.* olie, olje, *ol altn. schwed.* olia, olja, *dän.* olie, *ahd.* olei, oli, ole, *mhd. nh* öl; *lett.* elje, *poln.* olev, *böhm.* olej, *gadh.* olath, *kymr.* olev s. Weigand 2, 309; Curtius No. 528 und Dief. 1, 35 f., *wo d* *anklingende stamm des engl.* ale *dazu gehalten wird.*



**Oint salben**; aus dem *fr.* oint *gesalbt zu* oindre *salben*, *lat.* unguere, unctum; *dasu* aoint *und als hauptwort* ointment, *tengl.* oyntment, oinctment, oynement, *altfr.* oignement.

**Old alt**; *altengl.* old, aeld, eld, eald, ald, *schott.* ald, auld, ld, *mundartlich engl.* auld, aud, *ags.* ald, eald, *altfrs.* ald, old, ld, *alts.* ald, *ndd.* old, âld, auld, *ndl.* oud, *goth.* alpeis, *altn.* in *sammensetzungen* aldr, *ahd. mhd. nhd.* alt; *es ist ursprünglich particip eines zeitworts goth.* alan, aljan *aufziehen, ernähren, wie* *lat.* altus *hoch von alere ernähren*; vgl. Mätzner Wb. 1, 59; Weigand 1, 32; Grimm 1, 262; Dief. 1, 32; Curtius No. 523<sup>b</sup>; *und* elder 1.

**Oleander lorbeerrose**; auch *nhd.* als *fremdwort* oleander, *fr.* éandre, *it.* oleandro, *sp.* oleandro, eloendro, *pg.* eloendro, loendro, *lat.* lorandrum, lauriendrum; *entstellt aus lat. gr.* rhododendrum, ῥοδοδένδρον, *von* ῥόδον *rose und* δένδρον *baum, mit undeutender* *ablehnung an lat.* laurus *lorbeer und lat.* olea *olive*; s. Weigand 1, 309; Diez 1, 293.

**Omelet eierkuchen**; *fr.* omelette; *die gewöhnliche ableitung* *es fr. wortes ist die aus* œufs mêlés *gemischte, geschlagene eier*; *ie ist nicht erwiesen, aber wenigstens nicht schlechter als viele* *andere erklärungsversuche, welche man bei Scheler zusammen-* *estellt findet.*

**On an, auf**; *altengl.* on, o, an, a, *ags.* on, an, *goth.* ana, *alts.* lifrs. an, *ndl.* aen, aan, *ahd.* ana, *mhd.* ane, an, *nhd.* an, *altn.* â, *chwed.* â, *dän.* aa; *entsprechend dem gr.* ἀνά, *slav.* na, *kelt.* ana, ann, an, *skr.* anu *und wie das nahverwandte in hervorgegangen* *aus dem stamme des pronomens demonstrativum skr.* aná; vgl. Grimm 1, 284 ff.; Dief. 1, 45; Bopp V. Gr. 2, 187; 3, 495; *über* *lie ags. und altengl. besonders als präfix vielfach verkürzten* *formen* Mätzner 1, 447. 539.

**One ein**; *altengl.* one, oone, ane, on, an, o, a, *ags.* ân, *goth.* ains, *alts.* altfrs. ên, *ndl.* *ndd.* een, *altn.* einn, *schwed.* en, *dän.* een, *ahd. mhd. nhd.* ein; *lat.* oenus, unus (*daher die roman.* *formen pr. fr.* un, *it. sp.* uno, *pg.* um), *ir.* aon, *armor.* unan, *welsch* un, *preuss.* ains, *litth.* vienas, *lett.* veens, *gr.* εἷς für ἕως, ἕς; nach Bopp V. Gr. 2, 55 f. *von dem demonstrativstamme skr.* éna, ana; vgl. Mätzner Wb. 1, 76; Grimm 3, 112 f.; Curtius Nr. 445; Dief. 1, 18 f.; *für das engl. one die daraus verkürzten an, a bei* *Mätzner 1, 300. 339; wegen des hierher gehörigen ursprünglich* *genitivischen once einmal, altengl.* ones, aenes, eanes, anes; vgl.

die *altfrs.* ênes, ênis, *ndd.* êns, ênst, *ahd.* eines, *mhd.* eines, *eir nhd.* einst; s. Mätzner 1, 436; Wb. 1, 84; Grimm 3, 305; Weigand 1, 281.

**Onion zwiebel;** *altengl.* onyon, ynon, honzon, *altfr.* unim ognon, *neufr.* oignon, *pr.* uignon, ignon; *aus dem lat.* unio l. Columella in der bedeutung *zwiebel*, *eigentl. eine einzelne zwid ohne nebenswiebeln*, sonst auch eine *perle*, *zu lat.* unus, s. d. *engl.* one; Diez 2, 388; Wedgwood bemerkt zur begriffsvermittlung für das *lat.* unio: „an onion, then, from the concentric scal of which it is formed, applied to a pearl.“

**Ooze schlamm; langsam abfließen;** bei Hal. 592 ouse: t liquor in a tanner's vat; 938 woos: vapour; 939 wose: juice, m filth; *altengl.* wose, waise, wase *schlamm*, *ags.* vâse *schlamm*, v saft, vâs *wasser*, *altfrs.* wâse *schlamm*, *ndd.* wees *schlamm feuchtigkeit*; Br. Wb. 5, 239; *altn.* veisa *schlamm*, *morast*; v weitere zusammenstellung mit *engl.* water, wet und den ihm entsprechenden ausdrücken bei Dief. 1, 244; daselbst werden als *sugezogen ahd.* waso, *mhd.* wase, *nhd.* wasen *rasen*; vgl. die vase *schlamm*, gazon *rasen*; Diez 2, 318; s. indessen über *nhd.* wasen, rasen als identische wörter bei Weigand 2, 462. 10

**Opal eine art edelstein; wie das nhd.** opal, *fr.* opale, *sp.* opalo, *aus lat.* opalus, *gr.* ὀπάλος, ὀπάλλιος; *nach* Weigand 2, 1 vom *skr.* upala *stein*, edelstein, wie denn der *stein zuerst* *Indien her gebracht sei*; Plin. h. n. 37, 21; *anders, aber we glaublich meint* Wedgwood: „Known to the Romans under name of opalus, showing that a Slavonic language was t spoken in Bohemia, whence the gem is still brought. The ori is Pol. palać: to glow, to blaze; opalać: to burn on all si Serv. opaliti: to give fire; from the gleams of iridescent reflect by which the stone is distinguished.“

**Open offen, öffnen; als adjektiv altengl.** *ags.* open, *alts.* op *altfrs.* epen, *ndl.* open, *ndd.* apen, open, *altn.* opinn, *sch* öppen, yppen, *dän.* aaben, *ahd.* ophan, ofan, *mhd. nhd.* of *es gilt als ein zum eigenschaftswort gewordenes particip* *vergangenheit des stammzeitworts goth.* iupan; bei Grimm No. 5 s. Weigand 2, 303; Dief. 1, 98 ff.; Fick 2 702 *und vgl.* up; *zeitwörter entsprechen dem neuengl.* open *die altengl.* openen, *openian*, *alts.* opanon, *altn.* opna, *dän.* aabue, *ahd.* ofanon, *m* offenen, offen, *nhd.* öffnen.

**Opera** *singspiel*; wie das *nhd.* *oper*, *fr.* *opéra* *zunächst* aus *opera* von dem *lat.* *opera* *werk, arbeit*, mit besonderer *anwendung* auf die *singspiele*, *eigentl. werk, kunstwerk*, im *gegensatz* zu *stegreifspiel*; der *stamm* des *lat. wortes* in *opus*, *operari* scheint bei *engl. wörtern* theils *unverändert*, wie in *operate*, theils durch das *fr.* *vermittelt*; vgl. *manoeuvre*.

**Or** 1. *oder*; *altengl.* *or, oder, owder, auðer*, *ags.* *âðer, âðor, ðer, âhvæðer*; also *ursprüngl. dasselbe wort* wie *either* und *nicht unmittelbar zusammensetzen* mit dem *nhd.* *oder*, das, wie es scheint, durch *bloßen zusatz* von *r* aus dem *ahd.* *odo, os. odde, goth. aiþþau entsprang*; darum darf es auch ein *engl.* *or*, *ags.* *návðer* *geben*, nicht aber ein *hochdeutsches* *noder*, so wenig als ein *ags.* *noððe*; vielmehr ist *nor* ganz unser *nhd.* *oder* für *enweder*; vgl. Grimm Gr. 3, 723; Mätzner 1, 460; 3, 371 ff. und *s.* unter *either* und *nor*.

**Or** 2. *eher*; *s.* *ere*, wofür es im *älteren neuengl. und mundtlich* noch begegnet; vgl. Hal. 590; Mätzner 1, 464.

**Or** 3. *gold*; als *heraldischer ausdruck*; *fr.* *or*, *lat.* *aurum*.

**Orange** *apfelsine, orange*; *fr.* *orange*, *it.* *arancia, arancio, lat. arangia, aurantia, venez. naranza, sp. naranja, pg. laranja, wätgr. νεράντζιον, neugr. νεράντζι*; aus dem *pers. arab. nârang, ireng*, welches selbst *beruhen soll* auf dem *skr. nâraṅga* für *âga-ranga* *eigentl. elephantenneigung*; bei der *aneignung* wirkte *stürzlich* im *mlat. und fr.* die *anlehnung* mit an *lat. aurum, fr. gold*, mit *besug* auf die *farbe der frucht*; *s.* Diez 1, 28; Weiland 2, 312.

**Orang-outang** *grosser, menschenähnlicher affe*; wie das *fr.* *rang-outang*, auch *nhd.* als *fremdwort* *orangutang*, aus dem *malayischen* *orangûtan*, von *ôrâṅg* *mensch* und *hûtan, ûtan wild-iss, wild*, also *eigentl. waldmensch*.

**Orchard** *obstgarten*; *altengl.* *orchaerd, horechard, orcharde, os. ortgeard, ordceard, oregeard neben vurtgeard, altengl. vortzerd; oth. aurti-gards; vgl. die altn. jurtagadr, urtagadr, schwed. urtegård, dän. urtegaard, welche zusammengesetzt sind* mit *jurd, urt, ört, ags. vurt, ahd. mhd. nhd. wurz, engl. wort und krautarten* *bedeuten*; *s.* Dief. 1, 199 f.

**Orehil** *färbemoos*; *sp.* *orchilla*; *s.* das *weitere* unter der *lebenform* *archil*.

**Ordeal** *gottesurtheil*; *zunächst* wie *altfr.* *ordel, neufr. ordalie*, aus dem *mlat.* *ordâlium, plur. ordâlia*, dies aber von dem *german.*

*ausdrucke* ags. ordāl *richterspruch*, *gottesurtheil*, *altfrs.* ordēl, *alts.* urdēli, *ahd.* urteili, *urteil*, *mhd.* urteile, *urteil*, *nhd.* urtheil; s. Schmid G. d. A. 639; Weigand 2, 312. 959 *und vgl.* deal 1.

**Order** *ordnung*, *ordnen*, *befehlen*; *mittels des fr.* ordre *aus dem lat.* ordo, *gen.* ordinis *und dessen weiterbildungen hervorgegangen*; *vgl. wegen der entstehung des r aus n bei Mätzner Fr. Gr. 86*; *im übrigen die nhd. fremdwörter bei Heyse 636 f.*; Weigand 2, 312 f.; *eine menge ableitungen desselben stammes auch im engl. sind nach dem lat. und fr. leicht zu erklären*; *engl.* ordain; *altfr.* ordener, ordoner, *neufr.* ordonner, *pr. sp.* ordenar. *it. lat.* ordinare *ordnen*, *anordnen*, *rüsten*; *ferner in verschiedenen bedeutungen nebeneinander engl.* ordonance, ordinance, ordnance; *s. wegen des auffallenden o statt i in dem fr.* ordonner, *das vielleicht unter einfluss der redensart* donner l'ordre *entstand*, *bei Diez 2, 389*; *bei manchen ausdrücken verdient die begriffsentwicklung besondere rücksicht*; *vgl. die wörterbücher unter* ordinary; *über ordnance schweres geschütz bemerkt Wedgwood*: „Formerly ordinance or ordonance, all sorts of artillery of great guns. An incidental application of ordinance in the sense of arrangement, preparation“ *und führt um den übergang zu zeigen folgende stellen aus englischen chroniken an*: „The ordonance of the kinges guns awayled not, for that day was so grete rayne that the gonnes lay depe in the water, and so were queynt and might not be schott;“ *ferner*: „The Duke of Burgoyne had layd there all his appurament to take Caleys, amongis which was a horrible ordinauns, smale barelis fild full of serpentis and venymous bestes, which he thouhte to throwe into Caleys by engynes;“ *eine andere erklärung erwähnt Smart*: „It is supposed this strange appropriation of the word arose from a mistake between canon and cannon, words pronounced exactly alike; and as canon signified an ordinance, a cannon was translated an ordinance.“

**Ordure** *schmutz*, *mist*; *fr.* ordure, *it. pr.* ordura, *zu it.* ordo, *pr.* ort, *orre*, *altfr.* ord, *neufr.* noch vereinzelt ord *abscheulich und ort in poids ort für poits brut im gegensatze zu poids net*; *Diez 1, 295*; *von dem lat.* horridus *abschreckend, hässlich*; *Wedgwood will, von dem it.* lordo *schmutzig, fr.* lourd *schwerfällig ausgehend, das lat.* luridus *gelblich zu grunde legen*; *vgl. dagegen Diez 1, 254 und Scheler unter lourd, wo auch die entgegengesetzte annahme abgewiesen wird, dass nicht nur ort, sondern auch lourd, vermittels anfügung des artikels l'ordo, lordo, aus lat. horridus hervorgegangen sei.*

**Ore** *ers*; *altengl.* ore, or, *ags.* âr, aer, *goth.* aiz, *altn.* eir, *ahd.* mhd. êr, *lat.* aes, *gen.* aeris *mischmetall*; *vgl. das skr.* ajas *eisen und über weiteren doch sehr ungewissen zusammenhang mit* *nhd.* erz, *mit dem engl.* iron *bei* Grimm 3, 1074; Weigand 1, 307; Dief. 1, 14; *übrigens entspricht altengl. ore in anderen bedeutungen den heutigen* over, our, oar, ere, *ferner dem ags.* âr, âre *gunst, nhd.* ehre; *vgl. Mätzner Wb.* 1, 103; *dem ags.* ora, ore, *lat.* ora; *vgl. Dief.* 1, 193; 2, 743.

**Orfrays** *goldstickerei, goldfransen*; *bei* Hal. 590 orfrays, orphrey: embroidery, *altfr.* orfrais, *neufr.* orfroi, *pr.* aufres, *altsp.* ofrofes, *mlat.* aurifrisum, aurifrisium, *mit dem gedanken an die phrygiae vestes der alten umgedeutet zu* aurifrigium; *aus aurum gold und den unter fraise, frieze besprochenen wörtern mit der bedeutung eines gekräuselten sierraths*; *s. Diez* 2, 369.

**Organ** *organ, orgel*; *das aus dem lat. gr.* organum, ὄργανον *werkzeug entnommene wort ist im engl. fast unverändert geblieben, während es in anderen sprachen mehr angeeignet und nach den bedeutungen in scheideformen gespalten wurde*; *nhd.* organ und orgel, *neufr.* organe und orgue; *das letztere dann als technischer ausdruck und fremdwort im plural auch engl.* orgues; *vgl. Weigand* 2, 314 *und über die roman. formen* Diez 1, 295; *bei* Hal. 590 orgles: organs; *schon ags.* organ, *altengl.* organ, organie *orgel*.

**Oriel** *erker, erkerfenster*; *auch* oriol *und vollständig* oriel-window; Wedgwood: „an oriel window is one that juts out so as to make a small apartment in a hall;“ *vgl. Hal.* 590 *und* Ducange *unter* oriolum, *wonach es ursprünglich ein kleines zimmer, ein gartensimer, eine galerie, einen vorsprung am hause u. s. w. bezeichnete*; Wedgwood *erinnert an lat.* os, *gen.* oris *mund, öffnung, Mahn an lat.* area *freier platz*; *eher könnte es auf lat.* auris *ohr, auricula, fr.* oreille *zurückzuführen sein, so dass nach der ähnlichkeit der gestalt der vorspringende nischenartige bau auriculum, oriolum genannt worden wäre*; *doch mag bei der schwankenden bedeutung von verschiedenen seiten her einwirkung stattgefunden haben*; *vgl. Koch* 3<sup>2</sup>, 69.

**Oriflamb** *die alte fahne der französischen könige*; *auch wie* *nhd.* oriflamme; *es ist das fr.* oriflamme, oriflambe, oriflam, *pr.* auriflan, *mlat.* auriflamma; *ursprünglich die fahne des klostere St. Denis von rother seide und an vergoldeter lanze, aus fr.* or, *lat.* aurum *gold und fr.* flamme, flambe, *lat.* flamma *flamme, mlat.*

flamma *wimpel*; vgl. die engl. or 3. und flame; Diez 2, 389; Weigand 2, 315; Ducange unter auriflamma; Diez<sup>4</sup> 769.

**Oriol** *pirol, goldammer*; auch *oriole geschrieben*; *altfr.* oriol, *pr.* auriol, *sp.* oriol, *vom lat.* aureolus, *zu aureus golden*, aurum *gold*; *mit angewachsenem artikel altfr.* loriol, lorion, *neufr.* loriot; Diez 2, 363. *Ueber oriol erker s. unter der nebenform oriel.*

**Orlop** *kuhbrücke*; auch *orlope, overloop*; Wedgwood: „the uppermost deck in a great ship, from the mainmast to the mizzen;“ *der nautische ausdruck stammt aus dem nld.* overloop, *zu over-* lopen, *nhd.* überlaufen, *denen lautlich entspricht das engl.* overleap.

**Orpiment** *rauschgelb*; *fr.* orpiment, orpin, *it.* orpimento, *sp.* oropimento, *pg.* ouropimento, *pr.* aurpimen, auripinen, aurpiment, *lat.* auripigmentum, *von aurum gold und pigmentum farbe*; *nhd.* ôpirmient, *nhd.* operment *aus ôprimient, ôrperment*; Weigand 2, 311.

**Ortolan** *fettammer*; auch *nhd.* als fremdwort ortolan *aus dem fr.* ortolan, *it.* ortolano, *welches auf lat.* hortulanus *den garten hortus betreffend, zum garten gehörig beruht, weil der vogel sich gern in gärten aufhält.*

**Orts** *überreste, abfälle*; Hal. 591 *ort*: scraps, fragments; *nach* Wedgwood *schott.* worts; *ndd.* ort, ortels; Br. Wb. 3, 273; *besonders aber* Mudd. Wb. 3, 239, *wo es als identisch mit ort ecke, altengl. ags. alts. altfrs.* ord, *altn.* oddr *genommen wird*; vgl. odd; *es sei die speise, die das vieh an den rand der krippe, das kind an den rand des tellers lege.*

**Osier** *korbweide*; *altengl.* osere, *fr.* osier, *mundartl. fr.* oisais, *bret.* aozil, ozil; *es stimmt nach* Diez 2, 391 *zum gr.* οἶδος *weidenartiger strauch, dessen zweige zum flechten dienen*; vgl. Curtius No. 593.

**Osprey** *seeadler*; *entstellt aus* ossifrage, *lat.* ossifraga *knochenbrecher, it.* ossifraga, *sp.* osifraga, *fr. mit schwächung des s in r zu orfraie geworden*; Diez 2, 389; *doch vgl.* Diez<sup>4</sup> 769.

**Ostler** *stallknecht*; auch *hostler, altengl.* hosteler; *ursprüngl. inhaber eines wirthshauses* hostel, *neufr.* hôtel; *altfr.* hostelier, *neufr.* hôtelier, *pr.* hostalier, ostalier, *altsp.* hostalero; *s. das weitere unter host 1.; wegen der begriffsentwicklung. vgl.* Wedgwood, Trench 154 *und* Ducange *unter* hostilarius.

**Ostrich** *strauss*; *altengl.* ostriche, ostryche, estrich; *altfr.* ostruche, ostruce, *neufr.* autruche *für* autrusse, *sp.* av-estruz, *pr.* ostruz, *it.* struzzo, *von dem lat.* avis struthio, *mlat.* strucio, *gr.* στρουθός, ἡ μεγάλη στρουθός; *der name des vogels ging aus dem*

**t. in die verschiedenen german. sprachen über** ags. struta, altgl. strucioun, ahd. mhd. strüz, nhd. strausz, dän. struds; s. Weigand 2, 821; Diez 1, 404; *wegen der zusammensetzung mit m lat. avis vgl. ausser dem nhd. vogelstrausz das fr. outarde und das engl. bustard.*

**Other andere; altengl.** othere, other, ags. ôder, alts. ôdhar, thar, âdhar, andar, altfrs. ander, other, oder, or, goth. anpar, dl. ndd. ander, anuer, altn. annar, schwed. annan, dän. anden, holl. andar, mhd. nhd. ander, litth. antras, lett. ôtrs, skr. antara und anyatara, lat. alter (*wovon dann die roman. ausdrücke it. altro, sp. otro, fr. autre*). altslav. vutorü; *das wort ist eine comparativbildung von dem positiv skr. anja nicht derselbe, ana mer; vgl. Dief. 1, 39; Grimm 1, 305 ff.; Bopp V. Gr. 2, 24. 31. 188; Curtius No. 426; Mätzner 1, 334.*

**Otter otter; altengl.** oter, otyr. otur, otir, ags. otor, otyr, tityr, altn. otr. schwed. utter. dän. odder, ahd. ottar, ottir, mhd. holl. otter; Weigand 2, 320: „*das wort stimmt mit dem gleichedeutenden skr. udra (ob aus der wurzel und feucht sein, mit eingeschobenem n neben ud quellen, benetzen?), litth. udra, russ. судра, poln. böhm. wydra:“ vgl. noch das gr. ὕδρος; Curtius No. 299; Fick<sup>2</sup> 24. 701. Fraglich bleibt der zusammenhang mit der roman. und lat. benennung des thiers: it. lontra, mundartl. lodria, ludria, sp. lutria. nutria, pr. loiria, luiria, luria, fr. loutre, ital. lutra, gr. ἐνυδρίς fischotter; Diez 1, 254.*

**Ottoman türke, türkisches sofa; fr.** ottoman, ottomane; *und v in den neueren sprachen als fremdwort wie nhd. ottomane sofa; als name des volks it. ottomano, ottomanno, sp. otomano; von Othoman, Othman, Osman dem im jahre 1326 gestorbenen gründer des türkischen reichs.*

**Ouch ringkasten, geschmeide; s.** owche.

**Ought 1. irgend etwas; altengl.** oght, ouȝt, auȝt, ags. âht, ahiht; *s. die nebenform aught, sowie naught, nought, wight; Mätzner 1, 330; Wb. 1, 153.*

**Ought 2. muss, soll; eigentl. präteritum wie must; altengl.** ouhte, aughte, aught, auȝte, aȝte, ahte, ags. âhte, *zu dem infinitiv ags. āgan; s. owe und vgl. die verschiedenen formen bei Mätzner 1, 417; Wb. 1, 49 ff.*

**Ounce 1. unse, als theil eines pfundes; altengl.** unce, fr. once, it. oncia, sp. onza, *aus lat. uncia der zwölfte theil eines ganzen, des as; das lat. wort drang aber unmittelbar in das germanische*

gebiet hinüber, wie schon goth. unkja, nach gr. οὐγγυλα, οὐγγυλα, ags. ynce, ynca, yndse, yndza, ahd. unza, mhd. nhd. unze, schwed. uns, dän. unze, unse, nld. once; vgl. noch inch.

**Ounce 2. unze, tigerkatze; auch once geschrieben, fr. once, sp. pg. onza, neulat. felis uncia, it. lonza, vom lat. lynx luchs mit abwerfung des als artikel genommenen l; vgl. lynx und Diez 1, 254: „Wackernagel verweist auf gr. λεόντιος löwenartig, was allerdings zu beachten ist. Dem it. worte entspricht mhd. lunze, das aber löwin heisst;“ mhd. auch linize löwin; Lexer 1, 1927. 1984.**

**Our unser; altengl. oure, ure, ags. ūre, ūser, goth. unsar, nhd. unser; vgl. us und s. Mätzner 1, 309. 314; Dief. 1, 106 ff.**

**Ousel amsel; auch ouzel geschrieben, altengl. oozle, osel, ags. ôsle; dies entspricht, vgl. goose, den ahd. amisala, amsala, mhd. nhd. amsel, welche man neuerdings gestellt hat zu dem lat. merula statt misula; Lexer 1, 53.**

**Oust wegnehmen, fortschaffen; Hal. 592 oust: to turn out; altfr. oster, neufr. ôter, pr. ostar; die etymologie des roman. wortes aber bleibt noch immer zweifelhaft; man hat es hergeleitet von lat. obstare, von einem aus haurire hervorgegangenen haustare, von absitare, von augustus, fr. août erntemonat, so dass es ursprünglich gleich août ernten, abernten wäre wie gr. θερίσαι, von θέρος sommer, ernte, die bedeutungen ernten, abschneiden, vertilgen entwickele; vgl. darüber Diez 2, 391; Scheler und Littré unter ôter; Schmitz Enc. Sup. 3, 90 ff.**

**Out aus; altengl. out, ut, ags. goth. alts. altfrs. ndd. üt, nld. uit, altn. schwed. üt, dän. ud, ahd. ûz, mhd. ûz, nhd. aus; man stellt es ferner zu skr. ud, doch hat die weitere verwandtschaft und die wurzel manche dunkelheit; s. Weigand 1, 75; Grimm 1, 817 f.; Dief. 1, 117; Bopp V. Gr. 3, 498; Fick 2 24. 701.**

**Outrage beleidigung; altengl. fr. outrage, altfr. auch oltrage, pr. outratge, oltratge, sp. pg. ultraje, it. oltraggio, mlat. ultragium; zu dem lat. ultra, fr. outre über hinaus; als zeitwort neuengl. outrage, altengl. outragen, outraien, bei Hal. 593 outraie, fr. outrager, sp. pg. ultrajar, it. oltraggiare; vgl. Ducange unter ultragium und wegen der begriffsentwicklung etwa das nhd. fremdwort excess unfug, eigentl. das überschreiten der schranken, das hinausgehen, lat. excessus.**

**Oven ofen; altengl. oven, ovin, ofin, ags. ofen, altfrs. oven, ndd. âwen, nld. oven, altn. ofn, ôn, altschwed. ofn, omn, ogn,**



**ouschw.** ugn, **dän.** ovn, **ahd.** ofan, **mhd.** oven, **nhd.** ofen; **dasselbe wort scheint zu sein goth.** auhns ofen, **entsprechend dem skr.** agni feuer, **litth.** ugnis, **slav.** ognj, ogóny, **lat.** ignis; **sonst wird dasu verglichen gr.** ἰνός ofen, **skr.** aṣṇa stein; **sind alle diese wörter ursprünglich identisch, so darf man wegen der begriffsentwicklung: stein, steinherd, feuer erinnern an lat.** focus **ord.** fr. feu feuer, s. curfew; **wegen des lautwechsels an das schwed.** ogn, ugn **und goth.** auhns **neben den anderen formen mit abialen; s.** Weigand 2, 303; Dief. 1, 57; Fick 2 701.

**Over über; altengl.** over, ofer, our, **ags.** ofer, **goth.** ufar, **alts.** obhar, obar, **altfrs. ndl. ndd.** over, **altn.** ofr und yfir, **schwed.** öfver, **dän.** over, **ahd.** ubar, **mhd. nhd.** über, **neben ahd.** obar, **nhd. nhd.** ober; **entsprechend den skr.** upari, **gr.** ὑπέρ, **lat.** super **zu skr.** upa; **s. das engl.** up; **vgl.** Dief. 1, 99; Bopp V. Gr. 3, 193. 497; Curtius No. 392; Weigand 2, 293 ff. 932; Mätzner 1, 449; 2, 480.

**Owehe ring, schmuck, kleinod; auch ouch geschrieben; bei Hal.** 592 ouch, ouche, owche: a jewel; **dagegen** 582 nouche: a jewel, a necklace; **die ältere form ist doch nouche, so dass erst aus a nonche wurde an ouche, vgl. eyas entstanden aus a nias; dann bedeutete es ursprüngl. wohl halsband, schnalle und beruht auf dem altfr.** nosche, nusche, **pr.** nosca, noscla **schnalle; diese aber erklärt nun** Diez 2, 387 **aus dem gleichbedeutenden ahd.** nusca, nuscia, nuskil, **mhd.** nusche, nuschel; **vgl. die mlat.** nosca, nusca **bei Ducange: über die freilich selbst dunkeln deutschen wörter** Dief. 1, 105; 2, 106. 115; Fick 2 785. **Wedgwood betrachtet umgekehrt, schwerlich mit recht, ouche als die ältere, später erst durch anfügung von an, n zu nouche gewordene form und führt dies ouche weiter zurück auf altfr. pr.** oscle **schenkung, geschenk, von lat.** osculum **kuss, mlat.** osculum: donatio propter nuptias, quam solet sponsus interveniente osculo dare sponsae; **s. Ducange und Diez** 2, 390.

**Owe schuldig sein; altengl.** owe, awe, owen, awen, azen, aghen **haben, sollen, schuldig sein; ags.** âgan, **altfrs.** âga, **alts.** égan, **goth.** aigan, **altn.** eiga, **schwed.** äga, éga, **dän.** eie, **schott.** aigh; **mit dem präteritum ags.** âhte, s. ought 2.: **der begriffsübergang von besitzen, haben zu schuldig sein, sollen, müssen erklärt sich aus Wendungen wie: etwas für jemand haben, etwas zu thun haben; vgl. den noch neuengl. gebrauch von ought mit infinitiv und to; Mätzner** 1, 416; 3, 6. **Genau dazu gehört nun**

*own* *eigen* als *adjektiv*, *eigntl. particip jenes seitwortes*, *altengl.* own, oun, owen, awen, azhen, azen, *ags.* âgen, *alts.* êgan, *altfr.* eigen, êgen, ein, ain, *ndd.* êgen, *ndl.* eghen, eeghen, eigen, *alt.* eiginn, *schwd. dän.* egen, *ahd.* eigan, *mhd. nhd.* eigen, *schott.* awin, ain; *ferner als neues abgeleitetes seitwort* *own* *zu eigen* *bekommen und haben, als eigen anerkennen*; *altengl.* ohnien, ahnien, aznien, oznien, *ags.* âgnian, âhnian, *alt.* eigna, *schwd.* egna, *dän.* egne, *ahd.* eiginan, *mhd. nhd.* eigenen, eignen; *vgl.* Mätzner Wb. 1, 49—52; *was die weitere abstammung anlangt, so gehört es nicht zusammen mit gr.* ἔχειν *haben, sondern mit skr.* ic *zu eigen haben, herr sein*; *vgl.* Dief. 1, 12; Grimm 3, 91; Weigand 1, 275; Lexer 1, 518.

*Owl* *eule*; *altengl.* oule, ule, *ags.* ûle, *ndd.* ûle, *ndl.* uil, *alt.* ugla, *schwd.* uggla, *dän.* ugle, *ahd.* ûwila, ûla, *mhd.* iule, *nhd.* eule; *es scheint eine unter einfluss der lautnachahmung gebildete verkleinerung zu sein, vgl. engl.* howlet *und howl*; *ahd.* hûwo, *mhd.* hûwe *und ûwe*; *dem stamme nach verwandt mit lat.* ulula; Grimm 3, 1193; Curtius No. 554; *wegen romanischer hierher gehöriger ausdrücke wie fr.* huette *bei* Diez 2, 348.

*Own* *eigen*; *besitzen, zugestehen*; *s. unter* owe.

*Ox* *ochse*; *altengl.* oxe, *ags.* *altfrs.* oxa, *goth.* auhsus, auhsa, *alts.* ohso, *ndd.* osse, *ndl.* os, *alt.* ox, oxi, *schwd. dän.* oxe, *ahd.* ohso, *mhd.* ohse, *nhd.* ochse, ochs; *entsprechend dem skr.* uxa *von der wurzel ux besprengen*; *nach anderen von der wurzel vah, lat.* veh-ere *fahren*; *s.* Weigand 2, 300; Dief. 1, 59; Lexer 2, 149; Fick 2 23. 701; *über den anomalen engl. plural oxen, ags.* oxan *vgl.* Mätzner 1, 238 *und wegen des darin enthaltenen suffixes skr.* an *bei* Bopp V. Gr. 3, 390.

*Oyster* *auster*; *altengl.* oister, ostyre, eyster, *altfr.* hoyster, oistre, *neufr.* huitre, *pr. sp. pg.* ostra, *it.* ostrica, *aus lat.* ostrenm, ostrea, *gr.* ὀστρεον, *zu* ὀστέον *knochen, wegen der knochenharten schale*; *das lat. wort ging aber unmittelbar über in die german. sprachen*: *ags.* ostre, *alt.* *schwd.* ostra, *dän.* östers, *ndl.* oester, *ahd.* oastar, ustar, *nhd.* uster, *jetzt* auster; *s.* Grimm 1, 996.

## P.

**Pace schritt, schreiten;** *altengl.* pace, pass, *altfr.* pais, pas, *fr.* pas, *sp.* paso, *it.* passo, *vom lat.* passus *schrift, zu dem wort* pandere *breiten, ausbreiten; vgl. das engl. pass und die chfalls auf romanischem grunde beruhenden nhd. fremdwörter*, passiren bei Weigand 2, 345. *Als verderbte nebenform be- net pace mundartlich s. b. für parse und in pace-eggs oster- für pasch; s. Hal. 597.*

**Pack pack, packen;** *altengl.* pak, *als seitwort* pakken, pakkin; *nächsten stehen nld.* pak, *ndd. nhd.* pak, *dän.* pak, *pakke st entsprechenden verben; aber auch auf romanischem gebiete* *heint der ausdrück it.* pacco, *fr.* paquet, *sp.* paquete, *mlat.* cus, *welches etwa hervorging aus altn.* pakki: volumen, sarcina *en baggi: onus, sarcina; dazu kommen kelt. wörter wie gael.* , *bret.* pak; *es ist schwer, zumal für das englische, das ver- niss dieser wörter zu einander zu bestimmen, die trotz der sich ie berührenden formen und bedeutungen auf mehreren, ur- ünglich verschiedenen stämmen beruhen können; vgl. bag und* *altn.* бага *hindern, beschweren; s. Dief. 1, 339. 343 f.; Wei- id 2, 323 f.; Diez 1, 299; Schwenck 452: „dass diese wörter* *tschen ursprungs seien, scheint das anlautende b in mehreren* *selben zu beweisen;“ zunächst aus dem fr. kommt natürlich* *nhd. engl. packet.*

**Pad 1. polster, kissen;** bei Levins padde: a saddle; Wedg- od *erklärt es:* „anything stuffed as a defence against rubbing pressure; a pack-saddle;“ *er vergleicht einige finnische wörter d sagt dann:* „probably identical with E. pod: the shell or sk of peas and beans, on the same principle that Du. bolster nifies both pod and feather-bed; Dan. pude: a pillow, pad.“ *inner wollte es aus dem romanischen herleiten sp.* pajado *zu ja stroh, pg.* palha, *it.* paglia, *fr.* paille, *vom lat.* palea *spreu,* oh; Richardson *versuchte es mit pad 2. zu vermitteln; dies*

*alles befriedigt wenig; aber auch der zusammenhang mit wad, worauf Mahn hindeutet, ist schwerlich nachzuweisen.*

**Pad 2.** *pfad, treten*; Hal. 597 pad: a path, to make a path, to go, to walk; *eine nebenform von path; als eine weiterbildung davon gilt* paddle: to move in the water with the hands or feet, an oar; *indessen berührt es sich doch sehr nahe mit* pat, fr. patte, ndd. pad, s. Br. Wb. 3, 279; *vgl. die ndd. padden, paddeln, nhd. patschen, fr. patoniller, sowie das engl. paw.*

**Paddock 1.** *kröte*; *altengl. paddok, von dem altengl. padde, ags. padde bei Etm. 270; ndl. pad, padde, ndd. padde, altn. schwed. padda, dän. padde; s. Weigand 2, 325; über das hier augmentative suffix ock bei Mätzner 1, 495; schwerlich gehören hierher die roman. ausdrücke* it. botta, *altfr. botte*; Diez 1, 78; *so wenig wie das ndd. pogge, s. Br. Wb. 3, 348, das man aus padd-ogge hat erklären wollen.*

**Paddock 2.** *kleines gehege*; *das wort gilt zwar den englischen etymologen nur als eine entstellung von parruc, parroc, s. park; indessen ist es doch eher eine selbständige ableitung von pad; vgl. über das diminutivsuffix ock bei Mätzner 1, 495; sehr zweifelhaft ist freilich das ags. pät: septum bei Etm. 270; oberdeutsch pfatt; s. noch unter padlock.*

**Padellon** *löwenfuss, als name einer pflanze; fr. pas de lion oder besser patte de lion, bei Duez; vgl. dandelion.*

**Padlock** *vorhängeschloss; während über den zweiten theil der zusammensetzung kein zweifel herrschen kann, vgl. lock. wird der erste pad verschieden erklärt; Skinner dachte an padde kröte, s. paddock 1., als sei die bezeichnung von der gestalt hergekommen; Wedgwood erinnert an das mlat. pedana fussfessel; andere meinen: „it may be a lock for a padgate or a gate opening to a path:“ beachtenswerth ist, dass pad mundartl. verschiedene dinge bezeichnet, die etwa mit einem vorlegeschloss versehen zu sein pflegten; Hal. 597 pad: a pannier, a kind of brewing tub; auch in paddock 2. scheint das stammwort einen verschlossenen raum bedeutet zu haben.*

**Paduasoy** *ein schwerer seidenstoff; auch padesoy geschrieben; von dem namen der stadt Padua und dem fr. soie seide; dies letzte aus lat. seta borste, indem die bedeutung sich aus der verbindung seta serica seidenhaar, seidenstrang entwickelte; Diez 1, 381; die fr. benennungen verschiedener seidenstoffe pätissoie, pou-de-soie, poult-de-soie beruhen wohl selbst auf entstellung und*

*bezeichnung des namens; vgl. fr. Padoue Padua, padoue, padou idenband.*

**Pagan** heide, heidnisch; es ist das lat. paganus, it. sp. pagano, nhd. païen, von dem lat. pagus gau, dorf; vgl. wegen der begriffsentwicklung gentile und heathen; dasselbe wort erscheint in der früheren zeit unter der form painim, paynim, altengl. payen, ainem, pagyn, payn, paynen, paen, nach dem altfr. paen, païen; Koch 3<sup>2</sup>, 86; Diez 1, 300.

**Page** 1. seite; fr. page, von dem lat. pagina, zu dem seitorte pangere heften; das wort ist in den anderen romanischen sprachen unverändert pagina geblieben; wegen der verkürzten fr. form vergleicht Scheler die fr. femme, altfr. feme, aus lat. femina, r. lame aus lamina.

**Page** 2. edelknabe, diener; fr. page und danach auch sp. und nhd. als fremdwort page; it. paggio, neupr. pagi, mlat. agius; in Italien entstanden aus dem gr. παιδiov kindchen, kleiner diener, zu παῖς knabe, diener; s. Diez 1, 300; Weigand 2, 325.

**Pageant** schauengerüst; der ausdruck scheint entstanden zu sein aus dem gr. πᾶγνα gerüst, vielleicht unter einfluss von wörtern wie lat. paginatus, compaginatus zusammengefügt; vgl. Wedgwood 2, 477; schwerlich darf man mit Mahn denken an das ags. paeceand als particip von paecean teuschen.

**Pagod** götzenbild, götzentempel; auch pagoda; fr. pagode und so in den neueren sprachen als fremdwort wie nhd. pagode; wenn es Wedgwood ableiten will von dem pg. pagão heidnisch, vgl. pagan, so ist das jedenfalls dahin zu beschränken, dass sich der ausdruck in den roman. sprachen unter einfluss jenes wortes entwickelt hat und von da in das nhd. engl. gedrungen ist; ursprünglich scheint es orientalisch zu sein, nach Weigand 2, 325 aus ind. bhagawat mit glück begabt, erhaben, heilig; nach Mahn dagegen aus dem hindost. pers. but-kadah götterwohnung, von pers. but idol, götzenbild und kadalah haus, tempel; diese zweite erklärung ist vorzuziehen.

**Pail** eimer, gelte; altengl. payle; altfr. paile, paele, paesle, neufr. poêle, it. padella, sp. padilla, lat. patella, patera schüssel, schale, gefäß; erst aus dem fr. scheinen gekommen die dem engl. sehr nahe tretenden formen sp. payla, pg. pella, auf die das gleichbedeutende gr. πῆλλα eingewirkt haben mag; s. Diez 2, 402.

**Pain** *strafe, qual, schmers*; *altengl.* paine, payne, peyne, peine, *altfr.* pene, poine, paene, poene, *neufr.* peine, *pr. sp. pg. it.* pena, auch *mlat.* pena, *vom lat.* poena *strafe*, *gr.* ποινή lösegeld, busse, schuld; *dasu entsprechende zeitwörter und ableitungen*; *das lat. wort drang aber frühzeitig auch in die german. sprachen herüber*; *ags.* pin, *nhd.* pein; *s. darüber* pine 2.

**Painim** *keide*; *s. unter* pagan.

**Paint** *malen*; *altengl.* paynten, *altfr.* peindre, *partic.* paint, *neufr.* peindre, *partic.* peint, *pr.* pegner, penher, *it. lat.* pingere; *vgl. wegen derselben formentwicklung die engl. faint, taint und* Mätzner 1, 116.

**Pair** *paar*; *altengl.* payre, peire, peyre, *altfr.* paire, pere, *neufr.* paire *vom lat.* par *gleich*, *fr.* pair, *it.* paro, pajo; *ebendaher* *ahd.* bār, *mhd.* pār, *nhd.* paar; *vgl. Weigand* 2, 322, *sowie die engl. impair* 2., peer *und umpire*; *chemals begegnete* pair, *altengl.* pairen, payren *auch als verkürzung von* impair 1.; *Hal.* 598 *paire: to impair; bei* Levins *payre: minuere, putare.*

**Palace** *palast*; *altengl.* palas, paleis, palais, palays, paleise, paleys, *altfr.* paleis, palais, *neufr.* palais, *pr.* palais, palait, palaitz, *sp. pg.* palacio, *it.* palazzo, *lat.* palatium; *dieses ging frühzeitig auch in die german. sprachen über* *ags.* palant, *ahd.* phalanza, phalinza, *mhd.* phalze, *nhd.* pfalz *neben mhd.* palas, *nhd.* palast; *s. Weigand* 2, 326, 363; *von dem lat. palatinus den palast betreffend, kaiserlich dann engl. palatine und paladine*; *vgl. die entsprechenden nhd. fremdwörter bei* Weigand *und* Heyse 644, *sowie die fr. ausdrücke bei* Scheler.

**Palankeen** *tragsessel*; *fr. pg.* palanquin; *das oriental. wort beruht auf dem javan.* pâlangki, palangkan, pallakî, *hindost.* pâkî.

**Palaver** *geschwätz*; *bei* Hal. 599 *palaver: to flatter*; *sp.* palabra, *pg.* palavra *wort*; *it.* parola, *fr.* parole, *aus dem lat. gr.* parabola, παραβολή *gleichniss, spruch*; *also identisch mit den engl. fremdwörtern* parole, parable, parabola *und eines stammes mit* parley, parliament; *s. Diez* 1, 306 *und wegen der nhd. fremdwörter* Weigand 2, 336 ff.

**Pale** 1. *pfahl*; *altengl.* pale, pal, *ags. bei* Bosw. pal, *aber auch fr. pr.* pal, *lat.* palus *pfahl*; *das lat. wort drang gleichmässig in die german. wie in die roman. sprachen ein*: *it. sp.* palo, *fr.* pal *und* pieu; *vgl. Diez* 2, 399; *nhd. ndl.* paal, *schwed.* pâl, *dän.* pâl, *ahd. mhd.* phâl, pfâl, *nhd.* pfahl; *nicht minder erscheint, wohl auch entlehnt, der ausdrück auf kelt. gebiete*;

*nerkenswerth ist die begriffsentwicklung: pfahl, einpfählen, einliessen, bereich; vgl. das nhd. pfahlbürger, mhd. pfälburgaere t dem engl. paling man; Weigand 2, 363.*

**Pale 2.** *blass; altfr. pale, palle, pasle, neufr. pâle, pr. palle, . palido, it. pallido, lat. pallidus, su pallere blass sein; vgl. die gl. pallid, pallor.*

**Paletot übersieher; auch nhd. als fremdwort aus dem fr.** letot, palletot, *ehemals paletoque, paletoc, sp. paletoque ärmel- ser mantel, bret. paltök; es wird erklärt aus fr. palle, lat. palla, pall 1. und fr. toque, it. tocca, sp. toca, kymr. toc kopf- deckung, kaputze, so dass es ursprüngl. einen mantel oder rock it einer kappe bezeichnet hätte; s. Scheler 245; Diez 2, 395.*

**Palette farbenbret; auch nhd. als fremdwort nach dem fr.** lette, *it. paletta eigentl. kleine schaufel, von it. lat. pala, fr. le und pelle schaufel; s. pallet 1.*

**Palfrey selter, pferd; altengl. palfray, palfreye, palefrey, altfr. alefrei, palefreid, neufr. palefroi, pr. palafrei, sp. palafren, it. alafreno; vom mlat. paraveredus nebenpferd, parafredus, aus dem . xagá neben und veredus pferd, welches letztere als zusammen- zogen gilt aus lat. vehere ziehen und kelt. reda, rheda wagen; endaher unser nhd. pferd, mhd. pfert, pferit, ahd. pfervrit, arevrit, paravrit, alts. pererd, nhd. pärd; s. Diez 1, 301; Weigand , 368; Dief. Or. Eur. 406; Koch 3<sup>a</sup>, 166.**

**Palisade pfahlwerk; auch nhd. als fremdwort palisade, palli- ade, entlehnt aus dem neufr. palissade, sp. palizada, pr. palissada, aliza, it. palizzata, palizzo, mlat. palizata, palissata, palicium su st. palus pfahl; s. pale 1.**

**Pall 1. staatsmantel, feines tuch, einhüllen; altengl. pall: a overlet; palle: a kind of fine cloth; pallion: a pall; Col. 60; Isal. 599; altfr. pali, paile, pr. pali, it. sp. palio, lat. pallium weites obergewand, dann zur bezeichnung eines zeugstoffes ver- wendet; daher in den german. sprachen ags. pell, päll, altn. pell, nhd. phell und aus der verkleinerung mlat. palliolum die ahd. pfellol, mhd. pfellel, pfeller; andrerseits entwickelten sich aus dem lat. palliatus und dem neulat. palliativus in übertragenem sinne wörter wie engl. palliate, fr. palliatif, engl. palliative, zu deren begriffsentwicklung man vergleichen kann die nhd. bemänteln von mantel, und übertünchen zu tünche, aus dem lat. tunica; die kelt. wörter, welche Wedgwood beibringt, wie bret. pallan decke, welsch pall mantel sind wohl erst entlehnt aus den**

auch im engl. unverändert vorkommenden lat. palla, pallium den daraus entstandenen fr. engl. ausdrücken; vgl. wegen roman. wörter bei Diez 1, 301; über die fremdwörter im bei Heyse 648; ausserdem Trench 155; Weigand 2, 328; Dief. I

**Pall 2.** schal werden, ermatten; wohl nichts andere pale 2., altfr. palle, pale, so dass ein übergang der be stattfand: blass, matt, schal, krank vor ekel; vgl. altengl. to grow pale bei Col. 60; Hal. 600 palled: turned pale, sense death-like; pall: nausea, nauseating und appall: to cause to stupefy with horror or similar emotion.

**Pall 3.** in dem ausdrück pall-mall eine art ballspiel; pail-mail und pell-mell geschrieben; das it. palla ball game, fr. pr. mail, von lat. malleus hammer, s. mall, die sammensetzungen altfr. pale-mail, it. pallamaglio; vgl. Ha unter pall-mall.

**Pallet 1.** palette, schaufelförmiges geräth; fr. palette paleta, it. paletta, verkleinerung von it. sp. lat. pala schaufel s. palette.

**Pallet 2.** schlechtes bett; bei Levins pallet: culcita, a pallette, pailet, fr. paillot strohsack, strohdecke, paillasse sack, zu fr. paille, it. paglia, pg. palha, sp. paja stroh, auch palea spreu; ebendahin engl. palliard, palliardise unsüchtig sucht; Diez 1, 301: „weil die liederlichen dirnen, wie Cas erklärt, ihr gewerbe auf dem stroh ausübten.“

**Palm 1.** handfläche, hand; altengl. palme, palm, paun altfr. palme, neufr. paume, pr. sp. pg. it. lat. palma, gr. παλαμή, auch nhd. dän. palme als längenmass, fr. palme, it. sp. spanne, lat. palmus; Weigand 2, 329; wohl urverwandt ags. flache hand; daraus wird auch erklärt to palm: to count the palm as a juggler, to impose by fraud; palmer bettelwaise welche bedeutung sich allerdings auch aus palmer pilgrim palm 2., entwickeln konnte; ein anderes palmer: stick, Hal. 600 gehört gleichfalls hierher, denn es ist eigentl. rute des lehrers nach Levins: ferula, to rappe one in the

**Palm 2.** palme; ags. palm, ahd. alts. palma, mhd. palme, fr. palme und so in alle neueren sprachen übergegangen aus dem lat. palma; auch in der bedeutung zweig, kästchen der weide; s. Weigand 2, 328; davon palmer pilger;



**Palsy lähmung;** *altengl.* palsey, palsie, palsay, palasie, *entstammt aus* paralysie, *vom lat. gr.* paralysis, *παράλυσις auflösung, παραλύειν auflösen; vgl. die wenig oder gar nicht verändert im gr. entnommenen engl. fremdwörter* paralytic, paralysis, paralyze, *sowie die entsprechenden nhd. ausdrücke bei Heyse 656; die ähnliche entstellung ist das ndd. poppelsye schlagfluss, aus dem lat. gr.* apoplexia, ἀποπληξία, *engl.* apoplexy.

**Paltry gering, verächtlich; eigentl. wohl zerlumpt, lumpig; n. als zeitwort** palter, palter knickern, betrügen; Hal. 600; *enda* paltring: a worthless trifle; paltry, peltry, *schott.* paltrie, *altir.* trash, rubbish, refuse; pelt, pelter: a mean, despicable fellow; *entsprechend finden sich ndd.* paltrig, palterig, pultrig, *alterig zerlumpt, zerrissen; Br. Wb. 3, 287; ndd.* pulte, palte, *nch nhd.* palte fetzen, kleid; Frisch 2, 37; *altn.* paltra, *schwed.* alta, *dän.* palt, pjalt fetzen, lumpen; vielleicht zu pall 1.

**Pam kreusbube; abgekürzt aus Pamphile; Wedgwood erwähnt, dass die Polen den buben in jeder farbe Pamfil, die Schweden den kreusbuben den falschen Pamp, einen anderen den richtigen äkta Pampen, die Baiern den eichelober Pamfili nennen; gl. Frisch 2, 37: „Pamphilus in einer art der kartenspiele der ernehmste trumpf;“ es ist ursprüngh. gr. eigenname Pamphilus, Pamphilus, πάμφιλος allgeliebter; wie nhd. wenzel als bezeichnung der unter im kartenspiele beruht auf dem slav. eigennamen poln. Macslaw, russ. Wenceslaw, mlat. Wenceslaus, von poln. wieniec trams, krone und slawa ruhm, also der ruhmgekrönte; s. Weigand 1, 1057; andere wollten pam als eine entstellung von palm palme, nieg nehmen unter vergleichung von trump für triumph.**

**Pamper überfüllen, vollstopfen, schmeicheln; Levins hat pamper: indulgere; Hal. 601 pampe: to pamper, to coddle; pample: to indulge, to toddle or pad about; pampred: pampered, made plump; die meisten englischen etymologen wie Junius, Richardson, Worcester, auch Mahn leiten es ab von einem altfr. pamprer mit weinlaub bedecken, zu fr. pampre, pr. pampol, lat. pampinus weinlaub; dies hauptwort erscheint, freilich nur als fremdwort und kunstaussdruck der architektur engl. pampre, und eine anlehnung daran soll nicht geleugnet werden, zumal wenn pamper auch in der bedeutung wuchern, üppig grünen begegnet; sonst aber denkt man doch zunächst besser mit Wedgwood an die gleichbedeutenden nhd. pampen, s. Sanders 2, 495, bair. pampfen, sich vollpampfen zu pampe, pamps, pampf dicker**

*brei; vgl. bei Hal. 600 pammy: thick and gunmy; Wedgwood fasst diese als nasalirte formen von pap, bemerkt aber ausserdem: „on the other hand Florio has pambére, quasi pane e bère, bread and drink, also a nunchions of an afternoon; pambérato, pampered, full-fed.“*

*Pamphlet schmähsschrift; das fr. nhd. pamphlet scheint erst aus dem engl. gekommen zu sein; als ältere formen finden sich bei Hal. 601 pamfilet, sonst auch pamflet, paunflet, meist in der bedeutung klagschrift; der ausdruck stammt nach Mahn von einem freilich nicht belegten altfr. palme-fueilleit handblatt, blatt, das man leicht in der hand hält, aus palme, paume flache hand, s. palm l., und fueillet, neufr. feuillet blättchen, fr. feuille, lat. folium blatt. Andere denken an par un filet, oder an pagina filata, oder, was noch am wahrscheinlichsten ist, an sp. papeleta zettel, papel papier, vgl. paper, so dass das m erst eingeschoben und der ausdruck umgedeutet, auch wohl mit dem gedanken an griechischen ursprung das ph für f gesetzt wäre.*

*Pan 1. ppanne; altengl. ags. altndl. ndd. panne, altn. schwed. panna, dän. pande, ahd. panna, phanna, pfanna, mhd. phanne. ppanne, nhd. ppanne; der ausdruck scheint doch hervorgegangen aus mlat. panna für pat'na, lat. patina schüssel; s. Weigand 2, 364; Wackernagel Umd. 38; wegen der übertragung auf den kopf vgl. das fr. tête kopf, aus lat. testa schale, das nhd. kopf neben dem engl. cup; Hal. 601 hat pan: the skull, the head; Col. 61. 63 pan, paune, poune: head; neuengl. besonders noch in brainpan hirnschale, altengl. brainpanne, ndd. brägenpanne.*

*Pan 2. zusammenfügen, zusammenpassen; Hal. 601 pan: to unite, to fit, to agree; vielleicht zu pan, pane stück zeug, vgl. pane, gehörig; auch Mahn verweist auf ags. fr. pan in diesem sinne, ausserdem auf kelt. panu: to fur, to full.*

*Pandar kuppler, kuppeln; auch pander geschrieben; aus dem eigennamen Pandarus, Πάνδαρος, des trojanischen helden, der nach der späteren sage und bei Shakespeare die rolle des kupplers spielt; vgl. Trench E. 87 und als eine ähnliche bildung hector.*

*Pandore zither; auch bandore; s. das weitere unter mandolin.*

*Pane 1. fensterscheibe, fach, feld, zeugstück, tuchlappen; in der letzten bedeutung altengl. pane, bei Bosw. schon ags. pan: a piece, plait, hem; altfr. pan tuch, stück, von dem lat. pannus stück zeug, das als mlat. pannus, panna den sinn von allerlei bestimmt abgegrenzten stücken erhalten zu haben scheint; vgl.*

*sonders die ableitung* panel, pannel, *altfr.* panel, *neufr.* pan-  
-au, *mlat.* panellum; s. Ducange *unter diesem worte und wegen*  
*fr. ausdrücke* Scheler 245; Diez 2, 395; *als wahrscheinlich*  
*selben ursprungs vgl. auch* pawn 1., *ausserdem* Dief. 1, 362.

**Pane 2.** *pelsbesatz, pels*; Hal. 601 pane: a hide or side of  
r; *das jetzt veraltete wort ist sicher das fr. panne felbel,*  
*stewerk, sp. pana, altfr. pene, pr. penna, pena, altsp. Peña, pena,*  
*elches* Diez 2, 395 *aus dem lat. penna feder, aber als übersetzung*  
*es deutschen feder:* penna, pluma *erklärt; nach* Littré *wäre es*  
*ber eine weibliche form des lat. pannus, s. pane 1., nicht ohne*  
*influss von* panus *büschel wolle; vgl.* Wedgwood 2, 483; Bur-  
-oy 3, 287.

**Pang** *angst, pein, quälen; bei* Levins *pangue:* agon, dolor;  
Hal. 602 *hat in ganz abweichender bedeutung* pang: to fill, to stuff;  
*als ags. führt* Bosw. *und Etm. ein zweifelhaftes pang gift auf;*  
*mit* Wedgwood *und Mahn an unmittelbare herkunft von ags.*  
*lyngan oder lat. pungere stechen, oder an nld. pijnigen, nhd.*  
*reinigen zu denken, gestatten die laute nicht; vgl. pinch, punch,*  
*eine 2.; eher könnte noch pang mit nachahmung der fr. aus-*  
*prache aus fr. poindre stechen, point stich, etwa unter anlehnung*  
*in bang hervorgegangen sein; Rapp No. 282 ank enge bemerkt:*  
*räthselhaft ist das engl. pang, das denselben begriff ausdrückt*  
*wie das nhd. bang, bängen, vgl. Grimm 1, 1101 ff., und eine miss-*  
*verstandene form scheint.“*

**Panic 1.** *panisch, panischer schrecken; fr. terreur panique,*  
*it. terrore panico, sp. panico, vom gr. πανικός δαῖμα, πανικός,*  
*Πάν, dem feldgotte, den man im alterthume als urheber einer*  
*allgemeinen bestürzung betrachtete; s. Trench Stud. 130; Wei-*  
*gand 2, 330.*

**Panic 2.** *hirse; Hal. 602 panick: a kind of coarse grain like*  
*millet; aus dem lat. panicum zu panis brot; s. pannier.*

**Pannage mast, eichelmast;** Hal. 602 pannage: the mast of  
the oak and beech which swine feed on in the woods; *neufr.*  
*panage, altfr. pasnage, mlat. pannagium, pasnagium, pasnaticum,*  
*pastionaticum, zu lat. pastio weide, pascere weiden; s. Scheler 246;*  
*Wedgwood 2, 483; in der bedeutung abgabe vom tuche würde es*  
*zu lat. pannus, s. pane 1., gehören.*

**Pannier korb;** *fr. pr. panier korb, eigentl. brotkorb, altsp.*  
*panero, neusp. panera, it. paniere, lat. panarium, zu panis brot,*

*it. pane. fr. pain. auch altengl. payne, s. Hal. 610; vgl. pantry und über die roman. wörter* Diez 1, 302.

**Pansy stiefmütterchen**; Hal. 608 *pannce: viola tricolor; fr. pensée eigentl. gedanke, dann name der blume; vgl. das nhd. vergissmeinnicht; weiter zu dem zeitwort fr. penser denken, aus lat. pendere. pensare wägen, erwägen; s. Scheler 253 und vgl. das engl. poise.*

**Pant athemlos sein, keuchen; die entsprechenden fr. wörter** panteler, pantois, pantoiser, pantiser *werden von Diez 2, 396 erst auf das engl. pant zurückgeführt, welches selbst auf dem kymr. pantu niederdrücken, pant druck beruhe; indessen bleibt zu erwägen, ob nicht aus dem lat. pandiculari beim gähnen den mund aufsperrend sich dehnen, etwa unter formvermischung mit pantex, die fr. ausdrücke sich herleiten lassen, denen dann das engl. pant durch verstümmung entsprungen wäre; vgl. besonders noch das dem fr. pantois genau entsprechende engl. pantas krankhafte athemnoth der falken; Hal. 602; Burguy 3, 280.*

**Pantaloon pantalon, hanswurst, beinkleid; fr. pantalon, aus dem it. pantalone, Pantaleone, dem schutzpatron der Venezianer, vondem sie den spitznamen pantaloni erhielten; derselbe wurde dann übertragen auf eine bestimmte maskenrolle, eine gewisse tracht, ein besonderes kleidungsstück; der name des heiligen erklärt sich aus dem gr. πάντα und λέων alles oder ganz löwe; wegen der beziehung zu Venedig mag an den löwen des Marcus erinnert werden; vgl. Diez 2, 51; Scheler 246; Heyse 651.**

**Pantry speisekammer; altengl. pantrie, pantre, pantyr, pantrye, fr. paneterie, mlat. panetaria zu lat. panis; eigentl. also die brotkammer; vgl. pannier; hierzu gehört auch pantler haushofmeister; vgl. das fr. panetier, mlat. panetarius; s. Ducange unter diesem worte; bei Hal. 602 panterer: the keeper of the pantry.**

**Pap 1. brustwarze; altengl. pappe; vgl. das gleichbedeutende lat. papilla und s. weiter unter pap 2.**

**Pap 2. brei, kinderspeise; altengl. pappe, ndl. dän. pap, nhd. papp, pappe, it. pappa, sp. pg. papa, altfr. papin, papette; lat. papa, pappa kinderruf nach speise; Wedgwood nimmt pap in seinen verschiedenen bedeutungen mit papa papa, vater zusammen und man kann hier im ganzen seiner bemerkung beistimmen: „Words formed of the simplest articulations, ma and pa, are used to designate the objects in which the infant takes the earliest interest, the mother and father, the mother's breast, the act of**

king or taking food;“ *nur ist natürlich für die neueren athen festzuhalten, dass sie die hierher gehörigen wörter mehrfach nicht erst selbständig entwickelt, sondern in der einen oder anderen bedeutung überliefert erhalten haben; vgl. Diez 1, 303; Weigand 2, 333 ff., sowie die engl. habe, mamma und pope.*

**Paper** *papier*; *fr. pr. papier, sp. pg. papel, mundartl. paper, papiro, ndl. nhd. papier, dän. papir, papiir; aus dem gr. lat. papyro, papyrus, papyrius, welcher name mit dem gegenstande Aegypten kam; s. Diez 2, 396; Weigand 2, 334.*

**Parable** 1. *parabel*; *fr. parabole, nhd. parabel, pr. sp. it. lat. parabola, aus dem gr. παραβολή, von παρά und βάλλειν; vgl. die begriffsentwicklung Heyse 653. 660; ferner die engl. parable und parley.*

**Parable** 2. *leicht zu bekommen; lat. parabilis was sich leicht haben lässt, von parare bereiten, erwerben.*

**Parade** *parade, prunkzug, vertheidigung; fr. parade, sp. parada, it. parata, von dem seitwort fr. parer, sp. parar, it. lat. parare, welches die begriffe bereiten, schmücken, rüsten, vertheidigen entwickelte; vgl. Scheler 247—249; Diez 1, 305; Weigand 2, 336.*

**Paradise** *paradies; altengl. paradise, auch mehr angeeignet als garten und in den bedeutungen garden, library, study; Hal. 603; paradys neben parvis vorhof; s. Diez 2, 397; sp. paraiso, it. paradiso, nhd. paradies, mhd. paradys; in dem biblischen sinne früh vorgegangen schon ahd. alts. paradys, auch ags. paradise, aus dem lat. gr. paradisos, παράδεισος baumgarten, thiergarten, wohnort der ersten menschen; das gr. wort aber ist entlehnt aus dem hebr. pardês, arab. pers. firdaus, plur. farâdis, altpers. fardâsas, skr. paradêça andere, fremde, vortreffliche gegend, von der anderer, fremd, vortrefflich, ausgezeichnet und dêça gegend; Weigand 2, 336.*

**Paraffine** *paraffin; fr. paraffine; dieser moderne ausdruck ist hier wegen der scheinbar willkürlichen bildung erwähnt worden; der name wurde gewonnen aus den lat. wörtern parum nig und affinis verwandt, weil der stoff mangel an verwandtschaft zu den meisten körpern zeigte; nach anderen soll der erste an die gr. präposition παρά neben, gegen sein; s. Heyse 654; Schenck Stud. 147.*

**Parage** *herkunft, ebenbürtigkeit; bei Hal. 603 parage; parentage, kindred; altfr. parage, paraige, neufr. parage, pr. paratge, -it.*

paraggio, *mlat.* paragium, paraticum: conditionis et nobilitas, nobilitas; s. Ducange; *also zu lat. par gleit* Diez 1, 304.

**Paragon** *muster, vergleichen; bei Shakespeare auch wort in verschiedenen bedeutungen; s. Schmidt 2, 833; it. p. fr. paragon, sp. parangon, paragon vergleichung; es bei der sp. verbindung zweier präpositionen para und con ve mit, im vergleich mit; Diez 1, 304.*

**Paramount** *oberste; altfr. paramont, von der präposition per, lat. per und amont, s. engl. amount; es hiess es bergwärts, nach oben zu, wie im gegensatze paraval th nach unten zu; in der engl. rechtssprache noch lord par oberster lehnherr, tenant paravail letzter afterlehnsmann ursprünglich adverbiale paramont, paramount wurde im es zum adjektiv und substantiv.*

**Paramour** *geliebter, geliebte; bei Levins paramoure: s. bei Hal. 603 paramour: love, gallantry; es ist das fr. par aus liebe, welches sich ähnlich wie paramount zu einen entwickelte; Mahn erinnert ausserdem an das altfr. p zärtlich lieben.*

**Parapet** *brustwehr; fr. parapet, sp. parapeto, it. par aus dem it. petto, lat. pectus brust und dem it. lat. schützen, abwehren; vgl. parade, parry, sowie die als wörter auch in das engl. gedrungeenen fr. parachute, paravent; Diez 1, 305.*

**Parboil** *ankochen, halb kochen; Levins hat parboyle coquere; Wedgwood verweist auf lang. perbouli: to give boil, to part-boil; und vergleicht dazu die neugr. μεσο to parboil; μεσοβέξω: to half wet, to wet in part; Mah an altfr. parbouillir, aber mit der verstärkten bedeutung und durch kochen, wie sie bei der vorsilbe per zu erwarten i darf daher wohl wenigstens eine umdeutende anlehnung engl. part, lat. pars theil annehmen; doch ist zu beachten den roman. zusammensetzungen nicht seltene verwirrung vorsilben per, pro, prae und die dadurch erleichterte schw ja verkehrung der begriffe; s. ausserdem boil.*

**Parcel** *theil, theilen; altengl. fr. parcelle, pr. parce parcella, it. particella, von einem lat. particella für partic pars, gen. partis theil; s. part; hierher auch parcener, schott. parsenere, altfr. parçonner, parsonnier, pr. parson*

**arcionero**, von dem *altfr.* parçon, parson, aus dem *lat.* partitio; *gl.* Burguy 3, 284.

**Parch rösten, dörren**; Levins *hat* parche: incrustare, das aber *schwerlich* hierher gehört, vgl. unter parget; von den *englischen Etymologen* versucht das dunkle wort zu erklären Jnnius aus dem *gr.* περῖαλω, Skinner aus *lat.* percoquo, Richardson aus dem *engl.* perish, welches früher in der form persh erscheint, *ei* Hal. 616 perche: to perish or destroy; Johnson möchte darin eine verstümmelung von parchment erblicken; Wedgwood *verweist* auf *bair.* pfürzen, färzen braten, rösten, sowie auf *walach.* parjolare versengen; Mahn denkt an eine zusammensiehung aus dem *lat.* perarescere sehr trocken werden, erinnert aber auch an *russ.* páritj versengen, wie denn auch *poln.* par hitze, para dampf, parác dampfen dazu beigebracht worden sind; liesse sich nachweisen, dass ursprünglich der begriff der stechenden hitze, der durchdringenden sonnenstrahlen zu grunde lag, so würde sich darbieten das *fr.* percer, vgl. pierce, dessen ältere formen *altfr.* perchier, parchier, *altengl.* bei Hal. 605 parse; 616 perche: to pierce, to prick, dem laute nach genügen; vgl. Koch 3<sup>2</sup>, 193.

**Parchment pergament**; *altengl.* parchment, parchemyn, parchemieue, *altfr.* parcemin, parcamin, *neufr.* parchemin, *pr.* pergamen, pargami, parguamina, *sp.* pergamino, pergamina, *it.* pergameno, von dem *lat.* pergamena (charta), *gr.* περγαμηνή; nach Isidorus und Varro so benannt, weil es von Eumenes, dem könige von Pergamus in Kleinasien, erfunden worden sei; s. Weigand 2, 356; über den antritt des t in dem *engl.* worte Mätzner 1, 192.

**Pardon verzeihen**; *altfr.* pardoner, *neufr.* pardonner, *pr.* perdonar, perdonnar, *sp.* perdonar, *it.* *mlat.* perdonare, wie statt des *klassischen* condonare, vielleicht unter einfluss des deutschen vergeben, *engl.* forgive, gesagt wurde; dazu als hauptwort *engl.* *fr.* pardon, *pr.* perdo, *sp.* perdon, *it.* perdono, *mlat.* perdonum.

**Pare beschneiden, schneiden**; *fr.* parer, *pr.* *sp.* *pg.* parar, *it.* *lat.* parare; die begriffsentwicklung ist: bereiten, schmücken, putzen, durch schneiden gehörig in stand setzen, verschneiden, beschneiden; vgl. Burguy 3, 282; die *fr.* redensarten parer le pied d'un cheval, parer le cuir, parer des légumes und die entsprechenden bedeutungen unseres *nhd.* putzen; wegen des gemeinsamen stammes s. parade, parapet und parry.

**Parget tünche, gyps, schminke, färben**; bei Hal. 604 parget: to roughcast a wall; mittels der älteren form pariet aus *lat.*

paries, *gen.* parietis *mauer, wand, welches zu altfr.* pareit, *neufr.* paroi *wurde*; Wedgwood *führt aus* Palsgrave *an*: 1 for walles, blanchissure; Levins *hat* parget: crnstare und 1 incrustare; *vgl. noch das sp.* parche *pflaster.*

**Parish kirchspiel**; *altengl.* parisse, paresche, parische. *pa* parosche, *bei* Hal. 605 paroch, paros; *altfr.* paroche, *pa* *neufr.* paroisse, *pr. sp.* parroquia, *it.* parrocchia, *mlat.* *pa* *aus gr. lat.* παροικία, paroecia; *s.* Ducange *unter* paroecia 1, 307 *und die nhd.* pfarre, parochie *bei* Weigand 2, 339.

**Park park, pferch**; Hal. 605 park: a farm, field, or *altengl.* parke und parocke; *altfr.* parc, *ags.* pearrue, 1 *ahd.* pfarrich, *nhd.* pferch, *neben dem erst aus dem fr. ent* park; *neufr.* parc, *it.* parco, *sp.* pg. parque, *pr.* parc, 1 *aber auch kelt.* parc, pâire; *das wort erscheint frühzeiti* parricus, parcus, pargus; *s.* Ducange; *in die neueren sp* *ist es auf verschiedenen wegen gedrungen*; *so mussten 1* *engl. park auch in seiner begriffsentwicklung zusammen* *der ags. mlat. fr. ausdrück, wie neuerdings umgekehrt* *deutung unseres nhd. park wieder von England beeinflusst* *der grundbegriff gehege, umzäunung ist unschwer zu eri* *den weiteren ursprung hat man in dem stamme des goth. 1* *des lat. parcere, oder auf dem kelt. gebiete gesucht, ohne z* *sichern ergebniss zu gelangen*; *s. darüber* Koch 3<sup>2</sup>, 99; Diez *Dief.* 1, 265; Weigand 2, 367.

**Parley unterredung**; *zu grunde liegt das ältere pa* Hal. 605 parle: to speak, to confer with; *fr.* parler, *pr. sp.* *it.* parlare, *altfr.* paroler, *mlat.* parabolare; *vgl. das weiter* palaver und parable 1.: *eine menge ableitungen des s* *wie parlance, parliament, parlour bedürfen hier keiner erk* *sie entsprechen im gansen den roman. wörtern, wenn au* *und da die form- oder die begriffsentwicklung des engl. au* *eigenthümlich ist*; *so beruht* parlour, *altengl.* parloure, *auf fr.* parloir, *sp. it.* parlatorio, *mlat.* parlatorium *und l*



**Ben** angegebenen bedeutungen sich nahe berühren mit *gesprächig, schwätzig*; *altfr.* parlier, *neufr.* parleur; *vgl. noch* Burguy 3, 283; *Diez* 1, 316.

**Parrot papagei**; bei *Levins* schon parrote. parret; *dies ist die am meisten angeeignete form des wortes, das sonst auch engl. daneben erscheint als* paroquet, peroquet, paroket, parrakeet, paraquito, *fr.* perroquet, *sp.* perico, periquito, *it.* parrocchetto; *den roman. namen des vogels hat man vom lat. parochus abgeleitet und pfäffchen erklärt unter vergleichung von* pappagallo, *das engl. popinjay, weil die geistlichen herren diesen vogel zuerst gehalten hätten; besser scheint man von dem personennamen auszugehen, indem sp. perico Peterchen und papagei bedeutet; vgl. fr. pierrot sperling von Pierre Peter; Diez* 1, 307.

**Parry** abwehren; *es beruht, wie das nhd. fremdwort* pariren, *auf dem it. parare, fr. parer, indem das lat. parare bereiten die bedeutungen schützen, verwahren, abhalten entwickelte; vgl. Burguy* 3, 282; *Weigand* 2, 338; *die engl. parade, pare, rampart.*

**Parse** die redetheile analysiren; *mlat. partes edere; s. Ducange; von dem lat. partes orationis, engl. parts of speech; vgl. part.*

**Parsley petersilie**; *altengl. parcelye, persely, persylle, percyll, bei Hal.* 605 parsil; *altfr. peresil, neufr. persil, sp. perexil, it. petrosellino, petrosémolo, prezzémolo; aus dem lat. gr. petroselinum, πετροσέλινον, mlat. petrosilinum, vom gr. πέτρος stein und σέλινον eppich; vgl. celery; der ausdruck drang frühzeitig auch in die germanischen sprachen: ags. petersilium, bei Bosw. peterselige, ahd. pedarsilli, petrasile, mhd. nhd. petersilie, nld. pieterseli, dän. persille; s. Diez* 1, 315; *Weigand* 2, 360; *in der engl. form mag sich die ags. und die fr. bezeichnung gemischt haben.*

**Parsnip pastinake**; auch *parsnep* geschrieben; bei *Levins* bereits *parsnip*, bei *Hal.* 606 *pasmets: parsnips; entsteht aus lat. it. sp. pastinaca, pr. pastenaga, pastenegla, fr. pastenada, panais; ebendaher ahd. pestinaga, pestinac, mhd. pasteney, nhd. pastinake und vielfach verderbt* pasternake, balsternake, *nld. pastinak, pasternak, dän. pastinak, pasternak, pasternat; zu der allerdings stark verderbten engl. form vgl. man theils turnip, an dessen letzter silbe anlehnung stattgefunden haben mag, theils über die anschiebung eines r bei Mätzner* 1, 189.

**Parson pfarrer**; *es ist dasselbe wort wie person, vom lat. persona, welches mlat. die bedeutungen dignitas, dominus erhielt;*

*altfr.* persone, personne: curé; *s.* Burguy 3, 289; Ducange unter persona: *wegen der begriffsentwicklung vgl. domino; sonst noch* Mätzner 1, 223.

**Part theil;** *altengl.* part, parte, *fr. pr.* part, *sp. pg. it.* parte, *lat.* pars, *gen.* partis; *als seitwort altengl.* parten, *fr. pr. sp. pg.* partir, *it.* partire, *lat.* partire, partiri; *die bedeutung abreissen geht hervor aus theilen, scheiden, sich trennen; altfr. se partir; s.* Diez 1, 307; *die zahlreichen ableitungen wie* particle, partner, party *erklären sich meist leicht nach den roman. ausdrücken; vgl. fr.* particle; *altfr.* partener, *pr.* partender, *neufr. erst nach dem engl. wieder* partner, partenaire; *fr.* parti und partie: *s.* Burguy 3, 284; *bemerkenswerth als eine hybride bildung ist* partake *theil nehmen, aus dem roman. part theil und dem german. take nehmen, etwa nach analogie des fr.* participer, *lat.* partem capere, participem esse *gebildet; vgl. dazu auch* parboil.

**Partisan 1. anhängen;** *auch* partizan *geschrieben; fr.* partisan, *it.* partigiano, *zu dem fr.* parti, *von* part, *lat.* pars; *vgl. wegen des nhd. fremdwortes* partei *bei* Weigand 2, 339; *auch* partisan *parteigänger* 2, 340.

**Partisan 2. spiess, partisane;** *sp.* partesana, *it.* partigiana, *fr.* pertuisane, *ehemals aber* parthisane, *so dass wohl erst eine umdeutende anlehnung an altfr. pertuiser durchbohren, neufr. percer, vgl. pierce, stattgefunden hat; der ursprung ist nach* Diez 1, 307 *vielleicht in* partisan 1. *zu suchen; andere erblicken darin ein slav. wort poln.* bardysz, bardyzana; *vgl. noch über die nhd. formen* parthisan, bartesan, partisane *bei* Weigand 2, 341.

**Partlet halskrause;** *s.* Hal. 605; *verkleinerung von* part. *nach* Smart: „so called because it was the parting between the head-dress and body-dress;“ *als name der henne in der thierfabel bei* Shakespeare *findet sich* partlet, *früher* pertelote, *s.* Hal. 618; Wedgwood: „Partlet. A woman's ruff, and hence a name for a hen, from the long feathers about her neck.“

**Partridge rebhuhn;** *altengl.* partryke, partrycke, pertriche, partriche, pertryche, pertrys, partrys, *altfr.* pertris, *neufr.* perdrix, *pr.* perditz, *sp. pg.* perdiz, *it.* perdice, pernice, *lat.* perdix, *gen.* perdicis, *gr.* πέρδιξ.

**Parvis vorhalle, vorhof;** *auch* parvis *geschrieben; bei* Hal. 606 *parvis, parvyse: a church porch; fr. parvis vorhof einer kirche, vermittels der formen* para'is, paravis *entstanden aus* paradis, *wie*

*apol.* paraviso und *it.* paradiso *dieselbe bedeutung zeigen; also ein wort mit paradise; s.* Diez 2, 397.

*h.* *schlag, schlagen; Hal.* 606 pash: to strike with violence  
to break to pieces, a heavy fall of rain or snow, anything  
like, a great number; *altengl.* paschen, pasken *stossen*,  
; Wedgwood *nimmt es als lautmachung wie dash*  
*gleichet die nhd.* batschen, patschen *und allerdings darf*  
*dem letzteren, mundartl.* paschen *eine ähnliche, wenn*  
*allein mit auf dem roman.* patte *fuss beruhende bildung*  
; *vgl.* Weigand 2, 349; *sonst stehen dem altengl.* pasken  
*ist die schwed.* paska, *dän.* baske *schlagen, klatschen.*

*quill schmähsschrift; auch in den formen* pasquin, pas-  
; *wie die nhd. nld. dän.* pasquil *aus dem it.* pasquillo;  
*mino, sp.* pasquin, *it.* pasquinata, *sp.* pasquinada, *fr.* pas-  
; *von dem it.* Pasquino, *das ursprüngl. eigennamen eines*  
*spotters, dann benennung einer statue in Rom war, an*  
*an schmähsschriften zu heften pflegte; s.* Diez 1, 308;  
1 2, 342.

*s.* vorbeigehen, durchgang; *altengl.* passen, *fr.* passer, *von*  
*antwort* pas, *lat.* passus *schrift; vgl.* pace; *s.* über den  
*stamm bei* Diez 1, 308, *wo die it.* passare, *sp.* pasar, *pg.*  
*ir, fr.* passer *lieber als ein frequentativ des lat.* pandere,  
*öffnen angesehen werden; wegen der reichen begriffs-*  
*ung und der nhd. fremdwörter s.* bei Scheler, Heyse 664 ff.  
*igand* 2, 345.

*senger reisender; altengl.* passager, *altfr.* passagier, *neufr.*  
*. it.* passagiere; *vgl. wegen der form messenger und*  
1, 188; *aus engl. fr.* passage, *pr.* pasatge, *sp.* pasage,  
*ggio, mlat.* passagium, passaticum; *zu* pass; *vgl. das*  
*mdwort* passagier *bei* Weigand 1, 342.

*te teig, kleister; altfr.* paste, *neufr.* pâte, *it. sp. pg. pr.*  
*ach* Diez 1, 308 *von dem lat.* pastus *nahrung unter ein-*  
*n* pastillus *mehlküglein; vgl. über eine anzahl hierher*  
*r wörter wie* pastel, pastil, pasty, *pastry die entsprechenden*  
*mdwörter bei* Weigand 2, 344; Heyse 665.

*tern fessel am pferdefuss; altfr.* pasturon, *neufr.* paturon,  
*r, ale, zu it.* pastoja, *mlat.* pastorium, *altfr.* pasture *spann-*  
*pferde auf der weide, von dem lat.* pascere *weiden; also*  
*mmes mit* pastor *hirt, lat.* pastor, *it.* pastore, *sp.* pastor,  
; *pastre, altfr.* pastre, *neufr.* pâtre *und* pasteur; *vgl.* Diez 1, 309.

**Pat** *patsch, patschen, klümpchen, bequem; im ganzen darf man für das wort von der lautmachung ausgehen; vgl. Wedgwood unter pat und die ähnliche entwicklung des nhd. patsch, patschen bei Weigand 2, 349; dabei können immerhin auf das engl. wort auch unmittelbar fr. stämme wie battre und patte eingewirkt haben; s. Dief. 1. 290. 414; Diez 1, 309; die zusammenstellung von pat bequem, angemessen mit unseren nhd. passen, zu pass kommen ist bedenklich, insofern diese auf dem roman. passare, s. engl. pass, zu beruhen scheinen; Weigand 2, 343; eher noch lassen sich die engl. bat und patch vergleichen.*

**Patch** *stück, flicken, kerl, hanswurst; vgl. Hal. 607; die grundbedeutungen sind doch wohl stück, fleck, flicken; so bei Levins schon patche: cento, particula, sarcire, reparare; diese erinnern stark an die roman. ausdrücke it. pezza, fr. pièce, mlat. petium, petia stück, stück land; s. piece und Diez 1, 315; andererseits an das nhd. batze bei Grimm 1, 1160; in bezug auf die weitere begriffsentwicklung bemerkt Smart: „one dressed in patchwork, a clown or fool, a beggarly fellow;“ dagegen Trench E. 88: „patch in the sense of fool was originally the name of a favourite fool of cardinal Wolsey’s.“*

**Pate** *kopf, hirschale; altengl. pate; jetzt nur verächtlich, ehemals aber ein edles wort; Trench E. 149: „pate in the sense of head is now comic or ignoble; it was not so once; as is plain from its occurrence in the Prayer Book Version of the Psalm 7, 17;“ nach Wedgwood wäre es ursprünglich die hirschale, vgl. pan, und mit lat. patina schale, it. padella zusammenstellen; Mahn bei Webster vergleicht das mundartlich nhd. pattkopf, patzkopf grindiger kopf, patt, patz grind; dunkel sind auch die mundartlichen bedeutungen bei Hal. 607 pate: a badger; weak and sickly.*

**Path** *pfad; altengl. path, peth, ags. pād, altfrs. pad, path, nll. pad, ahd. phad, pfad, mhd. pfat, nhd. pfad; die deutschen wörter scheinen mehr im verhältniss der entlehnung oder zufälligen berührung als der urverwandtschaft zu stehen zu dem gr. πάτος betretener weg, πατεῖν treten, wozu gehalten werden skr. patha weg, path gehen, russ. put' weg; s. Curtius No. 349; Weigand 2, 362; Dief. 1, 415.*

**Patrol** *streifwache; fr. und als fremdwort nhd. patrouille, altfr. patouille, sp. patrulla, pg. patrulha, it. pattuglia; als zeitwort engl. patrol, fr. patrouiller, mundartl. und ehemals patouiller,*

toiller bei Cotgrave in den bedeutungen to paddle or puddle in the water, to begrime, to besmear, also eigentlich wohl so viel wie *nhd.* patschen, patscheln hin und her treten, besonders im schmutz; *dem fr.* patte; *sp.* patrullar *patroulliren*, *patullar* laufen, traben; Diez 1, 309.

**Patten holsschuh;** Hal. 608 pattens: stilts; *fr.* patin, *it.* pattino, *lat.* patinus eine art hoher schuhe, schlittschuhe; *zu fr.* patte; Diez 1, 309; Wedgwood sagt auch hier in seiner weise: „one of the numerous series arising from the root pat, plat, representing the sound of the foot-fall;“ das entsprechende *ndl.* plattijn ist wohl mit anlehnung an plat erst umgedeutet.

**Patter patschen, tappen, pladdern, klappern, plappern;** auf dem stamme pat beruhend erscheint es als lautnachahmende iterativform, die schnelle wiederholung von allerlei geräusch auszudrücken; vgl. Wedgwood 2, 493 und ähnliche *nhd.* und *fr.* bildungen; Hal. 607 patren: to pray; properly to repeat the paternoster, to mutter.

**Pattern muster;** bei Levins in den formen paterne und patten; *fr.* patron, woraus auch *ndl.* patroon, *nhd.* patrone; es ist ursprüngl. dasselbe wort mit dem *fr. engl.* patron schutzherr, *altengl.* patrone, *it.* padrone, *lat.* patronus, *zu lat.* pater vater; das *mlat.* patronus erhielt die bedeutungen vorbild, muster; vgl. die weitere entwicklung in den *nhd. fremdwörtern* patron, patrone bei Weigand 2, 348.

**Paunch bauch, wanst;** Levins hat panche: alvus, venter, viscerare; Hal. 609 paunch: to wound a man in the paunch: also, to gut an animal; es ist das *altfr.* panche, pance, *neufr.*panse, *pr.* pausa, *it.* pancia, *sp.* panza, pancho, *wal.* pentece, vom *it.* pantex, *gen.* panticis; aus dem roman. auch *ndl.* pense, pens, *nhd.* panze, *nhd.* panzen, pansen, pansch; das *altengl.* paunce: coat of mail bei Hal. 608 erklärt sich aus dem abgeleiteten *it.* anciera, *sp.* pancera, *altfr.* panchire, *mhd.* panzier, *nhd.* panzer eigentlich der theil der rüstung, der den unterleib deckt, dann überhaupt schutzhüstung; s. Diez 1, 302; Weigand 2, 331. 333.

**Pause ruhepunkt, ausruhen;** *fr.* pause; ebenso *nhd.* dän. ause. *sp.* *it.* pausa, *schwd.* paus, *ndl.* poos, *mhd.* püse, aus dem *it.* pausa, *zu gr.* παύσις, παύω aufhören lassen; dazu als zeitwörter *engl.* pause, *fr.* pauser, *pr. sp. pg.* pausar, *it.* pausare, *osare*, *lat.* pausare; auf demselben stamme beruht, zunächst aus dem roman. posare, poser hervorgegangen, die zusammensetzungen

*engl.* repose, *fr.* reposer, *it.* riposare, *sp.* reposar, *pg.* repousar, *pr.* repausar *ausruhen, ausruhen lassen; vgl.* pose 2. und Diez 1, 309.

**Pave** *pflastern; altengl.* paven, *fr.* paver, *mlat.* pavare mit *vertauschter konjugation für das echtlat.* pavire; Diez 2, 397.

**Pavillon** *selt, lusthaus, flagge, altengl.* paveloun, pauillion, pavilloun, pavelon, payloun; *neufr.* pavillon, *altfr.* paveillon, *pr.* pabalho, *sp.* pabellon, *it.* padiglione, *sard.* papaglioni, *auch kymr.* pabell, *altir.* pupall; *von lat.* papilio *schmetterling, woher altfr.* paveillon, *neufr.* papillon *in derselben bedeutung; das lat.* papilio *bekam im spätern latein, s.* Ducange, *den sinn eines gleich einem fliegenden schmetterling ausgespannten seltes; so auch mhd.* pavelûne, pavelûn, paulun; *s.* Diez 1, 300; Weigand 2, 351; Lexer 2, 213.

**Paw** *pfote; altengl.* pawe, powe, *altfr.* poe, *pr.* panta, *cat.* pota; *diese nach* Diez 2, 402 *von dem ndl.* poot, *nhd.* pfote; *vgl. das fr.* patte *bei* Diez 1, 309; *die verhältnisse dieser wörter untereinander sind unklar; für das engl.* paw *sind doch beachtenswerth die entsprechenden kelt. wörter kymr.* pawen, *bret.* pav, paô, pô; *vgl.* Dief. 1, 418.

**Pawn** 1. *pfand; altengl.* pawne, *altfr.* pan *tuch, fetsen, weggenommene sache, vom lat.* pannus *tuch; s.* pane 1., *als seitwort altfr.* paner *pfänden, pr.* panar, *sp.* apañar; *erst aus dem roman. stammen dann altfrs.* pand, pant, *ndd. ndl.* pand, *altm.* pantr, *schwed. dän.* pant, *ahd.* phant, pfant, *mhd.* pfant, *nhd.* pfand; *s.* Diez 2, 395; Weigand 2, 364.

**Pawn** 2. *bauer im schachspiele; altfr.* peon, *neufr.* pion, *sp.* peon, *pr.* peon, pezon, *it.* pedone *eigentl. fussgänger, gleichsam pedo, gen.* pedonis, *von pes fuss; dazu gehört dann das neufr.* piéton *fussgänger von einem mlat.* pedito; *ferner das altfr.* peonier *fussgänger, neufr.* pionnier *schanzgräber, welches letztere als fremdwort in die anderen neueren sprachen gedrungen ist wie nhd.* pionier, *engl.* pioneer; *s.* Diez 1, 311; Burguy 3, 291.

**Pawn** 3. *pfau; so bei* Hal. 609 *pawn: a peacock; altfr.* poon, *neufr.* paon, *it.* pavoue, *vereinselt in dieser form auch engl.; sp.* pavon, *pr.* pao, paho, pau, *ndl.* paauw, *nhd.* pfau; *aus lat.* pavo, *gen.* pavonis; *vgl.* pea 2.; *ein anderes pawn handfläche ist entstellung von palm 1.*

**Paxwax** *halsmuskel der thiere; auch paxy-waxy, packwax und faxwax; s.* Hal. 349 *faxwax: the tendon of the neck; 609*

*axwax; die ursprüngliche form ist wohl faxwax aus fax haar und wax wachsen; s. faxed und wax 2.; vgl. das entsprechende nd. haarwachs bei Grimm 4<sup>2</sup>, 39.*

**Pay 1. bezahlen;** *altengl. paien, altfr. paier, paer, neufr. payer, pr. pagar, pagar, sp. pagar, it. pagare, mlat. pacare bezahlen, vom lat. pacare zu pax friede; die begriffsentwicklung hellt einerseits aus dem älteren engl. gebrauch, wonach pay bedeutet: to make amends, to please, to satisfy, to appease, andererseits aus den nhd. ausdrücken: befriedigen, die gläubiger befriedigen; als substantiv engl. pay, fr. paie, it. sp. pg. pr. paga zahlung, lohn; s. Hal. 609; Diez 1, 300.*

**Pay 2. mit theer beschmieren;** *Wedgwood verwies anfangs zweifelnd auf ndl. paaien: to careen a vessel und das nhd. pech; es beruht auf den roman. ausdrücken altfr. peiz, poiz pech, apoier theeren, verpichen; auch altengl. pays, peys pech bei ol. 62; s. Burguy 3, 298 und das weitere unter pitch 1.*

**Pea 1. erbsen;** *im plural peas und pease; altengl. im singular pise, pese, im plural pesen, peses und schon pese; ags. pisa, iosa, lat. pisum, woher aber auch altfr. peis, pois, neufr. pois; aber das lat. pisum, gr. πῖσος vgl. Curtius No. 365<sup>b</sup>, wonach das wort zur wurzel pis, skr. pish zerreiben gehörte und die erbsen ihren namen von der sitte hätte, sie als brei zu essen; über peas-cod vgl. Koch 3<sup>1</sup>, 100.*

**Pea 2. pfau;** *in peacock; altengl. pe, poo, pekok, pokok, peok, ags. pāwa, pāwe, aber nach Grein 2, 361 auch schon peá; es dem lat. pavo, gen. pavonis; vgl. pawn 3.; gr. τῆς, τῶν, wahrscheinlich aus dem oriente herkommend: arab. tāwūs, pers. tūs, hebr. tukhiim, malabar. tog·ī; vgl. Weigand 2, 365 unter dem nhd. pfau; der name des vogels, der aus Ostindien über Persien und Arabien nach dem abendlande kam, wird dann zuletzt zurückgeführt auf skr. sikhin mit einem federbusch versehen; Max Müller 1, 170; Curtius p. 435.*

**Pea 3. in pea-jacket dicke wollene jacke;** *Hal. 610 erklärt es: „a loose rough coat, with conical buttons of a small size“ und scheint damit eine beziehung auf pea 1. wegen der erbsenähnlichen knöpfe anzunehmen; indessen sind doch zu beachten die entsprechenden ausdrücke ndl. pij, neufries. pey, ndd. pey, rigge, piye für grobes tuch und verschiedene kleidungsstücke, worin sogar das goth. paida, alts. pēda, ags. pād, mhd. pfeit abrock, hemd eine spur hinterlassen haben könnte; s. darüber*

Wedgwood 2, 495; Dief. 1, 335; Br. Wb. 3, 310; Lexer 2, 234.

**Peace** *friede*; *altengl.* peas, pees, pes, peis, pais, *altfr.* pais, paiz, pes, *neufr.* paix, *pr.* patz, *sp.* pg. paz, *it.* pace, *lat.* pax, *gen.* pacis; *zu der wurzel* pac *binden*, *skr.* pāca *fessel, band*; *vgl. als desselben stammes das engl. pay* 1.

**Peach** 1. *pfirsich*; *altengl.* peache; *fr.* pêche, *it.* pesca, persica, *sp.* persigo, prisco, ulpersico. *pg.* pecego, alperche, *pr.* presega; *von dem lat.* persicum sc. malum *persischer apfel*, persica; *der name ging aber auch unmittelbar in german. gebiet über* ags. persuc, *mhd.* phersich, pfersich, *nhd.* pfirsich; s. Diez 1, 314; Weigand 2, 369.

**Peach** 2. *anklagen, denunsiren, hindern*; *vgl.* Hal. 610 peach: to tell, or inform against; *es scheint nur eine verstümmung von impeach zu sein*; *doch mag in dem mundartl. gebrauche und in dem nebenbegriffe des teuschens, betrügens noch durchklingen das altengl. pechen, bipechen, ags. paecan, bepaecan: decipere.*

**Peak** *spitze*; *ein von Mahn angeführtes ags. peac ist schwerlich zu belegen*; *eher könnte das engl. wort unmittelbar beruhen auf den kelt. ausdrücken* ir. peac, *gael.* beig, *welsch* pig; *auf roman. gebiete begegnen* it. picco, *sp.* pg. pico, *pr. fr.* pic *schnabel, bergspitze*; *aber auch mancherlei deutsche wörter treten nahe mit dem grundbegriffe des spitzigen*; *so dass schwer ist das verhältniss derselben unter einander zu bestimmen*; *vgl.* Diez 1, 318; Weigand 2, 380; Dief. Or. Eur. 252 f., *sowie die engl. beak, pick, pike*; *das zeitwort peak: to look or act sneakingly, bei Levins peake: to look into, to pry scheint doch nur eine bildliche anwendung von dem nomen zu sein, welche Webster so vermittelt: „to acquire sharpness of figure or features, to look thin or sickly“*; *auch peak: lace bei Hal. 610 lässt sich durch die bedeutung der nhd. spitze, spitzen vermitteln.*

**Peal** *klang, geräusch, ruf*; *Levins hat peale of gunnes: classicum*; *altengl. pele: entschieden abzuweisen sind die erklärungen Johnson's aus dem lat. pellere, Richardson's aus dem ags. bellan, vgl. bell, auch Wedgwood's aus den altn. bylia: to resound, to bellow; bylr: a tempest; bialla: a bell*; *das wort scheint vielmehr das entstellte oder missverstandene appeal zu sein, so dass apeal zu a peal wurde*; *es bedeutet also ursprüngl. ruf altfr. apel, apiel, neufr. appel*; *bei Hal. 69 apel: an old term in hunting music, consisting of three long moots; vgl.*



*s nhd. fremdwort* appell *aus neufr. appel signalruf*; Weind 1, 51.

**Pear birne**; *altengl.* peare, peere, pere, *ags.* peru; *aus dem l.* pirum, *plur.* pira, *woraus ebenso hervorgingen die it. sp. pg.* pera, *fr.* poire *und auf germanischem gebiete ndl.* peer, *nhd.* pere, *altn.* pera, *schwed.* päron, *dän.* päre, *ahd.* pira, bira, *mhd.* r, *nhd.* birne.

**Pearl perle**; *altengl.* pearle, *ags.* pearl, pärl, *ndl.* paarl, parel, *erle, altn.* perla, *schwed.* pärla, *dän.* perle, *ahd.* perula, perala, *erla, mhd.* perle, berle, *nhd.* perle; *aber auch it. sp. pr.* perla, *perola, perla, altfr.* perle, pelle, *neufr.* perle; *alle aus dem früh erscheinenden mlat. perula neben perulus, später perla; der eitere ursprung wird am wahrscheinlichsten gesucht in dem l. pirula birnchen, von pirum; s. Diez 1, 312 f., sonst freilich auch in beryllus, gr. βήρυλλος, syr. berûlo, in den lat. sphaerula, per pilula, oder in dem deutschen beere; vgl. darüber bei Diez und Wedgwood; Weigand 2, 357; Wackernagel Umd. 12. Zu pearl-barley bemerkt Wedgwood: „probably a corruption for pilled barley; pilled: pelé, mondé, whence pilled-barley: orge mondé;“ indessen ist es wohl erst dem fr. orge perlé nachgebildet, wie das nhd. perlgrauen; auch liegt die vergleichung wegen ähnlicher gestalt nahe genug.*

**Peasant bauer**; *altengl.* pesant, *altfr.* païsant, païssant, *neufr.* paysan, *it.* paesano, *sp. pg.* paisano; *zu it. paese land, sp. pg. pais, pr. paes, fr. pays, gleichsam lat. pagense, von pagus gau; pagan; Diez 1, 300; Burguy 3, 278; wegen des auch im altfr. bereits hinter dem u angetretenen t bei Mätzner 1, 192.*

**Peat 1. torf**; bei Levins peate: cespes; *der ursprung ist noch nicht genügend erklärt; nach Wedgwood soll es beruhen auf dem altengl. bete, beten, ags. bêtan, nhd. boeten feuern, indem man es abbrennen der moore beat-burning und betting genannt, später über den namen auf den boden selbst und das davon gewonnene uermaterial angewendet habe; einige stütze erhält diese erklärungs auch das mundartliche beat: peat bei Hal. 155; vgl. 169. 170 über bet, bete und bett: to pare the turf with a breast-plough; andere wollen in peat nur eine nebenform von pit erblicken.*

**Peat 2. lieblich**; Hal. 611 peat: a delicate person; *es mag aus dem fr. petit klein entstanden sein; das als kosewort gebraucht wurde; vgl. pet 2.*

**Pebble** kieselstein; bei Etm. 270 wird angeführt ags. pabol und papolstân unter vergleichung des altn. pöpull kugel, ball und des lat. pavire pflastern.

**Peck** 1. picken; der ausdruck steht gleich nahe dem german. ndl. becken, picken, ndd. bicken, nhd. picken, schwed. picka, dän. pikke, wie den romanischen piccare, fr. becquer, becqueter; vgl. beak, peak und pick.

**Peck** 2. metze; altengl. peeke; fr. pic, picotin sind bezeichnungen für gemäss, die in verschiedener weise mit dem weitverbreiteten stamme von pic spitze, piquer stechen vermittelt werden; Scheler: „de picoter, proprement ce que l'on prend en une seule piquée;“ andere denken an eine ursprünglich spitze form des gefässes; Hal. 611 hat peck: meat, victuals, to eat, a large quantity; 613 pekke: pack.

**Pedant** pedant; bei Hal. 611 pedant: a teacher of languages; fr. pédant, sp. pg. it. pedante und daher dann auch als fremdwort nhd. pedant; ursprüngl. it. pedante der erzieher, hofmeister, dann ein steif und kleinlich an beschränkender form und ansicht haftender mensch; nach Diez 1, 310 aus einem durch das gr. παιδείειν erziehen veranlassten paedare, it. pedare; Mahn sieht als etymon das auf dem gr. παιδαγωγός erzieher beruhende paedagogare vor, so dass lat. paedagogans, gen. paedagogantis zu pedante zusammengesogen sei; vgl. Arch. 29, 463; Scheler unter pédant.

**Pedestal** fussgestell; sp. pedestal, fr. piédestal, it. piedestallo, letzteres aus piede, lat. pes fuss und stallo standort, dem ahd. stal, s. das engl. stall, zusammengesetzt; vgl. die nhd. fuszgestell und als fremdwort pedestal; Weigand 2, 382; Diez 1, 319.

**Pedigree** stammbaum; als ältere formen finden sich bei Levins pedigrew, bei Hal. 619 pettigrew, petygrewe; unter den vielen versuchten erklärungen (aus pes und degré, père und degré, petendo und gradus, pied und gré, παῖς und gradus, per und degré) macht Mahn in Arch. 29, 462 am wahrscheinlichsten die letzte, bereits von Skinner angedeutete, wonach pedigree entstanden aus fr. par degrés als „une table généalogique qui marque la parenté par degrés,“ in den formen petygrewe, pettigree umgeändert, etwa an petty und grew angelehnt, allmählich aber dem wahren ursprunge wieder näher gebracht worden sei; jedenfalls wird man nicht mit Wedgwood alle ableitungen aus dem roman. verwerfen und an das altn. fedgar vater und sohn, langfedgar

von vorfahren, langfedgartal stammbaum denken wollen; er 1, 539.

**r hausirer**; Levins *hat* pedler *neben den älteren* pedder, *zu verwerfen sind früher versuchte erklärungen aus* dealer, *aus nhd.* bettler, *aus fr.* aller à pied, pied *aus lat.* pedester; *vielmehr ist das wort, wie* Wedg-  
 1/2 Cotgrave *annimmt, eine ableitung von* ped *korb*;  
 u Pr. Pm. *ist ein* calatharius, qui facit calathos; pedde  
 paneere *s.* pannier, *ein korb* calathus; Hal. 611 ped:  
 of hamper; pedder: a pedlar. Forby explains it, one  
 s wares in a ped, pitches it in open market, and sells  
 uch pedder: a basket; *für* ped *aber hat er* 597 pad:  
*vgl. unter* pad.

1. *schaufel*; *altengl.* peelee, pele; Hal. 612; *altfr.* pele,  
 pelle, *sp. it. lat.* pala *schaufel*; *etwa vermengt mit dem*  
 e, paiele, *neufr.* poêle, *lat.* patella; s. Dief. 2, 398. 402.  
 2. *schale, schälen*; *altengl.* peelee, pele, *altfr.* pel, piel,  
 u, *zu lat.* pellis, *woher auch ndl. ndd.* pelle; *als zeit-*  
*gl.* pelen, *fr.* peler, *ndd.* pellen; *vgl. aber* pill 1., *mit*  
*h leicht mischt*; Hal. 611; Scheler *unter* peler; Dief.  
 ätzner 1, 208.

3. *eine kleine festung*; Hal. 611 peel: a square tower,  
*nach* Wedgwood *das kelt.* pill: a stake, a castle, a  
 secure place; *vgl.* Koch 3<sup>2</sup>, 7.

1. *piepen*; bei Hal. 612 peep, peepe: to chirp; a flock  
 s; *lautnachahmend wie gr.* πιπιλεῖν, *lat.* pipire, pipare,  
 , *sp.* pipiar, *fr.* pépier; *ndd. nhd.* piepen, piepsen, *ndl.*  
*n.* pippe.

2. *gucken*; *altengl.* peepen; *vgl.* Hal. 612 peep: an eye;  
 1 *erklärt es, wohl mit recht, aus* peep 1., *mit rücksicht*  
*bergang der bezeichnungen für schall und licht*; *altengl.*  
*wird bei* Palsgrave *übertragen durch* fr. la pipe du jour,  
 peep of day; *dän.* pippe *heisst piepen und sich zeigen,*  
*essen, hervorgucken*; *vgl. unter* creak *und* Grimm  
 1; *ähnlich nur mit dem gedanken an das piepende*  
*das seine schale durchbrechend ans licht kommt, schon*  
*on und* Richardson.

1. *erscheinen, gucken*; *zunächst wohl hervorgegangen*  
 perer, *altfr.* parer, parir, pareir, paroir, *lat.* parere; *vgl.*  
*las selbst leicht zu* pear, peer *entstellt werden konnte*;

Hal. 616 pere: to appear; *bei* Hal. 612 *steht aber auch* peer: to peep; to pour out liquid, *so dass* peer *sich wieder mit* pore *berührte*; *altengl.* poren: to pore, to look *und* to pour.

Peer 2. *gleich, pair*; *altengl.* peer: equal *bei* Col. 61; *altfr.* peer, per, par, *neufr.* pair: s. *das engl.* pair; *als zeitwort altengl.* pere, peren *gleichen, gleich werden*; s. Hal. 616 pere, peeryn: to strive to be equal.

Peevish *launig, grillig*; *altengl.* peevish, pevische, pevisse, pevyssse, *schott.* pevess, penis, penische; Wedgwood *erinnert an ein mundartl. dän.* piäve: to whimper, to cry like a child, *nimmt aber anstoss an den älteren und mundartlichen bedeutungen* obstinate, selfwilled, niggard, doating, *selbst* piercing, very cold; *vgl.* Hal. 612 *und* Trench Gl. *unter* peevish; *man wird es kaum mit Junius und Mahn als eine verstümmung von* perverse *erklären, noch mit Skinner an* beeish *im sinne von* waspish *denken wollen, noch mit Serenius an* schwed. pipa; *eher noch mit Todd an* schott. pew *klagend schreien, mundartl.* peewee: to whine; *aus der ursprüngh. bedeutung kläglich, jämmerlich könnten immerhin die anderen geschlossen sein, wenn das beiwort, etwa wie unser nhd. eklig, bald dem subjekte, bald dem objekte beigelegt wurde.*

Peewit kibitz; *auch* pewit, pevit *und* tewfet; s. Hal. 612. 860; *schott.* peeweip, teewhoap, tuquheit; *der vogel scheint seinem kläglichen laute nach benannt zu sein*; *vgl. die entsprechenden namen nhd. kievit, nhd. kyvit, nhd. kibitz, fr. dix-huit*; Grimm 5, 657; Weigand I, 581.

Peg pflock; *altengl.* pegge; *zunächst wohl aus dem skand. gebiete gekommen, wo schwed. pigg, dän. pig stachel, spitze bedeuten*; Wedgwood *sagt*: „The radical meaning seems what is driven in by blows“ *und sucht damit die mundartl. bedeutungen von peg und pug bei* Hal. 612. 650 *zu vermitteln*; *der wurdt nach lassen sich wörter wie peak und pick mit dem grundbegriffe des spitzigen dazu halten.*

Pelf *geld und gut, reichthum*; *altengl.* pelfe; *bei* Hal. 613 pelf, pelfe, pelfry: rubbish, refuse, trash, money; pelfir: spoil, booty, pillage; *das wort scheint ursprünglich beute bedeutet zu haben, dann allerlei gut*; *vgl.* Wedgwood; *altfr.* pelfre beute, pelfrer plündern, *norm.* peuffre, peuffe trödel; *diese werden freilich selbst erst erklärt aus dem engl. pelf*; s. Burgny 3, 286; Diez 2, 398; *dennoch könnte pelf aus pelfer verkürzt, dies aus dem roman. pelfre, pelfrer gekommen sein*; *letztere führt Mahn*

Arch. 29, 91 *auf pilare und facere zurück, woraus ein pilfeier, lfeier, endlich pelfrer geworden sei; vgl. die engl. pill 2. und lfer stehlen, welches letztere offenbar auf älterem pelfer, etwa ter anlehnung an pill plündern beruht.*

**Pellet kügelchen;** bei Hal. 613 pelote; *s. über die verdoppung des inlautenden l bei Mätzner 1, 195; fr. pelote, sp. pg. pr. pilota, it. pillotta ball, knäuel; vom lat. pila ball; dazu dann sp. peloton knäuel, haufe, rotte, engl. platoon.*

**Pell-mell durcheinander;** altfr. pesle-mesle, mesle-pesle, esle-mesle, neufr. pêle-mêle, *was auf altfr. mesler, neufr. mêler ischen beruht und etwa mit anlehnung an paesle, poile, poêle anne oder an pelle schaufel als reimspiel gebildet sein mag; Diez 2, 398.*

**Pelt 1. werfen, schlagen;** es scheint aus pellet zusammengezogen zu sein, so dass es ursprünglich bedeutete mit kugeln oder bällen werfen; fr. peloter mit schneebällen werfen, durchrügeln, it. pelottare stossen, schlagen; *s. pellet.*

**Pelt 2. pelz, haut;** Hal. 613 pelt: the skin; a sheep's pelt; the dead body of a fowl killed by a hawk; *nächstverwandt sind damit peltry, pelice, pilch, welche zuletzt alle auf lat. pellis zurückgehen; veraltet erscheint engl. pell: fur, a skin of an animal, welches doch aus altfr. pel, neufr. peau, lat. pellis hervorig; peltry entspricht dem fr. pelleterie und mag, vielleicht unter einfluss von fell und felt, erst pelt veranlasst haben; am meisten angeeignet erscheint der ausdruck mittels der ableitung it. pelliceus in den it. pellicia, pg. pelissa, fr. pelisse, aber auch hhd. pellez, mhd. bellez, nhd. belz, pelz; ferner ags. pylce; woher kann stammen die engl. pelisse und pilch; das letztere, nach Wedgwood „confined to the flannel swathe of an infant“ erinnert auffallend an das gleichbedeutende mundartl. deutsche wülsch, vilsch. Als zusammensetzung gehört hierher surplice chorhemd, überwurf; fr. surplis für surpelis, pr. sobrepelitz; Diez 1, 311.*

**Pemmican pressfleisch;** der name ist mit der sache von den nordamerikanischen Indianern zu den Engländern gekommen und erst neuerdings mehr angeeignet; vgl. Chambers's Encl. 7, 368.

**Pen 1. feder;** altfr. pene, penne, pr. pena, it. lat. penna, welches auch unmittelbar übergang in die germanischen sprachen ags. pinn, altn. penni, schwed. penna, dän. ndl. pen; über lat. penna, altlat. pesna und seine stammgleichheit mit feather vgl. Curtius No. 214; Max Müller 2, 266.

**Pen 2. einsperren, einpferchen;** Hal. 614 pen: a place in which sheep are inclosed at a fair or market; to shut up, to confine; *altengl.* pinnen, pynnen *verriegeln*, *ags. bei Etm.* 271 onpinnjan: recludere repagulo remoto, *nhd.* pinnen *verschiessen*, pennen *verriegeln*, penn *eiserner zapfen, nagel, riegel*; Br. Wb. 3, 304; *vgl. die engl. pin, pinfold und pound 3.*

**Penance busse;** Hal. 614 penance: repentance; *altfr.* penance, peneance, *it.* penanza, penanza, *zu dem altfr.* pener, *neufr.* peiner, *pr. sp. pg.* penar, *it.* penare *leiden, büssen, aus lat.* poena *busse, strafe*; *vgl. Burguy 3, 296 und die engl. pain; pine 2.; dasu* penant: a person doing penance, *wofür jetzt* penitent, *fr.* pénitent, *aus lat.* poenitere.

**Pencil bleistift, pinsel;** *altengl.* pincel, *altfr.* pincel, *neufr.* pinceau, *pr.* pinzel, *sp. pg.* pincel, *it.* pennello, *mlat.* pinsellus, *lat.* penicillum, penicillus, *zu* peniculus, penis *schwänzchen, schwanz*; *ebendaher mhd.* pünsel, *nhd.* pinsel; *vgl. Weigand 2, 384 und Trench Gl. unter pencil.*

**Pennon flagge, wimpel;** *dazu* pennant, pennoncel, pencil; *sie beruhen auf den roman. ausdrücken it.* pennone, *pr.* peno, *fr.* pennon, *sp.* pendon, *altfr.* penoncel, *it.* pennoncello; *diese entstammen nach Diez 1, 312 dem lat. penna feder, indem der streifen zeug mit einer wallenden feder verglichen ward; andere möchten lieber das lat. pendere herabhungen oder pannus tuch zu grunde legen; vgl. darüber Diez, Burguy 3, 287 und Dief. 1, 362; Koch 3<sup>2</sup>, 74. 94.*

**Penny pfennig;** *altengl.* penie, peny, pani, pening, *ags.* penig, pening, penning, pending, *altfrs.* penning, panning, *alts.* penning, *ndl.* penning, *altn.* peningr, *schwd.* penninc, *dän.* penge, *ahd.* phantinc, pfentinc, phending, phenning, phennig, *mhd.* pfenninc, pfennic, *nhd.* pfenning, pfennig; *auch in die slav. und kelt. sprachen gedrungen; s. Wedgwood, Schwenck 463; Weigand 2, 367; wahrscheinlich von dem ahd. mhd. phant, nhd. pfand, s. pawn, wonach das wort auf den ältesten handel, den tauschhandel hinwies und das geprägte geldstück ursprüngl. als pfandwerth zu fassen wäre; Lexer 2, 239; Koch 3<sup>1</sup>, 62 erinnert aber auch an skr. panas werth, wurzel pan austauschen.*

**Penthouse wetterdach;** *es ist doch wohl nur eine an house angelehnte umdeutung des älteren pentice, pentise, pentys, pendice; s. Hal. 614; diese aber beruhen auf dem fr. appentis schirmdach;*

*das it. fr. engl. appendice anhängsel, lat. appendix; s. Scheler 16 und Koch 3<sup>2</sup>, 98.*

**People volk;** *altengl. people, puple, peple, poeple, popylle, fr. pople, pueple, neufr. peuple, pr. poble, sp. pueblo, it. popolo, lat. populus; dasselbe wort nur mit gesunkener bedeutung vgl. pöbel, mhd. povel, bovel; Weigand 2, 397.*

**Pepper pfeffer;** *altengl. peper, pepyre, pepir, ags. pepor, or, aus dem lat. gr. piper, πιπερι, πέπερι, welches wort mit dem gewürz aus Asien kam, pers. pilpil, skr. pippali, selbst aber nicht drang ndl. ndd. peper, altn. pipar, schwed. peppar, dän. peber, ahd. peffar, pheffer, mhd. pheffer und wie nhd. pfeffer; vgl. pr. sp. pebre, it. pepe, pevere, fr. poivre; vgl. Weigand 366; Koch 3<sup>2</sup>, 18.*

**Perch 1. stange;** *fr. perche, aus lat. pertica mittels der form percha; it. pertica, sp. pg. percha, pr. perja; s. Scheler 254; als wort engl. perch, fr. percher auf einer stange sitzen.*

**Perch 2. barsch;** *auch pearch geschrieben; fr. perche, sp. perca, lat. perca, gr. πέσκη, von πέσχος dunkelfarbig; vgl. die ags. bars, ndl. bars, baars, mhd. berss, berse, nhd. bars, barsch; s. Weigand 1, 107.*

**Perform verrichten;** *altengl. performen, parformen, performen, furnen, s. Hal. 604. 616; altfr. parforner, parfornir, parfournir, ammensetzung von altfr. fornir. furnir, neufr. fournir, sp. pg. fornir, it. fornire, neben dem pr. formir, furmir, welche Diez 87 zurückführt auf ahd. frumjan vollbringen, fördern, schaffen; vgl. auch vermischung mit dem stamme des lat. forma scheint schon den roman. wörtern eingetreten zu sein, lat. performare, altfr. former; übrigens geht auch sonst auslautendes engl. n leicht in m über; s. Mätzner 1, 133.*

**Perfume wohlgeruch;** *bei Cotgrave fr. parfums: pleasant smells, delicate smells; neufr. parfum, sp. perfume, it. profumo, vgl. lat. fumus rauch, fumare rauchen, mittels eines verstärkten fumare durchräuchern, durchdüften.*

**Perhaps vielleicht;** *bei Levins noch perhappe; eine zwitterung aus dem lat. per, fr. par und dem germanischen hap, vgl. ch analogie der gleichbedeutenden romanischen percase, perance, peradventure, altengl. peraventure, peraunter, indem das auslautende s erst später, etwa nach dem Vorbilde anderer romanisch genitivischer adverbien, zugefügt wurde; vgl. Mätzner 193. 441.*

**Peril gefahr**; *altengl.* perile, perele, perel, perell, *fr.* péril, *pr.* peril, perilh, *it.* periglio, pericolo, *sp.* peligro, *pg.* perigo, *lat.* periculum; *dazu dann neben* periculous *auch* perilous, *altengl.* perilouse, perlowes, *altfr.* perillous, perillos, *neufr.* périlleux, *lat.* periculosus; *engl. ehemals auch weiter entsteht zu* perlous, parlous, parlish; *vgl.* Hal. 605.

**Periwig perrücke**; *altengl.* periwinke, perrewig, perewache, perwiche; *entstellt aus dem fr.* perruque, *welches als fremdwort auch im engl.* peruke, *nhd.* perrücke *begegnet*; *vgl. auch schwed.* peruk, *dän.* paryk, *ndl.* paruik, prui; *das engl. periwig wurde weiter verstümmelt zu wig*; *das roman. wort aber fr.* perruque, *it.* perrucca, parrucca, *sp.* peluca, *mundartl. it.* pilucca *wird wie das zeitwort it.* piluccare, *fr.* épilucher *auf lat.* pilus *haar zurückgeführt*; *s.* Diez 1, 320; Weigand 2, 358.

**Periwinkle 1. sinngrün**; *altengl.* pervinke, parvenke, *fr.* pervenche, *it. lat.* pervinca, *das übrigen schon als ags. pervince zu bezeugen scheint*; Hal. 618.

**Periwinkle 2. muschel, schalthier**; *altengl.* periwinke, periwinkel, periwynkle, *ags.* pinevincl, *nach* Wedgwood *auch engl.* pennywinkle *gesprochen und geschrieben*; *er erklärt es als* „the pinwinkle or winkle that is eaten by help of a pin used in pulling it out of the shell. In the south of England they are called pin-patches“; *vgl.* Hal. 615 penny-winkle: the periwinkle; *das wort scheint sich entstellt und umgedeutet mit periwinkle 1. und selbst mit periwig gemischt zu haben*; *vgl.* Koch 3<sup>a</sup>, 101, *wo die aus* Levins *angeführten formen fälschlich in der bedeutung von periwig genommen sind.*

**Perry birnmost**; *fr.* poiré, *zu fr.* poire; *s.* pear; *das altengl.* pery, perie, birie *bezeichnet den birnbaum.*

**Pers dunkelfarbig**; Hal. 617 pers: sky, or blueish grey colour. There was a kind of cloth so called; *altfr. pr.* pers, *it.* perno, *mlat.* persus, persens, *welches nach* Weigand 1, 107 *auf dem gr.* πέπρος *beruht*; *vgl.* perch 2.; *ausserdem* Diez 1, 314 *und* Burguy 3, 289.

**Person person**; *fr.* personne, *lat.* persona; *s.* parson *und über die begriffsentwicklung bei* Trench Gl. 154; *dazu unter anderen* personage, *fr.* personuage, *pr.* personatge, *sp.* personage, *it.* personaggio, *mlat.* personagium.

**Pert munter, lebhaft, vorwitzig**; *eigentlich offen, denn es ist altengl.* pert, *verkürzt aus* apert, appert, apiert *offen, lebhaft*



*fr. pr. apert, it. aperto, sp. abierto, pg. aberto, lat. apertus en, zu aperire öffnen; die kelt. wörter kymr. pert: fine, spruce, el. peirteil: impudent sind wohl erst entlehnt; vgl. Mätzner 168; Wb. 1, 95; Trench Stud. 159; Dief. 1, 268 und Wedgwood, r von pert auch pretty herleiten will.*

**Peruse durchlesen;** Levins hat peruse: peruti und so wird *r ausdrück meist aus lat. per und uti, usus erklärt; Hal. 618* use: to examine, or survey; *es scheint danach vielmehr auf r und visere zu beruhen, indem etwa die schreibung peruse is missverständniss veranlasste; s. Mahn im Arch. 29, 462.*

**Pester plagen, belästigen, vollstopfen, überfüllen;** *es erinnert nächst an das lat. pestis, fr. peste, engl. pest pest, fr. empester, impestare verpesten und mag in seiner begriffsentwicklung lerdings dadurch beeinflusst sein; der ältere gebrauch aber ster: to crowd inconveniently, bei Hal. 618 pestered: crowded; sterment: embarrassment weist vielmehr auf altfr. empestrer, ufr. empêtrer verwickeln, vgl. pastern, wenn nicht auf mlat. stare, lat. pistare zerstoßen, was die bedeutung zusammenropfen bekommen konnte; vgl. Diez 1, 309; Burguy 3, 278; Trench E. 86; Gl. 163; selbst das einfache altfr. paistre, pestre, ufr. paitre weiden, zu lat. pascere, konnte in dem sinne von llstopfen mit einwirken und den abfall des em in empester leichtern.*

**Pestle stößel, keule;** bei Levins pestel: pilum, pistillum, altgl. pestil, pestylle, altfr. pestoil, pesteil, it. pestello, mlat. stillum, lat. pistillum, pistillus, zu pinsere, pistum, wie unser wd. stöszel zu stossen.

**Pet 1. übele laune;** *gleich unwahrscheinlich sind die ableitungen von it. dispetto verachtung, zorn, oder von it. petto brust, om lat. impetus ungestüm, von dem engl. pout, oder den skandinavischen interjektionen des verdrusses schwed. pytt. dän. pyt; her könnte man mit Smart an eine verkürzung aus petulantuthwillig, eigensinnig, launisch denken, wenn es nicht gar mit pet 2. durch den begriff verzogenes, launisches kind zusammenhängt; das eigenschaftswort pettish, schon bei Levins petish: effrenis, iracundus, bei Hal. 619 pettish: passionate, könnte von diesem pet lieblich abgeleitet sein und dann erst ein neues pet laune veranlasst haben. Gerade umgekehrt meint Wedgwood 3, 568: „To pet a child is to indulge it in its pets or fits of ill-humour,*

and thence a pet child: an indulged child. From pet! pyt! a exclamation of displeasure."

**Pet 2. lieblich; manche, wie Wedgwood früher, verweist auf nld. pet, pete, petke, nhd. pathe, petter als abkürzungen d. lat. pater spiritualis; neuerdings sucht er es mit pet 1. und pi zu vermitteln; der ausdruck ist wohl, vgl. peat 2., aus de kosend gebrauchten fr. petit klein, engl. petty hervorgegangen als kosewort dient übrigens auch fr. peton füsschen, von pie lat. pes fuss; bei Duez begegnet mon peton: mon mignon.**

**Petard thorbrecher; wie das nhd. fremdwort petard aus petard, it. sp. petardo eigentl. der einen lauten bauchwind lässcherzhafter soldatenausdruck von peto, pet, lat. peditum; dah auch fr. pétiller krachen; s. Diez 1, 315 und Weigand 2, 360.**

**Petrel 1. sturmvogel; auch peterel geschrieben; fr. pétrel sp. petrel, von einem petrellus als verkleinerung des eigennam Petrus und zwar „in allusion to St. Peter's walking on the sea Ueber Peter in verschiedenen bedeutungen vgl. Hal. 619; in besondere peter: a kind of wine, one of the richest and most delicate of the Malaga wines, generally termed Peter-see-me, corruption of Pedro-Ximenes; vgl. das nhd. petersimen im Mn Wh. 3, 324.**

**Petrel 2. brustharnisch des pferdes; auch poitrel. bei Lev pewtrell, pewtrell, altengl. paytrell, poictral, peytrelle, fr. poitrine pr. peitral, sp. petral, it. pettorale; mit fr. poitrine, it. petto, lat. pectus brust; vgl. das engl. pectoral. Eine ableitung poitrine, altfr. peitrine ist dann wieder engl. petronel reit pistole, karabiner, weil die schusswaffe beim abfeuern gegen brust gestützt wurde; nach Wedgwood: „Doubtless from petrina: a girdle, from the weapon being stuck in the girdle. is said to have been invented in the Pyrenees."**

**Petty klein, gering; fr. petit, pr. cat. petit, altit. petit pitetto: nach Diez 1, 325 sprössling eines weitverbreiteten stamm pit. der besonders auch in den kelt. sprachen begegnend et spitze, schmales bezeichnet, sp. pito spitziges hölzchen, ky pid spitze. Im engl. erscheint ausser dem in ton und schreiben angeeigneten petty, bei Levins petie. das unveränderte petit, so in zusammensetzungen petti: so petticoat unterrock, eige kurzer, kleiner rock, altengl. petycote, petticote kurzes und gewand auch für männer; in seiner jetzigen bedeutung entspricht genau dem fr. cotillon als verkleinerung von cote, c**

lat. *Ueber pettifogger winkeladvokat, jungendrescher sagt* Edgwood: „To fog is to resort to mean contrivances, and the force of the word is increased by the addition of the qualifying etymology;“ *über pettitoes schweinsfüsse, dass es eine ausdeutende bezeichnung des norm. petots kleine füsse sei, wie bei Florio das peducci erklärt werde durch sheep's trotters, pig's pettitoes.*

**Pew kirchenstuhl;** vgl. praying-pew *betpult*, pew-fellow: a companion, one who sits in the same pew; Hal. 619; *altengl.* pue, pue, *altfr.* pui, poi, *sp.* pg. poyo, *pr.* pueg, puoi, *it.* poggio *höhung, sits, altfr.* puiot *stütze, wozu dann altfr.* puier *steigen, neufr.* appuyer *stützen, ndl.* puye, puyde: podium, pulpitum, *ggestus bei Kil.; aus dem lat. gr.* podium, *πόδιον, su πόδος, n. ποδός fuss; eigentlich fusstritt, dann gestell, erhöhung, sits, mhd.* *ilkon; s. Diez 1, 326; Burguy 3, 307 sowie Littré und Scheler unter appuyer. Als mundartl. hat Hal. 619 pew: a cow's udder; so pue: an animal's udder; dies erinnert an fr. pis euter; altfr.* p, piz, peis, *pr.* peitz *brust, lat.* pectus; s. Diez 2, 400.

**Pewter mischmetall, sinn;** *altengl.* peutir, *altfr.* peutre, peautre, piautre, *ndl.* peauter, piauter, *neben* speauter, spiauter, *id.* spialter, *mhd.* spiauter, *altfr.* espeautre, *engl.* spelter *sink; lat.* peutrum, pestrum, *sp.* pg. peltre, *it.* peltro; Weigand 2, 753; Diez 1, 311 *weist die annahme, das roman. wort sei aus dem engl. pewter oder dem, wohl selbst erst entlehnten gael. feòdar kommen, mit recht zurück und fragt: „Sollte es etwa herrühren aus dem pr. em-peltar pfropfen, impfen und eine mischung oder verdünnung des metalls (des sinns durch quecksilber, des bleis durch sinn) bedeuten?“ vgl. Scheler unter peautre und Mätzner*, 112.

**Pheasant fasan;** *altengl.* fesaunt, fasant, fesawnt, *altfr.* faisaisan, *neufr.* faisaisan, *it.* fagiano, *sp.* faisaisan, faysaisan, *lat. gr.* phasianus, *φασιανός ὄρνις, nach dem flusse Phasis, Φάσις in Kolchis genannt; ebendaher ahd.* fāsān, *ausgedeutet und angesprochen* fasihuan, *mhd.* vāsān, vāsant, vashan, pfasehan, pfasehuan, fasan; Weigand 1, 324.

**Pibroch kriegsmusik der bergschotten; das wort ist natürlich keltisch;** *gael.* piob pfeife, pfeifen, piobair pfeifer, piobaireachd *das spiel auf der pfeife, amt des pfeifers; s. Koch 3<sup>a</sup>, 4.*

**Pick picken, auflesen, stechen, spitze;** bei Levins pike: carpere; *dem engl. gebiete mussten wörter des weitverbreiteten stammes pick spitze von verschiedenen seiten zufließen; vgl. die altn. schwed.*

pikka, *dän.* pikke, *ndd. nhd. nll.* picken, pikken; *it.* piccare, *sp. pg. pr.* picar, *fr.* piquer; s. Weigand 2, 381; Diez 1, 318 *unter it. picco, sp. pg. pico, pr. fr. pic schnabel, bergspitze, und wegen kelt. ausdrücke wie kymr. pig spitze besonders bei Dief. Or. Eur. 253; vgl. die engl. beak, peak, peck, pike. Hiersu unter andern picket wachtposten, fr. piquet kleiner pfahl, dann seltpfahl, mannschaft eines seltes, oder nach Scheler: „un certain nombre de fantassins établi (pr. piqué) dans un endroit, ep. les termes planton, poste;“ it. picchetto, sp. piquete; ferner vielleicht pickaroon seeräuber, schurke, sp. picarou, picaro, it. piccaro spitsbube, räuber, sofern diese von it. picca, sp. pica, fr. pique spiess abgeleitet werden dürfen; s. Diez 1. 318; man könnte nämlich auch an das fr. picorer für pecorer denken, welches auf lat. pecus, gen. pecoris beruht und bedeutet auf's plündern, eigentlich auf's vieh ausgehen; s. Diez 2, 399.*

**Pickle** *salzbrühe, einsalzen; bereits bei Levins findet sich pickle in diesen bedeutungen; es entsprechen nll. pekel, ndd. pekkel, peckel, pickel, bickel, nhd. pökel, bökel nebst den seitwörtern pekelen, pekeln, pökeln; s. Weigand 2, 398 und wegen pickelhering, ndd. pekelerhering, nll. pekelerharing, engl. pickle-herring auch 2, 381; Wedgwood geht aus von dem alten pykya, piken im sinne des lat. purgare, vgl. pick, welches von dem ausweiden der fische, vom reinigen und einsalzen derselben gebraucht worden sei; ausserdem vergleicht er skandinavische bökje, bokna: to dry partially, to soak in lye; auf die bekannte erzählung von einem Holländer Beukel oder Pökel als erfinder des inpökeln ist wenig zu geben; der form nach erscheint pickle als gewöhnliche ableitung von pick und ältere wie mundartliche bedeutungen stimmen dazu; so bei Hal. 621 pickle: to pick, to glean a field, to eat mincingly or squeamishly; vgl. zu der letzten bedeutung unser nhd. stochehen, ndd. stockern; wie aber das wort zu dem üblichen sinne pökel, pökeln gekommen sei und in welchem verhältnisse die nll. ndd. ausdrücke zu dem engl. stehen, bleibt erst zu ermitteln; pickle in der redensart to be in a pickle für to be in a disagreeable position scheint doch nur eine bildliche anwendung von pickle pökel, salzbrühe zu sein; vgl. das fr. être dans la sauce und Schmidt 2, 860.*

**Picknick** *schmaus aus beiträgen der theilnehmer; fr. pique-nique und als fremdwort auch nhd. picknick; s. Weigand 2, 381. dem es zusammensetzung zweier imperative scheint, gleichsam*

*e und nicke, fr. piquer stechen, picken; fr. nique aus dem schen entlehnt der nick, das kopfschütteln; vgl. verschiedene re deutungen bei Scheler; vor allem ist festzustellen, wo und n der nicht sehr alte ausdruck zuerst begegnet.*

**Piet als volksname; ags. Pihtas, Peohtas; die bezeichnung zurückgeführt auf den lat. stamm pict, von pingere malen, in den ableitungen wie picture, lat. pictura gemälde deutlich egt; vgl. Dief. Or. Eur. 273.**

**Piddle hier und da ein wenig essen; vgl. andere bedeutungen Hal. 621, wonach es fast nur eine entstellung von pickle zu scheint; mundartlich und in der kindersprache hat es auch sinn des lat. mingere; die verweisungen bei Wedgwood sind hlos.**

**Pie elster; pastete; schon Levins hat pie: pica und pye: reas; als name des vogels ist der ausdruck deutlich fr. pie, iga, pg. pega, sp. picaza, it. lat. pica; vgl. fr. pic, lat. picus ht; wenn das alte katholische messbuch pye, pie hiess, so kam möglicher weise „from the different colour of the text and e“ Smart, und darauf könnte man zurückführen cock and natürlich in dem sinne, dass cock für god mit einwirkte; pastete soll verkürzt sein aus pastie, pasty, vgl. paste; andere en kelt. wörter in dieser bedeutung an wie gael. pighe, pighean, r. pi, piog; es könnte aber allerdings eine übertragene anlung von pie elster sein, vielleicht so dass die pastete zuerst elsternest fr. nid de pie bezeichnet wurde; vgl. Arch. 58, 209.**

**dem altfr. pie, piet, neufr. pied, lat. pes fuss beruht es in powder court, fr. pied poudreux, vgl. Smart und Ducange r pedepulverosi advenae, extranei; ebenso in cap-a-pie, fr. à pied, pied en cap.**

**Piece stück; altengl. pece, pese, altfr. piece, neufr. pièce, pieza, pg. peça, pr. peza, pessa, it. pezza, pezzo, mlat. petium, a fetsen, lappen, stück zeug, stück land; nach Diez 1, 315 f. nder von kymr. peth, bret. péz, gael. peos stück, oder wahrinlicher von dem gr. πέγα fuss, saum, rand; vgl. Heyse 697 Scheler, der es in verbindung bringen möchte mit dem lat. fuss, mittels eines lat. petium als grundwort von petiolus chen.**

**Pier pfeiler, damm; Hal. 621 hat piers: handrails of a footge: altengl. perè; das bei Bosw. angeführte per, pere ist iss nicht ags., sondern bereits roman. element; altfr. pere, pierre,**

*neufr.* pierre *stein*, *lat.* petra, *gr.* πέτρα *stein*, *felsen*; *woh zufällig klingen an nhd.* bär, *ndl.* beer, *mlat.* herum *wasserdie vielmehr auf dem german. wehr beruhen mögen*; *vgl.* *gand* 1, 104.

**Pierce durchbohren**; *altengl.* persen, percen, Percy perche, perchen, *altfr.* percer, percher, perchier, *neufr.* p aus pertuisier, *pr.* persar, pertusar, *it.* pertugiare; *von einen lat.* pertundere *durchstossen*, pertusus, *weiter entwickelten* tusiare; s. *Diez* 1, 314; *Koch* 3<sup>a</sup>, 157. 193 *und vgl.* parch.

**Pig schwein, ferken**; *altengl.* pigge; *ndl.* ndd. bigge. b Br. Wb. 1, 85; *der ursprung ist dunkel*; *denn schwerlich is Wedgwood zu denken an kelt.* big: little ones, young als 1 von beag: little; *noch an zusammenhang mit dem nhd.* b *vgl.* bacon; *Grimm* 1, 1061; *Gr.* 3, 328; *G. d. d. S.* 26; *noch an die skandinav. ausdrücke schwed.* piga, *dän.* pige *mäc welche Mahn herbeizieht*; *in pig: sow of iron mag der nam thiers nur bildlich verwendet sein*; s. *Smart und Wedgwood*

**Pigeon taube**; *bei Levins* pigeon *und sonst altengl.* py pegyon, pigeon, *fr.* pigeon; *it.* piccione, *sp.* pichon. *pg.* pijo auch pippione, *altfr.* pipion; *vom lat.* pipio *täubchen*, *zu scitworte* pipare, pipire *piepen*; s. *Diez* 1, 318, *der daz mailänd. kinderwort pipi vögelchen vergleicht*; *Scheler unter pi*

**Piggin schöpfelle**; *Hal.* piggins: small wooden vessels in the manner of half-barrels, and having one stave longer the rest for a handle; *schott.* piggin, pig, *nach Wedgwood ursprungs gael.* pige: an earthen jar or pitcher; *pigeon: a jar, a potsherd*; *ir.* pigin, pighead; *vgl.* *Koch* 3<sup>a</sup>, 4.

**Pigmy zwerg**; *für* pygmy, *aus lat.* pygmaeus, *gr.* πῦγμῷ *faust*; *pygmaei quasi cubitales fausthohe mensche* *sp.* pg. pigmeo, *fr.* pygmée; s. *Trench* E. 235.

**Pigsney liebchen**; *bei Hal.* 622 pigsnie: a term of endear generally to a young girl; *nach Lye zu dem skandinav.* pige *mädchen gehörig*, *nach anderen entstellt aus pig's ey der bedeutung des lat.* ocellus *äuglein als kosewort*.

**Pike pike; hecht**; *in der ersten bedeutung fr.* pique. s pica. *it.* picca. *ndd.* piek, pëk, *nhd.* pike; s. *Weigand* 2, 38; *weiter unter pick*; *wegen des fischnamens vgl. die ähn bezeichnungen des thiers fr.* brochet *von broche spiess*; *irisch von bek schnabel, spitze*; *nhd.* hecht, *ags.* hacod, *zu unken. engl.* hook; *schwed.* gädä, *dän.* gjedde, *von gad s*

*schel*; *ndl.* snoek, *von* snoejen *hauen*, *schneiden*; *wegen des stigen kopfes und gebisses*; Schwenk 260.

**Pikelet eine art gebäck**; Hal. 623 pikelet: a kind of crumpet; thin circular tea-cake; *nach* Wedgwood *kelt. ursprungs*, *da es der zusammensetzung* bara-bicklet *begegne*, *vom welschen* bara ot und Cotgrave *das fr.* popelins *erkläre durch*: soft cakes of ie flour, fashioned like our Welsh barrapyclides; *andere erblicken ne ableitung von pike darin*; *bemerkenswerth ist bei* Hal. pikeled: ie and small.

**Pilcher 1. pels, gefutterte scheide**; *von* pilch *pels*, *altengl.* ilche, pylche, *ags.* pylce, *altfr.* pelice, *mlat.* pelicium; *s. das viere unter* pelt 2. *und bei* Koch 3<sup>a</sup>, 103.

**Pilcher 2. ein häringsartiger fisch**; *meist* pilchard, *bei* Levins *ikharde*; *es soll nach* Heyse 698 *kelt. ursprungs sein*; *ir.* pilseir.

**Pilcrow hinweisungszeichen**; *mittels der zwischenformen* pylatte, parcraft, pargrafte *entstellt aus* *lat. gr.* paragraphus, παράγραφος, *welches sonst verderbt erscheint in dem altengl.* paraffe, *paraphe*, *parafe* *paragraph*, *beigeschriebenes zeichen*, *namens-* *g*; *s.* Hal. 603. 623; Max Müller 2, 258; Diez 2, 396.

**Pile 1. haufe**; *altengl.* pile, *fr.* pile, *sp.* pila, *pg.* pilha, *lat.* la ball, *haufe*, *pila steindamm*; *vgl.* pile 3., *mit dem es sich sur vermischung berührt*.

**Pile 2. pfeil, pfeilspitze**; *altengl.* pil, *ags.* pil *spitzer pfahl*, *tn.* pila, *schwd. dän.* pil, piil *pfeil*, *altndl.* pil, *ahd.* phil, fil, *hd.* phil, pfil, *nhd.* pfeil, *aus* *lat.* pilum *mörserkeule*, *wurfspiess*; *l.* pile 3.

**Pile 3. pfahl**; *ags.* pil *pfahl*, *fr.* pile *pfeiler*, *lat.* pila; *vorgsweise und sumal in den ableitungen auf das roman. gebiet rückweisend*; *vgl.* pillar *pfeiler*, *altengl.* pelar, pyleer, pylere, ler, pyler, *altfr.* piler, *neufr.* pilier, *pr. sp. pg.* pilar, *it.* piliere, *lat.* pilare, pilarium, pilarius, *woraus ebenso entstanden* *schwd.* elare, *dän.* piller, pille, *ndl.* pijlaar, *ndd.* piler, *ahd.* pilari, filäri, *mhd.* philaere, pfilaere, *nhd.* pfeiler; *hierher* pilaster, *r.* pilastre, *sp.* pilastra, *it.* pilastro, *mlat.* pilastrum. *In cross und pile, fr. croix et pile bezeichnet es die eine seite der münze*; *nach* Ducange *mlat.* pila: monetæ cujusvis pars aversa, *weil auf leser dargestellt zu sein pflegte* „templi seu aedis sacrae species, columnis quas vulgo pilas et pilaria dicimus sustentati,“ *wie auf der lehrseite ein kreuz war*; *doch wird der anlass zu dieser bezeichnung auch vielfach anders gedacht*; *vgl.* Scheler *unter* pile.

**Pile 4.** *haar, haarige oberfläche; altfr.* peil, poil, ne lat. pilus *haar; s.* Mätzner 1, 208 f.

**Pilfer** *stehlen, mausen; s.* unter pelf.

**Pilgarlick** *kahlkopf, armer kerl; Wedgwood erklärt* who peels garlick for others to eat, who is made to hardships or ill usage while others are enjoying them his expense, "und sucht dies zu beweisen durch eine s. Chaucer, sowie durch eine ähnliche fr. redensart bei C II en pelera la prune: he will smart for it, he is likely the worst of it. *Das mag sein, nur erinnert die jetsig- tung und die form* pilled-garlic *vielmehr an* pilled geri Hal. 624 pilled: bald und etwa an garlic in ausdruc garlic-eater: a stinking fellow; Hal. 392.

**Pilgrim** *pilger; bei Hal. 613 in mehr fr. form* pelrine pilgrim; *wie das nhd.* pilgrim, pilger *mittels der roman. it.* pellegrino, *pr.* pelegriin, pelerin, *altfr.* pelerin, *neufr. sp. pg.* peregrino, *aus dem lat.* peregrinus *fremd, der fre kirchlichen sinne mlat. der wanderer, wallfahrer; ähnli in die anderen neueren sprachen gedrungen schwed.* pelegri pilgrim, *ndl.* pelgrim; *s.* Diez 1, 311 und Weigand 2, 38

**Pill 1.** *plündern; altengl.* pillen, pilen, pilien, *fr.* pi pillar, *it.* pigliare, *pr. pg.* pilhar *wegnehmen, plündern; di wörter beruhen nach* Diez 1, 319 *entweder auf lat.* pilare *oder wahrscheinlicher auf* pilare, expilare *plündern. Na und bedeutung mischt sich damit* pill *schälen, rupfen, pillen, pilen, altfr.* poiler, peiler, peler, *lat.* pilare *der h rauben; dazu* Hal. 624 pilled: bald; *vgl.* Mätzner 1, 20 1, 311; peel 2. und pile 4.; *die ähnlichen dän.* pill *ir.* piollaim, *gael.* piol *sind wohl eher entlehnt, als selbst german. oder kelt. stämmen entsprossen.*

**Pill 2.** *arzneikügelchen; bei Levins schon* pil *medicin, kleine pille; so auch nhd. dän.* pille; *aus lat.* pila ball, *k in der verkleinerung* pilula, *fr.* pillule, *älter nhd.* pillel; *vgl.*

**Pillion** *reitkissen; schott.* pyllioun; *der ausdruc zunächst auf kelt. grunde gael.* pillin, pillean *packsattel, gael.* peall *fell, haut; doch mag hier mancherlei anlehn mischung eingetreten sein; vgl. bei* Hal. 624 pillion: *th dress of a priest or graduate, was an das lat.* pileus *Wedgwood führt auch sp.* pillon, pillone *im sinne des eng an; s. noch* pillow.



**Pillory pranger, schandpfahl;** bei Levins pillarie: patibulum; : pilori, *pr.* espitlori, *pg.* pelourinho, *mlat.* pilloricum, pellericum, ellorium, piliorium, spilorium *und* pilaricum; *der weitere ursprung ist zweifelhaft;* Ducange *verweist auf das fr.* pilier *pfeiler, trimm auf das gleichbedeutende mhd.* pfilaere; *vgl. pile 3. und hiez 2, 400; Wedgwood 2, 513 will darin ein lat. specularium kennen.*

**Pillow kissen;** *altengl.* pillowe, pelowe, pilwe, pulwe, pulwere, olve, pule, *ags.* pyle, *ndl.* peuluw, puluwe, pulwe, *ndd.* poel, *ahd.* uluwi, pfulwi, *mhd.* pfülwe, *nhd.* pfühl; *aus dem lat.* pulvinus; *zu pillow-beer kissenüberzug, altengl.* pilwebere, *bei Hal 624 hlowbere; s. weiter unter bier 2.*

**Pilot steuermann;** bei Levins pilotte: nauarchus; *it. sp. pg.* loto, *it.* pilota, *fr.* pilote, *ndl.* pijloot; *man hat von dem letzten isgehen und es erklären wollen aus dem ndl. peilen die tiefe s wassers messen und lood, loot blei; allein der ausdruck heint zunächst romanisch, so dass andere an ein fr. pile schiff er an fr. pilotis pfahlwerk gedacht haben; es wird doch ausgehen sein von dem it. pilota; Diez 1, 320; Weigand 2, 383; angensiepen im Arch. 31, 151 fragt: „Ob, wie so manche it. schiffer- isdrücke aus dem griechischen? πλωτός wäre der hutmann, der am mit dem grossen hute, den er gegen wind und wetter trägt;“ lat. pilotus wechselt mit pilatus und dieses steht für das klass. leatus; so möchte man an den schifferhut gr. ἵλος des Odysseus und der Dioskuren denken, welche auch lat. pileati heissen.*

**Pimp kuppler, kuppeln;** *der ausdruck scheint nicht alt zu sein, ist aber dunkler herkunft;* Mahn im Webster *verweist auf das fr. pimpant fein geputzt, zierlich, sowie auf die pr. pimpar, pimpar aufheitern, erfreuen; man möchte an das pr. pimpa feife denken, wovon abgeleitet pimpar pfeifen, anlocken recht wohl ein engl. pimp anlocken, kuppeln veranlassen konnte; aber der geschichtliche nachweis mangelt.*

**Pimple blatter, finne;** bei Hal. 625 pimple: the head; *da- regen pimgenet: a small red pimple; als ags. führt Etm. 271 an pinpel: pustula, ausserdem 274 pipeljan: pustulare; vgl. dazu lat. papula blatter und wegen der formentwicklung unser nhd. pimpeln weinerlich klagen, welches auf lat. pipulum, pipilare zu beruhen scheint; Weigand 2, 383; unter den weit abliegenden wörtern, welche Wedgwood dazu beibringt, verdient höchstens einige rücksicht das kelt. pwmp: originally a bump or blow, then a round mass.*

**Pin** *nagel, nadel*; *altengl.* pinne, bei Levins bereits pin, an bei Hal. 625 pin: a small peg of wood; *über ein ags.* pin calamus, stylus *vgl.* pen 1.: *das lat.* pinna *feder, flossfeder, sin* dann *mlat.* auch *nagel*, *ging über in altn.* pinui, *schwd.* pin *dän.* pind, *ndl.* pinne, pin, *ndd.* pinn, pinne *und daraus an* *nhd.* pinne *neben mhd.* phinne *nagel*, pinne, pinz *nadel*; *in de* *selben bedeutungen begegnen ferner kelt.* pin *und pinne.* Uel pin *einsperren vgl.* pen 2. *und pinfold*; *in der redensart p* and web, bei Hal. 625 auch pin or web *als bezeichnung ein* *augenkrankheit soll pin auf mlat.* pannus *tuch beruhen und e* *häutchen bedeuten*; *it.* panno nel ochio: Ducange: „panni oculis fiunt et albugines ex vulneribus vel pustulis;“ *so dass w* *ursprünglich erklärungs des unverständenen pin wäre.*

**Pinch** *kneifen*; *altengl.* pinchen, *fr.* pincer, *sp.* pizar, pincha *it.* pizzare, pizzicare; *über die weitere sehr zweifelhafte herkun* *der roman. wörter vom mhd.* pfetzen *zupfen, zwicken, ndl.* pitse *dem mlat.* petia, *vgl.* piece, *aus der weitverbreiteten wurzel p* *spitz, oder aus dem lat.* pingere *s. bei Diez* 1, 326; *Arch.* 31, 15 *Weigand* 2, 362; *Lexer* 2, 243.

**Pine** 1. *fichte*; *altengl.* pine, pyne, pin, *ags.* pin, pinn, *fr.* p pin, *sp.* *it.* pino, *ndl.* pijnboom, *ahd. mhd.* pineboum, pinbou *vgl. das nhd.* pinie, *aus lat.* pinus, pinea; *s. Weigand* 2, 384 *u* *engl.* pinnace; *pine-apple ananas ist nur nach der ähnlich* *keit übertragen auf die tropische frucht von der des fichten- od* *des pinienbaums, die sonst pine-cone, pine-nut, altengl.* pinno *heisst.*

**Pine** 2. *pein, sich grämen*; *altengl.* pine, *ags.* pin, *alts. ah* *ahd.* pīna, *mhd.* pine. pin, *nhd.* pein, *ndl.* pijn, *aus mlat.* pen *fr.* peine, *lat.* poena *busse, strafe, mühe*; *s. pain*; *Mätzner* 1, 20 *als zeitwort altengl.* pinen, *ags.* pinan, *altn.* pīna, *ahd.* pino *mhd.* pīnen *und als weiterbildung mhd.* pīnigen, *nhd.* peinige *Weigand* 2, 353; *Lexer* 2, 271.

**Pinfold** *pferch, hürde*; *altengl.* punfold *ist entstanden a* *dem ags.* pyndan *einsperren, vgl. pen 2. und pound* 3., *u* *folde land*, pyndfolde *eingeschlossenes land, pferch*; *vgl. l* *Hal.* 625 pind: to impound an animal; pinder, pynder: *incluso* *pinfolds: pounds for cattle*; *Mätzner* 1, 208.

**Pinion** *fittich, feder, lähmen, radtrieb*; *fr.* pignon, *pignone giebel, sinne, radgetriebe*; *ableitungen vom lat.* pin *s. pin*; *norm. fr.* pignon *feder, fittich, davon dann im engl. a*

stwort mit der bedeutung die schwingen brechen, lähmen; als ausdrück der mechanik erklärt es sich wohl am einfachsten aus der ähnlichkeit der radsähe mit den mauersinnen; vgl. noch vgl. pinnacle, altengl. pynacle, fr. pinnacle sinne, vom lat. innaculum.

**Pink 1.** stechen, durchbohren, blinzeln; zunächst scheint darin erhalten das ags. pyngan stechen, das wohl dem lat. pungere entlehnt ward; für die bedeutung blinzeln erinnert man sich theils es mhd. pinken bei Lexer 2, 273; nld. pinken, pinkoogen; theils es engl. wink; auch pinch kneifen tritt nahe; vgl. unser nhd. die augen zukneifen; pink-eyed: small eyed hat Hal. 626, auch der form piukany: pink-eye, which is often a term of en-earment; vgl. pigsney; davon scheint dann pink-eye und weiter kein pink das kleine auge hergekommen zu sein; übertragen pink auge einer nadel und nelke, wie fr. œillet äuglein, schnürsch, nelke; der name einer farbe pink rührt von der blume her, die umgekehrt carnation erst fleischfarbe, dann eine nelkenart zeichnet; s. noch einiges über das vieldeutige wort bei Diez 1, 305 und bei Hal. 626, wo es unter anderen auch für linnet, chaffinch gegnet; vgl. unser nhd. fink, engl. finch.

**Pink 2.** eine art schiff; Hal. 626 pink: a kind of small vessel; nld. pink, ndd. nhd. pinke, fr. pinque, sp. pinco und portug. pg. pinque; vielleicht vermittelt formen wie pinica, pinca zurückzuführen auf lat. pinus fichte; s. aber Diez 1, 321; Weigand 2, 384.

**Pinnacle** kleines schnellschiff; fr. pinasse, sp. pinaza, it. inaccia, von einem lat. pinacea zu pinus fichte; Diez 1, 321; das roman. wort drang weiter in das deutsche gebiet nld. pinas, ndd. pinass, nhd. pinasse; s. Weigand 2, 384.

**Pinnacle** sinne; fr. pinacle, it. sp. pinaculo, lat. pinnaculum; vgl. pinion.

**Pinnock** meise; bei Hal. 626 pinnock, pinnocke: the hedge-parrow, altengl. pinnuc; wohl mit der ableitungssilbe uc, ock von pin feder, also vögelchen; vgl. Koch 3<sup>2</sup>, 66.

**Pint** ein flüssigkeitsmass; altengl. pinte, nach Bosw. schon ags. pynt; nld. pint, mhd. nhd. pinte, pint, aus dem romanischen gebiete fr. pinte, sp. pg. mlat. pinta; eigentl. ein zeichen; s. Diez 1, 322; vom lat. pingere malen; Weigand 2, 385 und wegen ähnlicher begriffsentwicklung das ndd. nhd. pegel zeichen, mass einer flüssigkeit bei Weigand 2, 352; Br. Wb. 3, 302.

**Pintle** bolzen, nagel; es erscheint als verkleinerung von wegen pintle: mentula bei Hal. 626, *altengl.* pin·il, *ags.* vgl. die *ndd.* *ndl.* pint in derselben bedeutung, ferner *engl.* penis bei Levins, sowie die *ndd.* *nhd.* binkeln, pinkeln *h.* ostfries. pink männliches glied, welche Weigand 2, 384 ableiten. *it.* pinco, pinca; die *lat.* penis und mentula treten auch mell nahe.

**Pinxter** pfingsten; auch pingster und pinkster geschr es ist ein in Nordamerika angeeignetes *ndl.* wort pinkster, steren; vgl. die *ndd.* pinksten, pinxteren, *mhd.* phingsten pfingsten, aus dem *gr.* πεντηκοστή der fünfzigste tag, woran *engl.* pentecost, nach *ags.* pentecoste, *lat. it.* pentecoste pentecosta, *fr.* pentecôte.

**Pioneer** schanzgräber; *fr.* pionnier, *altfr.* peonier *urspr.* nur der fussgänger, fusssoldat, vom *altfr.* peon; s. das w unter pawn 2.

**Pip 1.** krankheit der hühner; *altengl.* pippe, *ndd.* *ndl.* pip, *ahd.* phiphiz, pfipfis, *mhd.* pippis, *nhd.* pips; aus dem g bedeutenden *mlat.* pipita, pivita, *lat.* pituita schleim, schmi woher *it.* pipita, *sp.* pepita, *pg.* pvide, pevide, *pr.* pepidi pépie; s. Weigand 2, 385; Diez 1, 323; *hierzu wohl* pip: offence bei Hal. 626; *ebenda* pip: the lues venerea.

**Pip 2.** kern; *fr.* pepin, welches auch wenig verändert ist *engl.* peppin als name einer apfelart begegnet; nach Frisch *lat.* pepo, *altfr.* pepon, *it.* popone, denn es habe früher p oder gurkenkern bedeutet; das entsprechende *sp.* pepino nur gurke; bemerkenswerth ist, dass, wie *engl.* pip auch hühnerkrankheit bezeichnet, so *it.* pipita, *sp.* pepita ebenfalls dem sinne von pip 1. und pip 2. steht, wallon. pepin sogar dem pip 1. gleich so viel wie *nhd.* pips sagt; vgl. noch bei 626 pip: a single blossom, a small seed, any diminutive of

**Pip 3.** piepen; lautnachahmend wie die *nhd.* piepen, *fr.* p lat. pipire, pipare; s. die nebenform peep 1.

**Pipe** pfeife; zunächst in der bedeutung des tongeräths *Etm.* 274 schon *ags.* pipe, *altengl.* *altndl.* pipe, *neundl.* pijp, pipe, *altn.* *schwd.* pipa, *dän.* pibe, *ahd.* pfifa, fifa, *mhd.* pfife, *nhd.* pfeife; aus dem *mlat.* und *rom.* pīpa, pīpa

auf allerlei röhrenartige dinge; so für eine art fass, wovon dann die verkleinerung engl. pipkin: a small earthen boiler; vgl. Diez 1, 325; Weigand 2, 366 und 385; Heyse 699 und das engl. fife.

Pique spitze, punkt; fr. pique; also die rein fr. form neben pike und pick; vgl. auch die nhd. fremdwörter, welche auf den fr. pique, piquer, piquant beruhen, bei Heyse 700.

Pirate seeräuber; fr. pirate, auch nhd. als fremdwort pirat, it. sp. lat. pirata, aus dem gr. *πειρατής* eigentl. einer der sein glück versucht, der auf abenteuer und raub ausgeht, von *πειράω* versuchen; altengl. pirate: a kind of ship bei Col. 62.

Pirogue ruder Kahn der Indianer; fr. pirogue, it. piroga, sp. piragua, ursprünglich ein amerikanisches wort.

Pirouette kreisschwingung beim tanz; fr. pirouette in derselben bedeutung, aber ursprüngl. ein drehrädchen; der zweite theil der zusammensetzung beruht sicher auf dem fr. roue, lat. rota rad, der erste wird aus pied fuss, aus dem stamme pit spitz, oder aber aus fr. pivot sapfen, eigentl. aus dessen nicht vorhandenem primitiv pive, it. piva gedeutet, weil es auf einem sapfen steht; . Diez 2, 400; Scheler und Heyse 700.

Piss harnen; altengl. pissen, pissin, pischin; das weitverbreitete wort altfrs. pissia, nhd. nld. ndd. pissen, schwed. pissa, dän. pisse ritt als entlehnt aus dem roman. gebiete it. pisciare, pr. pissar, r. pisser, welche ihrerseits von pitissare. pytissare, gr. *πυλίσσειν* eine flüssigkeit wegspritzen, oder mittels formen wie pipisare, pipsare, pissare von pipa, s. pipe, hergeleitet werden; einfluss der monomatopöie ist kaum ganz zu leugnen; vgl. Weigand 2, 386; Diez 1, 323. Wegen des hierher gehörigen pismire ameise, altengl. pissemire, vgl. mire 2. und die entsprechenden oder ähnlichen bezeichnungen des thiers ndd. pissemiere, nld. pismiere, pisemnie, mierseycke, ndd. sêchemse, mîgemke, nhd. seichemse, von pissen, mîgen, sêchen, seichen harnen, nach Wedgwood auch fmn. kusi: urine; kusiainen: an ant; „the old name of the ant, an insect very generally named from the sharp urinous smell of an anthill.“

Pistill stempel; fr. pistil, sp. pistillo, lat. pistillus, pistillum, von dem seitworte lat. pinsere, pistum stossen; ein von diesem abgeleitetes pistare, it. pestare gab das it. pestone, sp. fr. engl. piston; vgl. Diez 1, 315 und pestle.

Pistol kleine feuerwaffe; fr. und daher auch nhd. pistole, it. sp. pistola, verkleinert fr. engl. pistolet, sp. pistolete, it.

pistoletto; die waffe soll den namen von der *it. stac Pistoria* haben; vgl. das genauere und andere erklärung bei Diez 1, 324; als dasselbe wort wird von manchen die bezeichnung einer münze *fr. nhd. engl. pistole, stola*; andere leiten dagegen diesen ausdruck ab von vgl. plaster; s. Diez 1, 324; Weigand 2, 386.

**Pit grube, vertiefung; altengl. pit, pette, pitte, pytt, pytt; ndl. put, alts. nhd. putte, ahd. puzza, mhd. pfu** pfütze in den bedeutungen brunnen, grube, vertiefung schmutz; entlehnt aus dem *lat. puteus brunnen, woraus a gebiete hervorgingen it. pozzo, pozza, sp. pozo, wal. potz, fr. puits*; Diez 1, 331; Weigand 2, 376; mit Wedg pit of a theatre als ein besonderes wort zu nehmen und *pátio hof, hausflur*, vgl. Diez 2, 163, *surücksuführen ist geringste grund vorhanden; es ist einfach der unterst raum oder pit in dem sinne von abyss, hell, wie umg paradis als spitzname für die oberste galerie des theat*

**Pitch 1. pech; altengl. pitche, pich, pic, ags. pic pix, gr. πίσα, πίττα, woher ebenfalls entnommen wu nhd. ndl. pik, pek, ahd. peh, pech, mhd. pech, bech, n altn. bik, schwed. beek, dän. beg, kelt. pic, pyg; auf rom gebiete it. pece, sp. pez, altfr. pois, peiz, neufr. po mundartl. und altengl. die formen peys, pais, pays beg Col. 62; Hal. 610, so beruhen diese auf den altfr. wör**

**Pitch 2. gipfel; altfr. pic, kelt. pig; vgl. weiter un**

**Pitch 3. einschlagen, aufstellen, werfen; altengl. picchen; im ganzen nur eine nebenform von pick, altnä ags. pyccan stechen; vgl. noch das kelt. picio werfen un wood 2, 519—521.**

**Pitcher 1. einer der wirft, stampfer, hacke; in d ähnlichen bedeutungen ist es die gewöhnl. ableitung von**

**Pitcher 2. krug; bei Levins pitcher: urceus; altengl. picchar, pecher, altfr. picher, pechier, pichier; s. Burgu auch noch neufr. pichet, picher, mlat. picarium, bicarium mit it. bicchiere, péchero, sp. pg. pichel, altn. bikar, ahd. becher auf gr. βίχος irdenes gefäss oder aber auf l vas vinarium, mlat. bacarium surückgeführt werden; vgl. I Weigand 1, 115; Grimm 1, 1213; bei Koch 3<sup>2</sup>, 4 wird es g den kelt. ausdrücken gael. pige irdener krug, pigean kle bret. picher kleiner topf, becher, tasse; s. die engl. beaker u**

**Pith mark, kraft;** bei Levins begegnet die ableitung pithye: icax; vgl. Hal. 628; *altengl.* pith, pithe, auch pid bei Col. 62; s. pīða: medulla arborum et fructuum; *ndd.* pit, pitte, peddik, ik; Br. Wb. 3, 301. 311. 323; *Mnndd.* Wb. 3, 312. 333; *ndl.* pit rn, mark, puik das beste einer sache.

**Pittance mundgabe, kleiner antheil;** fr. pitance, sp. pitanza, pitanzo, pietanza, pr. pitanza, pitansa, piatansa, piedansa, mlat. tantia, pictanzia die tägliche portion eines klostergeistlichen; s. Diez 1, 319 am wahrscheinlichsten hervorgegangen aus dem *ten roman.* pite kleinigkeit, etwa unter umdeutung und anlehnung an das lat. pietas, woher *altit.* pietanza mitleid; vgl. auch lat. picta kleine münse bei Ducange und sonst Scheler, Littré ter pitance.

**Pity mitleid;** *altengl.* pytee, pite; fr. pitié, neben dem engl. ety, fr. piété frömmigkeit, aus dem lat. pietas, welches sich *alts.* differensirt in pietet und pitiet, pitie; s. Burguy 292.

**Pivot zapfen;** fr. pivot, it. pinolo, welche von Diez 1, 326 it. piva pfeife, s. pipe, gestellt, von Scheler dagegen mittels men wie pitot, piot aus dem stamme pit etwas spitziges abgeleitet werden.

**Placard anschlagszettel;** über die älteren bedeutungen vgl. L. 628 und Trench Gl. 163; fr. placard, woher ebenfalls entlehnt d. *ndl.* plackaert, plackaet, plakkaat, *nhd. dän.* plakat; das fr. rt scheint weniger auf dem gr. πλατῆ platte zu beruhen, als mit dem nächstverwandten fr. plaque platte, plaquer plattiren und so vermittelt eines mlat. placare auf german. ausdrücken wie l. plak flaches hols, scheibe, plakken aufkleben, *ndd.* plakke eingestochenes rasenstück, plakken flicken, aufheften, *nhd.* placken fleck, stücken aufsetzen; s. Diez 2, 400; Br. Wb. 3, 325; Weinnd 2, 386 f.; Arch. 28, 319.

**Place plats;** *altengl.* fr. place, it. piazza, sp. plaza, pg. pr. pça, plassa, *altfr.* place, plache; aus dem lat. platea strasse, mn freier raum, hofraum, platz, gr. πλατεῖα, zu πλατύς flach, eit; vgl. flat; aus dem mlat. placea und den entsprechenden *man.* bildungen kamen ebenfalls erst die *nhd.* platz, *ndl.* plaats, *nhd.* plats, *dän.* plads; dazu als seitwort *altengl.* placen, fr. acer; s. Diez 1, 318; Weigand 2, 392.

**Plague pest, plage, plagen;** *altengl.* plage, *alt.* plāga, *schwd.* lga, *dän.* plage, *ndl.* plaag, *mhd. nhd.* plage; vom lat. plaga,

*gr.* πληγή *schlag, wunde, zu gr.* πλήσσειν *schlagen*; *pr.* plaga, plagua, playa, *altsp.* plaga, *neusp.* llaga, *pg.* piaga, *fr.* plaie; *mit der begriffsentwicklung: schlag, wunde, krankheit, plage, pest; über die form des jetsigen engl. vgl.* Mätzner 1, 160; *sonst aber* Weigand 2, 388 *in weiterer berührung auf dem gebiete der slav. und kelt. bei* Dief. 1, 385.

**Plaice** *eine art fisch; schon altengl.* plaice *bei* Col. pladis, plaidise, *nhd.* platteise, *von dem lat.* platessa, *mlat.* platisa; *das thier heisst sp.* platija, *pg.* patruça, *fr.* platteuse und plie, *letzteres für plaie und plate; Diez* 2, 40 *gand* 2, 392.

**Plaid** *manteltuch; das ursprünglich kelt. wort ga* grober flanell *ist aus dem schott. in das engl., von da n* weiter *in die übrigen sprachen gedrungen fr.* *nhd.* plaid, *gael.* plaide *will* Dief. 1, 335 *mit dem goth.* paida *leil* *sammenbringen; richtiger nimmt es Mahn als entstan* peallaid *fell eines schaafs, vom gael.* peall *haut, fell; s. H*

**Plain 1.** *eben; fr.* plain, *pr.* plan, *sp.* plano, llano, *it.* piano, *lat.* planus; *vgl.* plan, plane; *anwendungen* *leitungen des stummes in der form der verschiedenen* *dringen als fremdwörter ein wie it.* piano *eben, sanft, llano* *ebene, steppe.*

**Plain 2.** *klagen; Hal.* 629 plain: to complain; *in verkürzt aus complain oder noch das altengl.* playnen *fr.* plaindre; *vgl. weiter neuengl.* plaint *klage, altengl.* pleynt, *fr.* plainte, *altfr.* plaint, plainct, *pr.* planch, *alts neusp.* llanto, *pg.* pranto, *it.* pianto, *lat.* planctus, *zu lat.* *fr.* plaindre; *dazu dann* plaintiff *kläger, fr.* plaintif *kläglich.*

**Plait** *faltten; altengl.* plaiten; *als hauptwort* plait *engl.* pleyte, *altfr.* ploit, pleit, plet, *von dem lat.* plicare, *dessen stamm auch sonst, auf das verschiedenste verm* *theilweise mit anderen gemischt, im engl. erscheint; s. Bur* *und vgl.* plash 2.; plight 2.

**Plan** *plan; fr.* plan, *sp.* plan, plano, *it.* piano, *lat.* *eben, planum* *ebene; ebendaher auch schwed. dän. nld.* *plan mit der begriffsentwicklung: ebene, grundriss ein* *umriss, entwurf; s.* Weigand 2, 388; *vergleiche* plai *plane.*



**Plane** *eben, hobel; auf dem lat. planus eben beruhend; s. lain 1. und plan; auch als name des hobels, insofern damit ebenet wird; mlat. plana ein werkzeug zum glätten des pergaments. Auf anderen grund dagegen weist plane in plane-tree latane; fr. plane, plaine und platane, pr. platani, sp. pg. it. latano, lat. platanus, gr. πλάτανος, zu πλατύς breit von bäumen mit weitversweigter krone oder breitem laub; mehr als fremdwort auch nhd. und engl. platane.*

**Plank** *bret, planke; altengl. plank, planke: das lat. planca eines starken bret wurde in die meisten neueren sprachen aufgenommen: schwed. planka, dän. planke, noll. plank, mhd. blanke, anke, nhd. planke; mundartl. it. pianca steg, pr. planca, plancha, planche bret, sp. plancha blech, pg. prancha diele; das lat. planca sieht man an als entstanden aus planica und stellt es zu planus und dem gr. πλάξ platte; nach den fr. formen im engl. auch theilweise veraltet und mundartl. planch, plancher; bei mlat. 629 planched: boarded; planchen, planches: boards, planks; auch: a boarded floor, fr. plancher.*

**Plash 1.** *pfütze; spritzen, im wasser rühren; altengl. plasche: suna, Hal. 630; noll. plash, plas; vgl. zu dem zeitwort die schwed. aska, noll. plaschen, nhd. platzen, platschen, plätschern, noll. asken, palsken; im wesentlichen schallnachahmend; vgl. die vgl. flash und splash; Weigand 2, 393; Dief. 1, 386 und Edgwood.*

**Plash 2.** *flechten; vgl. Hal. 630 plash von dem verschneiden und durchflechten der hecken; altfr. plaissier, plassier, plessier, lat. plexus, plectere; vgl. Burguy 3, 293 und Scheler unter lessis; als nebenform hat Hal. 630 auch pleach.*

**Plaster** *pflaster; altengl. plaster, plastre; Levins hat playster:armacum und playster: cementum; daneben auch euplastre, emplastre; ags. plaster, aus dem mlat. plastrum, lat. emplastrum, r. ἐμπλαστρον neben ἐμπλαστός zu πλάσσειν bilden; eben darauf eruchen pr. plastre, altfr. plastre, plaistre, emplastre, neufr. emplâtre pflaster, plâtre gyps; dasselbe wort begegnet in dem ahd. lastar, mhd. phlaster und wie nhd. pflaster, schwed. pläster, dän. plaster, noll. pleister; die bedeutungen, ausgehend von etwas aufgebildetem, aufgeschmiertem bewegen sich dann zwischen: heilpflaster, estrich, überzug des bodens oder der wand, gyps, fläche, platte; die dazu gehörigen it. piastra metallplatte, it. sp. piastra silbermünze erscheinen als fremdwörter wieder im nhd. engl. piaster;*

ebenso *it.* piastrone, *fr.* plastron *panzerplatte* im *engl.* plastron; aus demselben *gr.* stamme πλαστικός, *lat.* plasticus, *it. sp.* plastico, *fr.* plastique, *engl.* plastic, *nhd.* plastisch, plastik; vgl. Diez 1, 316; Weigand 2, 370. 390.

**Plat** *flach, platt*; *altengl. fr. pr.* plat, *it.* piatto, *nld. nhd.* *nhd. schwed. dän.* platt, plat weist zurück auf das *gr.* πλατός; s. unter place und plate; aus dem grundbegriffe des flachen erklären sich viele von den älteren und mundartlichen bedeutungen; vgl. Diez 1, 317; Weigand 2, 391; Scheler unter plat; in anderen bedeutungen, s. Hal. 630, erkennt man plat leicht als nebenform von plot und von plait.

**Plate** *platte, teller*; *altengl. altfr.* plate, *pr.* plata, *nhd.* platte; vgl. wegen der herkunft plat und flat; wegen der begriffsentwicklung des stammworts, sowie seiner zusammensetzungen und ableitungen die im *nhd.* wie im *engl.* vorkommenden fremdwörter platane, plateau, platina, platform, die sich nach form und begriff auf roman. gebiete leicht verfolgen lassen; Heyse 703 ff.

**Platoon** *rotte soldaten*; *fr.* peloton; s. weiter unter pellet.

**Play** *spielen*; *altengl.* playen, plahen, plawen, plazen neben pleien, pleyen, plegen, *ags.* pegan und plegian; als hauptwort neuengl. play, *altengl.* plahe, plawe, plaze neben pleie, pleye, pleze; dazu stimmen altfrs. plegia, *alts.* pegan, *nld. nhd.* plegen, *ahd.* phlekan, *mhd. nhd.* pflegen der form nach, während sie ganz ausweichende bedeutungen zeigen; dennoch kann man sich die begriffsentwicklung etwa so verlaufen denken: schuld, strafe, verpflichtung auf sich nehmen, sorge für etwas tragen, sich eifrig beschäftigen, nach willen und gefallen etwas üben, gern und gewohnter weise thun; vgl. die *engl.* pledge, plight 1., Weigand 2, 371; Diez 1, 385; auch Wedgwood 2, 526 ff.

**Plea** *rechtshandel*; *altengl.* plee, plead, pleid, *altfr.* plaid, plait, plet, plez, *pr.* plait, plag, *sp.* pleito, *pg.* pleito, preito, *it.* piato, *mlat.* plaitum, placitum *ursprüngl. im sinne eines vertrags* aus dem *lat.* placitum was gefällt und bestimmt wird entstanden mittels zwischenformen wie pactum, placdum; s. Diez 1, 317; Schmidt G. d. A. 642 und Ducange; der ausdruck begegnet ferner als *mndd.* pleit, plêt, ploit, *nld.* pleit; s. Br. Wb. 3, 336; Mndd. Wb. 3, 345; das *ags.* pleó gefahr mag sich dazu gemischt haben; das entsprechende zeitwort ist neuengl. plead, *altengl.* pleaden, plaidin, pleden, pleten, *altfr.* plaidier, *neufr.* plaider *rechten, vor*

*richt sprechen, verhandeln; vgl. Koch 3<sup>2</sup>, 157 und Weigand 2, 387  
 ter dem nhd. fremdwort plädiren.*

**Please gefallen; altengl.** pleasen, plesen, **altfr.** plaisir, plesir, ere, pleire, **neufr.** plaire, **pr.** plazer, **sp.** placer, **pg.** pracer, **it.** acere, **lat.** placere; *dazu als adjektiv, eigentl. particip engl.* leasant, **altfr.** pleasant, **neufr.** plaisant; *als hauptwort, eigentl. finitiv neuengl.* pleasure, **altfr.** plesir, plaisir, **neufr.** plaisir; *pl. über die anlehnung an die mit der silbe ure abgeleitetenörter* leisure und Mätzner 1, 510.

**Pledge pfand; verpfänden; bei Levins schon** pledge: obses *und* pledge: oppignorare; **altfr.** pleige, plege, **pr.** plieu, pleya, **tit.** pieggio, **mlat.** plegius, plegium; *als zeitwort altfr. pr.* plevir *und* pleiger, **mlat.** plegiare, plegire, plevire, plivire, plevissare; *hier auch engl.* plevin, *bei Hal.* 631 plevine: warranty, assurance, **fr.** plevine, **mlat.** plevina; *s. Burguy 3, 294; zweifelhaft bleibt e herkunft des roman. ausdrucks; man hat ihn zurückgeführt* *if lat.* placere, placitum, *s. plea; auf das ahd.* pflekan, *s. play; if das lat.* praes, *gen.* praedis *bürge; endlich auf lat.* praebere *währen, in der redensart* praebere fidem, *roman.* plevir la fe; *Diez 2, 401; Scheler und Littré unter* pleige, pleiger.

**Plenty fülle, überfluss; altengl.** plentie, plentee, plante, *bei al.* 631 plentethe, **altfr.** plante, plante, plentet, planteit, **pr.** entat, plantat, plenetat; *vom lat.* plenitas, *zu* plenus *voll; als ne ableitung davon erscheint* plenteous, **altengl.** plenteouse, plentieuse, plentyfous, plenteevous; *vgl.* plentevousness: plentiness *bei Hal.* 631 *und Koch 3<sup>2</sup>, 49.*

**Pleurisy brustfellentzündung; bei Levins schon** pleurisie; **fr.** pleurésie, **pr. sp.** pleuresia, **it.** pleurisia, **mlat.** pleurisia, *nach dem it. gr.* pleuritis, *πλευριτις, sc. νόσος, zu* πλευρά *seite; missver-* *standen und angelehnt an lat.* plus, pluris *wurde es in* plurisy *berfülle an blut, überfluss entstellt; s. Trench E. 250 und vgl. bei* bucange *die barbarischen formen* plurior, pluritas.

**Plight 1. pfand, verpflichtung, zustand; verpflichten; altengl.** plight, pliht, plizt, plit, plite, **ags.** pliht *gefahr, altfrs.* plicht, **ahd.** iht, **mhd.** phliht, **nhd.** pflicht, **ndl. ndd.** pligt, plicht, **schwed. dän.** likt, pligt; *von dem starken zeitwort ahd.* phlekan, *s. play, und* *ähnlicher weise eine fülle verschiedener bedeutungen entfaltend; vgl. Mhd. Wb. 2, 497; Mnndd. Wb. 3, 347; Dief. 1, 382; dazu* *als abgeleitetes zeitwort neuengl.* plight, **altengl.** plighen, plihten,

ags. plihtan, mhd. plihten, nhd. in *sammensetzungen* 1 pflichten; vgl. die schwed. bepligta, förplikta, dän. forpli

**Plight 2. falte, flechten; altengl.** pliten, plihten, Mätzner 1, 209 *vergleicht dazu die ahd. flehtan, lat. plectega; Hal. 631* plight: to twist or braid; plethan: to plait; pleytes: the threads or plats of a cord; *das engl. wohl veranlasst durch altfr. ploit, pleit, plet, vgl. plait. der ursprünglich in dem stamme enthaltene guttural, a unter einfluss von plight 1., später von neuem erschdelight und Mätzner 1, 161.*

**Plod mühsam arbeiten, schwerfällig gehen; der findet sich kaum altengl., nicht bei Levins, aber bei Shal Mahn verweist auf das gael. plod: a clod, to strike or a clod or clods; im ganzen darf man hier einmal W beistimmen, dass nämlich plod, plowd schallnachahmungen in dem sinne gewesen seien: to tramp through woraus sich dann erst die bedeutung entwickelt habe: to painfully and laboriously; vgl. bei Hal. 632 plodge: to mud and water und unsere nhd. platzen, platschen mi schalle aufschlagen; Weigand 2, 391 ff.**

**Plot fleck, plan, verschwörung; altengl.** plot, plat, s plot fleck, bei Schmid 643; *wohl nur eine nebenform v etwa aus mlat. platum; vgl. unser nhd. platz und m nahetretende wörter bei Dief. 1, 337 unter dem goth. plat ἐπιβλῆμα; die weitere begriffsentwicklung könnte erfolgt in dem nhd. plan, doch mag eine verstümmung des fr. mit eingewirkt haben; s. Scheler 68 und Wedgwood 2, 5*

**Plough pflug; auch plow geschrieben; altengl.** ploug plow, plowe, plo; mundartl. plif bei Hal. 631; *im ags. e nur vereinselte spuren wie plo; bei Schmid 642, plo; u älmesse bei Bosw., während der eigentl. ausdrück ags. nür noch haftet in dem mundartlichen sull, sullow: a pl Hal. 826; das wort scheint aus dem skandinav. geb England gekommen zu sein und findet sich in den anderen german. sprachen wieder; altn. plögr, schwed. p ploug, plov, altfrs. plöch, nhd. plög, ndl. ploeg, a phluog, phluoch, mhd. phluoc, pfuoc, nhd. pfug; m plovus; aber auch, nach Weigand 2, 372 erst aus dem entlehnt, slav. ploug', plug', plug. pluh, litth. plugas; „n wahrscheinlichkeit schliesst es sich an gr. πλοῖον, s*

*hiff, von der wurzel plu fließen an;*“ Grimm G. d. d. S. 40; Def. Or. Eur. 400.

**Plover regenpfeifer;** bei Levins plouer: upupa, *altengl.* plovere: lendula; *fr.* pluvier, *zu dem zeitwort* pleuvir *regnen*, *altfr.* plover, plaveir, *lat.* pluvius *regnen*, *lat.* pluvia *regen*; *wenn* Wedgwood meint, *das engl. plover sei verderbt aus it. piviere, pivaro, woher der vogel wahrscheinlich nach seinem klagenden schrei benannt worden sei vom it. piva pfeife, pivaro pfeifer*, *so ist das indessen dahin zu beschränken, dass in Italien eine mischung von piva pfeife und piova, der älteren form für pioggia regen, angewirkt haben mag; vgl. den deutschen namen regenpfeifer.*

**Pluck ziehen, pflücken;** *altengl.* plucken, plukku, *ags.* pluccian, *ld.* plucken, plocken, *ndl.* plukken, *isl. schwed.* plocka, *dän.* plukke, *hd.* plocon, *mhd. nhd.* pflücken; *die german. wörter aber sind eigentlich erst gekommen von den romanischen it. piluccare trauben beeren, pr. pelucar ausrupfen, pic. pluquer mit den fingern ablesen; vgl. die fr. éplicher und perruque, das engl. periwig; vgl. 1, 320; Weigand 2, 372; Fick \* 787.*

**Plug pflock;** *nicht bei Shakespeare, Levins oder Stratmann;* *dd.* pluck, plugge, plügge, *ndl.* plughe, plug, *schwed.* plugg, pligg, *dän.* plök, plög, *mhd.* phloc, phlocke, *nhd.* pflock; *der ausdruck scheint zunächst ein niederdeutscher zu sein, aber die weitere herkunft ist dunkel; vgl. Schwenck 465; Weigand 2, 372; Wedgwood erinnert an die kelt. ploc, pluc schlagen, schlag.*

**Plum 1. pflaume;** *altengl.* plumme, ploume, *ags.* plûme, *isl.* loma, plumma, *schwed.* plommon, *dän.* blomme, *ndd.* plume, plumme, *mhd.* phlûme, pflûme, phrûme, prûme, prûne, *nhd.* pflaume, *dl.* pruim, *mit fr. prune, it. mlat. pruna, aus lat. prunum, gr. ποῦνον für ποῦνον, mit einem wohl durch das lat. pluma erleichterten übergang von r in l; vgl. plum 2. und prune 1.; Weigand 2, 370; Schwenck 465; nach Mahn auch ir. pluma, corn. pluman, gael. plumbas, plumbais.*

**Plum 2. leicht, zart, sanft;** bei Hal. 633 plum: light, soft; *s mag, wie Wedgwood annimmt, entsprechen dem nhd. pflaum, laum, lat. pluma feder, fr. und so auch engl. plume, wozu fr. engl. plumage gefieder; bei Bosw. schon ags. plûm-feder: a plume of feathers; vgl. Weigand 1, 347; 2, 370. In anderen bedeutungen bei Hal. 633 scheint plum zu stehen für plump oder plumb; so in plum: perpendicular, plum-down: escarpé bei Cotgrave, wo neben der interjektion plump auch das fr. à plomb eingewirkt*

*haben mag, wie denn in diesem sinne plumb gesagt wird; bei Hal. 633 plumpendicular: perpendicular.*

**Plumb blei;** *neufr.* plomb, *lat.* plumbum, *altfr.* plum, plom, *pr.* plom, *sp.* plomo, *pg.* chumbo, *it.* piombo; *dasu* plummet *senkblei*, für plumbet, *altengl.* plomet, *altfr.* plommet, *neufr.* plomet, s. Scheler unter plomb, *sp.* plomada; *vgl. noch* plum 2.

**Plump plumps;** *fett, grob, aufschwellen; plumpsen; aussu- gehen sein wird hier allerdings mit Wedgwood von der schall- nachahmenden interjektion, auch nhd.* plump, plumps; *als eigen- schaftswort entspricht nhd.* plump, *ndl.* plomp, *altn.* plumpr, *schwd. dän.* plump; *als zeitwort schon altengl.* plumpen, *schwd.* plumpa, *dän.* plumpe, *ndl.* plompen, *nhd.* plumpen, plumpsen; *vgl. über die deutschen ausdrücke* Weigand 2, 395; Schwenck 474; *wegen mannigfacher berührung und mischung auch* plum 2, plunge und pump.

**Plunder raub, plündern;** *nicht bei Stratmann, Levins oder Shakespeare zu finden; nhd.* plunder *allerlei geräth und zeug, als zeitwort* plündern, *mhd.* plundern *rauben, ndl.* plunderen, plon- deren, *schwd. dän.* plundra, *dän.* plyndre; *das wort scheint in die übrigen sprachen erst aus Deutschland etwa um die zeit und in folge des dreissigjährigen kriegs gedrungen zu sein; mundartlich nhd.* plündern *das hausgeräth fortschaffen, mhd.* plauder, blunder *bettzeug, ndd.* plunne *geringe kleidung, lumpen, ndl.* planje *matrosenzeug; der weitere ursprung ist dunkel; vgl.* Trench E. 74. 108; Weigand 2, 396; Br. Wb. 3, 345; *wegen der begriffsent- wicklung* rob 2. und robe.

**Plunge tauchen;** *fr.* plonger, *altfr.* plonchier, *gleichsam von* plumbicare, *zu lat.* plumbum *blei; it.* piombare *nach dem senkblei fallen, pr.* plombar *einsenken, eintauchen, lat.* plumbare, *fr.* plomber; s. Diez 1, 322; Burguy 3, 295; *andere legen das wohl selbst erst entlehnte bret.* plunia *eintauchen, kymr.* plwng *zu grunde; eher möchte man wenigstens mitwirkung von schallnach- ahmenden ausdrücken annehmen wie bei Biun. ndl.* plompen, plonsen, plotsen *ins wasser fallen, tauchen; vgl.* plump; *das als ableitung* plungeon *taucher, fr.* plongeon.

**Plush sammetartiges zeug;** *wie die gleichbedeutenden nhd.* plüsch, *ndd.* plus, *schwd.* plys, *dän.* plyds, *auch ndl.* pluis *fasern aus dem fr.* peluche, *it.* peluccio, peluzzo, *mundartl.* plusia, *sp.* peluzza, pelusa, pelussa *sammet, wolle der fruchte, haare; zu lat.* pilus *haar; vgl.* Scheler 253 und pile 4.

**Ply** *fallen, biegen, sich anstrengen; s. die reiche begriffsentwicklung in den wörterbüchern; altengl. plyn, plien biegen, taltan; zu grunde liegt sicher das altfr. plier, pleier, ploier, afr. plier, ployer, pr. pleiar, plegar, sp. plegar, pg. pregar, it. gare, lat. plicare, gr. πλέειν und die bedeutungen mögen sich ublich wie bei dem lat. tendere entfaltet haben; dabei hatte bl einfluss auch verkürzung aus apply; vgl. bei Levins plye: ply, incumbere, möglicher weise etwa play in seinen älteren men pleien, pleyen, ohne dass man darum, wie die meisten nischen etymologen, ply gerade vom ags. plegan herleiten darf.*

**Poach** *stossen, stechen, stehlen, wilddieben, anfangen; das rt ist in dieser form nicht alt und die begriffsentfaltung nicht erall klar, wenn auch die bedeutungen stechen, einstecken und che etwa zur vermittlung genügen; bei Levins findet sich to tch an egge: putamine lixare; Hal. 633 hat poached durch- hert, land is said to be poached when it is trodden with holes heavy cattle; ferner poaching: swampy; poche: a pocket; 634 ck: to push; 640 potch: to poke, to thrust at, to push or pierce; 1 pouch: a pocket, to poke or push; danach scheinen die glischen etymologen wie Wedgwood 2, 532 und Trench Gl. 165 it recht poach als eine nebenform von poke anzusehen; gewiss er wurde es in seiner form und auch seiner begriffsentwicklung ark beeinflusst durch die fr. wörter wie poche tasche, pocher ossen, schlagen, empocher einstecken; vgl. insbesondere die densarten fr. pocher des œufs, engl. to poach eggs, fr. pocher s yeux die augen braun und blau schlagen; die fr. ausdrücke ruhen aber selbst wieder auf german. grunde; s. Diez 2, 401 nd Scheler unter poche; vgl. die engl. pocket, poke und ouch, sowie im allgemeinen Koch 3<sup>1</sup>, 157; Dief, 1, 315. 339.*

**Pock** *pocke; altengl. pokke, ags. poc, ndl. pokke, pok, schwed. plur. pockar, koppar, dän. kopper, nhd. pocke, deren weitere rkunft unaufgeklärt ist; Etm. 272; Weigand 2, 397; in small- or wurde der ursprüngliche plural pokkes, pocks als singular nommen; vgl. Koch 1, 436.*

**Pocket** *tasche; schon bei Levins pocket: sacculum; es ist die rkleinerung des altengl. poke, pock tasche; vgl. poke 2., pouch nd die fr. poche, pochette, in älterer form auch poque, poquette; wie über die ableitungssilbe Mätzner 1, 511.*

**Pod** *hülse, schale; schwellen; der ursprung des wortes ist n gansen wenig klar; doch darf man mit Wedgwood vergleichen*

dän. pude kissen, polster, bausch, sich bauschen, etwa auch en pad, insofern mehrfach die benennungen für schale, hülse u polster, kissen sich aus dem grundbegriffe des schwellenden e wickeln; vgl. in dieser hinsicht die engl. cod und bolster, d nld. bolster hülse und besonders Weigand 2, 400 unter dem n polster.

**Point** punkt; *altengl.* poynt, poynte, *fr.* point, *it. sp.* punto *lat.* punctum, von *pungere* stechen; die reiche begriffsentwicklu ist im anschlusse an die *lat.* und *fr.* wörter unschwer zu e kennen; vgl. auch das auf demselben grunde beruhende n punkt. Ueber das viel besprochene point-device s. Wedgwo 1, 454; Schmidt 2, 878 und besonders Mätzner Wb. 1, 629 f.; ist hervorgegangen aus der redensart at point devis, wo devis, *alt* devis, adjektiv ist und sorgfältig, exact, vollkommen bedeutet, u andererseits a devis nach wunsch, trefflich bezeichnet.

**Poise** gewicht, wägen, erwägen; *altengl.* peis, pois, *poi* *altfr.* peis, pois, pes, poix, *neufr.* unter einfluss des *lat.* pond *su* poids geworden, *pr.* pes, pens, *it. sp.* pg. peso, vom *lat.* *pensu* *su* pendere wägen; als *zeitwort* dazu *altengl.* peisen; Hal. 6: peise: a weight; peize: to weigh down, to oppress; *altfr.* *pense* *peeser*, *peser*, *neufr.* *peser* wiegen, *penser* erwägen, denken, *pans* *warten*, *pfelegen*; *pr. sp.* pg. *pesar* und *pensar*, *it.* *pesare* und *pensar* s. Burguy 3, 297; Diez 1, 314; vgl. das engl. *pansy*.

**Poison** gift; *altengl.* poyoun, poyson, puyson, *altfr.* *poiso* *puison*, *neufr.* *poison*, *it.* *pozione*, *sp.* *pocion*, *pr.* *poizo*, *lat.* *poi* *trank*, dann *zauber-*, *liebestrank*, *gift*; wozu Diez 1, 331 als *anal* *anführt* die *sp.* *yerba*, *pg.* *erva* *giftpflanze*, *altfr.* *enherber* *te* *giften*, vom *lat.* *herba* *kraut*, sowie das *nhd.* *gift* *ursprüngl. gal* *dosis*; dazu als *zeitwort* *poison* *vergiften*, *altengl.* *poysonen*, *alt* *poissonner*, *neufr.* *em-poisonner*; das *lat.* *potio* *erscheint daneb* *in* *kaum* *veränderter form* und *bedeutung* als *fr.* *engl.* *potio*

**Poitrel** brustharnisch des pferdes; s. *petrel* 2.

**Poke** 1. stossen, stechen, tasten, schüren; *altengl.* *poke* *ndl.* *ndd.* *poken* *stechen*, *ndl.* *pook* *schüreisen*, *ndd.* *pôk*, *pô* *dolch*, wozu man *lat.* *pugio* *dolch* *vergleicht*; s. *Mndd. Wb.* 3, 358: *Br. Wb.* 3, 371; wenn auch nahe herantretend, doch kaum identis damit sind die *nhd.* *bochen*, *pochen*, *ndd.* *pucken*, *ndl.* *bocke* *boicken*, *beucken*, *dän.* *pukke* *klopfen*, *pochen*; vgl. *Grimm* 2, 19: *Weigand* 2, 397; *Frisch* 2, 64.



**Poke 2.** *tasche*; *altengl.* poke, *ags.* poca, poha, pocca, *ndl.* pke, *altn.* poki, *mlat.* pocchia, *fr.* poche; *vielleicht verwandt mit* pok; *vgl.* Dief. 1, 339; Diez 2, 401 *und die engl.* poach, pocket, pouch.

**Pole 1.** *stange*; *altengl.* pol; *nebenform von pale*, wie auch auch Bosw. *bereits* *ags.* pol *neben* pal *begegnet*; *vgl. das schwed.* l und *im allgemeinen* pale 1.; Wedgwood *sieht hierher* pole- te und *vergleicht* *altn.* palöxi, *ndl.* polhaemer, *wie es denn allgemein erklärt wird als* a weapon consisting of an axe-head mounted on a long pole; *indessen scheint das doch auf um-* *utung zu beruhen*; *die älteren formen* pollex, pollax, bole-axe, il-axe *weisen theils wie* *ndd.* poll - exe *auf* poll kopf, *als eine* *affe, um das haupt der feinde zu spalten*, *theils wie das altn.* al-öxi *simmerax* *auf den in bill schnabel, beil enthaltenen* *amm mit dem begriffe des hackens, spaltens*; *s. Br. Wb. 1, 328*; *ndd. Wb. 3, 360*; *Koch 3<sup>1</sup>, 143.*

**Pole 2.** *pol*; *das gr.* πόλο;, *von* πέλαιν *sich bewegen*, *lat.* plus *ist in alle neueren sprachen gedrungen* *fr.* pole, *it. sp.* polo, *hwed. dän. nhd.* pol, *ndl.* pool.

**Pole 3.** *Pole*; *der slav. volksname* Poljanin *bedeutet ursprüngl.* *wohner der ebene*, *vom russ. poln. pole feld*; *s. Weigand 2, 398.* *hierzu wird gewöhnlich gezogen* pole-cat, *ndl.* pool-kat *marder*, *si* Levins polcatte, *indem es für Polish cat stehen soll*; *manche* *erklären es dagegen als verstümmelt aus* poultry-cat *und* Wedg- wood *versucht es auf altfr.* pulent, pullent *stinkend zurück-* *zuführen unter vergleichung des fr. namens* putois; *für die her-* *ritung aus* poultry *spricht das veraltete* poult: to kill poultry *si Hal. 641*; *das ndl. pool-kat ist wohl erst dem engl. entlehnt.*

**Policy 1.** *staatsverwaltung*; *altengl.* policye; *neben* police *und* polity *entsprechend den* *fr.* police, *it.* polizia, *sp.* polizia, *hd.* polizei, *aus mlat.* policia, politia, *gr.* πολιτεία *verfassung,* *verwaltung des staats, der stadt* πόλις; *vgl. die zahlreichen zu* *lembelben stamme gehörenden bildungen wie engl.* politic, *fr.* politique, *it.* politico, *lat.* politicus, *gr.* πολιτικός, *als nhd. fremd-* *wörter bei Heyse 710*; *Weigand 2, 399.*

**Policy 2.** *versicherungsschein*; *it.* pólizza *schein, anweisung,* *sp.* póliza, *pr.* polissia, *fr.* police *und danach auch nhd. als* *fremdwort* police; *das wort, welches mit dem vorhergehenden nur* *zufällig sich begegnet, wurde allgemein abgeleitet mittels der mlat.* politicum, poleticum, polypticum, polyptychum *verseichniss, hebe-*

rolle aus dem gr. πολύπτυχον viel falten oder blätter habend, gr. πολύς viel, πτύξ falte, blatt; eben daher das fr. pouillé, pouillié register, inventar; später erklärt dagegen Diez das it. pólizza, fr. police aus dem lat. pollex, gen. pollicis daumen, insofern dies im mittelalter für siegel, dann für das besiegelte blatt gebraucht worden sei, während die ableitung von pouillé festgehalten wird; s. Diez 1, 327; 2, 404.

**Polish 1.** glätten; bei Hal. 651 pulche und pullish, altengl. polshen, polyschen, fr. polir, ebenso pr. altsp. pg. polir, newsp. pulir, it. pulire, polire, lat. polire; ebendaher als fremdwörter nhd. poliren, nld. polysten, dän. polere; wegen der bildung des engl. polish vgl. Mätzner 1, 518; als ableitung desselben stammes s. b. polite höflich, fr. poli, pr. polit, lat. politus.

**Polish 2.** polnisch; mit dem namen des landes Poland n pole 3.

**Poll kopf;** über die weitere begriffsentwicklung vgl. die wörterbücher; sie verläuft etwa: kopf, kopfsahl, liste, köpfen, scheren, berauben; vgl. Hal. 635, sowie einerseits das nhd. fremdwort poll stimmensählung bei Weigand 2, 400, andererseits engl. pollard kopfweide, kappen, stutzen; bei Levins bereits poll scheren, stutzen, berauben, altengl. als zeitwort pollen, als hauptwort poll kopf, altndl. pol, bol, ndd. pol, polle kopf, spitze, wipfel; Br. Wb. 3, 351; Mudd. Wb. 3, 359; ahd. hirnipolla hirnschale; vgl. über eine menge von ähnlichen wörtern, deren anlaut zwischen p und b wechselt, unter dem engl. bowl; Grimm 2, 231; Dief. 1, 283.

**Poltroon feigling;** fr. sp. poltron, it. poltrone faulenser, it. poltro faul, feige, poltrire faulensen, welche beruhen auf dem ahd. polstar, bolstar pfühl; s. das engl. bolster; wegen der begriffsentwicklung kann man mit Wedgwood das fr. paillard von paille stroh vergleichen; s. pallet 2.; ausserdem Diez 1, 328 und Ducange unter pultrones.

**Pomander riechbüchsen;** es scheint entsteht aus fr. pomme d'ambre: an apple of amber; vgl. das sp. poma apfel, räucherpfännchen; die beziehung ergab sich aus der gestalt, aber auch aus der verwendung von äpfeln zu wohlgerüchen; s. Hal. 636 und pomade.

**Pomade pommade, haarsalbe;** auch pomatum; it. pomata, sp. pomada, fr. und danach als fremdwort nhd. pommade; so genannt, weil eine art apfel dazu verwendet wurde; lat. pomum kernfrucht, it. pomo, pome, sp. pg. pomo, pr. poni, fr. pomme,

*h engl.* pome; so in pome-granate *granatfrucht*, *it.* pomato, *bei* Hal. 636 pome-garnade; *vgl.* grenade.

**Pommel knopf**; *altengl.* pomel, *pumel knopf*, besonders *schwertpf*; Hal. 636 pomel: a ball or knob, a globular ornament or thing globular; *altfr.* pomel, *neufr.* pommeau *ein wie ein el*, *fr.* pomme, *lat.* pomum *geformter knopf*; *vgl.* pomade; *engl.* pommel: to beat, to bruise by beating *ist ursprünglich* strike with a knobbed implement, like the pommel of a sword; *veraltete* pomelee *gefleckt bei* Hal. 636 *ist das fr.* pommelé: qué de taches en forme de boules; *vgl.* Scheler 265.

**Pompion kurbiss**; Hal. 636; *jetzt meist* pumpkin und pumpkin; Levins pompon, pompone, pepone, *altfr.* pompon, pepon, *neufr.* on, *ndl.* pompoen *bei* Binn., *nach* Wedgwood *langu.* poupon; popone, pepone, *vom lat.* pepo, *aus gr.* πέπων *reif*, weil die *nur ganz reif verspeist wird*; *vgl.* pip 2.; Diez 2, 399; *igand* 2, 366 *unter dem nhd.* pfebe; *das engl.* pumpkin *ist er benutzung der verkleinerungssilbe kin mehr angeeignet*.

**Pond 1. teich**; *altengl.* ponde, *bei* Hal. 637 pon; 641 poun: pond; Wedgwood *erklärt es*: „a piece of water penned or named up, AS. pyndan;“ *vgl.* pound 3.; *pen* 2.; *indessen das fr.* bonde *schleuse, welches selbst zurückgeführt wird das mundartl. deutsche* punt, bunte, ponte, bunde; *s.* Diez 231; Weigand 2, 776; Schwenck 635; *weiter ab liegen schon von Mahn verglichenen it. sp. pg.* pantano *sumpf, schlamm, it. pantanum, oder gar das gr. lat. πόντος, pontus meer*; *s.* *z* 1, 302.

**Pond 2. erwägen**; *verkürzt aus dem jetzt allein üblichen* *nder*; *fr.* pondérer, *sp.* ponderar, *it. lat.* ponderare, *zu lat.* pondus, *gen.* ponderis *gewicht*; *vgl. bei* Bosw. *die ags.* pundere: *weigher*; pundern: a balance; pundur: a level, plumb-line, *ompence*; *ndd.* pundern *schwer wiegen* Br. Wb. 3, 377; *im gemeinen* pound 2. und Dief. 1, 340.

**Pony kleines pferd**; Johnson *wollte es entstanden wissen*; *puny*, Wedgwood *gar aus poln.* konik *pferdchen, kon pferd*; *ist ursprüngl. schott. pony, gael. ponaidh kleines pferd*.

**Poodle kraushaariger wasserhund**; *der ausdruck scheint erst neuerer zeit nach England gedrungen aus dem nhd. ndd.* pudel, *del, ndl.* poedel-hond, *danach auch dän.* pudel; *nach dem* Br. b. 3, 368 *von puddelu, pudeln im gehen wackeln, weil der hund* *der seinem herrn an pudelt, oder wegen seiner dicken haare*

zu wackeln scheint; vgl. aber *nhd.* pudeln, *ndl.* poedeln plätschen schwimmen, *ndd.* bodele wasserblase; Weigand 2, 432.

Pool 1. kleines stehendes wasser; *altengl.* poole, pool, *ags.* pól, *ndl.* poel, *ndd.* pól, pül, *altn.* pollr, *schwed.* dän. p nach Wedgwood auch *kelt.* pwl: a pool, pit, ditch; wohl ein dasselbe mit *lat.* palus sumpf, dem mit gesteigertem stammwort entsprechen *ahd.* pfül, *mhd.* pfuol, *nhd.* pfuhl; Weigand 2, 375.

Pool 2. spieleinsatz; auch poule geschrieben, als ausdr. bei spielen, ist das *fr.* poule henne, vom *lat.* pulla, pullus jung junger vogel; vgl. poult.

Poop hinterschiff; *fr.* poupe, *it.* poppa, *sp.* pg. pr. popa, *l.* puppis; das *engl.* wort wird dann auch in entsprechenden deutungen als zeitwort gebraucht; wegen eines anderen to pop vgl. unter pop.

Poor arm; *altengl.* pore, poure, povere, *altfr.* povre, *neufr.* pauvre, *it.* povero, *sp.* pg. pobre, *pr.* paure, *paubre*, *paup* *lat.* pauper, welches unverändert *engl.* als pauper almos empfänger erscheint.

Pop klatsch, puffen, schiessen, wischen, fahren, schnellen; Levins poppe: conjectare; aussugehen ist hier gewiss von schallnachahmung mit Wedgwood: „imitative of the sound made by a small explosion of air; a pop-gun, a tube contrived to drive out a pellet with a pop. Hence to pop: to move suddenly;“ (Smart; Koch 3<sup>1</sup>, 164 und die *nhd.* piff, paff, puff, paffen, puff; Weigand 2, 432; als ein ähnliches lautmachendes wort hier erwähnt werden poop im sinne des *lat.* pedere, *ndl.* poep *ndd.* *nhd.* püpen, ferner das *gr.* ποπύζειν schnalzen, schmatzen

Pope papst; *altengl.* pope, pape, *ags.* papa, *fr.* pape, *sp.* *lat.* papa, *gr.* πάπας, πάππας, dem auch entsprangen die *n.* papst, pfaffe, pope, das letztere zunächst aus dem *slav.* pop; auch über die begriffsentwicklung: vater, geistlicher, bischof, pa bei Weigand 2, 335. 363.

Popinjay papagei, grünspecht, geck; *altengl.* popingay, *l.* pynjay, *papejay*, *altfr.* papegai, papegaut, *neufr.* papegai, *l.* papagei, *sp.* pg. papagayo, *it.* papagallo, *ndd.* papegoje, *n.* papegaai, *mhd.* papegân, *nhd.* papagei, *mgr.* παπαγάς, *neu* παπαγάλλος; die wörter wie pape, pope vater oder pappa bei *nhd.* papeln schwatzen, andrerseits *it.* gallo hahn oder *fr.* ge *engl.* jay heher liegen nicht sowohl zu grunde, als sie mit aneignung und umdeutung hineingelegt wurden; den urspru

ist man in dem arab. babagâ und weiter im pers. bapgâ, *layisch* bayan; s. Diez 1, 304; Weigand 2, 334 und Heyse 652.

**Poplar pappel**; *altengl.* poplere, populere *neben* popul-, popyl-, *altfr.* poplier, *neufr.* peuplier, *ndl.* populier, popelier, *weiterdung des lat.* populus, *mlat.* papulus, *welchem ebenfalls ent-* *kommen it.* pioppo, *sp.* pobo, chopo, *pg.* chopo, choupou, *mhd.* pel, papel, *nhd.* pappel, *ndd.* poppele, pöppele, *schwed. dän.* ppel; s. Weigand 2, 334; Koch 3<sup>a</sup>, 63. 69.

**Poppy mohn**; *altengl.* popi, *ags.* popig, papig bei Bosw. und m., aber auch *norm.* papi, *kymr.* pabi, *fr.* pavot, *pr.* paver, paver; das *lat.* papaver liegt doch wohl allen freilich theilweise *irk verkürzten und entstellten formen zu grunde*; in dem *engl.* ppy mit seinem anklange an pop klatsch möchte man fast die *richtung finden wie in der nhd. bezeichnung* klatschrose; vgl. *ez* 2, 398; Grimm 5, 1015.

**Porcelain porzellan**; *entstellt auch* purslaine, purslane, bei *al.* 653 purslen; das *engl. wort wie das nhd. porzellan ist* *nächst romanisch*, *altfr.* porcellaine, porcelaine, pourcelaine, *ufr.* porcelaine, *sp. pg.* porcelana, *aus dem it.* porcellana; *ge-* *nommt nach der porzellan- oder venusmuschel, welche wieder vom* *l. porcus in dessen figürlicher bedeutung den namen empfangen* *tte*; s. Diez 1, 329; Weigand 2, 402 und besonders Mahn *l. Unt.* 11.

**Porch vorhalle**; *altengl. fr.* porche, *aus lat.* porticus, *welches* *uch als ags. portic erscheint*; vgl. *wegen der formentwicklung* *erch, fr.* perche, *lat.* pertica, *wegen des stammes aber* port 2.

**Porcupine stachelschwein**; *ältere formen sind:* porpentine, *ork-poynt*, *perpoynt*, *porpoynte*, *porpeys*, *porkpen*, *porpyn*, *por-* *in*, *porcupig*, *in denen umdeutende anlehnung an point und pig* *ervortritt*; *altfr.* porc-espi, *neufr.* porc-épic und porte-épine, *pr.* *orc-espi*, *sp.* puorco-espino, puorco-espin, *pg.* porco espinho, *orco spin*, *it.* porco spino, porco spinoso, *von dem lat.* porcus *schwein und spinosus stachelicht*; *als übersetzungen entsprechen* *las nhd. stachelschwein, schwed. piggsvin, dän. pindsviin*; vgl. *über* *lie engl. formen* Trench E. 258; Hal. 638; Koch 3<sup>a</sup>, 165.

**Pore 1. schweissloch**; *fr. nhd.* pore, *pr.* por, *sp. pg. it.* poro. *lat.* porus, *gr.* πόρος *durchgang, schweissloch, zu* πείρειν *durch-* *bohren.*

**Pore 2. genau und anhaltend auf etwas blicken**; *altengl.* *poren*, bei Col. 61 pour, pure; *man kann allenfalls vergleichen*

das *nhd.* piren *genau suchen, sammeln*, Br. Wb. 3, 323, *nhd.* peuren *unternehmen, unterstehen, sowie die engl.* peer 2. und pour; *aber der ursprung ist damit wenig aufgeklärt; schwerlich wird man es mit Mahn als eine scheideform von bore nehmen dürfen.*

**Pork** *schweinfleisch; altengl.* pork. *fr.* pr. porc *schwein, altsp. pg. it.* porco, *neusp.* puerco, *lat.* porcus; *dasu neuengl.* porket *junges schwein, altengl.* porcatte *neben* porkyn, porkin, porkling; *vgl.* porcupine und porpoise.

**Porpoise** *meerschwein; daneben in mundartl. und älteren formen* porpess, porpus, porpese, porpesse, propesse, purpose, purpesse, porpas, purpeys; *aus lat.* porcus *schwein und piscis fisch, mlat.* porpecia: piscis majoris species *bei* Ducange, *it.* porco pesce; *vgl. die als übersetzungen entsprechenden engl.* sea-hog, *nhd.* meerschwein, *mhd.* merswin, *ahd.* mersuîn, merisuîn, *woher wieder fr.* marsouin; *ferner schwed.* hafsvin, marsvin, *dän.* marsviin; s. Weigand 2, 127; Koch 3<sup>2</sup>, 165.

**Porrage suppe; zu grunde liegt gewiss das lat.** porrum *lauch, suppenkraut, ags.* por, porleác *lauch, gemüse, bei* Dnez *erklärt:* „des herbes vertes hachées menées et cuites en façon de potage;“ *it.* porrata, porretta, *altengl.* porray, porret; *dasu dann* porringer *suppennapf, für* porrager; *vgl.* messenger und Mätzner 1, 188; *auf* porrage *suppe mag einfluss gehabt haben fr.* potage *suppe, engl.* pottage; *bei* Hal. 640 pottenger: porringer; *bei* Levins potenger, pottanger.

**Port 1. hafen; das lat.** portus *wird sowohl ags. mhd. nhd.* port, *als fr.* pr. port, *sp.* puerto, *it.* pg. porto; *insofern dies dem namen der stadt* (Porto) *zu grunde liegt, gehört dann auch hierher der nach derselben benannte wein engl.* port, *nhd.* portwein.

**Port 2. thor, luke, pforte; das lat.** porta *thor geht über in ags.* port, *mhd.* phorte, *nhd.* pforte. *fr.* porte, *neusp.* puerta, *altsp. pg. it.* porta; *dasu unter anderen* porter *thürhüter, fr.* portier; *ferner* portcullis *fallgatter, fr.* porte-coulisse, *von coulisse, zu couler gleiten, fließen, lat.* colare *durchseihen.*

**Port 3. tragen; fr.** porter, *lat.* portare; *dasu* porter *träger, fr.* porteur *und engl.* porter: a dark kind of beer, originally called porters' beer, implying great strength and substance; *ferner* port *haltung, fr.* port, *nach* se porter *sich halten; dazu engl.* portly *stattlich; vgl.* Trench Gl. 169 und Stuart.

**Portrait gemälde; neufr.** portrait, **altfr.** pourtrait, portraict, **at.** protractus **abbild; eigentlich das particip mlat.** porttractus **nalt, für** protractus, **von** protrahere **hervorziehen, abbilden, malen, raus altfr.** pourtraire, **neufr.** peindre, **engl.** portray; **wegen r begriffsentwicklung darf man noch vergleichen das engl.** draw **hen, zeichnen, sowie it.** ritratto, **sp. pg.** retrato **bildniss; vgl.** **er die fr. wörter** Burguy 3, 372; Scheler 266.

**Pose 1. schnupfen; altengl.** pose **ist belegt bei** Stratmann; **osw. führt als ags. an** gepôse: the pose, stuffing of the head, **avedo; aber der ausdruck ist schwerlich ags., noch überhaupt rmanisch; vgl. das nnd.** pose, poos **von krankheitsfällen; s.** **Wb. 3, 353 und Mndd. Wb. 3, 363, wo es auf das lat.** pausa, **engl. pause zurückgeführt wird, indem es ursprünglich die rischenseit der krankheitsanfalle, dann diese selbst bezeichnet habe.**

**Pose 2. stellung; verwirren, examiniren; die fr.** pose **stellung, ser stellen beruhen zwar, zumal der form nach, auf dem lat.** posare **ruhen, vgl. pause, doch unter vermischung mit dem lat.** ponere **legen, stellen; vgl. Diez 1, 309; Scheler unter opposer; noch ehr tritt diese anlehnung hervor in den zusammensetzungen, wie** apposer, opposer; **diese beiden aber scheinen in den altengl. ap-** **posen und opposen der bedeutung nach in einander geflossen zu** **in; jedenfalls ging das heutige pose befragen, versuchen erst** **is dem gleichbedeutenden altengl. apposen hervor, wie es andrer-** **its für suppose begegnet; über die weitere begriffsentwicklung** **merkt** Wedgwood: „the term is then specially applied to the **use** **im which the person examined is unable to answer, when** **pose or appose takes the meaning of putting to a nonplus;“ s.** **lätzner Wb. 1, 98; Hal. 74. 639; in dem ebenda angeführten pose:** **hoard of money ist vielleicht eine spur erhalten von dem ags.** **pose ransen, tasche, altn. posi, mhd. pfose tasche, beutel; vgl.** **ber diese** Dief. 1, 339 **und** Lexer 2, 261.

**Posnet kleiner topf, napf; altengl.** postnet, posnett, posnette, **altfr.** pocenet; **dieses nimmt** Wedgwood **mit unrecht als eine** **verkleinerung von pot; Worcester legt ein kelt. posned zu grunde,** **welches selbst erst entlehnt sein dürfte; vielleicht ist es entstanden** **aus dem engl. fr. bassin, von fr. bassin, engl. basin becken;** **vgl. Koch 3<sup>2</sup>, 11. 120.**

**Posset molkentrank, gerinnen machen; das fr.** posset **scheint** **erst dem engl. ausdrücke entlehnt; dieser erinnert an lat. it. posca** **essigwasser, wofern er nicht kelt. ursprungs ist, wie denn von**

Mahn *welsch* posel: curdled milk, posset *angeführt* wird von *pos*, *posiaw*: to gather, to heap; *an sp.* *poso* *hefensatz* ist nicht zu denken.

**Post** *post*, *pfosten*; das *engl.* *post* beruht, ganz abgesehen von den zusammensetzungen, in denen es die unveränderte *lat. pr.* *position* ist, auf dem *lat.* *postis*, sowie auf *lat.* *ponere*, *positum*, so zwar, dass dieses theils in *roman. wörtern*, theils schon im *ags.* *post* erscheint; vgl. Smart, das *fr.* *poste* und die *nhd.* *post*, *posten*, *pfosten*; Scheler 266; Weigand 2, 373. 406: auch Koch 3<sup>a</sup>, 19. 128. 194; Diez 1, 330.

**Postern** *ausfallpforte*, *hinterthür*; *altengl.* *postyrn*, *posterne*, *altfr.* *posterne*, *posterle*, *neufr.* *poterne*, *pr.* *posterlla*, *it.* *postierla*, *mlat.* *posterna*, *posterula*, *lat.* *posterula* *via seitenweg*; s. Ducange und Diez 2, 404.

**Postil** *randbemerkung*, *postille*; *altengl.* *postille*; aus dem *lat.* *post illa* sc. *verba auctoris* entstand ein *mlat.* *postilla* *predigtbuch* mit fortlaufenden bemerkungen; daher *it.* *pg.* *pr.* *postilla*, *sp.* *postila*, *fr.* *apostille*, *postille*, *nhd.* *postille*; s. Ducange; Diez 1, 330; Weigand 2, 406.

**Posy** *denkspruch*, *blumenstrauß*; Wedgwood will im gegensatz zu der gewöhnlichen ableitung aus *poesy* das wort auf *fr.* *pensée* zurückführen, was ebenso unnöthig als bedenklich ist; bei Shakespeare steht *posy* in der bedeutung eines verses, eines spruchs auf einem ringe oder kästchen und wird in beziehung zu *poetry* gesetzt; wegen der weiteren begriffsentwicklung genügt die erklärung: „especially, a motto or verse sent with a bunch of flowers, hence a nosegay;“ doch kann man hier eher Wedgwood beistimmen: „a nosegay was probably called by this name from flowers being used emblematically, as is still common in the East.“

**Pot** *topf*; *altengl.* *potte*, *pot*; den eigentl. ursprung des worts aufzudecken ist um so schwieriger, als es in wenig wechselnder gestalt auf den verschiedensten gebieten erscheint, *altfrs.* *ndl.* *ndd.* *pot*, *altn.* *pottr*, *potta*, *schwd.* *potta*, *dän.* *potte*, *kymr.* *pot*, *gael.* *poit*, *ir.* *pota*, *potadh*, *puite*; *sp.* *pg.* *pote*, *pr.* *fr.* *pot*; über die art der entlehnung oder der urverwandtschaft ist wenig ermittelt; ein *mlat.* *potus* könnte wesentlich zur verbreitung beigetragen haben, ist aber schwerlich das *lat.* *potus* *trank*; vgl. Diez 1, 330; Weigand 2, 407; Scheler 266. Dazu das *engl.* *potash*. *nhd.* *pottasche*, *fr.* *potasse*, *mlat.* *it.* *potassa*, *sp.* *potasa*, *schwd.* *pottaska*,



*in. potaske die lauge, die man in töpfen abrauchen liess oder als laugensalz, das man ursprünglich in solchen versandte; s. Schwenck 480.*

**Potatoe** kartoffel; entsteht aus dem *it. sp.* patata, batata, welches ein amerikanisches wort ist und dem ein älteres betate, *n. beet*, *lat.* beta rübe gehörig, nur angelehnt scheint; *s. Diez* 1, 163; *Wedgwood* 2, 541; 3, 568.

**Poteh** stossen, weichsieden; *vgl. poach*, von dem es nur eine ebenform ist und ausserdem etwa hodge-podge.

**Potter** 1. töpfer; ableitung von pot, wie *ndd.* pottjer, *eufr.* potier.

**Potter** 2. müssig umhergehen, stören, stossen, hinken; *vgl. lat.* 640; nach form und bedeutungen verschwimmen meistens mit pother, pudder und bother; zu grunde liegen mag mehr als ein stamm; *vgl. Hal.* 635 poit: to push or kick; 640 pote: to push or kick; pother: to shake, to poke; *Wedgwood* vergleicht dazu theils die *ndl.* poteren, peutenen in etwas herumtören, theils das *schwed.* pāta, peta: to poke or pick; *Koch* 3<sup>a</sup>, 13 nimmt pother zusammen mit bother zu dem *gael.* both: a plash, exclamation, furious agitation.

**Pottle** kanne, flasche; *Wedgwood* vergleicht das *langu.* poutiras als augmentativ von pot; das *engl.* wort scheint nur eine etwa unter einfluss von bottle gebildete ableitung von pot; auch in *kelt.* potel wird von Mahn angeführt.

**Pouch** tasche; *altengl.* pouche, *fr.* poche, in älterer form poque, pouque, worauf auch ein *nhd.* posche beruht; *vgl. Wein-* *der* 2, 404; *Diez* 2, 401; *Dief.* 1, 339, sowie die *engl.* poach und pocket.

**Poult** junges huhn; daneben pullet; es ist das *fr.* poulet von poule henne, aus *lat.* pullus thierjunges; dazu das *engl.* kollektiv poultry geflügel, *altengl.* poultrie, pultrie; *vgl. das mlat.* volatria: pullorum equinorum grex bei *Ducange*; über bildungen dieser art *Mätzner* 1, 499; über das *lat.* pullus, *gr.* πῶλος *s. foal* und *Curtius* No. 387; *vgl. auch pool* 2.

**Poultice** breiartiger umschlag; wohl mittels eines *mlat.* pollicum, pulticum, vom *lat.* puls, *gen.* pultis brei, verkleinert pultula, *gr.* πῶλος, *it.* polta

**Pounce** 1. pulver zum glätten des papiers, eigentl. birstein-pulver; *fr.* ponce in pierre-ponce birstein, *it.* pomice, *sp.* pomez, *lat.* pumex, *gen.* pumicis, *engl.* pumice; *s. auch wegen der weiteren*

*Entwicklung die fr. ponce, ponce, ponce bei Littré und Hal. 103; hierher auch ponce-box riechbüchsen, eigentlich Stenbüchsen; vgl. aber pounce 2.*

**Pounce 2.** *kralle eines raubvogels; auf etwas herabstossen, senken, durchbohren; Levins hat pounce: insculpere; Hal. 641 pounce: a puncheon of iron, to cut, to perforate or prick anything, to ornament by cutting; andererseits pounce: a thump or blow. In diesen älteren bedeutungen erscheint es als nebenform zu pounce 1.; glaublich ist nun, was Wedgwood sagt: „to pounce upon an object is to dash down upon it like a bird of prey, to seize it with his pounces;“ nur ist schwerlich das hauptwort pounce kralle, wie Mahn meint, norm. ponce aus lat. pugnus Faust, sondern selbst erst aus dem zeitwort pounce, fr. ponce durchbohren, durchbohren entstanden; vgl. die fr. serre und griffe kralle und zu grunde liegt schliessl. das lat. pungere. Selbst mit pounce l. erwähnte sich das wort leicht in ponce-box, pounced-box, pounce-box, welche bedeuteten: a box perforated with holes used for carrying perfumes und a receptacle for sprinkling pounce, woher kann pounce bestreuen; vgl. über die freilich auf verschiedene weise denkbare begriffsentwicklung Smart und Worcester.*

**Pound 1.** *stossen, zermahlen; bei Hal. 641 pound: to beat or knock; Levins hat pounder: tritumare (für triturare?), altengl. punden, bei Hal. 652 pun, punne, ags. punian zerreiben: s. Mätzner 1, 208.*

**Pound 2.** *pfund; altengl. pound, pond, pund, ags. pund: lat. pondo und pondo, woraus ebenfalls hervorgingen goth. altn. punda, hnt, altfrs. nnd. pund, ndl. pond, ahd. plunt, mhd. pfunt, ahd. pund; vgl. Dief. 1, 340; Weigand 2, 376; hierzu gehört auch ags. ponderare bei Levins; s. pond 2.*

**Pound 3.** *pfänden, pfandstall; altengl. punden, penden einpfänden, ags. pyndan; altengl. pondfold, pindfold pfandstall, ags. pundbreche bei Schmid 643; die engl. pinfeld. s. Mätzner 1, 208.*

*pour ausgiessen, ausströmen; altengl. pouren, poren, poweren, ahd. poren; die engl. etymologen wie Worcester und Littré haben theils an lautmachung gedacht, theils an poren, an bohren, an das lat. purus rein, an kelt. bwrw poren, oder gar an sp. chorrear, chorrar ablaufen. Hier verdient einige beachtung höchstens die annahme, dass sonst könnte man allenfalls zu grunde legen das*

l. porren. *ndd.* parren *stören, wählen*. mit parren eine verpfle röhre reinigen. also das wasser ausströmen lassen: Br. b. 3. 379.

**Pont** die lippen aufwerfen. *schmollen*: *altengl.* ponten: bei al. 41 poutch und poutle: nach form und begriff sehr nahe den *pr.* pot lippe, in der Schweiz potte. woher faire la potte *hmollen*, auch sonst mundartl. *fr.* pot. pont. potte lippe. *neufr.* t. limous. pontou *kuss*: s. Wedgwood und Diez 1. 330; *andererorts vergleicht man fr.* bouter *schmollen*. *kenney.* boder aufschwellen, aber auch kett. *poten.* potten ein etwas aufgeschwollener ruck; Diez 2. 233 und Scheler unter bouter. Als name von rieren begegnet pont *frühzeitig*, so pont eine art fisch, eelpont, reits *ags.* aealeputa. wobei ebenfalls der begriff des aufblasens zu grunde liegen soll; „it has the power of inflating a membrane which covers the eyes and neighbouring parts of the head;“ pont ist auch eine art vogel, pointer die kropftaube: das *ndd.* pute, *hd.* pute, *puter* soll erst auf den *engl.* powt, *pont* haselhuhn, irkey-pont *welsches huhn beruhen*; Weigand 2. 437.

**Powder pulver**; *altengl.* poulder. *poudre*, *altfr.* poldre, puldre, oudre, *neufr.* poudre, *pr.* pols. podra. polvera, *sp.* polvo, polvora, polve, polvere, *lat.* pulvis. *gen.* pulveris: *vgl. die ebendaher kammenden nhd.* pulver und puder bei Weigand 2. 432. 434.

**Power macht**; *altengl.* poer. *altfr.* poer, poeir, poir, pooir, oir, povoir, *neufr.* pouvoir *macht, können*, *pr.* *sp.* *pg.* poder, *it.* potere, von dem im *lat.* posse enthaltenen stamme pot.

**Pox pocken, blattern**; *zusammengesetzt* small-pox; *eigentlich* lural, *altengl.* pokkes; *vgl. pock und als krankheitsnamen die* *hd.* plurale pocken, blattern, masern.

**Poy stange, stütze**; bei Hal. 642 poy: a long boat-hook by which barges are propelled against the stream; *altfr.* apui, apoi, pui, poi, puiot, *neufr.* appui *stütze*; Scheler 17; Burguy 3, 307; *vgl. weiter unter* pew.

**Praise loben**; *altengl.* praisen, preisen, *altfr.* praisier, proisier, prisier. *neufr.* priser, *pr.* *pg.* prezar, *sp.* preciar, *it.* prezzare, *lat.* pretiare; von dem hauptwort *neuengl.* praise, *altengl.* preis, *altfr.* preis, pris, *neufr.* priz, *pr.* pretz, *sp.* prez, precio, *pg.* preco, *it.* prezzo. *lat.* pretium *preis*; auf demselben grunde beruhen *ndl.* prijs, *mhd.* pris, *nhd.* preis, *schwd.* pris, *dän.* priis; im *engl.* sind als scheideformen des wortes in verschiedener bedeutung entwickelt price und prize; *vgl.* Burguy 3, 302; Weigand 2, 415 f.

*putzen, lustsprung, streich*; Hal. 206 *brank*: to hold up affectedly; . 642 *prank*: to adorn, to decorate, to be subtle; *prankle*: to prance; Levins *hat prounce*: exult *pranke*: exultare, gestire; *altengl.* *pranken, branken*; in *den* *liegenden german. und kelt. sprachen finden sich zahlreiche drücke von ähnlicher form und mit den bedeutungen brüsten, zur schau tragen, prangen, prunken*; *mhd.* *prangen*, *nhd.* *prangen*, *prunken*, *ndl.* *pronken*, *altn.* *schwed.* *prånga, prunka*, *dän.* *prange, prunke*, *kymr.* *prangcio*, *schott.* *brink, brank*; *vgl.* Wedgwood; Grimm und besonders Dief. 1, 266; *kaum verwandt ist, zeigt aber form und begriffsentwicklung, sp. pg.* *brincar hüpfen, saltansen, spielen, brinco sprung, kursweil*; s. Diez 2, 109.

*Prate schwatsen*; als ableitung dazu *prattle*; *vgl.* *dieser bildung* *babble, cackle und Mätzner* 1, 484; *praten*, *nhd.* *praten, prateln, präteln*, s. Br. Wb. 3, 35 *mhd.* *braten bei Lexer* 1, 342, *ndl.* *praaten*, *schwed.* *prate plaudern*; *altn.* *prata: immodeste se gerere*; *vgl.* Diez und Wedgwood 2, 544, *der die schallnachahmung des rauwassers zu grunde legt; in dieser hinsicht klingt an nhd.* *brechend, an einander schlagend hart tönen*; s. Weigand.

*Prawn seegarnele*; Levins *hat prane*, Hal. 642 Wedgwood *leitet die bezeichnung des thiers ab* „from the dable spur with which his head is armed“ *und erinnert* *fries. norn. nhd. snorn: s. snur: ist die veranlassung des*

**Preach predigen; altengl.** preachen, prechen, **altfr.** prechier, precher, preescher, preecer, **neufr.** prêcher, **aus lat.** praedicare, **mlat.** predicare; *vgl. das engl. predicate; das lat. wort ging nicht nur in die anderen roman. sprachen über pr. sp.* predicar, *pg.* prégar, *it.* predicare, *sondern auch in das german. gebiet ags.* predicjan, *ahd.* predigôn, *mhd.* bredigen, *nhd.* predigen, *ndl.* prediken, preken, *schwd.* predika, *dän.* prædike; s. Weigand 2, 415.

**Preamble einleitung; fr.** préambule, **vom lat.** praeambulus **aus** prae und ambulare; *vgl. das engl. amble und die deutschen preambel, priamel bei Weigand 2, 418.*

**Preen kardenausstecher; altengl.** pren, **ags.** preon *pfriem, nadel; vgl. unter prawn; wegen* preen: to prime, or trim up trees s. prune 2.

**Premises voraussetzungen; grundstücke; fr.** prémisses *voraussetzungen, auch nhd. als fremdwort* praemissen, **vom lat.** praemissus *vorausgeschickt; wegen der eigenthümlichen begriffsentwicklung des engl. ausdrucks bemerkt* Wedgwood: „Lat. praemissa, things spoken of or rehearsed before. Then from the use of the term in legal language, where the appurtenances of a thing sold are mentioned at full in the first place, and subsequently referred to as the premises, the word has come to signify the appurtenances of a house, the adjoining land and generally the whole inclosure of a property.“

**Prentice lehrling; altengl.** prentis; *verstümmelt aus* apprentice; *vgl. Mätzner 1, 177.*

**Press presse, menge, pressen; bei** Levins presse, preace, *bei* Hal. 643 prese: a press or crowd, to crowd; *als hauptwort fr.* presse, *pr. pg. it.* pressa, *sp.* prensa, *schwd.* præss, *dän. nhd.* presse; *nebst den seitwörtern fr.* presser, *it.* pressare, *schwd.* præssa, *dän.* presse, *ndl. nhd.* pressen, *von dem lat.* pressare *zu* premere *drücken; auch in press-gang erscheint press seiner ersten bedeutung kaum entfremdet, nicht einmal verkürzung aus impress ansunehmen ist nöthig; dennoch könnte eine art umdeutung stattgefunden haben; Wedgwood sagt:* „To press for a soldier, press-gang. From Lat. praesto: in readiness; to give money in prest was to give money in hand to be subsequently accounted for. Hence prest-money, corruptly press-money, was the earnest money received by a soldier taking service. Hence to prest, or press, to engage soldiers;“ *danach würde in press*

erst später die gewaltsame werbung ausdrück gefunden haben; vgl. Smart und Hal. 644 unter preste 2.

**Prest bereit**; *altengl.* preste; vgl. Hal. 644; *altfr.* pr. prest, *neufr.* prêt, *it. sp. pg.* presto, *lat.* praestus, praesto; das völlig veraltete prest: a loan, money paid before due ist das *altfr.* prest, *neufr.* prêt darlehen, von dem seitwort *neufr.* prêter, *altfr.* prester, *lat.* praestare leisten, darbieten; vgl. imprest und press.

**Pretty hübsch**; bei Hal. 644: neat, fine, crafty; *Levinus* hat pretie: scitus, facetus; *altengl.* prati, *ags.* prätig, prätig: astutus bei Etm. 275; ebenda werden angeführt *ags.* präte: ornatus: prätt: astus, *altn.* pretta: fallere; sowie ein *ndd.* pratig, prätig: promptus; mit unserm *nhd.* prächtig hat es schwerlich etwas gemein; vgl. noch Dief. 1, 265 — 267 und wegen der begriffsentwicklung etwa die des *fr.* fin, *nhd.* fein, *engl.* fine.

**Prey beute, plündern**; *altengl.* preye, praye, *altfr.* preie, prae, *neufr.* proie, *pr. it. altsp.* preda, *lat.* praeda; als seitwort *altengl.* preyen, praien, *altfr.* preier, preer, proier, *it.* predare, *lat.* praedari; Wedgwood sagt über das wort in seiner weise: „the original meaning is shown in W. praidd: a flock or herd, prey taken in war, which in early time would consist mainly of cattle;“ nach Curtius No. 180 stände *lat.* praeda für prae-hid-a, zu der wurd hend, *gr.* χὰδ fassen.

**Price preis**; *altengl.* priis, pris, prys, *altfr.* pris, preis, *neufr.* prix, *pr.* pretz, *it.* prezzo, *lat.* pretium; s. die scheideformen praise und prize.

**Prick stechen, stich, punkt, stachel**; als verkleinerung prickle; vgl. Hal. 643 preke; 645 prick, mit reicher begriffsentwicklung; als zeitwort *altengl.* pricken, prikien, *ags.* pricejan, *ndd.* prikken, prikkeln, *nhd.* prickeln, *ndl.* pricken, *schwd.* pricka, *dän.* prikke; als hauptwort *altengl.* prikke und prikil, *ags.* prica punkt, stich, *ndd. ndl. dän.* prik, *ags.* pricele; vgl. Etm. 275; Bout. 368; Br. Wb. 3, 362; Weigand 2, 418; nach Wedgwood auch *kymr.* pric; auf dem roman. gebiete erscheint es als *altsp.* priego, *pg.* prego nagel; Diez 2, 167.

**Pride stolz**; *altengl.* pride, prede, pruide, prude, prute, *ags.* prýta, *altn.* prýdi, prýði stolz, schmuck, *altn. schwd.* prýða schmücken, *dän.* pryd puts, pryde schmücken; vgl. das weitere unter dem eigenschaftswort proud stolz.

**Priest priester**; *altengl.* preest, preste, prest, preost, pruest, *ags.* preóst, *alts.* præstar, *altfrs.* prestere, *altn.* prestr, *schwd. dän.*

est, präst, *ahd.* priestar, *mhd. nhd. ndl.* priester; aus dem *lat.* presbyter, *πρεσβύτερος*, das als fremdwort dann auch *nhd.* d. *engl.* wieder in der form presbyter erscheint; ebendaher in den romanischen *altfr. pr.* prestre, *neufr.* prêtre, *sp.* *tpg.* preste, *it.* prete; s. Weigand 2, 419; Diez 1, 332.

**Prim** gesiert, schmücken; *altfr.* prim, prin, *pr.* prim der ste, vorsüglich, fein; *lat.* primus der erste, *fr.* prime, *it. sp.* imo; eben darauf lässt sich leicht zurückführen prime in den meisten bedeutungen; vgl. Hal. 646 und Smart; in anderen ögen allerdings noch andere stämme von einfluss gewesen sein; l. über die berührung mit prune bei Wedgwood 2, 546.

**Primrose** primel; *altengl.* prymerose, primerole, prymorole, i. Levin schon primrose; *fr.* primerole und primevère, *mlat.* imula veris, *nhd.* primel; die *engl.* form entstand wohl durch undeutende anlehnung an *lat.* rosa, *fr. engl. nhd.* rose; so dass die erstlingsblume des frühlings *lat.* primula, von primus, die erste rose genannt wurde; Wedgwood: „The element rose is added in the E. name as the type of flower in general.“

**Prink** schmücken, prunken; s. Hal. 647; nächstverwandt mit *vgl.* prank, *nhd.* prangen, prunken, *ndl.* pronken; wörter, die untereinander eine ablautsreihe bilden; vgl. Dief. 1, 267 und das *vgl.* prance.

**Print** drucken; verkürzt aus imprint, *altengl.* auch emprent; *nl.* das *altndl.* printen, prenten; *fr.* empreinte eindruck, bild, *su* em *altfr.* preindre, aus *lat.* premere, imprimere drücken, einrücken; vgl. Diez 1, 235; 2, 404.

**Prison** gefängniss; das ältere prisun, welches Bosw. als *ags.* *nführt*, ist natürlich vielmehr *altengl.* prison, preson, presone, *lfr.* prisun, prison, *neufr.* prison, *sp.* prision, *it.* prigione; aus *st.* prensio, prehensio *su*prehendere, *fr.* prendre; es bedeutete ursprünglich die gefangennahme, dann gefängniss, auch gefangener; in dem letzten sinne *neuengl.* prisoner, *fr.* prisonnier, *it.* prigionere, *mlat.* prisonarius neben prisio; s. Ducange und Koch 2, 61. 147.

**Prize** preis, gewinn, prise, schützen; auch prise geschrieben; ist zunächst scheidform von price und praise und beruht auf diesem auf dem *altfr.* pris, *neufr.* prix, *lat.* pretium preis; allerdings aber mischte es sich mit dem *fr.* prise, *altfr.* prinse, *woher* auch *nhd.* prise das genommene, vom *fr.* prendre, participium, *lat.* prehendere; vgl. prison; so bedeutet es taking, seizing,

booty; Wedgwood: „It will be remarked that prize in this sense might also be understood as the prize or reward of a contest or competition und the contest or competition ist *jedenfalls berührten sich die bedeutungen nahe* reward of a contest or competition und the contest or competition ist *die fr. le prix, la prise, être aux prises. Wenn prize m und besonders in Amerika neben pry auch so viel heisst hebel, gewaltsam öffnen, so mag gleichfalls das fr. prise er gewaltsame einnahme su grunde liegen und sicher ist prise: the note of the horn blown on the death of a hunting; Hal. 647.*

**Probe untersuchen; sonde; vom lat. probare, auf de nhd. probiren beruht; vgl. proof und prove; schon spät h versuch, nhd. probe; die bedeutung der sonde als des inst zur untersuchung ergab sich leicht; Wedgwood führt al bedeutend an cat. proba, fr. éprouvette und vergleicht tienta sonde, vom lat. tentare versuchen; s. auch Weigan**

**Proctor vertreter, sachwalter; altengl. proctour, procketowr, neben procuratour; verstümmelt aus dem curator, it. procuratore, vgl. die altfr. procureor, neufr. pr s. wegen ähnlicher entstellung proxy und Mätzner 1, 179 der mannigfach wechselnden bedeutungen des mlat. pr bei Ducange und proctor bei Hal. 647.**

**Profile seitenansicht; fr. profil, it. profilo, sp. perfil; it. profilare, fr. profiler, sp. perfilar, aus dem lat. filum gestalt, umriss und den leicht untereinander wechselnd positionspartikeln pro und per; vgl. portrait, purfil purl 1. und Diez 1, 333.**

**Prog betteln; Wedgwood erklärt es to use all endeavour to get or gain und vergleicht ein skandinav. prokka su scharren, schwed. pracka, dän. pracke betteln; vgl. bei 2, 408; Br. Wb. 3, 357 die nhd. prachern, nhd. ndl. pr prugehen; su beachten ist, dass nach Hal. 647 proct bettler bedeutet, woraus prog verkürzt sein könnte; and vergleicht man die lat. procare, procari betteln; so wie 648 proke: to entreat, to insist upon, to stir or provoke, altengl. prokkyn, prokien; vgl. Wedgwood 2, 547 f.; pro ist jedenfalls die erbettelte speise.**

**Prong rinke, gabel; bei Hal. 648 prong: a point, a prong hat prongue: hasta furcata; Wedgwood erklärt: fr synonymous with prod: to prick; Hal. 647 f.; an das ag**



*prawn*, ist doch kaum zu denken; Bosw. und Etm. führen ein ziemlich unklares ags. *pranga*: cavernamen, pars navis; ist wohl eins mit dem ndd. nll. *prang*, *prange stock*, *gefängnis*, woszu nll. nhd. *pranger schandpfahl*, vom ndd. nll. *prangen ücken*; s. Weigand 2, 411; Mndd. Wb. 3, 370 ff. und Dief. 1, 340 *ter dem goth. ana-praggan bedrücken*; eben dahin gehört ein *tengl. prangelen*: to constrain bei Stratmann; der grundbegriff *n prong scheint demnach ein werkzeug zum drücken und festhalten, ein gabelförmiger stock gewesen zu sein.*

**Proof beweis**; bei Levins *proufe*: a proof und to prove; *altengl. tfr. prove, neufr. preuve*; *zu dem zeitwort neuengl. prove, altengl. proven und preuen, preoven, preuen, altfr. prover, pruver, nfr. prouver, pg. provar, sp. probar, pr. proar, it. provare, lat. probare*; dies ging übrigens auch unmittelbar in die germanischen *rachen über* ags. *prōfian*, nll. *proeven*, altn. *profa*, schwed. *pröfa*, dän. *pröve*, nhd. *proben*, *probiren*, *prüfen*; *nebst entsprechenden hauptwörtern mlat. proba, it. sp. prova, pruova, sp. rueba, pr. prova, proa, nll. proef, schwed. prof, dän. prøve, nhd. robe*; s. *probe*; Weigand 2, 422. 429; *als zusammensetzung gehört dazu improve verbessern, mit eigenthümlicher begriffsentwicklung, welche wohl ausging vom lat. probare für gut erklären, so dass die vorsilbe in als verstärkung genommen wurde*; im älteres *improve* bei Hal. 474 entspricht in seiner bedeutung *reprove, to refute dem lat. improbare missbilligen*; vgl. Lätzner 1, 549.

**Prop stütze, stützen**; Levins hat *proppe*: fulcrum und *proppe*: affulcire; der form nach genau entsprechen die hauptwörter *chwod. propp, ndd. prop, propp, dän. nll. prop, nhd. pfropf*, mit *en zeitwörtern proppa, proppe, proppen, pfropfen*, deren bedeutungen aber nur *stöpsel, zustopfen, vollstopfen* sind; den begriff *ermachen könnte man als ein mittelglied denken*; aber der *weitere ursprung ist dunkel*; s. Weigand 2, 374 und Wedgwood 2, 549.

**Prose prosa, langweilig erzählen**; das wort ist an sich *ledlich das fr. prose, it. sp. nhd. lat. prosa, aus prosus, prorsus made aus*; eigentl. die *schlichte gerade rede*; über die begriffsentwicklung, nach der auch das engl. zeitwort *ehemals nur bezeichnete in prosa schreiben und allmählich den tadelnden neben ihm bekam*, ähnlich wie unser nhd. eigenschaftswort *prosaisch*, gl. Trench E. 211; Gl. 177.

**Proud stols**; *altengl.* proud, prout, prud, prut *gewaltig, mächtig, herrlich stols*; *vgl. wegen der bedeutungen auch* Hal. 649 proud: luxuriant, full, high, swelled, swelling, to be maris appetens; *ags.* prūt, *altn.* prûdr, prûdr, *dän.* prud; *davon abgeleitet* pride; *kaum beachtung verdient* Wedgwood's *versuch, den ausdruck mit wörtern wie nhd.* prott, protzig *in der bedeutung des aufgeblasenen, stolsen, trotzigen auf lautgeberden surücksuführen*; *ebenso fraglich sind die beziehungen zu dem stamme von bright glänzend, auf die bei* Diez 1, 267 *hingewiesen wird.*

**Provender trocken es futter, mundvorrath**; *ehemals* provend, provand, s. Hal. 649 provand: provender, provision; provende: a prebend; a daily or annual allowance or stipend; *altengl.* provendre, provende, probend, prowand; *fr.* provende, *altfr.* auch provendre, *it.* profenda; *durch einwirkung vom lat.* providere *versorgen*, providenda *als scheideform entstanden aus fr.* prébende, *sp.* prebenda, *it. pr.* prebenda, prevenda *eigentl. täglicher lebensunterhalt der mönche und anderer geistlichen, vom lat.* praebenda *das zu liefernde, praebere darreichen, liefern*; *vgl. das engl.* prebend *und die nhd. mehr oder weniger angeeigneten pfründe*, proviant, praebende *bei* Weigand 2, 375. 407. 428; Heyse 748; *die formen* provendre, provender *beruhen auf einer weiterbildung*; s. Ducange *unter* praebenda, provenda, praebendarium, provenderium; *im übrigen* Diez 1, 331.

**Provost vorgesetzter**; *altengl.* prouost, prouest, prepost, *altfr.* prevost, provost, provos, *neufr.* prévôt, *pr.* prebost, *sp. pg.* preboste, *it.* prevosto, preposto, preposito, *aus lat.* praepositus *vorgesetzt*; *dies wort, in dessen erster silbe frühzeitig durch assimilation und verwechslung der beiden synonymen vorsilben pro statt prae erscheint, drang aus dem lat. und roman. in die verschiedenen german. sprachen ein und wurde in einzelnen bedeutungen mehr, in anderen weniger angeeignet*; *ags.* profast, präfast, *altn.* profastr, *schwd.* prost, *dän.* provst, propst, *ahd.* pröbast, *mhd.* bröbest, *nhd.* propst und profoss, *ndl.* prevoost, provoost; s. Scheler 270; Heyse 739; Weigand 2, 425. 426.

**Prow 1. schiffsvordertheil**; *fr.* proue, *it.* prua, *sp. pg. pr.* proa; *auch als name einer art von fahrzeug ebendaher engl.* proa, *it.* proda, *aus dem lat.* prora; *möglicher weise unter einfluss von verwandten german. wörtern wie ahd.* prot, prort, brort; s. *darüber bei* Diez 1, 334 *und* Graff 3, 313; *vgl. bei* Hal. 649 *prow: a small boat.*

**Prow 2.** *tapfer, tüchtig; auch als hauptwort bei Hal. 649 rowe: honour, profit, advantage; altengl. prou, prowe, altfr. prou, ren, pro, neufr. preux, it. pro, prode. sp. pg. pr. pro als hauptwort und als eigenschaftswort; das romanische wort wird auf das lat. pro für, oder auch auf probus gut, brav zurückzuführen ein; s. Diez 1, 332 f.: eine ableitung davon ist dann prowess apferkeit, altengl. prowessse, prowse, prouesse, altfr. proesse, roeisse, proece, neufr. prouesse, pr. proessa, proeza, sp. pg. roeza. it. prodezza.*

**Prowl** herumstreichen, auf raub ausgehen, stehlen; bei Levins *roule durchsuchen, nach etwas suchen, bei Hal. 648 prole: to search or prowl about, to rob or steal, to plunder; altengl. prolen, prollin suchen, durchsuchen; es wird von Wedgwood, wie schon von Skinner, wohl mit recht zurückgeführt auf ein vermuthetes altfr. proieler als weiterbildung von proier zu proie beute; s. prey.*

**Proxy** stellvertreter; eigentlich stellvertretung; bei Hal. 647 *prockesy; verstümmelt aus dem daneben noch vorhandenen procuracy, lat. procuratio, ndl. prokuratie; vgl. proctor und Mätzner 1, 179.*

**Prude** eine spröde; fr. prude; Wedgwood: „a name ironically given to a woman who sets up for preciseness of conduct. Fr. preude femme: a modest, honest, discreet woman Cotgr.;“ *das fr. wort scheint abgezogen von den ausdrücken fr. prud'homme, preud'homme, preude femme, prode femme, pr. prozom, sp. prohombre, it. produomo wackerer mann, ehrenmann; dann beruht es auf dem lat. pro oder probus; s. prow 2.; andere denken an prudens, oder an ein nicht vorhandenes prudus für providus; Diez 2, 405.*

**Prune 1.** *pflaume; fr. prune, pr. sp. pruna, it. pruna, prugna; aus lat. pruna, prunum, gr. ποῦνον, ποῦμνον; s. plum 1.*

**Prune 2.** *beschneiden, säubern, putzen; bei Hal. 648 proigne; altengl. proignen, proinen, prunen; wohl aus dem fr. provigner ausfächern, engl. provine in derselben bedeutung; von dem lat. propaginare fortpflanzen, auf dem auch unser nhd. pfpfen beruht; s. Diez 1, 334; Weigand 2. 374; Mätzner 1, 209; das engl. prune mag sich mundartl. mit anderen stämmen gemischt haben; vgl. Hal. 649 proining: prying; s. auch prime und pry; Wedgwood möchte es verbinden mit ags. preón stachel, s. prawn und preen, unter vermittlung der begriffe to prick und to deck; vgl. Trench Gl. 169.*

**pry spanen**; *altengl.* pryen, prien; *schwerlich ist es mit Mahu* *spanen zu denken aus per-eye in dem sinne von to eye, to* *pry*; *eher kann es sein das altfr.* preer, preier, *vgl.* *pru* *prowl, so dass es zuerst auf beute ausgehen, dann* *suchen, nach etwas ausschauen bedeutete; in der bedeutung* *ausam mittels eines hebels öffnen berührt es sich mit prize,* *und ist vielleicht nur eine verkürzung davon.*

**puck waldgeist, kobold**; *altengl.* pouke, s. Hal. 641; *alt.* *schwed.* puke böser geist, *kelt.* pūca, pwca: Wedgwood er- *weitert ausserdem an* bug; Grimm Myth. 1. 468: „*das engl.* puck *so sich zwar dem ir.* phuka, *welsch* pweca, *vielleicht aber mit* *dem dän.* pog *junge vergleichen, welches nichts als das* *alt.* pojke, *altn.* pūki: puer *ist und aus dem finn.* poica: filius *stammt; auch in Niederdeutschland braucht man* pook *von* *neuem im wuchs zurückgebliebenen schwächlichen menschen* Br. *1. 349; nordfrs.* huspuke.“

**Pucker bausch, falte, sack, runzeln**; *nicht unwahrscheinlich* *aus Wedgwood ab von* poke, pocket, *so dass man ver-* *rechnen kann it.* saccolare *von* saccola, *nhd.* fälteln *von* falte.

**Pudder lärmen, schütteln, verwirren**; *das wort, welches sich* *mit* bother, pother *fast untrennbar mischt und ebenso* *mit* puddle *rührt, mag ursprünglich bedeutet haben: in* *schmutz rühren, heruntertreten und beruhen auf aus-* *setzen für: hand, fuss, treten, etwa unter einfluss der laut-* *stimmung; vgl. das mundartl.* pud: the hand or fist, *neben* *confusion, bother bei* Hal. 650; *auch* paw *und* Dief. 1, 414.

**Pudding pudding, wurst**; *überhaupt a food dressed in a bag* *vgl. Hal. 650; die allzu genau entsprechenden bezeich-* *nungen in den verwandten sprachen wie fr.* pouding, *nhd.* schied. *pudding, podding, ndd.* pudding, pudden, budden, *die alle erst entlehnt aus dem engl.* pudding; *dieses* *Levins pudding, puddin: fartum, bei* Col. 64 *schon alt-* *engl. beruht doch auf fr.* bondin *wurst, welches mit ver-* *wandten wörtern auf einen stamm bod zurückweist,* *was aufgetriebenes bezeichnen muss, zunächst etwa auf lat.* *vgl. B. Wb. 3, 354, 368; Diez 2, 233.*

**Puddle pfuhl, trüben, eintauchen**; *Levins hat* puddel: palus; *Wedgwood „formed like paddle from a representation of* *the abbling in the wet; in dem, wie es scheint volks-* *ständigen wörtern mischen sich anklänge an* paddle.

und, pool und poodle; das *ndd.* pudeln, puddeln *im gehen wackeln* 3r. Wb. 3, 368 *entspricht seiner bildung nach, ohne darum dem engl. ausdrücke gerade zu grunde liegen zu müssen*; Wedgwood *vergleicht fr.* patouille, patouiller, *ndd.* pladdern, *dän.* pludde; *in der technischen bedeutung: das eisen frischen dringt das engl. puddle neuerdings in andere sprachen*; s. Heyse 753.

**Puff blasen**; Wedgwood *erklärt es: to blow in an intermittent way, thence to swell*; *altengl.* puffen; *zu grunde liegt der weitverbreitete naturlaut, der die dumpf schallende, plötzlich ausgestossene luft bezeichnet*; *altengl.* puf, *schwd. dän. nhd.* puf, puff, *ndl.* pof, bof, *fr.* buf und pouf; *daraus entwickeln sich dann in den verschiedenen sprachen mancherlei ausdrücke mit der bedeutung des hauchens, blasens, schwellens, aufblähens, bauschens, übertreibens, stossens und schlagens*; so die *zeitwörter nhd.* buffen, puffen, *dän.* puffe, *it.* buffare, *fr.* bouffer, bouffir, *altfr.* buffier, *neufr.* pouffer; s. Weigand 2, 432; Diez 1, 92 *und vgl. buff 2.*

**Pug äffchen**; *vgl. die mancherlei mundartl. bedeutungen bei Hal. 650*; *theilweise ist es nebenform von puck, aber verschiedene stämme mögen in dem kurzen worte zusammengefloßen sein*; so erinnert pug - mill *pochhammer an das dän. pukke: to pound ore before melting, nhd. pochen und das engl. poke*; *vgl. noch Wedgwood 2, 554 und Dief. 1, 315.*

**Puisne jünger**; auch puisny und völlig angeeignet puny in den bedeutungen jünger, kleiner, winzig; bei Hal. 651 puisne: a small creature; 652 punay: a small fellow, a dwarf; *vgl. über die begriffsentwicklung Wedgwood 2, 555 und Trench Gl. 178*; *es ist das fr. puiné, puis né, lat. post natus nachgeboren, als gegensatz zu aîné*; s. eigne.

**Puissant mächtig**; *neufr. puissant, altfr. puissant, von einem barbarischen participium lat. possens statt potens, zu posse können*; davon dann *fr. engl. puissance.*

**Puke 1. speien, brechen, brechmittel**; nach Richardson „probably an onomatopœia“; *schwerlich ist mit Wedgwood das nhd. spucken, noch weniger freilich ein magy. pök zur erklärang heranzusiehen.*

**Puke 2. rothbraun, pechfarben, flohfarben**; *vgl. Hal. 651 puke: a colour between russet and black*; 619 pewke: puce colour; *danach ist es doch wohl nur das fr. puce floh, it. pulce, lat. pulex, etwa unter vermengung mit pitch pech, für welches bei Hal. 623 die formen pik, pykke begegnen.*

**Pule** *piepen, winseln, kränkeln*; *fr.* piauler, *it.* pigliare, *lat.* pipire, *mundartl. nhd.* pauen, *schott.* pew, sowie andererseits a pipire, pipilare *vergleichen kann*.

**Pull** *ziehen*; bei Etm. 272 *wird als ags. angeführt* 1 āpulljan: vellere, evellere; *einigermassen vergleichen lässt das ndd.* pulen *supfen, rupfen, zerren* Br. Wb. 3, 372; *kann man zugeben, dass pull sich nahe mit pill und peel b ohne es mit Wedgwood anzusehen als nur eine „parallel with pill, signifying originally to pick“; noch bedenkliche die weiteren zusammenstellungen mit lat.* polire *oder sp.* pulir *Aus dem ags. pullian leitet* Diez 2, 404 *ab das fr.* poulie *winden, poulie winde, flaschenzug, welches letztere wieder anderen roman. sprachen sp.* poléa, *pg.* polé, *sowie in da gedrunken sei; bei* Levins *pullie, jetzt pulley; Wedgwood für pulley aus von den älteren und mundartl. formen polive, polein, poleyne, vgl.* Hal. 635, *schott.* pullissee, *pu und erblickt darin ursprünglich namen von thieren fr.* p poliche, *pouliche, die erst später auf werkzeuge übertragen i seien, wie das fr.* chevalet, *das nhd.* bock, *das engl.* crane *auch wegen ähnlicher begriffsentwicklung* Diez 1, 327 *unter it.* polédro: *dann läge schliesslich zu grunde das lat. junges thier, wozu jedenfalls gehören fr.* poule, poulet, *pu altengl.* pulet, *pulit, neuengl.* pullet *und poult, pou Wenn von jenem ags. pullian abgesehen werden müsste, i scheint allerdings weniger sicher zu sein als ein altengl. so könnten die zeitwörter fr.* poulir *erst von poulie, eng von pulley ausgegangen sein, die hauptwörter aber wirklich dem fr.* poule *beruhen.*

**Pulse** 1. *puls, pulsiren*; *wie nhd.* puls, *fr.* pouls, *it.*

*digen hülſen von erbsen und bohnen*; Br. Wb. 3, 286; Mndd. /b. 3, 385; so mochte die bedeutung ursprünglich sein schale, ilse und die form eigentlich pluralisch pulse für puls, pulls; mn treten allerdings nahe hinzu mancherlei ausdrücke für ille, beutel, tasche, wie die von Wedgwood angeführten skandischen altn. schwed. pylsa. dän. pölse wulst, wurst; übrigens innte pulse, wenn auch volksthümlich entstanden, darum doch in der schriftsprache sehr wohl an lat. puls angelehnt sein.

**Pumice** bimstein; bei Levins pumish, pumishe; *altengl.* pomeys, omys, pomayse, pumege, *ags.* pumicstān; es ist das lat. pumex, m. pumicis; vgl. die mehr angeeignete und durch das roman. ort vermittelte form pounce 1.

**Pump** pump, pumpen; fr. pompe, sp. pg. catal. bomba; ndl. omp. schwed. pump, dän. pompe, plompe, ndd. nhd. pumpe, plumpe; as roman. wort, auf dem die übrigen erst zu beruhen scheinen, vgl. Diez 1. 74 ab von dem natura Ausdruck roman. bombare trinmen, schlürfen, zu dem gr. βουβειν glucksen; vgl. Diez 2, 13 unter obo getränke; andere, wie Adelung und Wedgwood, denken an unmittelbare nachahmung des geräusches, das die pumpe macht, und solche scheint wenigstens in den vulgären formen mit eingeschobenem l wirksam zu sein; die von Ménage aufgestellte und von Scheler erneuerte erklärung aus gr. πομπή leitung, wasserleitung (?) ist wegen des mangels an einem it. pompa und selbst wegen der begriffsentwicklung sehr bedenklich; pump als bezeichnung einer art schuhe kann man entweder in eine beziehung zu der pumpe denken; vgl. das nhd. pumpenschuh: calceus antliae bei Frisch; oder aber es gehört wie das nhd. pumphosen zu fr. ompe pracht, puts, engl. nhd. pomp, ndd. pump, mlat. pompa, r. sp. it. lat. pompa, gr. πομπή; vgl. Weigand 2, 435; Br. /b. 3, 375.

**Pumpkin** kürbiss; auch pumpkin; es sind die mehr angeeigneten und neuerdings gebräuchlichen nebenformen von pompon.

**Pun** wortspiel; der ausdruck ist schwerlich alt, weder bei levins, noch in der bedeutung bei Shakespeare zu finden; dieser hat einmal das veraltete pun schlagen, stossen; vgl. pound 1.; nige erklären denn auch unser wort aus pun, ags. punian, so dass es zunächst als zeitwort bedeutet hätte to beat and hammer upon words; vielleicht verdankt es seinen ursprung der redensart to play upon words, indem dies verkürzt wurde zu to play upon

*und weiter entsteht zu to play a pun; Mahn erinnert n das engl. point, fr. pointe spitze, treffendes wort, witz.*

**Punch 1. stechen, pfriemen;** Levins *hat punche*: a p *und punche*: to prick; Hal. 641 pounce; *dazu puncheon engl. punchion pfriemen, grabstichel; bei* Hal. 652 *punch bodkin: an upright piece of stout timber in a wooden pa die ausdrücke beruhen zunächst auf den romanischen punzar, punchar, it. punzellare, punzecchiare stechen; it. p sp. punzon, fr. poinçon grabstichel, pfriemen, woher auch nhd. bunze, punzen; vgl. Diez 1, 335; Scheler 264; Weigand und pounce 2.; zu grunde liegt das lat. pungere, punctio punctiare, welches auch unmittelbar herübergangen er in ags. pyngan, altengl. pungen; im einzelnen bleibt noch m zu erklären, s. b. wie fr. poinçon und danach engl. punche der ersten bedeutung zu der eines fasses gelangt; schwer mit Richardson an die spitzige form der fassdauben, eher anbohren des fasses, oder an einen ähnlichen begriffsübertrag wie bei pint zu denken.*

**Punch 2. schlagen;** *bei* Hal. 652 *punch*: a hard bl kick; altengl. punchen, punchin; *es erinnert auch in der be an punch 1.; doch traten hier jedenfalls andere stämme hinzu; vgl. bei* Hal. 652 *punse*: to punch or beat; 641 *a thump or blow. a puncheon of iron, to perforate or ferner die neuengl. pounce und bounce, altengl. bunsen, bounchen; s. noch* Mätzner 1, 208.

**Punch 3. name eines getränks;** *erst aus dem engl. dann nhd. punsch, fr. punch, ponche, ndl. pons, sp. pon punchio, ponchio; nach England aber soll es aus Indien kommen sein und beruhen auf dem ind. worte für fünf pañç, vgl. five, weil das getränk aus fünf bestandtheilen*



nella *hühnchen auf die maske übertragen*; Wedgwood *denkt an* *is it. police daumen und den dümmling engl.* Tom Thumb, *fr.* on: Pouce; *in der bedeutung kurz und dick könnte punch* *merhin noch auf anderem ursprunge beruhen*; *man denke an* *ancheon fass, an puncheon kurzer dicker pfosten*; *s. punch 1.*

**Punctilio** *übertriebene genauigkeit*; *es ist das* *it. puntiglio,* *z. puntillo, fr. pointille, zu dem lat. punctum punkt, pungere* *stechen*; *vgl. theils point, theils wegen der begriffsentwicklung* *ie eigenschaftswörter engl. punctilious, punctual, fr. pointilleux,* *onctuel, it. puntiglioso, puntuale, nhd. pünktlich*; Trench E. 16.

**Punk hure**; *zunder*; Richardson *will es mit dem ags. pyngan* *stechen in verbindung bringen, Nares meint, es sei ein wort mit* *ink: „a woman is often compared to a ship;“ eher vielleicht* *önnte man denken, dass es in obscöner anwendung sei das alt-* *vgl. punge börse, tasche, ags. pung, ndd. punge, altn. pungr,* *oth. puggs; s. Dief. 1, 338; in der bedeutung zunder erinnert* *unk einigermaßen an das mundartl. deutsche pinken feuer an-* *schlagen und das engl. spunk; s. Dief. 2, 761.*

**Punt 1.** *pointiren, spieler*; *fr. ponter, ponte, ponteur; die fr.* *usdrücke beruhen auf dem sp. punto punkt, stich beim karten-* *piel, wonach sie als scheideformen neben point, pointer, pointeur* *standen; vgl. point.*

**Punt 2.** *eine art schiff*; *a flat-bottomed boat; bereits ags.* *unt, ndd. punte, ponte, pont, ndl. ponte, pont; vgl. das fr.* *onton brückenschiff, pont schiffsdeck, aus dem lat. pons, gen.* *ontis brücke; s. Ducange unter pontones und Dief. Or. Eur. 402.*

**Puny winzig**; *nach schreibung und aussprache völlig ange-* *ignete nebenform von puisne, fr. puis né nachgeboren, jünger,* *lein; vgl. Trench Gl. 170.*

**Pup junger hund**; *dazu puppy junger hund, sierpuppe und* *puppet puppe; altengl. poppet, poppin, popyn, bei Hal. 652 puppy:* *puppet; fr. poupée, poupin, poupon, nhd. puppe; zu grunde* *iegen die lat. pupus, pupa bube, mädchen, dann wickelkind, puppe* *nd so weiter in leicht erkennbaren begriffsübergängen; man vgl.* *egen der interessanten bedeutungsfärbungen die zu demselben* *ut. worte gehörenden engl. pupa, pupil, die nhd. puppe, pupille;* *Veigand 2, 435; Heyse 755; Scheler 267. 274; Wedgwood 2, 559 f.*

**Purblind blödsichtig**; *in älterer form poreblind, so noch bei* *sevins poreblinde: lippus; nach Col. 64 ehemals in den bedeu-* *ungen einäugig, ganz blind und vielfach getrennt geschrieben pur*

blind, pure blind; *danach ist der erste theil doch das alte adverbium* pure: mere, very; Hal. 652; *it.* pure *doch, pr.* pur, lat. pure *rein, schlechthin, ganz*; Diez 2, 55; Wedgwood 2, 560 *vergleicht dazu noch das ndl.* puur *einzig, allein*, puursteken *gänzlich*, puursteken blind *ganz blind*; *an das engl.* pore *oder gar an gr.* πωρός, πηρός *blind ist gewiss nicht zu denken; wegen der begriffsschwankung lässt sich vergleichen* parboil.

**Purchase** *erwerben, kaufen*; Levins *hat* purchase: potiri, acquirere; Hal. 652 purchase: the booty of thieves; *altengl.* purchace, porchacy *erwerben, verschaffen*; *altfr.* purcacer, porchacer, purchasier, *neufr.* pourchasser *nach etwas trachten, suchen, erwerben*; *als hauptwort neuengl.* purchase, *altengl.* porchas, purchas, *altfr.* porchas; *vgl. die it.* procacciare, *pr.* percassar; Burgny 3, 65; *wegen des einfachen zeitworts das engl.* chase 1. *und wegen der begriffsentwicklung* Trench Gl. 170.

**Purl** 1. *durchwirken, sticken, besatz*; *die älteren formen* purfe, purflew, purfile, purfyle, pourfoil, *vgl. Levins und Hal.* 652. *weisen deutlich auf das altfr.* parfiler porfiler. *neufr.* partiler. pourfiler, *vom lat.* filum *faden*; s. Burgny 3, 164 *und vgl.* profile.

**Purl** 2. *rieseln, murmeln; jedenfalls gebildet aus dem lautnachahmenden* pur, purr: *vgl. das ndl.* borrelen: to bubble, to spring as water, *schwd.* porla: to simmer, bubble, murmur, rumble, gurgle; *ausserdem mag* pearl *perlen, perlenähnliche tropfen bilden mit eingewirkt haben*; Hal. 652 purl: to turn swiftly round, to curl or run in circles, to eddy as a stream; Wedgwood *hat ausserdem noch*: „Purl. A fall head over heels. *It.* pirlare: to twirl; pirlo: a top. *OE.* pryлле, pirrle, or whyrleggygye. *Pr. Pm.*“

**Purlieu** *waldgrenze, bezirk, bereich*; Wedgwood: „land which having once been a part of the royal forest was severed from it by perambulation (pourallée. *altfr.* puralee; *vgl. Burgny* 3, 10) granted by the Crown;“ *das mag sein, nur wurde sicher form und bedeutung später durch das fr. lieu ort bestimmt.*

**Purloin** *entwenden*; *altengl.* purlongyn *verlängern, entfremden*, *altfr.* porloignier, purloignier *hinausschieben, verlängern*; *von dem fr.* loin, long, *lat.* longus *lang*; s. Burgny 3, 228; *die begriffsentwicklung war etwa: verlängern, entfernen, entfremden, entwenden.*

**Purparty** *antheil*; *altfr.* pourpartie, purpart, *mlat.* perpars, pro-partia, purpartia, *bildungen, die sich leicht erklären aus den redensarten lat.* pro parte, per partem, *fr.* pour partie, pour part *zum theil, als theil*; *vgl. unser ganz ähnlich entstandenes nhd.* antheil.

**Purple** *purpur*; *altengl.* purple, purple, purpra, *ags.* purpur, *re.* bei Bosw. *schon* purple, *lat.* purpura, *gr.* πορφυρα; *aher altfr.* purpure, porpre, *neufr.* pourpre, *pr.* porpra, *a.* *it.* porpora, *sp. pg.* purpura; *aber auch schon entlehnt* paupaura, *ahd.* purpurâ, *mhd.* purpur, purper, *nhd.* purpur, urper, *dän.* purpur; *wegen des im engl. worte statt des r ein-* *den* | *vgl. die analogen* marble, turtle und Mätzner 1, 134.

**Purport** *absicht, zweck*; *altfr.* purport, *von der präposition* por, pur *und dem seitwort* porter *tragen*; *vgl. das neufr.* r sur *auf etwas abzielen.*

**Purpose** *absicht, bezwecken*; *altengl.* purpos, porpos, *fr.* propos, propositum *das vorgesezte*; *doch steht schon altfr.* purpos, *os neben* propos, *als zeitwort* purposer *neben* proposer *mit* *ewöhnlichen vermengung der vorsilben*; Burguy 3, 285; *zu-* *mag man eine mischung mit dem altfr.* porpens, pourpens, *enser überlegung, nachdenken, überlegen*; *vgl. Burguy* 3, 297 Vedgwood 2, 561.

**Purpresture** *eingriff in fremdes eigenthum*; Hal. 653 *pur-* *re: an encroachment on anything that belongs to the king* *a public*; *mlat.* purprestura, purprisum *bei Ducange unter* *endere, proprendere*; *fr.* pourprendre; *altfr.* porpris, *pour-* *auch engl.* *purprise: an inclosure*; *zu dem lat.* *prehendere* *n*; Burguy 3, 303.

**Burse** *börse*; *sowohl die roman. wörter it. pr.* borsa, *altfr.* , *bourse*, *sp. pg.* bolsa, *wie die german. ahd.* burssa, *mhd.* , *nhd.* börse, *ndl.* borze, beurs, *schwd. dän.* börs *beruhen* *em mlat.* bursa *beutel, von dem lat. gr.* byrsa, βύρσα *abge-* *es fell*; s. Diez 1, 77; Grimm 2, 546; *vgl. das engl. burse,* *d. börse, bursch bei Weigand* 1, 171. 196; *wegen der verhärtung* *nlauts kann man vergleichen das ahd.* pursa *neben* burssa; *er* 1, 135; *allenfalls könnte mit eingewirkt haben das ags.* *das vielleicht in dem mundartl.* pose: a hoard of money *al.* 639 *eine spur hinterlassen hat.*

**Purslain** *portulak*; *auch noch jetzt wie bei Levins* purslane, *pourcelaine, porcelaine, it.* porcellana, *aus dem lat.* porcilaca; *purzella, mhd.* purzel, *nhd.* burzel, bürzolkraut; *daneben lat.* *laca, auch it. pr.* portulaca, *sp.* verdolaga (*durch umdeutung* *erde*), *pg.* verdonga, verdoega, *nhd.* portulak; Diez 1, 329; *and* 1, 196; 2, 403.

**Pursue verfolgen;** bei Levins pursuew; Hal. 653 pursuewend: suitable, pursuant; *altfr.* persevre, porsevre, *neufr.* poursuivre, aus per, por, pour und dem einfachen *altfr.* sevre, suir, *neufr.* suivre, *lat.* persequi, sequi; *vgl.* persecute, sue; Burguy 3, 344 und Trench Gl. 179.

**Pursy kurzathmig;** Levins hat pursy: cardiacus und pursif: anhelus; *altengl.* purcyfe, *altfr.* pourcif, *neufr.* poussif engbrüstig, pousse engbrüstigkeit der pferde, zu pousser, *lat.* pulsare stossen, klopfen, pulsus puls, herzklopfen; *vgl. it.* bolso herzschlächting, engbrüstig; Diez 2, 13; nach Mahn käme schon *altfr.* pourcer vor neben poulser, pouser, pousser; auch ist sonst bisweilen r an die stelle von l getreten; s. Mätzner 1, 135.

**Purvey versorgen, anschaffen;** *altengl.* puruayen, purueien, porueyen, *altfr.* porvoir, porveir, *neufr.* pourvoir, vom *lat.* providere, das wieder unmittelbar herübergenommen erscheint im *engl.* provide, bei Hal. 653 purvide; dazu dann purveyance be-treibung, *altengl.* porueance vorsicht, purueiance gefolge; s. Hal. 653 purveyance: providence, provision; ferner purvieu, *altfr.* pourveu, *neufr.* pourvu; Koch 3<sup>a</sup>, 195; Wedgwood 2, 562.

**Push stossen, schieben;** bei Levins schon pushe, *altengl.* possen; vom *fr.* pousser, *altfr.* pouser, poulser, *pr.* polsar, *sp.* pg. pulsar, *lat.* pulsare, woher auch in etwas anderer form *sp.* pg. puxar; Diez 1, 335; weniger hierher gehört das *it.* bussare anklopfen; doch könnten die entsprechenden *altfr.* buissier und busquer auf das *engl.* wort mit eingewirkt haben; *vgl.* Diez 2, 16 und Hal. 221 bush: to butt with the head, to push. Ein anderes push blase, beule, *vgl.* Levins und Hal. 653, erinnert theils an pustule, *lat.* pustula kleines geschwür, theils an das *fr.* poche tasche, falte, oitersack.

**Puss kätschen;** Hal. 653 puss: a hare; a woman, in contempt: *ndl.* poes, *ndd.* puus, buus, pusekatte; Br. Wb. 3, 381; *dän.* puus, *norw.* puse, *ir.* pus, *gael.* puis; das weitverbreitete wort mag aus dem lockrufe bus entstanden sein; *vgl.* Grimm 2, 562; Wedgwood: „originally a cry either to call or to drive away a cat, from an imitation of the noise made by a cat spinning;“ das *nhd.* buse feines, weiches haar, woher nach Weigand 1, 197 erst busekatze gekommen sein soll, ist vielleicht eher durch den namen des thiers veranlasst; wegen der bedcutung hure *vgl.* auch das *ndd.* buse: pudendum muliebre; Br. Wb. 3, 381; doch sind zu beachten auch *ndd.* pute, *fr.* pute hure, die freilich auf ganz anderem grunde beruhen; s. Diez 1, 335.

**Put** *setzen, stellen, legen; bei* Levins *bereits* putte: pouere; *tengl.* putten, puten *stellen, legen und wie* poten *stossen; vgl.* i Hal. 635 *poit: to push or kick; 640 pote: to push or kick; 3 put: to push or propel; das dän.* putte *stecken, wohin stecken tspricht genau, steht aber auch ganz vereinzelt da; an die man. wörter* bottare, buttare, buttar, bouter *wird schwerlich zu nken sein, noch weniger freilich an engl. bid oder an das lat. nere; am wahrscheinlichsten ist der ursprung zu suchen auf lt. gebiete* bret. pouta, bouta *stossen, gael. put, kymr. pwtiaw ossen, stechen; vgl. Mätzner 1, 379; Dief. 1, 290; Wedgwood 2, 562.*

**Puttock** *eine art raubvogel; altengl. puttocke, puttok; Wedgwood erinnert an das it. bozzago; vgl. das engl. buzzard und iez 2, 241; der ausdruck sieht aber eher aus wie die ableitung m put, pout, powt als name verschiedener vögel; vgl. unter pout.*

**Putty** *glaserkitt; es ist, vielleicht unter einfluss von put, entanden aus dem fr. potée, sp. pg. potea, welche wie ursprüngl. uch das engl. wort bedeuteten a kind of powder made of tin dclinated; s. Wedgwood 2, 562; später 3, 569 bringt er es unahrscheinlich genug in verbindung mit dem lat. puls brei; das man. wort gehört zu pot und mag seine bedeutung ähnlich uwickelt haben wie gallipot und potash.*

**Puzzle** *verwirren; es kann, wie schon Skinner will, eine eiterbildung sein von pose verwirren, wenn auch etwa unter ermischung mit oder einfluss von dem sinnverwandten und lautlich icht weit abstehenden puddle; s. Wedgwood 2, 563.*

---

## Q.

**Quab quappe;** *der name des fisches begegnet entsprechend als ndl. quappe, quab, ahd. quappa, mhd. quappe, quape. kobe, nhd. quappe, ndd. quabbe, schwed. qvabba, dän. qvabbe und scheint von dem kopfe hergenommen, etwa zunächst aus mlat. capito, cappedo entstanden zu sein; andere benennungen wie lat. gobio, cobio, \*gobius, gr. γοβίος, auch die deutschen wörter kopf, kopp mögen eingewirkt haben; ausserdem aber ist der stamm quab, quap verbreitet mit der grundbedeutung des sich zitternd bewegendes, des unförmlich fetten; so mundartl. engl. bei Hal. 654 quab: an unfledged bird. Hence, anything in an imperfect, unfinished state; quabbe: a bog or quagmire; 655 quappe: to quake, to tremble; 660 quob: a quicksand or bog; quop: to throb; ndd. ndl. quobbe, quabbe, dän. qvabbe fettwamme; ndd. ndl. quabbeln, dän. quabbre in lose zitternder bewegung sein, altn. qvapi, qvap sich bewegendes fettmasse, qvapa von fett schlottern. vgl. Br. Wb. 3, 395; Mndd. Wb. 3, 409; Weigand 2, 438. 441; s auch quob.*

**Quack quaken, schreien, prahlen, quacksalber;** *wesentlich auf lautmachung beruhend finden sich von dem geschrei verschiedener thiere nhd. quaken, ndd. quacken, altn. qvaka, dän. qvække; vgl. dazu einerseits die lat. coaxare, gr. κοᾶν, fr. coasser andererseits die nhd. quäken, quieken, auch das engl. squeak In quacksalver, ndd. quacksalver, ndl. qwakzalver, nhd. quack-salber, schwed. quacksalvare, dän. qvaksalver wird der erste thei eben auch ursprünglich sein quacken schreien, dann prahlen, so dass der marktschreierische salbenhändler, arzeneiverkäufer gemeint ist; und selbst wenn die zusammensetzung mehr beruhen sollte auf dem engl. quack pfuschen, ndd. ndl. quackeln, qwakkeln pfuschen, dän. qvake, so entstand auch dieses wohl zuletzt aus der bezeichnung leeren schwatzens und prahlens; s. Weigand 2, 438 f. Br. Wb. 3, 392; Mndd. Wb. 3, 394; Wedgwood 3, 1; über weitere*

*erührungen mit dem stamme von quake und quick vgl. Dief.*, 128; 2, 484, *wo quack besonders in der bedeutung nichtsnutz, dl. qwak, als gleich genommen wird mit dem nhd. quack junges eschöpf.*

**Quad** böse; Hal. 654 quad: bad, evil; 655 quade: to spoil or destroy; 657 qued: a shrew, an evil person; quede: harm, evil, the devil; quedness: iniquity; *diesem altengl. quad, qued, cwed, . Mätzner Wb. 1, 535, entspricht altfrs. quâd, altndl. quaed, neu-  
idl. qwaet, nhd. quâd, quât, auch mhd. kât, quât, welche von  
Grimm G. d. d. S. 507 nebst dem nhd. koth dreck mit dem stamme  
les goth. qvipan sagen, vgl. quoth, vermittelt werden; vgl. Br.  
Ab. 3, 388; Weigand 1, 628; Lexer 2, 316; Grimm 5, 1890 f.*

**Quadroon** *quadrone; auch* quarteroon, quateron, quarteron; *s bedeutet a quarter-blooded person, the offspring of a mulatto  
and a white person und ist das fr. quarteron, sp. cuarteron. Der  
ursprung dieses wortes und vieler anderen aus dem lat. quatuor  
vier, quartus der vierte ist klar; vgl. quart und wegen der ur-  
verwandtschaft des stammes four; durch das franz. vermittelt  
bringen eine anzahl hierzu gehöriger ausdrücke wie quadrille  
als fremdwörter in die verschiedenen neueren sprachen; s. Heyse  
759 ff.; Weigand 2, 438. 442.*

**Quaff** *trinken, sechen; Levins hat schon quaffe: ebibere; recht  
entsprechende wörter mangeln in den nächstliegenden german. und  
roman. sprachen; weder ist mit Richardson an ein ags. geafian  
zu denken, noch mit anderen an fr. coiffer, se coiffer in den über-  
tragenen bedeutungen betrunken machen, sich betrinken; ältere  
formen sind nach Wedgwood quaught, schott. waucht, waught;  
vgl. das schott. quaigh, quegh: a drinking cup und bei Hal. 659  
quifing-pots: small drinking pots; 927 whifing-cup: a little cup;  
danach scheint das ff aus ursprünglichem guttural hervorgegangen  
zu sein, wie öfter, s. Mätzner 1, 137, und es könnten kelt. aus-  
drücke zu grunde liegen wie ir. gael. cuach: a cup; auf dem  
skandinav. gebiete entspricht einigermaßen das schwed. quäfva  
untertauchen, ersticken oder das dän. qvåga erquicken; s. quick,  
wenn man von qvåge-drik labetrunk ausgehen darf; Wedgwood  
sagt nach anführung der älteren formen: „the forms above cited  
seem to represent the sounds made in an eager draught of liquid,  
as Sw. quäfva: to choke does the sound of gasping for breath  
in choking.“*

**Quagmire** moorboden; *dazu quaggy sumpfig; weil es auch nicht gerade als eine neuere entstellung von quaken nehmen darf, so ist doch jedenfalls quag nahe verwandt* quake *zittern*; Hal. 655 quag: a bog or quagmire; quag tremulous motion; *ndd.* quackeln *wackeln*; Br. Wh. 3, 390 2, 483; *die nebenformen quavemire, quickmire weil weitere berührung mit einer grossen gruppe von wörtern deren grundbegriff ist sich bewegen, lebendig sein.*

**Quail 1.** wachtel, feile dirne; *altengl.* quaile, *altfr.* neufr. cuille, *pr.* calha, *it.* quaglia, *altsp.* coalla, *mlat.* ququalia, qualea, quaquara, quaquadra; *ndl.* quakele, qwakkel, *ndd.* quackel; *verwandt mit dem lautmachenden nhd.* s. quack; Diez 1, 336; *und über das ahd.* wahtala, *nhd.* bei Weigand 2, 1006; *wegen* quail: a whore *bei* Hal. 6 callet.

**Quail 2.** in ohnmacht fallen, versagen, einschüchtern drücken; Levins *hat* quayle: defervere; Hal. 655 quail wrong, to shrink, flinch or yield, to overpower or intimidate *dieses zeitwort ist mit Mätzner 1, 219 zu dem ags.* cvelar *sterben und cvelian tödten zu ziehen; vgl. unser nhd.* quälen *qvöl:* cruciatus; qvalraedi: angor, cruciatus; qvelja: torquer infirma valetudo; s. quell *und* kill; *darum braucht n.* leugnet *zu werden, dass von quail 3. aus auch ein ü.* der bedeutungen stattgefunden *hat*; Palsgrave: l quayle a dothe: je quaillebotte; *it.* cagliare *gerinnen, den muth ve* s. darüber Wedgwood 3, 4, *der nur mit unrecht hierin die quelle findet.*

**Quail 3.** gerinnen; Hal. 655 quail: to curdle; *fr.* caquagliare, cagliare, *sp.* cuajar, *pg.* coalhar; *vom lat.* coagulare *welches dann wieder erscheint in dem engl.* coagulate; s. 1, 219; Diez 1, 336 *und vgl. quail 2.*

**Quaint** fein, nett, klug, sonderbar; *über die begriffslung des engl. wortes vgl. Trench Gl. 172; altengl.* quaint, quoint, koint, coint, *schott.* queint, quent, *altfr.* cointe, *pr.* cointe, *it.* conto *in den bedeutungen: zierlich, anmuthig, wie diese begriffe in einander übergehen, zeigt das mhd.* ma *ags.* cûd, *vgl. uncouth*; Diez 1, 137 *erklärt daher die roman allein aus dem lat.* cognitus *bekannt, kund; andere nehmen stens eine mischung an mit lat.* comptus, contus *geschm.* Mätzner Wb. 1, 451; Burguy 3, 80; Wedgwood 3, 4 *und acc*



**Quake zittern**; *altengl.* quaken, quakien, cwakien, *ags.* cvacian; *engl. und schott. selbst mit einem unorganisch starken praeitum* quok, quoc; *mit altn.* qvika *sich bewegen und vielen deren ableitungen zu der in quick lebendig zu grunde liegenden rzel*; vgl. Dief. 2, 483; Grimm Gr. 2, 52 No. 551; Mätzner 1, 397; b. 1, 534. *Ueber die entstehung des aus dem engl. weiter gegebenen namens quaker für die religiöse secte bemerkt Smart:* *the name was given in derision, because George Fox, their leader, told a justice of peace to tremble at the word of the lord;* *nach anderen, wohl richtiger, „weil sich ihre religiöse geisterung durch zittern und verzuckungen anzukündigen pflegte;*“ Heyse 760.

**Qualm übelkeit**; Hal. 655 qualme: sickness, pestilence; *altgl.* qualm, quelm, cvalm *tod, pest, verderben*; s. Mätzner Wb. 534; *ags.* cvealm, cvelm, *von dem zeitwort cvelan sterben*; vgl. Mail 2.; *kill und quell*; *die heutige bedeutung des engl. wortes liegen auch dän.* qvalme, *nhd.* qualm, *theilweise nhd. nhd.* qualm; *nst hat das alts.* qualm, *ahd.* qualm, chualm, *mhd.* twalm, *nhd.* alm, *auch dän. ndl.* qualm *theils die altengl. bedeutung, theils auch die von schwüle, dampf, lärm, wobei anlehnungen an andere immer wenigstens mitgewirkt haben können*; vgl. Br. Wb. 3, 393; Exer 2, 314. 1594; Weigand 2, 440; Dief. 1, 181; 2, 472; *wegen s auch sonst bekannten wechsels zwischen cv und tv, nhd. zw, l. noch das engl. mundartliche twam: to swoon bei Hal. 896.*

**Quarantine seit von vierzig tagen, quarantäne**; *it.* quarantina, *arentina*, *quarantana*, *quarentana*, *fr.* quarantaine, *pr.* quarantina, *carantena*, *sp.* cuarantena; *mlat.* quarantena, *quarentana*, *quadragintana*; *vom lat. quadraginta vierzig, it.* quaranta, *fr.* quarante; *über die anwendung des ausdrucks auf verschiedene stimmte zeitfristen vgl. Smart und Trench Stud. 128, sowie das id. fremdwort quarantäne bei Weigand 2, 441.*

**Quarrel 1. streit, streiten**; *altengl. altfr.* querele, *neufr.* querelle, *vom lat. querela klage, zu queri klagen*; vgl. *die nhd. fremdwörter querel, queruliren bei Heyse 763, sowie die engl. mittelbar auf das lat. zurückweisenden querulous, querimonious; wegen der bedeutung von querulous und quarrelsome auch Trench Stud. 85; Gl. 180.*

**Quarrel 2. viereck, viereckiger bolzen**; *altengl.* qvarel, *qwarel*, *lfr.* quarel, *quarrel*, *neufr.* carreau, *pr.* cairrel, *sp.* cuadrillo, *it.* quadrello, *daher auch mndl.* quadrel *pfeil*; s. Diez 1, 336; Mndd.

Wb. 3, 395; *wegen der anwendung des ausdrucks auf verschiedene viereckige dinge vgl. quarry 1., das mlat. quadrillus bei Ducange und den gebrauch des fr. carreau.*

**Quarry 1. viereck, raute, pfeil; altengl. altfr. quarre, neufr. carré viereck, cadre rahmen, it. sp. pg. quadro, vom lat. quadrum, quadratum; vgl. quarrel 2. und square; Diez 1, 336; Burguy 3, 309; auch in der bedeutung steinbruch, schon altengl. quarry bei Col. 64, altfr. quariere, neufr. carrière, mlat. quadraria beruht es auf demselben grunde, indem es ursprünglich die quaderstein-grube bezeichnet; die abweichung der engl. form erklärt sich etwa, wenn man annimmt, dass quarry erst von quarrier, fr. carrier arbeiter im steinbruche abgesogen wurde; auch quarry: fat, corpulent bei Hal. 656 ist wohl nur das fr. carré; vgl. unser nhd. vierschrotig von einem starkgebauten menschen.**

**Quarry 2. jägerrecht, jagdbeute; altengl. quarry. quere, quere. altfr. corée. neufr. curée, zu dem lat. cor, altfr. coer, cuer, quer. neufr. cœur; das wort altit. corata, sp. corada bedeutet eigentl. herz und eingeweide der erlegten jagdbeute; Wedgwood 3, 7.**

**Quart viertel; dazu quarter; altengl. altfr. quart, quarter, neufr. quart, quartier, vom lat. quartus, quartarius; die zum theil weitgehende begriffsentwicklung, die sich auch bei den entsprechenden nhd. fremdwörtern wiederholt, beruht bereits auf dem gebrauche der fr. ausdrücke; über die sehr verschiedenartigen versuche, die bedeutung der redensart to give quarters, fr. donner, faire quartier zu vermitteln, vgl. bei Smart, Wedgwood 3, 9; Weigand 2, 442; Heyse 762; Scheler 275; am wahrscheinlichsten ist doch immer der begriffsübergang: viertel, himmels-gegend, bestimmte wohnung, aufnahme, schutz, schonung des lebens; wenn auch hin und wieder andere beziehungen hincingelegt werden mochten.**

**Quartz name einer steinart; wie das fr. quartz, it. quarzo, sp. cuarzo, schwed. dän. qvarts und ähnlich in anderen neueren sprachen erst entlehnt dem mhd. nhd. quartz; dieses soll ursprüngl. jedes krystallinische gestein bedeutet haben und nach Frisch entstanden sein aus gewarz, vgl. wart, wegen der warzenartigen krystallerrhöhungen auf der oberfläche.**

**Quash zerdrücken, vernichten; altengl. quaschin, quassen, quessen, altfr. uasser, neufr. casser vernichten, zerbrechen; das roman. wort beruht auf dem lat. cassus, it. sp. pg. casso, pr. cas, altfr. quas leer, unnütz, neben cass gebrochen, wobei lat. quassus,**

quassare mit einfluss geübt haben mag; s. Diez 1, 116; Scheler 53; Burguy 3, 60; in dem altengl. quessen könnte man allenfalls eine wur-  
 der finden von dem ags. cwißan: quassare, terere, bei Etm. 403, welches zu dem goth. qvistjan verderben gestellt worden ist; s. aber das letztere bei Dief. 2, 487.

**Quaver** zittern; Hal. 656 quave: to shake or vibrate; altengl. quavian, cvavian; Mätzner Wb. 1, 535; unter der grossen menge von laut- und sinnverwandten wörtern treten am nächsten dän. quabbre, nhd. quabbeln, quabbern; vgl. Weigand 2, 438; Dief. 1, 149; 2, 484; Wedgwood 3. 6 und die engl. quiver 1.; quab, quake und quick.

**Quay** uferdamm; fr. quai, ndl. kaai; s. das weitere unter der mehr angeeigneten nebenform key 2.

**Queach** bewegen; dazu queachy zitternd, schwankend, morastig; vgl. Hal. 656 und 659 quitch; altengl. cveccchen bewegen; es ist im wesentlichen nur nebenform des stammes von quick; wegen der begriffsentwicklung, welche von dem zitternden sumpfboden, andererseits von dem untilgbaren unkraute ausgehend zu den bedeutungen unland, gestrüpp, dickicht führen konnte, vgl. theils quick-mire unter quagmire, theils die pflanzennamen ags. cvice, engl. quick-, quitch-, couch-grass, ndl. qweek, nhd. queke, quecke und überhaupt Dief. 2, 483; Wedgwood 3, 9.

**Quean** gemeines weib; daneben als scheideform queen königin; so schon bei Levins queane und queene; altengl. kuen, juene, quen, cvene, cwen königin, frau, weib, vettel; s. Mätzner Wb. 1, 537; ags. cvæn: uxor, regina; cvêne: femina, mulier; schott. queen, qweyn, quean, goth. qvêns, qveins, alts. quân, quêne, ndl. juene, kween, nhd. quene, altn. qvân, qvœn, qven, qvon, kon, qvinna, schwed. qvinna, kona, dän. qvinde, kone, ahd. quêna, hhuêna, mhd. kone; vgl. über den verbleib von kone im nhd. bei Grimm 5, 1689 ff.; die bedeutung steigt von frau, weib bis zu dem begriff des lat. regina im engl. queen, ags. cvæn, und sinkt bis zu dem der lat. mulier vana, procax, meretrix, anus, mulier sterilis, vacca sterilis in dem engl. quean, ndl. quene, qween, schwed. kona, dän. qvind, nhd. quêne, quiene; vgl. Dief. 2, 475; Mndd. Wb. 3, 402, sowie die nhd. weib und mensch, die ebenfalls im höchsten wie im gemeinsten sinne vorkommen; über weitere verwandtschaft gr. γυνή, slav. shena, skr. gnâ, gâni s. bei Curtius No. 128 wurzel γev; Bopp V. Gr. 3, 422; Fick<sup>2</sup> 57; wonach der ausdruck ursprünglich die gebärende bezeichnet. Das mundartl.

*engl.* quee: a female calf, *bei* Hal. 657, *könnte als verkürzt quean gehören, erinnert aber allerdings auch an die von* wood 3, 10 *angeführten* *altn.* qviga. *schott.* qney, quigindi: a calf; *vgl.* Dief. 2, 482.

**Queer** *sonderbar; ehemals mehr in der bedeutung: ve schlecht; Hal. 657 queer: to puzzle, bad, counterfeit. A term; es ist wohl herübergenommen aus dem nhd. nhd. welches ursprüngl. eins ist mit nhd. zwerch; s. das engl. tl und vgl. Dief. 2, 720 f., sowie wegen roman. wahrscheinlich beruhender wörter wie it. guercio, altsp. guercho, pr. guer, schielend bei Diez 1, 231.*

**Quell** *vernichten, unterdrücken, dämpfen; altengl. q cwellen, ags. cvelian, cvellan, alts. quellian, ahd. queljan, quellen, queln, kellen, altn. kvelja, schwed. quälja; ursprüngl. das abgeleitete faktitiv von altengl. cwelen, quelen, ags. leiden, sterben, ahd. nelan, chelan, alts. quelan, mhd. quel die scheideform kill, sowie quail 2. und qualm; M Wb. 1, 536; Fick 2 518. 713; nach Bopp zu skr. jvar fi sich betrüben.*

**Quench** *auslöschen; altengl. quenchen, kuenchen, cwen ags. cvencan, ævencan von dem starken intransitiven ags. cv altfrs. kwinka erlöschen, schwinden, das selbst wieder ei weiterung zu sein scheint von cvinan; s. Dief. 2, 469 unter goth. qvainon weinen, trauern und vgl. ndl. quijnen, nhd. quinen, nordfrs. dän. qvine, sowie das engl. whine.*

**Quern** *handmühle; altengl. quern, cwerne, ags. cveorn, alts. altfrs. nhd. quern, ndl. queern, altn. qvörn, qvern, schwed. qvarn, dän. qvörn, goth. qvairnus, ahd. quirn, mhd. kürn; vgl. über viele auch auf dem slav. und kelt. gebiet sprechende wörter bei Dief. 2. 470; Grimm 5, 1813; zu sk zerreiben.*

**Querpo** *leibgewand; in querpo im hemde, schutzlos; d sprünglich sp. redensart ist bereits unter cuerpo erklärt, 285. 658 hat beide formen; man vgl. noch bei Wedgwood „sp. cuerpo: body, and specially the trunk of the body; en de canisa: in his shirt-sleeves, half dressed; en cuerpo: i doublet. without the cloak necessary to complete the out- attire. Hence in querpo was used by our writers of the century for in undress.“*

**Query** *stallmeister, marstall*; bei Hal. 658 quierie: a royal stable; *nach* Trench E. 66 *ehemals* auch quirry; *s. das weitere* *der* ecurie und equery.

**Quest** *untersuchung, gesuch*; in *zusammensetzungen* inquest, quest, *altengl.* queste, enqueste, requeste, *altfr.* queste, enqueste, ueste, *neufr.* quête, enquête, requête; *zu dem lat.* quaerere *then*, quaesitum; *vgl. das engl. neufr.* question, *altengl.* questioun. *n lat.* quaestio; *ferner q* *ery* *die frage*, vom *lat. imperativ* *ere* *oder von dem altfr.* querre, quire, quirre, *neufr.* querir, *quaerere fragen*.

**Quib** *stichelrede*; quibble *wortspiel, witz, sticheln*; Hal. 658 *quib*: a taunt or mock; quiblin: an attempt to deceive; 659 quip: sharp retort; Wedgwood *führt dieses quip zurück auf kelt.* *irischer* chwip: a quick turn or flirt; chwipio: to move briskly, whip; *man könnte demnach quip als blosse nebenform von quip nehmen, wie denn noch bei levins für dieses sich quip d quippe findet*; *daraus wären dann quib und die weiterbildung quibble entstanden*; *freilich liesse sich auch quibble etwa aus dem quidlibet, vgl. quillet, ableiten und quib, quip als verkürzung desselben denken*; *es bedarf der ermittlung, wo und wann zuerst wie es scheint nicht eben alten ausdrücke auftauchen*.

**Quick** *lebendig*; *altengl.* quik, qwik, cwic, quek, cwuc, *ags.* ic, cyyc, cvuc, cuc, *altfrs. alts.* quik, quek, *ndd.* quik, *ndl.* vik, *altn.* kvikr, kyr, *schwd.* qvick, *dän.* qvik, qvig, *ahd.* queh, ek, *mhd.* quec, kec, *nhd.* queck (*in* quecksilber, *engl.* quicksilver), *vgl. keck und erquickern*; Weigand 1, 573; 2, 443; *goth.* ius *lebendig*; *weiter zusammengestellt mit lat. vivus lebendig, blos das leben, skr. jiva*; *vgl. Dief. 2, 481; Bopp V. Gr. 1, 110; ck 64. 714; Grimm 5, 375; wegen der ableitungen und bedeutungen des engl. wortes auch* Trench Stud. 231 *und Smart*; *als immverwandte wörter*: queach, quitch, quaver, quiver und quake.

**Quid** *kauen, ein stück kautabak*; *es ist nur eine nebenform* *n* *cud*; *s. dieses wort, chew und Mätzner 1, 151.*

**Quiddity** *spitzfindigkeit*; bei Hal. 658 quiddity: a subtlety, subtle quirk or pretence; *aus dem lat. quid was wurde in der* *hulsprache der scholastiker gebildet* quiditas, quidditas *wesen, schaffenhait*; *dazu gehören dann* quiddit, quiddle; *ferner* quidnunc *neugierige, kannegiesser, eigentl. das lat. quid nunc was nun?* *l. auch quillet.*

**Quill** *federkiel, stengel*; Levins *hat* quill: calamus, Hal. 695 *als altengl.* qnylle: stalke, calamus; *ausser einem bei* Grimm 5, 676 *angeführten ndd.* quiele *entspricht in diesem sinne mhd.* kil, *nhd.* kiel, *welches zweifelhaften ursprungs ist; die form erinnert zunächst an fr.* quille *schiffskiel, kegel, das sich in der bedeutung wieder mit einem anderen mhd. nhd. kiel, engl. keel begegnet; auch mhd. kil, nhd. keil tritt nahe herzu; ob aber diese wörter ursprünglich identisch zu denken sind, bleibt fraglich, ebenso der von manchen vermuthete zusammenhang mit lat. caulis. gr. καυλός, lat. calamus, wo aber nur an entlehnung gedacht werden dürfte; vgl. halm; zunächst ist noch am wahrscheinlichsten, dass das engl. quill beruht auf dem fr. quille unter einfluss des deutschen kil, kiel federkiel auf die begriffsentwicklung; vgl. Grimm 5, 676 f. und Diez 1, 124; Wedgwood 3, 15; Mahn erinnert auch an ir. cuille: a quill; cuile: a reed.*

**Quillet** *spitzfindigkeit; unter vergleichung des it. quilibetto und des fr. quolibet hält* Wedgwood *nicht ohne schein die allhergebrachte ableitung aus dem lat. quid libet allerlei, was beliebt aufrecht; vgl. quiddity; freilich konnte bei wörtern der art eine vermischung, hier etwa mit quib, quibble leicht eintreten, wenn diesen überhaupt ein anderer stamm zu grunde liegt; zur aufhellung dienen vorläufig wenig die mundartlichen ausdrücke bei* Hal. 659 *quillet: a furrow, a croft or grassyard und quill: the fold of a ruff; quilly: to harden, to dry.*

**Quilt** *decke, polster; bei* Levins *schon* quilt: culcitra; *altengl.* qwilte *neben* coulte, cowlte, *altfr.* cuilte, colte, conte, coulte, quoyte, *sp. pg.* colcha, *lat.* culcitra; s. Diez 1, 134; Burguy 3, 91; Mätzner Wb. 1, 489; Mahn *führt noch an als ir.* cuilt: a bed, a bed-tick: *vgl. counterpane; wohl auf anderem grunde beruht das mundartliche* quilt: to beat, to swallow, to be very fidgety, almost worn out *bei* Hal. 659.

**Quince** *quitte; obschon sich zwischenformen bisher nicht haben nachweisen lassen, beruht der ausdruck doch wohl auf den roman. wörtern fr. coing quitte, cognasse kleine wilde quitte, it. cotogna, pr. codoing, von dem lat. gr. cydonia, κυδώνιον, später lat. cotonium, cotoneum. mlat. cottanum; die frucht war im alterthume benannt nach der stadt Cydon auf Kreta; vgl. die auf demselben grunde beruhenden ahd. kutina, chutina, mhd. küten, quiten, nhd. quitte; s. Diez 1, 143; Weigand 2, 447; über ein anderes quince: the king's evil s. unter quinsy.*

**Quinch** sich bewegen, regen; Hal. 659 quinch: to make a rise, to stir or move; *vielleicht ausgegangen von dem stamme r wörter* quick, queach, quitch *mag es von anderen wie wince einflusst sein; an* quench *und die ags. evencan, evincan erinnert ch nur die form; vgl.* Wedgwood 3, 14; Dief. 2, 469. 484.

**Quinsy** halsbräune; Hal. 659 quince: the king's evil; 792 uincy, squinancy, squinance: *diese verschiedenen formen zeigen utlich die entstehung aus dem fr. esquinance, altfr. squinance, . altsp. esquinancia, newsp. pg. esquinencia, it. squinanzia, schin- zia; die roman. ausdrücke aber beruhen auf lat. synanche, gr. νάγχη, κυνάγχη.*

**Quintain** turnierspiel, rennpfahl; bei Hal. 659 auch quintel und sonst quintin; fr. quintan, quintaine, pr. it. mlat. quintana; *e entstehung des wortes ist nach* Diez 1, 338 *nach unaufgehehlt; is* Wedgwood 3, 569 *darüber sagt, befriedigt nicht; das von ahn angeführte welsche* chwintan: a kind of hymeneal game *ist ohl selbst erst entlehnt; sollte es nicht, ursprüngl. den tummel- platz bezeichnend, sich mit der bedeutung des lat. quintana markt- platz im lager vermitteln lassen, auf dem etwa kriegerspiele ugeführt wurden?*

**Quire** 1. chor; *altengl.* quier, queer, quer, queor, *altfr.* cuer, *neufr.* chœur; s. weiter unter choir; *dazu* quirister, *altengl.* quister, *querestar, neben* chorister.

**Quire** 2. buch, heft; *mundartl.* quaire bei Hal. 655, *altengl.* quayer, quaier, quaer, *altfr.* quaier, cayer, coyer, *neufr.* cahier; *ies hat man abgeleitet aus* codicarium, *vom lat. codex, aus* quaternio, *woraus das altfr. carreignon hervorging, am besten ohl nach dem pr. cazern für cadern, quadern, it. quaderno, aus dem lat. quaternus, quaternum, so dass es zunächst ein heft von vier blättern bezeichnete; s.* Diez 2, 243.

**Quirk** plötzlicher streich, kniff; *vgl. die mundartlichen be- zeichnungen bei* Hal. 659; *nach* Wedgwood: a shift or cavil; prop- ly a quick turn; prov. quirk: to turn; *ungewiss bleibt der in manchen vermuthete zusammenhang mit dem ags. þveorh, þl. queer und thwart, oder mit jerk, yerck; in der bedeutung* to complain, to grunt *findet sich querck neben quirk und erinnert nigmassen an unser nhd. quarren; vgl.* Weigand 2, 441, *auch nter quark wegen des übergangs von tw in qu, sowie 2, 444 nter quer.*

**Quit** befreien, vergelten, bezahlen; *altengl.* quiten, *altfr.* q cuiter, quitier, *neufr.* quitter verlassen, *pr. sp. pg.* quitas quitare, chitare, *mlat.* quitare, quittare, quietare *eigentl. sur bringen, zufrieden stellen, vom lat.* quietus *ruhig, quies ebenso geht darauf zurück* quit ledig, frei, *altengl. altfr.* *pr.* quiti, *sp.* quito, *ferner* quite *gänzlich, altfr.* quite, cuite, *weniger vermittelt* quiet *ruhig; vgl.* Mätzner 1, 151. 378. *ferner die engl.* coy, acquit, requite; *die roman. ausdrück* cheto, *sp. pg.* quedo, *altfr.* coit, coi *bei* Diez 1, 123; *ndl. und die nhd. fremdwörter* quitt, quittiren *bei* Heyse 766; *die ausgedehnte begriffsentwicklung beginnt bereits in dem* quietus: absolutus, securus, liber.

**Quiver 1.** *sittern, lebendig; bei* Bosw. *findet sich schon* cviferlice: sollicite, *altengl.* cwiver *lebendig, keck, mundartl.* quever, quivery; Hal. 660; Mätzner Wb. 1, 541; *darauf beruh* *altfr.* quivrer *wecken, ermuntern bei* Diez 2, 406, *welches se* *seits auf das engl. zeitwort zurückgewirkt haben mag; über* *german. stamm vgl.* quaver, *sowie* Dief. 1, 149; 2, 484.

**Quiver 2.** *köcher; altengl.* quiver, quyver, quywere, *bei* 657 quequer, *altfr.* cuivre, cuevre, couire; *dies letztere wir* *Burguy 3, 91, Diez 2, 265 mit dem mlat.* cucurum, *mgr.* xovxo *zurückgeführt auf den german. ausdrück* *ahd.* chochar, *kocher, nhd.* köcher, *ags.* cocur, cocer, *altengl.* coker, *ndd.* k kaker, *ndl.* koker, köker, *schwed. dän.* koger, kogger; *der we* *ursprung aber ist dunkel; s.* Grimm 5, 1559.

**Quiz** räthsel, witz; *dann auch* to quiz: to puzzle, to mockingly at; Smart: „all these words which occur only in v or colloquial use, and which Webster traces to learned (norm. quis, quiz: sought; sp. quizicoso) originated in a ] Daly, the manager of a Dublin play-house, wagered that a of no meaning should be the common talk and puzzle of the in twenty four hours; in the course of that time the letters i, z. were chalked or pasted on all the walls of Dublin wit effect that won the wager.“

**Quob** *sich bewegen, zittern; auch* quop *geschrieben; e* *wesentlich nur eine nebenform von* quab.

**Quoif** *mütze; s.* unter coif; *ebenso* quoin *ecke unter* *nebenform* coin.

**Quoit** *wurfstein, mit wurfsteinen werfen; schott.* coit, q *auch engl.* coit, *altengl.* coite, coyte, *als zeitwort* coiten, coy



*ese führt* Mätzner Wb. 1, 452 *zurück auf die welschen ausdrücke* itan, coetan, *als zeitwort* coetanan; *Mahn bei Webster vergleicht* *usserdem* ndl. koot, *altndl.* kote *würfel, knöchel; immerhin bleibt* *nach zu erwägen das* altfr. coiter, coitier, quoitier, cuitier *stossen, eiden, welches von einem* lat. coctare *für* coactare *zu cogere, actus herkommen könnte; vgl. darüber bei* Burguy 3, 80 f. *und* *sheler* 75.

**Quote** *anführen, citiren; altfr.* quoter, *neufr.* coter, *pr.* quotar, *pg.* cotar, acotar, *it.* quotare, *zu dem hauptwort fr.* cote, *pr.* ta, *it.* quota, *von dem* lat. quotus *der wie vielste; die bedeutung* *klärt sich wohl aus der begriffsreihe: eine bestimmte zahl oder* *alle angeben, zählen, herzählen, aufsagen, anführen.*

**Quoth** *sprach, sagte; schott.* quod, *altengl.* quoth, quothē, ath, quād, quēd, *vergangenheit des altengl.* quēden, cwēden, s. cveðan, *alts.* quēðan, *altfrs.* quētha, quēda, *goth.* qvīpan, *fn.* kveða, *schwd.* qvāda, *dän.* qvāde, *ahd.* quēdan, *mhd.* quēden, den; Mätzner Wb. 1, 538; *dazu im engl. ein jetzt veraltetes* *æthe: to say, declare, bequeath bei* Hal. 658 *und das zusammen-* *setzte bequeath, altengl.* bequēden, *ags.* becvēðan; *über weitere* *rwandtschaft vgl. sehr unsichere und verschiedene vermuthungen* *bei* Dief. 2, 477; *Lexer* 2, 320; *Grimm* 5, 382; *Fick* 2, 713.

## R.

**Rabbet falsen, fals**; rabbet-plane *falszhobel*; *altengl.* rabet, *fr.* rabot *hobel*, raboter *hobeln*; *diese wörter gehören nach* Diez 2, 406 *mit den pr.* rebotar, *it.* ributtare *zurückstossen*, sowie den *ndl.* rabot *hinderniss, schleuse, riegel*, *fr.* raboteux *holperig zusammen zu dem roman.* bottare *stossen*; *vgl.* butt; *doch wird mindestens vermengung anzunehmen sein mit* rabat, rabattre, *wie denn fr.* rabattre *geradezu für* raboter, *engl.* rebate *für rabbet begegnet*; s. Scheler 277; Wedgwood 3, 20 und bate.

**Rabbit kaninchen**; *altengl.* rabet; Levins *hat* rabbate: cuniculus; Wedgwood *führt nach* Skinner *an ein altndl.* robbe, robbeken, *sowie das fr.* rabouillère *kaninchenloch, welches letztere aber selbst erst aus dem engl.* rabbit *gedeutet wird, mundartl. fr.* rabotte *kaninchen, andere verweisen auf kelt.* rabaid, rabait; *hängt es mit dem freilich ebenfalls dunkeln thiernamen ndl. ndd. mhd.* robbe *seehund zusammen? In Welsh-rabbit gilt der letzte theil als entstellung aus* rare-bit. Bei Hal. 661 *findet sich* rabite: a war horse, *in älteren formen* rabett, rabyghte; *dies ist das altfr.* arabit *ross aus Arabien, woher mhd.* râvit, ravit *streitross kam, wenn auch anlehnung stattgefunden haben mag an den stamm des altfr.* raver, *lat.* rapere; *vgl. die altfr.* ravine *schnelle, mhd.* rabine, rabbine *anrennen des streitrosses*; s. Lexer 2, 330. 354; Wackernagel Umd. 37; *vgl. bei* Hal 661 *rabine: rapine; rabbit: a wooden drinking-can muss auf noch anderem grunde beruhen.*

**Rabble 1. pöbel, lärmend verfahren**; bei Hal. 661 *rabble: to speak confusedly; rabblement: a crowd or mob, idle silly talk, refuse, dregs; altengl.* rablen *lärmend schwatzen*; Levins *hat* rable, rabil, rablement *aber mit der bedeutung* series, series rerum; *das zeitwort entspricht zunächst den ndl. ndd., dann auch mhd.* robbeln, rabbeln *lärmend schwatzen, mlat.* rabulare *schelten, welche auf das lat.* rabula *zurückweisen*; *vgl.* Br. Wb. 3, 413; Weigand 2, 449; Wedgwood 3, 21; *daraus konnte sich leicht ent-*

*ieckeln* rabble *pöbel, lärmende menge; doch wird dasu auch ver-  
eichen das gleichbedeutende nld. rapalja, altfr. rapaille, von râper  
harren, kratzen.*

**Rabble 2.** *ein rechenartiges werkzeug; Hal. 661 rabble: a  
nd of rake; fr. râble, altfr. roable, langu. redable ofenkrücke,  
s dem gleichbedeutenden lat. rutabulum; s. Scheler 277;  
iez 2, 406.*

**Race 1.** *geschlecht, stamm; fr. race, it. razza, sp. raza, daher  
ich nhd. race, rasse; das roman. wort stammt nach Diez 1, 343  
ahrscheinlich von dem ahd. reiza linie, strich, wie denn engl.  
ee auch noch strich bedeutet; immerhin mag von einfluss ge-  
esen sein das lat. radix wurzel, altfr. rais, raiz, auch engl. race  
ursel; vgl. noch racy.*

**Race 2.** *lauf; bei Levins race: cursus, altengl. raes, ras, res,  
js. raes, altn. räs, nebst den zeitwörtern altengl. raesen, ags.  
esan, altn. rása eilen, laufen; danach aber auch altfr. rase,  
ise: fossé, canal; Burguy 3, 315. Bei den mancherlei bedeu-  
ngen des engl. race, vgl. auch Hal. 661, berührten sich sicher  
rschiedene stämme, so s. b. der des lat. radere, rasum, altfr.  
ire, ras, rases, deutsche und romanische wörter leicht unter-  
nander; bei Levins race: radere, altengl. racen auskratzen; s.  
ase; ausgang wie begriffsentwicklung für den einzelnen fall  
nau zu bestimmen wird kaum möglich sein; vgl. einiges darüber  
ch bei Trench Gl. 181; Wedgwood 3, 21 ff.; Arch. 31, 152  
nd Smart.*

**Rack 1.** *recken, strecken, foltern; eine fülle von bedeutungen  
ist wenigstens auf den grundbegriff des reckens hin; vgl. dasu  
e zeitwörter goth. rikan und rakjan, schwed. räcka, dän. räkke,  
nd. recchen, mhd. nhd. nld. recken, rekken, auch ags. ræccan;  
ief, 2, 163. 173; ferner als benennungen verschiedener gestelle  
nd geräthe die nhd. reck, rick, ndd. nld. rek, rik; nhd. rack bei  
eyse 767; s. noch einiges unter rick und bei Wedgwood 3, 23.*

**Rack 2.** *nacken, rum, spürhund, erzählen, passgang, sor-  
n u. s. w.; die zahlreichen und sehr verschiedenen bedeutungen,  
Hal. 661, zeigen wie in derselben form die mannigfachsten  
ämme zusammenlaufen, wobei sich dann vielfach auch die be-  
riffe berühren und beeinflussen mochten; hier möge nur für  
nige fälle auf den nächsten ursprung hingedeutet werden; rack:  
e neck of mutton or pork, ags. hracca: occiput; rack rum,  
rhürt aus arrack; rack: to relate or tell any thing, ags. reccan;*

rack, rach *spürhund*, *altengl.* racche bei Etm. 253 *ags.* rāce, *alt.* rakki, *vgl.* das *nhd.* bracke; rack: to care, to heed, *ags.* rēcan, *s.* reck; in rack and ruin *liegt doch wohl am nächsten eine auch sonst kaum absuweisende vermengung mit wreck*, *vgl.* Dief. 1, 233; über rack: to pour off liquor *s. eine vermuthung romanischer herkunft aus langu.* araca le bi: transvaser le vin, *fr.* raque. vin raqué bei Wedgwood 3, 23; rack *nebelgewölk, wolkenzug ist wohl das altengl.* rac, *altndl.* rack: regio, tractus und gehört dann zu rack 1., *doch vgl. andere vermuthungen bei* Hal. 661; Dief. 2, 173; Wedgwood 3, 24; *es werden herbeigesogen alt.* rak, raki *feuchtigkeit*, *ags.* racu (?) *regenwolken*; *andererseits alt.* reka: to drive; rek: drift, motion; *ferner dürfte rack weg, spur für track*; rack: distaff für rock 2. *stehen und rack passgang des pferdes zu rock 3. gehören.*

Racket *schlagnets, schlagholz, schlagen*; Hal. 662 racket: a hard blow, a kind of net, a struggle; *Levinus hat rackat und racket: reticulum; es ist der romanische ausdruck fr.* raquette, *sp.* raqueta, *it.* racchetta (*entstellt in lacchetta*) *nets zum ball-schlagen; gleichsam retichetta, vom lat. rete nets; ebendaher ndl.* racket, *nhd.* raket, rakette; Weigand 2, 454; Diez 1, 339; *wenn Wedgwood die ausdrücke alle auf ein engl. racket lärm machen zurückführen will, so dürfte eher die begriffsentwicklung umgekehrt vom ballspielen und schlagen ausgegangen und zu der bedeutung lärmern gelangt sein; doch kann man nebenbei sehr wohl ein laut-nachahmendes racket, wie rackle und rattle, gelten lassen; vgl. das schott. rack: crash, shock; auch konnte sich racket leicht mischen mit rocket 1. rakete.*

Racy *stark riechend und schmeckend, kräftig, anregend*; race *kräftiger geschmack kann sehr wohl auf race 1. geschlecht, art, vorzügliche art beruhen*; Wedgwood *sucht den ausdruck mit nhd. reizen, mundartl. rassen reizen und dem mundartl. deutschen rass, räss, ress scharf, pikant in verbindung zu bringen; vgl. die mhd. raeze, rēze, raesse scharf von geschmack bei* Lexer 2, 354; Weigand 2, 464. 466; Fick <sup>2</sup> 164, *welche als urverwandt mit lat. radere gelten.*

Raddle *flechten, weben, saungeflecht; die engl. etymologen erklären es aus ags. vridan, vrād, s. writhe, so dass es nach schwinden des w für wraddle, wrathel stände; eher möchte man swar an verlust eines anlautenden gutturals denken und den stamm von cradle, crate, besonders in seinen kelt. formen;*

lahn bei Webster vergleicht aber die *ndd.* reiten, reten, reien, *m* reit, reet, riet, ried, dem *engl.* reed; endlich ist bemerkenswert, dass nach Hal. 662 raddle ursprünglich den zaunstecken, fahl bedeutet haben könnte; dann würden allerdings entsprechen *ahd. nhd.* reitel, *ndd.* wreil, zu jenem *ags.* vridan, *ahd.* ridan, *ahd.* riden drehen, winden; s. Weigand 2, 484; Lexer 2, 398. 422.

**Radish** rettich; *altengl.* radish, *zunächst* aus *fr.* radis, *ndl.* idys, von dem *lat.* radix wurzel, *it.* radice; freilich ging das *it.* wort frühzeitig und besonders auch mit der bedeutung rübe, *stich* auf das germanische gebiet über: *ags.* rädic; daher bei Hal. 662 radik: a radish; *ahd.* ratih, ratich, *mhd.* ratich, rätlich, *stich*, *nhd.* rettig, rettich, neben dem auf dem *fr.* radis beruhenden radies, radieschen; *schwed.* rättika und rädisa, *dän.* riddike und radiis, radise; s. Weigand 2, 452. 489; wegen des *lemms* aber das *engl.* root.

**Raff** pöbel, verworrener haufe, zusammengeraffte menge, weg-  
affen; *altfr.* raffer, *it.* arraffare, *churw.* raffar hurtig an sich  
wissen; dazu dann raffle würfeln, würfelspiel; *fr.* raffler, faire  
alle alles an sich reißen, rein aufräumen, als spielerausdruck  
kann *schwed. ndl.* raffel, als zeitwort *dän.* raffe würfeln; die  
*roman.* ausdrücke beruhen auf *german. grunde*: *mhd.* rafften, reffen  
umben, rafften, *nhd.* rafften, raffeln, *ndd.* rapen, *altn.* hrapa stürzen,  
slan und hrafla wegschnappen; vgl. rap; Weigand 2, 452; Diez  
3, 339; man sieht, dass die *engl.* ausdrücke, s. Hal. 663, theils  
aus dem *fr.*, theils unmittelbar aus dem *german.* gebiete kommen  
sind, nur begegnen kaum *ags.* oder selbst *altengl.* entsprechende  
örter.

**Raft** floss; a raft is a float made of spars of wood; raff-  
erchant: a timber merchant; *altengl.* räft balken, *altn.* raptr,  
*fr.* schod. *dän.* raft, *fries.* rafte, *mundartl. und veraltet nhd.*  
ff, rafen; s. Frisch 2, 82; dazu dann die weiterbildung rafter  
schiffbalken, bei Levins rafter: tigillum, *altengl. ags.* räfter, *altndl.*  
*ndd.* rafter; s. Etm. 251; Mndd. Wb. 3, 414; bei Hal. 663 raff:  
raft of timber; *ahd.* rāvo sparren, *mhd.* rāve sparren, *altn.*  
f. rāfr dach, nach Fick 2 388. 842 von der wurzel rap bedecken,  
*gr.* ῥάπτω; Lexer 2, 354.

**Rag** lumpen; *altengl.* ragge, *altn.* rögg: villus; vgl. aber auch  
ragged zerlumpt, zerrissen das *ags.* hracod: laceratus bei Etm.  
98, ferner das *ir. gael.* rag: panniculus; Dief. 1, 234; nach  
Dief. 2, 56 *mlat.* raga, aus *gr.* ῥάχη lumpenrock; in anderen

*bedeutungen, vgl. Hal. 663, ist es wohl theilweise eine nebenform von rack; rag: to scold or abuse erinnert an das altn. roegja: calumniari, ags. vrëgan; vgl. Dief. 1, 235; 2, 173.*

**Ragamuffin lumpenkerl; man erklärt es aus rag lumpen und dem nhd. muffen: to smell musty, moldy, auch dem engl. muff: a stupid fellow; Hal. 663 ragamuffin: a person in rag; perhaps derived from ragomofin, the name of a demon in some of the old mysteries; dieses ältere ragomofin könnte zunächst romanisch sein; vgl. über den stamm raga im it. ragazzo Diez 2, 56 und pg. mofino knickerig bei Diez 1, 283.**

**Rage wuth; altengl. neufr. rage, altfr. rage, raige, pr. ratge. it. rabbia, mundartl. raggia, pr. sp. pg. rabia, von dem lat. rabies; als seitwort altengl. ragen, ragin, altfr. rager, ragier, pr. ratjar, raviar, sp. rabiär; vgl. das zusammengesetzte fr. enrager, engl. enrage; Koch 3<sup>a</sup>, 152.**

**Ragoo als name eines leckeren gerichts; auch ragout geschrieben, wie das nhd. fremdwort ragout aus dem fr. ragoût, su fr. ragoûter die esslust reizen, von einem lat. readgustare den geschmack wieder wecken, wie das it. torna-gusto so viel bedeutet wie das fr. ragoût; s. Diez 2, 407.**

**Rail 1. riegel, schiene; den nächsten anspruch auf das schon altengl. rail, rayle in diesem sinne haben doch die gleichbedeutenden schwed. ndd. regel, ahd. rigil, mhd. rigel, nhd. riegel, wenn auch dann roman. ausdrücke wie etwa ein rayel von rai, lat. radius, oder von raie furche, mlat. riga sich damit mischen mochten, neuerdings ging rail eisenbahnschiene als fremdwort in das fr. über; vgl. Br. Wb. 3, 465; Mndd. Wb. 3, 448; Weigand 2, 495; Lexer 2, 429; Scheler Ausz. 161.**

**Rail 2. wachtelkönig, ralle; bei Levins rayle; fr. râle, su dem seitwort râler röcheln, von dem ndl. ratelen, ndd. rateln, nhd. rasseln, vgl. das engl. rattle; die lautmachende bezeichnung des vogels begegnet wieder im mlat. rallus, nhd. ralle; s. Weigand 2, 455; Diez 2, 408 und wegen der seitwörter ndd. rallen lärmen, ndl. rallen, rellen das Br. Wb. 3, 426, wie auch rail 4.**

**Rail 3. kleid; altengl. rayle, ræil, reil, rezl., hrezl., ags. hrægl, alts. ahd. hregil, altfrs. hreil, reyl; s. Hal. 664; Dief. 2, 199; bei Hal. 685 auch rille: a woman's rail; das wort gehört sicher nicht, wie Mahn meint, zu ags. vrigan bedecken.**

**Rail 4. spotten; bei Hal. 664 rail: to teaze, or provoke a person to anger; to talk over anything; schon bei Levins rayle:**

rari, conviciari; *fr.* railler *foppen*, *sp.* rallar, *pg.* ralar *reiben*, *agen*; die *roman. ausdrücke* werden bei Diez 1, 340 *zurückführt auf ein lat. radiculare*, von radere *kratsen*, oder auf dula *werkzeug zum kratsen*; doch verdienen *beachtung auch die der rail 2. angeführten ndd. ndl. rallen, rellen lärmern, schelten, ckerei treiben*; *vgl. ausserdem rally 2.*

**Rail 5.** *fließen, tröpfeln*; bei Hal. 664. 679 rail: to stray road; perhaps from the older word reile: to roll; *altengl.* railen, ilen; *es mag eine nebenform von roll oder rill sein, wie umkehrt nach Hal. 685 rille: a woman's rail begegnet.*

**Raiment** *kleidung*; *verkürzt aus arraiment*; *s. array und ray 3.*

**Rain 1.** *regen, regnen*; *altengl.* rein, ren, rezn, *ags.* regn, rēn, *sth.* rign, *alts.* regan, regin, *altfrs. ndl.* rein, *altn. schwed. dän.* gn, *ahd.* regan, *mhd. nhd. ndd.* regen; *nach Weigand 2, 476 von der präsentialform eines voraussetzenden goth. rigan aus r ruhe, vom orte kommen*; während es Curtius No 166<sup>b</sup> mit *r. βῆξις*, *lat. rigare benetzen, bewässern sur wurzel vraghellt*; *das. entsprechende zeitwort neuengl. rain ist altengl. rainen, änen, reinin, ags. regnian, rēnian, goth. rigujan, altn. rigna, xgna, ahd. regonon, mhd. regenen, nhd. regnen*; *vgl. Dief. 2, 172.*

**Rain 2.** *in raindeer, wofür auch rein-, rane-deer rennthier*; *altengl. rainder, ags. hrān-deór, hrān, altn. hreinn, hreindyr, schwed. m. rendjur, dän. rensdyr, ndl. rendier, nhd. rennthier (mit umwertung angelehnt an rennen)*; *fr. renne*; *vgl. die it. sp. rangifero, rangier, ndl. reynger mittels des mlat. rangifer aus dem lapp. ingo*; Diez 1, 342.

**Raise** *erheben*; *altengl. raisen, reisen*; *es ist das abgeleitete ktitivum von rise*; *ags. ā-rāsjan neben āraeran, altn. reisa, schwed. resa, dän. reise, goth. raisjan*; Dief. 2, 170; *vgl. rise und rear 3.*

**Raisin** *rosine*; *chemals auch von der frischen traube*; Trench l. 181; *altengl. raisin, reisin, raysynge, reysoun, recyne*; Koch 2, 81; *altfr. reisin, reysin, neufr. raisin, pr. razim, altfr. pic. risin, sp. racimo, mlat. racimus, lat. racemus, vgl. das gr. ῥάξ einbeere*; *nach dem altfr. rosin auch ndl. rozijn, nhd. rosine, äm. rosin*; *s. Diez 2, 408; Weigand 2, 509.*

**Rake 1.** *hacke, scharren*; *altengl. rake: rastrum, ags. race, ndd. ndl. rake*; *vgl. die ahd. rehho, mhd. reche, rechnen, rachen, nhd. rechnen*; *als zeitwort ags. racjan: sarculo colligere, ndd. rake*; *3tm. 253; Br. Wb. 3, 423; altn. schwed. raka, dän. rage; mhd.*

rechnen; *zu dem goth. rikan anhäufen*; Dief. 2, 173; *welches weiter zusammengestellt wird mit wurzel arj erwerben*, lat. rogus; Lexer 2, 360; *über das doch nur scheinbar nahetretende fr. racle werkzeug zum kratzen, welches auf racler, altfr. rascler, lat. rasicare, von radere, rasus, beruht*, vgl. Diez 2, 342.

**Rake 2. wüstling**; Wedgwood *sucht wahrscheinlich zu machen, dass die jetsige bedeutung ausgegangen sei von der milderen des umherstreifens*; vgl. Hal. 665 rake: to walk or move about, to gad or ramble idly; 675 reike, reawk: to walk about idly, to idle in neighbour's houses; *er führt dazu unter anderen an schwed. raka, altn. reika umherschwärmen, umherstreifen; immerhin könnte es nur verkürzt stehen für rake-hell taugenichts, wüstling, schon bei Levins rakehell: malus, tetricus; dieses wird nun zwar offenbar früh empfunden als eine zusammensetzung von rake scharren und hell hölle, gleichsam the scrapings of hell, ähnlich wie ndd. hellenbesem; gleichwohl dürfte das mit Trench E. 148 als eine umdeutung zu fassen sein und zwar aus dem altengl. rakel, rakil, bei Levins rakyl: insolens; dieses aber erinnert einigermaßen an ndd. nld., dann auch nhd. rekel lümmel, bauernhund; vgl. das altengl. racche unter rack 2.; auch Weigand. 2, 486 und wegen des vielleicht mit hierher gehörigen fr. racaille hefe des volks Diez 2, 407 und das engl. rascal; wie verschiedenes in der form rake zusammenfließen konnte, zeigen die weiteren bedeutungen bei Hal. 665, von denen einige auf reach und auf rack, ags. raecan reichen und reccan erzählen, hinzuweisen scheinen.*

**Rally 1. wieder vereinen**; neufr. rallier, altfr. ralier, lat. gleichsam re-ad-ligare: vgl. ally und Burguy 3, 223.

**Rally 2. spotten**; es beruht auf älterem rayle, fr. railler, ist also nur scheideform von rail 4.

**Ram schafbock, ramme, rammen**; *der widder heisst bei Levins rambe, altengl. ram, ags. ramm, nld. ahd. mhd. ndd. ram, nhd. ramm, meist nur üblich in dem übertragenen sinne ranime; nach Weigand 2, 455 zu dem altn. ramr stark; Grimm Gr. 3, 326; G. d. d. S. 24 erinnert an das gr. ἀρνί; die engl. etymologen wollen zu grunde legen ram stinkend, bei Hal. 665 ram: acrid, fetid, bei Levins rammish, oder gar wie Wedgwood das nhd. rammeln sich begatten; das sind aber offenbar erst ableitungen von dem männlichen thiere, dem stinkenden bocke, wie dieser als stossender, lat. aries vorrichtungen zum stossen, einrammen bezeichnete; in das romanische dringt das wort als mundartl.*



an *widder*; Diez 2, 409; vgl. noch Br. Wb. 3, 430 und Nr. 2, 335.

**Ramage** *geist, gesang, wild*; Hal. 665 ramage: wild; the term very often applied to an untaught hawk; *es beruht, wie das ramagie bei Binn. auf dem fr. ramage, pr. ramatge, sp. ramage, it. ramaccio; diese aus dem lat. ramus ast hervorgegangen* *nuten zunächst das geist, gesweige, dann wurde fr. ramager dem zwitschern der vögel im walde gebraucht und ramage* *ler bedeutung gesang*; ramage, *wild beruht zunächst auf dem* *nerausdruck épervier ramage, engl. ramage hawk, it. ramingo, ramenc der junge falk, der unstät von ast zu ast fliegt; daher* *ramingue eigensinnig*; vgl. Diez 1, 340 und Ducange unter ramagii; *das engl. rummage, mit dem es sich theilweise gemischt zu* *en scheint, wie es auch wohl mit dem gedanken an ram um-* *nutet wurde*; s. Hal. 665 unter rammaking.

**Ramble** *umherstreifen*; das wort scheint nicht sehr alt zu sein, wenigstens begegnet es weder bei Shakespeare noch bei uns; *der ursprung ist zweifelhaft; keinesfalls ist zu denken* *at. perambulare, an re-ambulare, re-amble, oder it. ramengare,* *schwerlich auch an das nhd. rammeln; am ersten darf man* *zu grunde legen die einfachere form bei Hal. 665 rame: to* *or ramble; vgl. darüber unter roam; so dass das b erst* *dem ableitenden le eingeschoben wäre; andererseits könnte* *ble für rample stehen und auf ramp beruhen*; Wedgwood *zht die verschiedensten in keinerlei historischem zusammen-* *ge stehenden formen nur der klangähnlichkeit folgend zu-* *men; dann trennt er wieder unnützer weise ab ramble irre* *n; vgl. wander irre reden, phantasiren; und verweist dafür* *ndl. rammeln, schwed. ramla: to talk idly, to clatter.*

**Ramp** *klettern, kriechen, springen*; bei Levins rampe: rapere; Hal. 6 6; altfr. ramper *klettern*, neufr. ramper *kriechen*, fr. *rampant aufsteigend*; die fr. wörter werden zusammen mit *ampa krallen, rampo haken, rampare klettern auf german. stamm* *ückgeführt ndd. rapen, rappen, nhd. rafften, mundartl. rampfen* *der grundbedeutung des ergreifens, an sich reissens*; Diez 40; s. rape 1.; ramp in der baukunst ist das it. rampa, fr. *pe erdaufwurf, auch nhd. als fremdwort rampe; ramp oder* *up wildfang, tolldirne beruht gewiss auf dem begriffe aus-* *lassenen herumspringens, wie ähnlich unser nhd. springinsfeld;* *r auch das etwas willkürlich gebildete rampallion, vgl. damit*

*ausdrücke wie tatterdemalion, slubberdegullion, bezeichnen ursprünglich eher den herumstreicher als den lärmmer, Wedgwood erklären will unter vergleichung des mundart. rumbullion: a great tumult, bei Hal. 698, und der roman. rambalha; dass sich ramp mit ramble und weiter mit r berühren und mischen konnte, liegt freilich auf der hand.*

**Rampart wall;** in mehr angeeigneter und an pier angeform auch rampire, rampier; *altfr.* rempar, *neufr.* rempar, *su* remparer, emparer, parer, *lat.* parare *bereiten, dann sc. vertheidigen;* s. Diez 1, 305; Scheler 287 und vgl. parry.

**Rampion rapunzel;** *it.* ramponzolo, raperonzolo, *rap. mundartl.* raponzulu, rapónzal, *sp.* reponche, ruiponce, *pg.* ru raponço, *fr.* raponce, raiponce, *von dem neulat.* rapunculi, puntium, *su lat.* rapa *rübe;* ebendaher dann auch *ndl.* rapenschod, *dän.* *nhd.* rapunzel, rapunsel; s. Diez 1, 342; W 2, 461; vgl. rape 2.; die etwas stark abweichende engl. erklärt sich wohl aus verwechslung mit andern *it.* dem ramp zugehörigen wörtern wie rampone haken.

**Ran rannte;** das *präteritum* von run; *altengl.* ran, rann, arn; s. Mätzner 1, 385; was die veralteten und mu. bedeutungen des wortes bei Hal. 666 anlangt, so könnte ran hank of a string *su demselben stamme* gehören; dagegen i force, violence, open robbery and rapine das *ags.* rān, *alt.* rapina; raena: spoliare, *ahd.* rahanan *rauben;* vgl. Schmid ( 357; Grimm Myth. 288; ran: a saying ist das *kelt.* rann, part, division, poem, verse, worauf auch das erwähnte ran s. als theil eines strickes sich zurückführen lässt; wegen noch anderen ran vgl. ransack.

**Ranch 1.** reißen, renken, verrenken; auch raunch gesch. es ist wohl nur eine durch die aussprache veranlasste nebu. von wrench.

**Ranch 2.** hütte, lagerplatz, kameradschaft; auch ne fremdwort rancho; das erst neuerdings aus Amerika eingedr. wort ist das *sp.* rancho kameradschaft, arrancharse *zus. wohnen, welches hergeleitet wird vom fr.* ranger, rang; s. 2, 409 und vgl. die engl. range und rank 1.

**Rancour groll;** *altengl.* rancor, rancour, *altfr.* rancœur, *altsp. pg. pr.* rancor, *neusp.* rencor, *it.* rancor; *vo* rancor *ransiger geschmack,* vgl. rank 2.; im späteren *lat.* *mlat.* rancura, rancuna *alter groll;* daher *fr.* rancune, *it.*

nenra; *dasu engl.* rancorous, *altfr.* rancuros, rancorus, rancurus; Diez 1, 341; Burguy 3, 314.

**Rand** *rand*; *altengl.* rand, *ags.* rand, rond, *altn.* rōnd, *schwd.* in. *ndl.* *ndd.* *nhd.* rand, *ahd.* *mhd.* rant; *wahrscheinlich aus emselben stamme wie rind*; vgl. Lexer 2, 342; Weigand 2, 456; *as german. wort drang dann auf roman. gebiet, besonders auch* *pr. a randa bis ans ende, völlig, it. a randa dicht heran, altfr. andir andringen, pr. altfr. randon ungestüm, heftigkeit, a randon, e randon plötzlich, mit einem schlage; daher dann erst (randun ei Bosw. ist sicher nicht ags. sondern altengl.) im älteren engl. andoun, randon, randun eile, lauf, ungestüm; neuengl. random; ei Hal. 666 random: force, rapidity; at random eigentlich: left to its own force, without external guidance; s. Diez 1, 341 f.; Burguy 3, 315; Wedgwood 3, 36, der aber anklingende wörter ist der bedeutung lärm zu grunde legen will, während man es eher davon ableiten kann; vgl. rant.*

**Rank 1.** rang, reihe; *altengl.* ranc, renk, renge; *das fr.* rang, ranc reihe, welches weite verbreitung gefunden hat in german. und kelt. gebiet *ndl.* *nhd.* *schwd.* *dän.* rang, kymr. rhenge, bret. renk, *ir.* ranc, beruht selbst auf *ahd.* hring, *mhd.* rinc kreis; s. *is engl.* ring 1.; Diez 2, 409; davon dann *neufr.* ranger, ranger, *altfr.* renger, arenger, *altengl.* renge, arenge, arange, *neuengl.* range, arrange; ohne noth nimmt Wedgwood anstoss an der begriffsentwicklung: kreis, kreisförmige reihe, reihe; denn der begriff einer geordneten aufstellung dient zu genügender vermittlung; ebenso braucht man schwerlich range kücheneinrichtung auszutrennen und auf das *mhd.* ram, *nhd.* rahmen zurückzuführen; *aus ranger of the forest aus range reihe, bereich, strich, bezirk, einen bezirk durchstreifen sehr wohl erklärt werden kann, liegt auf der hand, doch kann man zugeben, dass hier ein altfr. ramageur einfluss geübt habe; vgl. noch Burguy 3, 319; Dief. 1, 236 ff.*

**Rank 2.** üppig, geil, fett, stark, stinkend; *altengl.* ranc, rank, rank, *ags.* ranc: superbus, rebellis, fecundus, fortis, *altn.* rakkr: trenuus, *ndd.* *ndl.* *nhd.* *dän.* rank schlank, eigentl. wohl üppig aber dünn aufgeschossen; vgl. Weigand 2, 457; Mndd. Wb. 3, 420; auf die bedeutung: stinkend, verdorben wirkte wohl der roman. lamm rance ein, vom lat. rancor, rancidus, vgl. Mätzner 1, 206 und die engl. rancour und rancid; andererseits berührte es sich leicht mit wrong; s. Hal. 667 rank: wrong; ableitung davon ist rankle, bei Levins rankle, rankill: putrescere.

**Ransack plündern**; *altengl.* ransaken, *altn.* ransaka, ransaka, *dän.* ransage, randsage, *zusammengesetzt aus dem rann haus und saka suchen, wenn nicht auch altn. rân unter ran, mit einwirkte; vgl. die ags. hām-sôcen, nhd. suchen; Mätzner 1, 537; Dief. 2, 156; Wedgwood 3, 40.*

**Ransom lösegeld**; *altengl.* ransome, rawnsone, raymson, *altfr.* raançon, reançon, raiançon, *neufr.* rançon *dem lat. redemptio rückkauf, gen. redemptionis, woher wieder engl. redemption; aus dem fr. ging das wort aus in ndl. ransoen, ndd. ranzûn, nhd. ranzion, schwed. ranso rantion; Diez 2, 409; Weigand 2, 458.*

**Rant lärmen, schreien**; Hal. 667 rant: to drink, to rant *wort begegnet bei Shakespeare, aber noch nicht bei Levi grundbedeutung scheint zu sein ein heftiges und wüstes oder reden, daher dann: to rage, to rave, to swagger, to drink; vgl. bei Binn. das ndl. randen, randten: delir sanire, ndd. randen, nhd. ranzen, mundartl. rant lärm, c. s. Br. Wb. 3, 432; Schwenck 504; Frisch 2, 86; vielleicht ursprünglich auf den unter rand berührten stamm der randir, randon zurückzuführen, wenn auch in den volkstümlichen ausdrücken lautmachung und anklang an andere stämme geltend gemacht haben mögen; vgl. noch Weigand 2, 458, verschiedenen nhd. ranzen aus rankzen, rankezen, von den ranken schreien erklärt.*

**Rap 1. klopfen, schlag**; *altengl.* rappen, rappin, *schwed. als hauptwort altengl. rap, schwed. rapp, dän. rap; das wohl lautmachend; vgl. unser nhd. rappeln bei Weigand und das engl. ripple plätschern; ausserdem ist es auch rap 2. zusammengeflossen.*

**Rap 2. reissen, rafften**; *altengl.* rap, hrap, *dän. ndl. schnell, altengl. rape, hrape eile, hrapen, altn. hrapa eilen, vgl. die dän. rappe, ndl. ndd. rapen, rappen, unser rap Weigand 2, 452; der grundbegriff ist gewiss die schnelle be danach aber begegnete sich der ausdrück theils mit rap 1 mit dem roman. stamme rap in der bedeutung des raffens; s. rape 1.*

**Rape 1. raub, eile**; *ausser den unter rap 2. erwähnten manischen wörtern wirkte auf das wort gewiss unmittelbar durch das roman. der lat. stamm von rapere rauben ein, wörtern wie rapid, rapt, rapture, s. raven 2., deutlich herv*

*vgl. die sp. pg. pr. rapar, it. arrappare mit gewalt wegführen, die Diez 1, 342 weniger auf lat. rapere, als auf die german. wörter zurückführen will.*

**Rape 2.** rübe; *altengl. rape, lat. rapa, rapum, worauf zurückgehen fr. rave, pr. raba, rave, it. rapa, aber auch ndl. raap, ahd. raba und ruoba, mhd. rabe, rappe, rape und ruobe, rüebe, nhd. rübe und raps, reps, ndd. röve, röwe, altn. rôfa, schwed. rofva, dän. roe; über weitere verwandtschaft, wobei bald entlehnung bald aber allgemeinsamer besitz anzunehmen sein wird, böhm. repa, lith. rope, gr. ῥάπυς, ῥάπυς, ῥάπαυος vgl. Curtius No. 511; Fick<sup>2</sup> 389; s. auch Weigand 2, 460. 514.*

**Rape 3.** traubenkamm, abgepflückte beere; *es beruht, wie das gleichbedeutende mhd. nhd. rapp, rappe, s. Weigand 2, 458, auf dem fr. râpe, it. raspo, sp. pr. raspa: grappe de raisin dont on a enlevé les grains, welches im hinblick auf die kammartige stellung der stielchen am beerenstengel der traube vom fr. râper reiben, râpe reibsen abgeleitet zu sein scheint; vgl. grappe, rasp und Diez 1, 343:*

**Rape 4.** grafchaftsdistrikt; Hal. 667 rape: a division of a county, comprising several hundreds; Wedgwood *erklärt den ausdruck aus dem skandin. hreppr, repp: a district; das altschwed. repa, dän. rebe bedeutet abmessen, eigentl. mit einem seile; vgl. rope und bei Hal. 667 rape: to bind or lace tightly; raper: a rope-maker.*

**Rapier** eine art deggen; *wie das nhd. rappier, ndl. dän. rapier, aus dem fr. rapière alter langer deggen, ursprüngl. nach Diez 2, 409 vielleicht eine abgenutzte schartige klinge, zu râpe raspel; vgl. rape 3.; nach anderen von dem deutschen rapen, rafften, raufen, vgl. das nhd. raufdegen, abzuleiten; Scheler 281; Wedgwood sucht die erste erklärungs zu stützen durch das sp. raspadera: a raker, demiespadon pour racler.*

**Rapparee** wilder irischer räuber; Wedgwood: „so named from the rapary or half-pike with which he was armed;“ *dieses rapary oder raparee aber ist nur das auch nach Irland gedrungene rapier, wofür als ir. formen angeführt werden ropaire, raiper, roiper.*

**Rare 1.** selten; *fr. rare, pr. rar, it. sp. pg. raro, lat. rarus, woher auch ndl. raar, schwed. dän. nhd. rar.*

**Rare 2.** halbgar; Hal. 668 rare: underdone, raw; *es ist das altengl. rere, ags. hrër; s. rear 2. und vgl. raw; rare brüllen*

früh, besonders auch in rare-

von von rather angesehen; vgl.

rat

rat

rat

rat

rat

rat

rat

rat

rat

rat

rat

rat

rat

rat

rat

rat

rat

rat

rat

rat

rat

rat

rat

rat

rat

rat

rat

rat

rat

rat

rat

rat

rat

rat

rat

rat

rat

rat

rat

rat

rat

rat

rat

rat

rat

rat

rat

as glattes zeug, vom lat. rasus geschoren; s. Weigand 2, 461; Diez 1, 343; Burguy 3, 313.

**Rash 4. reissen, schneiden;** Hal. 668 rash: to snatch or seize, to tear or rend; nach Mätzner 1, 206 würde das zeitwort mit ags. rāscian: vibrare und altn. raska: loco movere in der grundbedeutung des schnellen bewegens zu rash 1. zu stellen sein; immerhin treten nach form und bedeutung auch sehr nahe romanische ausdrücke wie sp. pg. rasgar auseinander reissen; vgl. rash 2.; daraus hat man erklärt rashers on the coal als schnitte, scheiben; Wedgwood denkt bei rasher: a slice of broiled bacon an ein mundartl. deutsches rosch, räsch hart, unter vergleichung von rash: brittle, dry, to burn in cooking; Hal. 668 „rashed: burnt in cooking by being too hastily dressed. Rasher, as applied to bacon, probably partakes of this derivation“.

**Rasp raspeln;** altengl. raspen, altfr. rasper, neufr. râper, it. raspare, sp. raspar abkratzen, schaben; dazu als hauptwort engl. rasp, altfr. raspe, neufr. râpe raspel; die romanischen ausdrücke beruhen aber auf germanischem grunde ahd. raspôn zusammenscharren, mhd. raspen, nhd. abgeleitet raspeln, schwed. raspa, dän. raspe, altnld. raspen; vgl. weiter die mhd. respen, rispen und das ahd. hrespan rupfen, raffen, die dann mit lat. crispus kraus zusammengestellt werden; s. Weigand 2, 462; Diez 2, 343; Lexer 2, 410; rasp: to belch bei Hal. 668 ist wohl wesentlich lautnachahmend und in dieser hinsicht mag verglichen werden das nhd. räuspern und rülpsen. In raspberry himbeere, wofür dann auch wieder blos rasp steht, ist nach Wedgwood der erste theil verkürzt aus raspise und roman. herkunft; Hal. 668 raspis: the raspberry; it. raspo bei Florio erklärt: „a bunch or cluster of any berries, namely of grapes, also the berry that we call raspise;“ vgl. rape 3. und Diez 1, 343; nach anderen wäre die frucht von rasp kratzen benannt, wie nhd. kratzbeere, schwed. krasbär; s. Grimm 5, 2071.

**Rat ratte;** altengl. ratte, rotte, ags. rät, alts. ratta, nld. ratte, rat, ndd. rat, rot, rotte. altn. rotta, schwed. råtta, dän. rotte, ahd. rato, radda, mhd. rat, rate, ratt, ratte, nhd. ratte, ratz; mlat. rato, ratus, rattus, daher it. ratto, sp. pg. rato, pr. fr. rat und abgeleitet fr. raton; vgl. bei Hal. 669 raton, ratten: a rat; auch auf keltischem gebiete ir. gael. radan, bret. raz; s. Weigand 2, 466; Diez 1, 343.

ist die ältere form von *roar*; rare früh, besonders auch in *ripe* frühreif wird als kontraktion von *rather* angesehen; vgl. Wedgwood 3, 570.

**Rascal** *schurke*; *altengl.* *rascaile, rascalie, raskaille*, bei Hal. 668 *rascal, rascaall*: a lean animal, one fit to neither hunt nor kill; *rascall*: common, low; *rascalye*: low people, refuse of anything; *raskaile*: a pack of rascals; auch Levins hat *rascall*: vulg. vgl. Wedgwood 3, 42; Trench Gl. 174; das wort wird zwar bei Junius, Johnson und Bosworth angeführt als *ags.* *rascal*: a lean worthless deer, ist aber schwerlich *ags.* oder überhaupt germanisch; das *fr.* *racaille* hefe des volks würde völlig passen, wenn es nachgewiesen werden könnte als entstanden aus *rascaille*; vgl. *altlat.* Diez 2, 407; Wedgwood fasst *rascal* als eine ableitung des *altlat.* *raska*: to scrape; *rask*: offall, remnant of fish or the like, so daß es ursprüngl. den abfall bezeichnet habe; eher möchte man denken an die *sp.* *pg. pr.* *rascar*, *altfr.* *rascler*, *neufr.* *racler* *kratzen*, *altfr.* *rasche krätze, grind*, vgl. *rash* 2., die nach Diez 1, 342 aus *lat.* *radere, rasicare* *beruhen*; vgl. Burgny 3, 313; wenigstens würde der vermittelnde begriff rüdig sehr passend; Wedgwood leiht das *fr.* *racaille* von *racler* ab, wie *rascal* aus *altn.* *raska* entstanden sei, stellt aber die *roman.* formen *rascare, rascar* ohne weiteres mit den *skandinav.* zusammen, während doch jene weder vom *fr.* *racler*, noch von dem *lat.* stamme *rasus* getrennt werden können; Koch 3<sup>2</sup>, 80 scheint *racaille* lumpengesindel aus *ragazzaglia*, vgl. Diez 2, 56, herleiten zu wollen, vergleicht also auch *mlat.* *rascare* *ausspucken*; s. das *altfr.* *racher* bei Diez 2, 40.

**Rase** *auskratzen*; *altengl.* *rasin, rasen*, *fr.* *raser*, zu *lat.* *radere* *rasum*; vgl. die nebenform *race, raze*, sowie *erase*.

**Rash** 1. *hastig, übereilt*; *altengl.* *rashe, rasche*; Bosw. 1 als *ags.* *rasc*: what is quick, a flash, crack; *rascian*: to shake, rustle; vgl. *Etm.* 251; *altn.* *röskr*, *schwd. dän.* *rask*, *ahd.* *ramhd.* *nhd.* *rasch*; s. noch mancherlei zu demselben stamme gehörige wörter bei Weigand 2, 461; *Lexer* 2, 343; vgl. *Fick* 2<sup>2</sup> 8.

**Rash** 2. *ausschlag, krätze*; *altfr.* *rasche, pr.* *rasca*, zu *lat.* *radere* *kratzen*; s. Diez 1, 342 und vgl. unter *rascal*.

**Rash** 3. *eine art zeug*; Hal. 668 *rash*: a kind of inferior silk wie die *nhd.* *rash*, *nhd. nld.* *ras* aus früherem *arrass, arrais* nach dem namen der stadt Arras, Aras, wo das zeug *mlat.* *arrasiu* *arrâcium* *verfertigt* wurde; doch scheint mindestens *mischu* eingetreten zu sein mit einer anderen benennung *it. sp.* *raso*,



s. *glattes zeug*, vom lat. *rasus* geschoren; s. Weigand 2, 461; Diez 1, 343; Burguy 3, 313.

**Rash 4.** *reissen, schneiden*; Hal. 668 *rash*: to snatch or seize, to tear or rend; nach Mätzner 1, 206 *würde das zeitwort mit ags. iscian: vibrare und altn. raska: loco movere in der grundbedeutung des schnellen bewegens zu rash 1. zu stellen sein; nimmerhin treten nach form und bedeutung auch sehr nahe romanische ausdrücke wie sp. pg. rasgar auseinander reissen; gl. rash 2.; daraus hat man erklärt rashers on the coal als schnitte, scheiben*; Wedgwood *denkt bei rasher: a slice of broiled bacon an ein mundartl. deutsches rosch, räsch hart, unter vergleichung von rash: brittle, dry, to burn in cooking*; Hal. 668 *rashed: burnt in cooking by being too hastily dressed. Rasher, as applied to bacon, probably partakes of this derivation*“.

**Rasp raspeln; *altengl. raspen, altfr. rasper, neufr. râper, it. raspare, sp. raspar abkratzen, schaben; dazu als hauptwort engl. rasp, altfr. raspe, neufr. râpe raspel; die romanischen ausdrücke ruhen aber auf germanischem grunde ahd. raspôn zusammenharren, mhd. raspen, nhd. abgeleitet raspeln, schwed. raspa, dän. raspe, allndl. raspen; vgl. weiter die mhd. respen, rispen und als ahd. hrespan rupfen, raffén, die dann mit lat. crispus kraus zusammengestellt werden*; s. Weigand 2, 462; Diez 2, 343; Lexer 1, 410; *rasp: to belch bei Hal. 668 ist wohl wesentlich lautnachahmend und in dieser hinsicht mag verglichen werden das nhd. hiuspern und rülpsen. In raspberry himbeere, wofür dann auch jeder blos rasp steht, ist nach Wedgwood der erste theil verüßt aus raspise und roman. herkunft*; Hal. 668 *raspis: the raspberry; it. raspo bei Florio erklärt: „a bunch or cluster of many berries, namely of grapes, also the berry that we call raspberry“ vgl. rape 3. und Diez 1, 343; nach anderen wäre die rucht von rasp kratzen benannt, wie nhd. kratzbeere, schwed. rasbär; s. Grimm 5, 2071.***

**Rat ratte; *altengl. ratte, rotte, ags. rät, alts. ratta, ndl. ratte, at, ndd. rat, rot, rotte, altn. rotta, schwed. råtta, dän. rotte, ahd. rato, radda, mhd. rat, rate, ratt, ratte, nhd. ratte, ratz; mlat. rato, ratus, daher it. ratto, sp. pg. rato, pr. fr. rat und abgeleitet fr. raton; vgl. bei Hal. 669 raton, ratten: a rat; auch auf altischem gebiete ir. gael. radan, bret. raz; s. Weigand 2, 466; Diez 1, 343.***

**Rate 1.** *festgesetzter verhältnissheil, ordnung, werth, schätzen; nach dem lat. rata pars der berechnete theil entstand das mlat. rata, altfr. nhd. rate, it. sp. pg. pr. rata; also zu lat. ratius ausgerechnet, bestimmt, von reri meinen; als zeitwort schon altengl. raten, bei Levins rate: aestimare, taxare; vgl. Weigand 2. 464.*

**Rate 2.** *schelten, tadeln; nach Wedgwood wäre es nur eine besondere anwendung von rate 1., wie denn allerdings tax, fr. taxer schätzen und tadeln bedeutet; doch mag hier verschiedenes zusammengefloßen sein; so stellt man das altengl. raten, araten tadeln zu dem schwed. rata tadeln und wieder altengl. retten zu dem auf lat. reputar zurückgeführten altfr. reter, neusp. retar, altsp. pg. pr. reptar beschuldigen, anklagen; s. Burguy 3, 322; Diez 1, 347; auch das für rattle voraussetzende stammwort mit dem begriffe des lärmens könnte eingewirkt haben; vgl. bei Hal. 669 rate: to call away or off.*

**Rather** lieber, früher, eher; *altengl. rather, ags. hrador: es ist der allein erhaltene adverbiale komparativ des adjektivs altengl. rath, rathe, hrathe, ags. hrād, hred schnell; vgl. Hal. 669 rathe: soon, early, eager, savage, hasty; Trench E. 140; Gl. 181; genau entsprechen altn. hraðr, ahd. hrad, hrat, rat, mhd. rat; nach abfall des anlautenden gutturalen und schwankender quantität des stammvokals traten leicht vermischungen mit anderen stämmen ein; vgl. Etm. 499 und ready; wegen weiter vermutheter verwandtschaft auch Dief. 2, 159 unter dem goth. raþs leicht, thunlich und Curtius No. 71; ein anderes veraltetes rath hügel, berg, feste ist das ir. rath.*

**Ratoon** *zuckerrohrschössling; aus dem sp. retoño neuer schössling, retoñar wieder sprossen, über deren zweifelhaften ursprung einige vermuthungen zu finden sind bei Diez 2, 173.*

**Rattan** *indisches rohr, rotang; fr. ratan, rotan, rotin, sp. pg. rota; aus dem ostasiatischen rôtan, rottang; das wort wird auch ratan geschrieben und bedeutet weiter a walking-stick made of rattan.*

**Rattoen** *eine art zeug; fr. ratine und daher auch sp. ratina, it. rattina, nld. ratijn, nhd. ratin; das fr. wort aber beruht auf ratiner kräuseln, entweder mit fr. rate milz, von dem nld. rate honigwabe, oder von dem wahrscheinlich aus keltischem gebiete gekommenen altfr. ratis, ratin farrenkraut; s. über diese wörter bei Diez 2, 410; über das letzte auch Dief. Or. Eur. 403.*

**Rattle klapper, klappern;** Hal. 669 rattle: to beat or thrash, to stutter or speak with difficulty; *altengl.* ratele, hratele, *ags.* hratele, *als zeitwort altengl.* ratelen; *ndd. nll.* ratel, *nhd.* rassel, *als zeitwort ndd.* rateln, räteln, *nll.* ratelen, *nhd.* rasseln; *vgl. altschw.* rasla, *dän.* rasle; *man erwartet als stammwort ein* rate, raten, *wie denn mhd. sich findet* ratzen und razzen *neben* razzen; *übrigens wirkt hier offenbar lautmachung mit; vgl. in dieser hinsicht die engl.* rut, ruttle, rustle; Koch 31, 166; Schwenck 506; Wedgwood 3, 46 und Weigand 2, 463.

**Ravage verwüstung, verwüsten;** *fr.* ravage, ravager; *diese gehören zu fr.* ravir; *vgl. das engl.* ravish *unter* raven 2.; *oder beruhen auf einem fr.* raver, *welches den sp. pg. pr.* rapar, *aus lat.* rapere *entsprechen würde; s.* Diez 2, 411.

**Rave rasen;** *altengl.* raven, ravin, *fr.* rêver, *mundartl.* raver *irre reden, träumen, altfr.* resver *irre reden; die ältere bedeutung des fr.* rêve *wahnwitz verweist auf raive als eine nebenform von rage, aus lat.* rabies; *erst aus dem fr. kamen nll.* reven, revelu, ravelen, *mhd.* reben, *mundartl. ndd.* reven, reveln, rabbeln, räbeln, *nhd.* rappeln *in der bedeutung faseln, irre reden, rasen; vgl. Diez 2, 414; Burgny 3, 322; Lexer 2, 357; Weigand 2, 459.*

**Ravel fasern, verwirren;** Hal. 669 rave: to tear up; ravel: to talk idly; ravelled: confused, mixed together; *das wort beruht zunächst wohl auf dem nll.* ravelen, rafelen *fasern, ndd.* reffeln, *mundartl.* riffeln, ribbeln; *vgl. das ags.* rāfian: dissolvere *bei Bttn.* 265; *dann hat aber berührung und mischung mit dem roman. raver, s. rave, stattgefunden; vgl. ausserdem revel.*

**Ravelin ein festungswerk;** *fr.* ravelin *und danach auch nhd. als fremdwort* ravelin; *altfr.* revelin, *sp.* rebellin, *pg.* revellim, *it.* revellino, rivellino; *der ursprung des it. wortes, dem die andern entstammen, ist dunkel, vielleicht in den lat. re und vallum zu suchen; Diez 1, 353.*

**Raven 1. rabe;** *altengl.* raven, reafen, reven, hraven, *ags.* hräfen, hräfn, hrämn, hräm, *ndd.* rave, *nll.* raven, rave, raaf, *altn.* hrafn, *altschw.* rafn, ramn, *dän.* ravn, *ahd.* hraban, raban, hram, ram, *mhd.* raben, *nhd.* rabe; *der wurzelsilbe nach lautverschoben stimmend zu den lat.* corvus, *gr.* κόραξ, *poln.* kruk, *skr.* kâravas; *s.* Curtius No. 69; Max Müller 1. 312; Weigand 2, 449 und *vgl. rook 1.*

**Raven 2. raub, rauben;** *auch ravin geschrieben; altengl.* ravenie, ravenye, ravine, raueyne, *altfr.* ravine, *lat.* rapina *raub,*

*zu lat. rapere reissen, rauben; vgl. rape 1.; zu demselben stamme gehört unter anderen ravish, altengl. ravishen, ravysen, raunsen, altfr. ravir; ferner rapt, rapture mittels des lat. raptus; s. Wedgwood 3, 46; Trench Stud. 8; unmittelbar abgeleitet von raven ist ravenous, in welchem dann zugleich raven 1. anklingt; Trench Stud. 241; vgl. noch Hal. 670 unter raven und ravine.*

**Raw roh, rauh; altengl. raw, ra, rough, hrau, ags. hréav, reáv, alts. hrâ, ndd. rau, ndl. rauw, altn. hrâr, schwed. rå, dän. raa, ahd. rāo aus hrāo, mhd. rou, rô, râ, rôch, rouch, nhd. roh; es scheint mit lat. crudus, crudelis, gr. ῥῆος, ῥοίω zu dem skr. krûra wund, blutig, hart zu gehören und ist wohl derselben wurzel entsprossen wie das nach form und laut sehr nahetretende rough; vgl. als einen roman. spross des stammes das engl. cruel, im allgemeinen aber Curtius No. 77; Fick 2 49. 732.**

**Ray 1. strahl; altengl. rai, raie, ray, altfr. rait, rui, neufr. abgeleitet rayon, pr. rai, raig, sp. pg. rayo, it. raggio, razzo, radio, von dem lat. radius; dazu dann zeitwörter wie engl. ray, altfr. raier, raer; Burguy 3, 314; Scheler 278; auf roman. gebiete mischte sich damit ein anderes wort neufr. raie furche, strich, altfr. roie, pr. rega, mlat. riga rinne, zu lat. rigare; vgl. Diez 1, 339 f.; Hal. 670 ray: a path or track.**

**Ray 2. roche; altengl. fr. raie, sp. raya, it. lat. raja; vgl. die german. doch auch der form nach nahe verwandten namen des fisches unter dem engl. roach.**

**Ray 3. rüstung, kleidung; altengl. rai, altfr. rai, rei, roi; s. das zusammengesetzte array und vgl. Burguy 3, 327; Hal. 670 ray: array, order, row, to dress; auch a striped cloth, worin es sich dann mit ray 1. berührt.**

**Ray 4. beschmutzen; Hal. 670 ray: to defile, to beray; nach Wedgwood 3, 536 von einem altfr. ray schmutz; es ist aber wohl nur euphemistische anwendung von ray 3. schmücken; vgl. unter bewray; ray: a king or sovereign ist das altfr. rai, rei, roi, neufr. roi, lat. rex; bei ray-grass, das man aus ray 1. erklärt, vgl. das nhd. raigrass bei Weigand 2, 453. ist wohl mischung mit rye-grass anzunehmen; ray: a kind of dance erinnert an das mhd. reige, reie, rei, nhd. reigen, reihen; s. Weigand 2, 480; Lexer 2, 386.**

**Raze auskratzen, zerstören; fr. raser, zu altfr. raire, lat. radere, rasum schaben, kratzen; dazu razor rasiermesser, altengl. rasor, rasure, altfr. rasur, neufr. rasoir; vgl. race, rase und**

arguy 3, 313; *in* raze oder race *wurzel*, wie race of ginger; *es natürlich* das altfr. rais, raiz, aus dem lat. radix; s. *edgwood* 3, 49; *wenn* Levins *in diesem sinne* rance hat, so ruht das wohl auf fr. ranche, aus lat. ramex *sprosse*, *wenn* *cht* auf branch, fr. branche.

**Reach** *reichen, recken*; altengl. reachen, rechnen, raechen, ags. ecan, altfries. rêka, rêsa, rêsza, ahd. mhd. nhd. reichen, ndl. yken, reike, nhd. reken *reichen, sich hinausdehnen, urspröngl. is faktitiv eines* ags. rican, ahd. rihhan: valere; s. rich; vgl. *eigand* 2, 479; s. *über die engl. formen des präteritums* rehte, ught bei Koch 1. 312; Mätzner 1, 374, *wo auch auf die mischung* *it* ags. reccan, altengl. recchen *hingewiesen ist*; vgl. noch Dief. 164. 173; Curtius No. 153 gr. ῥέγειν, lat. regere, por-rigere.

**Read** *lesen*; altengl. reeden, reden, ags. raedan *rathen, aus-zen, lesen, neben dem vielleicht ohne grund ein besonderes* rêdan *sen angesetzt wird*; vgl. Mätzner 1, 369; Wb. 1, 105 *unter dem* tengl. areden, ags. âraedan, Grein 2, 366; goth. rêdan, altfrs. rêda, ts. rādan, ahd. rātan, mhd. rāten, nhd. rathen; *im älteren engl.* *och* read: to suppose, to guess; bei Hal. 673 rede: counsel, to plain; *allerdings scheinen auf den älteren stufen bereits man-erlei vermischungen stattgefunden zu haben*; vgl. Dief. 2, 158. 168 *ter den* goth. rôdjan, rêdan und rapjan: *aber die begriffsent-icklung: rathen, errathen, deuten, auslegen, lesen hat nichts auffallendes.*

**Ready** *bereit, fertig*; altengl. redi, readi, raediz, ags. raede, eraede, *daher auch altengl.* iredi bei Col. 66; schwed. mndd. rêdig, kfrs. ndl. ndd. dän. rede, ahd. reiti, mhd. reite, nhd. be-reit, th. garais *angeordnet*; *dazu* bei Hal. 673 redie: to make ready, ltengl. redien. radien *und* raeden, ags. raedan. geraedan *bereiten*; Dief. 2, 159; *zu dem mit ready zusammengesetzten adverbium* lready, ndl. ndd. alrede, schwed. allaredan, dän. allerede, mhd. lgereite, nhd. allbereits vgl. Dief. 2, 160; Grimm 1, 214. 1497, *wo in* ags. raedig *vorausgesetzt und auf die noch deutlich participiale* *atur des adjektivs hingewiesen wird*; *es gehört zu dem starken* *wurzelzeitwort* ags. ridan, prät. rād, engl. ride, *dessen urbegriff* *twa war*: proficisci, expediri; s. Grimm Gr. 2, 14 No. 154 *und* *egen mancher übergänge des stammes auf das roman. gebiet* Diez 1, 344, *sowie das engl.* array.

**Real** *wirklich*; fr. réal, it. reale, mlat. realis, *von res sache,* *ling; hier nur insofern zu erwähnen, als in derselben form ein*

*gans anderer stamm erscheint, lat. rex, regis könig, altfr. rai, neufr. roi; so real name einer münze, sp. real, vom lat. regalis, altengl. altfr. real königlich; neuengl. realm, altengl. realme, rialme, roialme, auch reme, resme königreich, nach dem altfr. roialme, realme, reaume, neufr. royaume, it. reame, lat. regalimen; s. Diez 1, 344; Burguy 3, 327.*

**Ream 1. ries papier; zunächst von dem ndl. riem; dies aber entstand mit dem nhd. ries, dän. riis und den it. risma, sp. pg. resma, fr. rame, mlat. risma weder aus dem gr. ἀρῖς, noch aus ream 2., sondern aus dem arab. razmah, rezinah pack, bündel; s. darüber Diez 1, 353.**

**Ream 2. riemen; auch reim; vgl. Hal. 674 reem: to tie fast; ags. reōma, alts. riomo, ahd. riuuo, riemo, mhd. rieme, nhd. riem, riemen; nach Fick <sup>2</sup> 390 zu dem gr. ῥῆμα; s. Weigand 2, 495; Lexer 2, 425.**

**Ream 3. rahm; Hal. 671 ream: cream; altengl. rem, ream, ags. bei Etim. 621 reām, rēm, ndl. room, ndd. rōm, nhd. raum, rām, rahm, vgl. altn. ríomi und s. bei Weigand 2, 453; das engl. wort berührte sich, in der zusammensetzung milcrem, milk-reum zumal, mit dem roman. cream: in noch anderen bedeutungen, vgl. Hal. 671. 676, beruht ream und reme theils auf altengl. remen, hremen, ags. hrēman, hrýman schreien, hreām geschrei, vgl. unser nhd. ruhm, rühmen bei Weigand 2, 518; theils aber steht es nur mundartlich für room, für realm, selbst für Rome, wie in ream-penny: peter-pence. oder für rheum.**

**Reap ernten, schneiden; altengl. reapen, repen, reopen, ripen, bei Hal. 686 rip: to reap, ags. ripan, rýpan; dazu altengl. reap, reepe, repe ein bündel korn. ags. rip, rýp ernte, kornbündel; vgl. manches zwar nicht genau entsprechende, doch aus dem gleichen stamme wahrscheinlich hervorgegangene bei Dief. 2, 167 unter dem goth. raupjan rupfen; s. auch ripe reif und Grein 2, 382; die altengl. und mundartl. starken formen wie rep, rap, rop, ropen scheinen wesentlich auf falscher analogie zu beruhen, weder ripan noch reópan als starkes stammzeitwort dürfte ags. nachzuweisen sein.**

**Rear 1. das hintere; altengl. rere, altfr. rier, riere, pr. reire, aus lat. retro; vgl. das zusammengesetzte arrear, fr. arrière und Burguy 3, 324.**

**Rear 2. roh, halbgar; auch in den formen reere, rere, rare, altengl. rer, ags. hrēr, vgl. rare 2.; in der bedeutung früh, bei**

**Levins** rere, reare: recens, *bei* Hal. 671 rearly: early, *hat man es auch der form rare als eine zusammenziehung aus* rather *gewonnen*; es kann aber sehr gut dasselbe rear roh, frisch in *weiterer begriffsentwicklung sein*.

**Rear 3.** erheben, aufziehen; *bei* Levins reare: erigere, *altengl.* reren, raeren. *ags.* raeran *neben den zusammengesetzten altengl.* areren, *ags.* āraeran; *es ist das mit übergang des s in r gebildete faktitiv von ags.* risan; *vgl.* raise, rouse und rise.

**Rearmouse** fledermaus; *altengl.* reremowse, reremous, *ags.* hrêremûs; *es ist doch wohl die bewegliche, flatternde maus von ags.* hrêran, *altengl.* hreren, reren *bewegen, sich bewegen, altn.* broera, *alts.* hrôrian, *ahd.* hrôrian, hruoran, *mhd.* rûeren, *nhd.* rûhren; *s.* Weigand 2, 519; *ähnlich erklärt sich der andere ags.* same breademûs aus hrād, hred *schnell beweglich*; *vgl.* rather.

**Reason** vernunft, grund, berechnung, recht; *altengl.* raisoun, *reisun*, reson, resun, *altfr.* raison, reson, reason, *neufr.* raison, *pr.* razo, *sp.* razon, *pg.* razão, *it.* ragione, *lat.* ratio, *zu* reor, ratus, *eri* *glauben, denken, rechnen*; *vgl.* rate 1.; *also identisch mit den unmittelbar aufgenommenen ratio und ration*; *vgl.* das *fr.* *nhd.* ration *bei* Scheler 279. 281 und Weigand 2, 465.

**Reave** rauben; *altengl.* reven, refen. raefen, reaven; *vgl.* *wegen der form des präteritums bei* Mätzner 1, 371; *ags.* reáfan, *altfrs.* râvia, *alts.* bi-rôbhôn, *ndl.* *ndd.* roven, *goth.* bi-raubon, *altn.* raufa, reyfa, *schwed.* rôfva, *dän.* rôve, *ahd.* roubon, *mhd.* rouben, *nhd.* rauben; *von dem hauptwort ags.* reáf, *alts.* rôf, *ahd.* *mhd.* roup, *nhd.* raub; *vgl.* die *engl.* rob und robe; *Diez* 2, 164; Weigand 2, 466; *Fick* \* 173. 840.

**Rebec** eine art geige; auch rebeck geschrieben; *fr.* rebec, *pr.* rubey, *pg.* rabeca, *it.* ribeca; *daneben it.* ribeba, *altfr.* rebebe, rubebe und *weiter sp.* rabel, *pg.* rabel, arrabil, *altfr.* rebelle; *daraus erklären sich die engl. formen* rubibe, ribibe, rebibe, *bei* Hal. 671 rebeck; 682 ribibe, ribible; *das roman. wort wird zurückgeführt auf gleichbedeutendes arab.* rabâb, *pers.* rubâb; *s.* *Diez* 1, 348; *Burguy* 3, 316: *der letzte bemerkt*: „l'expression «visage de rebec» fait allusion aux têtes sculptées à l'extrémité du manche du rebec, quoique ces figures ne fussent pas toujours ridicules et grotesques;“ *hier lag dann nahe eine vermischung mit dem eigennamen* Rebecca, *vgl.* Hal. 671 *bei* Chaucer rebecke, *der für mährisches altes weib vorkommen soll*; *vgl.* über den neueren *partei-namen* Rebecaites, *nach* Gen. 24, 60, *bei* Worcester und Heyse 775.

**Rebuff** rickstoss, zurückstossen; *fr.* rebuffade, rebufter, *it.* ribuffo, ribuffare. *altfr.* buffe. *it.* buffare stossen; vgl.

**Rebuke** ausschelten; *Levins* hat nur rebukeful: culpandus m. 72 rebuke: to belch; dies letztere entspricht dem *fr.* reboquer: to nanseate; als *altfr.* und *mundartl.* werden angeführt rebouquer, rebuquer theils in dem sinne von aufstossen, eknurren, theils nach *Wedgwood* soriel als to give one blows; n. noch das *neufr.* reboucher abstumpfen; in den *fr.* boucher und bouquer scheinen sich verschiedene stämme gemischt zu haben wie der von bouche, *it.* bocca mund und ein germanischer um. bucka niederdrücken, *nhd.* bücken; vgl. *Scheler* 38. 40; *lex* 2. 232. 234; das *neuengl.* rebuke hat wohl ursprünglich den begriff des zurückstossens gehabt; jedenfalls bleibt hier über form und bedeutung noch manches aufzuklären.

**Rebus** bilderräthsel; beruhend auf dem *lat.* rebus durch länge, weil es eine darstellung des sinnes durch abgebildete dinge ist. drang es in die meisten neueren sprachen zunächst wohl aus dem *fr.* rébus, das sich bereits bei *Cotgrave* und *Dnez* findet; *Wedgwood* bemerkt: „rebuses in heraldry are such coats as represent the name by things, as three castles for Castleton.“ und aus der heraldik dürfte überhaupt der ausdruck stammen.

**Rebut** zurückstossen; *fr.* rebuter, *pr.* rebotar. *it.* ributare, aus dem einfachen *altfr.* boter, buter, bouter, *pr.* botar. *it.* buttare; vgl. *Butt* und *Scheler* 45.

**Recant** widerrufen; *lat.* recantare. *it.* ricantare. *pr.* rechantar. *altfr.* recanter, rechanter; das *fr.* rechanter scheint nur in dem sinne wieder singen vorzukommen, dagegen hat das *it.* ricantare von schon *lat.* recantare die bedeutung von: dagegen, das gegen mich singen, widerrufen; vgl. das *fr.* dechanter, déchanter den ton ändern, anders singen, nachgeben.

**Receive** empfangen; *altengl.* receive, resceyven, resseveret empfangen. *altfr.* recever, receiveir, recevoir, rechevoir, *neufr.* recevoir, *pr.* recebre, *pg.* receber, *sp.* recibir, *it.* ricevere, *lat.* recipere, *arab.* receipt, ehemals recit, receyte, *lat.* receptum, sowie *lat.* imperativ recipe; vgl. die *nhd.* fremdwörter bei *Lex* 2. 273, sowie *Scheler* unter recette; hierher aber gehört doch auch *recheat* als jägerausdruck; vgl. die *altfr.* recet, recep, *arab.* recet, resset rückzug, rückzugsplatz; *Col.* 66; daraus wurde, vielleicht unter anlehnung an *altfr.* rechet rückfall vo



choir, *das engl. recheat; die redensart to blow the recheat, raus der ausdrück als zeitwort erst abgezogen wurde, erinnert*; *das lat. receptui canere zum rückzug blasen.*

**Reck sich kümmern, sorgen; altengl. rekken, recchen, rechnen.** *ps. réccan, récan, vgl. über die formen der vergangenheit* roughete, *ghte, rohte bei Mätzner 1, 374; alts. rókian, ndd. roken, ruken, rchen; s. Br. Wb. 3, 510; Mndd. Wb. 3, 501; altn. roekja, schwed. rka, dän. rögte, ahd. ruohhan, mhd. ruochen, nhd. ge-ruhen; in dem hauptwort altengl. reche, ndd. roke, ahd. ruoche, mhd. ruoch, ruoche, ruche* *sorge, zu dem stamme des goth. rikan; s. exer 2, 544; Dief. 2, 173; Fick<sup>2</sup> 847; als eine damit zusammengesetzte bildung, die in den verschiedensten germanischen sprachen ederkehrt, bemerke man das neuengl. reckless; altengl. reckeläs, cheles, bei Hal. 672 recules, ags. réceleas, ndd. rokelos, rocelos, l. roekeloos, ahd. ruacholös, mhd. ruochelös, nhd. ruchlos in n bedeutungen: curae expers, negligens, nefarius, scelestus; vgl. eigand 1, 420; 2, 515.*

**Reckon rechnen; altengl. reknen, reknin, rekenen, ags. recean, altfrs. rekenia, reknia, ndl. ndd. rekenen, reken, schwed. kna, dän. regne, ahd. rehhanôn, mhd. rechnenen, rechnen, nhd. chnen, goth. rahnjan, zum goth. rikan; vgl. Dief. 2, 157. 173; ck<sup>2</sup> 840.**

**Recoil zurückprallen; altengl. recoilen, recoylen, bei Hal. 672 cule: to go back, to retreat; fr. reculer, sp. pr. recular, pg. cuar, it. rinculare zurückweichen, vom lat. culus, fr. cul der ntere; s. Diez 1, 352, wo zur begriffsentwicklung verglichen rden unser sich ärsen zurückweichen, ärschlings, mhd. erslingen rückwärts, ndl. aerselen zurückgehen; wie leicht im engl. mischung ntreten konnte, zeigt übrigens ein anderes recule: a collection of writings, but used for any book or pamphlet, was natürlich t das fr. recueil, zu recueillir, cueillir, it. cogliere, vom lat. colligere sammeln; Diez 1, 132.**

**Record erinnern, aufzeichnen, aufzeichnung; altengl. recorden, bei Hal. 672 recorte, recorde, record; altfr. recorder, pr. sp. pg. xordar, it. ricordare, lat. recordari in den sinn zurückrufen, zu or, gen. cordis herz, sinn; vgl. accord; in record: to sing or repeat a tune; to chatter as birds before they can sing mag ursprünglich auch nur der begriff des wiederholens, einübens gelegen und recorder die flöte bedeutet haben, auf denen den vögeln zum inüben etwas vorgeblasen wird, später klang in den ausdrücken**

*wohl die erinnerung an chord, lat. chorda saite durch; vgl. Scheler 283; Ducange, sowie die nhd. fremdwörter bei Heyse 778, besonders recordiren von dem ehemaligen umsingen der schüler, um an das zu gebende geschenk zu erinnern.*

**Recoup** *absiehen; auch recoupe geschrieben; in der rechtsprache to diminish by keeping back a part as a claim for damages; fr. recouper zurückschneiden, wieder beschneiden, von couper schneiden, coup schnitt, schlag, aus lat. gr. colaphus, κόλαφος faustschlag.*

**Recover** *wieder erlangen, genesen; altengl. recoveren, rekeuereu, rikeuereu, recure, recour; vgl. Hal. 672; auch einfach altengl. coveren, keuereu, kuvereu, s. Mätzner Wb. 1, 494; altfr. cobrer, coubrer, recovrer, recouvre, recuvrer, neufr. recouvrer, lat. recuperare; s. Burguy 3, 317; Diez 1, 130 unter dem pr. sp. pg. cobrar bekommen; über die ebendarauf beruhenden ahd. irkoborôn, mhd. und mundartl. nhd. erkobern bei Weigand 1, 303; Grimm 3, 879; berührungen und mischungen lagen nahe, wie wenn recour sich mit dem neufr. recourre, altfr. rescorre wieder einlösen, von re-ex-cutere begegnet, vgl. rescue und Diez 1, 375, oder recure für recover zusammentrifft mit recure, vom lat. cura, curare sorgen, pflegen; übrigens steht recover auch als zusammensetzung von cover bedecken, wieder bedecken, sowie als denominativ in recover: to start a hare from her cover or form; Hal. 672.*

**Recreant** *feige, abtrünnig; altengl. recreant, altfr. recreant, eigentl. das participium von altfr. recreire, recroire, mlat. recredere, se recedere; wenn auch der gedanke an das verleugnen des glaubens die begriffsentwicklung bestimmte, so ging diese doch zunächst hervor aus der bedeutung der mlat. ausdrücke: sich im kampf und vor gericht für besiegt erklären; s. Burguy 3, 95; Ducange und miscreant.*

**Recruit** *rekrut, ergänzen; fr. recrue, recruter, it. reclutare, sp. reclutar, pg. reclutar, recrutar; zu dem fr. croître, crû, re-croître wachsen, wiederwachsen, nachwachsen, vom lat. crescere; s. Scheler 283 und vgl. das nhd. fremdwort rekrut bei Weigand 2, 473.*

**Red** *roth; altengl. red, rede, redde, raed, reod, ags. reád und reód, goth. rauds, alts. rōd, altfrs. rād, nhd. rōd, ndl. rood, altn. raudr und riodr, schwed. dän. rōd, ahd. mhd. rōt, nhd. roth; da wort stimmt weiter lautverschoben zu gr. ῥοδρός, litth. ruda braunroth, skr. rudhiram blut, rōhita für rōdhita roth; vgl. auc*

*lat.* ruber, rufus, rutilus, *sowie ir. gael.* ruadh, *corn.* rydh; f. 2, 166; Curtius No. 306; Fick \* 172. 840; *wegen des gemeinen stummes auch die engl.* ruddy, russet.

**Redan** eine art festungswerk; *fr.* redan für redent, vom *fr.* it, *lat.* dens, *gen.* dentis *zahn*, so genannt nach der *zahnartig ägten form*.

**Redeem** loskaufen; *altengl.* redemen, *fr.* rédimer, *lat.* redire; dazu redemption, *fr.* redemption, *lat.* redemptio; vgl. *n s o m*.

**Redoubt 1.** fürchten; *altengl.* redoubten, redouten, *altfr.* redoubter, *neufr.* redouter, *pr.* redoptar, reduptar, *altit.* ridottare, *n lat.* re und dubitare *zweifeln*; *s.* doubt.

**Redoubt 2.** eine art festungswerk, *redoute*; *fr.* redoute, *neben* *luit*, *it.* ridotto, raddotto, *sp.* reducto, *mlat.* reductus ein ort, *hin man sich zurückzieht*, vom *lat.* reducere *zurückführen*; die *irreibung* redoubt *beruht auf einer an sich unberechtigten annehmung an oder vermischung mit* redoubt 1., *wie das zunächst f dem it. ridotto beruhende fr. redoute im nhd. auch nach der verkehrten ableitung von redouter durch schreckschanze edergegeben worden ist*; das *it. ridotto bezeichnet ausser der ianze auch den gesellschaftsort, vergnügungsort, maskenball, her fr. nhd. redoute, engl. als fremdwort ridotto in diesem me*; *s.* Heyse 780; Weigand 2, 474.

**Reed** rohr, schilf; *altengl.* rede, red, reed, reod, hreod, *ags.* sól, *alts.* ried, *ndl.* ried, riet, *ndd.* rêt, ried, *ahd.* hriot, riot, *nd.* riet, *nhd.* riet, ried, rieth; *der weitere ursprung ist dunkel*; *t dem goth. raus, nhd. rohr kann es nicht ohne weiteres zusammengestellt werden*; *ableitung von einer wurzel krt mit dem undbegriffe schwankender bewegung ist eher wahrscheinlich*; *l.* rush und Dief. 2, 590.

**Reef 1.** riff; *ndl.* rif, *ndd.* rîff, reff, *nhd.* rîff, *altn.* rif, *schwd.* rî, *dän.* rev; *aus der pluralform des präteritums von dem altn. a spalten, schlitzen, schwd. rîfva, dän. rive*; vgl. das *altn. rîfa z, spalte*; *es ist also eigentl. wohl die abgerissene, zerklüftete masse, dann die klippe, untiefe, sandbank*; vgl. *wegen des ummes rive, wegen ähnlicher begriffsentwicklung cliff*; *s.* Weigand 2, 497.

**Reef 2.** reff, reffen; *ndl.* rîff, reef, *ndd.* nhd. reff, *schwd.* rî, *dän.* rîft, *nebst den zeitwörtern ndl. reven, ndd. ndl. reffen*; *m.* 262 *hat ein ags. rēft, rýfte: velum, vestimentum, was zu*

reäf *raub, kleid gestellt wird*; vgl. reave und rob 2.; so könnte der ausdruck zuerst gewand, dann segel, beisegel, reff *bedeut haben*; vgl. Weigand 2, 475.

**Reek dunst, dampf, rauchen**; *altengl.* reek, reeh, rek, *ags.* rēc, *altfrs.* rēk, *alts.* rōk, rōc, *ndd. ndl.* rook. *altn.* reykr. *schod.* rōk, *dän.* rōg, *ahd.* rouh, *mhd.* rouch, *nhd.* rauch; *als seitwort altengl.* reken, *ags.* rēcan, *altn.* reykJa, *ahd.* rouchan, *mhd.* rouchen, *nhd.* rauchen, *zu dem starken verbum altengl.* reoken, *ags.* reócan, *altn.* riuka, *ahd.* rīohhan, *mhd. nhd.* riechen; Grimm No. 256; vgl. Weigand 2, 467. 494; Fick 2 843; Dief. 2, 173, *auch wegen mancher weiteren beziehung zu altn.* rōk, rōkr *dampf, dämmerung, goth.* rīqvī, rīqvīz *finsterniss*; *über andere mundartl. bedeutungen, wie reek für rick und für reach s.* Hal. 674.

**Reel haspeln, weifen, taumeln**; *altengl.* reele, reel, rel, *reol.* *ags.* reól, hreól, *wozu Etm.* 504 *altn.* hroell *vergleicht*; *aus der grundbedeutung kreisender, spinnender bewegung lassen alle übrigen sich wohl erklären*; doch vgl. *formen wie schott.* to wreil: to turn about; reile: to roll the eyes, *wonach andere stämme hier eingeflossen sein mögen wie engl.* wriggle *und selbst roll*; reel *als name eines schottischen tanzes wird zurückgeführt auf gael.* righil; Koch 3 2, 4.

**Reeve vogt, amtmann**; bei Levins reeve: villicus, *altengl.* reve, refe, *verkürzt aus* zerefe, irefe, ireve, *ags.* gerēfa; vgl. grave 3. und sheriff; *wegen reeve ein tau durchstecken vgl.* reef 2., *mundartl. bedeutungen wie reeve: to wrinkle, the female of the ruff. to separate corn that has been winnowed from the small seeds which are among it,* Hal. 675, *beruhen auf anderem grunde.*

**Refine reinigen**; *fr.* raffiner, *it.* raffinare, *sp.* refinar; vgl. fine; *das engl. wort analog vielen anderen bildungen mit der unveränderten lat. vorsilbe re.*

**Refit wieder zurecht machen**; *wenn auch das wort zunächst mit recht als zusammensetzung von fit gilt, so beachte man doch, dass die leicht damit schwimmenden altengl.* refete, refeete, *refecte auf dem roman.* refaire, refait. *lat.* reficere, refectus *beruhen, wie denn in fit selbst deutsches und romanisches element vereinigt zu sein schien.*

**Refrain 1. abhalten, sich enthalten**; *altengl.* refreinen, refreynen; bei Levius refreyne: refreno; *aus diesem lat.* refrenare, *altfr.* refrener, *neufr.* refréner *konnte allerdings hervorgehen das engl. refrain, wie ordain aus ordener, doch liegt ebenso nahe das*

*fr.* refraindre, refreindre, *vom lat.* re und frangere, refringere, *restrain beruht auf fr.* restreindre, *lat.* restringere; *vgl.* rgy 3, 172 f.; Mätzner I. 116 und refrain 2.

**Refrain 2. kehrreim;** *fr.* refrain, *pr.* refranh, refrim, *von dem fr.* refraindre, *pr.* refranher; *vgl. sp.* refran, *pg.* refrão *spricht, zu dem lat.* refringere, re-frangere; Diez I, 345; Scheler 284: „Le refrain est donc étymologiquement l'équivalent de coupure, isure; c'est proprement un vers intercalaire qui interrompt une suite de strophes. Notre étymologie se confirme par la comparaison de la forme anglaise refret, qui évidemment représente le t. refractus;“ *vgl. bei Hal* 675 refret: the burden of a song; *ich* refraide und refreyt, of a respowne, antistropha Pr. Pm. 427

**Refuse verweigern;** *altengl.* refusin, *fr.* refuser, *it.* rifiutare, *pr.* refusar, *sp.* rehusar; *nach Diez* I, 351 wäre das roman. *ort abgeändert aus dem lat.* recusare *durch einmischung von* refutare, *it.* rifiutare, *pr.* refudar, *welches schon im frühen mlat.* *erschmähen, verwerfen bedeute, später wieder in der klassischen bedeutung widerlegen erscheint fr.* réfuter, *engl.* refute; *wessen kann sehr wohl ein von refundere gebildetes unvorfindliches frequentativ* rifiutare *zu grunde liegen, dessen bekannte nitenform* refutare *ist; s. darüber Wedgwood* 3, 60 *und Andresen* *in jahrbuch für roman. und engl. literatur* XII, 113.

**Regale festlich bewirthen, erquickern;** *wie das nhd. fremdort* regaliren *aus dem fr.* régaler, *it.* regalare, *sp. pg.* regalar; *in dem sp.* regalar *ausgehend, welches die bedeutungen hätscheln, ebkosen, noch früher die von schmelsen, aufthauen habe, leitet* *Diez* I, 345 f. *den roman. ausdruck ab vom lat.* regalare; *vgl. Veigand* 2, 476; *nach anderen stammt es von gala, welches auch* *das erlesenste, vollkommenste, die erwiesene achtung und ehre* *bedeutet, etwa unter einwirkung des lat.* regalis *königlich; gl.* gala.

**Regatta wettfahrt in kähnen;** *it.* regatta, rigatta, *welches mit dem sp.* regate *ausflucht, regatear ausweichen, feilschen* *zurückgeführt wird auf it.* riga *reihe, aus dem ahd.* riga *linie, weislinie, mhd.* rihe, *nhd.* reihe, riebe; *vgl. Diez* 2, 58.

**Register verzeichniss;** *wie das nhd. fremdwort* register *und die roman. formen fr.* registre, *it.* sp. registro, *pg.* registre, *pr.* registo, *aus dem mlat.* registrum, regestorium, regestrum *für* regestum, *zu lat.* regerere; „regestum: liber in quem regeruntur

commentarii quivis vel epistolae summorum pontificum“ Ducange; Diez 1, 346; *wegen einzelner bedeutungen, besonders als musikalischer ausdrücke, vgl. Weigand 2, 477: „die bedeutung stimmenzug der orgel, wie schon im 16. jahrh. ntl. register vorkommt, erklärt sich aus mlat. registrum campanae zugseil der glocke, in welche bedeutung registrum durch die ins buch eingesogene schnur als weiser des abzulesenden stücks übergegangen zu sein scheint.“*

**Regrate** *hökern, wucherhandel treiben; fr. regratter; davon neuengl. regrater, altengl. regratier, fr. regrattier; es ist die gewöhnliche zusammensetzung aus re und fr. gratter, engl. grate l. kratzen, so dass es ursprüngl. bedeutet: wieder aufkratzen, dann zum verkaufe herausputzen; unwesentlich ist Wedgwood's bedenken dagegen: „regratter signifies to exercise the trade of a regrater or broker, and is never used in the simple sense of furbishing up;“ unwahrscheinl. dessen eigene ableitung aus dem it. rigattiere; vgl. Scheler 286; „du temps de Nicot le mot signifiait refaire comme neuf, acheter une chose pour la rendre plus cher. On trouve dans Palsgrave regreteur comme traduction de: dresser of gownes; Nicot a regrateur: qui remet à neuf de vieilles choses pour les revendre.“*

**Regret** *bedauern; fr. regretter, früher regreter; das wort, welches sonst in der roman. sprache nicht begegnet, wird von den meisten zurückgeführt auf lat. queritari, requiritari, von Mahn auf pr. regradar zum lat. gratus; besser jedoch auf den german. stamm goth. gretan, altn. grâta, ags. graetan; s. grect; Diez 2, 412; Burguy 3, 318 und Ducange unter regreta.*

**Rehearse** *wiederholen, erzählen; altengl. rehersen, rehersen; es hat nichts gemein mit hear hören und ist am wenigsten entstanden zu denken aus re, hear und say, sondern beruht auf dem altfr. rehencer: to repeat what one has already said; properly to go over again like a harrow, fr. herce, over a ploughed field; vgl. hearse und Wedgwood 3, 62, welcher zur begriffsentwicklung unter anderen vergleicht das engl. rake: to repeat a tale bei Hal. 665.*

**Reign** *herrschaft, regieren; altengl. regne, altfr. regne, raine, reigne, neufr. règne, pr. reing, renc, sp. reyno, reino, it. regno, lat. regnum; als zeitwort altengl. regnen, altfr. regner, resnier, rener, rainer, neufr. régner, pr. regnar, renhar, sp. reinar, it. lat. regnare, zu lat. rex und regere.*

**Reimburse** wieder bezahlen; *fr.* rembourser, *it.* rimbursare, *fr.* bourse, *engl.* purse; vgl. Scheler 287 und wegen des wankenden labials disburse neben dispurse; Mätzner 1, 135.

**Rein 1.** zügel, zügeln, regieren; *altengl.* reine, reene, *altfr.* ne, reigne, resgne, resne, *neufr.* rène, *it.* redina, *sp.* rienda, rédea, *pr.* regna nicht von regnare, wie wohl es sich damit, *mal im engl. nach form und bedeutung, leicht mischen musste, idern vom lat. retinere zurückhalten, mittels der formen retina, na: s.* Diez 1, 344; Burguy 3, 364.

**Rein 2.** in rein-deer rennthier; *nebenform von rane und rain; rain 2., wie denn andererseits auch für rain 1. regen die eren formen reyne, reine begegneten.*

**Rein 3.** niere; üblich nur im plural reins; *fr.* rein, *it.* altsp. re, *lat.* ren.

**Relay** ablösung, umspann; bei Hal. 676 releie: a fresh set hounds; *fr.* relais, als zeitwort relayer, *altfr.* *pr.* relais nach-  
is, *erholung; man hat es abgeleitet von dem engl. lay legen, it dem natürlich relay wieder legen zusammengesetzt ist, von m lat. religare losbinden; es scheint aber zu beruhen auf dem fr. laier, welches wohl nur eine nebenform von laisser ist, so ss relais wesentlich desselben ursprungs ist wie release; vgl. ez 1, 244; 2, 413: „relayer die pferde wechseln, nur form-  
rschieden von relaisser aufenthalt nehmen.“*

**Release** loslassen; *altengl.* relessen, relesen, *altfr.* relessen, *laisser zu dem einfachen laisser, vom lat. laxare; vgl. die it. sciare, rilasciare, das fr. relâcher, die engl. lease 2., relay id relax.*

**Relent** sanfter machen und werden; *altengl.* relenten, *neufr.* lentir langsamer machen, mässigen, abnehmen, *altfr.* alentir, *it.* llentare, allentare, *pr.* alentar, alentir, *vom lat. lentus langsam, lassen, ruhig.*

**Relief** trost, erhebung, erhabene arbeit; als zeitwort relieve mit *er grundbedeutung erheben, wieder aufrichten, aus der sich die eingehende begriffsentwicklung doch unschwer ergibt, altengl.* elef, releven, *fr.* relief, relever, *zu dem einfachen lever, lat. levare rheben; vgl. die it. rilievo, relievo, sp. relieve, pr. relen, mlat. elevium, sowie die nhd. fremdwörter releviren, relief bei Heyse 87; Burguy 3, 223; Scheler 287.*

**Relish** schmecken, wohlgeschmack; bei Hal. 676 reles: taste  
relish; *es scheint zu beruhen auf fr. relicher lecken, se relicher*

mit wohlgefallen lecken, welches mundartliche nebenform wär von relécher zu lécher, *pr.* lechar, lichar, *it.* leccare, welche wieder auf das germanische zeitwort *nhd.* lecken, *s.* das *engl.* lick, zurückgeführt werden.

Rely sich verlassen; es ist kein grund vorhanden gegen die gewöhnliche ableitung aus *re* und *lie* liegen mit Wedgwood *n* verweisen auf das *altfr.* laier lassen, relayer, *s.* relay, wenn auch die begriffsentwicklung des *nhd.* sich verlassen eine analogie dafür zu bieten scheint.

Remain zurückbleiben, verweilen; *altfr.* remanoir, remaindre, *pr.* remandre, remainer, remaner, *altsp.* remaner, *neusp.* *pg.* remanecer, *it.* rimanere, *lat.* remanere; aus den *altfr.* formen erklären sich auch die *engl.* remainder und remnant als hauptwörter; jenes ist ursprünglich der infinitiv, dieses das particip *altfr.* remainant, remanant, *altengl.* remanant, remenant übrig, dann überrest; Burguy 3, 235.

Remember erinnern; *altengl.* remembren, *altfr.* remembrer, *neufr.* remémorer, *pr.* remembrar, rememorar, *altsp.* remembrar, *it.* rimembrare, rimemorare, *lat.* rememorare; dazu remembrance, *altengl.* *altfr.* remembrance, *pr.* remembransa, *sp.* remembranza, *it.* rimembranza; *vgl.* Burguy 3, 243.

Remorse gewissensbisse; *vgl.* bei Hal. 677 remorde: to feel remorse und to rebuke or find fault with; remorse: pity, compassion; *altfr.* remors, *neufr.* remords, *it.* rimorso, *lat.* remorseus zu mordere beissen, remordere quälen.

Rend zerreißen; *altengl.* renden, *ags.* rendan, hrendan, *altfr.* renda; *vgl.* das *ndd.* rente vernichtung, serbrechung Br. Wb. 3, 479; Dief. 2, 177; wegen rent als vergangenheit dieses zeitworts *s.* Mätzner 1, 376, während ein anderes rent rente zu rendre gehört.

Render zurückgeben, geben; *fr.* *pr.* rendre, *it.* rendere, *sp.* rendir, *pg.* render, mit eingeschobenem *n* vom *lat.* reddere; das rent ertrag, rente, *altengl.* *fr.* rente, *sp.* *pr.* renta, *it.* rendita Diez 1, 347; hierher gehört unter anderen das unverändert auf genommene *fr.* rendez-vous eigent. begeht euch, stelldickein.

Rennet 1. lab; auch runnet geschrieben; Levins hat renet coagulum; Hal. 677 rendles, rendlesse, *altengl.* rennels, renlis jedenfalls zu dem stamme run und zwar zunächst von den transitiven *altengl.* rennen, *ags.* rennan rinnen lassen; *vgl.* die ähnlichen bildungen *nld.* runsel, rensel bei Kil., *mndd.* rinsel



**coagulum** Mndd. Wb. 3, 486, *bei* Frisch 2, 121 *nhd.* rensal, melk-  
rinse: coagulum.

**Rennet 2.** *eine art apfel; angeeignet wie das nhd. renette aus dem fr. reinette; dieses aber, auch rainette geschrieben, be-  
ruht weder auf dem ortsnamen Rennes, noch auf reine königin,  
sondern auf dem altfr. raine, lat. rana frosch, rainette kleiner  
frosch; Scheler: „d'après Le Duchat et l'Académie la pomme  
rainette ou reinette est ainsi nommée parce qu'elle a la pelure  
marquetée comme la peau des raines.“*

**Renounce** *verleugnen, entsagen; fr. renoncer, pr. renonciar,  
renunziar, sp. pg. renunciar, it. renunziare, rinunziare, lat. re-  
nuntiare.*

**Renown** *ruf; altengl. renoun, altfr. renom; s. Trench E. 103  
und vgl. das einfache noun, fr. nom, lat. nomen, sowie wegen  
weiterer verwandtschaft das german. name.*

**Repair 1.** *ausbessern; altengl. repairen, altfr. reparer, neufr.  
réparer, pr. sp. pg. reparar, it. riparare, lat. reparare; auch nhd.  
als fremdwort repariren.*

**Repair 2.** *sich begeben; lager, aufenthalt; altengl. repaire,  
altfr. repaire, repairier zurückkehren, sich zurücksiehen, pr.  
reparar, sp. repatriar, it. ripatriare, lat. repatriare eigentlich ins  
waterland, nach hause zurückkehren; davon als hauptwort altfr.  
repaire, repere, pr. neufr. repaire sufluchtsort, behausung, lager,  
wildlager; Burguy 3, 320; Diez 2, 413.*

**Repartee** *gegenstoss, erwiderung; fr. repartie von repartir  
in der bedeutung von répliquer: Scheler: „dans cette dernière  
acception, repartir est l'itératif de partir: prendre son vol, sortir  
avec impétuosité dans des expressions telles que: sa réponse ne  
tardait pas à partir, ou: partir d'un éclat de rire; cp. les termes  
sortie, saillie;“ analoge begriffsentwicklung zeigen auch unsere nhd.  
ausfall, wieder losgehen; wegen des stammes vgl. part, fr. partir,  
vom lat. partiri theilen, dann trennen, sich trennen, scheiden;  
Burguy 3, 283.*

**Repast** *mahlzeit; neufr. repas, altfr. repas, mlat. repastus,  
vom lat. repascere nähren, füttern; vgl. die einfachen altfr. past,  
paist nahrung, su dem seitwort pastre, paistre, neufr. paitre, lat.  
pascere; Burguy 3, 278.*

**Repeal** *widerrufen; bei Levins repele, bei Hal. 678 repel;  
altfr. rapeler, neufr. rappeler, von re und fr. appeler, lat. ap-  
pellare rufen; vgl. appeal.*

**Repent 1. bereuen; altengl.** repente, **altfr.** repentir. **neufr.** se repentir, **pr.** repentir, **it.** repentere, repentirsi, **mlat.** repoenitere, **vom lat.** poenitere **bereuen**, poena **straf** dann **fr. engl.** repentant, **ferner altengl.** repentaunce, **fr.** repentance; **vgl. wegen gleichen stanunes pain und pin**

**Repent 2. kriechend; lat.** repens, **gen.** repentis **von kriechen.**

**Replevy auslösen, ein pfand zurück erlangen; bei** replevie; **altfr.** replevir, **mlat.** replevire, replegiare; **dazu als wort** replevin, **mlat.** replevina; **s. das weitere unter** pled

**Reprive fristen; altengl.** repreven, **altfr.** repruver, **neufr.** reprouver; **es ist demnach wesentlich eins mit repr** dem **gleichfalls auf lat.** probare, reprobare **beruhenden re** **vgl.** Hal. 678; Mätzner 1, 103; Burguy 3, 306; **die eigenth begriffsentwicklung erklärt sich aus den rechtsausdrücken** reprobare **und danach die entsprechenden neueren wör** **missbilligen, verwerfen bezeichneten, dann auf die verwei** **erneuerter untersuchung und auf die dafür gewährte fi** **gewendet wurden.**

**Reprimand tadel, tadeln; fr.** réprimande, répriman **dem lat.** reprimere **zurückdrücken, verweisen; Scheler:** reprimenda faute à réprimer les savants ont fait répr proprement chose blâmable, puis action de blâmer; **cp.** offrande.“

**Reproach tadeln; bei** Levins reproch; **altfr.** reprochier reprocher, **pr.** repropchar, **sp.** reprochar, **it.** rimprocciare. **gl** **von einem lat.** repropiare **jemandem etwas nahe führen, vor** Diez 2, 414.

**Rescue befreiung, retten; bei** Hal. 679 rescous; **als altengl.** rescoue, reschowe, **bei** Levins rescaw; **altfr.** rescusse, rescousse, **als zeitwort** recourre, rescorre, rescu riscuotere, **lat.** gleichsam reexcutare; **s.** Burguy 3, 141; Diez **vgl.** Wedgwood 3, 66 **und** recover.

**Resemble gleichen; altengl.** resemblen, **bei** Levins re **resemblil, altfr.** ressembler, **neufr.** ressembler, **sp.** **pr.** res **it.** rassemblare, **zusammensetzung mit den auf lat.** s **simulare beruhenden it.** sembrare, sembrare, **sp.** **pr.** semb **sembler gleichen, scheinen; Diez** 1, 377; **vgl. die auf dei** **grunde beruhenden assemble und** reassemble.

**Resent 1. zurückgesandt:** von *resend* aus *re* und dem einfachen *send* *senden*; vgl. über dessen formen in der vergangenheit Mätzner 1. 377.

**Resent 2. merken, übel vermerken:** fr. *ressentir*, pr. sp. *pg. sentir*, it. *risentire*, vom lat. *re* und *sentire*; vgl. wegen der tstellten form und der bedeutung spüren das engl. *scent* und *ench* E. 239.

**Resin hars;** altengl. *resine*, *rexine*, fr. *résine*, it. sp. *lat. sina*, wohl verwandt mit dem gleichbedeutenden gr. *ῥεσίνη* zu *ω* fliesse, weil es aus den bäumen fließt.

**Resort sich wohin begeben oder wenden, Zufluchtsort, behörde:** die bedeutungen des engl. ausdrucks finden sich bereits in den wörtern, altfr. *resort*, *resortir*, neufr. *ressort*, *ressortir*; das manische wort it. *sortire*, fr. *sortir* ist zweifachen ursprungs, indem es theils mit der grundbedeutung erlangen auf den lat. *sortiri* erloosen, *sors* loos, theils in dem sinne ausgehen etwa mittels *suretus* auf dem lat. *surgere* beruht; vgl. Diez 1. 389 f., welcher über die begriffsentwicklung bemerkt: „die eigentliche bedeutung des juristischen ausdrucks liegt im altfr. *resortir* sich zurückziehen, sich flüchten, schutz suchen, *resort* rückzug, *resucht*, daher höchste stelle, wo man sein recht erlangt, *rechtszuflucht*;" dies alles zu lat. *sortiri* loosen, erlangen; in *resort*: *spring*, active movement dagegen, fr. *ressort* *sprungfeder* steckt mehr das zweite fr. *sortir* herausgehen, *ressortir* hervorspringen; vgl. Scheler 290. 309; Wedgwood 3, 67.

**Resource hülfsquelle;** fr. *ressource*; nicht sowohl aus dem einfachen hauptwort mit der vorsilbe *re* verstärkend gebildet, als aus entsprungen aus dem altfr. *resors* von *resordre*, lat. *resurgere*; vgl. *source* und Diez 2, 430, sowie *resort* wegen des einen auf dem gleichen grunde beruhenden fr. *sortir*; Burguy 3, 352; Wedgwood nimmt mit unrecht das fr. *ressort* in allen seinen bedeutungen und *ressource* als nebenformen, die beide aus dem lat. *surgere*, *resurgere* hervorgegangen seien.

**Respite frist, aufschub;** altengl. *respyte*, *respit*, altfr. *respit*, neufr. *répit*, pr. *respieit*, *respieg*, it. *respetto*, *rispetto*, aus dem it. *respectus* zu *respicere*, also identisch mit *respect*; die begriffsentwicklung war etwa: *rücksicht*, *nachlass*, *aufschub*, *frist*; vgl. Scheler 289; Burguy 3, 321; Wedgwood 3, 68.

**Rest 1. rast, ruhe;** *rasten*, *ruhen*, *zur ruhe bringen*; altengl. *reste*, *ags. rest*, *räst*, *alts. resta*, *rasta*, *altn. röst*, *schwed. dän. rast*,

*ahd.* rasta, *mhd.* raste, rast und reste, *nhd.* rast, *goth.* rasta in den bedeutungen: *bestimmte wegstrecke, weile bis zu verbleib um zu ruhen, ruhe; dazu als zeitwort altengl.* ags. restan, *ahd.* rasan, restan, *mhd.* rasten, resten, *nhd.* r etwa zu einem voraussetzenden wurzelverbum *goth.* rista weiter zu skr. ram aus ra rasten; s. Weigand 2, 463. 524; 2, 167 f.; Fick 2 162. 166. 842; das engl. wort berührt sich in bedeutungen verweilen, stehen bleiben, zurückbleiben, dann mit dem roman. rest 2.

Rest 2. rückstand, übrig sein; wie die *nhd.* fremdwörter restiren aus dem fr. reste, rester, it. resto, restare, sp. resto, vom lat. restare; dazu unter anderen restiff oder restive spänstig, ehemals auch resty, altfr. restif, neufr. rétif, pr. it. restio für restivo; vgl. arrest und wegen des zu g liegenden stamms lat. sta auch die german. stand, stay.

Restrain einschränken; altengl. restreynen, restrainen, restraindre, neufr. restreindre, pr. restrenher und wie s restringir, it. restringere, restringere, lat. restringere, restr daher restrict, fr. engl. restriction.

Result hervorgehen, resultat; fr. résulter, résultat; sultar, it. risultare, risultare; vom lat. risultare zu salire spr das resultat ist das, was bei einer sache herauskommt, entspringt.

Ret einweichen, rösten; auch rait geschrieben; Hal. 66 to dissipate the sap of vegetables, by exposing them abroad to the weather; 680 ret: to soak in water, as in seasoning hemp; altengl. retin, rettyr; ndl. roten, nhd. r rösten, stellt zu rösten; es scheint ursprünglich zu sein ein f von rot faulen, verrotten, war aber in den verschiedenen spr vielfach der entstellung und verkennung ausgesetzt; so w als nhd. rösten vermischt mit einem ganz anderen rösten. roast, als dän. røde, røde mit dem stamme rød, engl. roth; im ndl. roten, retten mit reeten het vlas den flachs br s. Weigand 2, 510; Wedgwood 3, 68.

Retail kleinverkauf, im kleinen verkaufen; das altfr. r bedeutete abschneiden, verkleinern, retail erklärt Cotgrave shred or small piece cut from a thing; vgl. Burguy 3, 358, des stamms die engl. detail und tailor, wegen der tung das auch ins nhd. als fremdwort gedrungene fr. Heyse 259.

**Retaliata** *wieder vergelten*; *lat.* bei Gellius *retaliare, su talio, talionis, fr. talion vergeltung, gebildet aus talis ein solcher*; tgrave: *retalionné: paid back with the like.*

**Retch** *neigung zum erbrechen haben*; *ags. hraecan: niti ad mitum, altn. hraekja: spuere, ags. hraec: tussis, vomitus, saliva; sammenhängend mit ags. hrâca husten, kehle, schlund, altn. aki, ahd. racho, mhd. rache, nhd. rachen, welche weiter gestellt rden su lat. ringor, rictus, rima; Weigand 2, 450; Etm. 510; xer 2, 331; Fick \* 388; übrigens steht retch mundartlich für ach und für reck.*

**Retinue** *gefolge*; *altengl. fr. retenue, vom fr. retenir, lat. tinere, vgl. das engl. retain; sur begriffsentwicklung bemerkt 'edgwood: „fr. retenir: to retain or hold land of a superior, tenue: a holding, a train of retainers or persons holding of or pendent upon one;“ Ducange: esse de alicujus retinentia dicitur ii alicujus obsequio addictus est, familiaris, domesticus.“*

**Retire** *zurückweichen, zurücksiehen*; *fr. retirer, von dem ein- chen fr. tirer, it. tirare, sp. pg. pr. tirar, welche selbst aus dem rman. gebiete kamen goth. tairan, nhd. zerren, engl. tear 2.; Diez 1, 415; Burguy 3, 367 und vgl. attire, tire; dagegen ruht retreat auf altfr. retret, retraire, neufr. retraite, aus dem t. retrahere, retractus; Burguy 3, 372.*

**Retort** *zurückwerfen, entgegen; retorte; fr. retordre und torquer, aus lat. retorquere, retortus zurückdrehen; retort, fr. torte, dann auch als fremdwort nhd. retorte ist eigentlich ein fass mit gewundenem, krummem halse; Heyse 799.*

**Retrench** *abschneiden, verringern*; *altfr. retrencher, neufr. trancher; s. das weitere unter trench.*

**Retrieve** *wieder finden*; *altfr. retruver, retrover, neufr. re- ouver; vgl. contrive und wegen der lautentwicklung auch eprieve.*

**Reveal** *offenbaren*; *bei levins reveale; altfr. reveler, neufr. véler, lat. revelare, su lat. velum, altfr. veile, neufr. voile, engl. eil schleier; s. Burguy 3, 394.*

**Revel 1.** *losreissen; lat. revellere.*

**Revel 2.** *festlichkeit, schwärmen; altengl. revel, revelen; zu- üchst aus den altfr. revel, reviel ausgelassenheit, lustbarkeit, reude, reveler; pr. revel auflehnung, die zurückgeführt werden uf lat. rebellis, rebellare, so dass die grundbedeutung gewesen äre aufregung; s. Diez 2, 415; Burguy 3, 323; doch muss man*

*zugeben, dass bei der nahen berührung von form und begriff mischung eintreten konnte mit den fr. reveiller, reveille und selbst mit sprossformen des im fr. rêve, engl. rave enthaltenen stamms, wie nld. reven, reveln; s. Scheler 291 und Diez 2, 414 unter rêve; Wedgwood 3, 69, der in seiner weise, ausgehend von der ansicht: „the real origin is in the notion of noisy merry-making.“ so gut das schweis. räbeln, das bret. ribla, das mundartl. fr. ribler, wie das altfr. reveler und nld. reveln, rabbeln zur erklärung glaubt herbeiziehen zu dürfen.*

**Revenge** *rache, rächen; altfr. revenche, revencher, revenger, revengier, neufr. revanche, revancher; zu dem einfachen altfr. vanger, vengier, neufr. venger, pr. veujar, vengar, sp. vengar, pg. vingar, it. vengiare, lat. vindicare; vgl. das engl. revendicate, fr. revendiquer, sowie das fr. engl. hauptwort vengeance; Burguy 3, 384.*

**Revenue** *einkommen; altfr. revenue, neufr. revenue: retour, jeune bois qui revient sur une coupe de taillis; revenu: ce qui rentre d'une mise de fonds ou d'un travail; das particip der vergangenheit vom fr. revenir wiederkommen, lat. revenire; vgl. zur begriffsentwicklung unser einkommen, engl. income.*

**Revery** *träumerei; auch unverändert fr. reverie, rêverie, zu dem fr. rêve, rêver; vgl. das weitere unter rave.*

**Review** *durchsicht, prüfung; fr. revue, zu revoir; s. weiteres unter view.*

**Reward** *lohn, belohnen; altengl. rewarde; es beruht allerdings auf dem altfr. rewerdoner, reguerredoner, einer zusammensetzung von guerredoner belohnen, guerredon belohnung; vgl. weiter guerdon; Mätzner 1, 139; Koch 1, 102; 3<sup>1</sup>, 158 und die altfr. formen bei Burguy 3, 194; nur hat sich damit gemischt das altfr. rewarder, reguarder, neufr. regarder, mlat. rewardum und regardum; vgl. guard; Burguy 3, 182 und Hal. 681.*

**Rheum** *schnupfen; bei Levins rewme, bei Hal. 676 reme, auch sonst früher reeme, reume, später in der schreibung sich dem ursprunge nähernd; fr. rhume. pr. reuma, rauma, it. sp. reuma, lat. gr. rheuma, ῥεῦμα fluss, zu ῥέω fliesse.*

**Rhubarb** *rhabarber; bei Levins rubarbe; fr. rhubarbe, pr. reubarba, sp. ruibarbo, pg. rheubarbo, it. reubarbaro, rabarbaro, neulat. rhabarbarum, nhd. rhabarber; es ist die an den ufern des Rhâ, der Volga, wachsende und mit diesem flusse gleichnamige wurzel, gr. ῥᾱ, welche für die Griechen und Römer ausländisch*

rhurum *war*, auch rha ponticum *hiess*, daher *fr.* rapontique; *heiler* 292; Weigand 2, 492.

**Rhumb** *windstrich*; *it.* rombo, *sp.* rumbo, *pg.* rumbo, rumo, rumb; *nach einigen vom gr.* ῥυμός *deichsel, sofern diese die richtung des wagens anzeigt, nach anderen und wahrscheinlicher es nur eine für die bestimmte bedeutung geltende nebenform* n rhomb *raute*, *lat.* rhombus, *gr.* ῥόμβος *raute, kreisel, rad, von* ὑστειν *im kreise drehen*; Diez 1, 357; Wedgwood *bemerkt dazu*: "the points of the compass were in old charts marked by large rhombes or rhombs, whence the name of rhumb is said to be given to the points of the compass;" *stellt aber weiter zur erklärung eine ableitung von dem arab.* rub': *quarter; rub'-ù-takhta: wooden quadrant for taking altitudes, a graduated board; takhta: board.*"

**Rhyme** *reim*; *altengl.* ryme, rym, rim, rime; *fr.* rime, *pg.* rima, *it.* rima, *mhd.* rim, *nhd.* reim, *ndl.* rijm, *ndd.* riem, rim, *hwd.* rim, *dän.* riim; *das vielbesprochene wort beruht am wahrscheinlichsten auf dem german. ausdrück ags. altfrs. altn.* rim, *id.* hrim, rim *zahl, zahlreihe, reihenfolge, wobei allerdings hier auch da das lat. gr. rhythmus, ῥυθμός eingewirkt haben mag, auch in der erst spätern engl. schreibung mit rh; vgl. Trench* 250; Scheler 293; Burguy 3, 325; Diez 1, 351 f. *und* Weigand 481; Fick<sup>2</sup> 389. 846.

**Rib** *rippe*; *altengl.* ribbe, *ags.* rib, ribb, *altfrs.* reb, *ndd.* ribbe, *ndl.* ribbe, rif, *altn.* rif, *schwd.* ref-been, *dän.* rib-been, *id.* ribba, rippi, *mhd. nhd.* rippe; *altslav.* rebro; *vgl. Weigand* 500; Fick<sup>2</sup> 846.

**Ribald** *wüstling, gemein*; *altengl.* rebald, ribald, ribaud, *altfr.* bald, *neufr.* ribaud, *pr.* ribaut, *it. altsp. pg.* ribaldo, *it.* rubaldo, *en.* ribballdi, *mhd.* ribbalt, *mlat.* ribaldus; *nach* Diez 1, 348 *mit dem altfr. riber weiber verführen, ribler umher schwärmen entwickelt aus dem ahd. hribâ, hripa hure, mhd. ribe; minder gut nach* Scheler 292 *vom mhd. riben, nhd. reiben, so dass ursprüngl. ein homo tritus ein geriebener bursche gemeint gewesen sei; vgl. nach* Burguy 3, 323; Diez. 2, 588.

**Ribbon** *band*; *mit den nebenformen* ribbin, riband *und mittels deutender anlehnung an band auch* ribband; *altengl.* riban, band, ribant, *altfr.* riband, *neufr.* ruban; *nach* Diez 2, 420 *nicht als rubens, so dass es ursprünglich rothes band bezeichnet hätte, sondern etwa aus ndl. ring-band halsband, nach* Wedgwood *aus*

*ndl.* rye-band, rijgh-band *binde*; *andererseits erheben anspruch kelt. ausdrücke wie bret.* ruban, *gael.* ribean, *ir.* ribin, *welche schwerlich alle erst selbst entlehnt sein werden*; *vgl. noch* Scheler 296; Dief. 2, 163 *und* Koch 3<sup>2</sup>, 11.

*Rice reiss*; *schon bei* Levins rice: oriza; *fr.* riz, *pr.* ris, *it.* riso, *wohl erst nach den roman. wörtern und mlat.* risus, risum *dann* *ndl.* rijst, *mhd.* ris, *nhd.* reis, reisz, *schwed.* ris, *dän.* riis; *aus dem lat. gr.* oryza, ὄρυζα, oryzon, ὄρυζον; *die gr. benennung geht zurück auf die arab. namen* arus, irus, aroz (*daher sp. pg.* arroz), *welche selbst wieder gebildet scheinen aus der skr. bezeichnung* vrihi, *von* vrih *wachsen, indem die aspirate h sehr häufig durch s wiedergegeben wird*; *name wie frucht würden so aus Ostindien stammen*; Weigand 2, 483; Diez 1, 153; *vgl.* Wackernagel Umd. 21.

*Rich reich*; *altengl.* riche, ryche, ricche, rike, *ags.* rice; *altfr.* riche, rice; *das german. wort goth.* reiks, *alts.* riki, *altfrs.* rike, rik, *ndl.* rijk, *ndd.* rik, rike, *altn.* rikr, *schwed.* rik, *dän.* rig, *ahd.* rihhi, *mhd.* riche, rich, *nhd.* reich *ging über in das roman. gebiet* *it.* ricco, *sp. pg.* rico, *pr.* ric, *fr.* riche; *so kam es in das engl. von beiden seiten*; *vgl. über die ableitung riches reichthum, altengl. fr.* richesse, *altfr.* auch richese, richesce, *was eigentlich singular, später als plural verstanden wurde, bei* Trench E. 161; Mätzner 1, 251. *Das fast in allen germanischen sprachen neben dem adjektiv erscheinende hauptwort goth.* reiki, *altn. ahd.* riki, *ags.* rice, *mhd.* riche, rich, *nhd.* reich *begegnet noch als altengl.* riche: reign, realm, kingdom, dominion, *scheint aber im neuengl. keine spur hinterlassen zu haben*; *über weitere verwandtschaft des worts mit dem lat.* regere, rex, *mit skr.* rājan *könig, rāj herrschen, hervorleuchten, glänzen vgl.* Dief. 2, 169; Fick<sup>3</sup> 167. 844.

*Rick heuschober*; *bei* Hal. 682 rick: a stack of hay, *aber auch* 674 reek: a rick; reek-time: the time of making or stacking hay; 676 reke: a small bundle of hay; *so nahe die* *ndd. ntl.* rek, rik, rick *zu treten scheinen, vgl.* rack l., *so weist doch schon die bedeutung des engl. wortes, das nicht ein gestell, sondern einen haufen bezeichnet, noch mehr aber die ehemalige form altengl.* rek, reek *auf das* *ags.* hreác: strues, *altn.* hraukr *haufe, hreykja häufen, zu denen* Wedgwood *noch anführt skandinav.* røyk, rauk: a small heap, as of corn-sheaves in the field, or of turf.



**Rickets** *englische krankheit; verderbt aus dem mlat. rachitis, rachitique, rachitisme, sp. raquitis, it. rachitide, aus dem gr. ῥαχίς, zu ῥάχης; nach anderen soll die bezeichnung von dem en rig, ags. hrycg, nhd. rücken, vgl. ridge, herrühren, oder n dem namen eines arztes Ricketts.*

**Ricochet rückprall; fr. ricochet, zu dem zeitwort ricocher, ssen ursprung als noch unermittelt gelten muss; s. einige un- here vermuthungen bei Littré und Scheler.**

**Rid freimachen; bei Hal. 673 red: to rid, to deprive, auch hott. red, altengl. ridden, redder, hredder; s. das zusammen- setzte aredden bei Mätzner Wb. 1, 104; ags. hreddan entreissen, tfrs. hredda, nhd. nld. redder, schwed. rädda, dän. redde, ahd. tian, retjan, rettan, mhd. nhd. retten; die ahd. form weist auf n älteres hratan, der weitere ursprung ist aber dunkel; an eine rkunft von altn. hríoda, dän. rydde, denen etwa unser nhd. nten entspricht, wie Wedgwood meint, ist nicht zu denken, enn auch die bedeutung bei Hal. 682 rid: to empty, or clear ound dafür zu sprechen scheint; ebenso zu bezweifeln ist der n anderer seite vermuthete zusammenhang mit rather.**

**Riddle 1. räthsel; altengl. bei Hal. 673 redel, sonst ridels, idels, redeles; vgl. wegen des abgefallenen s bei Mätzner 1, 175; is. rêdels, raedels, nhd. redelse, radelse, nld. raadzel, mhd. tsal, raetsel, nhd. raethsel, zu dem zeitwort ags. raedan, nhd. then; vgl. über die bildung Grimm Gr. 2, 335, über den stamm as engl. read.**

**Riddle 2. kornsieb, sieben; vgl. die bedeutungen bei Hal. 682, er daneben hat ridder: a large sieve; altengl. ridel, als zeitwort dlen, ridren; bei Etm. 500 hriddel: cribrum; hridrjan: ventilare; mst entsprechen ahd. hritarâ, riterâ, ritrâ sieb, mhd. ritere, riter, hd. reiter, als zeitwort ahd. hritarôn, riterôn, mhd. ritern, welche ur wurzel kri, gr. κρινω, lat. cribrum, cerno gestellt werden; s. Veigand 2, 485; Lexer 2, 465; Wedgwood vergleicht als gleich- edeutend kelt. ausdrücke bret. ridel, gael. rideal und bemerkt: „From the way in which a sieve is shaken whenever it is used;“ ds grundbedeutung die zitternde bewegung gedacht, würde es an lie ags. hride feber, hridjan fiebern, altn. ríða zittern erinnern, on denen doch ahd. rito, mhd. rite, älter nhd. ritte, ritten feber kaum zu trennen ist; vgl. Etm. 501 und Weigand 2, 501.**

**Riddle 3. vorhang; das wort in dieser bedeutung scheint aller- dings neuengl. ganz erloschen zu sein; vgl. aber Pr. Pm. 2, 433**

rydel: curtyne, cortina; Hal. 682 riddels: curtains, bedcurtains; riddeled: plaited; 683 riddled: wrinkled; *es ist offenbar das altfr. ridel, mlat. ridellus, neufr. rideau, welches mit fr. ride runzel, falte, rider runzeln, kräuseln, aus dem german. stamme des ahd. ga-ridan drehen, verdrehen oder des ags. vridan, vgl. writhe, erklärt wird; das neufr. rideau im militärischen sinne begegnet auch engl. als fremdwort.*

Ride fahren, reiten; *altengl. riden, ryden, ags. ridan; vgl. wegen der starken formen in der vergangenheit Mätzner 1, 399, auch wegen der bedeutungen schon das ags. ridan bei Grein 2, 378; altfrs. rida, nhd. riden, ndl. rijden, altn. ríða, schwed. rida, dän. ride, ahd. ritan, mhd. riten, nhd. reiten; vgl. die altn. reid, ahd. reita, lat., ursprünglich kelt. rheda wagen; Weigand 2, 484; Fick 2 845; Dief. Or. Eur. 403 ff. und s. die engl. ready, road. Während riding in mancherlei bedeutungen die gewöhnliche ableitung von ride ist, scheint es in dem sinne bei Hal. 683 riding: a third part of a county, a division peculiar to Yorkshire allerdings entsteht zu sein, nach den englischen etymologen aus trithing oder thrithing, wozu Wedgwood vergleicht die skandin. thridjungr, tridjung ein drittel; der abfall des anlautenden t oder th würde sich leicht erklären aus den zusammensetzungen East-, West-, North-thrithing.*

Ridge rücken, first, furche; *altengl. rigge, rig, rugge, rug, hrug, ags. hrycg, alts. ruggi, nhd. ndl. rugge, altn. hrygg, schwed. dän. rygg, ryg, ahd. hrucki, mhd. rucke, rücke, nhd. rücken: man hat es zusammengestellt mit dem gr. ῥάγος; vgl. rickets; Weigand 2, 516; Lexer 2, 522.*

Rife herrschend, häufig; *vgl. mancherlei mundartliche bedeutungen bei Hal. 683; altengl. rife, rive, rif, ags. rif: frequens, ndl. rijf, ryf: largus, copiosus, liberalis, altn. rífr.*

Riff riff; *s. reef, als dessen nebenform es angesehen werden darf; die veralteten und mundartlichen bedeutungen bei Hal. 683 erklären sich riff: the belly, the bowels als altengl. ags. hrif bauch, leib; vgl. midriff; riff: speedily wohl als eine interjektion zur bezeichnung schneller bewegung; riff, ruff: a garment als altengl. ref, reaf, raef, ags. reáf; vgl. robe; in riff-raff: refuse, dregs, scum of anything ist eine art ablautenden klangspiels mit benutzung der stämme von rifle und raff zu erkennen, wozu man mit Wedgwood vergleichen kann die ähnlichen fr. rifle, raffle, it. raffolla-ruffolla; s. über bildungen der art Mätzner 1, 474.*

**Rifle 1.** *rauben, plündern; altengl. ryflen, riflin, rifelen, altfr. raffen, kratzen, riffer wegraffen; diese scheinen auf german. sprünge zu beruhen; vgl. das altn. hrifa: rapere, die nhd. fen, riffel, riffeln; dem engl. rifle ganz nahe steht das wohl erst aus dem fr. herübergenommene fläm. ryffelen schinden, atzen; vgl. Burguy 3, 324; Diez 1, 350 und Weigand 2, 497.*

**Rifle 2.** *büchse; es ist das geriefelte, mit riefen oder zügen versehene gewehr, das auch dän. riffel, riffelbøsse heisst, ndd. geriefelde busse eine gezogene büchse; Br. Wb. 3, 490; vgl. die zeitwörter dän. rifle, nhd. riefeln, ndd. rifeln, bei Etm. 266 auch ags. ge-rifljan mit riefen versehen; ferner die hauptwörter nhd. riefe vertiefter streifen, altn. rifa ritz, schlitz, spalte; s. Weigand 2, 494 und rive.*

**Rift** *spalte; altengl. rifte, ryfte, reft; zu dem zeitwort rive.*

**Rig** *aufstakeln, bekleiden; bei Hal. 684 to rig out: to dress; das wort in dieser bedeutung scheint nicht sehr alt zu sein; Shakespeare hat es, nicht aber Levins, und der ursprung ist sehr zweifelhaft; Wedgwood verweist auf das skandinav. rigga: to undage, also to rig a vessel, leitet dieses ab vom altn. riga: to be stiff und meint: „the rigging consists of the ropes which make the masts tight and rigid;“ andere denken an das ags. rigan, vrihan bedecken, welches aber zu vrihen, vrien, wry wurde; er könnte zu grunde liegen ndd. riggen, mhd. rihen, nhd. reihen; vgl. Mndd. Wb. 3, 480; Lexer 2, 431; Weigand 2, 480 f., die freilich aber wenig aufgeklärt sind. Mancherlei andere bedeutungen bei Hal. 684 wie rig: wanton, frolick, run and tumble about, a strong blast of wind scheinen den gemeinsamen grundbegriff flüchter, stürmischer bewegung zu haben; dazu gehören bei Levins rigge: to wanton, altengl. riȝ, altn. hregg: tempestas; Wedgwood führt dazu einige kelt. wörter an wie manx reagh: ruttish, wanton, merry, sportive, lecherous; riggan: to rut und meint: „probably from the excited movements of animals under sexual impulse;“ daher er giebt sich rig in verschiedenen noch anderen bedeutungen bei Levins und Halliwell als die ältere nebenform von ridge.*

**Right** *recht; altengl. right, riht ags. riht, ryht, goth. raihts, ts. reht, altfrs. riucht, ndd. recht, nld. regt, altn. rêttr, schwed. rätt, dän. ret, ahd. mhd. reht, nhd. recht; lautverschoben genau entsprechend dem lat. rectus als dem participium der vergangenheit von regere richten, lenken; vgl. die roman. aus dem lat. rectus,*

directus *entstandenen ausdrücke altfr. dreit, neufr. droit, it. ritto, diritto, dritto u. s. w. bei Scheler 100; Diez 1, 353; die begriffs-entwicklung ging überall aus von der sinnlichen bedeutung des gestreckten, geraden und verläuft dann in dem sinne der lat. rectus, verus, dexter, justus, jus, wie umgekehrt zur bezeichnung des unrechts der ausdruck für das verkehrte, gewundene dient, vgl. das fr. tort und das engl. wrong; s. über weitere verwandtschaft bei Dief. 2, 161 ff.; Curtius No. 153; Fick<sup>a</sup> 163. 844. Unter den ableitungen mag besonders bemerkt werden righteous, bei Levins righteouse, welches jetzt zwar als eine bildung mit der roman. endung ous empfunden wird, s. Mätzner 1, 515, ursprüngl. aber beruht auf älterem rightwis, rihtuuis, ags. rihtvis, also auf einer zusammensetzung mit wise 2.; vgl. Trench E. 139.*

*Riglet leiste, latte; auch reglet geschrieben; fr. réglet, règlette, ableitungen von dem fr. règle, lat. regula; vgl. rule.*

*Rigmarole leeres geschwätz, salbaderei; wohl entstellt aus dem alten ragnanrolle, ragnan's roll, über dessen bedeutung und herkunft nachzulesen sind Webster, Hal. 663 ff. und Wedgwood 3, 75—77.*

*Rill rinne, rinnen; ndd. rill, rille; Br. Wb. 3, 494; vgl. das altfr. rigot, neufr. rigole rinne, kanal, welches aus kelt. gebiete stammen soll kymr. rhig einschnitt, rhigol furche, kleiner graben; daneben aber erheben anspruch ndd. rige bach, mlat. riga, vom lat. rigare bewässern, selbst das lat. rivus bach, wovon abgeleitet rivulet und rillet entstanden sein kann; vgl. Diez 2, 416; Scheler 293; dass engl. rill aus dem fr. rigole oder dem kelt. rhigol wohl hervorgehen konnte, zeigt die analoge entwicklung eines anderen rille, rylle: a woman's rail bei Hal. 685, welches offenbar auf ags. hraegl zurückweist; vgl. rail 3.*

*Rim rand; altengl. rim, rym, rime, bei Hal. 685 rime: a margin, or edge; ags. rima, reoma; die weitere herkunft ist unermittelt, ein von Wedgwood vermutheter zusammenhang mit brim wenigstens sehr fraglich.*

*Rime 1. reim; altengl. rim, rym, ags. rim: numerus, altfr. rime, kymr. rhimyn; s. Mätzner 1, 206 und vgl. weiter unter rhyme.*

*Rime 2. reif; altengl. ryme, rym, rim, hrim, ags. hrim, altn. hrim, schwed. rim, dän. riim, nld. rijm frost, kälte, ahd. rim, bair. reim, rein, neben den ahd. hrifo, mhd. rife, nhd. reif; Weigand 2, 480; Dief. 1, 410; es wird zusammengestellt mit den*

κρυμός, κρίς, κρύσταλλος; Grimm G. d. d. S. 401; Curtius . 77, *der als grundbegriff der wurzel κρυ nimmt hart sein d weiter dazu hält* lat. crudus, crusta, crudelis, *ahd.* hrâo; *vgl.* *nnach die engl.* cruel, crystal, raw, rough; Fick <sup>2</sup> 732.

**Rime 3.** *spalte, ritz*; lat. rima: *ausserdem steht es als ältere m für rim rand, mundartlich auch in der bedeutung leiter-rosse, wozu wieder zu vergleichen ist rims: the steps of a ladder* i Hal. 685 *und etwa rung.*

**Rimple** *falte*; *altengl.* rymþyl, rimple, *ags.* hrympele, *ndd.* l. rimpel; *dazu die zeitwörter altengl.* rimpen, *ndl.* rimpelen, *ld.* rimpeln; s. Br. Wb. 3, 495; Mndd. Wb. 3, 483; *weiterbildungen n dem stammzeitwort ags.* rimpan *für* hrimpan, *ahd.* hrimfan, *ufan, mhd.* rimpfen, *ndd.* rimpen, *nhd.* rimpfen, rümpfen; *vgl.* rimm Gr. 2, 53 No. 367; Etm. 257; Lexer 2, 439; Fick <sup>2</sup> 348.

**Rind** *rinde*; *altengl.* rinde, *ags.* rind, *ndl.* rinde, *ahd.* rinta, *hd. nhd.* rinde; *es wird am ersten noch mit rand zusammen huleiten sein aus einem voraussetzenden wurzelverbum goth.* ndan. *ahd.* rintan *umfassen*; *vgl.* Weigand 2, 497; Lexer 2, 342; ick <sup>2</sup> 842; *andererseits ist es gehalten worden zu rinnan, engl.* rin; Grimm 2, 294; Gr. 2, 34; *zu ags. alts. ahd.* hrinan *berühren,* *lt.* hrina *anhängen*; *auch an gr.* ῥινός *haut hat man erinnert.*

**Rindle** *rinne*; Hal. 685 rindel: a rivulet, a gutter, *altengl.* nel, runel, *daher auch neuengl.* runnel, *ags.* rynel, rynele *zu nnan*; *vgl.* run, *nhd.* rinnen, *dän.* rinde.

**Ring 1.** *ring*; *altengl.* ring, hring, *ags.* alts. *ahd.* hring, *alt.* ringr, *schwd. dän.* ring, *mhd.* rinc, *ndd.* rink, *nhd. ndl.* ring; *asu als abgeleitete zeitwörter altengl.* ringen, hringen, *ags.* ringian, *alt.* hringja, *ahd.* ge-hringen, *mhd.* ringen, *nhd.* um-ingen; *wegen der bedeutung, in der es nicht nur dem lat.* annulus, *sondern auch dem lat.* circulus (hominum) *entspricht,* *gl. das engl.* ringleader, *bei Hal. 686 auch: the person who pens a ball, mit unserem nhd.* rädelsführer, *von radel kreis, von usammenstehenden gebildeter ring*; *ferner die auf dem german. usdrucke beruhenden, aber durchs roman. gebiet gegangenen* arangue, range, rank; *über weiter vermuthete verwandtschaft mit gr.* κίρκος, κύκλος *ring, kreis, den lat.* circa, circus, curvus, *em skr.* kakras *rad, kreis, litth.* kreivas *schief, gewunden, slav.* riva *krumm, kolo rad s. bei Curtius No. 81; Fick <sup>2</sup> 48. 515. 732; uch über das jedenfalls ganz nahe stehende ndl. ndd. nhd. kring reis bei Grimm 5, 2314.*

**Ring 2.** *klingen, läuten*; *altengl.* hringen, ringen, *ags.* bringan, *altn.* hringja, *schwd.* ringa, *dän.* ringe, *altndl.* ringhen; *vgl. auch altn.* hringla *klingen*, *dän.* rangle *schellen, klingeln*; *über die, wie es scheint nur im engl. vorhandenen starken formen s.* Mätzner 1, 385; *über berührungen mit ring 1. und mit wring, nhd.* ringen, *bei Dief. 1, 237; Weigand 2, 497; Wedgwood will auch hier natürlich alles aus der lautmachung erklären.*

**Rinse** *spülen, reinigen*; *altengl.* rinsen, rincen, ryncin, *auch* rensen, rencen, *bei Hal. 677* rench; *fr.* rincer *für rinser, ehemals* reinser; *dies aber beruht auf dem altn.* hreinsa *reinigen, schwd.* rensa, *dän.* rensa, *zu dem adjektiv goth.* hrains, *altn.* hreinn, *schwd.* ren, *dän.* reen, *ahd.* hreini, reini. *mhd. nhd.* reine, rein; *dass das engl. wort unmittelbar aus dem skandinav. gebiete herübergekommen sei, ist nicht anzunehmen; vgl. Diez 2, 416 und Dief. 2, 586.*

**Riot** *aufruhr, lärm, schwelgerei*; *altengl. altfr.* riote, *als zeitwort altengl.* rioten, *altfr.* rioter; *das roman. wort, auch pr.* riota *hader, streit, it.* riotta, riottare *ist nach Diez 2, 416: „zweifelhafter herkunft, vielleicht für rivoter, vom ahd. riban reiben, darum auch nld. revot, ravot Kil., vgl. sp. refriega streit, von fricare reiben,“ ebenso Scheler.*

**Rip** *reißen, aufreißen*; *altengl.* rippen, ruppen, *dän.* rippe *op aufreißen, auch im bildlichen sinne wie bei Hal. 686* to rip *np: to bring old grievances to recollection; nhd. roppen, ruppen, mhd. nhd. rupfen; zu dem ags. rýpan (und ryppan?), goth. raupjan; s. Etm. 263; Dief. 2, 167 und reap; mancherlei berührungen mit verwandten wörtern treten in den mundartlichen bedeutungen: to reap, to rob, to plunder hervor; rip korb, fischkorb, wovon dann bei Hal. 687 rippers: persons who carried fish from the coast to inland towns, beruht auf dem altengl. rip, hrip und erinnert einigermaßen an das nhd. reff gestell zum tragen, ahd. mhd. nhd. ref behälter, den man bei reisen mit sich trägt; Weigand 2, 474 f.*

**Ripe** *reif*; *altengl.* ripe, *ags.* ripe, *alts.* ripi, *nhd.* ripe, *nld.* rijp, *ahd.* rifi, *mhd.* rife, *nhd.* reif; *verwandt mit dem ags. rip, altengl. rip ernte, ags. ripan, altengl. ripen ernten; vgl. Weigand 2, 480 und reap; als zeitwort dazu neuengl. ripe, ripen, altengl. ripen, ags. ripian, ahd. rifan, mhd. rifen, nhd. reifen. Ripe ufer ist wohl das lat. ripa, wovon manche auch mittels eines mlat. riparius das unter rip erwähnte ripper oder ripier, doch wohl*

*t* unrecht, herleiten; wenn ripe in der bedeutung kratzelle der urer aufgeführt wird, so ist es das fr. ripe schabeisen, riper kratzen bei Diez 2, 416, welches auf dem stamme des deutschen beruht.

**Ripple 1.** sanfte bewegung der wasseroberfläche, kleine wellen klagen; Levins hat ripple: rescindere als deutliches deminutiv n rip; sonst stehen am nächsten das nhd. sich rippeln, rüppeln ch etwas rühren, ndd. repen, reppen, altfrs. reppa bewegen, sprüngl. wohl mit anlautendem h, so dass es zu altn. hreppa langen, ags. hreppan, altengl. repen, hrepn berühren gehört; s. r. Wb. 3, 435; Weigand 2, 500.

**Ripple 2.** flachs brechen; Hal. 687 ripple: to clean flax; osw. hat ein ags. repel: staff, cudgel; ndl. repel flachsbreche, dd. repe, repel, nhd. riffel flachskamm, nebst den zeitwörtern dd. repen, repeln, nhd. reffen, riffeln; zu grunde liegt jedenfalls in wurzelverbum mit dem begriff des reissens alts. repān, ahd. rēfan; vgl. Br. Wb. 3, 481; Weigand 2, 475. 497; das engl. rip und Dief. 2, 167.

**Rise** aufstehen, steigen; altengl. risen, ags. rīsan; s. über diearken formen bei Mätzner 1, 400; goth. ur-reisan sich erheben, lts. rīsan, altfrs. altn. rīsa, ndl. rijzen, ndd. risen, ahd. rīsan, ihd. rīsen, nhd. aber erst als abgeleitetes zeitwort reisen; die bedeutungen schwanken zwischen steigen und fallen und der rundbegriff scheint gewesen zu sein sich in die höhe oder tiefe ewegen; s. Weigand 2, 483; Dief. 2, 170; Grimm G. d. d. S. 460; ir. 2, 16 No. 171; Lexer 2, 459; Fick<sup>2</sup> 846; vgl. die engl. raise und rear 3.

**Risk** gefahr, wagen; fr. risque, it. risico, risico, pg. risco, sp. riesgo, als zeitwort fr. risquer, pg. riscar, arriscar, sp. arriscar, rriesgar, it. risicare, arrischiare; der roman. ausdruck wird von Diez 1, 352 zurückgeführt mittels des sp. risco klippe, steiler fels auf das lat. resecare abschneiden, so dass die begriffsentwicklung verläuft: abgeschnitten, steil, fels, klippe, gefahr.

**Rival** nebenbuhler; fr. sp. nhd. rival, it. rivale, lat. rivalis; „rivalis dicebantur qui in agris rivum haberent communem et propter eum saepe disceptarent“ Acron; vgl. wegen des stamms river.

**Rive** spalten; altengl. riven, reven, rifen, ags. reófan, altn. ríufa zerreißen, spalten, aber auch altn. rífa reißen, zerschlitzen, schwed. rífa, dän. rive; ndl. rijven kratzen, hacken; bei Hal. 687

*rive*: a rake, to split, to fall asunder; 695 *rove*: to cleave or cut; *vgl.* Mätzner 1, 400; *in anderen bedeutungen wie rive*: the sea-shore, to arrive at, to land *ist das wort romanischer herkunft*; *vgl. unter ripe, river und arrive.*

**Rivel runzel, runzeln**; *altengl.* rivel, *als zeitwort* rivelen. *nach* Etm. 266 *schon ags.* ge-rifljan, ge-rifjan: rugare; *vgl. bei* Hal. 275 reeve: to wrinkle, *sowie verwandte ausdrücke unter* rifle 2. *und ruffle.*

**River fluss**; *altengl.* river, riuer, rivere, *altfr.* riviere, *neufr.* rivière, *it.* riviera, *sp.* ribera, vera, *pr. pg.* ribeira, *pg.* beira, *vom lat.* riparia, *zu* ripa; *die bedeutung ist eigentlich ufergegend, dann theils ufer, theils fluss*; Diez 1, 354; *vgl. bei* Hal. 687 rivage: shore or border; rivaile: a harbour; *rive*: the sea-shore, *ferner die altfr. wörter bei* Burguy 3, 325 *und das engl.* arrive; *aus dem altfr. riviere ufergegend wurde auch mhd.* riviere *besirk, nhd.* revier; Weigand 2, 491.

**Rivet niete, umnieten**; *fr.* rivet, *als zeitwort* river, *pr.* ribar. *nach* Diez 2, 417 *von dem german. stamme des altn.* rifa, *dän.* rive *harken, rechen, d. h. alles vorragende wegschaffen, ahd.* riban, *nhd.* reiben; *vgl. das engl.* rive; *andere haben, sumal wegen der gleichbedeutenden it.* ribadire, *pr.* rebitar *an das roman.* rebattere *umschlagen gedacht*; *vgl. noch* Wedgwood 3, 82, *der aber alle hierhergehörigen ausdrücke auf lat.* ripa *ufer, rand zurückführen will.*

**Roach roche**; *altengl.* roche, *schwd.* rocka, *dän.* rokke, *nhd.* ruche, *nhd.* roche, *ndl.* roch, rog; *auf den ags. namen* reohha *weisen mehr zurück die altengl.* rouhe, reihe, righe, *bei* Hal. 675 reigh, *welche sich dann wieder mit dem romanischen fr.* raie *mischen*; *vgl. ray* 2.; *übrigens steht roche auch als ältere form des heutigen rock und daraus mag zunächst die redensart entstanden sein*: as sound as a roach *trotz unserer nhd. wendung*: so gesund wie ein fisch.

**Road 1. strasse, weg**; *altengl.* roode, rode, rade, *ags.* rād: *quatio, iter equestre, iter*; *zu dem stammzeitwort* ridan, *s.* ride, *in* *interitum* *ags.* rād, *altengl.* rad, rod, *neuengl.* rode; *vgl.* Hal. 2, 200: an inroad, *wegen der darin noch sichtbaren ursprüngl. bedeutung*, inroad: a riding into an enemy's country.

**Road 2. ankerplatz, rhede**; Wedgwood *nimmt es als völlig richtig an* *road* 1., *indem er bemerkt*: „a road at sea: a place where ships may ride at anchor;“ *und sicher stammen zuletzt*



*side wörter von dem wurzelverbum ridan; immerhin dürfte oad 2. zunächst mit den roman. ausdrücken it. sp. rada, fr. ade. sowie ndl. reede, ree, ndd. rede, nhd. rhede, schwed. redd, län. red zu dem altn. reida ausrüstung, bereitschaft, ndd. rêde, êd, ndl. reed, ree bereit zu stellen sein; vgl. ready; Weigand 1, 492; Diez 1, 339.*

**Roam umherstreifen;** *altengl. romen, ramen; bei Hal. 665 rame: to rove, or ramble; 691 rome: to wander about; unwahrscheinlich ist die übliche ableitung, wonach roam erst abgezogen wäre von dem hauptwort roamer, dieses aber das altfr. romier, it. romero, romeo wallfahrer, eigentl. wer nach Rom pilgert, wie Dante erklärt: „chiamansi romei inquanto vanno a Roma;“ Diez 1, 357; das engl. wort ist wohl nächstverwandt dem ahd. mhd. râmen zielen, streben; vgl. altengl. raemen, ags. â-raeman, aber auch rômian, rômigan, alts. rômian nach etwas trachten; Grein 2, 384; zuzugeben ist übrigens, dass im altengl. rome mancherlei stämme wie die der heutigen roam, Rome, room zusammenflossen und gegenseitig auch auf die bedeutungen einwirken mochten; vgl. Hal. 691.*

**Roan grauröthlich;** *fr. roan, rouan (wie auch der name der stadt fr. Rouen zu engl. Roan wird Hal. 688); it. roano, rovano, sp. ruano, rodado besonders vom grauröthlichen pferde, rothschimmel; doch wohl eine weiterbildung des lat. rufus oder des deutschen roth; vgl. red; der name des baumes roan-tree eberesche könnte nach der farbe des stammes oder der beeren gegeben sein, scheint aber ursprüngl. zu sein roun-tree; Hal. 694; vgl. roun und Grimm Myth. 617; wegen roan, rone rogen, Hal. 691, s. roe 2.*

**Roar brüllen;** *altengl. roorin, roren, raren, ags. rarian, ndd. rären, ndl. ahd. mhd. rêren, nhd. röhren; Br. Wb. 3, 437; Weigand 2, 506; Lexer 2, 409; Fick 2 167; in dem altengl. roren erscheint übrigens auch das ältere hroren, nhd. rühren; vgl. rear mouse und uproar; altengl. rore, hrore bewegung, woraus sich etwa auch erklären lässt das veraltete rore, roore handeln; bei Hal. 692 rore: to barter, or exchange merchandize, auch to ruffle among sundry things, to purl, wenn man von dem begriffe des rührens, hin und her bewegens ausgeht; roary thawig steht für rory, vom lat. ros, roris thau.*

**Roast rösten, braten;** *altengl. roosten, rosten; zunächst doch aus dem romanischen herübergenommen altfr. rostir, neufr. rôtir,*

*pr.* raustir, *it.* ar-rostire; *diese aber beruhen auf german. grunde* *ahd.* rôstan, *mhd.* roesten, *nhd.* rösten, *ndl.* roosten, *von dem* *ahd. mhd.* rôst, *nhd.* rost; s. Diez 1, 358; Weigand 2, 510; Lexer 2, 499; *nach* Wackernagel *würde dieses rôst zu der wurzel von* rust, rot und red *gehören; andere denken an goth. raus rohr, indem mit rôst ursprüngl. ein flechtwerk aus rohr, reisig gemeint gewesen sei; jedenfalls ist es zu trennen von roost, mit dem es nur verwechselt scheint in der redensart to rule the roast: to take the lead; Hal. 688; Richardson: „an expression of which every poultry-yard would supply an explanation.“*

**Rob 1. obsthonig; sp. fr. rob, it. rob, robbo, pg. robe; es ist ein oriental. wort arab. rubb, robb, pers. rub; s. Diez 1, 354.**

**Rob 2. rauben; altengl. robben, altfr. rober, neufr. dé-rober, it. rubare, sp. robar, altsp. auch robir, pg. roubar, pr. rauhar, mlat. raubare; zu dem hauptworte it. altsp. roba, altpg. rouba, pr. rauba, fr. robe, daneben sp. ropa, pg. roupa in den bedeutungen kleid, geräthe, früher aber kriegsbeute, raub; daher als fremdwort nach dem fr. auch nhd. engl. robe; der roman. ausdruck aber beruht auf dem germanischen ahd. roub, ags. reáf beute, ahd. raubôn, ags. reáfjan; vgl. reave, wo auf die weitere verwandschaft hingewiesen ist.**

**Robin rothkehlchen; Wedgwood: „The most familiar of our wild birds, called Rohin-red-breast (from Robin, the familiar version of Robert) on the same principle that the pie and the daw are christened Mag (for Margery) and Jack. In the same way the parrot takes its name from Pierrot, the familiar version of Pierre, Peter;“ über die fr. einigermassen ins engl. gedrunge-  
nen ableitungen von Robert wie robin in der thierfabel name des widders und robinet hahn am fasse, wegen der ähnlichkeit mit einem widderkopfe, vgl. bei Scheler Ansz. 170; wegen des eigen-  
namens Robert. ahd. Hruodperaht. Ruopreht d. i. ruhmglänzend,  
von dem altn. hrôðr ruhm und ahd. peraht, ags. beohrt, engl. might s. bei Weigand 2, 502.**

**Rochet chorhemd, mantelartiges gewand; altengl. rochet, aenyt; vgl. Hal. 689; fr. rochet, sp. roquete, it. rochetto, ver-  
tennung des mlat. roccus, hroccus, aus dem ahd. roc, hroch.  
oc, occ, altn. rockr, auch altengl. roc, mhd. nhd. rock; der  
ursprung ist zweifelhaft; vgl. Weigand 2, 503; Lexer 2, 479  
s. 50, welcher als grundbedeutung ein gefülltes kleid  
nachte, mächte und so erinnert an altn. hrucko, gael. roc runsel,**

*alte, engl. ruck schrumpfen; bei Hal. 689 steht für rochet auch rocket: a cloak without a cape; altengl. roquette; ein anderes rochet: the piper fish gehört wohl als verkleinerung zu roach, wenn es nicht eine entstellung des fr. rouget ist.*

**Rock 1. fels; altengl. rocke, rokke, roche, fr. roche, roc, it. rocca, roccia, sp. roca, pg. pr. roca, rocha, catal. roc; zweifelhaft ist der ursprung der roman. wörter, auf denen erst zu beruhen scheinen gael. roc, bask. arroca, ndl. rots; vgl. die verschiedenen ableitungen aus dem pers. rokh, s. das engl. rook 2., aus dem kelt. rhwg etwas hervorragendes, aus dem deutschen roc, rock, s. unter rochet, aus dem gr. ῥῶξ kluft, oder endlich, wofür am meisten wahrscheinlichkeit ist, aus dem lat. rupes fels, mittels einer weiterbildung wie rupea oder rupica, bei Diez 1, 354; Scheler und Littré.**

**Rock 2. spinnrocken; altengl. rok, rocke, rokke; das wort ist germanisch: ndl. rock, rok, altn. rockr, schwed. rock, dän. rok, ahd. roccho, rocco, mhd. rocke, nhd. rocken, dann auf roman. gebiet übergegangen it. rocca, sp. rueca, pg. roca; in das engl. mag es von beiden seiten her gelangt sein; dazu rocket, it. rocchetta, nhd. rakete, weil sie mit dem oberen dicken ende die form eines rockens darstellt; vgl. Diez 1, 355; Weigand 2, 455. 503; Fick<sup>2</sup> 846; wegen der begriffsentwicklung von rocket auch fusée und Wedgwood 3, 570.**

**Rock 3. bewegen, schaukeln; altengl. rocken, rokken, rukken, daneben auch roggen, ruggen; vgl. bei Hal. 689 rogge, roggel: to shake; Cotgrave hat als altfr. rocquer un enfant ein kind wiegen; aber zunächst weist das engl. wort zurück auf german. ausdrücke wie altn. rugga, dän. rokke, ahd. rucchan, mhd. nhd. rucken fortbewegen, stossen, vom mhd. rue, nhd. ruck schnelle fortbewegung; s. Weigand 2, 516; Fick<sup>2</sup> 846.**

**Rocket 1. rakete; s. unter rock 2.; wegen rocket: a cloak without a cape bei Hal 689 vgl. rochet.**

**Rocket 2. rauke; fr. rocquette, roquette, sp. ruqueta, it. ruchetta, weiterbildungen von it. pr. ruca, sp. pg. oruga, welche wie das nhd. rauke beruhen auf dem lat. eruca.**

**Rod ruthe; altengl. rodde, rode, roode, ags. rôd, alts. rôda, ruoda, alifrs. rôde, ndd. rode, roode, ndl. roede, ahd. ruota, mhd. ruote, nhd. ruthe; die bedeutungen bewegen sich zwischen den begriffen: gerte, stange, pfahl, kreuz, galgen; vgl. die engl. scheideform rood; und wegen weiterer verwandtschaft mit lat.**

rudis *stab und der ws. skr. vard oder ridh bei Curtius No. 515 und p. 464.*

**Rodomont** *prahler*; *fr.* rodomont, *it.* rodomonte, *eigentlich* rodamonte *einer der sich vermisst berge fortzuwälzen*; (*com lombard.* rodare *für* rotare, *zu lat.* rota *rad und monte, lat.* mons *berg*); *zuerst als eigennamen* Rodamonte *von Bojardo in seinem Orlando innamorato II, 1, 56 angewendet, dann von Ariosto im Orlando furioso in der form Rodomonte benutzt und aus dem it. weiter gedrungen, nebst ableitungen wie it.* rodomontata. *fr. engl. auch nhd. als fremdwort* rodomontade *prahlerei*; *s. Trench E. 99; Weigand 2, 504.*

**Roe 1.** *reh*; *altengl.* ro, roo, roa, ra, *ags.* rā, rāh, *altn.* rā, *schwd.* rā, *dän.* raa, *ndl.* ree, *ahd.* rēh, *mhd.* rēch, *nhd.* reh; *vgl. Weigand 2, 478; Lexer 2, 358.*

**Roe 2.** *rogen*; *bei Hal. 691 rone, roan und sonst mundartl.* roun, rown, rownd, *altengl.* roun, *altn.* brogn, *schwd.* rog, *dän.* rogn, ravn, *ahd.* rogo, rogan, *mhd.* rogen, roge, rog, *nhd.* rogen, *ndd.* rōgen; *vgl. Weigand 2, 504; Br. Wb. 3, 516.*

**Rogue** *schelm*; *bei Hal. 689 to roge: to tramp as beggars; 690 rogue: a professed beggar; rogue-house: a prison; fr. rogue übermüthig*; *nach Diez 2, 418: „ein von den Normannen entlehntes wort, altn. hrōkr anmassend, engl. rogue schelm, woher gael. rōg;“ andere suchen den ursprung auf kelt. gebiete gael. rōgair schurke, bret. rok übermüthig*; *s. Koch 3<sup>2</sup>, 11.*

**Roil** *trüben, stören, ärgern, umherstreifen*; *auch in der form rile belegend, altengl. roilen und reilen, wird von Wedgwood auf skandinavische ausdrücke wie altn. rugla: confundere, turbare und altn. rola: to wander about zurückgeführt*; *Hal. 664 rail: to stray about; 675 reile: to roll; 685 rile; 690 roil: to romp, to disturb, to trouble, to vex, to rove about; wenn auch von verschiedenen seiten einfluss auf form und bedeutung stattgefunden haben mag, vgl. rail, reel und rill, so dürfte doch wesentlich das altfr. roeler, roler, s. roll. zu grunde liegen.*

**Roister** *poltern, lärmern*; *Levins hat royst: grassari. Hal. 690 roist: to bully, to riot; darf man als grundbegriff nehmen das grobe, bäurische wesen, so bietet sich altfr. ruiste, ruste derb, grob, ungestüm, neufr. rustre, daher auch ndd. ruster, rustier, von dem lat. rusticus ländlich, bäurisch*; *vgl. Burguy 3, 331; Mudd. Wb. 3, 535.*

**Roll rollen**; *altengl.* rollen, *altfr.* roeler, roler, roller, *neufr.* ler, *von dem hauptwort* roll, *altengl.* rolle, *altfr.* roele, *neufr.* ; *das viel verbreitete wort beruht auf den lat.* rota rad, ro-  
is, rotulare; *vgl. auf dem roman. gebiete it.* rotolo, rullo, *sp.*  
lo, rol, *pr.* rotle, rolle. *nebst den zeitwörtern it.* rotolare, *sp.*  
ollar, *pr.* rotlar; Diez 1, 358; *aber auch mhd. nhd. ndl.* rollen,  
d. rullen, *schwed.* rulla, *dän.* rulle, *selbst kelt.* rula, rholio; s.  
ackernagel Umd. 50; Weigand 2, 506; Schwenck 530; *vgl. die*  
*pl. controll, rowel, sowie die fr. als fremdwörter in die*  
*deren neueren sprachen dringenden* rouleau, roulette.

**Romance roman, romanze**; *altengl.* romance, romaunce, *altfr.*  
romans, *it.* romanzo, *sp.* romance, *von dem lat. adverb* ro-  
nice, *vgl. das altfr.* parler romans: loqui romanice; *daneben*  
*nn altengl. altfr.* romant, *neufr. nhd.* roman; s. Diez 1, 356;  
arguy 3, 327; Weigand 2, 507; *über die begriffsentwicklung des*  
*sdrucks, der ursprüngl. von der aus dem lateinischen hervor-*  
*angenen landessprache, dann von der dichtung in derselben*  
*d von bestimmten dichtungsarten gebraucht wurde, bemerkt*  
edgwood: „The name of Romance was subsequently appropriated  
different countries to different kinds of writings, according to  
form which the popular literature took in each. In Spanish  
came to signify a ballad. In English where the literature began  
h translations from the French, the name was commonly given  
the French original, but was subsequently used in the sense  
word had acquired in French of a story of fiction.“

**Romp wildfang, sich herumbalgen**; s. ramp, *von welchem*  
*nte es doch nur eine nebenform ist.*

**Ronion ein schimpfwort, welches eigentl. ein mit der krätze**  
*lastetes thier, einen räudigen menschen bezeichnet*; Hal. 691  
yon: a mangy animal; *von dem fr.* rogne krätze, *it. sp. pg.*  
rogna; *der roman. ausdruck wird auf das lat.* robigo rost,  
*stflecken zurückgeführt*; Diez 1, 356.

**Rood kreuz, ruthe**; *altengl.* rode, *ags.* rôd, *alts.* rôda, *altfrs.*  
de; *alle schon in der bedeutung: galgen, kreuz*; s. weiter die  
*beideform* rod.

**Roof dach, gewölbe, gaumen**; *vgl. über die begriffsentwicklung*  
*is fr.* palais palast, *gaumen bei* Diez 2, 394; *bei Levins* roofe:  
etum *und* roofe: palatum; *altengl.* roof, rof, hrof, *ags. altfrs.*  
ôf, *ndl.* roef, *ndd.* rof; Mndd. Wb. 3, 515; Diez 1, 360; *der*  
*sdruk scheint weder auf hochdeutschem, noch auf skandinav.*

gebiete zu begegnen und lässt sich auch in den urverwandten sprachen kaum verfolgen; s. Dief. 2, 592.

**Rook 1. saatkrähe; altengl.** rook, rok, hrok, *ags.* hróc, *ndl.* roec, roek, *ndd.* rôk, roek, *altn.* hrôkr, *schwd.* roka, rāka, *dän.* raage, *ahd.* hruoh, ruoh, *mhd.* ruoch, *nhd.* ruch; Weigand 2, 515; *vgl. über weiteren zusammenhang mit den altslav.* kruka, *poln.* kruk, *mit dem goth.* hrukjan krähen, *gr.* κράζειν, κρωζειν, *lat.* crocitare, *skr.* kruç (aus kruk) bei Curtius No. 69; Dief. 2, 591; Fick<sup>2</sup> 50; auch das *engl.* raven 1.

**Rook 2. thurm im schachspiele; altengl.** rok; *zunächst, wie mhd.* roch, *nhd.* roche, *aus dem romanischen fr. pr.* roc, *it.* rocco, *sp. pg.* roque, *dieses aber von dem pers.* rokh *mit bogenschützen besetztes kameel; vgl. die pers. arab. hindost.* rukh *zur bezeichnung theils eines fabelhaften vogels, theils des thurms im schachspiele; nach einigen soll das oriental. wort selbst schon entstellt sein aus hindost.* rath, *skr.* ratha wagen, kriegswagen; s. Diez 1, 356; Weigand 2, 503.

**Rook 3. betrügen; vgl. bei Hal.** 691 rook: a cheat, or sharper; *in diesem sinne wohl nur übertragene anwendung von rook 1.; dagegen gehört altengl.* rook, roke *nebel mit unserem nhd.* rauch, *ndd.* rooch, rook, *ndl.* rook *jedenfalls zu reek.*

**Room zimmer, raum; altengl.** rowme, roum, rum, *ags. und ebenso auch alts. altn. ahd. mhd. ndd.* rûm, *goth.* rums, *nhd.* raum, *ndl.* ruim, *schwd. dän.* rum; *vgl. Dief. 2, 176, welcher die entsprechenden lituslav. wörter wie litth.* ruimas, *lett.* rume *raum, poln. böhm.* rum *ausgeräumtes für entlehnt hält; Weigand 2, 468; Fick<sup>2</sup> 166. 847; dazu als zeitwort mundartl. engl.* roum, reem, *rime räumen, weichen, altengl.* remen, rimen, roumen, rumen, *ags.* rûmian, rýman, *alts.* rûmian, *altn.* rýma, *ahd.* rûmman, *mhd.* rumen, *nhd.* räumen.

**Roost hühnerstange, aufsitzen; altengl.** roost, rost, hrost, *ags.* hröst, *ndl.* roest; *alts.* hröst *dach, ursprüngl. wohl balkenwerk; dunkler herkunft und verschieden von den unter roast berührten ahd. mhd.* rôst; s. Weigand 2, 509; Dief. 2, 592.

**Root 1. wurzel; altengl.** roote, rote; *zunächst aus dem skand. gebiete altn.* rôt, *schwd. dän.* rod; *vgl. über weiter vermuthete verwandtschaft mit lat.* radix, *gr.* ῥίζα bei Dief. 1, 200; Curtius No. 515.

**Root 2. aufwühlen; Hal.** 692 root: to turn up the ground, as hogs do with their noses; *altengl.* wroten, bei Hal. 941 wrote:

grub as swine; *ags.* vrôtian, *altndl.* wroeten, *von dem haupt-  
ort altengl.* wrot, *ags.* vrôt, *altfrs.* wrôte rüssel; *vgl.* Weigand  
524 *unter dem nhd.* rüszel und Fick \* 884, *wo auch goth.* vraton  
*andeln verglichen wird*; Dief. 1, 200. 238.

**Rope tau, seil**; *altengl.* roop, rop, rap, rape, *ags.* rāp, *goth.*  
*rip*, *altfrs.* rāp, *alts. ndd. ndl.* rêp, reep, *ndl. auch* roop, *altn.*  
*eip*, *schwd.* rep, *dän.* reeb, reb, *ahd. mhd. nhd.* reif *in den be-  
eutungen*: funis, restis, circulus, annulus; *vgl.* Weigand 2, 479;  
Dief. 2, 163; Grimm Kl. S. 2, 197; Fick \* 839. *Bemerkenswerth  
regen der begriffsentwicklung ist* ropy zähe; s. Hal. 692; *es lehnt  
ich an das seitwort rope sich wie fäden ziehen*; Wedgwood 3, 91.

**Roquelaure reiserock**; *das fr.* roquelaure *soll auf das klei-  
dungsstück übertragen sein von dem namen des erfinders* Antoine  
laston Jean Baptiste, *herzog von Roquelaure, gest. 1738.*

**Rose rose**; *schon altengl. und ags.* rose, *aus lat.* rosa, *worauf  
benso zurückgehen fr.* rose, *it. sp. pg. pr.* rosa *und altn. schwd.*  
*ôs*, *ahd.* rosa, *mhd. nhd. dän.* rose, *ndl.* roos, *poln.* roza, *böhm.*  
*uze*, *kelt.* róz, rhôs, roz, rozen; *verwandt mit dem gr.* ῥόδον *und  
twa der in red roth enthaltenen wurzel. Dazu rosary rosen-  
cet, rosenkranz, altengl.* rosarie, *mlat.* rosarium, *fr.* rosaire, *it.*  
*rosario.*

**Rosemary rosmarin**; *bei* Levins rosmarj: rosa marina; *alt-  
engl.* rosmarine, rosmaryne; Hal. 692; *umgedeutet und angelehnt  
an rose und Mary, beruht es doch auf dem lat.* ros marinus *meer-  
lau, it.* rosmarino, ramerino, *sp.* rosmarino, romero, *fr.* romarin,  
*hd.* rosmarin; s. Diez 1, 340; Weigand 2, 509.

**Rosin hars**; *so bei* Levins rosin: resina, *altengl.* rosyne; *bei  
Hal. 693 auch* rosil, rosyle; *es ist nur eine nebenform des üb-  
chen resin.*

**Rosland haideland**; *dasu* rossel mürber, leichter boden; Hal.  
93 *hat* ros-land: heathy land; *der ausdruck beruht nach den  
vgl. etymologen auf dem kelt.* rhôs wiese, haide.

**Roster dienstliste**; Wedgwood *erklärt es näher als*: „in mi-  
itary language the list of persons liable to a certain duty,“ *und  
ergleicht das entsprechende mundartl. deutsche* roster, wachtroster  
*ei* Schmeller, *welches entsteht sein soll aus* register; *es wäre  
enkbar, dass der in Deutschland verderbte ausdruck der soldaten-  
prache nach England hinüberdrang*; Hal. 696 *hat* royster: an  
aventory.

**Rot faulen;** *altengl.* rotten, roten, rotien, *ags.* rotian, *alts.* rotôn, *ndl.* ndd. rotten, *danach erst ins nhd.* gedrungen rotten, verrotten, *dagegen ahd. mhd.* rozzen; *vgl. auf skandin. gebiete altn.* rotna, *schwd.* ruttna, *dän.* raadne; *es ist eine ableitung des starken stammzeitworts ahd.* riozan, *mhd.* riezzen, *ags.* reótau fließen lassen, weinen, *skr.* rud; s. Weigand 2, 513; Fick 2 172. 846; *das starke participium* rotten, *altengl.* roten *scheint dem sonst nur schwach gebrauchten engl.* rot *unter einfluss des altn.* rotinn *verrottet, faul gegeben zu sein; vgl.* Mätzner 1, 403.

**Rote übung, gewohnheit, ehemals auch in der bedeutung eines saiteninstruments;** Hal. 693 rote: a kind of cymbal; rote: practise, also a verb to practise, to repeat by rote; *altengl. altfr.* rote leier, *beruhend auf dem kelt.* crot; *vgl. darüber* Diez 2, 419; Dief. Or. Eur. 303 *und das engl.* crojwd 1.; *daneben giebt es ein anderes altfr. rote, welches aus dem lat.* rupta *sc. via hervorging und den neufr.* route, routine *zu grunde liegt; Diez* 1, 359; *trotz der leicht möglichen berührung auch in der begriffsentwicklung weist doch das engl. rote zunächst auf jenes erste altfr. rote leier zurück; Wedgwood bemerkt dazu:* „to rote is to hum a tune, to learn a piece by rote is to fix it in the mind like the notes of a tune, so as to be able to repeat it without thinking of the meaning of the words;“ *vgl. unsere nhd. ausdrücke* die alte leier, herleiern *und s. noch* Burguy 3, 330; *in anderen bedeutungen, vgl.* Hal. 693, *steht rote deutlich für root und für wrote.*

**Rother rind;** *fast veraltet, ausser etwa in den ausdrücken* rother-beasts, rother-soil; *altengl.* rother, ruther, reoder, rether, hreoder, *ags.* hreoder, hriðer, hryðer, *altfrs.* hrither, rither, rether; *es könnte zusammengehören mit dem ahd.* hrind, *mhd.* rint, *nhd.* rind, *ndl.* rund *zu der wurzel von horn und hart; vgl.* Etm. 501; Curtius No. 50. *Wenn Hal. 693 ausserdem hat rother ruder, schiffer und sich dies erhalten hat in rother-nails, so ist es da deutlich das altengl. ags.* rôðer: remus, *ags.* rôðere: nauta; *s. darüber* rudd'er.

**Rouge roth, schminken;** *als fremdwort unverändert aufgenommen aus dem fr.* rouge roth, *pr.* rog, *sp.* roxo, rubio, *pt.* rouxo, ruivo, *it.* roggio, robbio, *aus lat.* rubius, rubeus *zu* ruber; *vgl. die engl.* rubric, russet *und* red.

**Rough rauh;** *altengl.* rou, rugh, ruh, *ags.* rûh. *ahd. mhd.* rûch, rûh, *nhd.* rauch, rauh, *ndl.* ruig, *dän.* wohl erst entlehnt ru; *das wort ist seinem weiteren ursprunge nach dunkel, vielleicht*



mit mancherlei formell und der bedeutung nach ziemlich den ausdrücken; vgl. die ags. rūv, hreóv, hreóh, welche engl. *formen* wie ru, rou, row, reu, rew, row *vers.* Etm. 504; Stratmann<sup>3</sup> 322. 467.

*flüstern*; bei Hal 694 rowne und mit angetretenem d, l, 193, auch round, altengl. rounen, runen, runien, ags. tndl. rūnen, ruinen, ahd. mhd. rūnen, nhd. raunen; ch altfr. runer; Diez 2, 420; von dem hauptwort alt-, rune, ags. rūn, goth. alts. ahd. rūna, mhd. rüne mit ungen: geheimzeichen, heimliche rede, geflüster; altn. l. runa, dän. rune; erst erneuert sind die nhd. engl. alte ausdrück wird abgeleitet von einem vorauszeitworte goth. riunan heimlich sein und mit dem gestellt zu der wz. ru murmeln; s. Weigand 2, 468. 521; 7; Fick<sup>2</sup> 170. 389. 847; wegen roun-tree: the mountain-al. 694 vgl. roan.

l rund; altengl. round, rownd, rond; es beruht, so gut ahd. runt, schwed. dän. nhd. rund, nld. rond auf dem en ausdrücke altfr. roond, round, reond, neufr. rond, sp. rodondo, aus dem lat. rotundus zu rota rad; im en dazu ausser den deutlichen ableitungen und anderer-chen unverändert aus dem fr. it. lat. aufgenommenen ie rondeau, rondo, rotund noch mehrere andere, in abstammung dunkler geworden ist, s. b. roin, royne essen, altfr. rooigner, neufr. rognier eigentlich rund s. Burguy 3, 329; Diez 2, 417; roundel, roundelay, twa mit umdeutender anlehnung an lay gesang, altengl. roundel, rondel, altfr. rondel, neufr. rondeau. Wegen uren round s. roun.

1. auffjagen, erwecken, auffahren; Levins hat to rouse lustrare; die üblichste bedeutung erinnert an den stamm und rise und aus den altengl. praeteritalformen des wie rose, roos könnte es allenfalls hervorgegangen sein; aber sind noch andere stämme mit im spiel; so insdas altengl. rusen, rusien, hrusien, welches neben resien n. scheint auf dem ags. hryslan, ahd. hrisian, goth. hütteln, bewegen; dazu stimmt bei Hal. 695 rouse: to flutter; a term in ancient hawking; wieder ein anderes rous: boasting, nämlich das altengl. rous, ros, hros, lob, altengl. rosen, hrosen, altn. hrôsa rühmen, prahlen;

ausserdem vgl. manche von den unter *rush* angeführten ausdrücken, welche in der form und auch in der grundbedeutung schnellen bewegens nahe treten.

**Rouse 2. zechgelage, volltrunk;** bei Hal. 695 *rouse*: a fall glass, a bumper; noise, intemperate mirth; 699 *rush*: a feast or merry-making; rushing: a refreshment; auch in diesem sinne ist der ausdruck zweifelhafter abkunft; man hat erinnert an *altn. rûss*: temulentia, *ahd. hraus*, sowie an die *ndd. rûsk*, *nhd. rausch* trunkenheit, die selbst wieder gewiss mit *nhd. rauschen*, vgl. *rush*, zusammenhängen; manche leiten es ab von einem *altn. rós* becher, rosenbecher, andere fassen es als eine verkürzung von *carouse*, welches allerdings in der bedeutung am genauesten zu entsprechen scheint.

**Rout 1. rotte, auflauf, verwirrung, grosse gesellschaft, verwirren, zerstreuen;** dann aber auch besonders in der form *route* für strasse, weg; *altengl. route*, *rute*, *altfr. rote*, *rute*, *route*, *neufr. route* und *déroute*; zu grunde liegt das *lat. ruptus*, *rupta* von *rumpere* brechen, woraus in mannigfacher begriffsentwicklung entstanden *it. rotta*, *sp. pg. pr. rota*, *altfr. route*, *neufr. dérouté* niederlage, eigentlich bruch; aber auch *mlat. rupta*, *rutta*, *rotia*, *pr. rota*, *altfr. rote* abtheilung eines heeres, trupp; woher *nld. rote*, *rot*, *mhd. rote*, *rotte*, *nhd. rotte*; ferner das *neufr. route* und *routine*; vgl. *rote*; die letzten dringen neuerdings als fremdwörter in andere sprachen, während auch das *engl. rout* grosse gesellschaft wieder nach dem kontinent zurückkehrt; vgl. besonders Diez 1, 359; Burguy 3, 330; und wegen der *nhd. wörter* Weigand 2, 513; Heyse 813.

**Rout 2. schnarchen;** Hal. 695 *route*: to snore; also to roar or bellow; 699 *rutten*: to snore; *altengl. routen*, *ruten*, *hruten*, *ags. hrûtan*, *altfrs. hrûta*, *altndl. rûten*; damit scheinen sich andere wörter gemischt zu haben wie *altn. hriota* und *rauta*; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 325. 466. In der bedeutung aufwühlen ist es nebenform von *root*; *route*: recked, cared bei Hal. 695 steht für *rough*, *raught*, *altengl. rohte*, *ags. rôhte*; s. *reck*; Mätzner 1, 374.

**Rove herumstreifen;** Levins hat *rove*: rapere und *rove*: errare, vagari und in dem hauptworte *rover* hält sich noch lange die ursprüngliche bedeutung vagari praedandi causa; danach erscheint das wort als eine, etwa unter besonderem einfluss der *nld. ndd. form roven* entwickelte nebenbildung von *reave*; vgl. *rob* und Wedgwood 3, 95.

**Row 1. reihe;** *altengl.* rowe, rewe, rawe, *ags.* rāw, raev; *dies* rd von Etm. 266 *gestellt zu* rihan: *jungere und so in verbin-* *ng gebracht mit den* ndd. rege, rige, *ndl.* rijghe, rijg, rij, *ahd.* ȝa, *mhd.* rīge, *nhd.* reihe, riego; *vgl. über die deutschen wörter* eigand 2, 480; *sonst auch* Wedgwood 3, 96.

**Row 2. rudern;** *altengl.* rowen, rouwen, reowen, *ags.* rôvan, *tn.* róa, *schwd.* roa, *dän.* roe, *ndd.* rojen, *ndl.* roeijen, *mhd.* ejen, rügen, rüen; *vgl.* rudder; Weigand 2, 517 *und wegen* *äterer berührungen auf kelt. gebiete* Dief. Or. Eur. 405.

**Row 3. auflauf, lärm;** *es mag eine entstellung sein von* rout *er von* rouse, *wie es bei* Hal. 695 *auch für* rushed, *für* rough *ht und in dem altengl. rowen selbst noch andere stämme* *halten zu sein scheinen;* *vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 453. 466.

**Rowdy lärm, kloppfechter;** Wedgwood *erklärt es:* „a noisy, rbulent fellow, from rowdydow, an expression framed to re- *esent continual noise;*“ *benutzt sind dabei wohl die stämme* *ow, rout.*

**Rowel spornrädchen;** *schon bei* Levins rowel: rotula; *altfr.* ele, roelle, rouele, *neufr.* rouelle, *lat.* rotula, *von* rota *rad,* *altfr.* e, *neufr.* roue.

**Roy könig;** *dazu dann* royal, royalty, roytelet; *entsprechend* *n fr. auf dem lat. rex beruhenden* roi, royal, royauté, roitelet; *l. das engl. realm.*

**Royne beissen, nagen;** *auch* roin *geschrieben; es ist das fr.* *gner; s. weiter unter* round; *das veraltete* roynish, roinish *ätzig, schäbig;* *altengl.* roynous, roignous; *vgl.* Hal. 696; *ist* *is neufr.* rogneux, *altfr. pr.* rognos, *sp.* roñoso, *it.* rognoso, *im fr. rogne krätze, pr. it. sp. pg.* roгна, *etwa aus dem lat.* *obigo* *rost, rostfleck,* robiginosus; Diez 1, 356.

**Rub reiben;** *altengl.* rubben, rubbin; *sehr zweifelhaft sind* *ie von* Wedgwood *angeführten skandinavischen ausdrücke* *altn.* *abba:* to move a thing from its place, to rub; *schwd.* rubba: *o* put out of a place, to disorder; *dän.* rubbe: to rub, scrub, *ough-hew;* *dagegen scheint das wort aus dem kelt. gebiete zu* *tammen* *gael.* rub, *welsch* rhwbio *reiben; der zusammenhang* *mit nhd. reiben und den entsprechenden verben könnte doch erst* *in sehr entfernter sein; die engl. rubbish, rubble wird man* *mbedenklich als unmittelbare ableitung von* rub *nehmen dürfen;* *vgl. noch* Hal. 696 *unter* rub *und* rubbell.

**Rubric** *aufschrift, abschnitt, roth machen*; Hal. 696 rubrick: red ochre; *fr.* rubrique, *pr. sp. pg. it. mlat.* rubrica, *daher auch nhd.* rubrik *die ursprünglich rothe überschrift eines abschnitts, vom lat. rubrica rothe erde, röthel, rothstift, zu ruber roth, später der roth geschriebene titel eines gesetzes u. s. w.*; vgl. Weigand 2, 515; Heyse 814.

**Ruby** rubin, roth; *altengl. altfr.* rubi, *neufr.* rubis, *pr.* robin, *sp.* rubin, rubi, *it.* rubino, *pg.* rubi, rubim; *dann auch mhd. nhd. schwed. dän.* rubin, *ndl.* robijn; *von dem mlat. rubinus zu lat. ruber, rubeus roth*; Weigand 2, 514; Lexer 2, 518.

**Ruck** 1. kauern; Hal. 696 ruck: to huddle together, to squat, or crouch down, to cower, to stoop; *altengl.* rucken *sich zusammenkrümmen*; *vielleicht mit dem altengl. ruken, rouken, bei Hal. 694 rouke: to lie close, und dem dän. ruge brüten zusammenzustellen*; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 466 f.; Wedgwood 3, 99.

**Ruck** 2. falte, falten; Hal. 697 *hat* ruge: to wrinkle; Wedgwood *verweist auf die skandinav. hrukka: to wrinkle; rukka: a crease, a wrinkle*; vgl. *das altn. hrokkinu kraus, rundlich*; Koch 31, 145; *vielleicht zusammengehörig mit den stämmen von rug oder wrinkle*; vgl. *aber auch das pr. it. lat. ruga furche, falte*.

**Rud** roth; vgl. bei Hal. 697 rudde: complexion; ruddle: red; *altengl.* rude, rud, rod, *ags.* rud *neben* reád; *s. red*; *ableitungen davon sind* ruddock, *altengl.* ruddok, ruddocke, *ags.* ruddue; *ferner* ruddy, *altengl.* rudi; *in anderen bedeutungen*, vgl. Hal. 697, *steht rud für reed, für rub.*

**Rudder** ruder; bei Hal. 693 rother, *altengl.* rodyr, rothir, rother, *ags.* rôder, *ahd.* ruodar, *mhd.* ruoder, *nhd.* ruder, *ndd.* roder, roer, *ndl.* roeder, roer, *schwed.* roder, *dän.* roer, ror; *zu dem stamme von row* 2.; vgl. Weigand 2, 517. *Ein anderes* rudder: a sieve bei Hal. 697, *nach* Wedgwood 3, 99: a sieve for separating corn from chaff, *ist entstellt aus* ridder; *s. Hal. 682; ags.* hriddor *neben* hriddel sieb, *kornschwinde*; Etm. 500; vgl. riddle 2.

**Rude** grob, roh; *altengl.* rude, ruide; *fr.* rude, *sp.* rudo, *it.* rude, *lat.* rudis: *worauf auch unser nhd. fremdwort rüde zurückweist*; Weigand 2, 517; *so nahe es zu liegen scheint, mit den lat. rudis, crudus, crudelis zusammenzustellen das altengl. ags. rêde, hrêde wild, trotzig*, vgl. Etm. 260, *so bedenklich wird doch bei näherer erwägung diese verwandtschaft, die nicht einmal dem gesetze der lautverschiebung entspricht.*

**Rue 1.** *klagen, bereuen; altengl. ruen, ruwen, rewen, reowen, ouden, ags. hreóvan schmerz empfinden, alts. hrewan, ahd. riuwan, riuwan, mhd. riuwen, nhd. erst abgeleitet und schwach en; s. Weigand 2, 490; ndl. rouwen, ndd. ruwen, rouwen, ruen; n. hryggva, hryggja; Wackernagel vergleicht dasu gr. ἡρόω, ὄος, lat. cruor; vgl. noch Dief. 2, 588; Fick<sup>2</sup> 732; dasu engl. h, altengl. ruthe, renthe, reowthe, hreonde, altn. hrygd schmerz, ge, reue.*

**Rue 2.** *raute; altengl. altfr. rue, lat. ruta; dieses selbst aus n gr. ῥυτή gekommen, wurde auf roman. gebiete zu pr. sp. pg. la, it. ruta, fr. rue, ging aber auch unmittelbar über in die roman. sprachen ahd. rûta, mhd. rûte, nhd. raute, ndd. dün. le, ndl. ruit, nach Bosw. auch ags. rûde.*

**Ruff** *krause, falte, verwirrung, rauh; vgl. Hal. 697; Levins ruffe of a shirt: sinus; dasu die ableitung ruffle, altengl. felin; der ausdruck scheint wenigstens in manchen seiner zahlchen bedeutungen eine nebenform von rough zu sein; aber es gen andere theils verwandte, theils anklingende wörter von verschiedenen seiten eingewirkt haben, wie das altn. rúfiun uppig, die romanischen it. ruffa gedränge, pr. ruf rauh, sp. o kraushaarig; ferner ndl. ruif falte, ruyffel runsel, krause; Diez 1, 360; Wedgwood 3, 100; Koch 3<sup>1</sup>, 153; in der weitenden begriffsentwicklung lässt sich einzelnes leicht verfolgen, z. b. ruff als name eines vogels jedenfalls auf ruff halskrause ruht; dunkler ist ruff als bezeichnung eines fisches, bei Levins fe, fish: melanurus; auch als nebenform von roof begegnet ruff; Hal. 697; bei Levins ruffe of a house: culmen, wohl erst davon oder ruff: the height or extremity.*

**Ruffian** *wüst, roh, räuber, mörder; bei Hal. 697 ruffian: the vil; ruffiner: a ruffian; it. ruffiano, sp. pr. rufian, fr. ruffien ppler; über die begriffsentwicklung des engl. worts vgl. Trench 1, 184; über den roman. ausdruck und seine herleitung von dem t. rufus roth, oder von dem unter ruff erwähnten stamme ruf, d s. bei Diez 1, 361; übrigens drang jener auch in das mhd. und nhd. ein; vgl. bei Lexer 2, 533 ruffiän, ruffiäner; im Mndd. Vb. 3, 522 ruffer, rufferie, ruffian.*

**Rug** *sottiges zeug, sottiger hund; der grundbegriff ist rauh; gl. rugged zerklüftet, bei Levins raggen: pilosus, altengl. ruggi bruppig, schwed. ruggig, von schwed. rugg: shaggy hair; vgl.*

wegen des stammes das engl. rough, von dem es wohl nur eine unter skandinav. einflusse entwickelte nebenform ist.

**Rule** regel, lineal, regieren; *altengl.* reule, riule, rivle, als *zeitwort* rivlen, reulen; *aus dem altfr.* reule, riule, riegles, *neufr.* règle, *vom lat.* regula *richtschnur, richtsheit* zu regere; *ebendaher it.* regola, *pr. sp.* regla; *aber auch ags.* regul, regol. *ahd.* regula, regela, *mhd. nhd. schwed. dän. nld.* regel; *vgl. über die wurzel das engl.* right, *sur begriffsentwicklung die fr.* règle, régler, *die nhd.* regel, regeln, *über die ableitung* ruly, uuruly *bei Trench E.* 139; *ein anderes ruly:* rueful *bei Hal.* 698; *Pr. Pm.* 2, 439 *gehört natürlich zu* rue 1.

**Rum** 1. rum; *nach der gewöhnlichen annahme stammt das wort aus skr.* rōma *wasser und bedeutete ursprünglich indisches, d. h. zuerst in Indien aus zucker und reis gebranntes wasser;* Weigand 2, 520; *andere halten es für ein amerikanisches wort; jedenfalls drang die benennung erst aus dem englischen in die anderen neueren sprachen wie fr.* rhum, rum, *nhd. dän.* rum.

**Rum** 2. altmodig, sonderbar, eigenthümlich, vorsüßlich; *Hal.* 698 rum: odd, queer; old-fashioned rubbish; *Wedgwood* 3, 101: „Rome or rum, in the cant of rogues and thieves, signified of the first quality, noted, good. The word seems originally to have been taken from the Gipsy tongue, in which rome signifies a man; romany, speech or language, the Gipsy language. Then from the natural partiality of men to their own race, the name of rome or rum seems to have been given to what is good or excellent;“ *in der letzten bei Hal. angeführten bedeutung erinnert es an unsere nhd.* rummel, gerümpel; *vgl. rumble und* Weigand 2, 520.

**Rumble** rumpeln; *bei Levins* rumble und rumbil; *altengl.* romblen, rummelen, *nld.* rommelen, *ndd.* rummeln, *nhd.* rummeln, rumpeln, *dän.* rumle; *wohl aus der wurzel des altn.* rymja *brüllen, lärmern, so dass b oder p erst in der ableitung eingeschoben wurde;* *vgl. bei Hal.* 698 rummle: to rumble; 691 rommle: to speak low or secretly, *sowie die volksthümlichen weiterbildungen* rumpus: a noise, an uproar; rumbustical: boisterous; *über die deutschen wörter* Weigand 2, 520; *wirkung der lautnachahmung darf man in diesen wörtern zugeben;* *vgl. Koch* 3<sup>1</sup>, 167; *und insofern berühren sie sich mit anklingenden romanischen ausdrücken wie it.* rombo, rombare, rombolare, *wenn diese auch an sich auf ganz anderem grunde, nach Diez* 2, 58 *auf dem gr.*

*ummender kreisel beruhen mögen; s. noch Wedgwood*

*mage durchstöbern, wegtragen, umstauen; lärm; bei romage: to set a ship to rights; to clear the hold of  
to remove things in it from one place to another; da-  
rummage: lumber, rubbish; Wedgwood führt den  
zurück auf nld. ruin: the hold of a ship, nhd. raum,  
1; „rummage, the proper stowing of merchandize in a  
imager, the person appointed to look to that duty;  
rummage, to search thoroughly among the things  
a given receptacle;“ vgl. Trench Gl. 185 und auf  
biete die sp. arrumar, fr. arrumer die schiffsladung  
und ordnen, pg. arrumar überhaupt ordnen; Diez  
den bedeutungen lärm und abfall wird es zu rumble  
der letzten könnte es sogar mundartlich verderbt aus  
sein; Mahn möchte rummage auf das fr. remuage  
er umkehren zurückführen, die allerdings der begriffs-  
g wohl entsprechen würden und möglicher weise ein-  
reübt haben.*

*mer grosses trinkglas, humpen, römer; der ausdruck  
wieder als nhd. römer, nld. roomer, roëmer, romer,  
umare, dän. römer; nach England kam die bezeichnung  
von dem kontinente und beruht vielleicht auf einem  
arius von Roma, so dass ursprünglich ein römisches  
int war; schwerlich gehört es in der bedeutung eines  
räumigen trinkgefässes zu dem stamme des nhd. raum,  
m.*

*p rumpf, steiss; altengl. rumpe: cauda; altn. rumpr,  
mpa, dän. rumpe, nld. rompe, romp, ndd. rump, nhd.  
ie älteren nld. ndd. rompe, rumpe bedeuten auch falte,  
heint es nahe verwandt mit rimple und rumple etwa  
die runzel, dann den beim thiere sich leicht runzelnden  
il bezeichnet zu haben; vgl. Weigand 2, 520; Schwenck 536.  
ple falten, runzeln; vgl. die nld. rompen, rompelen neben  
runzeln, das mndd. rumpele falte, runzel, neben rimpel,  
unpfen, rümpfen, neben rimpfen kraus zusammensiehen;  
pfen, ahd. rimphan; s. die engl. rump und rimple;  
2, 521.*

*laufen; altengl. rinnen, rennen, irnen, eornen; bei Hal.  
rin; vgl. Mätzner 1, 385, auch über den dunkleren vokal*

in run; *ags.* rinnan, irnan, yrnan, eornan; *goth. alts.* rinnan, *altfrs. altn.* rinna, renna, *altndl.* rinnen, rennen, runnen, *schwd.* rinna, *dän.* rinde, *ahd.* rinnan, *mhd. nhd.* rinnen und *ahd.* rennen unter vermengung des starken wurselverbs mit dem abgeleiteten schwachen *goth.* raunjan, *ags.* rennan; vgl. Weigand 2, 487. 499; wegen weiterer verwandtschaft *skr.* rnâmi fließen, *urszel* ar, *gr.* ὀρύμι, *lat.* orior, bei Dief. 2, 175; Fick<sup>2</sup> 13. 842. 845.

**Runagate** ausreisser, landstreicher, renegat; Wedgwood hält es für entsprungen aus run und dem *altengl.* agate, *altn.* à goetar, wie runaway, und erst später verwechselt mit dem romanischen worte *engl.* renegate, renegade, renegado, *fr.* rénégat, *sp.* pg. renegado, *it.* riniegato, rinnegato; allein richtiger ist umgekehrt von diesem auszugehen, welches umgedeutet und nur in der ursprünglichen bedeutung daneben beibehalten oder erneuert wurde; s. darüber Trench E. 260; Koch 3<sup>1</sup>, 162.

**Rundle** leitersprosse, schliessblech, dolde; der grundbegriff ist das runde und der ausdruck gehört mit *fr.* rondel, rondeau, rondelle zu *fr.* rond; s. round; ebenso auch rundlet fässchen, welches mit anlehnung an run zu runlet wird; vgl. noch Hal. 698 unter rundel.

**Rune** ruhe; in dieser form und bedeutung, wie das *nhd.* rune, erst wieder erneuert nach dem skandinav. ausdrücke *altn.* rún, *schwd.* runa, *dän.* rune; s. roun.

**Rung** leitersprosse, balken, knüttel; *altengl.* runge, ronge, hrunge, *ags.* hrung; Grein 2, 109; *goth.* hrugga stab, *nhd.* runge, *ndl.* ronghe, rong, *mhd. nhd.* runge; vgl. die *altn.* raung, *alt-schwd.* rangr, vraengr von gewissen schiffsbalken, woraus wieder nach Diez 2, 449 *fr.* varangue, *sp.* varenga; s. Dief. 2, 590; Weigand 2, 522, der es mit ring 1. zu einem starken wurselverbum *goth.* hriggan stellt; wegen eines anderen rung als verbalform vgl. ring 2. und Mätzner 1, 385.

**Runnet** lab; s. unter der nebenform rennet 1.

**Runt** ein verbüttetes thier; vgl. weitere bedeutungen bei Hal. 699; Wedgwood 3, 105 bemerkt: „Sc. runt, trunk of a tree; kail runt, a cabbage stalk; Prov. E. runt, stump of underwood, dead stump of a tree, rump. From the sense of a stump or dead stock the term is figuratively applied to a withered hag, an old woman, or to poor lean cattle;“ die weitere verweisung auf strunt: a bird's tail, struntty: docked, short gewährt keinen aufschluss über das dunkle wort; manches erinnert an das formell ent-



*rechende ahd. runza mit dem grundbegriffe des eingeschrumpften*; Weigand 2, 522 *unter* runkunkel *und* runzel.

**Rupée rupie**; *der name der indischen münze stammt aus dem indostan. pers. rūpiyah, vom skr. rūpya schön, schönheit, silber, verarbeitetes silber; danach auch fr. roupie, nhd. rupie.*

**Ruse kriegslist**; *das unverändert als fremdwort aufgenommene ruse beruht auf dem altfr. rëuser, rehuser, pr. rëusar, rehuzar abweichen, einer nebenform von fr. refuser, pr. refusar, sp. husar weigern; s. refuse; Diez 1, 351; Burguy 3, 322: „rëuser contracta de bonne heure en ruser, qui prit aussi la signification faire des détours pour faire perdre la trace; d'où le subst. ruse resse.“*

**Rush 1. binse**; *bei Hal. 679 reshes: wire-rush, a weed; 687 rsh: a rush; altengl. rushe, rusche, rische, reshe, ags. risce, rixe, see, mdd. rusch, rusk, rüsch, risch; Mndd. Wb. 3, 533; Br. Wb. 562; nhd. risch, rusch; Weigand 2, 500. 523; mhd. rusch, rusche; Lexer 2, 555; die germanischen benennungen sind erst entlehnt aus den lat. riscus holunder, markpflanze, ruscus, ruscum binse und schwerlich oder doch erst entfernt verwandt mit dem goth. rus rohr; s. Dief. 2, 167; Wedgwood erklärt in seiner weise: probably from the whispering sound when moved by the wind“ und vergleicht die ags. hriscian, schwed. ruska, ruskla: to shake.*

**Rush 2. stürzen**; *bei Hal. 699 rusche: to dash or throw down a declivity with a rustling noise; der ausdruck scheint auf einer vermischung mehrerer ehemals getrennter stämme zu beruhen; vgl. die altengl. ruschen, mndd. rüschen, rüskén rauschen, flüg einherstürmen, mhd. rüschen, riuschen, nhd. rauschen, nndl. rischen; Weigand 2, 469; ferner altengl. reosen stürzen, fallen, is. hreósan und wieder altengl. rusien, hrusien, ags. hriscian, hriscian, alts. hrisian, goth. hrisjan schütteln, bewegen, sich bewegen; auch altn. ruska: conturbare, schwed. ruska, dän. ruske stößen, reißen treten nahe herzu; s. bei Dief. 2, 590.*

**Russet röthlich**; *altengl. russet, altfr. russet, rosset, von altfr. ros, rous, neufr. roux, it. rosso, lat. russus; der name wurde von mehrfach übertragen auf zeugstoffe; vgl. Hal. 699 russeting: coarse cloth of a dingy brown colour. Hence the term was applied to a clownish person, one clothed in russet; s. noch Diez 358; Burguy 3, 329.*

**Rust rost**; *altengl. rust, roust, ags. rust, alts. ahd. mhd. nhd. rust, nndl. roest, schwed. rost, dän. rust; dazu als seitwort altengl.*

rusteu, rustin, *ags.* rustian, *ahd. mhd. nhd.* rosten; *dem stamme nach eher mit rot als mit red verwandt; vgl. das mhd. rot rost; Lexer 2, 502; Weigand 2, 513; Fick<sup>2</sup> 847.*

**Rustle rasseln, rauschen;** *Bosw. hat als ags. hristlan: to rustle; hruxle: a noise, rustling; ferner vgl. die ndd. russeln. ruscheln neben den nhd. rasseln, rascheln, schwed. rossle, dän. rasle; der ausdrück, für den man lautmachung zugeben darf, weist auch zurück auf altn. hrista, schwed. rysta, dän. ryste schütteln; zittern, insofern man rustle fasst als the noise of things shaken; s. Dief. 2, 590.*

**Rut 1. brunst;** *altfr. ruit, neufr. rut, vom lat. rugitus gebrüll; Hal. 699 rut: to be maris appetens; Burguy 3, 330: „selon Ménage, à cause des cris que pousse le cerf en ce temps;“ vgl. unser nhd. brunft zu brummen; Weigand 1, 186.*

**Rut 2. geleise; es scheint zu sein das altengl. rute weg,** *altfr. rote, rute, neufr. route, vom lat. rupta sc. via, das seine besondere bedeutung zunächst in verbindungen wie cart's rut erhalten haben mag; vgl. rout 1.; andere ziehen es zu rut 3.; vgl. Mätzner 1, 207; Koch 1, 121. Jedenfalls zu jenem fr. route, routier gehört ruttier, rutter wegweiser, alter reisender, alter soldat; Hal. 699; höchstens könnte es sich in der letzten bedeutung gemischt haben mit dem ndl. ruiter, nhd. reuter, über dessen ursprung aus dem mlat. ruterius, rutarius, zu dem roman. rotta rotte zu vergleichen ist Weigand 2, 491.*

**Rut 3. werfen, wellenschlag;** *Hal. 699 rut: the dashing of the waves; to throw, to project, to cast; schott. rout schlagen, rout, rute schlag; vielleicht aus altn. rôt heftige bewegung, als zeitwort rōta; über einen noch anderen stamm rut in ruten: to snore vgl. Koch 3<sup>1</sup>, 167 und rout 2.*

**Rye roggen;** *altengl. rie, reie, ruze, ags. ryg, ryge, altn. rugr, rug, schwed. rog, råg, dän. rug, ndl. rogge, ahd. roceo und wie alts. roggo, mhd. rogge, nhd. roggen, rocken und ähnlich besonders in slav. und kelt. sprachen, „welche grosse übereinstimmung oft auf erborgung beruhen mag“ Grimm G. d. d. S. 64; vgl. Weigand 2, 504; Fick<sup>2</sup> 538. 601. 846.*

---

## S.

**Sable zobel, schwarz**; *altengl. altfr. sable, ndl. sabel, schwed. l, sobel, dän. sabel, zobel, ahd. mhd. nhd. zobel, mlat. zabelus*; *aus dem altslav. russ. sóbol'*; *aus der weiterung sabellinus gingen dann hervor altfr. altengl. sabelline, line, neufr. zibeline, it. zibellino, pr. sebeli, sembeli, sp. pg. llina, zebellina*; s. Weigand 2, 1151; Diez 1, 450; *vgl. noch saphilinae, saphirinae pelles des Jornandes bei Ducange.*

**Sabot holsschuh**; *das fr. wort sabot holsschuh, kreisel scheint stammes zu sein mit fr. savate, pr. sabata, it. ciabatta, zabata schuh, abgenutzter schuh, welche nach einigen herren sollen von dem arab. sabat schuh, sabata beschuhen, von n dagegen auf baskischen ursprung mlat. sabbatum, bisk. ta schuh, zapatu treten zurückgeführt werden*; s. Diez 1, 125; 11; *vgl. noch andere bemerkungen darüber bei Scheler und arch. 25, 411; 28, 125.*

**Sabre säbel**; *fr. sabre und ähnlich fast in allen europäischen en zu finden it. sciabla, sciabola, sp. sable; schwed. dän. sabel, nhd. säbel; russ. serb. sabla, sablja, ungar. szablya, szabla; der ausdrück scheint aus dem osten nach Deutschland und dann weiter gedrungen zu sein; Frisch leitet ihn ab dem mgr. ζαβός krumm, andere vom arab. seif schwert, oder ungar. szabni schneiden; vgl. Schwenck 539; Weigand 2, 528; 1, 372.*

**Sack 1. sack**; *altengl. sak, sek, sech, seck, ags. säcc, sacc, sakkus, ahd. mhd. sac. nhd. sack, ndl. ndd. zak, sak, sack, sekkr, schwed. säkk, dän. säk; aber auch gr. σάκκος, lat. is, it. sacco, sp. pg. saco, fr. sac und wenig anders in den en sac, sach, sak auf dem slav. lith. kelt. gebiete; vielt in die abendländischen sprachen erst aus dem orienten, wo es schon als hebr. sak, äthiop. sak, kopt. sok best, zum theil in der bedeutung eines groben gewandes oder s; vgl. Dief. 2, 186; Weigand 2, 529.*

**Sack 2.** *plündern, zerstören*; *fr. sac, sp. pg. sacco, it. sacco plünderung eines orts, fr. saccager plündern, verwüsten, it. saccheggiare, sp. saquear*; *es scheint ursprünglich ein wort mit sack 1. zu sein, indem saccus die bedeutungen pack, eingepackte beute erhielt, oder wie Wedgwood unter herbeiziehung unserer nhd. sacken, einsacken bemerkt: „from the use of a sack in removing plunder;“ vgl. das mhd. nld. ndd. sackman räuber; Diez 1, 362; Diez <sup>4</sup> 730.*

**Sack 3.** *sekt*; *altengl. seck, von dem fr. sec, sp. seco, it. secco, lat. siccus trocken, in der verbindung sp. vino seco, it. vino secco wein von getrockneten beeren, dann von einzelnen besonders süssen weinen gebraucht; vgl. Hal. 700; Wedgwood 3, 107; ebendaher nld. sek. nhd. sect, sekt, schwed. seck, dän. sæk; Weigand 2, 670.*

**Sad** *betrübt, düster*; *bei Levins sadde: tristis, bei Hal. 701 in den bedeutungen: serious, discreet, sober, heavy, dark, solid, close, firm; altengl. sad, ags. sād, goth. saþs, alts. sad, nld. sad. zad, altn. saðr, ahd. mhd. sat, nhd. satt; das wort, welches sumal auf engl. gebiete die begriffe entwickelt: satt, übersättigt, überladen, beschwert, schwermüthig, stimmt weiter lautverschoben zu dem lat. satur; vgl. Dief. 2, 179; Weigand 2, 542; Fick <sup>2</sup> 887; wegen des engl. wortes auch Trench Gl. 185 und Wedgwood 3, 108, der aber ganz andere stämme, wie den von sit, set und den von lat. sedare stillen hineinmengt; die ndd. sade ruhe, saden beruhigen gehören natürlich nicht zu setten, sondern saden, sadien ist eben nur sättigen, satt machen, zur ruhe bringen.*

**Saddle** *sattel*; *altengl. sadel, ags. sadol, ndd. sadel, nld. zadel, altn. söðull, schwed. dän. sadel, ahd. satul, satol, mhd. satel, nhd. sattel; der ausdruck ist, doch wohl erst durch entlehnung, weit verbreitet; vgl. die entsprechenden slav. sedlo, sjedlo, kelt. sadell, sadhal, finn. satula, esthn. sattul; und wenn auch ursprünglich aus der wurzel von sit hervorgegangen, doch selbst in den germanischen sprachen kaum organisch daraus entwickelt; Wackernagel hält es für umdeutschung aus dem lat. sedile; vgl. Weigand 2, 543; Dief. 2, 221 ff.*

**Safe** *sicher*; *altengl. save, sauve, sauf, altfr. sauf, salv, neufr. sauf, pr. salf, salv, sp. pg. it. salvo, lat. salvus heil, unversehrt; dazu save retten, altengl. saven, salven, sauven, altfr. sauver, salver, neufr. sauver, lat. salvare; der lat. stamm wird weiter mit gr. ἑλός und goth. sêls zusammengestellt; vgl. Burguy 3, 333;*

rtius No. 555; *wegen des lautwandels in dem engl. worte* itzner 1, 114.

**Saffron saffran**; *altengl.* saffran, *fr.* safran, *it.* zafferano, *sp.* afran, *wal.* sofrán; *von dem arab.* zafarân, sa'faran; *die pflanze* *urde namentlich von den Mauren in Spanien angebaut*; *ebenhier dann mhd. nhd.* safran, saffran, *schwd.* saffran, *dän.* safran, *l.* saffraan; *vgl.* Diez 1, 448; Weigand 2, 531.

**Sag sich senken, abnehmen**; Hal. 701 sag: to hang down avily, to subside, to decline in health, to crease or wrinkle; *engl.* saggin, *schwd.* sacka, *neben dem altengl.* saezen, *ags.* egau *zu dem stammwort* sigan *sinken, stürzen*; *vgl. die ndd.* *d.* sacken, *ndl.* zacken *sinken, sich setzen bei* Weigand 2, 529 *und über die beziehung zu sink bei* Dief. 2, 204.

**Sage 1. salbei**; *altengl. fr.* sauge, *it. sp. pr.* salvia, *aus dem l.* salvia, *das auch in die german. sprachen übergang* *ags.* lviqe, *ndd.* selwe, *ahd.* salbeiâ, *mhd.* salbeie, *nhd.* salbei, *vom l.* salvus *heil, s. safe*; *der saft der pflanze galt nämlich als* *ilmittel gegen husten und seitenschmerz*; Plin. hist. nat. 26, 17.

**Sage 2. weise**; *neufr.* sage, *altfr.* sage. saige, saive, *pr.* satge, bi, *sp. pg.* sabio, *it.* saggio, *aus lat.* sapius, sabius, savius, *zu* *pere klug sein*; *s.* Burguy 3, 335; Diez 1, 362. *Veraltet und* *undartlich steht* sage, saghe *für die verschiedenen neuengl.* saw; *al.* 701 sage: a saw; sagh: saw; saghe: language, speech.

**Sail segel**; *altengl.* sail, seil, *ags.* segl, *alts. ndd.* segel, seil, *ll.* zeil, *altn.* segl, *schwd.* segel, *dän.* seil, *ahd.* segal, *mhd. nhd.* gel; *nach Wackernagel Umd. 15 erst entlehnt aus lat.* sagulum *antel, segeltuch*; *nach Fick 2 193. 891 dagegen zur wurzel* sagh *kr. sah) halten, hemmen, widerstehen*; *über das auf german.* *örtern wie altn.* sigla *segeln beruhende altfr.* sigler, *neufr.* cingler *pl.* Burguy 3, 345; Diez 1, 383; *dem neuengl. zeitwort entsprechen* *engl.* sailen, seilen, seilien, *ags.* seglian, *ahd.* segelen.

**Saint heilig**; *altengl.* saint, seint; sant, sont, *fr.* saint, *fr.* aint, *it.* santo, *pr.* saint, sanct, sant, *aber auch* *ags.* sanct, sont, *us lat.* sanctus *heilig, zu sancire weihen*; *hierher gehört* *sain-* *oin esparsette, fr.* sainfoin, *ehemals auch* *saintfoin, saintfoin,* *wofern es auf dem lat.* sanctum foenum *heiliges heu beruht oder* *vonn aus sanum foenum hervorgegangen, mindestens mittels um-* *cutung an jenes angelehnt ist.*

**Sake sache**; *altengl.* sake, *ags.* sacu, *alts. saka, ndl.* zaak, *dd.* sake, *altn.* sök, *schwd.* sak, *dän.* sag, *ahd.* sacha, *mhd. nhd.*

sache, in den bedeutungen der lat. ausdrücke: *lis, causa, res*, zu dem zeitwort goth. *sakan streiten*, *alts. ags. sacan*, *altengl. saken*, zu skr. *saj, sañj* (aus *sag*) *hängen, haften*; vgl. Dief. 2, 185; Bopp V. Gr. 3, 335; Fick<sup>2</sup> 192. 885; s. auch *forsake und seek*.

**Saker** eine art falk, ein kleines geschütz; *fr. sacre, it. sagro, sp. pg. sacre* in denselben bedeutungen beruht nach Diez 1, 363 auf einer übersetzung des gr. *ἱεραξ* heiliger vogel, weihe, wobei Dief. Or. Eur. 341 anlehnung an ein altes europäisches wort vermuthet; der habicht heisse litth. *sakalas*, slav. *sokol*; wegen der weiteren begriffsentwicklung vgl. *falcon*; andere leiten den roman. ausdruck ab von dem arab. *ṣaqr* fleischfressender vogel, habicht.

**Salad** *salat*; bei Levins und Hal. 703 *sallet*; wie die nhd. schwed. dän. *salat*, nld. *salade*, aus dem fr. *salade*, *sp. ensalada*, *it. insalta, salata*, von dem participium des zeitworts *it. salare, fr. saler*, zu dem lat. *sal sals*, eigentlich das mit sals gewürzte gericht, dann das dazu verwendete grüne kraut; wegen des stammes vgl. *salt und sauce*.

**Salary** *gehalt, löhnung*; *altengl. altfr. salarie, neufr. salaire, pr. salari, selari, sp. pg. it. salario*, vom lat. *salarium*, welches von *sal sals* abgeleitet, eigentl. *salzgeld*, dann einen bestimmten theil der löhnung bezeichnete.

**Sale** *verkauf*; *altengl. sale, altn. ahd. sala*, zu dem zeitwort *sell*, von dem es übrigens auch als nebenform begegnet; *sale*: *hall* bei Hal. 702 ist das *altengl. sal, ags. sāl, ahd. mhd. sal, nhd. saal*, auf welchem ebenfalls beruht das *it. sp. pg. pr. sala, fr. salle*; vgl. *saloon*; Dief. 2, 187.

**Sallet** *helm, pickelhaube*; bei Hal. 703 *salet*; es ist das fr. *salade*, *sp. celada, it. celata*, auch *kymr. saled*; aus dem lat. *cassis caelata* wegen der darauf angebrachten bildwerke; Diez 1, 121; wegen eines anderen älteren engl. *sallet* vgl. unter *salad*.

**Sallow 1.** *weide*; bei Hal. 703 *sally*; *altengl. salewe, salwe, saluhe, salhe, ags. sealh, salh, altn. selja, schwed. sälg, dän. selje, ahd. salahä, salihä, mhd. salhe, nhd. sahl, sahlweide, sohl*; aus dem ahd. auch wohl fr. *saule*, während die anderen romanischen ausdrücke wie *it. salcio, sp. salce, pr. sauze* unmittelbar zurückweisen auf das urverwandte lat. *salix*; zu diesem vergleicht man weiter gr. *ἑλίκη*, gael. *seileach*, ir. *sail*, finn. *salawa*, bask. *saliga*; s. Weigand 2, 533; Diez 2, 423; Curtius No. 21; Dief. Or. Eur. 414; Fick<sup>2</sup> 403. 494. 889.

**Sallow 2.** *fahl, bleich*; *altengl.* salou, saluh, *ags.* salu, *altn.* r, *ndl.* saluwe, zaluw, *ahd.* salo, salawer, *mhd.* sal, *nhd.* *mundlich* sal, sahl; *erst aus dem deutschen ins roman. gebiet geungen* *it.* salavo, *fr.* sale; Diez 1, 364; *über weiteren zusammenhang mit goth. bisauljan beflecken und engl. soil* 2. bei ef. 2, 196.

**Sally ausfall**; *fr.* saillie, *pr.* salhia, *sp.* salida, *it.* salita; *zu m zeitwort neuengl.* sally, *altengl.* saliin, saillen, *neufr.* saillir, *fr.* salir, sallir, *pr.* saillir, sallir, salir, *it.* salire, *vom lat.* salire ringen.

**Salmagundi heringssalat**; *fr.* salmigondis *mischgericht*; *dieses er soll mit salmis und den mlat. salgama, salgamicus zusammenngen und so auf lat. sal salz beruhen, während der zweite theil s lat. conditus gewürzt entstanden sei; nach anderen wäre loch fr. salmis selbst erst aus salmagondis verkürzt und dieses lleicht auf den eigennamen einer gräfin Salmagondi, hofdame r Maria de Medici, als der erfinderin des gerichts zurücksuhren; vgl. Scheler und Heyse 821.*

**Salmon lachs**; bei Levins samon; *altengl.* salmon, saumoun, *tfr.* saulmon, *neufr.* saumon, *it.* salamone, salmone, sermone, *salmo*, *sp.* salmon, *vom lat.* salmo, *gen.* salmonis, *woher auch id. salmo, mhd. salme, nhd. salm.*

**Saloon salon, saal**; *fr. sp.* salon, *it.* salone, *von salle, it. pr. pg. sala und diese aus dem germanischen genommen* *ahd. mhd. l, nhd. saal, ags. sāl haus, wohnung, besuchszimmer; vgl. Diez 364; Weigand 2, 527; Fick 2 402. 547. 613. 889; Dief. 2, 187 id s. unter den engl. sale und sell.*

**Salop salep**; auch saloop und wie *nhd. fr.* salep; *der name ammt wie wurzel und trank selbst aus dem oriente, wo er lautet rk. salleb, arab. sahleb; ein anderes ziemlich gleichformiges slope schlampig, liederlich, das etwa als fremdwort, wie im id. salopp begegnet, ist das fr. salope; dieses aber scheint selbst of dem engl. slop, etwa unter anlehnung an das fr. sale hmutzig, vgl. unter sallow 2., zu beruhen; s. Scheler und iez 2, 422.*

**Salt salz**; *altengl.* salt, *ags.* sealt, salt, *goth. alts. alts. schwd. in. salt, ndd. solt, ndl. zoud, ahd. mhd. nhd. salz; fast in allen sv. sprachen sol', sol, lett. sāls, lat. sal, daher it. sale, sp. pg. sal, fr. sel; gr. ἅλς, kelt. halan, halinn, salann; zu skr. sara; Dief. 2, 188; Or. Eur. 415; Curtius No. 653; Fick 2 889.*

**Saltier andreaskreuz**; *altfr.* saulteur, sautoir, *neufr.* sautoir; die benennung der figur soll genommen sein von der form des gerüths zum besteigen der pferde; vgl. das *mlat.* saltatorium bei Ducange; also *su fr.* sauter, *lat.* saltare springen.

**Salve salbe, salben, helfen, heilmittel, retten**; *altengl.* sealf, salfe, *ags.* sealf, *ahd.* salba, *mhd. nhd.* salbe; als *zeitwort altengl.* salven, salfen, *ags.* sealfian, *goth. alts. ahd.* salbon, *mhd. nhd.* salben, *altfrs.* salva, *nhd. nld.* salven, zalven, *schwed.* salva, *dän.* salve; über weiteren ursprung (salbon aus sa-libon, *su gr.* *ἀλιπών*?) vgl. Dief. 2, 187; Lexer 2, 577; schon im *altengl.* floss damit nach form und bedeutung völlig zusammen der *lat. roman.* stamm salvi; vgl. die *engl.* safe, save; bei Hal. 703 salve: to salute or greet; 704 salve: to save; ferner ausdrücke wie salvage bergung neben salvage, *neuengl.* savage wild; salver berger, *altfr.* salveor, *neufr.* sauveur, *s.* saviour; hierher gehört auch salver präsentirter, über dessen begriffsentwicklung Wedgwood vergleicht: „*Sp.* salva, salvilla: a salver, or piece of plate on which glasses etc. are served at table. As salva was the tasting of meat at a great man's table, salvar: to guarantee, to taste or make the essay of meat served at table, the name of salver is in all probability from the article having originally been used in connection with the essay. The Italian name of the essay was credenza, and the same term was used for a cupboard or sideboard; credentiere, credenzere: a prince's taster, cup-bearer, butler, or cupboard-keeper.“

**Same derselbe**; *altengl.* same; *ags.* findet sich das adjektiv nicht, wenn auch nahverwandte wörter; vgl. Koch 1, 479; Etm. 625; dagegen *goth. ahd.* sama, *altn.* samr, *schwed. dän.* samme; vgl. die nächstverwandten *altengl.* samēn, *goth.* samana, *alts. ahd. altn.* saman, *nhd.* zu-sammen; als *zeitwort* bei Hal. 704 sam: to collect together, *altengl.* samnien, *ags.* samnian versammeln; s. Stratmann<sup>3</sup> 472; Weigand 2, 536; über das verwandte ableitende *engl.* -some bei Mätzner 1, 481; wegen weiterer berührung auf dem indogerman. sprachgebiete aber mit *gr.* *ἴμα, ὁμός*, *lat.* simul, similis, *slav.* samu selbst, *zend* hama derselbe, *skr.* samas ähnlich, gleich vgl. Dief. 2, 190; Curtius No. 449; Fick<sup>3</sup> 195. 319. 494. 888; auch Grimm Gr. 2, 573; 3, 4.

**Samite reicher seidenstoff**; bei Hal. 704 samite: a very rich silk, sometimes interwoven with gold or silver thread; *altengl. altfr. pr.* samit, *sp.* xamete, *it.* sciamito, *mlat.* samitum, aus



mitum, *gr.* ἑξάμιτρον *eigentl. sechsfädeniges zeug, von ἕξ sechs ἄ μιτρος faden; ebendaher mhd. samit, nhd. sammt; s. Burguy 334; Weigand 2, 536.*

**Samphire** *name verschiedener pflanzen; bei Hal. 704 sampere; soll aus der fr. benennung Saint-Pierre, herbe de Saint-Pierre zerfenchel verderbt sein; vgl. wegen der lautveränderung das engl. aus fr. sans faille entstandene samfayle bei Col. 69 und Mätzner 1, 137.*

**Sample** *probe, muster; daneben sampler; altengl. sample, sampler neben den unverkürzten esample, esampler; bei Hal. 704 nplarie: type, first copy; altfr. example, essample, esemplaire, mfr. exemple, exemplaire, lat. exemplum, exemplare, exemplarium; l. die engl. example, exemplary und wegen der verkürzung Mätzner 1, 177.*

**Sand** *sand; altengl. ags. sand, sond, alts. schwed. dän. nhd. sand, ndl. zand, ahd. mhd. sant, altn. sandr; vielleicht unter entwicklung des n aus früherem m verwandt mit lat. sabulum, gr. αἶθος, ψάμαθος; s. Grimm Gr. 2, 232. 988; Weigand 2, 537; ck<sup>2</sup> 887.*

**Sandal 1.** *schnürsohle; fr. sandale, it. sandalo, sp. sandalia, lat. sandalum, aus gr. σάνδαλον (aus σανίδαλον zu σάνις bret?); ch nhd. sandale.*

**Sandal 2.** *sandel; in sandal-wood, daneben sanders, saunrs; it. sandalo, fr. sandal, santal, mlat. santalum, gr. σάνταλον, santin. τζάνταλον; aus dem arab. zandal, pers. tschandana, shandal und weiter von dem indischen namen des baums skr. shandana; Weigand 2, 538.*

**Sandever** *glasgalle; auch sandiver geschrieben; bei Hal. 707 wnderere; es scheint eine entstellung zu sein des fr. sel de rre, wie denn auch sonst bisweilen n an stelle des l getreten ist; Mätzner 1, 134.*

**Sandwich** *belegtes butterbrot; angeblich nach dem erfinder, dem grafen Sandwich benannt.*

**Sans** *ohne; altengl. saunz, sauntz, altfr. sans, sanz, sens, mfr. sans, pr. senes, sens, ses, senso, altsp. sines; vom lat. sine ist angefügtem s; vgl. Mätzner 1, 449; Diez 1, 379.*

**Sap 1.** *sajt; altengl. sap, sep, ags. sāp, nhd. sapp, ndl. p, ahd. mhd. saph, saf, nhd. saft, auch schwed. dän. saft; s. Weigand 2, 532 entlehnt aus lat. sapa eingekochter most, lat. sapa obstsaft; andere halten es für urverwandt mit dem*

gr. *ὄπος* oder dem lat. *sapere*; vgl. Curtius No. 628; Diez 2, 292.

**Sap 2.** untergraben, miniren; fr. *saper*, sp. *zapar*, it. *zapare*; von dem fr. *sape* untergrabung, it. *zappa*, sp. *zapa kard*, grabtheit, mlat. *sappa*, *sapa*, welches auf dem gr. *σκαπάνη* *hach*, grabtheit zu beruhen scheint; zu *σκάπτειν* graben; s. Weigand 2, 540; Diez 1, 449.

**Sapphire** saphir; altengl. fr. *saphir*, pr. *saphir*, safir, sp. *zafir*, *zafiro*, auch mhd. *saphir*, nhd. *sapphir*, *saphir*, mlat. *saphira*, lat. *sapphirus*, gr. *σάπφειρος*; diese aber aus dem oriente komm. sappir, chald. *sampir*, arab. *safir*; Weigand 2, 540.

**Saraband** eine art tanz; fr. *sarabande*, it. *pg. sarabanda*, nhd. *sarabande*; nach dem sp. *zarabanda*, welches beruhen soll auf dem pers. *serbend* binde, eine art gesang; Diez 1, 365.

**Sarcasm** beissender spott; fr. *sarcasme*, it. sp. *sarcasmo*, lat. *sarcasmus*, gr. *σαρκασμός*, von *σαρκάζειν* verkölnen, eigentl. *verfleischen* zu *σάρξ* fleisch; der stamm erscheint auch in andern fremdwörtern, wie *sarcophagus*; vgl. unser eben darauf beruhende nhd. *sarg*; Trench Stud. 239; Heyse 826; Weigand 2, 540.

**Sard** eine art edelstein; fr. *sarde*, lat. *sarda*; benannt nach der stadt Sardes in Lydien, wo er zuerst gefunden wurde; auch nhd. *sarder*; s. Weigand 2, 540; daneben auch *sardoin*, altengl. fr. *sardoine*, pr. *sardoyne*.

**Sardine** art kleiner fisch; fr. *sardine*, sp. *sardina*, *sarda*, it. *sarda*, *sardina*, *sardella*, pr. *sarda*, lat. *sarda*, *sardina*, gr. *σάρδα*, *σαρδίνη*, benannt nach der insel Sardinien, gr. *Σαρδῶν*, in deren nähe er gefangen wurde; nach dem it. *sardella* dann auch engl. *sardel*, nhd. *sardelle*; Weigand 2, 540. Auf die insel Sardinien wird meist auch bezogen sardonie von einem erzwungenen bitteren lachen, fr. *sardonique*, sp. it. *sardonico*, lat. *sardonius*, *sardonicus*, gr. *σαρδόνιος*, *σαρδάνιος γέλως*, insofern der genuss der giftigen herba *Sardonia* das gesicht zum lachen versorgen habe; andere jedoch denken an gr. *σαλπεῖν* die zähne fletschen; vgl. Trench Stud. 128; Heyse 826.

**Sarsaparilla** eine peruanische pflanze und wurzel; sp. *zarzaparilla*, it. *salsapariglia*, fr. *salsepareille*, nhd. *sassaparille*; angeblich von dem sp. *zarza* brombeerstrauch, bask. *zartria* und entweder dem eigennamen eines arztes Parillo, oder dem sp. *parrilla* weinrebe, *parra* weinstock; s. Diez 1, 364; Weigand 2, 541; Heyse 827.

**Sarse** *feines sieb*; *altengl.* sarce, sars, *auch* searce; *vgl.* Hal. 5. 717; *wenn auch vielleicht mit anlehnung an den namen des wgs sarsenet beruht es doch wohl ursprüngl. auf dem altfr.* as, seas, *neufr.* sas, *it.* staccio, setaccio, *sp.* cedazo *haarsieb*, *lat.* sedatium, *nach einem lat.* setaceum *zu seta borste, weil es n pferdehaaren gemacht wurde*; *vgl. wegen der einschiebung des r in dem engl. worte* Mätzner 1, 189; *über die roman. aus-  
drücke* Burguy 3, 331; Diez 1, 396.

**Sarsenet** *eine art seug*; *auch* sarsnet, sarcenet, *als fremd-  
wort auch nhd.* sarsenet; *fr.* sarcenet; *nach* Ducange *ursprüngl.* racenatus, saracenicum, pannus Saraceni operis, *also benannt  
nach den Sarasenen (engl.* Saracens, *fr.* Sarrassins, *lat.* Saraceni,  
*. Σαρακηνοί, von dem arab.* sharki *östlich, morgenländisch,*  
*araka aufgehen, von der sonne)*; *doch wäre möglich eine ver-  
mengung mit dem mlat.* sericinum *aus sericum, woher fr.* serge,  
*lat.* sarica, sargia, *it.* sargia, *pr.* serga, *nhd.* sarsche *geleitet  
worden*; *vgl.* Diez 1, 365; Weigand 2, 541; Wedgwood 3, 112;  
Trench Stud. 120.

**Sash** 1. *binde, schärpe*; *nach* Wedgwood *entstanden aus dem  
pers.* shash, *welches einen turban bezeichnet und selbst etwa auf  
dem hebr.* shêsh *als namen eines feinen stoffes beruht*; *it.* scassa:  
*Persian turban*; *vgl.* Trench E. 64; Gl. 186.

**Sash** 2. *fensterrahmen*; *davon* sash-window *schiebfenster*; *fr.*  
casse *einfassung*, chassie, *zu dem lat.* capsia; *vgl. die engl.* case,  
sash 1.; Diez 1, 116; Mätzner 1, 147.

**Sassafras** *name eines baumes und holzes*; *auch nhd.* sassa-  
fras, *aus dem fr.* sassafras, *it.* sassafrasso, sassafras, *sp.* salsafras,  
salsifrax, salsifragia, saxifragia, *lat.* saxifraga; *so wäre es ur-  
sprünglich dasselbe wort wie saxifrage steinbrech, von lat.*  
*zum stein und frangere brechen*; „*indem man ihm ebenfalls  
die kraft, die blasensteine zu zerkleinern und fortzuschaffen, zu-  
schrieb*“ Heyse 827.

**Satchel** *beutel*; *altengl.* sachel; *verkleinerung von sack* 1.;  
*nl.* die ähnlichen bildungen *lat.* saccellus, *ndl.* sackel, *nhd.*  
sackel, seckel, *fr.* sachet.

**Satin** *seide*; *altengl.* fr. satin, *altfr.* saïn, *it.* setino, *pg.*  
tim; *ableitung von dem lat.* seta *sc.* Serica, *aus dem hervor-  
wachen fr.* soie *seide*, *it.* seta, *sp.* pr. seda, *aber auch ahd.* sida,  
*hd.* side, *nhd.* seide; *ferner ir.* síoda, *kymr.* sidan; *s.* Diez  
381; Weigand 2, 674.

**saetern** sonabend; *altengl.* Saterdai, Seterdai, Saeterdai;  
*ags.* Saeternes däg, Saeterdäg *der tag des Saturnus*;  
*mhd.* Saterdag; *im neuengl. also wie so oft mit rückkehr*  
*ursprünglichen form geschrieben*; vgl. Koch 1, 222; 31, 109.  
**sauce** brühe; *altengl.* sauce, sause, sawse, sawce, *altfr.* sause,  
*neufr.* sauce, *pr. sp. it. mlat.* salsa, *also eigentl. gesalzen*  
*mancherlei ableitungen wie saucer napf, untertasse,*  
*sauser, neufr. saucière brühnapf; ferner sausage wurd,*  
*saucesse, sp. salchicha, it. salsiccia, salcizza, mlat. salticia,*  
*salsicia; vgl. bei Hal. 707 sawcistre, sawsyrling; auch*  
*seck, unverschämt, bei Levins sausy: impudens, mit der*  
*entstehung: gesalzen, scharf, beissend, verletzend, über-*  
*seht, vgl. salt; Diez 1, 364; Wedgwood 3, 113.*

**santren** müssig umhergehen; *noch immer muss der ursprung*  
*unermittelt gelten*; Stratmann<sup>3</sup> 473 *führt zweifelnd*  
*altengl. santren an; bei Shakespeare, bei Levins, bei Halliwell*  
*glaubt es nicht; gegen die zusammenstellung mit nhd. nll.*  
*slendern, schlendern; vgl. Weigand 2, 593; sprechen*  
*mehrfache formelle bedenken; man sucht die entstehung eher*  
*dem roman. gebiete; aber die erklärungen aus fr. aller à la*  
*terre, oder aus fr. sans terre, oder aus fr. sentier können*  
*nur als mehr oder minder geistreiche einfälle angesehen*  
*bis die genauer erforschte geschichte des wortes bestäti-*  
*gen in einen oder der anderen vermuthung gewährt; vgl. Wor-*  
*Webster und Wedgwood unter dem worte.*

**salvage** wild; bei Hal. 704 salvage, *altengl.* savage, sanvage,  
*neufr. salvage, neufr. sauvage, sp. salvage, pr. salvatge,*  
*selvaggio, salvaggio, salvatico, vom lat. silvaticus zu silva wald;*  
*404; Burguy 3, 339.*

**saver** retten; *altengl.* saven, salven, sauven, *altfr.* saver, salver,  
*saveur; vgl. das weitere unter safe; dazu saviour retter,*  
*altengl. saveour, saueor, sauvoir, altfr. saviour, salvaor,*  
*saveur; vgl. auch unter salve; dagegen ist savour, savor*  
*aus altfr. savor, neufr. saveur, pr. sp. pg. sabor, it.*  
*sapor zu sapere; als zeitwort altengl. savouren, sauoren,*  
*saver, savorer, neufr. savourer; vgl. sage 2. und Burguy*

**sage**; *altengl.* sawe, saze, sage, *ags.* sage, *altn.* sōg,  
*saug, sav, nll. zaag, ahd. saga, mhd. sage, sege,*  
*sarf mit dem ahd. seh, mhd. sech, seche, nhd. sech*

ugschaar, vgl. das engl. sickle sichel, zu dem lat. secare ineiden gestellt werden, dem wieder die roman. wörter für ge entsprangen wie it. sega, fr. scie; Diez 2, 423; vgl. scion.

**Saw 2. ausspruch, sage; altengl.** sawe, saghe, sage, ags. sagu, m. schwed. dän. saga, ahd. saga, mhd. nhd. sage; zu dem zeit-  
ort ags. sagian, secgan; s. das weitere unter say 1. und vgl.  
am. 622; Weigand 2, 532.

**Saw 3. sah; als präteritum von see 2. sehen, hervorgegangen**  
is älterem sah, say, ags. seah, im plural altengl. sawen, sazen,  
is. bereits sâvou neben seâgon, saegon; vgl. über die starken  
rmen Mätzner 1, 393; über die bei allen drei saw stattfindende  
rwandlung des auslautenden gutturals Mätzner 1, 118; Koch  
133, wo dazu auch das ags. eávjan neben dem goth. augjan  
rglichen wird.

**Say 1. sagen; altengl.** saien, seien, saegen, seggen, ags. secgan,  
cgan, sagian; vgl. Mätzner 1, 366; Koch 1, 69; Stratmann<sup>2</sup> 493;  
ts. seggean, altfrs. sega, ndd. seggen, ndl. zeggen, altn. sagja,  
hwed. säga, dän. sige, ahd. mhd. nhd. sagen; vgl. Weigand 2, 532  
id wegen weiterer verwandtschaft mit litth. sakyti sagen und  
r wurzel sak bei Dief. 2, 184; Curtius No. 632; Fick<sup>2</sup> 400. 886;  
ausserdem Hal. 707 und saw 2.

**Say 2. versuch, beispiel; Hal. 707 say: to try, to assay, a**  
ial, a sample; es ist eben nur verstümmung von assay, essay.

**Say 3. eine art zeug; Hal. 707 say: a delicate serge, or**  
ollen cloth; altengl. saye, saie, fr. saie, it. saja, sajó, pr. sp.  
ya, sayo, aber auch ir. sai, mhd. sei, nebst den diminutiven it.  
getta, sp. sayete, fr. sayette, mhd. seit; die roman. wörter be-  
hen auf dem lat. sagum, saga, mlat. sagetum in den bedeutungen  
antel, kleid, kleiderstoff; das lat. wort aber soll selbst ursprüngl.  
lt. sein; Diez 1, 363; Dief. Or. Eur. 411; nahe lag übrigens im  
lfr. die vermischung mit seie, soie seide; s. unter satin.

**Scab räude, krätze, schorf; altengl.** scab, scabbe, shab, shabbe,  
gs. sceabb, scäb, sceb, ndl. bei Binn. schabbe, nhd. schabe,  
chwed. skabb, dän. skab; lat. scabies; das neuengl. wort scheint  
r seiner form unmittelbar durch das lat. beeinflusst zu sein,  
essen stammwort scabere kratzen dem german. skaban, s. shave,  
ntspricht; vgl. die formen scabby und shabby nebeneinander;  
loch 3<sup>2</sup>, 46; Weigand 2, 549; Dief. 2, 225.

**Scabbard degenscheide; altengl.** scaubert, scauberck, scaberke,  
cabarge, scaberge; nach diesen älteren formen scheint das dunkle

*na* jedenfalls entstellte wort ursprünglich eine zusammensetzung zu sein. etwa aus dem altn. scafi: scalprum und entweder dem altn. biarga, goth. baigan bergen, schützen, oder dem selbst schon zusammengesetzten altfr. hanbere, haubert halsberge; s. Mätzner 1, 539; Wedgwood erklärt es, höchst unwahrscheinlich, aus scabbard dünnes bret als dem stoffe, aus dem die scheide gefertigt wurde; einfluss wäre denkbar von anderen ausdrücken für scheide wie altn. skalpr, altschwed. skalp, kaum von dem ags. scaed, s. sheath; ein anderes scabbard: a mangy scabby person bei Hal. 707 erklärt sich von selbst als zu scab gehörig.

**Scaffold** gerüst; *altengl.* scaffold, skaffald, *altfr.* escadafant, cadefaut, chafaut, eschafault, *neufr.* échafaud, *sp.* cadafalso, cadafalso, cadalso, *it.* catafalco schaugerüst, trauergerüst, blutgerüst; zusammengesetzt aus dem roman. catar schauen und *it.* falco für falco, von dem deutschen balke; s. Diez 1, 117; auf demselben grunde beruhen das fr. catafalque trauergerüst, sowie die zunächst aus dem fr. herübergenommenen nhd. schafot blutgerüst und katafalk trauergerüst; vgl. Weigand 1, 567: 2, 553 und wegen ähnlicher entstehung das engl. catacomb.

**Scald 1.** verbrühen, verbrennen; *altengl.* scalden, *altfr.* eschaler, eschauder, *neufr.* échauder, *sp.* pg. escaldar, *it.* scaldare, lat. nichsum excalidare, daraus excaldare zu calidus heiss.

**Scald 2.** skalde; auch scaldar; wie das nhd. skalde zunächst aus dem skandinav. erneuert; altn. skaldr, schwed. skald, dän. skald; ebendaher aber schon im frühesten altengl. bei Orm herübergenommen; der ausdruck für sänger gehört vielleicht zu dem wort altn. skalla, ags. scellan, nhd. schallen; doch vgl. Weigand 2, 717.

**Scald 3.** grindig; bei Hal. 708 scald: scabby, particularly in a head; hence used for mean, shabby, disgusting; wohl erst abgeleitet von scall: scab und dieses etwa ursprünglich soviel als schuppe; doch vgl. die altengl. scall glatze, altn. skalli, nhd. scalp: scalled: glabrosus, dän. skaldet kahlköpfig.

**Scale 1.** wagschale; *altengl.* scale, scole, schale, ags. scālu: scala, mlat. scala: bilanx, altn. skāl: bilanx, patera; der eigentliche sinn ist ein flaches gefäss, daher bei Hal. 708 scale: cup; alts. uhd. scāla, mhd. schāle, nhd. schale, nld. skaal; zuletzt desselben stammes wie scale 2. zu scale 2. vgl. wagschale; Etm. 677; Weigand 2, 556.

**Scale 2.** *schuppe*; *altengl.* scale, schale, *ags.* scealu: putamen, una; *in dem sinne einer harten hülle altn.* skel, *dän.* skal, *ahd.* ala, *mhd.* schal, *nhd.* schale, *ndl.* schaele; *vgl. aber zugleich die selbst auf germanischem grunde beruhenden roman. wörter wie it.* scaglia, *neufr.* écaille, *altfr.* escale, escaile, *neufr.* écale *schale der eier, der nüsse*; s. Diez 1, 367; Dief. 2, 233 *unter dem mth.* skalja *ziegel*; Fick<sup>2</sup> 901; *vgl. scale 1., sowie als derselben urzel entsprossen shell, skill, skull.*

**Scale 3.** *leiter, sturmleiter, massstab*; *zu grunde liegt das lat.* scala, *scaliae leiter, it.* scala, *sp. pg.* escala, *pr.* escala, scala, *altfr.* eschiele, eschele, *neufr.* échelle; *nebst entsprechenden zeitwörtern it.* scalare, *sp. pg. pr.* escalar, *altfr.* eschelier, escheller, *neufr.* escalader.

**Scallion** *eine art zwiebel*; *lat.* caepa Ascalonia, *it.* scalogno, p. escalona; *nach der stadt Ascalon in Palästina benannt*; s. *weiter unter* eschalot.

**Scallop** *kammuschel, auskerben*; *auch* escalop *geschrieben*; *altengl.* scalop, *altfr.* escalope; *das wort scheint zuerst überhaupt muschel, schale bedeutet zu haben und zu den german. ausdrücken scale 2., shell zu gehören*; *vgl. die ndl.* schelpe, *nhd.* schulpe, *ahd.* schelf, schelfe, *mhd.* schelve, *ahd.* sceliva *schale*; s. Br. Wb. 3, 710; Lexer 2, 697; Weigand 2, 572; Scheler 118; Wedgwood 3, 115.

**Scalp** *kopfhaut, hirnschale, skalp, skulpiren*; *das wort, welches in seiner besonderen bedeutung erst aus dem engl. in andere neuere sprachen drang, neufr.* scalpe, *nhd.* skalp, *erinnert allerdings lebhaft an das lat.* scalpere *kratsen, schneiden*; *dennoch scheint es auf einem alten german. ausdrücke für kopf, hirnschale zu beruhen*; *bei Shakespeare bedeutet es the skull, the head und altengl. scalp kopf begegnet, wenn auch ganz vereinzelt*; s. Wülker 9. 127; Col. 69; *wo das altn. skalpr scheid* *verglichen wird*; Hal. 712 *hat* scop: the scalp, the head; *vgl. scull.*

**Scamble** *sich drehen, herumstreifen, zerstück*; *bei Hal.* 708 *scamble: to shift*; *scambled: defeated, balked*; *scambling: sprawling*; *am nächsten liegen die ndl.* schampelen, schamperen, *schampen flüchten, weglaufen, die aber selbst schon auf mehreren mit einander vermengten stämmen zu beruhen scheinen*; s. Dief. 2, 235 *und die engl.* scamper, shamble.

**Scamper** *davonlaufen*; *der ausdrück beruht auf dem roman. worte altfr.* escamper, *it.* scampare, *sp.* escampar *entfliehen, sich*

retten, aus einem lat. ex-campare das feld räumen; Diez 1, 308; Burguy 3, 67; in das engl. wird es zunächst in der noch mundartlich vorhandenen form scamp aufgenommen sein; auch scamp betrüger lässt sich mit dem begriffe wohl vereinen; bei Hal. 709 scamp: a great rascal; vermischung mag eingetreten sein; s. scamble und Diez. 2, 235; mhd. begegnet davon scampen sich scheeren, abtrollen; Lexer 2, 619.

Scan skandiren, prüfen, schelten; Hal. 709 scan: to scoff, to scold; das wort steht für scand; vgl. Mätzner 1, 175; vom lat. scandere steigen, dann verse abmessen, welches besonders in der letzten bedeutung in die neueren sprachen dringt it. scandere, scandire, neufr. scander, altfr. escander, sp. escandir, nhd. skandiren; aus dem begriff des prüfenden abwägens der verse entwickelte sich dann weiter der des genauen untersuchens und des tadelns.

Scandal ärgerniss, lästerung, schmähen; altengl. scandle, schandle, altfr. scandele, escandele, neufr. scandale, nhd. als fremdwort skandal, pr. escandol, sp. pg. escandalo, it. scandalo; aus dem spätlat. scandalum anstoss, streit, gr. σκάνδαλον stehholz in der felle, fallstrick, anstoss, wovon dann in der bibel gr. σκανδαλίζειν, lat. scandalizare, fr. scandaliser, engl. scandalise; vgl. das mehr angeeignete, aber auf gleichem grunde beruhende slander.

Scant gering, knapp; bei Hal. 709 scant: scarce, insufficient; scantish: scarce; scantity: insufficiency; scantle: to become scanty; der ausdruck wird zurückgeführt auf altn. skammr, skammt kurz, nicht lung, nicht weit; s. Wedgwood 3, 116; Koch 3<sup>1</sup>, 147; anderseits könnte es hervorgegangen sein aus dem altengl. schaened von schaenen, ags. scaenan, altn. skeina brechen, etwa wie unser knapp zu knappen gehört; vgl. scarce; in einzelnen ableitungen berührt es sich formell, aber auch der bedeutung nach mit einem anderen stamme; vgl. scant zerstückten, zerschneiden, scantle: to become scanty und das nächstfolgende ursprünglich roman. scantle zerstückten.

Scantle verkürzen, zerstückten; dazu scantlet, scanteloun, scantling, altengl. scantilon, scantlion, schautillun, eschantillon in den bedeutungen: stückchen, probe, muster, mass, richtschnur, messlatte; Hal. 709 scanteloun: a carpenter's measure; scantling, a portion of anything, generally meant as a specimen; Webster 184; altfr. eschanteler zerstückten; fr. eschantelet,



chantelet *kleines stück*, échantillon *probe, muster, henneg.* échantillon *lineal*, *sp.* escantillon; *die fr. wörter aber werden hergeleitet aus dem altfr.* cant, chant *ecke, winkel, stück*; s. Diez 2, 280; Burguy 3, 67; *über das grundwort das engl.* cant 2. sowie Diez 1, 108; Weigand 1, 580; Dief. Or. Eur. 278 ff. *und wegen vermischnng mit anderem stamme auch* scant; *hierher gehört das mlat.* scantellatus *verkürzt, verstümmelt bei* Ducange; *für die begriffsentwicklung ist besonders die grundbedeutung ecke, kante zu berücksichtigen; man vergleiche s. b. wegen* scanteloun: a carpenter's measure *das fr.* équerre, *engl.* square *winkelmaß und das mundartl. nhd.* kantel *lineal*.

Scape 1. *entwischen; altengl.* escapen, ascapen, eschapen, *fr.* échapper; s. *das weitere unter der nebenform* escape; *wegen der verkürzung* Mätzner 1, 167.

Scape 2. *schaft, stiel; wie das neufr.* scape, *it.* scapo, *sp.* escapo *als wissenschaftlicher ausdruck unmittelbar entnommen dem lat.* scapus, *gr.* σκάφος, σκήπος.

Sear *scharte, narbe; altengl.* scarre, *fr.* escarre, *it.* escara, *sp.* pg. escara *schorf, vom lat.* eschara, *gr.* ἑσχαρά; Diez 1, 164; *in der bedeutung klippe, abgrund, die allerdings auch dem fr. worte fast eignet* (Scheler 119 *escarre, fig. ouverture, crevasse*), *liegt wohl zu grunde der skandinav. ausdruck altn.* sker, *schwed.* skär, *dän.* skjær *seeklippe, skaar einschnitt, altengl.* sker, *und insofern das wurzelverbum ags.* sceran; *vgl.* shear; Wedgwood 3, 117; *ausserdem steht* scar *für* scare; Hal. 709; *und ging als name eines fisches hervor aus dem lat.* scarus, *gr.* σκάρος.

Searce *selten, spärlich; altengl.* scarce, scars, *altfr.* escars, eschars, *neufr.* échars, *pr.* escars, escas, *it.* scarso, scarzo, *sp.* escaso; *davon auch ndl.* schaars; *der roman. ausdruck beruht auf mlat.* scarpsus, excarpsus, *für lat.* excerptus, *von* excerpere, *carpere pflücken*; s. Burguy 3, 137; Diez 1, 369.

Scare *scheuchen, scheu, schrecken; schott.* skar, skair, skare, *altengl.* scarren, skerrin, *altn.* skirra *erschrecken, skiarr scheu*; s. Stratmann<sup>3</sup> 504; *über einen weiter vermutheten zusammenhang mit der wurzel von wörtern wie* sheer, share, scour *vgl. bei* Dief. 2, 247; *auf deutschem gebiete besonders das nhd.* scheren *fortjagen, nhd.* sich scheren *sich fortmachen*; Br. Wb. 4, 642; Mdd. Wb. 4, 77 *und* Weigand 2, 576.

Scarf *schärpe; fr.* écharpe *binde, gürtel, woher dann die entsprechenden ausdrücke in andere sprachen erst gekommen zu*

heissen wie *it.* *sciarpa*, *ciarpa*, *sp.* *charpa*. *mundl.* *scaerpe*. *altfr.* *schärpe*, *schwd.* *škärp*, *dän.* *skjärf*: *das altfr.* *escherpe*, *eschierpe*, *escerpe* bedeutete auch die um den Hals hängende tasche, vgl. die *ahd.* *scherbe*, *niederrhein.* *schirpe*. *ndd.* *scrip*; *engl.* *scrip*; *Diez* 1, 372; *Burguy* 3, 137; *Wedgwood* 3, 120; *Weigand* 2, 562. In dem *zeitwort* *scarf*: to join timbers in a slanting joint ist die grundbedeutung wohl schärfen, zusammenfügen. vgl. die *schwd.* *skarfvä*, *dän.* *skarre* zusammenfügen, *mhd.* *scharben* in kleine stücke schneiden; s. *Weigand* 2, 590; *Wedgwood* 3, 120; *ags.* *seearfe*: fragmen.

**Scarlet** scharlach; als name eines stoffes, ursprünglich aber in der farbe, *altengl.* *scarlet*, *scarlat*, *altfr.* *escarlade*, *neufr.* *escarlate*, *it.* *scarlato*, *sp.* *escarlade*, *pr.* *escarlat*, *mlat.* *scarlatum*, *ndl.* *scharlät*, *scharlach*, *nhd.* *scharlach*; wahrscheinlich orientalischer Ursprungs *pers.* *scarlat*, *sakirlät*, *türk.* *iskerlet*; doch soll dies selbst ein fremdwort und umgedeutet beruhen auf dem ländernamen *scardia*, oder nach anderen auf *galaticus* von *Galatia*; s. darüber *Diez* 1, 369; *Schwenck* 555; *Wedgwood* 3, 121.

**Scatch** eine art pferdegebiss; *Hal.* 710 *scatch*: a horse's bit, ridge of dry branches; der grundbegriff ist stange; *altfr.* *estaque*, *estaque* pfahl, *it.* *stacca*, *sp.* *pr.* *estaca*; der roman. ausdruck beruht auf *ags.* *staca*; s. *stake* und *Diez* 1, 396.

**Scatches** stelzen; *ndl.* *schaets*, *schaats*, *henneq.* *écache*, *altfr.* *échasse*, *neufr.* *échasse* stelze, schlittschuh; ein und dasselbe wort wie *engl.* *scate*, *skate* schlittschuh; *Wedgwood* bemerkt dazu: the point in which stilts and skates agree is that they are both contrivances for increasing the length of stride. Du. *schaetse* (whence E. *skate*) would seem to be a corruption of Pl. *scacca* shank or leg which was latinized under the forms *scaca*, *scacca*, *scacia*, *scassa*. *Dief. Suppl.*; vgl. *Diez* 2, 230.

**Scathe** schaden, *altengl.* *scathen*, *skathen*, *ags.* *seceðian*, *goth.* *skathian*, *altfrs.* *skathia*, *altn.* *skada*, *schwd.* *skada*, *dän.* *skade*, *ags.* *scadon*, *mhd.* *nhd.* *ndd.* *ndl.* *schaden*; als hauptwort *neuengl.* *scathe*, *ags.* *scada*, *seceða*, *alts.* *scathio*, *altn.* *skadi*, *ags.* *scathio*; *Weigand* 2, 552; *Wackernagel* verglich das *gr.* *σχέτιος*; sprechendes findet sich auf kelt. gebiete wie *gadh.* *sgad* ebenso auf dem lettischen, ohne dass die grenze der entlehnung und der urverwandtschaft genau angegeben werden kann; *skr.* *xata* verwundet, von *xan* für *skan*; *Diez* 2, 227; *Fick* 200, 898.

**Scatter** zerstreuen; *altengl.* scateren, schateren, *ags.* scateran, *caterian*: dissipare, *welches, wenn auch spät erscheinend, kaum auf roman. grunde beruhen kann*; Wedgwood verweist auf *it.* caterare; *besser entspricht ein altnld. scheteren*; *vielleicht zusammengehörig mit dem mhd. schiter undicht, schiteren undicht machen*; es erinnert ferner an das *gr.* σκεδάωμι; s. das *engl.* shed und besonders shatter, *welches nur eine nebenform von catter ist.*

**Scavage** standgeld; *mlat.* scavagium eine abgabe von den *vaaren*, die auf den märkten feil geboten wurden; dieselben *mussten zu dem behufe vorgeseigt und besichtigt werden und darauf zunächst scheint sich die bezeichnung von dem ags. sceávan, s. show zeigen bezogen zu haben*; die aufseher, *gleichsam marktmeister, dann diejenigen, welche für die reinhaltung der strassen zu sorgen hatten, endlich die gassenkehrer wurden scavagers, später scavengers genannt*; doch könnte allerdings auf scavenger ein anderer stamm einfluss gehabt haben *ags. scafan, engl. shave kratzen, schaben*; s. Wedgwood 3, 121 ff. und Ducange unter ostensio und scavagium.

**Scent** geruch, riechen; es ist nur eine verderbte, etwa durch die der bedeutung nach ganz fern liegenden *ascent. descent veranlasste schreibung für sent, von dem fr. sentir fühlen, riechen, lat. sentire.*

**Schedule** zettel; *lat.* schedula, scheda, *gr.* σχῆμα zu σχίζειν spalten, also eigentlich ein abgerissenes stück; ebendaraus gingen hervor *mlat.* cedula, *it.* cedola, *sp. pg. pr.* cedula, *altfr.* schedule, *neufr.* cédule, *mhd.* zedel, *nhd.* zeddel, zettel; Diez 1, 121; Weigand 2, 1136.

**Schooner** eine art schiff; erst aus dem *engl.* in die anderen sprachen als fremdwort gedrungen *ndl.* schooner, *nhd.* schoner, *schwed. dän.* skoner; die benennung ist zuerst in Amerika angekommen und beruht nicht auf dem *ndl.* schoon, *nhd.* schön, sondern auf einem mit shun verwandten mundartl. *engl.* soon, soon hüpfend auf dem wasser dahinfahren; s. das nähere bei Webster.

**Scimitar** säbel; auch scymetar, cimeter geschrieben; *it.* scimitarra, *fr.* cimeterre, *sp.* cimitarra, *pg.* auch samitarra; wahrscheinlich aus Spanien gekommen beruht der ausdruck nach Larramendi auf dem *bask.* cime-terra der von der feinen schneide; Diez 1, 373.

**Seissors** *scheere*; *chemals auch* cisors, cizars *geschrieben*, bei Hal. 250 cissers, *beruht das wort doch auf dem altfr.* cisoires *neufr.* cisoir *und cisoires grosse scheere neben fr.* ciseaux: *vgl.* chisel; *dabei mag anlehnung an lat.* scissor *spalter, schneider von scindere stattgefunden haben.*

**Scoff** *spotten, höhnen*; *bereits altengl. findet sich das hauptwort* scoff, scof *spott*; *altfrs.* schof, *ahd.* scopf; *alin.* skupp: *irrisio*; *skuppa, dän.* skuffe *teuschen, betrügen*; *spuren desselben stammes, der vielleicht aus einer wurzel mit shove entsprang, begegnen in dem ndl.* schobbe: *objurgatio, increpatio bei Binn, sowie in dem ndl.* schuppen, *ndd.* beschubben, *beschuppen betrügen*; *vgl.* Dief. 2, 236. 250; Weigand 1, 139; *ein unmittelbarer einfluss des gr.* σκώπτειν *spotten ist nicht anzunehmen, wenn auch sein stamm in der ableitung gr.* σκῶμμα, *lat.* scomma, *engl.* scomm *spottrede, possenreisser eingedrungen ist.*

**Scold** *schelten*; *altengl.* scolden, *altfrs.* skelda, *ndl.* *ndd.* schelden, *schwd.* skälla, *dän.* skjälde, skjelde, *ahd.* sceltan, *mhd.* *nhd.* schelten; *es liegt nahe, darin den grundbegriff des schuldgebens zu finden, und dann ist für das engl. vor allen an aeg.* scyldan *zu erinnern*; *vgl.* shall; *Etm.* 671 *und Grimm G. d. d.* S. 903; *doch kann auf der anderen seite nicht geleugnet werden, dass dieselbe form und bedeutung sich aus dem stamme skal eines wurzelverbum skillan im sinne des nhd. schallen entwickeln mochte, insofern das schelten ein lautes, schallendes reden ist; altn.* skella *erschallen, schwd.* skälla *schelten, bellen*; *vgl.* Wedgwood 3, 123; Dief. 2, 254; Weigand 2, 574.

**Sconce 1.** *schanze*; *mhd.* *nhd.* schanze, *ndl.* schans, *schwd.* skans, *dän.* skandse; *die ausdrücke sind überall verhältnissmässig jung und gewiss entlehnt, nach einigen aus dem it.* scansia, scancia *gestell*; *s.* Weigand 2, 560; *Lexer* 2, 658; *für das engl. wenigstens erscheint nach form und bedeutung sehr angemessen die ableitung von dem altfr.* sconsier, esconser *verbergen, sich zurückziehen, vom lat.* abscondere; *s.* Wedgwood 3, 123 *und Burguy* 3, 140.

**Sconce 2.** *kleine laterne, licht*; *altengl.* sconse, *altfr.* esconse, *mlat.* sconsa, absconsa, *vom lat.* laterna absconsa *verborgene laterne*; *also wahrscheinlich mit sconce 1. auf demselben grunde beruhend*; *s.* Wedgwood 3, 124 *und Ducange unter* absconsa; *sconce: the head ist wohl nur als eine volksthümlich komische übertragung anzusehen, indem der kopf eine laterne genannt wurde oder ähnlich*; *Hal.* 712; *vgl.* Nares *bei Worcester.*

**Scoop** schaufel, schöpfen; Hal. 712 scoop: a shovel used by saltsters; scope: a kind of basin with a handle used for lading water; *altengl.* scope, *schwed.* skopa, *dän.* skuffe, *mhd.* schuofe, *d.* schuppe, *nhd.* schüppe, *ndl.* schop, schup, *aus dem german. ch ins fr. gedrungen als* escope, écope *schöpfkanne; etwa dem ben stamme entsprungen wie* shovel; *vgl.* shove; Weigand 646; Diez 2, 281.

**Scope** ziel; *aus dem lat.* scopus, *gr.* σκοπός *späher, ziel, it.* opo; *zu gr.* σκοπεῖν, σκοπεῖσθαι, *ws.* σκοπεῖν *schauen, spähen, er deren zusammenhang mit der lat. ws. spec, s. spy, zu ver- zichen ist* Curtius No. 111.

**Scorch** sengen, dörren, rösten; *altengl.* scorchen; *das altfr.* corcer, escorchier, *worauf das engl. wort zurückweist, ist selbst hon zweifachen ursprungs, indem theils lat. cortex rinde, theils t. curtus kurs zu grunde liegt; Diez 1, 373 f.; aus der bedeutung irsen, zusammensziehen konnte sich der begriff des dörrens entwickeln; Burguy 3, 90; vgl. das engl. shrink sich zusammensziehen, runzlig werden, trocknen; merkwürdig bleibt das altengl. scorredd verbrannt bei Orm, welches Lye auf jenes altfr. scorchier, neufr. écorcher, écorcer, it. scorticare oder doch auf as in diesen enthaltene wort zurückführen wollte: „lat. excorcare i. e. cortice exuere, quia cutis, quae est quasi cortex partis, stulata decidit.“*

**Score** kerbe, kerbholz, rechnung, zwanzig; *altengl.* score, chore, skore, *ags.* scor, *altn.* skor: incisura, numerus vicenarius; *latm.* 680; *vgl. wegen der begriffsentwicklung das engl. tally und unser nhd. kerbholz, wegen des stammes aber ags. sceran, engl. hear; Wedgwood 3, 124.*

**Scorn** hohn, verachten; *altengl.* scorn, scarn, *als zeitwort* cornen, scarnen; *altfr.* escharn, escarn, eschern, *als zeitwort* scharnir, escharnir, eschernir; *ebenso it.* scherno, schernire, *sp.* scarnio, escarnir, *pr.* esquern, esquernir; *diese roman. ausdrücke beruhen auf ahd. skern, altnndl. scherne spöttelei, ahd. kernôn, altnndl. schernen verspotten; s. Diez 1, 370; weiter könnte man zusammenhang annehmen mit dem skand. skarn, ags. scearn, mundartl. engl. scarn mist, schmutz; Hal. 710 scarn: dung of attle; bemerkenswerth ist aber auch für das engl. scorn das altfr. escorner, it. scornare demüthigen, beschimpfen, welches aus nem lat. excornare für cornua sumere einem die hörner nehmen, nümuthigen gedeutet wird; s. Wedgwood 3, 125; Diez 2, 65;*

jedenfalls musste dadurch der übergang des älteren scarn in das neuere scorn erleichtert werden; s. Mätzner 1, 145, welcher das neufr. écornifler vergleicht.

Scorse tauschen, tausch; Hal. 712 scorse: to exchange; das jetzt veraltete wort beruht nach Wedgwood 2, 253; 3. 125 auf dem hauptwort courser in ausdrücken wie horse-courser. horse-scourcer pferdehändler, rosskamm und ginge somit zurück auf altfr. courasier, couratier, neufr. courtier; s. über dessen entstehung aus den lat. cura, curatus, curatarius bei Diez 1, 149; Mahn bei Webster vergleicht das it. scorsa und das engl. discourse, welche freilich die allgemeinere bedeutung lauf, verkehr, handel verengern konnten.

Scot 1. schoss, seche, steuer; altengl. scot, schot, ags. scot, sceot, altfrs. skot, scot, schot, nld. ndd. schot, mhd. schoz, nhd. schosz, zu dem wurselverbum ags. sceótan, engl. shoot; vgl. Schwenck 589; Weigand 2, 632; das german. wort drang aber weiter mlat. scotum, it. scotto, sp. pg. escote, pr. escot, neufr. écot, selbst altgael. sgot, in den bedeutungen steuer, seche; s. Diez 1, 374; wenn auch in form und bedeutung nahe tretend, ist damit doch nicht zu verwechseln das ags. sceat, sceatt, altn. skattr, alts. scat, ahd. scaz, mhd. schaz, nhd. schatz, welches im engl. keine spur hinterlassen zu haben scheint; vgl. Dief. 2, 243; Weigand 2, 565.

Scot 2. Schotte; der name des volks altengl. Scottes, ags. Scottas, altn. Skotar ist aus dem kelt. auf die verschiedenste art erklärt worden, s. b. von ir. scotuib wind: die stürmischen; kelt. ysgobiad schatten: die im dunklen norden wohnenden; ir. sceite zerstreut: die zerstreut lebenden; gadh. sgot flecken, sgathadh einschnitt, punktirung: die tätowirten, picti; ir. scuite, gael. sguit wanderer: die wandernden; vgl. Elze, W. Scott 1, 33 anm. und Dief. Or. Eur. 274.

Scotch stützen, hemmen, sperren; kerbe, zerhauen; auch abgesehen von dem zu Scot gehörigen adjektiv ist der ausdrück ziemlich dunkler herkunft; zu den ersten bedeutungen vergleiche man die nebenformen scoatch, scote; bei Hal. 713 scote: a prop; in dem sinne des zum stützen, hemmen gebrauchten pfahls oder stocks könnte dann etwa zu grunde liegen fr. écot baumstrunk, pr. escot-z: lignum parvum acutum, welche nach Diez 1, 374 auf dem ahd. seuz beruhen; in den anderen bedeutungen erinnert es einigermassen an fr. coche, s. cock 2.; oder sollte es mit scot

*gabe, rechnung zusammenhängen mittels einer umgekehrten griffsentwicklung wie die von score ist? Mahn bei Webster rweist auf kelt. wörter wie armor. skoaz schulter, skoazia stützen; iel. sgoch einschnitt, kerben; Wedgwood's weitgeholtte vergleihungen, bei denen die lautmachung wie gewöhnlich die haupt-ille spielt, sind werthlos.*

**Scoundrel** *schurke; das wort scheint verhältnissmässig jung u sein; es ist kaum altengl., bei Levins nicht, bei Shakespeare ur ein mal zu finden; Hal. 709 hat ein anklingendes scandret: drunkard, bei dem er hinsufügt: „I give this word on the uthority of an anonymous correspondent;“ Wedgwood 3, 126 agt: „In the absence of any foreign analogue we may suggest he possibility of the word having originally been scumberel, rom scumber, scummer, to dung.“ Glaublicher ist die schon on Skinner vorgeschlagene erklärung aus it. scondaruolo zu condere, altfr. escondre, lat. abscondere verbergen, sich ver-decken, so dass es ursprünglich den feigling bezeichnet hätte; ndere, wie Mahn, erblicken darin eine entstellung des nhd. schandkerl.*

**Scour** *scheuern, fegen; vgl. bei Hal. 716 scour: to move astily; altengl. schouren, scourin; es entsprechen ndl. schuren, add. schueren, schoeren, schwed. skura, dän. skure, mhd. schüren, schiuren, nhd. scheuern, aber auch altfr. escurer, neufr. écurer, it. sgurare, sp. escurar, welche alle vielleicht aus mlat. scurare fegen, von einem lat. excurare reinigen hersuleiten sind; s. Wei-gand 2, 578; Diez 1, 382; an die stämme von sheer oder von shower ist schwerlich zu denken; Dief. 2, 246.*

**Scourge** *geissel; altengl. scurge, schurge, scourge, altfr. escourgee, escorgie, neufr. écourgée, it. scuriada; nach Diez 1, 375 aus lat. excoriata sc. scutica aus leder bereitete geissel, also zu lat. corium leder; „das fr. wort trifft übrigens buchstäblich eben sowohl mit it. scoreggiata (von corrigia) zusammen;“ als zeitwort scourge peitschen auch altengl. schon scourgen, scorgen.*

**Scout** *späher; altengl. scout, altfr. escoute, escont, escot, escont wache, späher, spion; von dem zeitwort altfr. esconter, escolter, neufr. écouter, pr. escontar, pg. escutar, neusp. escuchar, altsp. ascuchar, it. ascoltare, scoltare, lat. auscultare zuhören, hochen, dann auf den gesichtssinn übertragen; vgl. die altfr. redensarten faire escout, estre en escout: écouter attentivement, épier; so auch it. ascolta, scolta, sp. escucha wache, schildwache;*

Burguy 3, 140; Diez 1, 36; *vgl.* *escout*. *Ein anderes scout*: a high rock *bei* Hal. 713 *ist altengl.* *scoute*, *altn.* *sküti felsen*.

**Scowl** *mürrisch blicken*; *altengl.* *scoulen*, *skulen*, *schulen*: *dän.* *skule*, *ndd.* *schulen*, *mhd.* *schülen*, *ndl.* *schuilen sich verbergen, verstohlen blicken*; Br. Wb. 4, 708; *vielleicht weiter verwandt mit den ausdrücken für den seitwärts gewendeten blick des auges* *ags.* *sceol*, *scel*, *altn.* *skialgr*, *schwed.* *skela*, *dän.* *skele*, *ahd.* *scelah*, *mhd.* *schelch*, *nhd.* *schel*, *schielen*, *ndl.* *scheel*, *bei* Hal. 748 *skelly*: to squint; *vgl.* *Etm.* 677; *Stratmann* 492; *Fick* 901. 903.

**Scrabble** *kratsen, kritzeln*; *bei* Hal. 713 *scrabble*: to scramble, to scratch with the nails; *es scheint im wesentlichen eine verkleinernde weiterbildung zu sein von scrape*, *theilweise etwa unter anlehnung an scribble*; *vgl. die engl.* *scrub*, *scramble*, *bei* Hal. 713 *scraffle*: to scramble, to struggle, to wrangle or quarrel; *auch* *scraggle*: to scramble; *Wedgwood* 3, 128.

**Scrag** *eine dünne knochige person*; *vgl. die anderen bedeutungen bei* Hal. 713; *der grundbegriff des stammes, wie er in* *scragged*, *scraggy hervortritt, scheint der des trocknen, harten, eckigen, knochigen zu sein und weist auf kelt. ursprung* *gael.* *sgreag trocken, rösten, einschrumpfen*, *sgreagach trocken, hart zusammengeschrumpft*; *Koch* 3<sup>2</sup>, 13; *nach Mahn ir. gael.* *scrabach*, *sgrabach rauh*; *vgl. die ähnlichen kelt. ausdrücke bei* *Wedgwood* 3, 129 *sgrog*, *sgrogag mit der bedeutung des zusammengeschrumpften*.

**Scramble** *klettern, an sich reissen*; *Wedgwood giebt hier richtig als grundbegriff an* to do something by repeated clutching with the hands; *vgl. bei* Hal. 714 *das stammwort* *scramb*: to pull or rake together with the hands; *scramp*: to catch at, to snatch; *so darf man es als nahe verwandt bezeichnen mit wörtern wie* *scrabble* *und* *scrape*; *vgl. dazu die etymologien der fr.* *gravir* *und* *grimper bei* *Scheler* *und* *Diez* 2, 332; *mundartlich steht in dem sinne von* *scramble* *auch* *scraggle*; *Hal.* 713; *etwa aus* *scrag* *entwickelt und die gedrehte, gewundene bewegung bezeichnend*; *wodurch man für* *scramble* *wieder an das mundartliche* *scram*: *distorted erinnert wird*; *Diez.* 2, 258.

**Scranch** *knirschend essen*; *bei* Hal. 714 *scranch*: to scratch, *aber auch* *scranchum*: crisp gingerbread; *vgl. die* *ndd.* *schrausen*, *ndl.* *schrantsen*, *schransen* *zerbeissen, gierig essen*; *Br. Wb.* 4, 691:



*igens mag man hier wie bei dem nahe verwandten craunch lautmachung wohl gelten lassen.*

**Scrape** kratzen, schaben; bei Hal. 714 scrap: to scratch; *u als hauptwort* scrap, *altengl.* scrappe; *als seitwort altengl.* spien, schrapen, screapen, *ags. bei Bosw. ein gleichbedeutendes, in auch formell nicht genau entsprechendes* screopan; *dagegen l. ndl.* schrapen, schraapen, *mhd.* schrapfen, *aus denen wieder vorging ein altfr.* escraper; *dieses mag auf das engl.* scrape, *en welchem auch* shrape *bei Hal. 738, eingewirkt haben; igens begegnet derselbe stamm auch auf skandinav. gebiete* *altn. schwed.* skrapa, *dän.* skrabe; *vgl. die verwandten* abble und scrub; *sowie das lat.* scribere *schreiben, eigentl. ritzen, kratzen; s. Etm. 695; Br. Wb. 4, 692; Schwenck 591; z 2, 291.*

**Scratch** kratzen; *vgl. das altengl.* scratten, *bei Hal. 714* scrat und scratle; *s. ausser dem unter* cratch *l. bemerkten besonders* *h Dief. 1, 240; über die doppelform mit und ohne s vor dem* tural *bei Mätzner 1, 187; ein ähnliches verhältniss scheint z. b. von zwischen lat. scribere und gr. γραφειν obsuwalten.*

**Scrawl** kriechen, kritzeln; *vgl. theils* crawl, *theils* scrabble und scribble, *sowie Mätzner 1, 187.*

**Scream** kreischen; *vgl. bei Hal. 714* scream: to creak as a door; *eik: to shriek, to scream, the peep of day; es ist wesentlich* *wort mit* creak *l., mit* screech *und* shriek, *bei denen* *en die lautmachung herrscht; auf verwandten gebieten* *ten am nächsten altn.* skrökia, *schwed.* skrika, *dän.* skrige; *er* screech, *schott.* screigh, *welches zunächst auf ähnlichen* *lt. ausdrücken beruhen dürfte, wie gael.* sgreach, sgreuch, *ir.* reach, *welsch* ysgrechiaw, *sowie über entsprechende deutsche* *irter wie* schreien, kreischen, krieschen *vgl. bei Dief. 2, 431; eigand 1, 637; 2, 637; ob und wie weit dabei entlehnungen* *attgefunden haben, ist schwer nachzuweisen, weil bei den wörtern* *eser art jedenfalls lebendigster bildungstrieb der einzelnen* *rachen angenommen werden muss; auf die formen mit anlau-* *ndem s konnten im engl. sogar romanische bildungen wie* escrier *ben* *crier ihrerseits wieder einwirken; vgl. über diese* *Diez 1, 223;* *allgemeinen die nächst vorstehenden artikel und Mätzner 1, 187.*

**Scream** schreien; *altengl.* screamen, scremen *bei Stratmann* <sup>3</sup> *11; eine recht genügende ableitung des wortes mangelt noch;* *terdings bieten sich als ähnliche formen die schwed.* skrämma,

*dän.* skrämmе, *ndd.* schrömen, *ndl.* scroomen in der bedeutung schrecken, sich fürchten; vgl. Br. Wb. 4, 698; der grundbegriff des engl. wortes müsste dann gewesen sein vor entsetzen aufschreien, wovon doch keine spur zu begegnen scheint; noch weniger wird man mit Wedgwood an ein *it.* sciamare neben sciamare denken wollen; eher noch ist anzunehmen, dass sich scream theils in anlehnung an wörter wie scream und screech, theils aus dem *ags.* hrēman, hryman rufen, *altengl.* hremen, renien entwickelt habe; nach manchen liegen *kelt.* wörter zu grunde wie *gael.* gairm ruf, rufen oder *gael.* sgreamh abscheu; vgl. Koch 3<sup>a</sup>, 7.

Screech schreien; s. unter scream.

Screen schirm; *altengl.* scren, *altfr.* escren, escran, *neufr.* écran schirm; die herkunft dieses letzteren ist zweifelhaft, nach Diez 2, 282 in dem deutschen schragen gestell, nach anderen in *ahd.* scranna bank oder gar in dem *gael.* srian riegel zu suchen; Mahn vergleicht die *ahd.* scirm, *nhd.* schirm, *schwed.* skärm, *dän.* skjerm; eher könnte noch eine vermengung eingetreten sein mit *altfr.* eserin, escrienne; s. shrine und Burguy 3, 142; über screen: a high standing sieve for cleansing corn bemerkt Wedgwood: „a screen for gravel or corn is a grating which wards off the coarser particles and prevents them from coming through.“

Screw schraube; bei Hal. 738 shrew; *altndl.* schroeve, *neuml.* schroef, *ndd.* schrüve, schrüwe, *mhd.* schröbe, *nhd.* schraube, *ältn.* skrūfa, *schwed.* skruf, *dän.* skruv, skrue; das *altfr.* escroue, escroe, *neufr.* écrou schraubenmutter leitet Diez 2, 282 nicht von dem deutschen worte, sondern von dem *lat.* scrobis grube ab.

Scribe schreiber, schreiben, zeichnen; hier erscheint am reinsten der stamm der *lat.* scriba, scribere, der sonst vielfach vermittelt auftritt in wörtern wie scribble, scrip, script, scripture, scrivener, scrutoire, escriptoir; manche davon fallen formell zusammen mit wörtern ganz anderen ursprungs, wie wenn scribble theils eine weiterbildung des *lat.* scribere zu sein, theils aber zu scrabble und scrape zu gehören scheint; vgl. Wedgwood 3, 132; scrip schrift ist nur verstümmelt aus script, *lat.* scriptum; Trench E. 238; scrivener schreiber ist mit einer weiteren ableitungssilbe erwachsen aus dem *altfr.* escrivain, *neufr.* écrivain, *pr.* escrivan, *sp.* escribano, *it.* scrivano, *lat.* gleichsam scribanus.

Scrimmer fechtmeister; Hal. 715 scrimmer: a fencer; scrimmage: a skirmish; das von Bosworth ohne beleg als *ags.* angeführt

*rimbre: pugil, gladiator; vgl. Etm. 695; Dief. 2, 258; ist schwerlich ein altgermanisches, vielmehr das früh herübergenommene und ungeeignete roman. wort; fr. escrimeur, vom altfr. escrimer, nt. esgrimar, it. schermare, welche auf die ahd. skirman schirmen, schützen, skirm, skerm schild, schutz zurückweisen; vgl. skirish; Burguy 3, 141; Diez 1, 370.*

**Scrip knapp; s. shrimp, von dem es nur die ältere nebenform ist, ebenso wie scrine von shrine.**

**Scrip täschchen, beutel; altengl. scrippe, schrippe, mlat. scrippum; altn. skreppa, altfrs. skrap, ndd. schrap, kelt. ysgrepan; Wedgwood 3, 133; wegen eines anderen scrip, auch script und scrit vgl. Hal. 715 und scribe.**

**Scroll liste, rolle; bei Hal. 715 scrow: a roll or scroll, bei Levins scrowe: scheda, altengl. scroue; nach Wedgwood für scrow aus dem altfr. ecro, escroe, escrol, neufr. érou gefangenliste; der roman. ausdruck soll weiter beruhen auf dem german. skra in altn. skra aufzeichnen, niederschreiben, schw. skrä, dän. skraa, ndd. schraa gesets, schriftliche festsetzung; für das engl. wort dürfte, da die altfr. form escrol sehr fraglich scheint, immerhin einfluss von roll anzunehmen sein, wie denn die fr. ausdrücke selbst von anderen, wie Mahn, aus den lat. ex, con, rotulus erklärt werden; vgl. Wedgwood 2, 20; 3, 133; Scheler 105; Br. Wb. 4, 686.**

**Scrub scheuern, sich abmühen; altengl. scrobben, scrubben, schwed. skrubba, dän. skrubbe, ndd. schrobben, schrubben, nld. schrobben; mit scrabble zu dem stamme von scrape gehörig; vgl. auch kelt. sgrob kratzen.**

**Scrutoire schreibpult; altfr. escritoire, neufr. écritoire schreibzeug; s. escritoir und wegen des stammes scribe.**

**Seruze drücken, quetschen; auch scrooge, bei Hal. 715 scroodge: a crush; scrouge: to crowd, to press; Wedgwood erinnert an das fr. escraser, escrager, écraser; vgl. die engl. crash und crush; andere denken an das altfr. excrucier, lat. excruciare abquälen, erpressen.**

**Scud eilend dahin fahren; bei Hal. 715 scud: to spill; bei Grein 2, 412 findet sich ags. scûdan: currere, festinare, fugere; vgl. die alts. scuddian in starke sitzende bewegung versetzen, ahd. scutjan, scuttan, mhd. nhd. schütten, nebst den weiterbildungen schütteln, schüttern, ndd. schudden, nld. schudden, schwed. skudda, dän. skyde schießen, schieben; s. die engl.**

shed und shudder; Wedgwood 3, 133; Schwenck 597; Weigand 2, 650.

**Scuffle** balgen, sanken; bei Hal. 715 scuff: to shuffle in walking; mit den schwed. skuffa, dän. skuffe, nld. schoffelen, mundartlich deutsch schuffeln, zu dem stamme von shove, so dass aus dem grundbegriffe des schiebens und stossens sumal für die iterativformen die bedeutung des feindlichen aneinandergerathens, des schlagens und sankens hervorging; vgl. unsere nhd. schieben, schuppen und das engl. shuffle.

**Sculk** im verborgenen lauern, schleichen; altengl. sculken, skulken, dän. skulke, altschwed. skolka, ndd. schulken, verschulken; zu dem altengl. sculen, s. scowl, wie lurk zu luren; s. Br. Wb. 4, 708; Dief. 2, 226. 233; Koch 3<sup>1</sup>, 149.

**Scull** hirnschale, kahn, rudern; scull oder skull, altengl. sculle, skulle, schulle, scolle bedeutet zunächst hirnschale, schale und beruht doch wohl auf skandinav. ausdrücken gleicher bedeutung altn. skål, schwed. skalle, dän. skal; s. shell; auch der name eines fahrzeugs, besonders eines ruderboots geht wohl eher darauf zurück, als dass man mit Wedgwood scull ruder vom skandinav. skol: splash, dash; skola: to wash ableiten möchte. In den scheinbaren ableitungen scullery spülkammer, scullion küchenjunge liegt dagegen zu grunde der roman. stamm des fr. écuelle schüssel, altfr. escuelle, escueillier, sculier, welche wie nhd. schüssel und engl. scuttle 2. auf lat. scutula, scutella zurückgeführt werden; nach Wedgwood wäre scullion vielmehr das altfr. escouillon, escouvillon, neufr. écouvillon auswischer, sp. escobillon, vom lat. scopae besen; vgl. Diez 2, 281 f.; es scheint als wenn der ins engl. von verschiedenen seiten eingedrungen stamm scull in einer auch sonst vielfach zu beobachtenden begriffsentwicklung die bedeutungen: schale, hirnschale, trinkschale, gefäss, schiff, geschirr gewinnen und entsprechende ableitungen entwickeln konnte; scull eine schaar, eine menge fische, eine kette vögel, vgl. Hal. 716, ist offenbar nur eine nebenform von sh o a l.

**Scum** schaum; altengl. scum, scom; das wort ist in das engl. wohl eher unmittelbar aus dem skandinavischen gebiete als aus dem altfr. escume gekommen, neufr. écume, welches mit it. schiuma, sp. pg. pr. escuma auf dem germanischen, aber ags. fehlenden worte beruht; altn. skûm, schwed. dän. skum, ndd. schum, nld. schuim, ahd. scûm, mhd. schûm, nhd. schaum; auch kelt.

güm; s. Diez 1, 372; Weigand 2, 568; *die weiteren beziehungen, b zu shimmer nach der weissglänzenden farbe, oder zu lat. poma, oder zu einer wurzel sku bedecken, bleiben zweifelhaft; s. Dief. 2, 245; Lexer 2, 816; Fick 2 904.*

**Scumber misten, beschmutzen;** Hal. 716 scumber: to dung; hunting term, applied properly to foxes; scummer: to daub, or mear; also: ventrem exonerare; *schwerlich ist mit Wedgwood zu denken an ndd. schommeln, nld. schom, schoinmen, schommeln in der bedeutung unreinigkeit wegräumen; vielmehr wird ausgehen sein von dem begriffe verunreinigen, der etwa in der zigersprache seine besondere anwendung fand, oder auch umgekehrt von dem begriffe des entledigens; vgl. den nhd. jägersdruck losung bei Weigand 2, 66; je nachdem bietet sich altfr. seunbrier, welches neben encombrier die bedeutungen embarrasser, ouiller zeigt; Burguy 3, 82; oder das engl. discumber befreien, entledigen, welches zu scumber verkürzt werden konnte; vgl. über das stammwort comber 2.*

**Scuppers speigaten;** auch scupper-holes; Wedgwood 3, 136 verwirft wegen der bedeutung die übliche ableitung von dem ndd. scuppen, schüppen, s. scoop, und verweist dann wegen der entsprechenden benennungen nhd. speigaten, engl. spit-holes löcher, aus denen das wasser nicht geschöpft, sondern ausgespieen wird, auf das sp. escupir ausspeien; um so wahrscheinlicher wird diese erklärung deshalb, weil dieses seitwort keineswegs nur spanisch, sondern weit verbreitet ist: sp. pg. escupir, pr. altfr. escopir, scupir, wal. scupà speien und noch auf ganz anderen gebieten, so dass man an dessen ursprung aus dem lat. expuere zweifelt und etwa eine kelt. wurzel annehmen möchte; s. Burguy 3, 140; Diez 1, 164; Dief. 2, 296; der engl. ausdruck würde zunächst auf das altfr. escupir zurückweisen, indem scupper aus scupper-hole verkürzt wurde.

**Scurf schorf;** altengl. scurf, scorf, scrof, ags. scurf, scurf, altn. skurfa, schwed. skorf, dän. skurv, nld. scorf, schorft, ndd. schorf, mhd. nhd. schorf; *ein zu grunde liegendes zeitwort mit dem begriffe des schabens, kratzens, vgl. die bezeichnungen cab, nhd. krätze, zeigt sich in dem ags. sceorfan: radere, bei Etym. 680; vgl. die ahd. scurphan, mhd. nhd. schürfen; Weigand 2, 631. 647; als eine deutliche ableitung gehört dazu das eigenschaftswort scurfy, scurvy; vgl. das altengl. scurved, ags. scurfed; zweifelhaft dagegen ist das verhältniss von scurvy als name der*

*krankheit skorbut zu den entsprechenden bezeichnungen in anderen sprachen; sie sind mlat. scorbutus. it. scorbuto, sp. escorbuto, fr. scorbut, danach auch engl. scorbute, nhd. scorbut, skorbut; nld. seheurbuik. ndd. schärbuk, schwed. skörbjugg, dän. skörbug, nhd. schoorbock, scharbock; dass hier verschiedene umdeutungen vorliegen ist klar; fraglich dagegen, ob aussugehen ist von dem nhd. schorf. engl. scurf in ihren älteren formen oder von einer ursprünglichen zusammensetzung etwa aus nld. schore, scheure, scheur riss, bruch, und nld. bot, but, butt knochen; s. darüber Diez 1, 373; Frisch 2, 220<sup>o</sup>; Weigand 2, 561.*

*Sent stumpfschwanz; altengl. scut; man leitet es ab von kelt. ausdrücken wie welsch cwt: a little piece; cwtta: bobtailed; gad cut: a piece, a bobtail; vgl. Wedgwood 3, 138; Mahn erinnert an altn. skott und lat. cauda schwanz.*

*Seutcheon wappenschild; neufr. écusson; s. das weitere unter escutcheon, sowie wegen des stammworts lat. scutum schild die engl. equerry und squire.*

*Seuttle 1. eilen, eiliger schritt; Hal. 716 scuttle: to walk fast; daneben scuddle und mit diesem ableitung von scud.*

*Seuttle 2. flacher teller, korb; Hal. 716 scuttle: a shallow basket or wicker bowl, a dish or wooden platter; altengl. scotile, scutele, ags. scutel, nld. schotel, ahd. scuȝilā, scuȝil, mhd. schüzzel, nhd. schüssel. aus lat. scutula, mlat. scutula, woraus auf roman. gebiete wurden it. scodella, sp. escudilla, pr. escudela, altfr. escuelle, neufr. écuille; s. Weigand 2, 648; Diez 2, 282 und vgl. unter scull.*

*Seuttle 3. schiffsluke; fr. escoutille, écoutille, sp. escotilla; schwerlich sind, wie Scheler meint, die roman. ausdrücke erst aus dem engl. herübergenommen, sondern umgekehrt; für jene vgl. Wedgwood aus von dem sp. escote runder ausschnitt eines stückes, escotar einen runden ausschnitt machen, was nach Diez 1, 291 auf das germ. wort goth. skauts, nhd. schoosz zurückzuführen wäre; Mahn denkt dagegen an fr. escouter, écouter hinhören, sprühen; vgl. scout.*

*Seithe sense, sichel; auch sythe und sithe geschrieben; altengl. side, ags. side für sigðe, ndd. sigde, segede, seese, seise, nld. sigd, fries. sid, sied; dem stamme nach eins mit segense, alts. segisna, mhd. segense, nhd. sense; mit nhd. den engl. saw l. und sickle zu der w. des lat.*

are *schneiden*; vgl. Br. Wb. 4, 757; Schwenck 611; Weigand 532. 669. 693. 698.

**Sea see, meer**; *altengl.* sea, sce, se, sae, *ags.* sae, *goth.* saivs, is. sêu, sêo, sê, *altfrs.* sê, *ndd.* see, *ndl.* sê, zee, *altn.* saer, sior, ir, *schwd.* sjö, *dän.* sõe, sō, *ahd.* sêo, sê, *mhd.* sê, *nhd.* see; *im Gr. 2. 99 meint, dass goth. saivala seele, engl. soul aus derselben wurzel entsprossen die bewegende wogende kraft beute; weiter wird es zusammengestellt mit skr. sava wasser, gr. u es regnet (aus σῶσι) von der wurzel su; vgl. Weigand 2, 672; Fick 2 885.*

**Seal 1. seehund**; *altengl.* seel, sele, *ags.* seolh, seol, siol, *aln.* selr, *schwd.* själ, *dän.* säl, *ahd.* selach, selah, *mhd.* seleh, sele; *der weitere ursprung ist dunkel; vgl. Fick 2 894.*

**Seal 2. siegel**; *altengl.* seale, seel, sele, seil, *ags.* sigle, *goth.* gljo, *ndd.* segel, *ndl.* zegel, *altn.* sigli, *schwd.* sigill, *dän.* segl, sigl, *ahd.* sigilla, *mhd.* sigel, *nhd.* siegel; *entlehnt aus dem lat. gillum bildchen, abgedrücktes zeichen, zu signum zeichen, bild; auf dem roman. gebiete wurde dasselbe wort zu it. sigillo, sp. gilo, sello, altfr. seiel, seel, sael, seal, neufr. sceau; das altengl. il, regelmässig aus dem ags. entwickelt, traf mit dem altfr. illig zusammen; vgl. Dief. 2, 207; Burguy 3, 337; Weigand 2, 704; auch als zeitwort schon altengl. seelin, ags. in-seghian, goth. gljan; als zusammensetzung altengl. inseil, ags. insegele, ahd. sigili, mhd. insigele, insigel, nhd. insiegel, schwd. insegel, dän. dsegl, indseigl.*

**Seam 1. saum, naht, zusammennähen**; *altengl.* seam, seem, m, *ags.* seám, *altn.* saumr, *schwd. dän.* sôm, *altfrs.* sâm, *ndd.* som, *ndl.* zoom, *ahd.* saum, soum, *mhd.* soum, *nhd.* saum; *wahrheinlich zu dem stamm des zeitworts goth. siujan, mhd. siuwen, wen nähen; vgl. das engl. sew 3.; bemerkenswerth ist die abitung seamstress nähterin, altengl. seamestre; s. Mätzner 1, 266; Fench E. 158 f.; zum stammwort vgl. noch Weigand 2, 545.*

**Seam 2. ein getraidemass, pferdelast**; bei Hal. 717 seam: a horse-load, a quarter of corn, a quarter of an acre; *altengl.* seam, em, *ags.* seám: sacculus, onus, sarcina jumentaria, *altn.* saumr, id. saum, soum, *mhd.* soum, *nhd.* saum; *aus mlat. sauma, salina in sagma, gr. σάγμα packsattel, zu σάρξιν bepacken, belasten; daher altfr. saume, some, neufr. somme; s. Weigand 2, 546; Burguy 3, 350; Diez 1, 364 und vgl. die engl. sumpter, hammer 3.*

**Seam 3.** *fett, talg, speck*; bei Hal. 717 seam, seame, seme: lard; *aber* 702 auch saim, sayme: lard, fat; *nach* Bosw. ags. seim: seam, fat; *in der voraussetzung, dass es wirklich ein altes german. wort sei, hat man verglichen* altn. seimr: ductile quid, nhd. sēm. ahd. seim, sein, nhd. seim *dickfliessender honig*; Mätzner 1. 213; *andererseits bieten sich vielmehr dar die roman. ausdrücke* it. saime, sp. sain, pr. sagin, saïn, fr. sain *in sain-doux schmalz, schmeer, die auf das lat. sagina mast zurückgeführt werden*; bei der unsicherheit des ags. seim und der abweichenden bedeutung der anderen german. wörter scheint die letztere erklärang allerdings den vorzug zu verdienen.

**Sean** ein grosses netz; Hal. 717; auch sein und seine geschrieben; altengl. seine, saine, ags. segne, *aber auch* altfr. seine für seene, saene, neufr. seine, seune; *zu grunde liegt das lat. gr. sagēna, σαγήνη sugnets, welches in das german. und roman. gebiet eindrang*; ahd. segina, mhd. segene, segēn, seigene, it. sagēna; s. Lexer 2. 848; Diez 2, 423.

**Sear** dürr, dörren; Hal. 717 sear: dry, withered, altengl. sear, seer, ags. sear, altnhd. sore, soore, nhd. sor, soor, mhd. sōr, *als zeitwort* altengl. seerin, searin, searien, ags. searian, nhd. nhd. mhd. sōren, zooren; s. Br. Wb. 4, 924; Lexer 2, 1055; *von dem deutschen stamme hat man abgeleitet die romanischen ausdrücke* it. sauro, soro, pr. saur, fr. saure *braun*; Diez 1, 366; *doch bleibt diese verbindung fraglich, wie auch der weiter vermuthete zusammenhang mit dem ags. sār, engl. sore, oder mit dem gr. ξηρός trocken*; vgl. Diez 2, 182; Fick 2 885. Sear: the yellow betwixt the beak and the eyes of a hawk, *die wachshaut, ist gleich* cere, fr. cire, lat. cera *wachs*; vgl. cerecloth *wachstuch*.

**Search** suchen; altengl. cerchen, cergin, ceerchyn, serchen, altfr. cerchier, cercher, neufr. chercher, pr. cercar, sercar, it. cercare, *aus dem lat. circare um etwas herumgehen, daher* sp. pg. cercar *einschliessen, aber altpg. durchsuchen*; vgl. Diez 1, 122; Burguy 3, 63 und Wedgwood 3, 139, *welcher wegen der begriffsentwicklung verweist auf gr. γῶγος kreis, neugr. γυγέω ich durchsuche, γυγίζω durchwandere*.

**Season** jahreszeit, zeit; altengl. seyson, seson, cesune, cesoun, altfr. saison, seison, neufr. saison, sp. pr. sazon, pg. sação; *diese werden doch am besten abgeleitet von dem lat. satio saat, saatzeit*; *man führe sie zurück mit dem gleichbedeutenden* it. stagione *an satio stillstand, standpunkt*; Diez 1, 396; Burguy 3, 333;



stré, Scheler und Wedgwood 3, 141; *wegen der weiteren begriffswicklung vgl. das engl. zeitwort season mit dem sp. pr. sazonar, assaisonner.*

**Seet sits;** *altengl.* seete, sete, saete, *ags.* saete, *altn.* saeti, *indl.* sâte, *ahd.* ge-säze, *mhd.* säze; *zu dem stammwort ags.* an, *engl.* sit.

**Sedge riedgras;** bei Hal. 719 segge, seg, *altengl.* seg, *ags.* seeg, *indl.* segghe; nach Etim. 622 hat das *ags.* seeg die bedeutungen: *seis brevis, gladiolus, carex* und gehört zusammen mit dem *nhd.* sch pflugschaar, so dass ursprünglich eine pflanze mit schneidenden, schwertähnlichen blättern gemeint wäre; vgl. die pflanzennamen *fr.* glaïeul, vom *lat.* gladiolus, *nhd.* schwertel; *wegen des stammes saw* 1.

**See 1. sits;** *altengl.* se, *altfr.* se, sed, sied, siez, vom *lat.* seden u. sedere; vgl. *wegen des urverwandten stammes das engl.* sit.

**See 2. sehen;** *altengl.* seen, sen, seon, *ags.* seon, sehvan; *s. wegen der konjugationsformen* Stratmann 3 497; Mätzner 1, 393; *ah.* saihvan, *alts.* sehan, sean, *altfrs.* sia, *ndd.* seen, *ndl.* sien, *ien.* altn. sia, *schwd.* se, *dän.* see, *ahd.* sehan, *mhd.* *nhd.* sehen; *die urverwandschaft ist zweifelhaft; einige stellen es in der rumbedeutung mit den augen nachgehen zu skr.* sac, sap, *lat.* equi, *gr.* ἔξασθαι folgen, andere zu *skr.* cax oder in dem ursprünglichen sinne des sichtens zu *lat.* secare schneiden, trennen; *gl.* Lexer 2, 851; Fick 2 891; Dief. 2, 183. — Mundartlich steht se auch für sea; s. Hal. 718.

**Seed samen, saat;** *altengl.* seed, sed, zed, saed, *ags.* saed, *ah.* sêps, *alts.* sâd, *altn.* sâd, *ahd.* *mhd.* sât, *nhd.* saat; *zu dem stammwort ags.* sâvan, *engl.* sow 2. säen; vgl. Stratmann 3 469; Dief. 2, 199 und Weigand 2, 527.

**Seek suchen;** *altengl.* seken, sechen, *ags.* sêcan, sêcean, soecan; *gl.* über die formen der vergangenheit bei Mätzner 1, 374; *goth.* sekjan, *altfrs.* sêka, *alts.* sôkean, *ndd.* soeken, *ndl.* zoeken, *altn.* sekja, *schwd.* sôka, *dän.* søge, *ahd.* suochan, *mhd.* suochen, *nhd.* suchen; das *engl.* wort entstand durch umlaut aus dem stamme se, welcher selbst als präteritum gehört zu sacan streiten; vgl. Etim. 620 f.; Weigand 2, 840; Dief. 2, 186, sowie die *engl.* beech und sake.

**Seel 1. die augen verschliessen;** Smart: „to close as the eyes of a wild hawk in training; hence, to hoodwink;“ *der falknerausdruck ist fr.* siller, ciller, *eigentl.* remuer les cils, dann auch

coudre les cils, von cil, lat. cilium *wimper*; Diez 2, 427; *es musste sich dann leicht mischen mit seal siegeln, versiegeln, verschliessen*; Hal. 720 selen: to seal.

**Seel 2. glück, zeit**; *altengl.* sele, sel, sael, *ags.* sael, *alt.* saela, *goth.* sēlei; *dazu das veraltete seely*; bei Hal. 720 selynes: happiness; *vgl.* silly und Dief. 2, 201.

**Seel 3. schlingern**; *der schifferausdruck scheint zu beruhen auf fr. siller das meer durchschneiden, welches von* Diez 2, 427 *auf alt.* sila *furchen, einschneiden zurückgeführt wird.*

**Seem scheinen, passen**; bei Hal. 718 seem: to think, suppose, imagine; *altengl.* seemen, semen, *ags.* sēman: componere, conciliare, judicare, *alt.* soema *passen*; *in dem ags. sēman zeigt sich noch deutlich der zusammenhang mit dem stamme sam*; *vgl.* same; *der grundbegriff ist der des zusammenstellens, zusammenpassens, woraus sich dann die bedeutungen entwickeln: urtheilen, denken, vergleichen, passen, gleichen, scheinen, erscheinen*; *so auch noch neuengl. beseem gesiemen, seemly ziemlich*; *s. wegen analoger begriffsentfaltung die auf das fr. semble zurückgehenden engl. semble, resemble und vgl. im allgemeinen* Wedgwood 3, 143; Dief. 2, 192.

**Seethe sieden**; *altengl.* sethen, seother, *ags.* seóðan, sióðan; *vgl. wegen der jetzt veralteten starken formen*; bei Hal. 769 sodde, sodden; Stratmann <sup>3</sup> 497; Mätzner 1, 402; *altfrs.* siatha, *ndl.* zieden, *ndd.* seden, *alt.* sióða, *schwd.* sjuda, *dän.* syde, *ahd.* siodan, *mhd. nhd.* sieden; *die weitere verwandtschaft ist zweifelhaft: man hat es mit dem goth. sauþs opfer zusammengestellt, auch zu skr. sudh reinigen*; *vgl.* Weigand 2, 703; Dief. 2, 193; Lexer 2, 911; Fick <sup>2</sup> 890.

**Seize ergreifen**; *altengl.* seisen, sesen, saisen, *altfr.* saisir, seisir, *neufr.* saisir, *pr.* sazir, *it.* sagire *in besitz setzen, ergreifen, wegnehmen*; nach Diez 1, 362 *ursprünglich ein rechtsausdruck, hervorgegangen aus dem ahd. sazjan, bisazjan*; *vgl. die ags. bi-setten, neuengl. beset, nhd. besetzen einnehmen, in besitz nehmen, deren vorpartikel abgefallen sein könnte*; *pr. sazir la terra das land besetzen*; *andere erklärungsversuche, wonach it. staggire die grundform wäre und von einem lat. statare, statiare, oder von einem deutschen stätian festmachen herkäme, s. bei Scheler*; *vgl.* Wedgwood 3, 145.

**Seldom selten**; *altengl.* seldum, seldum, seldan, *ags.* seldum, seldon, seldan, *altfrs.* sielden, *ndd.* selden, sellen, *ndl.* zelden, *alt.*

1, *schwd.* sällan, *dän.* sjelden, *ahd.* seltan, *mhd. nhd.* selten; *fr.* *entstehung nach zweifelhafte weiterbildung des stammes* silds, *ahd.* selt, *alts. ags. altengl.* seld, *altn.* sialdr, *der nur annemensetzungen als erster theil begegnet*; s. Grimm Gr. 2, 654; Weigand 2, 688; Dief. 2, 209; Stratmann<sup>3</sup> 494; *hierzu geas altengl.* selly, sely, sellic, sillic *seltsam, wunderbar, ags.* syllic, seldlic, *goth.* sildaleiks, *ahd.* seldlic, *welches nicht hne einfluss auf das neuengl. silly gewesen zu sein scheint; ältere ursprung von seld, seldom ist unaufgeklärt.*  
*elf selbst; altengl.* self, silf, sulf, seolt; *ags.* self, seolf, sylf, *alts. altfrs.* self, *ndd.* sulv, *ndl.* zelf, *altn.* sialfr, *schwd.* själf, elv, *ahd.* selbo, selb, *mhd.* selb, *nhd.* selbe, selbst, *goth.* silbo; nach Grimm Gr. 2, 5. 646 *ursprünglich vielleicht zungesetzt aus dem stamme des reflexivpronomens goth. si em zeitwort leiban bleiben, so dass es zunächst das in sich ide, verharrende bezeichnet hätte; andererseits wird es zungestellt mit skr. sarva all, mit altslav. seli selbst; s. ind 2, 683; Dief. 2, 209; Bopp V. Gr. 2, 61; Fick<sup>2</sup> 894; einer erst neuengl. ableitung selfish selbstsüchtig vgl. 1 E. 106.*

*sell verkaufen; altengl.* sellen, sillen, seollen, sullen, *ags.* syllan; *vgl. über die konjugationsformen bei* Stratmann<sup>3</sup> 495; *er* 1, 367; *alts.* sellian, *altfrs.* sella, *ndd.* sellen, syllen, *altn.* schwd. sälja, *dän.* sälge, *ahd. mhd.* sellen; *das entsprechende aljan bedeutet opfern und so verläuft die begriffsentwickelung feierlich darbringen, übergeben, übereignen, verkaufen; als hauptwort sale verkauf; Etm. 628; Dief. 2, 187 f.; 548. 889.*

*salvage sahlband; Skinner erklärt es als salvage, from its the cloth, was doch nur als eine umdeutung gelten darf; ausdrück beruht vielmehr auf ndl. zelfegge, ndd. selfegge, selge tuchrand, also eigentl. das eigene, aus den fäden gewebte ende des gewebes; vgl. die gleichbedeutenden ndl. zelfkant, selfkant, ndd. selfkant, selftende, nhd. selbende, selbend, umgezu selband, salband; nachgebildet in sahlleiste; so heisst orlo naturale der natürliche saum, das wahre ende; s. ind 2, 683; Wedgwood 3, 146.*

*semble nachbilden, scheinen; altengl.* semblen, semelen, *fr.* r, *von den lat. similare, simulare; s. assemble, resemble gegen der roman. ausdrücke bei* Diez 1, 377 f.

**Send** *senden*; *altengl.* *senden*; *vgl. wegen der konjugationsformen* Mätzner 1, 377; *ags.* *sendan*, *goth.* *sandjan*, *alts.* *sendian*, *altfrs.* *senda*, *ndl.* *zenden*, *aln.* *senda*, *schwed.* *sända*, *dän.* *sende*, *ahd.* *sentan*, *senten*, *mhd. nhd.* *senden*; *es erscheint als faktitiv eines nach dem goth.* *sinþ*, *ags.* *sīd* *weg anzunehmenden wurzelverbs goth.* *sinþan*, *präter.* *sanþ*, *sand* *gehen*; *vgl.* Weigand 2, 690; Dief. 2, 210; Curtius No. 281; Fick ² 893.

**Sendal** *eine art feines zeug*; *altengl.* *sendal*, *sendall*, *cendal*, *altfr.* *cendal*, *sendal*, *it.* *zendale*, *sp. pg. pr.* *cendal*, *mlat.* *cen-dalum*, *sindalum*, *daher auch mhd.* *zendāl*, *sendāl*, *zindāl*, *nhd.* *zendel*, *zindel*; *das mlat. wort wird abgeleitet von dem gr.* *σινδών*, *lat.* *sindon*, *mlat.* *sindo* *feines zeug aus Indien*; *s.* Weigand 2, 1145; Diez 1, 450 und Ducange *unter* *cendalum*.

**Seneschal** *seneschall*; *altfr.* *seneschal*, *senescal*, *neufr.* *sénéchal*, *sp. pr.* *senescal*, *it.* *siniscalco*, *mlat.* *seniscalcus*, *siniscalcus*, *mhd.* *seneschalt*; *das mlat. wort beruht auf einem voraussetzenden ahd.* *siniscalh*, *siniscale* *der älteste diener*; *von den deutschen stämmen sin alt, vorhanden in goth.* *sinista* *älteste und goth.* *skalks*, *ags.* *scealc* *knecht*, *nhd.* *schalk*; *über den ersten theil und seine weitere verwandtschaft mit gr.* *ἔσος*, *lat.* *senex*, *skr.* *sanas*, *litth.* *senas* *alt* *s.* Curtius No. 428; *ausserdem* Burguy 3, 340; Weigand 2, 690; Dief. 2, 212. 232; Wackernagel Umd. 6. 58.

**Sennet** *trompetenstoss*; Hal. 721 *sennet*: *a particular set of notes on the trumpet or cornet*, *nach* Wright Prov. Dict. 838 *mit den nebenformen* *cynet*, *synnet*, *signet* *zu lat.* *signum* *zeichen* *gehörig bedeutet es das signal*; *vgl.* *signet* *handsiegel*, *altengl.* *synnett*, *fr.* *signet* *und das engl.* *sign*.

**Sense** *sinn*; *fr.* *sens*, *it.* *senso*, *lat.* *sensus*, *von sentire*, *dessen weitere zahlreiche ableitungen wie* *sensible*, *sentence*, *sensual*, *resent*, *auch scent*, *nach den entsprechenden lat. und fr. wörtern leicht zu erkennen sind*; *vgl.* Smart.

**Sentinel** *schildwache*; *fr.* *sentinelle*, *sp.* *centinela*, *it.* *sentinella*; *diese roman. wörter werden von den einen auf das it. lat.* *sentire* *fühlen, merken, vernehmen zurückgeführt, so dass die begriffsentwicklung ähnlich wäre wie bei scout*; *von den anderen auf lat.* *sentina* *unterster schiffsraum*, *sentinator* *hüter desselben*, *so dass die bezeichnung von der flotte ausgegangen wäre*; *gegen die erste erklärung sprechen formelle bedenken, bei der zweiten stört die immerhin etwas künstliche begriffsentwicklung*; *nicht wahrscheinlicher aber ist die von* Wedgwood 3, 147 *versuchte*

*Verleitung aus altfr. sente, neufr. sentier weg, pfad, it. sentiero, vom lat. semitarius; danach müsste sentinelle ursprünglich bezeichnet haben den weg, den rundgang der wache; allerdings würde sich dann leichter die andere engl. form sentry erklären, die aber doch auch aus blosser entstellung hervorgegangen sein kann; vgl. über die roman. wörter bei Diez 1, 378. 379.*

*Sequin eine goldmünze; mit den nebenformen chequin, zequin; auch nhd. als fremdwort zechine, fr. sequin, sp. zequin, it. zecchino, abgeleitet von la Zecca, dem namen des münzhauses zu Venedig, wo diese goldmünze zuerst 1280 geprägt wurde; zecca aber, auch sp. zeca, seca münzstätte beruht auf dem arab. pers. sekkah, sikkah prägestock, dann geprägtes bild der münze; s. Diez 2, 81; Weigand 2, 1127.*

*Seraglio serail; wie das nhd. serail, fr. sérail, pr. serrallh, sp. serallo zunächst aus dem it. serraglio, welches in seiner bedeutung verschluss beruht auf dem zeitwort serrare, fr. serrer verschliessen, zu mlat. serra, lat. sera schloss; dann aber wurde zugleich das türkische, eigentlich persische serâi kaiserpalast in jener form den roman. sprachen angeeignet; vgl. Diez 1, 380; Weigand 2, 694 und caravan.*

*Sere trocken, dürr; nebenform von sear. In der bedeutung klau eines raubvogels ist es das fr. serre, zu dem zeitwort serrer verschliessen, zusammenpressen, auch engl. serr, serry; s. unter seraglio; endlich beruht ein veraltetes sere: several, many, each; serelopes: severally bei Hal. 722, altengl. ser auf skandinav. grunde, altn. sér, dän. sår besonders, sonderbar.*

*Serenade abendständchen; auch nhd. als fremdwort serenade, fr. sérénade, it. serenata, vom pr. serena abendlied; über die weitere entstehung der romanischen wörter aus lat. serus spät, vielleicht unter einfluss von serenus heiter, vgl. Diez 1, 379; Weigand 2, 695; Wedgwood 3, 148.*

*Sergeant titel verschiedener beamten; altengl. sergeaunt, sargeaunt, sergeand, altfr. sergeant, sergent, serjent diener, it. sergente, sp. sargento, pr. servent, serven, sirvent, sirven; entlehnt auch altnld. seriant, mhd. sarjant, nhd. sergeant; entstanden aus dem lat. serviens, gen. servientis dienend zu servire, dessen andere sprösslinge wie serf, servant, service, serve leicht zu erkennen sind; vgl. Burguy 3, 342; Diez 1, 380; Weigand 2, 695; Koch 3<sup>a</sup>, 140; Stratmann<sup>3</sup> 498.*

**Set setzen**; *altengl.* setten, *ags.* settan; *vgl. wegen der konjugationsformen* Stratmann<sup>3</sup> 498; Mätzner 1, 379; *goth.* satjan, *alts.* settian, *altfrs.* setta, *ndd.* setten, *ndl.* zetten, *altn.* setja, *schwed.* sätta, *dän.* sätte, *ahd.* sazzan, *mhd.* sezzen, *nhd.* setzen; *es ist das schwache faktitiv zu dem starken wurseloverbum goth.* sittan; *s.* sit; *begriffsentwicklung und ableitungen verlaufen meist klar und gleichmässig in den verschiedenen german. sprachen; im neuengl. ist natürlich wieder die leichtigkeit zu beobachten, mit welcher bei den abgestumpften formen verba und hauptwörter zusammenfallen; vgl.* settle, *altengl.* setlen, *ags.* setlan und settle, *altengl.* setel, *ags.* setl, *ahd.* sazal, *nhd.* seszel, *im allgemeinen* Etim. 644 ff.; Dief. 2, 221.

**Seton haarseil**; *fr.* séton, *it.* setone; *von dem lat. roman.* seta *borste, haar, seide; vgl.* Diez 1, 381 und satin.

**Seven sieben**; *bei Hal.* 776 *mundartl.* sove; *altengl.* seven, *sevene*, *sove*, *seove*, *seoven*, *seovene*, *seofen*, *ags.* seofon, *seofone*, *goth.* sibun, *altfrs.* siugun, *sigun*, *alts.* sibun, *sivun*, *ndd.* seven, *ndl.* zeven, *altn.* sjö für siöu, *schwed.* siu, *dän.* syv, *ahd.* sibun, *mhd.* siben, *nhd.* sieben; *gr.* ἑπτά, *lat.* septem (*daher it.* sette, *sp.* siete, *fr.* sept), *skr.* saptan, *sand* haptan, *altslav.* sedmu, *rus.* sem', *sedm*, *litth.* septyni, *kelt.* seachd, saith, seiz; *s.* Dief. 2, 203; Curtius No. 337; Bopp V. Gr. 2, 75. 399; *in engl. bildungen erscheint natürlich neben der germanischen auch die reinlateinische und die roman. form des stammes; vgl.* September *und sept-foil oder ganz angeeignet setfoil, das letzte aus fr.* sept *und foil, fr.* feuille, *lat.* folium *blatt.*

**Sever trennen**; *altengl.* severen, *altfr.* severer, *seivrer*, *sevrer*, *neufr.* erhalten in *sevrer entwöhnen*, *it.* sevrare, *severare*, *sevrare*; *vom lat.* separare *trennen; vgl. das fr.* séparer, *das engl.* separate; *dazu gehört several verschieden, altfr.* several, *mlat.* separalia, *so wie unser verschiedene zu scheiden, fr.* différent, *engl.* different, *zu lat.* differre *verschieden sein; s.* Diez 2, 425; Burguy 3, 344.

**Sew 1. folgen, verfolgen**; *mit der nebenform sue; altengl.* sewen, *suwen*, *siwen*, *altfr.* sewir, *sivir*, *suir*, *sivre*, *sevre*, *neufr.* suivre, *vom lat.* sequere, *sequi*; Burguy 3, 344; *dazu scheint zu gehören sewer tafeldecker, altengl.* sewer, *suer*, *schott.* sewar *vorschneider, tafeldecker, insofern es nur die nebenform von suer: follower, diener ist; vgl.* Mätzner 1, 213.

**Sew 2. ablassen einen teich, trocken legen; dazu sewer zugskanal, altengl.** sewiere, seuwiere, sewire; *Malin bei Webster itet sew in dieser bedeutung ab von dem ags.* sihan, seón, *ahd.* han, sihon, *nhd.* sijen, *nhd.* seihen, seigen, *nld.* ziggen, *altn.* sia, *hnd.* siga: colare; *dies scheint aber vielmehr spuren hinterlassen zu haben in dem mundartl.* engl. sie, sigh: to drain milk *n* Hal. 742; *dagegen beruht sew eher auf roman. grunde altfr.* mer, essuier, *neufr.* essuyer *trocknen, altfr.* essuier *wasserabsug, fr.* suc, *lat.* sucus *saft, exsucare der feuchtigkeit berauben; n.* Burguy 3, 356; Diez 1, 404.

**Sew 3. nähen; altengl.** sewen, seowen, sowen; *daher die eraltete nebenform sow; bei Hal. 777 sow: to sew; ags.* seovian, *ijjan, goth.* siujan, *altfrs.* sia, *schwd.* sýa, *dän.* sye, *ahd.* siuwen; *gl.* Dief. 2, 216 ff. *und wegen weiterer verwandtschaft mit lat.* nere, *gr.* ναδ-σύ-ω, *slav.* siva, *litth.* siuvu, *skr.* sivyāmi, *ws.* siv *ei* Curtius No. 578; *im engl. gehört dazu seam l. saum, in den oman. sprachen sind die entsprechenden ausdrücke aus dem zusammengesetzten lat.* consuere *hervorgegangen it.* cucire, *sp.* coser, *pr.* cóser, *cusir, fr.* coudre; *s.* Diez 1, 147. — *Die bezeichnung sew, sewe für ein gericht bei Hal. 725, ist wohl das altfr.* si, *neufr.* suc, *lat.* succus *saft, brühe; Burguy 3, 356; wenn nicht as pr.* sen, *neufr.* suif, *it.* sevo, *lat.* sebum, sebum *unschlitt, fett; n.* snet *und Diez 1, 382; Mätzner 1, 213 denkt an das altfr.* sef, soeve, *lat.* suavis, *aber auch an kymr.* sŷg, sŷdd *fleischbrühe und ags.* sogoda: succus; *vgl. im allgemeinen über sew auch* Edgwood 3, 148—150.

**Sexton küster; altengl.** sextein, secristoun, *bei Hal. 719 kersteine; 725 sexesten; ebenda* sextry: a sacristy, or vestry; *auch bei* Levins *sexten: aedituus; sextry: sacrarium; es sind stellungen der fr.* sacristain *und sacristie; vgl. die mlat.* sacristia, *nhd.* sakristei, *bei Ducange* sacrista: sacrorum custos.

**Shabby zerlumpt, elend, erbärmlich; nebenform von scabby; al.** 725 shab: the itch in animals; shabby: mangy; *entsprechend dl. bei Binn.* schabbig, *mhd.* schebic, *nhd.* schäbig *krätzig, verkratzt aussehend, sehr geizig; vgl. also scab und shave; Wei-* and 2, 549.

**Shabrack pferdedecke; auch nhd. als fremdwort schabracke, r. chabraque, ungr. csabrag, aus dem türk. tschâprâk seidene alldurchwirkte pferdedecke.**

**Shackle 1.** *fessel, fesseln*; bei Levins *shackle*, *shakil*: *compes*; bei Hal. 725 *shackle*: the wrist, a twisted hand, an iron loop moving on a bolt; *altengl.* *schakle*, *scheakele*, *ags.* *sceacul*, *scacul*: columbar *fessel*, *altndl.* *schaekel*, *shakel* *glied einer kette*; *vgl. die altn.* *skökull*, *schwd.* *skakil*, *dän.* *skagle strang, sugstrang*; *der ursprung dieser wörter ist unklar*; *gehören sie zu shake oder zu dem freilich selbst sehr dunklen nhd.* *schake* *bein*, *vgl. Br. Wb. 4, 596*; *wie die lat.* *compes*, *pedica fessel zu pes fuss?* *s. noch Wedgwood 3, 151 und Mätzner 1, 216, der auch ein nhd.* *schake* *anführt*; *als zeitwort schon altengl.* *schaklin*.

**Shackle 2.** *stoppel*; Hal. 725; *es ist wohl eine weiterbildung von shack für shake*; Hal. *hat* *shack*: to rove about, a vagabond, liberty of winter pasturage, the grain left after harvest and gleanings, to shed or shake out; *so mag mit dem ausdruck zuerst das ausgefallene getraide, dann die stoppel und stoppelweide bezeichnet worden sein*; *vgl. wegen des zeitworts shake, ags.* *scaean*: *quaterare, excutere, volare*; Wedgwood 3, 151; Mätzner 1, 216.

**Shade** *schatten*; *daneben shadow*; *altengl.* *schade*, *schadewe*, *schadowe*, *schadue*, *ags.* *scead*, *scaed*, *sceadu*, *gen.* *sceaduves*, *goth.* *skadus*, *alts.* *scado*, *ndd.* *schede*, *schadewe*, *schaduwe*, *ndl.* *schaduwe*, *schaduw*, *ahd.* *scato*, *gen.* *scatewes*, *mhd.* *schate*, *schatewe*, *nhd.* *schatte*, *schatten*; *vgl. über weiter vermuthete verwandtschaft mit den skandinav. ausdrücken altn.* *skuggi*, *schwd.* *skugga*, *dän.* *skugge*, *mit dem kelt.* *sgäth*, *den gr.* *σῦα* *schatten*, *σῡότος* *dunkelheit*, *von der ws.* *ska*, *skad*, *skr.* *chad* *bedecken*, *bei Dief. 2, 225 f.*; Curtius No. 112; *s. auch das engl.* *sky*.

**Shaft** *schaft*; *altengl.* *shaft*, *schaft*, *sceaft*, *ags.* *sceaft*, *alts.* *schaft*, *ndl.* *ndd.* *danach auch nhd.* *schacht*, *ahd.* *schaft*, *mhd.* *nhd.* *schaft*, *altn.* *skapt*, *schwd.* *skap*, *dän.* *skaft*; *die weitere ableitung ist zweifelhaft*; *man hat es gestellt zu gr.* *σῡατος*, *σῡατος*, *lat.* *scapus*, *scipio*; Curtius No. 108; *andrerseits zu dem zeitwort nhd.* *schaben*, *engl.* *scab*, *shave*; Fick <sup>2</sup> 899; *oder aber zu dem verbum skapan*: *s. das engl.* *shape*; Grimm Gr. 2, 9; Dief. 2, 242; Weigand 2, 551. 554; *sicher ist eine ableitung des letzten shaft*: *creature bei Hal. 726*; *altengl.* *schafte*, *ags.* *sceaft*, *goth.* *ga-skafts*, *ahd.* *ga-schaft*, *mhd.* *schaft*, *geschaft* *geschöpf*.

**Shag** *zotte, zottig, rauh*; *vgl. das ags.* *sceacga*: *caesaries bei Etm.* 670, *welches selbst zu beruhen scheint auf skand. ausdrücken wie altn.* *skaga*: *prominere*; *skagi*: *promontorium* (*altengl.* *shaze*, *shawe*, *vgl. shaw*), *altn.* *skegg bart*, *schwd.* *skägg*, *dän.* *skäg*; Wedgwood 3, 152.



**Shagreen** gekörntes leder; *fr.* chagrin; *s.* das weitere unter hagrín.

**Shail** schief gehen; bei Hal. 726 shail: to walk crookedly; '27 shale: to straddle with the feet, to give way or slide down; *altengl.* shailen, skailen, schailen; *vgl.* das *altn.* skialgr schief und die anderen unter scowl erwähnten ausdrücke, welche dieselbe grundbedeutung zeigen.

**Shake** schütteln, beben; *altengl.* shaken, scaken, schaken, *ags.* scacan, sceacan; über die starken konjugationsformen bei Stratmann<sup>3</sup> 477; Mätzner 1, 396; *alts.* skacan, *altn.* skaka; *verwandt* damit scheinen zu sein die *mhd.* *ndl.* schocken, *ndd.* schucken, *nhd.* schaukeln, schackern in schwingende bewegung setzen; *vgl.* shock 3.; Schwenck 557; Br. Wb. 4, 497; Lexer 2, 765; Fick<sup>3</sup> 903.

**Shale** schale, schälen; nebenform von scale und shell, wie es andererseits wieder für shail begegnet; *s.* Hal. 727.

**Shall** soll; dazu als vergangenheit should; *altengl.* schal, scal, sal, sceal, schel, sel, *ags.* sceal, scel, in der vergangenheit *altengl.* schulde, sculde, scolde, *ags.* scolde, sceolde; *s.* Stratmann<sup>3</sup> 477. 486; Mätzner 1, 412; *goth.* skal; skulda, *ags.* scal; sculda, scolda, scolde, *ndl.* sal, zal; sulde, zoude, zou, *ndd.* schal; scholde, *altfrs.* skal; skalde, *altn.* skal; skuldi, skyldi, *schwd. dän.* skal; skulle, *nhd.* scal, scol, sal, sol; scolta, solta, *mhd.* sol; solte, *nhd.* soll; sollte; im infinitiv *ags.* sculan, *goth.* skulan; *s.* Dief. 2, 253 ff.; die formen weisen auf ein wurselverbum skilan, dessen bedeutung Grimm als tödten, verwunden ansetzt, so dass das ursprüngliche präteritum bezeichet habe: ich habe verwundet, getödtet und bin zu wergeld verpflichtet; G. d. d. S. 903; eine durch die indogermanischen sprachen weitverzweigte wurzel skl scheint den grundbegriff des spaltens, trennens gehabt zu haben; aber man wird nicht mit Wedgwood 3, 153 das sollen unmittelbar aus der bedeutung des trennens, unterscheidens ableiten wollen; *vgl.* Weigand 2, 555. 725; Fick<sup>3</sup> 904.

**Shalloon** ein feines zeug; *altengl.* chalon, chaloun, chalun, *fr.* chalon, *sp.* chalon, chalun; auch *mhd.* und älter *nhd.* schalüne, schalün, schalaun; doch nach der stadt Châlons als dem orte genannt, wo der stoff zuerst gefertigt wurde.

**Shallop** eine art boot; bei Hal. 727 shallop: a two-masted vessel; angeeignet aus dem *fr.* chaloupe wie das *nhd.* schaluppe; *s.* das weitere unter sloop.

**Shallot** eine art swiebel; *nhd.* schalotte, *fr.* échalotte; s. weiter unter eschalot.

**Shallow** seicht; *altengl.* schalowe, schalou; es liegt nahe das wort zusammensetzen mit shoal 1. untiefe, etwa auch mit shelf sandbank; aber der genauere zusammenhang bliebe zu ermitteln und noch zweifelhafter sind die vermutheten beziehungen zu dem *altn.* skjalgr schief, vgl. shail, oder zu dem *nhd.* schal; vgl. Mätzner 1, 216; Wedgwood 3, 154; Schwenck 552; Weigand 2, 555.

**Sham** unecht, teuschen, betrug; das wort ist erst gegen ende des 17. jahrhunderts aufgekomen; vgl. darüber Trench Stud. 162 und s. unter mob 1.; seinem stamme nach scheint es zu shame zu gehören und gilt einigen als eine verkürzung aus ashamed; vgl. bei Hal. 727 sham: shame, bad conduct, to blush with shame; Dief. 2, 235; Mahn bei Webster vergleicht *altn.* skammr, *ahd.* scamm kurz; einigermaßen erinnert es auch an unser *nhd.* schemen schattenbild, truggestalt, *ndd.* scheme, schem schatten; Weigand 2, 574.

**Shamble** 1. bank; besonders im plural shambles fleischbank; *altengl.* schamel, scamel, scheomel, schamil; bei Hal. 748 skemmel: a long form or stool; *ags.* sceamul, sceamol, scamol, *ahd.* scamal, *mhd.* schamel, schemel, *nhd.* schemmel, schämel, auch schon *alts.* scamel, aus den *mlat.* scamellum, scamillum, scamillus, vom *lat.* scamnum, scabellum bank; Weigand 2, 558.

**Shamble** 2. schief und schleppend gehen; Hal. 727 shamble: to walk awkwardly, to be unsteady in conduct; *altndl.* schampelen, schampen ausgleiten, entweichen; vgl. Dief. 2, 235; Wedgwood 3, 155 und die *engl.* scramble, scamper.

**Shame** scham, schämen; *altengl.* shame, schame, scame, some, shome, *ags.* sceamu, scamu, sceomu, scomu, *altfrs.* skome, *altl.* scama, *altn.* skömm, *schwd.* *dän.* skam, *ndd.* *ndl.* schänte, *ahd.* scama, *mhd.* *nhd.* scham; als zeitwort *altengl.* shamen, schamen, schamien, *ags.* scamian, sceamian, *goth.* skamau, *alts.* scamian, *altn.* skamma, *schwd.* skämma, *dän.* skamme, *ahd.* scamen, *mhd.* schamen, schemen, *nhd.* schämen, meist als reflexives zeitwort; es scheint entsprungen einem wurzelverbum skiman erröthen, einen rothen schein annehmen; vgl. shimmer; Dief. 2, 235; Weigand 2, 557; Fick 2 900; auch Wedgwood 3, 155.

**Shammy** eine art leder, eigentl. gemsenleder; die am meisten angeeignete form von shamois, chamois; Wedgwood 3, 155 denkt

n *verwechslung mit dem nhd. semisch, sämisch leder, poln. zamesz, russ. zamscha, „welches aus türk. semiz fett sein könnte“* Weigand 2, 536, *während nach Schwenck 544 auch diese bezeichnungen auf chamois beruhen sollen; umdeutung und mischung mag leicht stattgefunden haben; vgl. auch bei Hal. 239 chamber und 727 shamew: a kind of gown.*

**Shamrock klee; es ist ein kelt. wort ir. seamar, seamrog, ael. seamrag, welches von den einen in verbindung gebracht wird mit geal. seimb: pacific, soothing, „in allusion to its use as anodyne in the disease of cattle“ Worcester; von anderen mit dem ir. samh sonne, sommer; vgl. Dief. Or. Eur. 440 und Grimm Kl. S. 2, 156.**

**Shank bein, schenkel; altengl. shanke, schanke, schonke, conke, ags. sceanca, scanca, sceonca, sconca, schwed. dän. skank; nächstverwandt damit sind die ahd. scincho, scinca, mhd. schinke, nhd. schinken, altfrs. skunka, skonka, nidd. schunke, noll. schonk, als verkleinerungen mhd. nhd. schenkel; ferner die zeitwörter altengl. schenchen, ags. scencan, altn. skenkja, ahd. scenchan, nhd. nhd. schenken; auch bei Hal. 731 shenche, shenke; 750 skink; vgl. über diese ausdrücke und ihre begriffsentwicklung bei Weigand 2, 575. 585; Grimm Kl. S. 2, 179; Fick 2 899.**

**Shape gestalt, gestalten, schaffen; altengl. schap, ags. ge-sceap, altnoll. schap, altn. skap, mhd. ge-schaf; vgl. unter shaft; als zeitwort altengl. shapen, schapen, schapien, ags. sceapian, scapan, ceppan, alts. scapan, goth. skapjan, ahd. scafan, scafon, mhd. nhd. schaffen, altn. skapa, schwed. skapa, dän. skabe; mit vielerlicher mischung starker und schwacher formen; s. Weigand 2, 553; Dief. 2, 241, wo auch auf die grundbedeutung schöpfen, lat. aurire, sowie auf weiter möglichen zusammenhang mit ship, bift, shaft hingewiesen ist; wegen der verwandtschaft in den nderen indogermanischen sprachen und der vermutheten beiehungen zu goth. skaban, lat. scabere, engl. shave, zu gr. κάπτειν graben, skr. kopati: fodere vgl. Curtius No. 109 wurzel kax; Fick 2 406. 899.**

**Shard scherbe; auch sheard und sherd geschrieben; altengl. sherd, schord, sheard, ags. sceard: fractus, laceratus, fragmen, u dem zeitwort scēran: tondere, secare; Etm. 678 f.; s. das engl. hear; genau entsprechen nidd. noll. schard in den bedeutungen scherbe und scharte, gebrochene öffnung; vgl. bei Hal. 728 shard: n opening in a wood, a notch, a gap in a fence; altn. skard,**

dän. skaar, mhd. nhd. scharte; vgl. Weigand 2, 563; Lexer 2, 669; Fick 2 900. *Andere bedeutungen von shard beruhen theilweise noch auf anderem grunde; shard horndecke; schale soll allerdings nur übertragung sein:* „probably from a fancied resemblance to a fragment of a pot;“ *erinnert aber, wie Wedgwood bemerkt, andrerseits an fr. écharde splitter, it. scarda schuppe, scardare abschuppen; vgl. Diez 1, 113; shard als name einer pflanze begnet wieder in dem nhd. scharte bei Weigand 2. 563; s. aber auch chard; als bezeichnung eines fisches entsprechen fr. écharde, ndl. schaerde, scharre, ndd. scharren; Br. Wb. 4, 610; shard mist, bei Hal. 728 sharde: cow-dung mahnt an die gleichbedeutenden sharn, skarn, shorn, altengl. scharn, ags. scearn, altfrs. skern, ndd. scharn, altn. skarn; vgl. Etm. 677; Stratmann 2 479; Br. Wb. 4, 609.*

**Share theil, theilen; ags. scaru, scearu: divisio, portio, turma, tonsura beruht auf sceran, engl. shear; ahd. scara, mhd. schare, schar, nhd. schar, schar abtheilung; so verschieden auch die begriffsentwicklung verläuft, so lassen sich doch die hierher gehörigen wörter auf den grundbegriff des theilens, trennens wohl zurückführen; so share pflugeisen, altengl. schar, ags. scar, ahd. scara, mhd. nhd. schar; Weigand 2, 560; bei Hal. 728 begnet share: to cut; auch share: the pubes of a man gehört hierher; altengl. schare, ags. scearu: inguen, pubes; wenn auch die begriffsentwicklung hier wieder verschieden sein kann; vgl. über die wurzel, aus der wörter wie shard, sharp, shire, short hervorgegangen zu sein scheinen, so wie über urverwandschaft in anderen indogermanischen sprachen das engl. shear; eine zusammenstellung der hierher gehörigen nhd. wörter bei Kehrein 106—118.**

**Shark haifisch, räuber, rauben, betrügen; darf man mit den meisten englischen etymologen ausgehen von dem namen des thiers, so dass die übrigen bedeutungen erst übertragen sind, so wird man annehmen können, dass die bezeichnung des fisches wie so vieler anderer aus dem lat. gr. entstellt herübergenommen sei, und mag man somit verweisen auf lat. carcharus, gr. *καρχαρις* haifisch, vom gr. *καρχαρος* mit scharfen, zackigen zähnen versehen; Mätzner 1, 274; andere wollen, doch ohne wahrscheinlichkeit, davon ausgehen, dass der fisch selbst erst in der englischen sprache seinen namen von seiner raubgier und gefräßigkeit empfangen habe und legen dann mit Wedgwood 3, 158 ausdrücke**

*zu grunde wie* *ndl.* schrock *gierig, gefrässig, oder gar* *das nhd.* schurke, *die romanischen it.* scrocco, *fr.* escroc *betrüger; vgl. über* *liese* Br. Wb. 4, 722; Weigand 2, 648; Diez 1, 374; *das engl.* shark *findet sich bei* Shakespeare *ganz vereinzelt, bei* Levins *gar nicht.*

**Sharp** *scharf; altengl.* scharp, scarp, *ags.* scearp, *alts.* scarp, *altfrs.* skerp, scherp, *ndl.* scherp, *ndd.* scharp, *altn.* skarpr, *schwd.* dän. skarp, *ahd.* scarf, sarf, *mhd.* scharf, scharpf, *nhd.* scharf; *der ausdrück gehört zu einer wz.* skarp (*ind.* kalp *zerschneiden*), *lat.* sarpo, *gr.* ἀσπίς *sichel, altslav.* srupu *und berührt sich nahe mit den* *ags.* sceorfan *spalten, sceran schneiden; vgl. shear, auch scarf und escarp; Weigand 2, 561; Curtius No. 332; Fick* <sup>2</sup> 205. 901; *als abgeleitetes zeitwort entspricht dem engl.* sharp, sharpen *schon altengl.* scharpen, scerpen, *ags.* scerpan, scyrpan, *ndl.* scherpen, *ndd.* scharpen, *schwd.* skärpa, *dän.* skärpe, *ahd.* serfan, *mhd.* scherpfen, *nhd.* schärfen; *auch das engl. sharper betrüger ist doch nur auf sharp in den bedeutungen gewitzigt, gerieben, schlau zurücksuführen und nicht, wie* Wedgwood *meint, durch metathese aus* *ndl.* schraapen, *engl.* scrape *scharren zu erklären; vgl. die begriffsentwicklung von den* *fr.* ausdrücken fourbe, fripon, polisson, *vielleicht auch* filou *bei* Diez 2, 305.

**Shatter** *zerbrechen, zerschmettern; es ist nur eine in bestimmter bedeutung fixirte scheideform von* scatter; *bei* Hal. 729 shatter: to scatter about, to sprinkle; *dabei mag auf den begriff eine gewisse lautnachahmung eingewirkt haben, wie sie auch in dem* *ndl.* schettern *und in dem* *nhd.* schmettern *zu walten scheint.*

**Shave** *scheren, schaben; altengl.* shaven, schaven, *ags.* scafan; *vgl. wegen der starken konjugationsformen* Stratmann <sup>3</sup> 479; Mätzner 1, 396; *goth.* skaban, *ndl.* *ndd.* scaven, schaven, *altn.* skafa, *schwd.* skafva, *dän.* skave; *ahd.* skaban, scapan, *mhd.* *nhd.* schaben; *weiter zu* *lat.* scabere *kratsen, gr.* σκάπτειν *graben; vgl. shape; Weigand 2, 549; Dief. 2, 224 ff.; Curtius No. 109; Fick* <sup>3</sup> 405. 900.

**Shaw** *dickicht; Hal. 729 shave: a small coppice; shaw: a thicket, a small wood, a grove; altengl.* shawe, shawe, *altn.* skögr *wald, schwd.* skog, *dän.* skov; *übrigens konnten sich in dem altengl. shawe mancherlei verschiedene stämme mischen, theilweise auch unter berührung der bedeutungen; vgl. shave, shade, shag und show; bei* Hal. 729 shaw: to rub the skin off by friction; shawe: to show; Stratmann <sup>3</sup> 477; Dief. 2, 226; Wedgwood 3, 159.

**Shawl** *tuch, manteltuch; das engl. wort beruht auf dem türk. pers. ind. shāl feines zeug, tuch und ist dann in die anderen neueren sprachen gedrungen, theils fast unverändert wie nhd. shawl, schawl, dän. shawl, shavl, theils mehr angeeignet wie fr. châle, it. sciallo, nld. sjaal.*

**Shawm** *rohrpfeife; bei Hal. 729 shawm: a shalm, a sort of pipe resembling a hautboy; bei Levins shalme: tibia; der ausdrück beruht auf dem lat. calamus rohr, mittels des altroman. calamel, altfr. chalemel, neufr. chalumeau, woraus ebenfalls hervorgingen mhd. schalemie, nhd. schalmeide, nld. scalmei, nhd. schalmei; Diez 2, 249; Weigand 2, 557; das formell sehr nahe tretende shalmie: a psaltery bei Hal. 727 erklärt sich als eine entstellung aus psalmie, salmie; vgl. das altengl. salm für psalm. bei Hal. 703 salme: to sing psalms; wegen des in shawm enthaltenen stammworts lat. calamus vgl. calamary und halm.*

**She** *sie; altengl. sche, scho, scheo, sho, she, neben heo, ho, ags. heó; aber goth. si, alts. siu, nhd. se, nld. sy, ahd. siu, mhd. nhd. sie; vgl. das altengl. ags. se er, der, altn. goth. skr. sa: ags. seo, sio die, jene, altn. sia, su, goth. so; s. über die zweifelhafte entstehung des engl. she bei Mätzner 1, 187; Fiedler<sup>2</sup> 1, 244.*

**Sheaf** *garbe, bündel; bei Hal. 729 sheafe, sheaf: a bundle of arrows; 735 shoof; altengl. scheef, sheef, schaeaf, shef, scheaf, ags. sceáf, nhd. schōf, nld. scoof, scof, altn. skauf, ahd. scoup, mhd. schoup, nhd. schaub in den bedeutungen strohbündel, strohwisch; es gehört zu dem zeitwort goth. skiuban, ags. sceofan, engl. shove, so dass es ursprünglich etwas zusammengeschobenes bedeutet; s. Weigand 2, 566; Wedgwood 3, 160.*

**Sheal** *schälen; doch nur eine nebenform von shell, altengl. schellin, schillin; in der bedeutung to sheal milk: to separate the parts, to curdle it führt es Wedgwood 3, 160 unter verweisung auf engl. skill zunächst zurück auf die dän. skille trennen, skilles sich scheiden. Ein anderes sheal hütte, bei Hal. 729 sheal: a temporary summer hut; 732 shiel: a shepherd's cottage, or hut, sonst auch shealing, sheiling, shieling wird theils gestellt zu skand. ausdrücken wie altn. skjol schutz, skyla schatten, beschützen, theils zu kelt. wörtern wie gael. sgáil schatten, sgáilean schatten, schirm, jaube, hütte, sgálan hütte; andere bringen es in verbindung mit shield schild, schirmen, so dass es entsteht wäre aus shielding.*

**Shear** *scheren; altengl. sheren, scheren, sceren, ags. sceran; vgl. über die starken konjugationsformen Stratzmann<sup>3</sup> 483 und*

Mätzner 1, 391; *altfrs.* skera, schera, *ndd.* scheren, *ndl.* scheeren, *altn.* skera, *dän.* skäre, *ahd.* sceran, *mhd.* schern, *nhd.* scheren; *mit der grundbedeutung des schneidens zu einer wz.* skar, *skr.* kar, *gr.*  $\kappa\epsilon\lambda\omega$ ; s. bei Weigand 2, 576; Curtius <sup>3</sup> 141. 651; Fick <sup>2</sup> 203. 407. 902; *vgl. die engl.* scare, share, sharp *und weitere berührungen wie mit sheer bei Dief.* 2, 247; *unmittelbar zu shear gehört das hauptwort shears, selten im singular shear, altengl.* shere, schere, *altfrs.* skere, schere, *ahd.* scāri, scāra, scera, *mhd.* schaere, *nhd.* schere, scheere; *vgl. den auf demselben stamme beruhenden ausdruck für abgerissenes felsstück, klippe altn.* sker, *schw.* skär, *dän.* skjär, *nhd.* schere, *altengl.* sker, scar, scarre; s. Hal. 709; Stratmann <sup>3</sup> 504; Weigand 2, 569.

**Sheath scheide;** *altengl.* schethe, schede, scaethe, shaethe, *ags.* scaed, scead, *alts.* scedia, scēdia, *ndl.* *ndd.* schēde, schēe, *altn.* als *plural* skeidir, *schw.* skida, *dän.* skede, *ahd.* sceida, *mhd.* *nhd.* scheide; *zu dem zeitwort goth.* skaidan, *ags.* sceádan, *alts.* scēdhan, scēdan, *ahd.* sceidan, *mhd.* *nhd.* scheiden, *vgl. shed* 2.; „gleichsam die durch einstecken der waffenklinge sich scheidende hülle, weshalb auch *altn.* kein singular, sondern der weibliche plural skeidir“ Weigand 2, 569; *wegen weiterer verwandtschaft des stammes mit lat.* scindo, *gr.*  $\sigma\chi\lambda\omega$  (aus  $\sigma\chi\lambda\omega$ ) *zu der wz.* *skr.* chid (aus skid) *vgl.* Curtius <sup>3</sup> 232; Fick <sup>2</sup> 207. 898; Dief. 2, 229 ff.

**Sheave 1. sammeln;** bei Hal. 729 sheave: to bind corn; *von dem hauptwort sheaf kornbündel, garbe.*

**Sheave 2. scheibe;** Wedgwood erklärt es als: „the circular disk on which the rope works in a pulley,“ *und nimmt es so richtig zusammen mit shive 1. scheibe; vgl. bei Hal.* 730 shefe: a shive of bread; Levins hat shive: sectio panis *neben* shive: dissecare; *altengl.* schife, schive; *es ist das ndd.* schîve, *ndl.* schijve, schijf, *mhd.* schîbe, *nhd.* scheibe, *altn.* skifa, *schw.* skifva, *dän.* skive *mit der grundbedeutung eines flachen, dünnen stücks;* s. Wedgwood 3, 161; Weigand 2, 569; *das mhd.* schiben *rollen, kugeln, von dem man es herleitet, ist doch vielleicht erst später gebildet und das hauptwort mit dem grundbegriffe des schnittes abzuleiten von einem stammverbum des schneidens; vgl. das engl.* shiver spalten, splintern.

**Shed 1. vergiessen;** *altengl.* sheden, scheden, *altfrs.* schedda, *ags.* sceddan, *das sich als starkes zeitwort mischt mit scādan, sceādan trennen, theilen;* Mätzner 1, 369; *es scheint nahe verwandt*

mit *alts.* scuddian *schütteln*, *schütten*, *mdl.* scudden, *ahd.* scutjan, scuttan, *mhd. nhd.* schütten; *vgl. die weiterbildungen nhd.* schütteln, schüttern; Weigand 2, 649 f.

**Shed 2.** *trennung, unterschied, scheide, unterscheiden*; Hal. 729 f.; Wedgwood 3, 162; *es sind die letzten spuren von dem altengl.* sheden, schaeden, scheaden *scheiden*, *ags.* sceádan, *goth.* skaidan, *ahd.* sceiden, *mhd. nhd.* scheiden: *s.* Dief. 2, 229 und sheath; *wegen des erst in neuerer zeit dem nhd. waszerscheide nachgebildeten watershed vgl. Trench E. 104.*

**Shed 3.** *wettersdach, schuppen; in dieser form wohl nichts anderes als das altengl.* shed, schead *für shade mit der grundbedeutung schatten; dagegen weist das altengl.* shudde, schudde: *a hut, shed, or hovel mehr auf schwed.* skydd *schutz*, skydda *schützen hin; vgl. Hal. 740; Stratmann<sup>3</sup> 476. 489.*

**Sheen** *glänzend, glanz, glänzen; das zu grunde liegende adjektiv ist altengl.* sheene, shene, schene, *in der ältesten zeit auch scene, scone, sceone, ags.* scêne, scýne, sceóne, *altfrs.* skêne, scône, *alts.* scôni, *ndd.* schône, schön, *ndl.* schoon, *goth.* skauns, *schwed.* skön, *dän.* skjön, *ahd.* scôni, scône, *mhd.* schoene. *nhd.* schön: *wohl aus derselben wurzel hervorgegangen wie show; doch vgl. auch shine, mit dessen stamm es sich mehrfach berührt und gemischt zu haben scheint; s.* Weigand 2, 628; *Lexen* 2, 768; Dief. 2, 239. 246; Kehrein 889.

**Sheep** *schaf; altengl.* shep, sep, sehép, sceap, *ags.* scēp, sceáp, *alts.* scāp, *ndd.* *ndl.* schaap, *ahd.* scāf, *mhd.* schāf, *ndh.* schaf; *die weitere abstammung ist dunkel; Weigand 2, 552; Wedgwood 3, 162 bemerkt dazu: „It has been referred to Pol. skop, Bohem. skopee: a wether or castrated sheep (whence skopowina: mutton) from skopiti: to castrate;“ und vergleicht das it. castrato hammel, sowie das fr. monton, mlat. multo, vom lat. mutilus verstümmelt.*

**Sheer** *lauter, klar, dünn, schnell; altengl.* sheere, sher, schere, skere, *altn.* skaerr, *dän.* skjär, skür; *daneben aber bei Hal. 733 shire: clear, bright, shining, thin, scanty, altengl.* shire, shir, scir, schir, *ags.* scir, *alts.* skir, *altfrs.* skire, *ndd.* schir, *altn.* skirr, *mhd.* schir, *nhd.* schier, *goth.* skeirs: *s.* Weigand 2, 580; Dief. 3, 246; *auch über die in mehreren sprachen begegnende mischung verschiedener stämme zu derselben form; Stratmann<sup>3</sup> 485. 504; dem neuengl. Sheer-Thursday grüner donnerstag, Hal. 730, entspricht altengl.* skere thursdai, shere thorsdai, *schwed. dän.* skaertorsdag; *wohl zu verstehen als der donnerstag der reinen, sündlosen, dies*



viridium; *vgl. unser gründonnerstag bei Weigand 1, 461: in anderen bedeutungen, besonders der schiffersprache, wird sheer als nebenform von shear zu erklären sein; s. Smart und Webster.*

**Sheet** *eine breite fläche tuch, wasserfläche, bogen papier; bei* Levins *sheete kleid, bogen papier; altengl. shete, schete, scheete; ags. scēte, scēte: sindon, linteum, pars, portio vestis, angulus und sceāt: pars, portio, angulus, vestis, pellis: zu dem wurzelverbum ags. sceōtan, engl. shoot; es entsprechen dem ags. sceāt die goth. skauts, altfrs. skāt, ndl. schoot, altn. skaut, ahd. scōz, mhd. schōz, schōze, nhd. schōsz; vgl. wegen der nautischen bedeutung das ndd. dann auch nhd. schote, ndl. schoot, altn. skaut, schwed. skot, welches wesentlich dasselbe wort ist; daraus auf roman. gebiete it. scotta, sp. pg. escota, altfr. escota; Diez 1. 374; die begriffsentwicklung scheint etwa verlaufen zu sein: geschoss, pfeil, spitze, kleidspitze, kleid, tuch u. s. w. ähnlich wie bei gore 2.; s. Etm. 690 f.; Stratmann<sup>3</sup> 480. 483; Weigand 2, 632 f. und Dief. 2, 240; Fick<sup>2</sup> 409.*

**Sheld** *bunt, gefleckt; bei Hal. 730 sheld: spotted, variegated; shelled: piebald; davon nach Wedgwood 3, 164 ausdrücke wie sheldapple: the chaffinch or pied finch; sheldrake, shelduck: a particoloured kind of duck; derselbe führt die bezeichnung zurück auf die skandinav. wörter altn. skiöldottr, dän. skjoldet gefleckt, gestreift, zu altn. skiöldr schild; s. shield: eine ähnliche begriffsentwicklung zeigt allerdings das nhd. geschildert bunt, mit schildartigen flecken versehen, zunächst von vögeln; vgl. in dieser hinsicht bereits ags. scyld theil des vogelgefieders bei Grein 2. 407.*

**Shelf** *bret, bank, sandbank; altengl. scelfe, ags. scelfe, scylfe, ndl. schelve, schelf, ndd. schelf; Br. Wb. 4, 631; altn. skialf; die ahd. sceliva, mhd. schelve, nhd. schelfe bedeuten schale, schote, könnten übrigens wohl ursprünglich dasselbe wort sein; vgl. unser nhd. verschalen mit bretern bekleiden; die wurzel wird in dem zeitwort ags. scēlan trennen zu suchen sein, so dass die begriffsentwicklung etwa war: gespaltenes, bret, bretergerüst, bank, dann wohl erst sandbank, obgleich shelf in der letzten bedeutung auch stark an die bezeichnungen shallow seicht, shoal sandbank erinnert; Wedgwood 3, 164.*

**Shell** *schale, muschel, schälen; altengl. shelle, schelle, ags. scell, sciell, scyll, altn. skell, ndl. ndd. schelle, goth. skalja; als*

*zeitwort altengl.* schellen, schillin, *nhd.* schellen, *nhd.* schellen, schillen; *vgl. weiteres unter* scale 2.

**Shelter** *schutz, schützen*; Wedgwood 3, 164 *verweist auf ein mundartl. deutsches* schelter *ofenschirm, auf skandin. ausdrücke wie* skjol, skjul *schirm, schutz, skyla bedecken, schützen, endlich auch auf gael.* sgáil *schatten, schleier, hülle; der ausdrück scheint vielmehr hervorgegangen zu sein aus dem altengl.* shield *für* shield, Hal. 730, *und zwar wahrscheinlich mittels einer ursprüngl. zusammengesetzten, später nicht mehr verstandenen bildung, altengl.* scheltrone, scheltrun, schiltroun, *früher* scheltrome, scheldtrome, scheldtrum, *ags.* scildtruma: testudo, acies; *vgl.* Etm. 681; Grimm Gr. 3, 444; Mätzner 1, 172; *bei* Hal. 730 sheltroune: a regiment of soldiers.

**Shend** *schänden, beschimpfen, verderben, verdunkeln; so bei* Hal. 731 shende; *altengl.* shenden, schenden, scenden, *ags.* scendan, scyndan, *nhd.* schenden, *ahd.* scantian, scentan, scendan, *mhd.* schenden, *nhd.* schänden; *vgl. über die engl. und ags. formen bei* Stratmann 3 481; Mätzner 1, 377; Etm. 672; *zunächst ableitung von dem neuengl. erloschenen altengl.* sconde, schonde, scande, schande, *ags.* scand, sceand, sceond, scond, *goth.* skanda, *ahd.* scanta, scanda, *mhd.* *nhd.* schande; *über dessen weitere zweifelhafte herkunft und zusammenhang mit engl.* shame *oder mit dem nhd.* schinden *s. bei* Dief. 2, 237; Weigand 2, 558; Lexer 2, 655.

**Shepherd** *schäfer; altengl.* sheepherde, shephurde, shephirde, *ags.* scep-, scaep-, sceáp-hirde; *vgl.* sheep und herd.

**Sherbet** *ein kühlendes getränk; das ursprüngl. arab. wort* scherbet, schorbet, scharbat, *plur.* scharábât *zuckersaft, getränk, von* schariba *trinken, drang in verschiedenen mehr oder minder angeeigneten, auch umgedeuteten formen in die neueren sprachen ein; im engl. ausser* sherbet *auch* sorbet *nach dem fr.* sorbet, *sp.* sorbete, *pg.* sorvete, *it.* sorbetto, *etwa mit anlehnung an lat.* sorbere *schlürfen; s.* Diez 1, 389; *vgl. ferner die engl.* shrub 2. *und sirop, sowie die entsprechenden nhd. fremdwörter* sorbet, scherbet, syrup *bei* Weigand 2, 733. 852.

**Sheriff** *kreisrichter; bei* Levins *sherif: praetor provincialis, bei* Hal. 731 sherewe; 738 shrefe; *altengl.* shirreve, scirreve, schirreve, *ags.* scirgerêfa; *vgl.* shire und reeve; *noch mehr zusammengezogen auch* shrieve.

**Sherry** *eine art wein; benannt nach der stadt Xeres bei Cadiz in Spanien, woher er kam; ehemals auch* sherris, sherry-sack, sherris-sack.

**Shew** zeigen; s. unter der nebenform show.

**Shide** gespaltenes holz, schindel; bei Hal. 732 shide: a billet wood, a thin board, a block of wood; *altengl.* shide, schide, scide, *altfrs.* scid, *altn.* skid, *ahd.* scit, *mhd.* schit, *nhd.* eit; vgl. über den zu grunde liegenden stamm die engl. sheath, ed 2., sowie Weigand 2, 571; dazu shider bei Hal. 732 in bedeutung von shiver; vgl. unser *nhd.* scheitern; shider: a ew, a scold ist wohl nur mundartl. entstellt aus chider von ide schellen.

**Shield** schild; *altengl.* sheld, scheld, schild, *ags.* scild, scyld, ld; als zeitwort *altengl.* shilden, schilden, *ags.* scildan, scyldan; hauptwörter entsprechen *goth.* skildus, *alts.* scild, *altfrs.* skeld, *d. nhl.* schild, *altn.* skiöldr, *schwd.* sköld, *dän.* skjold, *ahd.* lt, *mhd.* schilt, *nhd.* schild; der weitere ursprung ist zweifelhaft; vgl. Weigand 2, 582; Dief. 2, 249; Grimm (G. d. d. S. 222; edgwood 3, 166; am ersten vielleicht in der vs. von scale 2. suchen; Fick 3 903.

**Shift** wechseln, bewegen, ehemals auch theilen, vertheilen, ordnen; Levins hat shift: remedium, remove, expedire; bei Hal. 732 shift: to divide, to chance, to risk, to remove one's dwelling, be changeable, a change of linen; *altengl.* shiften, schiften, s. scifitan, scytan: ordinare, dictare, dividere, vergere, pellere, *d. nhl.* schiften, *altn.* skipta, *schwd.* skifta, *dän.* skifte, weiter hl zu *altn.* skifa theilen; Etm. 691; oder zu dem stamme von ape; vgl. Dief. 2, 242; Wedgwood 3, 166; über shift frauen- und bemerkt dieser: „A shift or woman's smock is not, as Chardson explains it, a garment often shifted, but simply a change of linen, as a delicate periphrasis which lost its virtue when shift was no longer understood as a special application of the sense of change. The name then became liable to the same change which made smock obsolete, and has in modern times been widely replaced by the Fr. chemise.“

**Shilling** eine münze von bestimmtem werthe; *altengl.* shilling, shilling, *ags.* scilling, *goth.* skilliggs, *altfrs.* alts. skilling, *ndd.* shilling, *nhl.* schelling, *altn.* skillingr, *schwd.* dän. skilling, *ahd.* shilling, *mhd.* schillinc, *nhd.* schilling; „am wenigsten denken wir an einen pseudo, eine schildmünze, eher noch an dän. skillemynt reidemünze, oder dann an klingende münze von scillan schellen, vallen“ Dief. 2, 249; Weigand 2, 583 nimmt es auch und mit ihm als die klingende münze; anders Wedgwood 3, 167: „the

most likely suggestion as to the origin is that supported by Ihre, from Sw. *skilja*: divide. The name, according to his view, would be originally given to those pieces of money which were stamped with an indented cross, so that they could easily be broken into four, and the quarter of which was in A. S. called *feorthling*: a farthing or *ferling*, or *styca*: a bit.“

**Shimmer** *schimmern*; *altengl.* *schimeren*, *schemeren*; *bei* Bosw. *ags.* *scymrian*, *ndl.* *ndd.* *schemeren*, *schemmeren*, *nhd.* *schimmern*; *eine weiterbildung des wurzelverbuns* *ahd.* *scimān*; *vgl. bei* Hal. 732 *shim*: appearance, a clear bright white; *altengl.* *shimen*, *schimien*, *ags.* *scimian*, *altn.* *skīma*, *schwd.* *skima*; *sowie* *ags.* *scīma*, *ahd.* *scīmo*, *goth.* *skeima* *glanz, schein*; *s. über eine menge verwandter formen mit begriffsübergängen bis zur enantiosemie* *bei* Weigand 2, 584; *Mndd. Wb.* 4, 151; *Dief.* 2, 244 f.

**Shin** *schienbein*; *altengl.* *shine*, *schene*, *schine*, *ags.* *scīna*, *alts.* *schiena*, *ndl.* *schene*, *scheen*, *ahd.* *scēna*, *mhd.* *schine*, *nhd.* *schien*; *besonders in den zusammensetzungen* *altengl.* *skinbon*, *ags.* *scinbān*, *ndl.* *scheenbeen*, *schwd.* *skenben*, *dän.* *skinnebeen*, *mhd.* *schinebein*, *nhd.* *schinbein*, *schienbein*; *der weitere ursprung ist dunkel, ein zusammenhang mit skin zwar möglich, vgl. Schwenck* 563, *aber gewiss nicht, wie Richardson meint, so zu denken, dass ursprünglich bezeichnet sei the bone covered or protected by the skin only.*

**Shine** *scheinen*; *altengl.* *shinen*, *schinen*, *scinen*, *ags.* *scīnan*, *goth.* *skeinān*, *alts.* *skīnan*, *altfrs.* *skīna*, *schīna*, *ndd.* *schinen*, *ndl.* *schijnen*, *altn.* *skīna*, *schwd.* *skīna*, *dän.* *skinne*, *ahd.* *scīnan*, *mhd.* *schinen*, *nhd.* *scheinen*; *vgl. Mätzner* 1, 397; *Stratmann* 3 484; *wurzelverwandt mit dem unter shimmer berührten verbum* *scīman*; *die weiteren beziehungen zu* *lat.* *candere*, *skr.* *kan*, *cand* *leuchten, oder zur* *wz.* *ski*, *gr.* *σκά*, *lat.* *scire*, *scintilla* *bleiben zweifelhaft*; *s. Weigand* 2, 570; *Lexer* 2, 751; *Dief.* 2, 246; *Fick* 206. 902.

**Shingle** *schindel*; *vgl. bei* Hal. 733 *neben shingles schindeln auch shindle*: the thin cleft stone out of which they cut slates; *altengl.* *scingle*, *schingle*, *schingil*; *die übliche engl. form scheint sich frühzeitig mit einem in den mundarten auch sonst begegnenden übertritt von nd in ng aus schindle entwickelt zu haben*; *vgl. Mätzner* 1, 191; *ahd.* *scintula*, *scindila*, *mhd.* *schintel*, *schindel*, *nhd.* *schindel* *sind nach Weigand* 2, 584 *zurückzuführen auf* *mlat.* *scindula*, *für* *lat.* *scandula* *holzziegel, etwa mit dem gedanken an*

*scindere spalten; die roman. ausdrücke sind it. scandola, latfr. escande, escandole, neufr. échandole; Diez 2, 280; Wedgwood 3, 170 unterscheidet als ein besonderes wort shingles: the ebbles on the seashore und verweist dabei auf jingle; wohl eine noth, wenn man als grundbedeutung die schindelartigen, zichen steine nehmen darf; dagegen ist shingles rothlauf, irtelrose offenbar eine volksthümliche entstellung des lat. cin-alum gürtel.*

**Ship schiff; altengl.** ship, schip, schep, shup, scip, *ags.* scip, *yp.* goth. skip, *alts.* skip, *altfrs.* skip, schip, *ndd.* schipp, *ndl.* hip, *altn.* skip, *schwd.* skepp, *dän.* skib, *ahd.* scif, scef, *mhd.* hif, *nhd.* schiff; *der german. ausdrück ist als benennung eines einen fahrzeugs auch in das roman. gebiet gedrungen, it.* schifo, *pg.* esquife, *fr.* esquif und wirkt von da aus weiter mittels *tfr.* esquiper; *s.* das engl. equip und Diez 1, 371; *der grundgriff scheint gewesen zu sein gefäss, geräth, vgl. vessel, und ist auf den zusammenhang hin mit shape und skep, mit den: σκάπτω, σκάφος, σκύφος, lat.* scapha; *s.* Weigand 2, 581; *ief.* 2, 253; Curtius<sup>3</sup> 158; Fick<sup>3</sup> 406.

**Shire grafenschaft, bezirk; altengl.** shire, schire, scire, *ags.* scir, *ire,* doch wohl zu *ags.* sceran: tondere, secare; *vgl.* share und rear, ferner das mit shire ursprünglich zusammengesetzte sheriff und Trench Stud. 227; *wegen eines anderen shire klar, all, dünn s.* bei Hal. 733 und unter sheer.

**Shirk betrügen; bei Hal. 733 shirk:** to slink from anything; *ance shirky:* deceitful; 731 *sherk:* to shrug, to cheat; *es sind vielleicht nur nebenformen von shark; doch vgl. das nhd.* schirgen, schürgen *fortschieben* bei Weigand 2, 647.

**Shirt hemd; altengl.** shirte, sherte, schirte, scherte, schurte, *urte;* *es entspricht den altn.* skyrta, *schwd.* skjorta, *dän.* skjorte, *endl.* schorte, *ndd.* schorte, schört. *mhd.* schurz, schürz, *nhd.* schurz, schürze *in den bedeutungen hemd, weiberrock, schürze, schurz; ursprünglich ein kurzes kleid; vgl. short und skirt; Weigand 2, 648; Wedgwood 3, 171.*

**Shite scheissen, beschmutzen; altengl.** shiten, schiten, *ags.* shitan; *s.* wegen der starken konjugationsformen bei Mätzner 1, 401; *tratmann*<sup>3</sup> 485; *ndd.* schiten, *altn.* skita, *schwd.* skita, *dän.* skide, *hd.* seizan, *mhd.* schizen, *nhd.* scheissen; *vgl.* Weigand 2, 571 und wegen weiterer verwandtschaft mit *gr.* χέειν, *skr.* had bei Curtius No. 186.

**Shive 1.** *scheibe*; vgl. *unter der nebenform sheave*.

**Shive 2.** *flachsabfall*; bei Hal. 734 shives: the refuse of flax or hemp; *altengl.* *scheve*, *schewe*, *ndd.* *scheve*, *mhd. nhd.* *schebe*; *von dem zeitwort ndd.* *schaven*, *engl.* *shave schaben*; *dock vgl. auch shiver 1.*

**Shiver 1.** *splitter, splitteln*; *altengl.* *shever*, *schivere*, *altndl.* *schevre*, *ahd.* *seivero*, *mhd.* *schivere*, *schever*, *nhd.* *schiefer*; *als zeitwort altengl.* *schiveren*, *scheveren*, *altndl.* *schevren*, *mhd.* *schiveren*, *nhd.* *schiefern*; s. Weigand 2, 580; *zu dem stamme von shive und sheave gehörig.*

**Shiver 2.** *zittern, vor kälte beben*; bei Hal. 248 chiver: to shiver; *altengl.* *chiveren*, *cheveren*; *es erinnert einigermaßen an das mundartl. nhd.* *schubbern*, *ndl.* *schoeveren fröstelnd zittern, welche wohl aus schüren, schuwren, schoweren, vgl. shower und Weigand 2, 567, hervorgegangen sind; dabei mag man einfluss der lautmachung gelten lassen, etwa wie bei engl. quiver und nhd. zittern.*

**Shoal 1.** *seicht, untiefe, sandbank*; Hal. 735 *hat shold*: shallow und shole: shallow; *so vergleicht denn auch Mätzner 1, 216 das engl. shallow, weiter aber ahd.* *scalljan schallen machen, mhd.* *schal schallend, hohl, nhd.* *schäl*; *andrerseits erinnert es an ahd.* *scollo, scolla, mhd. nhd.* *scholle erdmasse, eis- masse; als ganz klar kann der ursprung nicht gelten; darf man an die roman. auf lat. scopulus klippe beruhenden it. escoglio, sp. escollo, pr. escuelh, fr. écueil fels, klippe denken? Diez 1, 373; oder ist das folgende shoal von einfluss gewesen, nachdem es einmal die bedeutungen haufe, masse bekommen hatte?*

**Shoal 2.** *haufe, menge, schwarm*; *es gilt als eine nebenform von school, altengl.* *scole, ags. scōlu schule*; *das ags. scōlu, aus dem lat. schola entlehnt, bedeutete nach Etym. 693 bereits schola und caterva; auch ndl. school heisst beides, scholen sich versammeln und ahd. schuole zusammenkunft; vgl. Mätzner 1, 216.224.*

**Shock 1.** *zottiger hund*; Hal. 734 shock: a rough-coated dog; 737 shough: a shock-dog, a shog; *es sind wohl nur mundartl. nebenformen von shag; vgl. noch bei Hal. 725 shackled: rough, shaggy; ags. sceacged behaart, sceacga haupthaar, altn. skeggi bärtig; Mätzner 1, 216.*

**Shock 2.** *haufe garben, in haufen setzen*; Hal. 734 shock: twelve sheaves of corn; *altengl.* *schokke, altndl.* *schocke, schwed. skock, dän. skok; mhd.* *schock, schoche, nhd.* *schock haufen,*

*anzahl von 60 stücken; als zeitwort altengl. schokkin aufhäufen, lndl. schocken, mhd. schochen, nhd. schocken; der grundbegriff ist vielleicht wurf, stoss, wie nhd. ein stosz holz, so dass es mit hock 3. und weiter mit shake zusammengehörte; vgl. Mätzner 1, 216; Weigand 2, 627. -*

**Shock 3.** *stoss, angriff, ärger, stossen, anfallen, ürgern; der grundbegriff ist offenbar der des stosses und der ausdruck beruht wohl zunächst auf dem fr. choc und choquer; diese aber gingen nach Diez 1, 128 allerdings selbst hervor aus dem deutschen hock, schocken, mhd. schoe, schocke schaukel, schocken schaukeln, insen; vgl. also theils shock 2. und shake, theils die dem fr. entlehnten nhd. fremdwörter choc angriff, choquiren anstossen, ürgern; Mätzner 1, 217.*

**Shoe** *schuh; altengl. sho, schoo, scho, ags. sceo, scō, alts. sōh, goth. skohs, altfrs. skō, nhd. schō, ndl. schoe, altn. skōr, schwed. skō, dän. sko, ahd. scuoch, scuoh, mhd. schuoh, schuo, nhd. niemals und mundartl. schuch, sonst schuh; der weitere ursprung ist auf dem german. gebiete fast allein bezeugenden wortes ist unklar; vgl. Weigand 2, 643; Grimm Gr. 3, 450; G. d. d. S. 890; Dief. 2, 260; Fick 2 901.*

**Shog** *schütteln, bewegen; altengl. schoggin; es erscheint in nebenformen shug, shuck, shock; vgl. shock 2. und shock 3., wie jog, von dem es gleichfalls kaum zu trennen ist.*

**Shoot** *schiessen; altengl. scheoten, scheten; daher bei Hal. O sheet: to shoot down as water: 731 shete: to shoot, to fling down; ags. sceōtan; vgl. über die formen bei Stratmann 3 482; Mätzner 1, 381; altfrs. skiata, schiata, alts. sceotan, nhd. scheten, fl. schieten, altn. skiota, schwed. skjuta, dän. skyde, ahd. sciozan, nhd. schiezen, nhd. schieszen; vorauszusetzen ist ein goth. skiutan zur wurzel skud, skr. skund, skud vorspringen, vorstossen, werfen; Dief. 2, 261; Fick 2 208. 901; wegen der zahlreichen ableitungen und begriffsübergänge vgl. für das ags. Etm. 690, für die nhd. entwicklung Kehrein 983—994.*

**Shop** *bude, laden, werkstätte; altengl. shoppe, schoppe; allerdings begegnet vereinzelt bereits ags. sceoppa: gazophylacium und dies kann das alte deutsche wort sein, welches wieder begegnet im altnhd. schop, nhd. schuppe, schoppe, nhd. schoppen, schuppen, mhd. schopfe, schupfe, ahd. scoph, scof, scupha; doch ist das engl. wort gewiss von anderer seite her beeinflusst; mlat.*

escopa, escopia, schoppa, *altfr.* eschope, *neufr.* échoppe: s. Ducange unter schoppa; Diez 2, 281; Weigand 2, 630.

**Shore 1. ufer;** *altengl.* shore, *altndl.* schore, *mndd.* schore, schare *festland, küste*; nach Etim. 680 *auch ags.* score *von sceran*; s. shear, *zu dem shore sonst als starke konjugationsform gehört*; Mätzner 1, 391; *das ndl. ndd. schore bedeutet auch riss, bruch*; daher Wedgwood 3, 174: „shore: the border of the land, or extremity where the land is broken off;“ *dann liesse sich das vergleichen das gr. ἀκτὴ das abgerissene, steile oder das von dem brechen der wellen benannte ufer.*

**Shore 2. stütze, stützen;** bei Hal. 734 shoars: stakes set at a distance, to shoar or bear up toils or nets in hunting; 735 shore: a post used with hurdles in folding sheep; *altengl.* schore, *altndl.* schore, *neundl.* schoor; *als zeitwort altengl.* schoren, *ndl.* schoren schooren; bei Frisch 2, 221 *auch nhd.* schoren, scharren: pali a aggeres contra vim maris; *ndd.* schore *schutz, schirm*; *Mndd.* Wb. 4, 118; nach Wedgwood 3, 174 *soll der ausdrück beruhen auf skandinav. skorda, skora: a piece or length of timber um zu shear gehören.*

**Shore 3. kanal, abzugsgraben;** Hal. 736 shore: a sewer: *ist eben wohl nur eine der aussprache angepasste nebenform zu dem unter sew 2. berührten sewer; wenigstens wird man es nicht mit Wedgwood von dem deutschen scharren ableiten wollen.*

**Short kurz;** *altengl.* short, schort, scort, *ags.* sceort; *gem entsprechen die ahd. scurz, mhd. schurz kurz, abgeschnitt welche zweifelhaften ursprungs sind; vielleicht zu shear o schneiden, vgl. shirt, gehören*; s. Weigand 2, 648; Fick 2 904; *gleichbedeutenden ndl. kort, altn. kortr, schwed. dän. kort, al churz, mhd. nhd. kurz dagegen sind entlehnt dem lat. cur (woher it. sp. corto, fr. court), gr. κυρτός; vgl. das engl. et und Weigand 1, 654.*

**Shoulder schulter;** *altengl.* scholder, schulder, schuldre, a sculdor, *altfrs.* sculder, *nnd.* schulder, schuller, *ndl.* schoud *schwed. skuldra, dän. skulder, ahd. scultera, scultra, mhd. n schulter*; *der weitere ursprung ist unklar; vermuthet hat man dass es ursprünglich die bedeckende platte, das schulterblatt deutet habe und so mit shield zu dem skandinav. skyla stellen sei*; Schwenck 595.

**Shout schreien, rufen;** *altengl.* shouten, schoutin; *man u sich weder mit der verweisung der älteren englischen etymolog*



shoot oder shoot out *begnügen wollen, noch mit dem, was* elgwood 3, 176 *beibringt*: „a parallel form with hoot, as Prov. hiss and hiss, Pl. D. schuddern and huddern: to shudder; It. are: to cry shoo, to frighten birds; Mod. Gr. *σχοῦζω* to shout;“ *ist man ab von der erklärung aus einer blossen interjektion, wäre erträglich die vermuthung, dass shout, eine nebenform scout, ursprünglich das anrufen der wachen bedeutet habe. a anderes, veraltetes shout kleines boot, s. Hal. 737, altengl. ute, schoute ist das ndl. schuite, altn. skúta, ndd. und dann h nhd. schüte, welche Weigand 2, 649 nicht auf den stamm shoot zurückführen, sondern aus mlat. scuta gefäss, schiff, lat. scuta schüssel erklären will.*

**Shove** schieben; *altengl. shoven und schuven, ags. scofan* 2 scöfan. sceofan; *vgl. wegen der starken und schwachen men bei* Stratmann 3 487. 490; Mätzner 1, 403; *altfrs. sküfa, h. skuban, ndl. scüven, schuiven. ndd. schüven, altn. sküfa, wd. skufva, skuffa, dän. skuffe, ahd. sciuban, mhd. schieben, roben, nhd. schieben*; Dief. 2, 250; *es wird weiter gestellt zu r. ksuh aus skubh bewegen; vgl. noch* Weigand 2, 579; *Lexer 724; hierzu unter anderen shovel schaufel, altengl. sceoffl, d. ndl. schufel, schuffel; vgl. die mhd. schüvel, nhd. schaufel.*

**Show** zeigen; *auch shew geschrieben; altengl. scheven, schaven, reaven, scheauen, ags. sceávan; vgl. wegen der formen bei* ratmann 3 480; Mätzner 1, 405; *goth. us-skavjan, altfrs. skawia, s. scawon, ndl. schauwen, schouwen, dän. skue, ahd. scouwen, uwon, mhd. schonwen, nhd. schauen; in der bedeutung sehen, blicken und, wie besonders im ndl. und engl. zeigen*; Dief. 2, 244; *der wz. skav, lat. cavere (aus scavere)*; Curtius No. 64; Fick 2 901.

**Shower** regenschauer; *altengl. shoure, shour, schour, schûr, s. scûr, goth. skura vindis, altfrs. schûr, ndl. scure, scheure, roer, ndd. schure, schuur, altn. skûr, schwed. skur, ahd. scûr, wd. schûr, nhd. schauer*; Weigand 2, 567; Dief. 2, 255; *die ur-rüngliche bedeutung ist vielleicht weniger regen und unwetter, die regenwolke; vgl. Br. Wb. 4, 417, so dass man das wort oa zu der wurzel von shade und sky stellen könnte; s. auch* xer 2, 828; Fick 2 904. *Ein anderes engl. shower ist deutliche leitung von show.*

**Shred** zerreißen, fetzen; *altengl. schreden, scradien, schreaden, s. screádlan; als hauptwort altengl. shrede, schrede, schreade, s. screáde; dem zeitwort entsprechen weiter ndd. scröden,*

schröden, schraden, *ndl.* schrooden, *altfrs.* skrêda, *dän.* skröda, *ahd.* scrötan, *mhd.* *nhd.* schröten *zerreißen, zerschneiden*; Weigand 2, 640; Dief. 2, 259; ein anderes shred, shrede: clot covered up bei Hal. 738 gehört zum *altengl.* shreden, shriden; s. Stratmann<sup>3</sup> 488 und shroud.

**Shrew 1.** *verwünschen, böses weib*; dazu beshrew *wünschen*, shrewd *verschmitzt, schlau*; vgl. über die *beg. entwicklung*, wonach shrew jede schlechte person, shrewd *verflucht bezeichnete*, bei Trench E. 215; Gl. 190; *altengl.* shshrewe, schreawe *schlecht*, schrewin, schrewen *verderben*, schrewen *verderben, verfluchen*; Stratmann<sup>3</sup> 487; der *w. ursprung* ist dunkel; Wedgwood 3, 177 denkt an die *nhd.* sch~~n~~dd. schraad, so dass der begriff des schiefen, verkehrte grunde läge; eher noch könnte man von der bedeutung verdam verfluchen ausgehen und mit den älteren etymologen an schreuwen, *ndd.* schrauen erinnern; Br. Wb. 4, 689. 693.

**Shrew 2.** *spitzmaus*; gewöhnlich shrew-mouse: Etm. 61 ein *ags.* screava: mus araneus, dessen weitere herkunft auch unermittelt ist; bei Hal. 738 in diesem sinne shrew: mouse; ausserdem shrew: a screw.

**Shriek** *schreien, kreischen*; bei Hal. 714 scrike; 738 sh~~h~~rick. shrike, *altengl.* shrichen, schriken, schrichen; zu wohl aus dem skandinav. gebiete herüberggenommen: *schwed.* skrika, *dän.* skrige; vgl. die *engl.* scream und screech, sowie *discrian*, *nhd.* schreien, *mhd.* schrien, schrigen, *ndd.* sch~~h~~rieren liegen doch schon die *ahd.* scricchan, schreecchan, schricchen, schrecken mit den bedeutungen auffahren, erschrecken, über diese Weigand 2, 636.

**Shrill** *gell, gellen*; *altengl.* shrill, shrill, als *zeitwort* schrillen; auch mit der bekannten metathese shirl; s. Hal. 732; genau entsprechen als *adjektiva* *ndd.* schreien, *Br. Wb.* 4, 694; *nhd.* shrill, als *zeitwort* schrillen; Weigand 2, 636; vgl. von Schwenck 592 zu dem *nhd.* schreien gezogen von *skrill*, *skrill*: plebs tumultuans; *ags.* scralletan, *altn.* skröllt *schreien, schrillen*; Etm. 696; Grein 2, 411.

**Shrimp** *knirps, seegarnele*; in der letzten bedeutung *schrimp*; der grundbegriff ist wohl der des zusatzes, in welcher bedeutung shrimp früher und *begegnet*; vgl. bei Hal. 715 scrimp: to spare, to

*rner mhd.* schrumpfen *sich faltig zusammensiehen*, wozu *ndd.* hrumpen, schrumpeln, *nhd.* schrumpfen, *ndl.* schrompelen; *hw.* skrumpa, *dän.* skrumpe, *auch engl.* bei Hal. 740 shrump: shrug, to shrink; *im ags.* findet sich statt des erwarteten rimpan nur crimpan und scrimman: rugari, arescere, marcescere; noch *Lexer* 2, 799; *Weigand* 2. 641.

**Shrine** schrein, schrank, heiligenschrein; daneben auch *scrine*; *tengl.* shrine, schrin, *ags.* scrin, aus dem *lat.* scrinium, auf dem ebenfalls beruhen *alt.* skrîn, *schwd.* skrin, *dän.* skriin, skrin, *ll.* schrijn, *ahd.* scrini, schrine, *mhd.* schrin, *nhd.* schrein; auf *man.* gebiete *it.* scrigno, *altsp.* escrinio, escriño, *pr.* escrin, *tfr.* scrin, *escriin*, *neufr.* écrin; *vgl.* screen.

**Shrink** einschrumpfen, sich zusammen-, zurückziehen; *altgl.* shrinken, schrinken, *altndl.* schrinken, *ags.* scrincan; *s.* Mätzner 1, 388; *zu dessen faktitivum* screncan: impedire stimmen *e* *ahd.* screncan, *mhd.* schrenken, *nhd.* schränken; *vgl.* *Weigand* 634; *Wedgwood* 3, 179 vergleicht noch *schwd.* skrynka: wrinkle, icker; skrynkla: to wrinkle, crumple; weiter wohl verwandt mit *n* stämmen von shrug auf der einen und shrimp auf der andern seite; *Schwenck* 590.

**Shrive** beichten; *altengl.* shriven, shrifen, shriven, *ags.* scrifan: curare, curare, paenitentiam injungere; dazu shrift beichte, *tengl.* shrifte, schrift, scrift; auch *altfrs.* skriva: scribere, confessionem injungere; das *lat.* scribere, scriptum ging über in *is.* scrifan, *altfrs.* skriva, *alt.* skrifa, *ahd.* scriban, *mhd.* schriben, *nd.* schreiben, zunächst in der bedeutung schreiben, dann busse verschreiben und so wurde scriptum, script, shrift die busse und sichte; *vgl.* *schwd.* skrifta, *dän.* scrifte beichten; *s.* scribe; *ratmann* 2 488; *Wedgwood* 3, 179; *Mätzner* 1, 401.

**Shrivel** zusammenschrumpfen; genau entsprechende wörter *eten* sich nicht; man könnte allenfalls denken an *ags.* scrêpa: arescere, bei *Bout.* Ev. 372; bei *Bosw.* screpan: to pine away; *nst* erinnert der ausdruck theils an wörter wie shrimp und shrink, theils an das *altengl.* rivenen runzeln; *Hal.* hat 687 velin: wrinkled; 738 shravel: dry faggot wood; *Mahn* bei *Lebster* vergleicht noch *alt.* skriff: a thing torn; *Wedgwood* 180 *gael.* sgreubh, sgreag: dry, parch, shrivel; sgreagan: anything dry, shrunk, or shrivelled.

**Shroud** bedeckung, tuch, leichentuch; *altengl.* shroude, shrud, shrud, *ags.* scrûd, *alt.* skrûd kleid; als zeitwort *altengl.* schruden,

schriden, shriden, *ags.* scrýdan, *alt.* skrýða; *vgl.* bei Hal. 738 shrede: covered, clothed, to clothe *s.* unter shred, mit dem es nach Etm. 697 *stammverwand* zu denken wäre.

**Shrove fastnacht;** *vgl.* bei Hal. 739 shrove: to be merry und Shrove-Tuesday; *zu dem zeitwort* shrive beichten, dessen *vergangenheit* *altengl.* schrof, schrave, *ags.* scráf lautete; *s.* Mätzner 1, 401; shrovetide ist the ancient time of confession the day before Ash-Wednesday or Lent, *davon dann* to shrove: to join in the processions and feastings anciently observed at Shrove-tide; *vgl.* Smart.

**Shrub 1. staude, gesträuch;** bei Levins shrubbe, *altengl.* schrobbe, schrob; *ags.* bei Etm. 696 scrobb und serybe: fruter; Wedgwood führt auch als *mundartl. dän.* an skrub: bush, brushwood; *sonst steht das wort ziemlich vereinselt da und fraglich sind seine beziehungen zu scrub; dürfte man als grundbegriff nehmen das kleine, verkümmerte gewächs, so liesse sich der ausdruck in verbindung bringen mit shruff: light rubbish wood, any short dry stuff used for fuel, sowie mit der wurzel von shrivel und shrimp.*

**Shrub 2. ein kühlender trank;** der ausdruck wird erklärt als: „a liquor composed of acid and sugar, with spirit to preserve it.“ und ist nur eine völlig angeeignete nebenform von sherbet, sorbet; *vgl.* sirop, welches ebenso wieder dasselbe wort und gelegentlich zu shrop, shrup entsteht ist.

**Shrug zucken, zusammensiehen;** *altengl.* shruggin; Hal. 731 hat sherk: to shrug; der ursprung ist dunkel; Wedgwood 3, 181 erklärt es to shudder, to crouch together as a person shivering, to contract, und verweist einerseits auf *ndl.* schrikken: tremble und *skandinav. wörter* wie skrukka: a wrinkle, *andererseits auf die nebenform sherk und ndl.* shurken kratzen; „to shrug, according to this view, would be to rub oneself in one's clothes by the motion of the shoulders.“

**Shudder schauern;** *altengl.* shudderren, shoddren, schuderen; *ndl.* schuderen, schudderren, *nld.* schuddern als *weiterbildung von dem nld. ndl. schudden schütteln, beben; vgl. das nhd. schauern, welches auf einer mischung von den nld. formen und dem nhd. schauen zu beruhen scheint; Weigand 2, 566; Br. Wb. 4, 702; Mndd. Wb. 4, 144; das ags. scudan ist nach form und bedeutung etwas unklar; Etm. 684; eine wurzelverwandtschaft ist wohl anzunehmen mit wörtern wie engl. shed, nhd. schütten, schüttern, schütteln.*

**Shuffle** *durcheinander werfen, mischen; es darf wesentlich eine nebenform von scuffle angesehen und so mit shove gestellt werden; man vgl. insbesondere die ndd. schufen, schüfeln schaufeln, hin und her schieben; nll. schiffelen, auifelen; Br. Wb. 4, 703; auf skandinav. gebiete altn. skuffa gwerfen, dän. skuffe schaufeln, tauschen, betrügen, skuffelse brug.*

**Shun** *vermeiden; altengl. shunen, schunen, scunen, schunien, s. scūnian, sceōnian verabscheuen, vermeiden; jedenfalls damit sammen gehört shunt, bei Hal. 740 shunt: to shun, to move on, to shy or start, to delay or put off, to slip down as earth; engl. schunten: consternari; Wedgwood 3, 182 bemerkt über begriffsentwicklung: „properly to shove, then to shove on e side, to avoid;“ indessen bleibt selbst diese, geschweige die itere beziehung zu den stämmen der nhd. schonen oder scheuen rchaus zweifelhaft; vgl. Etm. 694; Schwenck 587.*

**Shut** *schliessen, verschliessen; altengl. shutten, shitten, shetten, hutten, ags. scyttan: obserare; dazu altengl. schittil, schuttel, i Hal. 734 shittle: the bar of a door; ags. scyttel riegel; altengl. hutels, scutels, ags. scytels schloss; altfrs. sk tta; ndd. nll. butten schützen, einschliessen; sehr ansprechend ist die veruthung des zusammenhangs mit shoot, nhd. schieszen, indem r riegel, der zum verschlusse dient, vorgestossen, vorgeschoben rd; ndd. nll. schot riegel, verschluss; Br. Wb. 4, 680; Dief. 261; so gehört es wohl auch zusammen mit mhd. schutzen, hützen, indem etwa der schutz zuerst das vorgeschossene, vor-schobene, den verschluss, dann das schirmende bezeichnete; vgl. zu Schwenck 579; Lexer 2, 836; Fick<sup>2</sup> 903; anders bei Wein- und 2, 651 und Grimm 1, 1600.*

**Shuttle** *weberschiff; altengl. hittle, scitil, schutel, ags. scýtel, eátel, sceáðel, zu dem zeitwort sceótan, engl. shoot; denn es t „the instrument by which the thread is shot to and fro in eaving“ Wedgwood 3, 184; vgl. die gleichbedeutenden dän. ytte, skyttel, schwed. skyttel, nhd. weberschütz, schieszspule, ll. schietspoel.*

**Shy** *scheu, bescheiden; altengl. schei, skei, scheouh, scheoh, ps. sceoh, mhd. schiech; aber auch altengl. skig, schwed. skygg, in. sky; fraglich bleibt auch das verhältniss zu den allerdings zhe tretenden nhd. scheu, ahd. sciuhan, mhd. schiuhen, nhd. scheuchen, scheuen; vgl. Weigand 2, 577; Schwenck 561; über*

die auf german. stamme beruhenden roman. wörter wie *it.* schivo, schifo, schivare, schifare, *altfr.* eschiu, eschiver, *neufr.* esquiver s. bei Diez 1, 372.

**Sick krank;** bei Hal. 719 seke, *altengl.* sik, siik, sek, sec, seoc, *ags.* seóc, sioc, syc, *goth.* siuks, *alts.* seoc, sioc, siak, *altfrs.* siek, siak, *ndd.* sük, *ndl.* ziek, *altn.* siukr, *schwd.* siuk *dän.* syg, *ahd.* siuh, sioch, sioh, *mhd. nhd.* siech; *vgl. mancherlei ableitungen und vermuthungen weiterer verwandtschaft bei* Dief. 2, 214 *unter dem goth. starken wurzelverbum* siukan; Fick<sup>2</sup> 890.

**Sicker gewiss, sicher;** *altengl.* siker, sekir, sekur, sekere, *altfrs.* siker, sikur, *alts.* sicur, sicor, *ahd.* sichur, *mhd. nhd.* sicher, *ndd.* seker, *ndl.* zeker, *schwd.* säker, *dän.* sikker; *aus dem lat.* securus; s. Wackernagel Umd. 15; Weigand 2, 698; Br. Wb. 4, 745; *ebendaher unmittelbar das engl. secure und durch das fr. ver. mittelt sure.*

**Sickle sichel;** *altengl.* sikel, sikil, sikul, *ags.* sicol, sicel, *ndl.* zikkel, *ndd.* sekele, sekel, *ahd.* sichila, sihhila, *mhd. nhd.* sichel, *schwd.* sikel, *dän.* segl; *von dem lat. secula zu secare schneiden; vgl. Weigand 2, 698 und wegen urverwandtschaft des stammes das engl. saw 1. säge.*

**Side seite;** *altengl.* side, *ags.* side, *alts.* sida, *altfrs. ndd.* side, siede, *ndl.* zyde, ziide, *altn.* sida, *schwd.* sida, *dän.* side, *ahd.* sita, *mhd.* site, *nhd.* seite; *zusammengehörig mit dem adjektiv altengl. sid, siid; ags. ndd. sid, altn. sidr lang, breit; bei Hal. 741 side: long, tr iling; vgl. Dief. 2, 201; Schwenck 609, wo auf das entsprechende verhältniss von lat. latus seite und latus breit hingewiesen ist; Wedgwood 3. 185.*

**Siege belagerung;** *altengl.* siege, sege *sitz, belagern;* bei Hal. 718 sege: a seat; 719 sege: to besiege; Col. 73; Trench Gl. 191; *altfr.* sege, siege, *neufr.* siége, assiéger, *it.* sedia, seggia, asseggio, assedio, assediare *sitz, besetzung, belagern; zu dem lat. sedes sitz, sedere sitzen, mlat. assedium belagerung, assediare belagern, nach dem lat. obsidium, obsidio, obsidere; s. Scheler 306 und über den allgemeinen stamm das engl. sit.*

**Sieve sieb;** *altengl.* sive, sife, sefe, *ags.* sife, *ndl. ndd.* seve, *ndl.* zeeve, zeef; *altn.* sia, *schwd.* sikt, *dän.* sigte *gehören wohl mehr einem anderen stamme, nhd. seihen, an, obwohl sich beide in siften, sichten berühren; ahd. sib, sip, mhd. sip, nhd. sieb; dazu als zeitwort altengl. siven, altnld. seven, mhd. siben, nhd. sieben; ferner neuengl. sift, altengl. siften, ags. sifan, altnld.*

*ä.* siften, *neundl.* ziften, *nhd.* sichten; *s.* Weigand 2, 699 f.; *Br. Wb.* 4, 779; *nach* Dief. 2, 205: „ein vielleicht ursprünglich *isengeflecht* bedeutendes wort;“ *nach* anderen mit *nhd.* seife, *gl.* soap *zu dem stammeswort* *ags.* sīpan, *mhd.* *ndd.* sīpen *ipfeln*; *Lexer* 2, 938; *Wedgwood* 3, 185.

*Sigh* seufzen; *schwerlich zu trennen von sike*, bei Hal. 743 *se:* to sigh; *altengl.* sighen, sizen, siken, *ags.* sīcan, sīcettan; *l.* die *schwd.* sukka, *dän.* sukke, *ndd.* suchten, *ndl.* zuchten; *neben ndd.* suften, bei Hal. 742 sife, siff; *vgl.* sob; *Br. Wb.* 1086; *Dief.* 2, 369; *Schwenck* 613; *Wedgwood* 3, 186.

*Sight* gesicht, anblick; *altengl.* sighte, sigt, siht; *ags.* ge-siht, -siht, *schwd.* *dän.* sigte, sigt, *ndl.* gezigt, *ahd. mhd.* siht, *nhd.* siht, gesicht; *zu dem zeitwort* *ags.* seon, *engl.* see, *nhd.* sehen.

*Sign* zeichnen; *altengl.* signe, seine, *altfr.* seigne, signe, *neufr.* gne, *lat.* signum; *das lat. wort drang nicht nur in die anderen man. sprachen als pr.* signe, signa, segna, *sp.* signo, seña, *pg.* gno, senha, *it.* segno *nebst entsprechenden zeitwörtern, sondern auch auf german. gebiet wie* *ags.* segen, segn: signum, vexillum, *ll.* sein signal, *in besonderer bedeutung* *ahd.* segan, *mhd. nhd.* gen; *vgl.* Weigand 2, 672 *und wegen der nhd. fremdwörter, die auf dem lat. signum beruhen* 2, 706.

*Silk* seide; *altengl.* silk, selk, *ags.* seoloc, seolc, *altn.* silki, *hwod. dän.* silke; *diese scheinen mit vertauschung der flüssigen buchstaben entstanden zu sein aus der lat. gr. bezeichnung* *serim, σηρίον*; *Wedgwood* 3, 187 *verweist noch auf litth.* szilkai *ide, silkai baumwolle, andere auf russ. schilk seide.*

*Sill* schwelle; *altengl.* sille, selle, sulle, *ags.* syll: basis, fundamentum, *altn.* sylla, *schwd.* syll, *dän.* syld, *ndl.* sulle, *ndd.* sull, sülle; *ist identisch damit erscheinen die zunächst zu swell gehörenden* *ä.* swelli, *mhd.* swelle, *nhd.* schwelle; *vgl. die goth.* sulja *sohle, suljan gründen*; *Dief.* 2, 288. 352 f.; *ferner berühren sich nahe* *ie german. wörter mit den auf lat. solea, solum beruhenden, aber so etwa wurzelverwandten roman. ausdrücken derselben bedeutung* *pr.* sol, sulh, *neufr.* senil, *andrerseits selbst mit den zeichnungen für columna wie* *ags.* syl, *ahd.* siula, *mhd.* siule, *ä.* säule; *vgl.* *Etm.* 669; *Grein* 2, 517; *Weigand* 2, 545. 661; *Lexer* 2, 1293; *Fick* \* 897.

*Silly* einfältig, harmlos, gutmüthig, glücklich; *altengl.* silli, li, seli, seely, *ags.* saelig, *altfrs.* sêlich, silich, *alts.* sâlig, *ndl.* alig, *ahd.* sâlig, *mhd.* saelic, *nhd.* selig; *zu dem goth.* sels *gut*;

Dief. 2, 201; *s.* seel 2. *und wegen der begriffsentwicklung*: happy, innocent, harmless, simple, foolish *bei* Wedgwood 3, 188; Trench Stud. 72; Gl. 192.

**Silt** *schlamm, moder; bei* Hal. 743 silt: sediment, ooze: *es gehört jedenfalls zu* sile, *welches theils in denselben bedeutungen, theils als zeitwort begegnet, altengl.* silen *gleiten, langsam fließen, durchsickern; vgl. die schwed.* sila: to strain, to filter, *ndd.* sielen, silen *wasser ablassen; s.* Br. Wb. 4, 786 *und das nhd.* siel *deichschleuse, kanal bei* Weigand 2, 705; Wedgwood *und* Mahn *führen auch kelt. ausdrücke dazu an wie* sila, siol, siólaidh: to strain, to filter.

**Silver** *silber; altengl.* silver, selver, selfer, sulver, *ags.* silfer, seolfer, silofr, *goth.* silubr, *alts.* silubhar, silufar, silver, *altfrs.* selover, selver, *ndd.* silver, sülver, sulver, *ndl.* zilver, *altn.* silfr, *schwed.* silfver, *dän.* sølv, *ahd.* silabar, silbar, *mhd.* *nhd.* silber; *weiter urverwandt mit litth.* sidabras, *lett.* sudrabs, *slav.* srebro, srebro, sljebro; *einigermassen zweifelhaft sind noch ferner vermuthete beziehungen zu lat.* sulfur *schwefel oder zu gr.* σίδηρος *eisen; s.* Dief. 2, 209; Grimm G. d. d. S. 11 ff. 319; Fick \* 894; Benfey *deutet das wort aus skr.* çvêta *weiss und* ahîra *gold.*

**Simager** *grimasse; das fr.* simagrée, *auf dem es beruht, ist zweifelhafter herkunft; nach* Scheler *wäre es etwa entsteht aus simulacrée, vom lat.* simulacrum *bild, oder auch eine an lat.* simia *affe angelehnte bildung; nach anderen stammt es von der bei einem spiele üblichen fr. wendung* s'il m'agrée *oder gar von den ndl.* smeeker *schmeichler, smeekerye schmeichelei; vgl.* Frisch *und* Littré.

**Simar** *schleppkleid; auch* cymar, chimmar, simare, simarre *geschrieben; altfr.* samarre, *neufr.* cimarre, simarre, *it.* zimarra, *sp.* zamarra, *chamarra, zamarro hauskleid, eigentlich schafpels; nach einigen vom bask.* echamarra *zeichen des hauses, nach anderen von dem arab. namen* samarr *einer marderart; s.* Scheler 307; Diez 2, 194 *und vgl. das vielleicht hierzu gehörige* gossamer.

**Simmer** *gelinde kochen, wallen; dafür* simber, *bei* Hal. 743 *simper; es scheint fast als lautmachung angesehen werden zu können, wie* Wedgwood 3, 189 *sagt: „imitative of the gentle hissing or murmuring of liquids beginning to boil;“ schwerer schon wird man sich damit einverstanden erklären, dass* *simper geziert lächeln dasselbe wort und nur übertragen sei* „from a



comparison of the movement creeping over the features to that which shows itself on the surface of water beginning to boil;“ *erinnert einigermassen an das nhd. zimper, zimperlich, zimperlich übertrieben: zart, affektirt fein und geziert, deren herkunft er gleichfalls dunkel ist*; Weigand 2, 1144.

**Simmel** eine art feines gebäck; Hal. 743 *simlin, simnel*: a kind of fine, rich cake; *altengl. simnel, simenel, altfr. siminel, at. simenellus, eine weiterbildung vom lat. simila feines weizenmehl, woher stammen altfr. simile, simille, ahd. simila, semala, d. semele, semel, nhd. semmel; it. sp. sémola, fr. semoule hhlkleien, mehlküglein; auch schwed. simla, dän. simle, poln. simla als name für ein feines mehl und gebäck*; Diez 1, 378; eigand 2, 689; Schwenck 610 und Ducange unter *simenellus*.

**Simper** geziert lächeln; Hal. 743 hat: „*Simper-de-cocket*: affected mealy-mouthed girl. Cotgr. A *simper-de-cocket*: quine, fantastica. Howell 1660;“ *vgl. über den wenig klaren sprung simmer, mit dem es formell wechselt*.

**Simple** einfach; *altengl. simple, symple; bei der klaren abminderung vom fr. simple, lat. simplus ist nur die theilweise it verlaufende begriffsentwicklung beachtenswerth; so in simple, simple arzencikraut, kräuter sammeln*; Frisch 2, 278: „*simplicist: herbarius, weil man sonderlich in der arzenei simplicia ant, die von keinen anderen zusammengesetzt sind, worunter anderen die kräuter sind*“; zu *simpleton dummkopf vgl. s it. simplicione, semplicione, das nhd. simpel einfältiger mensch, faltpinsel*; Trench Stud. 71.

**Sin** sünde, sündigen; *altengl. sinne, senne, sunne, ags. synn, n, senn, als zeitwort altengl. sinnen, singen, sinegen, sunegen, s. syngian; das hauptwort ist altfrs. sinne, sende, alts. sundia, d. sünne, sünn, ndl. sunde, sonde, zonde, altn. schwed. dän. and, ahd. suntja, suntea, mhd. nhd. sünde, nebst entsprechenden itwörtern; der grundbegriff scheint zu sein das zu sühnende; vgl. er das allerdings noch nicht gänzlich aufgeklärte verhältniss dem nhd. sühnen, den goth. sunis wahr, gasunjon rechtfertigen, un lösung, sühnung, dem lat. sons bei Weigand 2, 845; Dief. 2, 17. 290; Fick 2 895; Grimm Gr. 13, 375; Kl. S. 5, 288 ff.*

**Since** seit; diese neuengl. form hat sich entwickelt aus dem *tengl. sethens, sethen, sithen, siththen, sithenes, ags. siððan, oððan, syððan, aus sið þam, sið þan, etwa unter einfluss des in. siðan und jedenfalls nahe verwandt mit dem einfachen*

Dief. 2, 201; s. seel 2. **und wegen der** *guth. seipn. ahd. innocent, harmless, simple, foolish bei* *sch. ähnlichen. wenn* Stud. 72; Gl. 192.

**Silt schlamm, moder; bei Hal.** *ndl. sints entspricht. bei gehört jedenfalls zu sile, welches* *nl. wörter besonders* Greif 2. *theils als zeitwort begegnet, allen* 149; Stratmann<sup>3</sup> 503. *durchsickern; vgl. die schwed. silt. stlicher ausdruck wie nhd. fr. silen wasser ablassen; s. Br. W. n aus dem lat. sinus. schleuse, kanal bei Weigand 2. mit zusammengesetzt sinecura auch kelt. ausdrücke dazu* *cura ohne sorge; auch das lat. to filter. vgl. sincere wurde meist erklärt*

**Silver silber; altengl. ohne wachs, reiner honig, rein; vgl. seolfer, silofr, goth. silubr** *ücklung des engl. wortes bei Treuch selover, selver, ndd. silv* *ort scheint aber vielmehr entstanden schwed. silfver, dän. sølv* *stamme von crescere, creare, so dass weiter urverwandt mit* *sachsen; s. Curtius No. 72.*

*srehro, sljebro; einig* *ag. sinewe, senewe, senuwe, seonewe. ags. muthete beziehungen* *ndl. zenuw, altn. sin, schwed. sena, dän. eisen; s. Dief. 2, 201* *nd. senuwe, senwe, sene, nhd. sehne; der Benfey deutet das* *ermittelt, wenigstens bleiben unsicher die*

**Simager** *grün* *gen zu dem altgerman. sin stark, sehr, zu zweifelhafter* *gen zu dem gr. ἴς, ἰvos sehne; vgl. Weigand simulacrée, rom.*

*simia affe an* *engl. singen, ags. singan; vgl. wegen der bei einem* *Stratmann<sup>3</sup> 502 und Mätzner 1, 386; goth. den nld. sm* *altfrs. sionga, ndd. singen, nld. zingen, und Littré* *schwed. sjunga, dän. syngte, ahd. singan.*

**Simar** *weiteres auch über ableitungen wie song s. geschrie* *Num No. 411; Gr. 2, 36, 87; Fick<sup>2</sup> 893; Bopp sp. zue* *tonen, wofür zu sprechen scheinen kelt. ausnach* *singen, sian ton; vgl. noch Weigand 2, 710*

**Sch** *altengl. sengen, sengin, ags. be-sengan, ahd. go* *mhd. nhd. sengen, nld. zenghen; es ist das* *on dem starken stammzeitwort sing, indem* *knisternden, singenden laut der flamme be-* *nachen bedeutete; vgl. Weigand 2, 691.* **h** *altengl. sinken, ags. sinean; vgl. wegen der* *bei Stratmann<sup>3</sup> 502 und bei Mätzner 1, 387;* *sinean, nld. zinken, ndd. sinken, altn. sökkra.*

sin, sinkan, *mhd. nhd.* sinken; *Partitivum altengl.* senchen, *ags.* senken; *das engl.* sink *begegnet transitiven bedeutung; dagegen ist transitivum altengl.* sihen, *sigen* sinken *altfrs.* siga; *über weiteren ursprung* Grimm No. 398; Gr. 2, 71; Etm. 639. *man nimmt als einfachsten stamm an sig,* *mit die wurzel skr.* sag *verbergen.* *jarberde; fr. sp.* sinople, *pg.* sinople, sinopla, *mhd. nhd.* sinopel; *aus dem mlat.* sinoplum *rothe,* *gr.* sinopis sc. terra, *σινωπλις, σινωπινη* eine rothe, *ort,* *der stadt* Sinope, Sinopolis *am schwarzen meere* *erdc;* *dasselbe ist sinople grün als heraldischer* *sinoper röthel, eisenoeker;* s. Diez 2, 427; Weigand

*unter sinter, tuff; der ausdruck, in dieser form und be-* *deutung, ist erst als fremdwort aus dem nhd.* sinter, *mhd.* sinder, *fr.* ahd. sintar *schlacke herübergcnommen; vgl. aber das wenigstens theilweise auf altengl.* sindir, cindir, *ags.* sinder, *altn.* cindr *beruhende neuengl.* cinder.

*Sip schlürfen; altengl.* sippen; *genau entspricht das ndd.* *ndl.* sippen *und sicher verwandt ist der ausdruck weiter dem auch in den engl. wörtern* sop, soup, sup *näher und ferner zu grunde liegenden stammzeitwort* *ags.* sūpan, *altn.* sūpa, *ahd.* sūfan, *mhd.* sūfen, *nhd.* saufen, *ndd.* sūpen, *ndl.* zuipen, *schwd.* supa, *dän.* sōbe; vgl. Br. Wb. 4, 793; Weigand 2, 545; Dief. 2, 292.

*Sir herr; es ist nur die kürzeste form des wortes, welches sonst auch weniger angeeignet und entstellt erscheint in den formen* sire, sieur, senior, seignior *und signor; der roman. ausdruck beruht auf dem lat.* senior *der ältere; dieses wurde als ehrentitel schon altfr. zu* sire, sir, *pr.* sire, sira, *sp.* sire, ser, *it.* sire, sere, ser; vgl. Burguy 3, 340 *unter der ältesten roman. form* sendra; *ferner bei* Diez 1, 382 *die* *it.* signore, *sp.* señor, *pg. pr.* senhor, *fr.* seigneur; *keine schwierigkeit macht die begriffsentwicklung: älter, herr, vater, mann; dazu gehört* sirrah *bursche, schlingel, sofern es wirklich aus sir und dem anruf ha entstanden ist, wie die meisten wollen; andere führen es zurück auf ir.* sirreah: poor, sorry, lean *und hierfür scheint der ältere gebrauch zu sprechen; Hal.* 745 sirrah. In old plays this term is frequently

kommen. *Undeutende anlehnung hat offenbar stattgefunden*; *surloin lendenbraten; es steht für surloin*, fr. *surloin*; *ähnlich ist sirname nur entsteht aus surname* *sur-nom*; *ferner sir-reverence für save reverence*, *reverentia*; s. *darüber* Hal. 745: *im allgemeinen auch* *sur* 192, 570.

*Sirup zuckersaft*; mlat. *siruppus*, *syrrupus*, *neufr.* *sirop*, it. *zitr.* *ysserop*, *pr.* *eissurup*, *issarop*, *sp.* *xarabe*, *xarope*, *und so in die anderen neueren sprachen übergegangen* *lat.* *syrop*, *sirop*; *der ausdruck beruht auf den arab.* *scharāb*, *scharbat* *und ist wesentlich dasselbe wort wie sherbet*, *und shrub* 2.; s. *diese und* *Diez* 1, 384; *Weigand* 2, 852.

*Siserara heftiger schlag*; Hal. 745 *siserara*: a hard blow; *Wedgwood* 3, 192 *soll es entstellt sein aus dem auf dem lat.* *gewisser*, mlat. *certiorare* *vergewissern beruhenden rechts-* *surack* *certiorari*: „the name of a legal writ by which a pro-

*siskin zeisig*; Hal. 745 *siskin*: a greenfinch: *der vogel heisst* *lat.* *siska*, *dän.* *sisgen*, *nhd.* *zeisig*, *zeischen*, *zeise*, *mhd.* *zise*, *zage*, *ndd.* *ziseke*, *zieske*, *lett.* *zitskens*, *poln.* *csysyk*, *böhm.* *zischek*; *meist also in verkleinerungsform und von einem* *namme benannt, der doch wohl den zwitschernden laut nach-* *ahmen soll*; vgl. bei Hal. 745 *siss*: to hiss., *altengl. ndl.* *sissen*; *Altengl.* 3, 316; *Schwenek* 763.

*Sister schwester*; *altengl.* *sister*, *soster*, *suster*, *ags.* *sveostar*, *swestor*, *goth.* *svistar*, *alts.* *suestar*, *altfrs.* *swester*, *suster*, *ndd.* *saster*, *altn.* *systir*, *schwed.* *syster*, *dän.* *söster*, *ahd.* *suestar*, *lat.* *swester*, *nhd.* *schwester*; *altslav.* *slav.* *böhm.* *sestra*, *poln.* *siostra*, *lat.* *soror*, *skr.* *svasri*, *svasār*; s. *Dief.* 2, 367; *Grimm* 6, 8, 266; *Bopp* V, Gr. 3, 191: „die benennung der schwester *skr.* *svasār*, wie das *lat.* *sosor* aus *sostor* ein t eingebüsst, *aus den germanischen und slavischen sprachen verblieben ist*; *es ist eigentlich die angehörige frau und in seinem schluss-* *genauheit verwandt mit stri frau“* vgl. noch *Weigand* 2, 663; *123*; *mittels des lat.* *soror* *gehören dann auch dazu die* *namen* *benennungen* *altfr.* *sorour*, *serour*, *suer*, *seur*, *neufr.* *sur*, *ser*, *serer*, *sp.* *sor*, *pg.* *sor*, *sorore*, *it.* *sorore* *und in* *verkleinerungsform* *sorella*, wie *ndd.* *zasje*, *ndl.* *zasje*.

*Sitten*; *altengl.* *sitten*, *ags.* *sittan*; vgl. *wegen der kon-* *jugationsformen* bei *Stratmann* 593 und *Mätzner* 1, 392; *goth.*

in, *alts.* sittian, sittean, *altfrs.* sitta, *ndd. ndl.* sitten, zitten, *n.* sitja. *schwd.* sitta, *dän.* sidde, *ahd.* sizzan, *mhd. nhd.* sitzen, sedere, *gr.* ἴδος, ἕσονται, *russ.* sidjet', *litt.* sedeti, *skr.* sad, imi; s. Dief. 2, 220; Weigand 2, 716; Curtius No. 280; Fick<sup>3</sup> 1; vgl. die dazu gehörigen ableitungen wie seat, set und lere erst durch das roman. vermittelte wie see 1. und siege.

*Site* *egend, lage*; *altengl.* fr. site, *it.* sito, *sp.* sitio, *vom lat.* is gelegen, lage; also dem stamme nach zu wörtern wie situare, ration gehörig, nicht, was Wedgwood meint, aus fr. assiette standen zu denken.

*Sith* 1. *später, seit*; *altengl.* sith, *ags.* sið, *goth.* seiþu, *alts.* i, *ndl.* zijd, *altn.* sið, *ahd.* sid, *mhd.* sit, *nhd.* seit; vgl. Dief. 99 und since.

*Sith* 2. *zeit, weg, mal*; bei Hal. 746 sith: time, way, journey; ist das *altengl.* sithe, sith, *ags.* sið, *alts.* sith, sið, *goth.* sinþs, *mhd.* sint *weg, zeit, mal*; vgl. Dief. 2, 210 und das dazu örige send. In anderen bedeutungen ist sithe ältere und ndartliche nebenform von scythe, selbst von sigh; s. Stratmann<sup>3</sup> 503; Hal. 746 site: a scythe; sithe: to sigh.

*Six* *sechs*; *altengl.* six, sixe, sex, sexe, *ags.* six, seox, siex, *goth.* saihs, *alts.* sehs, *altfrs.* sex, *ndl.* zes, *ndd.* ses, sös, söss, *schwd. dän.* sex, *ahd. mhd.* sehs, *nhd.* sechs; *lat.* sex, *gr.* litth. szeszi, *slav.* schestj, schest, *pers.* schesch, *skr.* schasch; h dem lat. dann auch pr. sp. pg. seis, *it.* sei, *fr.* six; vgl. f. 2, 180; Curtius No. 584; Bopp V. Gr. 2, 73.

*Size* 1. *bestimmte menge, grösse, gestalt*; vgl. die reiche be- ffsentwicklung, welche doch auf jene grundbedeutungen zurück- ührt werden kann, bei Smart und Webster; *altengl.* sise. ver- zt aus asise, assise, *fr.* assise. zu dem lat. assidere festsetzen; o eigentlich die festsetzung, das festgesetzte, bestimmte; vgl. atmann<sup>3</sup> 16. 502; Mütznier Wb. 1, 123 und assizes; Wedgwood 193; aus size eine bestimmte ration essen und trinken erklärt h auch sizar als name einer art studenten in Cambridge.

*Size* 2. *eine art leim*; nach den meisten wäre es ein kelt. rt syth steif, stärke, leim; dagegen sucht Wedgwood 3, 193 hzuweisen, dass es ein und dasselbe wort mit size 1. sei, nlich beruhe auf *it.* assisa, sisa eine art leim, dessen sich die ler bedienen; es würde als begriffsreihe sich etwa ergeben: e, unterlage, grundlage, bindemittel für den überzug oder die kfarbe, leim.

**Skaddle** *schädlich, schade*; vgl. bei Hal. 708 scaddle: thier confusion, mischief; 747 skade: harm, mischief; skathy: raven mischievous; *altengl.* scathel, *goth.* skapuls, *ahd.* scadel; *fa altengl.* scathig, *ags.* scaedig *schädlich*: s. das weitere u scathe, von dessen stamm es weiterbildungen sind.

**Skain** 1. *gebind, strähne*; noch häufiger skein *geschrie* Hal. 747 hat skain: a scarf for the head; *altengl.* skeine *gel schott.* skeenie, *skeengie* bindfaden, *altfr.* escaigne, *neufr.* éca *mlat.* scagua; die ausdrücke werden zurückgeführt auf das *sgéinn*, *sgéinnidh* flachs-, hanfwirn; s. Wedgwood 3, Koch 3<sup>2</sup>, 11.

**Skain** 2. *dolch, messer*; Hal. 747 skain: a crooked sword scimitar, used formerly by the Irish; auch skein, skean *geschrie kelt. ursprungs*; *gael.* sgian messer, *ir.* scian, *kymr.* ysgien; als *zusammensetzung* skains-mate: a messmate, a roaring swaggering companion; originally a companion or brother in a vgl. unser *nhd.* spießgeselle.

**Skate** 1. *schlittschuh*; es wird zurückgeführt auf das schaats stelse, *schlittschuh*; vgl. scatches; sonst tritt ziem nahe das *dän.* sköite *schlittschuh*; s. Dief. 2, 230.

**Skate** 2. *eine art fisch*; *altengl.* scate. schate, *altm.* sk Wedgwood 3, 194 meint, die nordische benennung sei etwa geben nach dem spitzigen schwanz, von skata nach dem end dünner werden, in eine spitze auslaufen; allein der name wohl umdeutend angeeignet aus dem *lat.* squatus, worauf *ags.* sceadda, *engl.* shad, sowie die mundartlich deutschen schatte, meerschatte beruhen werden; Mahn führt auch als fischnamen an sgadan, ysgadan.

**Skeleton** *gerippe*; bei Hal. 748 skelton; *altengl.* scelet m vgl. Trench Gl. 193; das *gr.* σκελετόν, σκελετός *ausgedörret*, m wurde *lat.* skeleton, *altfr.* eschelette, *neufr.* squelette. *it.* scheleto, *sp.* esqueleto und drang als fremdwort weiter wie *nhd.* skelton das *gr.* wort gehört zu σκέλλειν dörren, austrocknen.

**Skellum** *schurke*; das veraltete wort beruht wohl auf dem *skjelm* *schelm, schurke*, *schwed.* skellum, *altm.* skelmur; vgl. das *ndl.* schelm und besonders die *ahd.* scelm, *mhd.* schelme, *nhd.* schelm; die bedeutung scheint von rachsache, gefallenes vich, aas entwickelt zu haben zu sein *schurke, schelm*; vgl. Weigand 2, 574, d *skälum* spieß zu einem wurzelverbum scelan stellt

ähn bei Webster, *welcher auch die altfr. schelme, chelme an-  
hört*; Koch 3<sup>1</sup>, 145; Diez 2, 254.

**Skep ein korb oder kasten, ein gemäss**; Hal. 748 *hat* skep: *basket made of rushes or straw*; skepe: *a fishing vessel*; Levins *sceppe, skep*; *altn. skeppa scheffel; es gehört jedenfalls nahe zu-  
ammen mit den benennungen von gefässen und gemässen bei  
z. B. ags. scep, sciop; schwed. skap, dän. skab, alts. scap, nld.  
schap, nidd. schapp, nhd. scaph, mhd. schapf, schaf, nhd.  
schaff, mlat. scaphum, lat. scaphium, scapium, gr. σκαφίον, σκάφος  
den bedeutungen gefäss, getraidemass; vgl. unser nhd. mhd.  
scheffel, ahd. scephil, scefil, alts. scapil, nidd. schepel, mlat. sca-  
pillus, scapilus; s. Weigand 2, 553. 569; Lexer 2, 628; Br. Wb. 4,  
7, sowie die stammverwandten shape und ship.*

**Sketch skizze**; *fr. esquisse, it. schizzo, sp. esquicio, weiter-  
er auch nld. schets, nhd. skizze beruhen auf dem lat. schedium  
was aus dem stegreif gemachtes, von schedius, gr. σκεδῖός in  
eile gemacht, σκεδιάζειν hinsudeln; mlat. auch scida für scheda  
wa mit dem gedanken an σκῖδῃ und lat. scindere; der engl.  
wdruck scheint nicht eben alt zu sein und kann seine grund-  
ge in dem fr. worte vielleicht unter einfluss der nld. oder der  
lat. form haben; s. Diez 1, 372; Weigand 2, 717; Mätzner 1, 157.*

**Skew schief**; *vgl. bei Hal. 748 skew: aslope, to cast on one  
de, to skue und in vielen anderen bedeutungen, von denen  
ehrere skew als eine nebenform auch von sky und shy er-  
keinen lassen; Levins hat skewe: linis oculis spectare; in der  
undbedeutung schief, wie in askew, askue, vgl. askant, wird  
er stamm zunächst aus dem skandinav. gebiete gekommen sein  
in. skâ schiefe, krümmung, â skâ schräge; ferner altn. skeifr,  
nord. skef, dän. skjæv, skjev, zu denen dann stimmen nidd.  
heew, scheew, nld. scheet, nhd. schief; das wort könnte ur-  
rünglich bedeuten verschoben und so zu dem stamme von  
love gehören; Weigand 2, 579; andererseits hat man auch ver-  
rücken das lat. scaevus, gr. σκαίος links; s. Br. Wb. 4, 624;  
rimm G. d. d. S. 993; Curtius No. 105; Koch 3<sup>1</sup>, 150.*

**Skewer speiler, holznadel**; Hal. 748 skew: *to skewer*; 750  
skiver: *a skewer*; skiver-wood: *dogwood, of which skewers are  
made; danach nimmt es Wedgwood 3, 195 in der bedeutung  
splitter als eine nebenform von shiver; vgl. altengl. schivere,  
ifre, shever bretchen, splitter, mhd. schivere, schevere, altnld.  
schivre; Stratmann<sup>3</sup> 486.*

**Skid** *hemmkette, einhemmen*; Hal. 749 skid mit einem haken das rad hemmen, schlitten; skid-pan hemmschuh; nach Wedgwood 3, 195: „a piece of wood on which heavy weights are made to slide, a sliding wedge to stop the wheel of a carriage;“ so wird es, wesentlich eine scheideform von shide, zunächst beruhen auf den skandinav. ausdrücken altn. skíð *scheit, holzstück, schmschuh*, schwed. skid, skida, norw. skí; vgl. Koch 3<sup>1</sup> 145; Dief. 2, 230; Stratmann<sup>3</sup> 483 unter dem altengl. schide.

**Skiff** eine art fahrzeug; fr. esquif; s. das weitere unter ship.

**Skill** geschick, klugheit; bei Hal. 749 skill: reason, to know, to understand, to make a difference; der grundbegriff ist offenbar der des unterscheidens, trennens; altengl. skil, schil, schile trennung, unterschied; zunächst wohl aus dem skandinav. gebiete wo in dem altn. skil, schwed. skjäl, skäl, dän. skjel, altn. skilj die begriffsentwicklung von trennen zu dem geistigen unterscheiden deutlich zu tage liegt; vgl. noch als hauptwort ags. scele, mhd. schele, altnld. schil, als seitwort altengl. schilien, schillen, ags. scilian, altnld. schillen, mhd. schelen; vgl. wegen des stammes shell und scale 2., die nhd. schale, schall, schallen bei Weigand 2, 556; wegen der späteren begriffsentfaltung das h. discernere, das nhd. gescheid bei Weigand 1, 422; Wedgwood 3, 195: „the radical sense is separation, then difference, distinct discernment, reason, intellectual or manual ability;“ eine spur der älteren bedeutung noch bei Shakespeare in it skills not für makes no difference; s. Schmidt 2, 1068.

**Skillet** ein kleiner topf oder kessel; bei Hal. 749 skillet: small pot of iron or copper or brass, with a long handle; entstanden aus altfr. escuelle: a little dish bei Cotgrave; v. kleinerung von dem altfr. escuelle, neufr. écuelle schüssel; v. scuttle; es scheint kein grund vorhanden von dieser ableit. abzugehen und mit Wedgwood an it. squilla glocke, aus d. deutschen schelle zu denken, pr. esquella, esquella. altfr. eschglöckchen; vgl. Diez 1, 395; auch die versuchte begriffsentwicklung erscheint ziemlich gewaltsam; so in Philip's New World of Words 1706: „Skeletta in old Latin records, a little bell for a church steeple, whence our vessels called skillets usually made of metal;“ oder „from the resemblance in shape and material to mule-bell“.

**Skim** schäumen, absahnen, streifen; bei Hal. 749 skim: mow, to make anything to fly swiftly but smoothly; nach We



3, 196 *wäre es to take off the scum, thence to move lightly the surface of a liquid und müsste so als eine nebenform scum angesehen werden. Schwerlich hat es etwas zu thun dem veralteten skime: a ray of light, to look a person in nderneath way, the head being held down, worin die letzten en begegnen von altengl. schimien, schimen, ags. scimian, seiman, altn. skima scheinen, glänzen; vgl. shimmer.*

**Skin** *haut; altengl. skinne, skin, scin, ags. scinn, altn. schwð. n, ndd. schin, schinn; Br. Wb. 4, 654; vgl. die mhd. nhd. iten, schinden die haut absiehen; Weigand 2, 584; aber auch r 2, 750; Fick<sup>2</sup> 902.*

**Skink** 1. *einschenken; Hal. 750 skink: to fill the glass, to c, to serve or pour out liquor; altengl. schenchen, ags. scencan, skenkja, schwð. skänka, dän. skjenke, ahd. scenchan, mhd. schenken; vgl. Weigand 2, 575, Fick<sup>2</sup> 899 und shank; dazu veraltete skinker: a cupbearer, bei Hal. 750 skinker: a er, a drawer.*

**Skink** 2. *eine art eidechse; lat. scincus, gr. oúlyxos.*

**Skip** *hüpfen; vgl. über die begriffsentwicklung bei Trench 49; bereits altengl. begegnet skip sprung, skippen, skippin 'en, tanzen; der ursprung des wortes wird zu suchen sein eder mit Wedgwood 3, 196 auf keltischem gebiete welsch cip: dden snatch or effort; ysgip: a quick snatch; gael. sgiab: or move suddenly, snatch at; oder aber auf skand. boden, altn. skopa laufen, mundartl. schwð. skimpa laufen, skompa, ipa hüpfen, springen einigermaßen entsprechen. Dazu geskipper springer, tänzer, altengl. skippere, skippare; rend es in anderer bedeutung gleich ist dem ndd. ndl. pper, dän. skipper, nhd. schiffer und als ableitung von ship, ff erscheint.*

**Skirmish** *scharmützel; altengl. scarmishe, als seitwort scar- en, altfr. escarmoucier; als hauptwort neufr. escarmouché, pr. escaramuza, it. scaramuccia, schermugio, su dem seitwort chermire, altfr. escremir, eskermir, von dem ahd. skerman, man, mhd. schermen, nhd. schirmen fechten; vgl. scrimer das altengl. schirmen, skirmen bei Stratmann<sup>2</sup> 505; auf selben grunde beruhen die nhd. scharmützel, ndl. scher- seling, schwð. skärmytsel, dän. skjermydsel; s. bei Diez 1, . 370; Weigand 2, 562; Dief. 2, 258.*

**Skirt rand**; *altengl.* skirt; *ursprünglich* doch der rand eines kleides und selbst für gewisse kleidungsstücke üblich; vgl. die bedeutungen bei Worcester und Webster; es ist daher wohl nur eine den skandinav. ausdrücken treuer gebliebene scheidform von shirt.

**Skit leichte dirne, foppen**; dazu skittish lose, flüchtig; die grundbedeutung des stammes scheint die schnelle schiessende bewegung zu sein; vgl. bei Hal. 750 skit: to slide, hasty, precipitate; dem entspricht das *altengl.* sket, skeet, *ags.* sceot, *alt.* skiotr schnell, welches gewiss zu dem stamme von *ags.* sceótan zu sehen ist; vgl. shoot; in der begriffsentfaltung zeigt sich viel analoges mit flit.

**Skulk im verborgenen lauern**; s. unter der nebenform sculk; ebenso skull schädel unter scull; ferner skum unter scum und skim.

**Skunk stinkthier**; nach Mahn in Webster „contracted from the Abenaki seganku:“ und gewiss wird Nordamerika die heimath, wie des thiers, so des namens sein.

**Sky himmel**; *altengl.* skie, skew, skewe; *ursprünglich* wohl der wolkenhimmel, das gewölk; zunächst kam es aus dem skandinav. gebiete herüber *alt.* ský, *schwd.* sky, *dän.* sky wolke, skyhimmel wolkenhimmel; dazu tritt am nächsten *ahd.* scio, seo: regio nubium, coelum; weiter etwa *ags.* scûva, scûa schatten, *ahd.* scûvo, *mndl.* schuw; s. Dief. 2, 226 und über die zu grunde liegende wurzel sowie den zusammenhang mit shade bei Curtius No. 112.

**Slab 1. klebrig, pfütze**; in dieser bedeutung ist es offenbar das stammwort zu slabber; man vergleicht theils ein *isl.* slapp schmutz, pfütze, theils *gael.* slaib: mud, mire left on the strand of a river; nach Koch 3<sup>a</sup> 4 *gael.* släib schmutz, sats; släibeach schmutzig.

**Slab 2. platte**; *altengl.* slabbe; Wedgwood 3, 199 bemerkt: „the only sense of slab there is any difficulty in explaining is where it is applied to the thick outside plank of a tree or to a thick flat piece of a stone. Here it seems to signify a lump or separate piece, being connected with slabber;“ Mahn bei Webster vergleicht dazu *kelt.* yslab, llab: a thin slip; dass es ursprünglich dem stamme nach eins sei mit slab 1. ist nicht gerade wahrscheinlich, doch bleibt die begriffsvermittlung sehr zweifelhaft.

**Slabber** *geifern, besudeln, schlabbern*; bei Hal. 751 *slabber*: soil, or dirty, to eat up greedily; *als zusammensetzung* *beabber*; *altengl.* *bislaberen und slaveren*, *wie denn auch neugl.* *slaver*; *es entsprechen genau die nhd.* *slabberen*, *nhd.* *abbern*, *mundartl. nhd.* *schlabbern*, *welche als weiterbildungen scheinen von nhd.* *nhd.* *slabben*, *nhd.* *schlappen*; *vgl.* *Br. Wb. 4, 14 f.*; *Weigand 2, 585. 589*, *sowie die engl.* *slab und slap*.

**Slack** *träge, schlaff*; *altengl.* *slac, slak*, *ags.* *sleac*, *alts.* *slac*, *nl.* *slack, sleck*, *nhd.* *slack*, *altn.* *slakr*, *schwd.* *slak*, *ahd. mhd.* *schlack*, *mundartl. nhd.* *schlack*; *dasu gehören als seitwörter theils lacken*, *theils slake*; *altengl.* *slecken*, *ags.* *sleccan*, *altn.* *slökkva*; *dann altengl.* *sleken, sleknen*, *aber auch slaken*, *ags.* *sleacian*, *nl.* *slaken*; *vgl.* *Stratmann 3 505 ff.*; *Br. Wb. 4, 797*; *Dief. 2, 266. 72*; *im allgemeinen drängen sich auf weitere, wenn auch im einzelnen schwer zu verfolgende beziehungen zu ahd. mhd.* *slaf*, *ld.* *schlaff*; *Lexer 2, 952*; *Fick 2 917 f.*

**Slade** *kleines thal*; bei Hal. 752 *slade*: a valley, a ravine, a *ain*; 754 *slede*: a valley; *altengl.* *bei Col. 74 slede*, *bei Stratmann 3 505 slade, slaede, slaed*, *ags.* *slaed*, *nach Etym. 700 altn.* *ödr, slädr*.

**Slag** *schlacke*; bei Hal. 752 *slag*: refuse of lead or other *res*; *nhd.* *slagge, slacke*, *schwd.* *slagg*, *nhd.* *schlacke*; *dem amme nach wohl zu nhd.* *schlagen gehörig*; *vgl. das engl.* *slay* *und Weigand 2, 586*.

**Slam** *schlagen, schmeissen, zuwerfen*; *vgl.* *Hal. 752*, *auch gegen slam als ausdruck bei dem spiele, welcher in dem nhd.* *hlemm angeeignet ist*; *ein entsprechendes wort begegnet weder altengl. noch in den verwandten sprachen und so kann man vermuthen*, *slam sei unter einfluss der lautmachung theils aus einem mundartl.* *lam, lamb*: to beat soundly, *bei Hal. 502*, *eils etwa aus slan, slaen als den älteren formen von slay hervorgegangen*.

**Slander** *verleumdung, verleumden*; *altengl.* *slaunder, sclaunder*, *oben schandle, scandle*, *als seitwort* *sclaundren, sclandren*; *altfr.* *clandre, eschandre, escandle*, *neufr.* *esclandre und scandale*; *es ist also nur eine scheideform von scandal und weist wie dieses zurück auf das lat. gr.* *scandalum, σκάνδαλον*; *vgl.* *Burguy 3, 336 und Wedgwood 3, 202*, *welcher letztere aber ohne fug meint*: perhaps the l may have been introduced by the influence of *an. sladdre*: to tattle.“

## Slang — Slate.

**Slang** *kunst-, gaunersprache*; Wedgwood 3, 202 *versucht den anschluss an sling, von dem es als ablautende form erscheint, zu erklären aus dem skandinavischen*: „N. slengja: to cast; slengje kjaeft'en (to fling jaw), to give bad names, to make insulting allusions, as in E. to slang or to jaw“; „*slang* is vulgarly used in the same sense. N. slenge-or (slang-words), insulting words, also new words taking rise from a particular occasion without having wider foundation. — Aasen.“ *Diese annahme hat indessen nicht mehr für sich als andere, nach denen der ausdruck mit fr. langue, lat. lingua sprache zusammenhängen, oder aber aus der zigeunersprache herrühren soll; vieldem bezeichnete es ursprünglich die sippschaft, die partei, wie das dän. släng, sleng und dann erst die einer partei eigene sprache; bei Hal. 753 begegnet slang: a long, narrow strip of land, was Wedgwood erklärt aus dem schwed. släng streich, wie man denn in den engl. stripe und strip, in den nhd. streich und streifen die bedeutungen allerdings berühren.*

**Slant** *schief; als präpositionales adverbium* aslant, altengl. slante, a slante; *mundartl. begegnen* selent, selint, slent, slen *haben bedeutungen von* to slope, to glide; Hal. 711. 755; *vgl. auch das schwed. slinta gleiten, schlüpfen; einem anderen slent: to rend bei Hal. 755 entsprechen die nhd. slant lumpen, slappen, slanti schlaff; vgl. auch slit, von dessen stamme eine lautliche erweiterung darin erkannt werden könnte; die englischen synonymen führen ausserdem ein keltisches ysglentiaw: to slide* (Wedgwood 3, 203 *sucht slant schief mit dem altfr. es-clanche eine verbindung zu bringen.*

**Slap** *schlag, klaps, schlagen; altengl. slappe, nhd. slappe, auch nhd. schlappe: der ausdruck ist wohl wesentlich lautmalend; vgl. Weigand 2, 589; Br. Wb. 4, 816: „slapp bezeichnet den klatschenden schall eines schlags, besonders einer handteile.“*

**Slash** *hauen, zerfetzen; bei Hal. 753 slash: a cut or gash; altengl. schon als zeitwort slaschen; das einzige ziemlich entsprechende wort scheint zu sein altn. slasa verwunden; die dän. slask, dän. slaske sudeln, manschen sind in der bedeutung verwandt, während allerdings slasy: wet and dirty bei Hal. 753 erinnert; vgl. Wedgwood 3, 203.*

**Slate** *schiefer; bei Levins slate: tegula, later; altengl. slat, nhd. es ist also das altfr. esclat, bei Cotgrave: „esclat: a*

iver, splinter, also a thin lath or shingle;" *neufr. éclat bruchstück, splitter*; die *fr. wörter* esclater, éclater *beruhen aber selbst* *af dem german. stamme des engl. slit, ags. slitan, aus dessen* *æteritum slāt auch ohne einfluss des romanischen elements* *ch ausdrücke wie slat schlagen, zerspalten, altengl. slatten, vgl.* *in. slatta, sletta, entwickelt haben mögen*; *s. über die altengl.* *örter Stratmann<sup>3</sup> 506; über die fr. ausdrücke Diez 1, 370; über* *e begriffsentwicklung des neuengl. slate unser nhd. schiefer* *i Weigand 2, 580.*

**Slatter** *unordentlich, schmutzig sein und handeln; dazu* *attern eine schlumpe; es entsprechen ziemlich genau nhd.* *sloddern, sloddern, ndl. slodderen, nhd. schloter, schluttern,* *slottern mit dem grundbegriffe des lose, nachlässig schwan-* *den; in denen man weiterbildungen des stammes von slut* *blicken darf; vgl. Br. Wb. 4, 838; Weigand 2, 600; Wedg-* *od 3, 204.*

**Slaughter** *gemetzel; altengl. slaughter, slaughter, slaghter,* *hter; das wort schliesst sich seiner bildungssilbe nach an das* *n. slātr, mag aber sonst beeinflusst sein von dem auf gleichem* *amme, engl. slay, beruhenden altengl. slaught, slaulit, slaht,* *s. sleaht, ahd. mhh. slaht, nhd. schlacht; nur zufällig in der* *m begegnet sich fast damit unser persönliches nhd. schlachter,* *slächter; dagegen vergleiche man noch das seiner bildung nach* *nlische abstraktum laughter und Bopp V. Gr. 3, 200.*

**Slave** *sklave; ndl. slave, slaave, slaaf, dän. slave, schwed. slaf,* *d. sclave, sklave; fr. esclave, pr. esclau, sp. esclavo, pg. escravo,* *schiaivo; das wort ging aus von Deutschland, wo es mhd. slave* *nächst den kriegsgefangenen Slave, Slawe, lat. Slavus, Sclavus* *zeichnete; den namen des völkerstammes erklärt man meistens* *s dem slav. slawa ruhm, andere aus slowo rede, Mahn bei* *ebster fügt aber hinzu: „most probably, however, the original* *aning was independent, free;" vgl. Weigand 2, 667; über die* *nam. wörter Diez 1, 371; das daselbst erwähnte abgeleitete it.* *slavina, sp. esclavina, mhd. slavenie, altfr. esclavine grober* *gerrock, ursprünglich sklavenrock oder von den Slaven ver-* *tigter rock begegnet auch altengl. als slavine, sclavine, slaveine,* *avyne; Hal. 754; Stratmann<sup>3</sup> 490.*

**Slaver 1.** *begeifern; altengl. slaveren; s. weiter unter slabber.*

**Slaver 2.** *sklavenhändler, sklavenschiff; gewöhnliche ableitung* *slave.*

3, 209; *wegen sleeve: a narrow channel bei Hal. 755 vgl. das fr. La Manche; übrigens stehen mundartlich sleeve, sleeve, slive in dem sinne von spalten, zerreißen, altengl. sliven; s. Stratmann<sup>3</sup> 509 und sliver. Sleeveless grundlos ist immer noch besser aus einer bildlichen anwendung von sleeve ärmel zu erklären, vgl. Smart und Webster, als mit Wedgwood 3, 210 auf ein besonderes sleeve, altn. sliofr, dän. sløv stumpf zurücksuführen.*

**Sleight kunstgriff, list; altengl. sleighte, sleihte, slethe; aus dem skandinav. gebiete gekommen, altn. sloegð, schwed. slögd kund, slög geschickt; wegen der form vgl. das ähnlich gebildete height; dem stamme nach gehört es zu sly; vgl. noch bei Hal. 756 slight: contrivance, artifice; 761 slyghe: cunning.**

**Slender schlank, schwach; altengl. slender, sclender; mnd. slinder dünn, schwach; derselbe stamm in etwas abweichender begriffsentwicklung begegnet in den ndl. slinder, slender träger gang, ndd. slender, nhd. schlender nebst den dazu gehörigen zeitwörtern ndl. slenteren, ndd. slindern, slendern, nhd. schlendern; vgl. die altn. slíðra trägheit, slinni tölpel; Br. Wb. 4, 820; Weigand 2, 593; vgl. über weitere beziehungen zu slide, sowie zu den deutschen slinden, slingen, schlingen, schlank bei Dief. 2, 272; Wedgwood 3, 210.**

**Slice schnitt, dünnes stück; altengl. slice, altfr. esclice: éclat als zeitwort esclicer: fendre; esclier zersplittern, von dem ahd. selizan, slizan, ags. slitan und insofern desselben stammes wie engl. slit; s. Burguy 3, 139; Diez 2, 291.**

**Slide gleiten; altengl. sliden, ags. slidan; vgl. wegen der starken konjugationsformen bei Stratmann<sup>3</sup> 508; Mätzner 1, 399; mhd. sliten; unmittelbare ableitungen davon sind slidder schlüpfrig, altengl. slider, ags. slidor und slidder gleiten, schlittern, altengl. slideren, ags. sliderian, ndl. slideren, slidderen, ndd. sliddern, nhd. schliddern, schlittern; s. Weigand 2, 598; Dief. 2, 265. 272; Fick<sup>3</sup> 918 und vgl. sledge 2.**

**Slight gering; altengl. sligt, sleght; goth. slaihts, altfrs. slieht, ndd. sligt, ndl. slecht, altn. slettr, schwed. slät, dän. slet, ahd. mhd. sleht, nhd. schlicht und schlecht mit der begriffsentwicklung: eben, gerade, einfach, gering, schlecht; vgl. Weigand 2, 590. 595; als zeitwort bei Hal. 756 slight: to smooth or iron linen; ndd. sligten, ndl. slechten, ahd. slihtan, mhd. slihten, nhd. schlichten mit der grundbedeutung glätten, ebenen; das stammwort gehört**

dem sinne breit geschlagen, eben zu slay; s. Dief. 2, 264 f.; ick<sup>2</sup> 918; Wedgwood 3, 211.

**Slim dünn, fein, gering, schlecht; bei Hal. 756 slim:** worth-  
ss, thin, slender, slight; *ndl.* slim, *ndd.* slimm, *fries.* slom, *mhd.*  
im, *nhd.* schlimm, *altn.* slämr, *schwd.* dän. slem; *die begriffs-*  
*entwicklung scheint zu sein: abgeneigt, schief, schlecht, gering,*  
*ünn und ältere formen wie mhd. slimp weisen auf abfall eines*  
*hin; aber der weitere ursprung ist dunkel; Br. Wb. 4, 830;*  
*Weigand 2, 596; Lexer 2, 980.*

**Slime zähe feuchtigkeit, schleim; altengl.** slime, slim, *ags.*  
im, *ndd.* sliem, *ndl.* slijm, *altn.* slim, *schwd.* slem, *dän.* slim,  
bd. slihmo, slim, *mhd.* slim, *nhd.* schleim; *vgl. das engl. sloam:*  
layer of earth between coal-seams; *ndd.* slam, *nhd.* schlamm;  
*ich der gewöhnlichen ansicht mit vorgetretenem s zu loam und*  
*me 1. gehörig; doch werden auch verglichen die gr. σλαον.*  
*λοσ speichel, σίαλος fett, schmalz, lat. saliva speichel, altslav.*  
*ina, litth. séilė speichel; s. Weigand 2, 588. 592; Curtius No. 557;*  
*ick<sup>2</sup> 819.*

**Sling werfen, schleudern; altengl.** slingen, *ags.* slingan; *vgl.*  
*ber die starken konjugationsformen bei Stratmann<sup>3</sup> 508; Mätzner*  
*, 386; altndl. slinghen, ahd. slingan, mhd. slingen, nhd. schlingen,*  
*lt. slyngva, schwd. slunga, dän. slynge; als ableitungen ndd.*  
*ingern, nhd. schlingern; altn. slengja, schwd. slänga, dän. slänge;*  
*ie weit und verschieden verlaufende begriffsentwicklung, vgl. die*  
*bd. schlingen, verschlingen, schlange, scheint ausszugehen von*  
*r grundbedeutung: sich windend bewegen, hin und her werfen;*  
*Etm. 700; Weigand 2, 597; wegen der entwicklung des stammes*  
*nhd. Kehrein 377 ff.; ferner Br. Wb. 4, 832; Lexer 2, 981 f. und*  
*ck<sup>2</sup> 918; das hauptwort dazu ist neuengl. sling schleuder; ags.*  
*firs. altndl. mhd. slinge, ahd. slinga, nhd. schlinge, welches*  
*stere noch im 17. jahrh. auch die schleuder bedeutete; s. wegen*  
*r verschiedenen bedeutungen im engl. auch Hal. 757.*

**Slink schleichen; Hal. 757 hat slinch: to sneak away; nicht**  
*i Levins, wohl aber bei Shakespeare findet sich slink; altengl.*  
*beint das wort nicht zu begegnen; aber ags. slincan; vgl.*  
*itzner 1, 387; schwd. slinka; das wort scheint nahe verwandt*  
*erseits mit sling; vgl. auch wegen der bedeutungen unser nhd.*  
*lange mit dem ags. slincend: reptile bei Etm. 700; andrerseits*  
*nnert es an das altengl. sliken, ndd. sliken, ahd. slichān, mhd.*  
*chen, nhd. schleichen; Wedgwood 3, 214.*

**Slip gleiten, schlüpfen; altengl.** slippen; **ndl. ndd.** slippen. **mhd.** slipfen, **altn.** sleppa, **schwd.** slippa, **dän.** slippe; *es sind zunächst weiterbildungen von dem stammseitwort altengl.* slipen, **ags.** slipan, **ndd.** slipen, **ndl.** slippen, **ahd.** slifan, **mhd.** slifen, **nhd.** schleifen; *dieses aber ist verwandt mit dem fast gleichbedeutenden altengl.* slupen, **ags.** slûpan, **goth.** slupan, **ndd.** slûpen, **ndl.** sluipen, **ahd.** slufan, **mhd.** sliefen, **nhd.** schliefen, *wozu wieder gehören altengl.* sluppen, **mhd.** slûpfen, **nhd.** schlupfen, schlüpfen; *als ableitungen schon altengl.* slip: lacinia; slipper, sliper, **ags.** slipur, **ndd.** slipper, **ahd.** sliper *schlûpfrig*; *vgl.* Stratmann \* 508 f.; Etm. 703; Br. Wb. 4, 832; Dief. 2, 273 f.; *nach* Bopp V. Gr. 2, 387 *wäre die zu grunde liegende wurzel identisch mit der des lat.* serpere. **gr.** ἑρπεύω, **skr.** sarp: ire, gradi; *vgl. noch wegen der nhd. entwicklung des stammes bei* Weigand 2, 596. 601; *Kehrein* 960 - 963; *wegen der engl. ausdrücke* Webster und Hal. 757; *s. sleeve und slop* 1.

**Slit spalten, schleissen; altengl.** sliten, **ags.** slitan; *vgl. wegen der starken konjugationsformen* Stratmann \* 509 und Mätzner 1, 378; *davon abgeleitet das zeitwort, auf dem zunächst das neu-engl. slit beruht, altengl.* slitten, *vgl. die mhd.* slitzen, **nhd.** schlitzen; *das stammverbum findet sich ferner als altts.* slitan, **altfrs.** slita, **ndd.** sliten, **ndl.** slijten, **altn.** slita, **schwd.** slita, **dän.** slide, **ahd.** slizan, **mhd.** slizen, **nhd.** schleiszen; *Weigand* 2, 592; *Kehrein* 838; *Fick* \* 918; *Br. Wb.* 4, 834; *das german. wort drang in das roman. gebiet und theilweise von da in das engl. zurück; vgl.* slate und slice, *ausserdem auch* sleet.

**Sliver spalten; als hauptwort bei** Hal. 758 sliver: a splinter. a slice, a slip, a small piece of anything; *weiterbildung von dem veralteten* slive: to cut or slice off anything, **altengl.** sliven *spalten*, **ags.** slifan; *Etm.* 703; *bei* Hal. 755 sleve; 758 slive: to cut; 760 sloven: divided.

**Sloat rungschemel; Wedgwood** 3, 216 *hat*: „Sloats of a cart. The under-pieces which keep the bottom of a cart together. The slote of a ladder or a gate, the flat step or bar. — B. N. slaate, a pole, stem of a tree: slaate guar, a railing. Gael. slat, a rod or yard,“ *bei* Hal. 759 *in denselben bedeutungen* slote, slots: **altengl.** slottes: vectes; *vgl.* slot 2.

**Sloe schlehe; altengl.** slo, sla, *nach* Lye *schon* **ags.** slâ, slâhe. **ndd.** slee, **ndl.** sleeuw, slee, **schwd.** slân, **dän.** slaaien, **ahd.** slêha, slêa, **mhd.** slêhe, **nhd.** schlehe; *es scheint als name der stumpfe*



**Bühne machenden Frucht zu gehören zu dem adjektiv** *ndd. ndl. slée, mhd. slê, mundartl. nhd. schlêch, schlêv stumpf, matt, kraftlos; vgl. Br. Wb. 4, 819; Schwenck 570; altn. sliöfr, schwed. slö, dän. sløv; wegen weiterer beziehungen auch das engl. slow; Dief. 2, 266; Fick<sup>2</sup> 917.*

**Sloom leichter schlaf; auch** *sloum; bei Hal. 759 sloom: a gentle sleep; gloomy: dull, slow, inactive; 760 sloum: to slumber; altengl. slume, sloumbe, ags. sluma; als zeitwort altengl. slomen, slamen, mhd. slummen, slumen, altnld. sluimen; s. weiter unter dem davon abgeleiteten slumber.*

**Sloop eine art boot; ndl. sloepe, sloep, ndd. sluup, slupe, schwed. dän. slup, sluppe, nhd. schluppe, schaluppe; das letzte erst nach dem fr. chaloupe; dieses aber, wonach dann auch sp. chalupa, it. cialuppa, eben aus jenen german. wörtern entstanden; vielleicht zu dem unter slip berührten goth. sliupan, ags. slûpan gleiten, so dass es ein leicht dahin gleitendes fahrzeug bedeutete; s. shallop; Br. Wb. 4, 849; Weigand 2, 557; Diez 2, 249.**

**Slop 1. ein überwurf, hosen; Hal. 759 slop: a smock-frock, any kind of outer garment made of linen; a summer boot or buskin; slops: large, wide breeches; vgl. dazu das neuengl. slipper pantoffel; ags. slop, altn. sloppr; eigentlich ein kleid, in welches man hineinschlüpft; zu dem altengl. slupen, ags. slûpan; vgl. slip und sleeve.**

**Slop 2. schmutzwasser; altengl. slop; vgl. bei Hal. 759 slop: to wet or dirty; man vergleicht das ir. gael. slaib schmutz; das veraltete slop: to drink greedily and grossly entspricht den ndd. ndl. slabben, nhd. schlappen geräuschvoll lecken oder schlürfen; Weigand 2, 589; von dem hiersu gehörigen sloppy schlammig, schlumpig möchte Diez 2, 422 das fr. salope ableiten; übrigens scheint auf die bedeutungen und ableitungen des engl. slop auch das ndd. slap, ahd. mhd. slaf, nhd. schlaff locker, lose eingewirkt haben; s. über dieses Weigand 2, 587. 589.**

**Slope geneigt, abschüssig; es scheint hervorgegangen aus dem particip slopen des ags. slûpan, vgl. slip, so dass es seine bedeutung aus dem begriff des gleitens, schlüpfrig seins entwickelte, wie nach Dief. 2, 273 das mhd. slepfer sowohl lubricus als proclivis, declivis bezeichnete.**

**Slot 1. spur des wildes; vgl. bei Hal. 758 slod: the track of cart-wheels; schott. sleuth, sluth, sluth-hound schweisshund; s. bei Hal. 755 sleuth; altengl. slooth, sloth, altn. slôð fusssteig, spur;**

Koch 3<sup>1</sup>, 7 *erwähnt es als verwandt dem gael. slaodadh siehen*; Dief. 2, 263 *unter goth. slahan, engl. slay*.

**Slot 2. thürriegel, verschluss**; *altengl.* slotte, slot, *altfrs. nld.* slot, *ahd. mhd.* sloz, *nhd.* schlosz; *zu des letzteren bedeutungen stimmen noch besonders bei* Hal. 759 slot: the clasp or fastening of a door, a castle, a fort; *von dem seitwort nld.* sluten, *ahd.* sliozan, *mhd.* sliezen, *nhd.* schlieszen, *nld.* slüiten, *schwd.* sluta, *dän.* slutte; *vgl. das ndd.* slaten *thürriegel*; Br. Wb. 4, 851; *doch mögen sich andere ausdrücke hineingemischt haben, die etwa balken, stange bezeichneten*; *vgl.* sloat und Wedgwood 3, 216.

**Sloth faulheit, faulthier**; *bei* Hal. 754 slawth: sloth; *altengl.* slothe, slouthe, sleuthe, slevthe, *ags.* slaevð *trägheit*; *zu dem ags.* slāv, *engl.* slow *langsam*.

**Slottery schmutzig, unordentlich**; *bei* Hal. 759 slotter: filth, nastiness, to dirty, to bespatter with mud; *altengl.* sloteren; *vgl. die ndd.* slodderig, sludderig, *nld.* slodderig, *nhd.* schlottrig, *nebst den seitwörtern ndd. nld.* sludderen, sloddern, *nhd.* schloddern, schlottern, *spätmhd.* schlotten; Weigand 2, 600.

**Slouch lose herabhängen**; *bei* Hal. 759 slouch: a lazy fellow; *s. ebenda den ausdruck* slouched-hat; *wohl eines stammes mit slack beruht es zunächst etwa auf skandinav. wörtern, wie* slokr, slakr, slok; *vgl. die dän.* sluköret, slugöret *gleich dem engl.* slouch-eared; Wedgwood 3, 218.

**Slough 1. morast**; *bei* Hal. 760 slud, sludge und slush: wet mud; *altengl.* slo, slowe, sloghe, sloh, *ags.* slōg, slōh: locus concavus, volutabrum; *es soll aus dem kelt. gebiete stammen*; *gad. ir.* sloc, slochd: a pit, pool, ditch.

**Slough 2. schlangenberg, hülle, schale**; Hal. 760 slough: the cast skin of a snake, the skin of any animal; *altengl.* sluh, slouh, slugh; *mhd.* slūch *schlangenberg*, *nhd.* schlauch; *man vergleiche noch die mndl.* sloove, *ndd.* sluwe, slu, *nhd.* schlaue, schlaube *hülle, hülse*; Weigand 2, 590.

**Sloven schmutzige, schlampige person**; *bei* Hal. 760 sloven: a knave, a rascal; *nld.* sloof, slof *nachlässig, faul*, *ndd.* sluf, *nhd. mundartl.* schluff, schlufe; *wohl verwandt mit slow langsam*; *s.* Br. Wb. 4, 843; Weigand 2, 601; Dief. 2, 266; Koch 3<sup>1</sup>, 152.

**Slow langsam**; *altengl.* slau, slav, slou, slouh, *ags.* slāv, *alts.* slēu, *altndl.* slēw, *nld. ndd.* slee, slē, *altn.* slaer, slior, sliofr, *schwd.* slō, *dän.* slöv, *ahd.* sléo, *mhd.* slē, *mundartl. nhd.* schlēw,

schlêch, schlô; *nach* Dief. 2, 266 *zu dem goth. slavan schweigen, still sein*; Grein 2, 803: „*die goth. form würde slaivs lauten und ist aus slakjava kontrahirt*“; *vgl. slack, sloth und sloven.*

**Slubber sudeln, besudeln**; *bei* Hal. 760 slubber: to do anything slovenly, to smear, to dirty or defile; *nicht zu trennen von slobber und slabber*; *altengl. slobren, ndl. slobberen, slobben, mundartl. nhd. schlubbern, altn. sluppra, dän. slubbre in den bedeutungen schlürfen, gierig essen und trinken, besudeln, sudeln*; *vgl. slop und s. Br. Wb. 4, 705; Dief. 2, 268.*

**Slug träge**; *dazu* sluggish, sluggy; *altengl. slugge, sluggi, als zeitwort* sluggin, sluggen; *slug schnecke*; *vgl. Trench Gl. 194; einigermassen entsprechen dem mit slack verwandten worte* *ndd. slukk niedergeschlagen, traurig, slakkern schwanken, ndl. slak, slek schnecke*; *vgl. Br. Wb. 4, 847; Wedgwood 3, 221 und slouch.*

**Sluice schleuse**; *Levins hat* sluice: emissorium; *ndl. sluis, ndd. slüse, dän. sluse, schwed. slus, nhd. schleuse; aus dem roman. gebiete, wo altfr. escluse, neufr. écluse, sp. esclusa hervorgingen aus mlat. clusa, exclusa von dem lat. excludere, claudere*; *s. Br. Wb. 4, 851; Weigand 2, 595; Diez 1, 164.*

**Slumber schlummern**; *altengl. slumeren, slumberen, slomberen*; *bei* Hal. 758 slomberinges: slumberings; slomerande: slumbering; *nach* Etm. 701 *ags. slumerjan; ndl. sluimeren, mhd. slummern, nhd. schlummern, schwed. slumra, dän. slumre; als hauptwort altengl. slumer, dän. mhd. slummer, nhd. schlummer; weiterbildungen des unter sloom besprochenen stammes*; *vgl. über mehr dazu gehörige formen und den zu vermuthenden zusammenhang mit sleep bei* Dief. 2, 268 f.; *über das eingeschobene b bei* Mätzner 1, 190.

**Slump plötzlich hineinfallen, plumpsen**; *Wedgwood 3, 222 giebt als grundbedeutung*: „to fall plum into any wet or dirty place“; *schott. slump: a dull noise made by anything falling into a hole*; *Hal. 760 slump: wet, boggy earth, wet mud, also to slip down into slump; der ausdruck scheint allerdings von der lautnachahmung ausgehend ursprünglich den dumpfen schall einer fallenden masse bedeutet zu haben; man vergleiche die* *ndd. slump, slumpen von dem glücksfall, nhd. schlumps plötzlich*; *Br. Wb. 4, 847; Weigand 2, 601; auf skandinav. gebiete werden angeführt* *altn. slumpaz: to be jolted suddenly; schwed. af en slump: by chance; slumpaz: to buy things in block; dän. slump: a lot; slumpe: to light, stumble, chance upon; in der bedeutung ferner*

*steht schon das nhd. schlumpe, schlanpe, ndd. slumpe, ndl. slomp nachlässiges, unreinliches frauensimmer, mhd. slump schlumpig.*

**Slur** *beschmutzen, nachlässig über etwas hingehen; bei Hal. 760 slur: thin washy mud; to slip a die out of the box so as not to let it turn, a method of cheating formerly in vogue among gamblers; daher dann slur: to cheat, to trick; vgl. die begriffsentwicklung bei Smart; die grundbedeutung scheint aber die des nachlässigen ziehens und berührens zu sein; vgl. die ndd. slüren, slüurig im Br. Wb. 4, 849; ndl. slooren, sleuren, mundartl. nhd. schlüren, schlieren; im ndd. berührt es sich nahe mit sluren, sludern, sluddern, Br. Wb. 4, 839 und so könnte der ausdruck verwandt sein mit den engl. slattern, slottery, slut.*

**Slush** *weicher, flüssiger schmutz; Wedgwood 3, 223: „slodder, slotter, sluther, slud, sludge, slutch, slosh, slush are used provincially or in familiar language for wet mud or dirty, liquid, melting snow;“ vgl. die schwed. slaska, dän. slaske sudeln, planschen; aber auch die engl. slough 1., slur und slut; Hal. 760 f.*

**Slut** *zerlumpte, schmutzige person; altengl. slutte nebst ableitungen wie slutti, slottisch, sluttish; s. Stratmann 3 509; ndd. slodde, sladde, slatte lumpe, zerlumpter mensch; Br. Wb. 4, 817. 838; ndl. slodde; geht man von dem begriffe fetsen, lumpen aus, so liesse sich an den stamm von slit denken; doch scheinen sich dazu nach form und begriff andere wörter gemischt zu haben; vgl. die engl. slow, slot, slattern; Koch 3<sup>2</sup>, 7 denkt zunächst an kelt. ausdrücke wie gael. slaod: a clumsy and lazy person; slaodach: clumsy and lazy; släodag: a slovenly person; slaod auf dem boden hinsiehen, slaodadh das ziehen.*

**Sly** *schlau; altengl. sli, sle, slee, slei, slegh, sleh; zunächst wohl aus dem altn. slaegr, slögr; aus demselben stamme mit dunklem vokale scheinen hervorgegangen schwed. slug, dän. slug, slu, ndd. slu, slou für slonk, nhd. schlau, mundartlich schlauch; vgl. wegen des ursprüngl. auslautenden gutturals auch das engl. sleight; so könnte man an den stamm von slay schlagen und eine begriffsentwicklung wie bei unserm nhd. verschlagen denken; vgl. Br. Wb. 4, 841; Weigand 2, 590; Dief. 2, 263.*

**Smack** 1. *geschmack, schmecken, schmatsen; altengl. smac, smach, smece, smak, ags. smaece, smaec, altfrs. smek, ahd. mhd. smac, nhd. ge-schmack, dän. smag; als zeitwort neuengl. smack, altengl. smaken, smakien, smakken, ndl. ndd. smaken, schwed. smaka, dän. smage; daneben altengl. als ableitung smecchen, ags.*

ieccan, *altfrs.* smekka, *ahd.* smecchen, *mhd.* smecken. *nhd.* hmecken, *ndd.* smakken, smekken; *vgl. noch engl.* smatch *ben* smack; *mhd.* smazen, *nhd.* schmatzen; *als stammseitwort* *rd* *vermuthet ein goth.* smikan *mittels zunge und gaumen em-* *inden*; s. Weigand 1, 423; 2, 603 ff.; Br. Wb. 4, 856—858; edgwood 3, 224.

**Smack 2.** *eine art schiff*; *ndd.* smack, *ndl.* smak, *nhd.* schmacke, *n.* smakke; *nach dem german. auch fr.* semaque; Diez 2, 424; *ohl durch vertauschung der laute n und m entstanden aus ags.* acc: navicula *neben* snaca, *altn.* snakr *schlange, skorpion, so* *ss etwa von den Skandinaviern der name des thiers auf das* *hrzeug übertragen wurde*; s. Weigand 2, 603. 612; Wedgwood 225 und *vgl. snake.*

**Small** *klein*; *altengl.* smal, smel, *ags.* smäl, *goth.* smals, *altfrs.* mel, *alts.* smal, *ndd.* *ndl.* *schwd.* *dän.* *ahd.* *mhd.* smal, *nhd.* schmal, *it* *einer doch leicht verständlichen begriffsfärbung in den ein-* *nen sprachen*; *der stamm ist vielleicht selbst schon abgeleitet* *is der wurzel* smah; *vgl.* Dief. 2, 277; Curtius<sup>3</sup> 541; Fick<sup>3</sup> 916.

**Smalt** *blaue glasfarbe, schmalte*; *mlat.* smaltum, *it.* smalto, *. pg.* esmalte, *fr.* émail, *welche beruhen auf dem germanischen* *imme des ahd.* smaltjan, smelzan; s. smelt und melt; *aus dem* *man. drang der ausdruck als bezeichnung des geschmolzenen* *stallischen glases, der farbe wieder zurück* *nhd.* schmalte, *schwd.* *n.* smalts, smalt; *vgl.* amel 1.; Weigand 2, 603; Wackernagel *nd.* 6; Diez 1, 384.

**Smart** *schmerz, schmerzen, schmerzhaft, scharf*; *altengl.* smerte, *iert, ndl.* *ndd.* smerte, *ahd.* smerza, *mhd.* smerze, *nhd.* schmerz, *n.* smerte; *als adjektiv altengl.* smerte; *als zeitwort altengl.* *ierten, smeorten, nach Etm.* 706 *auch ags.* smeortan, *ndl.* *ndd.* *ierten, smarten, schwd.* smärta, *dän.* smerte, *ahd.* smerzan, *mhd.* *ierzen, nhd.* schmerzen *mit der grundbedeutung weh thun, wosu* *immen dürfte russ.* smert' *tod*; Weigand 2, 607; Dief. 2, 39; *es* *rd weiter gestellt zu skr.* mard (*für smard*), *lat.* mordere, *gr.* *ερδαλέος*; s. Fick<sup>3</sup> 217. 416; Curtius<sup>3</sup> 644.

**Smash** *zerschmeissen*; *das wort scheint in der schriftsprache* *cht alt zu sein*; *weder Shakespeare noch Levins hat es*; *bei* *al.* 761 *als mundartl.* smash: to break in pieces, to crush, to *iver.* Also, a blow or fall by which anything is broken; *danach* *öchte man fast entstehung durch lautnachahmung, etwa unter* *lehnung an m a s h annehmen*; *wenig befriedigen die verweisungen*

## Smatch — Smell.

*ital.* smaccare *quetschen, stampfen*; s. Diez 1, 257; oder *smaske* ausdrücke wie *schwed.* smiska *schlagen, dän.* smaske *hier* *gael.* smuais: break to pieces; vgl. Wedgwood 2, 23, 59, 278.

*smack* geschmack, anstrich, steinschmätzer: es ist wesentlich vom stamm wie in smack 1.; man vergleiche insbesondere *smackzen, schmatzen* und als namen des vogels *smatzen, steinschmätzer, mhd.* smazen, smatzen, nach Weigand hervorgegangen aus smackezen; ferner auch *dän.* smadske, *smatzen*.

*smatter* oberflächlich kennen; es erinnert einigermaßen an *smack* 1., indem es ursprünglich bedeuten könnte: *man* geschmack von etwas haben; doch hat das *altengl.* smætan, smæteran, smæteran mehr den sinn theils von *inquinare, crepare, garrare* und die heutige bedeutung mag sich *haben* aus der des oberflächlichen *schmatzens*; so *ent-* *den* *schwed.* smattra: crepare, *mhd.* smeteren, *nhd.* *smatern* klappern, schwatzen, zerbrechen; die vielleicht unter *hier* lautmachung aus dem stamme von *smite* hervor- *vi.* *Lexer* 2, 1010; Weigand 2, 608 und Wedgwood 2, 227. *in* dieser richtung an die *engl.* redensart breaking to smatters *redensart*.

*smear* fett, schmieren; *altengl.* smere, *ags.* smeru, smeorn, *alts.* smer, *ndl.* *smere, smer, smeer, altn.* smiör, *dän.* smör, *ahd.* smero, *mhd.* smer, *nhd.* schmeer; als *altengl.* smeren, smerien, smirien, smurien, *ags.* smerian, *isl.* *smi, nld.* smeren, smiren, smeiren, smeuren, *altn.* smyrja, *isl.* smörja, smöra, *dän.* smöre, *mhd.* smern, smiren, smirwen, *smetten*; vgl. Br. Wb. 4, 860 – 863; Weigand 2, 605; Diez 2, 277 unter den *goth.* smairþr fett, smarna mist, wo noch *anderer* zu dem stamme gehöriger wörter beigebracht *smi.* schmiere, *engl.* smirch beschmutzen, auch auf dem *alt.* gebiete und auf den übergang der begriffe fett, *schmutz, beschmutzen* hingewiesen ist; *litth.* smarvas *smick* 2 917.

*smell* ruck, riechen; *altengl.* smel, smeal, smil, smul, als *smellen, smeallen, smillen, smullen*; der ausdruck steht *erzählt* da, doch kann man vergleichen die *ndl.* *smellen, smellen* langsam rauchend und riechend ver- *smellen* *smael* dampf von feuchten stoffen, *ndl.* smellen

*schwelen*; s. wegen der begriffsentwicklung unsere *nhd.* rauch und riechen bei Weigand 2, 467. 494; die *engl.* reek und smoulder, sowie im allgemeinen Br. Wb. 4, 860; Dief. 2, 276.

**Smelt** *schmelzen*; im *altengl.* und *ags.* scheint dafür nur *melten*, *meltan* zu begegnen, vgl. *melt*, wenn auch ableitungen auf ein *ags.* *smeltan* hinweisen; Etm. 705; dagegen *ndl.* *smelten*, *ndd.* *smulten*, *altn.* *smelta*, *schwd.* *smälta*, *dän.* *smelte*, *ahd.* *smelzan*, *mhd.* *smelzen*, *nhd.* *schmelzen*: s. Weigand 2, 606; Curtius<sup>3</sup> 228, wonach es mit vorgetretenem *s* zu *melt*, *gr.* *μᾶλδω* gehört. Uebrigens begegnet *neuengl.* *smelt* noch theils als verkürzte vergangenheit von *smell* riechen, für *smelled*, theils als name eines fisches, schon *altengl.* *smelt*, *ags.* *smelt*, *smylt*.

**Smicker** *liebäugeln*; bei Hal. 762 *smicker*: *smirking*, *amorous*, *effeminate*; *smikking*: *neat*, *gay*, *pleasant*; *altengl.* *smikker* *sierlich*, *ags.* *smicor*: *elegans*; *smicerjan*: *polire*, *ahd.* *smehhar*, *smehharon*; Etm. 705; vgl. die *schwd.* *smickra*, *dän.* *smigre* *schmeicheln*, *schwd.* *smeka*, *ndd.* *smeken*, *ndl.* *smeken*, *smeeken*, auch *engl.* *smeke* bei Hal. 762; *mhd.* *smeichen*, *smeicheln*, *nhd.* *schmeicheln* schön thun; *altn.* *smeikr* *glatt*; s. Br. Wb. 4, 860; Weigand 2, 605.

**Smile** *lächeln*; *altengl.* *smileu*; zunächst wohl *skandinav.* *ursprungs* *schwd.* *smila*, *dän.* *smile*; der ausdrück begegnet aber auch als *mhd.* *smielen*, *smieren*, *mundartlich* *nhd.* *schmieren*, *schmielen*, vgl. das *engl.* *smirk*. und wird weiter *zusammengestellt* mit *skr.* *smi* *lächeln*, *gr.* *μῑδος*, *μῑδιᾶω*, *lat.* *mirus*, *mirari*; Dief. 2, 70; Curtius No. 463.

**Smirch** *verdunkeln*, *beschmutzen*; bei Hal. 762 *smirch*: *to daub*, *to smear*; es scheint eine erweiterung des stammes von *smear* zu sein; vgl. Dief. 2, 275.

**Smirk** *lächeln*; auch *smerk* *geschrieben*; *altengl.* *smirken*, *ags.* *smercian*: *subridere*; *smerc*, *smäre*: *risus*; Etm. 705; aus derselben *wursel* wie *smile*; vgl. das *mhd.* *smieren* und Wedgwood 3, 229, dessen *ags.* *smaere*: *laugh* aber wohl ein versehen für *smaere* ist, da im *ags.* nur die schon durch den guttural verstärkte form zu begegnen scheint.

**Smita** *schmeissen*; *altengl.* *smiten*, *ags.* *smitan*; vgl. wegen der starken konjugationsformen bei Stratmann<sup>3</sup> 511; Mätzner 1, 398; *goth.* *bi-smaitan*, *altfrs.* *smita*, *ndd.* *smiten*, *ndl.* *smijten*, *schwd.* *smita*, *dän.* *smide*, *ahd.* *smīzan*, *mhd.* *smīzen*, *nhd.* *schmeiszen*; vgl. über die begriffsentwicklung: *schlagen*, *streichen*, *schmieren*, *beschmutzen*, *niederschlagen*, *werfen* bei Weigand 2, 606; *altengl.*

alt. smith, *ags.* smid, *goth.* smipr, *altfr.*  
*s.* smipr, *schwed. dän.* smed, *ahd.* mī-  
*;* dazu die ableitungen *neueogl.* smid-  
*;* smiothien, *ags.* smidian, *goth.* g-  
*;* smidon; *neueogl.* smithy schmied-  
*;* es, smitha, *ahd.* smidda und entsprechende  
*;* rachen; Trenchard Stud. 227 bemerkt: the  
*;* sturdy blows that he smites *;* form  
*;* zunächst nicht von smite, *ags.*  
*;* von einem vorauszusetzenden *goth.*  
*;* smidan, so dass das wort sich näher  
*;* *;* Etm. 707, 709; Weigand 2, 608; Dietz  
*;* No. 508.

*bei* although, *smooch*, *ags.* *smooch*, *als* *ent-*  
*sprechen*, *ags.* *smooch*; *daneben* *mandari-*  
*nisch* *smooch*, *smooch*, *bei* Hall. 701 *smooch*  
*trough*, *smooch*, *suff.* *smoo*, *ags.* *smoo*, *says*  
*trough*, *smooch*, *ags.* *smooch*; *es* *entsprechen*  
*trough*, *ags.* *smooch*, *suff.* *nichts* *im* *nach-*  
*schauen*, *trough*, *smooch*, *smooch*, *das*  
*entsprechend*, *trough*, *trough* *stark* *ward-*  
*en*, *ags.* *smooch*, *an* *trough*; *hina* 701  
*trough*, *trough*, *trough*, *trough*, *trough* *mit*  
*trough*, *ags.* *smooch*, *trough* *ermittlung* *de-*  
*trough*, *ags.* *smooch*, *trough*, *trough*, *trough*  
*trough*, *ags.* *smooch*, *trough*, *trough*, *trough*



**Smooth** *glatt, eben, sanft; glätten; altengl.* smothe; smotheren, *meist aber mit umlaut* smethe; smethen; *ags.* smêde; smêdian; *so bei* Hal. 761 smeeth: to smooth; 762 smethe: smooth; *ags.* auch smoeðe; *Etm.* 707; *nld.* smôde, smoeðe, smoe, smoedig, smoeðen; *stammverwandt mit* smith, *dem nhd.* geschmeide. geschmeidig, schmeidig, *nld.* smîdig, *ndl.* smijdig, smedig, *schwd.* dän. smidig; *vgl.* Br. Wb. 4, 864; Weigand 1, 424; Dief. 1, 209; 2, 279. 280; Wedgwood 3, 233; *über den vokalwechsel im engl. worte auch* Koch 1, 52; Mätzner 1, 122.

**Smother** *rauchen, ersticken, erstickender qualm; altengl.* smotheren, smorthren, *als hauptwort* smother, smorther, smurther; *bei* Hal. 763 smore: to smother; *auch sonst* smore und smoor: to smother; *nahe verwandt also* *ags.* smorian *ersticken*, *ndl.* smoooren, smoren, *nld.* smoren, smorten, smurten *ersticken*, *nhd.* schmoren *langsam kochen; vielleicht aus einer wurzel mit* smear; *s.* Weigand 2, 610; Dief. 2, 275 und Wedgwood 3, 234.

**Smoulder** *langsam qualmend brennen; auch* smolder *geschrieben; altengl.* smoldren; *bei* Hal. 763 smolder: to suffocate; smoult: hot, sultry; *vgl. sowohl wegen der bedeutungen als auch wegen der nahe tretenden formen die gewiss stammverwandten neuengl.* smother, *altengl.* smoren, smorten, smorthren; *weiter auch* smell *und das mundartl. nhd.* schmolen *für* schmoren, *ndl.* smeulen *neben* smeuren, *nld.* smölen; *dem sinne nach etwas weiter ab liegt* dän. smuldre, smulre *verwittern, in staub zerfallen von* smul *staub; vgl.* Wedgwood 3, 235.

**Smug** *zierlich, geziert; bei* Hal. 763 smug: neat, spruce; *vgl. über die ehemals edlere, später mehr gesunkene bedeutung des worts bei* Trench E. 149; Gl. 193; *der ausdruck scheint noch nicht altengl. und aus dem skandinav. herübergenommen zu sein* *altschwd.* smuck, smök, *dän.* smuk; *sonst begegnet es als* *nld.* smuk, smuck *und danach erst* *nhd.* schmug, schmuck; *es gehört wohl wie das hauptwort* *nhd.* smuc, *nhd.* schmuck *verschönerung zu dem stamme des verbums* *ags.* smeógan; *vgl. altengl.* smegh, smeih, *ags.* smeág, smeá: accuratus, subtilis *bei* *Etm.* 707; *ausserdem* Br. Wb. 4, 872; Weigand 2, 611.

**Smuggle** *schmuggeln; nld.* smuggeln *und wohl erst daher entlehnt* *nhd.* schmuggeln, *dän.* smugle, *ndl.* smokkelen; *es gehört zu dem* *schwd.* smyga *heimlich einführen, schwd.* i snyg, *dän.* i smug *heimlich, nld.* smuigen *heimlich thun und weiter zu dem* *ags.* smeógan, smûgan, *altengl.* smuzen, *alin.* sminga,

# Smut — Snake.

rechnen; s. auch noch Weigand 2, 611; Wedg-

smutz. beschmutzen; *nhd.* schmutz, *schwd.* smutz, *altengl.* smudden, bismudden *neben* bismitten. *ndd.* smitte. *ndl.* smet, besmetten; s. smite, zu dessen gehören scheint; Dief. 2, 276; Curtius No. 749; *ab-* von sind smudge, smutch, *wenn auch leicht andere* mit zusammentreffen mochten, wie etwa der von smudge: to stifle, a suffocating smoke: vgl. Wedg-

antheil. *hastig* genossene mahlzeit; bei Levins snacke: *orsiture*; bei Hal. 764 snack: to snatch; *der grund-* aus *hastige* zugreifen oder schnappen, *altengl.* snacchen, *captare*; vgl. die scheideform snatch und wegen der *schmuckung* etwa unsere *nhd.* beiszen, bisz. biszchen.

snaffle knebeltrense; bei Hal. 764 snaffle: to speak through *bei* Levins snaffle: camus und snaffle: rudere; *es ist wohl* *ererbildung* des stammes snap schnappen; *daher auch* snaffle: to steal, to cheat; vgl. theils die *engl.* snuff. *snauben*, theils die *ndd.* snavel, *ahd.* snapol, snabul. *mhd.* schnabel; Weigand 2, 612; Wedgwood 3. 238.

snag knorren, hervorragender stumpf oder zahn; vgl. die *snagen* bei Webster und Hal. 764; vielleicht ist auszugehen *to cut off the twigs and small branches from a tree* *so dass der grundbegriff für das hauptwort ein stumpf* *dieser bedeutung erinnert es an* snack und snatch. *aus kelt.* snaigh abhauen; vgl. bei Hal. 764 snaggle: to *gegen* snag schnecke vgl. das nächstfolgende snail.

snail schnecke; bei Levins snayle, bei Hal. 766 snele und *altengl.* snaile, snele, snile, *ags.* snegl, snägl, snägel, *altn.* *schwd.* snigil, *dän.* snegl, *mhd.* snegel, sneggel, sneckel; *weiterbildungen* des stammworts *altengl.* snegge, bei Hal. *the common snail*; *ndd.* snigge, snicke, *ahd.* snecco, *nhd.* schnecke schildkröte, schnecke, bei Etm. 709 *sneca*; jedenfalls ursprünglich das kriechende thier; s. *snake* und sneak.

snake schlange; *altengl.* snake, snace, *ags.* snaca, *ndd.* *ndl.* *snakr*, daneben *altn.* snökr, *schwd.* snok, *dän.* snok; *kriechen*, vgl. sneak, wie *lat.* serpens von serpere,

*nhd.* schlauge von schlingen; s. auch snail, smack 2. und über das *nhd.* schnake stechmücke bei Weigand 2, 612.

**Snap** schnappen, brechen; so bei Levins snappe; der ausdrück scheint im *altengl.* und *ags.* zu fehlen; dagegen *altn.* snapa, *schwd.* snappa, *dän.* snappe, *ndd.* *ndl.* snappen, *mhd.* snaben und anappen, *nhd.* schnappen; der grundbegriff scheint das schnelle fassen und der damit verbundene laut zu sein, den das wort einigermaßen nachahmt; vgl. snip; Br. Wb. 4, 878; Weigand 2, 613. 620; sowie snaffle, welches aus demselben stamme hervorgegangen sein mag; Lexer 2, 1022 ff.

**Snare** schlinge; *altengl.* snare, *ags.* snear strick, saite; Etm. 710; Grein 2, 459; *ndl.* snare, snar, *altn.* *schwd.* snara, *dän.* snare, snäre schlinge, fessel; *ahd.* snara, *mhd.* snar; aus derselben wurzel stammen die ziemlich gleichbedeutenden *ndd.* snirre und mit dunklem vokale *ndd.* snoor, *ndl.* snoer, *altn.* snûra, *schwd.* snoere, *dän.* snor, snöre, *ahd.* snuor, *mhd.* snuor, snûr, *nhd.* schuur; urverwandt den gr. νεῦρον, lat. nervus; Curtius No. 434; Fick 2 912; Dief. 2, 287 unter dem goth. snorjo geflecht, strick, korb; Weigand 2, 224; nicht mehr neuengl., aber *altengl.* begegnet snore schwiegertochter, *ags.* snoru, *altfrs.* snore, *ahd.* snur, snura, *mhd.* snur, snuor, *nhd.* schnur; zu skr. snushâ, lat. nurus (statt snurus, snusus), gr. νῦός (statt σνῦός); vgl. darüber Weigand 2, 224; Curtius 3 298.

**Snarl 1.** knurren; bei Hal. 765 snar, snarre; *ndd.* *mindl.* snarren, *mhd.* snarren, *nhd.* schnarren; der ausdrück darf als lautnachahmend gelten und ist verwandt mit engl. snore, den *nhd.* schnurren, schnarchen und weiter aufwärts vielleicht mit snare; vgl. bei Dief. 2, 287; Wedgwood 3, 240.

**Snarl 2.** verwickeln; bei Levins snarle: contrahere, bei Hal. 765 snarl: a snare, to ensnare, to entangle, to strangle; *altengl.* snarl: laqueus; snarlin: illaqueare; weiterbildung von snare.

**Snast** lichtschnuppe; bei Hal. 765 snaste: the snuff of a candle, to snuff a candle; man vergleicht meistens dazu das *nhd.* schneuzen die nase oder das licht putzen; das wort gehört aber wohl zu dem im neuengl. nur mundartl. erhaltenen stamme der *ags.* snidan, goth. sneiþan, *altn.* snida, *ahd.* snida, *ahd.* snidan, *mhd.* sniden, *nhd.* schneiden, *altengl.* snithen, bei Hal. 767 snithe schneidend; *ags.* snaedan, *altengl.* snaeden, bei Hal. 765 sned beschneiden; ebendahin wird zu ziehen sein snathe beschneiden, ferner snath, snead, sneath: the handle of a scythe, ursprünglich

*vohl die sense selbst, die schneide; altengl. snade, snede, snode schnitt, bissen, ags. snaed, altn. sneid; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 512 f.; Dief. 2, 282 ff. und Wedgwood 3, 241.*

**Snatch** schnell ergreifen, schnappen; *altengl. snacchen, snecchen; vgl. die scheideform snack; ndl. snacken, snakken, mhd. snacken schnappen, schluchzen, bellen, schwatzen, nhd. schnacken plaudern; der grundbegriff ist schnappen; dazu bei Hal. 765 sneek der einschnappende riegel, altengl. snekke; vgl. Weigand 2, 612; Wedgwood 3, 237 und das in form und begriffsentwicklung nahetretende snap.*

**Sneak** davon schleichen, kriechen; *Levins hat nur sneakish: bardus, mimus; ein altengl. snacken, sneaken, ags. snaecan, das man erwartet, begegnet nicht, sondern nur vereinzelt findet sich das verbum ags. snican kriechen, woraus allerdings ein altengl. sniken, sneken und neuengl. sneak hervorgehen konnten; vgl. cleave; Mütznier 1, 110; Grein 2, 459; Stratmann<sup>3</sup> 513; ableitungen wie besonders snake weisen auf ein snacan kriechen zurück und spuren des stammes darf man erblicken in den mundartl. nhd. schnaacken, schnacken, schnaichen kriechen, mhd. snöuken heimlich gehen, ahd. snahhan, dän. snige schleichen; s. Weigand 2, 612; Wedgwood 3, 242.*

**Sneap** schelten, anfahren; *bei Hal. 765 snape: to check, to chide, to snub; sneap: to snub, to browbeat, to check; altengl. snaipen, altn. sneypa.*

**Sneer** die nase rümpfen, höhnen; *bei Hal. 766 sneer: to snort; suert: to sneer, to ridicule; der ausdruck scheint zusammen zu hängen mit snare, snarl, snort, sei es nun, dass die bedeutung ausgang von dem spöttischen verziehen des gesichts oder von dem verdriesslichen knurren des höhnnenden; vgl. die dän. snäre zusammenziehen; snärre brummen, knurren, die zähne weisen; snarre ad en einem unwirsch antworten, mit bissiger miene etwas sagen.*

**Sneeze** niesen; *altengl. snesen; daneben bei Hal. 573 neese: to sneeze, altengl. nesin, hneosen, altn. hniosa, schwed. nysa, dän. niese, nll. niezen, ahd. niesan, niusan, mhd. nhd. niesen; vgl. das ags. niosan niesen bei Etm. 365 und im allgemeinen Dief. 2, 115; von zweifelhaft sind die geltend gemachten beziehungen zu nose bei suout; Wedgwood 3, 243.*

**Snell** lebhaft, munter; *bei Hal. 766 snell: quickly, sharp, vgl. snelling, altengl. snel, ags. snel, snell, alts. snel, ebenso*

*ndd. nll. ahd. mhd.* snel, snell, *nhd.* schnell, *altn.* sniallr, *schw.* snäl, *dän.* snel; *aus dem german. auch in das roman. eingedrungen* it. snello, *pr.* isnel, *altfr.* isnel, esnel, enel; *vgl.* Weigand 2, 618; Diez 1, 385; Fick 2 912.

**Snick** schnitt, kerbe, zeichen; bei Hal. 766 snick: a notch, a cut; *ein zusammenhang mit dem unter snast berührten stamme des altengl. sniden schneiden, auf den man wegen der bedeutung hingewiesen hat, liegt doch formell zu fern; eher gehört das wort zu ausdrücken wie snack, snatch, sneck und aus dem begriffe des schnappens, zuschnappens, der diesen zu grunde liegt, kann sich wohl die bedeutung des schneidens entwickelt haben; vgl.* Wedgwood 3, 244 und snicker.

**Snicker** kichern; bei Hal. 767 snicker: to laugh inwardly; the low noise made by a mare to call her foal to her side; snigger: to jeer, to sneer; Wedgwood 3, 244: „these forms represent the broken sound of suppressed laughter, of a mare whinnying to her foal, of a horse at the approach of his corn; Sc. mocker: to snort, to breathe high through the nostrils; nicker, nicher: to neigh, to laugh in a loud and ridiculous manner;“ *ein nhd. schnicken schnell bewegen, schnellen entwickelt in den mundarten bildungen wie schnecken, schneckern, schnickern; vgl. die verwandten ausdrücke ndd. snaken, snacken, nhd. schnacken schwatzen, schnickschnack leeres geschwätz, schw.* snacka, *dän.* snakke reden, schwatzen; *s. besonders das Br. Wb. 4, 875 — 877 und Weigand 2, 612. 619.*

**Sniff** schnieben, schnüffeln; bei Hal. 766 sniffle: to snuff up, as children do when the nose is full from a cold; *aus derselben wurzel hervorgegangen wie snuff; vgl. die nhd. schnieben, schnauben, schnupfen, schnüffeln, schnaufen; ndd. snuffeln; Weigand 2, 623.*

**Snip** schnippen, schneiden, schnitt; bei Hal. 766 snip: a small piece; snippet: a very small bit; *ndd. snippen, mhd. snippen, snipfen, nhd. schnippen, mit mancherlei weiterbildungen wie schnippern, schnippeln, schnipseln, in denen die begriffsentwicklung von der bedeutung des schnellens, scharf klappenden bewegens zu der des schneidens verläuft; vgl. Schwenck 584 und Wedgwood 3, 245, der hier nicht mit unrecht auf die ähnlich unter einfluss der lautmachung stehenden elip und nip verweist; ganz nahe tritt es zu snap; vgl. die ablautsformel snipsnap, die gleichsam ergänzt wird durch ndd. snupp, Br.*

wohl die *see*  
*schnitt*, bei  
 Dief. 2, 28.

### Snate

sneechen:

*ndd.* *sne*:

schnaht:

Hal. 7:

Weig.:

*entw.*:

*s*:

hard:

*man*:

*sie*:

*cy*:

*co*:

*te*:

snack; s. *ferner auch* *ek*:

; bei Hal. 765 snape; *see*:

libbe, snebbe, snippe, *see*:

, snepho, snepha, snepfa, *see*:

*el könnte von dem laute*, *see*:

, snip, snap und Weigand 2, 48:

*von seinem langen schnabel*; *ndd.*:

*el, schnauze*, *engl.* *neb*; Br. W.

wood 3, 245; *wegen ähnlicher* *be-*

*asse schnepfe*, *zu bee schnabel* *ndd.*:

*form vielleicht auf den langen el*:

*haben mag*.

Hal. 767 to snite: to blow the nose.

Etm. 710 *ags.* *snýtan*: *entungere*, *ndd.*:

*syde*, *ndd.* *snuiten*, *ndd.* *snütten*, *süden*:

*ndd.* *schneuzen*; *vgl.* *das zu gruben*:

*doch scheinen sich mehrfach die* *ags.*:

*ht oder die nase putzen mit ableitung*:

*misch zu haben*; Br. Wb. 4, 304; *bei*:

*of a candle*; s. *snot*.

bei Hal. 767 snite: the snipe; *altengl.*:

*ite*; *es scheint, wie snite* *1.*, *zu* *ndd.*:

*el nach seinem schnabel zu bezeichnen*:

*dazu an auch die kelt.* *ysnid*: a snipe;

*ndd.* *ysniden*.

*ndd.* *schnüffeln*; *altengl.* *snivelen*, *snivelen*:

*ags.* *snofel*, *snytling*: *mucus*, *phlegma*:

*ndd.* *snuffeln*, *die engl.* *sniff* und *snuff*:

Hal. 766.

*gebildeter mensch*; bei Hal. 767 snite:

*journeyman shoemaker*; *aber auch* *see*:

*ntly*; *so scheint der ursprüngliche begriff*:

*sniff* und *snuff*, mit den *ndd.* *schneuzen*:

*bezuweisen*; *vgl.* *wegen der bedeutung*:

*the snuff of a candle* und an *histo-*:

*genaueren heutigen sinn* von *snuff* *bei*:

*haarflechte*; *sonst auch* *snood*; Hal. 767:

*at*: a snail hair line used by fishermen.

*engl.* snod, *ags.* snôd; Etm. 710; *weiter hat man dazu gehalten* *in.* snôd *wolle*, *schw.* sno *band*, *dän.* snoe *wickeln*; *andererseits* *alt.* ausdrücke wie snôd, snod *bei* Dief. 2, 287.

**Snod 2.** *hübsch, glatt, schlau*; *bei* Hal. 767 snod: smooth, *snure*; snot: neat, handsome; *trotz der enantiosemie könnte der sdruck ursprünglich eins sein mit* *ndl.* snood, snoo *schlecht*, *se, ndd.* snöde. snöe *schlau, witzig, behende*; *mhd.* snode, snoede, *d.* schnöde *gering, verächtlich*; *doch mögen sich beziehungen anderen wörtern eingemischt haben*; *vgl. das schott.* snod *tzen, das altengl.* snode, snade *bissen, schnitt, zu dem stamme* *s* *ags.* snídan; *s.* Br. Wb. 4, 895; Weigand 2, 622; Dief. 2, 3. 286.

**Snock** *lauern, aufpassen, spüren*; *bei* Hal. 767 snook: to lie down, to smell, to search out; snuck: to smell; *altengl.* snoken, *ld.* snôken *nebst ableitungen wie* snuckern, snôken, *nhd.* *bei* *isch* 2, 216 schnökern; *nach* Wedgwood 3, 248 *mundartl. dän.* öke: to trace by scent; *schw.* snoka, *altn.* snaka, *dän.* snage *öbern, beschnüffeln*; *sonst erinnert es einigermaßen auch an* *reak und snuff.*

**Snore** *schnarchen, schnauben*; *altengl. ndd.* snoren; *dazu* *niter* snort *schnarchen, altengl.* snorten; *ndd.* snurten, snorten: *epitum ventris emittere*; *bei* Hal. 767 snort: to laugh loudly; *erner ndd.* snorken, snurken, *ndl.* snorken, *altn. schw.* snarka, *in.* snorke, *mhd.* snarchen, *nhd.* schnarchen *und so in mancherlei* *benformen und weiterbildungen für das geräusch des schnar-* *ens oder andere ähnliche*; *fraglich mag sein das bei* Etm. 710 *s* *ags.* angeführte snora: sternutatio, rhonchus; *dem stamme* *sch gehören die ausdrücke gewiss zusammen mit* snar *und* *arl, sind auch unter einfluss der lautnachahmung entstanden zu* *nken*; *vgl.* Schwenck 581; Wedgwood 3, 249; Weigand 2, 614.

**Snot** *nasenschleim, schnauben*; *altengl.* snot: mucus, *bei* Etm. 710 *ags.* snot, *altfrs.* snotte, *ndl.* snot, snut, *ndd.* snotte, *dän.* snot *schleim, mhd.* snuz *schnupfen*; *dazu mundartl. engl.* snotter: snivel; snotty, snottery *rotzig, schmutz*; *ndd.* snotterig, *mund-* *tlich nhd.* schnoddrig *eigentl. rotzig, dann ekelhaft, unverschämt*; *l.* snite 1; snout *und* Br. Wb. 4, 899.

**Snout** *schnauze*; *altengl.* snute, snoute, *ndd.* snüte, *ndl.* snuit, *in.* snude, *nhd.* schnauze; *vgl.* snite, snot; Br. Wb. 4, 903 *und* Weigand 2, 616.

**Snow 1.** *schnee*; *altengl.* snow, snou, snaw, snau, *ags.* snāw, *goth.* snaivs, *alts.* snēu, snēo, *ndl.* sneeuw, sneew, *ndd.* snee, *alt.* snaer, sniar, snior, *schwd.* sniö, snö, *dän.* snee, *ahd.* snēo. *mhd.* snê, *nhd.* schnee; *altslav.* snjeg, *böhm.* snig, *litth.* snégas, *lett.* snegs, *lat.* nix, *gen.* nivis (*daher romanisch it. neve, fr. neige*). *zu dem stammwort altengl.* sniwen, *ags.* snivan, *ahd.* sniwan, *mhd.* sniwen, snien, *nhd.* schneien, *ndl.* sneenwen; *lat.* ningere, *gr.* νίφειν; s. Diez 2, 281; Curtius No. 440; Fick 2 911; Max Müller 2, 280.

**Snow 2.** *eine art schiff*; *ndl.* snaauw, snauw, *ndd.* snau, *nhd.* schnaue, *dän.* snav; *auch fr. senau*; *ursprünglich wohl das geschnäbelte schiff nach dem ndd. snau schnabel*; s. Br. Wb. 4, 885; Schwenck 581; Diez 2, 424.

**Snub abschnippen, anfahren, schelten**; *Levins hat snubbe: correptio und snubbe: arguere, culpae*; *bei Hal. 767 snub: to check, to rebuke, to treat with contempt*; *in diesen bedeutungen erinnert es an sniff, snuff und bedeutet wohl ursprüngl. soviel als unsere nhd. anschnauben, anschnauzen*; *snub: to nip, to clip or break off the end of wird mit snip zusammenhängen*; *snub: to sob with convulsions wohl wieder mit snob und snuff*; *snub-nosed stumpfnäsigt erklärt sich aus snub stumpf, hervorragendes ende*; *vgl. noch einiges über die freilich in verschiedener weise denkbare begriffsentwicklung bei Wedgwood 3, 250.*

**Snuff schnuppe, schnauben, schnupfen**; *Levins hat snuffe: argutia und snuffe: nasum suspendere*; *bei Hal. 768 snuffe: to spite, to anger, to take a matter in snuffe*; *dies sind offenbar erst übertragene bedeutungen*; *der grundbegriff ist das schnauben, schneuzen, womit sich dann auch der des schneidens nach snip gemischt haben mag*; *als ableitung dazu gehört snuffle*; *vgl. sniff, snivel, die ndd. snuven, snuffe, ndl. snuffen, snuiven, nhd. schnieben, schnauben, schnaufen, schnuffeln, schnüffeln, ndd. snuffeln, ndl. snuffelen, schwd. snuffa, dän. snövle*; s. Schwenck 581; Kehrein 1031; *altengl. begegnen snuffen, snuvelen, snuven*; *das letzte entspricht dem ndd. snüven, ndl. snuiven, mhd. snüben neben snüfen*; *vgl. über die nhd. wörter bei Weigand 2, 616. 619.*

**Snug fest, bequem, verborgen, dicht und verborgen liegen**; *bei Hal. 768 snug: tight, handsome; snugery: a snug little place; snuggle: to nestle*; *der ausdruck, welcher nicht bei Levins, bei Shakespeare nur als eigenname begegnet, ist wohl ursprünglich skandinavisch*; *altn. snoeggr kurzhaarig, glatt, schwd. snygg,*



**ütdän.** snög *glatt, nett, sauber, zierlich*; vgl. die **ndl.** snogger, inugger und das **nhd.** schniegeln *glatt machen, putzen, mit denen* **ler ausdrück etwa zu dem stammzeitwort ags.** snican, vgl. sneak, *gesogen werden kann*; Schwenck 584; Weigand 2, 619.

**So so**; **altengl.** so, sua, sa, sva, **ags.** svâ, **goth.** sva, svê, **alts.** sô, **altfrs.** sâ, sô, **ndd.** so, **ndl.** zoo, **altn.** svâ, svo, so, su, **schwd.** sâ, **dän.** saa, auch **ahd. mhd. nhd.** sô, so; Dief. 2, 346: „Grimm vergleicht die **lat.** si und sic (davon dann das **roman.** si), Bopp das **goth.** svê, sva, **ags.** svâ als instrumental dem **zend** khâ, aus kha gleich **skr.** sva;“ s. Grimm Gr. 3, 43 ff.; Bopp V. Gr. 1, 323; Curtius<sup>3</sup> 366; Weigand 2, 719.

**Soak einweichen, einsaugen**; Bosw. hat ein **ags.** socian: to soke, to steep, *welches dann verwandt sein könnte mit ags.* sûgan, **nhd.** saugen; vgl. suck; *wovon das participium altengl.* soken, *eine ableitung aber* sok, **ags.** soc: suctus; Etm. 668; Stratmann<sup>3</sup> 515; *sonst vergleicht Mahn die kelt.* soegi: to steep; swgiaw: to soak; sugaw: to imbibe; vgl. noch Wedgwood 3, 253; Dief. 2, 204. 288.

**Soap seife**; **altengl.** sope, sape, **ags.** sâpe, **ndl.** sêpe, zeep, **idd.** sêpe, **altn.** sâpa, **schwd.** sâpa, **dän.** sâbe, **ahd.** seipha, seifa, **nhd. nhd.** seife; *es scheint urverwandt dem lat.* sebum *talg und entsprungen der wurzel des ags.* sîpan, **ndd.** sîpen, **mhd.** sîfen *röpfeln*; *erst entlehnt von den Kelten, wahrscheinlicher von den Germanen, war das lat.* sapo, **gr.** σάπων (*woher dann die roman. bezeichnungen it.* sapone, **pr.** sabo, **fr.** savon, **sp.** xabon, **pg.** sabão); **oelsch** sebon, **ir. gael.** siabunn; vgl. Br. Wb. 4, 753; Weigand 2, 575; Dief. Or. Eur. 416; Haupt's Zeitschr. 7, 460; Wedgwood 3, 253.

**Soar auffliegen**; **altengl.** soren, soore, **fr.** essorer, **pr.** eisaurar *n die luft erheben, it.* sorare *auslüften, flattern lassen, fr.* essor *aufschwung, s'essorer, pr.* s'eisaurar *sich aufschwingen, in die luft erheben, lat.* gleichsam exaurare *von aura luft*; vgl. Diez 1, 366; Wedgwood 3, 254.

**Sob schluchsen**; **altengl.** sobben, sobbin; *verwandt mit dem ags.* seófan *seufzen*; vgl. bei Etm. 662 seóbgende: querulus; *weiter mit dem ahd.* sûfton, siuftôn, **mhd.** siuften, **nhd.** seufzen; Weigand 1, 697; s. auch Dief. 2, 367 und sigh; *in der bedeutung to soak, Ial.* 768, ist es wohl nur mundartl. nebenform von sop.

**Sobriquet spitzname**; **fr.** sobriquet; *das fr. wort, ehemals auch sothriquet, ist aber zweifelhaften ursprungs; nach Diez 2, 428 könnte es zusammengesetzt sein aus sot einfältig und dem sinn-*

*verwandten altfr. briquet, it. bricchetto kleiner esel; donner un sobriquet à qqun jemand einen einsaltspinsel anhängen; nach Wedgwood 3, 254 stände es für soubriquet, von dem norm. bruchet: the bole of the throat, breastbone in birds, so dass es eigentlich gewesen wäre a chuck under the chin, dann a jest broken on a man und erst nachher a nickname; deux petits coups appelés soubzbriquets des doigts de la main sous le menton: vgl. Scheler und Littré, nach welchem die von Wedgwood beigebrachte begriffsentwicklung allerdings begründet ist.*

*Soc gerichtsbereich; auch soke, altengl. soce, soc, ags. sôc zu sacan, vgl. sake und Schmid G. d. A. 653; hierzu, nicht zu sock pflugschar, wie Wedgwood meint, gehört dann socage. sockage: a tenure of land by inferior services in husbandry; mlat. socagium.*

*Sock 1. schuh: altengl. socke, sok, ags. socc, altfrs. socka. ndl. socke, sok, altn. sokkr, schwed. socka, dän. sokke, ahd. soc, soch, mhd. soc, socke, nhd. socke, aus dem lat. soccus niedriger schuh; dieses wurde auf roman. gebiete it. socco, pg. soco, socco. pr. soc, fr. socque schuh; in anderer bedeutung it. zocco, pr. soc, fr. souche stamm, ferner vom lat. socculus die fr. socle untersatz, it. zoccolo, woher wieder engl. sockle, nhd. sockel; sowie altfr. altengl. soket, neuengl. socket die höhlung, in der etwas steckt, the base upon which a candle is fixed; s. Weigand 2, 719; Diez 2, 428; Wedgwood 3, 254 f.*

*Sock 2. pflugschar; fr. soc, mundartlich sô, sou, soie, mlat. socus, soccus; man hat es identificiren wollen mit sock 1., weil die schar wie ein schuh gekrümmt sei; vgl. Diez 2, 428; doch beruht es eher auf den gleichbedeutenden kelt. soc, swch: man hat auch verglichen das russ. sochà hakenpflug, sowie die ahd. seh, mhd. nhd. sech pflugmesser, welche letztere zu dem stamme von saw säge, lat. secare schneiden zu gehören scheinen; Weigand 2, 669.*

*Sod rasen; bei Levins a sod, turfe: cespes; altengl. sod, sode, ndd., dann auch nhd. sode, altfrs. satha, ndl. zode, zood; s. Frisch 2, 284; ferner Br. Wh. 4, 910; Weigand 2, 720: „wohl zunächst vom ausgestochenen zur feuerung beim kochen gebrauchten torf, wonach es von sieden abgeleitet wäre;“ vgl. das engl. seethe und die form desselben in der vergangenheit sod; Mätzner 1, 402.*

*Soda laugensalz aus der asche der kalipflanze; it. sp. pg. soda, fr. soude; auch nhd. als fremdwort soda; es wird abgeleitet von lat. solida fest, weil die soda als salzartige kruste und als*

**Eine steinharte masse gewonnen wird; sp. sosa heisst auch die pflanze selbst, von lat. salsus gesalzen, lat. salsula salzpflanze.**

**Soder löthen; vgl. die nebenform solder, in welcher die etymologie des wortes noch deutlicher hervortritt.**

**Soe eine art gefäss, eimer; altengl. soo, so, sa, schott. sae, say, saye; aus dem skandinav. gebiete entnommen altn. sār, schwed. sār, dän. saa; doch nur zufällig trifft es zusammen mit dem fast gleichbedeutenden neufr. seau; dieses ist altfr. seel, pr. selh, it. secchio, von dem lat. situlus; Diez 1, 375.**

**Sofa ruhebett; wie das nhd. fremdwort sofa, sophā, zunächst aus dem sp. it. fr. sofa; dieses aber von dem pers. arab. soffah, söfah ruhebett vor dem hause, zu dem arab. saffa in reihe und ordnung bringen; Diez 1, 386; Weigand 2, 733.**

**Soffit deckgetäfel, bewegliches deckstück; fr. soffite, von dem it. soffitta, soffitto eigentl. das unten befestigte, aus lat. suffixus, suffigere darunter befestigen; Heyse 858.**

**Soft weich, sanft; altengl. softe, ags. sōfte, sēfte, alts. sāfti, als adverb sāfto, ahd. aber samfti, semfti, mhd. senfte, nhd. sanft, dann ndd. ndl. und danach auch nhd. sacht, schwed. sakta, dän. sagte; es wird meist gestellt zu dem stamme des altn. sefa beruhigen, doch lassen die verschiedenen formen ein goth. samfts und etwa einen zusammenhang mit goth. samjan zu gefallen suchen vermuthen; vgl. Weigand 2, 528. 538; Dief. 2, 192. 270.**

**Soggy feucht; bei Hal. 769 sog: a quackmire; soggy: wet, moist, swampy; wohl zu dem altn. sögr: madidus; doch vgl. auch soak und die daselbst angeführten kelt. ausdrücke; Koch<sup>3</sup>, 147; Dief. 2, 204. 206.**

**Soil 1. grund, boden; bei Levins soyle: solum; altengl. soile; altfr. soel, suel, sueil, neufr. seuil grundlage, schwelle, pr. sulh, sol, it. soglia, soglia; mlat. solium zu lat. solea, solum; daneben pr. fr. sol, sp. suelo, it. suolo boden; vgl. noch andere romanische ableitungen bei Diez 1, 405; auch das engl. sole 2.; in der bedeutung düngererde, mist vermischt sich das wort mit soil 2.**

**Soil 2. besudeln, koth, dünger, saulager; bei Levins soyle: violare, polluere, luto volutare; Cotgrave: „Sonil de sanglier: the soil of a wild boar. the slough or mire wherein he hath wallowed;“ altengl. soilen beschmutzen; altfr. souil, neufr. souille sauschwemme, pr. solh schmutz, pr. sulha schwein, altfr. soillier, neufr. souiller beschmutzen; diese roman. wörter möchte Diez 2, 430 ableiten von den lat. sus schwein, sacula, suillus; dazu treten nun aber,**

*und wohl nicht ohne einfluss auf das engl. wort, german. ausdrücke wie* ags. sol: volutabrum, sordes; solian, sylian: foedare, *daher altengl. sulien; goth. bi-sauljan, alts. sulian, ahd. suljan, solon, mhd. sūln, sulgen, sulwen, soln, nhd. sühlen, altn. schwed. söla, dän. söle; von denen manche selbst die roman. ausdrücke erst herleiten wollen und die sich wieder mit dem nhd. sudeln nahe berühren; vgl. Diez 2, 195; Weigand 2, 841 f.: Mätzner 1, 214; Wedgwood 3, 256 f. und sully.*

**Soil 3.** *auf grasung thun, grün füttern; bei Hal. 770 soil: to feed cattle with mown grass, to fatten completely; 775 soul: to satisfy with food; aus dem altfr. saoller, neufr. souler sättigen, souil satt, altfr. saoul, saol, pr. sadol, it. satollo, lat. satullus m satur satt; s. Diez 2, 430; doch vgl. auch sowl.*

**Soil 4.** *durchsehen; bei Hal. 770 soil: to strain liquor; 743 aber sile: to strain, to skim; altengl. silen, schwed. sila; Mahn bei Webster verweist ausserdem auf armor. sila: to strain, gad. siolaidh: to subside, strain, filter und auf das nhd. sielen: to draw away or lead off water.*

**Sojourn** *verweilen; altengl. sojournen, altfr. sojourner, sojorner, surjurner, sejourner neufr. séjourner; als hauptwort engl. sojourn, neufr. séjour, pr. sojorn, altsp. sojorno, it. soggiorno; zusammensetzung mit it. giorno, vgl. journey, aus dem lat. diurnus und sub; s. Diez 1, 213; Burguy 3, 213.*

**Sol 1.** *sonne, das in der chemie und in der heraldik damit bezeichnete gold; lat. sol; vgl. dazu ableitungen wie solar und sollar, andrerseits wegen der stammverwandtschaft sun.*

**Sol 2.** *die fünfte note der tonleiter nach Guido; vgl. nt und wegen der als fremdwörter weiter dringenden ableitungen wie solfeggio, vom it. solfeggio, solfa bei Diez 1, 387; Heyse 859.*

**Sol 3.** *eine münze; altfr. sol, sold, neufr. sou, pr. sol, sp. sueldo, it. soldo vom lat. solidus sc. nummus die feste, dicke münze im gegensatze zu den dünnen, blechernen; vgl. Diez 1, 387 und sold 2.*

**Sold 1.** *verkaufte, verkauft; altengl. salde, solde, sold, ags. scalde, seald; vergangenheit von sell; s. Mätzner 1, 367.*

**Sold 2.** *sold; altengl. solde, soude, altfr. soude, solde, neufr. solde, it. soldo, sp. sueldo, pr. sont; eine weitere anwendung des unter sol 3. erklärten namens der münze; das wort ging in der bestimmten bedeutung von löhnung in die verschiedenen neueren sprachen über wie mhd. solt, nhd. sold, ebenso nld. schwed. dän.*

**Id;** *dazu die ableitungen* *it.* soldato, *sp.* soldado, *neufr. nhd.* **Idat;** *mit anderer bildungssilbe* *altfr.* soudoier, soldoier, soldier, *daraus altengl.* soudiour, soudeur, *neuengl.* soldier.

**Solder löthen; auch soder geschrieben; altfr.** solider, solder, *neufr.* souder, *pr.* soldar, soudar, *sp. pg.* soldar, *it.* saldare, sodare, *in dem lat.* solidare *befestigen*, solidus *fest*; *vgl.* sol 3.; sold 2. *und* *Diez* 1, 387.

**Sole 1. allein; lat.** solus; *it. sp.* solo, *pr. altfr.* sol, sul, seul, *neufr.* seul; *als fremdwort auch engl. wie nhd. fr. in der it.* *rom* solo.

**Sole 2. sohle; ebenso schon altengl. ags.** sole; *goth.* sulja, *id.* sâle, *ndl.* zool, *schwd.* sâla, *dän.* saale, *ahd.* sola, *mhd.* sole, *id.* sohle; *aus dem lat.* solea *sohle*; *vgl. lat.* solum *grundlage, hle und die romanischen ableitungen* *it.* suolo, *pr.* sol, sola, *fr.* suela, *fr. sole fusssohle*; *vgl. Diez* 1, 405 *und* *soil* 1.; *über das verhältniss von urverwandtschaft oder entlehnung zwischen dem german. ausdrücken und den lateinischen vgl. Diez* 2, 288; *artius* No. 281. 560; *Weigand* 2, 721.

**Sole 3. plattfisch, scholle; es ist im wesentlichen nur eine besondere anwendung von sole 2.; schon das lat.** solea *ist auch der name eines fisches und so dann* *it.* soglia, *sp.* suela, *pr.* solha, *fr.* sole, *schwd.* sola, *nhd.* sole, sohle; *ebendarauf beruhen wohl, denn auch etwa mit anlehnender umdeutung gebildet, die nhd.* schulle, *ndl.* schol, *mhd. nhd.* scholle; *s. Diez* 1, 405; *Br. Wb.* 4, 109; *Weigand* 2. 628. 721.

**Sollar oberboden, bodensimmer; altengl.** solar, soler, solere; *altfr.* solier *speicher*, *pr.* solar, solier *stockwerk*, *fussboden*, *plattfisch*; *it.* solajo, solare; *aber auch ags.* solere, *alts.* soleri, *ndd.* soller, *ndl.* zolder, *ahd.* sôlari, solâri, *mhd.* solre, sölre, *nhd.* sölter; *lat.* solerium, solarium *und schon altlat.* solarium *flaches dach, balkon, terrasse, von solarius der sonne zugehörig, der sonne ausgesetzt; doch wird sich nicht leugnen lassen, dass ein vom lat. solarium fussboden abgeleitetes solarium in der entwicklung des ausdrucks seinen einfluss geltend machte*; *vgl. Diez* 1, 405; *Burguy* 349; *Br. Wb.* 4, 915; *Frisch* 2, 285; *Weigand* 2, 726.

**Sombor düster; auch sombre; fr.** sombre, *woher auch ndl.* somber; *wahrscheinlich dasselbe wort wie sp. pg.* sombra *hatten; dies aber wird beruhen auf einem zeitwort sombrar, -ombrar, lat. sub-umbrare unter schatten setzen*; *vgl. Diez* 180.

**Some etwas, einige; altengl.** som, sum, sunni, **ags.** sum, **goth.** suma, sumis, **alts.** sum, **indl.** som, sommich. **neundl. ndd.** sommig, summig, **altn.** sumr, **schwd.** sonlig, **dän.** somme, **auch ahd. mhd.** sum; Br. Wb. 4, 1994; *vgl. über weitere verwandtschaft mit same bei Dief. 2, 190. 289; Curtius No. 600; Fick 2 896; über den gebrauch des engl. some bei Mätzner 1, 330; 3. 261 ff.; über die ableitungssilbe engl. some, ags. suni, nhd. sam Mätzner 1, 481; über die redensart all and some, die mit fr. somme, altengl. some, neuengl. sum nichts zu schaffen hat, Mätzner Wb. 1, 55.*

**Somerset burselbaum; bei Hal. 771 somersaul. sobersault, sombersalt; 827 summersault; es ist entstellt aus dem altfr. soubresault, neufr. soubresaut, it. soprassalto, von den lat. supn über und saltus sprung.**

**Son sohn; altengl.** sone, sune, **ags.** sunu, **goth.** sunus, **altfr.** sunu, sune, sun, **alts.** sunu, **ndd.** sone, söne, sön, **ndl.** zoon, **altn.** sunr, sonr, **schwd.** son, **dän.** sön, **ahd.** sunu, **mhd.** sun, **nhd.** sohn; **litth.** sunus, **altslav.** synu, **russ.** syn', **poln. böhm.** syn, **gr.** υἱός, **skr.** sūnus *eigentl. der erzeugte zu skr. su zeugen; vgl. Dief. 2, 291; Curtius No. 605; Fick 2 199. 895.*

**Song lied, sang; altengl.** ags. song, sang, **goth.** saggs, **altfr.** song, **altn.** söngr, **schwd.** säng, **alts. ndl. ndd. ahd. mhd. nhd. dän.** sang *oder doch mit unbedeutender abweichung wie ahd. mhd. sanc; entsprungen der vergangenheit von sing, ags. singan, goth. siggvan, nach dessen ursprünglicher bedeutung es eigentlich so viel ist wie vorlesung; s. Dief. 2, 206; Weigand 2, 539.*

**Songle ährenbüschel, handvoll korn; Hal. 705 sang: a handful of corn; 744 single: a handful of the gleanings of corn tied up; 772 songle, songow; ahd. sanga, mhd. nhd. sange ährenbüschel, mundartl. nhd. sängeln ähren lesen; vgl. das dän. sanke sammeln, sanke ax ähren lesen; zu singen, engl. sing, welches wie lesen ursprüngl. die bedeutung sammeln gehabt haben wird; Dief. 2, 207; Weigand 2, 539.**

**Sonnet sonnet; neufr. sonnet, altfr. pr. sonet, sp. pg. soneto, it. sonetto, ebendaher nhd. sonett; von dem roman. son, sono, lat. sonus klang; s. sound 2. und vgl. über diese benennung einer besonderen art gedichte, sowie über das verwandte it. sonata, nhd. sonate bei Trench Gl. 195 und bei Heyse 860 f.**

**Soon bald; altengl.** soone, sune, sone, **ags.** sōna, **altfrs.** sän, sōn, **alts.** sāna, sāno, sāne, sän, **mhd.** sän, **neben ahd. mhd. sà, ndd. ndl.** saen; *verwandt mit goth. suns sogleich und zu dem*

*monstrativstamme sa gehörig*; s. Dief. 2, 291; Grimm Gr. 3, 197; m. 648.

**Soot** russ.; *altengl.* soot, soote, sote, sot, *ags.* sôt, *ndl.* soet, *ld.* sott, *altn.* sôt, *schwd.* sot, *dän.* sod; Mahn *vergleicht ausserm die vielleicht erst entlehnten kelt. ausdrücke gael.* súith, *ir.* th, *welsch* swta; *aus dem german. worte, etwa mittels des abgeleiteten adjektivs ags.* sôtig, *engl.* sooty *scheinen hervorgegangen e romanischen fr.* suie, *pr.* suia, *sueia*, *suga*, *catal.* sutje; s. iez 2, 431.

**Sooth** *wahrheit*; bei Levins soothe: veritas; bei Hal. 774 the: truth, *aber* soth: true *und so zunächst als adjektiv altgl.* soth, soð, *ags.* sôð, *alts.* sôth, *suoth*, *suot*, *altn.* sannr, *hwod.* sann, *dän.* sand; *vgl. das goth.* sunis *wahr*; Dief. 2, 290, *elches weiter zusammengestellt ist mit gr.* ἔσος, *skr.* satjas; *otz etwas auffallender begriffsentwicklung gehört dazu soothe* *sänftigen*; *die ags.* ge-sôðian, *altn.* *schwd.* sanna, *dän.* sande *und so auch altengl.* soðien *haben die bedeutungen: bewahrheiten, stätigen, billigen, dann wohl schmeicheln, vgl. das ags.* gesôð: *irrasitus, is qui semper assentatur; daraus konnte dann all-* *ählich der begriff des besänftigens leicht hervorgehen; andrer-* *its erinnert es an das goth.* suþjan *schmeicheln, sowie nach* *ief. 2, 288 selbst an das ags.* svaðrian *besänftigen, engl.* swathe *ilde*; Hal. 835; *über das altengl.* soð *und seine weiterbildungen noch bei Stratmann*<sup>3</sup> 517.

**Sop** *etwas eingetauchtes, einweichen*; *altengl.* soppe *brühe, ngetauchter bitten*; *altn.* *schwd.* soppa, *ndl.* *ndd.* soppe, sop; *denfalls von dem stamme des altengl.* supen, *ags.* sūpan; *vgl. e nhd.* *dän.* suppe; Etm. 668 *führt auch unter sūpan bereits an* *n sopcoppa: catinus pulmentarius; übrigens ist zu beachten,* *ie der ursprünglich german. stamm: in das roman. drang und* *arch dieses vermittelt wieder zurückkehrte*; s. Dief. 2, 292; Diez 388 *und die engl.* sip, soup, sup.

**Sorbet** *ein kühlendes getränk*; s. unter sherbet und sirup.

**Sorcer** *zauberer*; *fr.* sorcier, *mlat.* sortarius, *zu lat.* sors *os*; Wedgwood 3, 262: „properly one who divines by casting t;“ Diez 2, 429; Burguy 3, 352; *dazu dann sorceress zauberin*; *orcery zauberei, altengl.* altfr. sorcerie, *neufr.* sorcellerie.

**Sore** 1. *schmerz, wunde, schmerzhaft, schmerzen, heftig*; *altgl.* *zunächst als adjektiv* sore, sor, sar, *ags.* sâr, *alts.* sêr, *altn.* *irr, ahd.* sêr, *ferner als hauptwort goth.* sair, *ahd.* *alts.* sêr,

*alt.* sâr, *ags.* sîr, *altengl.* sar, sor, sore, auch in den neuern sprachen theilweise erhalten wie *schwd.* sâr, *dän.* saar, *ndl.* zeer. *nhd.* sehr eigentl. schmerzlich, dann in hohem grade, versehen verletzen; s. über die formen bei Stratmann<sup>3</sup> 473; Dief. 2, 182; Etim. 659 f.; Weigand 2, 673; *hierzu gehört, also zunächst nicht zu sorrow, das engl. sorry, altengl. sori, sari, sarig, ags. sârig, ahd. sêrag, mhd. sêrec, sêric; vgl. noch* Lexer 2, 889 *und im allgemeinen über den stamm bei* Fick<sup>3</sup> 885.

**Sore 2. einjähriger falk, vierjähriger rehbock; dazu dann** *sorel, sorrel dreijähriger rehbock, röthlichbraun; die ausdrücke kamen zunächst aus dem romanischen gebiete altfr. sor, sorrel und beruhen wenigstens theilweise auf dem unter sear erwähnten it. soro, sauro, pr. saur, fr. saure hellbraun, goldfarbig; vgl. Diez 1, 366; nach Mahn soll die roman. bezeichnung der farbe zurückgehen auf bask. zuria, churia weiss; die jägerausdrücke haben vielleicht noch anderen ursprung; Scheler: „Sor, oiseau qui n'a pas encore mué, proprement qui n'a pas encore pris le vol; adj. abstrait du verbe essorer;“ vgl. darüber soar. Ein andern sorrel sauerampfer, altengl. sorel scheint zu beruhen auf dem fr. surelle, henneg. suriele, wallon. sural, zu fr. sur sauer; vgl. das engl. sour, wegen des begriffs das mndd. sûre, das ndl. zuuring sauerampfer; Weigand 2, 544; Diez 2, 432.*

**Sorn sich frei einquartieren; Webster hat sorn:** to obtrude one's self on another for bed and board *und erklärt es aus* *sorehou, welches in Irland gebräuchlich, schott. sorne, soirne und aus sojourn entstellt sei; wahrscheinlicher ist doch kelt. ursprung.*

**Sorrel bräunlich; sauerampfer; s. unter sore 2.**

**Sorrow sorge; altengl. sorwe, sorwe, seorwe, serwe, serghe, seorhe, seorghe, ags. sorg, sorh, goth. saurga, alts. soroga, sorga, ndd. sorge, ndl. zorg, alt. sorg, schwd. dän. sorrig, sorg, ahd. sorka, sorga, mhd. nhd. sorge; nebst entsprechenden zeitwörtern altengl. sorwen, sorhen, sorghien, ags. sorgian, goth. saurgan, ndd. ahd. mhd. nhd. sorgen, ndl. zorgen, alts. sorgon, alt. sorga, syrgia, schwd. sôrga, dän. sôrge; s. Dief. 2, 198, wo auch die nahe berührung mit sorry, vgl. sore 1., erwähnt ist; Weigand 2, 734; Fick<sup>3</sup> 897.**

**Sort loos, sorte, sortiren und weiter in einer reichen, doch nicht schwer zu verfolgenden begriffsentwicklung; zu grunde liegen die fr. sort, sorte, sortir, welche dann selbst mit den ent-**



*rechenden anderen roman. ausdrücken beruhen auf lat. sors loos, -tiri erloosen; besonders in der bedeutung art und weise, klasse ang das roman. wort sorta, sorte, fr. sorte, sp. suerte nebst leitungen auch in die übrigen german. sprachen ein wie nhd. rte, schwed. dän. sort, nld. soort; vgl. Weigand 2, 735 und die d. fremdwörter bei Heyse 862; über die roman. wörter bei ez 1, 389 f., auch wegen eines zweiten it. sortire fr. sortir aus- hen, welches auf lat. surgere zurückzuweisen scheint und woraus b. das fr. sortie, als fremdwort auch engl. sortie, it. sortita, . surtida ausfall entsprang.*

*Sot dummkopf, trunkenbold; vgl. wegen der bedeutungen ench Gl. 195; altengl. sot; das bei Etm. 649 angeführte ags. t ist doch erst spät und nur das schon altfr. sot, mlat. sottus, . pg. zote, nld. zot; der ausdruck soll nach einigen, wie unser d. schote, schaute dummkopf, auf dem rabbin. schoteh narr ruhen, nach anderen dagegen auf kelt. wörtern wie ir. suthan ummkopf, schelm, betrüger, sotaire geck; vgl. Diez 1, 451; Wei- and 2, 632.*

*Soul seele; altengl. soule, sove, saule, savle, ags. sâvel, sâvl, ul, sâvul, goth. saivala, alts. sêola, sêole, siole, sêle, altfrs. siele, le, ndd. sele, sâl, nld. ziel, altn. sâla, sâl, schwed. själ, dän. själ, el, ahd. sêla, mhd. sêle, nhd. seele; dazu klingt an gael. saoil nken; Grimm deutete goth. saivala, es mit saivs, s. sea, su- mmennemend, als die wogende, bewegende kraft; Weigand 2, '2; Dief. 2, 183; Pott stellt es zu lat. saevus stürmisch, wild; enfey zu goth. saihvan, engl. see sehen.*

*Sound 1. gesund, kräftig, tüchtig; altengl. sound, sond, sund, s. sund, daneben zusammengesetzt altengl. isund, ags. gesund, ts. gesund, nld. gezond, ndd. sund, gesund, ahd. kisunt, gesunt, hd. gesunt, nhd. gesund, schwed. dän. sund; nach Curtius No. 570 verwandt mit gr. σάος, σόος, lat. sanus, von welchem letzteren jeder das roman. wort it. sp. sano, fr. sain; vgl. die engl. sane, nitary.*

*Sound 2. klang, tönen; altengl. als hauptwort soun, son, tfr. son, sun, neufr. son, lat. sonus; als zeitwort altengl. unen, altfr. soner, neufr. sonner, lat. sonare; übrigens drang hon früh das lat. sonus unmittelbar herüber; vgl. bei Etm. 667 n: sonus, cantilena; wegen des im neuengl. angetretenen d vgl. i Mätzner 1, 193.*

**Sound 3. meereuge, sund;** *altengl.* sound, sund, *ags.* sund: natatio, mare, fretum; *nach dem altn.* sund auch *schwd.* dān. *nhd.* sund, *mndl.* sund, sond; *zu ags.* swimman, *engl.* swim; Etm. 755; *altn.* synda schwimmen, sund-uggar schwimmflossen, sundfaeri schwimmwerkzeuge der fische, sundmagi schwimmbläse; *daher auch engl.* sound schwimmbläse, *altengl.* sound: vesica natatoria; s. Stratmann<sup>3</sup> 543; *bei Hal.* 775 sound: sounde of a fysshe: cannon; Mätzner 1, 214; *hierher wird auch sound tinten-fisch gehören und in gewissem sinne selbst sound 4.*

**Sound 4. sonde, sondiren;** *man hat den ausdruck unmittelbar zurückgeführt auf sound 3. mit rücksicht auf die ags.* sundline, sundgerd: nautica linea, virga qua metiuntur mari profunditatem; Etm. 755; Mätzner 1, 214; *aber gewiss sind für das engl. wort zunächst zu grunde zu legen die roman. ausdrücke sp. pg.* sonda, *fr.* sonde senkblei, sondar, *sonder die meeresstief messen, welche selbst kaum auf dem ags. sund meer, sondern nach Diez 1, 388 etwa auf lat. sub-undare beruhen dürften; wenigstens scheinen die engl. sound sonde, sound sondiren nicht sehr alt zu sein; vgl. noch Weigand 2, 727 unter dem nhd. fremdworte sonde.*

**Sound 5. ohnmacht;** auch soond und swound; *vgl. Hal.* 772. 775. 843; *altengl.* swoune, *als zeitwort* swounen; s. *unter der jetzt üblichen nebenform* swoon; Mätzner 1, 214.

**Soup suppe;** *neufr.* soupe, *altfr.* sope, supe, soupe, *sp. pg.* pr. sopa brühe mit eingetunkten schnitten, eingetunkter bitten, *it.* zuppa kaltschale; *die roman. wörter beruhen auf german. grunde; vgl. sip, sop, sup; Diez 1, 388; die entsprechenden ausdrücke in den neueren german. sprachen nhd. sop, soep, ndd. soppe, suppe, mhd. nhd. suppe, schwd. soppa, dän. suppe haben wie das engl. wort jedenfalls einfluss von dem fr. soupe erlitten; Weigand 2, 847.*

**Sour sauer;** *altengl.* sour, sur, *ags.* sūr, *ndd.* sūr, *ndl.* zuur, *altn.* sūr, *schwd.* sur, *dän.* suur, *ahd. mhd.* sūr, *nhd.* sauer: auch *kelt. und fr.* sur; *vgl. sorrel saucampfer unter sore 2; Diez 2, 432; der weitere ursprung ist zweifelhaft; s. Weigand 2, 544; Fick<sup>2</sup> 614. 896.*

**Source quelle;** *neufr.* source, *altfr.* surce, sorce, sorse; *aus dem particip der vergangenheit sors des zeitworts neufr. sourdre, altfr. sordre, surde von dem lat. surgere, it. sorgere, sp. surgir sich erheben, hervorspringen, quellen; Burguy 3, 351; Diez*

430; *dasu die zusammensetzung* resors, *fr.* ressource, *engl.* source.

**Souse 1.** *pökel, einpökeln; auch* sowce, *eine nebenform von* nce, *altfr.* sause, *neufr.* sauce, *vom lat.* salsus, salsa *gesalzen*, sal sals; *vgl.* salt.

**Souse 2.** *sich hinwerfen, stürzen, plötzlich; vgl. die verschiedenen bedeutungen von* sooss *und* souse *bei* Hal. 774. 776, *ren grundbegriff der einer plötzlichen, schnellen und lauten wegung zu sein scheint; es lassen sich vergleichen die* ndd. *sen, ndl.* suizen, *mhd.* sūsen, siusen, *nhd.* sausen, *schwd.* susa, *n.* suse *laut und schnell dahinfahren; vgl.* Weigand 2, 547; *hwenck* 549 *und* Wedgwood 3, 263, *dessen theorie der laut-chahmung hier einige berechtigung hat.*

**Souter schuhflicker;** Hal. 776 souter: a cobbler; *bei* Levins *wter, altengl.* soutare, souter, sutare, *ags.* sūtere; *s.* Etm. 669; *in. ahd.* sūtari, *mhd.* sūtere, sūter; *vgl. unser nhd.* schuster, *welches rkürzt ist aus älterem* schuchster, schuochsūter, schuocsūtaere; Weigand 2, 649; *ob diese german. wörter aus dem lat.* sutor *tlehnt oder wenigstens theilweise unmittelbar dem stamme des itworts* goth. siujan *nähen, engl.* sew, *entsprossen sind, kann aglich erscheinen; s. bei* Dief. 2, 217 f.; *Schwenck* 596 *auch er die skandinav. fischnamen* schwd. sutare, *dän.* suder, *sowie er die merkwürdig einstimmenden finn.* suutari, *lapp.* sutar *kuhmacher; keinesfalls ist veranlassung, das engl.* souter *mit edgwood auf das fr.* savetier *schuhflicker zurückzuführen; vgl. er dieses* Diez 1, 125.

**South süd, süden;** *altengl.* south, suth, *ags.* sūð, *nebst den iterbildungen altengl.* suthe, southe, southen, *ags.* sūða, sūðan; *in.* sūðan, sunnan, *schwd.* sunnan, söder, syd, *dän.* sönden, den, syd, *ahd.* sund, sundan, *mhd.* sunt, sūd, *nhd.* sud, süd, den, *ndl.* Zuid; *aus dem germanischen dann auch sp. fr.* sud, sul; Diez 2, 431; Weigand 2, 841. 845; *die älteren formen it dem stamme* sund, sun *haben auf die vermuthung geleitet, iss es ursprünglich bedeutete sonnenwärts, also zu sun gehörte; l.* Dief. 2, 195; Etm. 653; Fick 2 895.

**Sovereign oberherr, dann nach dem bilde des fürsten eine ünse;** *es ist ursprünglich adjektiv altengl.* sovereign, sovereign, *in* Hal. 776 souveraine, sovereyne, *sonst auch wie ein participium geeignet* soferand; *altfr.* sovereign, sovrain, suverain, *neufr.*

souverain, *pr.* sobran, *sp.* pg. soberano, *it.* sovrano, soprano *der oberste, obere; gleichsam mlat. superanus von dem lat. supra, supernus; Burguy 3, 351; über das unorganische, hier etwa mit dem gedanken an reign herrschen, reich eingeschobene n vgl. foreign und Mätzner 1, 191; wegen der begriffsentwicklung des ducat und real als namen von münzen.*

**Sow 1. sau;** *altengl.* sowe, sūwe, soghe, sughe, *ags.* sugu, *ndd.* suge, söge, *ndl.* sogh, souwe, zog, zeug, *altn.* sȳr, *schwd.* sugga, so, *dän.* so, *ahd. mhd.* sū, *nhd.* sau; *lat.* sus, *gr.* ὄς, οἶς; *vgl. über weitere beziehungen auch zu swine bei Grimm G. d. d. S. 37; Curtius No. 579; Fick \* 199. 895; als wurzel hat man vermuthet skr. su erzeugen unter berufung auf den satz: „sue nihil genuit natura fecundius“ bei Cicero de nat. deor. 2, 64; Schwenck 547; übertragen ist die bezeichnung in sow assel, blecklumpen; vgl. pig; Mätzner 1, 214.*

**Sow 2. säen;** *altengl.* sowen, sawen, *ags.* sâvan; *vgl. über die starken konjugationsformen bei Stratmann \* 474; Mätzner 1, 405; goth. saian, saijan, alts. saian, sêhan, ndd. saien, ndl. zaaijen, altfrs. seâ, altn. sâ, schwd. sâda, sâ, dän. saae, ahd. sâan, sâhan, sawan, mhd. saejen, saen, nhd. säen; urverwandt mit dem lat. serere (für sesere, sisere), russ. sjejat', litth. seti; s. Dief 2, 180; Weigand 2, 530; Fick \* 403. 547. 889; vgl. seed; ein anderes sow mühen s. unter der üblichen nebenform sew.*

**Sowl 1. zubrot; satt machen; auch soul und sool;** *altengl.* sowel, sovel, souel, suvel, *ags.* sufol, sufl, sufel: pulmentarium, opsonium; Etm. 668; *altn.* sufl, *schwd.* sofwel, *dän.* suul; *man stellt es zu dem goth. supon wûrzen; vgl. das schwd. sofla: to season; Dief. 2, 292; Bouterwek Caedm. XC; Wedgwood 3, 260; Hal. 772 sool; 775 soul: to satisfy with food, wo es sich indessen offenbar mit fr. soûler, vgl. soil 3., vermischt hat.*

**Sowl 2. bei den ohren zupfen, hin und her zerren; bei Hal. 777 sole; 777 sowl; das wort begegnet einmal bei Shakespeare; dann in Webster verweist auf die mundartl. nhd. zaueln, zauseln; ahd. zûson, mhd. zûsen, nhd. zausen, zauseln; vgl. sease; es muss dann entlehnt sein; Wedgwood 3, 276 auf ndl. sollen *man soll sol hin und her werfen; Skinner dachte an sow *die hunde diese an den ohren packen und hin und****

**Space** *altengl.* space, *fr.* espace, *pr.* espaci, *sp.* espacio, *ital.* spazio, *von dem lat. spatium.*

**Spade spaten**; *altengl.* spade, *ags.* spadu, spada, *alts.* spado, *ndd.* *ndl.* spade, *altn.* spadi, *schwd.* *dän.* spade, *nhd.* spate, spaten, *lat.* spatha, *gr.* σπάθη rührlöffel, schaufel, breites schwert; daher **die roman. ausdrücke für degen, schwert** *it.* spada, *sp.* pg. *pr.* espada, *fr.* espee, épée; aber auch *kymr.* yspawd schulterblatt, *ir.* spad; *poln.* szpada degen; die bezeichnung scheint schon aus dem *gr.* in das *lat.* und von da weiter überall als lehnwort ge-  
**drungen zu sein**; vgl. Diez 1, 391; Weigand 2, 744; Dief. Or. Eur. 422; **mancherlei bedeutungen und ableitungen erklären sich leicht**, theilweise aus den entsprechenden formen auf dem roman. gebiete; so spaddle kleiner spaten; vgl. das auf *lat.* spathula beruhende *mhd.* *nhd.* spatel; ferner die fremdwörter spadille als bezeichnung einer karte, *fr.* spadille, *it.* spadiglia, *sp.* espadilla; vgl. spades für eine farbe der spielkarten mit den analogen *fr.* pique, *nhd.* schüppen; spadroon leichtes schwert ist das *fr.* *sp.* espadon, *it.* spadone; unmittelbar nach dem *lat.* *gr.* worte die fremdwörter spathe, spatula; vgl. spall 1.; auch als benennung des dreijährigen hirsches ist spade wohl dasselbe wort, nach Hal. 778 auch spaie, vgl. unser *nhd.* schaufler, schaufelhirsch, dessen geweih zuerst schaufelförmig ist; dagegen ist spade wallach das gleichbedeutende *lat.* spado, *gr.* σπάδων.

**Spall 1. schulter**; bei Hal. 778 spalde; 786 spole: the shoulder; *altfr.* espalde, *neufr.* épaule, *it.* spalla, *sp.* espalla, espalda, *pg.* espalda, *pr.* spatla, vom *lat.* spatula, dem diminutiv des *lat.* *gr.* spatha, σπάθη schulterblatt der thiere; vgl. Diez 1, 391; spade und andererseits die auf demselben grunde beruhenden fremdwörter epaulet, espalier.

**Spall 2. bruchstück, splitter**; *altengl.* spale, *altn.* spölr: asser; *mhd.* spal leitersprosse; bei Hal. 778 spale: a splinter, a chip; spalls: chips; spalt: liable to split; sonst spalt flussspath, spaltstein; bei Hal. 778 auch spalde: to splinter or chip; *altengl.* *ndd.* spalden; der gemeinsame grundbegriff des spaltens weist auf den stamm unseres *nhd.* spalten, *ahd.* spaltan, *woneben* *ndd.* *nhd.* spällen, spellen; s. bei Weigand 2, 738. 749; Dief. 2, 296; Wedgwood 3, 268 und vgl. die *engl.* spelt, split.

**Span spannen, spanne, spann**; zunächst als zeitwort, dessen grundbegriff wohl ziehen, strecken war, woraus dann die bedeutungen ausstrecken, spannen, anspannen hervorgingen, bei Hal. 778 span: to stretch asunder, to gripe or pinch, to fether a horse; *altengl.* spannen, *ags.* spannan, ebenso *ahd.* spannan, *mhd.* spannen,

*als starkes verbum, als schwaches mhd. spannen, nhd. spannen, ferner schwed. spänna, dän. spände; vgl. darüber Weigand 2, 741; Curtius<sup>3</sup> 255; Fick<sup>2</sup> 913; ursprünglich doch aus derselben wurzel wie spane und spin, dessen vergangenheit span lautet neben spun; Dief. 2, 297; als hauptwort gehört dazu span spanne, die ausgestreckte hand, altengl. spanne, ags. spann, sponn, nld. span, altn. spönn, schwed. spann, dän. spand, ahd. spanna, mhd. nhd. spanne; aus dem german. auch auf das roman. gebiet gedrungen it. spanna, altfr. espan, neufr. empan; s. Diez 1, 391; span als bezeichnung mehrerer zusammen gejochter thierte scheint erst neuerdings in das engl. gekommen zu sein nach nld. span, nhd. spann, schwed. spann, dän. spand; in dem ausdruck span-new ganz neu beruht es auf dem altengl. spau, spon, ags. spān; s. über dieses weiter unter spoon; altengl. sponnewe, spannewe; vgl. die altn. spānnyr, mhd. spānniwe, auch nhd. noch span-nen von span frisch abgehauenes stück holz; Stratmann<sup>3</sup> 522; vgl. das schwed. spillerny von spiltra splitter, dän. splinterny; noch verstärkt engl. span-fire-new; Hal. 778.*

*Spane entwöhnen; bei Hal. 778 spane: to wean; 780 spaned: newly delivered; speans: teats; altengl. spanin, ags. ahd. spanan, altnld. spanan ziehen, anlocken; weil von dem kinde an der brustwarze gezogen wird, heisst diese ags. spanu: mamma; davon dann spānen in der bedeutung trinken, saugen, säugen und endlich statt abspānen von der brust entwöhnen; so mhd. spauen, spenen, nhd. spānen, spenen, nld. spenen, spannen, speinen, nld. spenen, speenen; vgl. Schwenck 622; Br. Wb. 4, 943; Weigand 2, 739; Frisch 2, 290; Etm. 712; im allgemeinen wegen der in grunde liegenden wurzel s. span, spin; Curtius<sup>3</sup> 255; Fick<sup>2</sup> 912.*

*Spangle flitter; altengl. spangel; Hal. 778 f. hat spang: a spangle, aber auch spang: to fasten; spanged: variegated; spanky: showy, smart und spang: a span in measure; ags. spange: fibula entspricht den gleichbedeutenden ahd. spangā, mhd. nhd. spange, altn. spaung, spöng. deren ursprung von Weigand 2, 740 als dunkel bezeichnet wird; ein zusammenhang mit span ist nicht unwahrscheinlich; von dem metallenen glänzenden zierrathe, der zum befestigen, zuhaken diente, mag dann die bezeichnung übertragen sein auf das funkelnde überhaupt, den flitter, so dass nun spangle auch bedeutet: to adorn with small, distinct, brilliant bodies; vgl. Grein 2, 467; Weigand 2, 740; Frisch 2, 290; Wedgwood 3, 271.*

**Spaniel wachtelhund;** *altfr.* espagneul, *neufr.* épagneul, eine *nebenform* von *espagnol spanisch*, aus *lat.* hispaniolus, also ein *spanischer hund*; *vgl.* Spain, *fr.* Espagne, *lat.* Hispania; *die besten dieser art hunde sollen von der westindischen insel Hispaniola, wie die Spanier Haiti nannten, gekommen sein*; Scheler 115; Wedgwood 3, 271.

**Spank einhertragen;** bei Hal. 779 spank: to move energetically; *es könnte sich wie spang aus der wurzel von span entwickelt haben*; doch mag anderes mit eingeflossen sein; zu spang: a hard slap, to strike, to slap *vergleicht* Wedgwood 3, 271 *kelt. ausdrücke wie* ysponc, ysponcio: a smack, a jerk, to bound sharply.

**Spar 1. spath;** als *name eines minerals begegnet altengl.* spar, spär, spärston: gypsum, *nach* Etm. 713 *schon ags.* spär, spärstān; *mhd.* spär, spärglas, spärkalc; *noch nhd.* sparkalk; s. Weigand 2, 742; *vielleicht bezeichnete es ursprünglich ein in speerförmigen krystallen anschliessendes mineral und wäre so mit spar 2. oder mit spear zusammennzunehmen*; *veraltet und mundartlich begegnet in gleicher bedeutung* spaad; *dies ist das nhd. spath, mhd.* spät, *mlat.* spathum, spatum, *schwd.* spat, *dän.* spath, *ndl.* spaath, *fr.* spath, *it.* spato, *sp.* espato; *mhd.* spät *abgerissenes stück, splitter*; *es erinnert an die unter spade angeführten ausdrücke für schwert.*

**Spar 2. sparre, sperren;** als *hauptwort altengl.* sparre, *altn.* sparri, sperra, *schwd.* dän. sparre, *ndl.* sparre, sperre, *ahd.* sparro, *mhd. nhd.* sparre, *nhd.* sparren *balken, dachbalken*; als *seitwort altengl.* sparen, speren, sparren, sperren, *ags.* sparrian, *altn.* sperra, *schwd.* spärra, *dän.* spärre, *ahd.* sperran, *mhd. nhd.* sperren *mit der grundbedeutung: durch einen balken oder riegel verschliessen*; *wahrscheinlich zusammen zu nehmen mit spear*; *vgl.* Etm. 713 ff.; Weigand 2, 743. 752; Dief. Or. Eur. 422.

**Spar 3. lustfechten, kämpfen, zanken;** bei Levins sparre, as cocks do: conflare; *nach* Wedgwood 3, 273 *bedeutet es:* „to practice boxing, to box in gloves, to set oneself in attitude to fight;“ *es sei ursprünglich vom hahnenkampfe hergenommen und aus dem fr.* esparer, éparer *hinten ausschlagen entstanden*; *vgl. aber das mhd. nhd.* sich sperren *sich widersetzen zu spar 2., wie denn übrigens auch die fr. ausdrücke altfr.* epar, *neufr.* épart *riegel, querholz, altfr.* esparer, *neufr.* éparer *wenigstens mit auf dem german. ausdrücke beruhen mögen*; Mahn *verweist noch auf ags.* spyrian; *vgl. darüber* spere, *welches allerdings nach*

Hal. 782 *sich mit spar vermischt und von seiner grundbedeutung spüren, untersuchen auch leicht zu der des streitens, zankens gelangen konnte.*

**Sparadrap** leinwandpflaster; *fr.* sparadrap, *it.* sparadrappo, *neulat.* sparadrapum, sparadrapa; *unaufgeklärter herkunft; nach einigen wäre es in seinem letzten theil erst angelehnt an das it.* drappo, *fr.* drap tuch und *ursprüngl. aus dem arab. gekommen.*

**Spare** spärlich, knapp; *sparen, schonen; als adjektiv altengl.* spare, *spar, ags.* spär, *altl.* sparr, *ahd. mhd.* spar, *welche zu gr.* σπαρρός, *lat.* sparum *gestellt werden; vgl.* Fick<sup>2</sup> 413. 551. 913; *über anders vermuthete beziehungen zum lat.* parcere *bei* Dief. 2, 758; *dazu als zeitwort altengl.* sparen, sparien, *ags.* sparian, *altl.* schwed. spara, *dän.* spare, *ahd.* sparôn, sparên, *mhd.* sparn, *nhd.* sparen; *an das german. wort erinnern auch die romanischen ausdrücke it.* sparagnare, sparniare, risparniare, *fr.* épargner, *churw.* spargnar, *burg.* reparmer *schonen, sparen; wiewohl die art der ableitung unklar ist; Diez 1, 392.*

**Spark** funke; *altengl.* sparke, spearke, *ags.* spearca, *ndl.* sparke, sperke, spark, sperk, *ndd.* sparke; *vgl.* Etm. 714; Br. Wh. 4, 936; *daneben ndl.* sprauk; *dazu als zeitwort spark funkeln, altengl.* sparkin, *ags.* spearcian, *ndd.* sparken; *ferner die weiterbildungen sparkle funke, altengl.* sparcle, spearcle und sparkle *funkeln, altengl.* sperclin, spearclen, *altndl.* sparkelen; *der ursprung des stammworts ist unklar; vermuthet hat man, dass der grundbegriff der abspringende funke gewesen und so der ausdrück mit spring, speak und break in verbindung zu setzen sei; Schwenck 632.*

**Sparrow** sperling; *altengl.* sparowe, sparewe, sparwe, *ags.* spearva, spearuva, *goth.* sparva, *altl.* spörr, *schwed.* sparf, *dän.* spurve, spurte, *ahd.* sparo, *mhd.* spar, spare *und abgeleitet davon mhd.* sperveline, sperline, *nhd.* sperling; *vgl. bei* Weigand 2, 751; Dief. 2, 295; Curtius<sup>3</sup> 650; Fick<sup>2</sup> 913; *eine alte zusammensetzung damit ist sparrow-hawk, sparhawk als name eines raubvogels, altengl.* sparhawk, sperhawk, *nach* Etm. 714 *schon ags.* spearhafoc, spärhafoc, *altl.* sparrhaukr, *schwed.* sparfhök, *dän.* spurvehög; *vgl. die in ähnlicher weise gebildeten ahd.* sparwari, sparwer, *mhd.* sperwaere, sperwer, *nhd.* sperber, *mndl.* sporewaer *eigentlich der von sperlingen lebende falk; diese bezeichnung gelangte dann wieder in das roman. gebiet it.* sparaviere, sparviere, *pr.* esparvier, *neufr.* épervier; s. Diez 1, 392, *wonach sich erklären altengl.*



sperver bei Col. 77, sperviter *falkenwärter* bei Hal. 783. *Nur umgedeutet und angelehnt dagegen ist der ausdrück sparrow-grass spargel für das sonst unverändert ins engl. aufgenommene lat. asparagus, gr. ἀσπάραγος, fr. asperge, mlat. sparagus, nhd. spargel; s. Weigand 2, 742; die umdeutung wurde jedenfalls beeinflusst durch andere wirklich mit sparrow zusammengesetzte pflanzennamen wie sparwis-tungge, sparrow-tongue: knot-grass; Hal. 780.*

**Spatter bespritzen; weiterbildung aus der vergangenheit spat von dem zeitwort spit; ähnlich spattle, schon altengl. spatel, ags. spātl: sputum und altengl. spattlen, spatlen, ags. spātlian: sputare; vgl. dazu zahlreiche nebenformen und ähnliche ableitungen wie sputter, ferner spittle, spottle; s. auch spot; wegen eines anderen spattle dagegen vgl. spade.**

**Spavin spath als krankheit der pferde; altengl. spavein, aus dem romanischen gebiete gekommen; it. spavenio, spavento, sp. esparavan, altfr. esparvain, neufr. éparvin; Diez 1, 392: „Ménage meint, von épervier, weil die thiere den kranken fuss hoch aufheben, wie der sperber, und diese meinung findet ihre stütze in der gleichbedeutenden cat. form esparver-enc eigentlich etwas sperberartiges, valenc. einfacher esparver;“ wohl nur zufällig tritt in der form einigermassen nahe das mhd. nhd. ndl. spat, nhd. spath mit derselben bedeutung.**

**Spawl speichel, spucken; bei Hal. 780 spaul: spittle, saliva; jedenfalls nahe verwandt mit spew und mit spit, dessen ableitungen spatle, spottle, altengl. spatel, ags. spātl neben dem präteritum spāv von spīvan zusammengewirkt haben mögen; ein anderes spawl splitter steht für spall; vgl. darüber spall 2.**

**Spawn rogen, laich, laichen; früher spawne, spaune, als zeitwort altengl. spanen, spannen; der ursprung ist unklar, der zusammenhang mit spane und den dort erwähnten ausdrücken wie ags. spanu: mamma, engl. speans: teats zweifelhaft; Mätzner 1, 263; eher könnte es verwandt sein mit spay.**

**Spay verschneiden; bei Hal. 780 spave und spay: to castrate an animal, besonders von weiblichen thieren gebräuchlich; an das auf gr. lat. σπάδων, spado verschnittener beruhende spade ist kaum zu denken; eher vielleicht an kelt. ursprung aus dem armor. spaza, spach verschneiden, manx spoiy, gael. spóth; vgl. Wedgwood 3, 275 und Koch 3<sup>a</sup>, 13.**

**Speak sprechen**; *altengl.* speken, *ags.* specan, *specan*, *spreocan*; *s.* über die starken konjugationsformen bei Stratmann <sup>3</sup> 520; Mätzner 1, 394; *altfrs.* spreka, *alts.* sprecan, *ndd. nld.* spreken. *ahd.* sprchhan, sprechan, *mhd. nhd.* sprechen; *doch auch ahd. zuweilen mit ausfall des r in der form spehhan*; *mhd.* spehten, *mundartlich nhd.* spächten *neben* sprächten; *s.* Weigand 2, 767 und Dief. 1, 325; *weitere verwandtschaft und ursprüngliche bedeutung bleiben zweifelhaft*; *den meisten gilt sprik als eine nebenwurzel von brik, engl. break*; *vgl.* Schwenck 632; Wedgwood 3, 275.

**Spear speer**; *altengl.* spere, *sper*, *ags.* spere, *altfrs.* spiri, *sper*, *alts.* sper, *ndd.* spere, *altn.* spiör, *spörr*, *dän.* spär, *ahd. mhd.* sper, *nhd.* speer; *aber auch kymr.* yspër, *gael.* spär, *lat.* sparus, *sparum*; *vgl.* Dief. Or. Eur. 422, *der das lat. wort als frühzeitig eingedrungen ansieht*; Fick <sup>2</sup> 413. 914; *von engl. wörtern treten der form und manchen bedeutungen nach ziemlich nahe spar und spire.*

**Special besonder**; *fr.* spécial, *pr.* special, *especial*, *sp. pg.* especial, *it.* speciale, *speziale*, *lat.* specialis, *von species zu* *spicere*; *die eine zahlreiche gruppe bildenden sprosslinge der lat. wurzel spec im lat. roman. und engl. sind meistens leicht zu erkennen, aber wegen vielfach eigenthümlicher begriffsentwicklung beachtenswerth*; *vgl. darüber die wörterbücher wie Smart und Webster. die nhd. fremdwörter bei* Weigand 2, 745; Heyse 865; *im allgemeinen* Max Müller 1, 215—220; Rapp No. 69 *spak blicken*; *von engl. wörtern gehören unter anderen mannigfaltigen ableitungen und zusammensetzungen dazu* *despise*, *spice*, *spite*, *spy*, *respect* u. s. w.; *beispielsweise möge hier noch erwähnt sein* *spectacle* *schauspiel, augenglas*, *fr.* spectacle, *sp.* espectaculo, *it.* spettacolo, *lat.* spectaculum, *in der eigenthümlich engl. bedeutung bereits altengl. spectacle: a spying-glass.*

**Speck flecken**; *dazu als weiterbildung speckle kleiner flecken, bestecken*; *altengl.* specke *der flecken*, *speckid* *besteckt*, *spekle: macula*; *speklen: maculare*; *ags.* specca: *macula*; *altndd.* spekelen *beflecken*; *ndd.* spaak *fleck*, *spaaken* *flecke bekommen*, *ndd.* spikkel *bunt*, *spikkelen* *bunt machen*; Wedgwood 3, 276 *bringt es zusammen mit dem nhd. spucken, wie das engl. spot fleck zu spit spucken gehöre* „the mark, as it were, of a drop of saliva or other wet falling on a body“; *vgl. eine ähnliche berührung der begriffe bei den nhd. besprengen, sprengeln, nld. sprengelen und dem engl. sprinkle bespritzen, besprengen, beflecken.*

**Speech rede;** *altengl.* speeche, speche, spaeche, *ags.* spaec, *spraec*, *alts.* sprāca, *ndd.* sprake, *ndl.* spraak, *schwd.* sprāg, *dän.* sprog, *ahd.* sprācha, *mhd.* sprāche, *nhd.* sprache; *vgl.* speak, *aus dessen vergangenheit es gebildet ist.*

**Speed eile, glück; eilen;** *als hauptwort altengl.* sped, spede, *ags.* spêd, *alts.* spôd, spôt, *ndd.* spôd, *ndl.* spoed, *ahd.* spuot, *mhd.* spuot, spût; *als zeitwort altengl.* speeden, speden, *ags.* spêdan, *ndl.* spoeden, *ndd.* spuden, spoden, spôden, *ahd.* gespuoton, *nhd.* sputen; *ahd. mhd.* spuon; *ags.* spôvan: succedere; *der weitere zusammenhang in den urverwandten sprachen ist sehr zweifelhaft; vgl. darüber mancherlei unsichere vermuthungen bei* Wedgwood 3, 276; Rapp No. 70; Curtius<sup>3</sup> 649. 656.

**Spelght specht; auch specht, speckt geschrieben; bei Hal. 781** speight: a kind of large wood-pecker; *das engl. wort scheint, wie das ndl. specht, erst entlehnt zu sein aus dem ahd. mhd. speht, nhd. specht, ahd. auch speh, altn. spiki; über deren ursprung vermuthungen zu finden sind bei* Grimm Gr. 2, 53; Weigand 2, 745; Kuhn's Zeitschr. 4, 12; 6, 349; 15, 377 ff.

**Spelk span, splitter; altengl. spelke; vgl. Hal. 781 spelk:** a splinter or narrow slip of wood; hence, a very lean person; *Ëtm. 714 hat als ags. spele, spile span, schiene und führt dazu altn. spialk an; Wedgwood 3, 277 auch schwd. spjälke und ndl. spalke; es erinnert an die wurzel von spall 2. und spalt.*

**Spell 1. splitter, span; aus derselben wurzel mit spall 2. und spill 1. hervorgegangen; vgl. auch spalt und Dief. 2, 296; bei Hal. 780 speal, spawl, spelder in derselben bedeutung; von dieser aus möchte** Wedgwood 3, 277 *auch erklären spell buchstabiren:* „to tell the letters of a word one by one, pointing them out with a spill or splinter of wood,“ *wie ndl. spell: a splinter; spellen: to spell sei; vgl. aber vielmehr spell 2.; für den zusammenhang könnte sprechen das altengl. speldren buchstabiren, neben speld, ags. speld, altn. spiald splitter und altengl. ndd. spelder, mhd. spelter, spilter splitter; s. Stratmann<sup>3</sup> 520.*

**Spell 2. erzählung, sang, zauber; erzählen, besaubern, buchstabiren; als hauptwort altengl. spelle, spell, spel, ags. spell, goth. spill, alts. spel, altn. spiall, ahd. mhd. spel; als zeitwort altengl. spellen, spellien, ags. spellian, goth. spillon, ndl. spellen, altn. spialla, ahd. spellon, mhd. spellen; Dief. 2. 296 f.; über spell sauber und gospel evangelium vgl. Wedgwood 2, 277 f.; spell in der bedeutung buchstabiren könnte wie das ndl. spellen in dem-**

*selben sinne, beeinflusst sein von dem altfr. espaler, neufr. épeler, pr. espelar sagen, bedeuten, erklären, buchstabiren, welches selbst aber auf dem ahd. spellou, goth. spillon erzählen beruht; Diez 2, 289; der weitere ursprung des stammes, vgl. spell 1., ist dunkel; Bopp V. Gr. 3, 389 meinte; „spillo ich verkündige, erzähle. Das s ist wahrscheinlich ein phonetischer vorschlag oder eine verdunkelte präposition. Man vergleiche altpreuss. billu ich sage, litth. bilaju id., ir. bri wort und die skr. wurzel brū sprechen;“ wegen der letzten spuren von spell im nhd. vergleiche man Weigand 1, 128. 312. 585.*

**Spell 3. ablösen; einmalige arbeit, kurze zeit, kleine menge;** bei Hal. 781 spell: a turn, a job; 783 spill: a trial, attempt; a quantity, lot; a small reward or gift; *wilkürlich genug erklärt den ausdruck Smart als a turn of work or vicissitude of labour, „because, in a company, each must spell or tell his tale in turn;“ Etm. 714 hat als ags. speljan, âspeljan: vices alicujus obire, vicario munere fungi; vgl. ein seiner bedeutung nach freilich zweifelhaftes altengl. spelien bei Stratmann<sup>3</sup> 520, sowie etwa altengl. spilen, ags. spilian, altn. spila unser nhd. spielen, mhd. spiln, ahd. spilon, deren abstammung gleichfalls dunkel ist; s. Weigand 2, 754; Stratmann<sup>3</sup> 521.*

**Spelt spels; nach Etm. 714 ags. spelt; ndd. ndl. spelt, spelte. nhd. spelt und spelz, mhd. spelze, spelte, ahd. spelza, spelze; lat. im 4. jahrh. spelta und danach it. spelta, spelda, sp. espelta, pr. espenta, fr. épeautre; über das fragliche verhältniss der german. ausdrücke zum lat. spelta vgl. Wackernagel Umd. 14; Weigand 2, 749; Lexer 2, 1077; über die roman. wörter bei Diez 1, 393. In anderer bedeutung, wie bei Hal. 782 spelt: a splinter, gehört es zu spalt und split; vgl. Dief. 2, 296; Schwenck 626 wollte auch den namen des getreides als ursprüngl. deutsch dahin ziehen, „weil die ähren durch die stellung der körner gespalten scheinen.“**

**Spence speisekammer; altfr. despense, neufr. dépense, zu dem lat. dispendere vertheilen; vgl. das altengl. spense für expense und spend; hierzu gehört spencer, altengl. spenser; bei Hal. 782 pensere: a dispenser of provisions; dieses wurde dann eigenname von personen und davon wieder auf ein kleidungsstück übertragen; vgl. darüber bei Trench E. 89 und das nhd. fremdwort bei Heyse 866.**

**Spend ausgeben; altengl. spenden, ags. â-spendan, for-spendan, altn. spenna, ahd. spenton, mhd. nhd. spenden; diese seithörter**

sind aber nicht ursprüngl. germanisch, sondern hervorgegangen aus mlat. spenda, ahd. spenta, spenda, mhd. nhd. spende, die mittels des mlat. it. spendere auf dem lat. expendere beruhen; vgl. darüber Weigand 2, 750; Wackernagel Umd. 42; über die engl. formen s. noch bei Stratmann<sup>3</sup> 520; Mätzner 1, 377.

Spere fragen, suchen, spüren; das mundartl. wort begegnet auch in den formen sper, spir, speer; bei Hal. 782 spere; 784 spire: to ask, to inquire; altengl. speren, spiren, spuren, spurien, ags. spyrian, altn. spyrja, ahd. spurian, spurran, mhd. spürn, nhd. spüren; zu dem hauptwort altengl. ags. altn. ahd. spor, mhd. spor, spür, spur, nhd. spur; vgl. Weigand 2, 777 und wegen weiterer verwandtschaft mit gr. σφαῖρα, skr. sphar, sphur bei Curtius<sup>3</sup> 270; Fick<sup>2</sup> 915.

Spew speien; auch spue geschrieben; altengl. spewen, speowen, spiwen, ags. spivan, goth. speivan, alts. spiwan, altfrs. spia, ndl. speuwen, spouwen, altn. spýja, spýa, schwed. spyä, dän. spye, ahd. spiwan, spian, mhd. spiwen, spien, nhd. speien; weiter verwandt mit lat. spuere, gr. πύειν, dor. φύτειν; s. Weigand 2, 748; Dief. 2, 295; Curtius No. 382; Fick<sup>2</sup> 915; vgl. auch das aus derselben wurzel hervorgegangene spit.

Spice gewürz; bei Hal. 783 spice: species, kind; sweetmeats, gingerbread, cake, any kind of dried fruit; altengl. spice, spece, altfr. espice, espisce, espece, neufr. als scheideformen épice gewürz, espèce art, pr. espacia, especi, sp. pg. especia, it. spezia, mlat. espiciae; zu grunde liegt das lat. species art, indem sich allmählich besonders für den plural die bedeutung besondere art von waaren, gewürsen entwickelte; dazu dann spicery, altengl. spicerie, altfr. espicerie; vgl. das nhd. fremdwort specereien aus it. spezierie, spezeria, mlat. speciaria gewürzkram; Weigand 2, 753; Heyse 865; Diez 1, 393; Wedgwood 3, 278: „In the same way Cat. generos: kinds is applied to kinds of merchandise, wares; generos: mercaderias, mercium genera. — Esteve. Dic. Cat. Tabacco, cacao y altros generos de America;“ vgl. auch Trench Gl. 197.

Spick nagel, bolzen; mundartl. nebenform von spike, besonders üblich in dem ausdrücke spick and span new: as new as a spike or nail just made and a chip just split; vgl. unser nhd. funkeluagelneu und s. unter span; Wedgwood 3, 279; Koch 3<sup>1</sup>, 104.

Spider spinne; die bezeichnung des thiers scheint aus älterem spider für spinder hervorgegangen zu sein, wie es altengl. spiinnere,

spinnare und noch mundartlich spinner heisst; Stratmann<sup>2</sup> 522 führt ein *altengl.* spiþre für spinþre an; vgl. die *dän.* spinder spinner, *ahd.* spinna, *mhd. nhd.* spinne, *ndl.* spin, *schwed.* spindel spinne und das stammbwort spin; Wedgwood 3, 279.

Spigot sapfen; *altengl.* spigot, spigotte, speget, spykkt; der wurzel nach wohl verwandt mit spick, spike beruht es zunächst auf kelt. grunde; *gael.* spiocaid, *welsch* yspigod sapfen; Koch 3<sup>2</sup>, 8; Wedgwood 3, 279 verweist auf *it.* spigo spitze; vgl. Diez 2, 69, sowie auf das mundartl. deutsche spickel ein keil, eine ecke; Hal. 783 hat spiddock: a spigot, was entstanden aus oder wenigstens angelehnt an spit zu sein scheint.

Spike 1. ähre, spieke; *altengl.* spike, aus dem lat. als fremdwort auch *engl.* beegnenden spica ähre; in dem besonderen sinne steht es für spike-lavender, wie auch unser *nhd.* spike, spieke lavendel; s. Weigand 2, 754; vgl. das bereits *altengl.* vorkommende spikenard, *mhd.* nardespicke, spicanarde, *nhd.* spieknard aus dem lat. spica nardi.

Spike 2. nagel, bolsen, spieker; mundartlich spick bei Hal. 783 und spiking: a large nail; Etm. 718 führt ein *ags.* spicing: clavus an; der grosse nagel heisst *ndd.* spiker, *ndl.* spijker, *altn.* spikr, *schwed.* spik, *norweg.* spiker, *dän.* spiger, speger, *nhd.* spieker, speichernagel; einer wurzel entsprossen, die dem lat. spica ragende spitze, ähre, s. spike 1., nächstverwandt ist und aus der auch spoke 2. speiche hervorging; Weigand 2, 747.

Spill 1. splitter, sapfen, pflock; vgl. Hal. 783; am genauesten entsprechen formell die *ahd.* spillā, *mhd. nhd.* spille, *ndl.* spil, welche spindel und spindelähnliches bedeuten und aus älteren *ahd.* spinala, *ags.* spinl, vgl. spindle, hervorgegangen sind; Mätzner 1, 215; Weigand 2, 757; doch mag andererseits spill auch als nebenform von spell 1. zu dem stamme von spall 2. und spalt gehören, so wie es sich selbst nahe mit dem mundartl. spile: a peg berührt; vgl. *mhd.* spil spitze, *ndd.* spile, *ndl.* spijl stange, *nhd.* speiler dünnes spiessartiges holz; Weigand 2, 748.

Spill 2. vergiessen, vergeuden; *altengl.* spillen, *ags.* spillan, spildan, *ndl.* *ndd.* spillen, *altn.* spilla verderben, *schwed.* spilla. *dän.* spilde verlieren, verschütten, vergiessen, *ahd.* spildan; die ausdrücke dürften zuletzt mit spell 1., spelt zu dem goth. spilda tafel und zu derselben wurzel gehören, die nur umgestellt wieder in split mit dem grundbegriffe des spaltens erscheint, so dass die bedeutungen verliefen: spalten, zerstören, vernichten,

*vergeuden, vergiessen; lautlich konnte einerseits aus spildan leicht ein spillan, wie später wieder aus spilla, spille ein spilde hervorgehen; vgl. Dief. 2, 296.*

**Spin** *spinnen*; *altengl.* spinnen, *ags.* spinnan; *vgl. über die starken konjugationsformen bei* Stratmann<sup>3</sup> 521 *und* Mätzner 1, 385; *goth.* spinnan, *ndd. nld.* spinnen, *altn. schwed.* spinna, *dän.* spinde, *ahd.* spinnan, *mhd. nhd.* spinnen; *nächstverwandt mit span und weiter etwa mit dem gr. σπάω ziehe zusammengehörig; vgl. Dief. 2, 297; Curtius<sup>3</sup> 255; Fick<sup>3</sup> 914. Als ableitungen gehören dazu unter anderen spindle, bei Levins spindel, altengl. spindle, ags. spinl, ahd. spinala, spinnela, mhd. spinel, spindel, spinele, spille, nhd. spindel, spille; vgl. spill 1.; ferner spinner, altengl. spinnere, spinnare spinner, spinnerin, spinne; vgl. spider; sodann mit der weiblichen endung ags. estre, istre, altengl. estere das neuengl. spinster spinnerin, alte jungfer; altengl. spinnestere, spinstere, nld. spinster; vgl. Trench E. 159; Gl. 197; Mätzner 1, 264. 486.*

**Spinage** *spinat*; *s. unter* spine.

**Spine** *dorn, rückgrat*; *altfr.* espine, *neufr.* épine, *pr.* espina, *pg.* espinha, *sp.* espina, espinazo, *it. lat.* spina *dorn, weiter aufwärts wohl verwandt mit dem unter spike erwähnten lat. spica spitze. Unter den in die meisten neueren sprachen gedruckenen ableitungen mögen hier nur erwähnt werden spinage spinat; bei Levins spinache; it. spinace, sp. espinaca, pg. espinafre, pr. espinar, altfr. espinard, neufr. épinard, nld. spinazie, ndd. spinasie, nhd. spinat, welche aus lat. spina hervorgingen mittels mlat. formen wie spinaceus, spinacia, spinacium, spinarium, spinargum, wegen der spitzgezackten blätter des krauts; Diez 1, 394; Weigand 2, 758; ferner spinel, fr. spinelle, nhd. spinell ein edelstein, wegen seiner spitzigen krystalle oder von einer ähnlichkeit mit der schlehe, der frucht des dornstrauchs mlat. spinellus, spinellum; Weigand 2, 758; endlich pinet eine art klavier, dessen saiten mit spitzigen federkielen geschlagen wurden, fr. épinette, sp. espineta, it. spinetta, nld. spinette, nhd. spinett; s. Diez 1, 394; Weigand 2, 759 und die entsprechenden nhd. fremdwörter bei Heyse 867.*

**Spire 1.** *schneckenförmige windung*; *fr.* spire, *sp.* espira, *it. lat.* spira, *gr.* σπειρα, σπειρα; *dazu dann engl. spiral, neulat. spiralis, fr. spiral, it. spirale, sp. espiral, auch nhd. als fremdwort spiral.*

**Spire 2.** *spitze, thurmspitze, ähre, keimspitze, keimen*; bei Hal. 784 *spyre of corne*; *spire*: a young tree, a stake; *altengl.* *spire*, *spir*, *ags.* *spīr*, *als zeitwort altengl.* *spirin*; *mit dem grundbegriffe des spitzigen entsprechen ndd.* *spīr*, *ndl.* *spiere*, *alt.* *spīra*, *schwd.* *spira*, *dän.* *spire*, *spīir*, *nhd.* *spiere lange dünne stange*, *sier zarte spitze, keim*; *vgl.* Weigand 2, 755; *weiter wohl verwandt mit spar und spear. In anderen veralteten und mundartlichen bedeutungen beruht spire auch noch auf anderem grunde*; so ist *spire*: to breathe *das lat.* *spirare* *und gehört daher zusammen mit spirit*, *altfr.* *esprit*, *esprit*, *neufr.* *esprit*, *it.* *spirito*, *lat.* *spiritus*; *andererseits vgl. wegen spire*: to ask. to inquire *bei Hal. 784 die nebenform spere.*

**Spirit spritzen**; *s. unter der nebenform spurt.*

**Spit 1.** *spiess*; *altengl.* *spite*, *spete*; *bei Etm. 718 ein ags.* *spitu oder spitu*: veru; *ndd.* *spitt*, *ndl.* *spit*, *spet*; *alt.* *spita*, *schwd.* *spett*, *dän.* *spid*, *neben alt.* *spiot*, *schwd.* *spjut*, *dän.* *spyd*, *ahd.* *mhd.* *spiz*, *mhd.* *spiez*, *nhd.* *spiesz*; *ferner als adjektiv ahd.* *spizzi*, *mhd.* *spiz*, *nhd.* *spitz*; *von der grundbedeutung des lat.* *acutus* *meist übertragen auf den begriff der lat.* *veru, hasta*; *auch ins roman. gebiet eingedrungen mundartl. it.* *spito*, *sp. pg.* *espeto* *bratspiess*, *fr.* *épois* *geweihspitze*; *s. darüber* Diez 1, 394; *als zeitwort entsprechen dem neuengl.* *spit*, *altengl.* *spitien*. *ndd.* *spiten*, *speten*, *ahd.* *spizzen*, *mhd.* *spizzen* *und spiezzen*, *nhd.* *spieszen*; *vgl. das alt.* *spita*: *impalare*; *s. im allgemeinen* Weigand 2, 756; Fick \* 914.

**Spit 2.** *spucken*; *altengl.* *spitten*, *ags.* *spittan*; *alt.* *spytta*. *schwd.* *spotta*, *dän.* *spytte*, *mhd.* *spützen*, *spiutzen*, *nhd.* *spützen*. *spentzen*; *weiterbildungen von spew*; *vgl. dazu die unter spatter beigebrachten ausdrücke*; Weigand 2, 752. 778; Dief. 2, 295.

**Spite ärger**; *verkürzt aus* *despite*, *neuengl.* *despit*, *altengl.* *despit*, *dispit*, *despyte*, *altfr.* *despit*, *neufr.* *dépit*; *zu dem lat.* *despicere verachten*, *altfr.* *despire*; *vgl. das engl. zeitwort despise und über den präpositionalen gebrauch von dem engl. in spite. fr. en dépit, wie nhd. trotz, bei Mätzner* 1, 456; 2, 507; *die ndd. spiet, spieten, Br. Wb. 4, 954, sind mittels der ndl. spijt, spijten auch erst aus dem fr. gekommen und haben mit dem german. spit nichts gemein.*

**Spittle 1.** *speichel*; *zu spit 2., wie in anderer bildung spatle, spottle, altengl. spatel, ags. spātīl; vgl. die ndd. spittel, spedel speichel.*



**Spittle 2.** *kleiner spaten*; bei Hal. 785 spittle: a spade; spytill forkes; *altengl.* spitel; *zu spit 1. und dem damit verwandten* spade.

**Spittle 3.** *krankenhaus*; *altengl.* spitel, für spital aus hospital, *altfr.* ospital, hospital, *neufr.* hôpital, vom *lat.* hospitalia, hospes; *gans wie nhd. mundartl.* hospital, spital *zu spittel geworden ist*; *vgl.* host 1.

**Splash** spritzen; *es ist nur eine lautmachende bildung wie die ähnlichen* plash und swash; *vgl.* Koch 3<sup>1</sup>, 167.

**Splay** ausbreiten, verrenken; Hal. 786 splaye: to spread abroad, to unfold; *es ist verkürzt aus* display, *altengl.* displeien, despleien, *altfr.* despleier, desploier. *neben* espleier, esploier, *von dem lat.* de-, ex-, plicare; *vgl.* darüber Burguy 3, 294.

**Spleen** milz, milzsucht, gemüthskrankheit; *altengl.* splen, *lat. gr.* splen, σπλήν.

**Splice** spleissen, splissen; *ndl.* splitzen, splitten, *schwd.* splissa, splisa, *dän.* splidse, spledse, *nhd.* splissen, splitzen, spleiszen; *der ausdruck hängt formell nahe mit split zusammen und bedeutet auch ursprünglich so viel wie zerspalten*; *der spätere sinn des worts to join by interweaving ist aus der schiffersprache gekommen und erklärt sich daraus, dass für diese art der zusammenfügung die enden der taue zerschlissen, gespalten werden.*

**Splint** span, schiene, splitter; daneben noch zuweilen splent und als weiterbildung dazu splinter; bei Hal. 786 splent: a lath, a chip, a splinter, any small thin piece of wood; *altengl.* splent: assula; *mndl.* splente, splinte, *schwd. dän. ndl. ndd. nhd.* splint *von dem leichter abspaltenden holze des baumes im gegensatz zum kernholz*; *dann auch wie ndl. nhd. splinter in der bedeutung span*; *als zeitwort ndl. splinteren, dän. splintre, ndd. splinten, neben nhd. splittern*; *überall mit der grundbedeutung des spaltens und mit nebenformen ohne n*; *jedenfalls nahe verwandt mit split*; *auch in splint-, splentcoal ist doch an die splitternde, in dünnen splittern brechende kohle zu denken*; bei Hal. 786 splent: a kind of inferior coal.

**Split** spalten; *das wort scheint altengl. nicht zu begegnen*; Hal. 786 hat splete: to spread out flat und splat: to split or cut up, *altengl.* splatten; *dagegen dän. splitte*; *vgl. die gleichbedeutenden altfrs. splita, ndd. spliten, ndl. spliteu, splijten, mhd. splizen, nhd. spleiszen nebst weiterbildungen wie schwd. splitra, nhd. splittern*; *s. splice, splint*; Mätzner 1, 378; Weigand 2, 762;

weiter jedenfalls verwandt auch mit spalt, spelt; vgl. die zusammenstellung der nhd. wörter bei Kehrein 839.

Splutter hastig und verworren reden; es ist wohl als eine nebenform des zu spit 2. gehörigen sputter anzusehen, wobei man auch die lautmachung wirksam denken darf.

Spoil raub, rauben, plündern, verderben; altengl. spoilin, fr. spolier, lat. spoliare, pr. pg. espoliar, it. spogliare; als hauptwort it. spoglio, lat. spolium; doch ist das engl. wort vielleicht noch mehr verkürzt aus despoile; Hal. 300; altfr. despoille, despuille; despoiller, despuiller, neufr. dépouille; dépouiller vom lat. despoliare; vgl. noch das unmittelbar dem lat. entnommene spoliare; ausserdem berührte es sich mit spill und spile; vgl. bei Hal. 783 spile: to carve or cut up birds; 786 spoil: to cut up a hen.

Spoke 1. sprach; das präteritum von speak, altengl. spak, spake und als particip für spoken; s. Stratmann<sup>3</sup> 520; Mätzner 1, 394; dazu spokesman sprecher.

Spoke 2. speiche; altengl. spoke, spake, ags. spāca, nhd. apēke, spāk, nhd. speak, spaak, ahd. speichā, mhd. nhd. speiche, mhd. auch spiche; doch wohl verwandt mit dem ahd. spacha, nhd. spache reisholz, holzscheit; jedenfalls aus demselben stamme wie spike; vgl. Weigand 2, 747.

Sponge schwamm, einsaugen; altengl. sponge und wie noch jetzt als nebenform spunge; altfr. espouge, neufr. éponge, pr. esponja, esponga, sp. pg. esponja, it. spogna, spugna, aus dem lat. gr. spongia, σπόγγα, σπόγγος, welches allerdings auch ags. schon als fremdwort erscheint spongea, sponge, spyunge Etm. 717; das nhd. spongie, spons ist erst dem fr. espouge entnommen.

Spontoon spiessartige waffe; fr. sponton, esponton, sp. esponton; aus dem it. spontone, spuntone, mit verstärktem anlaut vom it. puntone starke spitze, zu dem lat. punctum stich; vgl. point und Diez 1, 394.

Spook spuk; auch spuke geschrieben und erst neuerdings aufgenommen aus dem nhd. oder nhd., zunächst etwa in Amerika; nhd. spuk, nhd. spök, nhd. spook, schwed. spok, dän. spøg; als zeitwort nhd. spuken, nhd. spöken, spoiken, nhd. spoken, spoeken, schwed. spöka, dän. spöge; im dän. mit der allgemeineren bedeutung scherz, scherzen; doch auch spöge spuken, spögelse, spögeri spuk, spukerei; vgl. dazu Weigand 2, 775 und Grimm Nhd. Wb. f.

**Spoon** schnell vor dem winde dahinfahren; auch spoon gerieben; s. Hal. 787; wohl nur eine nebenform von spume, so es ursprünglich bedeutete das meer durchschäumen; vgl. im und scum in ähnlicher bedeutung.

**Spoon** löffel; bei Levins spoone: cochlear, *altengl.* spone, spon, s. *altfrs.* spôn, *ndd.* spoon, *ndl.* spaen, spaan, *altn.* spänn, spönn, *wd.* spän, *dän.* spaan, *ahd. mhd.* spän, *nhd.* span zunächst dünnes stück holz, span, dann schon *altfrs. altn.* einen löffel zeichnend; vgl. unter span; Weigand 2, 739; Curtius 3 458; ck 2 913.

**Sport** spiel, scherz, vergnügen, spielen; verkürzt aus dem *tengl.* desport, disport, *altfr.* desport; vgl. das weitere unter sport. Wenn sport *altengl.* begegnet in der bedeutung: binsenrb eines bettelmönchs, so ist es das fr. sporte, lat. sporta korb, dessen verkleinerung sportula als fremdwort auch *engl.* hervorng sportule almosen; fr. sportule, sp. esportula, it. sportula, *wd.* sportel, schon *ahd.* sportalâ, sportella; vgl. über die begriffswicklung: körbchen, körbchen mit gaben, gabe, abgabe, nebenbühr, das *cngl.* fisk und das fr. corbeille; Heyse 870; Weigand 2, 765.

**Spot** fleck, beflecken; bei Hal. 787 spot: to drop, to sprinkle; *tengl. altnld.* spat, auch schott. spat fleck, bei Hal. 780 spat: a blow; in spätere farbiger fleck; wohl aus demselben stamme mit spit, in dem nach manchen auch hervorgegangen sein soll der formell vereinstimmende ausdruck für scherz, schmähung: *altfrs. ndl. wd. mhd. dän.* spot, *altn. schw. nhd.* spott; vgl. aber Weigand 765; Fick 2 915.

**Spouse** verlobter, gatte, gattin; *altengl.* spous, spuse, spus, *tfr.* espus, espos, espous, *neufr.* époux, épouse, als zeitwort *tengl.* spousen, spusen, *altfr.* espouser, *neufr.* épouser; vgl. weiter unter espouse.

**Spout** spritzen, spritzröhre; *altengl.* spouten, sputen, *altnld.* spuiten, *altn.* spýta, *mhd.* spützen, *nhd.* spützen; als hauptwort *tengl.* spoute, *ndl.* spuite; vgl. spit, zu dessen stamm es jedenfalls gehört.

**Sprack** lebhaft, munter; bei Hal. 787 f. auch in den formen brag, spree, sprej, spry; *altengl.* sprac, sprak; *altn.* sprækr bendig, rührig, wozu Wedgwood 3, 287 noch vergleicht *schw. d.* spricka, *dän.* spräkka springen, bersten; während Mahn in lebster verweist auf kelt. wörter wie ir. gael. spraic stärke,

**kraft**, sprai<sup>ce</sup>ach **stark**, **lebenskräftig**; **wegen eines anderen** sprag **zweig** vgl. spray 1. und sprig.

**Sprain** **verstauchen**, **verrenken**; **es wird erklärt aus altfr.** espreindre, **neufr.** épreindre **mit gewalt herausdrücken**, vom lat. exprimere; **vgl. das altfr.** depreindre **zermalmen**, **zerstören** vom lat. deprimere; Burguy 3, 302; **doch konnte sprain nach form und bedeutung auch hervorgehen aus dem altengl.** spreinen **für sprengen sprengen**; **vgl. unter spring.**

**Sprat** **eine art fisch**; bei Hal. 789 sprot, **altengl.** sprotte, **ndd.** und **danach auch nhd.** sprotte, **ndl.** sprot; Br. Wb. 4, 976; Weigand 2, 774; Wedgwood 3, 288 **erklärt es**: „A small fish considered as the fry of the the herring, Du. sprot: pullus, germen (a sprout), sarda pisciculus, vel harengae soboles sive halecis pullus ut quidam putant: Angl. sprat, sprout. — Kil.;“ **danach wäre es eigentlich dasselbe wie die nhd.** prose, sprosse; **vgl. sprit 2. und sprout.**

**Sprawl** **sappeln**, **krabbeln**, **spreizen**; Hal. 788 **hat sprawl**: motion, movement; 789 sproil: liveliness; sprottle: to struggle; **altengl.** spraulen; **vgl. die dän.** sprälle, sprælde, sprätte **sappeln**, **schwd.** sprattla, spralla, **ahd.** spratalôn und sprazalôn, **mhd.** spratzeln **zucken**, **sappeln**, **ahd.** spratal **lebhaft zuckend**, **ndd.** spraddeln, spaddeln; **altn.** spretta **springen**; **vgl.** Weigand 2, 766; Wedgwood 3, 288. **Das mundartl.** sprawls: small branches, twigs **bei Hal. 788 gehört offenbar zu sprag, sprig, spray 1.**

**Spray 1.** **spross**, **zweig**; bei Hal. 787 sprai: sprigs, boughs, straw; **altengl.** spray, sprai; **zunächst entstanden aus sprag, dän.** sprag **reis**, **zweig**, **altn.** sprek: ramentum; **nach Etm. 720 auch ags.** sprec: sarmentum; **wozu einige doch zweifelhafte ahd. mhd. ausdrücke gehalten werden**; s. bei Graff 6, 391; Mhd. Wb. 3, 521; Weigand 2, 773 **unter dem ndd. nhd.** sprock **mürbe, zerbrechlich**; **vgl. sprig.**

**Spray 2.** **schaum des meers**; **es gehört nach Mätzner 1, 215 zu dem ags.** sprēgan: fundere; Etm. 722; **wozu man vergleichen darf mhd.** spraewen, spraejen **spritzen**, **stieben**; Lexer 2, 1111; Kuhn's Zeitschr. 5, 263 f.

**Spread** **ausbreiten**; **altengl.** spreden, spraeden, **ags.** spraedan, **etm.** 723; **ndl.** sprēden, spreeden, spreiden, spreijen, **ahd.** spreitan, **mhd. nhd.** spreiten; **von einem wurzelverbum ags.** spridan, **ahd.** spritan, **mhd.** spriten; **auch ndd.** spreden, spreen, spreien, **schwd.** sprēden, **dän.** sprede; **vgl.** Weigand 2, 767; Wedgwood 3, 289.

**Sprig** **zweig**; **altengl.** sprigge; **ausser sprag, spray 1,** **und sprig** **sich doch nahe berührt, hat man keltische aus-**

*drücke verglichen wie kymr. brig spitze; s. Mätzner 1, 215 und Dief. 1, 263.*

**Spright 1.** *geist, lebenskraft; bei Hal. 788 spret: a soul, or spirit; altengl. sprit und, wie auch jetzt noch, sprite; altfr. esprit, esperit, neufr. esprit, also gleich spirit, vgl. unter spire 2., aus lat. spiritus hauch, geist; über das unorganisch eingedrungene gh s. bei Mätzner 1, 191; wegen der verkürzten formen vgl. noch unser nhd. sprit für spiritus weingeist; nach den weiterbildungen sprightful, sprightly lebhaft, munter konnte es sich endlich auch berühren mit dem unter sprack erwähnten spry munter.*

**Spright 2.** *pfeil; bei Hal. 788 spright: a small wooden arrow; es scheint eine nebenform von sprit, ags. spreót: trudis, contus zu sein; vgl. Mätzner 1, 215 und s. unter sprit 2.*

**Spring** *springen; springfeder, springquell; vgl. wegen der ableitung und der begriffsentwicklung Smart, Etm. 721 f. und Kehrein 365—377; als zeitwort altengl. springen, ags. springan; s. wegen der starken konjugationsformen bei Stratmann<sup>3</sup> 523 und Mätzner 1, 386; alts. springan, altn. schwed. springa, dän. springe, ahd. springan, mhd. nhd. ndl. springen; als hauptwort spring ein springquell, altengl. springe, ags. springe, spring, ahd. alts. spring, mhd. sprinc, nhd. spring; über weitere verwandtschaft s. bei Curtius<sup>3</sup> 271; Fick<sup>2</sup> 915; der stamm drang auch in das roman. gebiet it. springare zappeln. altfr. espringuer tanzen; dazu altfr. espringale ein tanz, eine wurfmaschine, in der letzten bedeutung dann wieder mhd. springal, engl. espringold, bei Hal. 340, springal und springald; Diez 1, 395; in der bedeutung a youth, an active, springy young man ist springal, springald unmittelbar von spring abgeleitet unter benutzung der bildungssilbe -ald; vgl. Mätzner 1, 490. Zu springe, bei Hal. 789 springle: a snare for birds vgl. man unser gleichbedeutendes nhd. sprengel; Weigand 2, 769; zu sprinkle besprengen, bespritzen das altnld. sprinckelen, altengl. spranken, sprengen, neundl. sprengelen, nhd. sprengeln, so wie das zunächst zu grunde liegende als faktitiv von spring gebildete altengl. sprengen, spreinen, ags. sprengan, altn. sprengja, ahd. sprengau, mhd. nhd. sprengen; Weigand 2, 768; Stratmann<sup>3</sup> 523.*

**Sprit 1.** *spritzen; in dieser bedeutung entsprechen nhd. sprutten, schwed. spruta, dän. sprude, nhd. sprützen, spritzen, nach dem deutschen auch it. sprizzare, spruzzare; es gehört genau zusammen mit sprit 2., indem es das hervorwerfen des wassers bezeichnet; vgl. Weigand 2, 772; Diez 2, 70.*

*zusammentreffen mit dem ziemlich gleichbedeutenden lat. spemiare: Wedgwood 3, 294.*

**Spurry ackerknöterig; altfr. ndl. spurrie, nhd. spark, spergel, spörgel, mundartl. engl. spurre, spurrey, spurgis, neulat. spergula; vgl. als ähnliche pflanzennamen unser nhd. spargel, engl. asparagus, sparrow-grass, sowie das roman. spurge; Weigand 2, 742. 751.**

**Spurt spritzen; daneben spirt, bei Hal. 785 spirtle: to sprinkle; es sind doch nur durch metathese entstandene nebenformen von spirit 1.; vgl. das nahe damit verwandte spirit 2. und sprout; altengl. sprutten, ags. spryttan; Stratmann 3 524.**

**Sputter sprudeln, spritzen, sprühen; bei Hal. 790 sputher: squabble; ähnlich wie spatter aus dem stamme von spit und spout entwickelt.**

**Spy spähen, spion; bei Hal. 790 spy: the pilot of a vessel; 784 spion: a spy; Levins hat spyall: an overlooker; altengl. altndl. spie, altfr. espie; zu dem unter espy bereits bemerkten vgl. noch Grimm Gr. 3, 322: „so entspringt das fr. mask. l'espion (woher unser nhd. spion), altfr. l'espie, aus dem ahd. diu speha, mhd. diu spê;“ Wackernagel Umd. 6; über den stamm Curtius No. 111: gr. σπένραι, lat. specio, ahd. spehôn, skr. spaç, paçjami, nach Pott auch lith. spegas spion; Fick 2 215. 912: Weigand 2, 737. 760.**

**Squab dick, fleischig, fette person, junger vogel; bei Hal. 790 squab: an unfledged bird, a long seat, a sofa; 792 squob: fat and lusty, plump; with a crash; Wedgwood 3, 295 erklärt es als anything thick and soft und deutet dies: „from the representation of the sound made by the fall of a soft lump;“ und allerdings darf man einfluss der lautmachung bei wörtern dieser art am ersten zugeben; vgl. zunächst die interjektionen engl. squoh, squab, nhd. schwapp, schwabbs, ferner das engl. quab und squat; Weigand 2, 656; Mahn bei Webster führt als mundartl. schwed. an sqvab: a soft and fat body; sqvabba, qvapa: to tremble with loose fat.**

**Squabble zank, streit; vgl. bei Hal 790 squab: to squeeze. to knock, to beat; 831 swabble: to quarrel, to squabble: 841 swobble: to swagger in a low manner; dazu lassen sich halten die ndd. kabbeln, schwed. kabbla zanken, streiten; Br. Wb. 2, 711; mundartl. nhd. schwabbeln, schwabeln schwatzen.**

**Squad** eine schaar leute; *fr.* escouade, escadre, *sp.* escuadra, *squadra* eine rotte, eigentl. ein viereck leute, von einem *roman.* iadrare, *lat.* gleichsam *ex-quadrare* viereckig machen; *vgl.* uare; dazu dann weiter *it.* squadrone, *sp.* escuadron, *fr.* escadron, auch *engl.* squadron; *s.* ferner unsere auf demselben grunde ruhenden *nhd.* geschwader, schwadron; *Diez* 1, 336; *Weigand* 124; 2, 653.

**Squall** windstoss, schrei; *Wedgwood* 3, 297 erklärt es als a lden storm of wind and rain und führt dazu an *schwd.* sqvala i dem sound of gushing water; *sqvalregn*: a violent shower of n; ganz entsprechend bezeichnet das *gael.* sgal den sturm, das usen des windes, geschrei, *gehcul*; *s.* *Koch* 3<sup>a</sup>, 7; *lautnach-* mung ist hier wohl anzuerkennen; *vgl.* noch das *engl.* squeal t schreien, *schwd.* sqväla, sqvilla, nach *Wedgwood* *altn.* sqvala reien, *dän.* sqvaldre schwatzen; mundartlich deutsch quielen, eilen schreien, heulen; ferner *Wedgwood* 3, 296, der freilich ch wieder das *it.* squillare klingen, *s.* *Diez* 1, 396, herbeiziehen dürfen glaubt.

**Squander** verschwenden; die ursprüngliche bedeutung scheint esen zu sein zerstreuen; *Hal.* 790 squandered: dispersed; der sprung des ausdrucks ist aber wenig aufgeklärt, denn so recht ügt weder die verweisung von *Mahn* auf unsere *nhd.* schwinden, schwenden, noch die vermuthung *Wedgwood's*, squander sei r eine nasalirte form von squatter; das letztere ist noch wahr- einlicher und findet einige stütze in den *schwd.* sqvättra, *dän.* ratte verspritzen, vergeuden, die zugleich an das *engl.* scatter streuen erinnern; squander findet sich kaum *altengl.*, nicht bei *vins*, bei *Shakespeare* nur zweimal, einmal in dem sinne von perse, scatter, dann gleich to go at random and without a tain aim; *vgl.* *Schmidt* 2, 1107; danach könnte bei einer neu- lung etwa wander mit eingewirkt haben.

**Square** viereck, viereckig, viereckig machen; die reiche be- ffsentwicklung erklärt sich doch unschwer aus dem grund- riffe; *altengl.* sqware, square, als zeitwort sqvaren, *altfr.* [varir, *it.* squadrare; *vgl.* besonders noch das *altfr.* esquarre, quierre, *neufr.* équerre winkelmass; *s.* unter squire; ferner *fr.* quarre, qarre, *neufr.* carré viereck; vom *lat.* quadrus, qua- re, *ex-quadrare*; *vgl.* quarry und squad.

**Squash** breitrücken, quetschen; zunächst von dem *altengl.* iacchen, esqvachen, *altfr.* esquacher, esquachier, *neufr.* écacher,

*welche auf lat. cogere, coactus, coactare zurückgeführt werden; vgl. Diez 1, 337 und squat; aber nicht zu leugnen dürfte sein, dass damit ausdrücke sich mischten wie quash und dass, ähnlich wie in unseren nhd. quatschen, quetschen schall-nachahmung wirksam gewesen sein wird; Hal. 791 hat squash: to splash und to squeeze or crush to pieces; vgl. auch 792 squise. squizzen: to squeeze; squish-squash: the noise made by the feet in walking over a swampy piece of ground; squishy: sloppy and dirty; bei uns als interjektion quatsch, als eigenschaftswort quatschig in dem sinne des engl. squishy.*

*Squat kauern, sich niederlassen; in diesem sinne beruht der ausdruck wohl auf den roman. wörtern wie it. quatto, pr. quait geduckt, altfr. quatir ducken, die auf lat. coactus. von anderen auf quater zurückgeführt werden; Hal. 656 quat: to quat down; vgl. Diez 1, 337 und squash; in der bedeutung dieses letzteren begegnet squat schon altengl. als squatten und entspricht dem dän. sqvatte verspritzen, vergeuden; Stratmann<sup>3</sup> 524; nicht ganz ohne grund, wenn auch etwas zu einseitig, bemerkt Wedgwood 3, 298: „as radical syllable of the imitative squatter, squat represents the sound of a drop of liquid falling to the ground, and is then figuratively used to signify lying flat and close to the ground like a liquid mass.“*

*Squaw indianerweib; das von den urbewohnern Amerikas herübergenommene wort lautete nach Mahn bei Webster unter den Indianern in Massachusetts squa, eshqua, in Narragansett squāws, in Delaware ochqueu und khqueu.*

*Squeak quieken; Hal. 791 squawk: to squeak: squeak: to creak, as a door; 835 sweak; ausser dem schwed. sqvāka schreien, quaken vgl. die ähnlichen nur des anlautenden s entbehrenden ausdrücke nhd. quieken, nhd. quäken, quaken von dem geschrei verschiedener thiere; altn. qvaka zwitschern, schwatzen, seufzen; s. Weigand 2, 439; über ein vortretendes s bei Mätzner 1, 187; Koch 1, 111; aber auch im allgemeinen Curtius p. 56.*

*Squeal schreien, kreischen; altengl. squelen, schwed. sqvāla; s. weiter squall.*

*Squeamish ekel; Hal. 791 hat squemous: saucy; 835 sweamish; 920 weamish; die letzten nebenformen weisen auf sweame, swame: an attack of sickness bei Hal. 833; altengl. swem, sweem, altn. sveimr, mhd. swaim; vgl. das nhd. schwimmen, schwimmen schwindlig, ohnmächtig werden; Weigand 2, 660; in dem engl.*



*queamish vereinigte sich damit wohl ein anderer stamm in ähnlicher bedeutung des übelbefindens qual'mish; s. qualm.*

**Squeeze drücken, quetschen; ohne anlautendes s entsprechen**  
*altengl.* queisen, *ags.* cvissan, cvisan, *schwed.* qväsä; *vgl. das nhd.*  
*uese druckblase, nhd.* qvets; *weiter auch mhd.* quetzen, *nhd.*  
*quetschen; Br. Wb. 3, 406; Weigand 2, 445; Etm. 403; Mätzner*  
*, 187; doch vgl. daneben das auf roman. grunde beruhende*  
*quash und die dem engl. squeeze nahe tretenden formen it.* quichar,  
*neupr.* esquichá, *genf.* esquicher, *churw.* squicciar *quetschen bei*  
*Diez 1, 337; Wedgwood 3, 299.*

**Squelch zerschmettern; Hal. 657 hat quelch: a blow, or bang;**  
 791 *squelch: a fall, to fall, to give a blow in the stomach; es*  
*erinnert einigermassen an ausdrücke wie quash, quell und squash;*  
*nach Wedgwood 3, 299 wäre es nur wiedergabe von „the sound*  
*produced by the fall of soft bodies.“*

**Squib schwärmer, stichrede; Wedgwood 3, 299 erklärt den**  
*ausdruck: „a child's squirt, also a firework spouting fire like a*  
*squirt does water. A modification of prov. E. quab, swab, N.*  
*rabba: to splash. From the notion of splashing or dashing*  
*about liquids we pass to that of driving it out in a thin stream.“*

**Squill meerswiebel; altengl.** sqwille, *fr.* squille, scille, *pr.* squilla,  
*sqwila, sp.* esquila, escila, *it. lat.* squilla, scilla, *gr.* σκίλλα, *auch*  
*in lat. schon, wie noch engl. als bezeichnung verschiedener kleiner*  
*eethiere.*

**Squinancy bräune; auch squinance, squinsy; altengl.** sqvinanci,  
*qvinacie; fr.* esquinancie; *s. weiter unter der am meisten ange-*  
*igneten form quinsy.*

**Squint schielen; das zeitwort scheint erst abgezogen zu sein**  
*von einem bereits altengl. begegnenden adverbialen asquint schief,*  
*chräge; bei Hal. 792 sqnywinniken: awry, askew; squin-eyes:*  
*quinting eyes; squink: to wink; squinny: to squint; Mahn in*  
*Vebster verweist dazu auf die nhd. schuinte: a slope; schuinsch,*  
*schuins, schuin: sloping, slopingly; vgl. Koch 3<sup>1</sup>, 152; Mätzner*  
*, 443 und das ähnliche askant.*

**Squire junker, herr; altengl.** sqvire, esqvire, squiere, *altfr.*  
*sqvier, escuier; s. weiter unter dem unverkürzten esquire; ein*  
*anderes veraltetes squire winkelmass, altengl.* sqvire, squyer, *ist*  
*as altfr.* esquire, esquierre, *neufr.* équerre; *vgl. Hal. 792 und*  
*quare.*

**Squirrel eichhörnchen;** bei Levins squirrel und scorel; bei Hal. 792 squerylle, *altengl.* scurel, *squirel*, *altfr.* esquirel, escurel, escureil, *neufr.* écureuil, *mlat.* squirelus, esquirolus, scuriolus, *pr.* escurol, *it.* scojattulo, *sp. pg.* esquilo, *arrag.* esquirol, *vom lat.* sciurulus, sciurus, *gr.* σκίουρος *eigenth. schattenschwans, aus οὐαί schatten und οὐρά schwans;* s. Diez 1, 373; Koch 3<sup>2</sup>, 69.

**Squirt spritzen;** bei Hal. 840 swirt: a squirt, to squirt, or splash with water; *zu dieser nebenform stimmt das nhd. swirtjen im Br. Wb. 4: 1126; ausserdem kann man vergleichen theils die altschw. sqvätta, sqvättra spritzen, zerstreuen; s. squāt und squāder; theils spirt, spurt und sprit spritzen;* Wedgwood 3, 300.

**Stab durchstechen;** bei Levins schon stab: pungere; *der grundbegriff mag gewesen sein mit einem stabe, pfähle durchbohren;* Etm. 728 *führt ein ags. steb: stipes, truncus an;* Hal. 809 *hat stob: a small post, altengl. stob, altnhd. stobbe, altn. stobbi (?); aber auch kelt. stob; vgl. das doch wohl verwandte staff;* Dief. 2, 299—301 und Wedgwood 3, 301.

**Stable stall; beständig; in beiden bedeutungen altengl. stable, altfr. estable; dagegen neufr. étable stall, stable beständig; von den lat. stabulum und stabilis; zu dem letzten als zeitwort altengl. stablen, altfr. establer; vgl. establish und wegen des verwandten stammes im lat. stare stehen die engl. stand, stay.**

**Stack haufe; häufen;** bei Hal. 793 stack: a chimney-piece; a flight of stone steps outside a building; *altengl. stak, stac, altn. stakkr, schwed. stack, dän. stak; als zeitwort altengl. stacken, stakkin, schwed. stacka, dän. stakke; nahe verwandt mit stake. stick und stock; vgl. auch wegen ähnlicher bedeutungen im mundartl. gebrauche unsere nhd. stock, stocken;* Dief. 2, 327.

**Staddle ständer, stütze;** bei Hal. 793 staddle: a support for a stack of corn; 799 stathel; *altengl. stathel, ags. stadol: fundamentum, constans; altn. stöðull stall, ahd. stadal, mhd. nhd. stadel scheune; mit stay, stand, stud aus derselben wurzel wie stand; s. Etm. 735; Stratmann<sup>3</sup> 528; Weigand 2, 781; Wedgwood 3, 302.*

**Staff stab; altengl. staff, staf, stäf, ags. stäf, altfrs. stef, alts. nhd. ndl. staf, altn. stafr, schwed. staf, dän. stav, ahd. mhd. stap, nhd. stab besonders mit der bedeutung der lat. baculus, fustis, doch mit mannigfacher begriffsentwicklung in den einzelnen sprachen; s. Dief. 2, 299 ff. unter dem goth. stabs grundstoff; von**

*einem voraussetzenden goth.* stiban, *ags.* stefan, *ahd.* stepan, *zu skr.* stabh, stambh *fest machen, stützen*; vgl. Weigand 2, 779; Curtius<sup>3</sup> 202; Fick<sup>3</sup> 210. 906.

**Stag** *hirsch*; bei Levins stagge; *aber auch* steg: a gander; *die entsprechenden schott.* stag, staig, *altl.* steggr *bezeichnen verschiedene männliche thiere*; vgl. bei Hal. 794 stag: a castrated bull, a hart in its fifth year, a young horse, a wren, a cock turkey, a gander, *so dass der ursprüngl. allgemeinere ausdrück dann besonders auf das hirschgeschlecht angewendet zu sein scheint*; *so in den ableitungen* stagart: a hart in its fourth year; stagon: the male of the red deer in its fourth year; *unsichere vermuthungen über den weiteren ursprung von ags.* stician, *von gr.* σταγειν, *von ags.* stigan *findet man bei* Tooke 2, 283; *an stigan steigen liesse sich insofern denken, dass das männliche thier von dem besteigen, treten, bcspringen den namen erhalten hätte.*

**Stage** *gestell, bühne, standort, station*; *altengl.* stage, *altfr.* estage, *estaigne*, *neufr.* étage, *pr.* estatge, *it.* staggio, *mlat.* stagium, *estagium*, *wie von lat.* staticus, staticum *zu stare stehen*; vgl. *das nahe verwandte station, wegen der gemeinsamen wurzel stand und stay*: Burguy 3, 355; *wenn* Wedgwood 3, 303 *sagt*: „the sense of stage on a journey may be either a metaphor from the floors successively attained in going to the top of a house, or it may be used in the original sense of resting place,“ *so ist gewiss und allein das letztere richtig.*

**Stagger** *wanken, taumeln*; bei Levins bereits stagger, *dagegen bei* Hal. 794 staker *und so altengl.* stakeren, *schott.* stacker, stocker, *altl.* stakra; *altndl.* staggeren; *nach* Wedgwood 3, 303 *auch altl.* staka *straucheln, mundartl. dän.* stagge, stäggle, staggre; *dazu kann man halten manche mundartl. nhd. ausdrücke wie* stocken, stockern, staggeln, staggsen, *sowie nll.* staecken, staken *in der bedeutung halten bleiben, nicht weiter können, besonders auch bei dem sprechen, lesen*; vgl. Hal. 794 *unter* staker.

**Stain** *flecken, bestreuen*; bei Levins stayne: contaminare; bei Hal. 794 stain: to paint, to outdo or excel; *altengl.* steine, steinen, *verkürzt aus* desteine, distayne, *bei* Hal. 306 distaine: to discolour, to stain, *altfr.* destaindre, desteindre, *neufr.* déteindre, *aus lat.* dis *und* tingere, *ursprünglich also entfärben.*

**Stair** *stufe, treppe*; *im letzten sinne besonders pluralisch stairs*; *altengl.* steir, steyer, *bei* Levins stayre *greece*: gradus,

ascensus; *ags.* staeger, *altndl.* stêgher, *neundl.* steiger *stufe, tritt, treppe*; *zu dem zeitwort goth.* steigan, *ags.* stigan, *nhd.* steigen; *vgl. die engl. stile 1. und sty, im allgemeinen* Dief. 2, 318 ff.

**Staith** *ausladeplatz*; auch *stathe*; bei Hal. 794 *staith*: an embankment, a narrow road or lane leading over the bank of a river to the waterside, a warehouse; 799 *stathe*: a landing-place for merchandise; a wharf; *altengl.* *stathe*, *steth ufer*, *ags.* *stâð*, *altfrs.* *sted*, *alts.* *stath*, *ndd.* *stade*, *ndl.* *staede*, *ahd.* *stad*, *mhd.* *stat*, *nhd.* *ge-stade ufer*; *s. weiteres bei Weigand 1, 427 und bei Dief. 2, 301 unter dem goth. staþs ort, ufer; zum stamme von stand und stay gehörig.*

**Stake** *pfahl*; *wegen der reichen und eigenthümlichen begriffs-entfaltung des engl. wortes vgl. die ausführungen bei Smart und Webster*; *altengl.* *stake*, *ags.* *staca*, *altfrs.* *stake*, *ndl.* *stake. staak*, *ndd. und danach auch nhd.* *stake*, *staken*, *schwed.* *stake. dän.* *stage*; *als zeitwort altengl.* *staken*, *ndd.* *ndl.* *staken*; *zu dem zeitwort ags.* *stecan*, *altengl.* *steken*; *vgl. stick: Etm. 727; wegen des übergangs auch auf roman. gebiet s. estacade und Diez 1, 396.*

**Stale 1.** *stengel, stiel, handhabe*; bei Hal. 795 *stale*: a stalk, the round of a ladder; *altengl.* *stale*, *ndd.* *stâlê*, *altndl.* *stael*; *neben dem gleichbedeutenden steal*, bei Hal. 800 *steale*; *ndl.* *ndd.* *steel*, *altengl.* *stele*, *ags.* *stel*, *altndl.* *stele*, 802 *stele*; *ahd.* *mhd.* *stil*, *nhd.* *stiel*; *diese letzteren gelten manchen als entlehnt aus dem lat. stilus, vgl. stile, style und Weigand 2, 808; sind aber wohl eher selbständig derselben wurzel wie stale und stall entsprungen zu denken*; Curtius<sup>3</sup> 200; *übrigens ist gar nicht undenkbar, dass das altengl. stale als blosse nebenform zu stele sich bildete, zumal unter einfluss der zusammengehörigen stale 2. und steal.*

**Stale 2.** *köder, betrug, hinterhalt*; bei Hal. 794 *stale*: a decoy, a snare, *aber auch geradezu to steal, stolen*; *altengl.* *stale*, *ags.* *stalu*, *ahd.* *stala*, *mhd.* *stâlê in diupstâlê*, *nhd.* *dieb-stahl*; *zu dem zeitwort altengl.* *stelen*, *ags.* *stelan*; *s. steal.*

**Stale 3.** *abgestanden, schal, verbraucht, alt, schlecht*; bei Hal. 795 *stale*: a prostitute, wanting freshness, to render stale or flat, to make cheap or common, urine; Mätzner 1, 216 *bemerkt, dass der ausdruck in diesem sinne zu stale 2. gehören könne, wobei die vorstellung des trügerischen, unechten zu grunde liegen würde*; Stratmann<sup>3</sup> 526 *vergleicht zu dem altengl. stale: defaecatus, stale*

e (bei Hal. 795 stale-ale *nicht in der bedeutung schales bier, sondern strong beer*), das *altndl.* stel: vetus, vetustus, quietus; *es bleibt hier mancherlei anderer einfluss, insbesondere auch mischung mit dem folgenden stale 4., denkbar.*

**Stale 4.** harn, harnen; wie schon unter stale 3. erwähnt, *bei* Hal. 795 stale: urine; ferner stalinge: urine; Levins erklärt *es* stathil durch mingere equum; *in der bedeutung harnen vom ferde stimmen merkwürdig überein* schwed. stalla, dän. stalle, holl. ndl. stallen, ital. stallare; wohl weniger von der unsauberkeit *des stalls oder dem aufenthalt in demselben, als von dem stehen-leiben, um zu uriniren*; vgl. das altfr. estaler stehen bleiben bei burguy 3, 149; Mätzner 1, 216; Weigand 2, 784; Wedgwood 3, 305; gl. stall.

**Stalk 1.** stengel, stiel; bei Hal. 795 stalk: the leg of a bird *nhd.* ständer), a quill or reed, the upright piece of a ladder, the stem of a tree; *bei* Levins stalke: caulis, calamus; *altengl.* stalke; *bei* Grein 2, 480; Etm. 726 ist ein ags. stealc steil verzeichnet; gl. stale 1. und als ähnliche weiterbildungen die altn. stilk, schwed. stjelke, dän. stilk stiel, kleiner stiel.

**Stalk 2.** langsam und mit hohen schritten einhergehen, schleichen, anschleichen; bei Levins schon stalke: venari; *bei* Hal. 795 stalke: to step slowly, *altengl.* stalken, *bei* Etm. 726 tealcan: pedetentim ire; dän. stalke; *es gehört jedenfalls zu stalk 1. als bezeichnung des stelsenartig gebrauchten fusses*; vgl. *unsere nhd. mundartlich beegnenden ausdrücke* einherstaken, telzen mit den engl. stake und stilt; Wedgwood 3, 306.

**Stall** stand, stall, bude; *altengl.* stal, ags. steall, altfrs. ndl. holl. mhd. stal, nhd. stall, altn. stallr, schwed. stall, dän. stald; *als zeitwort altengl.* stallen, ags. steallian, mhd. nhd. stallen; vgl. stale 4.; wegen verschiedener mundartlicher bedeutungen auch Hal. 795; man setzt als ein stammzeitwort von stall, vgl. die holl. stall, stelle, stellen, voraus ein goth. stillan, entsprechend dem gr. στέλλειν; Curtius 3 200; Fick 2 907; Weigand 2, 784. 800; *das ahd. stal drang weiter in das roman. gebiet* ital. stallò, altsp. stalo, pr. altfr. estal stelle, aufenthalt, neufr. étal kram; Diez 1, 397; davon dann altfr. estaler, neufr. étaler, ndl. stallen waaren ausstellen, was selbst auf das engl. stall bude, verkaufsladen eingewirkt haben mag; jedenfalls erst durch das fr. vermittelt ist die ableitung stallion hengst; bei Levins in der endung ungeeignet stalland, stallant, *altengl.* stalume, stalun, stalon; nach

dem *it.* stalla, *sp.* estala, *altpg.* stala die *it.* stallone, *altfr.* estalon, *neufr.* étalon *hengst*, *mlat.* equus ad stabulum, *vgl.* das *dän.* stald - hingst, *eigentlich das stallpferd, weil es im stalle bleibt*; Wedgwood 3, 308.

**Stalworth** *tüchtig, stark; auch in der form stalwart; altengl.* stalwurthe, staleworthe, stalworth, stealevurthe, bei Orm stallwurrþliz; *ags.* staelvyrðe; *die eigentliche bedeutung des ersten theils der zusammensetzung ist zweifelhaft*; Etm. 730 hat stälveord: furto dignus, also zu steal, woraus sich allerdings die bedeutungen entwickeln konnten: *preiswerth, vorzüglich, tüchtig*; ausserdem aber hat er 732 stealveard: adjutorium und 735 staðolferhd: animo constans, *welche wenigstens einfluss geübt haben könnten.*

**Stamin** *eine art zeug; altengl.* stamin, stamins, stamyne; *vgl.* Hal. 796; *altfr.* estamine, *neufr.* étamine *siebtuch, it.* stamigno, *sp.* estameña, *pg. pr.* estamēnha, vom *lat.* adjektiv stamineus *fademig, faserig, zu lat.* stamen *faden, welches als fremdwort auch engl. begegnet*; *vgl.* das *gr.* στῆμων zu ιστάσαι; *auf demselben grunde beruht* stamel, stammel bei Hal. 796 stamel: a kind of fine worsted, *dann auch, als bezeichnung einer dem zeuge vorzugsweise eigenen farbe, hellroth*; *altfr.* estamet, estamette, *sp.* estameta, *it.* stametto, *mlat.* stameta *neben* staminea; s. Ducange *unter diesem worte*; auch *altfr.* estame, *pr.* estam, *sp.* estambre, *it.* stame; Diez 1, 397.

**Stammer** *stammeln, stottern; bei Levins und bei Hal.* 796 stamber: to stammer; *dagegen* stammer: to stumble or stagger; *vgl.* wegen des begriffsübergangs auch stagger; *altengl.* stameren, *ndl.* stameren *neben* stamelen, *ndd. und danach auch nhd.* stammern; *ahd.* stemmalon, stambilon, *mhd. nhd.* stammeln, *neben dem einfachen* stammen, stamen; *von dem adjektiv goth.* stamms, *ahd.* stam, *altn.* stamr, *dän.* stam *stammelnd, woraus altn.* stama, *schwd.* stamma, *dän.* stamme *stammeln*; bei Etm. 723, auch *ags.* stamor: balbus; stommetan: balbutire: *es wird mit dem nhd. stumm zurückgeführt auf ein wurzelzeitwort mhd.* stemen *einhalten*; s. Weigand 2, 785; Dief. 2, 307 und *vgl.* das *engl.* stumble.

**Stamp** *stampfen; stempel; altengl.* stampen; *das ursprünglich germanische, aber auf romanischem gebiete viel verwendete wort scheint in das engl. von verschiedenen seiten, vielleicht vorzugsweise aus dem fr., zumal in den mehr romanischen bedeutungen, gedrungen zu sein*; *es begegnet als zeitwort ndl. ndd.* stampen, *schwd.* stampa, *dän.* stampe, *altn.* stappa (*vgl.* Grimm Gr. 1<sup>3</sup>, 424);

**hd.** stamfôn, **mhd.** **nhd.** stampfen; **it.** stampare, **sp.** **pg.** estampar, **fr.** estamper, étamper; *als hauptwort* **ahd.** stamph, **mhd.** **nhd.** stampf, stampfe, **it.** stampa, **neufr.** estampe; *der german. ausdruck wird aus einem vorausgesetzten wurzelzeitwort* **goth.** stimpan *tossen abgeleitet und weiter gestellt zu* **gr.** στῆμι, **skr.** stambh; **gl.** Weigand 2, 785; Diez 1, 397; Curtius<sup>3</sup> 200; *nahe liegt auch zusammenhang ansunehmen zwischen* **engl.** stamp und step, **hd.** stampfen und stapfen; Wedgwood 3, 323.

**Stanch** *zum stehen bringen, stillen, löschen; auch staunch* **eschrieben; altengl.** stanche, stanchen; **altfr.** estanchier, **neufr.** tancher, **pr. sp.** **pg.** estancar, **it.** stancare *den lauf des wassers emmen, stopfen, von dem* **lat.** stagnare *zum stehen bringen, tagnum stehendes wasser, teich, fr.* étang; *vgl. das* **engl.** tank; *dasu gehört romanisch ein adjektiv* **it.** stanco *müde, sp.* estanco, **g.** estanque *verstopft, pr.* estanc *stillstehend, unwandelbar, altfr.* stanc *langsam, matt; daraus kann sehr wohl hervorgegangen ein das* **engl.** stanch, staunch *fest; vgl. stanche bei* Hal. 800; *andererseits berührt es sich nahe mit* stanchion *stütze, altfr.* stançon, estanson, **neufr.** étançon *stütze; zu jenem altfr.* estancher, *der zu* étange *stütze, pr.* estansa *stellung, lage, it.* stanza, **sp.** stancia *wohnung, aufenthalt; s. Diez 1, 397 f. unter* stancare *und* stanza; *auf diesem* **it.** stanza *beruht dann auch das fremdwort* **engl.** stanza, **nhd.** stanze; *vgl. darüber* Wackernagel *Altfranz.* Lieder 249, *welcher* Dante's *anschauung, stanza sei das zimmer oder behältniss der ganzen kunst eines liedes, näher bestimmt; s. noch* Burguy 3, 149. 354; Dief. 2, 324; Weigand 2, 788; Wedgwood 3, 310.

**Stand** *stehen; altengl.* standen, stonden, **ags.** standan, stondan; *vgl. wegen der starken konjugationsformen bei* Stratmann<sup>3</sup> 527; Mätzner 1, 396; **goth.** **alts.** standan, **altfrs.** stonda, **altn.** standa, **altdän.** stande; *daneben in zusammengesogener form* **ahd.** **mhd.** **alts.** **altfrs.** **ndd.** **ndl.** stân, **ahd.** **mhd.** stên, **nhd.** stehen, **schwd.** stâ, **dän.** staae; *urverwandt mit* **lat.** stare, **gr.** ἵσταναι, **skr.** sthâ; **s.** Weigand 2, 796; Curtius<sup>3</sup> 199; *auch wegen einer fülle von abgeleiteten und näher oder ferner dazu gehörigen wörter bei* Dief. 2, 307—313; *vgl. unter anderen die* **engl.** stay, still, stool, *sowie wegen vermittlung des stammes durch das romanische* stage *und* state.

**Standard** *fahne, ständer, festes mass, norm; altengl.* standard; *das wort ist trotz seines deutschen ansehens ursprüngl. romanisch:*

*it.* stendardo, *sp.* estandarte, *pr.* estendart, estandart, *altfr.* estandard, *neufr.* étendard, vom *lat.* extendere *ausbreiten, entfalten, i.* stendere le insegne; Diez 1, 399; Burguy 3, 363; *mlat.* standardum; *dies ist nun aber früher und später nicht nur in die germanischen sprachen übergegangen, sondern auch offenbar umgedeutet und an den deutschen stamm stand angelehnt, was auf die begriffsentwicklung des engl. wortes sumal nicht ohne einfluss bleiben konnte; vgl. bei Etm. 725 ein spätags. standard: vexillum statarium; nld.* standaard, *mhd.* standhart, *nhd.* standarte, *schwd.* standar, *dän.* standart; Weigand 2, 786; Wackernagel Uind. 57; *dass es im engl. mit einer ableitung von stand, vgl. das nhd. ständer, verwechselt oder vermischt wurde, zeigen recht die älteren und mundartl. bedeutungen bei Hal. 797 standard: a tree growing unsupported, one who remains long in a place, the upright bar of a window; vgl. wegen der bildungssilbe ard bei Mätzner 1, 491.*

*Standish schreibzeug; das wort sieht wie eine ableitung aus, ist aber vielmehr eine zusammensetzung aus stand und dish, die nun an die vielen adjektivischen bildungen auf ish anklingt; vgl. über diese Mätzner 1, 494; wegen der bedeutung aber das engl. inkstand tintefass.*

*Stang stange; bei Levins stangue: a bar, a lever; altengl. altnld. stange neben stenge, altengl. ags. steng, altn. staung, stöng, schwd. stång, dän. stang, ahd. stangâ, mhd. nhd. stange; auch in das romanische gebiet gedrungen mlat. it. stanga, fr. stangue. étangues; zu sting gehörig, ähnlich wie stock zu stick; bei Hal. 811 stongen: to stab, to pierce; vgl. Weigand 2, 787; Diez 1, 398; Dief. 2, 323. 327; Wedgwood 3, 310.*

*Stank stank; als verbalform zu stink; andere veraltete oder mundartliche bedeutungen beruhen auf verschiedenem grunde; so ist bei Hal. 798 stank: weary, worn out das altfr. estauc, it. stanco müde; s. unter stanch; ferner stank: a tank or receptacle for water, a dam das altfr. estang, neufr. étang, pr. estanc; s. ebenfalls unter stanch und tank; wegen einer menge hieran rührender auch kelt. wörter bei Dief. 2, 323–325; stank: a pole ist nur nebenform von stang; endlich stank: to sigh, to moan, to groan wird auf schwd. stänka feufzen, stöhnen, altn. stianka zurückgeführt, die dem stamme nach gehören sollen zu stynia, dän. stönne, nhd. stöhnen, nld. stenen, steunen.*

*Stannel eine art falk; auch staniel, stanyel; nach Webster hiesse der vogel auch stone-gall und dem entsprechend nld.*



reengall, *nhd.* steingall, steingalle; das letztere bedeutet sonst eine krankheit am fusse des pferdes; s. Weigand 1, 386; das wort, essen herkunft dunkel ist, dürfte ursprünglich romanisch und mehrfach, auch in stand-gale, umgedeutet sein.

**Stanza strophe;** *fr.* stance, *nhd.* stanze, aus dem *it.* stanza immer, dann abschnitt eines liedes; s. das weitere unter stanch.

**Staple hauptwaare, stapelplatz;** die grundbedeutung ist stütze; *o altengl.* stapel, stapil, stapul, *ags.* stapul, *altfrs.* stapul, stapel, *ndl.* *ndd.* *schwed.* stapel, *dän.* stabel, *nhd.* stapel und staffel, *ahd.* taffal, *mhd.* staffel; aus der wurzel des zeitworts step hervorgegangen; die begriffsentwicklung verläuft in den bedeutungen: stütze, grundlage, gestell, haufe, aufgehäufte waaren, ort der aufbewahrung; vgl. ähnliches bei stock; Trench Gl. 198; Br. Wb. I, 1000; Weigand 2, 782. 788; übrigens beruht darauf wieder das *altfr.* estaple, estape, *neufr.* étape eigentl. waarenniederlage, was kann als militärischer ausdruck fremdwort in verschiedenen sprachen geworden ist; vgl. Diez 2, 297; Heyse 325 und Wedgwood 3, 310 f.

**Star stern;** Levins hat sterre, Hal. 799 starn: star; *schott.* starn, *altengl.* sterre, sterne, steorne, steorre, *ags.* steorra, stearra, *goth.* stairno, *alts.* sterro, sterro, *altfrs.* stera, *ndl.* sterna, sterre, ster, star, *ndd.* stêrn, *altn.* stiarna, *schwed.* stjerna, *dän.* stjerner, *ahd.* sterro, sterno, stern, *mhd.* sterne, stern, *nhd.* stern; unverwandt mit *gr.* ἀστήρ, ἀστέρων, *skr.* stara, *lat.* astrum und stella für sterula (woraus die roman. ausdrücke wie *fr.* astre, *altfr.* esteile, estoile, *neufr.* étoile); s. Weigand 2, 803; Curtius No. 205 und Dief. 2, 304 f. auch über weitere verbreitung auf dem kelt. gebiete und über vermuthete wurzel. In einzelnen zusammensetzungen und ableitungen beruht star auf anderem grunde; so ist starboard hervorgegangen aus *ags.* steórbord; vgl. steer und die entsprechenden *nhd.* steuerbord, *ndl.* stuurbord, *schwed.* *dän.* styrbord; danach auch *sp.* estribord, estribor, *fr.* sribord, tribord; starchamber soll ursprünglich nach einem zimmer mit gestirnter decke genannt sein; doch bemerkt Webster: „either from *ags.* steóran: to steer, to govern, or from being held in a room at the exchequer, where the chests containing certain Jewish contracts and obligations called starrs (from the Hebrew shetar, pronounced shtar) were kept;“ wegen starling und starblind vgl. stare 1. 2.

**Starch** *stärke, steif; altengl. starche; es ist nur eine besondere anwendung des hauptworts ahd. starchi, mhd. sterke, nhd. stärke auf einen zum steif machen verwendeten stoff; zu dem adjektiv stark, als dessen nebenform dann auch engl. starch begegnet.*

**Stare 1.** *staar; altengl. stare, ster, ags. stār, neben steam bei Etm. 726; altn. stari, schwed. stare, dän. stār, ahd. stara. mhd. star, nhd. staar, stahr, mundartl. staren, starn, storn; urverwand mit gr. ψάρ. neugr. ψαρόνι, lat. sturnus, von welchem letzteren dann die roman. ausdrücke wie it. storno, storo, neufr. étourneau; der übliche engl. name des vogels starling, schon altengl. starling, sterling, ist ableitung von stare; vgl. unser ähnliches nhd. sperling neben dem engl. sparrow und Mätzner 1, 496; im allgemeinen noch Weigand 2, 778 und Curtius<sup>3</sup> 331.*

**Stare 2.** *starren; altengl. staren, stariu, ags. starian, nhd. ndl. staren, altn. stara, ahd. staren, mhd. starn, nhd. starren; der zu grunde liegende begriff ist der des starren, festen blicks; vgl. dazu die verwandten zeitwörter schwed. stirra, dän. stirre. nhd. stieren, die adjektiva nhd. stier, storr, starr, mhd. stār, sterre; Weigand 2, 789. 808; Dief. 2, 315 unter dem goth. and-staurrau murren, widerspenstig sein; der wurzel nach berührt es sich mit dem engl. stern und sturdy und wird weiter zusammengestellt mit goth. stairo die unfruchtbare, lat. sterilis sowie mit gr. στερεός, skr. sthira fest; Curtius<sup>3</sup> 201. Hiernu gehört auch jedenfalls starblind, altengl. ags. altfrs. starubliu, ndl. staerblent, sterreblindt, starblind, ahd. staraplint, mhd. starbliut, nhd. staarblind; nhd. staar, dän. stār als bezeichnung der augenkrankheit; Weigand 2, 779. In dem veralteten stare: to shine or glitter bei Hal. 798; vgl. dazu 799 startle: to sparkle, to shine; nach Wedgwood 3, 312 auch ndl. sterren: to twinkle; darf man eine anlehnung an star stern annehmen; star, starr: sedge, grass of the fens, altengl. star ist das altn. störr, schwed. starr; vgl. noch im allgemeinen wegen mancherlei berührungen Dief. 2. 314. 334 und überhaupt daselbst die No. 154. 155. 164.*

**Stark** *starr, steif, rauh, fest; altengl. stare, stere, stāre, ags. steare, altfrs. sterk, alts. stark, ndl. nhd. sterk, altn. sterkr, schwed. stark, dän. stār, ahd. starah, starch, starh, mhd. nhd. stark; es wird von Dief. 2, 314 mit dem goth. gastaurnkan verdorren, vertrocknen, andrerseits mit dem adjektiv nhd. starr, vgl. stare 2. zusammengestellt; vgl. starch und Wedgwood 3, 313 f.*

**Start 1. aufspringen, auffahren; dazu dann als weiterbildung** *startle*; vgl. bei Hal. 803 *stert*: a leap; *stertle*: to leap; 824 *sturtle*: to startle, to shy; *altengl.* *sterten*, *stirten*, *sturten*, *stertlen*; *altn.* *sterta*, *mhd.* *sterzen*; *nahe verwandt mit den ndl.* *storten*, *sidd.* *storten*, *störten*, *schwd.* *störta*, *dän.* *styrte*, *ahd.* *sturzan*, *mhd. nhd.* *stürzen*; vgl. Dief. 2, 315; Weigand 2, 837 und s. das *wurzelgleiche* *start* 2.

**Start 2. schwanz, stiel; der grundbegriff ist das hervorragende**; bei Hal. 803 *stert*: the point of anything, the tail or handle, the stalk of fruit; *altengl.* *stert*, *steort*, *ags.* *steort*, *altfrs.* *stert*, *stirt*, *ndl. ndd.* *stert*, *steert*, *staart*, *altn.* *stertr*, *schwd.* *stjert*, *dän.* *stjært*, *ahd. mhd. nhd.* *sterz*; *wohl zu einem ags.* *steortan* *steif emporragen*; s. Etm. 731; Dief. 2, 304; Weigand 2, 803 und vgl. *start* 1.

**Starve umkommen (besonders vor hunger und kälte); umbringen**; bei Hal. 799 *starved*: excessively cold; 803 *sterve*: to die, to perish; 813 *storve*: to die; *storving*: slaying, killing; *im altengl. sind noch zu unterscheiden das abgeleitete schwache* *sterven*, *ags.* *sterfan*, *styrfan*, *auch mhd.* *sterben tödten*; *und das starke intransitive* *steorven*, *sterven*, *ags.* *steorfan*, *altfrs.* *sterva*, *alts.* *sterban*, *ndd. ndl.* *starven*, *sterven*, *ahd.* *sterpan*, *sterban*, *mhd. nhd.* *sterben*; *die grundbedeutung scheint nach den altn.* *starf arbeit, mühe*, *starfa arbeiten, sich abmühen gewesen zu sein: sich zu ende mühen*; *weiter wird es gestellt zu lat.* *torpere starren*, *litth.* *sterva aas*; s. Weigand 2, 802; Curtius<sup>3</sup> 201; *über die begriffsentwicklung des engl.* *starve* vgl. noch Trench Gl. 199; E. 196; *über die verhältnismässig junge ableitung* *starvation* *mit roman. endung* E. 81.

**State stand, zustand, staat, feststellen**; *altengl.* *stat*, *estat*, *altfr.* *estat*, *neufr.* *état*; vgl. *estate*; *über die reiche begriffsentwicklung, in der übrigens die zu grunde liegenden lat.* *stare*, *status* *nach form und bedeutung immer wieder durchbrechen, s. die wörterbücher, auch das fr. état und die nhd. fremdwörter* wie *staat* *und andere* bei Weigand 2, 779. 790. 792; *welche vielfach den fr. und engl. entsprechen, beispielsweise* *station*, *schon altengl. altfr.* *stacion*; *über das weiter von diesem abgeleitete engl.* *stationer*, *altengl.* *stacioner*, *mlat.* *stationarius verkäufer in einem laden* vgl. Wedgwood 3, 315; Trench Gl. 200; *chemals*: „a bookseller called from his occupying a stand, or station, in the market place or elsewhere.“

**Stave** *stab, daube, einschlagen; vgl. stab und staff, wovon es eigentlich nur eine nebenform ist und womit es auch den bedeutungen nach sich meist begegnet; dän. stav und stave stab, daube. In stavesacre läusekraut ist eine entstellung und umdeutung des lat. gr. staphisagria, σταφίς ἀγρία eigentl. wilde traube anzuerkennen.*

**Stay** *stehen, bleiben, stützen, hindern; bei Hal. 800 staw: to stay, to hinder, to be restive as a horse; es mag hier und da eine erinnerung an den germanischen stamm stand, ndd. stān, dän. staae durchgebrochen sein; aber zunächst beruht der engl. ausdruck altengl. staien, steien auf altfr. formen wie esteir. steir, ster, welche auf das lat. stare zurückgehen, sowie altfr. estai, estaier. neufr. étai, étayer stütze, stützen, welche letztere selbst schon aus den deutschen wörtern ags. stede, ahd. stata, nhd. staede, staeden hervorgegangen zu sein scheinen; vgl. das engl. stead; Burguy 3, 355; Diez 2, 297: ursprünglich anderer wurzel ist wohl stay stag, das den mast stützende tau, welches fr. étai, sonst aber übereinstimmend altn. schwed. dän. nhd. ndd. stag heisst; Weigand 2, 783.*

**Stead** *stelle, stätte; stellen, stützen; altengl. stede, stide, stude, ags. stede, styde, goth. staps, alts. stad, stedi, altfrs. sted, nhd. ndd. stad, stede, altn. stad, schwed. stad, dän. städ, sted, ahd. stat, state, mhd. stat, stete, nhd. statt, stadt, stätte; vgl. stath; Dief. 2, 301; Weigand 2, 782. 791; als zeitwort altengl. altnhd. steden, altn. stedja; mit dem hauptwort dann die präpositionale redensart instead, nhd. anstatt, statt, fr. au lieu; s. Mätzner 1, 456; 2, 509; ferner dazu stedfast, altengl. stedfaest, studevast, bei Etm. 734 ags. stedfäst; altnhd. stedevast, altn. stadfastr, schwed. dän. stadfast, stedfest; sowie steady, altengl. stedi, ags. stedig, altnhd. stedigh, mhd. stetic, nhd. stetig, stätig.*

**Steak** *fleischschnitte; altengl. steike: assum; der ausdruck scheint zunächst aus dem skandinavischen gebiete gekommen zu sein altn. steik, schwed. steg, dän. steg; caro assata, nebst den entsprechenden zeitwörtern altn. steikja, schwed. steka, dän. stega machen, fries. stöge kochen; über deren weiter vermutheten zusammenhang mit ags. styce, stice und überhaupt dem stamme der engl. stake, stick vgl. bei Dief. 2, 327; Wedgwood 3, 319. Bemerkung zur begriffsentwicklung: „as roast seems originally to have been the rod on which the meat was stuck by way of a spit, it is probable that steak is a modification of stick or stake;“*

*er hängt vielleicht die bedeutung der skandinavischen ausdrücke, vgl. stikna: uri, torreri, assari, mit mancherlei wörtern des stammes in dem sinne des lat. incendere, nhd. anstecken zusammen; in der zusammensetzung beefsteak ist das wort aus dem engl. wieder in andere neuere sprachen gedrungen; Heyse 108.*

**Steal** stehlen; *altengl. stelen, ags. stelan; vgl. über die starken konjugationsformen bei Stratmann<sup>3</sup> 529 und Mätzner 1, 390; goth. stilan, alts. stelan, altfrs. stela, ndd. ndl. stelen, altn. stela, schwed. stjåla, dän. stjåle, ahd. stelan, mhd. stelen, steln, nhd. stehlen; es wird weiter zusammengestellt mit gr. στερεῖν berauben, skr. stēnas dieb, stējam diebstahl; Curtius<sup>3</sup> 201; Fick<sup>3</sup> 410. 908; vgl. stale 2.; dazu auch stealth, altengl. stalthe, stalde.*

**Steam** dampf; *altengl. steam, steem, stem, ags. steām; dazu als zeitwort altengl. stemen, ags. stēman, styman; dem ziemlich vereinzelt dastehenden ausdrücke entsprechen nur ndl. stoom, fries. stoame dampf; allenfalls noch das ndd. stüm schnee- und regenwetter; sehr zweifelhaft sind doch beziehungen zu dem mhd. gestüeme ruhig, nhd. ungestüm heftig und der wurzel des engl. stem oder stammer; Dief. 2, 346; Wedgwood 3, 319 stellt es mit damp und stew zusammen, ohne indessen eine irgend genügende vermittlung nachweisen zu können.*

**Steed** ross, hengst; *altengl. stede, ags. stēda, neben stōd: armentum equorum, gestēde: grex equorum, gestēdhors: equus admissarius; es scheint demnach, mittels einer ähnlichen begriffsentwicklung wie bei stallion, zu dem stamme von stand zu gehören; vgl. Etm. 735 und stud; Wedgwood 3, 319 verweist auf kelt. ausdrücke wie gael. steud laufen, steudeach, steud schnelles pferd.*

**Steel** stahl; *altengl. steel, stēl, stiel, ags. stýle, stýl, stēl; Etm. 737; ndl. ndd. stael, staal, stål, altn. stål, schwed. stål, dän. stål, ahd. stahal, stål, mhd. stahel, stål, nhd. stahl; als zeitwort altengl. stelen, ags. stýlan, altn. staela, mhd. stehelen stähelen, staelen, nhd. stählen; die weitere abkunft bleibt zweifelhaft; vgl. Weigand 2, 783; Fick<sup>3</sup> 906; Wedgwood 3, 319.*

**Steen** steingefäß, umsteinen; *bei Hal. 801 stean: a stone vessel, a large box of stones, to mend a road with stones, to line a well with stone or brick; altengl. stene, ags. staena wasser-gefäß; als zeitwort altengl. stenen, stanen, staenen, ags. staenan, goth. stainjan, ahd. steinon, mhd. nhd. steinen; ableitung von dem ags. stān; s. stone; das veraltete steenkirk eine art halstuch*

*erklärt sich* „from the battle of Steinkirk (1692) in which the soldiers wore neckcloths negligently tied round their necks“ Webster; s. *darüber bei* Macaulay H. of E. 7, 96.

**Steep 1. steil;** *bei* Hal. 807 *stipe*: a steep ascent; *altengl.* *step*, *staep*, *steap*, *ags.* *steáp*; *Mahn führt dazu an altfrs.* *stap* *und vergleicht altn.* *steypir* *abgrund*, *sturs*, *steypa*: to hurl down, to disturb; *eine weiter vermuthete beziehung zu den formell nahe tretenden step und stoop bleibt zweifelhaft*; s. Dief. 2, 337; Rapp No. 63.

**Steep 2. eintauchen;** *altengl.* *stopen*, *altn.* *steypa* *niederwerfen, giessen*; *vgl.* steep 1.; *schwd.* *stōpa*, *dän.* *stōbe giessen*; *verwandt damit scheint das ndl. nhd. dann auch nhd.* *stippen leicht eintauchen*; Br. Wb. 4, 1038; Wedgwood 3, 319: „In different branches of the Gothic stock the syllables *stap*, *stip*, *stop* convey the sense of striking top foremost, stabbing, sticking into, stamping, setting down the foot, throwing down, lowering, dipping or sinking into a liquid, soaking.“

**Steeple thurm;** *altengl.* *stepel*, *stepul*, *stipul*, *ags.* *stēpel*, *stýpel*; *zunächst etwa verwandt mit steep 1. und weiter wohl mit staple in seiner grundbedeutung haufe, stütze zusammenstellen*; *vgl. das nhd.* *stipel stütze, träger, pfeiler*; Br. Wb. 4, 1038; *nach* Wedgwood 3, 320 *auch altn.* *stōpull stütze, pfeiler, thurm*, *schwd.* *klockstapel thurm, glockenthurm*.

**Steer 1. stier;** *altengl.* *steer*, *ster*, *steor*, *ags.* *steór*, *goth.* *stiur*, *alts.* *ndl. nhd.* *stier*, *ahd.* *stior*, *mhd. nhd.* *stier*; *zu skr.* *sthūra*, *gr.* *ταῦρος*, *lat.* *taurus* (*woher dann die roman. wörter it. sp.* *toro*, *pr.* *touro*, *fr.* *taureau*), *lith.* *tauras*, *altslav.* *turu*, *bohm.* *poln.* *tur*, *altn.* *pior*, *schwd.* *tjur*, *dän.* *tyr*, *kelt.* *tarbh*, *tarw*, *tarv*; *vgl.* Dief. 2, 332; Curtius<sup>3</sup> 206; No. 232: „*die etymologie ergibt sich aus dem adjektivischen gebrauche von skr.* *sthoras*, *sthūlas*, *staviras stark, fest*“; Grimm G. d. d. S. 32; *dazu gehört das schott.* *sturk*: a young ox or heifer, *mundartl. engl.* *stirk*: a heifer *bei* Hal. 807; *altengl.* *stirc*, *stirk*: *juvencus*, *ags.* *stirc*, *stiric*, *neben altengl.* *stirk*: *juvenca*, *mhd.* *stirke*, *sterke*, *nhd.* *stärke* *junge kuh*, *mundartl. auch sterk junger stier*; *Wageland* 2, 789; *mndl.* *stierick*.

**Steer 2. steuern;** *altengl.* *steeren*, *steren*, *sturen*, *steoren*, *ags.* *stieran*, *stýran*, *goth.* *stiurjan* *feststellen*; *altfrs.* *stiura*, *ndl.* *stüren*, *stueren*, *stieren*, *altn.* *schwd.* *styra*, *dän.* *stiuran*, *mhd.* *stiuren*, *nhd.* *steuern*; *die grundbedeutung*

*feststellen, richten, dann steuern; zu dem adjektiv ahd. stiuri, nd. stiure fest, gross; vgl. das goth. usstiuriba zūgellos; zu skr. iāvira fest, gr. σταυρός pfahl; vgl. steer 1.; Weigand 2, 804; Curtius<sup>3</sup> 200; Kuhn 6. 429 f.; Dief. 2, 333; das jetzt veraltete hauptwort steer ist altengl. steere, stere, ster, steor, ags. steór, nhd. ir, ndl. stuur, altn. styri, schwed. dän. styre, mhd. stiur, stür, d. steuer.*

**Stem stamm; altengl. stem, stam, ags. stemm, stefn, stāfn, ts. stamn, nhd. ndl. stam, stamm, altn. stafn, schwed. stam, dän. samme, ahd. staim, mhd. stam, stamme, nhd. stamm; in der bedeutung des schiffsendes, eigentlich des hauptständers ts. stefn, alts. stamn, ndl. nhd. steve, steven, mhd. stebe, altn. avn, schwed. stäf, stam, dän. stayn, stävn; als zeitwort entspricht tengl. stemmen, bei Etm. 729 stemnian, mhd. stemmen, nhd. ämnen, stemmen, altn. stemma, dän. stemme; die lautentwicklung ist hin auf zusammenhang mit staff; vgl. in dieser beziehung ts. altengl. steven, stem, stefne, ags. stefn, stemn, altn. stefna, th. stibna, altfrs. alts. stemna, ahd. stimna, mhd. nhd. stimme; über eine reiche menge sich damit berührender wörter bei Dief. 2, 320—322; und sonst Weigand 2, 784. 809; Grimm Gr. 2, 8; Kl. S. 3, 156.**

**Stench gestank, stinken; altengl. stench, ags. stenc, alts. stanc, d. stanc, stanch, mhd. stanc, stenke, nhd. stank; als zeitwort tengl. stench, ags. stencan, zu dem ags. stincan; s. stink.**

**Stencil patrone zum durchmalen; ursprünglich wohl derempel zum aufdrucken; vgl. als fremdwort nhd. stanze als werkzeug der gürtler; Heyse 872; Hal. 802 hat stencils: the posts a door; fr. estance stütze, élançon stütze, stempel, zu dem ts. stare, stans, stantia; s. unter stanch und stanza.**

**Step 1. schritt, schreiten; altengl. steppe, altnld. steppe, als zeitwort altengl. steppen, ags. steppan, stäppan, altfrs. steppa, ahd. stapan, stephan; vgl. altengl. staepe, ags. staepe, stepe, altnld. up, ahd. staph, mhd. stapf schritt; zu dem starken zeitwort tengl. stapan, ags. alts. stapan. altfrs. stapa, mnd. stapan; vgl. ratmann<sup>3</sup> 527. 531; Weigand 2, 782 unter staffel und 788 unter upfe; ferner staple; Curtius<sup>3</sup> 202.**

**Step 2. stief; nur in zusammensetzungen wie stepfather und ähnlichen; altengl. stepfader, ags. steópfäder, altfrs. stiap-, epfeder, altn. stiupfadir, ahd. stiuf-, stiof-, stieffater; vgl. ratmann<sup>3</sup> 530; Etm. 738; und so mit anderen verwandtschafts-**

Step 3. — Steven,

**stief** *nan.* step. *ags.* steóp, *altfrs.* stiap, stiep. *nhd.* steet.  
*ahd.* stiuþ. *schwd.* stjuf, styf. *dän.* stif, stid. sted. *ahd.*  
*stiuþ.* stiuþ. stief, *nhd.* stief: *ursprünglich doch wohl*  
*aus dem sinne von verwaist; daher das ahd. stiuþan*  
*machen: der weitere ursprung aber ist dunkel; vgl.*  
*stiuþ: Fick 2 907.*

**steppe** *altfrs.* stepebaute weite ebene; gewöhnlich steppe. ebenso wie  
*entlehnte fr. nhd. fremdwort steppe entlehnt aus dem*

**sterling** dem gesetzlichen münzfuss entsprechend. *echt:*  
*engl.* 324: „Originally a name of the English penny, the  
in which it was commonly stipulated that payments  
made: it was subsequently applied to the coinage of  
general, and metaphorically came to signify, of stan-  
dard, genuine, sound;“ *bei Hal.* 799 starlinges: pence of  
money: *altengl.* starling, sterling. *mlat.* sterlingus, ester-  
ling. *mer auch nhd.* sterline, staerline *eine münze; verkürzt*  
*sterling, benannt nach den Easterlings, the popular name*  
*of the traders in England, whose money was of the purest*  
*gold. Hal.* 328 Easterling: a native of the Hanse towns, or of  
Germany.

**stern** 1. *streng, grausam, traurig; schott.* starn, stourne. *alt-*  
*engl.* sturne, sturne, *ags.* sterne, styrne: *es gehört in der*  
*alten bedeutung starr jedenfalls zu dem stamme von*  
*starr. aus altengl. stur starr, das nhd. starr, storr, als zeit-*  
*w.* *nhd.* storren, *nhd.* storren, starren *in dem sinne der*  
*starr, rigere; Dief.* 2, 315; Wedgwood 3. 325.

**stern** 2. *schiffshintertheil, steuer; altengl.* sterne, steerne.  
*engl.* 727, 739 *führt als ags. an* starn: gubernaculum:  
*lat.* puppis: steór: gubernatio *neben dem jedenfalls ver-*  
*wandten steer; vgl. steer 2.; der ausdruck scheint aber zunächst*  
*deutsch zu sein altn. stiorn steuer, stiorna steuern; auch*  
*stiarne; sonst könnte man denken an eine zu-*  
*nahme aus ags. steórern: gubernaculi locus; übrigens*  
*altengl. sterne begegnet, sowie daselbst starboard;*  
*der ausdruck ist dann stern für das lat. puppis auch in*  
*selbst nhd. gedrunge; vgl. Mätzner 1, 215 und*

**stern** *stern.* geschrei; auch stem: *bei Hal.* 802 stempne:  
*stern.* 804 steven: voice, sound, noise; *altengl.* stevene.



tefne, stemne, *ags.* stefn, stemn, *goth.* stibna. *alts. altfrs.* stemna, *idd. ndl.* stemme, stein, *altn.* stefna, *schwd.* stāmna, *dän.* stämme, *ahd.* stimna, stimma, *mhd. nhd.* stimme; *vgl.* stem; Weigand 2, 809; Dief. 2, 320; Kuhn 3, 378.

**Stew** *schmorfleisch, dampfbad, hurenhaus, schmoren; vgl. genaueres über die bedeutung bei Smart, Webster, auch Hal. 804; altengl.* stue, stewe, stive, stuve, stuive, *altfr.* estuve, *als zeitwort altengl.* stuwen, stuen, *altfr.* estuver, *neufr.* étuver; *davon ndd. ndl.* stoven, *nhd.* stofen. stufen *langsam kochen lassen*; Weigand 2, 833; *das roman. wort altfr.* estuve, *neufr.* étuve, *it.* stufa, *sp.* pg. estufa, *pr.* estuba *badstube, ofen, worauf das engl. stew beruht, entspricht den german. ausdrücken ahd.* stupā, *ags.* stofa; *s. weiter über diese das engl. stoye; zweifelhaft ist das verhältniss der roman. und german. wörter zu einander; vgl. Weigand 2, 830; Diez 1, 404; Mätzner 1, 112; die meisten bedeutungen ergeben sich aus dem grundbegriff der vorrichtung zum wärmen, heizen, dämpfen ohne schwierigkeit; einige verlangen andere erklärung; stew: a cloud of dust, or vapour bei Hal. 804 ist allerdings wohl eher von stew dampfbad, dämpfen, abgezogen zu denken, als mit dem goth. stubjus, nhd. staub in verbindung zu bringen; dagcyen ist stew: a fishpond, altengl.* stue, *stewe: vivarium etwa mit stow stauen zusammen zu stellen; vgl. Dief. 2, 309. 339; Wedgwood 3, 325.*

**Steward** *verwalter; altengl.* stiward, *ags.* stiveard. *altn.* stivadr; *während der zweite theil der zusammensetzung keinen zweifel gestattet, vgl. ward, so kann bei dem ersten allerdings an verschiedene stämme gedacht werden und möglicher weise vermischung eingetreten sein; Wedgwood 3, 327 verweist das altn. stivadr zu stia werk, beschäftigung, vergleicht aber auch das altn. stia: heephouse und in der that wird das ags. stiveard, stigveard gebildet sein mit ags. stiga schweinstall, s. das engl. sty, so dass ursprünglich der wärter der ställe, der aufseher des hofes gemeint war; vgl. bei Grein 2, 484 stivita, stigvita: oconomus; daneben mag ein ags. steveard, strêveard verderbt aus straetveard und angelehnt sein an ags. stigu, ahd. stiga, mhd. stic, nhd. steig schmaler weg; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 533; Koch 3<sup>1</sup>, 100.*

**Stick** *stechen, stecken; über die gerade bei diesem stamme im engl. wie im deutschen vielfach und früh erscheinende vermengung starker und schwacher formen vgl. Mätzner 1, 389; Weigand 2, 794 f.; als starkes zeitwort liegt zu grunde altengl.*

Stiff - Stile 1.

*altfrs.* steka, *ndd. nld.* steken, *ahd.* stechan, *vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 529; Weigand 2, 794; *urrrer-*  
*altfrs.* stamme sting, stig. *gr.* στίζειν, *skr.* tij; &  
 202; dazu dann *altengl.* stiken, steken, stikien,  
*altfrs.* stica, *schwd.* stikka, *dän.* stikke, *altndl.* stecken,  
*ahd. nhd.* stecken; ferner als *hauptwort* stiek  
*ahd.* sticke, *ags.* sticca, *ahd.* sticcho, *ndd.* stikke; *vgl.*  
*ahd.* stecke, *nhd.* stecke, stecken; ferner stickle  
 1000 als *name eines fisches* stickling, *altengl.*  
 stekelingh, *mhd.* sticheline, *nhd.* stichling; stikle:  
 805 ist *altengl.* stikel, *ags.* sticol, *ahd.* stechal,  
 und wie noch *mundartl. nhd.* stickel; Weigand 2, 805;  
 als *unmittelbare weiterbildung* von stick stechen,  
 als *nächstverwandt* stake, steak, stitch, stock;  
*über begriffsvermittlungen* Trench Gl. 200; Wedgwood  
 die reiche entfaltung des stammes im *nhd.* Kehrein  
 allgemeine Dief. 2, 325 ff.  
*stif*: *altengl.* stif, stiif, *ags.* stif oder stif; *vgl.* bei Hal.  
 steng, muscular; *altengl.* stiven, *nld.* stijven, *altfrs.*  
 stachen; *altfrs.* stef, *ndd.* stif, *altndl.* stif, *neundl.*  
 stifr, *schwd.* styf, *dän.* stiv; erst aus dem *ndd.*  
 kommen *mhd.* stif, *nhd.* steif; ein vorauszusetzendes  
*ags.* stifan würde lautverschoben stimmen zu lat.  
 zusammenpressen, dichten, steif machen; *vgl.* Weigand  
 Tenck 643; Wedgwood 3, 329.  
*stie* stücken; bei Levin's stille, stilil, bei Hal. 806 stille:  
 stife: suffocating vapour; stify: stifling; 808 to be  
 stifled up in a warm place; Koch 3<sup>1</sup>, 150 *ver-*  
 stilla wasser dämmen, bemerkt aber weiter, dass  
 stie her von stiff steif machen herkomme; die bedeutung  
 stie auf hinzuweisen, dass stive dampf, s. unter stew,  
 auf eingewirkt hat; vielleicht auch ein *altfr.* estiver  
*vgl.* stive.  
*stige* steege; *altengl.* stile, stizele, *ags.* stigel, *mhd.* stigele,  
 deutsch stegel, stiegsel für vorrichtungen zum  
 stiegen, das *ahd.* stiagil, *mhd.* stiegel tritt, stufe; auch bei  
 a horse-block, a stepping-stone; 806 stile: a  
 road d. i. unser *nhd.* steig weg; zu dem zeitwort  
 steigen; s. sty und stair; *vgl.* Br. Wb. 4, 1017;  
 Dief. 2, 319.

**Stile 2. sonnenzeiger;** *lat.* stilus, stylus; *vgl.* style; *dazu* *is* zunächst *it.* stiletto *stilett*, *fr.* stilet, *verkleinerung* von *it.* stilo, *fr.* stile *schreibgriffel, dolch.*

**Still 1. still, stille, stillen, noch;** *als adjektiv altengl. ags.* *ill. mhd. dän.* stille, *ahd. alts.* stilli, *nhd.* still; *als adverb ags.* ille, *ahd. alts.* stillo, *mhd. nhd. dän.* stille, *im engl. mit besonderer anwendung auf die zeitdauer und weiter auf den gegensatz;* *'s hauptwort altengl.* stille, *ahd.* stilli, *mhd. nhd. dän.* stille, *'s zeitwort altengl.* stillen, *ags.* stillan, *alts.* stillian, *ndl.* stillen, *altn. schwed.* stilla, *dän.* stille, *ahd.* stillan, *mhd. nhd.* stillen; *aus dem unter stall berührten stamm der nhd.* stellen, stall; *vgl.* Mätzner 1, 215; Curtius<sup>3</sup> 200; Fick<sup>3</sup> 907.

**Still 2. tröpfeln, destilliren;** *altengl.* stillen; *theils unmittelbar aus dem lat.* stillare *tröpfeln, theils verkürzt aus dem zusammengesetzten* distill, *fr.* distiller, *it.* distillare, *lat.* destillare.

**Still 3. hügel;** Hal. 806 still: a hill; Mätzner 1, 215 *verweist auf altn.* stilli: agger, vallum; *es könnte mit stile 1. zu ags.* igan *gehören;* *vgl. das ags.* styll, stiell, still: saltus, scansio *bei tm.* 732; Grein 2, 490.

**Stilt stelze;** *bei Hal.* 806 stilt: the handle of a plough; stilts: *nutches; altengl.* stilde, *ndd. ndl.* stelte, stelt, *schwed.* stylda, *dän.* ylta, *ahd.* stelza, *mhd. nhd.* stelze; *nach Weigand 2, 800 etwa* *begeleitet zu denken von einem ansunehmenden wurzelverbum* *ahd.* stelzan *hochbeinig gehen; vgl. das ähnliche* stalk *und* *curtius* <sup>3</sup> 200; *sowie das vielleicht aus derselben wurzel ent-* *wossene* stout.

**Sting stechen;** *altengl.* stingen, *ags.* stingan; *vgl. über die arken konjugationsformen bei* Stratmann<sup>3</sup> 534 *und* Mätzner 1, 36; *altn. schwed.* stinga, *dän.* stinge; *goth.* stiggan *in* us-stiggan: *den übrigen german. sprachen wenigstens nach den ableitungen* *zu vermuthen; vgl. stang; dem stamme nach verwandt mit stick* *und* stink; *s.* Weigand 2, 787; Dief. 2. 323; Curtius<sup>3</sup> 202; *als hauptwort* sting *stachel, stich, schmerz, ags.* sting, *altn.* stingr, *schwed. dän.* sting.

**Stingy geizig;** *nach* Diez 2, 323 *wäre das wort, ursprünglich dem sinne gierig, angestachelt zu sting zu ziehen, zu dem natürlich stingy stachelicht jedenfalls gehört; so auch bei* Hal. 807 *ingy: ill-tempered, piercing as the wind; indessen jener, wie scheint nicht eben alte ausdrück erinnert doch mehr an den inkenden geiz und dürfte mittels stinch zu stink gehören;*

wenig wahrscheinlich ist eine andere vermuthung bei Wedgwood 3, 331, wonach stingy aus dem gleichbedeutenden skingy bei Hal. 750 entsteht wäre, dessen ursprung übrigens selbst keineswegs klar ist.

**Stink stinken;** *altengl.* stinken, *ags.* stincan: vgl. über die starken konjugationsformen bei Stratmann<sup>3</sup> 534 und Mätzner I, 388; *ags.* stincan bedeutet durch die luft hin und her bewegt werden, ausdünsten, wohl oder übel riechen; *ahd.* stinchan, *mhd.* stinken gut oder übel riechen, *nhd. nld.* stinken übel riechen, *schwd.* stinka, *dän.* stinke; aber *altn.* stäkkva: ferri, currere, salire; *goth.* stigqvan stossen; vgl. auch *ags.* stincan: spargere, *schwd.* stänka, *dän.* stänke sprengen, spritzen; danach scheint es nächstverwandt mit sting und stick ursprünglich den hervorbringenden, stechenden geruch bezeichnet zu haben; vgl. Etim. 732; Weigand 2, 809; Dief. 2, 324; ähnlich bemerkt Wedgwood 3, 331, nachdem er das *schwd.* stinka springen angeführt hat: „smell seems to be considered as arising from the exhalation of odoriferous particles springing from the odorous body and spreading abroad in the air;“ hierzu als ableitung stench.

**Stint einschränken, verkürzen;** Hal. 807 stinte: to stop; *altengl.* stinten, stenten, stunten, *ags.* ästyntan, *altengl.* astunten, astiuten, astenten; Mätzner Wb. I, 127; *altn.* stytta; zu stunt; vgl. Dief. 2, 317; Wedgwood 3, 331; derselbe stamm begegnet als name kleiner thiere *engl.* stint eine vogelart; für eine kleine fischart *schwd.* stinta, *dän. nld.*, danach auch *nhd.* stint, *mhd.* stinz; Weigand 2, 810.

**Stir bewegen, stören;** *altengl.* stiren, steren, sturen, sturien, *ags.* styrian; wenn auch nicht identisch, so doch nahe verwandt mit den in der bedeutung entsprechenden *schwd.* störa, *alts.* stōrian, *nld.* stören, *ahd.* stören, *mhd. nhd.* stoeren und weiter etwa in der grundbedeutung: eine richtung nehmen machen, in bewegung bringen aus derselben wurzel wie steer 2. hervorgegangen; vgl. Weigand 2, 815; Dief. 2, 335 und Wedgwood 3, 320.

**Stirrup steigbügel;** bei Hal. 806 stigh-rope: a rope-ladder: 807 stirop: a stirrup; *altengl.* styroppe, styrop, stirop, *ags.* stiráp, stigráp von stigan steigen und rāp tau, reif; vgl. sty und rope; *altn.* stigreip, *mndl.* stegerep, *ahd.* stegareif, *mhd.* stegereif, *nhd.* stegreif; vgl. die ähnlich gebildeten und gleichbedeutenden *nhd.* steigbügel, *nld.* stijgbeugel, *schwd.* stegbøgel, *dän.* stigbøile; in dem *engl.* worte mag, nachdem es verdunkelt

*ine umdeutende anlehnung an stir und up stattgefunden*

*stich stich; heften; sticken; altengl. stiche, ags. stice, altfrs. 10th. stiks, ahd. stih, mhd. nhd. stich; als zeitwort altengl. 1, altnndl. sticken, ahd. sticchan, mhd. nhd. sticken; verwandt mit und in gewissem sinne nur scheideform von vgl. Stratmann<sup>3</sup> 532; Mätzner 1, 224.*

*stith 1. amboss, schmiede; daneben stithy, stiddy; altengl. tithe, altn. stedi, schwed. städ amboss; vgl. das ags. styð: bei Etm. 734.*

*stith 2. hart, stark; bei Hal. 808 stithe: firm, strong, stiff, stith, stithe, ags. stid, altfrs. stith; der ausdruck wird n. 741 zu stigan steigen gestellt, wozu die mundartl. stith: sth und stithe: to ascend, to climb sicher gehören.*

*stive vollpfropfen; in diesem sinne vielleicht aus einem altfr. vgl. die it. stivare, sp. pg. estivar, vom lat. stipare in den sinne; Diez 1, 399; wegen anderer bedeutungen vgl. stew und stifte; ferner Dief. 2, 311. 314. 338. 773.*

*stiver name einer münze; wie die nhd. stüber, ndd. stüver, styfver, dän. styver aus dem ndl. stuiver; dieses soll nach Eck 659 zu dem adjektiv stoff, nhd. steif, altnndl. stijf ge- in dem sinne von hart, fest, wie fr. sol, s. sol 3., zu lat. fest; dagegen spricht aber die ndl. form, welche eher auf ziehung zu ndl. stuyve, stuif staub deutet, dem das mund- engl. stive: dust bei Hal. 808 entspricht; vgl. Dief. 2, 338.*

*stroat eine art wiesel; bei Hal. 813 stote, altengl. stot, stott; un- ter herkunft, aber schwerlich identisch mit stot pferd, edgwood 3, 332 meint: „Stroat: a stallion horse; also a from a supposed analogy:“ vgl. stot.*

*stock stock, stamm; vgl. über die ausserordentlich reiche entfaltung, die sich allerdings zurückführen lässt auf die of fixedness“, die wörterbücher und Trench Stud. 230; stock, stok, stoc, ags. stocce, altfrs. stok, ndd. stock, oc. stok, altn. stokkr, schwed. stock, dän. stok, ahd. stocho, stoc, mhd. stoc, nhd. stock; aus derselben wurzel Eck; vgl. für das nhd. stock bei Weigand 2, 811; Kehrein 94; gemeinen Dief. 2, 326; wegen mancher auf dem german. beruhenden roman. wörter, die theilweise auch wieder in pl. dringen Scheler 121; Diez 1, 399 und das engl. stoccade, ade, fr. estocade, sp. estocada, it. stoccata.*

**Stocking strumpf:** die strümpfe oder hosen hießen denn stocks, nether stocks, so dass stock eigentlich eine allgemeine bezeichnung für ein kleidungsstück oder eine gewisse art der kleidung war; mundartl. nhd. stock der mittlere theil des hender; vgl. bei Hal. 810 stock: a stocking: 810 stock-sleeve: a kind of half-sleeve: die begriffsentwicklung kann freilich auf verschiedene weise gedacht werden: s. Smart und Wedgwood 3. 333. welcher in dieser hinsicht die fr. benennung bas und die mhd. nhd. strumpf vergleicht; jenes steht verkürzt für bas de chausse, dieses könnte ursprünglich soviel wie strumpf, stock bedeuten: das mhd. strumpf stumpf bei Lexer 2. 1254 und Weigand 2. 528.

**Stoker feuermann;** dann auch stoke feuern. von dem mundartlichen stoke: to stir the fire bei Hal. 810. altengl. stoken. altnld. nld. stoken: stimulare: Mndd. Wb. 4. 410: jedenfalls nächst verwandt mit stake, stick, stock, wie es denn bei Hal. 810 geradezu für stock begegnet; vgl. die nld. stockeren. nhd. stoehen mit etwas spitsem wiederholt stechen; Weigand 2. 811: Br. Wb. 4. 982 ff.

**Stole 1. er stahl; vergangenheit von steal:** altengl. stak, stal. ags. stäl; s. Mätzner 1. 390.

**Stole 2. priesterkleid; auch unverändert stola** das gr. lat. στολή, stola, welches in die verschiedenen german. sprachen als fremdwort drang ahd. stola, mhd. nhd. stole, ags. stöl; it. stola. pr. sp. pg. estola, altfr. estole. neufr. étole.

**Stole 3. wurzelschoss; als wissenschaftlicher terminus stolon.** fr. stolon, lat. stolo, gen. stolonis; vgl. noch stool 2.: wie andererseits bei Hal. 810 stole: stool auch für stool 1. begegnet.

**Stomach magen, ärger; altengl. stomak; das lat. stomachus** vom gr. στόμαχος zu στόμα mund drang durch das romanische ein: fr. pr. estomac, it. stomaco, sp. pg. estomago; auch die weitere begriffsentwicklung beginnt schon im alterthume; vgl. das lat. stomachari sich ärgern.

**Stone stein; altengl. stoon, ston, stan, ags. stān, goth. stains, alts. altfrs. nld. ndl. tēn, steen, altn. steinn, schwed. dän. sten, steen, ahd. mhd. nhd. stein; urverwandt mit gr. στήλη, στήν kiesel, altslav. stēna, stjēna fels, steinwand; vgl. Weigand 2. 798; Dief. 2. 303; Curtius 3 202; Fick 3 549. 905; s. auch steen.**

**Stook ein haufe garben; bei Hal. 811 stook: a shock of corn; 813 stouk: a stock or heap of anything; vgl. die nld. stūke,**

*d.* stauche *geschichtetes häufchen zum trocknen*; Mndd. Wb. 448; Weigand 2, 793; Wedgwood 3, 334.

**Stool 1.** *schemel, stuhl*; *altengl.* stool, stol, *ags. alts. altfrs.* *d.* stōl, *goth.* stōls, *ndl.* stoel, *altn.* stōll, *schwd. dän.* stol, *ahd.* *id.* stuol, *nhd.* stuhl; *urverwandt dem litth.* stalas, *slav.* stul, *sl* *tisch und mit still, stall aus derselben wurzel wie stand*; Weigand 2, 832; Dief. 2, 344; Curtius 3 199; Fick 2 910; *der sdruck gehört ähnlich zu dem nhd. stellen, wie die sinnverindten nhd. sitz, engl. see 1., fr. siége zu dem stamme der l. sedere, nhd. sitzen, engl. sit.*

**Stool 2.** *wurzelsprossen*; Wedgwood 3, 334 *erklärt es*: „a cluster of stems rising from one root; to stool: to rainify as rain; *vgl.* Hal. 811; an old stool is a stump that sends up fresh crockers;“ *er vergleicht dazu ein etwa gleichbedeutendes kelt. stol*; *indessen liegt wohl stole 3. zu grunde, womit sich nach dem wie bedeutung stool 1. mischen mochte, indem der wurzelstock als der stool bezeichnet wurde, auf dem die sprossen sitzen.*

**Stoop 1.** *sich beugen*; bei Hal. 812 stoop; 814 stoupe; *altengl.* stoopen, stoupen, stupen, *ags.* stūpian: humi se inclinare, *tn.* stūpa, *altndl.* stuypen, stoepen *niederfallen, hinabstürzen*; *l.* bei Hal. 814 stoupe: to bend, to stoop, also to stoop as a hawk does, to fall or pounce upon; *wohl verwandt mit steep und stop*; s. Etm. 738 und Wedgwood 3, 319

**Stoop 2.** *becher*; Hal. 812 stoop: a drinking cup, a pitcher; barrel, a beer-vessel; *der ausdruck ist ins engl. wohl zunächst kommen aus dem ndd. ndl. stōp, stoop*; *diesem entsprechen tn.* staup, *schwd.* stop, *dän.* stob, *ags.* steáp, *ahd.* stouph, stouf, *hd.* stouf, *nhd.* stauf, *welche einen becher ohne fuss, ein bestimmtes mass bezeichnen*; *dazu dann mlat.* stupa, stopa, bei Etm. 738 *auch ags.* stoppa: poculum majus; *altengl.* stoppe; *mhd.* ubechîn, *nhd.* stübchen, stübich; *vgl.* Etm. 738; Br. Wb. 4, 1047; Mndd. Wb. 4, 413; Weigand 2, 793. 830; Fick 2 906; *über einige hierher zu ziehende wörter wie it. stovigli irdenes geschirr, altfr. steu bei Diez 2, 71*; *nach Wedgwood 3, 336 soll es, unwahrscheinlich genug, gehören zu dem stamme von stave als*: „a vessel with the stave prolonged in the shape of the handle, a peculiarity from which the vessel probably takes its name;“ *eher noch möchte van Schwenck 641 beistimmen, der meint, es habe ursprünglich in gefäss bedeutet von der rundung, dass es nicht stehen konnte, sondern umstürzte*; *vgl.* stoop 1. und steep. *Das amerikanische*

stoop: steps of a door *scheint genommen zu sein aus dem* nld. stoep, *altndl.* stoepe, *ndd.* stope, *alts.* stōpo, *dem dann entspricht* *nhd.* stufe, *mhd.* stuofe, *ahd.* stuf; *vgl.* step.

**Stoor** *gross, stark; das veraltete wort begegnet bei* Hal. 812 *in der form* store, *altengl. ags. altfrs.* stōr, *altndl.* stōrr, *schwd. dän.* stor *gross; wegen eines anderen älteren* stoor *auf ruhr, getümmel* *vgl.* stour; Stratmann<sup>3</sup> 535.

**Stop** *stopfen, aufhalten, aufhören; altengl.* stoppen; *nach* Etm. 738 stoppian, forstoppian: obturare; *alts.* stuppon, *ndd. ndl.* stoppen, *altn. schwed.* stoppa, *dän.* stoppe, *ahd.* stoppon, *mhd. nhd.* stopfen; *nach* Weigand 2, 814; Diez 1, 400 *erst entlehnt aus* mlat. stuppare, stupare *eigenth. mit werg, lat.* stoppa, stupa, *gr.* στύπη, στύπη, *verstopfen, woraus auf roman. gebiete hervorgingen* *it.* stoppare, *altsp.* estopar, *fr.* étouper; *immerhin könnte ein ursprünglich germanischer stamm mit der bedeutung des tretens, stossens, hineinstossens, stechens, vgl.* step, *mit eingewirkt haben; s. noch* Burguy 3, 51; Schwenck 651; Wedgwood 3, 334; *über mancherlei weitere berührung auf deutschem und kelt. gebiete bei* Dief. 2, 311.

**Store** *vorrath, menge, aufhäufen; altengl.* stor, stoor, *altfr.* estor, estoire, *als zeitwort altengl.* storen, astoren, *altfr.* estorer *errichten, bauen, mit etwas versehen; aus dem lat.* instaurare *in stand setzen gingen hervor die* mlat. instaurium, staurum, storium, storio; *gael.* stōr, *kymr.* ystōr; *doch scheinen sich bereits in den fr. ausdrücken verschiedene stämme gemischt zu haben; vgl.* Diez 1, 404; 2, 295; *im engl. konnten leicht auch ausdrücke wie* stover *lebensunterhalt und altengl.* stor *gross mit einwirken; vgl.* stover *und stoor; über noch andere altengl.* store *vgl. bei* Hal. 813 *und* Stratmann<sup>3</sup> 535.

**Stork** *storch; altengl.* stork, *ags.* storc, *ndd. ndl.* stork, *altn.* storkr, *schwd. dän.* stork, *ahd.* storah, storch, storh, *mhd.* storc, *nhd.* storch; *ganz unsicher sind die vermuthungen über den weiteren ursprung des namens, der nach* Wedgwood 3, 335 *dem vogel gegeben sein soll* „from its stalking gait and long legs,“ *nach* Wackernagel *zu dem* gr. στέργειν, *nach anderen wieder zu stark gehört.*

**Storm** *sturm; stürmen; altengl. ags. altndl. ndd. storm, altn.* stormr, *schwd. dän.* storm, *ahd. mhd. nhd.* sturm; *als zeitwort altengl.* stormen, sturmen, *ags.* styrman, *ndd. ndl.* stormen, *altn.* styrma, *schwd. storma, dän.* storme, *ahd.* sturman, *mhd. nhd.*



rmen; *nach* Fick <sup>2</sup> 909 *zu skr.* star, *lat.* sternere; *vgl.* auch rtius <sup>3</sup> 213 und Weigand 2, 836; *der german. stamm drang iter in das roman. gebiet.* *it.* stormo, *churw.* sturm, *pr.* estorn, *fr.* estor, estur, estour, *woher wieder das engl. stour sturm, mpf*; *vgl.* Diez 1, 401, *wo auch aufgeführt werden die kelt. aus- ücke kymr.* ystorm, *bret.* stourm, *gael.* stoirm; Burguy 3, 151; edgwood 3, 335.

**Story 1. erzählung, geschichte;** *altengl.* storie, *altfr.* estore, *joire*, *istoire*, *neufr.* histoire, *it.* istoria, storia, *von dem lat.* storia, *gr.* ἱστορία, ἱστορῶ, *zu* εἰδέναι *wissen*; daneben history; *s lat. wort scheint übrigens auch unmittelbar angeeignet worden sein*; *vgl.* die *ags.* stêr, *ahd.* stôrja bei Etm. 737.

**Story 2. stockwerk;** *in dieser bedeutung scheint das wort cht alt zu sein*; *es begegnet nicht bei Stratmann, nicht bei vins und ist selbst bei Shakespeare sehr zweifelhaft*; Wedg- od 3, 336 *leitet es zweifelnd von dem altfr. estorer einrichten, uen ab*; *vgl.* store; *aus diesem könnte es allenfalls auch in r weise entstanden sein, dass store vorrath ein anderes store, ry vorrathshaus, gebäude entwickelte*; *vgl.* auch unser *nhd.* stock ckwerk, *indem sich die engl. stock und store in der bedeutung vor- th berühren*; *sonst denkt man an zusammenhang mit stair und rgleicht die kelt. staidhir, staighre*; *oder man will es gar mittels rmen wie stagerie, stagrie, stawrie, die doch unbelegt sind, ab- ten von stage, fr. étage.*

**Stot junger ochs, junges pferd;** *altengl.* stot *pferd*, bei Etm. 4 stotte: equa vilis, *altndl.* stutte: equa; *altengl.* stot, stotte *nger ochs, schwed.* stut; *dunkler herkunft, aber wohl weder mit oat, noch mit stud zusammenzustellen*; *vgl.* Hal. 813; Wedg- od 3, 332; Stratmann <sup>3</sup> 536.

**Stound 1. schmerz; leiden, staunen; theilweise erst verkürzt s astound, doch vgl. stun, altengl. stunien, das in der ver- ngenheit stunde, stounde hatte; Etm. 736 *hat ein ags. stundjan: lere*; *dazu mag sich der roman. stamm von astonish, altfr. oner, altengl. estonen gemischt haben*; s. Mätzner Wb. 1, 126; ratmann <sup>3</sup> 9. 185. 540; Hal. 813 f.**

**Stound 2. zeit;** bei Hal. 814 stound: a moment, a short time; *engl.* stounde, stunde, *ags.* stund, *altfrs.* stunde, stonde, *alts. nda, ndd. ndl.* stunde, stonde, stond, *altn. schwed. dän.* stund, *d.* stunt, stunta, *mhd.* stunt, stunde, *nhd.* stunde; *zu dem stamme*

... dass es etwa ursprünglich bedeutete den  
... die zeit feststeht, dann bestimmte zeit.  
... vgl. Weigand 2, 835; Schwenck 661.

... ert gefäss; bei Hal. 814 stound: a wooden  
... Hal. 811 stound, stonde und als ableitung  
... altengl. stonde fass, ags. stand, altnld.  
... mhd. stande; zu stand: vgl. die ähnlichen  
... stander, stender, nhd. ständer stellfass; Strat-  
... 1136; Weigand 2, 786.

...ampf; bei Hal. 814 stoure: battle, conflict;  
... altfr. estor, estour; vgl. weiter unter storm;  
... itengl. stoure s. stoor, store; Hal. 814; Dief.

... vgl. über die begriffsentwicklung, nach der es  
... fortis, robustus, obesus entspricht, bei Webster  
... 201; bei Levins stout: superbus und stout: vali-  
... bei Hal. 810 stolt: strong, stout; 814 stont: tall.  
... altnld. stout, altfr. pr. estout, estot, altfrs. stult.  
... enwd. dän. nld. stolt, ahd. mhd. nhd. stolz; vgl.  
... Diez 2, 295; Weigand 2, 814; der german. aus-  
... noch weniger entlehnt zu sein aus dem lat. stolidus.  
... als hervorgegangen aus dem stamme von stilt.

... ehemals mehr in der auch den anderen sprachen  
... einer stube, badestube, eines geheizten zimmers;  
... das wort scheint nicht sehr alt zu sein; es findet  
... Shakespeare noch bei Levins und ist schwerlich  
... aus. stufe bad bei Etim. 734 ist verdächtig; dagegen  
... stave, stave, nld. stufe, stoof, ahd. stupa, mhd.  
... stufa; andererseits it. stufa, sp. pg. estufa, pr.  
... mlat. stupa, stuba, stufa; vgl. stew; ob das  
... hier anderer herkunft ist, bleibt doch zweifelhaft;  
... Weigand 2, 830; aber auch Dief. 2, 309; Fick 2 909;  
... ist das allengl. stowe, stow, ston, ags. stōw ort.  
... stō; vgl. Stratmann 3 536.

...unterhalt; bei Hal. 814 stover: fodder for cattle.  
... stover, altfr. estover, estovoir, estouvoir; s.  
... aus lat. studere oder stare bei Diez 2, 295  
... estovers und, wegen vielleicht stattgefunden

**Stow** *stauen, packen, legen, fest machen; es entspricht theils* *n* *altengl.* stouwen, *steowien*, *altndl.* stouwen, *mhd.* stouwen, *stouwen in der bedeutung einhalt thun; vgl. bei Hal.* 814 *stow:* resist, hinder, stop; *theils dem altengl.* stowen *stellen, von dem* *ter* *stove berührten altengl.* stove, *ags.* stōv *platz, stelle; vgl. zu noch das ndd. nhd.* stauen *zum stehen bringen, hemmen,* *l.* stouwen, *stuwen, schwed.* stufva, *dän.* stuve; *Br. Wb.* 4, 1006; *eigand* 2, 793; *über andere mundartl. bedeutungen und die etwa* *grunde liegenden wörter s. noch bei Hal.* 814; *vgl. Wedgwood* 337; *Dief.* 2, 309. 321; *ferner ausser stove auch stew.*

**Straddle** *die beine spreizen; es gehört zu stride, ags.* strīdan, *n* *dessen präteritalstamm* strād *bei Etm.* 746 *ein ags.* straede *tritt gebildet ist, ndd.* strede; *Br. Wb.* 4, 1064; *vgl. bei Hal.* 815 *raddlins:* astride; *im allgemeinen Dief.* 2, 339.

**Straggle** *umherschweifen; bei Hal.* 815 *strage:* to stray, said *cattle:* stragle: to stray; *wenn es gleich dem zunächst roman.* *stray auch in der form nahe tritt, so liegt doch wohl eine* *weiterbildung aus dem präteritalstamme* strak *von strike, ags.* *strican gehen wenigstens mit zu grunde; vgl. bei Hal.* 815 *to* *rake:* to go, to proceed.

**Straight** *gerade, stracks; zunächst ist es das particip* streht, *stahrt, streizt, streight, zu dem ags.* streccan, *altengl.* strecchen; *stretch und vgl. die derselben wurzel entspringenden mhd.* *strecken, nhd.* strack, *ndd. ndl.* strak *sich gerade in die länge deh-* *end; Weigand* 2, 816; *aber im engl. mischte sich das wort leicht* *mit dem roman.* strait; *vgl. das altengl.* streit: strictus *neben* *reicht: directus; bei Hal.* 817 *streit:* strict, severe; *streite:* straight, *straitly, narrowly; Mätzner* 1, 161.

**Strain** 1. *ziehen, renken, spannen; altengl.* streinen, *altfr.* *estraindre, estraindre, estreindre, lat.* stringere; *pr.* estrenher, *it.* *stringere, strignere; Burguy* 3, 355; *vgl. theils stress, theils zu-* *ammensetzungen wie constrain, distrain und restrain,* *welche selbst auch wieder zu strain verkürzt wurden; s. bei Hal.* 815 *straine:* to stretch out; to restrain, to curb; 817 *streine:* to *strain:* wegen des urverwandten stamms auch string und strong.

**Strain** 2. *abstammung; obwohl auch in dieser bedeutung sich* *das wort noch mit strain 1. vermitteln liesse, beruht es doch* *ursprünglich auf anderem grunde; Hal.* 815 *hat, wie noch Shake-* *peare, strain:* lineage, descent; *daneben aber* 817 *stren, strend:* *race, progeny, generation; ferner strene:* the shoot of a tree, to

copulate, said of a dog; *dies sind spuren des altengl.* stren, streon, *ags.* ge-streon, *als zeitwort altengl.* strenen, streonen, *ags.* streónan, strýnan, *alts.* ge-striunian, *ahd.* striunan *erzeugen*; Stratmann<sup>3</sup> 538; *dazu altengl.* strend, strind, strund, *ags.* strýnd: generation; Etm. 746.

**Strait enge, straff, streng, genau; altengl.** strait, strait, *altfr.* estrait, estroit, *neufr.* étroit, *pr.* estreit, *sp.* estrecho, *it.* stretto, *von dem lat.* strictus *zu* stringere; *vgl.* strain l. und straight

**Strake strich, streifen, streicheln; altengl.** straken, *ags.* strácian, *mhd. nhd.* streichen; *aus dem präteritalstamme von* strike, *ags.* strican; *vgl.* stroke, streak und straggle.

**Stram mit heftigkeit schlagen;** Hal. 816 stram: a loud sudden noise; to beat, to spring or recoil with violence and noise, to dash down; *vielleicht nur eine verkürzung des folgenden* stramash, *wenn auch* stram *in anderen bedeutungen mit den adjektiven* *nhd. schwed. stramm, ndl. dän. stram straff, gespannt und dem altn. strembiinn dicht, fest, hart, stols einer wursel von* strimban *angehören mag; s.* Weigand 2, 818.

**Stramash schlagen, schlägerei; es scheint zu beruhen auf** *it.* stramacciare, stramazzare *niederschlagen mit einer keule maza; vgl. das fr.* estramaçon *zweischneidiges schwert; bei* Hal. 816 *stramazoun: a direct descending blow with the edge of a sword; a stramasson or down-right slash; s. auch* stram; *über das* *it.* maza *keule bei* Diez 1, 269.

**Strand 1. strand, stranden; altengl.** strand, strond, *ags.* strand, *altndl.* strande, *neundl.* strand, *altn.* strönd, *schwed. dän. strand. mhd.* strant, *nhd.* strand; *als zeitwort ndl. nhd. stranden, schwed. stranda, dän. strande; die weitere herkunft ist dunkel; vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 536; Weigand 2, 818; *aus dem german. worte auch* *fr.* étrain *seeküste; s.* Diez 2, 297.

**Strand 2. eine anzahl fäden garn; bei** Hal. 816 strand: one of the twists of a line of hemp or horsehair; a withered stalk of grass; *nach* Wedgwood 3, 340: „a skein, a tress, one of the twists or parts of which a rope is composed;“ *das auslautende d könnte wie öfter erst angetreten sein, so dass die gleichbedeutenden ausdrücke* *ahd. streno, mhd. stren, strene, nhd. strähn, strähue entsprechen, deren weitere abkunft aber auch dunkel ist; s.* Weigand 2, 817; *möglich wäre allerdings auch, dass strand für strang steht, wie im mhd. diese vertauschung begegnet; vgl. hierüber* Lexner 2, 1224.

**Strange** *fremd, fremdartig*; *altengl.* strange, *altfr.* estrange, *fr.* étrange, *pr.* extranh, *sp.* extraño, *it.* estraneo, estranio, anio, *vom lat.* extraneus *auswärtig, zu extra und ex*; *als weiterung dann schon altengl.* stranger, *altfr.* estrangier, *neufr.* anger, *pr.* estrangier, *sp.* extranjero, *it.* straniere, straniero; Burguy 3, 152.

**Strangle** *erdrosseln*; *altengl.* stranglen, *altfr.* estrangler, *neufr.* angler, *von dem lat.* strangulare; *zu den gr.* στραγγαλλεῖν, πάγειν, *die dann einer wurzel mit dem lat.* stringere *und mit n stamme des engl.* string *zu sein scheinen.*

**Strap** *riemen*; *die ursprüngliche form ist wohl strop*; bei d. 821 strop: a cord; strope: a strap; *ags.* stropp, *ndl.* strop, *wod.* stropp, *dän.* stroppe; *ähnlich ndd. dann auch nhd.* struppe, üppe, strippe, *nhd.* strüpfе; *aber auch lat.* struppus, *woher it.* óppolo, *fr.* estrope, étrope *seil, tau*; Diez 1, 404; *lat.* auch opus, *sp.* estrovo; *vielleicht zu den gr.* στρόφος, στρέφειν; *das gl. wort mag von verschiedenen seiten eingedrungen sein*; *das seinbar unmittelbar dazu gehörige engl.* strappado *peitschen, ppen*; *vgl. darüber bei Hal.* 816; *beruht auf it.* strappare *aus-essen, strappata riss, ruck, sp.* estrapada, *fr.* estrapade, *welche ch* Diez 2, 72 *auf dem stamme der deutschen strapfen sehen, aff fest angesogen beruhen*; *vgl. im allgemeinen noch Wedg-*od 3, 340.

**Stratagem** *kriegslist, list*; *fr.* stratagème, *sp.* estratagema, stratagemma, *lat. gr.* stratagma, στρατήγημα, *zu στρατηγός* *führer, στρατηγεῖν* *heerführer sein.*

**Straw** *stroh*; *altengl.* stre, stree, stra, strea, strau, *ags.* strav, eáv, streá; *s. Etm.* 742; *altfrs.* strê, *alts.* strô, *ndd.* stro, *ndl.* oo, *altn.* strâ, *schwd.* strâ, *dän.* straa, *ahd.* strao, strâ, strô, *d.* strô, *nhd.* stroh; *zu skr.* star *streuen, lat.* sternere, stramen, *στόρνυμι, στράωμι, στρατός*; *also einer wurzel entsprungen* *strew streuen, neben welchem auch straw und strow begegnen*; *Hal.* 816 straw: to strew about; 821 strow: to strew; *wegen urverwandtschaft s. bei Weigand* 2, 827; Curtius 3 203; *die sammensetzung strawberry erdbeere bereits altengl.* strauberi, eberi, *ags.* streávberie.

**Stray** *umherschweifen*; *altengl.* straien, *altfr.* estraiier *umher-*en; *vgl. über dessen beziehung zu dem pr.* estradier *auf den assen schweifend, it.* strato *polster, strada strasse* bei Diez 401 f. *und das engl.* street; *auch Burguy* 3, 152 *und Wedg-*

wood 3, 341, *welcher letztere an direkte ableitung des fr. ausdrucks von dem lat. extra denkt; s. noch bei Diez 2, 296 unter dem pr. estraguar ausschweifen; im engl. mag sich das roman. wort berührt haben mit dem german. stamme von strew und dem altengl. strien, stregghen, ags. strëgan streuen, zerstreuen.*

**Streak** streifen; bei Hal. 817 begegnet streak als nebenform von stretch und strake; altengl. streken; als hauptwort aber ist es zunächst das altengl. streke, strike, ags. stric, strica strich, linie, altnld. streke, goth. striks, nhd. neundl. streek, altn. strik, schwed. strek, dän. streg, ahd. strih, mhd. nhd. strich; zu dem zeitwort strike; vgl. Weigand 2, 824; Dief. 2, 342.

**Stream** strom; altengl. strem, strim, straem, stream. ags. streám, altfrs. strâm, alts. strôm, nhd. ndl. strom, stroom, altn. straumr, schwed. dän. ström, ahd. straum, stroum, mhd. strâm. stroum, strôm, nhd. strom; als zeitwort altengl. strêmen. ags. streámjan, altn. streyma, dän. strömmen, nhd. strömen; nach Curtius<sup>3</sup> 329 zu skr. sru, gr. ῥυ, lat. ru fliessen; vgl. river. zu lat. rivus, skr. sravas, altslav. struja; Wedgwood 3, 341 vergleicht unter anderen poln. strumien strom, ir. sreamh strom, sreamhaim fliessen.

**Streek** eine leiche ausstellen; bei Hal. 817 streak; in diesem sinne eine nebenform von stretch strecken; in anderen bedeutungen wie to iron clothes, to measure corn by passing a flat piece of wood over the top of a measure; to strike, to go rapidly, to scratch out entspricht es wesentlich unserm nhd. streichen und beruht auf den altengl. streken, strêken, striken; vgl. streak, strake, strike.

**Street** strasse; altengl. strete, straete, ags. straet, altfrs. strête, alts. strâta, ndl. strate, ndl. straat, altn. straeti. schwed. strât, dän. stråde, ahd. strâza. mhd. sträze, nhd. strasze; aufgenommen aus dem lat. strata sc. via die gepflasterte, mit steinen bestreute, zu lat. sternere, stratus streuen; vgl. strew; auf roman. gebiete it. strada, sp. pg. pr. estrada, altfr. estrée, strae, pic. étrée; auch neugriech. στράτα und keltisch, wie ir. gael. sraid, welsch ystryd, ystrad; s. Weigand 2, 819; Diez 1, 401; Dief. 2, 340.

**Strength** stärke; altengl. strengde, strencepe, ags. strengdu; ableitung von dem adjektiv ags. strang; s. Etm. 744; Koch 3<sup>1</sup>, 72 und vgl. strong.

**Stress** druck, gewalt, nachdruck; altengl. stresse, verkürzt aus destresse; bei Hal. 818 stress: to confine in narrow limits;

resse: a distress, a law term; *vgl.* distress *unter* distraint; *rner die demselben stamme angehörigen altfr.* estrece, estrecer, trecier *bei* Burguy 3, 153 *und überhaupt* Diez 2, 274. 298 *unter* *n neufr.* détresse *beklemmung, bedrängniss und* étroit *enge.*

**Stretch strecken;** *altengl.* strecchen, *ags.* streccan; *vgl. wegen* *r älteren konjugationsformen bei* Stratmann<sup>3</sup> 537 *und* Mätzner 375; *ndl.* strecken, strekken, *schwd.* sträkka, *dän.* sträkke, *ahd.* recchan, *mhd. nhd.* strecken; *in derselben bedeutung begegnen* *Hal.* 815 strake; 817 streak; 818 stret; *es scheint zunächst bildet zu sein aus einem adjektiv mhd.* strac, *nhd.* strack *und* *it diesem, sowie den nhd. strick und strang zusammen zu ge-* *iren zu dem stamme von* string *und* strike; *vgl.* Weigand 2, 6. 821. 825; Curtius<sup>3</sup> 355; *s. auch* straight.

**Strew streuen;** *daneben auch* straw, strow; *s. Hal.* 816. 821; *tengl.* strewen, strawen, strowen, *ags.* streovian, streavian; *vgl.* *egen der formen bei* Stratmann<sup>3</sup> 537 *und* Mätzner 1, 405; *goth.* raujan, *präter.* stravida, *altfrs.* strewa, *alts.* strewian, strowian, *ll.* stroijen, *altn.* strâ, *schwd.* strö, *dän.* strö, ströe, *ahd.* strewian, *rewen, streuenen, mhd.* ströuwen, ströun, strewen, *nhd.* streuen; *stimmt zu lat.* sternere, *gr.* στρογύριον, *skr.* star, stri, strâ, *tslav.* streti; *vgl.* straw; Weigand 2, 824; Dief. 2, 339; Curtius o. 227; Fick<sup>3</sup> 412.

**Stride schreiten;** *altengl.* striden; *ags.* wird angeführt be- *ridan in dem sinne des engl.* bestride; *Etm.* 746; *vgl.* Mätzner 399; *sonst entspricht genau nur das ndd.* striden; *Br. Wb.* 4, 163; *Mnnd. Wb.* 4, 434; *in der bedeutung auch das dän.* stritte; *gegen zeigen nur die bedeutung kämpfen, streiten die formell tsprechenden ahd.* stritan, *mhd.* striten, *nhd.* streiten. *mndl.* riden, *auch ndd.* striden; *vgl. als hauptwort ahd. mhd.* strit, *nhd.* reit, *alts.* strid, *ags.* strid, *altfrs.* strid, *altn.* strid und davon *geleitet alts.* stridian, *altfrs.* strida, *altn.* strida, *schwd.* strida, *in. wohl durch hochdeutschen einfluss wieder stark stride;* *merhin könnte man die ausdrücke als identisch nehmen und* *n sinn vermitteln von dem grundbegriffe des spannens aus;* *il. die lat.* tendere, contendere; *andere stellen es zusammen mit* *m ags.* scrīdan, *alts.* scrīdan, *ndl.* schrijden, schrijen, *ahd.* scritan, *hd.* schriten, *nhd.* schreiten, *welche den sinn des engl.* stride *igen;* *s. Weigand* 2, 638. 823; *und weiter mit lat.* gradi; *auch* *ie stämme von* strive *und von* strew *sind dazu gehalten*

strife — Strive.

- ... Dief. 2, 339; als hauptwort ist stride schritt  
... nnd. strid; vgl. auch straddle.
- ... altengl. strif, altfr. estrif streit, kampf; s. das  
... zeitwort strive.
- ... streichen; vgl. über die reiche begriffsent-  
... etwa von der grundbedeutung des ziehens aus-  
... n engl. wörterbüchern auch Kehrein 869 ff. und  
... altengl. striken, ags. strican; s. wegen der starken  
... enen bei Stratmann 3 539 und Mätzner 1, 400; altfr.  
... n. ndl. strijken, altn. striuka, schwed. stryka.  
... au. strihhan, mhd. strichen, nhd. streichen; vgl. im  
... agand 2, 822; Dief. 2, 342; als nächstverwandt die  
... streak, stroke.
- ... spannen; das hauptwort ist das altengl. ags.  
... norla, altnld. stringhe, neundl. streng, nnd. streng.  
... strengr, schwed. dän. sträng, ahd. mhd. stranc, nhd.  
... us schwaches zeitwort ags. strengan, altn. strengja.  
... nhd. nhd. strengen; diese und andere wörter, wie  
... zurück auf ein ursprünglich starkes wurzel-  
... au. strikan, ags. stringan etwa mit der bedeutung  
... ziehen, welches dann weiter tritt zu lat. stringere.  
... vgl. strangle und strain; das engl. zeitwort  
... erst in neuerer zeit nach falscher analogie mit  
... an die stelle eines schwachen strengen, stringen  
... s. darüber Mätzner 1, 387; über den stamm vgl.  
... verwandte stretch und Curtius 3 355.
- ... streifen, berauben; altengl. stripen, strepen, stripen.  
... strēpan; vellicare, privare; aus demselben stamme.  
... verschiedener art entwickelt, sind die mhd. stroufen,  
... streifen, nld. stroopen, ndd. strepen, stripen, strippen;  
... gehörigen hauptwort stripe streifen, altengl. stripe  
... udi. stripe, nld. strijpe, streep, dän. stribe, mhd.  
... streif, nhd. streif und striefe; vgl. noch die nahe  
... strop, sowie im allgemeinen Wedgwood 3, 343;  
... bemerkt, dass die stämme strp und strk, engl.  
... aus einer wurzel zu sein scheinen, da streifen  
... der bedeutung aufs genaueste zusammenstimmen.  
... leben; altengl. striven, strivin; das an sich schwache  
... romanische, wenn auch weiter auf german. stamme  
... ist starken zeitwörtern wie drive, thrive.



ride *angeglichen* worden; s. Stratmann<sup>3</sup> 539; Mätzner 1, 398; *latfr.* estriver *kämpfen*, *estri* *kampf*, *woraus* *bret.* strif, *engl.* trife; *der roman. ausdruck soll hervorgegangen sein aus dem* *latd.* streban, *mhd. nhd.* streben, *ndd.* strewen, *ndl.* streven, *schwd.* sträva, *dän.* sträbe, *mhd. auch* striben; *vgl.* Weigand 2, 821; *Murray* 3, 153; *Diez* 1, 167; *mischung verschiedener stämme mag* *trigens im engl. wie im fr. stattgefunden haben.*

**Stroke** *streich*; *streichen, streicheln*; *altengl.* strok, strook, *proc.* *mhd.* streih, *nhd.* streich, *von der vergangenheit des stamm-* *zeitwort* *ags.* strican, *s.* strike; *dazu als zeitwort altengl.* strāken, *gs.* strācian, *ahd.* streichōn, *mhd. nhd.* streichen, streicheln; *s.* *Stratmann*<sup>3</sup> 536; Weigand 2, 822 *und vgl.* strake.

**Stroll** *umherstreifen*; *der ursprung des wortes ist dunkel*; *s.* *scheint verhältnissmässig jung zu sein*; *weder altengl. noch* *ei* *Levins oder Shakespeare begegnet es*; *Wedgwood* 3, 343 *f.* *ringt es in der from stroyle mit einem beleg aus dem jahr 1652* *und vergleicht die mundartl. deutschen* strielen, strolen, strolchen, *dän.* strelle, *welche er dann weiter zusammenstellt mit den laut-* *achahmenden* *ndd.* strullen, *ndl.* strullen, struylen, streylen; *diese* *edeuten aber zunächst nur das geräuschvolle scharfe heraus-* *spritzen einer flüssigkeit*; *Br. Wb.* 4, 1071; *Mnnd. Wb.* 4, 442; *chwenck* 657; *Dief.* 2, 340; *ebenso zweifelhaft sind andererseits* *ermuthete beziehungen zu einem* *lang.* estralia: to wander about, *der gar zu dem engl.* straggle; *eher könnte man noch an das* *reilich auch wenig aufgeklärte engl.* troll *denken.*

**Strong** *stark*; *altengl.* strong, strang, *ags.* straug, strong, *lts.* strang, *ndd.* strenge, *ndl.* streng, *altn.* strangr, *schwd.* sträng, *dän.* streng, *ahd.* strangi, strengi, *mhd.* stranc, strange, strenge, *hd.* strenge, streng *in den bedeutungen angespannt, angestrengt,* *tarr, steif, hart, rauh, stark, streng*; *aus einer wurzel mit* string; *gl.* Weigand 2, 824; *als ableitung das engl.* strength.

**Strop** *riemen, lederriemen, auf einem lederriemen abziehen*; *unter* strap, *von dem es die ältere nebenform ist.*

**Struggle** *kämpfen, ringen, sich heftig anstrengen*; *Hal.* 820 *at* *stroggle*: to murmur, to grumble, *altengl.* strogelin: collectari; *fahn im Webster vergleicht ein altschwed.* strug: a quarrel, *altn.* triugr: a hostile disposition, *ausserdem als mundartl. deutsch* trucheln, straucheln *schelten, streiten*; *auf das altn.* striuka *treichen, schnell sich fortbewegen werden zurückgeführt die mhd.* trüchen, *ahd.* strühhōn, *nebst nhd.* straucheln, *ndd.* strükeln,

*ndl.* strukeln, struikelen *stolpern*, *beim gehen anstossen*; Weigand 2, 820; *schliesslich könnte das engl. struggle wie straggle zu der wurzel von strike gehören*; *vgl. noch* Wedgwood 3, 344.

**Strumpet hure**; bei Hal. 821 *strum*; *altengl.* *strumpet*, *strompet*; *der ausdruck soll beruhen auf den lat. stuprata, stuprare, stuprum*; Wedgwood 3, 344 *vergleicht als altfr. strupre, stupre, sowie gad striopachas: fornication; striobuid: a prostitute; indessen nach Littré ist fr. stupre ein neues fremdwort*; *Mahn führt auch als ir. an stribrid, strioboid, striopach: a prostitute, aus denen strumpet verderbt sein könnte.*

**Strut einherstolzieren**; *daneben auch* *strout*, *altengl.* *struten*, *strouten*; *ferner als hauptwort altengl. strut, strout in der bedeutung der lat. turgor, contentio; der grundbegriff scheint der des aufgeblasen seins*; *vgl. das ahd. strüz, nhd. strausz streit, sowie mhd. nhd. strotzen in fülle sich ausdehnen, für welche ein stammzeitwort ahd. striozan, ags. streótan vorausgesetzt wird*; *nahe hinsu treten dann ndd. strutt starr, steif*; Br. Wb. 4, 1074; *dän. strutte, stritte gespreist einhergehen*; s. Wedgwood 3, 344.

**Stub ein stumpf**; bei Hal. 809 *stob*: a small post; *stoble*: stubble; 822 *stub*: an old root or stump; *stubbe, stubs: stubble*; *altengl. stubbe, ags. stybb, altn. stubbi, schwed. stubbe, dän. stobbe, aber auch ndd. stubbe, stubben, ndl. stobbe*; Br. Wb. 4, 1074; *es scheint eines stammes mit staff zu sein und zu lat. stipes zu gehören*; *nahe verwandt ist stubble stoppel, altengl. stobel, stubbil, stuble; altnndl. stoppel, ndd. dann auch nhd. stoppele, stoppel, ahd. stupfula mhd. stupfel, stupphel, mlat. stupula, lat. stipula; aber auch schwed. stubb, stub; fraglich bleibt, in wie weit der deutsche ausdruck selbständig entwickelt oder entlehnt ist*; Weigand 2, 814; *zweifelhaft ist auch das verhältniss der roman. wörter it. stoppia, pr. estobla, fr. étouble und éteule, zu dem lat. stipula und dem deutschen stoppel*; Diez 1, 400; *vgl. Schwenck 651 und Dief. 2, 299.*

**Stabborn halsstarrig, eigensinnig**; Hal. 822 *hat* *stubbleness: stubbornness*; 804 *stibborne: stubborn*; *bei Levins begegnet stubburne und stubborne: pertinax; altengl. stoburn, stiburn, stiborn und stiburnesse; nicht zu denken ist natürlich an gr. στυβρός, noch an zusammensetzungen wie stoff-born, oder stout-born, oder stub-brain; am wahrscheinlichsten ist doch, dass der ausdruck in dem sinne firm or fixed like a stub or stock eine weiterbildung enthält von stub, ags. stybb (daher das ältere stiburn)*; *die auf-*

*fallende endung lässt sich etwa so erklären, dass neben einem ursprünglichen stubbleness erst eine form stubbornness, dann stubbornness entstand und davon das adjektivum stubborn unter anlehnung an andere bildungen auf ern, vgl. bei Mätzner 1, 482, gewonnen wurde; immerhin bleibt ursprung und geschichte des ausdrucks noch zweifelhaft.*

**Stud 1.** *pfosten, nagel mit grossem knopf, mit nägeln versieren; bei Hal. 822 stud: the upright in a lath and plaster wall; bei Levins studde: bulla, bacca; studde: baccis ornare, geminare; altengl. stode, stude, ags. studu: postis, clavus; es erinnert in seiner ersten bedeutung an die doch nicht genau entsprechenden formen nhd. stütze, stüt, mhd. nhd. stütze, altn. styttá, schwed. stötta, dän. stötte stütze; daneben altn. schwed. dän. stod stütse, stamm; Etn. 734 hat auch ein ags. styð, styd: postis unter einem mit dem stamme von stand verwandt gedachten studan; vgl. Diez 2, 337 und Wedgwood 3, 346, wo auch das nhd. stauende, mhd. stüde, ahd. stūda, nhd. stüde herbeigezogen wird; Br. Wb. 4, 1074.*

**Stud 2.** *gestüt; bei Hal. 810 stode-mere: a mare in foal; 813 stoud: a young colt; 822 studderie: a large stable; altengl. stood, stod, ags. stōd: armentum equorum; stōdhors: equus emissarius; altn. stōð, schwed. sto, dän. stod, ahd. mhd. stuot gestüt; mhd. stut, nhd. stute mutterpferd; vgl. noch weitere ausdrücke, die sich anschliessen, bei Diez 2, 310. 773; die bedeutung war vielleicht ursprünglich standort für die pferde, insbesondere für die zuchtpferde, dann das zuchtpferd; vgl. stallion, steed; Weigand 2, 837; Fick 2 909; Weigand 1, 428; Mätzner 1, 216; Wedgwood 3, 346.*

**Study studium, studiren; altengl. studie, altfr. estudie, neufr. étude; als zeitwort altengl. studien, astudien, altfr. estudier, neufr. étudier, von den lat. studium, studere; woher auch sp. estudio, pg. estudo, pr. estudi, it. studio nebst entsprechenden zeitwörtern.**

**Stuff stoff; stopfen; als zeitwort schon altengl. stullen, stoffen, altfr. estoffer, neufr. étoffer; zu dem hauptwort altfr. estoffe, neufr. étoffe, it. stoffa, stoffo, sp. pg. estofa, mlat. estoffa, woraus erst nhd. nld. dän. stof, nhd. stoff; die roman. wörter werden erklärt aus dem lat. stuppa werg; vgl. Weigand 2, 812; Diez 1, 399; doch mochte hier leicht verschiedenes zusammenfliessen; vgl. stop und das fr. étouffer, altfr. estouffer; Diez 1, 434; Scheler 124; auch Wedgwood 3, 347.**

**Stum ungegorener wein;** vgl. Hal. 823 *stum*: strong young wine used for strengthening weak liquor; *dasu als zeitwort stum oder stoom*; *der ausdrück ist aus dem nld. stom herübergenommen*; *dieses entspricht dem nhd. stumm*; vgl. *wegen des stammes etwa die engl. stammer, stump*; Weigand 2, 833; Dief. 2, 307; *die bezeichnung wurde dann übertragen auf den ungegorenen wein, fr. vin muet.*

**Stumble straucheln;** *altengl. stumblen, stomblen, stumlen, stomelen*; bei Hal. 810 *stomelar*: a stumbler; 823 *stummer*: to stumble; *altndl. stomelen, ahd. stumbalon*: obtundere; vgl. Curtius No. 249; *es scheint wesentlich eins zu sein mit dem in unserem nhd. verstümmeln enthaltenen mhd. stümmeln, ndd. stummeln, ahd. stumpaljan, zu stummel und stumpf*; s. *stump und Weigand 2, 833*; *die begriffsvermittlung der engl. bedeutung wird so gedacht, dass es ursprünglich bezeichnet habe to strike against a stump*; vgl. *dasu als analogien das fr. broncher, das it. cespitare, das nhd. straucheln*; Wedgwood 3, 348; Diez 1, 88; *doch bleibt hier manches zweifelhaft*; vgl. *ausser stump die mehr oder weniger nahe tretenden step, stamp, stammer.*

**Stump ein stumpf;** *altengl. stumpe, ndd. stump, nld. stompe, stomp, schwed. dän. stump, ahd. stumph, mhd. nhd. stumpf*; als *adjektiv nicht engl. aber ndd. stump, nld. stomp, schwed. dän. stump, ahd. stumph, mhd. nhd. stumpf*; als *zeitwort altengl. stumpen*; vgl. auch Hal. 823; *ndl. stompen, schwed. stympa, dän. stumpe*; *von einem zu vermuthenden goth. stimpan*; vgl. *das nhd. stampfen*; s. *wegen weiterer freilich sehr verschieden vermutheter verwandtschaft mit step und stamp, mit gr. στῆψεν, oder mit gr. τῦπτω, skr. tup, oder mit den skr. stabh, stamb bei Schwenck 660; Grimm Gr. 2, 58 No. 586; Curtius 2 202. 213; Fick 2 210. 906; Wedgwood 3, 343.*

**Stun betäuben;** *altengl. stunien, stunen, stonen, stounen, auch in der zusammensetzung astunien; ags. stunian*: obtundere; *stun*: strepitus; Etm. 735; *es scheint dem stamme nach verwandt mit unserem nhd. staunen verwundert stehen, mndl. stünen fest stehen*; vgl. Weigand 2, 793; Grimm Wb. 3, 998; *sowie auch wegen der mischung mit dem roman. stamme des altfr. estoner unter stound l.*

**Stunt hindern, verbotten;** s. über die bedeutungen, denen der begriff der verkürzten, verstümmelten zu grunde zu liegen scheint, bei Hal. 823; insbesondere auch die adjektiva stunt,

stuntish; *altengl. ags.* stunt: obtusus, hebes, stultus, fatuus; *altn.* stuttr, *altschw.* stutt, stunt *kurz, abgestumpft*, *mhd.* stunz; *als zeitwort altengl.* stunten, *ags.* â-styntan, *altn.* stytta; *jedenfalls zu dem stammzeitwort ags.* stintan, styntan; *vgl. stint und* Weigand 2, 810; *vielleicht auch verwandt mit dem nhd.* stutzen *kürzer machen*; Weigand 2, 838.

**Stupe 1. bähung**; Hal. 823 stupe: a cloth dipped in warm medicaments and applied to a sore; *es ist eigentl. der angefeuchtete und erwärmte flachs*, *lat.* stupa, stuppa *werg*, *gr.* στύπη, στύπη; *vgl. stop und stuff*.

**Stupe 2. dummkopf**; Hal. 823 stupe: a stupid fellow; *es ist verkürzt aus* stupid, *fr.* stupide, *lat.* stupidus *dumm*, *zu* stupere *staunen, dessen stamm in zahlreichen zusammensetzungen wie engl.* stupefy, *fr.* stupéfier, *lat.* stupefacere *deutlich hervortritt*.

**Sturdy kräftig, steif, hartnäckig**; bei Hal. 824 sturdy: giddy; *daher auch sturdy drehkrankheit der schaaf*; sturdy: sulky and obstinate; *so auch bei* Levins sturdy: pervicax; sturdy: vertigo; sturdy sicke: vertiginosus; *altengl.* sturdi, stordi, sterdi, stourdi; *altfr.* estourdi, *neufr.* étourdi, *it.* stordito; *dies roman. wort mit der bedeutung betäubt, unbesonnen wird verschieden erklärt, von* Diez 1, 400 *aus lat.* torpidus, extorpidire, extordire; *vgl. Burguy* 3, 151; *Scheler* 124; *nicht recht passt dazu die neuere bedeutung des engl. sturdy stark, frech, keck; man hat doch vielleicht wenigstens einfluss eines german. stammes wie des altn. styrdr starr, steif anzunehmen; vgl. Dief. 2, 315 f.; während die kelt. ausdrücke wie gael. stuirdean schwindel, trunkenheit, drehkrankheit erst entlehnt sein mögen; Wedgwood 3, 349.*

**Sturgeon stör**; *altengl.* sturgion, *fr.* esturgeon, esturgeon; *der roman. name des fisches it.* storione, *sp.* esturion, *mlat.* sturio, sturgio *beruht nach* Diez 1, 401 *auf dem ahd.* sturio, sturo, sturi, sture, *mhd.* stür, *nhd. schwed. dän.* stör, *auch ags.* styra, *bei* Etm. 740 styria, styriga; *vgl. Weigand 2, 815; Lexer 2, 1212; nach einigen soll es ursprüngl. den grossen fisch bedeuten; vgl. stork; nach anderen den im schlamme störenden; vgl. stir; Schwenck 651; Frisch 2, 340; Ducange unter sturio.*

**Stutter stottern**; bei Hal. 824 stut: stutter, to stagger in speaking or going; *altengl.* stutten *stehen bleiben, anhalten, stoten wanken; in der weiterbildung entsprechen genau nhd. dann auch nhd. stöttern, stottern, nld. stotteren, zu dem stammzeitwort nhd. stöten, nld. stooten, stoten, alts. stōtan, goth. stautan, ahd. stōzan,*

**Suds** seifenwasser; es soll nach Wedgwood 3, 349 beruhen auf dem nhd. *sod*, *sud* von *sieden*, engl. *seethe*, indem es ursprünglich das wie beim *sieden* schäumende wasser, den seifenschaum bezeichnete.

**Sue** folgen, verfolgen, klagen, bitten; altengl. *suen*, *suwen*, *sewen*, *siwen*, altfr. *suir*, *sivir*, *sewir*, *sure*, *sevre*, neufr. *suivre*, sp. *seguir*, it. *seguire*, aus dem lat. *sequi* folgen; über dessen stamm, welcher unvermittelt auch in engl. wörtern vielfach begegnet, und seinen vermutheten zusammenhang mit den stämmen der engl. *sake* und *seek* s. bei Diez 2, 186; hiersu gehören die zusammensetzungen wie *ensue*, *pursue*, ferner die ableitung *suit*, altengl. *suite*, *sute*, *seute*, altfr. *suite*, *sieute*, neufr. *suite*, das letztere dann auch wieder unverändert in gewissen bedeutungen aufgenommen; nur eine nebenform von *sue* ist *sew* 1.; sonst steht es auch für *sew* 2. oder als abkürzung von *issue*; vgl. bei Hal. 825 *sue*: to follow; to issue in small quantities; to drain land.

**Suet** talg, nierenfett; altengl. *suet*; das wort scheint doch zu beruhen auf dem altfr. *seu*, *sieu*, *siu*, neufr. *suif*, pr. *seu*, *sef*, sp. *pg.* *sebo*, it. *sego*, *sevo*, lat. *sebum*, *sebum*; s. über diese Diez 1, 382; weiter bemerkt Wedgwood 3, 350: „How or when the termination *et* was added does not appear;“ vielleicht trat das auslautende *t* an in folge von anlehnung an das altengl. *swet*, *suet*, neuengl. *sweet*, wenn man *suet* auch nicht mit Richardson ganz davon wird ableiten wollen, „because it is sweet.“ oder auch an altengl. *swete*, *swaet* schweiss, neuengl. *sweat*.

**Suffer** leiden; altengl. *suffren*, *soffren*, altfr. *soffrir*, *suffrir*, *sofferre*, *soffere*, neufr. *souffrir*, lat. *sufferre*; ebenso leicht erklären sich aus den fr. und lat. wörtern ähnliche zusammensetzungen mit dem lat. *sub*, wie *suffice*, lat. *sufficere*, fr. *suffire*; *suffocate*, lat. *suffocare*, fr. *suffoquer*.

**Sugar** zucker; früher *sugre*, fr. pr. *sucere*, it. *zucchero*, sp. *pg.* *azucar*; ahd. *zucura*, mhd. nhd. *zucker*, ndl. *suiker*, altn. *sykr*, schwed. *socker*, dän. *sukker*, auch kelt. *siucar*, *sukr*, *sugr*; mlat. *zucara*, *zuccarum*, *zucharum*; arab. *sukkar*, *assukar*; dies aus pers. *schakar*, *schakr* und weiter skr. *çarkarā*, ind. *sakkarā* steinkugel, kies, mehlzucker; ebendaher das lat. gr. *saccharum*, *σάκχαρ*, *σάκχαρον*, worauf wieder russ. *sachar* und neuere wissenschaftliche ausdrücke wie engl. *saccharine*, fr. *saccharin* unmittelbar zurückzuführen sind; vgl. Weigand 2, 1157.

**Suicide selbstmord**; *fr.* suicide, *it. sp.* suicidio, *mlat.* suici-ium, welches, nach dem Vorbilde von homicidium im klass. latein, aus suis sein und caedere schlagen, erschlagen geformt ist; vgl. aber das verhältnissmässig junge wort bei Trench E. 106.

**Suing** das durchsehen, durchsickern; Mahn bei Webster erklärt s: the process of soaking through any thing und vergleicht *fr.* uer, *lat.* sudare schwitzen; es gehört aber offenbar zu sue als ebenform von sew 2.

**Suit** folge, process, bewerbung; s. über dieses wort und die unverändert *fr.* nebenform suite unter sue.

**Sulk** verdriesslich sein; dazu sulks, sulky, sulkiness; der ansatz stamm begegnet weder bei Shakespeare, noch bei Levins, noch scheint er in den altengl. denkmälern verbreitet zu sein; Wedgwood 3, 350 geht nun aus von dem adjektiv sulky, meint dieses stehe für sultry und beruhe auf dem altfr. soltif: einsam, müster, mürrisch; allein zugegeben, dass sich sulk mit den stämmen von sullen und sculk, skulk auch in der bedeutung nahe berührt, so scheint doch ein anderer german. stamm hier zu grunde zu liegen, dessen spuren freilich überall nur gering und nicht alle zweifellos sind; Hal. 841 hat ein mundartl. swolk: to be angry; dies könnte die ältere form sein und erinnert an das ags. sveolcan bei Etm. 753 mit der bedeutung welken; asveolcan: remitti; asvolcen: remissus; asvolceness: ignavia, altengl. aswolkenesse trägheit; Mätzner Wb. 1, 128; daneben bei Etm. 633 seolcan: languescere nebst asseolcan, solcennyss, asolcennys, besolcen; vgl. Grein 1, 41 und die ahd. arselhan, mhd. swelc, swelken welk, welken; Lexer 2, 1356.

**Sull** pflug; das veraltete wort begegnet noch mundartlich bei Hal. 826 sull und sullow: a plough; altengl. solh, suol, sulh, suluh, ags. sulh, sylh, syl, suluh; Etm. 650; dazu vergleicht Grimm G. d. d. S. 56 das ahd. suoili, suoli kleiner pflug und weiter das lat. sulcus als die vom pflug gezogene furche.

**Sullen** düster, böse, eigensinnig; ursprünglich einsam; bei Hal. 771 soleyne: one left alone; altengl. solein, solain, altfr. solain, pr. solan, von einem mlat. solanus als weiterbildung von lat. solus allein; altfr. soltain, von einem solitaneus für solitareus, fr. solitaire, engl. solitary; s. Burguy 3, 343; Wedgwood 3, 350.

**Sully** schmutz. beschmutzen; Hal. 771 hat solowed: soiled; solwy: sullied, defiled; german. und roman. stämme berühren

*sich in dem ausdrücke bis zur vermischung; altengl.* solien, *ags.* solian, *mhd.* solen, *goth.* bi-sauljan *schmutzen, beschmutzen; altengl.* solwi *schmutzig; solwin, solowin, altnld.* soluwen *beflecken, altengl.* sulien, *ags.* sylian, *alts.* sulian *beschmutzen, beflecken; altengl.* soilen, suilen, *altfr.* soillier *beschmutzen, neufr.* souiller; *vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 515. 543 und soil 2.

**Sultry** *schwül; es steht für sweltry, sueltry; bei* Hal. 837 *sweltered: very hot; sweltry: overpowering sultry; vgl. demnach swelter unter swelt, dessen dän. form auch sulte lautet.*

**Sum** *summe, summiren; altengl.* summe, *somme, altfr.* some, *some, neufr.* somme, *it.* somma, *sp.* suma, *pg. pr.* somma, *summa; wie unser nhd. summe aus lat. summa von summus zu* *superus, super; als zeitwort altengl.* summen, *sommen, fr.* sommer; *damals als ableitung engl.* summit *gipfel, fr.* sommet, *ferner engl.* summity, *fr.* sommité, *lat.* summitas; *vgl.* Burguy 3, 350.

**Summer 1.** *zusammensähler; one who sums, one who casts up an account; gewöhnliche ableitung von sum.*

**Summer 2.** *sommer; altengl.* sumer, *somer, ags.* sumor, *altfr.* sumur, *somer, alts.* sumar, *sumer, ndd.* sommer, *nld.* somer, *zomer, altn.* sumarr, *schwed.* sommar, *dän.* sommer, *ahd.* sumar, *mhd.* sumer, *nhd.* sommer; *nach* Grimm (i. d. d. S. 73 *übereinstimmend mit dem ir. samh sonne, sommer, samhra sommer, sonst aber meist zu sun sonne gestellt; vgl.* Weigand 2, 727; Dief. 2, 195.

**Summer 3.** *träger, tragbalken, tragstein; altengl.* somer, *altfr.* somier, *sumer, neufr.* sommier *lastthier, pr.* saumier *esel, it.* somaro, *mlat.* saumarius *für sagmarius; dasselbe wort in der bedeutung saumthier, lastthier ist das engl.* sumpter *mit eingeschobenem p; vgl.* Mätzner 1, 189; *die roman. ausdrücke sind ableitungen von dem gr. lat. σάγυα, sagma last, packsattel, it.* soma, *salma, sp.* salma, *xalma; vgl.* seam 2.

**Summit** *gipfel; fr.* sommet, *verkleinerung von dem altfr.* some, *neufr.* somme; *s. unter dem engl. sum.*

**Summon** *vorladen, auffordern; altengl.* somonen, *sommen.* sompnen, *altfr.* somoner, *sumuner, semoner, neufr.* sémondre, *pr.* somondre, *semondre, particip* semons, *vom lat. submonere ermahnen, auffordern; dazu das hauptwort* summons, *altengl.* somouns, *somions, somounce, altfr.* sumunse, *semonce; vgl. über den scheinbaren plural bei* Mätzner 1, 251; *ferner* summoner, *altengl.* somonour, *somnour, sompnour, altfr.* semoneor; *s. Stratmann<sup>3</sup> 542; Diez 2, 424; Burguy 3, 339.*



**Sumpter** *lastthier, last; s. unter* summer 3.

**Sun** *sonne; altengl.* sunne, sonne, *ags.* sunne, *alts.* sunna, sunne, sunno, *altfrs.* sunne, sonna, *goth.* sunno, sunna, *ndd.* sunne, *ndl.* sonne, zon, *altn.* sunna, *ahd.* sunna, *mhd.* sunne, *nhd.* sonne; *daneben goth.* sauil, *altn. schwed. dän.* sol, *litth. lett.* saule, *lat.* sol, *gr.* ἥλιος, *skr.* sūra, *prakt.* sula; *s. über die beziehungen der verschiedenen formen zu einander und die zu grunde liegende wurzel skr.* svan, su, svar *glänzen bei* Dief. 2, 193—195; Weigand 2, 731; Bopp V. Gr. 3, 350; Fick<sup>2</sup> 198; *damit zusammen-gesetzt* sunday, *altengl.* sonday, sonenday, *ags.* sunnen däg, *alts.* sunnûn dag, *ndl.* zondag, *altn.* sunnundagr, *schwed. dän.* söndag, *ahd.* sunnûn tac, sunnendag, *mhd.* sunnentag, *nhd.* sonnentag, sonntag.

**Sunder** *trennen, sondern; mundartl. sinder bei* Hal. 744; *altengl.* sundren, *ags.* sundrian, syndrian, *altn.*undra, *schwed.* söndra, *dän.* af-sondre, *ahd.* suntarôn, sundrôn, *mhd.* *ndd.* sundern, *nhd.* sondern; *als partikel altengl.* sunder, *ags.* sundor, *alts.* sundor, *sundar*, *ndl.* sonder zonder, *altn.* sunder. *schwed. dän.* sönder, *ahd.* suntar, *mhd.* sunder, *nhd.* sonder, sondern; *davon neuengl.* asunder, *altengl.* on sunder; *ferner das adjektiv neuengl.* sundry, *mundartlich* sindry, *altengl.* sundri, *ags.* syndrig, *ahd.* suntrig; *das zu grunde liegende wort scheint eine alte komparativ-form zu sein, deren stamm gesucht wird in dem skr.* sam mit, *zu dem lat.* sine; *vgl.* Stratzmann<sup>3</sup> 544; Etm. 643; Weigand 2, 728 f.; Dief. 2, 289 *unter dem goth.* sundro; Bopp V. Gr. 2, 28; Fick<sup>2</sup> 896.

**Sup** *schlürfen, zu nacht essen; der ausdruck beruht theils unmittelbar auf dem german. stamme, altengl.* supen, soupem, *ags.* sūpan, *ndd.* sūpen, *ndl.* zuipen, *altn.* sūpa, *ahd.* sūfan; *vgl.* sip; *theils auf den daraus hervorgegangenen roman. ausdrücken wie altfr.* sope, supe, soper, super, *neufr.* soupe, souper; *ins-besondere ist supper abendessen das fr.* soper, souper; *vgl.* sop und soup.

**Supercilious** *anmassend; über die engl. bildungen mit der lat. präposition* super, *sowie mit dem entsprechenden fr.* sur *vgl. überhaupt* Mätzner 1, 556; *das angeführte wort mag nur als beispiel dienen, wie im engl. mit dem verluste der stammwörter die begriffsentwicklung oft ganz verdunkelt wird; es ist das lat.* superciliosus *von* supercilium, *fr.* sourcil *augenbraue, aus lat.* super *über und* cilium, *fr.* cil *augenlid; Trench Stud.* 239: „a man

is called supercilious, because haughtiness with contempt of others expresses itself by the raising of the eyebrows or supercilium."

**Supernaculum nagelprobe, starkes getränk; aus dem mlat.** bibere super nagulum, supernaculum mit dem latinisirten deutschen nagel, engl. nail; vgl. über die sache und bezeichnung bei Weigand 2, 238 und Hal. 828.

**Supple biegsam; altengl. fr. souple; vom lat. supplex demüthig,** aus sub und dem stamme von plicare, vgl. ply; ebendaher nach Diez 2, 67 das it. soffice weich, geschmeidig, mit einer seltenen entwicklung oder erneuerung der sinnlichen bedeutung aus der abstrakten.

**Surbate die fusssohle verletzen, wund laufen, ermüden; bei** Hal. 829 surbatre: a kind of bruise; surbated: grazed as the skin is by constant rubbing or pressure; mit vertauschung von l und r hervorgegangen aus den fr. solbature, solbatu von sole, lat. solea sohle und battre, battu; vgl. Littré und Mätzner 1, 135.

**Surcoat überrock, rock; altengl. surcote, bei** Hal. 773 sorcate: 829 surcote; 830 surkete; altfr. sorcot, surcot, sourcot; aus der präposition fr. sur und cote, engl. coat; Diez 1, 143.

**Sure sicher, gewiss; altengl. suir, sur, seur, seure, altfr. seur,** segur, pr. segur, lat. securus; vgl. theils die wesentlich damit identischen secure und sicker, theils die dazu gehörigen wörter wie assure, insure.

**Surf brandung; der ausdruck ist sehr zweifelhaften ursprungs:** Mahn bei Webster vergleicht theils ein altfr. surfloit die übereinander stürzenden wogen, theils mundartlich deutsche zeitwörter surfen, sürfen einschlürfen, verschlucken; Wedgwood 3, 353 dagegen ein norm. etchurfer schäumen; sonst könnte man etwa denken, dass surf unter einfluss des lat. stammes von sorbere schlürfen aus dem nach form und bedeutung sehr nahe tretenden surge hervorgegangen sei.

**Surface oberfläche; fr. surface aus sur und fr. face, lat. facies;** vgl. daneben lat. engl. superficies, fr. superficie.

**Surfeit übermass im essen und trinken, übelkeit, ekel, überfüllen; bei** Hal. 773 sorfet; 830 surfeit, surfet: a cold, disorder, fault, offence, trespass; altengl. surfet, surfeet, surfeyte, altfr. sorfait, surfait, pr. sobrefait; particip von dem altfr. sorfaire, neufr. surfaire, aus dem lat. super, supra und facere, pr. sobrefait übermass, vergehen, it. sopraffare überladen; vgl. noch Wedgwood 3, 353.

**Surge** *brandung, wogenschwall*; Hal. 830 *hat* surge: a quick motion; *das wort bedeutete nach Wedgwood 3, 353 ehemals so viel wie source und entspricht dann dem altfr. sorjon, surgeon, surgeon springender quell, welches neben source aus dem zeitwort sordre, sourdre, lat. surgere sich erheben hervorging*; Diez 2, 430.

**Surgeon** *wundarzt*; *altengl. surgien, surgion, sirurgien, cirurgian, altfr. surgien, sirurgien, mndl. surgijn, neufr. chirurgien, daher auch engl. chirurgion, wie aus einem mlat. chirurgianus; zu gr. lat. χειρουργία, chirurgia, mlat. auch cirurgia, woraus surgia, pr.urgia die wundarzneikunst wurde; der lat. chirurgus, gr. χειρουργός ist ursprünglich der mit der hand arbeitende arzt, von χεῖρ hand, ἔργον werk, ἔργειν wirken, arbeiten; dazu surgery, altengl. surgerie, altfr. chirurgie, pr.urgia; s. Diez 2, 432.*

**Surloin** *lendenstück*; *fr. surlonge aus sur und longe; vgl. loin und s. wegen der nebenform sirloin unter sir, sowie surname.*

**Surly** *mürrisch*; *der ausdruck, welcher bei Shakespeare öfter begegnet, findet sich bei Levins und wie es scheint altengl. noch nicht; er wird meist angesehen als eine weiterbildung des altengl. sur, neuengl. sour, so dass man zur begriffsentwicklung die bildliche benutzung in wendungen vergleicht wie engl. a sour temper oder nhd. sauer aussehen; doch mag erwähnt werden die erklärung von Wedgwood 3, 353; dieser geht davon aus, dass surly früher mehr den sinn von hochmüthig, herrisch gehabt habe und will es demnach als eine umdeutung des ursprüngl. sirly für sirlike ansehen.*

**Surmise** *vermuthung, argwöhnen*; *bei Hal. 830 surmit: to surmise; altfr. surmise, surmis, surmettre, norm. surmyns, surmitter anklage, angeklagt, anklagen, eigentlich zur last legen fr. mettre sur; vgl. wegen der begriffsentwicklung charge; sonst auch Wedgwood 3, 354.*

**Surname** *beiname; aus dem roman. sur und dem german. name, nach analogie des fr. surnom, altengl. surnoun; pr. sobrenom, pg. sobrenome, sp. sobrenombre, it. sopranoie; wegen der umgedeuteten nebenform sirname vgl. sir und s. unter sirloin; Trench Stud. 250.*

**Surplice** *chorhemd*; *bei Hal. 830 surplis, altengl. surples, surplees, surplisse, neufr. surplis, altfr. surpeliz, pr. sobrepelitz, sp. pg. sobrepelliz, vom mlat. superpellicium; vgl. Diez 1, 311 und pilch.*

**Surprise überraschen;** *fr.* surprise *überraschung*, von *surprendre*, *it.* sorprendere, *aus lat.* super, supra *und* prehendere *fassen, ergreifen.*

**Surquedry anmassung;** *das jetzt veraltete wort lautet bei* Hal. 830 *surquedrie, surquidrye, dazu als adjektiv* 829 *surcudant; 830 surquidous; altfr.* surquiderie, *surcuidance, surcuidant zu dem* *zeitwort* *surcuidier, it.* sorquidare, *von sur und dem einfachen* *altfr.* cuidier, *cuidier, pr. sp. pg.* cuidar, *altit.* coitare, *lat.* cogitare *denken; vgl. das neufr.* outrecaudant; *outrecaudance vermessen-* *heit, gleichsam lat.* ultrocogitantia; *s.* Burguy 3, 98; Diez 1, 132.

**Surrender übergeben;** *altfr.* surrendre *von sur und rendre, engl.* render, *lat.* reddere; *ähnlich andere zusammensetzungen mit* *sur, die sich mehr oder weniger von den entsprechenden fr. und* *lat. wörtern entfernen, wie s. b. survey vermessen, beaufsichtigen,* *ursprünglich überblicken; altengl.* surveien. *altfr.* surveir, *surveir, surveoir, aber nicht mehr neufr.* survoir, *von sur und voir, lat.* videre *sehen.*

**Sutler marketender;** *bei* Hal. 831 *sutler, sutteler; nld.* zoetelaar, *altndl.* soeteler, *von dem zeitwort nld.* zoetelen *speis* *und trank im lager verkaufen; zu diesem werden dann weiter* *gehalten die nhd.* sudeln, *altndl.* soetelen *schmutzarbeit thun, so* *dass der ausdruck ursprünglich einen sudel- oder schmutzkoch* *beseichnete; auch mndd.* sudeler, *sutler marketender; Mndd.* Wb. 4, 459; *vgl. Wedgwood* 3, 354 *und soil* 2.

**Suttle netto, rein; auch sutle; es ist die in der schreibung** *völlig angeeignete nebenform von subtile, subtle fein, bei* Hal. 774 *sottel: subtle, ingenious, in ciner besonders entwickelten bedeu-* *tung; s. subtle. Ein anderes suttle als zeitwort ist mit der* *bedeutung to act as sutler erst von sutler abgesogen; über ein* *altengl.* sutel, *sotel, svutel offenbar, ags.* sutoł, *svutoł, sveotoł,* *als zeitwort sutelen, sotelen, ags.* sveotulian *offenbaren vgl. bei* *Stratmann*<sup>3</sup> 545.

**Swab abwischen, scheuerwisch;** *bei* Hal. 831 *swab: to splash* *over; a rough awkward fellow; 841 swob; die bedeutung, im* *engl. sehr specialisirt, scheint ursprünglich auf die klatschende* *bewegung flüssiger oder nasser körper zu gehen und so auf ver-* *wandtschaft des wortes mit sweep hinzuweisen; Dief. 2, 361;* *vgl. die nhd.* schwabben, *schwappen, schwappeln, schwappern* *von dem klatschenden überfluthen des wassers; schwed.* svabba, *svabla, dän.* svabre, *nld.* zwabberen, *sowie die hauptwörter altn.*

or, *schwed.* sopa, svabb, *dän.* svabre, *ndl.* zwabber, *nhd.* zwabber; Schwenck 597; Wedgwood 3, 354; *im engl. die ab-  
tug* swabber: to swab *und* one who uses a swab; *bei* Hal.  
1 swabber: a sweeper of a vessel, also a kind of broom for  
eeping out a boat or ship; *die bedeutung epaulet, welche bei  
ebster angegeben ist, beruht nur auf schershafter vergleichung  
ses mit einem eigentlichen swab; vgl. im allgemeinen  
ch swap.*

*Swad* schote, dicke person, dummkopf; *die letzten bedeu-  
ngen scheinen nur schershafte anwendungen der ersten zu sein;  
l. darüber bei* Hal. 831 *unter* swad: a silly, foolish fellow,  
e pod of a pea; *der ursprung ist dunkel, ein zusammenhang  
er mindestens nahe berührung mit swath wahrscheinlich; vgl.  
i* Hal. 832 *a handful of pease-straw is also called a swad;  
edgwood 3, 355 meint in seiner weise:* „the fundamental  
eaning of swad, swath, swat, like that of squad, squab would  
em to be a lump or bundle of something soft, from Du. swad-  
ren, Bav. schwaddern, schwatteln, Prov. E. swatter, swattle: to  
lash, dash or spill liquids.“

*Swaddle* windel, einwickeln; *bei* Hal. 835 swathele: to  
addle; *bei* Levins schon swadil, swadle: fasciare; *altengl.*  
wethel, swathel, *ags.* svaedil, svedel, *altndl.* swadel, *als zeitwort  
tengl.* swathlen, swethlen; *ndl.* zwagtel, zwagtelen; *weiterbildung  
n* swathe, swath; *swaddle prügeln erinnert zunächst an das  
undartil.* swat: a knock or blow *bei* Hal. 835.

*Swag* schwer herabhängen, schwanken; Hal. 832 swag: to  
ung loose and heavy, to sag, to swing about; *es scheint aus  
rselben wurzel hervorgegangen mit* swing *und* sway; *vgl. das  
undartil.* *nhd.* schwackeln *neben* schwanken, wanken, wackeln,  
*is ndl.* zwikken, *sowie das engl.* wag; Dief. 2, 347. 357; Wedg-  
ood 3, 356; *als eine weiterbildung erscheint dann* swagger  
*altern, prahlen, welches bei* Shakespeare *üblich ist, nicht aber  
i* Levins *und schwerlich früher begegnet; Wedgwood bemerkt  
rüber:* „To swagger in gait is to walk in an affected manner,  
aying from one side to the other. To swagger in talk may  
: directly taken from the noise made by the dashing of liquids;“  
*öglicher weise wirkte mit ein das altengl.* sweien, sweghen, *ags.*  
ëgan: sonare; *vgl. über dieses bei* Etm. 766; Stratmann 3 548.

*Swage* erleichtern, nachlassen; s. Hal. 832; *es ist verkürzt aus  
m altengl.* aswagen, *altfr.* assouagier; s. *das weitere unter* assuage.

**Swain junger bursch;** bei Hal. 832 swaine: a herdsman or servant, a youth not yet an esquire; *altengl.* swain, *swein.* swon, *schott.* swane, *ags.* svân, *alts.* swên, *ndd.* sween *hirte*; Br. Wb. 4, 1123; *altn.* sveinn, *schw.* sven, *dän.* svend, *ahd.* svein, *mhd.* swein; *über weiteren zusammenhang mit der wurzel von son, gr.* υῖος, *lvis* s. bei Curtius<sup>3</sup> 367; Fick<sup>2</sup> 919; *über die doch mehr zufällige berührung mit swine bei Schwenck* 601; *über einen versuch, das wort mit sister zu vermitteln, bei Rapp* No. 241 *swa* *eigen*; *noch anders bei Dief.* 1, 159.

**Swale verbrennen, vergehen;** bei Hal. 832 swale: to wither in the sun, to singe or burn; *altengl.* swalen; *wenn nicht eine blosse nebenform von, so gewiss nächstverwandt mit sweal*; swale: a shade, a shady place, *altengl.* swale *scheint zunächst auf skandinav. ausdrücke hinzuweisen altn.* svöl, *plur.* svalor *laube, schattiger platz, während von anderen gael. ir.* sgail *und engl. vale thal verglichen werden, da swale auch in der letzten bedeutung angeführt wird*; auch swale: windy, bleak, cold *erklärt Wedgwood* 3, 356 *aus altn.* svala *erfrischen, kühlen, svali kühle, kälte*; *vgl. Stratmann*<sup>3</sup> 547.

**Swallet einbrechendes wasser; jedenfalls zu swell;** *vgl. das nhd. schwall und die mundartlich engl. swal, swalle: swelled bei Hal.* 832.

**Swallow 1. schwalbe;** *altengl.* swalo, swalu, swallowe, swalwe, swalewe, *ags.* svealeve, svealve, svaleve, *mindl.* swaluwe, *neundl.* zwaluw, *altn.* *schw.* svala, *dän.* svale, *ahd.* swalawâ, swaluwâ, swalewâ, *mhd.* swalwe, swalbe, swale, swal, swalme, swalm, *nhd.* schwalbe, *ndd.* swaalke, swölke, swulk, *auch nhd. mundartlich schwalm, schwalk*; *vgl. Br. Wb.* 4, 1110; *Lexer* 2, 1333 *und vermuthungen weiterer verwandtschaft bei Weigand* 2, 653; Curtius<sup>3</sup> 270. 534.

**Swallow 2. verschlingen;** bei Hal. 836 swelewe, swelghe, swell; *das neuengl. wort beruht zunächst auf dem altengl. swolewen, swoluwen, svolghen, swalghen und dieses selbst auf dem stammzeitwort altengl. swelwen, swelghen, prät. svalh, ags. svelgan, sveolgan, alts. far-svelgan, ndl. zweigen, altn. svelga, svelgja, schw. svälja, dän. svälje, ahd. suelahan, suelhan, mhd. swelhen, swelgen, nhd. schwelgen*; *das wort wird seinem stamme nach zu gr. ἔλκειν, von anderen zu skr. varh gestellt*; *dazu als hauptwörter swallow abgrund, bei Hal.* 832 swallow: a hollow in the earth; *altengl.* swolȝ, swalȝ, *ndd.* swalg, *mhd.* swalch, swalc,

*ahd.* schwalg, schwalch *neben dem altengl.* suelg, sweluh, *ags.* gesvelg, *altndl.* swelgh, *mhd.* swelh *in den bedeutungen; schlund, tehle, schlinger, säufer; auch auf skandinav. gebiete altn.* svelgr, *schwd.* svalg, *dän.* svälg; *vgl.* Mätzner 1, 215; Stratmann<sup>3</sup> 547 ff.

**Swamp sumpf, morast; nach** Wedgwood 3, 357 to swamp a boat is to sink it by the washing in of the waves; *das wort scheint im engl. nicht alt zu sein, es begegnet weder bei Shakespeare, noch bei Levins; ein älteres und mundartl. swamp in ganz anderer bedeutung: lean, slender, bei Hal. 833, gehört schwerlich dazu; dagegen ist wesentlich dasselbe wort ndd.* swamp, *aln.* svampr, *schwd.* dän. svamp, *ahd.* suamp, *mhd.* swamp, *welche neben dem goth.* svammis, *ags.* bei Bosw. swamm, *ndl.* zwam, *ahd.* swam, *mhd.* swani, swammie, *nhd.* schwamm *die bedeutungen der engl.* sponge und mushroom *zeigen; ausserdem vgl. das mundartl. engl.* sump *bei Hal. 827; ndd.* schwd. dän. sump, *ndl.* somp, *ahd.* sumft, *mhd.* sumph, *nhd.* sumpf, *welche in der bedeutung genau dem engl. swamp entsprechen, der form nach sehr nahe treten; alle diese wörter scheinen hervorgegangen aus der wurzel von swim; vgl.* Dief. 2, 355. 368; Weigand 2, 654. 845; Curtius<sup>3</sup> 355.

**Swan schwan; altengl.** swan, swon, *ags.* svan, *ndl.* zwaan, *altn.* svanr, *schwd.* svan, *dän.* svane, *ahd.* swan, swana, *mhd.* swan, swane, *nhd.* schwan, *zu der wurzel skr.* svan *tönen, lat.* sonare; *vgl.* sound 2.; Curtius<sup>3</sup> 135; Fick<sup>2</sup> 219. 920; Weigand 2, 654.

**Swang sumpfland; bei Hal. 833** swang: a swamp or bog; *vielleicht nur eine entstellung von swamp unter einfluss des stammes von swing, auf welchem es in anderen bedeutungen offenbar beruht; vgl.* swang: to swing with violence; swangene: struck; *auch mit swink musste die berührung leicht sein; vgl.* swank: laboured, a bog; swanky: swaggering, boggy. *Zu einem anderen alten* swang, swange: the groin *vgl.* Hal. 833 *und Stratmann<sup>3</sup> 547, welcher es aus dem altn.* svangi: inguen *erklärt.*

**Swap schlag, schlagen; Hal. 833** swap: a blow, to strike; 841 swop; *altengl.* swap, swappe, swappen *neben swapen; vgl.* Hal. 833 swape: to sweep; 841 swope: to strike off; *nahe gehörig zu den engl.* sweep und swoop; *übrigens spielt hier die schallnachahmung sicher auch ihre rolle; vgl.* swab; Wedgwood 3, 357; Dief. 2, 361.

**Sward fell, rasendecke, schwarte; Hal. 833** sward: skin, covering; *altengl.* swarde, *ags.* sveard, *altfrs. altndl.* swarde,

*neundl.* zwoord, *ndd.* swaarde, sware, *altn.* svördr, *schwd.* svärd, *dän.* svär, *mhd.* swarte, swart, *nhd.* schwarte; *vgl.* Br. Wb. 4, 1112; *Lexer* 2, 1343; *Fick* 2 920; *Schweuck* 600; *Weigand* 2, 657.

**Swarm** *schwarm*, *schwärmen*; *altengl.* swarn, *ags.* svearn, *ndl.* zwern, *altn.* svarmr, *schwd.* *dän.* svärm, *mhd.* swarm, swalm, *nhd.* schwarm; *als seitwort altengl.* swarmen, swermen, *nd.* swermen, *zwermen*, *schwd.* svärma, *dän.* svärme, *mhd.* swarmen, *nhd.* schwärmen; *man hat es zu derselben wurzel skr. svr mit dem nhd. schwirren gestellt; vgl. Curtius* No. 519 *und die engl. swear und sword. In der eigenthümlichen bedeutung:* to climb the bole of a tree by clipping it with the arms and legs, twisting them around it, *bei Wedgwood* 3, 359, *scheint es zunächst entsteht aus swarve für swerve zu stehen, vielleicht unter einfluss anderer stämme; vgl. Hal.* 834 *neben swarm in der angegebenen bedeutung auch swarve:* to climb; 792 *squirm:* to wriggle about.

**Swart** *schwarz; auch swarth und davon swarthy; bei Hal.* 834 *swart:* black, dark, *swarthy; altengl.* swart, svart, svärt, *ags.* sveart, *alts. altfrs.* svart, *ndd.* swart, *ndl.* zwart, *goth.* svarta, *altn.* svartr, *schwd.* svart, *dän.* sort, *ahd.* swarz, suarz, *mhd.* swarz, *nhd.* schwarz; *es wird gestellt zu dem lat. sordidus schmutzig und surdus taub; vgl. Grimm* G. d. d. S. 412: „*lat. surdus ist das goth. svarts, wie goth. daubs und dumbs, ags. deáf und dumb zum ir. dubh, welsch du: ater, niger fallen; surdus color dunkle, trübe farbe führt unmittelbar auf den rechten begriff;*“ *vgl. Dief.* 2, 356; *Fick* 2 417. 920.

**Swash** *fluth, strömen, rauschen, lärmern; vgl. Hal.* 834 *swash;* 840 *swish und swish-swash; und s. Wedgwood* 3, 359: „*Swish and swash represent the sound made by the collision of liquids or of divided solids;*“ *derselbe vergleicht dasu unter anderen die ähnlichen soss, sossle, bei Hal.* 774, *und ein schwd. swassa:* to strut, to swagger, to talk bombast; *der ausdrück erinnert ausserdem an unsere nhd. schwatzen und waschen, engl. wash.*

**Swath** *binde; altengl. swathe; dasu als seitwort swathe umwickeln, zusammenbinden, altengl. swathen, ags. be-svedian; vgl. das davon weitergebildete swaddle; wesentlich desselben stammes ist dann aber neuengl. swath schwaden, sensenhieb; bei Hal.* 835 *swath:* to tie up corn in sheaves; *bei Levins swathe:* a bundle of grass; *altengl. swathe, ags. svaðu spur; in der bedeutung des engl. wortes ndl. swade, zwade, zwaad, ndd. swad*



**and daher nhd.** schwad, schwaden, *auch schon mhd.* swadem; **vgl.** Weigand 2, 652; Schwenck 600 *vermuthet nach den ndl.* swad *das abschneiden*, swade, *fries.* swah, swae *sense*, ein *stammwort mit der bedeutung schneiden*; es könnte dann die *begriffsentwicklung vom mähen ausgehend verlaufen sein: das von der sense abgehauene, der weg des mähers, die zusammengebundene garbe*; s. noch Etm. 748; Wedgwood 3, 359.

**Sway schwingen, neigen, lenken**; bei Hal. 835 *neben sway auch* sweg, swegh, sweigh, *altengl.* sweien, swezen; *zunächst wohl aus dem skandin. gebiete herübergekommen altn.* sveigja, *schwd.* svaja, *dän.* svaie; *auch ndl.* zwaaien, *ndd.* swajen; *dem stamme nach verwandt mit* swing, swag, wag; Dief. 2, 347. 357; *wegen eines anderen veralteten sway: noise, bei* Col. 80, *altengl.* sveih, *svegh, ags.* svêg *ton, geräusch vgl. unter* swag *und* Stratmann<sup>3</sup> 548.

**Sweal verbrennen, sengen**; *vgl.* swale; *altengl.* swelen, *ags.* svêlan, *ndl.* swelen, *ahd.* suelan, *nhd.* schwelen *langsam verbrennen*; *in der zusammensetzung altengl.* forswelen, *ags.* forsvêlan, *mhd.* -verswîln; *mit dem ags.* svôl *heiss, nhd.* schwül *aus einem stammverbum* svilan *oder* svalan *hervorgegangen zu denken*; Grimm Gr. 2, 29 No. 317; Etm. 766; Schwenck 604; Weigand 2, 661. 666; *vgl. auch* swelt. swelter, sultry.

**Swear schwören**; *altengl.* sweren, swerien, *ags.* sverian; *vgl. wegen der starken konjugationsformen bei* Stratmann<sup>3</sup> 550 *und* Mätzner 1, 391; *mit alter mischung starker und schwacher bildung alts.* sverian, *altfrs.* svera, *ndl.* sweren, *ndd.* swören, *altn.* svärja, *dän.* svärge; *goth.* svaran, *altn. schwd.* svara, *dän.* svare *antworten*; *vgl.* answer; *ahd.* swarjan, swerjan, *mhd.* swern, *nhd.* schwören; *vgl.* Dief. 2, 355 ff.; Etm. 749; Fick<sup>2</sup> 220; *nach einigen zu skr.* svr, svar *tönen, feierlich sprechen*; s. auch Weigand 2, 666.

**Sweat schweiss, schwitzen**; *altengl.* swet, swaet, swat, swot, *ags.* svât, *alts. altfrs.* suêt, swêt, *ndd.* sweet, *ndl.* zweet, *altn.* sveiti, *schwd.* svett, *dän.* ved, *ahd. mhd.* sweiz, *nhd.* schweisz; *als zeitwort altengl.* sweten, sweeten, swaeten, *ags.* svaetan, *ndd.* swêten, *ndl.* zweeten, *altn.* sveita, *schwd.* svetta, *dän.* svede, *mhd.* sweizen, *nhd.* schweizen; *ahd.* suizzan, *mhd.* switzen. *nhd.* schwitzen; *urverwandt mit lat.* sudor, sudare, *gr.* ἰδρῶς, ἰδρώς, *skr.* svêdas, svidjâmi; *vgl.* Weigand 2, 660; Curtius<sup>3</sup> 227; Fick<sup>2</sup> 921; *auf roman. gebiete gehören hierher aus dem lat.* sudare *das fr.* suer, *sowie nach* Diez 2, 431 *das fr.* suinter *aus dem ahd.* suizzan.

**Sweep fegen, streifen; altengl.** swepen; Stratmann<sup>3</sup> 550; Mätzner 1, 371; *nächstverwandt mit altengl.* swapen und swappen; *vgl.* swoop und swap; *der stamm erscheint im ags.* svāpan und svīpan, *altfrs.* swēpa, *ndd.* swēpen, swīpen, *altn. schwed.* sopa für svopa; *mhd.* swīfen, sweīfen, *nhd.* schweifen *mit der grundbedeutung sich bewegen, schwingen*; s. Weigand 2, 659; Curtius<sup>1</sup> 355; Fick<sup>2</sup> 921; Etm. 763; Dief. 2, 357; *vgl. auch* Wedgwood 3, 360 *und die engl.* swipe, swift.

**Sweet süß; altengl.** swete, swote, sote, *ags.* svēte, *altfr.* swēte, *alts.* suōti, swōti, *goth.* sutis, *ndd.* sōt, sōte, *ndl.* zoet, *altn.* soetr, *schwed.* sōt, *dän.* sōd, *ahd.* suozi, *mhd.* suoze, sūeze, *nhd.* süsz; *urverwandt dem lat.* suavis (für suāvis), *gr.* ἡδύς, *skr.* svāduḥ; *litth.* saldus, *altslav.* sladuku; *vgl.* Dief. 2, 293; Curtius<sup>1</sup> 215; *wegen mancherlei ableitungen und zusammensetzungen schon im ags. und altengl. wie* sweeten, *altengl.* sweten, *ags.* svētan *und sweet meat, schon ags.* svētmete: esca dulcis *vgl. bei* Etm. 760 *und* Stratmann<sup>3</sup> 550.

**Swell schwellen; altengl.** swellēn, *ags.* svellan; *vgl. wegen der starken konjugationsformen bei* Stratmann<sup>3</sup> 549; Mätzner 1, 389; *alts.* suellan, *altfrs.* swella, *ndd.* swellēn, swillēn, *ndl.* zwellēn, *altn.* swella, *schwed.* svälla, *ahd.* suellan, *mhd.* swellēn, *nhd.* schwellēn; *mit dem starken stammzeitwort vermischt sich leicht, wie schon im mhd. engl. swellēn, das abgeleitete faktitivum; nach* Curtius<sup>1</sup> 347 *zu den gr.* σάλος, σαλεύειν. *lat.* salum; *vgl.* Fick<sup>2</sup> 417; Weigand 2, 661; Dief. 2, 352; *ferner auch die engl.* swallow *und* swill.

**Swelt ohnmächtig werden, ersticken; bei Levins swelt: to die; *bei* Hal. 837 swelte: to die, to faint, to broil with heat; *altengl.* swelten, *ags.* sveltan, *alts.* sweltan, *altndd.* swelten, *goth.* sviltan, *altn.* svelta, *schwed.* svälta, *dän.* sulte; *auch ahd.* svelzan, *mhd.* swelzen; *in den bedeutungen der lat.* mori, languere, calore premi, fame perire, esurire; *vgl. wegen ähnlicher begriffsentwicklung starve; der grundbegriff ist aber die erstickende hitze, indem es weiter zu sweal, swale gehört; derselbe tritt dann hervor in der weiterbildung swelter, altengl.* swalteren *und in dem erst für sweltry stehenden* sultry; *vgl.* Hal. 837; Dief. 2, 366; Lexer 2, 1358.**

**Swerve schweifen, biegen, klettern; bei Hal. 834 swarve: to swerve *und* to climb; *vgl. unter* swarm; *altengl.* swerven, *ags.* sveorfan, *alts.* suerban, *altfrs.* swerva, *ndd.* swarven, *ndl.* swerven,**

*oth.* svairban, *ahd.* suerban, *mhd.* swerben; mit den bedeutungen: *ischen, schweifen, abweichen, deren grundbegriff das hin und herbewegen zu sein scheint, das schnell umherfahren; damit tritt der ausdrück nahe wörtern wie den nhd. werben, schwirren, erwärmen, schwirbeln, engl. swarm; Dief. 2, 351; Schwenck 604; edgwood 3, 361 bemerkt: „the radical image is a hum or condensed noise, from which we pass to the notion of noisy revelry, on the one hand, and, on the other, to that of whirling, turning round, turning aside, moving to and fro.“*

**Sweven traum;** das veraltete wort begegnet bei Hal. 836 als *sefne*, *sweven*: a dream, a slumber; *altengl.* swefen, *sweven*, *ags.* svefen, *svefn*, *altn.* svefn, *swed.* sömn, *dän.* sövn; *zu lat.* sopor, *mnus* (für sopnus), *gr.* ὕπνος, *skr.* svapnas, *altslav.* supati *hlafen*, *litth.* sapnas *traum*; s. Dief. 2, 270; Curtius<sup>3</sup> 261; Fick<sup>3</sup> 22 und vgl. unter sleep.

**Swift schnell;** die anderen bedeutungen sind nur auf thiere der dinge übertragen, die sich besonders schnell bewegen, wie wift schwalbe, eidexe, garnwinde; vgl. bei Hal. 838; das adjektiv *altengl.* swift, *ags.* svift und gehört gewiss zu dem stamme *ags.* svifan, *altn.* svífa, *engl.* swive; s. unter swivel und vgl. Stratmann<sup>3</sup> 551; Etm. 762; Dief. 2, 358; Wedgwood 3, 361.

**Swill spülen, saufen;** bei Levins schon *swil*: ingurgitare, bei Hal. 836 *swele*: to wash; 837 *swell*: to swallow; 838 *swill*: to sink, to wash hastily, to rinse; *altengl.* swilen, *ags.* svilian: vare; Etm. 755; in der älteren sprache mehrfach vermengt und wohl auch verwandt mit den stämmen von *swell* und *swallow*, *ags.* svellan und svelgan; vgl. Dief. 2, 353; Wedgwood 3, 362 bemerkt wieder: „doubtless from the sound of agitated liquid, and perhaps contracted from a form like swiggle: to shake liquor violently, to rinse in water, to drink greedily;“ s. Hal. 838 unter swiggle.

**Swim schwimmen;** *altengl.* swimmen, *ags.* svimman; vgl. wegen der ableitungen und der starken konjugationsformen bei Etm. 755; Stratmann<sup>3</sup> 552 und Mätzner 1, 384; *nhd.* swimmen, *dl.* zwemmen, *altn.* svema, *swed.* simma, *dän.* svömmе, *ahd.* swimman, *mhd.* swimmen, *nhd.* schwimmen; Dief. 2, 368 unter dem *goth.* svumfal teich; Curtius<sup>3</sup> 355; Fick<sup>3</sup> 922; vgl. die wahrcheinlich diesem stamme entsprossenen *swamp*, *sound* 3., sowie die beachtenswerthe berührung mit dem *ags.* svîman, *mhd.* swîmen, *ahd.* schweimen, wozu gehört *altengl.* swime, bei Hal. 839 swime:

a swoon, *ags.* svima, *altfrs.* svīma, *altn.* swimi *schwindel*; Etm. 763; Schwenck 601; *vgl. die engl. redensart my head swims und* Wedgwood 3, 363.

*Swindle betrügen; das wort scheint im engl. nicht alt und erst vom festlande herübergekommen zu sein; es begegnet weder bei Stratmann noch bei Levins oder Shakespeare; vgl. Trench E. 75; dagegen ndl. zwindelen, zwendelen, ahd. swintilōn, mhd. swindeh, nhd. schwindeln in der bedeutung des engl. to be dizzy; zu einem stammzeitwort altengl. swinden, ags. svindan, ahd. suintan, mhd. swinden, nhd. schwinden, welches selbst nahe verwandt ist mit ags. svinan, ahd. suinan, mhd. swinen abnehmen, dahinschwinden; vgl. swoon; über die hierher zu stellenden nhd. wörter* Kehrein 259 ff.; Schwenck 604 und Weigand 2, 664; *über die begriffs-entwicklung: to be giddy, to be cheated, to cheat einiges bei* Wedgwood 3, 363.

*Swine schwein; altengl. swin, ags. alts. altfrs. svīn, ndd. swīn, ndl. zwijn, goth. svein, altn. svīn, schwed. svin, dän. svin, ahd. mhd. swin, nhd. schwein; slav. svinija, svinia, svinja; aus derselben wurzel mit sow, lat. sus, suinus, gr. σῦς, ὕς; vgl. Weigand 2, 660; Dief. 2, 359; Curtius 3 356; Fick 2 921.*

*Swing schwingen; altengl. swingen, ags. svingan; vgl. wegen der starken konjugationsformen bei Stratmann 3 552 und Mätzner 1, 386; alts. swingan, ndd. swingen, altfrs. swinga, ndl. swingen, schwed. svinga, dän. svinge, ahd. suingan, mhd. swingen, nhd. schwingen; Weigand 2, 665; Dief. 2, 347 unter dem goth. af-svaggvjān wankend machen; aus dem ags. svingan, altengl. swingen in der besonderen bedeutung schlagen ging dann auch das neuengl. swinge peitschen hervor, eigentl. als faktitivum altengl. svengen, ags. svengan, altfrs. svenga; Wedgwood 3, 364; Stratmann 3 549; wegen anderer ableitungen wie swingle, altengl. swingle, ags. svingele, altnld. swinghel, als zeitwort altengl. swinglen, altnld. swinghelen vgl. Stratmann 3 552; für das nhd. Kehrein 888 ff.; wegen des stammes auch swink.*

*Swink sich abmühen, arbeiten; altengl. swinken, ags. svincan; s. über die starken konjugationsformen des jetzt veralteten seitworts bei Stratmann 3 552; Mätzner 1, 390; das ags. svincan, bei Grimm No. 403, steht ziemlich vereinzelt da; vgl. wegen der ableitungen Etm. 756; jedenfalls tritt es aber sehr nahe zu svingan; vgl. die zunächst zu diesem gehörenden nhd. schwanken, schwenken; Dief. 2, 348; Wedgwood 3, 365.*

**Swipe** *schwengel*; bei Hal. 833 *wechselnd mit swape und Zieses wieder mit sweep*; Stratmann<sup>3</sup> 550 *hat altengl. swepe, ags. swipe, sveope, altnld. svepe, altn. svipa: flagellum; altengl. swipe, altn. svipr: vibratio, verber, mhd. swif schwung (in nider-, umbe-swif); jedenfalls nahe verwandt mit sweep*; Hal. 840 *hat noch swipe: to drink off hastily und swipes: poor weak beer; zu dem letzteren vergleicht* Wedgwood 3, 365 *das skandinav. skvip: thin and tasteless drink und das deutsche schwappen, schweppen: to splash, dash.*

**Switch** *dünne ruthe, gerte; das wort begegnet bei Shakespeare, nicht aber bei Levins und ist schwerlich altengl. nachzuweisen*; Hal. 840 *hat switch: to walk nimbly, to cut as with a switch, to trim a hedge*; 835 *sway: a switch used by thatchers to bind their work; es mag aus dem stamme von swag und sway hervorgegangen sein, etwa unter einfluss der schallnachahmung, wie* Wedgwood 3, 365 *sagt: „switch, a pliant rod, from the swishing noise which it makes in moving rapidly through the air, when a blow is struck with it;“ vgl. die gleichbedeutenden nld. ausdrücke zwukse, swutsche im Br. Wb. 5, 317 und mancherlei einstimmendes auf slav. gebiete bei Dief. 2, 349.*

**Swivel** *drehring, wirbel*; Wedgwood 3, 365 *erklärt es: „a fastening so contrived as to allow the thing fastened to turn freely round on its axis;“* Hal. 841 *hat ein mundartl. swively: giddy; ohne zweifel ist es eine ableitung von dem wenig gebräuchlichen swive: to shake, to agitate, to cover, bei Hal. 841 swive: futuo; altengl. swiven, ags. svifan, altfrs. swiva, altn. svifa mit der grundbedeutung des schnellen hin- und herbewegens; vgl. swift und Dief. 2, 358.*

**Swoon** *ohnmacht, ohnmächtig werden*; Hal 775 *hat dafür sound*; 843 *swoughe, swound und swowe; altengl. swoune, swozne, als zeitwort swoonen, swounen, svognen; doch vgl. auch bei Etm. 763 svānjan, āsvānjan: tabescere, zu dem unter swindle berührten svinan; vgl. sound 5. und Stratmann<sup>3</sup> 553.*

**Swoop** *stürzen*; bei Hal. 841 *swope: to strike off; swoop: the sudden descent of a bird of prey upon its victim, to sweep along as a river, the stroke or cut of a scythe*; Wedgwood 3, 366 *erklärt es kurzweg als a sweeping movement; das zeitwort ist altengl. swopen, swapen, ags. svāpan, mhd. sweifen, nhd. schweifen, altn. sveipa, neben mhd. swifen, swiben; verwandt mit*

sweep, swift *und* swipe; *vgl. aber auch* swap, swop; Strammann<sup>3</sup> 547; Weigand 2, 659.

**Sword** *schwert*; *schott.* swerd, suerd, *bei* Hal. 837 swerd, *altengl.* sword, swerd, swird, swurd, sweord, *ags.* sveord, svyrd, svurd, *altfrs.* swerd, swird, *alts.* sverð, *ndd.* sweerd, *ndl.* zwaard, *altn.* sverð, *schwd.* dän. svärd, *ahd.* suert, *mhd.* swert, *ndd.* schwert; *der weitere ursprung ist sehr zweifelhaft; man hat es als das sausende, schwirrende gedeutet und so zu skr. svr, svar tönen, sausen gezogen; ebenso gut könnte es aber das blitzende sein von skr. sur, svar glänzen; Bopp V. Gr. 3, 349; Weigand 2, 662 stellt es als die schmerzende, versehrende hauptangriffswaffe zu ahd. sueran schmerzen. In anderer bedeutung steht sword mundartlich für sward; Hal. 841.*

---

## T.

**Tabard** *waffenrock*; vgl. Hal. 844; *altengl.* tabard, tabart, *altfr.* rd, tabart, tabar, *it.* tabarro, *sp.* pg. tabardo, *auch kelt.* tabar, tabarrus, tabardus, tabardum, *mgr.* ταπαρίον, *mhd.* tapfart, art; Diez 1, 405 *vermuthet darin eine ableitung aus dem lat.* s, *gen.* tapetis, *vgl. das engl.* tapestry, *eher als aus dem trabea staatskleid*; vgl. noch Scheler 316 *unter* tabarin.

**Tabby** *gewässertes zeug, gefleckt*; bei Hal. 844 tabby: a kind loth; *fr.* tabis, *it.* sp. pg. tabi, *it.* auch tabino, *daher dann als fremdwort* *ndl.* tabijn, *nhd.* tabin, tobin; *mlat.* attabi, *dem pers.* utabi, *arab.* atâbijah *ein nach einem eigennamen innter kostbarer seidenstoff*; vgl. Scheler und Littré *unter* s; *im engl.* ist der ausdruck ganz angeeignet auch zum ad- v und zeitwort geworden.

**Table** *tisch, tafel*; im älteren engl. auch für gemälde; Trench 204; Hal. 844; *altengl.* fr. table, vom lat. tabula; *dieses drang* *ie meisten neueren sprachen* *it.* tavola, *sp.* tabla, *pg.* taboa, *altit.* taula, *ahd.* tavalâ, *mhd.* tavel, *ndl.* *nhd.* tafel, *schwd.* , tabell, *dän.* taffel, *kelt.* taflen; *vgl. auch das wesentlich tische* *ags.* täfl *würfel*, *altn.* tabl, *mhd.* zabel *spielbrett, würfel*; Etm. 517; Lexer 3, 1015; *dazu eine anzahl leicht verständ- er ableitungen, die aus dem fr. bereits in das altengl. drangen* *tablette, tabernacle*; *auch tavern schenke, altengl.* fr. taverne, averna, *ahd.* taverna, tavrna, *mhd.* *nhd.* taberne, taverne *aus taberna breterhütte, bude.*

**Tabor** *handtrommel*; *altengl.* tabor, tabour, bei Levins tabarde, rte, taboure, *altfr.* tabour, tabor, *neufr.* tambour, *pr.* tabor, or, *pg.* sp. tambor, atambor, *it.* tamburo, *daher auch mhd.* bür und tábûr; nach Diez 1, 408 vom pers. tambûr, arab. bûr *cither*; wozu Mahn noch vergleicht arab. tabl, tebl, pers. bal *trommel*; wegen der ableitungen, welche wie tambourine,

tabouret aus dem fr. als fremdwörter in andere sprachen gedrungen sind, vgl. weiteres bei Scheler 317 und für das nhd. bei Heyse 898.

**Tack 1. fleck;** Webster hat ein veraltetes tack: a spot, a stain; in demselben sinne bei Hal. 845 tache; daneben in den bedeutungen: quality, disposition, trick, enterprise, boldness of design; aus dem altfr. tache, tache, neufr. tache, pr. taca, it. tecca, taccia, sp. pg. tacha fleck; die romanischen wörter selbst beruhen aber wahrscheinlich erst auf dem sowohl kelt. als german. stamme von tack 2.; vgl. Diez 1, 406; übrigens musste sich tache leicht mischen mit dem neufr. tache, s. Diez 2, 432, und in der form tack mit attack, take; vgl. die mancherlei bedeutungen von tache und tack bei Hal. 845.

**Tack 2. stift, nagel, festmachen;** altengl. takke spange, auch als zeitwort takken; die dem engl. eigenen nautischen bedeutungen scheinen auszugehen von dem zur befestigung und stellung der segel gebrauchten tau; vgl. darüber bei Smart und Webster; der stamm ist weit verbreitet und seinem ersten ursprunge nach schwer zu ermitteln; vgl. besonders in den bedeutungen: stift, nagel, spitze, haken nld. tak, ndd. tack, nhd. zacke, schwed. tagg, dän. tak, takke, gael. tac, corn. tack und auf roman. gebiete eine zahlreiche gruppe von wörtern für: pflock, nagel, befestigen, flicken, fleck; s. Diez 1, 406 und vgl. die engl. tack 1., attach, attack und take.

**Tackle takel, geräth, waffe;** bei Hal. 846 tackle: food, working implements, machinery of any kind or of the human frame; bei Levins tackle: capulum; tackyl: retinaculum; altengl. takel, takil; besonders als ausdrück für die ausrüstung des schiffes nld. ndd. nhd. takel, schwed. takel, dän. takkel; es gehört zu tack, auch zu take, zumal to tackle: to seize, to lay hold of.

**Tadpole kaulfrosch;** nach Koch 3<sup>1</sup>, 100 altengl. tadpolle regenwurm: der erste theil der zusammensetzung ist das altengl. tadde frosch; s. toad; der zweite theil ist gewiss nicht aus dem engl. foal, lat. pullus junges zu erklären, wie Mahn bei Webster annimmt; eher aus pool, nach Koch, indem tadpole entstanden sei aus tad in pol, tad e pol frosch im teiche; wahrscheinlicher aber ist, an poll kopf zu denken; vgl. die deutschen benennungen kaulfrosch, kaulquappe nach dem dicken, kugelartigen kopf, sowie das engl. pollywigs, polewigs in dem sinne von tadpoles bei Hal. 636.



**Taffety** *glattes seidenseug; auch taffeta und schon altengl. tafeta; bei Hal. 846 taffety: taffeta, a sort of thin silk; auch nhd. taffet, tafft; fr. taffetas, sp. tafetan, it. taffetà; aus dem gleichbedeutenden pers. tâfteli, von dem seitwort tâftan drehen, spinnen; Diez 1, 407.*

**Taffrail** *hackbord; die nebenform tafferel weist auf das nhd. taffereel, tafereel, welches ein gemälde, ein getäfel bezeichnet und zu tafel, vgl. table, gehört; in der engl. form taffrail zeigt sich eine undeutende anlehnung an rail, wie es denn bezeichnet nicht allein: „the uppermost part of a ship's stern, flat on the top like a table,“ sondern auch: „the rail around a ship's stern;“ auf die benennung des schiffstheils wirkten wohl die tafelförmige gestalt und der umstand zusammen, dass er meist mit einem gemälde oder schnitzwerk verziert war; vgl. Webster.*

**Tag** *stift, heften, befestigen, anhängen; das vieldeutige wort, vgl. Hal. 846 und Levins 10, scheint wenigstens vorzugsweise den grundbegriff einer spitze zu haben und weist auf engen zusammenhang hin mit tack; der abweichende auslaut erinnert zunächst an das schwed. tagg, sowie an das dän. tag griff, handhabe, neben tak, takke sacke, zahn.*

**Tail 1.** *schwanz; altengl. tail, teil, ags. tægel, tægl, goth. tagl haar; nhd. tagel, altn. tagl, schwed. tagel, dän. tavl, ahd. zagal, mhd. nhd. zagel in den bedeutungen haarbüschel, schwanz, pferdeschwanz, männliches glied, stachel, baumwipfel, äusserstes ende; der weitere ursprung ist sehr verschieden gedacht worden; vgl. Weigand 2, 1118; Dief. 2, 650 und Fick<sup>2</sup> 753; unter anderen ist es gestellt worden zu dem goth. tahjan ziehen, oder zu skr. daçâ franse.*

**Tail 2.** *beschränkung, verkürzt; vgl. bei Hal. 846 taille: to cut to pieces, a tally; von dem romanischen stamme fr. taille, als seitwort fr. tailler, it. tagliare, sp. tallare, pr. talar, talhar, taillar, über dessen herkunft von dem lat. talea schössling Diez 1, 407 zu vergleichen ist; dazu tailor schneider, altengl. tailour, taillour, altfr. tailleor, neufr. tailleur; vgl. die zusammensetzungen wie detail, entail, retail, sowie weiter unter tallage.*

**Tailor** *schneider; s. unter tail 2.*

**Taint** *befeuchten, beflecken, fleck; zunächst beruht es auf den altfr. taint, taindre, neufr. teint, teindre, lat. tinctus, tingere eintauchen, färben; im engl. aber mischt es sich mit attaint,*

*welches aus dem fr. attaindre, atteindre, lat. attingere von tangere hervorging; vgl. Hal. 107. 847; Wedgwood 3, 369.*

**Take** nehmen; *altengl. taken, ags., doch vielleicht erst aus dem skandinav. gebiete entlehnt, tacan; altn. taſka, schwed. taga, dän. tage; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 555; Mätzner 1, 395 und Dief. 2, 665 unter dem nächstverwandten goth. tekan; dieses ist nach Curtius No. 230<sup>b</sup> nicht mit dem gr. δέχεσθαι, sondern mit der wurzel tay in τεταγών fassend, lat. tag in tangere berühren zusammensustellen; vgl. auch tack und Koch 3<sup>1</sup>, 160.*

**Tale** erzählung, rechnung, zahl; *die letzten bedeutungen treten ehemals mehr als jetzt hervor; altengl. tale, ags. talu, alts. talā, altfrs. tale, nhd. tâl, tall, nld. taal, altn. tala, tal, schwed. tal, dän. tale, ahd. zala, mhd. zal, nhd. zahl; von einem voraussetzenden wurzelverbum goth. tilan; vgl. Weigand 2, 1119; Lexer 3, 1024, wo es zu skr. dal: findi, perforari gestellt wird; s. tell; derselben wurzel entsprang ein im neuengl. erloschener altengl. tale, ags. täl, tael, altn. täl, ahd. zāla mit den bedeutungen: gefahr, verderben, betrug, list, verleumdung. Wegen der auf dem lat. talis ein solcher beruhenden ausdrücke wie tales, tales-book, tales-man s. die wörterbücher.*

**Talent** anlage; *wie die nhd. fr. talent, it. sp. talento, lat. talentum, aus dem gr. τάλαντον wage, gewicht, zu τλᾶν, talān tragen; vgl. über die in den neueren sprachen gleichmässig verlaufende begriffsentwicklung bei Trench Gl. 205 und Stud. 67; Weigand 2, 857; Diez 1, 407; auch altengl. schon talent in der ältesten roman. bedeutung von lust, neigung.*

**Talisman** zaubermittel, gegenzauber; *wie die nhd. fr. talisman, it. talismano mit dem sp. talisman aus dem arab. telsam zauberbild, telsamān, tilsamāt, tilsam; welche selbst erst beruhen sollen auf dem spätgr. τέλεσμα weihe, zauberformel, altgr. τέλος; s. Diez 1, 408; Weigand 2, 858.*

**Talk** 1. eine steinart; *auch talc und talck geschrieben; it. sp. pg. talco, fr. talc, nhd. talk, mlat. talcus, von dem arab., ursprünglich wohl pers. talaq, talq in derselben bedeutung; s. Weigand 2, 858; Diez 1, 407; nur zufällig also trotz der charakteristischen fettigkeit der steinart ist die berührung mit den dem engl. tallow entsprechenden nhd. talg, nld. talk.*

**Talk** 2. sprechen; *altengl. talken, talkin; vgl. auf skandinav. altn. tülka, schwed. tolka, dän. tolke auslegen, erklären; s. auch nhd. tolken, vertolken, mhd. tolken;*

**Taru** als hauptwort in der bedeutung eines auslegers *altn.* tûlkr, *schwd. dän. ndl.* tolk, auch *altengl.* tulk, tolk und *mhd.* tolke, **tolk**; ferner *ndd.* talk geschwätz, *taalk* geschwätzige frau, *dohle*, **tauelken** die wörter beim sprechen ziehen; *nhd.* dalken schwerfällig reden; vgl. *Br. Wb.* 5, 8. 15. 33; *Grimm* 2, 699: „Ursprünglich scheint dalken so viel als schwerfällig sein wie eine zähe materie, bildlich heisst es daher mühsam oder schwerfällig reden, sich ungeschickt benehmen, dann ausführlich und umständlich erklären;“ vgl. noch *Lexer* 2, 1398. 1460; *Weigand* 2, 858.

**Tall** gross, hoch; in der älteren sprache mit weiterer bedeutung; bei *Hal.* 849 tall: valiant, fine, bold, great, nach *Junius* auch obedient, obsequious, every way flexible; bei *Levins* tall: procerus; vgl. *Trench Gl.* 205; *altengl.* talle, tall, tal; der ursprung ist aber sehr zweifelhaft; man hat erinnert an *kelt.* ausdrücke wie tâl, talân gross machen, gross werden; an das *schwd.* tall fichtenbaum; an das *ags.* telga zweig; vielleicht ging es wie small aus *ags.* smâl, so aus *ags.* täl: aptus, commodus hervor mit der begriffsentwicklung: passend, geschickt, tüchtig, stark, gross; s. *Etm.* 520, wo zu täl das *goth.* tals in untals: in-doctus verglichen wird; *Dief.* 2, 657.

**Tallage** steuer, besteuern; auch taliage und tailage; *altfr.* *altengl.* taillage; zu den *fr.* taille steuer, schnitt, tailler schneiden; s. tail 2.; ebendahin gehört tally einkerben, kerbstock, *altengl.* taillin, taliin, *fr.* tailler; vgl. *Stratmann* 3 555; wegen der *fr.* wörter und ihrer begriffsentwicklung bei *Diez* 1, 407; *Scheler* 317; über die weitere verwendung des *engl.* tally aber bei *Smart* und *Webster*.

**Tallow** talg; bei *Hal.* 848 talghe: fat, grease, tallow; *altengl.* talugh, talgh, *ags.* telg, tälg (?) bei *Etm.* 522; *Grein* 2, 524; *ndl.* talgh, talk, *ndd.* tallich, talg, *nhd.* talg, *altn.* tölğ, tólk, *schwd.* talg, *dän.* talg, tälle: vgl. *Weigand* 2, 858 und *Dief.* 2, 675, wo auf entlehnung aus dem slav. gebiete hingewiesen ist.

**Talon** klaue, kehlleiste, talon; bei *Levins* talant of a hawk, *altengl.* taloun klaue, *fr.* talon ferse, *it.* tallone, *sp. pr.* talon von dem *lat.* talus knöchel, welches selbst als fremdwort auch *engl.* erscheint; vgl. *Diez* 1, 408 und wegen der weiteren begriffsentwicklung auch *Heyse* 900 und *Littre* unter talon.

**Tamarind** ein morgenländischer baum; auch *nhd.* tamarinde, *fr.* tamarin, *it. sp.* tamarindo, *mlat.* tamarindus, aus dem arab.

welches aus dem — — — — — tamar getrocknete dattel; vgl. hervorging; vgl. — — — — — lez 1, 408.

Take nehmg... — — — — — tamar baum; bei Levin tamarick; dem skandina — — — — — r. tamaris, tamarisc. aus lat. tamar. dän. tage; — — — — — uvqlxq.

unter dem — — — — — east der ableitung tambourine — — — — — No. 230<sup>b</sup> — — — — — tambour, tambourin, it. tambora, tam- in tetayōv, — — — — — r.

vgl. auch — — — — — altengl. tam, tom, tome. ags. tam, tom.

Tale — — — — — id. auch tām, altn. tamr. schwd. dän.

chemals — — — — — id. zam, nhd. zahm; davon das zeitwort

altfrs. — — — — — temen, ags. tamian, temian, altfrs. tema.

dän. ta — — — — — temen, temmen, goth. ga-tamjan. altn. temia.

zusetzen — — — — — zume. ahd. zemmjan, zemman, mhd. zemen.

Lexer — — — — — urselverbum goth. ga-timan, ahd. zeman.

tell: — — — — — men. nhd. ziemen passend sein; weiter w-

alten: — — — — — mare, gr. δαμᾶν, skr. dam bändigen; vgl.

tung — — — — — lez 2, 668; Curtius<sup>3</sup> 218; Fick<sup>2</sup> 87. 754; im

auf — — — — — selben stamme entsprossene aber durch das

tah — — — — — unt.

— — — — — beuteltuch; auch taminy, tammy; bei Hal.

t. — — — — — of woolen cloth und tammy: glutinous or

t. — — — — — weil das zeug war a sort of cloth highly

t. — — — — — s. das weitere unter stamin: nur mag

— — — — — de nahe berührung mit fr. pr. tamis sieb. mlat.

— — — — — it. tamigio, tamiso. über deren zweifelhaften

— — — — — lez 1, 408 nachzulesen ist.

— — — — — reichlich mit etwas zu schaffen machen; vgl.

— — — — — entwicklung in den wörterbüchern; es ist nur

— — — — — bedeutungen üblich gewordene nebenform von

— — — — — ur grundbedeutung: mischen, sich einmischen; vgl.

— — — — — temporn zaudern, tändeln, aus dem lat. tem-

— — — — — Senenck 673.

— — — — — pfropfen; dazu auch tamp verstopfen; bei

— — — — — tampion: a piece of wood fitted to the mouth

— — — — — sie ausdrücke beruhen auf den roman. wörtern

— — — — — tapon. pg. tampa deckel, pr. tampir verstopfen,

— — — — — welche mit den fr. tape, tapon, taper alle von dem

— — — — — tapon. tappen herkommen; s. unter tap 2. und vgl.

— — — — —

*ahd.* lohe, gärben; *fr.* tan, *mndl.* tane, als zeitwort schon *engl.* tanuen; *fr.* tanner, *mndl.* tannen, tanen, teynen, *mlat.* tann; nach Frisch aus dem deutschen tanne, weil die lohe der rinde auch dieses baumes bereitet wird; nach anderen *bret.* tann eiche, welches wort übrigens sehr wohl dasselbe sein kann mit dem *nhd.* tanne; s. in dieser beziehung bei Max Müller 2, 211 über *engl.* fir tanne, *nhd.* ferch eiche, föhre tanne; allgemeinen bei Diez 2, 433; Burguy 3, 359; vgl. noch tawny.

Tandem eine art gespannt und fuhrwerk; die *engl. etymologen* merken über das moderne wort: „this equipage derives its name from the Latin word tandem at length, one horse preceding the other. It is a cognomen somewhat far fetched, but it is accounted for by saying, it is of university origin;“ die bezeichnung beruht nach auf einem wortspiele, indem das *lat.* tandem: at length, nämlich, in dem sinne von at length, lengthwise der länge nach etzt wurde.

Tang 1. eine art seekraut; *nhd.* tang, *ndd.* tank, entlehnt aus dem skandinav. gebiete *dän.* tang, *schwd.* tång, *altn.* þång. dessen weiterer ursprung unaufgeklärt ist.

Tang 2. angel, dorn, stachel; bei Hal. 850 tang: the sting of a bee, the tongue of a buckle, the prong of a fork; *altengl.* tange, *altn.* tangi dolch, stachel; es ist wesentlich nur eine nebenform von tong, welches sich in gewissen anwendungen, tongue of a buckle, leicht mit tongue vermischen musste. auch in den bedeutungen: scharfer beigeschmack, a taste, or a twang scheint es zu dem stamme von tong zu gehören; die *mhd.* zanger scharf von geschmack; *mndl.* tangher und aus *altfr.* tangre hartnäckig, *it.* tanghero grob, plumb; Lexer 1027; Diez 2, 434; Weigand 2, 1121; in dem sinne endlich sound, sharp or twanging sound berührt es sich auf's nächste mit twang und steht offenbar mit unter einfluss der lautnachahmung.

Tangle 1. riementang; weiterbildung von tang 1.

Tangle 2. flechte, verwirrung; als zeitwort neben dem zusammengesetzten entangle verflechten, verwirren; schwerlich der ausdrück, wie Richardson und Webster meinen, mit den namen von tie binden oder tail schwanz etwas zu schaffen; f man von tang. tangle tang als alten benennungen des verketten und verwickelnden seekrauts ausgehen, so könnte daraus erst entangle und dann wieder verkürzt tangle in den abstrakten

tamr hindî indische *amr* *amr*, knoten, flechte heron.  
das hebr. tāmâr dat.

**Tamarisk** ein *amr* wenn auch mehrfache herühungen  
myrica; auch nhl. *amr* nicht zu leugnen sind: vgl. darüber  
riscus, tamarix, t. *amr* engl. wort doch zunächst auf dem

**Tambour** fr. *amr* stanc, altfr. estanc, it. stanz, pg.  
mittelbar entlehnt. *amr* sp. estanque, pr. estanc, *amr* neufr.  
burino; s. weil *amr* tank: a tank, or receptacle for water; Sp.

**Tame** sub *amr* tank: a tank, or receptacle for water; Sp.  
water, natural or artificial: vgl. Diez 1, 416  
altfrs. nhl.

tam, ahd. *amr* hierkanne; Levis hat tankard: engels.

altengl. ta *amr* 373 und Mahn bei Webster führen dazu

ndl. temp *amr* quart, altnld. tanckaerd, auch fr. god.

schwd. *amr* darin eine umstellung des lut. gr. cantharus.

nhd. zübe *amr* becher; cher sieht das wort aus wie eine

alts. *amr* mit dem vielgebrauchten suffix and. ad.

veruca *amr* kurmsamen; vgl. über tansy als eine spise

Weib *amr* anaisie, it. sp. tanaceto, mlat. tanacetum, pg.

engl. *amr* ulat. athanasia, von dem gr. āthanasia

rom *amr* ktré, der übrigens den ursprung des wortes

*amr* zeichnet, finden sich die altfr. formen tordis.

21 *amr*

*amr* oriel werth, gleichbedeutend; von dem fr. tat.

*amr* und dem engl. amount betrag.

*amr* schlag, klopfen; altengl. tappe, tappen; fr. tape.

*amr* selbst aus dem deutschen entnommen; mhd. tpe.

*amr* des fusses, nhd. nhd. tappen zutreten, *amr*

*amr* als interjektion und zur bezeichnung eines

*amr* nischen; s. Diez 2, 435; Weigand 2, 861.

*amr* zapfen: altengl. tappe, teppe, nach Etim. 515 ags.

*amr* nhl. tap, altn. tappi, schied. tappi, dän. tap.

*amr* mhd. zapfe, nhd. zapfen; mlat. tappus und

*amr* gebiete fr. tape, it. zaffo; s. Diez 1, 400 und

*amr* als zeitwort engl. tap, nhd. nhl. tappen, altn.

*amr* dän. tappe, nhd. zapfen; auch sp. pg. tapar, fr.

*amr* zapfen; dem engl. tapster zapfer, kellner ent-

*amr* weppare, ags. täppere schenkwirth und altengl.

*amr* ags. täppestre wirthin; vgl. über das ursprüngl.

*amr* estere, estre bei Mätzner 1, 486; im allgemeinen

**Tape** 557; Weigand 2, 1122, sowie *wegen der gemeinsamen*  
*engl. tip und top.*  
**Tape band**; *altengl. tape, tappe, ags. tæppe: taenia lintea;*  
*letztern vergleicht man das ahd. teppi, tepih decke; vgl.*  
*try und tippet; danach müsste das früh entlehnte lat.*  
*pers. tāxης decke auf kleidungsstücke, streifen zeug und*  
*streifen übertragen sein.*

**Taper kerze**; *altengl. taper, ags. tapur, tapor, taper; dazu*  
*weist Etm. 517 theils auf kelt. wörter wie ir. gael. tapar,*  
*tsch tampyr, theils auf altn. tapari: caput mallei und auf it.*  
*tapriere fackel; dies letztere stammt nach Diez 2, 26 vom lat.*  
*plus doppelt, wegen des aus zwei fäden gedrehten dochts, wie*  
*z. nhd. zwirn aus zwir zweimal, doppelt; vgl. das neufr. torche*  
*fackel, vom lat. tortus gedreht bei Diez 1, 418; das engl. taper*  
*ist damit schwerlich etwas zu schaffen; Grein wollte später ags.*  
*pur ansetzen und zu skr. dip leuchten, brennen stellen.*

**Tapestry tapeten**; *Levins hat tapestrye; bei Hal. 850 tape-*  
*ry, tapecerye; fr. tapisserie, it. tappezzeria, sp. tapiceria; von*  
*in zeitwörtern fr. tapisser, it. tappezzare und diese entwickelt*  
*aus dem altfr. tapit, daher auch altengl. tapet, bei Hal. 851,*  
*neufr. tapis, pr. tapit, sp. pg. tapiz, tapete, it. tappeto, lat. gr.*  
*pes, tāxης, gen. tāxητος, daneben gr. τὰξις, mlat. tapeta, tapetum*  
*decke; vgl. die auf demselben grunde beruhenden nhd. tapete und*  
*tapich; engl. als fremdwort auch tapis; s. Diez 1, 409; Weigand*  
*861. 874 und Mahn bei Heyse 902, nach welchem das lat. gr.*  
*pes, tāxης selbst schon auf pers. tabseh, tabeh zurückweisen soll.*

**Tar 1. theer**; *Levins hat tarre; altengl. terre, ter, tere, ags.*  
*teoru, ndd. tēr, taer, ndl. tere, teer, danach auch nhd.*  
*ter, altn. tiara, schwed. tjära, dän. tjære; der weitere ursprung*  
*unaufgeklärt.*

**Tar 2. anreizen**; *bei Hal. 852 tarr: to vex, to disquiet; auch*  
*ret, tarie und tarry; s. das weitere unter tarry 2.*

**Tardy langsam**; *fr. tardif, tard, pr. tardiu, tart, sp. pg.*  
*odio, tardo, it. tardivo, vom lat. tardus langsam, tardivus; vgl.*  
*tarry 1. zögern.*

**Tare 1. raden, lolch, wicke**; *bei Hal. 851 tarefitch, tarefytehe,*  
*-grass: wild vetch; altengl. tare; als adjektiv begegnet mund-*  
*lich tare: brisk, eager, so dass die benennung ähnlich sein*  
*musste wie bei dem nhd. queke zu engl. quick; ausserdem steht*  
*es für das jetzige tore zu tear 2. zerreißen und so hat man*





**Tarry 1.** *verweilen, zögern*; bei Hal. 851 *targe*: to tarry, to lay; schott. tarrow, *altengl.* targen, tarien, *altfr.* targier, targer, in den lat. tardus, tardare und gleichsam tardicare; s. Burguy 361 und vgl. tardy; übriges mischte sich im *altengl.* der Ausdruck mit tarry 2.; Mätzner 1, 212; Diez 2, 435; *hierzu als Ableitung* tarrier *zögerer*, während ein anderes tarrier nur *ebenform* ist von terrier.

**Tarry 2.** *anreizen, plagen*; auch tarre, tarr, vgl. tar 2., *altengl.* tarien, terwen, tergen, tirgen, *ags.* tergan, tyrgan, *altndl.* terghen, *ndd.* targen, *mundartlich nhd.* zergen, *dän.* tärge; *entwickelt aus dem stamme* tear 2. *reissen*; übriges wirkte nun *in eben darauf beruhendes altfr.* tarier, taroier *reizen*, *quälen* *eben targer zögern für das engl. tarry zusammen*; vgl. Diez 2, 436, Diez 2, 655 und tarry 1.

**Tarry 3.** *theerig*; bei Levins tarrye: pitchy; *gewöhnliche ableitung* von tar 1.

**Tart 1.** *herbe, scharf*; *ags.* teart: asper, *altndl.* taertigh; *wohl zu dem stamme von* tear 2. *zerreißen gehörig*; Etim. 522.

**Tart 2.** *torte, pastete*; *altengl.* tarte, *fr.* tarte, *mlat.* bei Ducange tarta, *wo es aus lat. fartum, farta erklärt wird*; nach Diez 1, 419 *aber nur entsteht aus it. sp. torta, fr. tourte, lat. torta eigentl. etwas gewundenes, vom lat. tortus, torquere, dann das der form nach benannte backwerk*; nach den roman. ausdrücken auch *nhd.* tarte, torte, *ndl.* taart, *schwd.* torta, *dän.* tärte; vgl. noch Burguy 3, 361; Weigand 2, 897; *dazu als verkleinerung* tartlet, *altengl.* tartlett, tartlot, *fr.* tartelette.

**Tartan 1.** *eine art wollenzug*; das wort soll, obschon *vorsugsweise in Schottland üblich und von da weiter verbreitet, nicht kelt. ursprungs sein*; das *fr. tartan ist erst dem engl. entlehnt*; dieses wird von Mahn bei Webster zurückgeführt auf *fr. tiretaine, sp. tiritaña, tiritaira eine art dünner seide, vom sp. tiritar vor kälte sitzen*; *altfr. tyreteine, tirtaine*; Hal. 852 *hat tartarin: a kind of silk.*

**Tartan 2.** *eine art schiff*; auch *nhd. als fremdwort* tartane *aus fr. tartane, it. sp. py. tartána, weiterbildung von it. pr. sp. tarida, mlat. tarida, tarrida, tareta, von dem arab. 'taridah, tarrâd, tîrrâd kleines schnellsegelndes schiff, zu tarada treiben*; vgl. Diez 1, 410 f. und Weigand 2, 862.

**Tartar** *unterwelt*; tartar; *weinstein*; *zunächst ging die lat. gr. bezeichnung der unterwelt* Tartarus, Τάρταρος *in die ver-*

*schiedenen neueren sprachen meist unverändert über, auch engl. tartarus; ferner wurde der name des volkstamms, eigentl. Tataren, vom türk. pers. tâtâr, tatar, auf roman. gebiete und weiter durch einschiebung eines r und angelehnt an jenes Tartarus zu it. sp. Tartaro, fr. Tartare, mlat. Tartarus, daher auch nhd. Tartar; endlich heisst der weinstein altengl. fr. tartre, pr. tartari, sp. pg. it. tartaro, mlat. tartarum, mgr. τάρταρον; „according to Paracelsus, it is called 'Tartar, because it burns the patient as hell does;“ doch vgl. Littré unter tartre, wonach die bezeichnung, schon im 13. jahrh. üblich, vielleicht aus dem arab. stammt; das engl. tartar bedeutet mundartl. bei Hal. 852 auch a covetous, greedy person und sonst a person of a keen, irritable temper, wohl nach dem volksnamen und daraus dürfte sich wieder erklären die redensart to catch a Tartar.*

**Task** *aufgabe; altengl. taske, altfr. tasque, tasche, neufr. tâche, pr. tasca, tascha, altit. catal. tasca, mlat. tasca, taxa und wohl erst daher kelt. tasg, taisg; su dem lat. taxare schätzen, also eigentl. das zugeschätzte, die zugemuthete arbeit oder aufgabe, wie lat. pensum von pendere das zugewogene, die bestimmte aufgabe; s. Diez 2, 432 f., wo wegen der lautentwicklung verglichen wird das fr. läche, aus lat. laxis; Burguy 3, 361; vgl. tax.*

**Tasse** *tasse; beinschiene; haufe; bei Hal. 852 f. tasse: a heap, a cup, a dish; tasses: armour for the thighs; in der ersten bedeutung ist es, wie unser nhd. tasse, das fr. tasse, pr. tassa, it. tazza, sp. pg. taza trinkschale, von dem arab. 'tassah napf, becken, 'tassa eintauchen; s. Diez 1, 413; tasse beinschiene entspricht dem gleichbedeutenden fr. tassette einer verkleinerung der mundartl. fr. tache, tasque, tasse, it. pr. tasca, ahd. tasca, nhd. tasche, tesche, nhd. tasche; vgl. über deren wenig klare herkunft bei Burguy 3, 361; Diez 1, 411 und Weigand 2, 862; tasse oder tass haufe, altengl. 'tas, ist das fr. tas, pr. tatz, ndl. tas; auch gael. dais, kymr. däs; Diez 2, 436 erklärt das roman. wort selbst erst aus dem ags. tasse: acervus, congeries bei Etm. 517; indessen ist letzteres nicht unbezweifelt.*

**Tassel** *quaste; altengl. tassel, altfr. tassel, tassiel knopf, agraffe, neufr. tasseau, it. tassello; von dem lat. taxillus klötzen, mlat. tassellus; auch mhd. tassel spange; ein anderes tassel: the male of the goss-hawk bei Hal. 853 ist nur nebenform von tarsel, tercel, tiercel; s. unter tierce; in folge der verwechslung beider wörter begegnet dann bei Levins ein tarsel:*

**appendix**; endlich steht tassel, tasell weberkarde für teasel; s. **unter** tease.

**Taste** kosten, geschmack; als hauptwort altengl. altfr. tast; als zeitwort altengl. tasten, altfr. taster, neufr. tâter, it. tastare, altsp. pr. tastar; nach Diez 1, 413 aus einem vom lat. tangere, **tax**are weiter gebildeten taxitare entstanden mit der begriffsentwicklung: wiederholt berühren, befühlen, untersuchen, kosten; vgl. tax; erst aus dem roman. stammen die mhd. nhd. ndl. tasten befühlen; Weigand 2, 863.

**Tatter** lumpen, zerreißen; altengl. tater, altn. töturr; als particip des zeitworts altengl. tatird, tatered; vgl. noch das ndd. **tater** faser Br. Wb. 5, 31; über tatterdemallion lumpenkerl, das zusammengesetzt scheint aus tatter mit den fr. de und altfr. maillon für maillot windel (?), vgl. bei Hal. 853 und Mätzner 1, 539; wegen tatter: to chatter or gabble bei Hal. 853 s. **unter** der nebenform tattle.

**Tattle** schwatzen; altengl. ähnlich tateren, bei Hal. 853 tatter; 896 twattle; ndl. tateren, auch ndd. und mundartl. nhd. tattern, tatern, tateln, täteln; Br. Wb. 5, 31; wesentlich lautnachahmend; vgl. titter kichern und Koch 3<sup>1</sup>, 166.

**Tattoo** 1. zapfenstreich; ndl. taptoe, schwed. tapto eigentlich zapfen zu; vgl. die ähnlichen ndd. tappenslag, nhd. zapfenstreich, schwed. tappenigen, dän. tappenstreg; vgl. bei Schwenck 758; Weigand 2, 1123.

**Tattoo** 2. tätowieren; fr. tatouer, wonach auch unser nhd. tätowieren, tätowieren; polynesischen ursprungs, in verschiedenen sprachen tatu, tatau, tattau zeichen, zeichnung, schrift, neuseeländ. tatau zählen, rechnen; s. Weigand 2, 864 und Mahn bei Heyse 904, wonach der ausdruck etwa eine reduplicirende weiterbildung der wurzel ta schlagen wäre.

**Taught** lehrte, belehrt; altengl. tahte, taht, ags. tahte, taht; vergangenheit von teach; vgl. genaueres über die formen bei Stratmann<sup>3</sup> 555 und Mätzner 1, 375; in anderer bedeutung steht es bei Hal. 853 mundartl. für tight.

**Taunt** 1. sehr gross; bei Hal. 853 taunt: lofty, loftily masted; a certain quantity; es ist das altfr. tant so viel, so gross, so hoch, lat. tantus; vgl. über den früher adjektivischen gebrauch des fr. tant bei Burguy 3, 359.

**Taunt** 2. tadeln, schmähen, mit worten reizen; Levins hat taunt: arguere; Hal. 853 taunt: to teaze, to importunate; der

Tavern — Tawdry.

wohl zunächst auf dem altfr. *tanter, tenter*,  
 vgl. *tempt* und Burguy 3, 364; *etwa unter*  
*ancer, pr. tensar streiten, bestreiten, neufr.*  
*weiches nach* Diez 2, 438 *aus* *tenere, tentus*  
*hercoring; dazu auch ein altndl. tanden*  
*dagegen gehören hierher german. ausdrücke*  
*tand werthloses zeug, mhd. tanten, nhd.*  
*reiben, ndd. tantern spassen. plaudern; s. über*  
 202; Weigand 2, 859; Br. Wb. 5, 24.  
*senice: altengl. taverne, tabern. tabyrn. fr. taverne.*  
*terna. sp. lat. taberna ursprünglich eine brüder-*  
*stamme tab, aus welchem lat. tabula hercoring;*  
*gürben; bei* Levins *tawe leather: alutam operari;*  
*taw: to dress hemp or leather, to soften or make*  
*taw: to labour, to work hard; 884 towen: to tame,*  
*engl. tewen, tawen zurechtmachen, bereiten, gärben;*  
*also ursprünglich, wie unser nhd. gärben, in der*  
*bedeutung fertig machen, thun; ags. tavian. teavian,*  
*nld. touwen, ndd. touen, tauen, vgl. das nhd. danen*  
*ausdruck der gärber bei* Grimm 2, 839; *dän. touge,*  
*zawjan, mhd. zouwen, nhd. zauen mit der begriffs-*  
*nun. machen, fertig machen, gärben, arbeiten, sich*  
*sich beeilen; vgl. Br. Wb. 5, 33; Weigand 2, 1125;*  
*us hauptort taw: a whip, a large marble; bei Hal-*  
*ois or apparatus scheint sich noch erhalten zu haben*  
*owe, tawe, tew, ags. tav. goth. tavi. altndl. touwe,*  
*nhd. zawe, zouwe, welches ursprünglich nur werk-*  
*dann etwa auf einzelne bestimmte werkzeuge und*  
*genannt wurde; vgl. übrigens noch tew und tow.*  
*tatterstaat, flitterhaft; Webster: „said to be cor-*  
*from Saint Audry or Auldry, meaning Saint Ethelreda,*  
*more, originally, bought at the fair of St. Audry,*  
*and gay toys of all sorts were sold. This fair was*  
*of Ely, and probably at other places, on the day*  
*which was the 17th of October;“ vgl. Trench Stud. 54;*  
*Wedgwood 3, 379, welcher letztere nur von der be-*  
*griffsentwick-*  
*sich glaublichen weise an das in der legende be-*  
*heiligen anknüpft.*

**Tawny braungelb**; bei Levins taunye, *altengl.* tauni, tanni, *l.* tanig, taanig, *neufr.* tanné; *su ndl.* taanen, *neufr.* tanner, *gl.* tan; *eigentl. also lohfarben*; auf die lautform wirkte etwa die nahe berührung von tan und taw in ihren bedeutungen.

**Tax** taxe, taxiren, schätzen; *altengl.* tax, *fr.* taxe, *pr.* pg. ka, *sp.* tasa, *it.* tassa, *mlat.* taxa, als zeitwort *fr.* taxer, *pr.* kar, *pg.* taixar, *sp.* tasar, *it.* tassare, tacciare, *lat.* taxare, *su ngere eigentl. gleichsam durch befühlen den werth ermitteln*; *l.* die aus dem roman. gebiete herübergedrungenen fremdwörter *e nhd.* taxe, taxiren; Weigand 2, 870; Diez 2, 437, sowie die *gl.* task und taste.

**Tea** thee; *it.* tè, *sp.* té, *fr.* thé, *ndl. dün.* thee; nach der *chines.* bezeichnung the, tha; der *allgemeine chines. name* ist hâ, daher *russ.* tschai, *auch it.* cià, in *Neuspanien* cha; *vgl.* *ez* 1, 414; Weigand 2, 878.

**Teach** lehren, zeigen; *altengl.* teachen, tachen, techen, taechen, *s.* taecan, taecan; *vgl.* taught; Stratmann<sup>3</sup> 555; Mätzner 1, 375; *rwandt mit dem ags.* tæcen, *engl.* token; *vgl. darüber bei Dief.* 664; *Etm.* 535; *wenn auch nicht identisch mit, doch derselben wurzel entsprossen wie ahd.* zeikon, *mhd. nhd.* zeigen, *zu dem s.* tihan, *goth.* teihan, *ahd.* zihan, *mhd.* zihen, *nhd.* zeihen, *lat.* zere, *gr.* δεικνύμαι, *skr.* diç zeigen, sagen; *s. noch Bopp V. Gr.* 103. 236; Curtius<sup>3</sup> 129; Fick<sup>3</sup> 93. 755.

**Team** gespannt, zug thiere, anspannen; bei Hal. 854 team: a team, a litter of pigs, a brood of young ducks, an ox-chain harness; 856 teme: race, progeny, anything following in a way; *altengl.* team, taem, tem, *ags.* teám: suboles, sequela, longus do cujusvis generis; *Etm.* 532; *auch in der bedeutung entzählen dem neuengl. worte altfrs.* tām, *ndd. ndd.* toom, tōm; *Wb.* 5, 80; während die bedeutung zügel vorherrscht in *altn.* tōmr, *schwd.* tōm, *dän.* tōmme, wie in *ahd. mhd.* zoum, *nhd.* zūm; die verwandtschaft der bedeutungen tritt hervor in unseren *nd.* zug, zügel, zucht, die übrigens auch wohl derselben wurzel entsprossen sind wie *ags.* teám; denn dieses wird gestellt zu dem stammverbum *ags.* teon, *goth.* tiuhan, *alts.* tiohan, *ahd.* ziohan, *mhd. nhd.* ziehen; *vgl. das engl.* tow; genau zu team gehört teem gebären, schwanger sein; im allgemeinen *s. noch bei Dief.* 2, 672; *Lexer* 3, 1159; *Fick*<sup>3</sup> 752.

**Tear** 1. thräne; *altengl.* tear, teer, ter, *ags.* teár, taer, *altfrs.* tear, *goth.* tagr, *altn.* târ, *schwd.* târ, *dän.* taar, *ahd.* zahar, *mhd.* zahar.

*ausdruck beruht doch wohl zunächst* *zohere entstanden*  
*lat. tentare versuchen; vgl. tempt.* *alliat. daerum. lat.*  
*einfluss des altfr. tencer, pr. ten* *ausdrücke it. sp. lagrima*  
*tancer ausschelten, welches nach* *Gr. d. d. S. 300 die thräne*  
*mittels eines tentiare hervorging* *gr. dax, skr. dag beissen.*  
*angreifen; schwerlich dagegen* *551: Curtius 3 128. nach*  
*wie mhd. tant, nhd. tand* *stammt das gleichbedeutende*  
*tändeln possem treiben, nde* *die, nhd. thräne; Fick 3 300. 753:*  
*diese* *Lexer 2, 1402; Weig*

**Tavern** *schenke; alt* *altengl. teren, ags. terant; vgl.*  
*it. sp. pr. taverna, sp.* *latmann 3 561 und Mätzner 1. 391:*  
*bude, von dem stamm* *dann die abgeleiteten alts. terian,*  
*vgl. table.* *ahd. zerran, mhd. nhd. zerren.*

**Taw** *weissgärbe* *ahd. zehren, auch schied. terna.*  
*bei Hal. 854 taw:* *st urverwandt mit gr. θέειν schinden.*  
*supple; 860 tew:* *iru, dirti, skr. dar, dri spalten: Diet.*  
*fatigued; altengl* *38: Weigand 2, 1135: im engl. sind.*  
*tawer gürber; a* *ias roman. gebiet, noch zu vergleichen*  
*allgemeineren* *Mätzner 1, 211.*

*goth. taujan,* *altengl. taseu, taesen. tosen. toosen;*  
*als technisch* *pull to pieces with the fingers: 890*

*ahd. zowjan* *touse: to tug or pull about; ags. taesan.*  
*entfaltung* *ahd. zeisan. mhd. nhd. zeisen. neben*

*anstrengen* *vgl. touse; auch dän. tåse: s. Weigand*  
*Dief. 2. 37.* *seilerkarde, distel; mit den nebenformen*

*884 te* *Hal. 856 teisil. altengl. tesel. tassel. taesel.*  
*das* *ahd. zeisala. mhd. zeisel bei Lexer 3, 1951:*

*ahd.* *nach wegen weiter vermutheter berührungen*  
*ding*

*din* *ret. tit: bei Hal. 860 tete; 877 tit: alt-*  
*ags. titt, tit, altnld. nld. titte, mhd. nhd.*

*tu.* *tutto und tatà, tuttà, mhd. tute, tute.*  
*it. tetta. neben cizza, zizza. fr. tette. sp.*

*brustwarze. mutterbrust; kelt. titi, did.*  
*zu ermitteln, in wie weit die einzelnen*

*ursprung des kindes, auf entlehnung und*  
*zusammen ausdrücke oder auf entwicklung*

*erläutert: vgl. hierüber auch noch Ftm. 529:*  
*Weigand 2, 929. 1150: Grimm 2, 1768 und*

*teerisch; bei Hal. 855 techy: peevish, techy: touchy, quarrelsome; scheint nur eine nebenform zu sein von touchy empfindlich*

*tether, fesseln; bei Hal. 860 tether: a cord or chain to lead a cow to pasture; altengl. tedir; der ausdruck ist verbreitet fries. tieder, tjüdder, tjödder, nhd. tüder, nied. tier, nld. tudder, altn. tiodr, schwed. tiudr, tjuder, tior, tyder, tyr; in der bedeutung vordeichsel auch ar, mhd. zieter, mundartl. nhd. zötter, zetter; als zeitwort, nhd. tuddern, tidern, tiren, nld. tudderen, altn. tiodra, schwed. tior, tiorre; Br. Wb. 5, 63; man nimmt zusammenhang an mit dem goth. tiuhan führen und dem engl. tie binden; vgl. darüber besonders Dief. 2, 672, auch wegen mancherlei entweichender und vielleicht zu grunde liegender kelt. ausdrücke.*

**Teem 1. schwanger sein, erzeugen, gebären; altengl. temen, a. tēman, tȳman; vgl. team, mit welchem es zu ags. teón, h. tiuhan gestellt wird, so wie nhd. ausdrücke mit ähnlicher wortsentwicklung aus derselben wurzel wie ziehen, zeugen, ziehen; im allgemeinen Dief. 2, 672.**

**Teem 2. leeren; bei Hal. 855 teem: to pour out, to unload a cart; 857 teme: to empty: altengl. temen, altn. toema; s. weiter unten toom.**

**Teen 1. ärger, ärgern; bei Hal. 855 teen: angry; 858 tene: to grieve, to be angry; altengl. tene, teohe, ags. teona, tiona, altfrs. tene, tione; als zeitwort altengl. tenen, tienon, teonen, ags. tēnan, tȳnan, alts. tiunean, altfrs. tiuna, tiona; vgl. daneben mundartl. engl. tene, tine verlieren, verderben, bei Hal. 858, 859; altengl. tinen, altn. tȳna; ausserdem begegnet mundartlich tene, tene auch für tine, tind.**

**Teen 2. zehn; nebenform von ten, besonders in den zusammengesetzten zahlwörtern wie thirteen; dann auch wieder für sich der redensart in her teens; Hal. 855.**

**Teeter schaukeln; Webster giebt die bedeutungen to titter, seesaw; bei Hal. 877 findet sich titter: to tremble, to seesaw; handelt sich also nur um eine mundartl. form und besondere bedeutung von titter.**

**Teetotal vollständig; von der gänzlichen enthaltensamkeit, entzung aller geistigen getränke; nach einigen von einem angeblichen**

*ir. teetotal ganz und gar; vielmehr von dem aus lat. totus ganz entsprungenen total, indem das tee entweder reduplicirend, oder als abkürzung von temperance, oder, was das wahrscheinlichste ist, als höhnische nachahmung des aussprache eines stotternden mässigkeitsapostels vorgesetzt wurde; vgl. darüber Smart; Heyse; Asher im Arch. 37, 338; Hoppe 413.*

**Teil linde;** Hal. 856 teile: the birch tree. According to Junius, the lime tree was so called: *nach dem lat. tilia heisst die linde altfr. til, neufr. tilleul, mundartl. teil, teilleau, pr. til, telh, teilh, pg. til, sp. tilo, it.iglio.*

**Teine stange, barren;** s. Hal. 856; *das wort scheint ganz vereinzelt bei Chaucer vorzukommen und gilt als eine spur des ags. tân, goth. tains, altnld. teen, nhd. tèn, altn. teinn, schwed. ten, ahd. mhd. nhd. zein, zain zweig, gerte, ruthe, stab; bei Hal. 849 tan: a twig, or small switch; vgl. Dief. 2, 653; Weigand 2, 1130.*

**Tell erzählen, zählen;** altengl. tellen, ags. tellan; *vgl. wegen der formen bei Mätzner 1, 367; alts. tellian, altfrs. tella, nhd. ndl. tellen, altn. telja, schwed. tälja, dän. tälle, ahd. zeljan, zellan, mhd. zellen, zeln, nhd. zählen; dann auch daneben aus demselben stamme, s. tale, die zeitwörter ags. talian, ahd. zalôn, mhd. zaln, nhd. zahlen, altn. schwed. tala, dän. tale; die bedeutungen verlaufen zwischen den begriffen: zählen, erzählen, reden, sagen, wofür halten, rechnen, zahlen; vgl. Weigand 2, 1119; Dief. 2, 666 ff.*

**Temper mässigen, mischen;** davon dann erst das hauptwort temper gemisch, temperament; altengl. tempren, ags. temprian, aus dem lat. temperare, welches auf roman. gebiete verbreitet erscheint als it. temperare, temprare, sp. temprar, templar, pr. temprar, trempar, fr. tremper, tempérer mit leicht zu erklärenden begriffsentwicklungen und ableitungen; *vgl. die nhd. fremdwörter bei Heyse 907; Weigand 2, 872, für das engl. auch Trench Gl. 206; das lat. temperare beruht auf tempus, gen. temporis zeit, eigentl. zeitabschnitt, abschnitt, abgegrenzter theil im raume oder in der zeit; zu dem gr. τέμ, τέμνειν schneiden; vgl. noch unter anderen tempest sturm, altengl. altfr. tempeste, neufr. tempête, it. tempesta, lat. tempestas wetter, unwetter; ferner temple, altengl. altfr. pr. neufr. temple, sp. pg. templo, it. templo, tempio, aus lat. templum, welches auch unmittelbar auf germ. gebiet drang als ahd. tempal, tempil, tempel, ags. mhd. nhd. tempel; vgl. Weigand 2, 872; ebenso entspricht temple schläfe den gleichbedeutenden altfr. temple, neufr. tempe, pr. templa, it. tempia, lat. tempus, plur. tempora.*



**Tempt versuchen**; *altengl.* tempten, tenten, *altfr.* tempteir, npter, tenter, tanter, *neufr.* tenter, *lat.* tentare, temptare; *vgl. gen des wieder eingeschobenen p bei Mätzner 1, 189; ausserdem er Burguy 3, 364 und taunt 2.*

**Temse sieb**; *bei Hal. 857 temse: a sieve; sonst auch tempse; Mätzner 1, 190; altengl.* temse, *ags.* temes, *altndl.* tems, *neundl.* tems; *als zeitwort altengl.* temsen, *ags.* temsian, *altndl.* temsen; *enbar dasselbe wort ist das it.* tamigio, tamiso, *sp.* tamiz, *pr.* tamis, *mlat.* tamisium *haarsieb, als zeitwort it.* tamigiare, *fr.* miser sieben; *das verhältniss der ausdrücke untereinander aber keineswegs klar; Diefenbach wollte das kelt. tamma zerstückten grunde legen; Diez 1, 408 möchte lieber von dem germ. tems, ms ausgehen unter vergleichung des ahd. zemisa kleie.*

**Ten zehn**; *altengl.* ten, tene, tien, teon, *ags.* tēn, tien, tȳn, ne, tēne; *vgl. daher teen 2.; altfrs.* tian, tien, *alts.* tehan, ain, *ndl.* tien, *ndd.* tein, *goth.* taihun, *altn.* tiu, tio, *schwed.* tio, *n.* ti, *ahd.* zehan, zehani, *mhd.* zehen, *nhd.* zehn; *lat.* decem *voraus dann die roman. ausdrücke it.* dieci, *sp.* diez, *altfr.* des, ix, dex, *neufr.* dix), *gr.* δέκα, *litth.* deszimt, *lett.* deszmit, *altslav.* senti, *russ.* desjat', *kelt.* deich, deig, deg, *pers.* deh, *send und r.* daçan; *vgl. Dief. 2, 652; Curtius 3 129 und, auch über die sprünglich zu grunde liegende bedeutung von 2 mal 5 bei Bopp Gr. 2, 77.*

**Tenant inhaber, bewohner**; *altengl.* tenaunt, *fr.* tenant; *eigentl. is particip des zeitworts fr.* tenir, *lat.* tenere *halten; zahlreiche leitungen von diesem begegnen, ohne hier einer erklärang zu dürfen, theils durchs fr. vermittelt, wie z. b. engl. altfr. pr.* nement, *mlat.* tenementum; *theils unmittelbar dem lat. entommen wie tenet lehrsatz, eigentl. lat. tenet er hält, behauptet; rner zusammensetzungen wie contain und ähnliche.*

**Tench schleihe**; *altengl. altfr.* tenche, *neufr.* tanche, *sp.* tenca, *lat.* tinca.

**Tend streben, begleiten, warten, erwarten**; *in einem grossen eile seiner zahlreichen bedeutungen beruht der ausdruck auf m verkürzten attend, altengl.* atenden, *fr.* attendre, *lat.* attendere; *in anderen auf dem einfachen altengl.* tenden, *fr. pr.* tendre, *p.* pg. tender, *it. lat.* tendere; *vgl. über dessen weitere verwandtschaft mit gr. τείνειν, goth. þanjan bei Curtius No. 230.*

**Tender 1. wärter, beischiff; anerbieten, darreichen**; *das wort t theils unmittelbar substantivische ableitung von tend warten,*

begleiten; so in tender beiwagen der lokomotive, welches als fremd-  
wort in das fr. nhd. dringt; theils beruht es auf dem schwed.  
fr. tendre, lat. tendere ausstrecken, darreichen.

• **Tender 2.** zart; altengl. altfr. tendre, pr. tendre, tenre, pg.  
tenro. sp. tierno, it. tenero, lat. tener; hiersu gehört auch ten-  
dril ranke, altengl. fr. tendron zarter schoss einer pflanze.

**Tennis** eine art ballspiel; altengl. teneis; unter den mancherlei  
versuchten erklärungen, aus dem altfr. tense, tence streit, oder  
aus temse sieb, sieben, oder aus dem imperativ fr. tenez, altfr.  
auch teneiz, teneis als zuruf bei dem spiel: halte, fang, erscheint  
die letzte immerhin als die wahrscheinlichste; vgl. Webster und  
Wedgwood 3, 383.

**Tense 1.** gespannt; lat. tensus zu tendere spannen; fr. tendu,  
pr. tendut, aber sp. tenso, teso, tieso, it. teso; vgl. tend.

**Tense 2.** zeit; altfr. tens, tans, neufr. temps, pr. temps, it.  
pg. tempo, sp. tiempo; lat. tempus; vgl. temper.

**Tent 1.** zelt; altengl. tente, fr. tente, pr. pg. it. tenda, sp.  
tienda, mlat. tenda, tenta, wie das gleichbedeutende lat. tentorium  
zu tendere spannen.

**Tent 2.** charpie; bei Levins tent: turunda, altengl. teute, fr.  
tente eigentl. die sonde, daher to tent: to search a wound bei  
Hal. 858; zum lat. tentare, fr. tenter; s. tempt; in anderen  
veralteten bedeutungen steht tent auch für das fr. attente, für  
intent, zu tend.

**Tent 3.** ein dunkler spanischer wein; entsteht aus fr. teint  
oder sp. tinto. vino tinto gefärbter, dunkler wein; lat. tinctus,  
also eigentl. particip von fr. teindre, sp. teñir, lat. tingere färben;  
vgl. taint.

**Tenter** spannrahmen; altengl. tentoure, fr. tentoir, tentoire,  
zu tend, fr. tendre, lat. tendere spannen; vgl. Wedgwood 3, 383.

**Term** grenze, bestimmter punkt, termin; altengl. fr. pr. terme,  
pg. termo, sp. termino, it. termine, termino, auch nhd. als fremd-  
wort termin; vom lat. termen, terminus; letzteres auch als engl.  
fremdwort; gr. τέτρα, τέτραν; s. über dessen weiteren zusammen-  
hang mit lat. trans, mit goth. þairh, engl. through bei Curtius  
No. 238.

**Termagant** zänkisches weib, lärmend, ungestüm; Trench  
Gl. 207 erklärt es: „originally a kind of supposed deity of the  
heathens or Mahometans, extremely vociferous and tumultuous  
in the ancient moralities, farces and puppet-shows;“ vgl. Hal. 859;

die figur des alten theaters begegnet unter dem namen altengl. *ermagant*, *Trivigant*, altfr. *Tervagan*, it. *Tervagante*, *Trivigante*, *trivagante*; zu grunde liegen mag die *Trivia Diana*, womit sich klänge an lat. *ter magnus*, gr. *τρίστυχος* und an lat. *vagari* mischt haben mögen, it. in ähnlichem sinne *Termegisto*, *Tregisto*; am wenigsten ist an ursprung aus german. stämmen die ags. *tir* und *magan*, mägen zu denken; s. Grimm Myth. 137.

**Terrier 1.** dachshund; auch entstellt zu *tarrier*; fr. *terrier*, *terrien* *terrier*, zu *terre*, lat. *terra* *erde*; in etwas anderer begriffswicklung entspringen demselben stamme die fr. engl. *terrier* *dloch*, *höhle* und *terrier*, mlat. *liber terrarius* *grundbuch*, *zinsch*; vgl. andere leicht erkennbare ableitungen desselben stamms wie *terrace*, *terrine*.

**Terrier 2.** eine art bohrer; Hal. 859 *terrier*: a kind of auger; ist das fr. *tarière*, mundartl. fr. *térère*, *terièrè*, pr. *taraire*, sp. *taradro*, pg. *taradro*, aus dem lat. *taratrum*, gr. *τέρετρον* zu *τελεῖν*; l. bei Hal. 409.

**Test 1.** schmelztiegel, probe; wegen der weitgehenden begriffswicklung bemerkt Wedgwood 3, 384 treffend: „The term is then metaphorically applied to any operation by which the quality of thing is tried;“ es ist das altfr. *test*, neufr. *têt*, pr. *test*, it. *testo*, lat. *testum* *schale*, *deckel*, *testa* *scherbe*; das letztere in der roman. entwicklung altfr. *teste*, neufr. *tête*, pr. sp. it. *testa* scheint dann vielfach auch engl. wieder wie bei Hal. 860 *teste*: *ad*, besonders auch in ableitungen wie *tester*, *testoon*, *testy*; l. bei Hal. 860 und Webster.

**Test 2.** zeuge, *testiren*; bei Hal. 860 *testy*: a witness; es gilt es nur darauf hinzuweisen, dass der stamm des lat. *testis* zeuge mehrfach auch in das engl. dringt, übrigens selbst in der bedeutung dem bildlich gebrauchten *test 1.* bis zur vermischung sich nähern musste; denn das zeugniss ist die probe der wahrheit.

**Tether** weideseil, fessel; s. unter der nebenform *tedder*.

**Tetter** ausschlag, flechte; altengl. ags. *teter*; dasselbe wort heisst zu stecken in den freilich selbst sehr dunkeln mhd. *zitteral*, *zitterflechte*, mhd. *zittermâl*, *ziteroch*, ahd. *citaroch*, *cittarus*; l. Weigand 2, 1150; Kuhn 5, 339; ferner wird es zusammengestellt mit dem gleichbedeutenden fr. *dartre*, mundartl. *dertre*, *dardwodon*, *tarwden*, skr. *dardru*; s. Diez 2, 272.

**Tew** bereiten; ziehen, kette; es ist wesentlich nur eine nebenform theils von *taw*, theils von *tow*, welche sich aber unter-

einander und aus verschiedenen stimmen wie goth. taujan und tīdjan *leicht* vermischen mussten: s. Dief. 2. 509: vgl. noch wegen seiner bildung das veraltete und mundartl. tewtaw: to beat, to break *hemp* bei Hal. 860.

**Tewel röhre:** bei Hal. 860 tewell: a pipe or tunnel: *altengl.* tuwel, *nehl.* *altfr.* tuell, *nehl.* tuell, *neufr.* tuyau, *sp. pr.* tudel, *mundartl.* it. tuell: dies tuell wäre nach Diefz 1. 434 genau das *altn.* tūda, *dän.* tūd, *ndl.* tuut, *mundartl.* *nhd.* zunte röhre, besonders an einem gefässe zum eingiessen: vgl. weiteres bei Weigand 2. 1153 unter *zunte schwanze. röhre.* sowie auch das *engl.* 1001: Dief. 2. 713.

**Than als. denn:** *altengl.* than, thanne, thonne, then, there, *thenne.* *ags.* þonne, þon, þan, *alts.* than, *altfrs.* altnld. dan, *ahd.* danne, denne, *mhd.* danne, denne, dan, den, *nhd.* dann, denn; *goth.* þana, þan: vgl. die scheidform then: aus dem demonstrativstamme *goth.* þa entwickelt: vgl. Dief. 2. 695; Stratmann<sup>3</sup> 581; Koch 2. 426 f. und Grimm 2. 740 ff.

**Thane than. als. alter ehrentitel:** *mundartl.* thain, than, *altengl.* thein, theign, *ags.* þegen, þegn, þen: vgl. Stratmann<sup>3</sup> 585 und Schmid G. d. A. 664: *alts.* thegan, *altn.* þegn, *ahd.* degan, *mhd.* *nhd.* degen: Grimm 2. 895: „es heisst held, knecht und kind, ihm entspricht τίξωv, das sich zu τίξωv verhält, wie degen zu dihen gedeihen, heranwachsen: die ursprüngliche bedeutung ist also das erzeugte, der knabe, filius:“ vgl. über das dihen, *goth.* þeihan unter the 2.: Dief. 2. 699 und Curtius No. 235.

**Thank dank, danken:** *altengl.* thank, thanc, thone, thonk, *ags.* þanc, thone, *goth.* þagks, *alts.* *altfrs.* thanc, *ndl.* dank, *altn.* im plur. þakir, *schwd.* thack, tack, *dän.* tak, *ahd.* dank, *mhd.* danc, *nhd.* dank: dazu als zeitwort *altengl.* thankien, thonkien, *ags.* þancian, þoncian, *goth.* þagkjan, *alts.* thancon, *ndd.* *ndl.* danken, *altn.* þaka, *schwd.* tacka, *dän.* takke, *ahd.* dankôn, *mhd.* *nhd.* danken: zu einem verlorenen starken stammzeitwort *goth.* þigkan, dessen grundbegriff eine thätigkeit des geistes, eine bewegung und erhebung der seele gewesen zu sein scheint: vgl. das *engl.* think und Etm. 592; Dief. 2. 687; Grimm 2. 727.

**Tharm darm;** der ausdruck hat sich nur mundartl. erhalten; bei Hal. 861 tharmes: entrails: *altengl.* tharm, therm, *ags.* þearm, *altfrs.* therm, thirm, *ndl.* darm, *altn.* im plur. þarmar, *schwd.* *dän.* tarm, *ahd.* *mhd.* *nhd.* darm; Grimm 2. 780: „die wurzel des wortes ist dunkel; das gr. δέμα haut wird durch das gesetz der

*lautverschiebung zurückgewiesen;*“ Wackernagel hatte an derren, dorren gedacht; *vgl. das engl. dry*; Weigand 1, 233 fragt: „*ob gleichsam durchgang und eines stammes mit dem nhd. durch?*“ *vgl. das engl. through.*

**That** dass, jener, der; auch als konjunktion ursprünglich das neutrum des als artikel und als relativum verwendeten demonstrativpronomens; *altengl. that, thät, thet, ags. þät, goth. þata, alts. altfrs. that, thet, ndl. ndd. dat, det, altn. þat, schwed. dat, dän. det, ahd. thaz, daz, mhd. daz, nhd. das, dasz; vgl. auch über weitere beziehung zu gr. τό, skr. tat bei Dief. 2, 694 f.; Bopp V. Gr. 3, 482; Grimm 2, 811. 954; Mätzner 1, 320; Koch 1, 474; 2, 433 ff.*

**Thatch** dachstroh, strohdach, decken; bei Hal. 861 thacke, thakke; 862 theak, thecche und theke; *altengl. thakk, thak, ags. þac, þac, þeac, ndl. dak, altn. þak, schwed. tak, dän. tag, ahd. dach, dah, mhd. nhd. dach; als zeitwort altengl. thakken und thecchen, ags. þeccan, altfrs. thekka, ndl. dekken, altn. þekja, schwed. täcka, dän. dükke, ahd. dakjan, dekjan, þecchan, mhd. nhd. decken; die wörter entspringen dem präteritumstamme eines im german. gebiete verlorenen starken verbums, bei Grimm No. 552 pikan, welches lautverschoben stimmen würde mit. lat. tegere (davon tectum, it. tetto, sp. techo, fr. toit), gr. στέγω, στέγος, τέγος, lith. stegiu, stogas, skr. sthag; vgl. Grimm 2, 660. 888; Gr. 2, 53; Curtius No. 155; desselben stammes ist das durch das roman. vermittelte engl. tile.*

**Thaw** thauen; bei Hal. 866 thowe; *altengl. thawen, thowen, ags. þāvan oder þavan, ndl. dooijen, schwed. töa, dän. töe, ahd. doan, nhd. thauen (für tauen, dauen); auch als hauptwort neuengl. thaw, altengl. thawe, thowe; nächstverwandt begegnen noch altn. þeyr thawind, þā aufgethaute erde, þām düsterniss der thawetterluft, þāma thauen; diese wörter, deren verhältniss untereinander manche noch aufzuklärende dunkelheit zeigt, werden weiter gestellt zu gr. τήξαιν schmelzen, lat. tabere hinschwinden, altslav. taja schmelzen; vgl. Curtius No. 231; Weigand 2, 877.*

**The** 1. der, die, das; *altengl. the, ags. þe neben se, im instrumentalis þē, þý; alts. the, altfrs. the, thi, ndd. ndl. de, schwed. dän. den, ahd. mhd. nhd. der; vgl. Stratmann 3 582; Mätzner 1, 336 ff.; Dief. 2, 694; Grimm 2, 954.*

**The** 2. gedeihen; so bei Hal. 862 the: to thrive, to prosper; *altengl. then, theen, thien, theon, ags. þihan, þeôn, goth. þeihan,*

*alts.* thihan, thian, thion. *ndd.* dijen, *ahd.* dihan, *mhd.* dihen, *nhd.* ge-deihen; *es wird weiter gestellt zu dem gr. tex erzeugen; vgl. die wahrscheinlich demselben stamme entsprossenen thane und thick; Etm. 606; Stratmann 3 586; Grimm 2, 909; 4<sup>1</sup>, 1985; Dief. 2, 699 und Curtius No. 235.*

*Theme aufgabe, thema; fr. thème, lat. thema, gr. θέμα zu τλθην setze; es mag hier nur als ein beispiel der zahlreichen wörter stehen, welche dem gr. entlehnt in den meisten neueren sprachen als fremdwörter wiederkehren und ihren ursprung leicht verrathen; so die zusammensetzungen mit dem gr. θεός gott, neben solchen mit dem lat. deus; ferner bildungen mit dem gr. θερμός warm, mit dem stamme des gr. θεᾶσθαι schauen.*

*Then dann; altengl. thenne, thanne, thonne, than, ags. þon. þonne, þanne; vgl. weiter unter der scheideform than; aus demselben stamme des demonstrativpronomens entwickelte sich thence daher; altengl. thennes, thannes mit genitivischer endung von dem altengl. thenne, thanne, thane, thanen, ags. þanon, þanone, altfr. thana, alts. thanan, ahd. danan, dannan, mhd. dannan, danne, nhd. dannen; s. Stratmann 3 581; Mätzner 1, 437; vgl. die engl. hence und whence.*

*There dort; altengl. there, ther, thare, thār, thar, ags. þær, goth. þar, alts. thār, ndl. daar, altn. þār, schwed. där, ahd. dār, dāra, mhd. dār, dā; nhd. da; vgl. Stratmann 3 582; Mätzner 1, 436; die engl. here und where; sowie für das ganze german. gebiet und die urverwandtschaft bei Grimm Gr. 3, 165 ff.; Dief. 2, 694.*

*Therf derb, ungesäuert; das veraltete wort begegnet bei Hal. 861 tharf: stiff, backward, shy; 863 therf-breed: unleavened bread; altengl. therf, theorf, ags. þeorf, þerf bei Etm. 589; altfrs. therve, derve, altnld. derf, altn. þiarfr, ahd. derap, derp, mhd. derp, nhd. derb ungesäuert, stark, zusammengedrängt, dicht, fest; über den wenig klaren weiteren ursprung des ausdrucks sind zu vergleichen Weigand 1, 240; Grimm 2, 1012: „es gehört zu dem nur noch in verderben: perire erhaltenen starken verbum dirbe und ist das unverdorbene, kräftige;“ Weigand 2, 966.*

*Theriac gegengift; fr. thériaque, it. sp. teriaca, triaca, lat. theriaca von theriacus, gr. θηριακός, θηριακὸν φάρμακον, zu θηρίον wildes thier; es bezeichnete ursprünglich ein heilmittel gegen den biss wilder, giftiger thiere; vgl. das engl. treacle und das nhd. fremdwort theriak bei Weigand 2, 881.*

**Thew** sitte, beschaffenheit, tüchtigkeit; seit Shakespeare fast nur in dem sinne von körperstärke, muskelfraft und als plural üblich; vgl. Trench Gl. 207; bei Hal. 863 thew: manner, quality; *altengl.* thew, theaw, thaew, *ags.* þeaw, *alts.* thau, *ahd.* dou, dau; die neuere bedeutung des worts, in der thews so viel als sinews, muscles, brawn bezeichnet, könnte etwa durch thigh beeinflusst sein, dessen ältere formen sich allerdings mit denen von thew nahe berühren; vgl. Wedgwood 3. 386. Ein anderes veraltetes thew, bei Hal. 863 thewe: slave, bondsman, ist *altengl.* thew, theow, *ags.* þeov, *goth.* þius, *gen.* þivis; Dief. 2, 708; dessen stamm noch steckt in unsern *nhd.* dienen, diener, dirne, demuth; s. über diese Weigand 1, 239. 245. 249 und vgl. Stratmann<sup>3</sup> 587.

**Thick** dick; *altengl.* thicke, thikke, *ags.* þicce, *alts.* thikki, *altfrs.* thikke, *ndl.* dik, *altn.* þykk, *schwed.* tjok, *dän.* tyk, *ahd.* diki, dik, *mhd.* dicke, dic, *nhd.* dick; aus dem stamme des *ags.* þihan, s. the 2.; Etm. 606; Grimm 2, 1073; Weigand 1, 244; Dief. 2, 700.

**Thief** dieb; *altengl.* thif, thef, theof, *ags.* þeóf, þióf, *alts.* thiof, *altfrs.* thiaf, tief, *ndl.* dief, *ndd.* dief, dēf, *altn.* þiofr, *schwed.* tjuf, *dän.* tyv, *ahd.* diup, diop, *mhd.* diep, *nhd.* dieb; weitere verwandte fehlen und der ursprung ist dunkel, wenn auch nach dem *goth.* þiubjo heimlich ein starkes wurselverbum *goth.* þiuban, *ags.* þeófan verbergen vermuthet worden ist; s. Grimm 2, 1085; Gr. 2, 49; Etm. 605; Weigand 1, 245; Dief. 2, 705; die ableitung theft diebstahl, bei Levins noch thift, ist *altengl.* thefte, thieftthe, theofthe, *ags.* þeofð, *altfrs.* thiufthe, *altn.* þýfð.

**Thigh** schenkel, lende; bei Hal. 862 the: a thigh; *altengl.* the, thee, theh. thih, theoh, *ags.* þeoh, *altfrs.* thiach, *alts.* thio, *altndl.* dygh, *neundl.* dij, dije, *ndd.* dee, *altn.* þio, *ahd.* thioh, dioh, *mhd.* diech, *nhd.* vielleicht entstellt noch erhalten in der zusammensetzung dickbein; s. Weigand 1, 244; Grimm 2, 1098; Br. Wb. 1, 188.

**Thill** wagenstange; *altengl.* thille; vgl. die *ags.* þile, þill bret, stange bei Etm. 591; *altn.* þil, pili, þilia, *ndd.* deele, *ndl.* deel, *ahd.* dil, dili, dilo, *mhd.* dil, *nhd.* diele in den bedeutungen: langes bret, breterboden, fussboden; vgl. Grimm 2, 1099; Weigand 1, 245 und das engl. deal 2. tannenholz; bemerkenswerth ist die nahe berührung mit dem *ags.* þihsl, þisl, *ahd.* dihsala, *mhd.* dihsel, *nhd.* deichsel in den bedeutungen stange, wagenstange; schon *altengl.* thilhorse, bei Hal. 864 thill-horse und thiller, was





**Third dritte;** *altengl.* thirde, thridde, *ags.* þridda, *goth.* þridja, *alts.* thriddio, *ndd.* darde, derde, drudde, *ndl.* darde, derde, *altn.* þriði, þridie, *schwd. dän.* tredie, *ahd.* dritto, *mhd.* dritte, dirde, *nhd.* dritte; *lat.* tertius, *gr.* τριτος, *kelt.* trydy, *slav.* tretii, *litth.* treczias, *skr.* tritija; *weiterbildung von three; vgl.* Grimm 2, 1421; Gr. 3, 637. 640; Bopp V. Gr. 2, 95.

**Thirl durchbohren;** *altengl.* thirlen, thrillen, thurlen, *ags.* þyrlian; *es ist also die dem ursprunge am nächsten stehende nebenform von thrill und drill; zu grunde liegt das ags. þurh, goth. þairh; s. through; eine entsprechende bildung ist das mhd. nhd. dürkelen, dürchelen bei Grimm 2, 1603; vgl. Dief. 2, 690; als hauptwort begegnet noch mundartl. thurl loch bei Hal. 872; altengl. thirl, therl, thurl, ags. þyrl, þyrel; vgl. nostril.*

**Thirst durst, dürsten;** *altengl.* thirst, thirst, threst, thurst, *ags.* þurst, þyrst, *alts.* thurst, *goth.* þaurstei, *ndd.* dorst, dost, döst, *ndl.* dorst, *altn.* þorsti, *schwd. dän.* törst, *ahd. mhd. nhd.* durst; *als zeitwort altengl. thirsten, thristen, thursten, ags. þyrstan, alts. thurstian, ndd. dörsten, dösten, ndl. dorsten, altn. þyrsta, schwd. törsta, dän. törste, ahd. durstan, mhd. nhd. dörsten; zu der wz. von goth. þairsan dürr sein, þaursus dürr, von ahd. derran trocknen, dörren, so dass zunächst die trockenheit des schlundes bezeichnet wurde; Grimm 2, 1747 ff.; s. wegen weiterer verwandtschaft mit lat. torrere, gr. τήρσασθαι, skr. tarsh bei Dief. 2, 691; Curtius No. 241; vgl. das engl. dry.*

**This dieser;** *altengl.* this, thes, *ags.* þes, þis, *altfrs.* thisse, *alts.* these, *ndl.* dese, deze, *altn.* þessi, *ahd.* deser, diser, *nhd.* dieser; *vgl. über die einzelnen formen auch des plurals neuengl. thesc, altengl. thes, thaes, thas, ags. þäs, paes bei Stratmann 3 587; Mätzner 1, 320; Grimm 2, 1134.*

**Thistle distel;** *altengl.* thistel, *ags.* þistel, *ndl.* distel, *altn.* þistill, *schwd. tistel, dän. tidsel, ahd. distil, mhd. nhd. distel; s. auch wegen der berührung mit dem synonymen teasel bei Grimm 2, 1192; der weitere ursprung ist dunkel.*

**Thither dorthin;** *altengl.* thider, theder, *ags.* þider, þyder, *altn.* þaðra, *goth.* þapro, *aus dem demonstrativstamme von the, that entwickelt; vgl. Koch 2, 316; Dief. 2, 695; wegen des wechsels zwischen d und th auch Mätzner 1, 143 und hither.*

**Thole 1. ruderpflock;** *auch thowl, bei Hal. 865 thole und tholle, altengl. thol, nach Etm. 599 schon ags. þol oder þoll, ndl.*

*ndd.* dol, dolle, *nhd.* dulle bei Grimm 2, 1509; *altn.* þollr, *dän.* tol; *daher auch fr.* tolet, toulet.

**Thole 2.** *erdulden, warten*; *altengl.* tholen, tholien, *ags.* þolian, *goth.* þulan, *alts.* tholian, tholôn, *altfrs.* tholia, *altn.* þola, *schwd.* tåla, *dän.* taale, *ahd.* tholian, dolan, dolen, *mhd.* und noch mundartlich *nhd.* dolen, doln; *nahe verwandt damit ahd.* dultjan, dultan, *mhd.* dulten, *nhd.* dulden; *im stamme lautverschoben entsprechend den lat.* tollere, tolerare, tuli, *gr.* τλήναι, τολμᾶν, *skr.* tul, tölajämi; Dief. 2. 712; Curtius No. 236.

**Thole 3.** *kuppel*; bei Hal. 865 thole: the dome of a vaulted roof; *lat.* tholus, *gr.* θόλος.

**Thong riemen**; bei Hal. 872. 925 auch thwange, whang, *altengl.* thong, thwong, thwang, *ags.* þvang, þvong; *altn.* þvengr; *es scheint hervorgegangen aus einem starken wurselverbum ags.* þvingan, *alts.* thuingan, *altn.* þvinga *susammenpressen, welchem, wenn auch mit unregelmässigkeit des anlauts, entspricht unser nhd.* zwingen, *mhd.* twingen, *ahd.* duinkan, thuingan; Grimm Gr. 2, 36 No. 413; *thong ist also wesentlich dasselbe wie ahd.* thuang *saum, mhd.* twanc *bedrängniss, nhd.* zwang *zwingende gewalt*; *vgl. wegen der begriffsentwicklung die engl.* band, bind, bond; *auch* Kehrein 399 und Weigand 2, 1163. 1172.

**Thorn dorn**; *altengl.* thorn, *ags.* þorn, *goth.* þaurnus, *alts.* altfrs. thorn, *ndd.* dôrn, *nld.* doorn, *altn.* þorn, *schwd.* torne, *dän.* torn, tjörn, *ahd.* *mhd.* *nhd.* dorn; Grimm 2, 1287: „*dasselbe wort ist das böhm.* tru, *poln.* tarn; *unermittelt ist seine abstammung*“; Bopp V. Gr. 1, 3 *erblickt darin das skr.* trna *gras*.

**Thorough durch<sup>a</sup> und durch, gänzlich**; *altengl.* thorw, thoru, thorough, thoruh, *ags.* þurh; *es ist nur die in besonderer bedeutung festgehaltene nebenform von through*; *vgl.* Mätzner 1, 449.

**Thorp dorf**; *jetzt veraltet, ausser in eigennamen*; bei Hal. 866 thorpe, thorpe: village, *altengl.* thorp, throp, *ags.* þorp, *goth.* þaurp, *alts.* altfrs. thorp, tharp, therp, *ndd.* dorp, dörp, *nld.* dörp, *altn.* þorp, *schwd.* *dän.* torp, *ahd.* thorf, dorf, *mhd.* *nhd.* dorf; Grimm 2, 1277: „*das wort stammt, mit richtiger lautverschiebung, von dem gr.* τὺρβη, *lat.* turba *ab, und ursprünglich hiess es wohl so viel als zusammenkunft geringer leute auf freiem felde, dann aber eine niederlassung derselben an einem solchen orte, um ackerbau zu treiben*“; *vgl. noch* Weigand 1, 254; Dief. 2, 698; Leo Rect. 36 ff.; Curtius No. 250; *wegen der begriffsentwicklung auch skr.* grāma *schaar, dorf*.

**Those diese, jene; altengl.** thos, theos, *ags.* þās; *s.* this, that, *sowie* Koch 1, 477; Mätzner 1, 320.

**Thost dung, mist; nur mundartl. bei Hal.** 866 toste, *altengl.* thost, *ags.* þost, *ahd.* dost; Stratmann<sup>3</sup> 590.

**Thou du; altengl.** thou, thu, *ags.* þu, *alts. altfrs.* thu, *mindl. ndd.* dū, *goth. altn.* þu, *schwd. dän. ahd. mhd. nhd.* du, *ir. gael. lat.* tu, *gr.* σύ. tú, *slav.* ty, *skr.* tvam; *s. weiter auch über die dazu gehörigen* thine, thee, thy *bei* Stratmann<sup>3</sup> 594; Mätzner 1, 309; Grimm 2, 1463; Dief. 2, 712; Bopp V. Gr. 2, 101—126.

**Though doch, obgleich; altengl.** though, thouh, thogh, thoh, thanh, theah, thah; *vgl. die menge verschiedener formen bei* Stratmann<sup>3</sup> 581; Mätzner 1, 466; Koch 1, 62; *ags.* þeah, þēh, *goth.* þauh, *altfrs.* thach, *alts.* thoh, *ndd.* doch, dog, *ndl.* doch, *altn.* þō, *schwd.* dock, *dän.* dog, *ahd.* doh, *mhd. nhd.* doch; *ursprünglich pronominaladverb des demonstrativstammes; vgl.* Grimm 2, 1200; Gr. 3, 176; Weigand 1, 251; Dief. 2, 695; Bopp V. Gr. 2, 178. 213; *wegen der funktion des engl. though ist der gebrauch besonders des mhd. doch zu vergleichen.*

**Thought dachte, gedacht, gedanke; als verbalform altengl.** thoughte, thouhte, thohte, thuhte, thoht, *ags.* þeahhte, þeaht; *als hauptwort altengl.* thouht, thoht, *ags.* ge-þōht, *altn.* þōttr, *mhd.* ge-dāht; *vgl. weiter* think; Etm. 593 f. und Dief. 2, 687.

**Thousand tausend; altengl.** thousand, thousand, thusend, *ags.* þāsend, *goth.* þusundi, *alts.* thūsint, thūsundig, *altfrs.* thūsend, *ndd.* dūsend, *ndl.* duizend, *altn.* þāsund, *schwd.* tusend, *dän.* tusind, *ahd.* thūsunt, tūsent, *mhd.* tūsent, *nhd.* tausend; *entsprechende ausdrücke finden sich besonders auf dem lettoslav. gebiete wie altsklv.* tysanscha, *russ.* tysjatscha, *poln.* tysionc, *litth.* tukstantis, *woher die german. ausdrücke erst entlehnt zu sein scheinen; vgl.* Weigand 2, 869; Dief. 2, 713; Schleicher V. Gr. 406; Scherer G. d. d. S. 589 f.; Fick<sup>3</sup> 525. 767.

**Thrall knecht; altengl.** thral, threl, *ags.* þrael, *altn.* þraell, *schwd. dän.* träl; *vorsugsweise skandinav. ausdrücke; als zeitwort altengl.* thrallen, *altn.* þraela, *schwd. träla, dän.* träle; *dazu neu-engl. altengl.* thraldom, *altn.* þraeldōmr, *schwd. dän.* trældom; *alle weiteren vermuthungen sind unsicher; Grimm Gr. 3, 321: „das altn. þraell glaube ich in dem ahd. dregil, drigil zu erkennen, das in dem nom. pr. wolfdrigil oft erscheint;“ Trench Stud. 124: „Thrall and thraldom descend to us from a period when it was the custom to thrill or drill the ear of a slave in token of*

servitude; a custom in use among the Jews (Deut. 15, 17) and retained by our Anglo-Saxon fore-fathers who were wont thus to pierce at the churchdoor the ears of their bondservants."

**Thrapple luftröhre;** bei Levins *wechselnd* thropple, throppil und throttle; bei Hal. 870 thropple: the windpipe *und* to throttle or strangle; *so erscheint es als eine mundartl. nebenform von* throttle, *zu welcher allerdings den anlass gegeben haben wird die zusammensetzung altengl. throtebolle, ags. þrotbolla bei Etm. 614.*

**Thrash dreschen;** auch thresh *geschrieben; altengl. threshen, throschen, ags. þrescan, þerscan, goth. þriskan, nhd. dröschén, döschén, ndl. deraschen, dorschen, altn. þreskja, schwed. tröska, dän. tårske, ahd. drescan, mhd. nhd. dreschen; über sehr nahe tretende slav. formen einer wurzel trsk in der grundbedeutung schlagen wie böhm. trasti schütteln, tresky süchtigen, sowie über die doch keineswegs sicheren beziehungen zu gr. τρῆσις, lat. terere reiben vgl. bei Diez. 2, 719 und Grimm 2, 1401; über die verbreitung des wortes auf das roman. gebiet it. tréscare, altfr. trecher, pr. trescar, sp. pg. triscar tansen, mit den füssen unruhig sein, trampeln s. bei Diez 1, 424.*

**Thrave haufe, schaar;** bei Hal. 867 thrave: a company, properly of threshers, but applied to any indefinite number; twelve fads of straw; also twenty-four or twelve sheaves of wheat; 868 thrave; *altengl. thrave, altn. þreñ, schwed. trafwe ein haufen hols, dän. trave ein schock garben; Etm. 616 hat auch ein ags. þraf: manipulus und stellt es zu þreñ, altn. þrifa: s. thrive, für dessen veyangenhait freilich altengl. thraf. thrave begegnet.*

**Thread faden;** *altengl. thred, thraed, ags. þraed, altfrs. thréd, mnd. mnl. draad, altn. þráðr, þráðr, schwed. tråd, dän. traad, ahd. mhd. draht für drahad, nhd. draht; auch böhm. drát: -eigentlich der gewirbte faden, von dem zeitwort ahd. drājan, ags. þrāvan, welches mnd. threw, nhd. drehen ist; vgl. Grimm 2, 1327; Gr. 2, 233; Wogand 1, 236.*

**Threap streichen, schäumen, schäumen;** *vgl. Hal. 867 threap; 868 threap, altengl. threagan, threagan, ags. þreapian; daneben altengl. threaganu threagan; ferner altengl. threan, ags. þrean, þreagan, þreagan threan; so schäumen sich aus gemeinsamer w. und vorschlägung mnd. threan das stammes mehrere synonyme aus: threan mnd. threan und aus mnd. threan threan threaten.*

**Threat drohen**; *altengl.* threten, threaten, *ags.* þreatian, *mndd.* ôten, *ndl.* droten, *altn.* þreyta, *schwd.* trôttā, trāta, *dän.* trätte reiten, schelten; *als hauptwort altengl.* thret, threat, *ags.* þreat, *ndd.* drôt; *in einer weiterbildung neuengl.* threaten, *altengl.* retnen, threatenen; *zu dem stammzeitwort ags.* þreótan, *goth.* iutan, *nhd.* ver-drieszen; *aber wohl aus einer wurzel auch mit m mhd.* drouwen, *nhd.* drohen, dräuen, *ferner mit altn.* þruga, *hwd.* truga, *dän.* true drohen; *vgl.* Etm. 613 ff.; Grimm 2, 1343; Dief. 2, 718 *und die engl.* threap *und* throe.

**Three drei**; *altengl.* thre, thrie, thri, threo, *ags.* þri, þry, *éó*, *alts.* thria, thrie, *altfrs.* thrê, thria, thriu, *ndd.* dre, *ndl.* ie, *altn.* þrîr, þriar, þriu, *schwd.* tre, try, *dän.* tre, *goth.* þreis, *ija*, *ahd.* dri, drio, driu, *mhd.* drî, *nhd.* drei; *lat.* tres, tria *avon dann romanisch it.* tre, *sp.* tres, *fr.* trois), *gr.* τρεῖς, τρεῖς, *w.* tri, *litth.* trys, *kelt.* tri, *skr.* tri, trajas; *die ursprüngliche terscheidung der geschlechter ist in den neueren sprachen erall geschwunden*; *vgl.* Dief. 2, 717; Grimm 2, 1369; G. d. d. S. 9 f.; Curtius No. 246; Bopp V. Gr. 2, 66; *dazu dann die abtungen wie* third, thirteen, thirty *und* thrice; *vgl.* Mätzner 1, O. 306. 436.

**Threshold schwelle**; *bei* Hal. 868 threshfod *und* threshwold; O throschel; *altengl.* threshwold, thriswald, therswald, thresh-old; *vgl. die zahlreichen varianten bei* Stratmann 3 592 *und* och 3 1, 102; *ags.* þerxold, þerscold, þyrscvold, þeorscvoid, escovold, þrescvald; Grein 2, 613 *führt dazu an altn.* þreskiöldr, epskiöldre, *isl.* þröskuldr, *vgl. die schwd.* tröskel, *dän.* tärskel, *wie das ahd.* driscuffi; *diesem letzteren entsprechen sodann mhd.* ischûvel, *mundartl. nhd.* drischaufel, trischaufel, trittscheuflein, *rner ndd.* drüssel, drossel; *vgl. über die verschiedenen formen* i Wedgwood 3, 390; Grimm 2, 1437; Br. Wb. 5, 356; Rochholz . Gl. 2, 160 ff.; *am wahrscheinlichsten bleibt immer noch mit rimm Gr. 2, 332; 3, 431 ansunehmen, dass der ausdruck aus dem itwort ags.* þrescan, *engl.* thresh, thrash *hervorging, nicht auf ner zusammensetzung, sondern auf einer ableitung beruht und elfach umgedeutet und entstellt wurde*; *die erklärung des be-riffs ergibt sich aus der sitte des alten landlebens, am eingange s hauses auf der diele zu dreschen.*

**Thrice dreimal**; *altengl.* thries, *ursprünglich aber nur* thrie, *rien wie ags.* þriwa, þriga, *altfrs.* thria, thrija, *alts.* thrijo, triwo; *die form* thries, thrice *ist erst den andern zahladverbien*

once, twice *nachgebildet und nicht als spur ältester adverbialbildung ansusehen*; vgl. Bopp V. Gr. 2, 65; Stratmann<sup>3</sup> 593; Mätzner 1, 436 *und wegen des stammes three*.

**Thrift gedeihen, glück**; *altengl. thrift, altn. þrift; dazu thrifty, altengl. thrifti, über dessen begriffsentwicklung Trench Gl. 208 handelt; über den stamm s. unter dem zeitwort thrive*.

**Thrill durchdringen, durchbohren**; bei Hal. 869 *thrive: to pierce through; thrilly: thrilling; 871 thrull: to pierce; altengl. thrillen neben thirlen, thurlen, ags. þyrlian; s. das weitere unter der nebenform thirl*.

**Thring drängen, dringen**; bei Hal. 869 *thringe: to thrust, to crowd; altengl. thringen; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 593; Mätzner 1, 390; ags. þringan, alts. thringan, ndd. nll. ahd. mhd. nhd. dringen; altn. þryngva; vgl. Grimm 2, 1413; Dief. 2, 716 und das engl. throng*.

**Thrive gedeihen**; *altengl. thrive, thrifen; ein entsprechendes ags. þrifan hat sich nicht gefunden, so dass das wort zunächst skandinavisch zu sein scheint; altn. þrifa, þrifask, þrifaz ergreifen, erheben, stark werden, schwed. trivas, dän. trives, fries. trive gedeihen, wachsen; Grimm Gr. 2, 14 No. 134; Stratmann<sup>3</sup> 593; Mätzner 1, 398; vgl. thrift; die aneignung des ausdrucks im engl. mag erleichtert worden sein durch die nahe berührung mit dem ohnehin wohl verwandten ags. drifan, engl. drive; vgl. Dief. 2, 640*.

**Throat kehle**; *altengl. throte, ags. þrote, ahd. droza, mhd. drozze, nhd. selten noch drosz, droszel, drüssel; vgl. throttle; Grimm 2, 1435. 1438; der ausdruck wird gestellt zu dem ags. þreótan, goth. þriutan; Etm. 613; Dief. 2, 340. 718; auf das roman. gebiet drang das ahd. droza, drozza in den it. strozza kehle, strozzare erwürgen; Diez 2, 72; übrigens erinnern diese noch mehr an das mhd. strozze, altfrs. nll. ndd. ströte, strot kehle, mit dem man weiter verglichen hat das gleichbedeutende altn. strup, schwed. strupe, dän. strube; noch mundartl. engl. stroop: the gullet; Hal. 820; auch stroupe, strowpe, altengl. strupe; Stratmann<sup>3</sup> 539*.

**Throb klopfen**; *altengl. throbben; Stratmann<sup>3</sup> 593; der weitere ursprung des wortes muss noch als unaufgeklärt gelten; denn weder die annahme blosser lautnachahmung genügt, noch die verweisung auf gr. θροῦσις, auf lat. trepidare, auf schwed. drabba oder auf engl. throw up*.

**Throe** *schmerz, todesangst; peín leiden; altengl. throwe, thrawe, ags. þreá, altn. þrâ, ahd. drawa, drôa, drô; zu dem zeitwort ags. þreóvan: premere; þrovian: pati; vgl. wegen mancherlei berührungen ähnlicher stämme die altengl. ausdrücke bei Stratmann<sup>3</sup> 590 ff. und das engl. threat.*

**Throne** *thron; wie fr. trône, it. sp. trono, pg. throno, nhd. thron, dän. trone, aus dem lat. gr. thronus, θρόνος; mit den gr. θράνος, θρήνος, θράω zu skr. dhar tragen; Curtius No. 316.*

**Throng** *gedränge; altengl. throng, thrang, ags. ge-þrang, ndd. ndl. drangh, drang, altn. þraung, schwed. trång, dän. trang, mhd. dranc, nhd. drang; aus dem stamme der vergangenheit von thring; als zeitwort ist neuengl. throng auch an die stelle des veralteten thring getreten; altengl. thrangien, noch mundartlich bei Hal. 867 thrange: to crowd, to squeeze; vgl. weiter die abgeleiteten zeitwörter altengl. threngen. bei Bosw. auch ags. þrengan, altn. þrengja, schwed. tränga, dän. tränge; ahd. drangon, mhd. drangen, drengen, nhd. drängen; s. Grimm 2, 1333. 1336; Dief. 2, 716.*

**Throstle** *drossel; altengl. throstel, throstil, thrustele und wie noch jetzt zuweilen thrustle; vgl. thrush; ags. þrostle, þrosle, dän. drossel, ahd. droscla, drossela, drosla, mhd. droschel, trostel, troschel, nhd. drossel, droschel, drostel; vgl. Grimm 2, 1435; in throstling bräuneartige krankheit tritt eine vermischung ein mit throttle; vgl. die beiden nhd. drossel als bezeichnung des vogels und der kehle.*

**Throttle** *kehle; erdrosseln; weiterbildung von throat; mhd. druzzel, drüzzel, nhd. drossel, trossel, trussel, trüssel; als zeitwort altengl. throtlen, nhd. drosseln; s. Grimm 2, 1437; Weigand 1, 260; wegen vermischung mit einem anderen stamme auch throstle.*

**Through** *durch; in verkürzter form thro', in vollerer thorough; altengl. thruh, thorouȝ, thoruz, thoru, thorou, thorowe, thourh, thureȝ, thurh, thurf; ags. þurh, þyrh, þerh, goth. þairh, alts. thurh, thuru, altfrs. thruch, truch, neufrs. troch, dör, ndd. dorch, dör, dör, ndl. door, deur, ahd. duruh, durh, mhd. durch, durh, dur, nhd. durch; Grimm 2, 1568: „da durch auf den begriff des durchdringens, sumal des gewaltsamen, des durchbohrens hinweist, so stimmt dazu das goth. þairko, ahd. derha, ags. þyrel, þyrl, mhd. dürkel, und man darf das gr. τέρω, τορεύω, lat. tero damit in verbindung bringen;“ vgl. thirl; Mätzner 1, 449; Koch 2, 371; Stratmann<sup>3</sup> 596; im allgemeinen*





**Thrust** stossen, werfen; *die geschichte des worts ist nicht ganz aufgeklärt; mundartlich begegnet es in den formen* thrist, thraste, threste *und mehrere ausdrücke mögen zusammengefloßen sein; altengl.* thrusten, thristen, thresten, *altn.* þrista, þrýsta: cogere, urgere, trudere; *daneben altengl.* thrästen, thresten, *ags.* þræstan: torquere; *vgl.* Mätzner 1, 380; Stratmann<sup>3</sup> 590. 594; *nicht oder doch erst entfernt zusammen hängt es mit dem adjektiv ags.* þriste. *ndd.* driest, *nhd.* dreist *kühn, muthig, welches im engl. keine spur hinterlassen zu haben scheint.*

**Thumb** daumen; *altengl.* thumbe, thombe, thoumbe, thome, thoume, thume, *ags.* þūma, *altfrs.* thūma, *ndd.* duum, *ndl.* duim, *altn.* þumalfingr, *norw.* tume, *schwd.* tumme, *dän.* tommelfinger, *ahd.* dûmo, *mhd.* dûme, *ahd.* daume, daumen; Grimm 2, 845; Curtius No. 247 *stellt es mit gr.* τύλος *schwiele, lat.* tuber, tumor, tumere, *skr.* tâumi: valeo, *zu einer ws.* tu, tv *in der bedeutung schwellen, wachsen, gross sein.*

**Thump** puff, bumsen; *der ausdrück scheint wesentlich lautnachahmend zu sein, etwa wie unsere nhd. bumsen, plumpsen, welche einen dumpfen schall bezeichnen; das nhd. adjektiv dumpf entspricht doch nur zufällig in der form und gehört eher mit engl. damp zusammen; vgl.* Wedgwood 3, 393; Grimm 2, 1523.

**Thunder** donner; *altengl.* thunder, thonder, thoner, thuner; *vgl. wegen des eingeschobenen d bei Mätzner* 1, 190; *ags.* þunor, *alts.* thunar, *altfrs.* thuner, tonger, *ndl.* donder, *ndd.* dunner, dunder, *altn.* dunr, duna, *schwd.* dunder, thordön, *dän.* dunder, torden, *ahd.* donar, *mhd.* doner, duner, *nhd.* donner *und mundartlich* dunner, donder, dunder; *es gehört mit den ags.* þunjan *und þenjan, den lat.* tonare, tenere, tendere, *gr.* τῆλεν, *goth.* þanjan, *skr.* tanomi *zu einer wurzel tan mit der bedeutung: dehnen, spannen, tönen, so dass der donner ursprünglich die spannung der luft zu bezeichnen scheint; Grimm* 2, 1237; Curtius No. 230; Bopp V. Gr. 3, 200; *zu dem entsprechenden lat.* tonitru *gehören die roman. ausdrücke altsp.* tonidro, *neusp.* trueno, *it.* truono, tuono, *fr.* tonnerre; *vgl.* Grimm Kl. S. 2, 402—438; *über die mythologischen beziehungen und die götternamen altn.* þorr, *add.* donar, *kelt.* toran, taran, *auch* Grimm Myth. 1, 151 ff.

**Thursday** donnerstag; *altengl.* thunres dāi, *meist aber* thores dai, thurs dei, thors dai; *ags.* þunres dæg, *altn.* thorsdagr, *schwd.* dän. torsdag, *ndl.* donderdag, *ahd.* toniris (donares) tag, *mhd.* donrestac, *nhd.* donnerstag; *die engl. form ist unter skandinav.*

*einfluss entstanden zu denken; vgl. theils* Grimm 2, 1252; *Bouterwek* Caedm. CXV; *theils die lat. dies Jovis, it. giovedì, sp. juéves, fr. jeudi.*

**Thus 1.** *so; altengl. thus, thos, thous, ags. þus, alts. alfra. thus, ndl. ndd. dus; ahd. mhd. sus, ndd. sūs; aus dem demonstrativstamm entwickeltes adverbium; vgl. Grimm Gr. 3, 63.*

**Thus 2.** *tannenbalsam, weihrauch; lat. tus. thus weihrauch.*

**Thwack schlagen;** *Levins hat thwacke: fustigare; das wort ist etwa entstanden aus einer vermischung des altengl. thakken, ags. þaccian streicheln, und altengl. twicchen, neuengl. twitch, twick; Koch 1, 105; noch weniger klar ist der ausdruck in anderen bedeutungen; Hal. 872; eine nebenform hat er 925 whack: to strike, to beat.*

**Thwaite rodeland;** *Hal. 872 thwaite: land, which was once covered with wood, brought into pasture or tillage; an assart; vielfach in ortsnamen; der ausdruck hängt wohl zusammen mit thwhite schneiden, sofern dieses von dem aufbrechen, roden des landes gebraucht wäre; thwaite bezeichnet auch eine art fisch und in beiden bedeutungen begegnet dafür twaite, das ohne nachweis von Mahn als norm. fr. bezeichnet wird.*

**Thwart quer, verkehrt, kreuzen; altengl. thwert; skandinav. herkunft von dem adverbial gebrauchten neutrum altn. þvert. schwed. tvärt, dän. tvert, zu altn. þverr quer, schwed. tvär, dän. tver, ags. þveor, þveorh, goth. þvairhs, ndd. ndl. dwer, dweer, ahd. duerh, twerh, mhd. twerch, twer, nhd. zwerch, neben mhd. querch, nhd. quer; als seitwort bei Hal. 872 thwarte: to fall out or quarrel; to thwart the way: to stop one in the way; altengl. thwerten, mhd. twerhen; vgl. Dief. 2, 720; Weigand 2, 444. 1168: Mätzner 2, 348 und queer.**

**Thwhite schneiden; bei Hal. 872 thwhite: to cut, to notch: 928 white: to cut wood; altengl. thwiten, ags. þvitan, woru Grein 2, 612 vergleicht altn. þvita, þveita: securis; þviti, þveitr: lapis; eine ableitung davon ist thwittle messer, altengl. thwitel, in einer nebenform whittle.**

**Thyme thymian; ehemals auch thime; wie die fr. thym, pr. thimi, it. timo aus dem lat. gr. thymum, thymus, θυμόν, θύπος zu θύειν opfern, wie opfer duften; vgl. das nhd. thymian von dem gr. θυψαλα räucherwerk; Weigand 2, 887.**

**Tick 1. holzbock, schaflaus; Levins hat ticke: pediculus; altengl. tike, teke, ndl. teke, teek, ndd. têke, taeke, mhd. zeche,**

*hd.* zecke, zücke; *danach auch it.* zecca, *fr.* tique; *s.* Br. Wh. 47; Weigand 2, 1127; Diez 1, 449; Schwenck 761: „*von zecken ist dieses insekt seinen namen als ein sich in die haut beissendes und blut saugendes, verwandt mit tekan; vgl.* Dief 2, 665 f. *und gegen eines anderen altengl.* tike Hal. 874 *und tike* 2.

**Tick 2.** *bettübersug, zieche; dazu in derselben bedeutung* *iken, ticking; ndl.*tijk, *ahd.* ziechâ, *mhd. nhd.* zieche; *fr.* toie, tie; *nach* Diez 2, 433 *alle von dem lat.* theca, *gr.* θήκη *behält-* *ss, hülle, Futteral.*

**Tick 3.** *ticken; ndl.* tikken, *ndd. nhd.* ticken; *wesentlich wohl* *utnachahmend wie die ablautende formel engl.* tick-tack, *'fr.* tac, *nhd.* ticktack; *doch vgl.* tickle *und* Weigand 2, 887; *ef.* 2, 665.

**Tick 4.** *rechnung, borg, auf borg nehmen; es ist wahr-* *scheinlich nur eine verkürzung von ticket zettel, rechnung; vgl.* *al.* 873.

**Ticket** *billet, zettel, rechnung, etiquette; vgl.* Hal. 873 *und* *ck* 4.; *das wort ist nicht sehr alt, weder bei* *Levins noch bei* *Shakespeare zu finden und so wohl aus dem neufr.* étiquette, *echt aus dem älteren* estiquette *verkürzt; s.* etiquette.

**Tickle** *kitzeln; altengl.* tikeln, *neben dem adjektiv* tickle, *engl.* tikel, tikil, tekel *kitzlich; das zeitwort erscheint zunächst* *verkleinerung von tick 3. in der bedeutung leise berühren;* *l.* Weigand 2, 887 *und* *Dief.* 2, 665; *andererseits berührt es sich* *ch nahe mit den synonymen* kittle *und* tingle.

**Tide** *zeit, fluthzeit, fluth; altengl.* tide, *ags. alts. altfrs.* tid, *'d.* tied, *ndl.* tijd, tij, *altn.* tid, *schwd. dän.* tid, *ahd. mhd.* zit, *d.* zeit; *als zeitwort* tide, *altengl.* tiden, *ags.* tidan, *altn.* tida, *sammengesetzt* betide. *altengl.* bitiden; *dazu als ableitungen* *dy, altengl.* tidi, *altndl.* tijdigh, *ahd. mhd.* zitic, zitec, *nhd.* itig, *ferner* tiding, *altengl.* tidinge, *nhd.* zeitung, *neben altengl.* lende, tithinde, *altn.* tidindi, *dän.* tidende, *schwd.* tidning; *ver-* *athungen über den wenig aufgeklärten stamm s.* *bei* *Dief* 2, 662 *der dem goth.* teihan, *ags.* tihan; *Fick* 2 756; *vgl.* time.

**Tie** *knüpfen, knoten, band; bei* Hal. 855 tee; *altengl.* tien, *ghen.* teien, tezen, *nach* *Etm.* 532 *ags.* tian, tyan, tȳgan, tēgean; *s.* *hauptwort altengl.* teze, *ags.* tēge, tȳge; *wohl zu dem stamme* *n goth.* tiuhan, *ags.* teóhan, teón, *nhd.* ziehen *gehörig; vgl.* *bei* *ef.* 2, 672.

**Tier 1.** *einer der knüpft; gewöhnliche ableitung von tie, die aber, auf sachen angewendet, sich leicht mit tier 2. und tire mischen konnte.*

**Tier 2.** *reihe; Grein 2, 535 hat ags. tíer, welches zu scheiden ist von dem altengl. tir schmuck, ruhm, ags. tir, alts. tir, alln. tírr; vgl. die ahd. ziari, mhd. ziere, nhd. zier; Weigand 2, 1141; aber auch altfr. tiere, pr. tieire; Diez 2, 439; vgl. tire.*

**Tierce** *terz, drittelpipe; fr. tierce, pr. tersa, sp. terciá, it. terza, von dem lat. tertius, fr. tiers, über dessen stamm zu vergleichen sind die germanischen three und third; dasu dann tiercet, fr. tercet, sp. terceto, it. terzetto; ferner tiercel, auch mehr angeeignet tercel, tarsel, tassel: the male hawk, as being one third less than the female; it. terzuolo, sp. torzuolo, pr. tersol. tresol, fr. tiercelet, mhd. terze, terzel, von den lat. tertius, tertiolus; Diez 1, 414: „weil nach der sage das dritte im nest ein männchen ist;“ vgl. Hal. 859; Lexer 2, 1428; Weigand 2, 874 unter dem vom stossvogel auf eine schusswaffe übertragenen namen nhd. terzerol, it. terzeruolo.*

**Tiff 1.** *schmücken, putzen; bei Hal. 873 tife: to dress or put in order; tiff: to deck out, to dress; altengl. tiffen, altfr. tiffer. tifer, neufr. attifer; Burguy 3, 366; nach Diez 2, 439 vom nld. tippen die haarspitzen verschneiden, sofern man ein gleichbedeutendes hochdeutsches zipfen annehmen darf; anders Diez 2, 659 unter dem goth. taujau machen, thun.*

**Tiff 2.** *trank, trunk; bei Hal. 873 tiff: a draught of liquor, thin small beer; 874 tift; beide formen auch in der bedeutung von ärger, ärgern, reizen; in dem ersten sinne erinnert der ausdruck an tip und tipple.*

**Tiffany** *seidengaze; altengl. tiffenay, bei Hal. 874 tiffany: a portable flour sieve; man erklärt es aus tiff 1. oder als eine entstellung des fr. diaphane, it. diafano, gr. διαφανής durchscheinend.*

**Tigre** *tiger; altengl. fr. tigre und so in den übrigen romanischen, wie mit geringen veränderungen in allen neueren sprachen aus dem lat. gr. tigris, τῑγρῑς, welches seinerseits beruhen soll auf dem pers. tir pfeil.*

**Tight** *dicht, fest; altengl. schon tiht neben thiht; auch bei Hal. 865 thite, thyht; im engl. scheint eine vermischung mit formen des altengl. tighen binden und des altengl. tihtan, tuhten auf den anlaut eingewirkt zu haben, so dass tight nun st-*

für das eigentlich zu erwartende thight; *ndl.* digt, *altn.* þéttr, þjettr, *schwd.* *dän.* tät, *mhd.* dihte, *nhd.* deicht, gewöhnlich aber dicht; s. Weigand 1, 244; Grimm 2, 909. 1055: „es gehört zu dihan gedeihen, heranwachsen, bezeichnet das fest zusammenhängende, zusammengedrängte und geht in den begriff von fest, hart, gediegen über;“ vgl. tie und thick; im allgemeinen Dief 2, 672. 700, auch über die nahe berührung und mischung verschiedener stämme.

**Tike 1.** landmann, bauer; es scheint dasselbe wort wie teague bauer, ursprünglich keltisch zu sein; *bret.* ti haus, tiek hausherr, tiegez hausfrau.

**Tike 2.** hund; *altengl.* tike, tyke, *altn.* tik, *schwd.* tik hündin, schlechter hund; Grimm G. d. d. S. 27; Hal. 874 hat tyke, tike: a common sort of dog, an old horse or mare, a small bullock; über ein anderes altes tike, teke holsbock vgl. tick 1. und über alle diese wörter bei Koch 3<sup>a</sup>, 11 f.

**Tilbury** eine art kabriolet; auch tilburgh geschrieben; jedenfalls ein neueres auf einem eigennamen beruhendes wort, wahrscheinlich nach der festung Tilbury-fort in der grafenschaft Essex, England.

**Tile** ziegel, *altengl.* tile, tigel, tegele, *ags.* tigol, tigele, nach dem *lat.* tegula, zu dem zeitwort tegere decken; vgl. thatch; der *lat.* ausdruck verbreitete sich gleichmässig auf german. und auf roman. gebiete: *altn.* tigull, tigl, *schwd.* tegel, *dän.* tegl, *ndd.* *ndl.* tegel, teil, *ahd.* ziegäl, ziegulâ, *mhd.* *nhd.* ziegel; *it.* tegola, tegolo, *sp.* teja, tejo, *pg.* telha, *pr.* teule, *altfr.* teule, *neufr.* tuile; vgl. Weigand 2, 1140; Diez 2, 414; über unser auf demselben grunde beruhendes *nhd.* tiegel pfanne bei Weigand 2, 888.

**Till 1.** bis; *altengl.* til, vereinzelt auch *ags.* til, eigentl. aber skandinavisch, *altn.* til, *schwd.* till, *dän.* til, *altfrs.* til, thil; desselben stammes wie das adjektiv *goth.* tils passend, *ags.* til, das substantiv *ahd.* cil, *mhd.* zil, *nhd.* ziel und das zeitwort *ags.* tilian; vgl. Mätzner 2, 336; Dief. 2, 666 f. und till 2.

**Till 2.** ackern, pflügen; *altengl.* tillen, tilien, teolien, *ags.* tilian, teolian streben, bereiten, pflegen; *alts.* tilian, *altfrs.* tilia, *ndd.* *ndl.* telen, *ahd.* zilon, zilen, *mhd.* zilen, ziln, zillen, *nhd.* zielen streben, ringen, einrichten; die begriffsentwicklung verlief etwa in den bedeutungen der *lat.* niti, operam dare, curare, colere, colere terram; doch scheint hier mancherlei zusammengeflossen zu sein; vgl. mundartl. bedeutungen bei Hal. 874 und die ver-

*schiedenen altengl. tilien, tillen, auch für tullen und telden bei Stratmann<sup>3</sup> 558. 562. 577; über weiteren ursprung bei Weigand 2, 1130. 1140 unter nhd. zeile und ziel, sowie Dief. 2, 667.*

*Till 3. schublade, geldkasten; es ist wohl erst verkürzt aus dem in gleicher bedeutung vorkommenden tiller und dies gehört vielleicht zu dem engl. tillen, tullen *siehe*, *ansiehen*, wie drawer schubkasten zu draw *siehe*; Wedgwood 3, 397 erinnert an ndl. tillen in die höhe heben, bewegen; sehr zweifelhaft in den meisten bedeutungen bleibt natürlich auch tiller; vgl. till 2.; till wicke. bei Hal. 874 tills: pulse, lentil scheint nur verkürzt zu sein aus lentil.*

*Tilt 1. zelt, zeltdecke; altengl. telt, teld, ags. teld, altnld. telde, ndd. telt, altn. tialt, schwed. tält, tjäll, dän. telt, ahd. mhd. nhd. zelt; vgl. dazu altengl. telden, tilden, tillen und noch mundartlich neuengl. tild, till, tile aufspannen, von einem ags. teldan decken; Weigand 2, 1133.*

*Tilt 2. sich neigen, neigen; altengl. tilten; das wort hat aber noch eine menge anderer bedeutungen, von denen die wenigsten sich klar legen lassen; wegen tilt bedecken vgl. tilt 1.: tilt hammern, stossen, kämpfen, turnieren, wanken, meist auch mit entsprechenden hauptwörtern erinnert einigermaßen an ags. tealt schwankend, altn. tölta, ahd. mhd. nhd. zelten wiegend gehen; vgl. hierüber bei Weigand 2, 1133; ferner wieder an altfrs. tilla, ndl. ndd. tillen in die höhe heben, dän. tylde giessen, füllen, zapfen; vgl. Hal. 874; Br. Wb. 5, 68; Dief. 2, 667; Wedgwood 3, 397; erst aus einer eingehenden untersuchung aller einschlägigen ausdrücke kann sich genaueres ergeben.*

*Timber bauholz; altengl. ags. altfrs. timber, alts. timbar, ndl. ndd. timmer, altn. timbr, schwed. timmer, dän. tømmer, ahd. zimbar, mhd. zimber, nhd. zimmer in den bedeutungen: bauholz, bauwerk, gebäude, wohnraum; als zeitwort altengl. timbren, timbrien, ags. timbrian, altn. timbra, ahd. zimberen und schon goth. timrjan; in der wurzel entsprechend den gr. δέμειν, δόμος, lat. domus, altslav. domu, skr. dhaman, dama, wurzel dam; vgl. Dief. 2, 669; Curtius<sup>3</sup> 220; Fick<sup>3</sup> 756. Timber als bezeichnung einer bestimmten anzahl von fellen kehrt wieder als mhd. zimber. nhd. zimmer, altn. timbr, schwed. ndd. timber, mlat. timbrium, fr. timbre; es ist wahrscheinlich von dem altn. timbr ausgegangen, welches erst bauholz. dann einen haufen holzwerk und so auch ein bestimmtes mass bezeichnete; vgl. Weigand 2, 1143; Diez 2, 439.*

**Dagegen zeigt das engl. auch spuren von einem anderen, ursprünglich romanischen ausdrücke; timber pauke, wappenhelm ist nämlich das altengl. fr. timbre, welches auf dem gr. lat. *τύμπανον*, tympanum beruht und die bedeutungen entwickelt: handpauke, glocke, klang, helm; so auch sp. timbre, ndl. timbre; s. auch darüber Diez 2, 439; doch trat hier leicht mischung verschiedener ausdrücke ein, wie denn timbrel zunächst auf it. tamburello, sp. tamboril, vgl. tabor, zurückgeführt wird; s. ausserdem tymbal und im allgemeinen Dief. 2, 669.**

**Time zeit; altengl. time, ags. tīma, altn. timi, schwed. tima, time, timma, timme, dän. time in den bedeutungen: zeit, stunde, mal; auch ir. gael. tīm; dazu als zeitwort altengl. timen, ags. ge-tīmian, altn. tīma, schwed. tima, dän. times geschehen, begegnen; man hat es zusammen mit tide gestellt zu dem stamme des ags. tīhan anseigen, sagen; vgl. Etm. 535; Grimm Gr. 2, 258; Myth. 751; Dief. 2, 662.**

**Tin sinn; altengl. ags. tin, altnndl. tin, ten, neundl. tin, nedd. tinnu, altn. tin, schwed. tenn, dän. tin, ahd. mhd. zin, nhd. zinn; auf dem roman. gebiete ist die bezeichnung neufr. tain, étain, altfr. estain, pr. estanh, pg. estanho, sp. estaño, it. stagno, mlat. stagnum, lat. stannum und diesen entsprechen die kelt. namen gael. staoín, armor. stean, sten, corn. staen, welsch ystaen, ir. stan; aber die german. ausdrücke hängen wohl weder damit noch mit skr. tschina blei zusammen; vgl. Weigand 2, 1146; Fick<sup>2</sup> 756; Diez 1, 397.**

**Tind ansünden; bei Hal. 875 tind und tine: to kindle, aber 855 auch teen, teend: to light a candle; altengl. tenden, ags. tendan, goth. tandjan, schwed. tända, dän. tände; vgl. daneben goth. tundnan sich entsünden, sowie die ahd. zundan, mhd. nhd. zünden; man nimmt als stammwort an ein goth. tindan; s. Weigand 2, 1159; eine weitverbreitete ableitung ist tinder, bei Hal. 894 tunder, schott. tounder, altengl. tender, tinder, tunder, auch schon ags. nach Etm. 526 tender, tynder, tyndre, ndl. tonder, nedd. tunder, altn. tundr, schwed. tunder, dän. tønder, ahd. zuntra, zundera, mhd. nhd. zunder; aus dem german. auch in das roman. gebiet gedrungen altfr. tondre; Diez 2, 441; der german. ausdrück ist theils auf skr. dah, danh brennen, theils auf kelt. wörter wie tân, teine feuer zurückgeführt worden; vgl. Dief. 2, 657 f.**

**Tine 1. entsünden; Hal. 875 tine: to light, to kindle; es ist in diesem sinne nebenform von tind, musste aber bildlich gebraucht**

s. *attire* und *tire* 1., sowie *Diez* 1, 415; 2, 439; *Mätzner* 1, 211f. und *Dief.* 2, 655.

**Tirwit** *kibits*; doch wie *pewit*, bei *Levins tuit*, wesentlich eine den schrei des vogels nachahmende benennung.

**Tissue** *gewebe*; fr. *tissu*, *tissue* *gewebe*, *gewebt*, *particip* des veralteten *tistre*, von dem lat. *texere* *weben*; dazu neufr. *tisser* *weben*, *tisserand* *weber*.

**Tit** *klepper*, *kleines thier*, *vögelchen*, *hure*; bei *Hal.* 877 *tit*: a horse, a bit, a morsel, a nice small girl; der grundbegriff scheint danach die kleinheit zu sein; vgl. *altn.* *tita*: a tender thing und das *engl.* *tittle*; sonst begegnet *tit* mundartl. entstell für *teat* und für *this*; vgl. wegen des letzten die skandinav. formen *detta*, *dette*, die *nld.* *ditte*, *dit* des demonstrativpronomens, sowie das *engl.* *that*, mundartl. *tat*.

**Tithe** *zehnte*, *zehnten*; *altengl.* *tethe*, *tiethe*, *teothe*, *ags.* *teida*, *altn.* *tiundi*, *tiondi*, *alts.* *tehando*, *goth.* *taihunda*, *ahd.* *zehanto*, zu *ten*, wovon sonst als gewöhnliche ordinalzahl *altengl.* *tend*, *tende*, *tenthe*, *neuengl.* *tenth*.

**Titmouse** *meise*; *altengl.* *titmase*, *titemose*; aus *tit* *kleiner vogel* und *mouse*, *altengl.* *mose*, *mase*, *ags.* *māse*; vgl. unter *mouse*; *tit* könnte übrigens auch *lautnachahmung* sein; ähnlich die vogelnamen *titlark*, *titling*.

**Titter** *kichern*; bei *Hal.* 877 *titter*: to tremble, to seesaw; *altengl.* *titeren*; so entsprechen auch dem sinne nach *altn.* *titra*, *ahd.* *zitterôn*, *mhd.* *ziteren*, *zittern*, *nhd.* *zittern*; s. *Weigand* 2, 1150; *Fick* 2 756; vgl. ausserdem wegen des jedenfalls unter einfluss der *lautnachahmung* entstandenen wortes ausdrücke wie die *engl.* *tattle schwatzen*, *twitter zwitschern*, *tittle-tattle geschwätz*, selbst *tatter* und *totter*; *Koch* 3<sup>1</sup>, 166.

**Tittle** *pünktchen*; wenn auch etwa vermischt mit *title*. *altengl.* *title*, *altfr.* *title*, *neufr.* *titre*, *lat.* *titulus*, so doch zunächst verkleinerung von *tit*; vgl. das *nhd.* *tüttel punkt* bei *Weigand* 2, 929; in *tittle-tattle* gehört es mit *tattle* und *titter* zusammen.

**Tiver** *röthel*; *Hal.* 878 *tiver*: red ochre; *altengl.* *teafer*, *ags.* *teafor*: minium; als zeitwort schon *ags.* *tifran*, *âtefrian*, *âtäfrian*: *depingere*; *Grein* 2, 526; der weitere ursprung ist dunkel.

**To** zu; *altengl.* *to*, *ags.* *tô*, *alts.* *altfrs.* *tô*, *te*, *nld.* *to*, *te*, *ndl.* *toe*, *te*, *ahd.* *zuo*, *za*, *zi*, *ze*, *mhd.* *zuo*, *ze*, *nhd.* *zu*, *goth.* mit abweichendem anlaut *du*; am genauesten entsprechen ausserdem *slav.* und *kelt.* *do*; über weiteren, wenn auch keineswegs ganz



**Klaren zusammenhang mit lat. ad, den gr. suffixen *ds, dt, skr. dhi* vgl. Grimm Gr. 3, 254; Dief. 2, 631; Curtius<sup>3</sup> 219; Fick<sup>2</sup> 85; Weigand 2. 1155; nur eine scheideform davon ist das adverbium *too*, wie theilweise in den anderen sprachen eine ähnliche durch die verschiedenheit des *tous* und der bedeutung hervorgerufene trennung begegnet.**

**Toad kröte; bei Hal. 846 tadde, taed, bei Levins tode, altengl. tode, tade, tadde, ags. tādīe, tādige; Etm. 530 fragt: „a tihan, quasi pluviam indicans?“ vgl. tadpole; der weitere ursprung ist dunkel, die einzigen bezeichnungen des thiers, welche auf den verwandten gebieten einigermaßen nahe treten, sind dän. tudse, schwed. tåssa, tossa, die man wegen der hässlichen gestalt des thiers zusammengestellt hat mit altn. tad mist; vgl. bei Hal. 846 tad: excrement; dem engl. worte noch ferner liegt das dän. tude heulen; Wedgwood 3, 403 bemerkt: „The name of the toad is generally taken from the habit of the animal of puffing itself up with wind“ und verweist dann auf altn. tutna: to swell, mundartlich engl. tote: to bulge out, bei Hal. 883; aber das genügt alles nicht zur erklärung des ags. tādīe.**

**Toast rösten; altengl. toast geröstet; Levins hat bereits toste: torrere, assare und toste: offa, tostura; altfr. toster, toste, tostée, sp. pg. tostar, von dem lat. tostus geröstet, zu torrere rösten, dörren; toast trinkspruch, welches als fremdwort in die anderen sprachen dringt, soll seine erklärung darin finden, dass ein gerösteter schnitt in den becher gethan ward; vgl. Heyse 921; Weigand 2, 889; das ist immer noch wahrscheinlicher, als eine von Wedgwood 3, 404 angenommene entstellung aus dem nhd. stosz an.**

**Tobacco taback; sp. tabaco, it. tabacco, fr. tabac, nhd. toback, taback; das wort ist von Amerika zunächst nach Spanien gekommen und bezeichnete bei den Indianern ursprünglich die rolle, röhre, pfeife, aus welcher sie das kraut rauchten; Diez 1, 405; Weigand 2, 854; über tobacconist tabackshändler, ehemals tabacksraucher vgl. Trench Gl. 209.**

**Tocsin sturmlocke; fr. tocsin; vom altfr. toquer, neufr. toucher, vgl. touch, und altfr. sein, seint, pr. cenh, pg. sino, altit. segno, mlat. signum zeichen mit der locke, lat. signum zeichen, signal; vgl. sign; Diez 2, 440.**

**Tod busch, bestimmte menge wolle; Hal. 878 two stone of wool; a bush, generally of ivy; auch bei Levins in ähnlichen bedeutungen todde, tode, tod; man erinnert dabei an die skandin.**

*ausdrücke altn. toddi ein stück, tota ein kleiner zweig, schwed. totte ein seil, ahd. zata, zoto, nhd. zotte büschel; vgl. Weigand 2, 1154; in tod: fox ist wohl das thier nur nach seinem buschigen schwanz bezeichnet.*

**Toddle wanken;** Hal. 878 toddle: to walk with short steps, as a child; *es wird wie das gleichbedeutende tottle bei Hal. 883 als nebenform von totter angesehen werden dürfen.*

**Toddy palmenwein;** dann bei Hal. 879 toddy: rum and water; *es soll ein hindostanisches aus târi palmensaft, palmenwein entstelltes wort sein.*

**Toe zehe;** *altengl. too, to, ta, ags. tã; vgl. noch mundartlich bei Hal. 844 taa: toe; 880 tone: toes; altfrs. tane, nhd. taan, toon, ndl. toon, teen, altn. tã, schwed. tã, dän. taa, ahd. zêha, mhd. zêhe, zê, nhd. zeh, zehe, mundartl. zohn; nach einigen zu der wurzel von tihan; vgl. Fick 3 752; nach anderen mit lat. digitus, gr. δάκτυλος, δέξα zusammenschließen; Curtius No. 11: „für die wurzel halte ich δεκ (δεχ) in δέχομαι, woszu sich die bedeutung des worts ähnlich verhält wie die von finger zu fangen;“ Weigand 2, 1127; Rapp No. 128 tak 1. zeigen.*

**Together zusammen;** *altengl. to gedere, to gidere, to gadere, to gaedere; Stratmann 3 234; ags. tō gädere, altfrs. tegadere, mhd. ze-gater und ähnlich wie im engl. altogether verstärkt alze-gater; vgl. gather.*

**Toil 1. arbeiten, mühe;** *altengl. toilen, toylen scheint eine durch ndl. teulen, tuylen hervorgerufene nebenform von till 2., ags. tilian, tulian, teolian zu sein; auch als hauptwort schon altengl. toil; vgl. Stratmann 3 569; Mätzner 1, 123; Grein 2, 533; Dief. 2, 667.*

**Toil 2. gewebe, netz;** *fr. toile leinwand, vom lat. tela gewebe, zu texere weben; vgl. tissue; dazu dann toilet putztisch, fr. toilette mit der begriffsentwicklung: kleines tuch, tischdecke, putztisch; Diez 2, 440.*

**Token zeichen;** *altengl. token, taken, ags. tãcen, tãcn, goth. taikns, altfrs. tēken, alts. tēkan, ndl. teiken, teeken. altn. tãkn, teikn, schwed. teken, tecken, dän. tegn, ahd. zeihhan, mhd. nhd. zeichen; nebst den entsprechenden abgeleiteten seitwörtern altengl. toknen, tacnen, ags. tãcnian, goth. taiknjan u. s. w. aus dem stamme des goth. teihan, ags. tihan, lat. dicere, gr. δεικνυμι; s. Curtius No. 14; Dief. 2, 664 und vgl. teach.*

**Toll 1.** *soll, zollen, zoll erheben; bei* Levins *toule; altengl.* *tol*, *ags.* *toll*, *alts.* *tol*, *altfrs.* *tolene*, *tolne*, *tolen*, *ndd.* *toln*, *toll*, *ndl.* *tol*, *altn.* *tollr*, *schwd.* *tull*, *dän.* *told*, *ahd.* *zollan*, *zol*, *mhd.* *zol*, *nhd.* *zoll*, *nebst entsprechenden zeitwörtern altengl.* *tollen*, *ndl.* *ndd.* *tollen*, *altn.* *tolla*, *schwd.* *tulla*, *dän.* *tolde*, *mhd.* *nhd.* *zollen*; *der germanische ausdruck ist aber selbst erst entlehnt und frühzeitig verkürzt aus mlat.* *telon*, *teloneum*, *tolnetum*, *von dem lat. gr.* *telonium*, *τελώνιον sollhaus*, *zu gr.* *τέλος abgabe*; *einfluss mag dabei der stamm des lat.* *tollere wegnehmen, erheben gehabt haben*; *vgl.* *toll 2.*; Weigand 2, 1152.

**Toll 2.** *wegnehmen, aufheben; auch tol geschrieben; dazu als hauptwort tolt; diese ausdrücke der rechtssprache beruhen unmittelbar auf dem lat.* *tollere wegnehmen und dem davon gebildeten mlat.* *tolta: breve quo lis tollitur e curia baronia.*

**Toll 3.** *läuten, geläut; der ausdruck scheint in diesem sinne nicht sehr alt zu sein; Levins hat ihn nicht, bei Shakespeare begegnet er vereinzelt als zeitwort; Mahn vergleicht kelt.* *tol*, *tolo: a loud sound, a din*; Wedgwood 3, 405 *bemerkt: „To toll the bells is when they ring slowly to invite the people into church“ und will es so zusammennehmen mit dem veralteten tole, tolle, altengl.* *tollen ziehen, anlocken, dessen ursprung übrigens selbst unaufgeklärt ist; man hat erinnert an toll 2., an altn.* *tolla: haerere, cohaerere, an ags.* *tolcettan: titillare; die begriffsvermittlung liesse sich schon in verschiedener weise denken, aber die geschichte des worts ist noch zu wenig aufgeklärt; vgl.* *Mätzner 1, 212; Stratmann 3 569.*

**Tomahawk** *waffe der Indianer; der name lautet in verschiedenen mundarten der eingeborenen Nordamerika's* *tomehagen, tumnahegan, tomoihecan; s.* Webster *und Koch 3<sup>2</sup>, 206.*

**Tomb** *grab; altengl.* *tombe*, *tumbe*, *toumbe*, *fr.* *tombe*, *it.* *pr.* *tomba*, *sp.* *pg.* *tumba*, *von dem nach dem gr.* *τύμβος gebildeten spätlat.* *tumba; Diez 1, 416.*

**Tombac** *ein mischmetall; auch tambac geschrieben; fr.* *tombac*, *it.* *tombacco*, *sp.* *tumbaga*, *pg.* *tambaca*, *tambaque*; *als fremdwort auch nhd.* *tombac*; *aus dem malay.* *tambâga*, *in anderen sprachen Ostasiens auch tumbaga, tembaga; Diez 1, 416; Weigand 1, 894.*

**Tomboy** *wildes mädchen; formerly a mean person, at present a rompant, boyisch girl; von dem aus Thomas verkürzten eigenamen Tom und boy junge; vgl. die ähnlichen bildungen: tomfool, tomrig, tomcat, tomtit.*

**Tome** *theil*; *fr.* tome, *it. sp. pg.* tomo, *lat.* tomus, *gr.* τόμος; *theil*, eigentl. ein abgeschnittenes stück, von dem stamme des *gr.* τέμνειν schneiden.

**Ton** 1. *tonne*; eine für die besondere bedeutung eines bestimmten gewichts üblich gewordene scheideform von tun.

**Ton** 2. *ton*, *mode*; die rein *fr.* nebenform von tone; vgl. auch tune und Mätzner 1, 223.

**Tone** *ton*; *Levins* hat toone; wie die *fr. pr.* ton, *it.* tuono, *tono*, *sp.* tono, *ton*, *pg.* tom, aber auch *mhd.* dōn, *nhd.* ton, *ndl.* toon, *schwd.* ton, *dän.* tone beruht es auf dem *lat.* tonus *ton*, *mlat.* gesangsweise, *gr.* τόνος accent, spannung, von dem seitwort τέλνειν spannen; die abgeleitete und die ursprüngl. bedeutung zeigt noch die ableitung tonic auf den ton bezüglich; spannend, stärkend; vgl. ton 2. und wegen der urverwandtschaft thunder.

**Tongs** *sange*; der *sing.* tong ist unüblich; *altengl.* tonge, tange, *ags. alfrs.* tange, *ndl.* tanghe, tange, tang, *ndd.* tange, *altn.* taung, tōng, *schwd.* tāng, *dän.* tang, *ahd.* zanka, zanga, *mhd. nhd.* zange; nach den meisten von einem starken stammseitwort *ags.* ge-tingan drängen; vgl. Weigand 2, 1121; Grimm Gr. 2, 61 No. 603; Dief. 2, 674; nach anderen aus derselben *ws.* wie tear 1. thräne; s. Fick 2 753.

**Tongue** *sunge*; bei Hal. 850 tang, *altengl.* tonge, tunge; vgl. über die schreibung gue bei Mätzner 1, 160; *ags.* tunge, *goth.* tuggo, *alts.* tunga, tunge, *alfrs.* tunge, tonge, *ndd.* tunge, *ndl.* tong, *altn.* schwd. tunga, *dän.* tunge, *ahd.* zunga, *mhd. nhd.* zunge; *kek.* teanga, teangadh, *altlat.* lingua (*lat.* lingua, woher dann *it.* lingua, *pr.* lingua, *lingoa*, *sp. pg.* lengua, *fr.* langue, langage; vgl. language), *skr.* jihvā aus dihvā, daghvā, danghvā; vgl. Dief. 2, 673; Fick 2 86. 757; Kuhn 7, 185.

**Too** auch, zu, allzu; *altengl.* too, to, *ags.* tō; s. to, von dem es nur eine scheideform ist; Mätzner 1, 223.

**Tool** *werkzeug*; bei Hal. 879 tole: a weapon; *Levins* hat schon toole: instrumentum; *altengl.* tole, tool, tol, *ags. altn.* tōl; man hat vermuthet, dass diese form aus älterem tavil zusammengezogen auf dem unter taw und tow berührten stamme des *goth.* taujan machen, bereiten hervorgegangen sei; vgl. Etm. 528; Dief. 2, 659.

**Toom** *leer*; veraltet und mundartlich; bei Hal. 879 tome; 881 toom; *altengl.* toom, tom, *ags.* tōm, *altn.* tōmr, *schwd. dän.* tom, *ahd.* zōmi; Grein 2, 545; vgl. teem 2.; der weitere ursprung ist unbekannt.

**Toot 1.** *hervorragend, hervorgucken, ausschauen; bei Hal. 881 toot: to pry inquisitively; 883 tote: to look, observe, or peep; altengl. toten, ags. tōtian; Etm. 542; vielleicht ein wort mit toot 2.; vgl. über solchen begriffswechsel peep.*

**Toot 2.** *tuten; bei Levins tute; ein lautmalendes wort; ndl. toeten, tuiten, mhd. tiuten, tüten, ndd. und danach auch nhd. tuten, schwed. tuta, dän. tude.*

**Tooth** *zahn; im plural teeth; s. Mätzner 1, 237; altengl. tooth, toth, plur. teth, ags. tōð, plur. tēð; altfrs. tond, toth, toth, goth. tunþus, alts. ndl. tand, ndd. tand, tån, altn. tōnn, schwed. dän. tand, ahd. zand, zan, mhd. zant, zan, nhd. zahn; lat. dens, gen. dentis (davon dann die roman. ausdrücke it. dente, sp. diente, fr. dent). gr. ὀδόν, gen. ὀδόντος, litth. dantis, skr. dantas; meist erklärt als gr. ἔδοντες die essenden, von ἔδω, lat. edere, vgl. eat; wahrscheinlich von der wurzel skr. dā theilen, schneiden, speisen; s. das genauere darüber bei Dief. 2, 675; Weigand 2, 1120; Max Müller 2, 250; Curtius 3 229; Fick 3 87.*

**Top** *spitze, gipfel, oberstes ende; altengl. top, ags. topp, top, altfrs. ndl. top, ndd. topp, altn. toppr, schwed. topp, dän. top, zhd. zoph, zopf, mhd. nhd. zopf; aber auch überall mit dem grundbegriffe des hervorragenden endes gael. kymr. top, it. toppo, sp. tope, altfr. top, neufr. in den ableitungen toupet haarbüschel, toupie kreisel; denn auch top kreisel, altengl. top, altnld. dop, top, zhd. toph ist wohl nur das zugespitzte holz, möglicher weise unter einfluss des lat. turbo; vgl. Wackernagel Umd. 27. 59; im allgemeinen Weigand 2, 896. 1152; Diez 1, 417; Lexer 3, 1149 f.; s. auch das stammverwandte tip.*

**Tope 1.** *sechen; altengl. und mundartl. begegnet to top off auf einen zug leeren; Hal. 882 kat to top up: to make a finish; so könnte es auf top beruhen; s. auch tippel und tipsy; Wedgwood 3, 407 fasst es in dem sinne von anstossen und vergleicht dann das ndd. topp, neufr. tope als ausruf, zu fr. toper, sp. topar anstossen; vgl. über diese wörter Weigand 2, 896.*

**Tope 2.** *ein hain, heiligthum; nach dem hindost. top hain, skr. thupa ein denkmal, heiligthum; unbekannt ist der ursprung von tope eine art haifisch.*

**Topic** *gegenstand; ursprüngh. adjektiv fr. topique, sp. it. topico, lat. topicus, gr. τοπίος, von τόπος ort; beachtenswerth wegen der begriffsentwicklung, welche im engl. bis zur ganz allgemeinen bedeutung verläuft, während der ausdruck in den übrigen sprachen*

*fast nur fremd- und kunstwort der rhetorik und der medicin geblieben ist; vgl. Webster; Weigand 2, 895; Heyse 923.*

**Topple fallen, umstürzen;** Hal. 882, *topple: to fall, to tumble, to tumble in confusion, to cause to fall; wohl eine weiterbildung von top, so dass etwa die grundbedeutung war: kopfüber, mit der spitze zuerst sich neigend fallen.*

**Topsyturvy verkehrt;** nach Skinner *entstanden aus tops* (heads) in the turf; *wahrscheinlicher nach Trench E. 220; Weigwood 3, 407 aus topsi' to'erway, topside the other way.*

**Torch fackel;** bei Hal. 882 *torceis: torches: altengl. fr. torche, pr. torcha, it. torcia, sp. entorcha, antorcha, pg. tocha. altfr. toria, pg. torcida, pr. tortis, mlat. tortitius, ndl. toorts, nhd. dorsche; wohl schwerlich mit Grimm 2, 1303 auf thyrsus, s. torso. vielmehr nach Diez 1, 418 auf lat. tortus, torquere gedreht, drehen zurückzuführen; also desselben stammes wie tart 2.; tortoise.*

**Tore 1. serriss; altengl. tore, tor, tar. ags. tär; vergangenheit von tear 2.**

**Tore 2. pühl, wulst; meist in der unveränderten lat. form torus; vgl. über dieses und das trotz abweichender bedeutung wohl damit identische gr. τόπος bei Curtius No. 239; noch ein anderes tore: the dead grass that remains on mowing land in winter and spring hat Webster und vergleicht dazu theils tore 1. theils teil. ausdrücke wie tor bruch, schnitt, tori brechen, schneiden.**

**Torso rumpf; fremdwort aus dem it. torso: dieses aber bereits aus sp. pg. torso. pr. altfr. tres auf dem lat. gr. thyrsus, thyrsos stamm. stengel. strunk; ebendaher kamen auch ahd. torso, torso, mhd. torso, torso, nhd. dorse, dorsche stengel; vgl. Diez 1, 418; Grimm 2, 1304; Weigand 1, 255.**

**Tortoise schälkröte; altengl. tortice. zunächst etwa aus altfr. tortis gebildet. pr. tortosa krümme. zu lat. torquere drehen, tortus gebogen; vgl. auch nach den krummen füssen heisst das thier auch in sp. tortuga, pg. tortuga, pr. tortuga, tartuga, fr. tortue, nhd. tortoise, tartoise; Diez 1, 411; vgl. noch turtle 2.**

**Tory vgl. gartortor; es soll ursprüngl. ein irisches wort sein, das in der bedeutung strasserhändler sass; Trench GL 210: „Tories was a name of party belonging to the Irish bogrotters, who during the 17th and 18th centuries were considered professing to be in possession of the principles of the royal cause: and from them the name was transferred to those who sought to maintain the royal cause in the 19th century“ vgl. Macanlay H. of**

**T.** 1, 253; *ir. gael.* toir *verfolgung, verfolger*; toir, thoir, tabhair, thabhair *geben, gib her*.

**Toss** *werfen*; *das wort, bei Shakespeare nicht selten, begegnet bei* Levins *noch nicht und ist schwerlich alt; am wahrscheinlichsten beruht es auf kelt. ausdrücken wie welsch* tosio, tosiaw: to jerk, toss, snatch; *tos*: a quick jerk, a toss, a snatch; *wenig beachtung verdienen andere verweisungen auf lat.* tundere, tulum, *auf unser nhd.* stossen; *eher erinnert noch* toss: to harass *etwas an das altengl.* tosen, tasen, taesen; *vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 555 *und* tease.

**Tote** *das ganze, gesammtheit*; *lat.* totum *das ganze*; tote: to look, observe, or peep *ist die ältere form von* toot 1.; *tote tragen soll ein ursprünglich afrikanisches, durch die neger in Amerika eingeführtes wort sein.*

**Totter** *wanken*; *altengl.* toteren, *wozu* Stratmann<sup>3</sup> 570 *ein altndl.* touteren *vergleicht; man darf wohl lautmachung annehmen; vgl. die engl.* doddle, toddle, tottle, *nhd.* dottern *langsam und schwankend gehen, wie kinder, engl.* dodder, totter, dudder *stittern; vgl. titter und* Koch 3<sup>1</sup>, 166; Wedgwood 3, 408.

**Touch** *berühren*; *altengl.* touchen; *die weitere begriffsentwicklung von touch, auch als hauptwort, entspricht im ganzen der in den roman. sprachen und zeigt keine besondere schwierigkeit; neufr.* toucher, *altfr.* toquer, *sp. pg. pr.* tocar, *it.* toccare; *diese sind nach* Diez 1, 416 *herzuleiten vom ahd.* zuchôn, *nhd.* zucken *und dann weiter verwandt mit goth.* tiuhan; *vgl. Dief.* 2, 671; *engl.* tuck; *Scheler Ausz.* 185 *meint*, toccare, *to'are sei vielleicht aus der naturwüchsigen wurzel* toc *hervorgegangen, wie fr.* taper *aus* tap; *vgl. Littré unter* toucher.

**Tough** *sähe*; *bei* Hal. 884 *tow*; *altengl.* tou, tough, toh, *ags.* tōh, *ndd.* tãge, tãg, tã, tē, tēge, teige, *ndl.* taai, *ahd.* zãhi, zãch *mhd.* zaehe, zãch, *nhd.* zãhe, *mundartl.* zach; *schwerlich identisch sind die gleichbedeutenden altn.* seigr, segr, *dän.* seig, sei, *schwd.* seg; *Dief.* 2, 651 *stellt das wort zu goth.* tahjan *zerren und weiter wäre es nach* Curtius<sup>3</sup> 128 *aus derselben wz. skr.* daç *für* dak *wie* tear 1.; *vgl. noch* Lexer 3, 1021; *Mndd. Wb.* 4, 502; *Weigand* 2, 1118.

**Toupet** *büschel, haarschopf*; *unverändert aufgenommen aus dem gleichbedeutenden fr.* toupet, *welches mit* toupie *und* touffe *zu dem vielverwendeten stamme* top *gehört; vgl. das engl.* top *und* Diez 1, 417.

**Tour** 1. *umdrehung, reise*; *es ist das unveränderte fr.* tour, *über dessen weiteren ursprung* turn *zu vergleichen ist; als stamm*

findet sich dann tour in einer anzahl von ableitungen wie tournament, tourney, tourniquet, welche mehr als fremdwörter aus dem fr. herübergedrungen sind, deren grundbegriff sich übrigens meist leicht als der des drehens, wendens erkennen lässt; vgl. die altfr. tourneiment, noch neufr. tournoi, tourniquet, sowie die entsprechenden nhd. ausdrücke turnei, turnier bei Weigand 2. 927; Heyse 925. 941; wegen der roman. wörter s. Diez 1. 418.

**Tour 2.** thurm; fr. tour; s. weiter unter der üblicheren form tower.

**Touse** zausen, raufen; dazu tousle; vgl. das altengl. tosen unter tease, sowie die ahd. zûsôn, mhd. zûsen, nhd. zausen, zauseln; Weigand 2, 1126; auch ndd. tûsen, tûseln.

**Tow 1.** werg, tau; altengl. tow, tou; ags. tof, tav, altnld. touw, altn. tō, dän. tave werg, hede; daneben altn. tang, schud, tūg, dän. toug tau, seil; ndd. touwe, tau und daher auch nhd. tau schiffsseil; das ndd. touwe, tau hat aber auch die allgemeinere bedeutung werkzeug, geräth und weist so auf den stamm des mhd. zowen. goth. taujan; vgl. taw; unser nhd. werg scheint ursprünglich nichts anderes als werk zu sein; Weigand 2, 1002; und das hauptgeräth des schiffes ist wieder das tau; anderseits liegt nach form und bedeutung nahe der stamm des goth. tiuhan; das seil dient zum ziehen; vgl. das auf den german. bezeichnungen für werg, tau beruhende fr. touer ein schiff am seile ziehen; Diez 2, 441; und s. tow 2.

**Tow 2.** ziehen, bugsiren; altengl. towen, toghen, altnld. toghen, altfrs. altn. toga, mhd. zogen; aus dem stamme des goth. tiuhan, ags. tehan, teht; vgl. tew, aber auch wegen vielfacher berührung und mischung taw, tow 1. und Diez 2, 659.

**Toward** gegen, zuwärs; daneben die genitivische form towards, altengl. toward, towardes, ags. tōward, tōwardes; Mätzner 2, 328; ward ist das in zusammensetzungen vorkommende goth. vairþs, ags. veard, alts. wārd, ahd. wart, wert, lat. versus; genitivisch ags. veardes, alts. wardes, wardes, mhd. wartes, nhd. wärs; Weigand 2, 1024; verbum gen. 1. 35; Diez 1, 194 ff.; vgl. forward, foward.

**Towel** handtuch; altengl. towail, towaille, touaille, touaille; fr. towel, it. towaglia, sp. toalla, pg. pr. toalha; die roman. ausdrücke aber beruhen auf ein german. ahd. duahilla, twahilla, mhd. twah, nhd. tuch, towel und towel; vgl. wegen des anlauts queer, quier, towel auch ags. fræm, altn. frægill; zu dem zeitwort goth. þrekan waschen, alts. thahan, ags. þreán, altn. þrā, ahd.



tuahan, duahan, *mhd.* zwahen, *nhd.* mundartlich zwagen; s. Diez 1, 420; Weigand 1, 477; 2, 443. 1163. 1165; Dief. 2, 720; und wegen weiterer verwandtschaft mit gr. *τέγγειν*, lat. *tingere*, skr. *tuṣ* (aus *tvak*) bei Curtius<sup>3</sup> 206; Fick<sup>2</sup> 84. 770; vgl. doiley.

Tower thurm; *altengl.* tour, tur; *neufr.* tour, *altfr.* tor, tur, *pr. sp. pg. it.* torre, aber auch *ags.* tur, tor, *alts.* turn, *ndd.* toorn, toren, *ndl.* torn, *altn.* turn, *schwd.* torn, *dän.* taarn, *ahd.* turri, turra, turn, *mhd.* turn, *nhd.* thurm; alle aus dem lat. *turris*, gr. *τύρρις*, *τύρσις*, woher es auch in andere sprachen kam: ir. tor, bret. twr, poln. turma.

Town stadt; *altengl.* toun, tun, *ags. altfrs. alts. ndd.* tûn, *ndl.* tuin, *altn.* tûn, *ahd. mhd.* zûn, *nhd.* zaun in den bedeutungen: ghege, hecke, eingezäunter ort, garten, dorf, stadt; vgl. tine 2.; Weigand 2, 1126; wegen weiterer verwandtschaft auch mit kelt. ausdrücken wie gael. ir. dun hügel, fester platz bei Dief. 2, 654; Or. Eur. 326; Fick<sup>2</sup> 757; Kuhn 4, 4.

Toy tand, spielseug, spielen; *ndl.* tooi putz, tooien putzen, sieren; diese wörter aber scheinen zu gehören zu *ndl.* toogen, toon zeigen; vgl. Dief. 2, 662; so dass der grundbegriff der leere, eitle schein war; vgl. die wohl erst aus dem *ndl.* in das *ndd.* gedrunnenen tonen zeigen, toon schaustellung, schauspiel; Br. Wb. 5, 81; Mndd. Wb. 4, 575.

Trace spur; spüren, zeichnen; *altengl.* trace; tracen; fr. trace; tracer; *altfr.* tracier, tressier, *it.* tracciare, *sp.* trazar; als hauptwort *it.* traccia, *sp.* traza, *pr.* trassa; nach Diez 1, 420 mittels eines tractiare aus lat. tractus, von trahere ziehen; wegen der begriffsentwicklung vgl. das engl. trace zugseil, schon *altfr.* trace eine art seil, mit dem *nhd.* leine neben linie, engl. line; der lat. stamm begegnet in vielen anderen wörtern theils unmittelbar wie in tract, theils durch das fr. vermittelt wie in trait, treat, trade.

Track spur; spüren; fr. trac; traquer; vgl. über den ursprung des fr. ausdrucks, etwa aus dem *ndl. ndd.* treck zug, trecken, *altfrs.* trekka ziehen und über deren zweifelhaftes verhältniss zu *nhd.* tragen, engl. draw oder zu lat. trahere bei Diez 2, 441; Br. Wb. 5, 102; Schwenck 686; Weigand 2, 905; Scheler und Littré.

Trade handel; geschichte und ursprung des wortes, welches kaum *altengl.* begegnet, ist nicht recht aufgeklärt; Junius und Richardson erklärten es aus tread; vgl. bei Hal. 884 trade: a road, trod, conduct, habit, custom; Smart denkt an lat. tradere; vgl. bei Levins trade: tradere, consuefacere, methodus; andererseits

wäre es auch lautlich, vgl. Mätzner 1, 142, wohl möglich, da ausdruck auf das fr. traite wegstrecke, waarentransport, hande zurückzuführen, das zu lat. trahere, tractare gestellt wird; vgl. unsere nhd. behandeln, handeln und das engl. treat: Wedgwood 3, 412.

**Traduce verleumden**; klar genug ist die form des wortes, die sich im engl. genau an die lat. anschlieest; lat. transducere. *η* traducir, *it.* tradurre, *fr.* traduire; in der älteren sprache hat es die leicht erklärlichen bedeutungen: übersetzen, verbreiten, darstellen, verführen; dagegen liegt die heutige etwas fern; Smar erklärt es: to draw wrongly into an odious light: aus dem begriffe übertriebener falscher darstellung könnte der des verleumden hervorgegangen sein.

**Traffic handel**; *fr.* trafic, *it.* traffico, *sp.* trafico, trafago, *pt.* trafego, *pr.* trafeg. trafei; dazu als zeitwort engl. traffic. *fr.* trafiquer, *it.* trafficare handeln; die herkunft der roman. wörter ist nicht ganz sicher ermittelt; entweder stammen sie mittels *mla* traficare, traffigare von dem lat. trans und facere; vgl. unser nhd. übermachen; oder von einem transvicare; oder endlich von dem *mlat.* zu trafegare. transfegare entstellten lat. transfretare über se schaffen; vgl. Diez 1. 421; 2, 187; Scheler und Littré unter trafic.

**Trail ziehen, schleppen, schweif, spur**; *altengl.* trailen. *altfr.* trailler. auch als hauptwort *altengl.* traile. *altfr.* traile; der engl. ausdruck beruht wohl, wie das nld. treilen. *idd.* treilen, troiler trenlen ziehen, schleppen auf roman. grunde, wenn auch die begriffsentwicklung nicht überall klar zu tage liegt; ganz in dem sinne des *altfr.* trailler hat Hal. 885 traile: to hunt by the track or scent; ferner entspricht trayle: a sledge bei Levins, bei Hal. 885: a kind of sledge or cart dem *sp.* trailla eine walse, die erst zu ebenen, *pr.* tralh schleife, schlitten; aussugehen ist wohl von dem lat. trahere ziehen, traga, tragula mehr als von einem an *fr.* tirailler zusammengezogenen trailler; vgl. Diez 2, 187. 442; tra eingeweide ist doch entstellt aus entrail. *fr.* entrailles; s. entrail wegen traile: a trellis work for creepers, used in an arbour of trellis und entrail.

**Train ziehen, aufziehen, schleppen**; *altengl.* trainen, *altfr.* traîner. trahiner. *neufr.* trainer. *pr.* trahinar, *it.* trainare, *mla* trainare. trahinare: als hauptwort *neueengl.* train zug, schlepp *altengl.* trayne. train. *altfr.* traîn. trahin. *neufr.* train. *it.* trainare *pr.* trahi. *sp.* train, tragin; jedenfalls zu dem lat. trahere ziehen

**aus** welcher grundbedeutung sich die verschiedenen anwendungen und ableitungen meist leicht erklären lassen; Diez 1, 421; übrigens mögen vermischungen stattgefunden haben, wie train: treachery, deceit, stratagem, trap an den stamm von betray und traitor erinnert; in train-oil ist der erste theil offenbar das gleichbedeutende nhd. tran, nld. traan, schwed. dän. tran, ahd. thran, welches aber selbst unaufgeklärten ursprungs ist; Weigand 2, 883.

**Trait** sug; fr. trait, pr. trait, trah, trag, it. tratto, lat. tractus, von trahere ziehen; vgl. die engl. trace, tract, treat.

**Traitor** verräther; altengl. traitour, treitur, altfr. traïtor, traïteur, traditeur, neufr. traître, pr. traidor, traitor, trachor, sp. traidor, it. traditore, lat. traditor von tradere übergeben, überliefern, dessen stamm dann unvermittelt erscheint in tradition; vgl. die der bedeutung nach hierher gehörige scheideform des letzteren, treason.

**Tram** 1. einschlagseide; fr. trame, pr. sp. it. trama und schon lat. trama einschlag des gewebes; auch nhd. als fremdwort tramseide; Weigand 2, 901.

**Tram** 2. stange, deichsel, kohlenwagen; bei Hal. 885 tram melkschemel, kohlenwagen; vgl. das nhd. tram balken, mhd. dräme; Weigand 2, 900; daraus liesse sich auch tram-road, tram-way wohl erklären; doch soll hier tram aus einem eigennamen verstümmelt sein; Trench E. 89; „in tram-road the second syllable of the name of Outram the inventor survives.“

**Trammel** netz, fessel, hinderniss; altengl. tramaile, fr. tramail, it. tramaglio, norm. tremail, mlat. tramallum, tramela, tremachum eine art fischnetz, von lat. ter, tres drei und macula, fr. maille masche, etwa unter dem einflusse des lat. trama, fr. trame gewebe; Diez 1, 256. 421; die weitere anwendung des engl. worts erklärt sich wohl daraus, dass aus dem ursprünzl. begriffe eines netzes der einer vorrichtung zum hemmen gewonnen wurde.

**Tramp** treten; dazu dann trample trampeln; bei Hal. 885 tramp: to trample, a walk, a journey, a walking beggar; 889 triuple: to walk unsteadily; altengl. trampen und trampelen, nld. trampen, trampeln, schwed. trampa, dän. trampe, nhd. und daher auch nhd. trampen, trampeln derb; auftretend sich bewegen; zu dem in ana-trimpan auf jemanden eindringen enthaltenen goth. trimpan treten, dessen stamm selbst wahrscheinlich erweitert ist aus trip, trap; vgl. die in ähnlichem verhältniss zu denkenden step und stamp; Diez 2, 680; Weigand 2, 901; wegen eindringens

*des ausdrucks auf das roman. gebiet* *it.* trampolo *stelze*, *pr.* trampol *getrappel* *s.* Diez 2, 75.

**Trance** *versückung, bangigkeit*; *fr.* transe *angst vor drohender gefahr*, *sp.* pg. trance *todesstunde, entscheidender augenblick*, *it.* transito *hintritt*, *lat.* transitus *übergang vom leben zum tode*, *aus transire hinübergehen*; *damit bildete sich dann das zusammengesetzte* entrance 2. *in versückung bringen*. *In transe*: a tedious journey *bei* Hal. 885, *sonst auch* to cross, to journey *klingt noch die ursprüngliche bedeutung der lat. wörter durch*; *vgl. wegen der verwendung des lat. trans, theils unverändert, theils in den formen tra, tres bei* Mätzner 1, 554; *sonst über das fr. engl. transe, trance bei* Burguy 3, 372 *und* Diez 1, 422.

**Trannel** *balkennagel*; *auch* trunnel *geschrieben*; Hal. 887 *trennle*: a stout wooden pin driven through the outer planks of a ship's side to fasten them to the ribs; *es gilt als entsteht aus* trenail, tree-nail *baumnagel, balkennagel*; *theilweise etwa angelehnt an* trenne: wooden.

**Transom** *querholz, riegel*; *auch* transumpt, transumer *geschrieben*; *vielleicht unter einfluss des lat. transenna seil, schlinge, gitter aus* trans *und* sumere, sumptum *oder* summer 3. *gebildet*.

**Trap 1.** *falle, fangen*; *altengl.* trappe, *ags.* träppe; *mlat.* trappa, *ahd.* trapo *schlinge*; *als zeitwort altengl.* trappen, *ags.* be-träppan, *ndl. ndd.* trappen; *auf den deutschen ausdrücken beruhen auch die auf das englische wort wohl nicht ohne einfluss gebliebenen roman. wörter*: *pr.* trappa, *fr.* trappe, *sp.* trampa, *it.* trappola *nebst den zeitwörtern* *it.* attrapare, *sp.* atrapar, *fr.* attraper *erwischen*; *vgl.* Diez 1, 422; *wegen des stammes etwa* trip, tramp *und das nhd. treppe bei* Weigand 2, 907.

**Trap 2.** *aufputzen, anschirren*; *bei* Hal. 886 trap: to dress up finely; *altengl.* trappe: ephippium; trappid: phaleratus; *Stratmann*<sup>3</sup> 571; *dazu* trappings *pferdeschmuck*; *für trap in diesem sinne früher auch* attrap; *der ausdruck scheint zu* *fr.* drap, *sp.* trapo, *mlat.* trapus *tuch, mlat.* trappatura *zu gehören*; *vgl.* Diez 1, 158 *und* drab 2.

**Trap 3.** *eine steinart*; *auch nhd. und fr. als fremdwort* trapp, *ursprüngl. schwed.* trapp, *dän.* trap *und wegen der stufenförmigen bildung des gesteins so genannt nach* *schwed.* trappa, *dän.* trappe, *nhd.* treppe.

**Trapan** *falle, hinterlist, berücken*; *auch* trepan *geschrieben und wohl aus einer vermengung von* trap *und* trepan *entstanden*

*zu denken; schwerlich ist es, wie andere wollen, eine zusammensetzung von trap und pan.*

**Trash** werthloses zeug, beschneiden; der ausdruck lässt sich wohl theilweise als eine nebenform von thrash ansehen; doch mögen andere stämme mit eingeflossen sein; jedenfalls bedarf er noch näherer aufklärung.

**Trass** eine erdart; auch tarras, terras, tarrace; wie nhd. trass, neundl. tras, mndl. terras, tiras wohl aus it. terrazzo estrich; vgl. fr. terrasse, engl. terrace erdaufwurf; zu dem lat. terra erde; Weigand 2, 902.

**Travail** arbeit; arbeiten, quälen; altengl. travail; travailen, fr. travail; travailler; die roman. ausdrücke it. travaglio; travagliare, sp. trabajo; trabajar, pr. trabalh, trebalh; trebalhar scheinen hervorgegangen aus pr. pg. travar, fr. en-traver, sp. trabar hemmen, von dem lat. trabs, gen. trabis balken; vgl. eine ähnliche begriffsentwicklung bei embarrass; Diez 1, 422 und s. die nächstfolgenden wörter.

**Trave** balken, nothstall; mittels der roman. formen auf lat. trabs, gen. trabis balken zurücksuführen; altfr. tref balken, hütte, selt, pr. trap, trau, pg. trave stock, fessel; it. travaglio, fr. travail nothstall; vgl. travail und Diez 1, 422; 2, 442.

**Travel** reise; reisen; altengl. travail; travailen; es ist nur eine in bestimmter bedeutung entwickelte nebenform von travail; Diez 1, 422: „wenn das aus dem franz. entnommene engl. verbum travel die bedeutung wandern, reisen entwickelt hat, so ist unser arbeiten in der bairischen mundart desselben gebrauches fähig geworden, s. Schmellers Wb. I, 101; dieselbe bedeutung legt Liebrecht (zu Gachet 437<sup>b</sup>) auch dem altfr. verbum bei;“ vgl. Grimm 1, 540.

**Tray** trog, mulde, speisebret; bei Hal. 886 tray: a mason's hod for mortar; altengl. treie, treghe, ags. tryge; jedenfalls nahe verwandt mit trough; sonst steht tray für betray, vgl. traitor; auch wohl neben trey in dem sinne von drei, altfr. trei, troi, neufr. trois, it. trè, lat. tres; vgl. three; so in tray-trip.

**Treacher** verräther; dazu treacherous, treachery; altengl. trichor. trichour, trecherous, trecherie, tricherie; altfr. tricheor, tricherie, trecherie, trecherie, triquerie; neufr. tricheur, tricherie; von dem zeitwort altengl. trichen, altfr. trichier, trecher, neufr. tricher, pr. trichar, it. treccare, welches nach Diez 1, 423 beruht auf ndl. trekken ziehen, mhd. trecchen, nhd. trecken, ndl.

**Tren** *harpune; es ist schwerlich, wie einige gemeint haben das gr. τρλαῖα dreisack, vielleicht das eigenschaftswort trenn hölzern, bei Hal. 887, altengl. tren, treen, ags. treoven, vom ags. treov, engl. tree hols, baum.*

**Trench** *schneiden, graben; schon altengl. als hauptwort trenche, altfr. trenche, als zeitwort altfr. trencher, trenchie trencer, neufr. trancher, sp. trinchar, pr. trenchar, trencar, trin quar, it. trinciare; dazu s. b. trencher, altengl. trenchur, altfr. trenchoir, neufr. tranchoir und andere nach dem fr. leicht erklärliche anwendungen und ableitungen; sehr fraglich dagegen bleibt der ursprung des roman. zeitworts; vgl. darüber Diez 1, 42 und Littré, welcher die herleitung vom lat. truncare verstümmel festhält.*

**Trend** *sich neigen, neigung; bei Hal. 887 trend: to bend, to turn, a current, or stream; die grundbedeutung scheint die des drehens, wendens zu sein; altengl. trenden: volvere; das formen entsprechende dän. trende ansetteln weicht in der bedeutung stark ab; vgl. dagegen trendle.*

**Trendle** *rolle, walse; bei Hal. 887 trendle: the turning beam of a spindle, to roll, to trundle; altengl. trendil, ags. mhd. nd. trendel kreis, scheibe, rolle, rad; als zeitwort altengl. trendlen, ag. trendlian, nhd. nhd. trendeln, ndd. trendelen; der blosser stamm begegnet in dem altengl. altfrs. schwed. dän. trind, ndd. tren trint, trunt rund; vgl. die verbindung altengl. umb trint, nd. umtrint, umtrent, ndl. omtrent, ontrent; nach Etm. 546 von einem starken zeitwort trindan: volvere, volvi; Br. Wb. 5, 149; Mnd. Wb. 4, 610; Frisch 2, 385; Weigand 2, 906; daneben in wend. anderer bildung trindle, trundle, altengl. trindlen, ndd. trindeln mundartl. nhd. tründeln, trundeln, bei Duez auch fr. trondeler tourner, rouler.*

• **Trental** *seelenmessen für todt, trauerlied; Hal. 887 trenta thirty masses for the dead; altfr. trentel, mlat. trentale, neufr. trentain; von dem fr. trente dreissig, it. trenta, lat. triginta.*

**Trepan** *schädelbohrer; fr. trépan, it. sp. trépano, it. auch trápáno, mlat. trepanum, von dem gr. τρύπανον zu τρυπάνω bohren als zeitwort it. trepanare, trapanare, sp. trapanar, fr. trépaner danach auch nhd. als fremdwort trepan, trepaniren; wegen trepa hinterhalt, fangen vgl. trapan.*

**Trespass** *übertreten, übertretung; altengl. trespassen, altfr. trespasser, transpasser, pr. trespassar, traspassar, trapassar, neufr.*

passer; vgl. Burguy 3, 284 und wegen der im fr. verengerten deutung, trépas hintritt, tod, trépasser sterben, das engl. trance.

**Tress flechte, locke**; bei Hal. 888 tresse: a clasp, an artificial lock of hair; *altengl. neufr. tresse*, *altfr. trece*, *pr. tressa*, *it. treccia*, *sp. trenza*, *pg. trança flechte*; nach Diez 1, 424 *mittelalten* wie trichea, treccia hervorgegangen aus gr. τριχᾶ dreifach, weil zu einer flechte drei theile gehören; auch *nhd. tresse* rorte und mit dem eingeschobenen n nach dem *sp. trenza* auch *nhd. trense schnur, seil, pferdesaum*, *nhd. trense*; vgl. Weigand 907 und das ältere engl. tress: trace bei Webster.

**Trestle gestell, dreifuss**; bei Hal. 888 tressel und trestille; 890 triste; 893 trussel; *altengl. altfr. trestel, neufr. tréteau*, auch *lt. trestle*, *mlat. trestellum*; das zunächst roman. wort wird rückgeführt entweder auf *lat. trastillum querbänkchen*, von anstrum, oder aber auf das *ndl. drie-stal dreifüssiger sitz*, dessen bestandtheile den engl. three und stall entsprechen; oder endlich auf *kelt. trawst, treust, trest balken*; s. Diez 2, 443 und *lt. tré* unter tréteau; Wedgwood 3, 417.

**Tret gutgewicht, rabatt**; nach Mahn wäre es das *norm. trett*, *ufr. trait* von traire, *altfr. treire*, *trere*, *lat. trahere ziehen*, so *uss es ursprüngl. den abzug, das abgezogene bedeutete*.

**Trethings eine art abgaben, steuern**; es soll beruhen auf *lt. trêth abgabe*, *trethu: to rate, to tax*; vgl. Mahn bei Webster.

**Trevet dreifuss**; auch trivet geschrieben; *fr. trépied*, *lat. tripes*; vgl. das engl. tripod, *it. sp. tripode*, *lat. tripus*, *gr. τριπους*.

**Trey drei**; *altfr. trei*, *troi*, *neufr. trois*, *it. trè*, *lat. tres*; vgl. *ay* und das germanische three.

**Trice 1. ein augenblick, ein nu**; *altengl. treis*; Hal. 888. *hat* *ice: a very small portion, aber auch trey-ace: gone before you* *in say trey-ace, i. e. in a moment; so könnte trice aus trey-ace* *zusammengesogen sein; nach anderen für thrice dreimal, wie* *ir sagen: ehe man drei zählen kann*; Wedgwood 3, 418 *ver-* *eist auf sp. tris: crack, noise made in breaking, thence a trice,* *instant; venir en un tris: to come in a trice und vergleicht* *is schott. in a crack.*

**Trice 2. aufziehen, aufwinden**; Hal. 888 trice: to thrust, to *ip up*; 890 trise: to pull up; 890 triste: a windlass; *altengl.* *isen*, *nhd. trissen*, *tritzen*, *dän. tridse*; *als hauptwort altengl.* *ise winde*, *nhd. trisse*, *tritze*, *triste*, *schwd. trissa*, *dän. tridse*;

Mnnd. Wh. 4, 613; Stratmann <sup>3</sup> 574; Wedgwood 3, 418; *erinner werden mag noch an das pr. trissar, trisar serreiben, serstossen sp. triza krümchen, welche* Diez 2, 445 *aus dem lat. terere, trita erklärt und von denen das letztere wieder dem engl. trice* *sehr nahe tritt.*

**Trick streich, betrügen; abgesehen von mancherlei andere bedeutungen, vgl. Webster und Hal. 888, liegt zu grunde das p. tric und weiter das ntl. trek, von trekken, altfrs. trekka ziehen indem sich aus dem begriffe zug, strich der von streich, den man jemand spielt, entwickelte; vgl. Diez 1, 423 und treacher; tric ausschmücken soll beruhen auf kelt. trec ausschmückung, trecia zurechtmachen, putzen; trick haarlocke scheint unmittelbar genommen aus dem gr. *θρίξ*, gen. *τριχός* haar; Etm. 544 hat ag. tricca, getricce: consuetudo; vgl. Diez 2, 344; Wedgwood 3, 418.**

**Trickle tröpfeln; Levins hat bereits trickle und tricki destillare; bei Hal. 888 trickle: to drip, to bowl or trundle; al engl. trikelen. triklen; trick, von dem es formell als ableitung erscheint, bietet doch in seinen bedeutungen kaum einen anhalt dem sinne nach entspricht das zu drop gehörige engl. dribble mundartlich deutsch drippeln, druppeln, nhd. tröpfeln; in der älteren bedeutung rollen erinnert es an truckle; Hal. 889 hat auch trinkle: to trickle und wieder trill: to roll, to trickel; altengl. trillen rollen, schwed. trilla, dän. trille; es scheint verschiedene zusammengeslossen zu sein, selbst treacle mag sich damit gemischt haben; vgl. Stratmann <sup>3</sup> 574; Wedgwood 3, 418.**

**Tride flink; fr. tride, welches Mahn aus dem lat. tritus, son engl. trite, abgerieben, gewandt, Littré dagegen aus dem eng tread treten, tritt erklären will.**

**Trifle kleinigkeit, spassen, spass; Levins hat bereits trifl nuga; trifle: nugas agere; altengl. trifle, truflle, als seitwort triflen troffen, truflen; altfr. truflle, truffle, als seitwort truffer; nd treyfelen spielen; it. truffa, sp. pg. pr. trufa, fr. truffe poss windbeutelei; s. Burguy 3, 378 und Diez 1, 432 f., welcher dari dasselbe wort wie fr. truffe trüffel erblicken möchte; vgl. truffel. In trifled-corn: corn that has fallen down in single ears mixe with standing corn bei Hal. 889 könnte sich erhalten haben ei von Etm. 544 angeführtes trifelan, trifoljan, tribulan, lat. tribulum zerdrücken, tribulum dreschschlitten.**

**Trig rollstopfen, hemmen; Hal. 889 trig: to fill, to stuff, to prop or hold up neben vielen anderen bedeutungen; es ist schwerlich**



das ags. *pryccan*, *altengl.* *thrucchen*, *mundartl. neuengl.* *thrutch*; vgl. Stratmann <sup>3</sup> 594; *eher liesse sich denken an mlat.* *trigare*, *pr. trigar*, *kelt. trigaw hemmen, hindern*; *trigger*, *woneben auch tricker*, *erklärt Wedgwood aus dem ndl. trekker*, *von trekken siehen*; nach Trench E. 75 *wäre es unmittelbar dem nhd. drücker entlehnt und nachgebildet*.

**Trill** *trillern, zittern*; *wohl erst, wie das nhd. trillern, ndl. trillen, dän. trille, aus dem romanischen gebiete herübergekommen, it. mlat. trillare, fr. triller*; *der ausdrück mag lautmachend sein*; vgl. das gr. *τρεττῆιν*; Diez 1, 425; Weigand 2, 910; *wegen eines anderen trill rollen, altengl. trillen vgl. trickle und Stratmann* <sup>3</sup> 574.

**Trim** *fest, hübsch; schmücken*; bei Levins *trimme*: *nitidus, concinnus*; vgl. Hal. 889; *altengl. ags. trum fest; alts. trimm, ndd. in ableitungen wie trimmke, betrimmen*; Br. Wb. 5, 109; *als seitwort altengl. trimen, trumen, ags. trymian, trymman*; *ein trim wanken bringt* Diez 2, 445 *mit den roman. ausdrücken pr. trimar eifrig gehen, altsp. trymar, mit den kelt. tremeny, tramwy, sowie mit dem mhd. trimen, bei Lexer 2, 1503 tremen wackeln, in verbindung*; vgl. dazu auch *unter, tremble*.

**Tringle** *kranzleiste, vorhangstange*; *fr. tringle*; *dieses soll nach Mahn mittels der mlat. taringa, tharinca eiserner spiess beruhen auf dem gael. tarang nagel*; Scheler meint, es stehe für *étringle* aus *lat. stringula, strigula* von *strix riefe, streif*.

**Trinket** *kleiner schmuck, tand*; *der ursprung des wortes ist sehr zweifelhaft, zumal in seiner üblichsten bedeutung*; es soll aus *trick* entstanden sein und für *tricket* stehen; bei Hal. 889 *findet sich trinket: a porringer, was an die romanischen ausdrücke it. trincare, fr. trinquer sechen erinnert und porringer wird wieder, wohl nach einer ähnlichkeit der gestalt, gebraucht für a head-dress*; ferner ist *trinket fockscgel* das *fr. trinquet, it. trinchetto, sp. trinqueto, triquet, welche* Diez 1, 426 *nach der dreieckigen form aus sp. trinca dreiheit oder aus lat. triquetrus dreieckig deuten will*; ein *trenket: a shoemaker's knife* bei Hal. 887 *scheint das fr. tranchet, früher trenchet zu sein*; vgl. *trench und Stratmann* <sup>3</sup> 572.

**Trip** *leicht oder mit kleinen schritten gehen*; *aus dieser grundbedeutung werden sich die übrigen unschwer ableiten lassen*; vgl. Smart und Webster; *altengl. trippen, ndd. trippen, und nhd. trippeln, schwed. trippa, dän. trippe; aber auch kymr. tripio, bret.*

tripa, *altfr.* treper, triper, *pr.* trepar *hüpfen, springen; desselb stammes wie die nhd.* traben, trappen, trappeln; *vgl.* Weigand 2, 911; Burgny 3, 374; Diez 2, 443; Dief. 2, 680 *und* tram ein älteres trip *schaar, heerde, altengl.* trippe *erinnert an* troo

Tripe eingeweide, kaldaunen; *altengl. fr.* tripe, *it.* tripp *sp. pg.* tripa *bauch, eingeweide; auch mndl.* tripe, *kymr.* tripp *bret.* stripen, *bask.* tripa; *zweifelhafter abstammung; Scheler w ausgehen von dem deutschen striepe, strippe riemen, Littre nim kelt. ursprung als wahrscheinlich an; vgl.* Diez 1, 427.

Triple dreifach; *fr. sp.* triple, *it.* triplo, *lat.* triplus, triple *gr.* τριπλούς; *vgl.* treble *und* three; *ebenfalls auf dem gr. wo für drei beruht auch ein selteneres engl.* tripel, *meist in d volleren form* tripoli *eine erdart, fr.* tripoli, *nhd.* tripel, *von d afrikan. handelsstadt* Tripolis, *gr.* Τριπολις, *von wo die ter tripolitana bezogen wurde; Weigand* 2, 911.

Tripod dreifuss; *vgl.* unter trevet.

Trist traurig; *fr. sp. pg.* triste, *pr.* trist, triste, *it.* trist *lat.* tristis: *wegen eines anderen veralteten* trist, tryst *vgl.* Hal 890; Stratmann<sup>3</sup> 574 *und* trust.

Troat schreien; Hal. 890 troat: to bellow, said of the buel *der ausdrück erinnert an* throat, *ist aber wohl wesentlich lau nachahmend; vgl.* roar.

Trocar zapfnadel; *fr.* trocart, troicart, trois-quarts; *en standen aus trois carres drei seiten, wegen der dreischneidige spitze; s.* Littre *unter* trocart.

Troll rollen, drehen, herumgehen; *altengl.* trollen, *auch nhd.* trollen, *wohl zunächst aus dem neufr.* trôler, *altfr.* trauler, *kymr.* trôlio; *eine nebenform ist das engl.* trowl; *vgl. über den seh zweifelhaften weiteren ursprung bei* Weigand 2, 914; Diez 2, 446 Wedgwood 3, 420.

Troop *schaar, truppe; altfr.* trope, trupe, *neufr.* troupe, *p* trop, *it.* truppa, *sp. pg.* tropa, *mlat.* troppus, *als ableitung sp. p* tropel, *neufr.* troupeau; *erst aus dem roman. gebiete dann auc ndl.* troep, *nhd.* trupp, truppe, *schwd.* tropp, *dän.* trop; *di roman. wörter aber, zu denen auch it.* troppo, *fr.* trop *su vi gehören, beruhen nach* Diez 1, 429 *etwa auf lat.* turba *schaar mittels formen wie* turpa, trupa, truppus; *vgl.* trouble.

Trophy siegeszeichen; *fr.* trophée, *it. sp. pg.* troféo *mit un üblichem, nach Scheler vielleicht durch einfluss des begriffs verwandten gr.* τροφαῖος *veranlasstem übergange der labialtenui*

in die *aspirate* aus dem lat. gr. tropaeum, τροπαῖον andeuten, zeichen des siegs an der stelle, wo die feinde sich zur flucht wendeten; gr. τρέπειν wenden, τροπή wende; s. Diez 1, 427 und das nhd. fremdwort trophäe bei Weigand 2, 915; Heyse 937.

**Trot 1.** traben; trab; *altengl.* trotten; trot, *fr.* trotter; trot; auch nhd. trotten; tritt erst entlehnt aus dem roman. gebiete it. trottare, *sp. pr.* trotar, *altfr.* troter, welche zeitwörter nach Diez 1, 430 hervorgingen aus einem lat. tolutare für ire tolutim mittels übergangsformen wie tlutare, tlotare, trotare; Weigand 2, 917; im engl. fand dann leicht berührung mit den german. trod, tread statt.

**Trot 2.** altes weib; Hal. 891 trot: an old woman, in contempt; *altengl.* tratte; vgl. Wedgwood 3, 421.

**Trouble** unruhe, verwirrung, stören; *altengl.* truble, troble, turble, torble, *altfr.* tourble, *neufr.* trouble; als zeitwort *altengl.* trublen, trouben, turblen, *altfr.* tourbler, trubler, trobler, *neufr.* troubler; aus einem lat. turbulare su turba menge, turbare verwirren; vgl. disturb und wegen des gleichen zu grunde liegenden stammes fremdwörter wie troubadour, trove, trover; Diez 1, 431.

**Trough** mulde, trog; bei Hal. 891 trow; *altengl.* trough, trogh, trou, *ags.* trog, troh, *ndl. altn.* trog, *schwd.* tråg, *dän.* trug, *ahd.* trog, troch, troc, *mhd.* troc, *nhd.* trog; auch ins roman. gedrungen it. truogo, *altfr.* troc, *norm.* tros, treu; Diez 2, 76; Weigand 2, 913; verwandt mit nhd. mhd. truhe, *ahd.* truha, *mlat.* truca, truca und so vielleicht beruhend auf *mlat.* truceus für lat. truncus stamm; Weigand 2, 919; Lexer 2, 1541; vgl. aber auch tray und nach Schwenck 691 tree.

**Trounce** prügeln; Hal. 891 trounce: to beat; trouchen: to carve an eel; ehemals in edlerem sinne als jetzt gebraucht; vgl. Trench E. 149; *altfr.* troncene, *sp.* tronzar zerstückten; vgl. das nächstverwandte truncheon und Diez 1, 419 unter torso.

**Trout** forelle; *altengl.* troute, trute, *fr.* truite, it. trota, *pg.* truita, *sp.* trucha, *pr.* trocha, *neugr.* τροῦτα; nach Etm. 546 auch *ags.* truht: vom *mlat.* tructa und dieses muthmasslich entstanden aus gr. τρώκτης, das eigentl. für einen seefisch gebraucht ward, su τρώγειν nagen; Diez 1, 429.

**Trover** besitzerlangung; dieser rechtsausdruck bezeichnet ursprüngl. fund, finden und ist das *altfr.* trover, truver, *neufr.* trouver, *pr.* trobar, it. trovare; die roman. wörter selbst aber beruhen

*nach* Diez 1, 430 f. *auf dem lat. turbare verwirren, indem d begriffsentwicklung etwa war: verwirren, durcheinander werfe durchstöbern, suchen, finden.*

**Trow trauen, glauben, meinen;** Hal. 891 trowe: to believ think, suppose; *altengl.* trowen; *trouwen, treowen, ags.* treóvia trúvian, trývian, *goth.* trauan, *alts.* truôn, *altfrs.* trouwa, *nd* trouen, *truwen, ndl.* trouwen, *altn.* trúa, *schwed.* tro, *dän.* tro tro, *ahd.* triuwen, trúwen, trúen, *mhd.* triuwen, trúwen, *ah* trauen; *vgl.* Weigand 2, 903; Dief. 2, 677; *nächstverwandte* true, truce, truth *und* trust; Curtius 3 546. 549; Fick 527. 759.

**Trowel mauerkelle;** *altengl.* truel, trulle, *fr.* truelle, *von d lat.* trua, trulla, truella; *nach* Mahn *auch ndl.* troffel; *vgl. nd* truffel *im* Mndd. Wb. 4, 618.

**Trowsers hosen; auch trousers geschrieben; bei** Hal. 8 trowses: the close drawers over which the hose or slops we drawn; *altfr.* trousses *eine art hosen, von* trousse; *vgl.* Diez 1, 4 *und s. weiter unter* truss.

**Troy eine art gewicht; von dem namen der französische stadt Troyes, wo es zuerst in gebrauch gekommen sein so** Webster: „the Troy ounce is supposed to have been broug from Cairo during the crusades. Some persons, however, s that the original name was tron;“ *dieses tron, altengl.* tron *mundartl. bei* Hal. 890 trones: a steelyard, *ist das mlat.* tron *lat. gr.* trutina, *τροτάνη, woher altfr.* tronel, troneau, tronnea *s. Ducange unter* trona.

**Truant müssiggänger, träge, faulensen; bei** Hal. 890 troan a foolish fellow; *altengl.* trouaunt, truant, *altfr.* truant, *truan* *neufr.* truand, *pr.* truan, *fem.* truanda, *sp.* truhan, *pg.* truá *mlat.* truanus, trutanus *landstreicher, bettler; als zeitwort altengl.* trouantin, *altfr.* truander, *pr.* truandar, *sp.* truhanear; *der ursprung ist keltisch: kymr. corn. bret.* tru, *altir.* trog *elend, bettelha* *bret. auch, vielleicht erst wieder entlehnt, truant; s. weiteres darüb* *bei* Diez 1, 431 f.

**Truce waffenstillstand; altengl.** truwes, triwes, truis, treowe *eine weiterbildung von* true; *vgl. die auf demselben stamme b ruhenden* treague *und* truth; *s.* Stratmann 3 573; Diez 1, 42 Dief. 2, 678.

**Truchman dolmetscher; auch trudgeman geschrieben; 1** truchement, trucheman; *s. das weitere unter* dragoman.

**Truck 1. tauschen;** bei Hal. 890 troke: to barter, to truck; *engl.* trucken, truken, trukien; *fr.* troquer, *sp. pg.* trocar; *als* *upthwort engl.* truck, *fr.* troc, *sp.* trucco, trucque, *pg.* troco; *das roman. wort möchte* Diez 1, 427 *ableiten entweder von den* . τροπή, τροπικός *mittels formen wie* tropicare, tropcar, trocar *er noch lieber von dem lat. vicis mittels* travicar, traucar, trocar; *in-ensiepen versucht den ausdruck zu deuten aus dem lat. tor-* *tere, mittels* torquar, torcar, trocar, *so dass der begriff des* *rauschens aus dem des verdrehens hervorgegangen sei;* *sch.* 25, 407.

**Truck 2. abnehmen, fehlen;** Hal. 890 troke: to fall short; 2 truck: to bate or diminish; *dazu auch wohl* truck: a cow is *id to truck when her milk fails; ferner die ableitung truckle* *ch fügen, unterwerfen, altengl.* trukien, *ags.* trucian: deficere, *nguere bei* Etm. 564; *vielleicht desselben stammes sind* *ndd.* *aggeln, ndl.* truggelen, troggelen, *dän.* trygle *betteln;* Br. Wb. 116; Mndd. Wb. 4, 618.

**Truck 3. rolle, rollwagen, rollen;** bei Hal. 892 truck: a drag *r timber; truckle: to roll, a pulley; ferner auch schon bei* *Levins die verbindung* truckle-bed *rollbett; der ausdruck soll* *wa entsteht aus* troch *beruhen auf dem gr.* τροχός *rad, zu* *τρέχειν laufen.*

**Truck 4. kugelspiel;** Hal. 892 an old game; *auch im plur.* *ucks, dazu* truck-table; *der ausdruck ist fremdwort aus dem* *trucco, fr.* truc; *vgl. das ndl.* trukspel, *auch nhd.* drucktafel, *ocktafel; Grimm* 2, 1452; *das roman. wort aber möchte* Diez *432 lieber auf den deutschen stamm des nhd.* drucken, drücken *dem sinne von stossen als auf gr.* τροχός *ring, rolle, rad* *rückführen.*

**Trudge trotten, wandern; sich plagen; die bedeutung weist** *if wörter wie* tread *und* trot, *von denen es unter anlehnung* *das auch begrifflich nahestehende* drudge *gebildet sein mag;* *das wort ist bei* Shakespeare *üblich, bei* Levins *aber und wohl* *ich früher nicht zu finden.*

**True wahr, treu; altengl.** truwe, trewe, treuwe, trive, treowe, *in*eben trig, bei Hal. 889 trig: tight, true, faithful; *ags.* treóve, *ſve, alts.* triwi, *altfrs.* triuwe, triowe, trouwe, *ndl.* trouw, *ndd.* *ou, trü, trü, goth.* triggvus, *altn.* trûr, tryggr, *schwed.* trogen, *dän.* *o, ahd.* triuwi, *mhd.* triuwe, *nhd.* treu, *mundartl.* trew, tran; *vgl.* *ief.* 2, 677 f.; Weigand 2, 908 *und die engl.* trow, trust, truth.

**Truffe** *trüffel*; *neufr.* truffe, tartouffe, *altfr.* truffle, taruffe, *it.* tartufo, tartufolo, *sp.* trufa; *die roman. wörter scheinen auf dem lat. tuber knolle zu beruhen und liegen ihrerseits wieder den nhd. kartoffel und trüffel zu grunde*; s. Weigand 1, 565; 2, 918 und Diez 1, 433.

**Trull** *weibsbild*; *nhd.* trolle, trulle; *vgl. die mhd. trolle grober kerl, ungethüm, altn. tröll, schwed. troll, dän. trolde ungeheuer, gespenst*; s. Weigand 2, 919; *trull: to bowl or trundle bei Hal. 892 scheint eine nebenform von troll zu sein.*

**Trump** 1. *trumpf*; *bei Hal. 892 trump: a game at cards, similar to the modern game of whist; es ist wie nhd. trumpf, ndd. schwed. dän. trumf nur eine verkürzung von triumph, altfr. triumphe, neufr. triomphe, sp. triunfo, it. trionfo, aus dem lat. gr. triumphus, θριλαυβος, indem es zunächst die triumphirende, siegende farbe bei dem kartenspiele bezeichnet*; *vgl. Weigand 2, 912. 920.*

**Trump** 2. *trompete*; *altengl. trumpe, trompe, fr. trompe, sp. trompa, it. tromba, pr. tromba, trompa; auch altn. ahd. trumba, mhd. trumbe, nhd. tromme; dazu die ableitung trumpet, fr. trompette, it. trombetta, ahd. trumpet, ndd. trumpette, nhd. trompete*; Weigand 2, 914; *die roman. ausdrücke möchte Diez 1, 428 aus dem lat. tuba erklären mit einschiebung eines malerischen r nach dem t und eines m vor dem p oder b, wie in tronar für tonar und pimpa für pipa; doch lässt sich die frage aufwerfen, ob der ausdrück nicht auf german. stamme beruhe.*

**Trump** 3. *teuschen*; *fr. tromper, sp. trompar; das roman. wort scheint nur eine übertragene anwendung von altfr. tromper die trompete, die maultrommel blasen zu sein, so dass das ältere se tromper de so viel bedeutete wie s'amuser, se jouer de*; s. Diez 1, 429; *trump 2.; dazu trumperry, fr. tromperie.*

**Truncheon** *stab, prügeln*; *altengl. tronchoun, tronchon, altfr. tronchon, neufr. tronçon strunk, stumpf, bruchstück; bei Hal. 890 tronchon bruchstück eines speers; vgl. die altfr. tros, trons, tronce, pr. tronso, troncho, die doch zunächst auf dem lat. truncus zu beruhen scheinen*; s. *das engl. trounce und Diez 1, 419.*

**Trundle** *rolle, rollen*; *bei Hal. 893 auch trunnle; s. trendle, als dessen nebenform es angesehen werden darf.*

**Trunk** *stamm, koffer, röhre, rüssel*; *fr. pr. tronc, it. sp. tronco, lat. truncus; die begriffsentwicklung geht aus von der bedeutung stumpf, stamm, dann wohl in anwendung auf den*

*haft von pflanzen, säulen, über zu röhre, hohler raum, wie denn is meiste schon im lat. und roman. vorgebildet ist; vgl. dazu user nhd. stock; auch ndl. tronk; trunk: to lopp off bei Hal. 2 erklärt sich aus dem lat. truncare verstümmeln, engl. auch uncate; s. ausserdem die nahe verwandten trounce und runcheon.*

**Trunnion zapfen;** *fr. trognon stamm, strunk zu tronc, lat. uncus; vgl. bei Diez 2, 446.*

**Truss gepäck, packen;** *vgl. Hal. 893; bei Levins schon trusse: arcina, sarcinare und a trusse for hose: strigil; vgl. trowsers, auch fr. trousses hosen; altengl. trusse, altfr. trousse, trosse, zufr. troussse, pr. mlat. trossa, sp. troxa, pg. trouxa pack, bündel; 's zeitwort altengl. trussen, altfr. trusser, trosser, trorsen, torser, zufr. trousser, pr. altsp. trossar, neusp. troxar, pg. trouxar icken; mit dem it. torciare zusammendrehen, zu lat. torquere, rtus, wovon ein neues zeitwort tortiare abgeleitet wurde; Diez 417; hierzu bei Hal. 893 trussel: a pack, or bundle, altfr. ussel, troussel, neufr. trousseau; während trussel: a stand for barrel entstellt ist aus trestle.*

**Trust vertrauen;** *bei Levins truste; altengl. trust, trost, trest, ist, als zeitwort altengl. trusten, tristen, tresten, traisten; auf m stamme von trow und træ beruhend, scheint diese weiterldung nicht aus dem ags., sondern zunächst wohl aus dem andinav. gebiete ins engl. gekommen zu sein; altn. traust, hwod. dän. tröst, goth. trausti, altfrs. trâst, ahd. mhd. nhd. ndd. ll. trost in den bedeutungen der lat. fides, foedus, fiducia, somen; als zeitwort altn. treysta trauen, schwed. trösta, dän. tröste östen, alts. tröstian, ahd. tröstan, mhd. nhd. trösten; dazu alt- vgl. auch als adjektiv trust, trost, trest, altn. traustr: fidus, wie das abgeleitete neuengl. trusty, altengl. tristi, trusti, dän. östig; bei Hal. 888 trest: trusty; 890 triste: to trust; vgl. Strat- ann<sup>3</sup> 576; Koch 3<sup>1</sup>, 147; Dief. 2, 677 und Weigand 2, 916.*

**Truth wahrheit;** *altengl. truthe, treuthe, trewth, trouthe, eowthe, ags. treôvd, trývd, altn. trygd, ahd. ga-triuwida; abitung von true; vgl. Koch 3<sup>1</sup>, 72; Dief. 2, 677; nur eine neben- rm davon ist troth; vgl. betroth.*

**Try versuchen, proben;** *altengl. trien, fr. trier auslesen, pr. iar, altit. triare, nach Diez 2, 444 aus dem lat. terere reiben, itum, vgl. die engl. trite, tride, mittels eines frequentativus*

tritare, welches der Italiener besitzt in der bedeutung zerreiben, dann figürlich genau untersuchen.

**Tub** kübel, fass; *ndd.* tubbe, tubben, tobbe, *ndl.* tobbe; der weitere ursprung ist unklar; Wedgwood 3, 429 erinnert an das *ahd.* zwipar, *mhd. nhd.* zuber, zoher, welches ursprünglich eine zusammensetzung aus den wörtern ist, denen die *engl.* two und bear tragen entsprechen; auch *ndd.* tober, tover; *Mndd. Wb.* 4, 553. 599. 623; Weigand 2, 1156; man, müsste dann eine frühzeitige verstümmung des ausdrucks annehmen; andererseits wird man auf das selbst nicht sehr alte tube auch wegen der bedeutung kaum zurückgreifen wollen.

**Tube** röhre; *fr.* tube, *it. sp.* tubo, *lat.* tubus; vgl. das nahe verwandte *lat.* tuba und das mit diesem in beziehung gesetzte *engl.* trump 2.

**Tuck** 1. stossdegen; man verweist auf *kelt.* twca messer, twc schnitt, span; andererseits erinnert der ausdruck an das auf dem *german.* stock beruhende romanische wort *it.* stocco, *sp. pg.* estoque, *pr. fr.* estoc; Diez 1, 399; woraus tuck hervorgegangen sein könnte, wie ticket aus estiquette; vgl. noch Diez. 2, 328.

**Tuck** 2. zusammenfalten; als grundbegriff des vieldeutigen worts wird man annehmen dürfen ziehen, raffén; *altengl.* tukken, *ndd.* tucken, token; *Br. Wb.* 5, 78. 127; *mhd. nhd.* zucken, zücken, mittels des hauptworts *mhd.* zuc, *nhd.* zuck zu dem *ahd.* ziohan, *nhd.* ziehen, *ags.* teóhan; vgl. tow 2. und tug; übrigens berührte und mischte es sich leicht theils mit *altengl.* tuken, touken, *ags.* tucian rupfen, quälen; bei Hal. 893 tuck: to pinch severely, to smart with pain; theils selbst mit dem *roman. engl.* touch; vgl. noch Stratmann<sup>8</sup> 576 f.; Weigand 2, 1157; Wedgwood 3, 430.

**Tucket** 1. fanfare; bei Hal. 893 tucket: a slight flourish on the trumpet; vgl. etwa die *it.* toccata vorspiel, sowie *it.* toccato und *fr.* touche als musikalische kunstausrücke, wonach tucket zu touch gehören würde, während unser etwa gleichbedeutendes *nhd.* tusch trompetengruss nicht auf dem *fr.* touche, sondern auf deutschem tuschen, tosen beruhen soll; Weigand 2, 928.

**Tucket** 2. fleischschnitte; auch tucet geschrieben; vgl. das *mlat.* tucetum, tucetum: a thick gravy und das *it.* tocchetto eine art ragout, von tocco stück, schnitte; Diez 1, 416.

**Tuel** after, hintere; bei Hal. 860 tewel: tail, fundament of a horse; 893 tuel; es ist wohl nur eine nebenform von tewel röhre, wie es andererseits für towel begegnet.



**Tuesday dienstag**; *altengl.* tisedai, *Tiwes dai*, *ags.* Tives dæg, *altfrs.* Ties dei, *ndl.* disendag, dingsdag, *altn.* Tys dagr, *schwed.* tisdag, *dän.* tirsdag, *ahd.* Zies dag, *mhd.* zisdag, *nhd.* dienstag; *susammengesetzt mit dem namen des gottes* *ags.* Tiv, *altn.* Týr, *ahd.* Ziu; *entsprechend dem lat.* Mars (*daher dies Martis, fr. mardi*), *formell aber wohl urverwandt dem gr.* Ζεύς, Διός, *lat.* deus, divus; *vgl.* Grimm 2, 1119; Myth. 1, 175; Curtius No. 269.

**Tuft busch, büschel**; *bei Levins* tuffe, *bei Hal.* 893 tuff *neben* tuft; *altengl.* tuft, teft, *altfr.* touffe, tuffe, *neufr.* touffe, *mundartl.* auch touffette, *kymr.* twf; *spätlat.* tufa *helmbusch und dieses wahrscheinlich erst aus dem german. stamme des altn.* toppr, *mhd.* *nhd.* zopf; *vgl. das engl.* top *und* Diez 2, 441.

**Tug siehen, sug**; *altengl.* tuggen; *vielleicht nur eine scheideform von, jedenfalls nahe verwandt mit* tuck *und* su *ags.* teón, teóhan *gehörig*; *vgl. die hauptwörter altengl.* tuge, *ags.* tyge; *ahd.* *mhd.* zuc, *nhd.* zug; *s.* Stratmann<sup>3</sup> 576; Etm. 533; Dief 2, 671.

**Tulip tulpe**; *fr.* tulipe, *mlat.* tulipa, *it.* tulipano, *sp.* tulipa, tulipan, *schwed.* tulpan, *dän.* tulipan, *ndl.* tulp, *nhd.* tulpe, *auch* tulipane, tulipan; *von dem pers. türk.* tulbend, dulbend, *demselben worte, aus dem turban hervorging*; *die blume wurde so genannt nach der ähnlichkeit mit einem um den kopf gewickelten turban und zwar erst von den Europäern, während sie pers. und arab.* lalé *heisst*; Diez 1, 434; Weigand 2, 923 f.

**Tumble stürsen, fallen**; *Levins* hat tumbil; *altengl.* tumblen, tomblen, tumlen; *am genauesten entsprechen schwed.* tumla, *dän.* tumble, *weiterbildungen von altn.* tumba, *ags.* tumbian; *vgl. aber weiter altndl.* tûmen, *neundl.* tuimeln, *ahd.* tûmôn, tûmilôn, *mhd.* tûmeln, tumbeln, *nhd.* taumeln, tummeln *in den bedeutungen wanken, schwanken, fallen wollen*; *ferner auf roman. gebiete*: *altfr.* tumer, tumber, *neufr.* tomber, *sp. pr.* tumbar, *pg. pr.* tombar, *it.* tomare, tombolare; *welche erst auf den deutschen ausdrücken beruhen*; *vgl.* Lexer 2, 1565 f.; Weigand 2, 868. 924; Diez 1, 416; *übrigens drang auch das roman. wort wieder herüber*; *vgl. insbesondere altengl.* tumrel, tomerel, tomberel, *neuengl.* tumbrel *stürskarren*, *mhd.* tumbrel, *mlat.* tumbrellum, *altfr.* tomberel, *neufr.* tombereau.

**Tun tonne**; *altengl.* tunne, tonne, *vgl. die scheideform* ton; *ags.* tunne, *ndl.* ton, *ndd.* tunne, *altn.* *schwed.* tunna, *dän.* tönde, *ahd.* tunna, *mhd.* tunne, *nhd.* tonne; *mlat.* tunna, tonna; *dann auf roman. gebiete* *fr.* tonne, *nebst ableitungen wie* tonneau,

tonnelle, *pr.* tona, *sp.* pg. tonel; *ferner ir. gael.* tunna, tonna, *armor.* tonel, *welsch* tynell; *die roman. wörter gelten wohl mit recht als den germanischen entsprungen, diese selbst aber scheinen bereits fremder herkunft und vielleicht beruhen alle auf dem lat. tina fass; s. Diez 1, 417; Weigand 2, 894; Grimm Gr. 3, 457; im engl. ist natürlich, sumal in weiterbildungen, der fr. einfluss nicht zu leugnen; so tunnel, fr. tonnelle eigentl. ein tonnen-gewölbe, mlat. tunnellus, tunnella, während dann das engl. tunnel wieder als fremdwort in das nhd. fr. dringt; vgl. Heyse 940; die bedeutung trichter erhielt tunnel wohl erst als ableitung von dem seitwort tun auf fässer füllen.*

**Tune** ton, melodie, stimmen; *wesentlich dasselbe wort wie tone, vgl. auch ton, auf dessen abweichende form die schreibung tun, sowie das ags. dyne, vgl. din, einfluss geübt haben mag; Mätzner 1, 223.*

**Tunny** thunfisch; *auch thunny geschrieben; fr. thon, it. tonno, pr. thon, sp. atun, pg. atum, nhd. thunfisch; aus dem lat. gr. thunnus, thynnus, θύννος, θύνος, von θύνει einherfahren; Heyse 918.*

**Tup** bespringen, widder; *Levins hat tip: aries; Hal. 894 tup: a ram, altengl. tuppe; der grundbegriff ist wohl der des stossens, so dass es an ndd. toppen, tuppen, nhd. tupfen, sowie die engl. tip und top sich anschliesst.*

**Turban** turban; *früher auch turbant, turband, tulibant, tuli pant, sp. it. turbante, fr. nhd. turban; von dem pers. dulband, dolband, türk. dulbend, tulbend das um den kopf gewickelte nesselstuch; vgl. tulip und Trench E. 13.*

**Turbot** steinbutte; *Levins hat turbet und turbutte, Hal. 894 turbolt, altengl. turbut, turbot, fr. turbot, danach auch mndl. turbot, neundl. tarbot; auch auf kelt. gebiete gael. turbaid, kymr. torbwt; nach Diez 2, 447 gebildet mit der roman. ableitungssilbe ot von dem lat. turbo wirbel, kreisel, wie der Griechen sein πόππος wegen der ähnlichkeit der form auf einen fisch aus der gattung der butten übertrag; umdeutungen sind engl. thornbut, nhd. dornbutt; vgl. Grimm 2, 1293.*

**Turd** menschenkoth; *altengl., altnld. auch ags. tord, welches von Etm. 522 zu teran, engl. tear 2. zerreißen gestellt wird.*

**Tureen** suppennapf; *sonst auch terreem, angeeignet aus dem fr. terrine, nach einem mlat. terrina, von lat. terra erde; also eigentl. ein irdenes gefäss; auch nhd. als fremdwort terrine; Weigand 2, 874.*

**Turf** *rasen, torf, rennbahn; altengl. ags. altfrs. turf, nhd. turf, torf, nhd. und daraus erst nhd. torf, altn. torfa, torf, schwed. torf, dän. tǫrv, ahd. zurba, mlat. zurba, turba; dann auch auf dem roman. gebiete it. torba, sp. turba, fr. tourbe, wallon. trouf brennbare erde, torf; die eigentliche bedeutung ist rasen, wozu nach Weigand 2, 896 stimmen würden skr. dūrvā hirsegras. slav. trawa gras; andere stellen es zu einem vordassussetzenden wurzel-verbum ahd. zerpau, ags. teorfan sich drehen, so dass der grundbegriff die durch in einander gefilzte fasern gebildete erde sei; Schwenck 681; Etm. 523.*

**Turk** *Türke; fr. Turc, it. Turco, nach dem türk. turc; bemerkenswerth sind nur einige ableitungen wegen der begriffsentwicklung; turkey truthahn, weil man fälschlich sein vaterland in der Türkei suchte; vgl. den fr. namen des vogels coq-d'Inde und eine ähnliche verwechslung bei nhd. türkischer weizen, engl. Indian corn; Trench Stud. 121; Wedgwood 3, 431; ferner turkois, auch turquoise, turquois blaugrüner edelstein, fr. turquoise, it. turchese, turchina, sp. turquesa, mhd. turkoys, nhd. türkis; weil er vorzüglich in Ostpersien heimisch zunächst aus der Türkei kam; Weigand 2, 926; Diez 1, 434.*

**Turmaline** *eine steinart; fr. tourmaline, nhd. turmalin, it. neulat. turmalina; der name soll ostasiatisch sein, da der stein unter der bezeichnung tournamal zuerst aus Ceylon durch einen Holländer 1703 nach Europa gebracht worden sei; Heyse 941.*

**Turmoll** *unruhe, beunruhigen; das wort kommt vereinzelt bei Shakespeare vor und ist zweifelhafter herkunft; man hält es für zusammengesetzt aus turn und moil; allein wenn diese wörter auch auf die form bestimmend eingewirkt haben mögen, so liegt doch vielleicht, wie schon Skinner annahm, der stamm des lat. tremere sittern zu grunde; vgl. einerseits die älteren formen tremel, tremle, trymylle für das heutige tremble, theils das ältere fr. tremouille, neufr. trémie als bezeichnung des in steter bewegung befindlichen mülhtrichters; s. Diez 1, 422 unter dem it. tramoggia; einigermassen erinnert der ausdruck auch an mhd. türmeln, nhd. turmeln taumeln, schwindeln; Weigand 2, 926.*

**Turn** *drehen; aus diesem grundbegriffe lassen sich die zahlreichen bedeutungen des zeitworts wie des hauptworts wohl erklären; altengl. turnen, tournen, tirnen, als hauptwort tourn, turn; der ausdruck musste von verschiedenen seiten in das engl. dringen, denn er ist gleich weit auf roman. wie auf german. gebiete ver-*

tonnelle, pr. tona, sp.  
armor. tonel, welsch ty  
recht als den germanischen  
bereits fremder herkunft u.  
tina fass; s. Diez 1, 417; W.  
engl. ist natürlich, sumal i;  
nicht zu leugnen; so tunne.  
gewölbe, mlat. tunnellus, tunnell  
wieder als fremdwort in das nh  
bedeutung trichter erhielt tunnel  
seitwort tun auf fässer füllen.

Tune ton, melodie, stimmen;  
tone, vgl. auch ton, auf dessen abt  
tuu, sowie das ags. dyne, vgl. din.  
Mätzner 1, 223.

Tunny thunfisch; auch thunny ga  
pr. thon, sp. atun, pg. atum, nhd.  
thunnus, thynnus, θύνος, θύνος,  
Heyse 918.

Tap bespringen, widder; Levins h.  
a ram, altengl. tuppe; der grundbegriff  
so dass es an nhd. toppen, tuppen, nh  
tip und top sich anschliesst.

Turban turban; früher auch turban  
pant, sp. it. turbante, fr. nhd. turban  
dolband, türk. dulbend, tulbend das  
nesseltuch; vgl. tulip und Trench E. 13

Turbot steinbutte; Levins hat turbot  
turbolt, altengl. turbut, turbot, fr. turbot  
turbot, neundl. tarbot; auch auf kelt. ge.  
torbwt; nach Diez 2, 447 gebildet mit d  
ot von dem lat. turbo wirbel, kreisel, wie  
wegen der ähnlichkeit der form auf eine  
der butten übertrug; umdeutungen sind  
dornbutt; vgl. Grimm 2, 1293.

Turd menschenkoth; altengl., alindl.  
von Etm. 522 zu teran, engl. tear 2. sei

Tureen suppennapf; sonst auch terree  
terriner, nach einem mlat. terrina, von lat. te  
irdenes gefäss; auch nhd. als fremdwort ter

*breitet: ags. tyrnan, altn. turna, ahd. turnan, wonach dann wieder in besonderer bedeutung nhd. turnen; it. tornare, sp. pg. pr. tornar, altfr. turner, torner, neufr. tourner; als hauptwort it. sp. pg. torno, pr. torn, altfr. tourn, neufr. tour; alle beruhen auf dem lat. tornare drehen, su lat. gr. turnus, τόρνος dreheisen, τορνεύειν dreheln; vgl. Weigand 2, 927; Diez 1, 418 und wegen weiterer verwandtschaft das engl. throw; auch Curtius No. 239.*

**Turnip** eine art rübe; erst dem engl. entlehnt ist unser nhd. turnip, turnips, auch neufr. turneps; altengl. turnep, corn. turnupan, ir. turnapa; vielleicht von dem auch kelt. turn rund und ir. gael. neip, ags. nāpe, lat. napus rübe.

**Turnsol** eine pflanze; fr. tourne-sol, it. tornasole, von fr. tourner und soleil, it. tornare und sole, weil sie sich der sonne zuwendet; vgl. den pflanzennamen heliotrope, gr. ἡλιοτρόπιον, aus gr. ἥλιος sonne und τρέπειν wenden.

**Turpentine** *terpentin*; fr. térébenthine, pr. terebentina, trebentina, sp. it. terebentina, trementina, lat. terebinthina sc. resina hars eines baumes, lat. gr. terebinthus, τερεβινθος, τέκρινθος; Weigand 2, 874.

**Turret** *thürmchen*; altengl. turet, toret, touret, altfr. wallon. touret, neufr. tourelle, verkleinerung des fr. tour thurm; s. tower.

**Turtle** 1. eine art taube; altengl. turtle, tortle, turtylle, auch turtre, ags. turtle; ndl. tortel, tortilduif, altn. turtildúfa, schwed. turturdufa, dän. turteldue, ahd. turtuladûbâ, mhd. turtultûbe, nhd. turtel, turteltaube; altfr. tourtire, neufr. tourtereau, tourterelle, pr. tortre, sp. tortolo, it. tortore; alle aus dem lat. turtur, welches etwa lautnachahmende benennung des vogels ist; vgl. das entsprechende hebr. tôr.

**Turtle** 2. schildkröte; es scheint nur eine mit beziehung auf turtle 1. entstandene entstellung von tortoise zu sein: „thought by some to be the same word as turtle, the bird, transferred to the sea-tortoise on account of its affection for its mate in pairing time“ Webster.

**Tush** 1. still! als lautgeberde; bei Levins tushe; vgl. unsere nhd. tuschen, vertuschen *zum schweigen bringen, verheimlichen.*

**Tush** 2. *sahn*; auch tusk, bei Hal. 883 tosh: a projecting tooth; altengl. tosk, tosch, tusch, ags. tusc, tux, altfrs. tusk, tusch; die weiter vermuthete verwandtschaft mit tooth ist nicht klar; Dief. 2, 676; nach Etm. 551 stünde es für tvisc und gehörte zu dem stamme von two.

**Tussock** *büschel*; *weiterbildung des veralteten tuz büschel*; *Levins hat mehrfach tush und tushe in dem sinne von busch, büschel*; Webster *verweist dazu theils auf kelt. tusw: a whip, bunch*; *tus: that binds or wraps*; *tusiaw: to bind round, to rap*; *theils auf das altfr. tasse: a clump of trees.*

**Tut 1.** *still! als lautgeberde; auch ir. gael. tut.*

**Tut 2.** *reichsapfel*; Hal. 896 *hat tut, tuts und tutting von einer art ball*; *vgl. auch 883 tot: a small drinking cup, a tuft of grass*; *tote: the whole, to bulge out*; *man hat verglichen hwd. tut: beak, hood*; *dän. tut, nhd. tute, tüt: a cornet*; *schott. te: a projection, altn. tûtr: a thick body*; *davon würde das beste noch am meisten entsprechen; oder ist der heraldische ausdruck nur eine entstellung aus tote das ganze, lat. totum zurzeichnung des ganzen erdkreises?*

**Tutsan** *name einer pflanze*; bei Hal. 896 *tutson: the perinkle*; *wohl entsteht aus fr. toute-saine, vom lat. totus ganz und aus heil*; *vgl. die nhd. pflansennamen allheil, allgut bei imm 1, 235.*

**Tutty** *sinkkalk*; *fr. tutie, mlat. tutia, it. tuzia, sp. pg. tutia, atia, tuzia, von dem pers. tûtiyâ*; Heyse 941.

**Tuz** *locke, büschel*; *s. unter tussock.*

**Twaite** *rodeland*; *eine art fisch*; *s. unter der nebenform thwaite.*

**Twain** *zwei*; *Levins hat twane, twayne neben twoo*; *altengl. eine, twein, tweie, twezen, ags. tvegen, altfrs. alts. twêne, ahd. tveine. noch im älteren nhd. zween*; *vgl. Stratmann<sup>3</sup> 578; Mätzner 300 und s. weiter unter two.*

**Twang** *scharfer klang*; *Levins hat twangue: resonare*; *so wie auch formell der ausdruck tritt zu schwed. tvång, dän. tvang, nld. dwanc, mhd. twanc, nhd. zwang und den diesen su und liegenden seitwörtern wie nhd. zwingen, vgl. twinge, so heint doch das engl. wort unmittelbare lautnachahmung zu sein, dass etwa twang erst aus der interjektion zum seitworte und sehworte wurde, dann auch weiterbildungen entwickelte, wie twang, twangle, neben thwank, thwack*; Koch 3<sup>1</sup>, 166; Hal. 896; Wedgwood 3, 433: „twang represents the resonance of a tense ring, whence to twang a bow is to draw a bow and let the ring spring back.“

**Twattle** *schwatsen*; *daneben twattle, ablautend twittle und twittle-twattle*; Hal. 896. 898; *wesentlich lautnachahmend*; *vgl. titter, titter, tattle*; Koch 3<sup>1</sup>, 166; Wedgwood 3, 433.

**Tweag** *kneifen, kniff, ärger, verlegenheit; auch tweague und tweak; bei Hal. 896 twage: to pinch, to squeeze; 897 tweag: doubt, perplexity; es sind wohl nur nebenformen von twick und twitch.*

**Tweed** *gedreht, köper; es scheint unmittelbar auf ags. tvaede doppelt zurückzuweisen; Etm. 553; vgl. wegen des stammes two, ags. tvâ, wegen der begriffsentwicklung drilling und das nhd. zwillich bei Weigand 2, 1171; daraus werden sich dann entwickelt haben tweedle, tweel, twill drehen, zwirnen, köpern; ein anderes tweedle leicht berühren, fiedeln, bei Hal. 897 to twiddle: to be busy about trifles; to twiddle the fingers: to do nothing erinnert an fiddle.*

**Tweese** *chirurgisches besteck; früher tweeze, twese scheint zu sein das fr. étui besteck, pl. étuis; vgl. das engl. fremdwort etui; als eine ableitung davon gilt dann tweezers kleine sange, doch mögen darauf engl. ausdrücke wie tweag kneifen eingewirkt haben; vgl. nach dieser richtung hin pincers sange.*

**Twelve** *zwölf; altengl. twelve, twelf, twealf, tweolf, ags. twelf, twelfe, goth. tvalif, altfrs. twelef, twilif, twelf, alts. tuelif, ndd. twelf, twolf, ndl. twaalf, altn. tölft, schwed. tolf, dän. tolv, ahd. zuelif, zwelif, mhd. zwelf, nhd. zwölf; vgl. über die weitere abstammung two und eleven; Koch 1, 500; Bopp V. Gr. 2, 80 ff.; Dief. 2, 684; Weigand 2, 1175.*

**Twenty** *swansig; altengl. twenti, twentiz, ags. tvêntig für tvaentig, tvântig zu tvâ, engl. two; alts. tuêntig, altfrs. twintich, twintech, ndd. ndl. twintig, goth. twaitigjus, altn. tuttugu, ahd. zweinzug, zweinzig, mhd. zweinzec, zwênzec, nhd. zwauzig, früher auch zwenzig, zweintzig; vgl. über die zusammensetzung mit dem der zehnzahl ten, gr. δέκα entsprechenden nhd. zig, goth. tigjus, alts. ags. tig bei Weigand 2, 1143. 1164; Koch 1, 455; Dief. 2, 684; Bopp V. Gr. 2, 86.*

**Twibil** *doppeltaxt, hellebarde; Levins hat twybil, twyble; altengl. twibil, ags. tvibill; von bill 2. und dem zu two gehörigen altengl. twi, ags. tvî, altfrs. twî, altn. tvî. ahd. zwi als erstem theile von zusammensetzungen; in derselben weise twilight dämmerung, altengl. twilight, nhd. zwielicht, ndd. twelecht; vgl. Weigand 2, 1169 f.; Stratmann<sup>3</sup> 579; Bopp V. Gr. 2, 65.*

**Twice** *zweimal; altengl. twies, twiges, ags. twiges, mhd. zwies, zwis; neben dem altengl. twie, ags. tviva, altfrs. twia, bei Hal. 898 twye; vgl. thrice.*

**Twig** *sweig*; *altengl.* twig, twigge, *ags.* tvig, *ndd.* twieg, *ndl.* vijg, *ahd.* zwig, zwic, zwî, *mhd.* zwic, zwî, *nhd.* zweig; *su* two, *eil jeder zweig eine zweitheilung des stammes oder astes ist*; *gl.* Hal. 898 twissel: a double fruit, also that part of a tree where the branches separate; *altengl.* twisel, *bei* Etm. 551 *ags.* tvisel, *ahd.* wisela gabel, *mhd.* zwisele, *nhd.* zwiesel; Weigand 2, 1167. 1170; *in anderen bedeutungen ist twig nebenform von twitch.*

**Twilight** *dämmerung*; *s.* unter twibel.

**Twin** *swilling*; *altengl.* twinne: geminus, gemellus; twin: unus; *altn.* tvinnr, tvennr, *nach* Etm. 551 *ags.* tvinn: duplex; *etwinne*: gemini; *su* two, *wie das nhd. zwillung su zwei*; *ebenso ist twin trennen, altengl. twinnen gleichsam nhd. zweien, entweien*; Stratmann<sup>3</sup> 580.

**Twine** *swirn, susammendrehen*; *altengl.* twin, *ags.* tvîn, *ndl.* vijn *doppelfaden*; *als zeitwort altengl. twinen, ndl. twijnen*; *vgl. win*; *altn.* tvinni *doppelfaden*; *altn. schwed. tvinna, dän. tvinde wirren, drehen.*

**Twinge** *swicken, kniff*; *altengl.* twengen, *ahd.* zuengen, *tsengn*, *mhd.* twengen, *nhd. zwängen und als stammwort dazu altengl. twingen, altfrs. twinga, dvinga, thwinga, alts. thuinga, mhd. tvinga, ahd. duingan, twingan, mhd. twingen, nhd. zwingen*; Weigand 2, 1172; Dief. 2, 701 *und auch das engl. thong.*

**Twink** *blinzeln*; *altengl.* twinken, *mhd. nhd. zwinken*; *dasu als weiterbildung twinkle, altengl. twinklen, ags. tvinclian*; *es scheint weniger su twinge su gehören als eine nasalirte form von twitch, nhd. zwicken su sein, indem der begriff des zwickens mit den augen, des intermittirenden blickens, des funkeln su runde liegt*; *vgl. die ähnlichen nhd. blicken, blinken, blinzeln.*

**Twinter** *sweijähriges schaaf*; Hal. 898 twinter: a beast two winters old, *ags.* tvivintre, *aus winter und dem stamme von wo*; *vgl. twibil.*

**Twire** *zirpen, flimmern, flattern*; Hal. 898 twire: to peep at, to pry about; also, to twinkle, to glance, to gleam; *in den ersten bedeutungen liegt su grunde altengl. twiren blinzeln, mhd. wieren*; *für twire zirpen, singen kann man nun entweder eine zusammensetzung aus twitter annehmen, oder, bei dem mundtlich nicht seltenen wechsel des anlauts zwischen tw und qu, was auch an quire singen, eigentl. im chore singen, denken.*

**Twirl** *drehen, quirlen*; *geschichte und ursprung des ausdrucks ist nicht klar*; *bei* Etm. 618 *wird angeführt ein ags. þviril als*



entsprechend dem *ahd.* *duiril*, *mhd.* *twirl*, *nhd.* *quiri*. *queri* zu dem *mhd.* *twern* herumdrehen gestellt; vgl. als etwa demselben stamme entsprossene wörter die *engl.* *queer*, *thwart*, *churn*; Weigand 2, 446; Dief. 2, 470.

**Twist** drehen, das gedrehte; *altengl.* *twisten*, *altndl.* *twist* *Etym.* 552 hat *ags.* *twist*: *dyas*, *laneum fili duplicis textum*: *Etym.* 898 *twist*: the fourchure, a twig, to lop a tree; sicher wie *tw* und *tweed* zu dem stamme von *two* gehörig; der begriff der zweifachheit hat sich aber nach einer anderen seite hin zu dem *swiespalis* entwickelt in den formell entsprechenden, wie *ndd.* *twist*, *mhd.* *nhd.* *zwist*, *schwed.* *dän.* *tvist*, nebst den zeitwörtern *ndd.* *ndl.* *twisten*, *schwed.* *tvista*, *dän.* *tviste*; vgl. *Stratmann* 3 5; Weigand 2, 1174.

**Twit** tadeln, vorwerfen; der ausdruck scheint entstellte sein aus *altengl.* *atwiten*, bei *Hal.* 109 *atwite*, *ags.* *ät-vitan*. dass das anlautende *t* von der dem einfachen *ags.* *vitan*, *enwite*, vorgesetzten präposition *ät*, *at* herübergenommen ist; vgl. *Stratmann* 3 22.

**Twitch** zwicken, sucken; *altengl.* *twicchen*, *twikkin*, bei *Etym.* 551 *ags.* *twiccian*, *mhd.* *nhd.* *zwicken*; nebenformen davon scheinen zu sein *twick*, *tweak*, *tweag*; der weitere ursprung ist unklar, übrigens mischte es sich wohl mit anderen stämmen, wie der *twitch* berühren bei *Hal.* 898 auch formell an *touch* erinnert.

**Twitter** zwitschern, zittern, kichern; *Hal.* 898 *twitter*: tremble, a fit of laughter, the chirping of birds; *altengl.* *twitere* *ahd.* *zuizzirôn*, *mhd.* *zwitzern*, *zizzern*, *zitzern*, *nhd.* *zwitscher* vgl. die mit dem öfter begegnenden wechsel des anlauts entsprechenden *ndl.* *quetteren*, *schwed.* *qvittra*, *dän.* *qviddre*, sowie überhaupt die wesentlich lautnachahmenden *engl.* *titter*, *twit* *schwätzen*, *kichern*; ein anderes *twitter* *tadler* ist unmittelbare ableitung von *twit*.

**Two** zwei; mit den jetzt veralteten, ursprünglich zur schiedung der geschlechter dienenden nebenformen *twain* und *twain* *altengl.* *twa*, *two*, neben *twegen*, *twain*, *twey*; *ags.* *tvegen*, *tva*, *tu*, *altfrs.* *twêne*, *twâ*, *twa*, *alts.* *tvêne*, *tvâ*, *tvê*, *goth.* *tvôh*, *tva*, *altn.* *tveir*, *tvaer*, *tvö*, *ahd.* *zwêne*, *zwa*, *zwo*, *zwei*, *mlt.* *zwên*, *zwò*, *nhd.* *zwei*, selten noch *zwo* und *zween*, *schwed.* *två*, *dän.* *to*, *ndl.* *ndd.* *twee*; weiter urverwandt mit *lat.* *duo* (*dal.* *pr.* *dui*, *fr.* *deux*, *it.* *due*, *sp.* *dos*, *pg.* *dous*), *gr.* *δύο*, *altslav.* *du* *litth.* *du*, *skr.* *dva*, *dvâu*, *kelt.* *da*, *do*, *daou*, *dwy*; vgl. *Stratmann* 3 5.

Weigand 2, 1165; Bopp V. Gr. 2, 63; Dief. 2, 684; Curtius <sup>3</sup> 224;  
*s. wegen ableitungen und zusammensetzungen bei* Etm. 549—553.

**Tymbal** eine art pauke; auch timbal geschrieben; *fr.* timbale, *sp.* timbal, timpano, *it.* timballo, timpano, also eigentl. eins mit den *engl.* tympan, tympanum, *ags.* timpana, *altengl.* timpe, tymburne, tymbyre; aus dem *lat. gr.* tympanum, τύπανον, τύπανον, *su* τύπτειν schlagen; *vgl.* unter timber; Diez 2, 439; Scheler 322.

**Type** abdruck, merkmal, charakter, art, buchstabe; *fr.* type, *it. sp.* tipo, *lat.* typus, *gr.* τύπος, von τύπτειν schlagen; *vgl.* wegen der begriffsentwicklung character und *s.* Heyse 942.

**Tyrant** gewaltherrscher; *altengl.* tyrant, tyraude, tirant, *altfr.* tirant, *neufr.* tyran, *nhd.* tyrann; *lat. gr.* tyrannus, τύραννος; *vgl.* Mätzner 1, 192; Trench Stud. 135.

## U.

**Udder euter**; *altengl.* uddir, iddir, uder, *ags.* úder, údr. *altfr.* úder, *noll.* uider, uir, *ahd.* útar, *mhd.* úter. *iuter*, *nhd.* euter; vgl. weiter *gr.* οὐδρα, *skr.* údhar, *litth.* udra, *finn.* utar, *estn.* uddar, *aeol.* oúpaq, *lat.* uber, *altn.* jufr, jugr. *schwed.* jufver, jar, *dän.* yver, *kelt.* uth, ugh, uit, uitch; Grimm 1, 1044: 3. 1197: „die wurzel verborgen, doch muss sie die vorstellung des nährenden, fruchtbaren enthalten haben, wie aus dem *gr.* οὐδρα ἀποιός, vorzüglich aus dem *lat.* adjektiv uber folgt,“ s. aber auch Curtius<sup>3</sup> 245.

**Ugly hässlich**; *altengl.* ugli, *altn.* uggligr *schrecklich*; bei Hal. 899 noch mundartlich ug: to feel a repugnance to; *altengl.* ug, *altn.* uggr *furcht*, *schrecken*; als *seitswort* *altengl.* uggin, *altn.* ugga: *altengl.* auch ugsome und der heutigen weiterbildung ugliness entsprechend uglines; Stratmann<sup>3</sup> 598: zu dem stamme hat man verglichen die *ags.* óga. *ége.* *goth.* agis, ógan, andersseits das *goth.* agis: turpis: s. Eim. 3: Dief. 1. 2. 5.

**Umbrage schatten**, *argwohn*; *altfr.* umbraige, *neufr.* ombrage, welches auf dieselbe begriffsentwicklung schon zeigt; vgl. Trench Gl. 240: *pr.* ombraige, von dem *lat.* umbra. *fr.* ombre *schatten*, bei Hal. 557 *omber*, *ommer*: the shade: 899 *umber*: the shade of a helmet: dann ferner *engl.* umbrella *schirm*, *it.* ombrella, *fr.* ombrelle, *lat.* umbella.

**Umpire schlichterichter**: noch bei Shakespeare begegnet *umpire*, *altengl.* *impera*, *imier*, *imier*, neben den gleichbedeutenden *rimper*, *romper*, *drumper* und *owmper*; Koch 3<sup>2</sup>, 190; aus dem *u*, *imier* und *im*-*pair* *ungleich*, dann der dritte, der die entscheidung sticht *impair*; vgl. *impair* 2.

**Uncle onkel**; *altfr.* *uncle*, *neufr.* *pr.* oncle, *pr.* avoncle, aus dem *lat.* avunculus, auch aus *nhd.* gedrungen onkel; wegen *uncle* at *uncle* vgl. Hal. 588: Mätzner 1, 186.

**Uncouth** unbekannt, fremdartig, unförmlich; vgl. wegen der begriffsentwicklung bei Trench Gl. 215; *altengl.* unkouth, oncudh, uncudh, *ags.* uncûð; *zusammengesetzt* aus cûð, vgl. can 1., und der vorsilbe un; Mätzner 1, 540.

**Under unter**; *altengl. ags.* under, *goth. alts.* undar, *altfrs.* under, onder, *ndd.* under, unner, *ndl.* onder, *altn.* undir, *schwd. dän.* under, *ahd.* untar, *mhd.* under, *nhd.* unter; s. Mätzner 2, 487; Grimm Gr. 3, 260; Dief. 1, 113 und wegen weiterer verwandtschaft mit *lat.* inter, *skr.* antar bei Bopp V. Gr. 2, 26; Curtius <sup>3</sup> 289; über das damit zusammengesetzte underneath, *altengl.* undirnethe, undernethen, *ags.* underniðan, underneoðan vgl. Koch 2, 346. 364; Mätzner 2, 491 und beneath.

**Undern mittagszeit**; bei Hal. 901 undern: nine o'clock, a. m.; *altengl.* undern, undurn, *ags.* undern, *alts.* undern, undorn, *altn.* undorn, *ahd.* untarn, *mhd.* untern, undern, auch mundartl. noch *nhd.* untern frühstück, vesperbrot, dann auch mittagsessen; *goth.* undaurus in undaurnimat mittagsessen; eigentl. wohl die zwischenmahlzeit, zu undar; s. under; Weigand 2, 952; Dief. 1, 115; Fick <sup>3</sup> 702; ursprünglich zusammensetzungen damit sind undermeal, undertime nachmittag, abend, wenn sie auch wohl als unmittelbar mit der präposition under gebildet erschienen.

**Understand verstehen**; *altengl.* understanden, understonden, *ags.* understandan; die formell völlig klare bildung, vgl. under und stand, ist nur wegen der eigenthümlichen begriffsentwicklung bemerkenswerth; die heutige engl. bedeutung zeigen das *ags.* understandan, das *altfrs.* understonda und das *altn.* undirstanda, während *ahd.* unterstantan, *mhd.* understân, *nhd.* sich unterstehen, auch *ndl.* onderstaen mehr den begriff des dazwischentretens, widerstehens, hinderns, strebens und wagens entwickeln; vgl. umgekehrt mit den *ahd.* firstantan, *mhd.* verstan, *nhd.* verstehen wahrnehmen, geistig wahrnehmen das *altengl.* forstanden, *ags.* forstandan: contra stare, impedire, defendere, aber auch intelligere; über den bildlichen gebrauch dieser ausdrücke bemerkt Schwenck 711: „es bezeichnet zuerst das richten der gedanken auf etwas, bildlich als ein stellen dargestellt, geistig zu einer sache treten und dadurch sie kennen lernen, einsehen; ebenso gr. ἐπιστασθαι sich hinzustellen, auch verstehen;“ für die anwendung von under in diesem sinne ist jedenfalls zu beachten auch der ihm eigene begriff von zwischen, die bedeutung des trennens, der scheidung;

*vgl. die lat. intelligere, discernere, distinguere, das alts. undarthenkean denkend verstehen, erkennen, das nhd. unterscheiden; Grimm Gr. 2, 878; im allgemeinen über die zahlreichen zusammensetzungen mit under bei Stratmann<sup>3</sup> 606 ff. und Mätzner 1, 544.*

**Unit** *einheit; lat. unitum, von unire, zu unus ein; vgl. one; die vielfachen sprossformen des lat. wortes auch im engl. wie unite vereinen, fr. unir sind nach den entsprechenden roman. ausdrücken leicht zu erkennen; so unity, altengl. unite, fr. unité, lat. unitas; wegen union vereinigung, perle, fr. sp. union, it. unione, lat. unio, gen. unionis s. bei Trench Gl. 217.*

**Unkempt** *ungekämmt, roh; auch unkemmed, bei Hal. 902 unkembed, von un und dem veralteten kembed. zu altengl. kemben, ags. cemban, altn. kemba, mhd. keimben, kemmen, nhd. kämmen; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 341 und comb 1.*

**Up** *auf; altengl. up, ags. alts. up, upp, altfrs. up, op, ndl. op, ndd. up, uppe, altn. upp, schwed. upp, up, dän. op, goth. iup, ahd. uf, mhd. ûf, nhd. auf; Grimm 1, 602; Gr. 3, 254; über die zweifelhafte beziehung zu dem stamme von over, goth. uf bei Dief. 1, 98; Bopp V. Gr. 3, 497.*

**Upbraid** *schelten; als hauptwort altengl. upbreid, onpbreid, nach Etm. 318 ags. up-gebregdan: exprobrare; die eigenthümliche bedeutung begegnet noch im dän. bebreide vorwerfen, tadeln; da ags. bregdan, gebregdan, vgl. braid 1., besonders auch den sinn des lat. stringere hat, so lassen sich etwa vergleichen das lat. perstringere und unsere nhd. aufziehen, durchziehen ver-spotten, tadeln.*

**Upholsterer** *zimmerbereiter; ehemals upholster, upholdster, upholder und so wohl nur für die besonderen bedeutungen ent-stellt aus upholder, altengl. upholdere, welches in dem sinne von undertaker stand; auch dieses, ursprünglich überhaupt einen unternehmer bezeichnend, verengerte bekanntlich seinen begriff.*

**Upon** *auf; altengl. upon, upan, opon, apou, ags. uppon, uppan, entstanden aus uppe on, also eine verstärkung des on durch up, wenn auch dann eine weiterbildung von up damit zusammentraf altengl. uppen, ags. alts. uppan, altfrs. uppa, oppa, ahd. üfen, üffen; s. Stratmann<sup>3</sup> 609; Mätzner 2, 378; Koch 2, 354.*

**Uproar** *aufruhr; Levins hat uprore; der ausdruck, wenn auch etwa angelehnt, ist doch nicht als eine zusammensetzung von up und roar brüllen anzusehen; aber ebensowenig beruht*

*er unmittelbar auf skand. upp-rås feindlicher überfall; vielmehr scheint das wort erst später herübergenommen aus dem ndl. oproer, oder den schwed. uppror, dän. oprör, nhd. aufruhr, früher uffruor; welche beruhen auf dem zeitwort ndl. roeren, nhd. rören, altn. hröra, schwed. röra, dän. røre, ahd. hruorjan, ruoran, mhd. ruoren, rüeren, nhd. rühren, ags. hrëran, altengl. hreren; vgl. Grimm 1, 714.*

**Urchin igel;** bei Hal. 450 hirschoun, hirchen; 905 urchone; *altengl.* urchon, urchoun, irchon, *altfr.* ireçon, ericon, *neufr.* érisson, *pr.* erisson, *sp.* erizo, *pg.* ericio, ouriço, *it.* riccio; *von dem lat.* ericius, *neben* erinaceus; *welches* Curtius No. 191 mit *gr.* χήρ *zusammenstellt;* *vgl. über die roman. ausdrücke bei* Diez 1, 349; *die weitere begriffsentwicklung des engl. urchin, wonach es ein kleines kind, a pert or rough little fellow bezeichnet, scheint auf mythologischen vorstellungen von neckischen geistern, kobolden in gestalt von igeln zu beruhen; vgl. Tschischwitz Nachkl. german. Myth. 72.*

**Ure brauch, gewohnheit;** bei Hal. 905 ure: fortune, destiny, use, also to use; bei Levins to put in ure: in usum tradere; *altfr.* ure, eür, aür, heür, *pr.* agur, augur, auguri, *it.* augurio, *lat.* augurium *weissagung, vorbestimmung, geschick; vgl. Burguy* 3, 26 *und die neufr.* bonheur, malheur; *damit mischt sich leicht ure stunde, altfr.* ure, hure, ore, hore, *neufr.* heure, *lat.* hora, *engl.* hour; *Burguy* 3, 273; *übrigens steht bei* Hal. 905 ure *entstellt auch für ewer, für udder und begegnet ehemals selbst für das lat.* urus, *nhd.* ur, urstier, auer; *vgl. über diese bei* Weigand 1, 65; 2, 957.

**Urge dringen, drängen;** *lat.* urgere, *it.* urgere, *sp. pg.* urgir; *nhd. als fremdwort* urgiren.

**Us uns;** *altengl.* us, ous, *ags.* ūs, ūsic, *goth.* uns, unsis, *alts. altfrs.* ndd. ūs, us, *ndl.* ons, *altn. schwed.* oss, *dän.* os, *ahd.* uns, unsih, *mhd.* uns, unsich, *nhd.* uns; *vgl. we; Mätzner* 1, 309; *Koch* 1, 463; *Schleicher* 678.

**Use brauchen;** *altengl.* usen, *fr.* user, *von dem lat.* uti, unus, *mlat.* usare; *als hauptwort lat.* usus, *it. sp. pg.* uso, *altfr. pr.* us; *dazu usage, altengl. fr.* usage, *pr.* usatge, *sp.* usage, *it.* usaggio, *mlat.* usagium, usaticum; *ähnlich andere wie engl. fr.* usance, *engl.* usurer, *fr.* usurier.

**Usher thürsteher, unterlehrer;** bei Hal. 465 huisscher, *altengl.* usshere, uscher, oyscher, *altfr.* ussier, hussier, uissier, oissier,

neufr. huissier, altsp. uxier. it. usciere. mlat. ostiarius, vom  
von dem lat. ostium thür, pr. uis. us. sp. uzo. it. usciere. fr.  
auch altengl. huis: a door or threshold bei Hal. 415: die eng-  
entwicklung ist nicht zu auffallend, wenn man einerseits an  
engl. gentlemen usher, andererseits an das fr. huissier thürk-  
gerichtsdiener, pedell, schuldiener denkt; Smart erklärt: „...  
introduces young scholars to higher learning.“

Usquebaugh brantwein; es ist ein kelt. in seiner bedeutung genau dem lat. aqua vitae. fr. eau de vie entsprechendes uisgebeatha. schott. iskiebae lebenswasser, aus ir. uisgebeatha: wasser und beatha leben; aus der kelt. abkürzung uisgebea wurde dann das neuengl. whiskey: Hal. 925 hat ein mundartliches whiskin: a shallow brown drinking-bowl: Koch 345: Dief. 1. 2

Ut name der ersten note; wie im it. fr. jetzt meist durch *do* ersetzt; über die namen der noten *ut. re. mi. fa. sol. la.* durch Guido Aretinus nach den versen: „Ut queant laxis: sonare fibris Mira gestorum famuli tuorum. Solve poli labii reatum Sancte Johannes!“ vgl. bei Heyse 949; Chantier Encl. 5. 136; fraglich bleibt, woher das für *ut* später übliche gekommen ist.

Utas festzeit, der achte tag nach einem feste; auch utis: Hal. post. utas: the eighth day, or the space of eight days, at a festival: schott. utass, utast, norm. fr. uten, utas, utus, tran. alfr. utaves, plur. von utavus, lat. octavus, zu lat. octo ad alfr. ut, ut, neut. huit: vgl. eight: der ausdruck ist al. ursprünglich ein plural und bedeutete die acht tage nach dem feste.

Umest basseres: aiengh. tiemaest. outemest. utmest. q  
 tiemest. tiemest. superlativ von aps. ät. tie: s. engl. out: q  
 wegen der exp. ätümlichen auf doppelter steigerung und weil  
 in exp. tiemest. anzeichnung an most beruhenden bil- lungen l  
 Münster l. 261. K. 1. 452: wegen des gemeinsamen stamme  
 ganz der formen outemest. outemest. auch utter: Etm. 71 u  
 Spätm. 1511.

Utopia utopianism: der als fremdwort in die andere sprache gebrachte ausdruck beruht auf dem gr. utopia und topos ist und wurde zuerst 1516 von Thomas Mor geprägt und es wird meist Utopia to an imaginary island where the people are enjoying the utmost perfection in law, politics and the like.

Utter äussere, äusseren; *das wort ist zunächst, neben* outer, *comparativ altengl.* utter, *ags.* ūtor, ūttor, *altn.* ūtar, ŷtri, *ahd.* zero, ūzero, *nhd.* äuszere; *dazu* utterly, *altengl.* utterlike, *utterliche*; *als zeitwort altengl.* utteren, uttren, *ndd.* ütern, *mhd.* zern, iuzern, *nhd.* äuszern; *vgl. die ahd.* ūzôn, *ndl.* uyten; *in der weiterbildung* utterance *das äussere, das äusserste tritt ine vermischung ein mit dem fr.* outrance, *zu* outrer, outre, *welche, auf dem lat. ultra beruhend, sich den german. wörtern nach form und begriff mehr und mehr näherten; vgl. Stratmann* <sup>3</sup> 611 *und Hal.* 906.

---



## V.

**Vacancy** leerheit, freisein, ferien; *fr.* vacance. *sp. pg.* vacancia, *it.* vacanza. von dem *lat.* vacare frei sein; davon auch vacant, schon *altengl.* vacaunt, *fr.* vacant. sowie andere im *fr. engl.*, als fremdwörter auch *nhd.* leicht erkennliche ableitungen: vacate, vacuate, vacuity, vacuous, vacuum.

**Vaccinate** impfen; *neulat. it.* vaccinare. *fr.* vacciner. *pg.* vaccinar. *sp.* vacunar. nebst den entsprechenden hauptwörtern wie *engl. fr.* vaccination; von *lat.* vaccinus zur kuh gehörig, vacca kuh; vgl. als andere ableitungen davon, vermittelt durch die *fr.* vache, vacher, vacherie, die mundartlich oder veraltet auch im *engl.* vorkommenden vacher. bei Hal. 906 vachery: a dairy.

**Vague** schweifend, unbestimmt; *fr.* vague. *sp. pg. it.* vago. *lat.* vagus schweifend. vagari schweifen: demselben stamme entspringen. mit geringen änderungen den *lat.* und *roman.* formen entsprechend. vagary, vagabond, vagrant; in dem letzten erscheint das r unorganisch eingeschoben gegenüber dem *lat.* vagans, gen. vagantis. *altfr.* vagant, vagans: Mätzner I. 189; doch auch *norm. fr.* vagarant etwa unter erneuertem einfluss des *lat.* vagari entstanden zu denken. oder als eine neue sprossform von vagary, so dass das ableitende r zum stamme gezogen wurde.

**Vail 1** verschleiern: *altengl.* veilen. *altfr.* veler; nebenform von veil; *altfr.* veile. *neufr.* voile segel, schleier, *lat.* velum.

**Vail 2** herunterlassen, nachgeben: bei Hal. 906 vaile: to lower. to let fall: verkurzt aus avail 2: Mätzner I. 211.

**Vail 3** *aval* ~~verfügen~~: Hal. 906 vaile: to avail: vails: gifts to servants: verkurzt aus avail 1. zu dem *neufr.* valoir, *altfr.* valeir. *lat.* valere: es bedeutet ursprünglich unterstützung, hülfe, dann besonders auch unwahrscheinliches, a windfall: vgl. value und Mätzner I. 211.

**Vain** eitel, leer: *altengl. fr.* vain. *pr.* van. *ra. pg.* vão. *it. sp.* vano. *lat.* vanus: dazu dann ableitungen wie vanity, *altengl.*

nite, *altfr.* vanitee, *neufr.* vanité, *lat.* vanitas; *eigenthümlich sind*; *engl. zusammensetzungen* vainglory, vainglorious; *vgl.* vaunt 1.

**Vair bunt, ein pelswerk; bei Hal. 906** *vaire*: a kind of fur; *engl.* vair, veir, *altfr.* vair, *pr.* vair, var, voire, *sp.* *pg. it.* vario, *varius verschieden, mehrfarbig; vgl.* Burguy 3, 381 *und wegen der begriffsentwicklung unser nhd.* bunt, buntwerk, *sowie feh, fehe, nhd.* vèh, *ahd.* fèh, *ags.* fäh, *altengl.* fah, foh, fou, *goth.* faihus; *eigand* 1, 194. 329; *Dief.* 1, 351; *s. das it.* vajo *grauwerk bei* *ez* 2, 77.

**Valance fransen, vorhang, gardine; bei Hal. 906** *valence*: to ornament with drapery; 907 *vallions*: the valance of a bed; *ausgehend von der nebenform valence leitet man es ab von dem Namen* *altengl. fr.* Valence, *sp.* Valencia, *so dass wie so oft an dem ort einem daselbst gefertigten stoffe und weiter einer bestimmten verwendung desselben den namen gegeben hätte; dass in es frühzeitig so verstand, ist nicht zu bezweifeln, doch dürfte zu grunde liegen das norm. fr.* valaunt, *fr.* avalant *herabgehend; wenigstens ist eine umdeutende vermischung sehr möglich; vgl.* *vail* 2.; *avail* 2. *und* *Wedgwood* 3, 441.

**Vale thal; altengl. fr.** val, *pr.* val, vall, valh, vau, *sp.* val, *it.* valle, *lat.* vallis; *eine weiterbildung davon ist dann* *valley, altengl.* valeie, valle, *altfr.* valee, *neufr.* vallée, *pr.* valeya, *it.* vallata; *übrigens begegnet vale auch als nebenform zu* *vail in seinen verschiedenen bedeutungen; mundartlich bei Hal. 906 auch vale: many für* fale, fele, feil, *ags.* fela, feola, *goth.* val, *nhd.* viel; *s. darüber bei* *Stratmann* 3 197; *Weigand* 2, 988.

**Valet knappe, diener, knecht, bube; neufr.** valet, *altfr.* vallet, *engl.* valet, *pr.* vaylet, *vaslet*, *vallet*, *it.* valetto, *mlat.* varletus, *roletus*, *vasletus*; *nur eine nebenform davon ist also* *varlet und beide beruhen als ableitungen auf dem mlat.* vassus *dienstmann; vgl. das weitere unter* *vassal*; *Dief.* 1, 439.

**Value werth, schätzen; altengl. altfr.** value, *eigentl. femininum* *s. partic.* valu, *von* *valoir*, *lat.* valere *gelten, werth sein; it.* valuta; *als zeitwort entspricht es mehr oder weniger den* *sp.* *valuar*, *it. mlat.* valutare, *fr.* évaluer; *desselben stammes ist* *val* *il* 3., *ferner* *valiant*, *altengl.* valliant, *fr.* vaillant; *valour*, *engl.* valour, *fr.* valeur, *lat.* valor.

**Vamp oberleder, vorschuh; Hal. 907** *hat* *vamp*: to patch; *vamplets*: rude gaiters to defend the legs from wet; *vampy*: the bottom of hose, or gaiters attached to the hose, covering the

foot; vampers: stockings; *altengl.* vaumpe, vampe; *ein bemerkenswerthes beispiel starker verstümmung, denn der ausdruck beruht auf fr.* avant-pied vorderfuss, vordertheil des fusses, oberleder; *nach Todd altsp.* avampies: instep of boots, or spatterdashes; *vgl. wegen der formenentwicklung bei Hal.* 907 vambrace *aus fr.* avant-bras; vamplate; *sowie die lautregeln bei Mätzner* 1, 133. 168.

**Vampire blutsauger;** *fr.* vampire, *it. sp.* vampiro, *nhd. nld.* vampir; *name und aberglaube scheint von den Serben gekommen zu sein;* *serb.* wampir, wampira; *vgl.* Heyse 952; Weigand 2, 961.

**Van 1. vortrab; verstümmelt** *aus fr.* avant vorn, *lat.* ab und ante, *der bedeutung nach verkürzt aus* avant-garde, *engl.* vanguard, *wie fr.* avant-fossé vorgraben, *engl.* vanfoss; *s.* vaunt 2

**Van 2. schwinge, schwingen;** *fr.* van, vanner, *lat.* vannus, *ags.* fann; *s.* fan.

**Vane fahne;** *s.* fane 2., *von dem es nur eine nebenform ist und über die damit vermuthete urverwandtschaft ausser den dort angeführten stellen noch* Curtius No. 362.

**Vanilla eine gewürzplanse;** *neulat.* vanilla, *fr.* und danach auch als fremdwort *nhd.* vanille, *it.* vainiglia, *pg.* bainilha, baunilha, *sp.* vainilla, vainica, *von dem sp.* vaina scheide, schote, *lat.* vagina, *nach der gestalt der fruchthülle;* *vgl.* Heyse 952; Weigand 2, 961.

**Vanish verschwinden;** *altengl.* vanissen, vaneschen, *lat.* vanescere, *zu* vanus, *engl.* vain; *vgl. die pr.* evanir, evanuir, esvanuir, evanezir, *neufr.* s'évanouir, *it.* svanire; *s.* Diez 2, 298.

**Vanquish besiegen;** *altengl.* venquissen, venquishen, venkisen, vencusen; *zu grunde liegt das altfr.* veindre, *venere, neufr.* vaincre, *pr. sp. pg.* vencer, *it. lat.* vincere; *für die engl. form ist besonders zu beachten das präteritum altfr.* venquis, *neufr.* vainquis.

**Vapid schal, geistlos;** *it.* vapido, *lat.* vapidus *was seinen geist verloren hat, gleichsam verdampft ist zu lat.* vapor dampf, dunst, *pr. sp. pg.* vapor, *it.* vapore, *fr.* vapeur, *engl.* vapour.

**Varec seetang;** auch varech geschrieben; *fr.* varec, varech, *pr.* varec; Heyse 952 *leitet diesen ausdruck ab von dem arab.* warak baumblatt, laub, *pers.* barg; Diez 2, 449 *dagegen von dem ags.* vræc *etwas ausgestossenes; s.* wrack und wreck; *und mindestens wird eine mischung der wörter anzunehmen sein, da fr.* varech *auch ein gesunkenes schiff bezeichnet; so* Cotgrave: varech, a sea-wracke or wrecke *bei Hal.* 940; *vgl.* Littré *unter* varech.

**Variable veränderlich;** *fr. sp. pg.* variable, *pg.* variavel, *it.* variabile, *lat.* variabilis, *von* variare, *zu* varius; *vgl.* vair; *andere*

*ableitungen desselben stamms sind nach den entsprechenden lat. und roman. wörtern leicht erkenntlich; so vary, altengl. variin, fr. varier, lat. variare; variation, altengl. variacioun, fr. variation, lat. variatio; variance, altengl. variaunce, variance.*

**Varlet** *knappe, diener, knecht, schurke; altfr. varlet, neben vallet; s. valet.*

**Varnish** *firniss; altengl. vernisch, fr. vernis, it. vernice, sp. berniz, barniz, pr. vernitz, mlat. vernicium, fernisium, und erst aus dem roman. herübergenommen mhd. farnize, vernis, nhd. firnisz, ndl. vernis, schwed. fernissa, dän. fernis, nebst entsprechenden zeitwörtern wie altengl. vernishen, fr. vernir und vernisser, nhd. firniszen; nach Diez 1, 441 etwa zunächst vernir von einem lat. vitrinire verglasen, zu vitrinus, vitreus, vitrum; vgl. Weigand 1, 343.*

**Vase** *gefäß; neufr. vase, altfr. pr. vas, it. sp. pg. vaso, lat. vas, vasum; auch nhd. als fremdwort vase; vgl. das abgeleitete vessel.*

**Vassal** *lehnsman; auch nhd. vasall, mlat. vasallus, vassallus, it. vassallo, fr. vassal, pr. vassal, vassau, sp. vasallo, pg. vassallo; der ausdruck beruht aber nach Diez 1, 439 auf dem kelt. gwasawl dienend, von gwasau dienen, gwäs diener, jünling; das letzte erscheint als mlat. vassus; weiterbildungen davon sind valet, varlet und etwa entstanden aus vassus vassorum, das fr. vasseur, engl. vavator afterlehnsman.*

**Vat** *gefäß; nebenform von fat 2.; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 193 und über das hier vielleicht durch den einfluss des roman. vase erleichterte eintreten von v für f im anlaut bei Mätzner 1, 138.*

**Vaudeville** *eine art lustspiel, ehemals eine art satirischer lieder; fr. vaudeville; genannt nach dem orte Vau (Val) de Vire in der unteren Normandie, wo Olivier Basselin zu ende des 14. jahrh. zuerst dergleichen gedichtet haben soll; Diez 2, 449.*

**Vault** *gewölbe, wölben; so schon bei Levins vault: arcus, fornix, arcuari, altengl. vaulte, voute, altfr. vaute, voute, volte, neufr. vouite, pr. volta, vouta, vota, sp. vuelta, altsp. pg. it. volta, mlat. volta, voluta, von dem lat. volvere wälzen, drehen; vgl. den architektonischen ausdruck volute; als zeitwort neufr. vouiter, altfr. volter, voultier, it. voltare; s. Burgny 3, 396; etymologisch dasselbe wort ist vault wendung, springen, voltigiren; neufr. volte, als zeitwort altfr. volter, sp. pg. voltear, it. voltare und in weiterer ableitung it. volteggiare, neufr. voltiger und daher als*

foot; vampers: stocken. *war begriffsentwicklung das nhd. werthes beispiel sturken* *das ebenfalls auf lat. volvere auf fr. avant-pied* *48; 2, 449; Wedgwood 3. 443 nach Todd altsp. vaunt* *vauntten; bei Hal. 907 vauntour; vgl. wegen der form* *altfr. vanter, venter, neufr. vanter. avant-bras; vau* *vanitare, zu dem adjektiv lat. vau*

**Vampire** *wegen der begriffsentwicklung etwa die vampir; nunc* *die eitel sein, prahlen.*

*zu sein; serb. u.* *vertheil; aus dem fr. avant, lat. ab ante*

**Vau** *weiter entsteht; vgl. v amp, sowie bei Hal. ante, der u.* *avantmure; altengl. vaunt-warde, vanguard, a.* *ward: the vanward, the fore part; neuengl.*

**Vau** *faust* *kalbfell; altengl. veale, veel, vel, schott. veil, Vau* *veau, pr. vedel, vedelh, it. vitello, lat. vitellus, u.* *veas, skr. vatsas; vgl. Curtius No. 211 und* *Diez 2, 449.*

*vedette; fr. vedette, it. vedetta; das letztere scheint* *it. vedere, lat. videre* *sehen doch ursprüngl.* *it. veletta, zu it. veglia, lat. vigilia wache; s.*

*wenden; in der schiffersprache auch nhd. ndd.* *roman. gebiete fr. virer, pr. pg. virar, sp. virar.* *schwere drehen; schweren bedenken unterliegt nach* *ableitung von dem lat. gyrare; vgl. weiter unter*

*pflanzenartig, pflanze; fr. végétale, sp. vegetable, lat. vegetabilis, von vegetare beleben, vegetus lebens-* *weitere ableitungen in den roman. sprachen wie* *als fremdwörter im nhd. leicht zu erkennen sind;* *953; Weigand 2, 962.*

*schleier; vgl. vail l.: altengl. veile, vele, vail, altfr. veile, der schleier, la voile das segel; pr. vel, sp. it. velo, velum vorhang, segel, für vehulum, zu vehere, also* *was das schiff vorwärts treibt.*

*nier: altengl. fr. veine, lat. vena, welches unverändert* *vena. dagegen pg. vea, auch als fremdwort nhd. vene*

*pergament; altengl. velim, bei Hal. 908 velym: eigentl.* *com fr. vélin, neulat. charta vitulina, im nhd. als fremd-*

**wort** velinpapier; s. Diez 2, 449; Heyse 954; *vgl.* veal **und** wegen **der form** venom.

**Velvet sammt**; bei Hal. 908 vellet **und** velure, *altengl.* velwet, felvet, vellute, *it.* velluto, *sp.* veludo, *altfr.* velluau, velluyau, *mlat.* velluetum, vellutum, **von dem lat.** villutus *sottig*, villus *sotte*; *vgl.* **als andere bildungen desselben stamms die engl.** velure, velutinous, velveret, *die altfr.* veloux, velous, villuse, *lat.* villosus, *neufr.* velours, **mit eingeschobenem r, dann wieder als zeitwort** velouter; Diez 2, 451.

**Vend verkaufen**; *fr.* vendre, *it. lat.* vendere; *vgl.* **über die demselben stamme entsprungenen, aus dem mlat. oder fr. meist unverändert aufgenommenen wörter wie** venal, vendible, vendition, vendue **bei Webster und Smart; ausserdem** vent 2.

**Veneer mit holz auslegen**; **das jedenfalls nicht sehr alte wort scheint entsteht zu sein aus dem fr.** fournir, *vgl.* furnish, **welches im nhd. furniren die bedeutung des engl. worts erhalten hat**; Grimm 4<sup>1</sup>, 782; **dabei mag etwa der gedanke an fr.** veiner, *engl.* vein **üdern mitgewirkt haben, insofern zum furniren vorzugsweise geädertes holz genommen wurde.**

**Venery 1. geschlechtshust**; **zu dem lat.** Venus, *gen.* Veneris, **wovon das adjektiv venereus; über die dem stamme nach damit zusammenhängenden ausdrücke wie** venereal, venerable, veneration, **denen die entsprechenden fr. und lat. wörter klar zu grunde liegen, sowie über die eben darauf beruhenden nhd. fremdwörter vgl.** Webster; Smart; Heyse 955; Weigand 2, 962.

**Venery 2. jagd**; *altengl.* venerie, venorie, *altfr.* venerie, *neufr.* vénérie, **von dem altfr.** vener, veneir, *pr.* venar, *lat.* venari **jagen; vgl. als wörter desselben stamms die engl.** venary, venatic, venation **und venison.**

**Veney gang, stoss beim fechten**; auch venew, **bei Hal.** 908 venu: a jump or leap; venue: a bout or thrust in fencing; *fr.* venue, **zu venir kommen; denn das fr. venue bedeutet nicht nur ankunft, sondern auch etwas unerwartet kommendes, einen wurf bei dem kegelspiele; so mag der ausdruck zunächst eine bestimmte art des stossens, fechtens, oder wie unser nhd. gang einen absatz des kampfes bezeichnet haben.**

**Venge rächen**; **gewöhnlich jetzt in der zusammensetzung re-**venge; *altengl.* veugin, vengen, *fr.* venger, *pr.* vengar, venjar, *sp.* vengar, *pg.* vingar, *it.* vengiare, *lat.* vindicare; **dazu vengeance, altengl.** vengeance, venjaunce, *neufr.* vengeance **und andere leicht erkenntliche bildungen wie** avenge, revenge, vindicate.

**Venison** *wildbret*; *altengl.* venison, veneson, veneisun, *altfr.* veneison, veneison, venison, *neufr.* venaison, *pr.* venaizo, venaso, venatio, *lat.* venatio *jagd*; *zu altfr.* vener, veneir, *lat.* venari *jagen*; *vgl.* venery 2.

**Venom** *gift*; *bei Hal.* 908 venime: poison, venom; *mundartl.* venion; *altengl.* venim, fenim, *altfr.* venim, venin, velin, *neufr.* venin, *pr.* veri, vere, *sp. pg.* veneno, *it.* veneno, veleno, *lat.* venenum; *dazu altengl.* venimin, *fr.* envenimir *vergiften*; *ferner als adjektiv* venomous, *altengl.* venimous, *altfr.* venimeus, *neufr.* venimeux, *sowie andere, die sich unmittelbar an das lat. anschliessen wie* venenate, venenose; *vgl. über die romanischen ausdrücke bei Burguy* 3, 384.

**Vent** 1. *luftloch, öffnung, herauslassen, luft einsiechen*; *vgl.* Hal. 908; *zu grunde liegt das fr.* vent, *lat.* ventus *wind*; *dann unter anderen* ventail, *altfr.* ventaille, *neufr.* ventail *das helmvisir, durch welches luft geschöpft wird*; *vgl. bei Hal.* 116 aventaille; 908 vental; *ferner* ventoy: a fan, *it.* ventaglio, *sp.* ventalle, *fr.* éventail *fächer*; *s. Diez* 1. 441; *auch Diez* 2, 191 *sp.* ventana *fenster, in ähnlicher begriffsentwicklung wie window*.

**Vent** 2. *verkauf, verkaufen*; *fr.* vente, *zu vendre*, *lat.* vendere *verkaufen*; *s. vend*; *bei Hal.* 908 vent: to vend or sell; vent: an inn, *sp.* venta *gasthaus und wie it.* vendita *einkauf*; *Diez* 2, 191.

**Venture** *wagniss, wagen*; *verstümmelt aus* adventure, *fr.* aventure (*etwa missverständlich aufgefasst als a venture*); *die bedeutungen wagstück, wagen ergeben sich leicht*; *vgl. das mhd.* âventiure, *ndd.* eventure, *als zeitwort* eventuren *auf das spiel setzen*.

**Venue** *stoss beim fechten*; *nachbarschaft*; *wegen des worts in seiner ersten bedeutung vgl.* veney; *die zweite könnte ebenfalls beruhen auf fr.* venue, *vgl. auch* avenue; *indessen weist die nebenform visne auf vermischung hin mit den altfr.* visne, visnes, visnet, *welche wie neufr.* voisin, voisinage *auf lat.* vicinus, vicinitas, *mlat.* vicinetum *zurückweisen*; *vgl.* Burguy 3, 394.

**Veranda** *offener vorbau*; *fremdwort wie das nhd.* veranda; *zunächst von dem pg.* varanda, *sp.* baranda; *dies aber ist ein oriental. wort malay.* bâranda, *skr.* waranda *eigentlich bedeckend, von war bedecken*; *damit scheint sich gemischt zu haben ein hindost. pers.* barîmadah *obenaufgekommen von bar oben und âmadan kommen*; *vgl.* Heyse 956; Marsh 1, 71; Weigand 2, 963.

**Verdict** *wahrspruch*; *altengl.* verdit, *bei Hal.* 909 verdite; *fr.* verdict, *vom lat.* vere dictum *das wahr gesprochene, mlat.* verdictum.

aus der gerichtssprache ins engl. und von da aus weiter in die neueren sprachen gedrungen.

**Verdigris grünschan;** fr. verd-de-gris, vert-de-gris, anscheinend zusammengesetzt aus vert grün und gris grau; aber wohl schon fr. entstellt; Littré bemerkt darüber: „La forme la plus ancienne est vert-grez, qui peut-être doit se décomposer en vert aigret, le verd produit par l'aigre, l'acide;“ andere wollen ausgehen von dem neulat. viride aeris; in dem alten fr. grez könnte etwa der name des landes Grèce stecken, wie unser nhd. grünschan ursprüngl. das spanische grün bezeichnet; vgl. Weigand 1, 462: über den ersten theil der zusammensetzung s. unter vert.

**Verge 1. ruthe, stab;** altengl. fr. verge, pr. verga, vergua, sp. pg. it. verga, lat. virga; dazu verger, fr. verger stabträger; ein anderes engl. fr. verger garten, bei Hal. 909 verger: a garden, an orchard beruht zunächst auf dem lat. viridarium, von viridis grün, vgl. vert, ist aber weiter insofern derselben wurzel entsprungen, als lat. viridis grün und virga zweig, ruthe beide zu virere grünen gehören.

**Verge 2. sich neigen, neigung, rand;** vom lat. vergere sich neigen; dazu vergency.

**Verjus obstsaft;** bei Hal. 909 vergeons; fr. verjus, vertjus grüner saft, saft von grünem obste; vgl. vert und juice.

**Vermicelli nudeln;** it. vermicelli, plur. von vermicello, eigentl. kleine würmer, von lat. vermiculus würmchen, vermis wurm; vgl. über dieses stammwort worm; die mehrfachen ableitungen im engl. schliessen sich nach form und begriff theils an das lat., theils an die roman. sprachen an, wie vermicular, vermiculate, vermil, vermeil, vermilion, vermin; wegen der weit verlaufenden begriffs-entfaltung ist ausser der übertragung nach der wurmartigen gestalt folgender gang der bedeutungen zu beachten: wurm, scharlach-wurm, rothe farbe, zinnober, röthliches metall, vergoldetes silber; so schon altengl. vermilion, fr. vermillon hochrothe farbe, zinnober; bei Hal. 909 vermaile: red; vermin gewürm; altengl. fr. vermine; vgl. Diez 1, 441; Heyse 957.

**Vernacle ein christusbildchen;** Hal. 909 vernacle: a miniature picture of Christ, supposed to have been miraculously imprinted upon a handkerchief preserved in St. Peter's at Rome; verkleinerung von Verony, Veronica, it. sp. neulat. Veronica, fr. Véronique, neugr. Βερονίκη, vom macedon. Βερονίκη für Φερονίκη die siegbringende, insbesondere die heil. Veronica, die nach der legende



dem kreustragenden Christus ihr schweisstuch reichte, auf dem sich dann beim trocknen das anlitze abgedrückt habe (daher die irrthümliche deutung aus verum icon wahres bild); ausserdem als name von pflanzen; vgl. Hal. 909 unter Verony und Heyse 957.

Vert grün; bei Hal. 908 f. verd, verge, verte; fr. pr. vert, sp. pg. it. verde, lat. viridis; dazu manche ableitungen wie engl. verdure, fr. verdure, pr. sp. pg. it. verdura; vgl. auch verdigris und verge 1.; sonst ist vert stammsilbe, neben vers, in vielen dem lat. vertere wenden, versus gewendet gehörenden wörtern; vgl. die nhd. fremdwörter bei Hal. 958.

Vervain eisenkraut; fr. verveine, pr. vervena, verbena, berbena; lat. verbena ein heiliger zweig, dann name verschiedener pflanzen; als fremdwort auch nhd. verbene; s. Heyse 956.

Verve schwung, begeisterung; fr. verve; dieses wird unter vergleichung von capriccio laune zurückgeführt auf lat. verva widderkopf, besser doch auf den german. stamm des nhd. werfen, nhd. wurf, ndl. werp, worp; s. Diez 2, 452.

Very wirklich, wahrhaft, sehr; bei Hal. 908 veray: true; 909 verrey: true, truly; altengl. verri, verrei, verrai, verai, altfr. pr. verai, neufr. vrai; aus einem lat. veracus, su verax und verus; dazu also engl. veracity, fr. véracité und andere; vgl. Diez 2, 455; über die dem stammwort lat. verus urverwandten ags. vaer, alt. ahd. mhd. wâr, nhd. wahr bei Weigand 2, 1011; Fick 3 398. 868; Grimm Kl. S. 5, 65.

Vessel schiff, gefäss; altengl. vessel, fessel, altfr. vessel, vaissel, vascel, neufr. vaisseau, pr. vaissel, vaisselh, sp. vasillo, baxilio, baxel, it. vassello, vascello, von den lat. vascellum, vasculum, vas; s. vase.

Vest jacke, weste; bekleiden; fr. sp. pg. veste, it. veste, vesta, lat. vestis kleid; als zeitwort altfr. sp. pg. pr. vestir, neufr. vêtir, it. lat. vestire; erst aus dem roman. scheinen auch gekommen zu sein die entsprechenden ausdrücke in den german. sprachen wie nhd. weste, schwed. väst, dän. vest; doch hat lat. vestis als urverwandt mit skr. vas bekleiden, vastram kleid, gr. ἱστῆρς sein ebenbild im goth. vasti kleid, vasjan kleiden und unmittelbar zu diesen mag einzelnes ältere auf dem german. gebiete gehören wie ags. västling: lodix, stragula; vgl. Diez 1, 229 und Curtius No. 565, wo auf weiteren zusammenhang der stämme für kleidung, wohnung, gefäss hingewiesen ist; die engl. ableitungen beruhen auf den lat. und roman. wörtern; so vestment, altengl. vestement, vestiment, altfr. vestiment, neufr. vêtement, lat. vestimentum, engl. altfr.

**vesture**; *besondere beachtung wegen der begriffsentwicklung verdient* vestry sakristei, *altengl.* vestrie, *altfr.* vestiaire, *pr.* vestiari, *lat.* vestiarius, *daher auch engl.* wieder vestuary; *es ist ursprüngl. das kleidersimmer, dann an den kirchen die priestergarderobe, das mhd.* gerwehūs; *wie etwa engl.* fr. vestibule halle, haustur, *lat.* vestibulum *einen ähnlichen gang der bedeutungen zeigt.*

**Vetch wicke**; *altfr.* veche, vesse, *neufr.* vesce, *sp.* veza, *it.* vezza, *veccia*, *aus dem lat.* vicia, *gr.* βίχλον; *ebendaher auch ahd.* wicca, *mhd.* *nhd.* *ndl.* wicke, *schwd.* vicker, *dän.* vikke, *sowie das dem lat.* näher gebliebene *engl.* fitch; Mätzner 1, 138.

**Vex quälen**; *fr.* vexer, *pr.* *pg.* vexar, *sp.* vexar, *vejar*, *it.* vessare, *lat.* vexare, *woher auch nhd. als fremdwort* véxiren.

**Via weg, auf dem wege**; *vgl. die it. sp. pr. interjektion* via, *vom lat.* via *der weg, welches dann in ableitungen und zusammensetzungen wie* viage, viaduct *erscheint, durchs roman. vermittelt in* voyage; *s. das german.* way; Diez 1, 443.

**Vial glasfläschchen**; *auch phial geschrieben*; *altengl.* viole, *firole*, *fr.* fiole, *pr.* fiola, *fiala*, *phiala*, *it.* fiala, *lat.* phiala, *gr.* φιάλη, *auch nhd. als fremdwort* fiole.

**Viand lebensmittel**; *bei Hal.* 909 viandre: feed, sustenance, *fr.* viande *fleisch*, *pr. sp. pg.* vianda, *it.* vivanda, *mlat.* vianda, *vivanda*, *vivenda*, *su lat.* vivere *leben*; *auf demselben stamme beruht bei Hal.* 910 vivres: provisions, *fr.* vivres; *ferner* victuals, *dessen aussprache noch erinnert an das altengl. altfr.* vitailles, *während es sich in der schreibung, wie das neufr.* victuailles, *dem su grunde liegenden lat.* victualia *wieder genähert hat*; *vgl. Diez* 2, 453; Weigand 2, 988.

**Vice 1. laster**; *bei Hal.* 910 vice: fault, crime, injury; *altengl. fr.* vice, *pr.* vice, *vici*, *vizi*, *sp. pg.* vicio, *it.* vizio, *lat.* vitium *fehler, laster*; *dasu* vicious *böse, fehlerhaft*, *altengl.* vicious, *vicius*, *altfr.* vicious, *viciens*, *neufr.* vicieux, *lat.* vitiosus.

**Vice 2. schraubenmutter**; *neufr.* vis *schraube*, *altfr.* vis, *pr.* viz, *vitz* *wendeltreppe*; *nach Diez* 2, 454 *mit der grundbedeutung des spiralförmig gewundenen von dem lat.* vitis *weinranke, ranke, it.* vite *ranke, schraube*, *altfr.* viz, *piem.* vis, *vi* *schraube*; *vgl. bei Hal.* 910 vice: a winding or spiral stair, the cock or tap of a vessel *der eingeschrobene sapfen.*

**Vice 3. rath**; *verstümmelt aus* advice, *fr.* avis; *so bei Hal.* 910 vice: advice; *vyce*: countenance *bei Hal.* 912 *ist das altengl. altfr.* vis, *lat.* visus *gesicht.*



die nahe tretenden *ndd.* ausdrücke *veniensk*, *finnig*, *fünksk*; *Wb.* 1, 374. 394; 5, 153; *ndl.* *venynig*, *vinnig*; *weiteres wegen* *er* gemeinsamen wurzel *pû s.* unter *foul*; bei *Curtius* No. 383, *ρίζεσθαι*, wurzel *xv.*

*Viol* geige; daneben für ein anderes saiteninstrument *vielle*; *den* weiterbildungen *violin*, *violoncello*; *fr.* *viole*, *vielle*, *violon*, *viola*, *pr.* *viula*, *viola*, *it.* *violino*, *violone*, *violoncello*; *vgl. die* *es*prechenden fremdwörter im *nhd.* bei *Weigand* 2, 991; *über* *n* weiteren ursprung aber bei *Diez* 1, 444 und unter dem *engl.* *d*le.

- *Violate* gewaltsam verletzen; vom *lat.* *violare*, *fr.* *violer*; *fr.* *viol.* *violent*, *violence*, *lat.* *violentus*, *violatio*; *vgl. über das stamm-* *ort* *lat.* *vis* gewalt, *gr.* *ἰς* bei *Curtius* No. 592.

*Violet* veilchen; *fr.* *violette*, *pr. sp. pg.* *violeta*, *it.* *violetta*, *er*kleinerung des *pr. sp. pg. it. lat.* *viola*, *woher auch mhd.* *viol*, *eiel*, *nhd.* *veil*, *veilchen*, *viole* als blumenname, *nach dem fr. und* *t.* auch *violett* als bezeichnung der farbe; *Weigand* 2, 962. 991; *über* das stammwort *gr.* *ἴov s.* bei *Curtius* No. 590.

*Viper* schlange, *viper*; *fr.* *vipère*, *pr. vipera*, *vibra*, *sp. pg.* *ribora*, *it. lat.* *vipera*, *vielleicht zusammengezogen aus vivipera* *die* lebendige junge gebührende; *über weitere verbreitung des* *wortes* als eines ausdrucks der naturgeschichte, der heraldik und *der* kriegskunst *altfr.* *givre*, *wiwre*, *neufr.* *givre*, *kymr.* *gwiber*, *bret.* *wiber*; *ahd.* *vippera*, *mhd.* *vipper*, *nhd.* *viper* *vgl. bei Diez* 2, 320; *wegen eines ags.* *vifer*, *viber* *pfeil* auch bei *Etym.* 358; *Grimm* *Gr.* 3, 444; *s. noch* *wiver*.

*Virtue* tugend; *altengl.* *vertu*, *altfr.* *vertu*, *vertut*, *neufr.* *vertu*, *pr.* *vertut*, *virtut*, *sp.* *virtud*, *pg.* *virtude*, *it.* *virtù*, *lat.* *virtus* *tapfer-* *keit*, *eigentl. mannhaftigkeit*, *zu vir munn*; *davon* *virtuous*, *alt-* *engl. altfr.* *vertuous*, *neufr.* *vertueux*.

*Visard* *visir*; auch *vizard*, *visar*, *visor*; bei *Hal.* 912 *vyserne*; *altengl.* *visere*, *fr.* *visière*, *sp.* *visera*, *pg.* *viseira*, *it.* *visiera*, *mlat.* *viseria*, *zu dem lat.* *visus*, *von videre sehen*; *eben dazu altengl.* *altfr.* *vis* *gesicht*, *sowie die nach dem fr. und engl. leicht erkennt-* *lichen* *visage*, *vision*, *visit*, *auch altengl. schon* *visage*, *visioun*, *visiten*; *vgl. noch* unter *vice* 3.

*Viscount* ein adelstitel; *altfr.* *viscomte*, *vicecomte*, *neufr.* *vicomte*, *pr.* *vescomt*, *sp.* *vizconde*, *pg.* *viconde*, *it.* *visconte*, *mlat.* *vicecomes*, *vom lat.* *vice* und *comes*; *vgl. vice* 4. und *count* 2.

**Vivary** *wildgehege, fischteich*; bei Hal. 909 *vever*; 912 *viver*; *altengl.* *vivere*, *wiwere*, *fr.* *vivier*, *lat.* *vivarium* *thiergarten, fischteich, woher auch ahd.* *wiwari*, *mhd.* *wiwer*, *wiger*, *wier*, *weier*; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 614; Weigand 2, 1043.

**Vixen** *füchsin*; bei Hal. 359 *fixen*: a *vixen*, or *scold*; *fr.* 910 *vixen*: the female fox; *ahd.* *fuhsin*, *mhd.* *fuchsin*, *nhd.* *fuchsin*; *ableitung von fox*; vgl. wegen des anlautenden *v* statt *f* Mätzner 1, 138.

**Viz** *nämlich*; *susammengesogen aus lat.* *videlicet*.

**Vizier** *hoher türkischer beamter*; auch *visier*, *vizir* *geschrieben*; *fr.* *vizir*, *visir*, *nhd.* *vezir*; *aus dem arab.* *wesir*, *wasir*, *su wam* *tragen, also eigentlich einer, der die börde des amtes trägt, der die stütze des thrones ist*.

**Vogue** *schwung, zug*; *in der redensart in vogue*, i. e. *en train* bei Hal. 911; *fr.* *en vogue*; *das fr.* *vogue*, *it.* *pg.* *voga*, *sp.* *boga* *bedeutet den lauf des schiffes, schwang, zug und scheint mit den entsprechenden zeitwörtern* *fr.* *voguer*, *it.* *vogare*, *pr. pg.* *vogu*, *sp.* *bogar* *zu beruhen auf dem ahd.* *wagôn*, *mhd.* *wagen*, *nhd.* *wogen*; s. Diez 1, 447 und *wave*.

**Voice** *stimme*; *altengl.* *vois*, *voys*, bei Hal. 911 *voix*, *altfr.* *vois*, *voiz*, *vuiz*, *neufr.* *voix*, *pr.* *votz*, *voutz*, *sp.* *pg.* *voz*, *it.* *voca*, *lat.* *vox*, *gen.* *vocis*; vgl. über dessen weiteren zusammenhang mit *gr.* *ὄψ*, *skr.* *vác* bei Schleicher 174; Rapp No. 378 *vac* *stimme*, *engl.* *gehören dazu theils unmittelbar an das lat. sich schliessend theils durch das fr. vermittelt ausdrücke wie* *vocable*, *vocal* *vouch*, *vowel*.

**Void** *leer*; *räumen*; *altengl.* *voide*; *voiden*, *altfr.* *void*, *vuid*; *vuidier*, *neufr.* *vide*; *vider*; *als eigenschaftswort pr.* *vuei*, *voig* *aus dem lat.* *viduus* *verwaist, leer, mit versetzung des ersten u*; s. Hal. 911; Stratmann<sup>3</sup> 614; Burguy 3, 396; Diez 2, 453 und vgl. das *engl.* *widow*.

**Volley** *lage, salve*; *fr.* *volée*, *pr.* *altsp.* *volada*, *it.* *volata*, *von dem zeitwort fr.* *voler*, *it.* *lat.* *volare* *fliegen, also eigentlich was auf einmal fliegt; dasselbe wort als musikalischer ausdruck in unverändert fr. form* *volee*.

**Vouch** *zum zeugen oder bürgen anrufen, als bürge dienen*; *altengl.* *vouchen*, *altfr.* *vocher*, *vochier*, *norm. fr.* *voucher*, *von lat.* *vocare* *rufen, zu vox* *stimme*; s. *voice*; *dazu vouchsafe* *gewähren, billigen, altengl.* *vouchen safe*; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 614 und *avouch*; Wedgwood 3, 448.

**Vow** *gelübde, geloben*; *altengl.* vou, *altfr.* vou, veu, vo, vu, vot, *neufr.* vœu, *it. sp.* voto, *lat.* votum; *als seitwort altengl.* men. *altfr.* voer, vouer, *neufr.* vouer, *pr.* vodar, *von einem lat.* stare zu vovere, votum *geloben*; *ebendaher in anderer bedeutung* ote *wunsch, stimme, stimmen.*

**Vowel** *vokal*; *fr.* voyelle, *pr. sp.* vocal, *pg.* vogal, *it.* vocale, *st.* vocalis sc. litera *stimmlaut, zu lat.* vox *stimme*; *s.* voice.

**Voyage** *reise*; *neben viage*; *altengl.* viage, veage, *altfr.* veage, eiage, voiage, *neufr.* voyage, *pr.* viatge, *sp.* viage, *it.* viaggio, *vom st.* viaticum, *welches von via weg abgeleitet erst reisegeld, weg-oll, öffentliche strasse, letzte ölung, dann auch reise bedeutete*; *s.* Ducange *unter viaticum und das engl. via.*

## W.

**Wabble wackeln, schlottern;** bei Hal. 912 wabble: to tremble, to reel, to do anything awkwardly; *der ausdrück findet sich wieder in dem nhd. wabbeln, mit dem adjektiv wabbelig:* Br. Wb. 5, 158; *auch nhd. wabbeln in schwankender, schlotternder bewegung sein bei Weigand 2. 1004. der es als dasselbe wort nimmt wie quabbeln; s. quab: so wie die mundartlich nhd. quabbeln, quappeln, schwappeln, schwappern. wackeln. in denen die malende bedeutsamkeit der ableitung nicht zu verkennen ist;* Mätzner 1, 483: *nicht zu trennen aber dürften von wabble auch sein die mhd. waben, wabelen, waberen, nhd. wabeln. wabern. welche zunächst zu dem hochdeutschen weben sich bewegen gehören; vgl. Lexer 3, 622 f.: Weigand 2. 1004. 1028 und die engl. waver, web und weave.*

**Wacke als name einer bestimmten steinart; wie das fr. wacke, vacke, vake als fremdwort herübergenommen aus dem nhd. wacke:** mhd. wacke grosser stein, feldstein, ahd. waggo harter stein, kiesel; *vielleicht verwandt mit mhd. nhd. wecke keil; vgl. wedge.*

**Wad watte; besonders auch in der ableitung wadding:** Hal. 912 hat wad in einer menge von bedeutungen, deren meiste den ausdrück als entstellte nebenform erkennen lassen von would, woad, wed und what; *ausserdem aber wad: a wisp of straw, a bundle or quantity of anything: in der jetsigen bedeutung entsprechen schwed. vadd, dän. vat, nhd. ndl. watte, fr. ouate, sp. huata, it. ovata: auch russ. poln. vata: das verhältniss dieser wörter unter einander und ihr weiterer ursprung ist noch nicht sicher ermittelt: Diez 2, 298 verweist, wenn man von den roman. ausdrücken ausgehen dürfe, auf lat. ovum ei, eiförmiges ding; wahrscheinlicher ist es ursprüngl. ein german. wort, doch erheben sich allerdings bedenken gegen die herleitung von dem ags. raed kleid, ahd. wāt, s. engl. weed 2.; nhd. waad Br. Wb. 5, 161; Dief. 1, 151; Weigand 2, 1028: Latham findet darin das arab. wat: down of pod of Asclepias Syriaca.*

**Waddle** *wackeln, watscheln*; *vgl.* Hal. 912 waddle: to roll and down in a confused and disorderly way; the wane of moon; *vgl. besonders auch wegen der letzten bedeutung die nhd. wedel, mhd. wadel, ahd. wadal, als zeitwort nhd. wedeln, mhd. wedelen, wadelen, ahd. wadalon schweifen, schwanken, mhd. wadel, ags. vadol schweifend, ahd. wadal bedürftig; vielleicht zu wade; vgl. Weigand 2, 1029; Lexer 3, 627; Dief. 1, 154; übrigens vgl. auch wabble.*

**Wade** *waten*; *bei* Hal. 912 wade: to go, to pass; *altengl.* waden, *ags.* vadan, *altfrs.* vada, *ndl.* waden, *ndd.* waden, waen, *altn.* vada, *schwd.* vada, *dän.* vade, *ahd.* watan, *mhd. nhd.* waten; *zweifelhaft ist die urverwandtschaft mit den lat. vadere gehen, vadum furt, vadare; während allerdings eine mischung des lat. und des german. stammes eingetreten zu sein scheint in den roman. ausdrücken it. guadare, sp. pg. vadear, pr. guasar durch das wasser gehen, fr. guéer spülen; vgl. Weigand 2, 1028; Lexer 3, 704; Grimm Myth. 1205; Diez 1, 226; Dief. 1, 247; 2, 748; Fick 396. 865.*

**Wafel** *oblate, waffel*; *bei* Levins waffer: placenta; *vgl.* Hal. 912; *altengl.* wafre, *altfr.* waufre, gaufre, goffre, *neufr.* gaufre *waffel, mundartl.* waufe *honigwabe, dann zellenartiges backwerk; altsp.* guafra, *mlat.* gafrum; *die roman. ausdrücke beruhen nach* Diez 2, 317 *auf ndl.* waefel, *ndd.* wafel, *nhd.* waffel, *woher unmittelbar auch engl.* waffle; *der deutsche ausdrück aber scheint zusammensuhängen mit ahd.* waba, *mhd. nhd.* wabe *zellenscheibe der bienen; nach Wackernagel mit lat. favus und apis zu dem stamme von dem nhd.* weben; *vgl.* Lexer 3, 622; Weigand 2, 1004. 1008; Dief. 1, 148.

**Waft** *führen, tragen, hauchen, schwimmen, schweben*; *die grundbedeutung des nicht sehr alten wortes ist die einer leichten bewegung; darin entsprechen schwd.* vefta, *dän.* vifte; *zu grunde liegt wohl der stamm von wave und weave, wie denn zu dem ags.* vefan *bei Etm.* 89 veft, vift, väft *angeführt werden, die freilich dem begriffe nach wenig entsprechen.*

**Wag** *bewegen*; Hal. 913 wag, wagge: to move, to shake; waggle: to shake, to roll; *altengl.* waggen, *schwd.* vagga, *mhd.* wacken, *nhd.* wackeln, *ndl.* waggelen; *zunächst zu altengl.* wawen, *wazien, ags.* vagian, *goth.* vagjan, *ahd. mhd.* wagen *schwanken und weiter zu ags.* vegan, *goth.* vigan; *vgl. die engl.* weigh, waggon, wain, wave, way; Dief. 1, 134; Weigand 2, 1007.



*Damit zusammengesetzt ist der vogelname wagtail, bei Hal. 913 wagstert; vgl. tail 1. und start 2.; nhd. wipstart, fr. hoche-queue.*

**Wage pfand, wette, lohn;** *altengl. wage, altfr. wage, gage, gage, neufr. gage; als seitwort altengl. wagen, altfr. wagen, waigier, gnager, gager, neufr. gager; dazu die ableitung wagen, altengl. wajour, altfr. waigiére, neufr. gageure; die romanischen formen werden zurückgeführt auf mlat. wadium, vadium, vadiare und erklärt aus dem german. ausdrücke: goth. vadi pfand, nhd. wette; vgl. die engl. engage, gage und wed; Burguy 3, 173; Diez 1. 194; Dief. 1, 140.*

**Waggon wagen; auch wagon geschrieben; es ist eine scheideform von wain, ags. vaegen, alts. wagon, welche neuerdings aus dem engl. wieder ins fr. und nhd. als fremdwort wagon gedungen ist; die form mag durch die roman. endung on beeinflusst worden sein; Mätzner 1, 222.**

**Walf herrenloses gut, ein verlaufenes stück vieh; altengl. wail plur. waives, weives; bei Hal. 913 wail: a stray cattle: norm. fr. weif, wef, altfr. gaif, chose gaive, mlat. wayvium, res vaivae. n dem seitwort engl. waive, wave 2.; Diez 2, 314.**

**Wail jammern, klagen; altengl. wailen, weilen; man verweist auf altn. vâla, vaela, andererseits auf kelt. ausdrücke wie ir. waill gael. guil, armor. gwela, welsch wylaw, gwylaw; nach Grimm Gr. 3, 292 soll es sich entwickelt haben aus den interjektionen ags. vâ, vâlâ, goth. vai; vgl. die engl. woe und welaway; Diez 1, 162; Stratmann <sup>3</sup> 614; in anderen bedeutungen steht es al und mundartl. als nebenform von wale, weal, veil; s. Hal. 913.**

**Wain wagen; vgl. die scheideform waggon; altengl. wain wein, ags. vaegen, vaegn, vaen, altfrs. wain, wein, alts. wagan wagon, ndl. wagen, altn. schwed. vagn, dän. vogn, ahd. wagan mhd. nhd. wagen; lautverschoben stimmend mit skr. vâhanan pferd, wagen, zu lat. vehere, skr. vah fahren, führen; s. Weigand 2, 1009; Dief. 1, 135; Curtius No. 169.**

**Wainscot getäfel, täfeln; Hal. 913 hat wainscots: boards for wainscots; vgl. Trench Gl. 223, wonach der ausdrück ursprünglich das zu dem getäfel verwendete hols bezeichnet zu haben scheint dazu stimmt nhd. wagenschott das ausgesuchte. beste eichenhols welches rein und ohne knorren ist; vgl. Br. Wb. 5, 164 und böken-schott 1, 109; ebenso ndl. waegheschot, wagenschot. aus dem zunächst das engl. wort hervorgegangen sein wird; wohl erst entlehnt ist das kymr. gwenscod; über die bestandtheile, suma**

in *er*sten der *zusammensetzung*, kann man in *zweifel* sein; man *hat* ihn *erklärt* aus *altengl.* wagh *mauer*, bei Hal. 937 woghe: a. ll., ags. vāg, vāh, vaeg, altfrs. wāch, altnld. weegh, altn. veggr, th. vaddjus; *eher* ist es doch *vielleicht* wain *wagen*, indem *etwa* *s* *beste* zum *wagenbau* verwendete *hols* gemeint war; scot, nld. *rott* müsste dann für *schössling* und *hols* überhaupt stehen.

**Waist** *wuchs*, *taille*; *altengl.* wast, vacst; *auch* der *form* nach *tsprechen* das *goth.* vahstus, *ahd.* wahst; *daneben* aus *demselben* *imme*, nämlich wax 2., das *altengl.* wastm, waestm, wastum, s. vaestum, vaestm, *ahd.* wastom; *in* *anderer* *weise* *auch* das *ist* *nhd.* wuchs; s. Dief. 1, 128; Stratmann<sup>3</sup> 624 f.; Weigand 2, 07; *dasu* die *zusammensetzungen* waistband, waistcoat; *in* *dem* *letzten* mag nicht ganz ohne einfluss geblieben sein das *man.* vest.

**Wait** *wache*, *warten*; *altengl.* waite, altfr. waite, guaite, gaité, *zeitwort* *altengl.* waiten, altfr. waiter, gaitier, gaiter, *neufr.* etter, pr. guaitar, it. guaitare, guatare; *die* *roman.* *wörter* *aber* *ruhen* auf den *germanischen* *ahd.* wahten, altn. vakta, nld. indartil. nhd. wachten; *als* *hauptwort* *goth.* vahtvo, *ahd.* wahta, id. wachte, *nhd.* wacht; *weiter* *zu* wake 1. *wachen* und *watch*; Diez 1, 231; Weigand 2, 1006; Dief. 1, 130 f.; *hierher* *auch* *saiten* *musikanten*, *die* *bei* *nacht* *ein* *ständchen* *bringen*; *altengl.* wit: musician, sentinel bei Col. 93; bei Hal. 913 wait: the outboy, a musical instrument; waite: to watch, a watchman; wits: musicians.

**Waive** *wegweisen*, *ablenken*; vgl. waif und wave 2.

**Wake** 1. *wachen*, *wecken*; vgl. *wegen* der *konjugationsformen* und der *mischung* des *intransitiven* und *transitiven* *zeitworts* bei ätznern 1, 395; *als* *starkes* *wurzelverbum* *altengl.* waken, ags. can, *goth.* vakan; *daneben* *altengl.* wakien, ags. vacian, vacigan, ts. wacon, altn. schwed. vaka, dän. vaage, *ahd. mhd. nhd.* wachen; *erner* *neuengl.* waken, *altengl.* waknen, ags. vacnian, vaecnan, tn. vakna, *goth.* ga-vaknan; *und* *altengl.* wecchen, ags. veccan, ts. wekkian, altn. vekja, *schwed.* väcka, dän. vække, *goth.* uskjan, *ahd.* wecchan, *mhd. nhd.* wecken; vgl. watch; Dief. 1, 130; *ich* *über* *weiter* *vermuthete* *verwandtschaft* mit den *lat.* vigere *henskräftig* sein, vigil *wach*, *munter* bei Weigand 2, 1005. 1029; Martius No. 139, wo auch das gr. ὕπνιστος *sugesogen* wird; *eine* *ist* *im* *engl.* *ziemlich* *geschwundene* *ableitung* ist wacker, bei al. 912 wackersome: wakeful; *altengl.* waker, wakir, ags. vacor,



**Wall** *mauer, wall*; *altengl.* wal, *ags.* veall, *vall*, *alts.* altfrs. *wall*, *nld.* wal, *schwd.* vall, *dän.* val, *mhd.* wal, *nhd.* wall; *das Wort ist keine selbständig germanische bildung aus einem wurzel-  
-wbum villan schwellen, sich runden, sondern entlehnt aus dem  
-f. vallum*; *vgl.* Etm. 112; Grimm Gr. 2, 32; Weigand 2, 1015;  
*so* *anderes wall*: a wave, a spring of water, *altengl.* walle, *ferner  
-alle*: to boil, *altengl.* wallen, *ags.* veallen, *alts.* wallan, *altfrs.*  
*-alla*, *ahd.* wallan, *mhd. nhd.* wallen *gehört zu well 2.*; *vgl.*  
*Stratmann*<sup>3</sup> 620; Weigand 2, 1016; *in wall-eye glasaug* *scheint  
-ine entstellende umdeutung vorzuliegen, doch ist dieselbe keines-  
-wegs aufgeklärt*; Richardson *führt wall-eyed nach den älteren  
-ormen whallt, whally, whally-eyed zurück auf ags. hvēlan*:  
*contabescere*; *vgl. das altengl. whelen und wheal, altengl. whele,  
-igs. hvēle bei Hal. 926; Stratmann*<sup>3</sup> 331; Wedgwood 3, 457 *führt  
-lageden ein sehr zweifelhaftes wealken-eye an, sowie ein fries.  
-waecel geschwür.*

**Wallet** *quersack*; *so schon bei Levins wallet: mantica und  
altengl. walet*; *an das altfr. vallet knecht oder an das nhd. wallen  
gehen erlaubt doch die bedeutung kaum zu denken*; *so nimmt  
man an, der ausdrück beruhe auf dem gleichbedeutenden fr.  
-malette, mallette täschchen, einer verkleinerung des fr. malle*; *s.  
mail 2.*; *zur erklärang des dabei immer sehr auffallenden wechsels  
im anlaut müsste man dann entweder mit Dief. 1, 271 kelt. ein-  
-fluss annehmen oder einwirkung eines anderen roman. ausdrucks  
für dieselbe sache it. valigia. fr. valise, woher umgedeutet unser  
nhd. felleisen*; *vgl. bei Hal. 914 wallige: a loose bundle of any-  
thing*; Diez 1, 438; Wedgwood 3, 457.

**Wallop** *galoppiren*; *wallen, aufwallen, sieden*; *in der ersten  
bedeutung, vgl. Hal. 914 und Levins, auch schon altengl. walopen  
ist es natürlich das fr. galoper*; *vgl. galop und die entsprechen-  
-den mndl. walopeeren, mhd. walopieren*; *in der zweiten bedeutung  
dagegen beruht es wohl auf dem altengl. wallen, ags. veallan mit  
der präposition up*; *vgl. well 2., aber auch Dief. 1. 181.*

**Wallow** *wälzen*; *altengl. walwen, walewen, ags. vealvian, valvian,  
vealovian bei Etm. 79; goth. af-, at-valvjan: nahe zusammengehörig  
mit den engl. well 2. und welter*; *s. Dief. 1, 180 ff.; Curtius  
No. 527, wo das goth. wort zu lat. volvere, gr. ἐλύνει gestellt wird.*

**Walnut** *walnuss*; *Levins hat bereits walnutte und belegt ist  
altengl. walnote, während ein von Wedgwood 3, 458 beigebrachtes  
ags. walhnot noch zweifelhafter erscheint als vealh-hnut, das sich*

*altn.* vakr, *ahd.* wachar, *mhd. nhd.* wacker *wach*, *lebhaft*, *rühri*, *tapfer*; Stratmann<sup>3</sup> 618; Weigand 2, 1007; *auch* wake, *wake kirchweih ist nichts anderes als die wache*, *lat.* vigiliae; *altengl.* wake, *ags.* vacu, *altn.* vaka.

**Wake 2.** *kielwasser*; *das fr.* ouaiche, houache, honaiche *möchte* Scheler *erst aus dem engl. worte herleiten und zu diesem vergleicht* Wedgwood 3, 455 *die doch sehr weit abliegenden fin.* wako, *esthn.* waggo *furche*; Diez 2, 392 *dagegen erklärt das fr. wort aus dem sp. aguage strömung im meere, spätlat.* aquagium *und daraus könnte auch der engl. ausdrück hervorgegangen sein.*

**Wale 1.** *streife, strieme, latte*; bei Hal. 914 wale: a rod, to strike; *auch* weal, wail *geschrieben*; *altengl.* wale, *ags.* valn *strieme*, *altfrs.* valu; *goth.* valus *stock, ruthe*, *altn.* völr, *schwd.* val; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 619; Dief. 1, 178 *und wegen des darauf zurückgeführten fr. gaule auch unter dem engl. goal.*

**Wale 2.** *wählen*; bei Hal. 914 wale: to choose, to select, to court, to woo, to seek, choice, good, excellent; *altengl.* walen, *goth.* valjan, *altengl.* wale *auserlesen*, *goth.* valis; *altengl.* wale *wahl*, *altn.* val, *ahd.* wala, *mhd.* wal, *nhd.* wahl; *daneben* weal, *altengl.* welen, *altn.* velja, *schwd.* vālja, *dän.* vālge, *ahd.* weljan, *mhd.* wellen, *nhd.* wählen, *ndd. nll.* wälen; *der stamm wird zusammengestellt mit will und weiter zurückgeführt auf die wurzel skr. val auswählen*; Stratmann<sup>3</sup> 619. 629; Weigand 2. 1010; Dief. 1, 175; *übrigens begegnet wale veraltet und mundartlich als nebenform von wail, weal, will*; Hal. 914; Levins *hat* wale: to weep, to wail.

**Walk gehen**; Levins *hat bereits ganz in dem heutigen sinn* walke: ambulare, ambulacrum; *altengl.* walken *gehen*, *wälzen* *rollen*, *ags.* vealkan; *daneben* walkien; vgl. Mätzner 1, 406; *ahd.* walchan, *mhd. nhd.* walken, *altn.* *schwd.* valka, *dän.* valke, *nld.* walken; *s. über die begriffsentwicklung: wälzen, rollen, gehen stampfend bearbeiten, walken* bei Weigand 2, 1015 *und bei Ben* 3, 469; *altengl. und mundartl. auch* walker, walkinill *mit der nhd. bedeutung*; s. Hal. 914; Stratmann<sup>3</sup> 619 f.; *altengl.* walkere, *ag.* vealkere, *ahd.* walkari, *mhd. nhd.* walker, *schwd.* valkare, *dän.* valker *für das lat. fullo*; vgl. *noch das nhd. wallen* bei Weigand 2, 1016; Dief. 1, 180 f. *und wegen des eindringens von walken i das roman. gebiet das it. gualcare, altfr. gaucher walken* b. Diez 2, 38.

**Wall** mauer, wall; *altengl.* wal, *ags.* veall, vall, *alts.* altfrs. wall, *ndl.* wal, *schwed.* vull, *dän.* val, *mhd.* wal, *nhd.* wall; *das wort ist keine selbständig germanische bildung aus einem wurzel-verbum villan schwellen, sich runden, sondern entlehnt aus dem lat.* vallum; *vgl.* Etm. 112; Grimm Gr. 2, 32; Weigand 2, 1015; *in* anderes wall: a wave, a spring of water, *altengl.* walle, *ferner* walle: to boil, *altengl.* wallen, *ags.* veallen, *alts.* wallan, *altfrs.* valla, *ahd.* wallan, *mhd. nhd.* wallen gehört zu well 2.; *vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 620; Weigand 2, 1016; *in* wall-eye glasaugse scheint *die* entstellende umdeutung vorzuliegen, doch ist dieselbe keineswegs aufgeklärt; Richardson führt wall-eyed nach den älteren formen whallt, whally, whally-eyed zurück auf *ags.* hvêlan: contabescere; *vgl.* das *altengl.* whelen und wheal, *altengl.* whele, *ags.* hvêla bei Hal. 926; Stratmann<sup>3</sup> 331; Wedgwood 3, 457 führt dagegen ein sehr zweifelhaftes wealken-eye an, sowie ein fries. waeckel geschwür.

**Walle** quersack; so schon bei Levins walle: mantica und *altengl.* walet; an das *altfr.* vallet knecht oder an das *nhd.* wallen gehen erlaubt doch die bedeutung kaum zu denken; so nimmt man an, der ausdruck beruhe auf dem gleichbedeutenden *fr.* malle, mallete täschchen, einer verkleinerung des *fr.* malle; s. Mail 2.; zur erklärang des dabei immer sehr auffallenden wechsels im anlaut müsste man dann entweder mit Dief. 1, 271 kelt. einfluss annehmen oder einwirkung eines anderen roman. ausdrucks für dieselbe sache *it.* valigia, *fr.* valise, woher umgedeutet unser *nhd.* felleisen; *vgl.* bei Hal. 914 wallige: a loose bundle of anything; Diez 1, 438; Wedgwood 3, 457.

**Wallop** galoppiren; wallen, aufwallen, sieden; in der ersten bedeutung, *vgl.* Hal. 914 und Levins, auch schon *altengl.* walopen ist es natürlich das *fr.* galoper; *vgl.* galop und die entsprechenden *mnndl.* walopeeren, *mhd.* walopieren; in der zweiten bedeutung dagegen beruht es wohl auf dem *altengl.* wallen, *ags.* veallan mit der präposition up; *vgl.* well 2., aber auch Dief. 1, 181.

**Wallow** wälzen; *altengl.* walwen, walewen, *ags.* vealvian, valvian, vealovian bei Etm. 79; *goth.* af-, at-valvjan: nahe zusammengehörig mit den *engl.* well 2. und welter; s. Dief. 1, 180 ff.; Curtius No. 527. wo das *goth.* wort zu *lat.* volvere, *gr.* ἐλύνει gestellt wird.

**Walnut** wallnuss; Levins hat bereits walnutte und belegt ist *altengl.* walnote. während ein von Wedgwood 3, 458 beigebrachtes *ags.* walnot noch zweifelhafter erscheint als vealh-hnut, das sich

Wangung; Dief. 2, 317.

W. walrus, schwed. vallross.

W. weil ist das engl. whale

W. der zweite wohl das nhd.

W. des thiers einem wiehern glei

W. schwed. havhest, rosmul; Wei

W. aus dem skandinav. weiter g

W. da bereits umgedeutet sein u

W. russischer wal beruhen; Sander

W. walzen; der ausdruck ist, wie

W. nhd. walzen, walzer entnommen ab

W. dem man sich um sich selbst drei

W. und wegen des stammes Dief. 1, 1

W. mit welter.

W. Wangung zum erbrechen haben; altengl.

W. Wammel ekel erregend, nordfries. wo

W. Wangungen über weiteren ursprung, wona

W. Wamleiv, skr. vam gestellt hat, bei Di

W. hat wamble: to roll, to rumble.

W. Wampum muschelschmuck der Indianer; als fr

W. Wampum sprachen gedrunge

W. Wampum ausdruck wampum, wompam, c

W. wompi weiss herkommen soll und zunä

**Wan 2. mangelnd, mangelhaft; bei Hal. 915 wane:** wanting, deficient, *altengl.* won, wan, *ags.* van, von, *altfrs.* wan, won. *alts.* ~~an~~, *altn.* vanr, *goth.* vans, *ahd. mhd.* wan, *nhd.* erhalten in ~~zusammensetzungen wie~~ wahnsinn, wahnwitz; s. Weigand 2, 1010; *Dief.* 1, 163 f., *wo auch nahetretende kelt. ausdrücke beigebracht sind*; davon das veraltete wanhope *versweiflung*, auch *altengl.* ~~land~~. wanhope; s. bei Stratmann<sup>3</sup> 620; Trench E. 119; *vgl. be-*  
*onders noch die engl. wane, want 1. und wanton.*

**Wand gerte, stab; bei Hal. 915 wande:** pole, rod, bough, *slub*; *altengl.* wond, wand; *zunächst doch aus dem skandinav. gebiete gekommen*, *altn.* vöndr, *altschwed.* vand, *dän.* vaand; *es findet sich wieder im goth. vandus, wozu wenigstens dem stamme nach auch wohl gehört nhd. wene ruthe*; *Dief.* 1, 147 *deutet es in verbindung mit vindan winden als ursprüngl. das gewundene; so dass es wesentlich identisch wäre mit dem alts. nhd. wand, ahd. mhd. want seitenfläche*; s. über diese bei Weigand 2, 1020.

**Wander wandern; altengl. wandrien, wondrien, ags. vandrian, altnhd. wandern, mhd. nhd. wandern, schwed. vandra, dän. vandre; neben dem naheverwandten nhd. mhd. wandeln, ahd. wantalôn, altfrs. wandelia, ags. vandlia mit den bedeutungen: verwandeln, tauschen, wandern, gehen, schweifen; jedenfalls zu den ags. vindan und venden, phd. winden und wenden; vgl. Dief. 1, 144 und die engl. wind 2. und went.**

**Wane abnehmen; bei Hal. 915 wane:** wanting, deficient; *vgl. wan 2.; als seitwort bei Hal. 915 wane:* to decrease, *altengl.* wanen, wonen, wanien, *ags.* vanian, vonian, *altfrs.* wania, wonia, *altn.* vana, *ahd.* wanon, *mhd.* wanen; s. *im allgemeinen bei Dief.* 1, 163, *wo auch auf die wurzel skr. van verlangen hingewiesen ist; vgl. noch want 1. und wanton.*

**Wang backe, kinnbacke; am meisten erhalten noch in wang-tooth backsahn; bei Hal. 915 wang:** a cheek-tooth, a blow on the face; wang-tooth: a grinder; 937 wong: a cheek; *altengl.* wange, wonge, *auch die zusammensetzung wangtooth, wongtooth; ags.* vange, vonge, venge, *alts. ahd.* wanga, *altn.* vangī, *mhd. nhd.* wange; *als ableitung bei Hal. 915 wanger:* a pillow, *altengl.* wangere, wongere, *ags.* vangere, *goth.* vaggareis oder vaggari, *ahd.* wangari, *mhd.* wanger, *mlat.* wangaria; *das stammwort, welches auch in das roman. gebiet drang als it. guancia, bei Diez 2, 38, bedeutete wohl ursprüngl. die seite, fläche des gesichts und gehört dann genau zusammen mit engl. wong: a marsh, a*



low land, a grove, a meadow, a plain; *altengl.* wong, wang, *ags.* vong, vang *feld*, *goth.* vaggs, *altn.* vangr, *alts.* wang, *dän.* väng und vänge, *mhd.* wanc; *vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 621; Weigand 2, 1020; Dief. 1, 126 f. *Ein anderes* wang. whang: the latchet of a shoe, *auch* thwang, *ist das altengl.* thwang, *ags.* þvang, þvong *wie in der zusammensetzung* schothwang, *ags.* scöþvang; *vgl.* thong und Stratmann<sup>3</sup> 597; *in der bedeutung* a slap, a blow *erinnert wang an* twang.

**Want 1.** *mangel, mangeln, wünschen; altengl.* wont, want, *altn.* vant, *als seitwort altengl.* wanten, wonten, *altn.* vanta; *weiter wohl gehörig zu dem altn.* vana; *vgl.* wane; *s. bei* Dief. 1, 163, 165; 2, 740, *sowie etwa bei* Etm. 116 *über den gebrauch des* *ags.* vana: defectus *und* *ags.* vanian *mit seinem auch formell nahe tretenden particip* vanôd; *zu demselben stamme gehören auch* wansone, wanze *bei* Hal. 915; *altengl.* wansien, *ags.* vansian; Stratmann<sup>3</sup> 622.

**Want 2.** *maulwurf; bei* Levins *und* Hal. 915 *want: a mole; altengl.* wont; *es scheint verkürzt aus altengl.* wande-wurpe, *ags.* vand-vyrpe, *dessen erster bestandtheil aber doch nicht recht klar ist; Mahn bei* Webster *führt als gleichbedeutend an mundartlich deutsche* wond, wonne, *norw.* vond, *mundartl. schwed.* hvann; *vgl. das engl.* mole 1., *sowie* Koch 3<sup>1</sup>, 99.

**Wanton** *locker, lose, üppig; Levins hat* wanton: lascivus, procax; Hal, 915 *neben* wanton: a fondling, a pet *auch* wantowe: dissolute, profligate *und so altengl.* wantoun, wantowe, wantowen: *dies aber scheint hervorgegangen zu sein aus* wantozen, *einer zusammensetzung von* wan 2. *und dem particip* tozen, towen *des altengl. ags.* teon *ziehen, so dass es unserem nhd. ungezogen entspricht; vgl. darüber bei* Stratmann<sup>3</sup> 621; Wedgwood 3, 460, *wo auch ein altengl.* untowe *bird: avis indisciplinata beigebracht ist, sowie* untowune *thoughts.*

**Wapentake** *alter name für eine gaueintheilung; altengl.* wepentake, *ags.* vaepengetaec, vaepengetace, *altn.* vâpnatak *erhebung der waffen in der volksversammlung, skandin. ursprungs vom altn.* vâpn *waffe, s.* weapon, *und altn.* tak *zug, berührung; „wapentac armorum tactus est, vaepna enim arma sonat, tak tactus est; quod per tactum armorum suorum confoederati sunt:“ altn.* taka. *engl.* take *berühren, ergreifen, nehmen; s. genauer bei* Koch 3<sup>1</sup>, 146; Stratmann<sup>3</sup> 616 *und besonders bei* Schmid G. d. A. 196. 672; Etm. 129; *eine ähnliche bildung ist das* schott.

**wappenshaw**, **wapinshaw**, *welches einem neuengl. weapon-show, ags. vaepn-sceave entspricht, nhd. waffenschau.*

**War krieg**; *Levins hat warre, Hal. 924 und so altengl. altnhd. mhd. werre streit, ahd. werra ärgerniss; nach Etm. 105 spät ags. verre, vyrrre; der ausdruck ist ursprüngl. germanisch und gehört zu dem starken zeitwort ahd. alts. werran, mhd. werren, in der zusammensetzung mhd. verwerren, nhd. verwirren; aber das deutsche wort wurde zu mlat. werra und drang dann in der bedeutung krieg auf das roman. gebiet it. sp. pg. pr. guerra, altfr. werre, gerre, guerre, neufr. guerre; von hieraus ist das engl. jedenfalls mit beeinflusst; als zeitwort entsprechen dem neuengl. war, bei Levins warre, die altengl. altnhd. werrien, aber auch altengl. werreien, altfr. guerrier; das abgeleitete neuengl. warrior ist altengl. werreour, altfr. guerreur; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 634; Koch 3<sup>1</sup>, 158; Diez 1, 231; Grimm R. A. 603. Wegen anderer bedeutungen von war, bei Hal. 916, verdienen erwähnung war: worse; 939 worre: worse, altengl. worre, werre, altn. verri, altfrs. werra, wirra; vgl. worse; ferner war: the knob of a tree, altengl. warre, ags. vearr, ahd. werra: varix.*

**Warble wirbeln**; *altengl. werblen, altfr. werbler, werbloier: faire des roulades avec la voix, parler haut, aus dem deutschen wirbeln, ndl. wervelen, dän. hvirvle, schwed. altn. hvirfla, einer weiterbildung von altn. hverfa sich wenden, kehren, alts. huerban, goth. hvairban, ahd. huerpan, mhd. nhd. werben, ags. hveorfan, altengl. hwerfen; vgl. whirl; Burguy 3, 397; Diez 2, 456; Weigand 2, 1058. 1091.*

**Ward 1. wärts**; *in zusammensetzungen, um die richtung anzuzeigen; altengl. ward, waerd, ags. veard, alts. altfrs. ward, goth. vairþs, ndl. waarts, ahd. wart, vielfach genitivisch ags. veardes, alts. werdes, wardes, mhd. wertes, nhd. wärts; verwandt mit den lat. versus gewandt, vertere wenden; s. Stratmann<sup>3</sup> 623; Weigand 2, 1024; Dief. 1, 194.*

**Ward 2. schützen; schutz, hüter**; *altengl. warden, wardien, ags. weardian, altfrs. wardia, alts. wardon, ahd. mhd. nhd. warten; als hauptwort altengl. warde, ags. veard, ahd. warta, mhd. nhd. wart hut, schutz; altengl. ward, ags. veard, alts. ward, goth. vards, altn. vördr, ahd. mhd. nhd. wart hüter, schützer; der ausdruck, welcher von dem grundbegriff des sicherns weiter die des vorsehens, beachtens, sorgens, achtgebens, harrens und blickens entwickelt, verbreitete sich auch auf das roman. gebiet: it. guardare,*

low land, a grove, a meadow, a plain; *altengl.* wong, wang, *agn.* vong, vang *feld*, *goth.* vaggs, *altn.* vangr, *alts.* wang, *dän.* wang und vänge, *mhd.* wanc; *vgl.* Stratmann <sup>3</sup> 621; Weigand 2, 1029; Dief. 1, 126 f. *Ein anderes* wang, whang: the latchet of a shoe, *auch* thwang, *ist das altengl.* thwang, *ags.* þwang, þvong *wie in der zusammensetzung* schothwang, *ags.* scōþwang; *vgl.* thong und Stratmann <sup>3</sup> 597; *in der bedeutung* a slap, a blow *erinnert wang an* twang.

**Want 1. mangel, mangeln, wünschen; altengl.** wont, want, *altn.* vant, *als zeitwort altengl.* wanten, wonten, *altn.* vanta; *wohl gehörig zu dem altn.* vana; *vgl.* wane; *s. bei* Dief. 1, 163, 165; 2. 740, *sowie etwa bei* Etm. 116 *über den gebrauch des agn.* vana: defectus *und ags.* vanian *mit seinem auch formell nahe tretenden particip* vanōd; *zu demselben stamme gehören auch* wansone, wanze *bei* Hal. 915; *altengl.* wausien, *ags.* vancian; Stratmann <sup>3</sup> 622.

**Want 2. mauhourf; bei** Levins *und* Hal. 915 want: a mole; *altengl.* wont; *es scheint verkürzt aus altengl.* wande-wurpe, *agn.* vand-vyrpe, *dessen erster bestandtheil aber doch nicht recht klar ist; Mahn bei* Webster *führt als gleichbedeutend an mundartlich* deutsche wond, wonne, *norw.* vond, *mundartl. schwed.* hvam; *vgl. das engl.* mole 1., *sowie* Koch <sup>31</sup>, 99. .

**Wanton locker, lose, üppig; Levins hat** wanton: lascivus, procax; Hal, 915 *neben* wanton: a fondling, a pet *auch* wantowe: dissolute, profligate *und so altengl.* wantoun, wantowe, wantowen; *dies aber scheint hervorgegangen zu sein aus* wantozen, *einer zusammensetzung von* wan 2. *und dem particip* tozen, towen *des altengl. ags.* teon *ziehen, so dass es unserem nhd. ungerozogen entspricht; vgl. darüber bei* Stratmann <sup>3</sup> 621; Wedgwood 3, 460, *wo auch ein altengl.* untowe bird: avis indisciplinata *beigebracht ist, sowie* untowune thoughts.

**Wapentake alter name für eine gauceintheilung; altengl.** wepentake, *ags.* vaepengetaec, vaepengetace, *altn.* vāpnatak *erhebung der waffen in der volksversammlung, skandin. ursprung vom altn.* vāpn *waffe, s.* weapon, *und altn.* tak *sug, berührung; „wapentac armorum tactus est, vaepna enim arma sonat, tak tactus est; quod per tactum armorum suorum confederati sunt.“ altn.* taka, *engl.* take *berühren, ergreifen, nehmen; s. genannt bei* Koch <sup>31</sup>, 146; Stratmann <sup>3</sup> 616 *und besonders bei* Schmid 6, A. 196. 672; Etm. 129; *eine ältere bildung ist das*

enshaw, wapinshaw, *welches einem neuengl. weapon-show, æpñ-sceave entspricht, nhd. waffenschau.*

**Var krieg;** Levins hat warre, Hal. 924 und so altengl. altnld. werre streit, ahd. werra ärgerniss; nach Etm. 105 spät ags. vyrrē; der ausdruck ist ursprüngl. germanisch und gehört in starken zeitwort ahd. alts. werran, mhd. werren, in der umensetzung mhd. verwerren, nhd. verwirren; aber das alte wort wurde zu mlat. werra und drang dann in der tung krieg auf das roman. gebiet it. sp. pg. pr. guerra, werre, gerre, guerre, neufr. guerre; von hieraus ist das jedenfalls mit beeinflusst; als zeitwort entsprechen dem vgl. war, bei Levins warre, die altengl. altnld. werrien, aber altengl. werreien, altfr. guerrier; das abgeleitete neuengl. or ist altengl. werreour, altfr. guerrier; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 634; 34. 158; Diez 1, 231; Grimm R. A. 603. Wegen anderer stungen von war, bei Hal. 916, verdienen erwähnung war: 939 worre: worse, altengl. worre, werre, altn. verri, altfrs. wirra; vgl. worse; ferner war: the knob of a tree, altengl. ags. vearr, ahd. werra: varix.

**Varble wirbeln;** altengl. werblen, altfr. werbler, werbloier: des roulades avec la voix, parler haut, aus dem deutschen in. nld. wervelen, dän. hvirvle, schwed. altn. hvirvle, aus der bildung von altn. hverfa sich wenden, kehren, aus hvarban, ahd. huerpan, mhd. nhd. werben, ags. weorpan, nld. hwerfen; vgl. whirl; Burguy 3, 397; Diez 2, 1058. 1091.

**Ward 1. wärts;** in zusammensetzungen, wie in wärts zeigen; altengl. ward, waerd, ags. veard, altn. vairps, nld. waarts, ahd. wart, vielfach in es, alts. werdes, wardes, mhd. wertes, nhd. wert, len lat. versus gewandt, vertere wenden: and 2, 1024; Diez 1, 194.

**Ward 2. schützen; schutz, hüter;** altengl. weardian, altfrs. wardia, alts. wardon, nld. waerd, ags. veard, altn. vairps, nld. waarts, ahd. wart, vielfach in es, alts. werdes, wardes, mhd. wertes, nhd. wert, len lat. versus gewandt, vertere wenden: and 2, 1024; Diez 1, 194.

*pr. sp. pg. guardar, fr. garder nebst entsprechenden hauptwörtern; insbesondere übten dann die alifr. warder, guarder, garder, als hauptwort garde. garde wieder einfluss auf das engl. aus; vgl. das abgeleitete engl. warden, altengl. wardein, altfr. wardem, gardein, neufr. gardien, woher auch nhd. wardein; ferner wardrobe, bei Hal. 392 garde-robe; 916 wardrope, neufr. garde-robe; sowie die engl. guard, guardian, regard; s. Weigand 2, 1022 f.; Dief. 1, 210; Burguy 3, 181; Diez 1, 228.*

**Ware 1.** *trug; es ist die veraltete form, jetzt wore. des präteritums von wear 1. tragen, altengl. werien, ags. verian: induere, gerere vestes, welche aber nur schwache formen zeigen, so dass die neuengl. wore, worn in falscher analogie mit bear, tear gebildet zu sein scheinen; s. Mätzner 1, 391.*

**Ware 2.** *gewahr, bewahren; der ausdruck ist veraltet, liegt aber zu grunde den zusammensetzungen und ableitungen wie aware, beware, wary; bei Hal. 916 als adjektiv ware: aware, sensible, wary, cunning; altengl. war, waer, ags. vār, alts. war, goth. vars, altn. schwed. var, dän. var, vār, ahd. war; als zeitwort altengl. waren, warien, ags. varian, alts. waron, altfrs. waria, altn. vara, ahd. waron, mhd. warn, nhd. wahren, gewahr, bewahren; vgl. Weigand 1, 146. 430; 2, 1011; Dief. 1, 202; wegen weiterer verwandtschaft mit lat. vereri, der gr. wurzel ὀρ bei Curtius No. 501; Stratmann<sup>3</sup> 622 f.; hiervon scheint erst später gebildet zu sein wary klug; ein anderes wary als zeitwort bei Levins wary: to curse, bei Hal. 916 warie: to revile, to curse; 917 warrie: to abuse, to curse ist das altengl. warien, werien, weregen, ags. vergian, vȳrgian, ahd. wergen, goth. ga-vargjan; vgl. darüber bei Stratmann<sup>3</sup> 623; Dief. 1, 231.*

**Ware 3.** *waare; altengl. ware, ags. varu, altnndl. ware, neundl. waar, altn. schwed. vara, dän. vare, mhd. war, ware, nhd. waare: der weitere ursprung ist sehr zweifelhaft; vgl. Weigand 2, 1004; Schwenck 716; Dief. 1, 202. 207. 229; Wedgwood 3, 462.*

**Warlock** *zauberer; auch warluk geschrieben; aber bei Hal. 917 warlau, warlauw, altengl. warlow, warloge, asg. vaerloga, alts. wārlogo der treulose, der teufel; vgl. Etm. 96; Grein 2, 650; von ags. vaer, ahd. wāra treue, bund und engl. lie lügen; Stratmann<sup>3</sup> 622; die form mit verhärtetem auslaut muss allerdings auf einer vermischung beruhen; vgl. Koch 3<sup>1</sup>, 100, der an altn. varð-lokkr zauberlied denkt; Hal. 917 hat warlock: 1. mustard; 2. a fetterlock; von diesen scheint das erste eine bildung wie*

hemlock *su sein*, das *zweite* aus lock schloss und ware, *ags. varu*, *ahd. wara*: cautio, cura *zusammengesetzt*.

**Warm** *warm*; *altengl.* warm, *ags. vearm*, *goth. varms* (?), *alts. altfrs.* warm, *ndl.* werm, warm, *altn. varmr*, *schwd. dän.* varm, *ahd. waram*, *mhd. nhd.* warm; *nebst entsprechenden seitwörtern altengl.* warmen, *ags. vearmian*, *goth. varmjan*, *altn. verma*, *ahd. mhd. nhd.* warmen, *ahd. warman*, *mhd. wermen*, *nhd.* wärmen; *es wird weiter gestellt zu gr. θερμός*, *lat. formus* warm, *skr. gharma* *gluth*, *gr. θερμω* wärmen, *skr. ghri* leuchten; *s. Weigand 2, 1022; Dief. 1, 212; Bopp V. Gr. 1, 110.*

**Warn** *warnen, abwehren*; bei Hal. 917 *warne*: to deny, to forbid, to caution, to apprise; *altengl.* warnen, *iwarnen*, *ags. varnian*, *vearnian*, *altn. schwd. varna*, *ahd. warnon*, *mhd. nhd.* warnen; *eine weiterbildung des stammes von ware 2., an welches es sich auch anschliesst in der begriffsentwicklung*: cavere, defendere, vitare, monere; *vgl. Etm. 97; Stratmann 3 624; Dief. 1, 203; Weigand 2, 1023; wegen anderer zu diesem stamme gehörender, aber erst durch das fr. vermittelter wörter vgl. garnish und garrison.*

**Warp** *werfen*; *die mehrfach bemerkenswerthe begriffsentwicklung des wortes und seiner ableitungen erklärt sich bei vergleichung der verschiedenen sprachen und sprachstufen nicht eben schwer*; *vgl. Hal. 917; Kehrein 424—434; im besonderen ist warp kette des gewebes altengl. warp*, *ags. vearp*, *ndd. warp*, *ndl. werp*, *altn. schwd. varp*, *ahd. mhd. warf*, *davon ndl. warpte*, *werpte*, *nhd. werft*; *als seitwort entspricht warp zunächst dem altengl. warpen*, *altn. schwd. varpa*, *dän. varpe*, *woneben altengl. weorpen*, *werpen*, *worpen*, *so auch bei Hal. 923 werpe*: to throw, to cast, *ags. veorpan*, *goth. vairpan*, *alts. werpan*, *altfrs. werpa*, *ndd. ndl. werpen*, *altn. verpa*, *schwd. värpa*, *dän. värpe*, *ahd. werfan*, *mhd. nhd. werfen*; *vgl. Weigand 2, 1060 f.; Dief. 2, 201; über das eindringen des wortes auf roman. gebiet altfr. pr. guerpir*, *neufr. dé-guerpir* bei Diez 2, 333; *über den vermutheten zusammenhang mit dem gr. φλῆξιν* Curtius No. 513.

**Warrant** *vollmacht, zeugniss, gewähr*; bei Hal. 916 *warande*; *altengl. warant*, *altfr. warant*, *guarant*, *garant*, *guerent*; *als seitwort altengl. warantie*, *altfr. warantir*, *guarantir*, *garantir*; *mlat. warens*, *guarandus*; *vgl. weiter die auf german. ausdrücken beruhenden roman. wörter* bei Diez 1, 228; Burguy 3, 181, *sowie das engl. guarantee.*

bei Bosworth findet; immer ist der erste theil der zusammensetzung sicher das altengl. wale, walh, waelh, ags. vealh fremdländisch, ausländisch; ahd. walah, walh, mhd. walch, nebst den weiterbildungen ahd. walahisk, mhd. walhisch, welhisch, nhd. welsch, wälsch; diese alle scheinen zu beruhen auf dem lat. Gallus, gallicus; der name der frucht begegnet dann wieder als altn. valnnot, schwed. valnöt, dän. valnöd, nld. walnoot, nhd. walnusz, wallnusz, wälsche nusz; s. Weigand 2, 1016. 1053; auch auf roman. gebiet gedrungen altfr. nois gauge; Dief. 2, 317.

Walrus wallross; nld. walrus, schwed. vallross, dän. hvalros, nhd. wallross; der erste theil ist das engl. whale; vgl. unsern nhd. walfisch, wallfisch; der zweite wohl das nhd. ross, engl. horse, weil die stimme des thiers einem wiehern gleicht; so heisst es auch nhd. seepferd, schwed. havhest, rosmul; Weigand 3, 1017; das wort ist zunächst aus dem skandinav. weiter gedrungen, soll aber nach einigen auch da bereits umgedeutet sein und ursprüngl. auf norw. russival russischer wal beruhen; Sanders 3, 1463<sup>b</sup>.

Waltz walzer, walsen; der ausdrück ist, wie nld.: wals, fr. valse erst dem nhd. walzen, walzer entnommen als bezeichnung eines tanzes, bei dem man sich um sich selbst dreht, wälzt; vgl. Weigand 2, 1018 und wegen des stammes Dief. 1, 180, sowie die engl. wallow und welter.

Wamble neigung zum erbrechen haben; altengl. wamlin, dän. vamle ekeln, vammel ekel erregend, nordfries. wommelen; vgl. einige vermuthungen über weiteren ursprung, wonach man es zu lat. vomere, gr. ἐμῆν, skr. vam gestellt hat, bei Dief. 1, 172 und 2, 741; Hal. 915 hat wamble: to roll, to rumble.

Wampum muschelschmuck der Indianer; als fremdwort auch in andere neuere sprachen gedrungen wie nhd. wampum; es ist der amerikanische ausdrück wampum, wompam, der von einem adjektiv wape, wompi weiss herkommen soll und zunächst schuppen, muschelstücke bezeichnet, welche wie perlen als geld und zum schmucke verwendet werden.

Wan 1. bleich, blass; altengl. wan, ags. vann, vonn: pallidus, lividus, ater; bei Etm. 125 wird das ags. wort in der ursprüngl. bedeutung labore confectus zu vinnan: laborare gestellt; vgl. das engl. win, als dessen starkes präteritum ehemals wan begegnet; Hal. 915 wan: gained; während es in anderem sinne nur nebenform ist von one, went, wand.

**Wan 2.** *mangelnd, mangelhaft*; bei Hal. 915 wane: wanting, deficient, *altengl.* won, wan, *ags.* van, von, *altfrs.* wan, won. *alts.* wan, *altn.* vanr, *goth.* vans, *ahd. mhd.* wan, *nhd.* erhalten in *Susammensetzungen* wie wahn-sinu, wahnwitz; s. Weigand 2, 1010; Dief. 1, 163 f., *wo auch nahetretende kelt. ausdrücke beigebracht sind*; davon das veraltete wanhope *verzweiflung*, auch *altengl.* *altndl.* wanhope; s. bei Stratmann<sup>3</sup> 620; Trench E. 119; *vgl. besonders noch die engl. wane, want 1. und wanton.*

**Wand** *gerte, stab*; bei Hal. 915 wande: pole, rod, bough, club; *altengl.* wond, wand; *zunächst doch aus dem skandinav. gebiete gekommen*, *altn.* vöndr, *altschw.* vand, *dän.* vaand; *es findet sich wieder im goth. vandus, wozu wenigstens dem stamme nach auch wohl gehört nhd. wene ruthe*; Dief. 1, 147 *deutet es in verbindung mit vindan winden als ursprüngl. das gewundene*; so dass es *wesentlich identisch wäre mit dem alts. nhd. wand, ahd. mhd. want seitenfläche*; s. über diese bei Weigand 2, 1020.

**Wander** *wandern*; *altengl.* wandrien, wondrien, *ags.* vandrian, *altndl.* wandern, *mhd. nhd.* wandern, *schw.* vandra, *dän.* vandre; *neben dem naheverwandten nhd. mhd. wandeln, ahd. wantalôn, altfrs. wandelia, ags. vandlia mit den bedeutungen: verwandeln, tauschen, wandern, gehen, schweifen*; jedenfalls *zu den ags. vindan und venden, nhd. winden und wenden*; *vgl. Dief. 1, 144 und die engl. wind 2. und went.*

**Wane** *abnehmen*; bei Hal. 915 wane: wanting, deficient; *vgl. wan 2.*; als *zeitwort* bei Hal. 915 wane: to decrease, *altengl.* wanen, wonen, wanien, *ags.* vanian, vonian, *altfrs.* wania, wonia, *altn.* vana, *ahd.* wanon, *mhd.* wanen; s. *im allgemeinen* bei Dief. 1, 163, *wo auch auf die wurzel skr. van verlangen hingewiesen ist*; *vgl. noch want 1. und wanton.*

**Wang** *backe, kinnbacke*; *am meisten erhalten noch in wang-tooth backzahn*; bei Hal. 915 wang: a cheek-tooth, a blow on the face; wang-tooth: a grinder; 937 wong: a cheek; *altengl.* wange, wonge, *auch die zusammensetzung wangtooth, wongtooth*; *ags.* vange, vonge, venge, *alts. ahd.* wanga, *altn.* vangî, *mhd. nhd.* wange; als *ableitung* bei Hal. 915 wanger: a pillow, *altengl.* wangere, wongere, *ags.* vangere, *goth.* vaggareis oder vaggari, *ahd.* wangari, *mhd.* wanger, *mlat.* wangaria; *das stammwort, welches auch in das roman. gebiet drang als it. guancia, bei Diez 2, 38, bedeutete wohl ursprüngl. die seite, fläche des gesichts und gehört dann genau zusammen mit engl. wong: a marsh, a*



low land, a grove, a meadow, a plain; *altengl.* wong, wang, *ags.* vong, vang *feld*, *goth.* vaggs, *altn.* vangr, *alts.* wang, *dän.* vang und vänge, *mhd.* wanc; *vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 621; Weigand 2, 1020; Dief. 1, 126 f. *Ein anderes* wang. whang: the latchet of a shoe, *auch* thwang, *ist das altengl.* thwang, *ags.* þvang, þvong *wie in der zusammensetzung* schothwang, *ags.* scöþvang; *vgl.* thong und Stratmann<sup>3</sup> 597; *in der bedeutung* a slap, a blow *erinnert wang an* twang.

**Want 1.** *mangel, mangeln, wünschen; altengl.* wont, want, *altn.* vant, *als zeitwort altengl.* wanten, wonten, *altn.* vanta; *weiter wohl gehörig zu dem altn.* vana; *vgl.* wane; *s. bei* Dief. 1, 163. 165; 2. 740, *sowie etwa bei* Etm. 116 *über den gebrauch des* *ags.* vana: defectus *und* *ags.* vanian *mit seinem auch formell nahe tretenden particip* vanöd; *zu demselben stamme gehören auch* wansone, wanze *bei* Hal. 915; *altengl.* wansien, *ags.* vansian; Stratmann<sup>3</sup> 622.

**Want 2.** *maulwurf; bei* Levins *und* Hal. 915 want: a mole; *altengl.* wont; *es scheint verkürzt aus altengl.* wande-wurpe, *ags.* vand-vyrpe, *dessen erster bestandtheil aber doch nicht recht klar ist; Mahn bei* Webster *führt als gleichbedeutend an mundartlich deutsche* wond, wonne, *norw.* vond, *mundartl. schwed.* hvann; *vgl. das engl.* mole 1., *sowie* Koch 3<sup>1</sup>, 99.

**Wanton** *locker, lose, üppig; Levins hat* wanton: lascivus, procax; Hal, 915 *neben* wanton: a fondling, a pet *auch* wantowe: dissolute, profligate *und so altengl.* wantoun, wantowe, wantowen: *dies aber scheint hervorgegangen zu sein aus* wantozen, *einer zusammensetzung von* wan 2. *und dem particip* tozen, towen *des altengl. ags.* teon *ziehen, so dass es unserem nhd. ungezogen entspricht; vgl. darüber bei* Stratmann<sup>3</sup> 621; Wedgwood 3, 460, *wo auch ein altengl.* untowe bird: avis indisciplinata *beigebracht ist, sowie* untowune thoughts.

**Wapentake** *alter name für eine gaueintheilung; altengl.* wepentake, *ags.* vaepengetaec, vaepengetace, *altn.* vāpnatak *erhebung der waffen in der volksversammlung, skandin. ursprungs vom altn.* vāpn *waffe, s. weapon, und altn.* tak *sug, berührung; „wapentac armorum tactus est, vaepna enim arma sonat, tak tactus est; quod per tactum armorum suorum confoederati sunt;“ altn.* taka. *engl.* take *berühren, ergreifen, nehmen; s. genaueres bei* Koch 3<sup>1</sup>, 146; Stratmann<sup>3</sup> 616 *und besonders bei* Schmid G. d. A. 196. 672; Etm. 129; *eine ähnliche bildung ist das* schott.

ppenshaw, wapinshaw, *welches einem neuengl. weapon-show, s. vaepn-sceave entspricht, nhd. waffenschau.*

**War krieg;** Levins hat warre, Hal. 924 und so *altengl. altnhd. werre streit, ahd. werra ärgerniss; nach Etm. 105 spät ags. vurre, vurre; der ausdruck ist ursprüngl. germanisch und gehört dem starken seitwort ahd. alts. werran, mhd. werren, in der sammensetzung mhd. verwerren, nhd. verwirren; aber das utsche wort wurde zu mlat. werra und drang dann in der deutung krieg auf das roman. gebiet it. sp. pg. pr. guerra, fr. werre, gerre, guerre, neufr. guerre; von hieraus ist das gl. jedenfalls mit beeinflusst; als seitwort entsprechen dem uengl. war, bei Levins warre, die altengl. altnhd. werrien, aber ch altengl. werreien, altfr. guerrier; das abgeleitete neuengl. warrior ist altengl. werreour, altfr. guerreur; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 634; noch 3<sup>1</sup>, 158; Diez 1, 231; Grimm R. A. 603. Wegen anderer deutungen von war, bei Hal. 916, verdienen erwähnung war: orse; 939 worre: worse, altengl. worre, werre, altn. verri, altfrs. werra, wirra; vgl. worse; ferner war: the knob of a tree, altengl. wære, ags. vearr, ahd. werra: varix.*

**Warble wirbeln;** altengl. werblen, altfr. werbler, werbloier: re des roulades avec la voix, parler haut, aus dem deutschen rbeln, nhd. wervelen, dän. hvirvle, schwed. altn. hvirfla, einer iterbildung von altn. hverfa sich wenden, kehren, alts. huerban, th. hvairban, ahd. huerpan, mhd. nhd. werben, ags. hveorfan, engl. hwerfen; vgl. whirl; Burguy 3, 397; Diez 2, 456; Weind 2, 1058. 1091.

**Ward 1. wärts; in zusammensetzungen, um die richtung zuzeigen;** altengl. ward, waerd, ags. veard, alts. altfrs. ward, th. vairps, nhd. waarts, ahd. wart, vielfach genitivisch ags. ardes, alts. werdes, wardes, mhd. wert, nhd. wärts; verwandt it den lat. versus gewandt, vertere wenden; s. Stratmann<sup>3</sup> 623; Weigand 2, 1024; Dief. 1, 194.

**Ward 2. schützen; schutz, hüter;** altengl. warden, wardien, s. weardian, altfrs. wardia, alts. wardon, ahd. mhd. nhd. warten; s. hauptwort altengl. warde, ags. veard, ahd. warta, mhd. nhd. irt hut, schutz; altengl. ward, ags. veard, alts. ward, goth. vards, tn. vödr, ahd. mhd. nhd. wart hüter, schützer; der ausdruck, welcher von dem grundbegriff des sicherns weiter die des vorhens, beachtens, sorgens, achtgebens, harrens und blickens entwickelt, verbreitete sich auch auf das roman. gebiet: it. guardare,

*pr. sp. pg.* guardar, *fr.* garder *nebst entsprechenden hauptwörtern; insbesondere übten dann die altfr.* warder, guarder, garder, *als hauptwort* garde. garde *wieder einfluss auf das engl. aus; vgl. das abgeleitete engl.* warden, *altengl.* wardein, *altfr.* wardein, gardein, *neufr.* gardien, *woher auch nhd.* wardein; *ferner* wardrobe, *bei Hal.* 392 garde-robe; 916 wardrope, *neufr.* garde-robe; *sowie die engl.* guard, guardian, regard; *s. Weigand* 2, 1022 f.; Dief. 1, 210; Burguy 3, 181; Diez 1, 228.

**Ware 1.** *trug; es ist die veraltete form, jetzt wore, des präteritums von wear 1. tragen, altengl.* werien, *ags.* verian: induere, gerere vestes, *welche aber nur schwache formen zeigen, so dass die neuengl. wore, worn in falscher analogie mit bear, tear gebildet zu sein scheinen; s. Mätzner* 1, 391.

**Ware 2.** *gewahr, bewahren; der ausdruck ist veraltet, liegt aber zu grunde den zusammensetzungen und ableitungen wie* aware, beware, wary; *bei Hal.* 916 *als adjektiv* ware: aware, sensible, wary, cunning; *altengl.* war, waer, *ags.* vār, *alts.* war, *goth.* vars, *altn. schwed.* var, *dän.* var, vār, *ahd.* war; *als seitwort altengl.* waren, warien, *ags.* varian, *alts.* waron, *altfrs.* waria, *altn.* vara, *ahd.* waron, *mhd.* warn, *nhd.* wahren, gewahr, bewahren; *vgl. Weigand* 1, 146. 430; 2, 1011; Dief. 1, 202; *wegen weiterer verwandtschaft mit lat.* vereri, *der gr. wurzel* ὀφ *bei Curtius* No. 501; *Stratmann* <sup>3</sup> 622 f.; *hiervon scheint erst später gebildet zu sein* wary *klug; ein anderes wary als seitwort bei* Levins wary: to curse, *bei Hal.* 916 warie: to revile, to curse; 917 warrie: to abuse, to curse *ist das altengl.* warien, werien, weregen, *ags.* vergian, vurgian, *ahd.* wergen, *goth.* ga-vargjan; *vgl. darüber bei Stratmann* <sup>3</sup> 623; Dief. 1, 231.

**Ware 3.** *waare; altengl.* ware, *ags.* varu, *altndl.* ware, *neundl.* waar, *altn. schwed.* vara, *dän.* vare, *mhd.* war, ware, *nhd.* waare; *der weitere ursprung ist sehr zweifelhaft; vgl. Weigand* 2, 1004; *Schwenck* 716; Dief. 1, 202. 207. 229; *Wedgwood* 3, 462.

**Warlock** *zauberer; auch warluk geschrieben; aber bei Hal.* 917 warlau, warlauw, *altengl.* warlow, warloge, *asg.* vaerloga, *alts.* wārlogo *der treulose, der teufel; vgl. Etm.* 96; *Grein* 2, 650; *von ags.* vaer, *ahd.* wāra *treue, bund und engl.* lie *lügen; Stratmann* <sup>3</sup> 622; *die form mit verhärtetem auslaut muss allerdings auf einer vermischung beruhen; vgl. Koch* 3<sup>1</sup>, 100, *der an altn.* vard-lokkr *zauberlied denkt; Hal.* 917 *hat warlock: 1. mustard; 2. a fetterlock; von diesen scheint das erste eine bildung wie*

hemlock *su sein*, das *zweite aus lock schloss und ware*, *ags. varu*, *ahd. wara*: cautio, cura *susammengesetzt*.

**Warm** *warm*; *altengl. warm*, *ags. vearm*, *goth. varms* (?), *alts. altfrs. warm*, *ndl. werm*, *warm*, *altn. varmr*, *schwd. dän. varm*, *ahd. waram*, *mhd. nhd. warm*; *nebst entsprechenden seitwörtern altengl. warmen*, *ags. vearmian*, *goth. varmjan*, *altn. verma*, *ahd. mhd. nhd. warmen*, *ahd. warman*, *mhd. wermen*, *nhd. wärmen*; *es wird weiter gestellt zu gr. θερμός*, *lat. formus warm*, *skr. gharma gluth*, *gr. θερμω wärmen*, *skr. ghri leuchten*; s. Weigand 2, 1022; Dief. 1, 212; Bopp V. Gr. 1, 110.

**Warn** *warnen*, *abwehren*; bei Hal. 917 *warne*: to deny, to forbid, to caution, to apprise; *altengl. warnen*, *iwarnen*, *ags. varnian*, *vearnian*, *altn. schwd. varna*, *ahd. warnon*, *mhd. nhd. warnen*; *eine weiterbildung des stammes von ware 2., an welches es sich auch anschliesst in der begriffsentwicklung*: cavere, defendere, vitare, monere; vgl. Etm. 97; Stratmann<sup>3</sup> 624; Dief. 1, 203; Weigand 2, 1023; *wegen anderer zu diesem stamme gehörender, aber erst durch das fr. vermittelter wörter vgl. garnish und garrison*.

**Warp** *werfen*; die mehrfach bemerkenswerthe begriffsentwicklung des wortes und seiner ableitungen erklärt sich bei vergleichung der verschiedenen sprachen und sprachstufen nicht eben schwer; vgl. Hal. 917; Kehrein 424—434; im besonderen ist *warp kette des gewebes altengl. warp*, *ags. vearp*, *ndd. warp*, *ndl. werp*, *altn. schwd. varp*, *ahd. mhd. warf*, *davon ndl. warpte*, *werpte*, *nhd. werft*; *als seitwort entspricht warp zunächst dem altengl. warpen*, *altn. schwd. varpa*, *dän. varpe*, *woneben altengl. weorpen*, *werpen*, *worpen*, *so auch bei Hal. 923 werpe*: to throw, to cast, *ags. veorpan*, *goth. vairpan*, *alts. werpan*, *altfrs. werpa*, *ndd. ndl. werpen*, *altn. verpa*, *schwd. värpa*, *dän. värpe*, *ahd. werfan*, *mhd. nhd. werfen*; vgl. Weigand 2, 1060 f.; Dief. 2, 201; *über das eindringen des wortes auf roman. gebiet altfr. pr. guerpir*, *neufr. dé-guerpir* bei Diez 2, 333; *über den vermutheten zusammenhang mit dem gr. φλῆξιν* Curtius No. 513.

**Warrant** *vollmacht, zeugniss, gewähr*; bei Hal. 916 *warande*; *altengl. warant*, *altfr. warant*, *guarant*, *garant*, *guerent*; *als seitwort altengl. warantie*, *altfr. warantir*, *guarantir*, *garantir*; *mlat. warens*, *guarandus*; vgl. *weiter die auf german. ausdrücken beruhenden roman. wörter* bei Diez 1, 228; Burguy 3, 181, *sowie das engl. guarantee*.

**Warray krieg führen;** Hal. 917; *altengl.* werreien, *altfr.* werreier, *guerroier*; *vgl. weiter, auch über warrior kriegs, unter war.*

**Warren kaninchengehege, gehege, fischweiher;** bei Hal. 917 warrayne, *fr.* garenne, *varenne*, *mlat.* warennā, *pr.* varena, *garena*, *ndl.* warande, *mhd.* gefrenne: *zu dem altfr.* warer, *garer behüden*, *pr.* garur, *aus dem ahd.* waron, *ags.* varian; *s.* Diez 2, 316; *das bei* levins warreyner: vivarius; bei Hal. 917 warriner: the keeper of a warren.

**Wart warze;** *altengl.* warte, *werte, auch mit versetzung wrete, wie bei* Hal. 940 wrat: wart; *ags.* vearte, *ndd.* wärte, *wrate*, *ndl.* warte, *wrate*, *wrat*, *altn.* varta, *schwd.* vārta, *dän.* varte, *ahd.* wurza, *mhd.* warze, *werze*, *nhd.* warze; *wohl abgeleitet aus dem stamme des unter war erwähnten altengl.* warre, *ags.* vearr, *ahd.* werri *knoten und mit diesem zu den lat.* varus, *varix*, *verruca*, *wovon fr.* verrue, *zu stellen*; *vgl.* Etm. 106; Stratmann<sup>3</sup> 624; Dief. 1, 203; Weigand 2, 1024.

**Was war;** *altengl.* was, *wäs, wes, ags.* vās, *goth.* vas, *alts.* was, *altn.* var, *ahd.* mhd. was, *nhd.* war; *das präteritum von dem altengl.* wesen, *ags.* vesan, *alts.* wesān, *altfrs.* wesa, *goth.* visan, *ahd.* wesān, *mhd.* wesen, *altn.* vesa, *vera*; *vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 634; Weigand 2, 679; Mätzner 1, 407; Koch 1, 346.

**Wase strohbündel, tragculst;** Hal. 917 wase: a bundle of straw, etc., to relieve a burthen carried on the head; *altengl.* wase, *ndd.* *ndl.* wase, *nhd.* wase, *wasen*, *schwd.* vase *mit der grundbedeutung bündel*; *vgl.* Weigand 2, 1025; Dief. 1, 151. 249.

**Wash waschen;** *altengl.* washen, *waschen*, *woshen*, *weschen*, *ags.* vascan, *alts.* vaskan, *ndd.* wasken, *ndl.* wasschen, *altn.* schud. vaska, *dän.* vaske, *ahd.* wascan, *wescan*, *mhd.* *nhd.* waschen; *wegen des übergangs in das roman. gebiet altfr.* waschier *besudeln*, *neufr.* gacher *umrühren*, *gächis pfütze*, *vgl. das engl.* wash *spinwasser, sumpfs.* *s.* bei Diez 2, 313; *wegen einer weiteren, doch sehr zweifelhaften beziehung zu water bei* Dief. 1, 245.

**Wasp wespe;** *altengl.* waspe, *wapse*, bei Hal. 916 waps: a wasp, *ags.* vaps, *ahd.* wassa, *wetsa*, *mhd.* *nhd.* wespe; *lat.* vespa *roher dann unter einfluss der deutschen ausdrücke fr.* guêpe; Diez 2, 333; *die german. wörter gehen als erst entlehnt aus dem lat.* vespa; *doch treten nahe hinnen lett.* wapsa, *lett.* apsa, *altslav.* osa, *böhm.* vosa *so dass eine verwandtschaft auch mit dem gr.* ὄψις *wohl möglich wäre.* *vgl.* Weigand 2, 1005 und Curtius No. 350.

**Wassail** *trinkgelage, trinklied; der ausdrück beruht auf dem altgermanischen trinkgrusse altengl. wäs hail, wäs hal sei heil, bei Etm. 473 ags. ves hāl: es (sis) salvus; der von den Normannen in der form wessail, wesseyl zur bezeichnung des trinkens, des gelages, des getränks verwandt wurde; vgl. wegen der stämme was und hale 1.; sonst aber Burguy 3, 397; Stratmann<sup>3</sup> 634; Koch 3<sup>1</sup>, 111 und Hal. 918.*

**Waste** *wüst, wüste, verwüsten; altengl. wast, waste, als seitwort wasten; diese weisen zunächst zurück auf die altfr. wast, gast, als seitwort waster, guaster, gaster; letztere nebst den übrigen roman. ausdrücken neufr. gâter, it. guastare, pr. altsp. altpg. guastar, neusp. neupg. gaster beruhen nach Diez 1, 230, vgl. Burguy 3, 184, swar auf den lat. vastus, vastare, doch unter deutschem einfluss, mhd. waste, wasten; daneben altengl. westen wüste, verwüsten, ags. vēstan, altnndl. woesten, mhd. nhd. wüsten, su dem ags. vēste, alts. wōsti, ahd. wuosti, mhd. nhd. wüste, welches selbst wieder urverwandt mit lat. vastus erscheint; das letztere wurde dann auch unmittelbar in das engl. aufgenommen, vgl. vast, und so drang der ausdrück auf den verschiedensten wegen ein; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 624. 635; Weigand 2, 1114.*

**Wastel** *eine art kuchenbrot; Hal. 918 wastel: a cake, fine bread; altengl. wastel, altfr. wastel, gastel, gastial, pr. gastal, mlat. wastellus, mhd. mundartl. nhd. wastel, bastel, gastel; der ausdrück scheint ursprünglich deutsch zu sein und zusammenhängen mit dem ahd. mhd. wist speise, eigentl. das bestehen, die existenz, vgl. die altengl. wiste, ags. vist, goth. vists, altn. vist; Diez 2, 316; Weigand 2, 1027; Mhd. Wb. 3, 534; Dief. 1, 226 unter dem goth. visan.*

**Watch** *wache, wachen; altengl. wacche, wecche, ags. vācce, ahd. wacha, mhd. nhd. wache; als seitwort altengl. wecchen, wacchen; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 615, sowie wait und wake 1.; Dief. 1, 130.*

**Watchet** *hellblau; bei Hal. 913 waget: watchet colour; 918 watchet: a pale blue colour; vgl. Koch 3<sup>2</sup> 123, nach dem es herrühren könnte von dem mlat. guasduum waid; s. das engl. woad; oder von dem unter wash berührten fr. gâcher umrühren, gâcheux schlammig, schmutzig.*

**Water** *wasser; altengl. water, weter, ags. vāter, altfrs. weter, alts. ndd. ndl. water, ahd. wazar, wazzar, mhd. wazzer, nhd. wasser; desselben stammes, nur mit anderer ableitung goth. vato, plur. vatna, altn. vatn, schwed. vatten, dän. vand, in zusammen-*

*setzungen vater; urverwandt mit gr. ὕδαρ, ῥόοτ. οὕδαρ, lith. wandu, altslav. russ. poln. woda, lat. unda, skr. udan, w. ud; vgl. das engl. wet; Dief. 1, 243; Curtius No. 300; Weigand 2, 1026; als seitwort entsprechen dem neuengl. water die altengl. wateren, watren, wettrien, ags. vātrian, mhd. wezzern, nhd. wässern.*

**Wattle** *ruhe, hürde, flechte, flechten; vgl. Levins und Hal. 919; Stratmann<sup>3</sup> 625 hat nur als seitwort altengl. watlen; Etn. 87 führt an ags. vatul, vatol, vātel, vātl: crates, tegula viminea und stellt es zu ags. vēdan, goth. ga-vidau verknüpfen; vgl. withe.*

**Waul** *miauen, heulen; Hal. 919 hat wawl: to squeak, to cry out; Levins wawe; bei Cotgrave findet sich wawl, yawl; es sind wesentlich lautnachahmende ausdrücke; vgl. wail.*

**Wave** 1. *woge, wogen, wanken; altengl. als seitwort waven, ags. vafian, altn. vafa, mhd. waben wogen, schwanken; daneben als hauptwort wawe, waghe, waughe; ndl. waeghe; vgl. die goth. vēgs, ahd. mhd. wāc, nhd. wog, alts. wāg, auch ags. vaeg, væg, altfrs. wêg, wei; das nhd. woge; Weigand 2, 1099; auch altn. vogr, schwed. våg, dän. vove; eine mischung verschiedener stämme scheint hier in mehr als einer sprache eingetreten zu sein; vgl. vogue, waver; Dief. 1, 138. 148. 154; Mätzner 1, 139.*

**Wave** 2. *wegweisen, ablenken, aufgeben; altengl. waiven, daher auch jetzt noch waive; dieses weist zunächst etwa auf altn. veifa, goth. bi-vaibjan, ahd. zi-weiben, aber auch auf die aus diesen entsprungenen altfr. weiver, guever, guesver, mlat. waivare, waviare; vgl. noch die altengl. waeven, weven, ags. vaefan: torquere, vibrare; Stratmann<sup>3</sup> 617 f. und die engl. waif, wave 1. mit welchem letzteren auch der bedeutung nach leicht mischung eintreten musste.*

**Waver** *wanken, schwanken; altengl. waveren, weveren, altn. vafra, mhd. und mundartl. nhd. wabern; zunächst weiterbildung vom altengl. waven, ags. vafian; mit der grundbedeutung des hin und her bewegens auch wohl verwandt mit dem engl. weave; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 625; Weigand 2, 1005.*

**Wax** 1. *wachs; altengl. wax, wex, ags. veax, vāx, altfrs. wax, alts. wahs, ndl. was, ndd. wass, altn. schwed. vax, dän. vox, ahd. mhd. wahs, nhd. wachs; auch lith. vaskas, slav. voska, vosk. nach einigen verwandt mit lat. viscus; s. Stratmann<sup>3</sup> 625; Weigand 2, 1005.*

**Wax** 2. *wachsen, werden; altengl. waxen, ags. veaxan; vgl. wegen der starken konjugationsformen bei Mätzner 1, 397; Strat-*

nn<sup>3</sup> 626; *altfrs.* waxa, *alts.* wahsen, *ndd. ndl.* wassen, *altn.* wa, *schwd.* vāxa, *dän.* vāxe, *ahd.* wahsan, *mhd.* wahsen, *nhd.* chsen; *urverwandt mit gr.* αἴξιν, *skr.* vaksch, *zend* ukhs; Dief. 1, 128; Curtius No. 583; Weigand 2, 1006; s. auch waist.

**Way weg;** *altengl.* wai, wei, weie, wey, *ags.* veg, *goth.* vigs, *s.* weg, *altfrs.* wei, *ndd. ndl.* weg, *altn.* vegr, *schwd.* vāg, *dän.* , *ahd. mhd.* wec, *nhd.* weg; *über weitere verwandtschaft mit* via (*woher wieder it. sp.* via, *fr.* voie), *lat.* vehere *fahren*, ὄχος, ἔχειν, *goth.* vigan *vgl.* Weigand 2, 1031; Dief. 1, 137; Curtius No. 169; *als zusammensetzung möge erwähnt werden der* wansennamen *waybread*, *altengl.* weibrede, *ags.* vegbraede, *dän.* ibred, *ahd.* wegebreta, *mhd.* wegebrente, *nhd.* wegbreite, *dessen* *weiter theil also zu bread 2. gehört; vgl.* Weigand 2, 1031 *und* *ch über andere bildungen mit way, wie away, always bei* ratmann<sup>3</sup> 627 f.

**Wayment jammern, klagen;** bei Hal. 913 waimente: to lament; 2 wement; *altengl.* waimentin; *altfr.* guaimenter, gaimenter, aimenter, *pr.* gaymentar; *der roman. ausdrück aber ist eine* *mittels der interjektion guai entwickelte umbildung von fr.* lamenter, *lat.* lamentare, *wovon auch engl.* lament; Burguy 3, 194; *ez* 2, 314.

**Wayward mürrisch, eigensinnig;** man erklärt es von dem, *r seinen eigenen weg geht, vgl.* forward, *aus way weg; in-* *ssen wird das umdeutung sein; Wedgwood 3, 469 sieht es als* *stellt an aus dem bei Hal. 940 angeführten* wrayward: peevish, *prose; ausserdem scheint aber auch ein altengl.* waworth, *ags.* evārd, vaevyrd *vorhanden gewesen zu sein, das an ahd.* wēwurt *hgeschick erinnert und zu woe gehören würde; vgl.* Etm. 130 *und* *weird.*

**Waywode slavischer titel; als fremdwort auch nhd.** woiwode, *ojewode, fr.* voyvode, vayvode; *aus den russ. poln.* woiowoda, *ojewoda* *herzog, heerführer, fürst, von den russ. woi* *heer und* *oditj führen; Dief. 1, 133; Heyse 972; Weigand 2, 1099.*

**We wir;** *altengl.* we, wee, *ags.* ve, *alts.* we, wi, *altfrs. ndd.* i, *ndl.* wij, *goth.* veis, *altn.* ver, *schwd. dän.* vi, *ahd. mhd. nhd.* ir; *vgl.* Mätzner 1, 309; Koch 1, 463. 464.

**Weak weich, schwach;** *altengl.* weik, waik, wac, woc, *ags.* , *alts.* wēk, wēki, *ndd. ndl.* week, *altn.* veikr, *schwd.* vek, *dän.* g, *ahd.* Weih, *mhd. nhd.* weich; *zu dem starken zeitwort alt-* *vgl.* wiken, *ags.* vican, *alts.* wican, *ahd.* wīchan, *mhd.* wīchen,



*nhd.* weichen *nachgeben*; s. Stratmann<sup>3</sup> 615; Weigand 2, 1036 f. und Dief. 1, 127; *dazu als seitwort neuengl.* weaken, *altengl.* wakien, *ags.* vācian, *altn.* veikja, *ahd.* weichan, *mhd.* *nhd.* weichen.

**Weal 1. wohl**; *altengl.* wele, weole, *ags.* vela, veola, *alt.* welo, *ndd.* weel, *schwd.* vāl, *dän.* vel, *ahd.* wolo, *mhd.* wol, *nhd.* wohl; *vgl. weiter unter well 1.*; *dazu auch die ableitung wealth reichthum, wohlhabenheit, altengl.* welthe, weolthe, *altndl.* welde, *neundl.* weelde, *ahd.* welida, welitha; Dief. 1, 172; Stratmann<sup>3</sup> 629.

**Weal 2. streife, stricmen**; *es ist nebenform von wale 1, welches* Dief. 2, 353 *auch mit dem stamm von swell in verbindung bringt; wegen eines anderen weal reuse, bei* Hal 920, *vgl. weel.*

**Wean entwöhnen**; *so hat* Levins *schon* weane: ablactare, depellere; *altengl.* wenen, *ags.* venian, vennen, ävennan *gewöhnen, entwöhnen*, *ndl.* wennen, gewinnen, afwenen, *ahd.* gi-wennan, int-wennan, *mhd.* ge-wenen, ent-wenen, *nhd.* gewöhnen, entwöhnen, *altn.* venja, *schwd.* vānja, *dän.* vānne; *zu einem starken wursel-verbum* vinan *sich freuen, lieben*; *vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 630; Etm. 116 ff; Weigand 1, 296. 434, *sowie das engl. won 2.*

**Weapon waffe**; *altengl.* wepen, waepen, wapen, wopen, *ags.* vaepen, *goth. plur.* vēpna, *altfrs.* wēpon, *alts.* wāpan, *ndd. nld.* wapen, *altn.* vāpn, *schwd.* wapen, *dän.* vaaben, *ahd.* wāfan, waffan, *mhd.* wāfen, *nhd.* waffen, waffe *und wie schon mhd. aus dem ndd.* wapen, wappen; Stratmann<sup>3</sup> 616; Weigand 2, 1007. 1022; *sehr fraglich erscheint die verwandtschaft mit gr. ὅπλον*; Dief. 1, 153; Curtius 2, 48; *als seitwort dazu neuengl.* weapon, *altengl.* wepnen, waepnen, wopnen, *ags.* vaepnian, *altfrs.* wēpna, *altn.* vāpna, *ahd.* wāfenen, *mhd.* wāfen, *nhd.* waffnen; *vgl. wapentake.*

**Wear 1. tragen**; *vgl. wegen der starken formen* ware 1.; *altengl.* werien, weren, *ags.* verian, *altn.* verja, *ahd.* werian, *goth.* vasjan: vestem induere; *vgl. das engl. vest und* Dief. 1, 229; *übrigens war der ausdrück schon auf den älteren sprachstufen mancherlei vermischungen mit anderen stämmen ausgesetzt; vgl.* Hal. 923; Dief. 1, 209 *und* wear 2.

**Wear 2. damm, wehr, teich**; *auch wier geschrieben*; *bei* Hal. 916 ware; 921 weir; 923 were; *altengl.* were, wer, *ags.* ver; *vgl. bei* Etm. 95 vār: septum, munimentum; *altn.* ver, *nhd.* wehr; *es ist wohl ursprünglich dasselbe wort wie mhd. wer, nhd. wehr schutzwaffe, zu dem seitwort altengl.* werien, weorien *abwehren*, *ags.* verian, *alts.* werean, *goth.* varjan, *altn.* verja, *ahd.* warjan

werjan, *mhd.* wern, *nhd.* wehren; *vgl.* Weigand 2, 1034 und ware 2.

**Weary müde, ermüden;** *altengl.* weri, *ags.* vërig, *ahd.* wôrag; *die weitere verwandtschaft ist dunkel; vgl.* Etm. 81; Dief. 1, 191. 209; *als zeitwort dazu altengl.* werien, *ags.* vërigean; Stratmann<sup>3</sup> 633.

**Weasand luftröhre; bei Hal.** 920 weasand: the throat; 925 wezzon; 939 wosen; *altengl.* wesand, wesaunt, waesand, *ags.* vaesand, *altfrs.* wäsende, wäsande, *ahd.* weisunt, *mhd.* weisant, *weisen in den bedeutungen kehle, luftröhre, arterie; es erinnert an das altn.* vaesa: spirare; *vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 616; Mhd. Wb. 3, 560; Etm. 141; Dief. 1, 246.

**Weasel wiesel; altengl.** wesile, wesele, *ags.* vesle, *ndd.* wesel, *als verkleinerung* weselke, *ndl.* wesel, wezel, *schwd.* vässla, *dän.* väsel, *ahd.* wisala, wisela, *mhd.* wisele, *nhd.* wiesel; *der weitere ursprung ist unaufgeklärt; s.* Stratmann<sup>3</sup> 634; Weigand 2, 1082, *dessen vermuthung eines zusammenhangs mit ahd.* wisa, *mhd.* wise, *nhd.* wiese, *weil das thier gern auf wiesen lebe, wenig glaubhaft ist.*

**Weather wetter; altengl.** weder; *vgl.* wegen des an stelle von d getretenen th bei Mätzner 1, 143; *ags.* veder, *alts.* wedar, *weder, altfrs.* *ndl.* *ndd.* weder, weer, *altn.* vedr, *schwd.* väder, *dän.* veir, *ahd.* wetar, *mhd.* weter, *nhd.* wetter; *man vergleicht weiter dazu slav.* vjetr, *litth.* wetra *und stellt es zu der wurzel skr.* vâ wehen; *goth.* vaian; *s.* Weigand 2, 1069; Dief. 1, 154; Curtius No. 587; Bopp V. Gr. 3, 201.

**Weave weben; altengl.** weven, *ags.* vefan; *vgl.* wegen der starken konjugationsformen bei Stratmann<sup>3</sup> 635 und Mätzner 1, 394; *ndl.* *ndd.* weven, *altn.* vefa, *schwd.* vāfra, *dän.* vāve, *ahd.* weban, *mhd.* *nhd.* weben; *die ursprüngliche bedeutung scheint gewesen zu sein: hin und her fahrend bewegen; über den zweifelhaften weiteren zusammenhang mit goth.* bi-vaibjan *umwinden, mit gr.* ἵπ in ἵπῶν, ἵπῶν, *mit skr.* vābh in ūrna-vābhas *wollenweber, spinne, vgl.* Dief. 1, 148; Curtius No. 406<sup>b</sup>.

**Web gewebe; altengl.** webbe, web, *ags.* vebb, *alts.* webbi, *fries.* wob, web, *ndl.* web, webbe, *ndd.* weve, *altn.* vefr, *schwd.* vāf, *dän.* vāv, *ahd.* weppi, *mhd.* weppe, webbe, webe, *nhd.* webe, ge-webe, *mundartl.* webb; *vgl.* Weigand 2, 1028 *und die ganze gruppe verwandter nhd. wörter bei Kehrein* 122—126; *zu weave weben; altengl.* vebbe, *ags.* vebba: textor; vebbe: textrix; *altengl.*

webben, *ags.* vebban *weben*; *neuengl.* webster, *altengl.* webstar, webstere, *ags.* vebbestre *weberin*, *später weber*; *vgl.* Stratmann<sup>1</sup> 626 und Mätzner 1, 486.

**Wed pfand; heirathen; altengl.** wedde, wed, *ags.* vedd, *altfr.* wedd, *ndd. nll.* wedde, *altn.* veð, ved, *schwd.* vad, *dän.* veede, *ahd.* wetti, *mhd. nhd.* wette, *goth.* vadi in den bedeutungen: pfand, vertrag, busse, wette; als *seitwort altengl.* wedden, *ags.* veddan, *alts.* veddian, *ndd. nll.* wedden, *goth.* ga-vadjan, *altn.* vedja, *schwd.* vādja, *dän.* vedde, *mhd. nhd.* wetten; aus dem german. worte ging hervor *mlat.* vadium; *vgl. die engl. durch roman. ausdrücke* vermittelten engage, gage, wage, wager; das *goth.* vadi wird zu dem starken *wurzelverbum goth.* vidan, vīpan verbinden, *ags.* vedan gestellt, s. Dief. 1, 140, und weiter *susammengestellt mit gr.* ἀνδλον, *lat.* vas, vadari, *litth.* vadvu löse etwas *verpfändetes ein*; Curtius No. 301; das *susammengesetzte* wedlock *heirath, ehe ist altengl.* wedlok, wedlak, *ags.* vedlāc: pignus foederis, neben vīflāc: matrimonium; Etm. 87. 133; *vgl. das altengl.* laik, lac, loc, *ags.* lāc, *goth.* laiks, *altn.* leikr, *ahd.* leich in den bedeutungen: ludus, munus, sacrificium; Stratmann<sup>1</sup> 345. 626; s. auch Mätzner Wb. 1, 357 unter dem *altengl.* brudlac.

**Wedge keil; altengl.** wedde, wegge, wigge, bei Hal. 921 wegge: a wedge; 931 wig: a small cake; *ags.* vecg, *ndl.* weggehe, wigghe, wigge, wig, *altn.* veggr, *schwd.* vigg, *dän.* vägge, *ahd.* wecki, weggi *keil, keilförmiges brot*, *mhd.* wecke, wegge, *nhd.* wecke, weck; *wahrscheinlich zu dem seitwort goth.* vigan, *ags.* vegan *gehörig*; *vgl. wacke und weigh*; Weigand 2, 1029; Dief. 1, 135; Schwenck 728; die *susammensetzung* wedgwood eine *art steingut ist erst von dem eigennamen des erfinders* Josiah Wedgwood 1730–1795 *auf die sache übertragen*.

**Wednesday mitwoch; altengl.** wednesdai, Wednes dai, Wodnes dai, *ags.* Vōdenes däg, *ndl.* woensdag, *schwd.* odensdag, *dän.* onsdag; *der tag des gottes* *ags.* Vōden, *alts.* Wōdan, Wōden, *altfrs.* Wēda; *altn.* Óþinn, *ahd.* Wuotan; *vgl.* Dief. 1, 216; Grimm Myth. 114. 120 ff., sowie die *namen der anderen wochentage*; *auf roman. gebiete ist die bezeichnung, nach dem lat.* dies Mercurii, *it.* mercoledì, *sp.* miercoles, *fr.* mercredi.

**Wee wenig; Hal.** 921 wee: very small, little; *nach* Dief. 1, 163 *wäre darin enthalten der verstümmelte stamm des* *ahd.* wēnac, *mhd.* wēnec, *nhd.* wenig, *goth.* vainags oder rainaus *beklagenswerth, elend*; *vgl. wegen ähnlicher begriffsentwicklung das engl.*

feeble; *indessen steht wee auch für woe, sorrow, vgl. woe. und eben daraus könnte sich die bedeutung wenig entwickelt haben; jedenfalls scheint sich keine neuengl. spur erhalten zu haben von dem altengl. weinen, wonien, wanien, ags. vānian, ndl. weenen, altn. veina, ahd. weinōn, mhd. nhd. weinen; vgl. Stratmann <sup>3</sup> 622; Weigand 2, 1045. 1056.*

**Weed 1. unkraut, jäten; altengl. weed, wed, weod, wied; bei** Hal. 921 weed: tobacco; *ags. veod, viod kraut, schädliches kraut, alts. wiod; als zeitwort altengl. weeden, weden, ags. veodian, ndl. wieden, nhd. weden, mundartl. nhd. wieten; vgl. auch nhd. woden, woen die grünen stengel und blätter der wurzelgewächse; Br. Wb. 5. 219. 283; zweifelhaft sind weitere vergleichungen mit kelt. gwydd: shrubs, trees oder mit den german. bezeichnungen für hols und verschiedene biegsame pflanzen; engl. wood, with; Dief. 1, 146.*

**Weed 2. kleid, trauerkleid; altengl. weede, waede, ags. vaede, vêde, altfrs. wêde, alts. wâdi, nhd. wâd, altndl. waet, ahd. mhd. wât. altn. vâð, nhd. veraltet wat (dazu entstellt nhd. leinwand, ahd. mhd. linwât, ags. linvaed); vgl. Weigand 1, 431; 2, 36. 1027, wo es zu goth. ga-vidan verbinden gestellt und als ursprünglich das zusammengebundene, gewobene erklärt wird; Dief. 1, 150; über die bedeutung des engl. weed vgl. noch Trench E. 196.**

**Week woche; altengl. weke, wike, woke, wuke, ags. vice, vuce, vicu, vucu, goth. viko, altfrs. wike, alts. wika, nhd. wêke, wêk, ndl. week, altn. vika, schwed. vecka, dän. uge, ahd. wecha, mhd. wuche, woche, nhd. woche; es gilt in der ursprünglichen bedeutung von zeitwechsel, zeitreihe für identisch mit dem lat. vicis wechsel; s. Stratmann <sup>3</sup> 637; Weigand 2, 1098; Dief. 1, 139; Grimm Myth. 115; Wackernagel Umd. 15.**

**Weel strudel, wirbel; bei** Hal. 914 wale; 921 weel: well, a whirlpool; *es ist wohl nur eine mundartl. nebenform von well; weel fischreuse, bei* Hal. 920 weal: a wicker basket used for catching eels *könnte etwa mit willow weide zusammengehören; schwerlich hat es, wie andere meinen, mit dem lat. qualus, qualum korb etwas gemein.*

**Ween wännen, meinen; altengl. wenen, ags. vēnan, goth. vēnjan, altfrs. wēna, alts. wānian, nhd. ndl. wānen, waanen, altn. vaena, schwed. vānta, dän. vente, ahd. wānan, wānnan, mhd. waenen, nhd. wännen; zu dem neuengl. erloschenen hauptwort altengl. wene, wen, ags. vēna, vēn, goth. vēns hoffnung, alts.**

webben, *ags.* vebban *weben*; *neuengl.* webster, *altengl.* webstar, webstere, *ags.* vebbestre *weberin*, *später weber*; *vgl.* Stratmann<sup>1</sup> 626 und Mätzner 1, 486.

**Wed pfand; heirathen; altengl.** wedde, wed, *ags.* vedd, *altfrs.* wedd, *ndd. nld.* wedde, *altn.* veð, ved, *schwd.* vad, *dän.* veede, *ahd.* wetti, *mhd. nhd.* wette, *goth.* vadi *in den bedeutungen: pfand, vertrag, busse, wette; als zeitwort altengl.* wedden, *ags.* veddan, *alts.* veddian, *ndd. nld.* wedden, *goth.* ga-vadjan, *altn.* vedja, *schwd.* vādja, *dän.* vedde, *mhd. nhd.* wetten; *aus dem german. worte ging hervor mlat.* vadium; *vgl. die engl. durch roman. ausdrücke vermittelten* engage, gage, wage, wager; *das goth. vadi wird zu dem starken wurzelverbum goth.* vidan, vīþan *verbinden, ags.* vedan *gestellt, s. Dief. 1, 140, und weiter zusammen-* *gestellt mit gr.* ᾠδλον, *lat.* vas, vadari, *litth.* vadju *löse etwas verpfändetes ein; Curtius No. 301; das zusammengesetzte wed-* *lock heirath, ehe ist altengl.* wedlok, wedlak, *ags.* vedlāc: pignus foederis, *neben* vīflāc: matrimonium; *Etm. 87. 133; vgl. das alt-* *engl.* laik, lac, loc, *ags.* lāc, *goth.* laiks, *altn.* leikr, *ahd.* leich *in den bedeutungen: ludus, munus, sacrificium; Stratmann<sup>3</sup> 345. 626;* *s. auch Mätzner Wb. 1, 357 unter dem altengl. brudlac.*

**Wedge keil; altengl.** wedde, wegge, wigge, *bei Hal. 921* *wegge: a wedge; 931 wig: a small cake; ags.* vecg, *ndl.* weggehe, wigghe, wigge, wig, *altn.* veggr, *schwd.* vigg, *dän.* vägge, *ahd.* wecki, *weggi keil, keilförmiges brot, mhd.* wecke, *wegge, nhd.* wecke, *weck: wahrscheinlich zu dem zeitwort goth.* vigan, *ags.* vegan *gehörig; vgl. wacke und weigh; Weigand 2, 1029; Dief. 1, 135; Schwenck 728; die zusammensetzung wedgwood ein art steingut ist erst von dem eigennamen des erfinders Josiah Wedgwood 1730 – 1795 auf die sache übertragen.*

**Wednesday mitwoch; altengl.** wednesdai, *Wednes dai, Wodnes dai, ags.* Vōdenes dæg, *ndl.* woensdag, *schwd.* odensdag, *dän.* onsdag; *der tag des gottes ags.* Vōden, *alts.* Wōdan, Wōden, *altfrs.* Wēda; *altn.* Ofinn, *ahd.* Wuotan; *vgl. Dief. 1, 216; Grimm Myth. 114. 120 ff., sowie die namen der anderen wochentage; auf roman. gebiete ist die bezeichnung, nach dem lat. dies Mercurii, it. mercoledì, sp. miercoles, fr. mercredi.*

**Wee wenig; Hal. 921 wee: very small, little; nach Dief. 1. 163** *wäre darin enthalten der verstümmelte stamm des ahd. wēnac, mhd. wēnec, nhd. wenig, goth. vainags oder vainans beklagens-* *werth, elend; vgl. wegen ähnlicher begriffsentwicklung das engl.*

feeble; *indessen steht wee auch für woe, sorrow, vgl. woe. und eben daraus könnte sich die bedeutung wenig entwickelt haben; jedenfalls scheint sich keine neuengl. spur erhalten zu haben von dem altengl. weinen, wonien, wanian, ags. vānian, ndl. weenen, altn. veina, ahd. weinōn, mhd. nhd. weinen; vgl. Stratmann <sup>3</sup> 622; Weigand 2, 1045. 1056.*

**Weed 1. unkraut, jäten; altengl. weed, wed, weod, wied; bei** Hal. 921 weed: tobacco; *ags. veod, viod kraut, schädliches kraut, alts. wiod; als zeitwort altengl. weeden, weden, ags. veodian, ndl. wieden, ndd. weden, mundartl. nhd. wieten; vgl. auch ndd. woden, woen die grünen stengel und blätter der wurzelgewächse; Br. Wb. 5. 216. 283; zweifelhaft sind weitere vergleichungen mit kelt. gwydd: shrubs, trees oder mit den german. bezeichnungen für hols und verschiedene biegsame pflanzen; engl. wood, withe; Dief. 1, 146.*

**Weed 2. kleid, trauerkleid; altengl. weede, waede, ags. vaede, vède, altfrs. wède, alts. wādi, ndd. wād, altnld. waet, ahd. mhd. wāt, altn. vād, nhd. veraltet wat (dasu entsteht nhd. leinwand, ahd. mhd. linwāt, ags. linvaed); vgl. Weigand 1, 431; 2, 36. 1027, wo es zu goth. ga-vidan verbinden gestellt und als ursprünglich das zusammengebundene, gewobene erklärt wird; Dief. 1, 150; über die bedeutung des engl. weed vgl. noch Trench E. 196.**

**Week woche; altengl. weke, wike, woke, wuke, ags. vice, vuce, vicu, vucu, goth. viko, altfrs. wike, alts. wika, ndd. wêke, wêk, ndl. week, altn. vika, schwed. vecka, dän. uge, ahd. wecha, mhd. wuche, woche, nhd. woche; es gilt in der ursprünglichen bedeutung von zeitwechsel, zeitreihe für identisch mit dem lat. vicis wechsel; s. Stratmann <sup>3</sup> 637; Weigand 2, 1098; Dief. 1, 139; Grimm Myth. 115; Wackernagel Umd. 15.**

**Weel strudel, wirbel; bei** Hal. 914 wale; 921<sup>7</sup> weel: well, a whirlpool; *es ist wohl nur eine mundartl. nebenform von well; weel fischreuse, bei* Hal. 920 weal: a wicker basket used for catching eels *könnte etwa mit willow weide zusammengehören; schwerlich hat es, wie andere meinen, mit dem lat. qualus, qualum korb etwas gemein.*

**Ween wännen, meinen; altengl. wenen, ags. vēnan, goth. vēnjan, altfrs. wēna, alts. wānian, ndd. ndl. wānen, waanen, altn. vaena, schwed. vānta, dän. vente, ahd. wānan, wānnan, mhd. waenen, nhd. wännen; zu dem neuengl. erloschenen hauptwort altengl. wene, wen, ags. vēna, vēn, goth. vēns hoffnung, alts.**

wân, *nld.* waan, *alt.* vān, *ahd. mhd.* wān, *nhd.* wahn in den bedeutungen: spes, spes falsa, opinio; vgl. Weigand 2, 1010; Stratmann<sup>3</sup> 630; Dief. 1, 460; etwa mit wean aus einem *wurd-verb*um vinan.

Weep weinen; bei Hal. 923 wepen: to weep; auch noch als letzte spur der starken konjugation wep: wept; Mätzner 1, 371; *altengl.* wepen, *ags.* vēpan, *altfrs.* wēpa, *alts.* wopian, *goth.* vōþjan schreien, rufen, *alt.* oepa, *ahd.* wuofan, wuofjan, *mhd.* wuofen, wüefen; *su dem neuengl. erloschenen altengl.* wop, weop, *ags.* vōp, *alts.* wōp, *alt.* ōp, *ahd.* wuof klagegeschrei; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 632. 648; Dief. 1, 168.

Weet wissen; es ist nebenform des selbst veralteten wete, *altengl.* weten, *ags.* vitan; Hal. 921. 924; s. das weitere unter wit und wot; Mätzner 1, 416.

Weevill kornwurm; *altengl.* wevil, wivel, *ags.* vifel, *alt.* wivil, *altndl.* ndd. wevel, *ahd.* wibil, wibel, *mhd.* wibel, *nhd.* wiebel, wibel, wibbel; wahrscheinlich nach der unsteten bewegung von dem stamme des *engl.* weave, *nhd.* weben; auch *lith.* wabalas, wabalīs käfer; s. Stratmann<sup>3</sup> 647; Weigand 2, 1077 und Dief. 1, 149.

Weft gewebe; *altengl.* weft, *ags.* veft, *alt.* vestr; *su ags.* vefan, *altengl.* weven, *neuengl.* weave; von diesem begegnet es auch als schwaches participium *altengl.* wevyd, *ags.* vefed; s. Mätzner 1, 394; Hal. 921 weft: woven; in anderen bedeutungen wie weft: a waif, a stray, waved, put aside gehört es *su* waif und wave 2.

Welgh wiegen, wägen; *altengl.* weien, weghe, weyen, wezen; vgl. über die starken konjugationsformen bei Stratmann<sup>3</sup> 627; Mätzner 1, 395; *ags.* vegan, *altfrs.* wega, weia, *nld.* weghe, wegen. *alt.* vega, *schwed.* väga, *dän.* veie, *ahd.* wegan, *mhd.* wegen, *nhd.* wegen, wägen, wiegen, *goth.* ga-vigan in den bedeutungen: wiegen, bewegen, tragen, führen; *lat.* vehere, *gr.* ἔχειν, ὀχεῖσθαι, *skr.* vah; vgl. Dief. 1, 134 ff.; Curtius No. 169; wegen der *nhd.* wörter und zahlreicher ableitungen bei Weigand 2, 1009. 1032. 1080; Kehrein 126–148; im *engl.* unter anderen wain und way; dem zunächst dazugehörigen weicht gewicht entspricht *altengl.* weizte, wizt, wezt, wiht, *ags.* ge-viht, *altndl.* wicht, *mhd.* gewihte, *nhd.* gewicht, *alt.* vett, vaett.

Weird zauber, schicksal; Hal. 921 weird-sisters: the Fates; 930 wierde: fate, fortune; *altengl.* wierde, werde, wurde, wurde,

is. vyrd, *alts.* wurth, *alt.* urdr, *ahd.* wurt *als name einer der hicksalsschwesteren, zu dem stamme des ags. veordan, nhd.* erden, *engl.* worth 1.; *vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 656; Dief. 1, 199; rimm Myth. 376. 1215; *auch über berührung oder vermischung it wayward.*

**Welaway** *ach, o weh!* *altengl.* wei la wei, wai la wai, wo la o, wa la wa, *ags.* vâ lâ vâ; *s.* woe und lo, *also eigentl. weh, ehe weh!* *später vielfach entstellt und umgedeutet wie well a way, all a day; s.* Stratmann<sup>3</sup> 614; Mätzner 1, 468; Grimm Gr. 3, 292.

**Welcome** *willkommen; bewillkommen; altengl.* welcome, wolme, wulcume, wilcume, *ags.* vilcuma, *ahd.* wilicumio, *mhd.* willeum, *nhd.* willkomm, *daneben mhd.* willekomen, wilkomen, *nhd.* Ilkommen *eigentlich* qui gratus advenit; *als zeitwort schon tengl.* wilcumen, *ags.* vilcumian; *aus come und will, wenn ich später das letzte leicht mit well gut, wohl verwechselt wurde; s.* bei Stratmann<sup>3</sup> 638; Weigand 2, 1084; Grimm 1, 1785; *der das auf dem deutschen ausdruck beruhende altfr.* wilecome, *s.* zeitwort welcumier *vgl.* Diez 2, 456; Burguy 3, 398.

**Weld** 1. *schweissen; bei Hal.* 922 well: to weld; *schwd.* välla, *hd. nhd.* wellen; Frisch 2, 438; Sanders 3, 1553; *man darf wohl i der erklärung bleiben, welche schon Wachter* 2, 1859 *gibt, nach der ausdruck ursprünglich erhitzten bedeutet und so zu ell* 2. *gehört; vgl. die nhd. bezeichnung schweissen und engl.* weat; Weigand 2, 661; *auf die engl. form hatte dann wohl is altengl. welden, neuengl. wield einfluss, wenn das angefügte nicht bloss auf den formen der vergangenheit welde, welled in well beruht; Stratmann<sup>3</sup> 629.*

**Weld** 2. *ein färbekraut; schott.* wald, *altengl.* welde, wolde; *ieselbe pflanze reseda luteola heisst nhd.* wan, waude, wied, *ndl.* ouw, wouwe, *schwd. dän.* van, *und nach den german. ausdrücken . gualda, pg. gualde, fr. gaude; Diez* 1, 227; *unklar ist der citere ursprung und das verhältniss zu dem namen eines anderen rbekrauts woad, mit dem es nach den nebenformen wold, wuld, woad verwechselt wird.*

**Welk** *schwinden, welken; altengl.* welken, *ndl.* welken, *ahd.* elchen, *mhd. nhd.* welken; *von dem adjektiv ahd.* welh, *mhd.* elk, *nhd.* welk; *die vermuthungen weiteren ursprungs aus den ämnen der engl. welkin, oder whelk, oder des ags. hvêlan und gleich bedenklich; s.* Etm. 514; Schwenck 736; Trench E. 120; Weigand 2, 1052.





alzen, wälzen; *vgl. waltz und wegen weiterer verwandtschaft* ell 2.; Dief. 1, 181 f.; *das nahetretende neufr. se vautrer sich älsen, in älteren formen* veautrer, vouter, voitrer, voltrer *ist* *ich* Diez 2, 449 *gleich dem it. voltolare, vom lat. volvere, also* *st weit aufwärts verwandt.*

**Wem flecken;** Hal. 922 wem: a spot, a blemish; wemles: ithout spot or stain; wemmed: corrupted; *altengl.* wem, wemme, *is.* vamm, *altn.* vain, *goth.* vamm, *ahd.* wamm, *alts.* wamm, vam; *won als seitwort altengl.* wemmen, *ags.* vemman, *ahd.* gi-wemman, *th.* anavammjan *beflecken, verderben;* s. Stratmann<sup>3</sup> 629; *über* *ritere, doch sehr zweifelhafte beziehungen zu altn.* vaema: nauseare, *t.* vomere, *gr.* ἐυσίβ, *litth.* wemti, *skr.* vām, s. Dief. 1, 171; *irtius* No. 452; *ein anderes mundartl.* wem: the womb or belly, *i* Hal. 922, s. *unter* womb.

**Wen fleischgeschwulst;** *altengl.* wenne, wen, *ags.* venn: verruca, ruma, tumor; *altfrs. ndl.* wen, *ndd.* wên, *mundartlich deutsch* enne, wehne, wähne; s. Stratmann<sup>3</sup> 631; Br. Wb. 5, 226; *San-* *ers* 3, 1457; Dief. 1, 159, *wo es zu goth. vinnan gestellt wird;* *edgwood* 3, 479 *sagt:* „perhaps a corruption of wem;“ *vielleicht* *hört es in der allgemeinen bedeutung eines fehlers zu dem goth.* *uns mangelhaft;* *vgl. ein mhd. wen bei* *Lexer* 3, 757.

**Wench gemeines weib;** bei Hal. 922 wenche: a young woman; *tengl.* wenche, wencle *mädchen, magd,* wenchel, *ags.* vencie: *ceilla;* vincel: proles; Etm. 132; *man hat das siemlich vereinselte* *nd dunkle wort mit quean und queen zu vermitteln gesucht;* *ndrerseits könnte es in das ags. vielleicht erst aus dem kelt.* *bierte gedrungen sein;* *vgl. verschiedene nahe tretende kymr.* *örter bei* *Dief.* 2, 406. 476.

**Wend gehen, wenden;** bei Hal. 922 wende: to change, to turn, *go;* *jetzt fast nur in dem zu go genommenen präteritum* *ent ging gebräuchlich;* Mätzner 1, 410; *altengl.* wenden, *ags.* *endan,* *alts.* wendian, *altfrs.* wenda, *goth.* vandjan, *altn.* venda, *ihod.* vānda, *dän.* veude, *ahd.* wentan, *mhd. nhd. ndl.* wenden; *as faktitiv von ags. vindan, s. wind 2.; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 630;* *Veigand* 2, 1055; Dief. 1, 144.

**Were 1. waren;** als flexionsform von to be; *altengl.* weren, *erc,* *ags.* vaeron; s. bei Mätzner 1, 407 *und vgl. was.*

**Were 2. mann;** kaum noch erhalten in were-gild, *ags.* *ergild, ahd. mhd. wergelt, nhd. wergeld, wehrgeld das für den* *mann gezahlte bussgeld;* s. Schmid G. d. A. 675; Weigand 2, 1062;

ferner in werewolf, *altengl.* werwolf, *ags.* verevulf, *mhd.* werwolf, *nhd.* wärwolf, währwolf, *ndd.* waarwulf, *mlat.* gerulphus, *altfr.* garoul, garou, *neufr.* loup-garou: s. Weigand 2, 1024; Grimm Myth. 1048; Diez 2, 363: *der erste theil dieser zusammensetzungen ist altengl.* were, wer, *ags.* ver, *alts.* wer, *goth.* vair, *altn.* verr, *ahd.* wer; *lat.* vir, *skr.* vara mann, vira held; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 632; Dief. 1, 188. *Uebrigens steht were mundartlich für war, ware, wear, wore; Hal. 923.*

*West west; altengl.* west, *ags.* vest, *altfrs.* west, *ndd.* ndl. *nhd.* west, *schwd.* *dän.* vest, aus dem deutschen auch *altfr.* west, *neufr.* ouest; *dazu die ableitungen altengl.* westen, *ags.* vestan, *altn.* vestan, *alts.* westan, westane, *ahd.* westana, westan, *mhd.* *nhd.* westen *eigentl. von westen her; ferner engl.* western, *altengl.* westren; vgl. *das adverb alts.* westar, *ndl.* wester, *altn.* vestr, *ahd.* westar, *mhd.* *nhd.* wester westwärts; *es wird gestellt zu goth.* vis ruhe, meeresstille, von visan im sinne des *skr.* vas zu nacht einkehren, bleiben; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 634 f.; Weigand 2, 1066f.; Dief. 1, 228; Curtius<sup>3</sup> 352; Fick<sup>3</sup> 880.

*Wet feucht, feuchtigkeit, nass machen; altengl.* wet, weet, wät, wat, *ags.* vaet, *altfrs.* wët, weit, *altn.* vâtr, vōtr, *schwd.* vät, *dän.* vaad; *als hauptwort altengl.* wete, wäte, *ags.* vaeta, vaete, *altn.* *schwd.* vaeta, *dän.* vāde; *als zeitwort altengl.* weten, wäten, *ags.* vaetan, *altn.* *schwd.* vaeta, *dän.* vāde; *nächstverwandt dem goth.* vato wasser; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 616 f.; Dief. 1, 244 und water.

*Wether hammel; vgl. bei Hal. 924 wether hog: a male or heder hog; altengl.* wether, wethir, weder, *ags.* veðer, *alts.* withar, wither, *ndl.* wedder, *goth.* viþrus lamm, *altn.* veðr, *schwd.* vāder, *dän.* vādder, *ahd.* widar, *mhd.* wider, *nhd.* widder hammel, schafbock; vgl. Grimm Gr. 3, 326; G. d. d. S. 33; nach Fick<sup>3</sup> 178 mit *lat.* vitulus, *skr.* vatsa kalb zu vat jahr, also *eigentl. jährling; vgl.* Weigand 2, 1072; Dief. 1, 251; Curtius<sup>3</sup> 197.

*Whale wallfisch; altengl.* whal, qwal, qval, *ags.* hväl und hvāla, *altn.* hvalr, *schwd.* *dän.* hval, hvalfisk, *ndl.* walvisch, *ahd.* *mhd.* wal, *mhd.* walvisch, *nhd.* wal, walfisch, wallfisch; *man hat dazu verglichen die lat.* balaena (woher fr. baleine). *gr.* φάλη, φάλαινα; *andererseits verwiesen auf das starke wurzeloerbum ags.* hvelan rauschen, tosen; vgl. Weigand 2, 1016; Haupt's Zeitschr. 5, 224 und walrus.

*Whang riemen, schlagen, schlag; es ist nur eine mundartl. nebenform von thong, ags.* þvang, þvong; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 597;

*ähnlich auch* whack *neben* thwack, whittle *neben* thwittle; *s.* Hal. 925. 929.

**Whap** *schlag, schlagen; bei* Hal. 925 whap: a blow, to beat, to vanish suddenly; 930 whop: to put or place suddenly; *es scheinen volksthümliche und unter dem einflusse des ablautes und der schallnachahmung entstandene bildungen zu sein, die zu dem stamme von whip gehören.*

**Wharf** *werft, uferdamm; ndd.* warf, *ndl.* werf, *ehemals* werve, *werpte, nhd.* werft, *schwed.* varf, *dän.* varft; *das altengl.* hwarf, *ags.* hvearf, *auch altn.* hvarf *hat die bedeutungen: versammlung, versamlungsplatz, zuflucht, umkehr und beruht auf dem schwachen zeitwort altengl.* hwarfen, *ags.* hvearfian, *altn.* hvarfa, *zu dem starken verbum altengl.* hwerfen, *ags.* hveorfan, *altn.* hverfa, *goth.* hvairban, *ahd.* werban, *mhd. nhd.* werben *mit der grundbedeutung sich drehen, sich bewegen; an die heutige bedeutung erinnert am meisten die ags. zusammensetzung mere-hvearf gestade, ufer; vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 331 f. *und* Weigand 2, 1061; Dief. 1, 194; *auch bei* Lexer 3, 695 *das mhd.* warp. warf *drehung, kreisförmiger kampfsplatz, wall; nach dem schwinden des ursprünglich anlautenden h vermischt sich der stamm leicht mit dem von warp.*

**What** *was; altengl.* what, whät, wat, whet, hvat, *ags.* hvät, *altfrs.* hwet, *alts.* hwat, *ndd. ndl.* wat, *altn. schwed.* hvat, *dän.* hvad, *ahd.* hwaz, *mhd.* waz, *nhd.* was; *goth.* hva (*für* hvata); *lat.* quid, *send* kad, *aus dem pronominalstamm skr.* ka; *vgl. das engl.* who; Stratmann<sup>3</sup> 329; Weigand 2, 1057; Bopp V. Gr. 2, 202 ff.

**Wheat** *weisen; altengl.* wete, qvete, waete, hvaete, hveate, *ags.* hvaete, *alts.* hvêti, hvête, *ndl.* weit, weyte, *ndd.* weiten, *weten, altn.* hveiti, *schwed.* hvete, *dän.* hvede, *ahd.* hueizi, hweizi, *mhd.* weize, *nhd.* weizen, *goth.* hvaiteis, *litth.* kwetys *weisenkorn, lett.* kweeschi; *verwandt mit white und nach der farbe benannt; vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 330; Weigand 2, 1051; Grimm G. d. d. S. 45; Dief. 2, 599; Max Müller 2, 60.

**Wheedle** *schmeicheln, schmeichelnd betrügen; das wort scheint nicht alt zu sein; es findet sich weder bei Shakespeare noch bei Levins und beruht vielleicht erst auf dem nhd. wedeln hin und her bewegen, vom hunde gesagt den schweif schmeichelnd bewegen; in derselben begriffsentwicklung heisst dän. logre, altn. fladra, altfr. coueter schwänself, wedeln, schmeicheln,*

## Wheel — When.

*Waggon*, *vgl.* noch waddle, flutter; Wedgwood 3, 481 und

*heel rad*; *altengl.* hveol, vheol, hwel, vhel, *ags.* hveol, *isl.* hveogul, hveovol, *ndl.* weel, wiel, *nhd.* weel, wel, *altl.* hveol, *tschwed.* hiugl, *schwed. dän.* hjul, *neben altl.* hvel: orbis, *isl.* hvel, hväl *axe des spinnrads*; *der weitere ursprung zweifelhaft*; *man hat es zu verbinden gesucht mit dem goth. wailan wälsen*; Dief. 1, 180; *mit dem slav. kolo rad und dem niederösterreich. clock*; *oder wieder mit while, goth. hveila als sich drehenden zeit*; Grimm Myth. 664; Dief. 2, 603.

*Wheeze schnauben, schnaufen*; *altengl.* wheesen, whesen, *ags.* whesan, *bei Bosw.* hveosan; *schwed.* hväsa, *dän.* hväse *nischen*; *neben altl.* vaesa: spirare; Dief. 1, 155; Stratmann<sup>3</sup> 332.

*Whelk eine art muschel*; *auch whilk und wilk geschrieben*; *altengl.* wilke, welke, welk, *ags.* veoloc, veloc, viloc, veolc, *mndl.* welc, *altfr.* welke; Etm. 103; Burguy 3, 397; Diez 2, 456; *es scheint urspröngl. eine gewundene muschel bedeuten und so zu dem stamme von walk, welk, welkin gehören, wie denn whelk auch in der bedeutung runzel, falte angeführt wird*; *vgl.* Dief. 1, 181; *whelk: a blister, a mark, a stripe entspräche einem sehr zweifelhaften ags. hvylea: varix bei Bosworth und kommt sonst an weal 2.; wale 1.*

*Whelm bedecken*; *besonders in der zusammensetzung overwhelmed*; *bei Hal.* 925 whalm: to cover over; 926 whelme: to turn over, to turn over, to sink, to depress; *altengl.* whelmen *bei Stratmann*<sup>3</sup> 331; *overwhelmen* 425; *der ausdrück scheint zu kommen auf einer frühzeitigen vermischung von dem altengl. hwelfen, hwelfen, auch overhwelfen, ags. be-hwylfan, altl. be-hwelfan, als. be-hwelbean, mhd. welben, nhd. wölben*; *und dem altengl. welmen branden, zu dem altengl. welm, ags. velm, vylm*; *vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 629; Weigand 2, 1100; Etm. 79. 512; Dief. 1, 181.

*Whelp junger hund*; *altengl.* whelp, welp, hwelp, *ags.* hwelp, *isl.* hwelp, *nhd.* welp, *ndl.* wölp, welp, *altl.* hwelpr, *ap.* dän. hvalp, *ahd.* huelf, welf, *mhd.* welf *junges wilder hunde*; *verwandelt mit wolf*; *vgl.* Weigand 2, 1051; Fick<sup>2</sup> 738; Dief. 1, 329.

*Whem wann, wenn, als*; *altengl.* whenne, when, whanne, *isl.* hwenne, hwanne, *ags.* hvanne, hvonne, hvänne, *altl.* hvan, *altfrs.* hwenne, *altndl.* wan, *ahd.* huanne.

ene, wanne, wenne, *mhd.* wanne, wenne, *nhd.* wann, wenn; *s. dem stamme des fragenden fürworts goth.* hvas, *engl.* who *wickelt; vgl. auch über die dazugehörige partikel whence, engl.* whens, whennes, whannes, whanene, whanne, *ags.* hvanone, anan, hvonan, *alts.* hvanan, hvanen, *ahd.* wanana, wannan, *mhd.* d. wannen, *bei* Stratmann<sup>3</sup> 331; Weigand 2, 1021. 1056; Grimm . 3, 181; Dief. 2, 595, *sowie die engl.* than, then *und* thence.

**Where** *wo; altengl.* where, whare, whar, hwere, hware, hwar, *s.* hvâr, hvâr, *goth.* hvar, *alts.* huar, *altfrs.* hwer, *ndl.* waar, *d.* woor, *altn. schwed.* hvâr, hvar, *dän.* hvor, *ahd.* wâra, wâre, *mhd.* wâr, wâ, *nhd.* wo; *vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 330; Weigand 2, 97; Grimm Gr. 3, 185; Dief. 2, 595; Bopp V. Gr. 2, 197, *sowie engl.* here *und* who.

**Wherret schlagen, zerren; bei** Hal. 926 wherret: a blow on ear; *zunächst wohl eine weiterbildung von whir, die sich nn aber nach form und sinn dem stamme von worry genähert haben scheint, als dessen nebenform worrit begegnet.*

**Wherry fähre, leichtes boot; es ist doch wohl nur eine an air angelehnte nebenform von ferry, zu deren bildung der danke an die leicht dahin fahrende bewegung den anlass geben haben mag; Levins hat whyrry: a boate, ponto.**

**Whet schärfen, wetzen; altengl.** wetten, whetten, *ags.* hvettan, *ld. ndl.* wetten, *altn.* hvetja, *schwed.* vättja, *ahd.* huazan, huezan, *hd. nhd.* wetzen; *von dem adjektiv altengl.* what, hvât, hvet, *ags.* ât, *alts.* hvat, *altn.* hvatr *scharf, schnell; vgl. dazu das gewiss he verwandte, wenn auch nicht identische altn. schwed.* hvass, *n.* hvas, *ags.* hväs, *ahd.* hwass, was, *mhd.* was. *auch ahd. mhd.* whs; *sie werden gestellt zu lat.* cos, *gen.* cotis *wetzstein, acutus harf, spitz, skr.* kud (für kvad); *vgl.* Dief. 2, 601; Fick<sup>3</sup> 52. 736; *exer* 3, 700; Weigand 2, 1070; *dazu als zusammensetzung wetstone, altengl.* wetston, watston, weston, whetston, *ags.* âtstân, *altndl.* wetsteen, *ahd.* wezzistein, *mhd.* wetzestein, *nhd.* wetzstein; Koch 3<sup>1</sup>, 102; Stratmann<sup>3</sup> 332.

**Whether welcher von zweien, ob; altengl.** hwether, wether, *s.* hvâðer, *alts.* huethar, huedhar, hueder, *altfrs.* hweder, hoder, *ld.* wedder, weer, *goth.* hvapar, *altn.* hvârr, *ahd.* huedar, wedar, *hd.* weder, *nhd.* weder; Weigand 2, 1030; *lat.* uter, *gr.* ὕψος, ἕρπος, *altslav.* kotory, *litth.* katras, *skr.* kataras; *von dem onominalstamme skr.* kas, *goth.* hvas; *s.* who; *vgl.* Grimm . 3, 187; Dief. 2, 595; Cartius<sup>3</sup> 426; Fick<sup>3</sup> 29; *wegen der*

*komparativischen bedeutung des worts* Bopp V. Gr. 2, 24; *wegen des nhd. weder in negativem sinne* Grimm Gr. 3, 65 und *das engl. neither.*

**Whey molken;** bei Hal. 927 whig; *schott.* whig, wig, *altengl.* whei, qwhei, wei, *ags.* hväg, *ndl.* wei, hui, *fries.* weye, *nhd.* wey, waje, wäke, wakke, wadeke, waddik; *vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 331; Etm. 515; Br. Wb. 5, 161 und Dief. 1, 243, *wo es su goth. vato wasser, s. water, gestellt wird.*

**Which welcher;** *altengl.* which, wich, woch, wuch, wulce, hvilke, hvulc, hvilk, *schott.* whilk, *ags.* hvile, hvylc, hvelc, *goth.* hvêleiks, *alts.* hvilic, *altfrs.* hwelik, hwelk, hwek, *nhd.* welk, *ndl.* welke, *altn.* hvilikr, *schwed. dän.* hvilken, hvilket, *ahd.* huihc, hwelih, hwioh, *mhd.* wielich, welch, *nhd.* welch, welcher, *entstanden aus dem goth. hvê, dem instrumentalis von hvas wer, engl. why, und goth. leiks, engl. like; vgl. das engl. such; Stratmann<sup>3</sup> 332; Weigand 2, 1051; Grimm Gr. 3, 46. 56; Dief. 2, 595 ff.; Bopp V. Gr. 2, 236, auch wegen der urverwandschaft mit lat. qualis, gr. πῆλκος.*

**Whiff paffen, luftstoss, pff;** *der ausdruck nebst ableitungen wie hwiffle scheint wesentlich lautmachend zu sein; in ähnlicher form und bedeutung werden angeführt kymr. chwiff, chwiffiaw; dabei liegen aber auch verschiedene stämme vielleicht zu grunde, wie whiffle: to flutter bei Hal. 927 einigermaßen erinnert an die ags. vaefian, vaefian, altn. veifla, ndl. weifelen; Etm. 134; vgl. noch Dief. 2, 600 und Wedgwood 3, 484 ff.*

**Whig englischer parteiname;** nach Macaulay jedenfalls *schottischer herkunft und ursprünglich benennung der niederen volksklasse, sei es nun nach ihrem getränke, der saueren molke; vgl. Hal. 927 whig: buttermilk, sour whey und s. whey; sei es als verkürzung aus wiggam einem suruf an die pferde und whiggamor, wiggamor pferdetreiber, fuhrmann; andere erklären es aus den anfangsbuchstaben eines mottos: we hope in god, das ein club, aus welchem die partei der whigs hervorgegangen sei, geführt haben soll; s. Mahn bei Webster und bei Heyse 971.*

**While weile, zeit;** *altengl.* while, hvile, quile, *ags.* hvil, *alts.* hvila, *altfrs.* hwile, wile, *nhd.* wile, *ndl.* wijle, *goth.* hveila, *altn.* hvila, *schd.* hvila, *dän.* hvile, *ahd.* hwila, wila, *mhd.* wile, *nhd.* weile *in den bedeutungen: zeit, stunde, ruhe; nach Grimm wäre hveila eigentl. die rollende, sich drehende zeit, vgl. wheel; sonst wird es zusammengestellt mit dem stamme der lat. quies, quietus;*

s. Weigand 2, 1044; Dief. 2, 603; Fick<sup>2</sup> 738; *als zeitwort dazu altengl.* hwilen, *goth.* hveilan, *altn.* hvila, *ahd.* wilon, *mhd.* wilen, *nhd.* weilen; *ferner die partikeln* while, whilst, *altengl.* wiles, wiles, *und* whilom, *altengl.* whilen, hviles, *ags.* hviron; *vgl. darüber* Stratmann<sup>3</sup> 333; Mätzner 1, 463; Koch 2, 464, *sowie die nhd.* weil *und* weiland *bei* Weigand 2, 1044; Grimm Gr. 3, 217.

**Whim** laune; *das wort scheint nicht sehr alt zu sein, weder Shakespeare noch Levins kennt es; die eigentl. bedeutung wird angegeben als* a sudden start of the mind *und so vergleicht man altn.* hvim *eine leichte, schnelle bewegung, hvima rasch und lebhaft bewegen; vgl. bei* Hal. 927 whim: a round table that turns round upon a screw; Wedgwood 3, 486, *sowie* Weigand 2, 1085 *unter dem nhd.* wimmeln, *mhd.* wimmen sich bewegen; *dazu dann im neuengl. die ableitungen* whimsey, whimsical *und das ablatende* whimwham.

**Whimper** winseln; *schott.* whimmer, *nhd.* wimmern, *ndd.* wemern, *oberdeutsch* wemmern, *mhd. als hauptwort* wimmer *und dazu* wimmerzen: s. Br. Wb. 5, 226; Weigand 2, 1085; *wohl verwandt mit dem stamme des gleichbedeutenden* whine.

**Whin** stechginster; *bei* Hal. 927 whin: furze, *bei* Levins whin: rhamnus, *altengl.* whin, whinne, qvin; Wedgwood 3, 486 *erklärt es:* „properly waste growth, weeds, but now appropriated to gorse or furze“ *und vergleicht dazu kelt. ausdrücke wie* welsch chwyn: weeds; chwyno: to weed.

**Whine** jammern, winseln; *altengl.* whinen, hwinen, *ags.* hvinan, *altn.* hvina, *schwed.* hvina, *dän.* hvine; *vgl. daneben die altengl.* wanen, wanien, wonien, *ags.* vānian, *altndl.* weenen, *altn.* veina, *dän.* vāne, vene, *ahd.* weinōn, *mhd. nhd.* weinen *und wieder goth.* qvainon; *auch altn.* qveina, *ndl.* qvijnen, *mhd. ndd.* quinen, *ndd.* quönen *hinschwinden, vergehen; vgl.* Dief. 2, 469; Weigand 2, 1045.

**Whinyard** degen, bratspiess; *bei* Hal. 927 whinger, whinyard, whinniard; Wedgwood 3, 486 *hält das dunkle wort für entstellt und umgedeutet aus* whinger *von* whinge: to whine, sob, *indem er noch anführt* a whinging blow: a sounding blow; *sonst könnte man denken an eine zusammensetzung aus* *ags.* vinn *kampf und* gâr *speer oder* gearð, gerd *stange; vgl.* yard 1.; Etm. 124. 416. 434; *aber historische stützen für die vermuthung fehlen.*

**Whip** peitsche, peitschen; *altengl.* whippe, *als zeitwort* whippen, *bei* Levins quip, quippe; Hal. 927 *hat* whip: to move rapidly;



bei Etm. 512 *werden angeführt als ags.* hveop: flagellum; hveopjan: flagellare; *altn.* hvipp *sprung, lauf; es erinnert einerseits an die nhd. nhd.* wippen *schnell bewegen, schnellen, altn.* vippa, *schw.* vippa, *dän.* vippe *schnell hin und her fahren; auch mhd.* wepfen, wipfen *hüpfen, springen; Weigand 2, 1091; andererseits treten nahe kelt. ausdrücke wie gael.* cuip, *welsch* chwip, chwipaw; s. Wedgwood 3, 487; Dief. 1, 153.

**Whir** *schwirren, eilen; in ähnlichen bedeutungen whirry, whurr; die ausdrücke scheinen wesentlich lautmachend zu sein und erinnern insofern an unser nhd.* schwirren; Koch 3<sup>1</sup>, 167; Wedgwood 3, 187.

**Whirl** *wirbel, wirbeln, sich drehen; Hal. 928* whirle: to go about idly; *bei Levins finden sich* whirle, whorle, whyrle; *altengl.* whirl, wherl, *altn.* hvirfill, *schw.* hvirfvel, *dän.* hvirvel, *nhd.* wervel, *ahd.* werbil, wirvil, *mhd. nhd.* wirbel; *als zeitwort altengl.* whirlen, wirlen, *altn.* *schw.* hvirfla, *dän.* hvirvle, *nhd.* wervelen, *nhd.* wirbeln; *die zusammensetzung whirlwind ist altengl.* whirlwind, quirlwind, *altn.* hvirfilvindr, *schw.* hvirfvelvind, *dän.* hvirvelvind, *nhd.* wervelwind; *zu dem zeitwort altengl.* hwerfen, *ags.* hveorfan, *altn.* hverfa, *goth.* hvairban, *ahd.* werban *mit der grundbedeutung drehen, wenden; vgl. wharf; Stratmann<sup>3</sup> 333 ff.; Weigand 2, 1091; Dief. 2, 597.*

**Whisk** *wisch, wischen, fegen, fliegen; vgl. verschiedene andere bedeutungen bei Hal. 928; ähnliche ausdrücke, in denen übrigens lautmachung anerkannt werden darf, finden sich in den altn.* visk, viska, *dän.* visk, viske, *schw.* viska, *nhd.* wisch, wischen, *ahd.* wisc, *mhd. nhd.* wisch, wischen; *welche als desselben stammes mit wash angesehen werden; vgl. Weigand 2, 1093; Grimm 2, 989; Dief. 1, 249; 2, 748.*

**Whisker** *backenbart; Wedgwood 3, 489 erklärt* whiskers: bushy tufts of hair on the cheeks of a man; *ehemals auch der bart auf der oberlippe und so der bart benannt nach der ähnlichkeit mit whisker: a small besom or brush, bei Hal. 928* whisker: a switch or rod. *zu whisk wisch, busch; etwa im gegensatze zu dem vollbart.*

**Whiskey** *brantwein; es ist nur die mehr angeeignete form von dem kelt. usge; s. usquebaugh und Koch 3<sup>1</sup>, 8; Dief. 1, 248.*

**Whisper** *flüstern, wispern; altengl.* whisperen, whisperiu, *ags.* wisprian, *nhd.* wisperen, *nhd.* wispern; *daneben mhd. nhd.* wispeln, *nhd.* wispelen *und wieder altn.* hviskra, *schw.* hviska, *dän.* hviske,

**auch** *altn.* hvisla; *vgl.* whistle; *man führt diese ausdrücke zurück auf ein voraussetzendes goth.* hveisan, *ags.* hvisan; *jedenfalls darf man in den ableitungen einfluss der lautmachung zugeben; vgl. die zahlreichen nhd. ausdrücke gleicher bedeutung:* wispern, wispeln, flistern, fispern, pispern *und schliesslich mag die interjektion ps, pst, wst zu grunde liegen;* Weigand 2, 1094; Wedgwood 3, 489.

**Whist still;** *als interjektion, durch welche schweigen geboten wird; bei Hal.* 928 *ähnlich* whish *und* whisk, *sonst auch* hist, *schon altengl.* whist; *vgl. unsere nhd.* hst, pst; *kelt.* huist *schweigen; ein kartenspiel wurde danach benannt, „because requiring close attention and consequent silence,“ und als dessen name drang dann der ausdrück in die anderen neueren sprachen;* Heyse 971.

**Whistle pfeife, pfeifen;** *schon altengl.* whistle, whistel, *ags.* hvistle; *als zeitwort altengl.* whistlen, *ags. bei Etm.* 514 hvistlan; *altn. schwed.* hvisla, *dän.* hvisle *summen, zischen; vgl. das stammverwandte* whisper.

**Whit etwas, kleinigkeit; es ist doch nur eine nebenform von wight wicht, ding, etwas; vgl. wegen der form auch white: a wight, a creature bei Hal. 928 *und umgekehrt* 931 wight: white; Mätzner 1, 211.**

**White weiss; altengl.** white, hwit, quit, *ags.* hvit, *goth.* hveits, *alts.* hvit, *altfrs.* hwit, *ndd.* wit, *ndl.* wit, witte, *altn.* hvitr, *schwed.* hvit, *dän.* hvid, *ahd.* hwiz, wiz, *mhd.* wiz, *nhd.* weisz; *aus der wurzel* kvit, *skr.* çvit, çvind *weiss sein, çvêta weiss; vgl. wheat; Dief.* 2, 604; Bopp V. Gr. 1, 109; Fick<sup>2</sup> 53. 737; *bemerkenswerth sind noch einige zusammensetzungen, in denen der stamm mehr oder weniger verdunkelt erscheint; so whitlow als name verschiedener geschwüre oder entzündungen, altengl.* whitlowe, *dessen zweiter theil dann sein könnte* low 2. flamme; *nebenformen wie* whitflow, *bei Hal.* 927 whick-flaw, *sonst auch* whitflaw, *weisen allerdings auf mancherlei umdeutung, so dass dis grundform zweifelhaft erscheint; vgl. Wedgwood* 3, 491; *ferner* whitsul *sauere milch, wohl von white und sool; sowie* whitsun *in whitsunday, whitsuntide pfingsten und ähnlichen ausdrücken; altengl.* white sunne dai *„so called, it is said, because, in the primitive church, those who had been newly baptized appeared at church between Easter and Pentecost in white garments“; Stratmann*<sup>3</sup> 334.

**Whither wohin;** *altengl.* whider, whuder, whoder, qwedar, qwider, hwider; *ags.* hvider, hvyder, hväder, *goth.* hvadre: *aus dem stamme des interrogativen pronomens goth.* hvas, *ags.* hra, *engl.* who; s. Grimm Gr. 3, 185; Mätzner 1, 437; Stratmann<sup>3</sup> 333; Dief. 2, 595 *und vgl. die entsprechenden* *hither, thither.*

**Whittle 1. kleid, mantel;** bei Hal. 929 whittle: a blanket, a coarse shagged mantle; *altengl.* whitel, hwitel, *ags.* hvitel: pallium, *altn.* hvitill; *ursprünglich wohl ein weisses gewand und so abgeleitet von* *ags.* hvit, *engl.* white.

**Whittle 2. messer, schnitzen;** bei Hal. 929 whittle: to cut, to notch, a knife; *das von* Etm. 514 *angeführte* *ags.* hvitle: cuttellus *ist keineswegs zweifellos und das wort dürfte eher nur eine nebenform von* *thwittle sein, allerdings etwa unter anlehnung an den stamm von* *whet scharf; vgl. bei* Hal. 927 whetle: to cut; Wedgwood 3, 491.

**Whiz zischen;** *man vergleiche mit dem jedenfalls lautnachahmenden worte* *theils* wheeze *und* *whist, theils* hiss.

**Who wer, welcher;** *altengl.* who, quo, wha, qua, hwa, *ags.* hva, *altfrs.* hwa, wa, *alts.* hve, *nhd.* we, wer, *ndl.* wie, *goth.* hvas, *altn.* hver, *schwd.* ho, *dän.* hvo, *ahd.* hwer, *mhd. nhd.* wer; *urverwandt mit* *lat.* quis, *altslav.* kŭj, *litth. skr.* kas; *vgl. auch wegen der flexionsformen bei* Stratmann<sup>3</sup> 329; Mätzner 1, 323; Koch 1, 480; Weigand 2, 1057; Dief. 2, 594; Bopp V. Gr. 1, 109; 2, 202 ff.; *auch* *what und die zahlreichen anderen sprossformen des stamms wie* *when, whether, where, which, whither, why, deren* *ags. formen zusammengestellt sind bei* Etm. 508—511.

**Whole ganz;** *einer von den füllen, in denen ein w bedeutungslos dem anlautenden h vorgeschoben ist;* Mätzner 1, 186; *altengl.* hole, hol, hool, hal, hael, hail, hul, *ags.* hâl, hael, *alts.* *altfrs.* hêl, *altn.* heill, *ahd.* heil, *goth.* hails; *vgl. hail 2. und* *heal 1.; als substantiv altengl.* haele, hele, *ags.* hael, haelu, *alts.* hêli, *ahd.* heili; *daneben altengl.* hael, *ahd.* heil, *altn.* heill, *goth.* haili; *als zeitwort altengl.* haelen, hêlen, *ags.* haelan, *alts.* hêlean, *ahd.* heilan; *das abgeleitete oder ursprünglich zusammengesetzte* *wholesome entspricht dem altengl.* holsum, halsum, helsum, *altn.* heilsamr, *nhd.* heilsam; *vgl. Stratmann<sup>3</sup> 285 ff.*

**Whoop 1. schreien;** *es beruht nicht auf dem altengl.* wop, *ags.* rôp *klagegeschrei; vgl. weep; sondern steht neben* *hoop, wie* *whoot neben* *hoot begegnet;* Mätzner 1, 186.

**Whoop 2. wiedehopf;** auch hier ist das *w* erst später vorge treten; vgl. den fr. namen huppe, den lat. upupa, welcher letztere bei Curtius No. 335 weiter mit dem gr. ἔκρυπ zusammen gestellt wird; übrigens mochte whoop 1. von einfluss sein, vielleicht auch der zusammengesetzte name nhd. wiedehopf, ahd. witehopfe, welcher ags. vudu-hoppa *holz-, baumhüpfer* gewesen sein würde; s. noch Stratmann<sup>3</sup> 319; Weigand 2, 1078; Diez 1, 436.

**Whore hure;** so schon bei Levins; *altengl.* hoor, hore, *ags.* hōre, *altn. schwed.* hōra, *dän.* hore, *ahd.* huora, *mhd.* huore, *nhd.* hure; *goth.* hōrs *ehebrecher*; mit dem *altslav.* kuruva, *russ.* kyrwa, *poln.* kurwa *hure*, *skr.* dachāra *buhle*, aus einem auch für das *nhd.* harn urin vermutheten wurzelzeitwort *goth.* haran *fließen*, *harnen*, wie das gr. ποῖός *ehebrecher*, zu ὀύζειν, lat. mingere *harnen* gehört; s. Stratmann<sup>3</sup> 319; Dief. 2, 593 f.; Weigand 1, 524; Grimm 4<sup>2</sup>, 1958; über ein anderes, doch schwerlich stammverwandtes *altengl.* hore, *ags.* horu, *gen.* horves *koth*, *alts.* horu, *hore.* *altfrs.* hore, *ahd.* horo, *gen.* horawes, *mhd.* hor, *gen.* horwes, *nhd.* veraltet hor s. bei Grimm 4<sup>2</sup>, 1801; Stratmann<sup>3</sup> 319.

**Whorl wirbel;** *altengl.* whorl, whorvil, *altndl.* worvel; es ist wesentlich nur eine nebenform von whirl; bei Hal. 925 wharle *wirbel der spinde*; 928 whirle: to go about idly; 930 whorle: to rumble with noise; whorle-pit: a whirlpool; whorrell-winde: a whirlwind.

**Whortleberry heidelbeere;** bei Hal. 930 whort: a small blackberry, sonst auch whurt: *nebenform von hurtleberry*, vielleicht beeinflusst durch wort, *ags.* vyrt; vgl. davon die ableitungen *ndl.* *ndd.* wortel, *ahd.* wurzel.

**Whur summen, knurren;** es ist wesentlich eins mit whir; vgl. die nahe dazu tretenden whurry, whirry, wherret; bei Hal. 930 whurr: to growl, as a dog; whurle: to whine, as a cat.

**Why warum;** *altengl.* whi, wi, hwi. *ags.* hvī, hvȳ, *alts.* hvī, *goth.* hvē, *altn.* hvī, *schwed.* *dän.* hvi, *ahd.* hwiu, hiu, der *instrumentalis des pronominalstammes* *goth.* hva; s. who und vgl. Stratmann<sup>3</sup> 332; Grimm Gr. 3, 185 ff., auch Weigand 2, 1077 unter dem zwar nicht identischen, aber damit gebildeten *nhd.* wie, sowie das *engl.* how: Mätzner 1, 222.

**Wick 1. dorf, haus;** ausser in endungen von ortsnamen veraltet oder mundartlich; bei Hal. 930 wich: a small dairy-house; wick: a village on the side of a river; 931 wike: a home or dwelling, *altengl.* wich, wic, wike, wich, *ags.* vic; s. Etm. 134;

Stratmann<sup>3</sup> 635; Leo Rect. 53. 83; *alts.* wik, *altfrs.* vic, wik, *ndd.* wike, wik; Br. Wb. 5, 254, *ndl.* wijk, *ahd.* wich, *auch mhd.* wich *und noch nhd.* in weich-bild; *goth.* veihs, *zu lat.* vicus. *gr.* οἶκος, *skr.* vēca, viç *haus, hof*; s. Weigand 2, 1036; Lexer 3, 816; Curtius No. 95; Dief. 1, 138 ff.; *auch über die bereits auf den alten sprachstufen eingetretene vermischung mit einem ursprüngl. wohl verschiedenen vic, wik bucht, uferland*; so bei Hal. 930 wick: a bay, small port; *altn.* vik, *ndd.* wick; Weigand 2, 1081; *für ein altfr.* wicket *weiler, kleine stadt verweist* Burguy 3. 398 *theils auf die german. wörter, theils auf gleichbedeutendes kelt. gwik.*

**Wick 2.** *docht*; *altengl.* weke, weike; Hal. 921; Stratmann<sup>3</sup> 628; *ags.* veoca, vecce *bei Etm.* 85. 103; *ndl.* wieke, wick, *ndd.* wieke, wêcke, *ahd.* wieche, *mhd.* wieche, wicke; Lexer 3, 876; *nhd.* wieche, wiech, wieke; Weigand 2, 1078; *auch mundartl.* wicke, wickel; Sanders 3, 1595; *der form nach etwas weiter ab stehen die gleichbedeutenden skandinav. ausdrücke altn.* qveikr, *schwed.* veke, *dän.* vâge; *sie scheinen auf den stamm von quick zu weisen, für welches wieder mundartl. auch engl. wich, wick begegnet*; Hal. 930; Dief. 2, 483; *sonst möchte man wick in der ursprünglichen bedeutung von etwas gewundenem, gedrehtem mit dem nhd. wickel, woche zusammen auf vican weichen. sich biegen zurückführen*; *vgl. wegen der begriffsentwicklung torch.*

**Wicked** böse, verrückt; *altengl.* wicked, wikked *nebst den ableitungen* wickednesse *und* wickenesse; *auch einfaches* wicke: malus; so bei Hal. 930 wicke: wickedness, wicked; wicked: dangerous; *vgl. Stratmann<sup>3</sup> 635 f. der es weiter ableitet von altengl. wiken. ags.* vican, *alts.* wikan, *altn.* vikja, *ahd.* wican, *mhd.* wichen, *nhd.* weichen; *vgl. über diese bei Weigand 2, 1037; Curtius<sup>3</sup> 130; Fick<sup>2</sup> 872; immerhin ist ursprung und entwicklung des engl. wortes noch unklar und ein zusammenhang mit altengl. wieche, ags.* vica *zauberer, s. witch, nicht ausgeschlossen*; Grimm Myth. 986; Wedgwood 3, 493 *verweist auf esthn. und lapp. ausdrücke.*

**Wicker** weidengeflecht; so schon bei Levins wicker: vimen; *altengl.* wikir; *daneben als name eines strauchs* wiche: opulus. *altengl.* wiche, *ags.* vice: sorbus; *man hat verglichen die ausdrücke ndd.* wiede, *nhd.* weide; s. withe; *in einer abgeleiteten form ndd.* wichel; Br. Wb. 5, 247; *andererseits das altfr.* guiche, *guige band*; Burguy 3, 195; Diez 2, 334; Wedgwood 3, 493 *verweist auf dän. veg biegsam, engl. weak: das alles kommt über unsichere vermuthung nicht hinaus.*

**Wicket** *pförtchen, thürfenster*; bei Hal. 930 wicket: the female pudendum; *vgl. wegen anderer bedeutungen die wörterbücher*; *altengl.* wiket, *altfr.* wiket, *guischet*, *pr.* guisquet, *neufr.* guichet, *daher auch ndl.* winket; *die roman. ausdrücke aber beruhen auf germanischem grunde*: *altn.* vik, *ags.* vic *schlupfwinkel, bucht*; *vgl.* Diez 2, 335; Dief. 1, 139 *und s. unter wick 1.*; *die mlat.* gvinchetus, *kelt.* gwicced *gelten als später entlehnt.*

**Wide** *weit*; *altengl.* wide, wiid, wid, *ags.* vîd, *alts.* *altfrs.* wîd, *ndd.* wied, *ndl.* wijd, *altn.* vîdr, *schwd.* dän. vid, *ahd.* mhd. wît, *nhd.* weit; *der ausdrück steht ohne sichere verwandtschaft in den übrigen sprachen da und ist dunkler wurzel*; *vgl.* Weigand 2, 1050; Fick 2 875.

**Widgeon** *pfeifente*; auch wigeon, bei Levins schon als name *cines vogels* wigion: glaucea; *der fr. name ist* vigeon, vingeon, gingeon, *auch oigne und oignard, der ursprung aber dunkel*; *doch vgl. auch das engl.* pigeon *taube.*

**Widow** *witwe*; *altengl.* widewe, widwe, widue, wodewe, *ags.* viduve, vidve, vuduve, vudve, *goth.* viduvo, *alts.* widuwa, widowa, widua, *altfrs.* widwe, *ndl.* weduwe, *ndd.* wedewe, *ahd.* wituwa, witwa, *mhd.* witewe, *nhd.* witwe, wittib; *lat.* vidua (*woraus dann die roman. formen it.* vedova, *sp.* viuda, *pr.* veuva, *fr.* veuve), *altpreuss.* widdewû, *altslav.* widowa, *skr.* vidhavâ *die witwe, eigentlich die mannlose, von vi ohne und dhava ehemann*; *vgl.* Stratmann 3 636; Weigand 2, 1096; Dief. 1, 250; Bopp V. Gr. 3, 506; Curtius 3 37; *dazu dann* widower, *altengl.* widewer, widuer, *ndl.* weduwer, *mhd.* witewaere, *nhd.* witwer.

**Wield** *walten, regieren*; *altengl.* welden, wâlden, *ags.* ge-veldan, vyldan; *ableitung von dem starken stammverbum altengl.* wealden, walden, *ags.* vealdan, *goth.* valdan, *altfrs.* walda, *alts.* waldan, *ndl.* welden; *altn.* valda *bewirken*; *daher schwd.* vâlla, *dän.* volde *veranlassen*; *ahd.* waltan, gawaltan, *mhd.* *nhd.* walten; *es darf weiter als urverwandt gelten mit slav.* wlada *gewalt*, *lat.* valere *stark sein*; *vgl.* Stratmann 3 619. 628; Weigand 2, 1018; Dief. 1, 175; Fick 2 609. 871.

**Wier** *damm, fischteich*; *es ist nebenform von wear 2.*; *dazu etwa als eigenschaftswort* wery: wet, marshy, *während es sonst auch für wiry steht und dann zu wire drath gehört.*

**Wife** *weib*; *altengl.* wive, wife, wif, *ags.* vîf, *alts.* wif, *altfrs.* wibh, wif, *ndd.* wief, *ndl.* wijf, *altn.* vîf, *dän.* viv, *ahd.* wib, wip, *mhd.* wip, *nhd.* weib; *der weitere ursprung ist unklar*; *man hat*

*es gestellt zu goth. vaibjan winden, in bi-vaibjan umwinden, bekleiden, indem man entweder daran denkt, das weib sei genannt nach der kleidung, dem gürtel; vgl. girl; oder die frau nimmt als die sich verbindende, sich vereinigende; vgl. das engl. woman; Stratmann<sup>3</sup> 636; Weigand 2, 1035; Dief. 1, 150 und Fick<sup>2</sup> 190. 877.*

**Wig perrücke;** *s. periwig, aus dem es nur verkürzt ist; wig: a small cake bei Hal. 931, bei Levins in demselben sinne wygge, ist wohl eine nebenform von wedge keil; vgl. Hal. 930 wiegh: a lever, a wedge; indem das gebäck, wie unser nhd. weck, wecke nach der form benannt wurde.*

**Wight wesen, wicht;** *bei Hal. 931 wight: a person, altengl. wighte, wight, wiht, ags. viht, goth. vaihts, vaiht, alts. wiht, nld. wicht, altn. vättr, vätt, schwed. vätter, vätt, dän. vätte, ahd. mhd. wiht, nhd. wicht; vgl. die engl. whit, aught, naught; Stratmann<sup>3</sup> 637; Weigand 2, 1071; Dief. 1, 131 ff.; Grimm Gr. 3, 8. 31. 518; Myth. 408 f.; Fick<sup>2</sup> 873; Scherer 374; für das engl. auch Trench Gl. 224. Ausserdem findet sich, abgesehen von dem namen der insel Wight, altengl. Wiht, ags. Viht, lat. Vectis. als adjektiv wight: active, swift, altengl. wiht; und wight: weight: altengl. wiht, ags. ge-viht, altnld. wicht, mhd. ge-wihte, nhd. gewicht, altn. vett, vätt; beides scheint zu ags. vegan, s. weigh, zu gehören; endlich steht früher wight auch für white, für witch; vgl. Hal. 931 und Mätzner 1, 211, der aber zu dem adjektiv wight flink, tapfer, stark vielmehr vergleicht das altn. vigr kriegerisch; ags. vig, vih kampf; altengl. wigh, altn. vig, alts. ahd. wig; vgl. bei Weigand 2, 1041; Fick<sup>2</sup> 873.*

**Wigwam hütte der Indianer; amerikan. wort; nach Mahn bei Webster bedeutet in der sprache von Algonkin und Massachusetts wêk das haus oder die wohnung, mit possessiv- und lokativsuffix wêkouomût in seinem, ihrem hause, woraus dann engl. weekwam, wigwam entsteht sei.**

**Wild wilk;** *altengl. wilde, wille, ags. vilde, altfrs. wilde, alts. wildi, goth. vilpeis, nld. wild, altn. villr, schwed. dän. vild, ahd. wildi, mhd. wilde, nhd. wild; vgl. auch vermuthungen über weiteren ursprung bei Stratmann<sup>3</sup> 638; Weigand 2, 1083; Dief. 1, 185; Fick<sup>2</sup> 879; dem abgeleiteten wilderness entsprechen altengl. wildernes, altnld. wildernisse; nach Mätzner 1, 493 aus ags. vildeorness.*

**Wile list;** *altengl. wile, ags. vil, altn. vël: fraus; vëla: decipere; Etm. 137; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 638; Grimm Gr. 1<sup>3</sup>, 462; im übrigen guile und Burguy 3, 195.*

**Will wille, will;** dem hauptwort entsprechen *altengl.* wille, *ags.* villa, *goth.* vilja, *alts.* willeo, willo, *altfrs.* willa, *ndl.* wil, *altn.* vili, *schwd.* vilja, *dän.* vilie, *ahd.* willio, willo, *mhd. nhd.* ville; als anomales zeitwort *altengl.* willen, *ags.* villan, *alts.* willian, *vellian*, *altfrs.* willa, wella, *ndd.* willen, welln, *ndl.* willen, *goth.* viljan, *altn. schwd.* vilja, *dän.* ville, *ahd.* wellan, *mhd.* wellen, *nhd.* vollen; daneben das regelmässig schwach flektirte *neuengl.* will *begehren*, *altengl.* willien, *ags.* villian; sowie wilne bei Hal. 932, *altengl.* wilnien, *ags.* vilnian; vgl. *genaueres* bei Mätzner 1, 413; Stratmann<sup>3</sup> 639; Weigand 2, 1084. 1103; Dief. 1, 173 ff.; über die *verwandtschaft des stammes mit lat.* velle, *gr.* βούλεσθαι bei Curtius<sup>3</sup> 501; Fick<sup>2</sup> 879; s. auch wale 2. und would.

**Willow weide;** *altengl.* wilowe, wilo, wilwe, weloghe, wilghe, *ags.* vilig, velig, *ndl.* wilighe, wilghe, wilg, auch *ndd.* wilge neben wichel; *unklar bleibt der weitere ursprung, insbesondere auch der zusammenhang mit den synonymen ausdrücken wicker und withe;* dazu willy korb, eigentlich weidenkorb, bei Hal. 932 willey: withy, *altengl.* wilie, *ags.* vilige; Stratmann<sup>3</sup> 639; als name einer maschine ist der ausdruck entweder nach der ähnlichkeit mit einem korbe übertragen oder auch entsteht aus winnow.

**Wimble 1.** eine art bohrer; bei Hal. 932 wimble: an auger, *altengl.* wimbil, *schott.* wimmle, *dän.* vimmel, *altndl.* wimpel; vgl. über das wenig aufgeklärte wort noch gimlet und Dief. 1, 143.

**Wimble 2.** munter, flink, thätig; bei Hal. 932 wimble: nimble; wenn der ausdruck nicht etwa nur willkürlich dem bekannteren nimble nachgebildet ist, so könnte er aus dem stamme der *mhd.* wimmen, wimeln, *nhd.* wimmeln sich *regen*, vgl. auch whim, hervorgegangen sein.

**Wimple schleier, wimpel;** *altengl.* wimpel, wimpil, wimpul; bei Bosw. auch *ags.* vinpel: a cloak, a sort of clothing; *ndl.* wimpel, *altn.* vimpil, *schwd. dän.* vimpel, *ahd.* wimpal, *mhd. nhd.* wimpel in den bedeutungen: tuch, schleier, fuhne, zeugstreifen; vgl. gimp; Koch 3<sup>1</sup>, 158; Weigand 1, 439; 2, 1085 und Dief. 1, 153 unter dem *goth.* veipan bekränzen.

**Win gewinnen;** *altengl.* winnen, *ags.* vinnau; vgl. über die starken konjugationsformen bei Mätzner 1, 385; Stratmann<sup>3</sup> 641; *goth.* vinnan, *alts.* vinnau, *altfrs.* vinna, *ndl. ndd.* winnen, *altn. schwd.* vinna, *dän.* vinde, *ahd.* vinnan, *mhd.* winnen, *nhd.* gewinnen mit den bedeutungen: kämpfen, streben, erstreben, gewinnen, leiden; vgl. Weigand 1, 433; Dief. 1, 159; Fick<sup>2</sup> 180. Von



**Hal.** 933 *hat als mundartl. formen* windon, winder, windore. *von denen die letzteren hinweisen auf eine zusammensetzung mit door, ags. duru; vgl. einerseits das ags. eág-duru fenster, andererseits die gleichbedeutenden sp. ventana und skr. vātāyanam windgang; s. Stratmann<sup>3</sup> 640; Koch 31, 146; Dief. 1, 53; Grimm Gr. 2. 193. 421; Max Müller 2, 271.*

**Wine** *wein; altengl. win. ags. vin. goth. vein, alts. altfrs. vin, ndd. wien. ndl. wijn, altn. vin, schwed. vin, dän. viin, ahd. mhd. win, nhd. wein; lat. vinum (daher it. sp. vino, fr. vin), gr. oivos, slav. winó, kelt. gwin, fion, wozu weiter verglichen werden hebr. jajin, arab. wain; übrigens ist nicht zweifellos, wie weit die german. ausdrücke mit den übrigen urverwandt oder aber entlehnt sind; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 640; Weigand 2, 1045; Dief. 1, 147; Curtius<sup>3</sup> 363 und Fick<sup>2</sup> 191; s. auch vine.*

**Wing** *flügel, schwinde; altengl. winge, hwinge neben weng, hweng; schwed. dün. vinge, altn. veugr, väng; zweifelhaft ist ein bei Bosw. angeführtes ags. vinge und unklar auch das verhältniss zu den allerdings sehr nahe tretenden wörtern nhd. schwinde, als zeitwort ahd. swinkan, mhd. swingen, nhd. schwingen; vgl. swing und s. bei Stratmann<sup>3</sup> 630. 641; Dief. 2, 348.*

**Wink** *die augen schliessen, nicken, winken; altengl. winken, ags. vincian, ahd. winchan, mhd. nhd. winken, ndl. winken, schwed. vinka, dän. vinke, im mhd. und altengl. vereinzelt mit starken formen; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 641; Lexer 3, 907; Weigand 2, 1088; von einem zu vermuthenden wurzelverbum, welches goth. vikan lauten würde, zu skr. vank, vak; Fick<sup>2</sup> 178; vgl. über die nhd. entwicklung des stammes bei Kehrein 306—310; als ableitungen des stammes sind anzusehen die mundartl. wankle: unstable, weak, bei Hal. 915, neben winkle 933; altengl. wankel, ags. wancol, alts. wancol, ahd. wanchal, mhd. nhd. wankel; Stratmann<sup>3</sup> 622; Weigand 2, 1021.*

**Winnow** *schwingen, wannen; altengl. winewen, winwen, windwen, ags. vindvian, zu wind 1.; vgl. die goth. dis-vinþjan wofeln, vinþi-skauro wofschaukel, ähnlich ags. vindsvingle, vindscolle; s. über mancherlei nach form und bedeutung nahe tretende wörter das engl. fan und Dief. 1, 158.*

**Winter** *winter; altengl. winter, ags. vinter, goth. vintrus, alts. wintar, altfrs. ndl. ndd. winter, altn. vitr, vetr, schwed. dän. vinter, ahd. wintar, mhd. winter, winder, nhd. winter; der weitere ursprung des altgermanischen wortes ist zweifelhaft;*

... *wipes*: bei Hal. 933 *wipe*: the *laga*  
... *win*, *wibe kibitz*; vgl. den engl. *na*  
... *kandinar*, ausdrücke wohl zule  
... *vermen*.

... *altengl.* *wire*, *wyre*, *wir*, *ags.* *vir*, *n*  
... *270*; *altn.* *vir*; *schwed.* *vira*, *c*  
... *mhd.* *wiere feinstes gold*: Lexer  
... *Strasmann* 642, sowie über *vermuthete*  
... *arm armspange*, mit *roman*, und *kelt*  
... *Or. Enr.* 439 f.

... *wissen*, *denken*, *lehren*: Hal. 934  
... *suppose*, to think, to teach, to direct: *a*  
... *altengl.* *wis*, *iwis*, *ywis*, *ags.* *gevis*,  
... *wiss*, *ndd.* *wisse*, *altn.* *viss*, *sch*  
... *ndd.* *ge-wis*, *ndd.* *gewiss*: Stratman  
... *in verwendung als zeitwort*, besonders  
... *zwar zunächst auf verkennung des*  
... *richtet durch formen wie visse für*  
... *ags.* *vitau*, *altengl.* *witen*; *dazu kam*  
... *wissen für visien*, *ags.* *visian zeigen*,  
... *sowie Mätzner* I. 416; *Koch* I. 357.

... *day*, *weise*: *altengl.* *wise*, *wis*, *ags.* *v*  
... *wis*, *ndl.* *wijs*, *wiize*, *altn.* *viss*, *sch*  
... *wisi*, *mhd.* *wise*, *wi*, *ndd.* *weise*: *a*

**Wise 2. art und weise; altengl.** wise, **ags.** vîse, **alts.** wisa, **e.** nnd. wise, **ndl.** wijs, **altn.** vîsa, vîs, **schwd.** visa, vis, **dän.** viis, **ahd.** wisa, wis, **mhd.** wise, wis, **nhd.** weise; *dasselbe rt, nur durch das fr. vermittelt, ist guise; Mätzner 1, 222; rau dazu gehört wise l., sowie das zeitwort bei Hal. 934 wise: show, altengl.* wisen, wisien, wissen, **ags.** vîsian, **alts.** wisean, **ln.** visa, **ahd.** wîsan, **mhd.** wîsen, **nhd.** weisen; *vgl. Stratmann<sup>3</sup> 2; Dief. 1, 220.*

**Wish wunsch, wünschen; altengl.** wisch, wusch, **ags.** vîsc, **ll.** wunsch, wensch, **ahd.** wunsc, **mhd. nhd.** wunsch; *als zeitwort altengl.* wîshen, wîschen, wuschen, **ags.** vîscan, **ndl.** wenschen, **ld.** wunschen, **nhd.** wünschen; **altn.** oeskja, **schwd.** onska, **dän.** ske; *der weitere ursprung ist zweifelhaft, vermuthet wird sammenhang mit wean, ween; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 659; Weigand 1110; Dief. 1, 165; Grimm Myth. 131; Curtius<sup>3</sup> 654.*

**Wisket korb; bei Hal. 928 whîsket: a basket; 934 wisket; sind doch wohl nur mehr angeeignete nebenformen des ursprüngl. t. basket.**

**Wisp wisch, bündel; altengl.** wispe, wisp, wips; *vgl. das nach m und bedeutung nahe tretende whisk.*

**Wistful gedankenvoll, aufmerksam; unter wis ist hingewiesen f die formen der vergangenheit des ags. vitan, altengl. witen, s. viste, visse, altengl. wiste, die als ein neuer stamm angesehen d verwendet wurden; so auch in dem etwa wie wilful gebildeten stful; Hal. 934 hat wist: knew und wistly: earnestly, wistfully.**

**Wit wissen, witz; auch weet, bei Hal. 924 wete; 934 wite: know; altengl. witen, ags. vitan, vytan, goth. vitan, alts. witan, frs. wita, weta, ndl. nnd. weten, altn. vita, schwd. veta, dän. le, ahd. wizan, wizzan, mhd. wizzen, nhd. wissen; urverwand t lat. videre, gr. ἰδεῖν, altslav. videti, skr. vid, vèdmi, vèda; l. wite, wot; Stratmann<sup>3</sup> 643; Mätzner 1, 415; Dief. 1, 218; rtius<sup>3</sup> 227; Fick<sup>2</sup> 189. Als hauptwort ist wit das altengl. wit, s. vit, vitt, altfrs. wit, alts. firi-wit, altnndl. wite, wete, altn. vit, hwd. vett, dän. vid, ahd. wizzi, mhd. witze, nhd. witz; vgl. auch gen der im engl. wie im nhd. mehr und mehr verengerten be- utung bei Weigand 2, 1096; Trench Gl. 225; nahe dazu gehört s altengl. wite ein weiser, ein zeuge, ags. vita, veota, gevita, frs. wita, ahd. wizo; in der zusammensetzung witenagemote, s. vitenagemôt versammlung der weisen; vgl. meet; anderer- its witness; ein späte, nach Johnson erst durch Dryden**

*eingeführte eigentl. gräcisirende weiterbildung ist witticism; es kommt aber schon bei Milton vor.*

**Witch** *hexe; bei* Levins *witche: fascinatrix; ehemals auch der zauberer; Trench E. 102; altengl. wicche, ags. vicca: magus; vice: saga, venefica; auch als seitwort altengl. wicchen, witchen, wichen, ags. viccian, ndd. wicken; zu demselben stamme, dem dem goth. veihs heilig, gehören die altengl. wighelien, ags. vighlan, altnld. wijchelen zaubern, altengl. wielare, ags. vigelere, vighen, altnld. wijcheler zauberer; Stratmann <sup>3</sup> 635. 637; Etm. 136 f.; Grimm Myth. 985. In einigen anderen bedeutungen steht witch für wick; als name eines baums ist es das altengl. wiche, ags. vice: sorbus; bei Hal. 934 witchen, witch-hazel; es ist auch wohl ursprüngl. ein zauberbaum; vgl. roan und roun.*

**Wite** *tadeln; bei* Hal. 935 *wite: to blame, to reproach, altengl. witen, ags. vitan, alts. witan, ndd. witen, ndl. wijten, altn. vita, goth. in-veitan, ahd. wizan, mhd. wizen, nhd. ver-weisen, nächstverwandt mit wit; s. Stratmann <sup>3</sup> 644; Weigand 2, 985; Dief. 1, 218; zweifelhaft ist der zusammenhang mit wite: to depart, to go out, altengl. witen, ags. vitan, gevitian, alts. giwitan gehen; s. Dief. 1, 219; sonst steht wite auch für wit, weet.*

**With** *mit; altengl. with, widh, wit, wid. ags. við, alts. widh, altfrs. with, altn. við, schwed. vid, dän. ved in den bedeutungen: gegen, um, neben, bei, mit; die grundbedeutung scheint das räumliche gegen, gegenüber gewesen zu sein, woraus sich die weiteren beziehungen und die möglichkeit des zusammenfallens ergeben mit ags. mid, mid, alts. mid, midi, altfrs. mith, mithe, ndl. met, goth. mid, altn. með, schwed. dän. med, ahd. mit, mitte, mhd. nhd. mit; vgl. mid 2. und wither 2.; Dief. 1, 251; Bopp V. Gr. 3, 510. 533; Stratmann <sup>3</sup> 645; Mätzner 1, 448. 545; dazu dann zusammensetzungen wie withdraw. withstand, altengl. auch withsaien, withseggen, in denen der ursprüngliche begriff von gegen, wider noch deutlich hervortritt.*

**Withe** *weide; bei* Hal. 935 *with: a twig of willow; withy: a willow, altengl. withe, withie, withi, ags. viððe, viðig, vidie; Etm. 85. 144; altfrs. withthe, ndd. wiede, wied, wede, wide, ndl. wede, altn. viðja, við. schwed. vidja, dän. vidie, ahd. wida und wit, wid, mhd. wide, wide, wit, nhd. weide und wiede als bezeichnung bald des baums, bald der biegsamen gerte, der als band dienenden ruthe; vgl. Stratmann <sup>3</sup> 646; Weigand 2, 1038. 1078 und wegen weiterer verwandtschaft mit gr. ἰτέα, ἴρυς, lat. vitis*

*en*, vitex, *litth.* vytis, *skr.* vitikā *band*, von *vi* *knüpfen*, *flechten*, Dief. 1, 146; Curtius<sup>3</sup> 363; Fick<sup>2</sup> 191. 874; *vgl. auch* wicker willow.

**Wither 1.** *welken*, *schwinden*; Bosw. *hat* *ags.* vyderu: withering l. gevyderod: withered; *altengl.* wederin, *ags.* vedrian, *altn.* ra, *mhd.* witeren, *nhd.* wittern; *es gehört zu* weather und *leutete zuerst dem wetter aussetzen und durch das wetter ver-  
ben*; *vgl. unser* *nhd.* verwittern; bei Hal. 920 weather: to dry  
thes in the open air, to give hawks an airing; s. Wedgwood  
504; Dief. 1, 157.

**Wither 2.** *entgegen*; *neuengl. nur mundartl. und in zusammen-  
setzungen erhalten*; *vgl.* Mätzner 1, 546; Hal. 935 wither: other,  
ntrary, different; witherwise: otherwise; witherwins: enemies;  
*engl.* witherwinne, *ags.* vider-vinna, *ahd.* widar-winno; Strat-  
mann<sup>3</sup> 646; *altengl.* wither, *ags.* vider, *goth.* vipra, *alts.* altfrs.  
thar, wither, withere, *nidd.* wedder, *ndl.* weder, weer, *altn.* vidr,  
*hd.* *dän.* veder, *ahd.* widar, *mhd.* wider, *nhd.* wider, wieder;  
l. with; Dief. 1, 251; Weigand 2, 1072; Fick<sup>2</sup> 874; *hierzu auch*  
thers; *vgl. das gleichbedeutende* *nhd.* widerrist; Weigand 2,  
74; *auch das engl.* wrist.

**Witness** zeugniss, zeuge, zeugen; *altengl.* witnesse, *als zeit-  
rt* witnessen; *eigentl. abstraktum* *ags.* ge-vitness, *altndl.* wete-  
sse, *ahd.* gi-wiznessi; *vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 645; Mätzner 1, 493; *alt-  
gl.* witnen, *altn.* vitua *zeugen*; s. wit und Dief. 1, 219.

**Wittol** hahnrei; man erkennt darin *altengl.* witel, *ags.* vitol:  
iens; Etm. 144; und erklärt die *neuengl. bedeutung* als: „one  
to knowing his wife's faithlessness seems content;“ *andere  
achten an eine verstümmung aus zusammensetzungen wie* *ags.*  
in-vitol *des frevels kundig*, oder *ags.* van-vitol *schwachsinnig*;  
*dessen könnte anderweitige umdeutung vorliegen und der aus-  
druck ursprüngl. einen vogel*, *vgl.* cuckold, *bezeichnet haben*;  
al. 924 *hat* wetewoldis: wittol cuckolds; *als name eines vogels*  
*er begegnet mundartl. und altengl.* witwal, witewal, wodewale,  
wedewale, *altndl.* wedewael, *neundl.* weduwal, weduwaal, wiele-  
wal, *nidd.* wittewal, *mhd.* witwal, *nhd.* wiedewal; *vgl.* Stratmann<sup>3</sup>  
4; Weigand 2, 1080; Wedgwood 3, 505.

**Wiver** fliegende schlange; auch wivern, wyvern; *der heral-  
sche ausdruck ist das altfr.* wivre, *neufr.* givre für guivre; s.  
lez 2, 320 und viper.

**Wizard** *keiser mann, zauberer*: *altengl.* *wizard*: *abgeleitet auf dem german. stamme von wise. ist aber vermuthlich roman. ausdrücke, wie altfr. guiscard, guichard, welche demnächst ableitet aus dem altn. viskr scharfsinnig; vgl. Koch 3<sup>1</sup>, 107; Burguy 3, 196; Dief. 1. 219.*

**Wead** *waid*; *altengl.* *wod, wad, ags. wād, alt. wad, weed, weede. schwed. vejde, dän. vaid, Reid, ahd. weid, mhd. weid, nhd. weid, waid*: *auf roman. gebiete ist. guado, alt. guade, mundartl. vouede, neufr. guède: man vergleicht die bedeutende lat. vitrum; s. Stratmann 3 615; Diez 1. 227; Weigand 2, 1013; Dief. Or. Eur. 360 f.*

**Woe** *weh*; *schott. wae; altengl. woo, wo, wa, we, wā, ags. vā, vrā, alts. wē, nhd. nhd. wee, altn. vei, schwed. vee, ahd. mhd. wē, nhd. weh, goth. vai*: *das wort erscheint interjektion verwandt den gr. oīai, lat. vae; daraus gingen die hauptwörter, wenn diese auch später wieder selbst abgriffswörter zum ausrufe verwendet wurden; s. Stratmann 3 Weigand 2, 1033; Grimm Gr. 3, 292; Dief. 1, 162; vgl. die engl. wail, welaway und waiment.*

**Wold** *wald, haide*; *bei Hal. 920 weald: forest, woody country, 937 welde: a wood, a weald, a plain; altengl. wold, wald, wāld, ags. veald, alts. altfrs. wald, ahd. mhd. wald, walt, nhd. wald*: *zweifelhaft ist der weitere ursprung; man hat es mit wild zu vermitteln gesucht, mit wīeld, mit skr. vana wald; vgl. Stratmann 3 619; Weigand 2, 1014; Dief. 1, 185 f.; Grimm Kl. S. 1. 13 Lex. 3, 658; übrigens mischte sich der ausdrück im engl. le mit wood, wie er andererseits für would und wēld 2. begegnet als letzter theil von zusammensetzungen wie Ethelwold ist es ags. vald, veald zu vealden, nhd. walten; s. wīeld.*

**Wolf** *wolf*; *altengl. wolf, wulf, ags. vulf, goth. vulfs, nhd. wulf, altfrs. nhd. ahd. mhd. nhd. wolf, altn. úlfr, schwed. dän. ulv; urverwandt mit altslav. vluku, litth. vilkas, lat. l. gr. λύκος, skr. vrkas, deren wurzel skr. vark zerreißen d. hinzuweisen scheint, dass der wolf als zerreisender räuber zeichnet wurde; andere heben die übereinstimmung mit lat. v. volpes fuchs hervor; s. Stratmann 3 654; Weigand 2, 1101; 1, 186 ff.; Grimm G. d. d. S. 233; Curtius 3 153; Fick 2 182; Rapp No. 380 valk 2. wolf.*

**Woman** *frau, weib*; *altengl. wummon, womman, we, wimman, wifmon, ags. vimman, wifman; also eine zusammens.*

ife, *ags.* wif und man; *zu der man vergleichen kann das* ägdenman, *altengl.* maidenmon, mägddenman *jungfrau*, sowie *iedrig nhd.* weibsmensch; Stratmann<sup>3</sup> 379. 636; Sanders 2, *die schreibung, im singular auch die lautveränderung, ist* wegs so auffallend, dass man mit den meisten früheren *chen etymologen für den ersten theil an einfluss anderer* *ie wie woof oder womb denken müsste; vgl. darüber bei* *er 1, 119. 236; im allgemeinen noch Dief. 2, 31.*

**Womb** *mutterleib; bei Hal. 915 wame* *magen, bauch; 922* the womb, or belly; *altengl.* wōmbe, wambe, *ags.* vamb, *goth.* vamba, *alts.* wamba, *altfrs.* wamme, *ndl.* wam, *altn.* *, schwed.* vāmb, *dän.* vom, *ahd.* wampa, wamba, *mhd.* wambe, wampe, wamme; s. Stratmann<sup>3</sup> 620; Weigand 2, 1019; Dief. *); vgl. das engl. gambison.*

**Von 1.** *gewann, gewonnen; altengl.* wanu, wonnen, *ags.* vaun, *n,* vunnen; *vergangenheit von win; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 641; er 1, 385.*

**Von 2.** *wohnen; auch wun; bei Hal. 937 wone: manner,* *n,* to dwell, a dwelling; *wonien: to dwell; altengl. als haupt-* wone, wane, wune, *ags.* ge-vuna *gewohnheit, wohnung; als* *ort altengl.* wonen, wonien, wunien, *ags.* vunian, *alts.* wunon, *n,* wanon, *ndd.* wanen, *ahd.* wonen, giwonen, *mhd.* wonen, wohnen, gewöhnen; *vgl. Stratmann<sup>3</sup> 655; Weigand 2, 1099; Fick<sup>2</sup> 866 aus derselben wurzel mit win; s. auch wean* *wont.*

**Wunder** *wunder, wundern; altengl.* wonder, wunder, *ags.* *or, alts.* wundar, *ndl.* wonder, *ndd.* wunner, *altn.* undr, *l. dän.* under, *ahd.* wuntar, wunter, *mhd. nhd.* wunder; *als* *ort altengl.* wondren, wundren, *ags.* vundrian, *ndl.* wonderen, wunneren, *schwed.* undra, *dän.* undre, *ahd.* wuntaron, *mhd.* wundern; *vielleicht zu dem stamme von wind 2. gehörig,* *ss es ursprünglich das gewundene, verdrehte, schiefe, dann* *eltsame, ungewöhnliche bezeichnet hätte; andere vermitteln* *t goth.* vunan *freude empfinden; s. Stratmann<sup>3</sup> 655; Weigand* *99; Dief. 1, 143. 178; Grimm Gr. 2, 35; Schwenck 753.*

**Wont** *gewohnt, gewohnheit; bei Hal. 937 woned, wonet; 938* *ed; es ist ursprünglich nur das particip von won 2., alt-* woned, wuned; *vgl. unser nhd. gewohnt, gewöhnt; das dann* *neuer stamm verwendet wurde. Ueber ein anderes wont,* *; aus wol not zu will, vgl. Mätzner 1, 414.*

**Woo** *freien, werben*; *altengl.* woen, wowen, woghen, *ags.* wōgian; *dazu als ableitung* wooer, *schon altengl.* wower, *ags.* wōgere; *Etm.* 145 *stellt es zu* *ags.* wōh *verderbt, eigentl. verdicht*; *altengl.* wogh, wough, *alts.* wāh *verderbt, böse*; *vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 648; *Dief.* 1, 127 *unter dem goth.* un-vahs *tadellos*; *dürfte man eine wurzel mit der bedeutung des drehens, wendens zu grund legen, so liesse sich die begriffsentwicklung unseres nhd. werben vergleichen*; Weigand 2, 1058; Schwenck 737.

**Wood** 1. *holz*; *altengl.* woode, wode, wude, *ags.* vudu; *dies aber scheint hervorgegangen aus vidu; denn es entsprechen altnld. wede, altn. viðr, schwed. dän. ved, ahd. witu, mhd. wite, wit; vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 653; *Dief.* 1, 146; *Grimm Gr.* 2, 536; 3, 368; *Myth.* 349. *Unter den zusammensetzungen mag erwähnt werden* woodbine, *für* woodbind, *altengl.* wodebinde, wudebinde, *ags.* vudubind; Stratmann<sup>3</sup> 654; Mätzner 1, 174.

**Wood** 2. *wüthend, rasend*; *altengl.* wood, wod, *ags.* vōd, *goth.* vōds, *ndl.* woede, *ndd.* woot, *altn. öd̄r, ahd. wuoti, wuot; als zeitwort altengl.* wooden, woden, wodien, *alts.* wōdian, *ahd.* wōtian, wuotian, *mhd.* wüeten, *nhd.* wüthen; *zu dem stamme des goth.* vadan, *vgl.* wade, *so dass der grundbegriff die stürmische bewegung war*; *vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 647 f.; Weigand 2, 1114; *Dief.* 1, 216; Schwenck 755.

**Woof** *einschlag, gewebe*; *bei* Levins *findet sich dafür* woofe, woft und wefte; *der ausdruck beruht auf* weave, *wie das gleichbedeutende* weft, *nur etwa unter einfluss der starken formen der vergangenheit* wove, woven, *altengl.* waf, wof, woven; Stratmann<sup>3</sup> 635; Mätzner 1, 394.

**Wool** *wolle*; *altengl.* wolle, wulle, *ags.* vull, *goth.* vulla, *altfrs.* wolle, ulle, *ndd.* wulle, *ndl.* wol, *altn. schwed. ull, dän. uld, ahd.* wolla, *mhd. nhd.* wolle; *urverwandt mit lith. lett. vilna, altslav. vluna, gr. οὔλος, ῥοῦλος, εἶπος, ἔριον, lat. vellus, villus, skr. ūrnā aus varnā, von der wurzel var bedecken*; *vgl.* *Dief.* 1, 184; Weigand 2, 1102; Curtius<sup>3</sup> 322; Fick<sup>2</sup> 184. 544. 882.

**Woos** *seegras*; *es gehört wohl mit woosy feucht, schlammig zusammen und beruht auf dem bei* Hal. 939 *angeführten* wose: juice, mud, filth; *altengl.* wose, wase, waise *schlamm, ags.* vāse, *altfrs.* wāse, *altn. veisa und altengl.* wose, wos, wus *feuchtigkeit, saft, ags.* vōs; *vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 624. 649; *Dief.* 1, 244 *und* o o z e.

**Word** *wort*; *altengl.* word, wurd, *ags.* vord, *goth.* vanrd, *alts.* word, *altfrs.* word, werd, wird, *ndl. ndd.* woord, *altn. ord, ord.*



*schwd. dän. ordl, ahd. mhd. nhd. wort; urverwandt mit altpreuss. wurde wort, litth. vardas, lett. wahrds name, lat. verbum, gr. ἔργον, wurzel ἐρ, Fερ; s. Weigand 2, 1106; Dief. 1, 199; Curtius<sup>3</sup> 321; Fick<sup>2</sup> 396; also nicht, wie früher meist geschah, zusammenzustellen mit goth. vairþan; vgl. weird und worth.*

**Work werk; arbeiten; altengl. work, werk, wirk, wure, weorc, ags. veorc, vorc, verc, alts. werk, altfrs. werk, wirk, ndd. wark, ndl. werk, goth. ga-vaurki, altn. schwd. verk, dän. värk, ahd. werah, werch, mhd. werc, nhd. werk; als zeitwort altengl. worken, worchen, werchen, wurchen, ags. vyrœan, vyrcean, alts. wirkean, altfrs. werka, wirtsa, ndd. wrüken, warken, ndl. werken, goth. vaurkjan, altn. yrkja, ahd. wurkian, wurchian, wirken, mhd. werken, nhd. wirken; vgl. über die konjugationsformen wie wrought bei Stratmann<sup>3</sup> 656; Mätzner 1, 374; das german. wort ist urverwandt mit gr. ἔργον, ws. Fεργ; s. Weigand 2, 1062; Dief. 1, 211; Curtius<sup>3</sup> 171; Fick<sup>2</sup> 183; vgl. das engl. organ.**

**World welt; altengl. world, werld, werd, weorld, weoreld, ags. veorold, vorold, veoruld, voruld, alts. werold, ndl. wereld, altndd. weerld, werld, altn. veröld, verald, schwd. verld, dän. verden, ahd. weralt, werelt, werlt, mhd. werlt, nhd. welt; der ausdruck erscheint als ursprünglich in der bedeutung menschenalter, menschengeschlecht zusammengesetzt aus goth. vair, ags. ver, altn. verr mann und goth. alds, alps, altn. öld zeit, zeitalter; vgl. were 2. und old; Weigand 2, 1054; Dief. 1, 188; Grimm Myth. 752; über die zusammensetzungen mit world schon im ags. und altengl. bei Etm. 92; Stratmann<sup>3</sup> 631.**

**Worm wurm; altengl. worm, wirin, werm, wurm, ags. veorm, vurm, goth. vaurms, alts. wurm, ndd. ndl. worm, altn. ormr, schwd. dän. orm, ahd. mhd. nhd. wurm; in den bedeutungen eines kriechenden thiers, der Schlange, des wurms; Trench Gl. 227; urverwandt mit lat. vermis und nach einigen, indem vernis für cvernis, goth. vaurnis für hvaurnis stände, weiter mit pers. kerm, skr. karmis, krimis, litth. kirminis, ir. cruimbh zu der wurzel kram gehen; vgl. Weigand 2, 1112; Dief. 1, 191; Bopp V. Gr. 1, 109; Curtius<sup>3</sup> 504; auch die engl. vermicelli und crimson.**

**Wormwood wermuth; der ausdruck erscheint so freilich als eine deutliche zusammensetzung von worm, welcher auch in der bedeutung entsprechen ndl. wormkruid, skandinav. malurt, nhd. wurmkraut, wurmwurz; dennoch scheint es nur eine volksmässige umdeutung zu sein; ältere engl. formen des namens sind wormwode,**

**Woo freien, werben;** *altengl.* woen, wowen, woghen, *ags.* vōgian; *dazu als ableitung* wooer, *schon altengl.* wowere, *ags.* vōgere; *Etm.* 145 *stellt es zu* *ags.* vōh *verderbt, eigentl. verdrcht;* *altengl.* wogh, wough, *alts.* wāh *verderbt, böse;* *vgl.* Stratmann<sup>1</sup> 648; *Dief.* 1, 127 *unter dem goth.* un-vahs *tadellos; dürfte man eine wurzel mit der bedeutung des drehens, wendens zu grunde legen, so liesse sich die begriffsentwicklung unseres nhd. werben vergleichen;* Weigand 2, 1058; Schwenck 737.

**Wood 1. holz;** *altengl.* woode, wode, wude, *ags.* vodu; *dies aber scheint hervorgegangen aus vidu; denn es entsprechen altndl.* wede, *altn.* viðr, *schwd.* dän. ved, *ahd.* witu, *mhd.* wite, wit; *vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 653; *Dief.* 1, 146; Grimm Gr. 2, 536; 3, 368; Myth. 349. *Unter den zusammensetzungen mag erwähnt werden* woodbine, *für* woodbind, *altengl.* wodebinde, wudebinde, *ags.* vudabind; Stratmann<sup>3</sup> 654; Mätzner 1, 174.

**Wood 2. wüthend, rasend;** *altengl.* wood, wod, *ags.* vōd, *goth.* vōds, *ndl.* woede, *ndd.* woot, *altn.* öðr, *ahd.* wuoti, wuot; *als zeitwort altengl.* wooden, woden, wodien, *alts.* wōdian, *ahd.* wōtian, wuotian, *mhd.* wüeten, *nhd.* wüthen; *zu dem stamme des goth.* vadan, *vgl.* wade, *so dass der grundbegriff die stürmische bewegung war;* *vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 647 f.; Weigand 2, 1114; *Dief.* 1, 216; Schwenck 755.

**Woof einschlag, gewebe;** *bei Levins findet sich dafür* woof, woft *und* wefte; *der ausdrück beruht auf* weave, *wie das gleichbedeutende* weft, *nur etwa unter einfluss der starken formen der vergangenheit* wove, woven, *altengl.* waf, wof, woven; Stratmann<sup>3</sup> 635; Mätzner 1, 394.

**Wool wolle;** *altengl.* wolle, wulle, *ags.* vull, *goth.* vulla, *altfrs.* wolle, ulle, *ndd.* wulle, *ndl.* wol, *altn.* schwd. ull, *dän.* uld, *ahd.* wolla, *mhd. nhd.* wolle; *urverwandt mit litth. lett.* vilna, *altslav.* vluna, *gr.* οὔλος, Φοῦλος, εἶρος, ἔριον, *lat.* vellus, villo *aus* varnū, *von der wurzel* var *bedecken;* *vgl.* *Dief.* gand 2, 1102; Curtius<sup>3</sup> 322; Fick<sup>2</sup> 184. 544. 882.

**Woos seegras;** *es gehört wohl mit woosy zusammen und beruht auf dem bei Hal. 939 angeführten* mud, filth; *altengl.* wose, wase, waise *schlamm* wāse, *altn.* veisa *und altengl.* wase, wos, wus *feucht* vōs; *vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 624. *Dief.* 1, 244 *und*

**Word wort;** *altengl.* word, *ags.* vord, *altfrs.* word, werd, *ndd.* w

wormode, *bei* Hal. 923 weremod; 939 wormit, *bei* Stratmann<sup>3</sup> 633 wermod *und so* ags. vermod, *während das von* Bosworth *und* Wedgwood *angeführte* ags. vurmvyrt, vormvyrt *schwerlich zu belegen ist*; *ferner* ahd. wermuota, werimuote, mhd. wermuote, nhd. wermuth, *auch* altndd. wermuode, weremedede, *altndl.* werimnode, weremode; *diese scheinen aber ableitungen mit der silbe* uot, od *zu sein von dem stamme* warin; Weigand 2, 1063; *doch vgl. auch* Grimm Gr. 3, 373, *sowie* Dief. 1, 193 *über einschlagende* kelt. *ausdrücke.*

**Worry ermüden, plagen**; *bei* Hal. 939 worowe *und* worry: to choke, *altengl.* worowen, werewen, wirien, wirhen, wurien, wurzen, *ags.* a-vyrgan, *altfrs.* werga, wirga, *ndl.* worgen, wurgen, *ndd.* worgen, *ahd.* wurgan, *mhd.* *nhd.* worgen, würgen *ersticken*; *nach* Weigand 2, 1106. 1112 *von einem starken stammeswort* *ahd.* werkan, *mhd.* wergen; *vgl.* Schwenck 754; Dief. 1, 231; Fick<sup>2</sup> 543. 878; *auf das engl. wort scheinen übrigens noch andere stämme eingewirkt zu haben*; *vgl.* *altengl.* woren, *ags.* vōrian *ermüden*, *ferner* *bei* Hal. 917 warrie: to abuse, to curse, *altengl.* weregen, warien, *ags.* vergian, vyrgan; *s.* Stratmann<sup>3</sup> 623. 649. 656 *und* ware 2.

**Worse schlechter**; *dazu als superlativ* worst; *altengl.* wors, worse, werse, wurse; werste, worste, wurste; *ags.* vyrs, virs, vyrsa; vyrst, virresta, vyrsesta; *altndl.* wers, wors, *alts.* wirs, wirsa, *goth.* vairs, *ahd.* *mhd.* wirs; *daneben* *altengl.* worre, werre, *bei* Hal. 916 war: worse; *ags.* veorr, *altfrs.* werra, wirra, *altn.* verri, *schwed.* dün. värre; *s. auch über die bedeutung theils als positiv, theils als komparativ* *bei* Stratmann<sup>3</sup> 634. 657; Mätzner 1, 292; *über den vermutheten ursprung aus* ws. var *verkehrt, oder die verwandtschaft mit* skr. ávara: posterus *bei* Dief. 1, 190; Bopp V. Gr. 2, 42; Fick<sup>2</sup> 879; *nach* Weigand 2, 956 *wäre damit zusammengesetzt unser* nhd. unwirsch *widerlich unfreundlich gestimmt*; *vgl.* *aber* Lexer 2, 1988.

**Worship würde, ehre, ehren, anbeten**; *altengl.* worshepe, worshipe, worthshipe, wurthschipe, *ags.* veord-, vyrdscipe, *als zeitwort* worshipen, worthschipen, wurthschipen; *aus* worth 2. *und der ableitungssilbe* ship, *ags.* scipe; *vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 658; Mätzner 1, 487.

**Worsted eine art wollengarn**; *nach dem namen des fabrikationsortes*; Trench Stud. 120: „worsted tells us that it was first spun at a village so called, in the neighbourhood of Norwich;“ *der ortsname kommt übrigens schon* *altengl.* *vor* Worstede *und scheint zusammengesetzt aus* wōr sumpf *und* stede, *neuengl.* stead.

**Wort 1. kraut;** *altengl.* wort, wurt, wirt, wert, *ags.* vyrt, *goth.* vaurts, *alts.* wurt, *altn.* jurt und urt, *schwd.* ört, *dän.* urt, *ahd.* *mhd.* *nhd.* wurz; *nebst den weiterbildungen* *ahd.* wurza, wurzala, *mhd.* wurze, wurzel, *nhd.* würze, wurzel; *ndd. nld.* wortel; *weiter gestellt zu gr.* ῥίζα, *lat.* radix; *vgl.* orchard; root; Dief. 1, 199 f.; Weigand 2, 1113, *wo auch slav.* vr't' garten dazu gehalten wird; Curtius<sup>3</sup> 328.

**Wort 2. würzbier, würze;** *altengl.* worte, wurte, *ags.* bei Etm. 94 virt, veort, vert: brasium, mustum; *mhd. nhd.* würze, *altndl.* worte, *schwd.* virt; *es ist wohl ursprünglich eins mit wort 1., so dass der gang der bedeutungen war: kraut, würskraut, würzmittel, gewürstes getränk; doch scheint frühzeitig auch eine entlehnung des lat. viridia grünes stattgefunden zu haben; ahd. mhd.* wirz; s. Weigand 2, 1114; Lexer 3, 936; Dief. 1, 200; auch Stratmann<sup>3</sup> 657 und Mätzner 1, 211; Frisch 2, 461; Grimm Gr. 1<sup>3</sup>, 222.

**Worth 1. werden;** *jetzt nur noch in geringen spuren übrig, wie in der redensart* woe worth the day; Mätzner 2, 91. 228; bei Hal. 939 worthe: to be, to go; *altengl.* worthen, wurthen, *ags.* veorðan, vyrðan, vurdhan, *goth.* vairþan, *alts.* werthan, *altfrs.* wirtha, *ndd.* waarden, *nld.* werden, *altn.* verða, *schwd.* varda, *dän.* vorde, *ahd.* werdan, *mhd. nhd.* werden; *urverwandt mit lat. vertere kehren, wenden, skr.* vart; s. Stratmann<sup>3</sup> 658; Weigand 2, 1060; Fick<sup>3</sup> 183. 878.

**Worth 2. werth;** *als adjektiv altengl.* worthe, worth, wurth, *ags.* veorð, vyrð, vyrðe, *goth.* vairþs, *alts.* werth, werd, *altn.* verðr, *ahd.* werd, *mhd.* wert, *nhd.* werth; *als substantiv altengl.* worth, wurth, *ags.* vurd, veorð, *goth.* vairþ, *altn.* verð, *schwd.* verd, *dän.* vård, *ahd.* werd, *mhd.* wert, *nhd.* werth; *dazu weiter* worthy, *altengl.* worthi, wurthi, wurthig, *alts.* wirthig, *altn.* verðugr, *ahd.* wirdig, *mhd.* wirdic, *nhd.* würdig; *zweifelhaft ist die weitere herkunft und die verwandtschaft mit worth 1.; vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 657 f.; Weigand 2, 1064. 1111; Dief. 1, 195; Bopp V. Gr. 3, 319; Fick<sup>2</sup> 878.

**Wot wusste, weiss, wissen;** bei Hal. 939 wote: to know; *ursprüngl. nur singular des präteritums von wit; altengl.* wote, wot, wat, *ags.* vāt, *goth.* vait, *alts.* wēt, *ahd. mhd.* weiz, *nhd.* weisz; s. Mätzner 1, 415.

**Would wollte;** *die vergangenheit von will; altengl.* wulde, walde, wolde, wilde, *ags.* volde; s. *das genauere bei* Mätzner 1, 414; Stratmann<sup>3</sup> 639; *alts.* welda, *goth. altn.* vilda, *ahd.* wolte; *als neuer stamm erscheint es benutzt in dem veralteten woulding: emotion of desire, velleity.*

**Wound 1.** *wand, gewunden; präteritum von wind 2., altengl.* wund, wond; *wunden, wonden, wunden; ags.* vand; *vundon; vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 640; Mätzner 1, 388.

**Wound 2.** *wunde, verwunden; altengl.* wounde, wonde, wunde, *ags.* vund, *alts.* wunda, wunde, *altfrs.* wunde, unde, *ndl.* wonde, *altn.* und, *dän.* vunde, *ahd.* wunta, wunda, *mhd. nhd.* wunde; *als adjektiv altengl.* wund, *ags.* vund, *goth.* vunds, *alts.* wund, *ahd. mhd.* wunt, *nhd.* wund; *als zeitwort neuengl.* wound, *altengl.* wounden, wundien, wondien, *ags.* vundian, *ahd.* wuntun, *mhd.* wunden, *nhd.* ver-wunden; *es wird weiter gestellt von einigen zu* wound 1. *und wind 2., von anderen richtiger zu* vinnan, *engl.* win; *vgl. skr.* van tödte; Stratmann<sup>3</sup> 654 f.; Weigand 2, 1109; Dief. 1, 161 *und* Fick<sup>2</sup> 881.

**Wrack** *seetang, zerstörung, rache, folter; vgl.* Hal. 940 f. *unter* wrack, wrake, wreke; *es findet seine erklärung je nach den verschiedenen bedeutungen als nebenform von* varec, wreck, reck *und* rack; *über wreke: revenge, altengl.* wreche, wrache, *ags.* vraec, *altfrs.* wrêke, *alts.* wrêke, *s. besonders noch* wreak.

**Wraith** *geistererscheinung; Hal.* 940 wraith: the apparition of a person which appears before his death; *dunkler herkunft, wie es scheint schottisch und vielleicht ursprüngh. keltisch; wenigstens genügt weder die verweisung auf* weird, *noch die erklärung bei* Webster: „probably corrupted from swairth, swarth, an apparition of a person about to die, from swarth: gloomy;“ *dasselbe wort in der bedeutung* the shaft of a cart *mag zu dem stamme von* writhe *gehören; vgl. das mhd.* reitel, *nhd.* reidel *kurze dicke stange bei* Lexer 2, 398; Weigand 2, 484.

**Wrangle** *streiten; altengl.* wranglen; *es ist offenbar eine ableitung aus dem präteritum von* wring *drehen, ringen; vgl. besonders die* ndd. wrangen, wrangeln, Br. Wb. 5, 296, *die mundartl. nhd.* rengeln, renkeln, *sowie das dän.* vrangle *und die in ganz ähnl. bedeutungen entwickelten* engl. wrest, wrestle; *ferner* wrench.

**Wrap** *umwickeln, einhüllen; altengl.* wrappin, wrappen; *der weitere ursprung aber ist dunkel; die verweisung auf* warp, *wie auf* rap, *ist zwar formell gerechtfertigt, genügt doch aber kaum für die bedeutung, andererseits darf man an* ags. vreón, vrihan, *altengl.* wrihen, wreon *bedecken, bei* Hal. 942 wryde *bedeckt, nicht denken, da selbst aus einem* wreic up, wraie up *kaum* wrap *entstehen konnte; mundartlich wechseln allerdings* warp, wrap, rap *und* rape; *vgl.* Hal. 917. 940.

**Wrath zorn**; *altengl.* wrathe, wraethe, wrethe, *ags.* vraeðdo, *altn.* reidi, *schwd. dün.* vrede; *vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 650 *und weiter unter dem adjektiv* wroth.

**Wrawl miauen**; *schwd.* vråla, *dän.* vraale *und* vråle *brüllen, schreien*; *vgl. noch einige weitere berührungen bei* Dief. 1, 267; Koch<sup>31</sup>, 167.

**Wreak rächen**; *altengl.* wreken, *ags.* vrecan, *goth.* vrikan, *alts.* wrecan, *altfrs.* wreka, *ndl.* wreken, *altn.* reka, *schwd.* rekia, vråka, *ahd.* rechan, *mhd.* rechen, *nhd.* rächen *in den bedeutungen treiben, vertreiben, verfolgen, rächen*; *dazu als hauptwort bei* Hal. 940 wrake: destruction, mischief, *altengl.* wrake *rache, verfolgung*, *ags.* vracu, *goth.* vraka, *alts.* wrāca, *ndd.* wrake, *ahd.* rācha, *mhd.* rāche, *nhd.* rache; *weiter verwandt mit* lat. urgeo, *gr.* ἔργω, *Feqq.* skr. varj; s. Stratmann<sup>3</sup> 650; Weigand 2, 450; Dief. 1, 232; Curtius<sup>3</sup> 171; Fick<sup>2</sup> 183. 883; *vgl. auch die engl.* wreck *und* wretch.

**Wreath kranz**; *altengl.* wraethe, wrethe, *ags.* vraeð, *mhd.* reide; *ableitung von* *ags.* vridan *winden*; s. *weiter unter* writhe.

**Wreck zerstörung, wrack**; *altengl.* wrec, wreck, wrak, *ndl.* wrak, *chemals* wraeck, wrack *beschädigt, zerbrochenes ding, schiffs-wrack, in dem letzten sinne auch* *ndd.* wrak, wraak *und danach* *nhd.* wrack, *schwd.* vrak, *dän.* vrag; *es gehört zu dem goth.* vrikan, *engl.* wreak; s. Stratmann<sup>3</sup> 650; Br. Wb. 5, 293; Weigand 2, 1107; Dief. 1, 233; *im engl. mischten sich vielfach formen wie* wreak, wreke, wrack, wrake *nach form und bedeutung.*

**Wren saunkönig**; *altengl.* wranne, wrenne, *ags.* vrenna, vraenna, *welche theils zu* *ags.* vraene: lascivus, *theils zu kelt. namen des vogels wie* drean, dreadhan *gehalten werden*; Stratmann<sup>3</sup> 652; Etm. 149. 153.

**Wrench reißen, losringen**; *altengl.* wrenchen, wrinchen, *ags.* vrencan, *mhd. nhd.* renken; *ableitungen von* wring; *der ursprünzl. zu grunde liegende begriff des drehens, verdrehens, dann angewendet auf betrug, list zeigt sich in den neuengl. wörtern wenig mehr*; *aber vgl. bei* Hal. 941 wrencke, wrenche: a trick, a stratagem, *altengl.* wrenck, *ags.* vrenc list, *ags.* vrencan: fallere; *nhd.* ringen, renken, rank; Weigand 2, 457. 487. 498.

**Wrest drehen**; *bei* Hal. 941 wrest: a twist, a turn; *altengl.* wresten, wracsten, wrasten, *ags.* vraestan; *dän.* vriste *drehen*; *wohl zu dem stamme von* writhe *gehörig*; *die ableitung davon ist* wrestle *ringen, kämpfen*; *bei* Hal. 917 warsle; 939 worsle; 940 wrassly, *altengl.* wrestler, wraestlen, wrastlien, *ags.* vraestlian, *ndl.* wrastelen, wrostelen, *ndd.* wrösseln, worsteln; s. Stratmann<sup>3</sup> 649;

Br. Wb. 5, 301; Etm. 154; Dief. 1, 197; *wegen ähnlicher entwicklung nach form und begriff vgl. wring, wrench, wrangle.*

**Wretch elend; altengl.** wrecche, wräcche, *ags.* vräcca, vretta: exul, miser; vräcc: expulsus *su* vrecan; *vgl. wreak; alts.* wrekkio, wrekki; *ahd.* hrechio, *mhd. nhd.* recke; *vgl. auch über die begriffsentwicklung, nach der das wort ursprüngl. den vertriebenen, verbannten, dann theils den helden, theils aber den unglücklichen und elenden bezeichnet, bei* Stratmann <sup>3</sup> 651; Weigand 2, 473; Grimm 3, 410 *unter dem nhd.* elend; Dief. 1, 233; Curtius <sup>3</sup> 171; *im engl. dann abgeleitet* wretched, *altengl.* wrecched; Trench Gl. 228.

**Wriggle sich in kurzen windungen krümmen; bei** Hal. 941 wriggle: any narrow winding hole; *weiterbildung des veralteten* wrig; *altengl.* wricken *bewegen, ndl.* wrikken, *ndd.* wricken, wriggeln, *schwed.* vricka, *dän.* vrikke; *doch nahe verwandt dem ags.* vrigian: tendere, vertere; *vgl. wry; Stratmann* <sup>3</sup> 652; Br. Wb. 5, 298; Dief. 1, 236.

**Wright arbeiter, verfertiger; altengl.** wryghte, wrihte, wrohte, wurhte, *ags.* vyrhta, *alts.* wurhteo, *ahd.* wurhto; *mit metathesen entstanden aus dem ags.* vyrcan, veorcan; *s. work; wrought und vgl.* Stratmann <sup>3</sup> 657; Mätzner 1, 199.

**Wring drehen, pressen, ringen; altengl.** wringen, *ags.* vringan; *vgl. wegen der starken konjugationsformen bei* Stratmann <sup>3</sup> 652; Mätzner 1, 386; *ndl. ndd.* wringhen, wringen, *ahd.* hringan, ringan, *mhd. nhd.* ringen: *in abgeleiteten formen auch schwed.* vränga, *dän.* vränge, vrangle; *goth.* vruggo *schlinge; dazu die engl. wrench. wrinkle, wrong; vgl. über die weitere verwandtschaft, auch wohl mit der wurzel von wreak, bei* Weigand 2, 498; Dief. 1, 237; Curtius <sup>3</sup> 171; Fick <sup>2</sup> 543. 545. 883; *wegen der ags. hierher gehörigen wörter aber* Etm. 149 -155.

**Wrinkle runzel, runzeln; altengl.** wrinkel, wrinkil, *nach* Etm. 152 *ags.* vrince *und als seitwort* vrinclian; *altndl.* wrinckel, wrynckel, wrynckelen; *schwed.* rynka, *dän.* rynke, *mhd. nhd.* runke *neben* runze; *ahd.* runza, *wovon dann ahd.* runzila, *mhd. nhd.* runzel; *wohl zunächst verwandt mit dem stamme von wring; vgl.* Stratmann <sup>3</sup> 653; Weigand 2, 522; Dief. 1, 236 ff.

**Wrist handgelenk; altengl.** wirste, wriste, hand-wriste, *ags.* vrist, *altfrs.* wrist, wriust, werst, *ndd.* wrist, *altn.* rist, *schwed. dän.* vrist, *mhd.* riste, rist, *nhd.* rist, *womit vielleicht zusammengesetzt ist das nhd. widerrist, vgl. das engl. withers; das wort, für hand- und fussgelenk gebraucht, bedeutete wohl ursprünglich die*

stelle der drehung und könnte zu den stämmen von *wrest* und *writhe* gehören; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 653; Br. Wb. 5, 300; Weigand 2, 501; aber auch Fick<sup>2</sup> 846, wo die formen ohne anlautendes *w* vielmehr zu goth. *reisan*, engl. *rise*, gestellt werden.

**Write schreiben**; *altengl.* *writen*, *ags.* *vritan*, *alts.* *writan*, *altfrs.* *writa*, *altn.* *rita*, *schwed.* *rita*, *ndl.* *ryten*, *rijten*, *ndd.* *riten*, *ahd.* *rizau*, *mhd.* *rizen*, *nhd.* *reiszen*; die begriffsentwicklung verläuft in den bedeutungen: *spalten*, *einschneiden*, *ritzen*, *reissen*, *zeichnen*, *schreiben*; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 653; Weigand 2, 485; Dief. 1, 239 f. unter dem goth. *vrits strich*, *punkt*; Fick<sup>2</sup> 883; wegen der starken konjugationsformen s. bei Mätzner 1, 398; eine ableitung von dem stammzeitwort ist *writ*, *altengl.* *writ*, *ags.* *vrit*, *altn.* *rit*.

**Writhe drehen**; *altengl.* *writhen*, *ags.* *vridan*; s. wegen der starken konjugationsformen bei Stratmann<sup>3</sup> 653; Mätzner 1, 400; *altn.* *rida*, *schwed.* *vrida*, *dän.* *vride*, *ahd.* *ridan*, *mhd.* *riden*, *mundartlich nhd.* *wrideln* *zusammendrehen*; vgl. Weigand 2, 484 unter dem *nhd.* *reitel*, *reidel*, *ndd.* *wreil* *drehstange*; Lexer 2, 422; es wird weiter gestellt zu *lat.* *vertere*, *skr.* *vrat*, *vart*; Fick<sup>2</sup> 883; vgl. ferner die engl. *wreath*, *wrath*, *wroth*.

**Wrong unrecht**; *eigentl. verdreht*, zu *wring*, wie *fr.* *tort*, *lat.* *tortus* zu *torquere*; *altengl.* *wrong*, *wrang*, nach Etm. 152 *vrang*: *injuria*; *altndl.* *wrong*; *neundl. ndd.* *wrang* *bitter*, *herbe*, *scharf*; *altn.* *rāngr* *schief*, *krumm*, *schwed.* *dän.* *vrang* *verkehrt*, *unrecht*; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 650; Dief. 1, 237.

**Wroth zornig**; *altengl.* *wroth*, *wrath*, *ags.* *vrād*, *alts.* *wrēdh*, *wrēth*, *ndl.* *ndd.* *wreed*, *altn.* *reidr*, *schwed.* *dän.* *vreed*, *ahd.* *reid*, *mhd.* *reit*; in den bedeutungen: *gedreht*, *gekräuselt*, *verdreht*, *böse*, *zornig*; s. Stratmann<sup>3</sup> 650; zu *writhe*; vgl. *wrath* und *wreath*.

**Wroot aufwühlen**; vgl. unter *root* 2.

**Wrought wirkte, gearbeitet**; *altengl.* *wrouhte*, *wrohte*, *vorhte* und so schon *ags.* *vrohte*, *vroht* neben *vorhte*, *vorht*; von *veorcean*, *vyrcan*, engl. *work*; s. Mätzner 1, 374 und vgl. *wright*.

**Wry schief**; bei Hal. 942 *wry*: to turn aside, *altengl.* *wrien*, *ags.* *vrigian*; vgl. die engl. *wriggle* und *writhe*, sowie Dief. 1, 236 unter dem goth. *vraiqls* *krumm*; ein anderes *wry* *bedecken*, bei Hal. 941 *wrie*: to cover; 942 *wryde*: covered *beruht zunächst auf altengl.* *wrien*, *wreon*, *wrihen*, *ags.* *vrihan*; s. Stratmann<sup>3</sup> 652.



Br. Wb, 5, 301; Etm. 154; Dief. 1, 197; *wegen ähnlich lung nach form und begriff vgl.* wring, wrench, wr

**Wretch elend**; *altengl.* wrecche, wräcche, *ags.* vräc exul, miser; vräcc: expulsus *zu* vrecan; *vgl.* wreak; *alt* wrekki; *ahd.* hrechio, *mhd. nhd.* recke; *vgl. auch* *ül griffsentwicklung, nach der das wort ursprüngl. den ve verbannten, dann theils den helden, theils aber den un- und elenden bezeichnet, bei* Stratmann<sup>3</sup> 651; Weigand 2, 4 3, 410 *unter dem* *nhd.* elend; Dief. 1, 233; Curtius<sup>3</sup> 17 *dann abgeleitet* wretched, *altengl.* wrecched; Trench

**Wriggle sich in kurzen windungen krümmen**; *be* wriggle: any narrow winding hole; *weiterbildung des* wrig; *altengl.* wricken *bewegen*, *nld.* wrikken, *ndd.* wricken *schwed.* vricka, *dän.* vrikke; *doch nahe verwandt dem ag* tendere, vertere; *vgl.* wry; Stratmann<sup>3</sup> 652; Br. W Dief. 1, 236.

**Wright arbeiter, verfertiger**; *altengl.* wryghte, wrih wurhte, *ags.* vyrhta, *alts.* wurhteo, *ahd.* wurhto; *mit entstanden aus dem* *ags.* vycan, veorcan; *s.* work; *und vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 657; Mätzner 1, 199.

**Wring drehen, pressen, ringen**; *altengl.* wringen, *ag.* *vgl. wegen der starken konjugationsformen bei* Stratm Mätzner 1, 386; *nld. ndd.* wringhen, wringen, *ahd.* hring; *mhd. nhd.* ringen; *in abgeleiteten formen auch* *schwed.* vr vränge, vringel; *goth.* vruggo *schlinge*; *dazu die engl.* wrinkle, wrong; *vgl. über die weitere verwandtsch wohl mit der wurzel von* wreak, *bei* Weigand 2, 49c 237; Curtius<sup>3</sup> 171; Fick<sup>3</sup> 543. 545. 883; *wegen der ag gehörigen wörter aber* Etm. 149 -155.

**Wrinkle runzel, runzeln**; *altengl.* wrinkel, wrin Etm. 152 *ags.* vrincl *und als zeitwort* vrinclian; *altndl.* wrynckel, wrynckelen; *schwed.* rynka, *dän.* rynke, *mhd.* ru runze; *ahd.* runza, *wovon dann* *ahd.* runzila, *mhd. nh wohl zunächst verwandt mit dem stamme von* wring; mann<sup>3</sup> 653; Weigand 2, 522; Dief. 1, 236 ff.

**Wrist handgelenk**; *altengl.* wirste, wriste, hand- vrist, *altfrs.* wrist, wriust, werst, *ndd.* wrist, *altn.* rist, vrist, *mhd.* riste, rist, *nhd.* rist, *womit vielleicht zusan ist das* *nhd.* widerrist, *vgl. das engl.* withers; *das hand- und fussgelenk gebraucht, bedeutete wohl wspr*

der drehung und könnte zu dem stimmen ein "r" hinzugehören; vgl. Stratzmann (cit.) S. 116 A. 100, 11. gegen  
aber auch Fick's Stt. wo der stimmlos aber nachstehende "r"  
zu goth. reisan, engl. rise, gestellt werden.

**rite** schreiben; allengl. *writen*, *aps. witten*, *alts. witten*,  
writa *alt. rita*, *scheid. rita*, *noll. riten*, *ritten*, *noll. ritzen*.

zaml. mhd. rizen, mhd. rizen; die Anzeigenerklärung von

7. schreiben; vgl. Stratzmann <sup>1</sup> 641; Wehrmann 9, 184; 196f.

unter dem goth. vritu strich, punkt; Fleck \* 883; wegen

konjugationsformen s. bei Müllerer I, 1114; eine ableitung  
 Stammeswort ist writ, allengl. writ, ayn. vrit, nld. rit.

Thine drehen; allengl. writhen, apn. vridan; n. wegen der  
Zusammensetzungen bei Herkommen d. Hülfs. Malsow. I. 101.

il. schied. vrida, ddn. vrida, uhd. riden, mhd. riden, munn

verleihen *sammeln*; vgl. Weigand 2, 191 unter  
verleihen, reideln, ndd. wrenl *drachten*; Langer 2, 122; en

gestellt zu lat. vorturn, nhr. vrnt, vart; Nhr. u. Nhr.;

**W** *werecht*; eigentl. verdreht, zu *wring*, wie /r. laut,

**WRONG**: *allengl. wrong, wrong, nash Flam. lnd*  
**WRONG**: *allengl. wrong, wrong, nash Flam. lnd*

~~ist~~ ~~nicht~~ ~~wied.~~ ~~wrong;~~ ~~neundl.~~ ~~nidd.~~ ~~wrong~~ ~~biller,~~ ~~harhe.~~  
~~ist~~ ~~jünger~~ ~~schief,~~ ~~krumm,~~ ~~achened.~~ ~~dann.~~ ~~wrong~~ ~~verkehrt.~~

**wrath**: attempt. wrath, wrath. ngs. vend, velle, wreath.

vrind, allen. wrath, wrath. ngs. vrind, allen. vrind,  
vrind, allen. vrind, vrind. vrind, vrind, vrind, vrind,  
vrind, vrind, vrind, vrind, vrind, vrind, vrind, vrind,

~~Verwandtschaften~~: gedreht, gekrümmt, verdreht, hinar-  
~~gebeugt~~ + 550; zu wreith: vgl. wreath und wreath

~~merk~~ *merize* gearbeite: allengl. *werchte*, *werchte*, *werhte*

*vorstehe*, gearbeitet; allengl. vorsteht, vechte, vullit  
*vorte*, steht, steht neben vorsteht, vorht; non vorstehet.  
 Tzsch.: 2. Vörsen, Vörsen und Vörsen.

see Hal. 942 wry: to turn aside, *allengl* wille.

1944 born: on under new bedsheet his

Plots brown: can under very bushes, here  
over: 912 wryde: covered hard with soil

~~\_\_\_\_\_~~ erhen. aga erhan. 2. Stamm ...

## X.

**Xebec eine art schiff; fr. chébec, sp. xabeque, jabeque, pg. xabeco, chabeco, it. ciabeco, sciabeco, siambecco; nhd. schebecke; von dem türk. sumbeki, arab. sumbuk, pers. sunbuk als name eines kleinen ursprüngl. asiatischen, dann südeuropäischen fahrzeugs; s. Weigand 2, 569; Diez 1, 123; Heyse 832.**

*Die übrigen mit x beginnenden wörter sind deutlich dem gr. entnommen und wie in den anderen neueren sprachen leicht als fremdwörter zu erkennen; vgl. Heyse 972.*

---

## Y.

**Yacht** rennschiff; *der ausdrück ist in dieser bedeutung in verschiedene neuere sprachen gedrungen wie fr. yacht, schwed. jakt, jaktskepp, dän. jagt, nhd. jacht, jachtschiff, aus dem ndl., wo es jagt, in älteren formen jacht, jaght, jaghte, in voller gestalt jaghtschip lautet und auf jagt, jacht, nhd. jagd, von dem eitwort jagen beruht*; Heyse 475; Weigand 1, 543; Scheler 340.

**Yam** brotwurzel; *fr. igname, sp. ignama, igname, ifname, fñame, g. neulat. inhamé, von der westind. bezeichnung ihame; in Ost-sien begegnen dafür als namen malay. ubi, javan. uwi, ostind. ebis, daher auch als fremdwort nhd. öbiswurzel; s. Mahn in Webster und bei Heyse 973.*

**Yankee** spottname der Nordamerikaner; *nach der einen an-sicht wäre es nur die verderbte aussprache von English oder von nglais im munde der Indianer; nach anderen entsteht aus Jankin ls verkleinerung von John; vielleicht ist es aber auf noch anderem runde erwachsen, wie denn nach Jamieson schott. yankie bedeutet: sharp, clever, and rather bold woman; engl. bow-yankies, bei Hal. 943 yankes eine art kamaschen; vgl. Heyse 973, sowie Webster und Worcester.*

**Yap** bellen, jappen; *dem ausdrücke entsprechen fr. japper, pr. apar, ndd. jappen, japen, die doch ähnlich wie die engl. yaup, aulp, yelp zunächst wohl auf lautnachahmung beruhen, andererseits sich nahe berühren mit ndd. ndl. gapen, nhd. gaffen den mund aufsperrn; vgl. gape und Weigand 1, 544.*

**Yard** 1. gerte, ruthe, elle; *bei Hal. 946 yerd: a rod, or staff; ltengl. yerd, yerde, yeorde, zerde, gerde, ags. gierd, gyrd, alts. erda, altfrs. ierde, ieerde, altnld. gaerde, gheerde, gerde, geirde, aert, neundl. garde, gard, ahd. gerta, mhd. nhd. gerte; zunächst erwandt mit ahd. mhd. gart, goth. gazds stecken, treibstachel, litn. gaddr grosser nagel, welche lautverschoben entsprechen dem lit. hasta stange, spiess; s. darüber und wegen berührung mit*

yard 2. bei Weigand 1, 419; Dief. 2, 376; *zur begriffsentwicklung vgl. das nhd. ruthe, die engl. perch und rod*; Trench E. 198; *sonst noch* Stratmann <sup>3</sup> 262; Mätzner 1, 165.

**Yard 2. hof**; *altengl.* zerd, zard, zord, zeard, *ags.* geard, *alt.* gard, *altfrs.* garda, *goth.* gards, *ndl.* gaard, *altn.* gardr, garh, *schwd.* gärd, *dän.* gaard, *ahd.* gart, garte, *mhd.* garte, *nhd.* garten; *es ist ursprüngl. das eingehetzte, daher saun, haus, hof, garten, und scheint urverwandt mit lat. hortus, gr. ὄρεος, slav. grad, gorod*; vgl. Stratmann <sup>3</sup> 257; Weigand 1, 390; Dief. 2, 390 ff.; Grimm 4<sup>1</sup>, 1388 ff. *und s. die engl. garden. gird, orchard, vineyard.*

**Yare bereit, geschickt, eifrig**; bei Hal. 392 gare, *schott.* gare, gair, *altengl.* yare, zare, yarwe, zearu, *ags.* gearu, gearo, *alts.* garu, *ndd.* gar, *ndl.* gaar, *altn.* görr, gerr, *altschwd.* gar, garv, *ahd.* garu, karo, *mhd.* gare, gar, *nhd.* gar; *der stamm war garw, daher ahd. auch garwo*; vgl. Stratmann <sup>3</sup> 257; Weigand 1, 389 *und über weiter vermutheten zusammenhang mit altn. giöra machen, mit lat. creare, skr. kar besonders bei Grimm 4<sup>1</sup>, 1312 ff.; s. auch garb l.*

**Yarn garn**; bei Hal. 392 garn; *altengl.* yarn, zarn, *ags.* gearu, *ndd.* ndl. garen, *altn.* schwd. *dän.* garn, *daneben schwd.* görn, *dän.* gjörn, *ahd.* karn, garn, *mhd. nhd.* garn; vgl. Stratmann <sup>3</sup> 237; *über weitere verwandtschaft mit gr. χορδή und den entwicklungs-gang der bedeutungen bei Grimm 4<sup>1</sup>, 1361. 1369.*

**Yarrow schafgarbe**; *altengl.* yaron, zarwe, zarowe, *ags.* gearve, *ndl.* garwe, gerw, *ahd.* garawa, garewa, garwa, *mhd.* garwe, *nhd.* garbe; vgl. Stratmann <sup>3</sup> 238 *und über weiteren zusammenhang mit yare bei Grimm 4<sup>1</sup>, 1335, wonach es ursprünglich das heilende wundkraut bedeutet haben soll.*

**Yawl 1. eine art boot**; *ndl.* jol, *schwd.* julle, *dän. ndd.* dann *auch nhd. jolle, mundartl. jölle, gölle*; vgl. Weigand 1, 548 *und jolly 2.*

**Yawl 2. heulen, schreien**; bei Hal. 944 yawle; 948 yole, yowl; *auch gowl*; *altengl.* goulen; *das wesentlich lautnachahmende wort findet sich wieder im altn. gaula, ndd. jaeln, nhd. jaulen*; Stratmann <sup>3</sup> 274; Weigand 1, 445.

**Yawn gähnen**; *mundartl. auch gawn*; bei Levins yane; bei Hal. 394 gaunt; 406 goan; *altengl.* yanen, gonen, ganeu, ganien, *ags.* gānian, gaenan, *ahd.* geinon; *ndd.* janen; vgl. *unter vielen anderen formen des stamms ahd. ginen, mhd. genen, nhd. gähnen; zu dem starken zeitwort ags. ginan, altn. gina und so verwandt dem lat. hiare, dem gr. χαλνεν in der ursprünglichen bedeutung*

**len mund aufsperrn**; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 237; Weigand 1, 383; Grimm 4<sup>1</sup>, 1148 f.; **über das auf dem german. ausdrücke beruhende E. sp. pg. gana heftige begier auch** Diez 1, 200.

**Ycleped genannt, gerufen**; es ist das archaische participium, **altengl.** icleped, iclept, icliped, icluped, von **zelepien rufen**; vgl. **lepe**; Stratmann<sup>3</sup> 120. 241; **über das auf der ags. vorsilbe ge, die nhd. ge, beruhende altengl. 3e, y, i, das in einzelnen formen noch begegnet, bei** Mätzner 1, 170. 364.

**Ye ihr**; es ist das jetzt fast veraltete pronomen für den nominativ, an dessen stelle im ganzen der objectivkasus **you** getreten ist; **altengl.** ye, yee, 3e, **ags.** ge, **alts.** gi, ye, **altfrs.** gi, i, **altndl.** ghi, **neundl.** gij, jou, n, **ndd.** ji, **altn.** jer, er, **schwd. dän.** i, **ahd. mhd.** ir, **nhd.** ihr, **goth.** jus, **gr.** ὅπως für ὅπως; vgl. **thou und you**; Stratmann<sup>3</sup> 239; Mätzner 1, 311; Koch 1, 464.

**Yea ja**; **altengl.** 3e, yai, ya, yo, 3ea, **ags.** geā, **goth.** ja, jai, **alts.** iā, **altfrs.** iē, gē, **ndl. altn. schwd. dän. ahd. mhd. nhd.** jā, ja; vgl. Grimm Gr. 3, 764; Stratmann<sup>3</sup> 256; Mätzner 1, 446; 3, 127; Dief. 1, 118; **s. yes und über den früheren unterschied im gebrauche** Max Müller 1, 190.

**Yead gehen**; wenn das wort so als infinitiv oder präsens begegnet, beruht dies auf einem ähnlichen missverständniss wie bei **wot**; denn es ist eigentlich nur die vergangenheit, so auch bei Hal. 945 yede: went; 947 yode; 951 zede; **altengl.** yode, yede, geode, ead, eode, iede, vgl. Stratmann<sup>3</sup> 182; Mätzner 1, 410; **ags.** eode, **goth.** iddja als anomales präteritum zu gangan, gān, **engl.** go; vgl. **über diesen spross der alten wurzel i gehen, lat. ire, gr. λέω unter anderen** Dief. 1, 94; 2, 733; Bopp V. Gr. 1, 231; 2, 522; Curtius No. 615; Haupt's Zeitsch. 12, 396.

**Yean lammen**; dazu **yeanning lamm, jährling**; Hal. 944 **yeann**: to ean, or bring forth young; es ist eine nebenform von **ean**; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 172 **altengl.** eanen; Mätzner 1, 188; **die hervorgerufen sein mag durch das zusammengesetzte ags. geeānian, geeācnian neben dem einfachen eānian, eācnian**; Etm. 58.

**Year jahr**; **altengl.** gear, 3er, yeer, ger, yar, **ags.** geār, gēr, **alts. altfrs.** gēr, jēr, jār, **goth.** jēr, **ndl.** jaer, jaar, **ndd.** jōr, **altn.** ār, **schwd. dän.** aar, **ahd. mhd.** jār, **nhd.** jahr; vgl. Stratmann<sup>3</sup> 257 und über die doch nicht zweifellose weitere verwandtschaft mit **slav. jaro frühling, gr. ἄρα jahreszeit, zend yāre jahr, bei** Bopp V. Gr. 1, 31; Curtius No. 522; Grimm 4<sup>2</sup>, 2230; Myth. 715.

**Yearn** *verlangen, streben*; *altengl.* zernen, zirnen, zeornen. *ags.* geornian, girnan, gyrnan, *alts.* gernean, girnean, *goth.* gairnjan, *altn.* girna, *ahd.* gernen; *zu dem adjektiv und adverb, noch bei Hal.* 946 yearne: quickly, eagerly, *altengl.* gerne, yerne, zurne, zorne, zeorne, zeorn, *ags.* georn, gyrn, *alts.* gern, *alt.* giarnr, *goth.* gairne, *ahd. mhd. nhd.* gern; *aus dem stamme des mhd.* gern, *nhd.* begehren; *vgl.* Stratmann<sup>3</sup> 261 f.; Weigand 1, 121. 419; Dief. 2, 396; *im engl. berührt es sich, ohne doch nur eine nebenform davon zu sein, mit earn*; *s. die altengl. earnien und iernien gewinnen, verdienen bei Stratmann<sup>3</sup> 173. 242; andersseits Mätzner 1, 170; Hal.* 328 earne: to yearn.

**Yeast** *schaum, gäscht*; Hal. 946 yest: froth; *auch yist, altengl.* zest, zeest, *ags.* gist, *ndl.* gest, gist, *mhd.* gest, gist, jis, *nhd.* gäscht, gischt, *zu den seitwörtern ahd.* gesan, jesan, *mhd.* gesen, jesen, *nhd.* gäschen, gischen, gähren; *s. Stratmann<sup>3</sup> 263; Weigand 1, 383. 391. 440; über vermuthete weitere verwandtschaft mit gr. ζῆνν sieden, wurzel skr. jas bei Curtius No. 567.*

**Yelk** *eidotter*; *auch yolk*; *altengl.* yelke, zelke, yholke, zeolke, *ags.* geolka; *jedenfalls zu ags.* geolo, *engl.* yellow *gelb*; *vgl. unser nhd. eigelb*; *Etm.* 418; Stratmann<sup>3</sup> 260.

**Yell** *gellen* *schreien*; *altengl.* gellen, zellen, *ags.* gellan, giellan, gillan, gyllan, *ndl.* gillen, *altn.* gella, gialla, *schwed.* gälla, *ahd.* gellan, *mhd. nhd.* gellen; *verwandt mit altn.* gala, *alts. ags.* galan, *altengl.* galen; *unter einfluss der lautmachung sich berührend mit ausdrücken wie yawl, yelp*; *vgl. Stratmann<sup>3</sup> 235. 259 und nightingale; Weigand 1, 410.*

**Yellow** *gelb*; *altengl.* yelwe, yolwe, zelu, zolou, zeolu, *ags.* geolu, *ndl.* gel, gäl, *ndl.* geel, *ahd.* gelo, *mhd.* gel, *nhd.* gelb; *vgl. auch altn.* gulr, *schwed.* gul, *dän.* guul; *verwandt mit lat.* helvus, gilvus *hellgelb, honiggelb*; *man vergleicht weiter das gr. χλόη und hat den ausdruck zusammengestellt mit den stämmen von gall und gold*; *vgl. Stratmann<sup>3</sup> 260; Weigand 1, 408.*

**Yelm** *bündel abgeernteten korns*; Hal. 945 hat yelm: to lay straw fit for use by a thatcher; *ags.* gilm: manipulus; *vgl. noch einige bemerkungen über das wenig aufgeklärte wort bei Dief. 2, 404. 774; Or. Eur.* 391.

**Yelp** *bellen, kreischen*; *das altengl. gelpen, geolpen, zilpen, zelpen: to boast, to speak beruht offenbar auf ags.* gelpan, gielpan, gilpan, gylpan *prahlen, rühmen, zu dem substantiv altengl.* yelp, gelp, *ags.* gelp, gielp, gilp, gylp, *alts.* gelp, *ahd.* gelp, gelf, *mhd.*

**gelf** lautes geschrei, **prahlrede**; auch als zeitwort *mhd.* gelfen, *mhd.* gelfen, gelfern; *altn.* gialp, gialfa, gialfra lärm, lärmern; *dän.* gulpe, gylpe *krächsen*; *Etm.* 425; *Stratmann* 3 259; *Weigand* 1, 409; *dabei mag es unter einfluss der lautnachahmung sich berührt haben mit yell und yawl, selbst mit whelp*; *vgl.* *Hal.* 945 *yelper*: a young dog, a whelp.

**Yeoman** ein gemeinfreier; *Levins hat yoman*: libertus; *Hal.* 945 *yeman*; 952 *als plural zemen in der bedeutung*: a servant of a rank next below a squire: a person of middling rank; *als altengl. formen sind belegt zenian, zoman, yomon und diese weisen auf ags. geo-mann, jumann als eine zusammensetzung aus man und geo, gio, ju ehemals, goth. ju, ahd. alts. giu, ju*; *freilich erscheint dann die begriffsentwicklung auffallend; andererseits hat man zu grunde gelegt das ags. gemaene, nhd. gemein, oder in dem ersten bestandtheile nur die vorsilbe ge erblicken wollen, die vor man getreten sei; dabei bliebe der sonderbare wechsel des tons zu erklären; auch von dem goth. gavi, ahd. gau, von dem ags. geám sorge, von dem goth. ags. guma, altengl. gome mann ist man ausgegangen, ohne dass eine von den verschiedenen ableitungen ganz zweifellos oder ohne alle schwierigkeit wäre; möglich, dass ags. geo-man von mehr als einer seite beeinflusst wurde*; *vgl.* *Stratmann* 3 271; *Mätzner* 1, 111; *Grimm Gr.* 2, 750; *Dief.* 2, 764; *Schmitz Encl.* 238; *German.* 8, 9; *Wedgwood* 3, 523.

**Yerk** schlagen, stossen; *Hal.* 946 *yerk*: to kick, like a horse; *altengl. yirke*; *unklarer abstammung*; *vgl. das gleichbedeutende jerk, dessen nebenform es zu sein scheint.*

**Yes ja**; *altengl. yis, zis, zes, zise, zuse, zus, ags. gise, gyse, gese, worin der zweite theil se für sie, si zu stehen scheint; also eine verstärkung von ge, ye, ags. gea mit der bedeutung: sane sit*; *vgl.* *yea*; *Stratm.* 3 256; *Mätzner* 1, 446; *Grimm Gr.* 3, 764; *Dief.* 1, 118.

**Yesterday gestern**; *vgl. bei Hal.* 946 *yestreen*: last night; 952 *zisturday*: yesterday; *mundartlich auch yister, yuster in zusammensetzungen*; *altengl. zusterdai, yhistredai, zisterdai, zurstendai, zerstendai, zestrendai, ags. gestran dæg; das einfache wort lautet ags. gestran, geostran, gystran, gyrstan, goth. gistra, ndl. gisteren, ahd. gestren, gestre, mhd. gester, nhd. gestern und als blosser stamm erhalten in dem altn. gār, i gār, schwed. dän. igår, igaar*; *Stratmann* 3 263; *Grimm Gr.* 3, 155; *Dief.* 2, 410; *Weigand* 1, 428; *urverwandt mit lat. hesternus, heri, gr. χθές, skr. hyas*; *Bopp V. Gr.* 2, 209; *Curtius No.* 193.



**Yet** *noch, doch*; *altengl.* zet, zete, zut, *ags.* get, giet, git, gita, gita. *altfrs.* jeta, eta, ita, *alts.* get; *der weitere ursprung ist dunkel, zusammenhang mit ags. gitan, engl. get wenigstens sehr fraglich; nur scheinbar nähert sich das mhd. jeze, jezo, nhd. jetzt, welches auf einer zusammensetzung ie ze, ie zno beruht; vgl. Stratmann 3 263; Mätzner 1, 461; Grimm Gr. 3, 120; Weigand 1, 547; Dief. 1, 123; 2, 411.*

**Yew eibe**; bei Hal. 342 ewgh; *altengl.* ew, eu, *ags.* eov, ir. *fries.* if, *ndl.* ijf, *ahd.* iwa, iga, *mhd.* iwe, *nhd.* eibe, *altn.* fr, *schwd.* id, *dän.* ibe; *mlat.* ivus, iva, *daher auf roman. gebide sp. pg. iva, fr. if; vielleicht ursprünglich kelt. wort, wie dem begegnet corn. hinen, welsch yw, ywen, ir. iubhar, iughar; aber auch altbulgar. iva weide, litth. jevā faulbaum, preuss. inwis eibe, so dass ein allgemeinsamer stamm inva vermuthet werden kann; sehr zweifelhaft ist der vielfach geltend gemachte zusammenhang mit ivy; vgl. Stratmann 3 339; Weigand 1, 273; Grimm 3, 77; wegen der roman. wörter Diez 1, 239.*

**Yex schlucken**; bei Hal. 946 yex: hiccough; *altengl.* zex, bei Hal. 954 zoze, *ags.* geocsa, gicsa, gisca; *als zeitwort neuengl. yex, yesk, yisk, altengl. yexen, zesken, zozen, zeoxen, ags. giscian; dies stellt Etm. 433 zu gīnan, vgl. yawn, und vergleicht ahd. gescizjan; eine auf dem älteren zozen beruhende nebenform ist yux; einfluss der lautmachung darf angenommen werden; vgl. die mundartl. nhd. giken, gieksen eine piepende, keuchende stimme hören lassen; s. bei Stratmann 3 262 und Schwenck 229.*

**Yield nachgeben**; *altengl.* yilden, zilden, gelden, yelden, zelden, *ags.* geldan, gioldan, gildan, gyldan *in den bedeutungen: aufgeben, zurückgeben, bezahlen, büssen; vgl. über die starken konjugationsformen bei Stratmann 3 259 und Mätzner 1, 390; alts. geldan, altfrs. gelda, jelda, goth. fra-, us-gildan, ndd. ndl. gelden, altn. gialda, schwd. gälða, gälla, dän. gielde, ahd. keltan, geltan, mhd. nhd. gelten; s. weiteres bei Dief. 2, 403; Weigand 1, 410; Grimm Myth. 34 und guild.*

**Yoke joch**; bei Hal. 947 yoak: two pails of milk; *vgl. 948 unter yoke; altengl. yok, zok, zoc, ags. joc, gioc, geoc, alts. altfrs. juc, ndl. juk, jok, ndd. jok, jog, goth. juk, altn. schwd. ok, dän. aag, ahd. joh, joch, mhd. nhd. joeh; urverwandt mit lat. jugum (woher dann it. giogo, sp. yogo, fr. joug), gr. ζυγόν, ζυγός, altslav. igo, litth. jungas, skr. yugas, yugam, zu der wurzel von lat. jungere, skr. yug schirren, verbinden; s. Strat-*

mann <sup>3</sup> 271; Weigand 1, 547; Grimm 4<sup>2</sup>, 2328; Dief. 1, 124; Curtius No. 144.

**Yolk** *eidotter*; *altengl.* yholke, zolke, zeolke, *ags.* geolca; *vgl. die nebenform* yelk.

**Yonder** *dort, jener*; Hal. 947 yinder; *ursprüngl. nur adverb, dann auch adjektivisch gebraucht*; *altengl.* yonder, yondur, zonder, zendir, zeonder, *altndl.* ghender, ghinder, *goth.* jaindre *dort, dorthin*; *in einfacher form* yond, *altengl.* yond, yend, zond, zeond, *ags.* geond, *alts.* giend, *goth.* jaind *und dies selbst weiterbildung von* yon, *altengl.* zon, zeon, *altfrs.* jene, *goth.* jains. *altn.* enn, *ahd.* gener *und schon wie mhd. nhd.* jener; *ebendazu* yond, *altengl.* zeond, *ags.* geond *hinüber, jenseits*; *vgl.* beyond; s. Stratmann <sup>3</sup> 261; Mätzner 1, 322. 437; Dief. 1, 119; Grimm 4<sup>2</sup>, 2304; Gr. 3, 180; Weigand 1, 546; Bopp V. Gr. 2, 291; *aus dem pronominalstamme skr. ya entweder erweitert oder durch komposition mit na oder ana entstanden.*

**Yore** *vor zeiten*; *altengl.* yooore, zore, zare, zeare, *ags.* geära *ehemals*; *verwand mit* *ags.* geär, s. *das engl.* year; *nach anderen ursprüngl. beruhend auf einer zusammensiehung aus* *ags.* geó aer, *bei* Etm. 430 geógeára: olin, dudum; s. Stratmann <sup>3</sup> 257; Grimm Gr. 3, 120. 250; Dief. 1, 123.

**You** *euch, ihr*; *ursprüngl. nur objektivkasus*; *vgl.* ye; *altengl.* you, zou, zeu, eou, ou, eu, ow, eow, *ags.* eov, *altfrs.* io, iu, *alts.* eu, iu, giu, *ndd.* ju, *ndl.* u, *ahd.* iu; *vgl. auch über die verschiebungen des dativs und akkusativs im nhd.* euch *die grammatiken*; *dazu* your, *altengl.* zoure, zure, eowre, eower, euwer, *ags.* eower, *alts.* iuwar, *ahd.* iuwer; Stratmann <sup>3</sup> 183; Mätzner 1, 309 ff.; *im allgemeinen* Dief. 1, 92 ff. *unter den entsprechenden goth. formen* izvis, izvara.

**Young** *jung*; *altengl.* yung, yong, zong, zung, *ags.* jung, giung, ging, geong, *altfrs.* jung, jong, *alts.* jung, *goth.* juggs, *ndl.* jong, *altn.* úggr, *schwd. dün.* ung, *ahd. mhd.* junc, *nhd.* jung; *die germanische von frühester zeit kontrahierte form stimmt zu* *lat.* juven-us, *skr.* yuvak-as *jüngling*, *welches abgeleitet ist von* *lat.* juven-is, *skr.* yuvan *und zu der wurzel* *skr.* yu *wehren gestellt wird*; Dief. 1, 123; Grimm 4<sup>2</sup>, 2370; *aus dem* *lat.* juvenis *auch die roman. wörter* *it.* giovane, *fr.* jeune; *über die ableitungen vgl. besonders bei* Stratmann <sup>3</sup> 283; *so unter anderen* youngling, *altengl.* yongling, *ags.* jungling, geongling, *ahd.* jungelinc, *mhd.* jungelinc, *nhd.* jüngling; *über das ursprüngl. weibliche* youngster

bei Trench E. 159; *erst von dem kontinente herübergekommen erscheint* younker, yonker, *nach dem ndl.* jonker, *nhd.* junker, *welche auf den älteren zusammensetzungen ndl.* jonkheer, *mhd.* juncherre *beruhen*; s. Trench Gl 229; Weigand 1, 550 f.

**Youth jugend**; *altengl.* youthe, ȝeoȝedhe, ȝuhedhe, ȝugedhe, *ags.* geogud, jogod, *alts.* juguth, jugudh, *ndl.* joghet, jöget, jögl. *ndl.* jeugd, *ahd.* jugund, jugent *neben* jungund, *mhd.* jungent, junget, *nhd.* jugend; *altengl. auch* youngthe, yongthe, yengthe; *aus dem stamme von* young; *in etwas anderer bildung goth.* junda; *vgl.* Stratmann <sup>3</sup> 282 f.; Grimm 4<sup>2</sup>, 2360; Weigand 1. 549—551.

**Yule weihnachten**; *altengl.* yole, zole, *ags.* geól, *altn.* jöl. *schwd.* jul, *dän.* juul *und aus dem skandinav. auch nach Deutschland gedrungen* *nhd.* jul; *man hat den ausdruck in verbindung gebracht mit dem goth.* juleis, *ags.* geóla *als namen des wintermonats, sowie mit wheel, indem ursprünglich die sonnenwende, das sonnenrad damit gemeint gewesen sei*; *vgl.* Stratmann <sup>3</sup> 272; Dief. 1, 122; Grimm 4<sup>2</sup>, 2369; Myth. 664; G. d. d. S. 57. 75. 211; Weinhold Monatsnamen s. 4. 47.

**Yux seufzen, schluchzen**; *altengl.* yoxen; s. *das weitere unter der nebenform* yex.

## Z.

**Zani** *possenreisser*; *fr.* zani, *it.* zanni *hanswurst der komödie in der gestalt eines bauern von Bergamo*; *mundartl.* für Gianni, Giovanni; *vgl. die anwendungen der eigennamen nhd.* Hans, *engl.* John *und* Jack; Diez 2, 81.

**Zeal** *eifer*; *bei* Levins *noch* zeele, zele; *fr.* zèle, *sp. pg. it.* zelo, *von dem gr.* ζῆλος, *lat.* zelus; *dazu ableitungen wie* zealous, *vgl.* jealous; *ferner* zealot, *fr.* zélote, *lat. gr.* zelotes, ζηλωτής; *s.* Diez 1, 449 *und die nhd. fremdwörter* zelot, zelotisch *bei* Heyse 975.

**Zebra** *pferdartiges thier*; *fr.* zèbre, *it.* zebro, *sp. pg. nhd.* zebra; *südafrikanisches wort*; *s.* Heyse 975; Weigand 2, 1126.

**Zedoari** *zitwer*; *altengl.* zedewal, zedwale, sedewale, cetewale, cetuale, *altfr.* citoual, *neufr.* zédoaire, *pr.* zeduari, *it.* zedoaria, zettovario, *sp. pg.* zedoaria, zodoaria; *mlat.* zedoarium, zeduarium; *ahd.* zitawar, *mhd.* zitwar, *nhd.* zitwer; *aus dem gleichbedeutenden arab. pers. hindost.* dschadwâr; Stratmann<sup>3</sup> 659; Weigand 2, 1150.

**Zenith** *scheitelpunkt*; *fremdwort wie fr.* zénith, *sp.* zenit, *cenit, pg.* zenit, zenith, *it.* zenit, *nhd.* zenith; *aus dem arab.* samt, semt *weg, für das vollständige arab.* semt-ur-râs *weg des kopfes, scheitelgegend*; Weigand 2, 1134.

**Zero** *null*; *fr.* zéro, *it. sp. pg.* zero, *von dem arab.* çafrun, çifrun *zahlzeichen, null*; *vgl. das damit ursprünglich identische ciphèr*; Diez 2, 450.

**Zest** *citronenschale, geschmack*; Webster: „a piece of orange or lemon peel used to give flavour to liquor; relish; to give relish;“ *fr.* zeste *der sogenannte sattel der nuss*; *aus dem lat. gr.* schistus, σχίστος *gespalten, zu σχίζειν spalten*; *s.* Diez 2, 456.

**Zinc** eine art metall; fr. zinc, schwed. dän. nhd. zink; mlat. zincum; das wort ist vielleicht verwandt mit dem nhd. zinn, engl. tin, oder enthält noch eine spur des dunkeln ahd. zinco, zineho weisser fleck im auge; jedenfalls erst aus dem nhd. zink in die anderen sprachen gekommen; Heyse 976; Weigand 2, 1145.

**Zone** gürtel, erdgürtel; fr. nhd. zone; pr. sp. pg. it. lat. zona, aus dem gr. ζώνη, zu ζώννμι ich gürtete.













